Digitized by Google





Digitized by Google

+OA

Digitized by Google

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes.

Digitized by Google

Digitized by Google

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. **E. Windisch.**

Achter Band.

Leipzig, 1884

in Commission bei F. A. Brockhaus.



. 28466.

Digitized by Google

Inhalt.

Digitized by Google

Ueber die
Vetàlapañcaviṅçatikâ.

Digitized by Google

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 1.

Digitized by Google

Die

Vetâlapañcaviñçatikâ

in den Recensionen

des Çivadâsa und eines Ungenannten

mit kritischem Commentar

herausgegeben

von

Heinrich Uhle.

Leipzig, 1881
in Commission bei F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem Andenken

an

Hermann Brockhaus

gewidmet.

Vorwort.

Die vorliegende Ausgabe der Vetâlapañcavinçatikâ wurde schon im Jahre 1867 unternommen auf Anregung des hochverehrten Mannes, dessen Name in dankbarer Erinnerung diesem Buche vorgesetzt ist. Brockhaus hatte von Herrn Fitzedward Hall sieben Handschriften des Werkes des Çivadâsa geschickt bekommen, und, selbst noch mit der Vollendung des Somadeva beschäftigt, forderte er meinen Freund Windisch und mich, als wir bei ihm Laghukaumudî lasen, zur Herausgabe desselben auf, an die wir denn auch zunächst gemeinschaftlich gingen. Aber bald von anderen Aufgaben angezogen überliess Windisch die Sache später mir allein, nachdem er die Handschrift **c** bis in die zehnte Erzählung und den grössten Theil von **g** abgeschrieben hatte; jedoch hat er mir, der unter den Mühen des Lehrerberufs, mit öfteren langen Unterbrechungen besonders durch Reisen und durch Arbeiten auf anderem Gebiete, das Begonnene fortsetzte, jederzeit treue Hilfe geleistet bei den vielfachen Schwierigkeiten, welche namentlich die Verse mir bereiteten.

Nachdem ich den Text der noch nicht publicirten Erzählungen nach den Hall'schen Handschriften bereits constituirt hatte, wurde ich durch die Gelegenheit der Veröffentlichung einer einzelnen Erzählung im Osterprogramm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz zu Dresden 1877 veranlasst, auch die Londoner Handschriften, welche Lassen und Gildemeister für die ersten fünf Erzählungen benutzt hatten, zu vergleichen und darnach meinen Text zu modificiren; er ist dadurch, wie ich hoffe, einheitlicher geworden, indem die wesentliche Uebereinstimmung des Londinensis **A** mit Halls **a**, welchem ich schon bis dahin hauptsächlich gefolgt war, für die Constituirung desselben eine festere Grundlage gab.

Bevor ich jedoch über meine Gestaltung des Textes genauer Rechenschaft gebe, muss ich über die verschiedenen Sanskritredactionen des Werkes überhaupt und die von mir benutzten Handschriften insbesondere einiges vorausschicken.

Die literargeschichtliche Stellung der Vetâlapañcaviñçatikâ, ihre Entstehungszeit, ihr Verhältniss zu andern Sammlungen ähnlicher Art und andere damit zusammenhängende Fragen zu erörtern, fühle ich mich nicht berufen. Auch eine eingehende Vergleichung der verschiedenen Sanskritredactionen unter einander und mit den Bearbeitungen in neueren indischen Dialecten halte ich für eine Textausgabe nicht für erforderlich; die rechte Stelle für eine solche wäre die Einleitung zu einer Uebersetzung oder Analyse der sämmtlichen vorhandenen Sanskritredactionen. Hier begnüge ich mich in beiden Beziehungen auf die betreffenden Abhandlungen von Brockhaus[1]), Benfey[2]), Oesterley[3]) und Weber[4]) zu verweisen.

Die Zahl der bisher mehr oder weniger bekannt gewordenen sanskritischen Fassungen der Vetâlapañcaviñçati ist gegenwärtig auf fünf anzugeben, nämlich zwei poetische und drei prosaische. Mit den ersteren zu beginnen, ist die Recension des Somadeva im Kathâsaritsâgara durch Brockhaus' Ausgabe allgemein bekannt; von der zweiten poetischen Recension in einem ähnlichen Werke, der Bṛihatkathâ des Kshemendra aus Kashmîr, hat bisher nur verlautet, dass sie von Burnell im südlichen Indien und von Bühler in Bombay aufgefunden worden ist (Weber, Ind. Stud. 15, S. 190), und es hat daraus die sechzehnte Erzählung Zachariae vorgelegen bei seiner Publication von Çivadâsas Recension dieser Erzählung in Bezzenbergers Beiträgen zur Kunde der indogerm. Sprachen IV (1878), woselbst S. 369 Näheres darüber angegeben und S. 372f. der 11. und 31. Vers dieser Erzählung Kshemendras angeführt wird. Ausser diesen zwei kleinen Bruchstücken werden wir sogleich nachher noch ein grösseres Stück kennen lernen, welches wahrscheinlich dem Kshemendra zugeschrieben werden muss, zunächst aber ist zu bemerken, dass wir einen vorläufigen Ersatz für dessen Bearbeitung unserer Sammlung in der von mir hier veröffentlichten anonymen Recension der Handschrift **f** besitzen. Der Text dieser Handschrift nämlich, welchen ich in meinem oben erwähnten Programm nur erst mit Vorbehalt als eine selbständige Fassung be-

---

1) Berichte der K. Sächs. Ges. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1853, S. 181 ff.

2) Bulletin der St Petersb. Acad. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1857, S. 170 ff.

3) Baitâl Pachisí oder die fünfundzwanzig Erzählungen eines Dämon, in deutscher Bearbeitung mit Einleitung etc., Leipzig 1873.

4) Ueber die Siṅhâsanadvâtriṅçikâ, Ind. Stud. 15, bes. S. 194 ff. und in der Recension meiner Ausgabe der 15. Erz., Jen. Literaturz. 1877, S. 343 ff.

Digitized by Google

zeichnete, ist, wie wir sogleich sehen werden, nicht mehr und nicht weniger als ein Auszug aus Kshemendras Bṛihatkathâ.

Dass diese Recension f wesentlich anders geartet sei als die des Çivadâsa, dessen Namen die Handschrift ja auch nirgends nennt, zeigt sich schon in dem hier häufigen Gebrauch von Verhalformen zur Erzählung statt der in dieser Literaturgattung sonst fast allein üblichen Participia, wovon jede Seite zahlreiche Beispiele bietet, und in manchen poetisch klingenden Wendungen und Attributen, wie yaçaḥçarîro 'bhût XVII (XVI) **87**, 18, suvarṇakadalîramye sarvartuphalapushpâḍhye kânane VIII, **78**, 37 f. Sodann ist in unserem Texte oft ein auffälliger Versrythmus zu bemerken, wie gleich in den eben erwähnten Worten; ersetzt man hier das im Compositum auslautende, für die Bedeutung entbehrliche âḍhya durch das Suffix ka, so hat man einen richtigen Halbçloka:

suvarṇakadalîramye sarvartuphalapushpake.

In ähnlicher Weise kann man in nicht wenigen anderen Fällen durch geringe Aenderungen vollständige Halbverse herstellen; z. B. braucht man nur pṛithivî zweisilbig zu machen **69**, 25:

pṛthvîmûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi,

ein entbehrliches iti zu streichen **80**, 13:

adushṭâ tvâṃ sameshyâmi, tato 'nujñâtum arhasi,

mayâ zu streichen **69**, 6 f.:

tato Gâruḍamantreṇa sa dvijo nirvishîkṛitaḥ,

das he der Anrede wegzulassen **71**, 29 f.:

râjan, tava pure channâ Dantaghâtakaputrikâ,

das erste Wort aus der Zusammensetzung herauszunehmen und in den Genetiv zu setzen:

Karnotpalasya nṛipateḥ sacivo Dantaghâtakaḥ,

das überflüssige âkhya aus der Zusammensetzung mit dem Namen wegzunehmen und am Anfang umzustellen **74**, 14 f.:

Gandharvo Citraseno 'bhût sârikâ ca Tilottamâ,

die drei letzten Worte umzustellen **80**, 14 f.:

tataḥ sâ tena saṃtyaktâ gacchantî vijane niçi,

babhûva in âsît zu verwandeln und umzustellen **73**, 37:

âsîd Dharshavatî nâma Dharmasya nṛipateḥ purî,

oder vielleicht besser wie Somad. **77**, 48 zu schreiben:

asti Harshavatî nâma etc.

Ein bis auf die Cäsur richtiger Halbvers steht **69**, 14, wo eben das in der Cäsur stehende Wort mir schon früher verdächtig war:

A**

sa râjâ tat phalam koçâgârahaste samarpayat.

An anderen Stellen sind zur Herstellung von ganzen Halbversen grössere Veränderungen nöthig, z. B. **79**, 2 tasmai zu streichen und die Zusammensetzung aufzulösen, dabei ca umzustellen:

tâm kanyâm Asurâṇâm ca râjyam dattvâ nṛipo 'bravit.

Natürlich bleiben solche künstlichere Reconstructionsversuche immer sehr problematisch.

Einzelne pâdâs und kürzere Çlokaausgänge sind häufig, wie **69**, 8 f. iti çrutvâ 'ham uktavân; *ibid.* vidyayâ (vidyâyâḥ?) kim prayojanam; **71**, 19 sa ca çvâ tatkshaṇam mṛitaḥ; **74**, 35 pṛithivîmûlyam arhati; **77**, 34 stotum upacakrame; **81**, 27 iti râjñe niveditam, u. s. w.

Wie der Verfasser unseres Auszuges bei der Umgestaltung der Verse verfahren ist, dafür haben wir ein Beispiel in dem einen der von Zachariae aus Kshemendra angeführten Verse, welcher mich überhaupt zu der Entdeckung des wahren Characters der Recension f geführt hat. Dieser lautet bei Kshemendra:

durlakshaṇe 'ty anenâ 'ham pratyâkhyâte 'ti mâninî
Unmâdinî tato râjñaḥ saudhât tanum adarçayat.

Daraus der Auszug (ich mache Punkte für die vom Epitomator weggelassenen Worte):

tato durlakshaṇe 'ti anena aham vyâkhyâtâ iti . . .
Unmâdinî . . râjñe . . . svakâyam adarçayat.

Hier liegt der Zusammenhang klar am Tage und ich halte meine obige Behauptung schon dadurch für bewiesen. Daher habe ich auch kein Bedenken getragen, Zachariaes Angabe, dass bei Kshemendra in derselben 16. Erzählung der Freund des Königs Virâja heisse, zur Emendation einer corrupten Stelle von f zu benutzen (s. Anm. zu **87**, 6), wo Zachariaes Vermuthung mit der meinigen zusammentraf. Dass freilich der Epitomator sich nicht immer an sein Original hielt, zeigt der andere von Zachariae angeführte Vers des Inhalts, dass der General erklärt die Unmâdinî zu einer Tänzerin im Tempel machen zu wollen, wovon der Auszug keine Spur enthält.

Der hier geführte Nachweis hat jedoch noch ein weiteres Interesse, als dass er nur unsere anonyme Recension in das rechte Licht setzte; er führt uns weiter, indem wir folgende Schlussfolgerung machen: Wenn die Prosa von f ein Auszug aus Kshemendra ist mit vielen nur schwach verdeckten Spuren des metrischen Originals, so muss ein poetisches Stück, zu welchem f in eben

Digitized by Google

diesem selben Verhältnisse steht, dem Kshemendra angehören. Dies trifft nun zu für die poetische Fassung der beiden letzten Erzählungen und des Rahmenschlusses, welche ich aus der Handschrift **B** mitgetheilt habe, S. 64ff.

In der ersten davon, der 24. (in **f** 23.), welche sonst nur aus der Hindîbearbeitung und aus Somadeva bekannt ist, sind folgende Stellen beweisend für den Zusammenhang: **f 91,** 28 pûrvajanmavipâkavaçât = **B 64,** 4 pûrvakarmavipâkât; **f 91,** 30 saṃskârârtham ânitaṃ dvijaputraṃ = **B 64,** 6 saṃskârâya samânitaṃ dvijasûnuṃ; ebenda ist tataḥ suptotthita iva vollständig = **B** 11 α; das poetische dvijâtmajaḥ ist dann wieder in dvijaputraḥ verwandelt, das Weitere verändert, die Angabe harsho babhûva daraus entnommen; im folgenden Verse ist umgestellt und janakena durch pitṛibhyâṃ ersetzt, prâpyamâno 'pi beibehalten, in der zweiten Hälfte nur sa gestrichen. Hier ist wieder die Uebereinstimmung so unzweifelhaft, dass man sie textkritisch benutzen kann, und wenn ich das eher bemerkt hätte, würde ich in **B** v. 12 γ auch tatkâlajñânavairâgyo geschrieben haben. Ebenso sind auch **91,** 39f. die Worte von **f** hâlye mâtrâ vardhitaṃ cirasevitaṃ so offenbar aus **B** v. 14f. entlehnt, dass die Verbesserung bâlye für vâlo der Handschrift **f** sich von selbst darbot.

In der 25. Erzählung stimmt der Anfang von **f** (**92,** 2) dâkshiṇâtyo (so z. l.) narapatir Dharmo nâma vollständig mit **B** (**65,** v. 2) überein; ebenda findet sich sahito yayau von **B** auch in **f**, wo nur vanaṃ dazwischen eingeschaltet ist. Die folgenden Worte bhûshaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa râjâ nihataḥ sind wieder deutlich entlehnt aus Vers 5 in **B**:

tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshaṇalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraiḥ etc.

Aus Vers 6 hat der Epitomator das Eingeklammerte weggelassen: tasmin [ni]hate [vyapâyâd] duhitrâ saha tadvadhûḥ, und aus vanaṃ praviçya Vers 8 das Hauptverbum vanaṃ viveça hinzugefügt. **92,** 13f. finden wir in **f** wieder fast dieselben Worte wie in **B** v. 13: tayor (in **B** verschrieben, vielleicht te tayor zu lesen) vañça[saṃ]bhûtâḥ parasparaṃ kiṃ (ke **B**) bhavanti, im Verse parasparaṃ am Ende; darnach iti pṛishṭo nṛipaḥ haben **f** und **B** gleich, ebenso das Verbum prâyât. Vers 14 praçañsan (prasaṃsaṃ geschrieben) tam abhâshata = taṃ nṛipaṃ prasannam abhâshata **f 92,** 15. **B** v. 16 γ sa vañcanîyo yatnena . . tvayâ = **f**

16 tvayâ prayatnena sa vañcanîyaḥ. **B** v. 17 sa tvâṃ vakshyati und praṇâmaḥ kriyatâm iti ist gleichlautend in **f** 17 f. Man könnte auch vermuthen, dass hier das sonderbare pretamârge in **B** aus prete nîte, wie **f** hat, entstanden sei. Weiter ist, ohne das in Klammern Stehende, tadâ khaḍgena [tvayâ sa] hantavyaḥ in **f** 20 = **B** v. 20 *α*. Endlich iti sarvaṃ mayâ kathitaṃ in **f** 21 entspricht **B** v. 21 *γ* iti sarvaṃ samâkhyâtaṃ, und die letzten Worte von **f** râjâ taṃ pretam âdâya yogisamîpaṃ yayau sind offenbar Paraphrase von **B** râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçîlântikaṃ yayau.

Wir haben also hier ein Stück von Kshemendras Dichtung, wonach sich allenfalls ein Urtheil bilden lässt. Das erste und sicherste ist, dass seine Darstellung weit kürzer ist als die des Somadeva. Denn in der 16. Erzählung (= Somad. 17) stehen den 61 Çloken des Somadeva nach Zachariae 39 des Kshemendra gegenüber, reichlich die Hälfte, in der 24., 25. und dem Schluss des Rahmens (= Somad. 23—25) stehen Kshemendras 17, 22 und 12 Çloken gegen 48, 75 und 41 des Somadeva, also ungefähr ein Drittel, bezw. noch weniger. Sodann bestätigt der unverkennbare enge Zusammenhang zwischen Somadeva und den hier auf Kshemendra zurückgeführten poetischen Stücken nebst dem Prosaauszug der Handschrift **f**, die fast durchgängige Gleichheit der Namen und die Uebereinstimmung in allem Sachlichen insbesondere gegenüber der Recension des Çivadâsa die Angabe, dass beide erstere Autoren aus derselben Quelle geschöpft haben, nämlich aus der in Paiçâcî verfassten Bṛihatkathâ.

Ohne hierauf näher einzugehen will ich nur das Eine Wichtige hervorheben, dass auch die Einleitung der Vetâlapañcavinçatikâ bei unserem Anonymus von **f**, das heisst also bei Kshemendra, mit Somadeva völlig übereinstimmt. Wie nämlich schon Weber in seiner Anzeige von Brockhaus' Ausgabe des Somadeva (Ind. Streif. 2, S. 366) bemerkt, ist bei diesem die Vetâlapañcavinçati in den Rahmen des Daçakumâracarita eingeschoben. Sie gehört da in die Erzählung des Vikramakeçarin, des siebenten der zehn Gefährten des Prinzen Mṛigâñkadatta, mit welchen dieser sich zur Erlangung der Prinzessin Çaçâñkavatî nach Ujjayinî aufgemacht hatte. Als der Prinz mit den nach der Zerstreuung bereits wiedergefundenen sechs Gefährten seinen Weg fortsetzt, kommt plötzlich Vikramakeçarin, auf den Schultern „eines sehr hässlichen (ativikṛita) Mannes" sitzend, aus den Wolken auf ihn zugeflogen und stürzt

ihm zu Füssen. Nachdem er seinen Träger entlassen und ihm befohlen, wenn er an ihn denke, wiederzukommen, erzählt er dem erstaunten Mṛigâñkadatta, dass er nach seiner Trennung von ihm und vergeblichem Suchen beschlossen gehabt habe nach Ujjayinî zu gehen, wo er ihn zu finden hoffte. Unterwegs habe er in dem Dorfe Brahmasthala an einem Teiche sich unter einen Baum gesetzt, dorthin sei ein alter Brahmane gekommen und habe ihn vor einer dort befindlichen giftigen Schlange gewarnt, die schon ihn gebissen habe, weshalb er hier sich ertränken wolle. Vikramakeçarin, der sich auf Giftkuren versteht, heilt den Alten, und zum Danke lehrt der ihn den Zauber zur Gewinnung eines Vetâla, durch welchen er alles Gewünschte erlangen könne, so wie Trivikramasena durch die Gunst eines Vetâla die Herrschaft über die Vidyâdharas erlangt habe. Dieser Geschichte entspricht der Anfang der Recension f ganz genau. Allerdings fehlt von der Handschrift das erste Blatt, und da auch der Schluss des Rahmens nur sehr fragmentarisch erhalten ist, so lässt sich über die Art, wie unser Epitomator für die selbständige Erzählung der Vetâlapañcaviñçati die Einleitung gestaltet haben mag, nichts Gewisses sagen; vermuthlich stimmt sie mit dem überein, was aus Taylors Auszug aus der Bṛihatkathâ bei Oesterley S. 172 zu lesen ist. Aber der Anschluss an Somadeva ist so genau, dass wir unsern Text sogar darnach emendiren können. Die ersten Worte desselben nämlich, das Ende eines Satzes, entsprechen offenbar dem Schluss von Somad. 75, 7: „smṛito 'bhyeshyasi mâm“ iti, wornach die das erste erhaltene Blatt unserer Handschrift beginnende Silbe na vor punar âgantavyaṃ nicht als Negation, sondern als Endsilbe eines Instrumentalis aufzufassen ist, etwa mamâ "deçena. Auch die Worte unseres Textes **69,** 9 f. ekakino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam und kiyan mâtraṃ suhṛitsaṃgena werden erst verständlich durch Somad. l. c. 18: Mṛigâñkadattaviyuto Vetâlaiḥ kiṃ karomy aham.

So sehen wir also im Stofflichen die vollständige Uebereinstimmung des Kshemendra mit Somadeva. Bezüglich der Darstellungsweise des ersteren will ich nur bemerken, dass die hier vorliegenden Proben uns gerade keinen hohen Begriff von seiner Kunst geben. Trotz der schlechten Ueberlieferung in **B** lässt sich doch so viel erkennen, dass seine Darstellung hier an Ungleichmässigkeit leidet, dass er Hauptsachen der Erzählung manchmal sehr kurz giebt, so dass es fast unverständlich wird, und sich daneben wieder

in weitläufiger Schilderung von Nebendingen ergeht. So wird in der 25. Erzählung die Hälfte der Geschichte in 4 Çloken abgemacht (9—12), welche bei Çivadâsa einem Abschnitte von 15 Zeilen unseres Textes (**61**, 17—31) entsprechen, und daneben werden 3 Verse (4, 7 u. 8) mit nebensächlicher Schilderung ausgefüllt. Ein ähnliches Urtheil fällte Bühler nach den von ihm mitgetheilten Proben der Bṛihatkathâ im Indian Antiquary I, 306 b. Ausführlich handelt derselbe darüber im Reisebericht, Journ. Bomb. branch R. A. Soc. 1877, Extra number.

Aber diese Stücke, die wir hier als Eigenthum des Kshemendra nachgewiesen zu haben glauben, gehen in der handschriftlichen Ueberlieferung unter dem Namen des Çivadâsa, so dass uns hier eine eigenthümliche Verquickung der beiden Autoren vorliegt. Und zwar ist es nicht nur die schlechte Handschrift **B**, welche nach der 23. Erzählung aus der Prosa, ohne einen Unterschied bemerklich zu machen, in die metrische Fassung übergeht und diese nach dem Schlusse jeder Erzählung ausdrücklich als Çivadâsas Werk bezeichnet, sondern wir finden auch an zwei andern Stellen in andern Handschriften einige zur Erzählung gehörige Verse, welche mit den von uns für Kshemendra in Anspruch genommenen aus **B** identisch sind. Zunächst am Schlusse der 22. Erzählung, welche mit der von unseren Handschriften nur in **B**, in metrischer Form, überlieferten 24. wesentlich gleich ist, stehen die 5 Zeilen **64**, 14 *γδ* çarîram idam — 16 vartitotsavaḥ nicht nur in **B** an dieser Stelle — in dieser Handschrift also zweimal, und zwar jedesmal anders, was bei den Anmerkungen S. 207 übersehen war und im Nachtrag ergänzt ist —, sondern auch in **A**, für die entsprechende Prosa der übrigen Handschriften, in unserm Texte **57**, 42 ff.; und zweitens am Schlusse der Rahmenerzählung, der fast in jeder Handschrift anders ist, stimmt doch in einigen Verszeilen mit **A** und **B** auch **d** überein, so dass wir also eine dreifache Bezeugung von Versen des Kshemendra unter dem Namen des Çivadâsa haben. Es sind das in **B** 5 Zeilen, tataḥ samâyayus **66**, 32 bis zum Schluss, = **62** Vers 2—4 unseres Textes, welcher hier **A** folgt; **d** hat nur 3 Zeilen erhalten, = Vers 4 *γδ* und 5, aber von den vorhergehenden Versen einige so in Prosa aufgelöst, dass die ursprüngliche Fassung noch leicht zu erkennen ist.

Mit dieser Constatirung eines gewissen Zusammenhanges zwischen Kshemendra und Çivadâsa müssen wir uns hier begnügen; worauf

derselbe beruht, wird sich vielleicht später einmal erklären lassen, wenn erst Kshemendras Werk vorliegt.

Wir haben es nun noch mit den zwei Prosaredactionen des Çivadâsa und Jambhaladatta zu thun. Die letztere, welche seit 1873 durch die in Calcutta erschienene Ausgabe des Pandit Jibânanda Vidyâsâgara bekannt ist, schliesst sich dem Stoffe nach eher an Somadeva und Kshemendra als an Çivadâsa an. Freilich aber weicht sie von beiden in der Reihenfolge der Erzählungen nicht unwesentlich ab und die 11., 13. und 20. des Çivadâsa fehlen darin ganz, während als 20. — 22. drei andre lange Erzählungen eintreten, die in keiner andern Recension vorkommen. Ein characteristischer Unterschied von Çivadâsa ist ferner der, dass keine Sentenzen in die Erzählung eingestreut sind, während seltsamer Weise nur in einigen der ersten Erzählungen Einleitung und Schluss, das was zum Rahmen gehört, in verschiedenen Versen gegeben sind, nämlich Anfang und Ende von 7 und 8, Anfang von 4 und Ende von 3 und 5. Nach unseren Begriffen von Stil würden wir eine Gleichmässigkeit darin verlangen. Im Uebrigen will ich hinsichtlich der Darstellung des Jambhaladatta blos auf das Urtheil von Aufrecht verweisen, welcher sie im Verz. d. Oxf. H. S. 152 im Vergleiche zu der des Çivadâsa als elegantior bezeichnet.

Die Ausgabe von Jibânanda ist nicht gerade mit Sorgfalt gemacht; sie könnte verbessert werden durch Vergleichung dreier Handschriften, welche denselben Text bieten, nämlich der von Aufrecht im Oxforder Catalog unter Nr. 327 erwähnten bengalischen, einer zweiten bengalischen der India Office Library, Nr. 3106 A, und der einen jetzt in Cambridge befindlichen nepalesischen, welche Wright mitgebracht hat, MS. Add. 1619. Die beiden erstgenannten stimmen in den von Aufrecht verzeichneten Lücken, in der falschen Zählung, insofern die 17. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe als 18. bezeichnet wird und so fort, und in den kleinen Textproben, die ich zufällig aus der Handschrift des India Office mir notirt hatte und mit Aufrechts Angaben vergleichen konnte, so vollständig überein, dass man annehmen muss, es sei die eine von der andern abgeschrieben, oder beide von demselben Original; auch mit dem Calcuttaer Texte stimmen sie nach den eben erwähnten Proben fast überall buchstäblich überein, während dieser die Lücken durch andere Erzählungen ausfüllt.

Von der oben genannten nepalesischen Handschrift von Cam-

Digitized by Google

bridge, in Sanskrit und Newârî, geschrieben 1675 unserer Zeitrechnung, kann ich nur angeben, dass sie mit dem 3. Verse der Calcuttaer Ausgabe namâmi mañju⁰ beginnt. Die andere ebendort befindliche nepalesische, Add. 1655, weicht nach den von Windisch mir daraus mitgetheilten Proben von der Calcuttaer Ausgabe wesentlich ab und hat zum Theil auch eine andere Reihenfolge der Erzählungen; Windisch bezeichnet sie als „nicht besonders alt und auch nicht besonders gut". Sie beginnt mit demselben Verse wie die andre, aber sehr corrupt; in der Unterschrift der 14. Erzählung hat sie den Namen des Autors: iti Jambhalaviracitaṃ (sic!) kathâpañcisake (sic!) caturddaço Vetâlaḥ. Der Jogin oder vielmehr kâpâlika, wie ihn auch die Calcuttaer Ausgabe bezeichnet, heisst hier Jñânaçîla, aber im Anfang der zweiten Erzählung, wenn so richtig zu lesen ist, Kshântiçîla. An derselben Stelle wird der König, der den Vetâla holt, Vikramakeçarin genannt, wie bei Somadeva der Gefährte des Prinzen heisst, welchem die Vetâlapañcavinçati erzählt wurde. Die 14. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe, Çivadâsas 16., fehlt darin nach einer Mittheilung Zachariaes; was für welche sonst noch darin enthalten sind oder fehlen, darüber sind mir keine Angaben gemacht worden.

Die Recension des Çivadâsa, zu der wir nun endlich gelangen, scheint von den prosaischen Darstellungen der Vetâlageschichten die grösste Verbreitung genossen zu haben. Sie zeichnet sich vor den andern aus durch die zahlreichen eingestreuten Verse, welche zum Theil nachweislich anderswoher entlehnt, zum Theil aber auch wohl von dem Verfasser selbst gedichtet sind. Das letzere ist selbstverständlich der Fall bei denjenigen Versen, welche direct zum Material der Erzählung gehören, sie weiter führen in der Art, dass ohne sie im Sachlichen etwas fehlen würde, wie z. B. am Ende der ersten Erzählung unser Vers 32 eine nothwendige Angabe enthält. Aber abgesehen von derartigen Versen giebt es nicht wenige, welche zwar auch, wie man es ausdrücken kann, zur Erzählung gehören, etwa eine Situation ausmalen, aber trotzdem ebensogut für andere ähnliche Situationen gedichtet und von Çivadâsa oder denen, welche ihn zu verbessern glaubten, in die betreffende Erzählung hineingenommen sein können, wie z. B. die hübschen Strophen 4—8 in der 20. Erzählung. Diese gerade ist man gewiss geneigt für Producte des Verfassers unseres Werkes zu halten, aber die eine davon, die 6., ist nach Çârṅgadharas Pa-

ddhati (Aufrecht, ZDMG. XXVII, 90f.) nicht von ihm, sondern von Çañkuka Mayûrasûnu; es lässt sich daher auch über die anderen, über welche keine Angaben bekannt sind, nichts fest behaupten. Ebenso können Schilderungen in Versen, wie die von der Schönheit der Unmâdinî in der 16. Erzählung, ebensogut anderswo vorkommen, wie denn auch diese sich etwa gleichlautend im Mâdhavânalâkhyânam finden, und es wird oft unmöglich sein zu entscheiden, wo solche Verse ihre ursprüngliche Stelle haben. Daher habe ich für das Versverzeichniss bei der Trennung der Verse, die wirklich in die Erzählung gehören, und des poetischen Flitterstaates, der zum Aufputz irgendwo anders her entlehnt sein kann oder nachweislich entlehnt ist, der ersteren Gattung möglichst enge Grenzen gezogen. Diese Unterscheidung aber überhaupt zu machen war mir deshalb nöthig, weil es mich interessirte zu sehen, wie viel oder wenig Neues den Freunden der indischen Spruchpoesie in der Vetâlapañcaviñçatikâ eigentlich geboten würde. So habe ich denn nach dieser Sonderung eine Zählung veranstaltet, und gefunden dass — wenigstens meinem Versverzeichnisse nach — in den verschiedenen Handschriften des Werkes zusammen 692 Sanskritverse vorkommen, manche davon mehrere Male, von denen 202 schon bekannt und anderweit belegt sind, 24 aber von Boehtlingk nur aus den ersten fünf Geschichten der Vetâlapañcaviñçati nach Lassen und Gildemeister angeführt werden; zu dieser letzteren Categorie der nur aus diesem Werke nachweisbaren Verse müssten wahrscheinlich noch manche gerechnet werden, die Boehtlingk nur aus dem Subhâshitârṇava anführt, die also die letztere Sammlung jedenfalls aus der Vetâlapañcaviñçati entnahm. Von den obigen 692 Versen sind 22 mehr oder weniger corrupt, einige wenige unconstituirbar oder zweifelhaft, ob sie überhaupt Verse sein sollen, und 113 von der Gesammtmasse sind, wenigstens meiner Auffassung nach, als im engeren Sinne zur Erzählung gehörig zu bezeichnen. Alle diese abgerechnet, bleiben immerhin, wenn man auch noch die 2 aus der Recension **f** hinzukommenden neuen Verse mitrechnet, 333 richtige Verse in verschiedenen Metren, welche jetzt neu bekannt werden. Hierbei sind ausser Berechnung geblieben die etwa 28 (zur Hälfte ihrer Zahl zur Erzählung gehörigen) halben Çloken, die zum Theil an vollständige Çloken angeschlossen, theilweise aber auch selbständig vorkommen; die gegebene Zahl ist nicht zuverlässig, weil ich in der selbständigen Numerirung solcher An-

hängsel vielleicht nicht consequent genug gewesen bin. Ferner aber kommen noch 53 Prakritverse hinzu, von denen nur 3 bereits bekannt waren, der grössere Theil allerdings, 32 an der Zahl, ganz oder theilweise corrupt sind, sodass vollständig constituirt nur 18 als neue Erwerbung vorliegen.

Eine genauere Untersuchung über dieses Versmaterial, über etwaige anderweite Provenienz der bisher unbekannten und andere damit zusammenhängende Fragen würde vielleicht literargeschichtlich einige Resultate ergeben, konnte aber von mir jetzt wenigstens nicht angestellt werden.

Wenden wir uns nun zu dem prosaischen Theile des Werkes, so sind zunächst über die Sprache desselben einige Bemerkungen zu machen, die sich in gleicher Weise wenigstens auf den Theil der Verse mit erstrecken, welcher bis zum Beweise des Gegentheils unserem Autor, oder vielmehr, da hier beide Recensionen zusammen zu betrachten sind, unseren Autoren, selbst angehört.

Hierüber hat schon Weber in der Anzeige meiner Ausgabe der 15. Erzählung, a. a. O. S. 344, einiges gesagt, und manches von demselben Gelehrten in Bezug auf die Sprache der Siṅhâsanadvâtriñçikâ (Ind. Stud. 15, S. 204 ff.) und die des Pañcadaṇḍachattraprabandha (in der Ausgabe desselben S. 2 ff.) angeführte findet sich ähnlich in unserem Werke, und zwar, wenn ich mich nicht täusche, mehr noch in der anonymen Recension als in der des Çivadâsa. Die Sprache ist eben keine völlig correcte, sie zeigt häufig Fehler in den Flexionsformen, wie in syntactischer Beziehung, wobei freilich vieles auf Rechnung der Abschreiber kommen mag. Ohne hierbei Vollständigkeit zu erstreben, führe ich aus der Declination heteroclitische Formen an wie duhitâṃ S. 116 Z. 9 v. u., duhitâyâ S. 124 extr., wo zugleich das Dvandva-Compositum singularisch flectirt ist, vidushair von vidvaṅs S. 144 med.; ferner tulyâkṛitîḥ als masc. statt °kṛitîn, die fast regelmässige Verwendung von vṛittânta als Neutrum, ebenso vara **39**, 15, daṇḍa in dem Verse S. 107 extr. und andere, was in den Anmerkungen gar nicht erwähnt ist. Häufiger noch finden sich falsche Verbalformen, wie bhuñjâmi **46**, 13, zu **28**, 22 und öfter, rodâmi **168** zu **41**, 16 und rodati in **B** XXIV, v. 15, gṛihîta st. gṛihyeta **78**, 36; vyadhîta st. vyadhita **70**, 17, wohl nicht blos Schreibfehler; dṛishṭuṃ **87**, 2, ebenso gṛihîtuṃ **203** med.; ghûrṇâyamâna **156**, 1; mûshâyitâvaḥ **156**, zu **33**, 44, muñcyatâṃ **157**, zu **34**, 22; *ibid.* muñcâpaya

mit der von Weber, Pañcadaṇḍach. S. 13 Anm. 14 erwähnten prakritischen Causativbildung auf °âpay; so auch kârâpitaḥ in g st. racitaḥ **54,** 27 und çikshâpitâḥ **3,** 36. Eine sonderbare Verwechselung ist jeshyâmi st. jîye **138** zu **24,** 41, was uns auf das syntactische Gebiet hinüberleitet; ähnlich uktvâ statt ukte **77,** 13, kathayitvâ st. kathite **79,** 32, **88,** 20 und ebenso **92,** 42, wo ich çrutvâ geschrieben habe.

Ein seltsamer syntactischer Fehler, der öfter vorkommt, ist die Verbindung der 3. sing. imperat. pass. mit einem Object statt Subject, wie kathâṃ çrûyatâṃ im Anfang von Erzählungen, z. B. IV, **18,** 19 çrûyatâṃ tâvat kathâm imâṃ **A**; sarvâbharaṇâni gṛihyatâṃ **144** zu **28,** 23. Die auch von Weber Pañcadaṇḍach. 26, 131 erwähnte Verwechselung der 2. und 3. Person findet sich auch hier zuweilen, wie dunoti in 3 Handschriften von 5 st. dunoshi, im Vers 2 von XX, und nâ 'nvabhûn st. °bhûr in **A** in demselben Verse; tvaṃ ca Vikramaseno 'bhûd râjâ in **A** XXV, **62,** v. 4; viçvaçet in **D**, XXV, **204** extr. Ein Nomin. absol. steht **27,** 29: vivâhitâ satî . . yâvad bhartâ . . karoti, durch sieben Handschriften bezeugt, und ebenda 32 kanyâ satî yad vṛittântam abhût in zwei Handschriften; ähnlich dvau tau tatra upaviçya huṃkâro muktaḥ in **D**, **132** zu **21,** 46. Nicht selten ist ein anderes Fallen aus der Construction wie **90,** 10 f. tena putreṇa . . jagâma; **157** zu **33,** 44 âvâbhyâṃ . . mûshâyitâvaḥ (so!); **213** zu **91,** 16 sakautukais tair . . prâpuḥ.

Eigenthümlich ist die Zusammensetzung ullambitasthitaḥ in f am Schluss von XVII, XIX, XX und XXI statt ullambhitaḥ sthitaḥ, wie ich geschrieben habe, eine Zusammensetzung des participium conjunctum mit dem das verbum finitum vertretenden Particip. Von andern Irregularitäten der Zusammensetzung ist mir aufgestossen ashṭaulakshaṇavant in a, zu **61,** 18.

Hier ist auch die Behandlung des Sandhi in der Sprache meiner Texte zu erörtern, in welcher Beziehung ich soviel als möglich den Handschriften mich angeschlossen habe. Denn die so häufige Vernachlässigung der Zusammenziehung und andrer euphonischer Veränderungen ist jedenfalls nicht blos Nachlässigkeit der Abschreiber, sondern, wie Weber in der mehrgenannten Recension (Ind. Str. 3, 519) sagt, ein peccatum ab origine. Die Abweichungen von den Regeln der Grammatiker zeigen sich hier nach zwei entgegengesetzten Seiten; nämlich einerseits werden die Wortauslaute vor andern Wörtern oft so gelassen, wie sie am Ende

sein würden, also steht z. B. der Visarga auch vor tönenden Lauten und vor dumpfen Cerebralen und Dentalen, der Anusvâra auch vor Vocalen, und schliessende Vocale bleiben vor folgenden Anfangsvocalen oft unverändert, bez. unzusammengezogen; andrerseits aber tritt wieder gerade eine Neigung zu sonst verbotenen Zusammenziehungen auf, wie Malayavatyâ 'gre **40,** 26 und tasyâ 'gre als fem. **71,** 14 u. ö., oder yogye 'ti = yogyas iti **77,** 12, çiçire 'va = çiçire iva **56,** v. 13, adhaurdhva = adhas-ûrdhva **136,** v. 12, u. a. Diese Neigung geht so weit, dass sie selbst zur reinen Elision des folgenden Vocals führt, wie in Surasundarîpâkhyânaṃ in g st. °sundaryupâkhyânaṃ am Schluss von XI (S. **153**) und Harisvâmîpâkhyânaṃ st. °svâmyupâkhyânaṃ in derselben H. **156.**

Der Wortschatz verdiente eine genauere Behandlung, als ich sie gegenwärtig ihm zu widmen in der Lage bin; ich begnüge mich daher einige seltne oder bisher unbelegte Wörter hervorzuheben, wie dhâṭî Schlacht **36,** 36, paṭṭakila Ackersmann(?) **60,** 16, upakâryâ königliches Zelt **103** init. und **173** init., svarṇa für suvarṇa **157** zu **34**, 21, rûpasvin öfter; neu sind vaikâlika Abendessen(?) **16,** 4, mâñgalika Gratulationsgeschenk **31,** 36, gotrin = gotraja **39,** 39 u. ö., râjapaṭṭikâ Königsplatz(?) **44,** 15, ut-koçay aus der Scheide ziehen **78**, 15, anukûlya Gunst (pavanasya) **81,** 23, suçîlatâ gutes Gemüth in dem Verse kshauraṃ° **104**, prâghûrṇika Bewirthung(?) **105** zu **10,** 29 und **175** zu **46,** 8 ff., krayâṇaka Waare **118** init., aṭṭapâla Polizeier **121** zu **17,** 2 f., dinapâṭikâ Sold (?) **124** zu **18,** 27, prekshaṇika Schauspieler **125** zu **18,** 35, prâdhânya = pradhânapurusha **162** zu **37,** 32 f., *ibid.* sthâpanikâ Depositum; prekshaṇîya Schauspiel **183** zu **50,** 12, kṛishyakâra = kṛishîvala **202** zu **60,** 16, u. a. m. Eine üble Neubildung nach Analogie von ekadâ ist sakṛidâ in dem damit beginnenden Verse S. **204.**

Ungewöhnliche Formen bekannter Wörter sind vâcâ st. vâc in dem Verse asârasya° **142,** auch Pañcadaṇḍach. S. 45, wozu Nota 269, kâlaparyâya öfter, z. B. **14,** 37; kâyâ **199** v. 16.

Zweimal kommen Hindîworte vor, rahaṭṭa in dem Verse punar janma° **201** zu Vers 15, und bheṭanaka in der Einleitung, **95** zu **5,** 26, und in den carpaṭavâkyâni der 22. Erzählung Guzeratî khânâ und karavâ = kṛitvâ, **197** med.

Die Sprache der im Texte des Çivadâsa vorkommenden Dialectverse, soweit ihre Herstellung gelungen, ist meist Mâhârâshṭrî, seltner Apabhrança, das Uebrigbleibende ist, nach Weber, „in bhâshâ,

zum Theil in ganz moderner Form, abgefasst". In der Constituirung, bezw. Orthographie derselben, waren meine Helfer Weber und Pischel zuweilen verschiedener Ansicht, namentlich hinsichtlich des zu setzenden oder wegzulassenden y, worüber Weber bemerkt: „Die yaçruti bleibt da, wo die Mss. sie bieten, besser bestehen. Sie ist eben ein Zeugniss für die Jaina-Herkunft dieser (der Mss.). An Herstellung eines Textes mit der Orthographie des ersten Autors ist, bei dem kläglichen Zustande der Mss., ja doch überhaupt nicht zu denken, s. Ind. Streifen 3, 516. Wenn derselbe im Uebrigen, wie doch wohl anzunehmen, ein Jaina war, so wäre die yaçruti vermuthlich den Versen ab origine zu eigen".

Was den sachlichen Inhalt der Erzählungen anlangt, so habe ich darüber, gemäss der oben im Anfang ausgesprochenen Beschränkung, nur wenige Bemerkungen zu machen, nämlich ausser über den Rahmen nur zur 2. und 5. Erzählung, in welchen mein Text zufolge des von mir eingehaltenen kritischen Princips, worüber weiter unten, gegenüber der von Lassen gegebenen Fassung wesentliche Abweichungen enthält. In der zweiten nämlich hat der Lassensche von Gildemeister hier nicht geänderte Text ausser den drei in den übrigen bekannten Bearbeitungen vorkommenden Bewerbern um das Mädchen noch einen vierten, welcher nach der Bestattung der Verstorbenen einfach nach Hause geht und schliesslich die Wiederbelebte zur Gattin erhält; in der fünften wird bei Lassen unter den drei gleich ausgezeichneten Freiern dem Weisen die Braut zugesprochen, während sie in allen anderen Fassungen, und so auch in meinem Texte, der Bogenschütze bekommt, welcher den Dämon getödtet. Beide Abweichungen, welche dem Çivadâsa eigen zu sein schienen, haben sich mir als Besonderheiten der einzigen Handschrift **A** erwiesen, welcher der erste Herausgeber, damals entschieden mit Recht, gefolgt war, während sie jetzt gegenüber der Uebereinstimmung aller anderen nicht mehr beibehalten werden konnten; in der 5. Erzählung hat denn auch schon Gildemeister das Richtige aufgenommen, was Oesterley entgangen ist.

Dem Anfang der Rahmenerzählung, wie sie aus dem Lassen-Gildemeisterschen Texte bekannt ist, geht in der Handschrift **a** eine Vorgeschichte voraus, welche ungefähr mit dem Anfang der Hindibearbeitung übereinstimmt. Leider fehlt das erste Blatt der Handschrift, und die ersten erhaltenen Worte sind, aus dem Zu-

sammenhang gerissen, nicht verständlich; nur soviel ist sicher. dass da erzählt wird, wie König Gandharvasena (so wird er weiter unten mit der Hindîbearbeitung übereinstimmend genannt) nach der Einsiedelei des Büssers Valkalâçana geht; es liegt also hier die Erzählung vor, welche Oesterley S. 179 in den Bemerkungen zur Rahmenerzählung als Einschachtelung C: „Der Büsser und seine Verführung“ bezeichnet. Da nun die Darstellung in unserer Handschrift viel ausführlicher ist als im Hindîtexte und bei der Art der Schrift auf einem Blatte nicht viel steht, so ist nicht anzunehmen, dass die beiden dort vorausgehenden Geschichten, „die Frucht der Unsterblichkeit und ihr Kreislauf“ und „Bikrams Kampf mit dem Dämon“ (Oesterley S. 177 und 179) auch hier gestanden hätten. Was Oesterley a. a. O. als Fortsetzung derselben **D**: „Drei Männer unter gleichem Sterne geboren“ bezeichnet, schliesst auch hier sich an, aber in anderer Weise. Der betrogene Büsser nämlich schleudert wüthend seinen Knaben zu Boden; den Kopf desselben wirft er in das Haus des Königs, den Rumpf in das eines Töpfers, die Beine in das eines Oelmüllers, und in allen drei Häusern wird dann später am selben Tage und zur selben Stunde ein Knabe geboren, worauf in jedem derselben der Astrolog erklärt, dass, wer von den dreien die beiden andern tödte, ein grosser Herrscher werden würde. Der Königssohn nun erhält den Namen Vikramâditya und gelangt nach dem Tode seines Vaters Gandharvasena auf den Thron; der Töpferssohn aber erfährt einst von seiner Mutter die Prophezeiung, und um sie zu seinen Gunsten zu verwirklichen, lockt er den Oelmüllerssohn in den Wald, erwürgt ihn und hängt ihn an einem Baume auf; als das bekannt wird, flüchtet er, und Vikramâditya lässt sein Haus zerstören und freut sich über die Entfernung des Feindes. Diese Dinge erzählt im Hindîtexte in der Einleitung der Dämon dem König Bikram und warnt ihn vor dem Töpfer. In ähnlicher Weise giebt sich bei Jambhaladatta am Schlusse der befriedigte Vetâla dem Könige als Oelmüllerssohn zu erkennen und erklärt ihm die feindlichen Absichten des Kshântiçîla, den er des Königs Bruder nennt (die Bezeichnung als Töpferssohn findet sich nicht). Dieser wolle den König der Devî als Opfergabe darbringen und dafür die siddhi erlangen.

Von den verschiedenen Darstellungen des Schlusses in unseren Handschriften der Redaction Çivadâsas ist zwar in den Anmerkungen

das Nöthige angeführt, doch will ich auch hier hervorheben, dass nach der gelungenen That des Königs statt der Gandharven auch Indra und die anderen Götter als die Spender des Blumenregens genannt werden, dass in einer Handschrift Indra ihm ein Schwert schenkt, dass, wie in der Telugubearbeitung so hier, in zwei Handschriften der König den Vetâla als Diener sich erbittet, und dass in einer andern der Vetâla in einen unverwüstlichen goldnen Mann verwandelt wird (cf. Weber, Ind. Stud. 15, 211) der es dem Vikramâditya ermöglichen soll die ganze Erde schuldenfrei zu machen. Von dem agnikuṇḍa aber, welcher in der von Weber a. a. O. 277 f. aus der Handschrift S der Siṅhâsanadv. angeführten Fassung des Rahmenschlusses vorkommt und märchengeschichtlich wichtig ist (Weber a. O. 216), wird in keiner Handschrift etwas erwähnt.

Dass der Schluss des Rahmens bei Çivadâsa als 25. Erzählung gezählt wird, hat schon Oesterley S. 3 hervorgehoben. Gleichwohl haben wir in einer Handschrift (c) eine sonst nirgendsher bekannte 25. Geschichte, die ich trotz ihrer Jämmerlichkeit im Inhalt wie in der Form nicht unterdrücken wollte. Sie ist kurz folgende: Drei Freunde sind bei einer Hungersnoth jeder zu seinem Schwiegervater in Vârâṇasî (Benares) gegangen. Der Eine, hungrig, sucht Nachts zu einem Reisvorrath zu gelangen, wird ertappt und kann, weil er den Mund voll hat, nicht Rede stehen; das hält man für eine Krankheit und giebt einem Wundarzt eine Büffelkuh für die schwierige Operation. Der Zweite macht Nachts mit seiner Frau aus, nicht zu sprechen, und beide bleiben stumm auch als ein Dieb sie bestiehlt. Vom Dritten wird nichts erzählt. Der Vetâla fragt nun, wer hier „der Dumme“ sei, und der König antwortet: Der Dieb! Hierzu verweist Herr Dr. R. Köhler auf Dubois' Pantchatantra, S. 363, wo vier Brahmanen streiten, wer der grösste Narr unter ihnen sei, und der dritte von sich eine Geschichte erzählt, die der des Zweiten in unserer Geschichte ähnlich ist. Abendländische Parallelen dazu hat derselbe Gelehrte im Jahrb. f. roman. u. engl. Lit. XII, 348 angeführt (Contes du Sieur d' Ouville I, 194 und Straparola VIII, 1).

Wir kommen nunmehr zu den Hilfsmitteln für die Constituirung des Textes des Çivadâsa, als welche zunächst die Publicationen einzelner Erzählungen in Text oder Uebersetzung zu erwähnen sind. Unter diesen steht natürlich in erster Linie Lassens Ausgabe

der Einleitung und der ersten fünf Erzählungen in seiner Anthologia sanscritica, Bonn 1838, 3. Aufl. von Gildemeister ibid. 1868, in welcher bereits die Hallschen Handschriften benutzt sind. Sodann ist zu nennen Höfers Publication der 6. Erzählung in seinem Sanskritlesebuch, Berlin 1849, S. 69 ff. Während des Verlaufes meiner Arbeit wurde, wie schon oben erwähnt, die 16. Erzählung von Zachariae in Text und Uebersetzung publicirt im IV. Bande von Bezzenbergers Beitr. z. K. d. indog. Spr., S. 360 ff., mit beachtenswerthen Anmerkungen. Der Vollständigkeit halber ist auch meine eigne gleichfalls schon oben erwähnte Publication der 15. Erzählung, Dresden 1877, hier mit zu verzeichnen, und aus gleichem Grunde die von Gildemeister im Vorwort der 3. Aufl. der Anthologie pag. VII erwähnte Reproduction der ersten 5. Erzählungen von Bertolazzi, Bassano 1851, welche ich nach Gildemeisters Urtheil darüber („nihili fuit") glaubte unberücksichtigt lassen zu dürfen. Uebersetzt ist das erste Fünftel von A. Luber im Programm von Görz 1875, merkwürdiger Weise ohne Berücksichtigung der schon 1868 erschienenen 3. Aufl. der Anthologie und der Boehtlingkschen Sprüche, ausserdem in usum delphini zugestutzt und auch sonst unzuverlässig, also wissenschaftlich ohne Werth. Schon früher hatte Brockhaus dasselbe theils vollständig, theils auszugsweise übersetzt in den oben S. 8 erwähnten Berichten der K. S. Ges. d. Wiss., 1853. Die 6. Erz. ist von Benfey im Orient und Occident I, S. 730 übersetzt, die 8. und 12. von Höfer in den „Indischen Gedichten" Band 1.

Die modernen Bearbeitungen und Uebersetzungen, welche Brockhaus a. a. O. und Oesterley S. 6 ff. erwähnen, habe ich nicht benutzt, sondern mich zum bequemen Handgebrauche mit Oesterleys Uebersetzung der Baitâl Pachîsî (oben S. 8) begnügt, wie ich hoffe ohne Schaden für meinen Text.

Die Handschriften von Çivadâsas Vetâlapañcaviṅçatikâ, von welchen ich Kenntniss erlangt und die ich, ausser **C**, **D** und **E**, sämmtlich genau abgeschrieben oder verglichen habe oder die Windisch abgeschrieben hat, sind die folgenden:

A, Ind. Off. Libr. No. 1765, geschrieben saṃvat 1849 = A. D. 1792; 87 kleine Blätter, die Seite zu 9 Zeilen, mit schöner gleichmässiger, nicht zu grosser Schrift, in leidlicher Correctheit, vielleicht die beste von allen HH.

B, Ind. Off. Libr. No. 1668, nach Gildem. etwa zur selben

Zeit geschrieben; 54 Blätter, die Seite zu 11—13 Zeilen; schmierige, ungleichmässige, meist ziemlich grosse Schrift voller Fehler. Es gieht kaum eine Zeile, wo nicht ein Wort oder ein Buchstabe, zum mindesten ein kleines Zeichen, weggelassen wäre. Den Text der H., im wesentlichen mit **A** übereinstimmend, bezeichnet Gildem. als aliquanto ornatior, was ich nicht gerade gefunden habe. Nach der Vetâlap. enthält die H. noch auf 32 Blättern das Drama Kumâravijaya.

C, früher in derselben Bibliothek, jetzt verschwunden, geschrieben saṃvat 1865 (A. D. 1808), 93 Blätter. Nach Lassen weicht diese H. in manchen Einzelheiten von den vorigen ab und ändert auch manches in der Erzählung.

D, Brit. Mus. Add. No. 21477, nach dem Catalog aus dem 19. Jahrh.; 39 Blätter, nach unsrer Art beschrieben, die Seite zu 20 Zeilen. Hiervon besitze ich eine Ahschrift des Herrn Dr. Zachariae, die dieser allerdings selbst, als eine Erstlingsarbeit, nicht als gut gelten lassen will. Wie dem auch sei, sicher ist die H. sehr fehlerhaft; sie verwechselt gewöhnlich î und i, û und u; häufig steht ṛi für ru, z. B. çṛitvâ, auch umgekehrt ru für ṛi, z. B. rusheḥ für ṛisheḥ. In den Unterschriften henennt sie zuweilen die einzelnen Erzählungen nach ihrem Inhalte, z. B. iti Çrî Vetâlapañcaviṅçatyâṃ Padmâvatîkathânakaṃ prathamaṃ, iti çuka-sârikâkathânakaṃ samâptaṃ tṛitîyaṃ, und am Schlusse iti Vetâlapañcaviṅçatitamaṃ kathânakaṃ samâptaṃ. Der Name des Çivadâsa wird dahei nicht genannt, trotzdem aber und trotz vieler Abweichungen (s. Zachariae, a. a. O. S. 368) glaube ich doch hier keine ursprünglich andere Recension annehmen zu dürfen. — Vor den letzten Worten steht folgender Vers:

sârât sâraṃ samâdâya kathâ yâs tu samuddhṛitâḥ,
ajñânâṃ tâḥ (so *Jac.* f. ca) prahodhâya; kshantavyaṃ tu sadâ budhaiḥ.

E, mit **D** zusammengebunden, nur 9 Blätter (17 Seiten, 9—11 Zeilen), die Einleitung und die ersten heiden Erzählungen enthaltend, kenne ich gleichfalls nur durch Zachariaes Abschrift. Auch hier wird Çivadâsa nicht genannt und doch ist es entschieden dieselhe Recension. An einigen Stellen tritt ein hesonders nahes Verhältniss zu **C** hervor, jedoch ohne dass ein directer Zusammenhang zwischen beiden glauhlich würde.

Die weiter folgenden HH. sind im Besitz des Herrn Fitzedward Hall, nämlich:

a, ursprünglich 92 Blätter, von denen das erste fehlt, 6 Zeilen auf der Seite, mit sehr grosser, schöner Schrift, aber ziemlich fehlerhaft, geschrieben A. D. 1714, wie aus folgendem am Ende stehenden, von Weber constituirten Verse in Bhâshâ hervorgeht:

iṃdu(1)dîpa(7)ṛishi(7)sasi(1) asita asvani mâsa sukravâra
Sadana(Madana?)siñhake hita lishyo bhagatarâ pavahivârâ(?)

d. h. (saṃvat) 1771 in der dunklen Hälfte des Âçvina-Monats am Freitag für Madanasiñha (wohl so z. l.) geschrieben von Bahadur . . (?)

Vor diesem Verse stehen folgende zwei, womit der Schreiber, wie häufig, seine Genauigkeit versichert und den Leser ermahnt:

yâdṛiçaṃ pustakaṃ dṛishṭvâ, tâdṛiçaṃ likhitaṃ mayâ;
yadi çuddham açuddhaṃ vâ, mama dosho na dîyatâm! 1.
jalarakshaṃ, tailarakshaṃ, rakshaṃ dahati(?) hutâçataḥ;
mûrkhahaste na dâtavyam! evaṃ vadati pustakam. 2.

(Es ist wohl überall rakshyaṃ zu lesen, und vielleicht câpi hutâçataḥ.)

Diese H. allein hat, wie oben erwähnt, die der Hindîhearbeitung entsprechende Einleitung und schliesst sich auch sonst mehrfach an diese an; der Schluss fehlt, sie hört mit der 24. Erzählung auf.

b, 50 Octavblätter, nach europäischer Weise geschrieben, 19—20 Zeilen auf der Seite; grosse, leserliche Schrift, die Unterschriften und Interpunctionsstriche roth. Auf Blatt 43ª — 49ª folgt ein ganz kurzer Auszug der Siñhâsanadv., am Schlusse Çrî-Vikramaprabandha betitelt, darauf folgende Datirung: saṃ⁰ 1750 varshe mâgha va di 11 gurau, nach Gildemeisters Berechnung = 11. Jan. 1694 nach dem alten Kalender.

c, 63 Blätter kleines Format, gewöhnlich 10 Zeilen; kleine, dicke, oft schwer zu lesende Schrift, übrigens ziemlich correct. Eine Datirung fehlt. Auf der ersten Seite steht, von anderer Hand schlecht und unleserlich geschrieben, ein unconstituirbarer Dialectvers, anfangend nehabbharîbatiyâsashṇabâṃcîcittalagâi, drei gereimte Zeilen, darunter: Vetâlapaṃcaviṃçatikâ patra 62, und dann upâdhyâpraghu(?)kṛishṇâtmajaçrîbâlakṛishṇasya. Die dieser H. eigenthümliche 25. Erzählung ist oben S. XXIII erwähnt.

d, 30 Blätter, die Seite zu 10 Zeilen, eine mittelmässige H., nach der von einer andern Hand, welche sie durchcorrigirt zu haben scheint, beigeschriebenen Datirung aus dem Jahre saṃv. 1900 = A. D. 1843.

e, 38 Blätter, 11 Zeilen die Seite; kleine, fette, regelmässige Schrift. Eine Datirung fehlt, das Aussehen ist neu. Die H. bricht ab mit der 21. Erzählung, trotzdem steht auf der leeren letzten Seite: Vetâlapaṃcaviçi samâptâ.

g. ein Bruchstück von 42 Blättern mit den Numern 182—223, nach unsrer Art geschrieben, 13—16 Zeilen auf der Seite, ziemlich grosse, unschöne Schrift. Das erste erhaltene Blatt beginnt mit dem Ende der 11. Erzählung; nach dem Schluss der Vetâlap. steht folgende corrupte Strophe:

bhâvair gûḍhatarair api sthiradhiyâ saṃdehahatyonmanaḥ-
çrimad-Vikramasenabhûmipatinâ vyâkurvitâṃ prâpitâḥ
bhûyâsur bhuvi pañcaviñçati kathâ Vaitâlavaktrodgatâḥ
çrimad-Râmakulapradîpabhavana-Çrî-Keçavaprîtaye.

α saṃdeha-ṭatyomanaḥ. *β* prâpitâ am Rande corrigirt für prâpyatâ. *γ* bhivi. ᵟbhavanaḥ.

Dann folgt von Bl. 205 — 207ᵇ die von mir in der ZDMG. XXIII S. 442 ff. in Text und Uebersetzung mitgetheilte Geschichte von dem „König, der durch unbedachte Rede seinen Leib verliert" (Benfey Pañcat. II, S. 124), wornach es heisst: iti Çrî Çivadâsaviracitâyâṃ mârge Vaitâla-Vikramasaṃvâde Vikramâdityasya ashṭamahâsiddhiprâptir nâma | tathâ ca parakâyâpraveçavidyâprâptir nâma vinoda-Vaitâlapañcaviñçatikâ samâptâ[ḥ]. Es folgen einige Verse, darin die Datirung nach Vikram. 1759, also A. D. 1702, und von S. 208ᵇ — 220ᵇ das Mâdhavânalâkhyânam des Ânanda.

Ich füge gleich hier hinzu, was von der Handschrift **f**, die uns den Auszug aus Kshemendra bietet, zu sagen ist. Sie enthält 48 Blätter, auf der Seite 12 Zeilen, nach der Vetâlap. von Blatt 25ᵇ an die Siñhâsanadv. Zum Ersatz des verlorenen ersten Blattes ist ein anderes angefügt, welches den Anfang der Recension des Çivadâsa enthält, mit keiner andern H. besonders nahe übereinstimmend. Die H. ist geschrieben saṃvat 1802 âshâḍha kṛishṇe 8 budhe, also 26. Jan. 1745. Sie ist im ganzen ziemlich gut, nur im Sandhi sehr incorrect und ungleichmässig. Ich habe ihre Schreibart in der Hauptsache belassen, nur das so häufig weggelassene ḥ, s oder r, letztere in Fällen wie pûjitâ trayo (**76**, 18), vadhû bhavishyati (**72**, 41), selbst vadhû ahaṃ (**80**, 1) ergänzt, o vor dumpfen Lauten, wie stricaṅgo satyaṃ (**76**, 12), und a nach o, wie in putro abhût (**91**, 27), nicht geduldet. Einige Male

finden sich prakritische Schreibungen: çayyâå **76,** 16, Ujjaini **76,** 32, kathaïtvâ **86,** 31.

Das Verhältniss der aufgeführten Handschriften von Çivadâsas Recension zu einander, wie ich es in meinem mehrerwähnten Programm S. IV für die 15. Erzählung definirt habe, hat sich mir im Verlaufe meiner Arbeit als ungefähr dasselbe für das ganze Werk bestätigt, wenn es auch stellenweise scheint, dass bald diese bald jene Handschriften mehr mit einander zusammen gehen. Etwas abweichend von Gildemeister, welcher sich nur mit den ersten fünf Geschichten genauer zu beschäftigen Ursache hatte, stelle ich also auch jetzt zunächst zwei Gruppen auf, einerseits **AadB**, andererseits **beg**, welche letztere aber unter einander stärker abweichen als die HH. der ersten Gruppe; dazwischen nimmt **c** eine Mittelstellung ein. Von der ersteren stimmen am meisten überein **A** und **a**, beide etwa gleich ausführlich; etwas kürzer ist **d**, oft mehr mit **B** übereinstimmend; **e** hat viele Verse allein, **b** und **g** sind am knappsten in der Darstellung. Als eine dritte oder vielmehr vierte Gruppe scheinen **CDE** zusammenzugehören, von denen für das ganze Werk nur **D** in Betracht kommt. Allerdings hat eine solche Aufstellung nur bedingte Geltung, denn man kann beinahe jede Handschrift als eine selbständige Recension betrachten, da wohl jede irgend einmal eine Besonderheit zeigt, aber es ist dadurch doch ein gewisser leitender Faden durch das Wirrsal der unendlichen Varianten gegeben.

Bei der Constituirung des Textes nun bin ich bei dem Verfahren geblieben, welches ich für die 15. Erzählung angewandt hatte und welches die Billigung Webers in seiner Recension (jetzt Ind. Streifen 3, 516) gefunden hat. Da es nämlich bei der grossen Divergenz der Handschriften, auch der einander nahe stehenden, unmöglich ist, den ursprünglichen Wortlaut zu reconstruiren, so musste ich suchen, mit möglichstem Anschluss an eine bestimmte Handschriftengruppe, eklektisch einen lesbaren und, wie Weber es ausdrückt, mit sich selbst in leidlicher Harmonie stehenden Text herzustellen. Daher bin ich also im Ganzen der ersten der oben genannten Gruppen, welche die recensio ornatior bietet, gefolgt, zumeist der Uebereinstimmung von **A** und **a**, mit vorwiegendem Anschluss an die erstere H., wo aber andere mir das Bessere zu bieten schienen, habe ich kein Bedenken getragen deren Fassung aufzunehmen. Hierüber werden die Anmerkungen, trotzdem ich

sie auf ein möglichst geringes Mass zu beschränken suchte, doch genügende Auskunft geben, und ich glaube kaum irgendwo im Texte die Fassung von **Aa** verlassen zu haben ohne es zu bemerken, bzw. zu motiviren.

Bezüglich der Verse habe ich im Allgemeinen den Grundsatz festgehalten, nur die von mehreren Handschriften, bei welchen mindestens eine von der ersten Gruppe sein musste, gebotenen in den Text zu setzen. Mehrmals allerdings nöthigte mich hiernach die Uebereinstimmung der Handschriften zur Aufnahme entschieden unpassender Verse, ich habe aber in solchem Falle vorgezogen sie im Texte in Klammern zu setzen, anstatt sie in die Anmerkungen zu verweisen. Bei minder massenhafter Bezeugung entschied über Aufnahme oder Nichtaufnahme auch wohl das ästhetische Urtheil. Sollte nun hierbei auch vielleicht mancher Missgriff vorgekommen sein, so kann das nicht viel schaden, da ich stets bei allen Versen angegeben habe, in welchen HH. sie stehen.

Betreffs der Varianten durfte ich wenigstens für die noch unbekannten Verse kein anderes Princip annehmen als das, sie vollständig anzugeben, nur etwa mit Ausnahme der offenbarsten und unbedeutendsten Schreibfehler; es schien mir aber nicht wohlgethan, hierin die alten und die neuen verschieden zu behandeln, und so habe ich bei allen dieselbe relative Vollständigkeit angewendet, die sich der Schwierigkeit der Unterscheidung wegen auch auf die ganz in die Erzählung gehörigen Verse erstrecken musste. Bei den Prakritversen war hier absolute Vollständigkeit mein Ziel.

Um allen Zweifel auszuschliessen, bemerke ich hierzu noch, dass betreffs der Lesarten in den Versen überall der Schluss a silentio gilt; wo keine Abweichung verzeichnet steht, ist anzunehmen, dass die als Belege für einen Vers genannten Handschriften so lesen, wie die von mir aufgenommene Fassung lautet.

Hinsichtlich der Prakritverse muss ich noch erwähnen, das es anfänglich meine Absicht war, auch die ganz verderbten im Anhange vollständig mit allen Fehlern abdrucken zu lassen, dass mich aber schliesslich die Masse dieses unverständlichen Materials — es sind mindestens ebensoviel Verse, als die constituirten — davon abgehalten hat; es erschien mir genügend, die Anfänge in das Versverzeichniss aufzunehmen, wodurch es denjenigen, die einen solchen Vers anderweit finden, möglich wird, sein Vorkommen

Digitized by Google

in der Vetâlap. zu constatiren, und ich stelle dann gern mein Material zur Verfügung.

Es erübrigt mir noch, allen denen, welche das Zustandekommen meines Werkes ermöglicht und mich bei demselben unterstützt haben, meinen wärmsten und herzlichsten Dank zu sagen: den Herren Fitzeward Hall, Dr. R. Rost, Dr. Th. Zachariae, Professor E. Windisch, besonders auch den Herren Professoren A. Weber und R. Pischel für ihre auf die Herstellung der Prakritverse verwendete Mühe, sowie Herrn Professor Jacobi für die freundliche Unterstützung bei der Correctur und manche scharfsinnige Aufklärung in den schwierigen Versen, nebst andern nützlichen Fingerzeigen, durch welche sich derselbe um das Buch sowohl wie um den Herausgeber selbst höchst verdient gemacht hat; ferner den Herren Professoren Th. Aufrecht, J. Gildemeister, E. Kuhn, Herrn Dr. E. Hultzsch, Herrn Dr. R. Köhler. Die Unterstützung und Theilnahme so vieler trefflicher Männer ist mir ein Sporn und Trost bei der langen Arbeit gewesen.

So möge denn das Werk hinausgehen, an das ich in so vielen stillen Stunden meine beste Kraft gesetzt, zu dem ich, manchmal fast entmuthigt, immer wieder zurück gekehrt bin, um gleichsam ein Vermächtniss zu erfüllen. Es hängt ein gut Stück meines Lebens an dem kleinen Buche; das bitte ich meine Kritiker zu bedenken, wenn sie über die Mängel desselben unwillig werden wollen!

Blasewitz bei Dresden,
d. 15. Aug. 1881.

Heinrich Uhle.

Recension des Çivadâsa.

Digitized by Google

Vorgeschichte aus Handschrift **a.**

. . . . nidarçanena pâpasyâ 'nto bhavishyati, tasmâd darçanaṃ kṛitvâ gṛihe gantavyam." ity uktvâ "çramântikaṃ jagâma.

tasminn âçrame Valkalâçano nâma munis tishṭhati; tasya tatra vasato varshasahasrâṇi vyatîtâni; brahmalokaprâptaye picumandataror mûle dhyânasthitas tapaḥ karoti: nijâñgasaukhyaṃ na jânâti; yathai 'va kâshṭhaṃ, tathai 'va tasya tapoyogâd gâtram; malamûtram api na bhavati. niçîthe dhyânasthitaḥ picumandavalkalakavalam ekaṃ bhakshayati; punar dvitîyadine tasyâm eva velâyâṃ kavalam ekaṃ tathai 'va gṛihṇâti. anenai 'va prakâreṇa tasya munes tasminn âçrame varshasahasrâṇi vyatîtâni.

sa tu râjâ muniṃ dhyânasthitam eva dadarça; dṛishṭvâ manasi cintitam: „asau yadâ dhyânaṃ tyakshyati, tadâ 'sya caraṇayoḥ praṇâmaṃ karishyâmi." ity uktvâ 'çvavâraḥ san tûshṇîm eva sthito babhûva. râjñâ yâmacatushṭayaṃ dine dhyânasthita eva dṛishṭaḥ; tadâ manasi bhaṇitam: „anena mayy ahaṃkâro darçitaḥ: „„etâdṛiço 'ham."" bhavatu! mayâ tu tad vidhyeyam." râjñâ nijanagaram âgatam. sa ca râjâ sabhâyâm upaviçya sarvân lokân âhûya sarveshâm agre idam uktavân: „are, yushmâkaṃ madhye evaṃbhûtaḥ ko 'py asti, yas tasyâ 'bhimânino munes tapovighnaṃ karoti?" tai râjño vacaḥ çrutvâ no 'ttaraṃ dattam. yadâ kair api na bhaṇitaṃ, tadâ tasminn eva samaye ekayâ gaṇikayâ râjño 'gre bhaṇitam: „bho râjan! ahaṃ tasya tapovighnaṃ karishyâmi. mayâ vaçyaṃ kartuṃ kim adbhutaṃ vartate? saundaryalâvaṇyena muniṃ mohayishyâmi. asmin nagare ye mâṃ paçyanti, te mohitâ bhavanti. uktaṃ ca:

ghṛitakumbhasamâ nârî, taptâñgârasamaḥ pumân;
saṃçleshâd dravate kumbhaḥ: tadvat strî-puṅsabhâvitâ." 1.

râjño 'ktam: „bho gaṇike, çrûyatâṃ! tvayai 'tasya tapovighnaṃ bhavishyati cet, tarhi tubhyaṃ grâmam ekaṃ dâsyâmi." tayo 'ktam: „tava vacanâd vaçyaṃ karishyâmi." sâ gaṇikâ nṛipâgre pratijñâṃ kṛitvâ gṛihe âgatya shoḍaçaçṛiñgâraṃ vidhâya tasyâ "çramaṃ jagâma; tatra taṃ muniṃ dṛishṭvâ samîpa eva kuṭîrakaṃ kṛitvâ 'tishṭhat.

tayâ sûryodayâd astaparyantaṃ dhyânasthita eva munir dṛishṭaḥ; tayo 'ktam: „asau kathaṃ vaçyo bhavishyati? mâṃ asau paçyaty eva na. bhavatu! yathâ yâmacatushṭayaṃ dine dṛishṭaḥ, tathâ râtrâv api drashṭavyaḥ." ity uktvâ tûshṇîm eva tasthau. etasminn

antare niçîthe jâyamâne sa munir dhyânasthitas tasya taror valkalakavalam ekaṃ bhakshitavân. tadâ tayâ samyakprakâreṇa dṛishṭo muniḥ. tayo 'ktam: „ataḥ param avaçyaṃ vaçyo bhavishyati.“ sâ ca gaṇikâ gṛihe samâgatya dugdha-çarkarâ-"jyânâṃ modakaṃ vidhâya tatrai 'va samâgatâ. tasmin picumandavṛikshamûle modakaṃ saṃsthâpya svayaṃ kuṭîrake bhûtvâ tûshṇîm eva tasthau. tena muninâ tasyâm eva velâyâṃ tathai 'va kavalam ekaṃ bhakshitam: tasmin dine tasya muner jihvâyâṃ svâdu lagnam. sâ ca punaḥ tarumûle modakaṃ saṃsthâpya tishṭhati. punas tṛitîyadine kavalacatushṭayaṃ bhakshitam. anena prakâreṇa tasya muneḥ kavalavṛiddhir abhavat; kavalaviñçatimitaṃ vardhitam. tadâ hṛishṭapushṭâṅgo babhûva; tadâ tasya dhyânaṃ katham api na bhavati.

ekadâ tasya muner dṛishṭiḥ patitâ tasyâṃ veçyâyâm: kâmâgnipîḍito jâtaḥ. teno 'ktam:

„strîsaṃbhogât paraṃ loke na saukhyaṃ, na rasâyanam,
karaṇânâṃ kṛitârthatvaṃ yugapad yena jâyate.“ 2.

etâvat parimitaṃ dinaṃ vyarthaṃ jâtam. punaḥ samîpaṃ gatvâ bhaṇitam: „kâ tvam?“ tayâ mukhe añcalaṃ dattvâ bhaṇitam: „ahaṃ † Çakrasya dâsî; kim ucyate tvayâ?“ mudâ teno 'ktam: „tavo 'pari mano me lagnam; tvaṃ mama bhâryâ bhavishyasi, asmin nirjane vane sukhena dvâv api sthâsyâvaḥ.“ tayo 'ktam: „iti katham ayuktaṃ vadasi? etat kathaṃ karishyâmi? mama gṛihaṃ Çakrântikaṃ svargaloke tishṭhati. evaṃ na vâcyam.“ tena Madanâtureṇa bhûyo 'pi bhaṇitam: „he subhru, madîyaṃ vacanaṃ çrûyatâm.“ tayo 'ktam: „âçrama eva svecchayâ sthâtavyam.“ iti çrutvâ sa munir divyaṃ gṛihaṃ vidhâya tasmin gṛihe nityam eva tayâ saha krîḍâṃ karoti.

evaṃ dine dine krîḍati sati tasyâṃ garbho 'bhavat. dine dine garbhe pûrṇe putro jâtaḥ. sa tu munis tam arbhakaṃ kroḍîkṛitya tatrâ "çrame krîḍati: mala-mûtrâdikaṃ tasyâ 'rbhakasyâ 'ṅge patati, dine dine snâna-tarpaṇâdikaṃ na bhavati. yadâ varshaparimito jâto bâlas, tadai 'kasmin dine tayo 'ktam: „he mune, madîyaṃ vacanaṃ çrûyatâm: idaṃ sthânaṃ tyaktvâ sthânântaraṃ kriyatâm. gṛihasthasya vane sthâtuṃ dharmo na bhavati; asmin vane siṅhavyâghrâdayas tishṭhanti; bâlasya rakshâ kathaṃ bhavati? tasmât kutrâ 'pi nagare gṛihaṃ kriyatâm.“ teno 'ktam: „yatrai 'va tava mano bhavishyati, tatrai 'va gantavyam.“ tayo 'ktam: „bho mune, mama nagaraṃ dṛishṭam asti; çayyayâ sahitaṃ bâlakam aṅse vidhâya mayâ saha gamyatâm.“ sa munis taṃ bâlakam aṅse kṛitvâ tayâ saha sajjo 'bhavat; sâ ca gaṇikâ svayam agre bhûtvâ muniṃ paççât kṛitvâ tasmâd âçramât Pratishṭhânapuraṃ samâyâtâ.

tatra nṛipasabhâm âgatya taṃ Valkalâçanaṃ muniṃ râjño darçayitvâ sthitâ 'bhavat. râjñâ sa eva muniḥ putrayukto dṛishṭaḥ: hâsyaṃ kṛitam; paççâd dante aṅguliṃ kṛitvâ bhaṇitam: „bho mune, tapaḥ pûrṇaṃ jâtam?“ teno 'ktam: „mahârâja, çrûyatâm:

dvijarâjamukhî, mṛigarâjakaṭî,
gajarâjavirâjitamandagatiḥ,

Digitized by Google

yadi sâ dayitâ hṛidaye nihitâ,
kva japaḥ, kva tapaḥ, kva samâdhividhiḥ?" 3.

iti çrutvâ râjño 'ktam:

„kuñkumapañkakalañkitadebâ,
gaurapayodharakampitahârâ,
nûpurahañsaraṇatpadapadmâ,
kaṃ na vaçîkurute bhuvi râmâ?" 4.

iti çrutvâ sa muniḥ krodhâd râjño 'gre taṃ bâlakaṃ caraṇayor dhṛitvâ bhûmau tâḍayâmâsa. tasya bâlakasya çiro râjño gṛihe pâtitaṃ, madhyaçarîraṃ kulâlagṛihe, caraṇaṃ tailikagṛihe pâtitam. munis tadânîm eva jagâma vanaṃ, veçyâ 'pi grâmaṃ prâpya svagṛihe gatâ.

tasmin dine paṭṭamahishyâ garbho 'bhavat; tasmin dine eva kulâla-tailikayor mahishyâṃ garbho 'bhavat. garbhe pûrṇe sati nṛipâdînâm ekasminn eva dine putro 'bhavat. râjño gṛihe mahân utsavo jâtaḥ; râjñâ putre jâte sati dvija-bhaṭṭâdinâm anna-vastrâdikaṃ dattam; pañcapaṭahânâṃ vâdyaṃ kâritam. tasya bâlasya jâtakarma gaṇayitum daivajña âkâritaḥ; tena daivajñena ghaṭikayâ koshṭhâdikaṃ likhitvâ bhaṇitam: „bho râjañs, tava bâlakaḥ suguṇe lagne jâtaḥ: pañco 'ccagrahâḥ santi; uktaṃ ca:

meshe bhânur, vṛishe candraḥ, kanyâyâṃ vartate budhaḥ,
çukro mîne, guruḥ karke: grahâḥ pañco 'ccasaṃçrayâḥ. 5.

bho râjann, asau bâlo bhavyataro jâtaḥ. asau bâlaḥ kulâlatailikayor bâlaka ekasmin dine ekasminn eva lagne jâtaḥ; lagnasye 'daṃ phalam: trayâṇâṃ madhye dvayaṃ hatvai 'kas tishṭhati, sa ca mahân pṛithivîpatir bhavisbyati. bho râjans, tavâ 'rbhake vikramaḥ çîghram eva bhavishyati. tasmâd asya bâlakasya Vikramâditya iti nâma bhavatu."

iti çrutvâ râjñâ go-suvarṇâdikaṃ tasmai mudâ dattam. anenai 'va prakâreṇa tena daivajñena kulâla-tailikayor api gṛihe bâlakasya janma gaṇitam: „yas trayâṇâṃ madhye dvayaṃ hatvai 'kas tishṭhati, sa [ca] mahân pṛithivîpatir bhavishyati." iti daivajñena tatrâ 'pi bhaṇitam.

etasminn antare sa Gandharvasenaḥ tasya bâlakasya cûḍâkaraṇaṃ vidhâya varshe shashṭbe mauñjîbandhanaṃ vidhâya . . . . krameṇa tena çastra-çâstra-dhanurvidyâḥ çikshâpitâḥ. tasminn antare sa Gandharvasenaḥ kâlavaçât mṛityuṃ jagâma. mantriṇâ nagaravâsibhiḥ saha bhûtvâ çrîkhaṇḍakâshṭhena nṛipasya dâho dattaḥ; piṇḍâdikriyâṃ Vikramâdityât kârayitvâ brâhmaṇebhyo bbojanaṃ kâritam.

ekasmin dine tithi-lagna-muhûrtâdikaṃ vicârya mantriṇâ paugaṇḍe vayasi Vikramâdityâya râjyasya tilakaṃ pradattaṃ, sa ca Vikramâdityo râjye upavishṭo babhûva; nagaravâsibhis tasya vandanaṃ kṛitam. taddinapûrvaṃ râjyasya rakshâṃ cakâra.

ekasmin dine kulâlena mâtuḥ pârçve nijajanma çrutvâ manasi bhaṇitam: „aho, daivajñasya vacaḥ satyam api bhavet, tadâ 'haṃ nṛipo bhaveyam; prathamaṃ tailikaṃ hatvâ râjânaṃ banishyâmi, tadâ svayam eva râjyaṃ bhavishyati; tasmâd yatnaṃ karishyâmi. uktaṃ ca:

Digitized by Google

udyoginaṃ purushasiṅham upaiti lakshmîr.
„daivaṃ pradhânam“ iti kâpurushâ vadanti.
daivaṃ nihatya kuru paurusham âtmaçaktyâ:
yatne kṛite yadi na sidhyati, ko 'tra doshaḥ? 6.

iti aparaṃ ca:

âlasyaṃ hi manushyâṇâṃ çarîrastho mahân ripuḥ;
nâ 'sty udyamasamo bandhuḥ: kṛitvâ 'yaṃ nâ 'vasîdati.“ 7.

iti manasi niçcayaṃ kṛitvâ tena tailikena saha maitrîṃ cakâra; bahutarâṇi vastûni nityam eva dadâti. ekadâ kulâlena tailikasyâ 'gre bhaṇitam: „bho mitra! mayâ sahâ 'raṇyaṃ gantavyam indhanânayanâya.“ teno 'ktam: „gantavyaṃ tvayâ saha.“ sa tailikas tena kulâlena saha vanaṃ jagâma. kulâlena svakâryam uddhartuṃ nirjanaṃ vanaṃ jñâtvâ tasya gale pâçaṃ dattvâ vyâpâditaḥ. punaḥ mṛitakagale rajjvâ çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâṃ mṛitakam avalambitam. svayaṃ guptena pathâ nagaram âgataḥ.

nagaravâsibhiḥ kulâlena tailikaṃ hataṃ çrutvâ râjño 'gre kathitam; râjñâ nagaravâsibhyaḥ çrutvâ saṃdhartuṃ koshṭhapâlaḥ preshitaḥ. kulâlo nṛipabhayâd deçântaraṃ jagâma. koshṭhapâlena râjñe kathitam: „bho râjan! bhavato bhayât palâyitaḥ.“ iti çrutvâ tasya gṛihaṃ luṇṭhitaṃ, gṛihâdikaṃ vidîrṇam. râjñâ Vikramâdityena niḥkaṇṭakaṃ râjyaṃ jñâtvâ manasi mahân utsavaḥ kṛitaḥ.

ÇRÎ GAṆEÇÂYA NAMAḤ.

praṇamya çirasâ devaṃ gaṇanâthaṃ vinâyakam,
lokânâṃ ca vinodâya karishyâmi kathâm imâm. 1.
prârabhyate na khalu vighnabhayena nîcaiḥ;
prârabhya vighnavihitâ viramanti madhyâḥ;
vighnaiḥ sahasraguṇitair api hanyamânâḥ
prârabdham uttamaguṇâ na parityajanti. 2.
kecit prâñjalim icchanti, kecid vakraṃ vaco budhâḥ,
kecit kathâṃ rasasphîtâm; ataḥ sarvaṃ vidhîyate. 3.

asti Dakshiṇâpathe janapade Pratishṭhânaṃ nâma nagaram; tatra Vikramaseno nâma râjâ. kîdṛço râjâ:
sûryakoṭisamâbhâso, vidyujjyotiḥsamaprabhaḥ,
siṅhâsanavare ramye mantrivargapuraskṛitaḥ; 4.
Kandarpa iva rûpâḍhyo, Harivaj janavallabhaḥ,
samudra iva maryâdî, samânaḥ sarvadâ satâm; 5.
himakundendutulyâbhaḥ, çaracchîtâñçunirmalaḥ,
sitapadmasamâbhâsaḥ, çuddhasphaṭikanirmalaḥ; 6.
nânâdânaparo nityaṃ, nânâdharmaparâyaṇaḥ,
pralayâgnisamaḥ kope, taḍitkoṭisamaprabhaḥ; 7.
prabhûtakântitejasvî udyamî ca, pratâpavân,
visphuradraçmitejâḍhyo babhûva kulanandanaḥ; 8.
sâdhûnâṃ pâlanaṃ samyag, dushṭânâṃ nigrahas tathâ:
esha râjñâṃ paro dharmaḥ paratre 'ha ca çarmaṇe. 9.

evaṃ guṇasamâvishṭo râjâ sarvâvasaram âsthâna upavishṭo 'sti. kasmiñçcid divase kuto 'pi sthânâc Chântiçîlo nâma yogî digambaraḥ samâyâtaḥ; phalahastaḥ san sabhâṃ praviçya râjño haste phalaṃ dattavân. râjñâ "sanaṃ dattaṃ tâmbûlaṃ ca. sa tu kshaṇam âsane sthitvâ tato nijamârge gataḥ. anayâ rîtyâ râjño haste phalaṃ dattvâ pratyahaṃ darçanaṃ karoti.

ekasmin divase râjño hastât patitaṃ phalaṃ markaṭena vidâritam; tanmadhyâd ratnam ekaṃ bhûmau nipatitam; tasya kântyâ mahân uddyoto jâtaḥ, sarve 'pi lokâḥ savismayâḥ saṃjâtâḥ. tadâ râjâ sâçcaryo babhûva; râjño 'ktam: „bho digambara! mahad ratnaṃ tvayâ kena kâraṇenâ "nîtam?" tadâ digambareṇo 'ktam: „mahârâja, çrûyatâm! çâstre kathitam asti:
riktapâṇir na paçyeta râjânaṃ bhishajaṃ gurum,
daivajñaṃ putrakaṃ mitraṃ: phalena phalam âdiçet. 10.

mahârâja! mayâ anekâni "dṛiçâni ratnâni phalamadhyasthitâni dvâ-

Digitized by Google

daçavarshaparyantaṃ tava haste samarpitâni." tasya tad vacanaṃ çrutvâ râjñâ bhâṇḍâgârika âkâritaḥ. râjño 'ktam: „bho bhâṇḍâgârika! anena digambareṇa dattâni yâni phalâni tvayâ bhâṇḍâgâre kshiptâni, tâni sarvâṇy ânaya." râjño vacanaṃ çrutvâ tenâ "nîtâni: pratyekam utkṛishya dṛishṭâni sarvâṇy api ratnaiḥ pûrṇâni, râjâ ca hṛishṭamanâḥ saṃjâtaḥ. tato râjñâ ratnasamûhaṃ dṛishṭvâ bhaṇitam: „bho digambara! etâni sarvâṇi ratnâni bahumûlyâni kimartham ânîtâni? aham ekasyâ 'pi ratnasya maulyaṃ dâtum asamarthaḥ; tvam ataḥ paraṃ kim abhilashasi? tat kathaya." yogino 'ktam:

„api svalpataraṃ kâryaṃ yadi syât pṛithivîpateḥ,
sabhâmadhye na vaktavyaṃ: provâce 'daṃ Bṛihaspatiḥ. 11.
siddhamantrau-"shadhaṃ, dharmaṃ gṛihachidraṃ ca, maithunam,
kubhuktaṃ, kuçrutaṃ marma matimân na prakâçayet. 12.
shaṭkarṇo bhidyate mantraç, caturkarṇaḥ sthiro bhavet;
dvikarṇasya tu mantrasya Brahmâ 'py antaṃ na gacchati. 13.
giripṛishṭhaṃ samâruhya prâsâde vâ raho gataḥ,
araṇye nirjane sthâne, tatra mantro vidhîyate. 14.

deva, ekânte vijñâpayishyâmi." râjñâ nirjanaṃ kṛitam; yogino 'ktam: „deva, asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ Godânaditîre mahâçmaçâne mantrasâdhanaṃ karishyâmi. sâdhite sati ashṭau mahâsiddhayo bhavishyanti:

aṇimâ mahimâ cai 'va, laghimâ garimâ tathâ,
prâptiḥ, prâkâmyam, îçitvaṃ vaçitvaṃ câ 'shṭa siddhayaḥ. 15.
pumâṅs tu dhairyasaṃpanno bhavaty uttarasâdhakaḥ,
yasmâd adhîro mantrasya siddhasyâ 'pi vinâçakaḥ. 16.
dhîras tu tvadṛite nâ 'nyaḥ purushaḥ pratibhâti me,
ato 'haṃ kartum icchâmi tvâm evo 'ttarasâdhakam. 17.

tadarthaṃ tvaṃ mamo 'ttarasâdhako bhava. râtrau sakhaḍgena bhavatâ ekâkinâ matsamîpam âgantavyam." râjñâ pratipannam: „evam ahaṃ karishyâmi." tadanantaraṃ sarvopaskaradravyâṇi gṛihîtvâ digambaraç caturdaçyâṃ mahâçmaçâne gataḥ. râjâ 'pi rajanyâṃ kṛishṇavâsâṅsi gṛihîtvâ tatrai 'va samâyâtaḥ. so 'pi râjânaṃ dṛishṭvâ hṛishṭaromâ saṃjâtaḥ. yogino 'ktam: „bho râjan! yojanârdhe mahâçmaçânam asti; tatra çiṅçipâvṛikshe mṛitakam avalambitam âste; tatra gatvâ tan mṛitakaṃ gṛihîtvâ çîghram âgaccha. [yadi vadasi, tarhi tan mṛitakaṃ punar vṛikshe yâsyati.]" tad vacanam âkarṇya asamasâhasiko râjâ çiṅçipâvṛikshasyo 'pari pracalitaḥ.

† râjâ çmaçânaṃ saṃprâpya niḥçaṅko dhûmasaṃkulam
sarvopaskarasaṃyuktaṃ çmaçânaṃ bhâti bhûtale; 18.
mastishkaliptaçubhrâsthiprâkâraṃ, lohitâçayam,
âkrîḍam iva Kâlasya, kapâlacashakâkulam; 19.
dhûmâ-'ndhakâramalinaṃ, rakshorâvâbhigarjitam,
cañcaccitâgnitaḍitaṃ, kâlamegha ivo 'tthitaḥ; 20.
gṛidhrâkṛishṭântramâlâbhiḥ kṛitaprâlambavibhramam,
† kâla ivo 'tsave mattaḥ kṛittikâṇṛityakampitam; 21.
jîrṇâsthinalakachidrakshiprasaṃjâtamârutam,
saṃcaradyoginîvṛindanûpurair iva nâditam; 22.

Digitized by Google

dikshu pratiphaladghorakairavasphârahuṃkṛitam,
trijagatpralayâramhhakṛitoṅkâra ivâ 'ntakaḥ; 23.
maṇḍitaṃ muṇḍakhaṇḍaiç ca, kaṅkâlakulamâlitam,
jvalanâṅgâramalinaṃ, dvitîyam iva Bhairavam; 24.
karṇaçalyoddhatâravaṃ, Duḥçâsanavadhâkulaṃ,
saṃcarad Bhîmapurushaṃ, dvitîyam iva Bhâratam; 25.
bahuchalaṃ dyûtam iva, strîcittam iva dâruṇam,
aviveka ivâ 'nekaçaṅkâtaṅkaniketanam; 26.
svarotkaṭa-Janasthânaṃ, ghora-Çûrpaṇakhîvṛitam,
Daṇḍakâraṇyasadṛiçaṃ, Mârîcacakitântaram; 27.
bhrântâkampana-Dhûmrâksha-Meghanâda-Vibhîshaṇam,
Laṅkâdâha ivo 'tpanno jîvadrâvaṇavighnakam; 28.
samagraduḥkhanilayaṃ, bhûtasaṃghapradharshaṇam,
bahuchidraghanâçlishṭaṃ, pretarâçinirantaram. 29.
mâṅsapûritavaktrâç ca madirânandacetasaḥ
dṛiçyante bahudhâ tatra bhûta-vetâla-râkshasâḥ. 30.

tatra gatvâ râjñâ çiṅçipâvṛiksham âruhya churikayâ pâçaṃ chittvâ mṛitakaṃ bhûtale pâtitam. kîdṛiçaṃ mṛitakam:

nîlajîmûtasaṃkâçam, ûrdhvakeçaṃ, bhayâvaham,
vartulâkshaṃ ca, nirmâṅsaṃ, pretamudrâvibhûshitam. 31.

uttîrṇo yâvad râjâ, tâvan mṛitakaṃ tatrai 'va çâkhâyâm avalambitam. punar api râjâ vṛiksham âruhya mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ uttîrya mârge calitaḥ. mârge calite sati çavasaṃkramitena Vetâlena râjânaṃ praty abhihitam: „bho râjan!

kâvyaçâstravinodena kâlo gacchati dhîmatâm,
vyasanena tu mûrkhâṇâṃ, nidrayâ kalahena vâ. 32.
vinayena vinâ kâ çrîḥ? kâ niçâ çaçinâ vinâ?
rahitâ satkavitvena kîdṛiçî vâgvidagdhatâ? 33.

râjan, çrûyatâm! tâvat kathâm ekâṃ kathayâmi.

I.

asti Vârâṇasî nâma nagarî; tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ; tasya putro Vajramukuṭo nâma. sa ca mantriputreṇa Buddhisenena saha udyânavane dûram âkheṭake gataḥ. tatra sakalaṃ mṛigayârasam anubhûya madhyâhne tau dvau sarovaraṃ dadṛiçâte:

haṅsa-kâraṇḍavâkîrṇaṃ, cakravâkopaçobhitam,
padmakiñjalkakahlârai raktotpala-sitotpalaiḥ 1.
châditaṃ padminîpattrair, matsyaiḥ kûrmair jalodbhavaiḥ,
taṭai ramyair, ghanair vṛikshaiḥ, keṭakîkhaṇḍamaṇḍitam, 2.
kadalîkusumâmodaluhdhashaṭpadakûjitam,
dâtyûha-çikhi-bherunḍa-cakoraravasaṃkulam, 3.
kalakaṇṭharavai ramyaṃ, kokilakulanâditam,
jalakukkuṭasaṃvîtaṃ, vicisârasaçobhitam. 4.

tatra turagâd avatîrya hastau pâdau mukhaṃ prakshâlya devâyatanaṃ dṛishṭam; tatra gatvâ devo namaskṛitaḥ. uktaṃ ca:

ahau vâ hâre vâ, balavati ripau vâ suhṛidi vâ,

maṇau vâ loshṭe vâ, kusumaçayane vâ dṛishadi vâ, tṛiṇe vâ straiṇe vâ mama samadṛiço yântu divasâḥ, kvacit puṇye 'raṇye Çiva Çiva Çive 'ti pralapataḥ. 5. Pâtâle vâ 'ntarikshe, daçadiçi, gagane, sarvaçaile, samudre, bhasme kâshṭhe ca, loshṭe, kshiti-jala-pavane, sthâvare jañgame vâ, bîje sarvaushadhînâm, asura-surapathe, pushpapattre, tṛiṇâgre sarvavyâpî Çivo 'yaṃ yadi vasati bhavân, nâ 'sti devo dvitîyaḥ. 6. yâvad devaṃ namaskṛitya sa râjakumâra upaviçati, tâvat tasmiṅs taḍâge snânârthaṃ sakhîbhiḥ saṃvṛitâ kâcin nâyikâ samâyâtâ. tatra snânaṃ kṛitvâ Gauryâdînâṃ pûjâṃ vidhâya yâvad gacchati, tâvat tayâ sa râjakumâro dṛishṭaḥ: parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. çoshaṇa-mohana-saṃdîpano-'ccâṭano-'nmâdanair, ebhiḥ pañcabâṇaiḥ hṛidaye tâḍitâ sâ so 'pi ca. tayâ saṃketasthânâni kathitâni; mastakât padmaṃ gṛihîtvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ, dantâd dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitam. evaṃ vidhâya gatâ sâ nijabhavanam. sa râjakumâro 'pi mûrchitaḥ; tâṃ smaran jarjarîbhûtaçarîraḥ saṃjâtaḥ. mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! kena kâraṇena tvaṃ mûrchito 'si? tatkâraṇaṃ me nivedaya." râjakumâreṇa virahâkrântena mantriputrasyâ 'gre niveditam: „bho mitra! asmiṅs taḍâge mayâ kâcin nâyikâ ativarûpavatî dṛishṭâ, paraṃ tu tasyâḥ sthânaṃ na jânâmi; yady eshâ mama bhâryâ bhavati, tadâ jîvâmi, no cen, marishyâmi. ity esha me niçcayaḥ." etad âkarṇya mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! tayâ kim api kathitam? tat kathaya; ahaṃ vicârya kathayâmi." râjaputreṇo 'ktam: „kathaṃ tvaṃ jñâsyasi?" mantriputreṇo 'ktam:

„udîrito 'rthaḥ paçunâ 'pi gṛihyate,
hayâç ca nâgâç ca vahanti noditâḥ.
anuktam apy ûhati paṇḍito janaḥ:
pareñgitajñânaphalâ hi buddhayaḥ. 7.
âkârair, iñgitair, gatyâ, ceshṭayâ bhâshaṇena ca
netra-vaktravikâraiç ca jñâyate 'ntargataṃ manaḥ. 8.

tayâ kim api yat kṛitaṃ, tan mamâ 'gre nivedaya". râjakumâreṇo 'ktam: „ahaṃ kathayâmi tasyâḥ ceshṭitam; mayâ na jñâtaṃ kiṃcit. mastakât padmaṃ gṛihîtvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ, dantâd dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitam; evaṃ vidhâya gatâ sâ nijabhavanam."

mantriputreṇa vicâryo 'ktam: „çṛiṇu, yat tayâ kathitam. mastakât padmaṃ gṛihîtvâ yat karṇe dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam: „„Karṇakubjaṃ nâma me nagaram."" dante yad dhṛitaṃ, tat kathitam: „„Dantaghâtasya duhitâ 'ham."" hṛidaye yad dhṛitaṃ, tat kathitam: „„tvam eva prâṇapriyo mama hṛidaye vasasi."" pâdayor yad dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam: „„mama Padmâvatî nâma."" iti mantriputrasya vacanaṃ çrutvâ râjakumâreṇo 'ktam: „yady ahaṃ tâṃ prâpnomi, tadâ jîvâmi, no cen, marishyâmi. uttishṭha bho mitra! yatra sâ prâṇapriyâ vartate, tatra gatvâ mayâ bhojanaṃ kartavyam." tataḥ sthânât tau tatpattanaṃ prâptau; tatra gatvâ kasyâçcit parivrâjikâyâ gṛihe uttîrṇau. uktaṃ ca:

pravrâjikâ, naṭî, dhâtrî, rajakî, prativeçinî,
etâbhyo rakshayed dârân: bhavanty etâ hi dûtikâḥ. 9.

râjakumâreṇa sâ pṛishṭâ: „he vṛiddhe! tvaṃ sadâ 'smin nagare vasasi?“ tayo 'ktam: „sadâ 'ham asmin nagare vasâmi.“ râjaputreṇo 'ktam: „atra râjaduhitâ Padmâvatî nâma tishṭhati?“ tayo 'ktam: „Dantaghâtasya râjñaḥ putrî Padmâvatî nâma vidyate. tasyâḥ samîpe nityam evâ 'haṃ gacchâmi.“ mantriputreṇo 'ktam: „adya tvayâ gantavyam.“ tayo 'ktam: „gantavyam.“ tarhi râjakumâreṇa pushpagranthanaṃ kṛitaṃ, sâ cà 'parakârye preshitâ. punas tat kâryaṃ vidhâya samâyâtâ, pushpamâlâṃ gṛihîtvâ Padmâvatîsamîpe pracalitâ. tayâ saha râjaputreṇa vijana iti kathitam: „tvayâ Padmâvatyâ agra iti vaktavyam: „„yo 'sau râjakumâras tvayâ sarovare dṛishṭaḥ, sa samâyâto vartate.““ tayâ kathitam: „bhavatu! vaktavyam.“

tadâ gatvâ tayâ Padmâvatyâ agre sarvaṃ niveditam. Padmâvatyâ 'pi pushpagranthanâd eva tat parijñâtam. punaç ca mithyâkopaṃ vidhâya çrîkhaṇḍena hastau vilipya tasyâḥ kapolau tâḍitau, kupitâ ce 'ti kathitavatî: „yadi tvam îdṛiçaṃ vacanaṃ mamâ 'gre punaḥ kathayasi, tadâ tvâṃ ghâtayâmi; idânîṃ gaccha!“ sâ nishkâsitâ. âgatâ sâ durmukhî, yatra râjakumâro 'sti. tasyâ mukham avalokya râjakumâro vishâdam agamat. tayâ ca sarvaṃ kathitam. râjakumâreṇo 'ktam: „mitra! kim etat?“ mantriputreṇo 'ktam: „tvayâ vishâdo na kâryaḥ. kâraṇaṃ vidyate. candanâvaliptâbhyâṃ karâbhyâṃ yat sâ tâḍitâ, tena kathitam: ‚daça divasâḥ pratîkshyâ, yâvat kṛishṇapakshaḥ samâyâti.‘“

tadâ daçâhne samatikrânte kṛishṇapakshe sâ bhûyo 'pi preshitâ. Padmâvatyâ tâm âgatâm avalokya tisṛibhir angulîbhiḥ kuṅkumâvaliptâbhis tasyâḥ kapolau tâḍitau, nishkâsitâ ca. tâm âyântîṃ vilokya râjakumâro vishâdaṃ gataḥ; uktaṃ ca: „bho mitra, kiṃ kriyate? adya me niçcayena maraṇaṃ bhavishyati.“ mantriputreṇo 'ktam: „dhîro bhava! kâraṇaṃ vidyate; uktaṃ ca:

prathame 'hani câṇḍâlî, dvitîye brahmaghâtinî,
tṛitîye rajakî proktâ, caturthe 'hani çudhyati. 12.

deva, sâṃprataṃ sâ rajasvalâ vartate; caturthe 'hani snânaṃ karishyati.“

caturbhir divasair atikrântair bhûyo 'pi sâ preshitâ. Padmâvatî ca tâm âgacchantîm avalokya dṛiḍharajjubhir baddhvâ ardhacandraṃ dattvâ paçcimadvâreṇa nishkâsitavatî. âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ, sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam. mantriputreṇa vicârya kathitam: „deva! adya râtrau paçcimadvâreṇa tasyâḥ samîpe gantavyam.“ tac chrutvâ râjakumârasya tad dinaṃ varshaçatâdhikam iva jagâma. tataç ca râtrau çṛiṅgâraṃ vidhâya râjakumâro mantriputreṇa saha paçcimadvâre gataḥ. tataç ca dṛiḍharajjubhir âkṛishya ceṭikâbhir bhavanopari nîtaḥ, mantriputro vyâvṛitya svavâsaṃ gataḥ.

tasya râjakumârasya Padmâvatyâ saha darçanaṃ saṃjâtam; saṃbhâshaṇaṃ kuçalapraçnaç ca babhûva. snânaṃ, bhojanaṃ, vastrâdibhûshaṇaṃ, sugandhâdivilepanaṃ, tâmbûlaṃ gṛihîtvâ sukhaçayyâyâm upavishṭaḥ. tayâ saha caturbhiḥ prakâraiḥ saṃbhogaḥ kṛitaḥ:

âṇakaṃ suratam nâma dampatyoḥ pârçvasaṃsthayoḥ;
jâyate nividâçleshaḥ samîbhûtaçarîrayoḥ. 13.
adhaḥsthâ ramate nârî, uparisthaç ca kâmukaḥ:
prasiddhaṃ tad rataṃ jñeyaṃ, grâmabâlajanapriyam 14.
uparisthâ yadâ nârî ramate kâmukaṃ naram,
viparîtaṃ rataṃ jñeyaṃ, sarvakâmijanapriyam. 15.
paçuvad ramate yatra nârî kâmâturaṃ naram,
pâçavaṃ tad rataṃ jñeyaṃ, vicakshaṇajanapriyam. 16.
[gâḍhâliṅganavâmanîkṛitakucaprodbhûtaromodgamâ,
sândrasneharasâtirekavigalacchrîmannitambâmbarâ
„mâ, mâ, mânada, mâ 'ti mâm — alam!“ iti kshâmâksharollâpinî
suptâ kiṃ nu, mṛitâ nu, manasi me lînâ vilînâ nu kim? 17.
tâmbûlaṃ kaṭu, tiktam, ushṇa-madhuraṃ, kshâraṃ, kashâyânvitam,
vâtaghnaṃ, kaphanâçanaṃ, kṛimiharaṃ, durgandhinirnâçanam,
vaktrasyâ 'bharaṇaṃ, viçuddhikaraṇaṃ, kâmâgnisaṃdîpanam:
tâmbûlasya, sakhe, trayodaça guṇâḥ svarge 'pi te durlabhâḥ. 18.
yuktena cûrṇena karoti râgam,
râgakshayaṃ pûgaphalâdhikena;
pattrâdhikaṃ sâdhu karoti gandham,
cûrṇâdhikaṃ vaktravigandhakâri. 19.
janmasthânaṃ na khalu subhagaṃ, varṇanîyo na varṇo,
dûre çobhâ, vapushi nihitâ paṅkaçaṅkâṃ karoti.
yady apy evaṃ sakalasurabhidravyagandhâpahârî,
ko jânite parimalaguṇân vastukastûrikâyâḥ? 20.]

evaṃ suratasaṃbhogaṃ vidhâya sa râjakumâra upavishṭaḥ san tayâ pṛishṭaḥ: „bho deva! mamâ 'bhiprâyas tvayâ bhavyaṃ jñâtaḥ.“ râjakumâreṇa 'ktam: „mayâ na jñâtaṃ kiṃcit; mama mitreṇa dhîmatâ sarvaṃ jñâtam.“ tayo 'ktam: „tushṭâ 'haṃ tava mitrasya. prâtaḥ cûrṇikâṃ karishyâmi.“ tataḥ prabhâte râjakumâreṇa mitrasamîpe gatvâ sarvo vṛittânto niveditaḥ. uktaṃ ca:

dadâti, pratigṛihṇâti, guhyam âkhyâti, pṛicchati,
bhuṅkte bhojayate cai 'va: shaḍvidhaṃ prîtilakshaṇam. 21.

„bho mitra! tava kṛite madhyâhne bhojanaṃ samâgamishyati.“ tac chrutvâ mantriputreṇo 'ktam: „deva, mama yogyâ vishalaḍḍukâḥ samâgamishyanti.“ yâvad etad vartate, tâvad vishalaḍḍukân gṛihîtvâ ceṭikâ samâyâtâ. tân avalokya laḍḍukam ekaṃ çuno 'gre prakshiptam: bhakshitamâtreṇa mṛito 'sau çvâ. taṃ çvânaṃ mṛitaṃ dṛishṭvâ râjakumâraḥ kupitaḥ: „tayâ saha saṃgamaṃ na karishyâmi, yâ mama mitrasya vadhakâṅkshiṇî.“ mitreṇo 'ktam: „deva, tvayi gâḍham anuraktâ sâ; snehasya kâraṇam îdṛigvidhaṃ bhavati. yataḥ:

jananau, janmasthânaṃ, bândhavalokaṃ, vasûni jîvaṃ ca
purushaviçeshâsaktâḥ sîmantinyas tṛiṇâya manyante. 22.

uktaṃ ca:

yasya vâ 'nnâni bhuñjîta gṛihe vâ 'py ushitaṃ tathâ,
karmaṇâ manasâ vâcâ hitaṃ tasya samâcaret. 23.
kshîranîrasamâṃ maitrîṃ praçaṅsanti vicakshaṇâḥ:
nîraṃ kshîrâyate tasminn, agne rakshati tat payaḥ. 24.

kiṃ bahunâ? mama bhâshitaṃ kartavyam. deva, adya niçîthasamaye suratasaukhyam anubhûya paraṃ vaikalyaṃ tâṃ nitvâ tîkshṇanakhâgrair vâmajaṅghâyâṃ triçûlaghâtâkṛitiṃ vidhâya tasyâ vastrâbharaṇâni ca gṛihitvâ mama samîpa âgantavyam.“ yad uktaṃ mantriputreṇa, tat sarvaṃ vidhâya râjakumâro mantriputrasamîpaṃ gataḥ. mantriputro mahâçmaçâne gatvâ tapasviveshaṃ vidhâya sthitaḥ:

jaṭâmukuṭadhârî ca, candrârdhakṛitaçekharaḥ,
baddhapadmâsano, maunî, îshanmîlitalocanaḥ. 25.

mantriputreṇa tasyâ aṅgulîyakaṃ dattvâ râjakumâro haṭṭe vikretuṃ preshitaḥ. tena tatra gatvâ kanakakârâṇâm agre darçitaṃ, tair upalakshitam: „bho! râjaduhitur âbharaṇam idam!“ tair gatvâ koshṭhapâlasyâ 'gre kathitam; dhṛito 'sau koshṭhapâlena bhaṇitaṃ ca: „bhoḥ çastrapâṇe! kuto labdham idam âbharaṇam?“ teno 'ktam: „madiyaguruṇâ dattam.“ tac chrutvâ koshṭhapâlena gurusaṃnidhau nîtaḥ. koshṭhapâlena guruḥ pṛishṭaḥ: „bho tâpasa! kuto labdhaṃ râjakiyanâmâṅkitam âbharaṇam?“ bhaṭṭârakeṇo 'ktam: „adya kṛishṇacaturdaçyâṃ raktapushpair maṇḍalaṃ kṛitvâ pûjayitvâ yoginyaḥ purushaṃ vidârya bhâgân kṛitvâ yâvad bhakshayanti, tâvan mayâ dṛishṭâḥ; triçûlaṃ gṛihîtvâ pradhâvito 'ham; madiyaṃ krodhavacanam âkarṇya daçadiçi pradhâvitâḥ. tâsâṃ madhye vâmajaṅghâyâm ekâ triçûlena tâḍitâ; bhayavaçâd vastrâbharaṇâni patitâni, tadâ mayâ gṛihîtâni.“ tad vacanam âkarṇya koshṭhapâlena râjño 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ niveditam. tat sarvaṃ çrutvâ râjñâ mahallikâm âkârya bhaṇitam: „tvayâ Padmâvatîṃ vivastrâṃ kṛitvâ vâmajaṅghâyâṃ lâñchanam avalokitavyam. râjâdeçena tayâ tatra gatvâ Padmâvatiṃ vilokya lâñchanaṃ dṛishṭvâ râjño 'gre bhaṇitam: „deva! yat koshṭhapâlena vijñaptaṃ, tat satyam eva; paraṃ na prakâçyam; uktaṃ ca:

arthanâçaṃ, manastâpaṃ gṛihe duçcaritâni ca,
vañcanaṃ câ 'pamânaṃ ca matimân na prakâçayet. 26.

râjño 'ktam: „bho koshṭhapâla! punar api tatrai 'va gatvâ taṃ munindraṃ pṛiccha: „ko 'syâ daṇḍaḥ kriyate?“ koshṭhapâlena gatvâ bhaṭṭârakaḥ pṛishṭaḥ: „ko 'syâ daṇḍaḥ kriyate?“ bhaṭṭârakeṇo 'ktam:

„avadhyâ brâhmaṇâ, gâvaḥ, striyo bâlâ ca, jñâtayaḥ,
yeshâṃ câ 'nnâni bhuñjîta, ye ca syuḥ çaraṇaṃ gatâḥ. 27.

mahaty aparâdhe 'pi strîṇâṃ visarjanaṃ daṇḍaḥ.“ tato bhûmînâthenâ 'parîkshitena Padmâvatî nijanagarân nishkâsitâ. tadâ tâbhyâṃ tâṃ hayapṛishṭham âropya svanagarîṃ gatvâ kumâreṇa saha vivâhaḥ kṛitaḥ. uktaṃ ca:

suguptasya hi dambhasya Brahmâ 'py antaṃ na gacchati:
kauliko Vishṇurûpeṇa bhajate râjakanyakâm. 28.
aparîkshitaṃ na kartavyaṃ, kartavyaṃ suparîkshitam:
paçcâd bhavati saṃtâpo brâhmaṇyâ nakulâd yathâ. 29.
kṛitântavihitaṃ karma yad bhavet pûrvanirmitam,
na çakyam anyathâ kartuṃ piṇḍitais tridaçair api. 30.
Râmo hemamṛigaṃ na vetti, Nahusho yâne yunakti dvijân;
viprâd eva savatsadhenuharaṇe jâtâ matiç câ 'rjune;

dyûte bhrâtṛicatushṭayaṃ samahishîṃ Dharmâtmajo dattavân:
prâyaḥ satpurusho vinâçasamaye buddhyâ parityajyate. 31.
atha pûrvavṛittântaṃ çrutvâ
duhitṛiduḥkhasaṃtapto mṛito 'sau Dantaghâtakaḥ,
mâtâ citâgnim âruhya gatâ Yamaniketanam. 32.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya pâpaṃ bhavati? yadi jânann api na kathayishyasi, tadâ hṛidaye sphuṭitvâ marishyasi.“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „avicâreṇa nṛipasya pâpaṃ bhavati.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ. gatvâ ca tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ prathamaṃ kathânakaṃ samâptam.

II.

natvâ Sarasvatîṃ devîṃ çvetâbharaṇabhûshitâm,
padmapattraviçâlâkshîṃ, nityaṃ padmâsane sthitâm. 1.

atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitas, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan! çrûyatâṃ tâvat kathe 'yam.

asti Dharmasthalaṃ nâma nagaraṃ, tatra râjâ Guṇâdhipo nâma; tasmin nagare Keçavo nâma brâhmaṇo 'sti. tasya duhitâ Mandâravatî nâma, rûpeṇâ 'tîva vikhyâtâ, sâ ca varayogyâ vartate. tasyâ arthe trayo viprâḥ prârthanâya samâyâtâḥ, trayo 'pi samânaguṇâ brâhmaṇâḥ. Keçavaç cintâṃ prapanno babhûva: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ; kasmai dîyate? kasmai na dîyate?“ etasminn eva prastâve Keçavasya duhitâ kâlasarpeṇa dashṭâ. tasyâ 'rthe mantravâdinaḥ samânîtâḥ. tair mantravâdibhis tâṃ vilokya bhaṇitam: „kâladashṭâ na jîvati kanye 'yam. yataḥ:

pañcamî, navamî, shashṭhî, caturdaçy ashṭamî tathâ
tithayo: garhitâ hy etâ dashṭasya, maraṇâtmikâḥ. 2.
bhaumaṃ çânaiçcaraṃ cai 'va grahaṇaṃ grahasaṃjñitam
açastaṃ nâgadashṭasya nirdishṭaṃ çâstrakovidaiḥ. 3.
rohiṇî ca, maghâ, 'çleshâ, viçâkhâ-mûla-kṛittikâḥ
âturasyâ 'çubhâny, âhur, ârdrâ: nakshatrasaptakam. 4.
indriyeshv, oshṭhayoḥ, çaṅkhe, civuke, gaṇḍamaṇḍale,
kaṇṭhe, lalâṭe, çirasi, bâhvor ûrvoç ca yugmake, 5.
hṛin-nâbhi-skandha-jaṭhare, kakshâyâṃ, marmasandhishu,
tathâ pâṇy-aṅghrimadhye tu sarpadashṭo na jîvati. 6.
jîrṇodyâne çmaçâne ca caitye ca, dhavalagṛihe,
eshu kshetreshu ye dashṭâs, te yânti Yamasâdanam. 7.
dâhaḥ svedaç ca, vamanaṃ, hikkâ, çûlâ-'ṅgabhañjanam,
bhramaṇaṃ bhânunâçaç ca kâladashṭasya ceshṭitam. 8.
[grîvâbhaṅgaḥ, skhaladvâṇî, vivṛitâsyordhvamârutaḥ:
mriyate sa, na saṃdehaḥ; kim anyair bahubhâshitaiḥ? 9.]

tato mântrikavacanaṃ çrutvâ tadanantaraṃ brâhmaṇaḥ Keçavo nadîtîre gatvâ tasyâḥ saṃskâraṃ cakâra. trayo 'pi varâḥ çmaçâne samâyâtâḥ. teshâṃ madhye ekaç citâyâṃ praviçya mṛitaḥ, dvitiyas

tatrai 'va çmaçâne kuṭîrakaṃ kṛitvâ sthitaḥ, tṛitîyas tapasvî bhûtvâ deçântaraṃ gataḥ.

tena ca kasmiñçcin nagare kasyacid brâhmaṇasya gṛihe gatvâ madhyâhne bhojanaṃ prârthitam. gṛihasthena brâhmaṇena bhaṇitam: „bhos tapasvin! tvayâ 'trai 'va bhojanaṃ kâryam.“ tâvad brâhmaṇyâ bhojanaṃ nishpâditam âsanaṃ ca dattvo 'paveçitaḥ saḥ. tâvat tasyâ bâlakena gṛihe roditum ârabdham. gṛihasthayâ brâhmaṇyâ krodhavaçât sa bâlako jvalitâgnau prakshiptaḥ. tad dâruṇaṃ karma dṛishṭvâ sa bhojanaṃ na karoti. gṛihasthena brâhmaṇena bhaṇitam: „bho tapasvin, kasmât tvaṃ bhojanaṃ na karoshi?“ teno 'ktam: „yasya gṛihe îdṛiçaṃ râkshasaṃ karma dṛiçyate, tasya gṛihe kathaṃ bhojanaṃ kriyate?“ tac chrutvâ tena gṛihasthena brâhmaṇena gṛihamadhye praviçya pustakam ânîtam. tad udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ bâlako bhasmîbhûto jîvâpitaḥ. tapasvinâ brâhmaṇasya kautûhalaṃ dṛishṭvâ cintitam: „yadî 'daṃ pustakaṃ mama haste ghaṭati, tadâ 'haṃ tâṃ priyâṃ jîvâpayâmi.“ iti saṃcintya tatrai 'va nibhṛito bhûtvâ sthitaḥ; niçîthe gṛihamadhye praviçya tat pustakam apahṛitya tatrai 'va çmaçâne samâyâtaḥ.

yaḥ çmaçâne tishṭhati, tena pṛishṭaḥ: „bho mitra! deçântare gatvâ kâcid vidyâ samâjñâtâ?“ teno 'ktam: „mṛitasaṃjîvanî vidyâ mayâ samâjñâtâ.“ dvitîyeno 'ktam: „tarhi imâṃ priyâṃ jîvâpaya.“ tac chrutvâ tena brâhmaṇena pustakam udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ jalena siktvâ jîvâpitâ kanyâ; yaḥ sahai 'va mṛitaḥ, so 'pi jîvitaḥ. tasyâ arthe trayo 'pi viprâḥ krodhândhalocanâ vivâdaṃ kurvanti.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „çrûyatâm!

yena jîvâpitâ kanyâ, sa pitâ jîvadâyakaḥ;
yaḥ sahai 'va mṛitaḥ, so 'pi bhrâtâ, jâtaḥ sahai 'va yat:
tasyâ bhartâ sa bhavati, yena sthânaṃ nishevitam. 10.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ dvitîyaṃ kathânakam.

III.

Gaṅgâdharaṃ, gaṇâdhâraṃ, Gaurînâthaṃ, gaṇeçvaram,
govâhanagatiṃ devaṃ namaskṛitya maheçvaram. 1.

atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitas, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm! tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Bhogavatî nâma nagarî; tatra Rûpaseno nâma râjâ; tasya dhavalagṛihe Vidagdhacûḍâmaṇir nâma kîro 'sti. sa ca râjñâ pṛishṭaḥ: „bho çuka! kiṃ kiṃ jânâsi?“ teno 'ktam: „deva, sarvam evâ 'haṃ jânâmi.“ râjño 'ktam: „yadi jânâsi, tarhi kathaya: mamâ 'nurûpâ bhâryâ kvacid asti?“ çukeno 'ktam: „deva! Magadhadeçe Magadheçvaro nâma râjâ, tasya duhitâ Surasundarî nâma; sâ tava

bhâryâ bhavishyati." Magadheçvarasya duhitâ 'pi nijabhavane sthitâ satî Madanamañjarîṃ nâma sârikâṃ pṛcchati sma: „sârike, kathaya! mamâ 'nurûpo bhartâ kvacid asti?" sârikayo 'ktam: „devi! Bhogavatî nâma nagarî, tatra Rûpaseno nâma râjâ; sa tava bhartâ bhavishyati." tac chrutvâ sâ virahapîḍitâ saṃjâtâ.

yâvad etad vartate, tâvad Rûpasenasya viçishṭâ Magadheçvarapârçve duhitṛiyâcanâya samâyâtâḥ. sâṃdhivigrahikeṇa sarvâvasare râjñâ saha darçanaṃ kâritam. tair viçishṭair duhitâ yâcitâ labdhâ ca. tadâ çubhe lagne Rûpasenenâ "gatya pariṇîtâ; Madanamañjaryâ sârikayâ saha nijarâshṭre samâyâtâ. râjñâ Rûpasenena sârikâ Vidagdhacûḍâmaṇiçukasya pañjare nikshiptâ. tâṃ sârikâṃ surûpâṃ dṛishṭvâ çukena madanâtureṇa bhaṇitam: „he priye! cañcalayauvane saṃbhogaḥ kriyatâm. saṃsâre sarvajantûnâm etad eva sâram. yataḥ:

çreyaḥ pushpa-phalaṃ kâshṭhâd, dugdhâc chreyo ghṛitaṃ smṛitaṃ,
çreyas tailaṃ ca piṇyâkât, kâmo dharmâ-'rthayor varaḥ. 2.
gataṃ tad yauvanaṃ, bhîru, jîvitaṃ ca nirarthakam,
yâ na vetti sadâ puṅsâṃ caturâṇâṃ ratikramam. 3.
[viditaḥ pâçavo mârgaḥ sarveshâṃ ratikarmaṇi;
viralaḥ ko 'pi, yo vetti rahasyaṃ Kusumâyudhaḥ. 4.]
yatra svedajalair alaṃ vilulitair vyâlupyate maṇḍanam,
sacchedair maṇitaiç ca yatra raṇitaṃ na çrûyate nûpuram,
yatrâ "yânty acireṇa sarvavishayâḥ kâmaṃ tadekâgrataḥ:
sakhyas, tat surataṃ bhaṇâmi; satataṃ 'çeshâ 'nyalokasthitiḥ. 5.

sârikayo 'ktam: „nâ 'haṃ purushasya vâñchâṃ karomi." çukeno 'ktam: „kasmât kâraṇât?" sârikayo 'ktam: „purushâḥ pâpishṭhâḥ strîghâtakâ bhavanti." çukeno 'ktam: „striyo 'pi duççâriṇyo 'nṛitabhâshiṇyaḥ purushavadhaṃ kurvanti. yataḥ:

anṛitaṃ, sâhasaṃ, mâyâ, mûrkhatvam, atilobhatâ,
açaucaṃ nirdayatvaṃ ca strîṇâṃ doshâḥ svabhâvajâḥ." 6.

evaṃ tayoḥ parasparavivâdaṃ çrutvâ râjñâ bhaṇitam: „bho kathyatâṃ vivâdakâraṇam." sârikayo 'ktam: „deva! purushâḥ pâpishṭhâḥ strîghâtakâ bhavanti. ataḥ kâraṇât purushasya vâñchâṃ ahaṃ na karomi. deva, asyâ 'rthe kathânakam asti.

asti Elâpuraṃ nâma nagaraṃ, tatra Mahâdhano nâma çreshṭhî; tasya putro Dhanakshayo nâma, tena ca Puṇyavardhananâmanagare udbhaṭaçreshṭhiduhitâ pariṇîtâ. tâṃ pitṛigṛihe muktvâ svagṛihe samâyâtaḥ. kâlaparyâyeṇa tasya pitâ pañcatvaṃ gataḥ. tena Dhanakshayeṇa sarvaṃ dhanaṃ bhavanaṃ ca dyûte hâritam. sa ca çvaçuragṛihe bhâryâm utkalâpanâya gataḥ. katipayadivasais tatra sthitvâ sâbharaṇâṃ bhâryâm utkalâpya nijanagaramârge pracalitaḥ. yâvad ardhe mârge gacchati, tâvat kathitam: „he priye! atra mahâbhayaṃ vidyate; nijâbharaṇâny uttârya me dehi." tayâ âbharaṇâny uttârya purushe samarpitâni, tena ca tasyâ âbharaṇâni vastraṃ ca gṛihîtvâ sâ 'ndhakûpe pâtitâ, so 'pi nijanagare gataḥ. sâ tatra patitâ satî phûtkâraṃ karoti. kaiçcit pathikais tacchabdam âkarṇya kûpasamîpaṃ gatvâ rudatîṃ dṛishṭvâ taiḥ kûpâd âkṛishya mârge muktâ. sâ ca mârge lagnâ vyâvṛitya pitur gṛihe samâyâtâ. tatra

Digitized by Google

bândhavâdibhiḥ pṛishṭâ: „kasmât tvaṃ vyâghuṭitâ?“ tayo 'ktam: „mama bhartâ mârge caurair nîtaḥ. mamâ "bharaṇâni ca tair gṛihîtâni. tasmât palâyyâ "gatâ 'ham! bhartuḥ çuddhiṃ na jânâmi; vyâpâdito vâ bhavishyati.“ tad vacanam âkarṇya çvaçurakeṇa çokaṃ kṛitvâ paçcâd duhitâ âçvâsitâ. tena Dhanakshayeṇâ 'pi âbharaṇâni dyûte hâritâni. katipayadivasair atikrântaiḥ punar api çvaçuragṛihe samâyâtaḥ. yâvad dvâre gacchati, tâvan nijabhâryayâ dṛishṭaḥ. tâṃ dṛishṭvâ çaṅkito babhûva: „eshâ mayâ kûpe pâtitâ katham atra dṛiçyate?“ bhayacintâprapanno babhûva. bhâryayo 'ktam: „svâmin, mâ bhayaṃ kuru!“ iti kathayitvâ gṛihamadhye nîtaḥ. çvaçurakuṭumbaṃ sarvaṃ sotsâhaṃ babhûva, vardhâpanaṃ kṛitam. katipayadivasais tatra sthitvâ prasuptâṃ bhâryâṃ çayane vyâpâdya tasyâ "bharaṇâni gṛihîtvâ svanagare gataḥ.

he râjan! etat pratyakshaṃ mayâ dṛishṭam. sarvathâ purushair nâ 'sti prayojanam.“

çukeno 'ktam:

„vâji-vâraṇa-lohânâṃ, kâshṭha-pâshâṇa-vâsasâm,
„nârî-purusha-toyânâm antaraṃ mahad antaram.“ 7.

iti çrutvâ râjñâ Vidagdhacûḍâmaṇiḥ pṛishṭaḥ: „bho çuka, strîṇâṃ doshân kathaya!“ çukeno 'ktam: „çrûyatâm, mahârâja!

asti Kâñcanapuraṃ nâma nagaraṃ, tatra Sâgaradatto nâma çreshṭhî. tasya putraḥ Çrîdatto nâma, tena ca Çrîpuranagare çreshṭhi-Samudradattasya duhitâ pariṇîtâ. tâṃ vivâhy asvanagare samâyâtaḥ. katipayadivasâbhyantare vyâvṛitya bâlâ pitur gṛihe preshitâ, sa ca Çrîdattaḥ krayâṇakâni vastûni gṛihîtvâ vâṇijye samudrapâraṃ gataḥ. tatra kânicid vâsarâṇi lagnâni. sâ ca pitur gṛihe varddhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ. uktaṃ ca:

yauvanam udagrakâle vidadhâti virûpake 'pi lâvaṇyam,
darçayati pâkasamayo nimbaphalasyâ 'pi mâdhuryam. 8.

sâ 'pi nijabhavanopari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti. ekasmin divase yuvâ purusha eko dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. tayâ nijasakhyâ 'gre kathitam: „bho sakhi, purusham imaṃ mama samîpam ânaya!“ iti çrutvâ tayâ tasya samîpe gatvâ bhaṇitam: „bho purusha Manmathâvatâra! çreshṭhi-Samudradattasya tanayâ tvayâ saha ekântaṃ vâñchati.“ pratipannaṃ tena: „râtrau tava gṛihe samâgamishyâmi.“ uktaṃ ca:

susnâtaṃ purushaṃ dṛishṭvâ, sugandhaṃ, malavarjitam,
klidyante yonayaḥ strîṇâm âmapâtram ivâ 'mbhasâ. 9.
ghṛitakumbhasamâ nârî purushaç câ 'gnivarcasaḥ;
saṃçleshâd dravate kumbhas: tadvat strî-puṅsabhâvitâ. 10.

mâlâkârîsakhîgṛihe dvâbhyâṃ saṃghaṭṭanaṃ kṛitam; parasparaṃ prîtir utpannâ. anyedyuḥ pariṇîtahartâ bhâryâm utkalâpanâya çvaçuragṛihe samâyâtaḥ. taṃ bhartâram âgataṃ dṛishṭvâ sâ cintâpannâ babhûva:

„kiṃ karomi? kva gacchâmi? ko mâṃ dhartuṃ samarthakaḥ?
na bubhukshâ na vai tṛishṇâ, na co 'shṇaṃ na ca çîtatâ“. 10.

sarvaṃ sakhyâ 'gre kathitam.

atigoshṭhîniraṅkuçatvaṃ, bhartuḥ svairatâ, purusbaiḥ saha niryantraṇatâ, pravâse avasthânaṃ videçavâsaç ca, patyur upaghâtaḥ, svairiṇîsaṃsargaḥ, îrshyâlutâ ce 'ti strîṇâṃ vinâçakâraṇâni.

jâmâtṛiko vaikâlikaṃ kṛitvâ çayanîyavâse gataḥ; sâ 'pi mâtrâ balâtkâreṇa patyuḥ samîpe preshitâ. sâ tatra gatvâ parâṅmukhî bhûtvâ prasuptâ. yathâ yathâ bhartâ tayâ saha snehavacanâni vadati, tathâ tathâ tasyâ adhikaṃ duḥkhaṃ bhavati. yataḥ:

[snehaṃ manobhavakṛitaṃ kathayanti bhâvâ:
nâbhî-bhuja-stana-vibhûshaṇadarçanâni,
vastrâṇi, saṃyamana-keçavimokshaṇâni,
bhrûkshepa-kampitakaṭâkshanirîkshaṇâni. 12.
uccaiḥshṭhîvanaṃ, utkaṭaprahasanaṃ, çayyâsanotsarpaṇam,
gâtrâsphoṭana-jṛimbhanâni, sulabhadravyârthasaṃprârthanam,
bâlâliṅgana-cumbanâny abhimukhe, sakhyâḥ samâlokanam,
dṛikpâtaç ca parâṅmukho, guṇakathâ, karṇasya kaṇḍûyanam. 13.
iyaṃ ca vidyâd anuraktaceshṭâ -
priyâṇi vakti, svadhanaṃ dadâti,
vilokya mâṃ drakshyati vîtarâgâ,
pramârshṭi doshân guṇakîrtanena. 14.
tasmin na pûjâ na ca vidvishatvam,
kṛitismṛitipreshitadaurmanasyam,
stanau-'shṭhadânâny upagûhanaṃ ca
svedâmbu câ 'pi prathamâbhiyogâḥ. 15.]
viraktaceshṭâ, bhṛikuṭîmukhatvam,
parâṅmukhatvaṃ kṛitavismṛitiç ca,
asaṃbhramo duḥparitoshitâ ca,
vidveshamaitrî parushaṃ ca vâkyam. 16.
spṛishṭvâ 'thavâ 'lokya dhunoti gâtram,
karoti garvaṃ taruṇâbhijâtam,
cumbâvirâme vadanaṃ pramârshṭi,
paççât samutsarpati pûrvasuptâ. 17.

evaṃ parâṅmukhî bhûtvâ çayane sthitâ. uktaṃ ca:

râgî na labhate nidrâṃ paṭṭatûlyâm upasthitaḥ;
vîtarâgaḥ sukhaṃ çete pâshâṇe kaṇṭakeshv api. 18.

so 'pi bhartâ parâṅmukhîṃ dṛishṭvâ prasuptaḥ. itthaṃ bhartâraṃ nidrâvaçaṃ jñâtvâ çanaiḥ çanaiḥ çayanâd utthâya sâ saṃketasthânaṃ niçîthasamaye pracalitâ. yâvad vrajati, tâvac caureṇa dṛishṭâ, cintitaṃ ca tena caureṇa: „eshâ sâbharaṇâ kutra gacchati?“ iti pṛishṭhato lagnaḥ. yataḥ:

patiṃ tyaktvâ tu yâ nârî gṛihâd anyatra gacchati,
viṭeshu ramate nityaṃ, svairiṇîṃ tâṃ vinirdiçet. 19.
aharahar anurâgâd dûtikâṃ preshya pûrvam
sarabhasam abhidhâya kvâ 'pi saṃketakaṃ ca
na milati khalu yasyâ vallabho daivayogât,
kathayati Bharatas tâṃ nâyikâṃ vipralabdhâm. 20.
yâ dûtikâgamanakâlam apârayantî
soḍhuṃ smarajvarabharârti pipâsite 'va

niryâti vallabhajanâdharapânalobhât,
sâ kathyate munivarair abhisârike 'ti. 21.

so 'pi tasyâḥ priyas tatrai 'va saṃketasthâne râjakîyaiç ‚caura' iti bhaṇitvâ vyâpâdito mṛito 'sti.

[saṃgama-virahavitarke varam iha viraho, na saṃgamas tasyâḥ:
sañge sai 'va tathai 'kâ, tribhuvanam api tanmayaṃ virahe. 22.]

sâ 'pi viraheṇa pîḍitâ satî tan mṛitakam âliñganaṃ karoti. mṛito 'yam iti na vetti; vilepana-tâmbûlâdikaṃ dattam; punaḥ punaḥ snehân mukhaṃ cumbati. cauro 'pi dûrasthaḥ sarvaṃ vṛittântaṃ paçyati. cintitaṃ ca:

„yâṃ cintayâmi satataṃ, mayi sâ viraktâ,
sâ 'py anyam icchati janaṃ, sa jano 'nyasaktaḥ,
asmatkṛite ca paritushyati kâcid anyâ:
dhik tâṃ ca taṃ ca madanaṃ ca imâṃ ca mâṃ ca." 23.

yâvad etad vartate, tâvat tatra sthitena vaṭavṛikshâdhirûḍhena yakshena cintitam: „aham asya mṛitakasya çarîre saṃkramaṇaṃ kṛitvâ tayâ saha saṃbhogaṃ karishyâmi." iti cintayitvâ mṛitakasya çarîre saṃkramaṇaṃ vidhâya tayâ saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. saṃbhogaṃ kṛitvâ tasyâ nâsikâṃ dantaiç chittvâ sa yaksho gataḥ. sâ ca rudhiracarcitasarvâñgî sakhyâḥ samîpaṃ gatvâ sarvaṃ vṛittântaṃ kathitavatî. sakhyo 'ktam: „yâvad âdityodayo na bhavati, tâvat pariṇîtabhartuḥ samîpe gatvâ gurutaraçabdaphûtkârair ‚anenâ 'haṃ vyañgite' 'ti roditavyam." iti çrutvâ tadâ tatra gatvâ gurutaraçabdena roditum ârabdham. tacchabdam âkarṇya kuṭumbalokâḥ pradhâvitâḥ; yâvat paçyanti, tâvat sâ chinnanâsikâ dṛishṭâ; tair uktam: „he nirlajja, pâpishṭha, he krûrakarman! niraparâdhatayâ tvayâ 'smâkaṃ duhitur nâsikâchedaḥ kim iti vihitaḥ?" tadâ jâmâtṛikaç cintâpanno babhûva. teno 'ktam:

„viçvaset kṛishṇasarpasya, khaḍgahastasya vairiṇaḥ,
âcâraṃ calacittasya: strîcaritraṃ na viçvaset. 24.
kavayaḥ kiṃ na paçyanti? kiṃ na bhakshanti vâyasâḥ?
madyapâḥ kiṃ na jalpanti? kiṃ na kurvanti yoshitaḥ? 25.
açvaplutaṃ mâdhavagarjitaṃ ca,
strîṇâṃ caritraṃ bhavitavyatâṃ ca,
avarshaṇaṃ câ 'py ativarshaṇaṃ ca
devo na jânâti, kuto manushyaḥ?" 26.

tai râjakule gatvâ jâmâtṛikaḥ samarpitaḥ. râjapurushair nirṇayaḥ kṛitaḥ: ‚vadhyo 'yaṃ purushaḥ.' yâvad vadhyasthâne nîyate, tâvac caureṇâ 'gatya bhaṇitam: „bho râjapurushâ, avadhyo 'yaṃ purushaḥ." sarvaṃ prâgvṛittântaṃ teshâm agre kathitam. dharmâdhikâripurushair yathârthaṃ vicârya jâmâtṛiko muktaḥ, sa cauro 'pi muktaḥ. uktaṃ ca:

sâdhûnâṃ pâlanaṃ samyak, dushṭânâṃ nigrahas tathâ,
esha râjñâṃ paro dharmaḥ paratre 'ha ca çarmaṇe. 27.
prajânâṃ rakshaṇaṃ samyak râjño dharmasya kâraṇam;
arakshan narakaṃ yâti, tasmâd rakshyâḥ sadâ prajâḥ. 28.
prajâpîḍanasaṃtâpât samudbhûto hutâçanaḥ
râjñaḥ çriyaṃ, kulaṃ, prâṇân nâ 'dagdhvâ vinivartate. 29.

sâ ca gardabham âropya nijanagarân nishkâsitâ.“ etat kathânakaṃ kathayitvâ Vidagdhacûḍâmaṇiçukeno 'ktam: „deva, îdṛiçî nârî bhavati.“

tatas tau saṃparityajya pakshibhâvam ubhâv api
divyavidyâdharau bhûtvâ jagmatus tridaçâlayam. 30.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasyâ 'dhikaṃ pâpaṃ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

„nindyâ yoshita eve 'ha, na pumâṅsaḥ kadâ ca na,
dharmâ-'dharmavicâreshu niyuktâs te bhavanti yat. 31.
adhikaṃ pâpaṃ strîshu vartate, purushas tu viralapâtako bhavati.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ; tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ tṛitîyaṃ kathânakaṃ samâptam.

IV.

vighneçvaraṃ Gaṇeçaṃ ca, gajâsyam, âkhuvâhanam,
vighnanâçaṃ, mahâkâyaṃ namâmi Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „çrûyatâṃ tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Vardhamânaṃ nâma nagaraṃ, tatra râjâ Çûdrakadevaḥ, sa ca âsthânabhûmau nivishṭaḥ. râjño 'ktam: „bho pratîhâra, dvâraṃ çûnyam açûnyaṃ vâ?“ pratîhâreṇo 'ktam:

„prasvedamalasaṃklishṭâ, nirâlambâ, nirâçrayâḥ
dvâre tishṭhanti, deveça, sevakâ vṛishaṇâ iva.“ 2.

anyasmin divase Dakshiṇâpathâd Vîravaro nâma râjaputraḥ sevâṃ kartuṃ samâyâtaḥ. râjñâ saha darçanaṃ jâtam. sa ca râjñâ pṛishṭaḥ: „bho râjaputra, dinaṃ prati kiṃ dîyate?“ Vîravareṇo 'ktam: „deva, pratidinaṃ suvarṇasahasram ekaṃ dîyate.“ râjño 'ktam: „kiyanto gaja-turaga-padâtayaḥ?“ Vîravareṇo 'ktam: „deva, bhâryâ suto duhitâ 'haṃ catvâra eva; pañcamo nâ 'sti.“ tac chrutvâ râjaputrâḥ subhaṭâ amâtyâç ca sarve 'pi hasitâḥ. râjñâ cintitam: „kimartham asau bahudhanaṃ yâcate? athavâ bahu dattaṃ kadâcit saphalaṃ bhavishyati.“ râjñâ bhâṇḍârikam âhûya âdeço dattaḥ: „asya Vîravarasya ṭaṅkasahasrasuvarṇaṃ pratidinaṃ dâtavyam.“ Vîravaro 'pi pratidinaṃ vetanaṃ gṛihîtvâ deva-brâhmaṇa-bhaṭṭa-câraṇa-prekshaṇika-kathaka-dînâ-'ndha-kushṭhi-kubja-khañjasamastayâcakânâṃ dânaṃ dattvâ paçcâd bhojanaṃ karoti. râtrau khaḍgaṃ gṛihîtvâ râjadvâre praharakaṃ dadâti. evaṃ nityaṃ niçîthasamaye yadâ râjâ vadati: „dvâre kas tishṭhati?“ tadâ Vîravaraḥ çabdaṃ dadâti. uktaṃ ca:

„ehi! gaccha! pato! 'ttishṭha! vada! maunaṃ samâcara!“
evam âçâgrahagrastaiḥ krîḍanti dhanino 'rthibhiḥ. 3.
âhârayati na svastho, vinidro na prabudhyate,
vakti na svecchayâ kiṃcit: sevakaḥ kiṃ nu jîvati? 4.
svâbhiprâyaparokshasya, paracittânuvartinaḥ,
svayaṃvikrîtadehasya sevakasya kutaḥ sukham? 5.

Digitized by Google

maunân mûkaḥ, pravacanapaṭur vâtulo jalpako vâ;
kshântyâ hhîrur; yadi na sahate, prâyaço nâ 'bhijâtaḥ;
dhṛishṭaḥ, pârçve nivasati yadâ, dûrato 'pi pramattaḥ:
sevâdharmaḥ paramagahano yoginâm apy agamyaḥ. 6.

anyasmin dine niçîthe çmaçânabhûmau rudantyâ nâryâḥ karuṇavilâpaçabdaṃ çṛiṇoti sma râjâ. taṃ çrutvâ râjño 'ktam: „dvâre kas tishṭhati?“ Vîravareṇo 'ktam: „deva, Vîravaro 'ham.“ râjño 'ktam: „hho Vîravara! rudantyâ nâryâḥ çabdaṃ çṛiṇoshi?“ teno 'ktam: „çri,omi.“ râjño 'ktam: „asyâḥ samîpaṃ gatvâ rodanakâraṇaṃ vijñâya çîghram âgaccha.“ uktaṃ ca:

jânîyât preshaṇe bhṛityân, hândhavân vyasanâgame,
mitraṃ ca vipadaḥ kâle, bhâryâṃ ca vibhavakshaye. 7.

tato Vîravaraḥ çabdânulagnaḥ çmaçânabhûmau gataḥ.

alakshitena rûpeṇa timiravyâptavartmanâ
Çûdrako 'pi mahîpâlas tasya câ 'nupadaṃ yayau. 8.

tatra divyâbharaṇabhûshitâ muktakeçâ rudantî nârî dṛishṭâ.
nṛityate kûrdate cai 'va, dhâvate calate tathâ,
rudate câ 'çruhînaṃ ca karuṇaṃ câ 'tiduḥkhitâ. 9.
„duḥkhiny ahaṃ!“ ca, „pâpâtmâ!“ dhunoty añgaṃ muhur muhuḥ,
âsphoṭayati gâtrâṇi, utpatya patate hhuvi. 10.

tâṃ dṛishṭvâ Vîravareṇo 'ktam: „kâ tvam atra pralâpaṃ karoshi?“ tayo 'ktam: „ahaṃ râjalakshmîḥ.“ Vîravareṇo 'ktam: „yadi tvaṃ râjalakshmîs, tadâ kena kâraṇena roditum ârabdham?“ tayo 'ktam: „Devyâ dosheṇa tṛitîyadivase râjâ pañcatvaṃ yâsyati; aham anâthâ bhavishyâmi. tena duḥkhena rodimi.“ Vîravareṇo 'ktam: „asti ko 'py upâyo, yena râjâ çatâyur hhavati?“ tayo 'ktam: „râjakîya! Bhaṭṭârikâyâḥ purato yadi tvaṃ nijaputrasya mastakaṃ svahastena chittvâ baliṃ dadâsi, tadâ râjâ çatâyur hhavishyati.“ evaṃ çrutvâ Vîravaro jhaṭiti svagṛihaṃ gataḥ. Vîravareṇa prasuptâṃ bhâryâm utthâpya sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam.

[bhâryâ cai 'va viçâlâkshî, sarvayoshidguṇair yutâ.
gâmhhîrya-dhairyasampannâ, salajjâ, vinayânvitâ, 11.
svabhâvamadhurâlâpâ, vîrasûr, varavarṇinî,
âvartanâhhigamhhîrâ, karahhorur, ghanastanî. 12.]
„te putrâ, ye pitur bhaktâḥ, sa pitâ, yas tu poshakaḥ,
tan mitraṃ, yatra viçvâsaḥ, sâ bhâryâ, yatra nirvṛitiḥ. 13.

putro vaçî svarthakarî ca vidyâ,
nîrogatâ mitrasamâgamaç ca,
hhâryâ vinîtâ priyavâdinî ca:
çokasya mûloddharaṇâni pañca. 14.
kântâviyogaḥ, svajanâpamânam,
ṛiṇasya çeshaṃ, kujanasya sevâ
daridrabhâvâd vimukhaṃ ca mitraṃ
vinâ 'gninâ pañca dahanti kâyam. 15.

avinîto hhṛityajano, nṛipatir adâtâ, çathâni mitrâṇi,
avinayavatî ca bhâryâ: mastakaçûlâni catvâri. 16.

suhṛidi nirantaracitte, guṇavati bhṛitye, priyâsu nârîshu,
svâmini sauhṛidayukte nivedya duḥkhaṃ sukhî bhavati. 17.

kiṃ bahunâ?

ahaṃ mṛityuvaçaṃ prâptô râjârthe, nâ 'tra saṃçayaḥ;
pitṛi-bhrâtrâçrayaṃ, bhadre, gaccha tvaṃ varavarṇini!" 18.

bhâryayo 'ktam:

mitaṃ dadâti hi pitâ, mitaṃ bhrâtâ, mitaṃ sutaḥ;
amitasya tu dâtâraṃ bhartâraṃ kâ na pûjayet? 19.
na ca putreṇa me kâryaṃ, svajanair nâ 'pi bândhavaiḥ,
na pitrâ nai 'va mâtrâ ca: tvaṃ hi, svâmin, gatir mama! 20.
na tyajâmi tvatsamîpam ahaṃ, svâmin, pativratâ;
bhartai 'va hy âçrayaḥ strîṇâm, esha dharmaḥ sanâtanaḥ. 21.
na dânaiḥ çudhyate nârî, no 'pavâsaçatair api;
avratâ 'pi bhavec chuddhâ bhartṛitadgatamânasâ. 22.
andhakaṃ kubjakaṃ cai 'va, kushṭhâṅgaṃ, vyâdhipîḍitam
âpadgataṃ ca bhartâraṃ na tyajet sâ mahâsatî. 23.
esha dharmo mayâ 'khyâto nârîṇâṃ co 'ttamâ gatiḥ:
yâ nârî kurute câ 'nyat, sâ yâti narakaṃ dhruvam." 24.

evaṃ çrutvâ putreṇa bhaṇitam: „yadi mama vadhena râjâ çatâyur bhavishyati, tadâ kim anvishyate?

mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikrîyate sutaḥ,
râjâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?" 25.

duhitrâ 'pi bhavyaṃ bhaṇitam. catvâro 'pi paryâlocya Bhaṭṭârikâyâ bhavanaṃ gatâḥ. tatra prachannena râjñâ bhaṇitam:

„sâ sâ saṃpadyate buddhiḥ, sâ matiḥ sâ ca bhâvanâ,
sahâyâs tâdṛiçâ eva, yâdṛiçî bhavitavyatâ." 26.

Vîravareṇa Bhaṭṭârikâyâḥ purato gatvâ pûjâṃ vidhâya khaḍgam âkṛishya bhaṇitam: „devi bhagavati! mama putrasya vadhena râjâ çatâyur bhavatu!" ity uccârya çiraç chittvâ bhûtale pâtitam. bhrâtaraṃ vyâpâditaṃ dṛishṭvâ bhaginyâ churikayâ nijodaraṃ hatam. mâtrâ 'pi âtmâ vyâpâditaḥ. Vîravareṇa cintitam: „trayâṇâm api maraṇaṃ saṃjâtam; râjasevâṃ kṛitvâ kasya yogyaṃ suvarṇasahasraṃ grahishyâmi?" churikâm âkṛishya nijamastakaṃ chittvâ pâtitaṃ bhûtale. sarveshâṃ kshayaṃ dṛishṭvâ râjñâ cintitam: „mamâ 'rthe 'sya kuṭumbasya kshayaḥ saṃjâtaḥ; tasmâd râjyena kiṃ prayojanaṃ?

râjye 'pi sumahad duḥkhaṃ saṃdhi-vigrahacintayâ;
putrâd api bhayaṃ yatra, tatra saukhyaṃ hi kîdṛiçam?" 27.

churikâm âkṛishya yâvan nijaçiraçchedaṃ karoti, tâvat devyâ bhaṇitam: „putra Çûdrakadeva! tushṭâ 'haṃ tava sâhasena. idânîṃ varaṃ brûhi." râjño 'ktam: „devi bhagavati! yadi tushṭâ 'si, tadâ ete catvâro akshataçarîrâ jîvantu." devyâ bhaṇitam: „evaṃ bhavatu!" Pâtâlâd amṛitam ânîya catvâro 'pi jîvâpitâḥ. râjâ 'pi prachannaḥ san svagṛihaṃ jagâma. te 'pi Vîravarâdayaḥ catvâro 'pi svakîyaṃ mandiram âgaman. tataḥ prabhâtasamaye râjâ sabhâyâm upavishṭavân; punar api Vîravaraḥ samâyâtaḥ; râjñâ Vîravaraḥ pṛishṭaḥ: „bho Vîravara! râtrau strîrodanakâraṇaṃ kim avalokitam?" Vîravareṇo 'ktam:

„kshamî, dâtâ, guṇagrâhî svâmî puṇyena labhyate;
nṛiparakshaḥ, çucir, dakshaḥ, svâmin! bhṛityo 'pi durlabhaḥ.“ 28.

tato râjñâ Vîravarasyâ 'rddhaṃ râjyaṃ dattam. uktaṃ ca:

sakṛij jalpanti râjânaḥ, sakṛij jalpanti sâdhavaḥ,
sakṛit kanyâḥ pradîyante: trîṇy etâni sakṛit sakṛit. 29.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ râjñâ Vikramâdityeno 'ktam: „râjâ sattvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „svâmyarthe bhṛityâḥ prâṇân tyajanti, na tu bhṛityârthe svâmî. yena râjyaṃ tṛiṇavat kṛitvâ âtmânaṃ hantum ârabdham, ataḥ kâraṇâd râjâ sattvâdhikaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ caturthaṃ kathânakaṃ samâptam.

V.

lambodaraṃ, mahâbhîmaṃ, lamboshṭhaṃ, gajakarṇakam,
bhayaghnaṃ, Pârvatîputraṃ namâmi, Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakam ânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaṃ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâṃ! kathâṃ kathayâmi.

asty Ujjayinî nâma nagarî, tatra râjâ Mahâbalo nâma. tasya saṃdhivigrahiko Haridâso nâma. tasya duhitâ Mahâdevî nâma, sâ câ 'tîva rûpavatî varayogyâ vartate. pitâ varacintâpanno babhûva. tayo 'ktam: „tâta, yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'haṃ dâtavyâ.“ tasmin prastâve tasyâḥ pitâ Dakshiṇâdhipatipârçve prahitaḥ. tatra gatvâ Dakshiṇâdhipatinâ saha darçanaṃ saṃjâtam. râjño 'ktam: „bho Haridâsa! paṭha kiṃcit kalikâlasvarûpam.“ Haridâseno 'ktam: „deva!

kâlaḥ samprati vartate kaliyugaṃ: satyâ narâ durlabhâḥ,
deçâç ca pralayaṃ gatâḥ karabharair, lobhaṃ gatâḥ pârthivâḥ.
nânâcauragaṇâ mushanti pṛithivîm, âryo janaḥ kshîyate,
putrasyâ 'pi na viçvasanti pitaraḥ; kashṭaṃ yugaṃ vartate. 2.

anṛitapaṭutâ, kraurye cittaṃ, satâm avamânitâ,
matir avinaye, dharme çâṭhyaṃ, gurushv api vañcanam,
lalita-madhurâ vâk pratyakshe, parokshavibhâshiṇî:
kaliyugamahârâjasyai 'tâḥ sphuranti vibhûtayaḥ. 3.

dharmaḥ pravrajitas, tapaḥ pracalitaṃ, satyaṃ ca dûre gataṃ;
pṛithvî mandaphalâ nṛipâç ca kuṭilâ, laulye sthitâ brâhmaṇâḥ;
lokâḥ strîshu ratâḥ, striyo 'pi capalâḥ, çâstrâgame viplavaḥ,
sâdhuḥ sîdati, durjanaḥ prabhavati prâyaḥ pravishṭe kalau.“ 4.

tatrâ 'pi Haridâso brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitaḥ: „nijaduhitâ mama dîyatâm.“ Haridâseno 'ktam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'haṃ dâsyâmi.“ brâhmaṇeno 'ktam: „mamâ 'sti samyag guṇaḥ.“ Haridâseno 'ktam: „tarhi darçaya.“ tena svahastaghaṭito ratho darçitaḥ: „esha ratha âkâçe cintitasthâne gacchati.“ Haridâseno 'ktam: „prabhâte ratham âdâya mama samîpe âganta-

vyam.“ tataḥ prahbâte ratham gṛihîtvâ samâyâtaḥ. dvâv api rathârûḍhau Ujjayinyâm samâgatau.

tatrâ 'pi jyeshṭhabhrâtâ hrâbmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitaḥ: „nijabhaginî mama dîyatâm.“ bbrâtrâ bbaṇitam: „yasya samyag guṇo hhavati, tasya sâ dâtavyâ.“ teno 'ktam: „aham jñânam jânâmi.“ bhrâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ.“ kenâ 'pi brâhmaṇenâ "gatya mâtâ prârthitâ: „nijaduhitâ mama dîyatâm.“ mâtro 'ktam: „yasya samyag guṇo hhavati, tasmai dâtavyâ.“ teno 'ktam: „aham dhanurvidyâm jânâmi çahdavedhî.“ mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ.“ evam tasya gṛihe trayâṇâm api melâpakaḥ samjâtaḥ. parasparam duhitṛidânam çrutvâ sarve 'pi visbâdam gatâḥ: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ. kim idam hbavishyati?“

râtrau sâ kanyâ atîva rûpiṇî kenâ 'pi râkshasena Vindhyâdrau nîtâ. yataḥ:

atirûpâ bṛitâ Sîtâ, atigarveṇa Râvaṇaḥ,
atidânâd Balir haddho: ati sarvatra varjayet. 5.

prabhâte trayo varâḥ samâyâtâḥ. teshâm madhye jñânî pṛishṭaḥ: „bho jnânin, sâdhu vidyate?“ tena kaṭhinîm âdâya gaṇitam uktam ca: „sâ Vindhyaparvate râkshasena nîtâ.“ dvitîyena çabdavedhino 'ktam: „râksbasam vyâpâdya aham ânayisbyâmi.“ tṛitîyeno 'ktam: „madîyam ratham âruhya gaccha!“ sa ratham âruhya gataḥ. tatra gatvâ râkshasam vyâpâdya rathe câ "ropya ânîtâ sâ kanyâ. tasyâ arthe trayo varâḥ parasparam vivâdam kurvanti. pitrâ cintitam: „sarve kṛitopakârâḥ; kasmai dîyate, kasmai na dîyate?“

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâm madhye kasya bhâryâ hhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena râkshasam vyâpâdyâ "nîtâ, tasya bhâryâ bbavati.“ Vetâleno 'ktam: „sarve 'pi samânaguṇâḥ, katham tasya bbâryâ hhavati?“ râjñô 'ktam: „upakaraṇabbûtau jñâni-vijñâninau; uktam ca:

udyamaḥ, sâhasam, dbairyam, halam, huddhiḥ, parâkramaḥ,
sbaḍ ete yasya tishṭhanti, tasmâd devo 'pi çaṅkate.“ 6.

evam çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṅçatikâyâm pañcamam kathânakam samâptam.

VI.

ugram, bhayâvaharûpam, bbayaghnam, hbayasûdanam,
mahâbbîmam, mabânandam namâmi Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakam samânîya skandbe dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakam prârabdbam; Vetâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâm! kathâm katbayâmi.

asti Dharmapurî nâma nagarî; tatra Dbarmaçîlo nâma râjâ; tena Caṇḍikâyatanam kâritam, agre caturaçram kuṇḍam ca. nityam eva devîm pûjayitvâ bhojanam karoti. mantriṇo 'ktam: „deva, mama vacanam çrûyatâm!

aputrasya gṛihaṃ çûnyaṃ, dik çûnyâ 'bândhavasya ca;
mûrkhasya hṛidayaṃ çûnyaṃ, sarvaçûnyâ daridratâ." 2.
evaṃ mantrivacanaṃ çrutvâ râjñâ devyâḥ stutir ârabdhâ:
„namas te devi, deveçi, Brahma-Vishṇv-Indravandite,
Çivadehodbhave, saumye, Mahâlakshmi, namo 'stu te! 3.
jaya, devi mahâghore, raktamâṅse, balipriye,
kâlarûpe, kâlaraudre, kâlarâtri, namo 'stu te! 4.
mahâpretâsanârûḍhe, Çivâyai 'va bhayaṃkare,
carmamuṇḍadhare, Caṇḍe, caturvaktre, namo namaḥ! 5.
tâlajaṅghe, mahâkâye, nirmâṅse, mâṅsabhakshiṇi,
ûrdhvakeçotkaṭe, kshâme, târakâkshi, namo 'stu te!" 6.
iti stavena devî samârâdhitâ; devyo 'ktam:
„tushṭâ 'haṃ tava, râjendra! varaṃ brûhi yathe "psitam."
râjño 'ktam:
„yadi tvaṃ, devi, tushṭâ 'si, putraṃ me dehi çobhanam." 7.
devy uvâca:
„putras te bhavitâ, râjan, mahâbalaparâkramaḥ.
gandhapushpâṇi dhûpâni naivedyaṃ balipûrvakaṃ
vastrâṇi ca hiraṇyaṃ ca yathâçaktyâ nivedaya!" 8.
evaṃ devyâ kathitam. tad râjñâ kṛitam. râjñaḥ putro jâtaḥ. evaṃ sarvo 'pi lokaḥ kuṇḍe snânaṃ kṛitvâ devîṃ pûjayati; devî sarveshâṃ manorathân pûrayati.

ekasmin dine kutaçcid grâmâd rajako mitreṇa saha devîṃ namaskartuṃ samâgataḥ. yâvad devîṃ namaskṛitya tatro 'paviçati, tâvat tena râjakîyarajakasya kanyâ ativa rûpavatî dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ kshubhito 'sau; teno 'ktam: „devi bhagavati! yady anayâ saha mama vivâho bhavishyati, tadâ nijamastakena pûjâṃ karishyâmi." ity uktvâ nijanagare gataḥ. taddinapûrvaṃ virahavedanâ saṃjâtâ. mitreṇa tasya pitur agre kathitam. tac chrutvâ tena rajakasya gṛihe gatvâ duhitâ yâcitâ labdhâ ca. tenâ "gatya pariṇitâ.

katipayadivasâd ûrdhvaṃ bhâryâṃ gṛihîtvâ mitreṇa saha çvaçuragṛihe milanâya samâyâtaḥ. yâvad gacchati, tâvad devyâyatanaṃ dṛishṭvâ bhâryâm âha: „he priye! yâvad ahaṃ devîṃ namaskṛityâ "gamishyâmi, tâvan mitrasamîpe tvam atrai 'va tishṭha." ity uktvâ gato 'sau. devîṃ namaskṛitya churikâm âkṛishya nijaçiraç chittvâ pâtitaḥ pṛithivîtale. kshaṇamâtraṃ pratîkshya mitreṇa bhaṇitam: „tasya gatasya velâ lagnâ; ahaṃ gatvâ çuddhiṃ karomi." yâvad gacchati, tâvat sa mṛito dṛishṭaḥ. mitreṇa cintitam: „yady ahaṃ vyâvṛitya gamishyâmi, tadâ lokâpavâdo bhavishyati, yad ‚anena vyâpâditaḥ bhâryâkṛite.'" iti cintayitvâ tenâ 'pi nijaçiraç chinnam. bhâryayâ cintitam: „tau dvau kathaṃ gatau?" yâvad gacchati, tâvac chinnaçîrshau dṛishṭau, cintitaṃ ca tayâ: „aham api marishyâmi." tadâ nijottarîyapâçaṃ kaṇṭhe baddhvâ yâvan martum icchati, tâvad devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ tava sâhasena; idânîṃ varaṃ brûhi." tayo 'ktam: „devi bhagavati, yadi tushṭâ 'si, tarhi dvâv etau jîvetâm." devyo 'ktam: „putri, çîrshe tvaritaṃ yojaya." iti çrutvâ tayâ autsukyâd bhartuḥ çîrshaṃ mitrakabandhe yojitam,

bhartuḥ kahandhe mitraçîrshaṃ yojitam. ubhâv api utthitau parasparaṃ vivâdaṃ kurutaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

„sarvaushadhînâm açanaṃ pradhânaṃ,
sarveshu peyeshu jalaṃ pradhânam,
sarveshu saukhyeshu striyaḥ pradhânaṃ,
sarveshu gâtreshu çiraḥ pradhânam.“ 7.

iti çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalamhitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ shashṭhaṃ kathânakaṃ samâptam.

VII.

vivâde kalahe cai 'va, prasthâne, kṛishikarmaṇi
praveçe ca smaren nityaṃ bhaktipûrvaṃ Vinâyakam. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Campakâ nâma nagarî. tatra râjâ Campakeçvaro nâma; tasya râjñî Sulocanâ nâma; tasyâ duhitâ Tribhuvanasundarî nâma, sâ ca varayogyâ vartate.

[mṛidubhâshiṇy, acapalâ, smitabhâshiṇy, anishṭhurâ,
gurûṇâṃ vacane dakshâ, salajjâ, vinayânvitâ, 2.
rûpa-lâvaṇya-mâdhuryaguṇaiḥ svâbhâvikair yutâ,
gâmbhîrya-dhairyasaṃpannâ vijñeyâ pramado 'ttamâ. 3.]

ye kecit pṛithivyâṃ râjâno râjaputrâç ca, te sarve paṭṭe likhitvâ tasyai darçitâḥ. râjño 'ktam: „putri! eteshâṃ madhye ko rocate?“ tayo 'ktam: „tâta! eko 'pi mama na rocate.“ râjño 'ktam: „tarhi svayaṃvarâya gaccha.“ tayo 'ktam: „nâ 'haṃ svayaṃvaraṃ gacchâmi. guṇatrayaṃ yasya vidyate, tasyâ 'haṃ dâtavyâ: rûpaṃ balaṃ jñânaṃ ca.“

etad âkarṇya nânâdeçâc catvâro varâḥ samâgatâḥ, âsthânabhûmau samânîtâḥ. râjñâ pratyekaṃ pṛishṭâḥ: „bho, kathyantâṃ nijaguṇâḥ.“ ekena bhaṇitam: „aham ekadivase pañca paṭakân nishpâdya ekaṃ brâhmaṇâya dadâmi, dvitîyaṃ devâya, tṛitîyaṃ svâṅge, caturthaṃ bhâryâyai, pañcamaṃ vikrîya pushpa-tâmbûla-bhojanaṃ karomi. saṃgrâme mama dvitîyo nâ 'sti. rûpaṃ pratyaksham eva.“ dvitîyeno 'ktam: „ahaṃ sarveshâṃ jîvânâṃ jalacara-sthalacarâṇâṃ bhâshâṃ jânâmi. mama bale dvitîyo nâ 'sti. rûpaṃ pratyaksham eva.“ tṛitîyeno 'ktam: „ahaṃ samyak çâstraṃ jânâmi, bale dvitîyo nâ 'sti, rûpaṃ pratyaksham eva.“ caturtheno 'ktam: „ahaṃ khaḍgahasto bhramamâṇaḥ saṃgare kenâ 'pi na jîye. mama jñânenâ 'nyo nâ 'sti. rûpaṃ pratyaksham eva.“

sarveshâṃ vacanaṃ çrutvâ râjñâ cintitam: „kasmai dîyatâm? sarve guṇatrayamaṇḍitâḥ.“ duhitur mukhaṃ nirîkshya bhaṇitam: „putri, kasya bhâryâ bhavishyasi?“ sâ lajjitâ prativacanaṃ na dadâti.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavishyati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „svajâtitvât kshatriyas tâṃ pariṇayati. uktaṃ ca:

varayet kulajâṃ prâjño virûpâm api kanyakâm,
rûpavatîṃ na nîcasya: vivâhaḥ sadṛçe kule.“ 4.

Vetâleno 'ktam: „sarve samânaguṇâḥ; kathaṃ tasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „pañcapaṭakanishpâdakaḥ çûdraḥ; yaḥ sarveshâṃ jîvânâṃ bhâshâṃ jânâti, sa vaiçyaḥ; tṛtîyaḥ çâstrajño brâhmaṇaḥ. ataḥ kâraṇât kshatriyas tâṃ pariṇayati.“

iti çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiṅçipâvṛiksha-çâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ saptamaṃ kathânakaṃ samâptam.

VIII.

namâmi Bhâratîṃ devîṃ vîṇâ-pustakadhâriṇîm,
satataṃ vâṅmayaṃ spashṭaṃ yatprasâdâd vidhîyate. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Mâlavatî nâma nagarî, tatra râjâ Guṇâdhipo nâma. tasya dvâre dûradeçâd râjaputra ekaḥ sevâṃ kartuṃ samâyâtaḥ. nityam eva râjadarçanaṃ kartuṃ vâṭikâyâṃ mârge gacchati, na prâpnoti darçanam. tena yat kim api dhanam ânîtaṃ, tat sarvam api saṃvatsareṇa bhakshitam, parivâraḥ sarvo 'pi gataḥ, ekâkî saṃjâtaḥ.

anyasmin dine râjâ dûram âkheṭakaṃ gataḥ, parivâraḥ sarvo 'pi anyasmin mârge gataḥ, araṇyamadhye râjâ ekâkî saṃjâtaḥ, mârgaṃ na vindati. râjñâ cintitam: „kathaṃ svanagaraṃ yâsyâmi?“ yâvad evaṃ cintayati, tâvat tena nirdhanasevakenâ "gatya namaskṛitaḥ. râjño 'ktam: „bho râjaputra, katham atrâ "gato 'si?“ teno 'ktam: „deva! yushmatturagapṛishṭhânulagno vegenâ "gato 'ham.“ râjño 'ktam: „kasmâd durbalaḥ pîḍyamâno dṛiçyase?“ teno 'ktam:

„samîhitaṃ yan na labhâmahe vayaṃ,
prabho, na doshas tava, karmaṇo mama:
divâ 'py ulûko yadi nâ 'valokate,
tadâ 'parâdhaḥ katham aṅçumâlinaḥ? 2.

patte vasaṃtamâse riddhiṃ pâvaï saalavaṇarâî:
jaṃ ṇa karîre pattaṃ, tâ kiṃ doso vasaṃtassa? 3.

atha vâ atrâ 'rthe dînair na bhâvyam.

yo me garbhagatasyâ 'pi vṛittiṃ kalpitavân payaḥ,
çeshavṛittividhânâya sa kiṃ supto 'tha vâ mṛitaḥ? 4.
yâvat puṇyodayaḥ puṅsâṃ, tâvat sarve 'pi kiṃkarâḥ;
puṇyakshayeshu jâyante bahavas te 'pi vidvishaḥ. 5.
varaṃ hâlâhalaṃ pîtaṃ sadyaḥ prâṇaharaṃ visham,
na tu dṛishṭaṃ dhanâḍhyasya bhrûbhaṅgakuṭilânanam. 6.
bâlasakhitvam, akâraṇahâsyaṃ, strishu vivâdam, asajjanasevâ,
gardabhayânam, asaṃskṛitavâṇî: shaṭsu naro laghutâm upayâti. 7.

Digitized by Google

âyuḥ karma ca vittaṃ ca, vidyâ nidhanam eva ca,
pañcai 'tâni visṛijyante garbhasthasyai 'va dehinaḥ. 8.

susvâminaḥ sevâ kṛitâ ciraṃtanakâle na nishphalâ bhavati." râjño 'ktam: „bho râjaputra! bubhukshito 'ham." teno 'ktam: „deva, nâ 'tra bhojanaprâptir asti." tena kuto 'pi sthânât pakvam âmalakadvayam ânîtaṃ, râjñâ bhakshitaṃ, tṛiptiḥ saṃjâtâ. râjño 'ktam: „bho râjaputra, nagarasya mârgaṃ darçaya!" tena darçito mârgaḥ, râjâ nijanagare saṃprâptaḥ, râjñâ ca tasya sevakasya jîvanaṃ kṛitaṃ, vastrâ-'bharaṇâni pradattâni.

anyasmin prastâve sa ca sevako râjñâ prayojanavaçât samudratîre prahitaḥ. yâvaj jalamadhye gacchati, tâvad Devyâyatanaṃ dṛishṭam. tatra Devîṃ pûjayitvâ ekâ nâyikâ pracalitâ, sa ca pṛishṭhato lagnaḥ. tayo 'ktam: „bho purusha, kimartham ihâ 'gataḥ?" teno 'ktam: „ahaṃ bhogârthaṃ kâmavaçaḥ saṃjâto 'smi." tayo 'ktam: „atra kuṇḍe snânaṃ kartuṃ praviça." snânârthaṃ pravishṭo 'sau nijanagare saṃprâptaḥ. sarvaṃ vṛittântaṃ râjño 'gre kathitam. râjño 'ktam: „ahaṃ tatrai 'va yâsyâmi." râjâ 'pi tena sevakena saha tatrai 'va samudratîre tasminn eva Devyâyatane samâyâtaḥ, sâ 'pi nâyakâ sakhîbhiḥ saha tatrai 'va samâyâtâ. dṛishṭvâ yâvad Devîṃ namaskṛitya svasthâne gacchati, tâvat tayâ sa râjâ dṛishṭaḥ sevakaç ca. sâ râjño rûpaṃ dṛishṭvâ sânurâgâ vadati: „râjann, âdeçaṃ dîyatâm! yat kim api kṛityam akṛityaṃ vâ kathayishyasi, tad ahaṃ karishyâmi." râjño 'ktam: „yadi mama vacanaṃ çṛiṇoshi, tadâ mama sevakasya bhâryâ bhava." tayo 'ktam: „râjan, tavâ 'haṃ sânurâgâ, katham asya bhâryâ bhavâmi?" râjño 'ktam: „mama puratas tvayâ iti bhaṇitaṃ, yato 'haṃ tavâ 'deçenâ 'kṛityam api karishyâmi; yadi svavacanaṃ pramâṇaṃ karoshi, tadâ mamâ 'deçena mama sevakasya bhâryâ bhava." pratipannaṃ tayâ. tena tatrai 'va gândharvavivâhena pariṇîtâ. râja-sevakau nijanagare samâyâtau.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! râja-sevakayor madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „sevakaḥ sattvâdhikaḥ." Vetâleno 'ktam: „yena râjñâ devâñganâ labdhâ sevakasya pradattâ, sa kathaṃ sattvâdhiko na bhavati?" râjño 'ktam: „yaḥ prathamam upakâraṃ karoti, sa sattvâdhiko bhavati. uktaṃ ca:

upakârishu yaḥ sâdhuḥ, sâdhutve tasya ko guṇaḥ?
apakârishu yaḥ sâdhuḥ, sa sâdhuḥ sadbhir ucyate." 9.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñcatikâyâm ashṭamaṃ kathânakaṃ samâptam.

IX.

praṇamya parayâ bhaktyâ haṅsayânâṃ Sarasvatîṃ
tasyâḥ prasâdam âsâdya karishyâmi kathâm imâm. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Madanapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Madanavîro nâma. tatra Hiraṇyadatto nâma vaṇik, tasya sutâ Madanasenâ nâma. sâ ca vasantotsave sakhîbhiḥ saha mahârâme krîḍanâya gatâ. tatrai 'va vaṇik Somadattasuto Dharmadatto nâma mitreṇa saha samâyâtaḥ. tâṃ dṛishṭvâ kshubhito 'sau: „yady eshâ mama bhâryâ bhavati, tadâ mama jîvitaṃ saphalam.“ tena virahavedanâpîḍitena katham api çarvarî nirgamitâ; prabhâtasamaye tatrai 'vâ 'râme samâyâtaḥ, sâ ca ekâkinî tatrai 'va dṛishṭâ. tâṃ gṛihîtvâ dakshiṇakare bhaṇitam: „yadi tvaṃ mama bhâryâ na bhavishyasi, tadâ 'haṃ tavo 'pari prâṇatyâgaṃ karishyâmi. uktaṃ ca:

bâle, lalâmalekhe 'yaṃ bhâle bhallî 'va râjate;
bhrûlatâcâpam âkṛishya na jâne kaṃ hanishyasi. 2.
apûrvo 'yaṃ dhanurvedo Manmathasya mahâtmanaḥ:
çarîram akshataṃ kṛitvâ bhinatty antargataṃ manaḥ.“ 3.

tayo 'ktam: „Âmadattasuto vaṇik pañcame dine mâṃ pariṇeshyati.“ teno 'ktam: „halâtkâreṇa tvâṃ bhajishyâmi.“ tayo 'ktam: „evaṃ mâ kuru! kanyâ 'haṃ, tava pâpaṃ bhavishyati.

lajjijjaï jeṇa jaṇo, maïlijjaï ṇiakulakkamo jeṇa,
taṃ ṇa kuṇaṃti kulîṇâ jâva vi kaṃṭhatthio jîvo.“ 4.

teno 'ktam:

„kim u kuvalayanetrâḥ santi no nâkanâryas,
tridaçapatir Ahalyâṃ tâpasîṃ yat sisheve?
hṛidayatṛiṇakuṭîre dahyamâne smarâgnâv
ucitam anucitaṃ vâ vetti kaḥ paṇḍito 'pi?“ 5.

tayo 'ktam: „yady evaṃ, tarhi pratîkshasva. pañcame divase mama vivâho bhavishyati; pariṇîtâ satî prathamaṃ tava pârçve âgatya paçcâd bhartrâ saha saṃbhogaṃ karishyâmi. ityarthe çapathaḥ kṛitaḥ.“ ity ukte sati tena muktâ sâ nijabhavanaṃ gatâ, so 'pi svagṛihe gataḥ.

pañcame divase vivâhaḥ saṃjâtaḥ. vivâhitâ satî râtrau yâvad bhartâ âliñganaṃ karoti, tâvat tayâ nivâritaḥ. bhartro 'ktam: „kena kâraṇena tvaṃ mâṃ nâ 'bhilashasi?“ tayo 'ktam: „çrûyatâṃ mama vacanam!“ kanyâ satî yad vṛittântam anubhûtavatî, tat sarvaṃ bhartur agre niveditam. bhartrâ bhaṇitaṃ: „yadi satyaṃ, tarhi tasya pârçve gaccha.“ yâvad gacchati, tâvan mârge caureṇa dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ harshitaṃ caureṇa cintitaṃ ca: „asyâ âbharaṇâni grahîshyâmi.“ caureṇo 'ktam:

„kva prasthitâ 'si, karabhoru, ghane niçîthe?“
„„prâṇâdhiko vasati yatra manaḥpriyo me.““
„ekâkinî, vada, kathaṃ na bibheshi, bâle?“
„„nanv asti puñkhitaçaro Madanaḥ sahâyaḥ.““ 6.

caurasyâ 'gre sarvavṛittântaṃ kathitaṃ, caureṇâ 'pi sâ preshitâ: „katham asyâḥ çriñgârabhañgaṃ karomi?“ gatâ sâ, yatra çayanasthâne Dharmadattas tishṭhati. teno 'ktam:

„Yakshiṇî vâ 'tha Gandharvî Kiṃnarî vâ Sureçvarî,
Nâgakanyâ, Ṛisheḥ kanyâ, Siddhakanyâ, Niçâcarî, 7.
Vidyâdhary Apsarâ vâ tvaṃ, mânushî vâ 'tha bhûcarî?
kâ tvaṃ? na vedmi, bhadre, 'haṃ. kutaḥ sthânât samâgatâ?“ 8.

tayo 'ktam: „Hiraṇyadattasya duhitâ Madanasenâ 'ham; yâ pûrvaṃ tvayâ vanamadhye balâtkâreṇa gṛihîtâ, çapathaṃ kâritâ, sâ 'ham adyai 'va vivâhitâ satî tava samîpam âgatâ. yat tava rocate, tat kurushva.“ teno 'ktam: „idaṃ vṛittântaṃ pariṇîtabhartur agre kathitam?“ tayo 'ktam: „mayâ sarvaṃ kathitam.“ teno 'ktam:

„vastrahînam alaṃkâraṃ ghṛitahînaṃ ca bhojanam,
svarahînaṃ ca gândharvaṃ bhâvahînaṃ ca maithunam! 9.
raktâ harati sarvasvaṃ, prâṇân api virâgitâ;
aho! râge virâge ca kashṭaṃ kashṭaṃ khalu striyaḥ! 10.
yat sâhasam asatyaṃ ca, yad akâryaṃ, yad akramam,
striyas tad eva kurvanti. bhayasthâne kathaṃ ratiḥ? 11.
antar vishamayâḥ kâmaṃ, bahirvṛittyâ manoramâ
guñjâphalanibhâḥ satyaṃ svabhâvâd eva yoshitaḥ. 12.
jalpanti sârdham anyena, paçyanty anyaṃ savibhramâḥ,
hṛidgataṃ cintayanty anyaṃ: priyaḥ ko nâma yoshitâm? 13.
yad antas, tan na jihvâyâṃ; yaj jihvâyâṃ, na tad bahiḥ;
yad bahis, tan na kurvanti: vicitracaritâḥ striyaḥ! 14.
prâjñaṃ, vinîtasaṃskâraṃ, vidvâṅsam api mantriṇaṃ
chalayanti kṛitâbhyâsâd etâ yoshitpiçâcikâḥ. 15.
catvâro nirmitâḥ pûrvam upâyâs tena vedhasâ:
na sṛishṭaḥ pañcamaḥ ko 'pi, gṛihyante yena yoshitaḥ. 16.

kiṃ bahunâ? nâ 'haṃ parastrîṃ sevayâmi.“ iti çrutvâ gatâ sâ, caurasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam. caureṇâ 'pi praçaṅsayitvâ sâbharaṇâ muktâ gatâ sâ bhartuḥ samîpe, sarvaṃ vṛittântaṃ kathitaṃ, sasneham âliṅganaṃ kṛitam. uktaṃ ca:

kokilânâṃ svaro rûpaṃ, nârîrûpaṃ pativratam,
vidyâ rûpaṃ kurûpâṇâṃ, kshamâ rûpaṃ tapasvinâm. 17.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „cauraḥ sattvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „anyacittâṃ jñâtvâ svapatinâ muktâ; râjadaṇḍabhayât parapurusheṇa muktâ; caurasya kâraṇaṃ kim api na hi. ataḥ kâraṇâc cauraḥ pradhânaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ navamaṃ kathânakam.

X.

viçvabîjaprarohârthaṃ, çûladhâraṇayâ sthitam,
bahuçaktimayaṃ vande dharaṇîrûpam Îçvaram. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Gauḍadeçe Puṇyavardhanaṃ nâma nagaram. tatra râjâ Guṇaçekharo nâma; tasya gṛihe mantrî çrâvakaḥ, Abhayacandro nâma. tena râjâ çrâvakadharme pravartitaḥ: Çivapûjâdânaṃ, kalpalatâdânaṃ, bhûmidânaṃ, suvarṇadânaṃ, pitṛîṇâṃ piṇḍadânaṃ,

Gañgâyâm asthikshepaṇam, anyâni yâni kâny api dânâni, tâni sarvâṇi amâtyena nivâritâni. amâtyeno 'ktam: „deva!
çrûyatâṃ dharmasarvasvaṃ çrutvâ cai 'vâ 'vadhâryatâm:
âtmanaḥ pratikûlâni pareshâṃ na samâcaret. 2.
anityâni çarîrâṇi, vibhavo nai 'va çâçvataḥ,
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ; kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 3.
na virâgâ, na sarvajñâ Brahma-Vishṇu-Maheçvarâḥ,
râga-dvesha-mada-krodha-lobha-mohâdiyogataḥ. 4.
ajeyaḥ, subhagaḥ, saumyaḥ, tyâgî, bhogî, yaçonidhiḥ
bhavaty abhayadânena, ciraṃjîvî, nirâmayaḥ. 5.
tad asti na sukhaṃ loke, na bhûtaṃ, na bhavishyati,
yat tu saṃpadyate sadyo jantor abhayadânataḥ. 6.
trasyanti sarvadâ dînâs tṛiṇataḥ parṇato 'pi ye,
hiṅsyante câ 'pi yair jîvâs, tebhyaḥ ke nirghṛiṇâḥ pare? 7.
gṛihṇato 'pi tṛiṇaṃ dantaiḥ prâṇino mârayanti ye,
vyâghrebhyas te durâcârâ viçishyante kathaṃ khalâḥ? 8.
svamâṅsaṃ paramâṅsair ye poshayanti durâçayâḥ,
svamâṅsam eva khâdanti patitâ narake 'dhame. 9.
duḥkhâni yâni dṛiçyante duḥsahâni jagattraye,
sarvâṇi tâni labhyante prâṇimardanakâriṇâm: 10.
svalpâyur, vikalo, rogî, vicakshur badhiraç ca saḥ,
vâmanaḥ, pâmanaḥ, shaṇḍo jâyate sa bhave bhave. 11.
vipragaṇe 'py atibhukte tṛiptiḥ saṃpadyate yadi pitṛiṇâm,
nâ 'nyena ghṛite pîte bhavati tadâ 'nyaḥ kathaṃ pushṭaḥ? 12.
dânena putradattena mucyate pâpato 'pi yadi hi pitâ,
vihite tadâ caritre pareṇa muktiṃ paro yâti? 13.
Gañgâgate 'sthijâle bhavati sukhî yadi mṛitaç ciraṃ kâlam,
bhasmîkṛitas tadâ 'mbhaḥsiktaḥ pallavayate vṛikshaḥ. 14.
lajjâ-dravyaharaṃ, kulasya nidhanaṃ, cittasya saṃtâpanaṃ,
nîcair nîcaratam, pramâdajananaṃ, çîlasya vidhvaṅsanam,
çilpa-jñânavinâçanaṃ, smṛitiharaṃ, çaucasya nirnâçanaṃ
madyaṃ doshasahasramârgakuṭilaṃ ko nâma vidvân pivet? 15.
madyapânât paraṃ pâpaṃ na bhûtaṃ, na bhavishyati;
madyatyâgât paraṃ puṇyaṃ na bhûtaṃ, na bhavishyati. 16.
na bhûmyâṃ jâyate mâṅsaṃ, na vṛiksheshu tṛiṇeshu ca:
indriyâj jâyate mâṅsaṃ, tasmân mâṅsaṃ na bhakshayet. 17.
saṃskartâ co 'pahartâ ca, khâdako, jîvaghâtakaḥ,
upadeshṭâ 'numantâ ca, shaḍ ete samabhâginaḥ." 18.

kiṃ bahunâ? evaṃvidhair vâkyais sa râjâ tena mantriṇâ çrâvakadharme niyuktaḥ. tadâ caurâdibhiç ca tad râjyam upadrutam. kâlaparyâyeṇa sa râjâ divaṃ gataḥ, tasya kumâro Dharmadhvajo nâma tasmin râjye upavishṭaḥ. tena Abhayacandro mantrî saparivâro deçân niḥkâsitaḥ, râjyaṃ niḥkaṇṭakaṃ kṛitam.

anyadâ vasantotsave râjâ 'ntaḥpureṇa saha ârâme krîḍanâya gataḥ. tatra mahâsarovaraṃ dṛishṭam; sarovaramadhyât kamalam ekam âdâya ceṭikâ yâvad râjñîhaste kamalaṃ samarpayati, tâvat kamalaṃ râjñîpâdayor upari patitaṃ, pâdau bhagnau. dvitîyarâjñî-

Digitized by Google

çarîre candrakiraṇaiḥ sphoṭakâḥ saṃjâtâḥ. tṛitiyâ râjñî dûragṛihe muçalakaṇḍanam âkarṇya hastavedanâ saṃjâtâ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! tisṛiṇâṃ madhye kâ sukumârâ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yasyâ haste vedanâ saṃjâtâ, sâ sukumârâ.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ daçamaṃ kathânakam.

XI.

praṇamya çirasâ devau Pitâmaha-Maheçvarau
kautûhalaṃ pravakshyâmi, yan na kenâ 'py udâhṛitam. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Guṇapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Janavallabho nâma; tasya Prajñâkoço nâma mantrî. tasya bhâryâ Lakshmîr nâma. tena râjñâ cintitam: „râjyasya kiṃ phalaṃ, yadi bhavyâṅganâbhiḥ saha saṃbhogo na kriyate?“ tena râjñâ mantriṇi râjyabhâraḥ samarpitaḥ, râjyacintâṃ na karoti.

ekasmin dine mantrî nijabhavane gataḥ san bhâryayâ pṛishṭaḥ: „svâmin, sâmprataṃ daurbalyaṃ vartate?“ mantriṇâ bhaṇitam: „ahar-niçaṃ mama râjyacintâ vartate, râjâ punar bhavyâṅganâbhiḥ saha krîḍâṃ karoti.“ bhâryayo 'ktam: „svâmin, tîrthayâtrâṃ bhaṇitvâ râjânam utkalâpaya.“ iti çrutvâ tena râjâ utkalâpitaḥ, tîrthayâtrâṃ gataḥ. yâvat samudratîre Râmeçvaraṃ namaskṛityo 'paviçati, tâvat samudramadhyâd ekaṃ vṛikshaṃ kâñcanamûlaṃ ratnaçâkhopaçobhitaṃ prabâlapallavasaṃpûrṇaṃ, tatra vṛikshopari paryaṅkatûlikâsaṃsthitâṃ divyâṃ nâyikâṃ vîṇâhastâṃ çlokatrayaṃ paṭhantîṃ dadarça:

„yena yad vâpitaṃ bîjaṃ karmabhûmau çubhâ-'çubham,
prâpyate tena tatrai 'va niyataṃ vidhinâ sadâ. 2.
daivâyattaṃ jagat sarvaṃ sadevâ-'sura-mânusham;
tasmât sarvaprayatnena tad evaṃ cintayed bhṛiçam. 3.
pûrvajanmârjitaṃ yac ca karma puṅsâṃ çubhâ-'çubham,
tad eva sarvajantûnâṃ sṛishṭi-saṃhârakâraṇam.“ 4.

iti paṭhitvâ sâ tatrai 'va vṛiksheṇa saha jalamadhye nimagnâ. etat kautûhalaṃ mantriṇâ dṛishṭam; punar api vyâvṛitya mantrî svanagare samâyâtaḥ. râjânaṃ namaskṛitya mantriṇâ vijñaptam:

„asaṃbhâvyaṃ na vaktavyaṃ, pratyakshaṃ yadi dṛiçyate;
yathâ vânaragîtâni, tathâ tarati sâ çilâ. 5.
çâkhâmṛigasya çâkhâyâḥ çâkhâṃ gantuṃ parâkramaḥ;
yat punas tîryate 'mbhodhiḥ, prabhâvaprabhavo hi saḥ.“ 6.

tatra yad vṛittântaṃ, sarvaṃ râjño 'gre niveditam. tac chrutvâ râjâ tasmin mantriṇi râjyabhâraṃ samarpya ekâkî bhûtvâ samudratîre Râmeçvaraṃ namaskartuṃ gataḥ. tatra gatvâ yâvad devaṃ

namaskṛityo 'paviçati, tâvat samudramadhyât kalpavṛikshaṃ nâyikâsahitam âgacchamânaṃ dadarça. taṃ dṛishṭvâ râjâ çîghrataraṃ vṛiksham âruhya Pâtâle gataḥ. tatra tayâ nâyikayâ bhaṇitam: „bho vîra! kimartham ihâ "gataḥ?" râjño 'ktam: „ahaṃ bhogârthî tvadrûpalobhena." tayo 'ktam: „yadi kṛishṇacaturdaçyâṃ mayâ saha saṃbhogaṃ na karoshi, tadâ mâṃ vivâhaya." râjño 'ktam: „evaṃ pramâṇam." iti bhaṇitvâ sâ pariṇîtâ.

saṃprâptâ kṛishṇacaturdaçî. tayâ bhaṇitam: „bho râjan! adya tvayâ mama samîpe nâ "gantavyaṃ." iti çrutvâ râjâ khaḍgam âdâya adṛiçyo bhûtvâ tatrai 'va sthitaḥ. yâvad râjâ paçyati, tâvad râkshasenâ "gatya gilitâ sâ. taṃ dṛishṭvâ râjâ khaḍgam âkṛishya pradhâvitaḥ: „re râkshasa, papishṭha strîghâtaka! kutra gamishyasi? mayâ saha saṃgrâmaṃ kuru." uktaṃ ca:

tâvad bhayasya bhetavyaṃ, yâvad bhayam anâgatam;
âgataṃ tu bhayaṃ dṛishṭvâ prahartavyam açaṅkitaiḥ. 7.

churikâm âkṛishya râkshasaṃ vyâpâdya tadudarâd devâṅganâ âkṛishṭâ. tayo 'ktam: „sâdhu, bho vîra! mahân upakâraḥ kṛitaḥ. uktaṃ ca:

çaile çaile na mâṇikyaṃ, mauktikaṃ na gaje gaje,
sâdhavo na hi sarvatra, candanaṃ na vane vane." 8.

râjño 'ktam: „kena kâraṇena kṛishṇacaturdaçyâṃ râkshasas tvâṃ gilati?" tayo 'ktam: „mama pitâ vidyâdharo 'sti, tasya sutâ 'haṃ Sundarî nâma, atîvapitṛivallabhâ; mâṃ vinâ pitâ bhojanaṃ na karoti. ekasmin dine bhojanavelâyâṃ nâ "gatâ 'ham: kupitena pitrâ çâpo dattaḥ: „„kṛishṇacaturdaçyâṃ tvâṃ râkshaso gilishyati."" tadâ mayâ bhaṇitam: „„tâta, tvayâ çâpo dattaḥ, anugrahaṃ dehi!"" pitrâ bhaṇitam: „„yadâ manushyaḥ ko 'pi vîrapurusha âgatya râkshasaṃ vyâpâdayishyati, tadâ çâpamoksho bhavishyati."" adya çâpamokshaḥ saṃjâtaḥ, sâmprataṃ pituç caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi." râjño 'ktam: „yadi mamo 'pakâraṃ manyase, tadâ madîyaṃ nagaraṃ râjyaṃ ca dṛishṭvâ paçcât pituḥ samîpe gantavyam." tayo 'ktam: „evaṃ kriyatâm." iti bhaṇitvâ tayâ smṛitâ vidyâ, nîto râjâ vâpîjale: dvâv api tatra nimagnau nijarâjadhânîṃ samâyâtau. tato mantriṇâ haṭṭaçobhâ kâritâ, mahân mahotsavaḥ kṛitaḥ

pañcaçabdâdinirghoshaiḥ mâgadha-stutipâṭhakaiḥ
gîtabhinnashaḍaṅgaiç ca vedadhvanisumaṅgalaiḥ. 9.

lokaḥ sarvo 'pi mâṅgalikahastaḥ samâyâtaḥ.

katipayadivasair atikrântair tayâ bhaṇitam: „bho râjan, çrûyatâm! ahaṃ pituç caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi." râjño 'ktam: „gaccha!" tayâ smṛitâ vidyâ, paraṃ nâ "gatâ. râjño 'ktam: „kena kâraṇena nâ "gatâ vidyâ?" tayo 'ktam: „ahaṃ devî bhûtvâ mânushâ "saktacittâ jâtâ, ataḥ kâraṇân nâ "gatâ vidyâ." tadâ râjâ viçesheṇa hṛishṭo babhûva, nagare dvitîyamahotsavaḥ kâritaḥ. mahâmahotsave pravartamâne mantrî hṛidayaṃ sphuṭitvâ mṛitaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! mahotsave pravartamâne kena kâraṇena mantrî mṛitaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

Digitized by Google

„çishṭâcârasamâyuktaḥ, sarvaçâstraviçâradaḥ,
kshântiyukto, jitakrodhaḥ, saṃtoshî co, 'dyamî, yataḥ, 10.
tyâgî ca, tattvavic, chrîmân, satyavâdî, jitendriyaḥ,
samutpannamatiç cai 'va, âtmârthe niḥspṛihaḥ sadâ, 11.

ya evaṃvidho, mantrî sa râjñâ sadai 'va kartavyaḥ. mantriṇâ cintitam: „„râjâ devyâsaktacitto bhavishyati, râjyacintâṃ na karishyati, prajâ anâthâ bhavishyati, râjyam api kshayaṃ yâsyati. uktaṃ ca:

avidyaḥ purushaḥ çocyaḥ, çocyaṃ maithunam aprajam,
nirâdhârâḥ prajâḥ çocyâḥ, çocyaṃ râshṭram arâjakam."" 12.

iti cintayitvâ mantrî mṛitaḥ."
evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâm ekâdaçakathânakam.

XII.

çabdabrahmasudhâpûralolakallolamâlinîṃ
Sarasvatîṃ namaskṛitya vidadhâmi kathâm imâm. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Cûḍâpuraṃ nâma nagaram; tatra Cûḍâmaṇir nâma râjâ. tasya purodhâ Devasvâmisuto Harisvâmî nâma, rûpeṇa Makaradhvajaḥ, çâstreṇa Bṛihaspatiḥ, vibhavena Vaiçravaṇaḥ. tena kasyacid brâhmaṇasya duhitâ devakanyâsadṛiçî Lâvaṇyavatî nâma pariṇîtâ. tayoḥ parasparaṃ prîtir utpannâ. anyadâ grîshmasamaye râtrau bhavanopari dvâv api prasuptau. tâṃ Lâvaṇyavatîṃ vivastrâṃ dṛishṭvâ gaganagâminâ vidyâdhareṇa kâmaparavaçena vimâne samâropya svasthânaṃ nîtâ. so 'pi yâvac chayanât prabuddha uttishṭhati, tâvat tâṃ priyâṃ na paçyati: „kva gatâ? kena nîtâ?" nagaraṃ samagraṃ paryaṭitaṃ, paraṃ kutrâ 'pi na dṛiçyate. gato 'sau nijabhavane. çûnyâṃ çayyâṃ vilokya „hâ priye, pativrate, prâṇavallabhe! mâṃ vihâya kva gatâ 'si? dehi me prativacanam!" iti bhaṇitvâ patitaḥ.

„yâhi, vâta! yataḥ kântâ, tâṃ spṛishṭvâ mâm api spṛiça!
tena vâtena jîvâmi, yâvad bhavati darçanam." 2.

iti vilapya vairâgyaṃ gataç cintayati:

„ekai 'va kâcin mahatâm avasthâ:
sûkshmâṇi vastrâṇy atha vâ ca kanthâ,
karâgralagnâ 'bhinavâ ca bâlâ,
Gaṅgâtaraṅgeshv atha vâ 'kshamâlâ. 3.

kim anena madîyena vṛithâjîvitena? tasmât sutîrthe gatvâ 'naçanena marishyâmi; kiṃ vâ tapaççaraṇaṃ karishyâmi?" evaṃ niçcayaṃ kṛitvâ tapasviveshaṃ vidhâya gṛihân niçcakrâma. tadâ mârge gacchan madhyâhnasamaye kasmiṅçcin nagare prâptaḥ; tatra palâçapuṭikâṃ kṛitvâ bhikshâyâcanâya gataḥ. kasyacid brâhmaṇasya gṛihe gataḥ: „bhikshâṃ dehî!" 'ty uktam.

Digitized by Google

aksharadvayam abhyastaṃ „nâ 'sti nâ 'sti" 'ti yat purâ,
tad idaṃ „dehi dehî" 'ti viparîtam upasthitam. 4.
na dadâti na bhakshati daivahataḥ,
parisaṃcinute kila moharataḥ;
parakâraṇam eva yathâ tanujâ,
kṛipaṇasya gṛihe dhanam asti tathâ. 5.

gṛihasthayâ brâhmaṇyâ kshîra-khaṇḍa-ghṛitasahitam annaṃ tasya puṭikâyâṃ prakshiptam. tâṃ bhikshâm âdâya sa taḍâge gataḥ; tatra vaṭachâyâyâṃ puṭikâṃ muktvâ hastau pâdau prakshâlanâya gataḥ. tatra vaṭakoṭare mahân sarpo 'sti; tasya mukhâd garalaṃ puṭikâyâṃ patitaṃ, tena tapasvinâ ajñânâd bhuktam. bhojane kṛite sati ghûrṇamâno brâhmaṇyâ gṛihe gataḥ, gatvâ ca teno 'ktam: „tvayâ me vishaṃ dattam, adya me maraṇaṃ bhavishyati." evaṃ bruvâṇaḥ sa taddvâre mṛitaḥ. tena gṛihasthena brâhmaṇena svâkîyâ brâhmaṇî gṛihân nishkâsitâ: „gaccha gaccha, brahmaghâtakî!"

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: râjan, kathaya! brahmahatyâpâtakaṃ kasya bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „sarpasya mukhe vishaṃ tishṭhati, tasya kiṃ pâpam? brâhmaṇyâ bhaktipûrvakaṃ bhojanaṃ dattaṃ, tasyâḥ kiṃ pâpam? ajñânataḥ brâhmaṇena bhuktaṃ, tasyâ 'pi kiṃ pâpam? avicâreṇa yo vadati, tasya pâpaṃ bhavati." evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ dvâdaçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XIII.

namaḥ sûcitahîjâya, sthiti-pralayakarmaṇe,
viçvanâṭakanirmâṇasûtradhârâya Çaṃbhave. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Candradarçanaṃ nâma nagaraṃ, tatra râjâ Raṇadhîro nâma. tatra çreshṭhî Dharmadhvajò nâma, tasya sutâ Kshobhiṇî nâma. sâ rûpeṇâ 'dityam api mohayati. sâ ca pitur gṛihe vardhamânâ satî yauvanaṃ samârûḍhâ.

tasmin nagare râtrau caurâ upadravaṃ kurvanti. mahâjanair militvâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, taskarair nagaraṃ vidhvaṅsitam." râjño 'ktam: „ata ûrdhvaṃ na bhavishyati." râtrau rathyâyâṃ rathyâyâṃ rakshapâlâ muktâḥ. tathâ 'pi upadravo na nivartate; lokâ ârâvaṃ kurvanti. bhaṇitaṃ râjñâ: „adya niçîthe nagaramadhye aham ekâkî bhûtvâ bhramishyâmi."

tadâ yâvad râtrau râjâ ekâkî nagaramadhye bhramati, tâvad ekaḥ purusho dṛishṭaḥ. râjño 'ktam: „bho purusha, kas tvam?" teno 'ktam: „cauro 'ham." caureṇâ 'pi râjâ pṛishṭaḥ: „kas tvam?" râjño 'ktam: „aham api cauraḥ." teno 'ktam: „tarhi bhavyaṃ jâtam; âvâṃ pattanaṃ moshishyâvaḥ." râtrau nagaraṃ paryaṭitvâ prabhâte

nagarabâhye gatvâ caureṇa saha râjâ 'pi kûpe pravishṭaḥ: Pâtâlabhavane gataḥ. caureṇa râjâ bâhye sthâpitaḥ, âtmâ gṛihamadhye gataḥ. tâvad gṛihamadhyât caurasya ceṭikâ samâyâtâ; tayâ râjânaṃ dṛishṭvâ bhaṇitam: „svâmin, katham asya durâtmano gṛihaṃ samâyâtaḥ? yâvat tava vinâço na bhavati, tâvac chîghraṃ gaccha!" râjño 'ktam: „ahaṃ mârgaṃ na jânâmi." tayâ darçito mârgaḥ, râjâ nijanagare saṃprâptaḥ.

dvitîyadivase râjñâ samastasainyaṃ saṃnaddhaṃ kṛitvâ tatkûpaveshṭanaṃ kṛitaṃ. tena caureṇa kûpân niḥkramya râjakîyarathaturaga-padâtayo bahutarâ vyâpâditâḥ. tato râjñâ mallayuddhena mahatâ kashṭena chalena gṛihîtaç cauro, baddhvâ nijanagare ânîtaḥ: vadhyapaṭahaçabdena samastanagaraṃ paribhrâmya çûlikâropaṇâya nîtaḥ. lokâḥ sarve 'pi nijabhavanâdhirûḍhâ vadanti: „paçya paçya mahâcauraṃ, yena nagaraṃ mushitam!"

tataḥ çreshṭhi-Dharmadhvajasya duhitâ cauraṃ dṛishṭvâ sânurâgâ saṃjâtâ. tayâ nijapitur agre kathitam: „tâta, râjakule gatvâ sarvasvaṃ dattvâ râjñaḥ sakâçâc cauraṃ mocaya." çreshṭhinâ bhaṇitam: „yena caureṇa râjakîyaṃ sainyaṃ sarvaṃ vyâpâditaṃ, nagaraṃ mushitaṃ, taṃ kathaṃ râjâ mokshyati?" tayo 'ktam: „tâta, yadi na mocayishyasi, tato 'haṃ marishyâmi." iti çrutvâ çreshṭhinâ râjakulaṃ gatvâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, suvarṇalakshaikaṃ gṛihîtvâ cauro mucyatâm." râjño 'ktam: „yena madîyaṃ nagaraṃ mushitaṃ, sainyaṃ vyâpâditaṃ, taṃ kathaṃ mokshyâmi?" tataḥ çreshṭhinâ "gatya kanyâgre kathitam: „râjâ na muñcati." caureṇâ 'pi çreshṭhiduhitur vṛittântaṃ çrutvâ prathamaṃ ruditaṃ, paççâd dhasitaṃ, tato mṛitaḥ.

tataç cauraṃ mṛitaṃ jñâtvâ tayâ kanyayâ kâshṭhâni melayitvâ citâṃ racayitvâ caurasya çarîram âdâya yâvad agnipraveçaṃ kartum ârabdhaṃ, tâvad gaganasthitayâ Devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ tava sâhasena; varaṃ hrûhi manasî "psitam!" tayo 'ktam: „Devi, yadi tushṭâ 'si, tadâ esha cauro 'kshataçarîro jîvatu, mama bhartâ bhavatu." Devyâ bhaṇitam: „putri, evaṃ bhavatu." Pâtâlâd amṛitaṃ ânîya jîvâpitaḥ. tataç caureṇa çreshṭhiduhitâ pariṇîtâ; tâṃ gṛihîtvâ Pâtâlabhavane gataḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! maraṇasamaye caureṇa prathamaṃ ruditaṃ, paççâd dhasitaṃ kena kâraṇena?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „caureṇa yad ruditaṃ, tatkâraṇaṃ mayâ jñâtaṃ: tasmin samaye caurasya hṛidaye evaṃ sthitam: „„yena mamâ 'rthe râjño 'gre sarvaṃ niveditaṃ, tasyâ 'haṃ pratyupakâraṃ kathaṃ karishyâmi?"" iti ruditam. yad dhasitaṃ, tatkâraṇam api mayâ jñâtam: „„paçya strîṇâm âgrahaṃ! maraṇasamaye 'pi sânurâgâ saṃjâtâ."" uktaṃ ca:

Lakshmîr lakshaṇahîne 'pi, kulahîne Sarasvatî,
kupâtre ramate nârî, girau varshati Vâsavaḥ. 2.
kâke çaucaṃ, dyûtakâreshu satyaṃ,
sarpe kshântiḥ, strîshu kâmopaçântiḥ,

klîbe dhairyaṃ, madyape tattvacintâ,
râjâ mitraṃ: kena dṛishṭaṃ çrutaṃ vâ?" 3.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ trayodaçaṃ kathânakam.

XIV.

Lambodara, namas tubhyaṃ, satataṃ modakapriya!
avighnaṃ kuru me, deva, sarvakâryeshu sarvadâ! 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat kathâṃ kathayâmi." Vetâleno 'ktam:

asti Kusumâvatî nâma nagarî, tatra râjâ Suvicâro nâma. tasya duhitâ Candraprabhâ nâma, sâ ca varayogyâ yauvanavatî saṃjâtâ. anyadâ vasantotsave udyânavane sakhîbhiḥ saha pushpâvacayârthaṃ gatâ. tatrai 'va yuvâ brâhmaṇo Vâmanasvâmî nâma samâyâtaḥ. tena sâ dṛishṭâ, so 'pi tayâ dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. sâ 'pi râjakanyâ virahavedanâpîḍitâ satî mahâkashṭena nijabhavane gatâ, sa ca brâhmaṇaḥ kâmaparavaço bhûtvâ tatrai 'va patitaḥ; âtmânaṃ na vetti.

tasmin kâle dhûrta-Çaçi-Mûladevau samâyâtau, Mûladevena sa brâhmaṇaḥ patito dṛishṭaḥ. taṃ dṛishṭvâ Mûladevena bhaṇitam: „bho Çaçin! brâhmaṇasyâ 'vasthâṃ paçya! uktaṃ ca:

prabhavati manasi viveko vidushâm api çâstrasaṃbhavas tâvat,
nipatanti dṛishṭiviçikhâ yâvan ne 'ndîvarâkshîṇâm. 2.
sanmârge tâvad âste, prabhavati purushas tâvad eve 'ndriyâṇâṃ,
lajjâṃ tâvad vidhatte, vinayam api samâlambate tâvad eva,
bhrûcâpâkṛishṭamuktâḥ çravaṇapathajusho nîlapakshmâṇa ete
yâval lîlâvatînâṃ na hṛidi dhṛitimusho dṛishṭibâṇâḥ patanti." 3.

Mûladeveno 'ktam: „bho brâhmaṇa! katham îdṛiçîm avasthâṃ prâpnoshi? tatkâraṇaṃ kathaya!" Vâmanasvâmino 'ktam:

„dukkhaṃ tâsa kahijjaï, jo hoi dukkhaṇiggahasamattho;
asamattho jo hi ṇaro, kiṃ tâsa paâsiaṃ dukkhaṃ? 4.

kiṃ viçesheṇa pṛicchasi? mama duḥkhakâraṇaṃ bahukâraṇam asti. yadi mamo 'pari prasâdo 'sti, tarhi kâshṭhâni dîyantâm; kim anyena?" Mûladeveno 'ktam: „bho brâhmaṇa, sâhasaṃ mâ kuru! tathâ 'pi duḥkhasya kâraṇaṃ nivedaya, tava vedanâṃ sphoṭayishyâmi." Vâmanasvâmino 'ktam: „râjakanyâyâm upari mamâ 'nurâgaḥ saṃjâtaḥ. yadi katham api tayâ saha saṃbhogo na bhavishyati, tadâ 'haṃ vahnau praveçaṃ karishyâmi." Mûladeveno 'ktam: „ahaṃ tava prabhûtaṃ dravyaṃ dâsyâmi; tayâ râjakanyayâ kiṃ karishyasi? tâdṛiçyo bahutarâḥ striyo milishyanti. evaṃ mâ kurushva!" Vâmanasvâmino 'ktam:

„strîsaṃbhogât paraṃ loke na saukhyaṃ, na rasâyanam,
karaṇânâṃ kṛitârthatvaṃ yugapad yena jâyate. 5.
rasânâṃ tu ghṛitaṃ sâraṃ, ghṛitasâraṃ hutaṃ ca yat,
hutasya sâraṃ svargo hi, svargasâraṃ tu yoshitaḥ. 6.

sarveshâm eva ratnânâṃ striyo ratnam anuttamam:
tadarthaṃ dhanam icchanti; tattyâgena dhanena kim? 7.
amṛitasye 'va kuṇḍâni, sukhânâm iva râçayaḥ,
rater iva nidhânâni yoshitaḥ kena nirmitâḥ? 8.
phalaṃ dharmasya vibhavo, vibhavasya phalaṃ sukham,
sukhamûlâni tanvangyo: vinâ tâbhiḥ kutaḥ sukham? 9.
yena nâ "lingitâ kântâ mṛidvangî, kamalânanâ,
suçlishṭa-pîna-kaṭhina-câru-vṛittapayodharâ, 10.
çirîshapushpasaṃkâçâ, mṛidubâhûpalakshitâ:
jîvitaṃ janma vittaṃ ca tasya sarvaṃ nirarthakam. 11.
bimbâdhararasâsvâdo na jñâto yena kâminâ,
strîṇâm amṛitasusvâdu: kiṃ jñâtaṃ paçunâ bhuvi?" 12.

Mûladeveno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi uttishṭha, bho brâhmaṇa! dattâ mayâ râjakanyâ." Mûladevena ekâ siddhaguṭikâ tasya mukhe prakshiptâ: dvâdaçavârshikâ atirûpavatî kanyâ saṃjâtâ. dvitîyâ guṭikâ âtmamukhe prakshiptâ: vṛiddho brâhmaṇaḥ saṃjâtaḥ. tâṃ kanyâṃ kare gṛihîtvâ Mûladevo râjabhavanaṃ gataḥ. râjñâ saha darçanaṃ jâtaṃ, râjñâ ca âsanaṃ dattam. tena brâhmaṇena âçîrvâdo dattaḥ:

„yenâ "krântaṃ tribhuvanam idaṃ vâmanenâ 'pi bhûtvâ,
baddhaḥ setuḥ çikharibhir, aho, vâridhau vânaraughaiḥ,
yenâ, "çcaryaṃ! karataladhṛitaḥ parvatendro gavârthe,
sa tvâṃ nityaṃ vishamacaritaḥ pâtu devo mahîçaḥ!" 13.

râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kasmât sthânâd âgamyate?" brâhmaṇeno 'ktam: „deva! Gangâpâre vasâmi, tatra madîyâ brâhmaṇî sthitâ; putra ekaḥ shoḍaçavârshiko 'sti. tadâ madîyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „„bho brâhmaṇa, putrasya vivâhaṃ kuru!"" tadâ 'haṃ svajanânâṃ gṛihe kanyâyâcanâya gataḥ, paraṃ putrasya yogyâṃ kanyâṃ na labhâmi. tadâ 'haṃ dûradeçaṃ bhramitvâ enâṃ kanyâṃ prâpya putrasamîpe gataḥ. tadâ mama putreṇâ "gatya eshâ kanyâ pariṇîtâ, paçcât tayâ saha nijagrâme gataḥ. katipayadivasais tatra saṃsthâpya punar vyâvṛitya vadhûr mâtṛigṛihe preshitâ. caturmâse vyatîte sati madîyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „„bho brâhmaṇa, caturthyâcâreṇa vadhûr ânîyatâm!"" tadâ 'haṃ vadhûsamânayanâya gataḥ. yâvad ahaṃ vadhûm utkalâpya nijagṛihaṃ yâmi, tâvat tasmin grâme dhâṭî patitâ, madîyâ brâhmaṇî putrasahitâ na jâne kva gatâ; grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ. sâmpratam „„eshâ putravadhûḥ surûpe"" 'ti bhaṇitvâ kutrâ 'pi gantuṃ na çaknomi. ataḥ kâraṇât yâvad ahaṃ brâhmaṇyâḥ putrasya ca çuddhiṃ karomi, tâvad eshâ vadhûḥ paramayatnena rakshaṇîyâ, mamâ "gatasya dâtavyâ."

râjñâ cintitam: „yadi brâhmaṇasyâ "deçaṃ na karishyâmi, tadâ çâpaṃ dâsyati." surûpâṃ kanyâṃ dṛishṭvâ râjñâ bhaṇitam: „bhavadâdeçaḥ pramâṇam." tato brâhmaṇas tâṃ vadhûṃ tyaktvâ gataḥ. râjñâ nijaduhitaram âhûya bhaṇitam: „putri, eshâ brâhmaṇavadhûḥ paramayatnena âtmîyasthâne rakshaṇîyâ, bhojane ca çayane ca âtmabhinnâ na kâryâ." iti çrutvâ sâ râjakanyâ brâhmaṇavadhûṃ kare gṛihîtvâ nijabhavanaṃ gatâ. râtrisamaye dvâv apy ekaçayane pra-

supte parasparaṃ vârttâṃ kurutaḥ. tayâ kanyârûpadhâriṇyâ bhaṇitam: „bho râjaputri, sakhi, kimarthaṃ çûnyahṛidayâ, kṛiçâṅgî? tava hṛidaye kiṃ duḥkham?“ râjakanyayâ bhaṇitam:

„so ko vi ṇa 'tthi suaṇo, jassa kahijjaṃti hiaadukkhâï,
hiaâu jaṃti kaṃṭhe, kaṃṭhâu puṇo vi hiaeṇa. 14.
viralâ jâṇaṃti guṇâ, viralâ pâlaṃti ṇiddhaṇe ṇehaṃ,
viralâ parakajjakarâ, paradukkhe dukkhiâ viralâ. 15.
jaï pâvasi kaha vi piaṃ ahiṇavaṇeheṇa ṇibbharaṃ bhariaṃ,
tâ atth' iha tiṇṇi jaṇâ: suravaï, saha sajjaṇo, Gaṃgâ. 16.
re Saṃkara, mâ sijjasi! aha sijjasi, mâ dĕsu mâṇusajammaṃ;
aha jammaṃ, mâ pemmaṃ; aha pemmaṃ, mâ vioaṃ ti! 17.

kiṃ bahuno 'ktena? ekasmin dine ahaṃ sakhîbhiḥ saha udyânavane kriḍanâya gatâ. tatrai 'va yuvâ brâhmaṇo atirûpasvî Madanatulyo mayâ dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. paraṃ tasya sthânaṃ nâma ca na jânâmi. taddinapûrvaṃ mama çarîre îdṛiçî avasthâ saṃjâtâ. yadi sa me bhartâ bhavishyati, tadâ 'haṃ jîvâmi. anena kâraṇena çûnyahṛidayâ kṛiçâṅgî ca.“ tac chrutvâ kanyârûpadhâriṇyo 'ktam: „yady ahaṃ tava priyaṃ darçayâmi, tadâ me kiṃ dâsyasi?“ râjakanyayo 'ktam: „sarvadâ tava dâsî bhavishyâmi.“ tatas tena mukhâd guṭikâ âkarshitâ sa ca brâhmaṇaḥ saṃjâtaḥ; taṃ vallabhaṃ dṛishṭvâ sâ lajjitâ. tena saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. evaṃ nityam eva râtrau purusho bhûtvâ saṃbhogaṃ karoti, divase kanyâ bhavati. shaṇmâse atikrânte sati tasyâ râjakanyâyâ garbho 'bhavat.

ekasmin dine mantriṇâ râjâ saparivâro nijagṛihe âmantritaḥ, sâ ca râjakanyâ tayâ kanyârûpadhâriṇyâ saha bhojanaṃ kartuṃ samâyâtâ; tatra mantriputreṇa sâ brâhmaṇavadhûr dṛishṭâ. tasyâ rûpaṃ dṛishṭvâ mantriputreṇa bhaṇitam: „yady eshâ mama bhâryâ na bhavishyati, tadâ 'haṃ marishyâmi.“ virahâkrânto daçamîm avasthâṃ saṃprâptaḥ; sarvaṃ vṛittântaṃ mitrasyâ 'gre bhaṇitam, mitreṇa mantriṇo 'gre kathitam, mantriṇâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, eshâ brâhmaṇavadhûr mama putrasya dîyatâm!“ râjño 'ktam: „îdṛiço dharmo na bhavati: anyasya patnî anyasya dîyate.“ iti çrutvâ anyaiḥ pradhânapurushai râjâ vijñaptaḥ: „deva, mantriputro maraṇe kṛitaniçcayo vidyate; putre mṛite sati mantrî marishyati, mantriṇi mṛite sati râjyam api kshayaṃ yâsyati. deva, sarvathâ brâhmaṇavadhûr dâtavyâ!“ tac chrutvâ râjñâ brâhmaṇavadhûm âkârya bhaṇitam: „tvaṃ mantriputraṃ vṛiṇîshva!“ tayo 'ktam: „deva, îdṛiço dharmo na bhavati; agre vivâhitâ 'smi.“ râjño 'ktam: „sarvathâ râjyaṃ rakshasva, mantriputrasya gṛihe gaccha!“ tayo 'ktam: „deva, yady aham avaçyaṃ mantriputrasya dâtavyâ, tarhi tenâ 'pi mama bhâshitaṃ kartavyam: mâṃ vivâhya shaṇmâsaparyantaṃ tîrthayâtrâṃ kṛitvâ paçcân mayâ saha saṃbhogaḥ kâryaḥ.“ pratipannam mantriputreṇa. tataḥ sâ pariṇîtâ. tato mantriputreṇa prathamabhâryâm âkârya bhaṇitam: „yâvad ahaṃ tîrthayâtrâṃ kṛitvâ âgamishyâmi, tâvad dvâbhyâm ekaçayane sthâtavyam, anyonyasaṅgena vartitavyaṃ, paragṛihe na gantavyam.“ iti çikshâṃ dattvâ tîrthayâtrâṃ gataḥ.

râtrisamaye dve bhârye ekaçayane prasupte parasparaṃ mantrayataḥ; prathamabhâryayâ bhaṇitam: „sakhi, mama purushasya çraddhâ vartate, paraṃ bâhye gantuṃ na çaknomi, atra purusho nâ 'sti; mama yauvanâvasthâ vartate. sakhi, tvayâ 'pi kiṃ pâpaṃ kṛitaṃ, yad daivena mama samîpe preshitâ 'si? tvam api duḥkhabhâgini bhavasi.“ strîrûpadhâriṇyâ bhaṇitam: „yadi tava rocate, tadâ 'haṃ purusho bhûtvâ tava suratasukhaṃ dâsyâmi.“ tayo 'ktam: „kiṃ mâṃ vipratârayasi?“ tayâ ca mukhâd guṭikâ âkarshitâ, purusho jâtaḥ, tayâ saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. evaṃ divase kanyâ bhavati, râtrau purusho bhûtvâ saṃbhogaṃ karoti. parasparaṃ prîtir utpannâ.

kiṃ bahunâ? shaṇmâse atikrânte sati mantriputro samâyâtaḥ. tâbhyâṃ parasparaṃ paryâlocitam: „âgato 'yaṃ durâtmâ mantriputraḥ; katham asmâkaṃ suratasukhaṃ bhavishyati?“ tasyâḥ strîrûpadhâriṇyâ buddhir ekâ saṃjâtâ: yâval loka âgatasya mantriputrasya vardhâpanamâṅgalikavyagras tishṭhati, tâvad ahaṃ purusho bhûtvâ Mûladevasamîpe gatvâ sarvaṃ vṛittântaṃ nivedayâmi.“ iti cintayitvâ purusho bhûtvâ tatra gatvâ sarvaṃ vṛittântaṃ dhûrta-Mûladevasyâ 'gre kathitam. tac chrutvâ Mûladevena vṛiddhabrâhmaṇarûpaṃ kṛitvâ Çaçinaṃ ca shoḍaçavârshikaṃ putraṃ kṛitvâ kare gṛihîtvâ râjabhavane gataḥ.

râjñâ saha darçanaṃ kṛitam, âçîrvâdo dattaḥ, râjñâ ca âsanaṃ dâpitaṃ kuçalaṃ ca pṛishṭam. teno 'ktam: „devaprasâdena kuçalam.“ râjño 'ktam: „bho vipra, ko 'sau baṭuḥ?“ brâhmaṇeno 'ktam: „deva, mama putro 'yam; asya bhâryâ bhavatâṃ haste samarpitâ, sâ ca dîyatâm.“ râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, mamo 'pari prasâdaṃ vidhâya çrûyatâm!“ râjñâ prâgvṛittântaṃ kathitam. brâhmaṇenâ 'likaḥ kopaḥ kṛitaḥ: „bho râjan! katham îdṛig vyavahâro bhavati? kathaṃ mama putrasya bhâryâ anyasya dattâ? tubhyaṃ çâpaṃ dâsyâmi.“ râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kopaṃ mâ kuru! yat kim api yâcayishyasi, tad ahaṃ dâsyâmi.“ teno 'ktam: „yadi mama prârthitaṃ dâsyasi, tadâ nijaduhitâ mama putrasya dîyatâm.“ tato râjñâ pradhânapurushaiḥ saha paryâlocanaṃ kṛitvâ çâpabhayân nijaduhitâ brâhmaṇasya pradattâ. tena Çaçidhûrtena lokaviditaṃ pariṇîtâ. râjakanyâṃ gṛihitvâ Çaçi-Mûladevau svasthâne gatau.

tatrai 'va Vâmanasvâmî brâhmaṇaḥ samâyâtaḥ; parasparaṃ vivâdaṃ kurutaḥ. Çaçidhûrto vadati: „eshâ râjakanyâ mama bhâryâ.“ Vâmanasvâmî brâhmaṇo vadati: „madîyo garbhas tishṭhati, ataḥ kâraṇân mama bhârye 'yam.“ tayor vivâdaṃ Mûladevaḥ sphoṭayituṃ na çaknoti.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „Çaçidhûrtasya bhâryâ bhavati.“ Vetâleno 'ktam: „brâhmaṇasya garbhas tishṭhati; sâ kathaṃ brâhmaṇasya na bhavati?“ râjño 'ktam: „brâhmaṇaç chadmanâ pravishṭaḥ, Çaçidhûrtena punar lokaviditâ pariṇîtâ; tasyâ garbhe putro vâ duhitâ vâ, Çaçidhûrtasya piṇḍodaka-

Digitized by Google

kriyâṃ karishyati." evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ caturdaçaṃ kathânakam.

XV.

vâmanam ekadantaṃ ca, hastivaktraṃ, mahodaram
namâmi parayâ bhaktyâ, Vighneçaṃ, parameçvaram. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: „râjan, çrûyatâṃ kathâṃ kathayâmi." Vetâleno 'ktam:

asti Himâcalo nâma parvataḥ; tatra Vidyâdhararâjâ Jîmûtaketur nâma. tena râjñâ putrakâmanayâ kalpavṛikshaḥ samârâdhitaḥ; kalpavṛiksheṇa bhaṇitam:

„tushṭo 'haṃ tava, râjendra! putraḥ paramadhârmikaḥ
tvayi datto mayâ, râjan, bhavishyati, na saṃçayaḥ." 2.

etad varaṃ prâpya râjñaḥ putro jâtaḥ. tasmin jâte râjñâ mahotsavaḥ kṛitaḥ bahudânaṃ ca dattam, tasya putrasya nâmakaraṇaṃ saṃjâtam: Jîmûtavâhano nâma †pratishṭhitaḥ. tasmin râjñi Çivaçaṅsi sarvaṃ babhûva, lokâḥ sarve 'pi dharmaparâ babhûvuḥ. tathâ ca:

râjñi dharmiṇi dharmishṭhâḥ, pâpe pâpâḥ, same samâḥ;
lokâs tad anuvartante: yathâ râjâ, tathâ prajâḥ. 3.
nityaṃ mahotsavaparâḥ, paropakaraṇe ratâḥ,
sarve dânaparâḥ çûdrâḥ, sarve yajñaparâyaṇâḥ. 4.
parasparaṃ prîtiparâ, râga-dveshavivarjitâḥ.
no 'pasargabhayaṃ tatra, paracakrabhayaṃ na hi, 5.
na dasyu-caurato vâ 'pi, na daṅçamaçakâd bhayam.
varshâṇâm ayutâd arvâk nâ 'sti mṛityukṛitaṃ bhayam. 6.
kâmavarshî ca parjanyo, nityaṃ sasyavatî mahî,
gâvaç ca ghaṭadohinyaḥ, pâdapâç ca sadâphalâḥ. 7.
patidharmaratâ nâryas tasmin râjyaṃ praçâsati.
evaṃ guṇasamâyukto râjâ Jîmûtavâhanaḥ. 8.

tenâ 'pi Jîmûtavâhanena kalpavṛikshaḥ samârâdhitaḥ. tatas tushṭena kalpavṛiksheṇa bhaṇitam: „bho Jîmûtavâhana! varaṃ brûhi." Jîmûtavâhaneno 'ktam: „hho bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ sakalâṃ pṛithvîm adaridrâṃ kuru." kalpavṛiksheṇo 'ktam: „evaṃ bhavatu." evaṃ vare prâpte lokâḥ sarve dhanâḍhyâ babhûvuḥ: kasyâ 'pi ko 'pi na manyate, kasyâ 'pi ko 'pi na kurute, kâryârambhâḥ sarve 'pi rahitâḥ; Jîmûtaketû râjâ Jîmûtavâhanaḥ putraç ca dvâv api dharmaparau babhûvatuḥ, kshâtro dharmaḥ parityaktaḥ. tasya râjño gotribhiç cintitam: „etau dvau pitâ-putrau dharmaratau saṃjâtau, râjyamadhye bhaṇitam: „„kasyâ 'pi ko 'pi na kurute."" etasmin prastâve tâbhyâṃ saha vigrahaṃ kṛitvâ râjyaṃ gṛihyate." iti vicârya tair âgatya nagaraṃ veshṭitam. pitrâ bhaṇitam: „putra, kiṃ kartavyam?" putreṇo 'ktam: „yuddhaṃ kṛitvâ tân sarvân vyâpâdya nijarâjyaṃ vardhâmahe vayam." pitro 'ktam:

„anityâni çarîrâṇi, vibhavo nai 'va çâçvataḥ,
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ: kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 9.
goçatâd api gokshîraṃ, prasthaṃ kumbhaçatâd api,
prâsâdân mañcakasthânaṃ: çeshâḥ paravibhûtayaḥ. 10.
sadoshasya çarîrasyâ 'rthe nâ 'haṃ mahâpâtakaṃ karishyâmi; bândhavân hatvâ Yudhishṭhireṇâ 'pi paçcâttâpaḥ kṛitaḥ." Jîmûtavâhaneno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi gotriṇâṃ râjyaṃ dattvâ mahâvane gatvâ tapaçcaraṇaṃ kriyate." iti niçcayaṃ kṛitvâ gotriṇâṃ râjyaṃ dattvâ pitâ-putrau Malayaparvate gatau; tasya parvatasya kasmiñçcit pradeçe kuṭîraṃ kṛitvâ sthitau. tatra sthitasya Jîmûtavâhanasya ṛishiputro Madhuranâmâ mitraṃ saṃjâtam. tena saha Jîmûtavâhano Malayaparvate paribhramaṇâya gataḥ.

tatra bhramatâ tena vanamadhye Devyâyatanaṃ dṛishṭam; tatra Devyagre vîṇâvâdaṃ kurvatî ekâ nâyakâ dṛishṭâ, tayâ kanyayâ ca Jîmûtavâhano dṛishṭaḥ. parasparaṃ kâmâvasthâ saṃjâtâ. sâ ca mahatâ kashṭena nijabhavane gatâ satî virahavedanâpîḍitâ babhûva, Jîmûtavâhano 'pi nijâçrame gataḥ. dvitîyadivase sâ 'pi tatrai 'va Gauryâḥ pûjâṃ kartuṃ gatâ, Jîmûtavâhano 'pi nijamitreṇa saha tatrai 'va samâyâtaḥ. Jîmûtavâhanena tasyâḥ sakhî pṛishṭâ: „kasya kanye 'yam?" sakhyo 'ktam: „Malayaketur nâma râjâ, tasya kanye 'yaṃ Malayavatî nâma kumârî vidyate." tayâ 'pi Jîmûtavâhanaḥ pṛishṭaḥ: „bho purusha Manmathâvatâra! kas tvaṃ, kasmât sthânâd âgato 'si?" Jîmûtavâhaneno 'ktam: „Vidyâdhararâjâ Jîmûtaketur nâma, tasya putro 'haṃ Jîmûtavâhano nâma; bhrashṭâdhikârau pitâ-putrau atrâ "yâtau svaḥ." iti çrutvâ sakhyâ tayâ sarvaṃ Malayavatyâ 'gre kathitam. parasparaṃ çrutvâ dvâbhyâm evâ 'tîva vedanâ saṃjâtâ.

Malayavatyâ Gauryâḥ pûjâṃ vidhâye 'ty uktam: „Devi bhagavati! yadi Jîmûtavâhano mama bhartâ na bhavishyati, tadâ 'haṃ kaṇṭhe pâçaṃ kshiptvâ marishyâmi." yâvad Devyâḥ purataḥ kaṇṭhe pâçaṃ kshipati, tâvad Devyo 'ktam: „putri! tushṭâ 'ham, tava bhartâ Jîmûtavâhano bhavishyati." Jîmûtavâhanenâ 'lakshitena bhûtvâ sarvo 'pi vṛittântaḥ çruto dṛishṭaç ca. Jîmûtavâhano virahavedanâpîḍito nijâçramaṃ gataḥ, sâ ca saṃdehena nijabhavane gatâ atîva kâmabâṇena pîḍitâ. sarvaṃ sakhyâ agre kathitaṃ, tayâ sakhyâ ca gatvâ paṭṭarâjñînikaṭe kathitaṃ, tayâ 'pi râjño 'gre kathitaṃ sarvam: „deva! putrî yauvanavatî varayogyâ saṃjâtâ; tasyâ varacintâ kathaṃ na kriyate?" tac chrutvâ râjñâ cintitam: „kasmai duhitâ dîyate?" tasmin prastâve râjñaḥ putreṇa Mitrâvasunâmnâ bhaṇitam: „devâ, 'tra Vidyâdhararâjâ Jîmûtaketur nâma, tasya putro Jîmûtavâhano nâma; tau ca pitâ-putrau bhrashṭarâjyâdhikârau atrâ "yâtau çrûyete." tac chrutvâ râjñâ Malayaketunâ bhaṇitam: „iyaṃ putrî Jîmûtavâhanâya dâtavyâ." iti kathayitvâ putrasyâ "deço dattaḥ: „bho putra! Jîmûtaketor âçramaṃ gatvâ Jîmûtavâhanam ânaya." râjâdeçena Mitrâvasus tatra gataḥ. Jîmûtaketunâ saha darçanaṃ jâtaṃ, Jîmûtavâhanaḥ prârthitaḥ, tena prahitaç ca. Jîmûtavâhanenâ "gatya çubhe muhûrte sâ Malayavatî pariṇîtâ. tâṃ pariṇîya Jîmûtavâhano Mitrâ-

vasunâ syâlakena saha pitur âçrame samâyâtaḥ. tayâ Malayavatyâ çvaçrû-çvaçurau namaskṛitau.

anyasmin dine prabhâtasamaye Jîmûtavâhano Mitrâvasunâ syâlakena saha Malayaparvate paribhramaṇâya gataḥ. tatra pâṇḍuraṃ gurutaraṃ çikharaṃ dṛishṭvâ syâlakaḥ pṛishṭaḥ: „bho, kim idaṃ dṛiçyate?“ teno 'ktam: „sarpâsthîni. Pâtâlân Nâgakumârâḥ samâgacchanti, tân Garuḍo bhakshayati; tenâ 'nekakoṭayo bhakshitâḥ, teshâm etâny asthîni.“ tac chrutvâ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „bho Mitrâvaso! tvaṃ gṛihe gatvâ bhojanaṃ kuru; mamâ 'tra devapûjâṃ kurvâṇasya devârcanavyagratayâ mahatî velâ gamishyati.“ iti çrutvâ syâlako gataḥ. Jîmûtavâhano yâvad agre gacchati, tâvad rudantyâ vṛiddhâyâḥ çabdaṃ çṛiṇoti: „hâ putra! hâ putre!“ 'ti. çabdânulagnas tatrai 'va gataḥ; tatra gatvâ sâ rudantî nârî pṛishṭâ: „bho mâtaḥ! kasmât pralâpaṃ karoshi?“ tayo 'ktam: „adya mama putrasya Çaṅkhacûḍasya maraṇaṃ bhavishyati, Garuḍenâ "gatya bhakshitavyaḥ; tena duḥkhena rodimi.“ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „mâtar, mâ rodanaṃ kuru! adyâ "tmânaṃ dattvâ tava putraṃ rakshayishyâmi.“ tayo 'ktam: „putra, mai 'vaṃ kuru! tvam api Çaṅkhacûḍâdhiko mama.“ asmin prastâve Çaṅkhacûḍenâ "gatya bhaṇitam:

„utpadyante, vilîyante madvidhâḥ kshudrajantavaḥ:
parârthabaddhakakshâṇâṃ tvâdṛiçâm udbhavaḥ kutaḥ? 11.

âtmano viruddhaṃ parasya [na] dîyate, esha satpurushâṇâṃ dharmo na bhavati.“ Jîmûtavâhaneno 'ktam:

„paraprâṇair nijaprâṇân sarve rakshanti jantavaḥ;
nijaprâṇaiḥ paraprâṇân eko Jîmûtavâhanaḥ. 12.

mayâ svavâcâ kathitaṃ, tad anyathâ na bhavati; gaccha tvaṃ yata âgataḥ.“ iti çrutvâ Çaṅkhacûḍo devaṃ namaskartuṃ gataḥ. tâvaj Jîmûtavâhano vadhyaçilâyâm ârûḍho 'vâṅmukho bhûtvâ muktaçastraḥ patitaḥ; âkâçâd âgacchantaṃ Garuḍaṃ dṛishṭavân:

Nâgânâṃ nâçanârthâya Târkshyaṃ vai bhîmavikramam,
pâdaiḥ Pâtâlasaṃstham ca, diçaḥ pakshaiç ca vyâpinam, 13.
sapta svargâs tu udare, Brahmâṇḍaṃ kaṇṭha âçritam,
candrâ-'rkau nayane yasya, Târkshyabhuvananâyakam, 14.
daçayojanacañcvagraṃ, grasantaṃ, bhîmarûpiṇam.
evaṃvidhena Târkshyeṇa sa cañcvagreṇa tâḍitaḥ. 15.

punar api dvitîyaprahâreṇa tâḍayitvâ cañcvagre dhṛitvâ utpatito gagane. tatra maṇḍalikurvan bhramamâṇo yâvad bhakshati, tâvat tasya Jîmûtavâhanasya rudhiraliptaṃ nâmâṅkitam âbharaṇaṃ Malayavatyâ utsaṅge patitam. tad âbharaṇaṃ rudhiracarcitaṃ dṛishṭvâ Malayavatî mûrchâṃ jagâma; kshaṇamâtreṇa cetanâṃ prâpya tasya mâtâ-pitror agre darçitam; tad dṛishṭvâ tau krandamânau tatpradeçaṃ gatau; sâ 'pi Malayavatî tatrai 'va gatâ. tasmin prastâve Çaṅkhacûḍo 'pi vadhyaçilâyâm âgataḥ; Çaṅkhacûḍena bhaṇitam: „muñca, muñca, bho Garuḍa! na esha tava bhakshyaḥ, Çaṅkhacûḍo Nâgakumâro 'haṃ tava bhakshyaḥ.“ tac chrutvâ Garuḍo vikalpe patitaḥ: „kiṃ vâ brâhmaṇaḥ kshatriyo vâ mayâ ko 'pi bhakshitaḥ? kim etan mayâ kṛitam?“ Garuḍena pṛishṭo Jîmûtavâhanaḥ: „bho

Digitized by Google

purusha! kas tvam? kimartham vadhyaçilâyâm upavishṭaḥ?“ Jimûtavâhaneno 'ktam: „svakâryaṃ kuru! kim anayâ cintayâ?“ Garuḍeno 'ktam: „bho mahâsattva! kimarthaṃ parârthe prâṇatyâgaṃ karoshi?“ Jimûtavâhaneno 'ktam:

„châyâm anyasya kurvanti, svayaṃ tishṭhanti câ "tape,
phalanti ca parasyâ 'rthe mahâtmâno, mahâdrumâḥ. 16.
pibanti nadyaḥ svayam eva nâ 'mbhaḥ,
khâdanti na svâduphalâni vṛikshâḥ,
ambhodharo varshati nâ "tmahetoḥ:
paropakârâya satâṃ vibhûtiḥ. 17.
ghṛishṭaṃ ghṛishṭaṃ punar api punaç candanaṃ cârugandhaṃ;
chinnaṃ chinnaṃ punar api punaḥ svâdu cai 've 'kshudaṇḍam;
dagdhaṃ dagdhaṃ punar api punaḥ kâñcanaṃ kântavarṇaṃ:
prâṇânte 'pi prakṛitivikṛitir jâyate no 'ttamânâm. 18.
nindantu nîtinipuṇâ yadi vâ stuvantu;
lakshmîḥ samâviçatu gacchatu vâ yatheshṭam;
adyai 'va vâ maraṇam astu yugântare vâ:
nyâyyât pathaḥ pravicalanti padaṃ na dhirâḥ. 19.
na smaranti parârthâni, smaranti svakṛitâni ca
asanto bhinnamaryâdâḥ; sâdhavaḥ purushottamâḥ. 20.
paçavo 'pi hi jîvanti kevalasvodarambharâḥ;
sa jîvati punaḥ çlâghyaḥ, parârthe yas tu jîvati. 21.
prâṇinâm upakârâya deho yadi na yujyate,
tataḥ kim upacâro 'sya pratyahaṃ kriyate mudhâ? 22.
kiṃ kâyena supushṭena, balinâ, cirajîvinâ?
yo na sarvopakârî syâj, jîvann api nirarthakaḥ. 23.
parârthe jîvitaṃ yasya, tasyai 'va khalu jîvitam;
kâko 'pi svodarapûraṃ karoti 'ha, na jîvati. 24.
gavârthe brâhmaṇârthe ca, mitrârthe strîkṛite 'thavâ,
svâmyarthe yas tyajet prâṇâṅs, tasya svargo nirâmayaḥ. 25.

tato Garuḍacañcuprahâreṇa Jîmûtavâhano mûrchâṃ gataḥ; tasminn avasare Malayavatî [nâmâṅkitam âbharaṇam âlakshya] saparivârâ çokaparibhûtahṛidayâ tatrai 'va gatâ. mûrchâyuktaṃ svapatiṃ dṛishṭvâ uktam: „hâ prâṇâdhinâtha! hâ svâmin! hâ paropakârin! hâ sattvâdhika! hâ janavallabha! mamo 'pari prasâdaṃ vidhâya pratyuttaraṃ dehi!“ evaṃ pralapamânâm âkarṇya Garuḍena Pâtâlâd amṛitam ânîyâ 'bhishiktaḥ; tataḥ saṃpûrṇâṅgo Jîmûtavâhanaḥ saṃjâtaḥ. taṃ prati Garuḍeno 'ktam: „bho mahâsattva! tushṭo 'haṃ tava sâhasena; varaṃ brûhi!“ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „bho bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ tvayâ 'ta ûrdhvaṃ Nâgâ na bhakshitavyâḥ; ye bhakshitâs, te 'pi jîvantu.“ Garuḍeno 'ktam: „evaṃ pramâṇam.“ ity uktvâ Garuḍena Pâtâlâd amṛitam ânîya sarve Nâgâ jîvâpitâḥ. Garuḍeno 'ktam: „bho Jîmûtavâhana! matprasâdât tava sârvabhaumikaṃ râjyaṃ bhavishyati.“ imaṃ prasâdaṃ dattvâ Garuḍo 'pi svasthâne gataḥ, Çaṅkhacûḍo 'pi svasthâne gataḥ, Jîmûtavâhano 'pi pitṛi-mâtṛi-kalatraiḥ saha nijâçramaṃ gataḥ. Garuḍabhayâd gotribhiḥ pâdayor lagitvâ râjyaṃ samarpitam.

Digitized by Google

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! Jîmûtavâhana-Çankhacûḍayor madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „Çankhacûḍaḥ sattvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „yo gatvâ punar âgataḥ; Garuḍo bhakshaṇâṇo nivâritaḥ; bhaṇitam: „„mâṃ bhakshaya!““ tathâ svasthâne parasya maraṇaṃ prathamam eva tena nishiddham.“ Vetâleno 'ktam: „yena parârthe prâṇatyâgaḥ kṛitaḥ, sa kathaṃ sattvâdhiko na bhavati?“ râjño 'ktam: „janmani janmani Jîmûtavâhanasya parârthe prâṇatyâgâbhyâso 'bhavat, tasya prâṇatyâge pîḍâ na bhavati. tathâ ca:

„janma janma yad abbyastaṃ dânam, adhyayanaṃ, tapaḥ.
tenai 'vâ 'bhyâsayogena tad evâ 'bhyasyate punaḥ. 26.

ataḥ kâraṇât Çankhacûḍaḥ sattvâdhikaḥ.“ iti çrutvâ gato Vetâlaḥ; punar api tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ pañcadaçamaṃ kathânakaṃ samâptam.

XVI.

avicchinnarasâbbogâṃ, ratnâkarasamâgatâm
vande Sarasvatîṃ devîm anekakavisevitâm. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Vijayapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Dharmaçîlo nâma; tatra çreshṭhî Ratnadatto nâma, tasya sutâ Unmâdinî nâma. tâṃ yaḥ paçyati, tasya unmâdo bhavati. sâ ca Unmâdinî yauvanavatî vivâhayogyâ saṃjâtâ. tena çreshṭhinâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, mama gṛihe kanyâratnaṃ tishṭhati; yadi devasya prayojanam asti, tadâ gṛihyatâm; no ced, anyasya kasyacid dâsyâmi.“ iti çrutvâ râjñâ tasyâ lakshaṇaparîkshârthaṃ bṛihatpurushâ lakshaṇaparîkshakâḥ preshitâḥ. tatas tair âgatya dṛishṭâ sâ; tasyâḥ rûpeṇa sarve mohitâḥ.

yasyâḥ suvistṛite netre, vaktraṃ candropamaṃ çubham,
Smarapâçopamau karṇau, kapolau campakojjvalau; 2.
nâsikâ tilapushpâbhâ, Kâmacâpasame bhruvau.
daçanâ hîrakais tulyâ, vidrumâbhaḥ smṛito 'dharaḥ; 3.
mayûrasya kalâpena tulyaṃ kacanibandhanam;
çankharekhâtrayeṇai 'va kaṇṭhadeço virâjate; 4.
mâdhavîlatayâ tulyau bhujau tasyâ ṛijû çubhau;
hastau raktotpalâbbâsau, pâṇî raktanakhânguli; 5.
stanâv uttungasadvṛittau, karkaçau, kalaçopamau,
viralau madhurau cai 'va, cakravâkayugopamau; 6.
svalpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mushṭigrâhyam, anuttamam;
nâbhimaṇḍalagâmbhiryalâvaṇyaṃ kena varṇyate? 7.
valitrayeṇa vidhṛitâ romarâji pataty adhaḥ;
kukundare punas tasyâ mugdhâ iva suçobhane; 8.

nitambabimbaphalakaṃ Manmathâyatanaṃ tathâ;
rambhâyugmopamâv ûrû, smaralobhânubandhanau; 9.
navakundalatâgrâbhaṃ saralaṃ saṃdhibandhanam;
raktâñgulitalaṃ tasyâ nakhacandrikayâ 'nvitam; 10.
caraṇâravindayugalam anyonyaṃ supratishṭhitam.
evaṃvidhâ tu sâ nârî sarvalakshaṇalakshitâ. 11.

evaṃvidhaṃ rûpaṃ dṛishṭvâ tair viçishṭaiḥ parasparaṃ paryâlocitam: „yady enâṃ râjâ pariṇeshyati, tadâ 'syâm âsaktacitto bhavishyati, râjyacintâṃ na karishyati." iti vicintayitvâ râjñaḥ purato gatvâ tair iti vijñaptam: „deva, alakshaṇâ sâ kanyâ, devasya yogyâ na bhavati." iti çrutvâ râjñâ çreshṭhino 'gre kathitam: „nâ 'haṃ tava sutâṃ vivâhayishyâmi." tat çrutvâ çreshṭhinâ senâpater Baladharasya sâ kanyâ pradattâ; tenâ "gatya pariṇitâ. sâ ca Unmâdinî senâpatigṛihe sakopâ vartate, yato „'haṃ râjñâ ‚alakshaṇâ' bhaṇitvâ muktâ."

tadâ ekasmin dine râjapaṭṭikâyâṃ nirgato râjâ; tena râjñâ daivavaçât sâ nijabhavanopari sthitâ satî dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ kshubhito râjâ: „eshâ devî mânushî vâ?" yâvad evaṃ cintayati, tâvat kâmavaçaṃ gataḥ; mahâkashṭena dhavalagṛihaṃ samâyâtaḥ. tadanu niçîthe râjñaḥ çarîre ativa vedanâ saṃjâtâ. tadâ pratihâreṇo 'ktam: „deva, tava çarîre kiṃ duḥkham?" râjño 'ktam: „bho pratihâra, adya râjapaṭṭikâyâṃ nirgatena mayâ kasyâ 'pi bhavanasyo 'pari devî mânushî Vidyâdharî Apsarâ vâ ativa rûpasvinî dṛishṭâ. tasyâ darçanena mamo 'nmâdo jâtaḥ." tadâ pratihâreṇo 'ktam: „deva, sâ devî na bhavati, mânushî sâ, çreshṭhi-Ratnadattasya duhitâ Unmâdinî nâma, yâ devena pûrvam ‚alakshaṇâ' bhaṇitvâ na pariṇitâ; sâ ca Baladharasenâpatinâ pariṇitâ." râjño 'ktam: „vañcito 'haṃ lakshaṇaparîkshakair bṛihatpurushaiḥ."

râjñâ te âkâritâḥ; bhaṇitaṃ râjñâ: „bho satpurushâ, vañcito 'haṃ bhavadbhir. sâ kanyâ mamâ 'gre 'lakshaṇâ kathitâ, sâ ca sarvâñgasundarî devî svargâd avatîrṇâ; mânushîṇâm îdṛiçî çobhâ na bhavati." tac chrutvâ lakshaṇaparîkshakair bhaṇitam: „yad devo vadati, tat satyam. paraṃ kâraṇena devasya purato alakshaṇâ vijñaptâ." atha râjânaṃ kâmavaçaṃ jñâtvâ Baladharasenâpatinâ "gatya râjâ vijñaptaḥ: „devasyâ 'haṃ dâsaḥ, sâ ca mama dâsî, tasyâ 'rthe kâmâvasthâ vartate: svâminn, âdeço dîyatâṃ, yathâ sâ ânîyatâm." tac chrutvâ kupitena râjñâ bhaṇitam: „parastrîgamane kathaṃ dharmavatâṃ dharmo bhavati? uktaṃ ca:

mâtṛivat paradârâṅç ca, paradravyâṇi loshṭavat,
âtmavat sarvabhûtâni yaḥ paçyati, sa paçyati. 12.
gurur âtmavatâṃ çâstâ, çâstâ râjâ durâtmanâm;
atha pracchannapâpânâṃ çâstâ Vaivasvato Yamaḥ. 13.

senâpatino 'ktam: „mayâ devasya dâsî dattâ, kathaṃ parastrî bhavati?" râjño 'ktam: „yal lokaviruddhaṃ, tan na kartavyam." senâpatino 'ktam: „deva, tarhi devakule kshiptvâ veçyâṃ kṛitvâ ânetavyâ." râjño 'ktam: „yadi satîṃ bhâryâṃ veçyâṃ karishyasi, tadâ 'haṃ tava nigrahaṃ karishyâmi." senâpatino 'ktam:

„pûjitâ sâ sadâ râjñâ guṇavadbhiç ca saṃstutâ,
prârthanîyâ 'bhigamyâ ca lakshmîbhûtâ ca jâyate, 14.
yâ râjñî râjaputrî vâ, mahâmâtyasntâ tathâ,
sahasrântaḥpuram api svavaçe kurute patim.“ 15.

ity ukte sa râjâ Unmâdinîṃ cintayan kâmena daçamîm avasthâṃ prâptaḥ. uktaṃ ca:

cakshuḥprîtir, manaḥsañgaḥ, saṃkalpotpattir, nidrâchedaḥ, tanutâ, vishayebhyo vyâvṛittir, lajjâpraṇâçaḥ, unmâdo, mûrchâ, maraṇaṃ ce, 'ti daça kâmâvasthâḥ.

tathâ hi:

prathame jâyate cintâ, dvitîye drashṭum icchati,
tṛitîye dîrghaniḥçvâsaç, caturthe jvaram âdiçet, 16.
pañcame dahyate gâtraṃ, shashṭhe bhuktaṃ na rocate,
saptame tu bhavet kampa, unmâdaç câ 'shṭame bhavet, 17.
navame prâṇasaṃdeho, jîvitaṃ daçame tyajet. 18.

tadûrdhvaṃ râjâ pañcatvam âpannaḥ. râjânaṃ mṛitaṃ dṛishṭvâ senâpatinâ "gatya guruḥ pṛishṭaḥ: „bho bhagavan! îdṛiçe karmaṇi jâte sati kiṃ kriyate?“ guruṇo 'ktam: „âdityâyâ 'rghaṃ dattvâ vahnau praveçaḥ kriyate.“ iti çrutvâ tena vahnau praveçaḥ kṛitaḥ. tayâ Unmâdinyâ 'pi guruḥ pṛishṭaḥ: „bho bhagavan! strîdharmaṃ kathaya!“ guruṇo 'ktam:

„çmaçâne nîyamânaṃ tu bhartâraṃ yâ 'nugacchati,
pade pade 'çvamedhasya phalaṃ prâpnoti sâ satî. 19.
sâdhvînâm eva nârîṇâm agnau prapatanâd ṛite
nâ 'nyo dharmo hi vijñeyo mṛite bhartari karhicit.“ 20.

tad vacanaṃ çrutvâ snâna-dânâdikaṃ kṛitvâ citâṃ pradakshiṇîkṛitya bhartuḥ samîpe gatvâ tayâ iti kathitam: „bho svâmin, tava dâsî bhavâmi janmani janmani!“ ity uccârya vahnau praviçya mṛitâ sâ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „râjâ sattvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „yena senâpatinâ dîyamânâ 'pi bhâryâ dharmaviruddhaṃ jñâtvâ na gṛihîtâ; svâmyarthe bhṛityâḥ prâṇân api tyajanti, senâpates tv ayaṃ dharmaḥ, yat kṛitaṃ svâmyarthe maraṇam; tayâ nijabhartrâ saha prâṇatyâgaḥ kṛitaḥ, strîṇâm esha dharmaḥ; ataḥ kâraṇât râjâ sattvâdhikaḥ.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ shoḍaçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XVII.

Brahmâ yena kulâlavan niyamito Brahmâṇḍabhâṇḍodare,
Vishṇur yena daçâvatâragahane kshipto mahâsaṃkaṭe,
Rudro yena kapâlapâṇipuṭake bhikshâṭanaṃ kâritaḥ,
sûryo bhrâmyati nityam eva gagane, tasmai namaḥ karmaṇe. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ

samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat kathâṃ kathayâmi."

asti Ujjayinî nâma nagarî. tatra Mahâseno nâma râjâ; tatra Devaçarmâ nâma brâhmaṇaḥ prativasati, tasya putro Guṇâkaro nâma, sa ca dyûtakâraḥ saṃjâtaḥ. yat kim api dhanaṃ gṛihamadhye prâpnoti, tat sarvaṃ dyûte hârayati. tadâ kuṭumbalokair militvâ gṛihân nishkâsitaḥ, sa ca deçântare gataḥ.

tatra gatvâ çûnyadevakulam upavishṭaḥ. tatra yogipurusha eko dṛishṭaḥ; taṃ dṛishṭvâ tena namaskâraḥ kṛitaḥ. yogino 'ktam: „kas tvam?" teno 'ktam: „deçântarâgato brâhmaṇo 'ham." teno 'ktam: „tvayâ bhojanaṃ kṛitam asti?" teno 'ktam: „bubhuksbito 'ham." yogino 'ktam: „atra kapâlâd odanaṃ gṛihîtvâ bhuñkshva!" teno 'ktam: „kapâle na bhuñjâmi." tena yoginâ dhyânasthena smṛitâ vidyâ, vaṭayakshiṇî samâyâtâ. tadâ yakshiṇyâ bhaṇitam: „bho bhagavann, âdeço dîyatâm!" yoginâ bhaṇitam: „asya brâhmaṇasya svecchâbhojanaṃ dîyatâm!" iti çrutvâ yakshiṇyâ divyaṃ bhavanaṃ racitam; tatra brâhmaṇaṃ nîtvâ bhojanaṃ kâritaṃ, tâmbûlaṃ pradattaṃ, vastrâ-'bharaṇâni pradattâni; sugandha-karpûra-kastûrikâcandanâdivilepanaṃ vidhâya tena saha yathecchayâ krîḍâ kṛitâ. prabhâtasamaye yakshiṇî gatâ, sa brâhmaṇaḥ ekâkî saṃjâtaḥ.

tadâ yoginaḥ samîpe âgataḥ; tena yoginâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa! kim udvignacitto 'si?" brâhmaṇeno 'ktam: „yakshiṇîṃ vinâ marishyâmi." yogino 'ktaṃ: „sâ devî vidyâbalenâ "gacchati." brâhmaṇeno 'ktam: „mama, prabho! vidyâṃ dehi, ahaṃ sâdhayishyâmi." yoginâ mantram ekaṃ dattvâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa! imaṃ mantraṃ gṛihîtvâ jalamadhye sthitvâ ekacitto bhûtvâ sâdhaya." ity ukto gato 'sau jalamadhye, mantraḥ sâdhitaḥ, paraṃ yakshiṇî nâ "gatâ, sarvaṃ mâyâmayaṃ dṛishṭam. tato jalamadhyân nishkramya yogino 'gre kathitam: „mayâ na prâptaṃ kiṃcit." tato yoginâ bhaṇitam: „vahnau praviçya sâdhaya!" tena brâhmaṇeno 'ktam: „ekavelâyâṃ kuṭumbaṃ militvâ paçcâd agnipraveçaṃ karishyâmi." evaṃ bhaṇitvâ kuṭumbapârçve gataḥ, kuṭumbalokaiḥ saha darçanaṃ jâtam. taiḥ sarvaiḥ kaṇṭhe lagitvâ roditum ârabdham; pitrâ bhaṇitam: „vatsa Guṇâkara! etâvanti dinâni kutra sthitaḥ? kathaṃ gṛihaṃ vismṛitam? uktaṃ ca:

pativratâ, dharmaçîlâ, sadâcârakriyâratâ;
tasyâç ca varjanât, putra! bhrûṇahâ sa bhaven naraḥ. 2.
na gârhasthyât paro dharmo, na sukhaṃ gṛihiṇîparam,
na tîrthaṃ pitṛi-mâtṛibhyâṃ, na devaḥ Keçavât paraḥ. 3.
mâtaraṃ pitaraṃ cai 'va ye nindanti narâdhamâḥ,
na teshâm ûrdhvagamanam, evam âha Prajâpatiḥ. 4.
kâmârtâṃ svastriyaṃ, dînâṃ, prârthayantîṃ punaḥ punaḥ
na bhajed bhajamânâṃ yaḥ, sa vai câṇḍâladarçanaḥ." 5.

Guṇâkareṇa bhaṇitam:

„amedhyapûrṇe, kṛimijâlasaṃkule,
svabhâvadurgandhini, çaucavarjite

kalevare mûtrapurîshabhâjane
ramanti mûḍhâ, viramanti paṇḍitâḥ. 6.
kasya mâtâ, pitâ kasya? kasya bhâryâ suto 'pi vâ?
jâtau jâtau hi jîvânâṃ bhavishyanty apare 'pare. 7.
mṛitaç câ 'haṃ punar jâto, jâtaç câ 'haṃ punar mṛitaḥ,
nânâyonisahasrâṇi mayâ dṛishṭâny anekaçaḥ. 8.
çukra-çoṇitasaṃyogâd dehaḥ saṃjâyate punaḥ
nityaṃ viṇ-mûtrapûrṇaç ca: tenâ 'yam açuciḥ smṛitaḥ. 9.
yathâ 'ntar vishṭhayâ pûrṇaḥ çuciḥ syân na bahir ghaṭaḥ,
yatnataḥ çodhyamâno 'pi deho 'yam açucis tathâ. 10.
dehaḥ saṃçodhyamâno 'pi pañcagavya-kuçâ-'mbubhiḥ
ghṛishyamâṇa ivâ 'ṅgâro nirmalatvaṃ na gacchati. 11.
srotâṅsi yasya satataṃ pravahanti girer iva
kapha-mûtra-purîshâdyaiḥ, sa dehaḥ çudhyate katham? 12.
agnau kriyâvatâṃ devo, divi devo manîshiṇâm,
pratimâsv alpabuddhînâṃ: yoginâṃ hṛidaye Hariḥ. 13.
kiṃ bahunâ? bho tâta, mayâ yogaçâstram abhyastaṃ, nâ 'haṃ gṛihâçramaṃ karishyâmi, ahaṃ yogî saṃjâtaḥ."

iti kathayitvâ gṛihân niḥkramya yatra sa yogî tishṭhati, tatrai 'va samâyâtaḥ. yogipârçve âgatya prajvalitâ 'gnau pravishṭaḥ, smṛitâ vidyâ, paraṃ sâ yakshiṇî nâ 'gatâ. punaḥ yoginâ 'pi smṛitâ yakshiṇî nâ 'gatâ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kena kâraṇena nâ 'gatâ yakshiṇî?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „sâdhakaṃ dvidhâcittaṃ jñâtvâ sâ devî nâ 'gatâ. uktaṃ ca:

ekacitto labhet siddhiṃ, dvidhâcitto vinaçyati:
skandhâvâraṃ hi gacchantam ishukâro na paçyati. 14.
tyâgena hînasya kuto 'sti kîrtiḥ?
sattvena hînasya kuto 'sti pûjâ?
nyâyena hînasya kuto 'sti lakshmîr?
dhyânena hînasya kuto 'sti siddhiḥ?" 15.

Vetâleno 'ktam: „kathaṃ sâdhako dvidhâcitto bhavati, yena vâṅmâtreṇa vahnau praveçaḥ kṛitaḥ?" râjño 'ktam: „mantrasâdhanasamaye kuṭumbapârçve gataḥ." Vetâlaḥ prâha: „yogino vacanena kathaṃ nâ 'gatâ?" râjño 'ktam: „„yoginâ 'pi îdṛiçasya çishyasya dvidhâcittasya kathaṃ vidyâ dattâ?" anena kâraṇena kupitâ vidyâ nâ 'gatâ.

kiṃ karoti naraḥ prâjñaḥ, preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ?
prâyeṇa hi manushyâṇâṃ buddhiḥ karmânusâriṇî." 16.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ saptadaçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XVIII.

namas tasmai Gaṇeçâya sarvavighnavinâçine,
kâryârambheshu sarveshu pûjyate yaḥ surair api. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ

prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Kañkolaṃ nâma nagaraṃ; tatra Sundaro nâma râjâ; tatra çreshṭhî Dhanakshayo nâma, tasya sutâ Dhanavatî nâma. sâ ca Alakâpurîvâstavyena vaṇijâ Gauridattanâmnâ pariṇîtâ. evaṃ kâle vartamâne tasyâ duhitâ Mohinî nâma saṃjâtâ. tasyâ jâtamâtreṇa pitâ pañcatvaṃ gataḥ. gotribhir aputrakâṃ bhaṇitvâ râjñaḥ sakâçât sarvasvam âhâritam. sâ ca Dhanavatî tâṃ Mohinîṃ kanyâṃ gṛihîtvâ niçîthasamaye nirgatâ. andhakâreṇa mârgaṃ na vindati; tadâ çmaçânabhûmau gatâ. tatra çûlikâyâm âropitaḥ cauro 'sti, tena saha melanaṃ jâtam; tadâ vyâdhitena caureṇa bhaṇitam:

„sukhasya duḥkhasya na ko 'pi dâtâ.
‚paro dadâti' 'ti kubuddhir eshâ.
purâkṛitaṃ karma tad eva bhujyate;
çarîra, he, nistara, yat tvayâ kṛitam! 2.
aghaṭitaghaṭitâni ghaṭayati, sughaṭitaghaṭitâni jarjarîkurute;
vidhir eva tâni ghaṭayati, yâni pumân nai 'va cintayati. 3.
yasmin deçe ca, yatsthâne, yatrâ 'hni yatra ca kshaṇe
vadha-bandhanaṃ âpnoti, tat tathâ, na tad anyathâ. 4.
yatra mṛityur, yatra duḥkhaṃ, yatra çrîr, yatra bandhanam,
tatra tatra svayaṃ yâti preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ." 5.

Dhanavatyo 'ktam: „bho purusha, kas tvam?" teno 'ktam: „cauro 'haṃ, çûlikâyâm âropito 'smi. trîṇi dinâni jâtâni, paraṃ tu prâṇâ na gacchanti." Dhanavatyo 'ktam: „kasmât kâraṇât?" caureṇo 'ktam: „apariṇîto 'ham; yaḥ kaçcin mama kṛite nijaduhitaraṃ dattvâ madîyaṃ vivâhaṃ kârayati, tasyâ 'haṃ suvarṇalakshaikaṃ dâsyâmi." tayâ Dhanavatyâ bhaṇitam: „bho caura, dattâ mayâ kanyâ; kathaṃ tava putro bhavishyati?" caureṇo 'ktam: „yasmin samaye eshâ me bhâryâ ṛitumatî bhavati, tasmin dine kasyacit purushasya vîryaṃ mûlyena gṛihîtvâ putra utpâdanîyaḥ. bhavya-yuvâ brâhmaṇa ekaḥ tasyâḥ samîpe ânetavyaḥ, tasya mûlyaṃ dâtavyaṃ, so 'pi putram utpâdayishyati." iti kathayitvâ caureṇa gândharvavivâhena sâ pariṇîtâ. caureṇa bhaṇitaṃ: „pûrvasyâṃ yo 'sau vaṭavṛikshaḥ, tasya mûle suvarṇalakshaikaṃ tishṭhati, tad bhavatyâ grahîtavyam." iti kathayitvâ cauro mṛitaḥ. sâ ca dhanaṃ gṛihîtvâ vyâvṛitya Kañkolanagare samâyâtâ; tatra tayâ sundaraṃ dhavalagṛihaṃ kâritaṃ, sâ 'pi Mohinî dine dine vardhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ.

ekadâ ṛitusamaye nijabhavanasyo 'pari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti; tatrai 'ko yuvâ brâhmaṇo dṛishṭaḥ; taṃ dṛishṭvâ kâmena pîḍitâ saṃjâtâ. sakhyâ agre kathitam: „sakhi, purusho 'yaṃ gṛihîtvâ mama mâtuḥ samîpam ânetavyaḥ." iti çrutvâ gatâ sâ; taṃ brâhmaṇaṃ gṛihîtvâ tasyâ mâtuḥ samîpe samâyâtâ. tasyâ mâtrâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, mama duhitâ ṛitumatî tishṭhati; yadi tvam asyâḥ putram utpâdayasi, tadâ 'haṃ tava kṛite suvarṇaçataikaṃ dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam: „evaṃ karishyâmi." tad anu râtrisamaye tasya brâhmaṇasya yathecchayâ bhojanaṃ dattam; tâmbûla-vilepana-candanâdikaṃ dattvâ tasyâḥ çayanâvâse prahitaḥ.

Digitized by Google

tena brâhmaṇena tayâ saha sambhogaḥ kṛitaḥ. prabhâtasamaye sâ sakhîbhiḥ pṛishṭâ: „bho sakhi, râtrau vallabhena saha kiṃ kiṃ krîḍitam?“ tayo 'ktam:

„kânte talpam upâgate vigalitâ nîvî svayaṃ bandhanâd,
vâso viçlathamekhalâguṇadhṛitaṃ kiṃcin nitambe sthitam.
etâvat, sakhi, vedmy ahaṃ. rasavaçât tasyâ 'ṅgasaṅge punaḥ
„ko 'sau? kâ 'smi? rataṃ tu vâ katham?“ iti svalpâ 'pi me na smṛitiḥ.“ 7.

çûraṃ kṛitajñam api, câṭuvacaḥpradhânaṃ,
mâyâvihînam api, dânaguṇopapannam,
strîguhyarakshaṇaparaṃ, suratânukûlaṃ
janmântareshv api naraṃ pramadâḥ smaranti. 8.

taddinapûrvaṃ tasyâ garbho jâtaḥ; pûrṇe kâle sâ prasûtâ, putro jâtaḥ. shashṭhe dine tayâ râtrau svapno dṛishṭaḥ:

jaṭâbaddhordhvajûṭaç ca, çaçâṅkakṛitaçekharaḥ,
citâbhasmaviliptâṅgaḥ, çvetayajñopavîtavân, 9.
sitapadmâsanârûḍhaḥ, sitanâgendramekhalaḥ,
khaḍga-khaṭvâṅga-muṇḍâni, triçûlaṃ dakshiṇe kare. 10.
[pralayâgnisamâkâraḥ, paçudehe niyojitaḥ.]

evaṃvidhas tapasvî tayâ dṛishṭaḥ. prabhâte tayâ nijamâtur agre iti kathitam: „mâtar, mayâ îdṛiçaḥ svapno dṛishṭaḥ.“ mâtro 'ktam: „putri, tava putro râjyadharo bhavishyati. mamâ 'deçena putraṃ mañjûshâyâṃ kshiptvâ suvarṇasahasraikasahitaṃ râjadvâre muñcâpaya.“ tatas tayâ suvarṇasahasraikasahitaḥ putro râjadvâre muktaḥ. tato râjñâ 'pi svapno dṛishṭaḥ:

daçabhujaḥ, pañcavaktraḥ, piṅgâkshaḥ, çûlapâṇikaḥ,
daṅshṭrâkarâla, atyugras, trinetraḥ, çaçiçekharaḥ. 11.

evaṃvidhena tapasvinâ bhaṇitam: „bho râjan, tava dvâre mañjûshâyâṃ nikshiptaḥ putras tishṭhati, sa tava râjyadharo bhavishyati.“ tato râjâ svapnaṃ dṛishṭvâ prabuddhaḥ, paṭṭarâjñyai kathitam; paṭṭarâjñyâ bhaṇitam: „deva, mahallikâ pratolîbâhye preshyatâm.“ tato mahallikâ râjñâ âkârya prahitâ; yâvad dvâre âgacchati, tâvat tayâ mañjûshâyâṃ putro dṛishṭaḥ; tayâ râjñaḥ purato mañjûshâ ânîtâ. râjñâ mañjûshâm udghâṭya putro dṛishṭaḥ suvarṇasahasraṃ ca. prabhâte râjñâ lakshaṇaparîkshakâ âkâritâḥ, putro darçitaḥ. tair lakshaṇaparîkshakair uktam: „deva, dvâtriṅçallakshaṇopetaḥ kumâro 'yam.“ râjño 'ktam: „kîdṛiçâni lakshaṇâni?“ tair uktam: „deva, uktaṃ ca:

trishu vipulo, gambhîras trishv eva, shaḍunnataç, caturhrasvaḥ,
saptasu rakto râjâ, pañcasu dîrghaç ca sûkshmaç ca. 11.
nâbhiḥ, svaraḥ, sattvam iti praçastaṃ
gambhîram etat tritayaṃ narâṇâm.
uro, lalâṭaṃ vadanaṃ ca: puṅsâṃ
vistîrṇam etat tritayaṃ praçastam. 12.
vaksho 'tha kakshâ, nakha-nâsikâ-'syaṃ,
kṛikâṭikâ ce 'ti shaḍ unnatâni.
hrasvâni catvâri ca: liṅga-pṛishṭhaṃ,
grîvâ ca jaṅghe ca hitapradâni. 13.

netrânta-pâda-kara-tâlv-adharoshṭha-jihvâ
raktâ nakhâç ca, khalu sapta sukhâvahâni.
sûkshmâṇi pañca: daçanâ-'ṅguliparva-keçâḥ,
sâkaṃ tvacâ kararuhâç ca: na duḥkhitânâm. 14.
hanu-locana-bâhu-nâsikâ
stanayor antaram, atra pañcamam
iti dîrgham; idaṃ tu pañcakaṃ
na bhavaty eva narâm abhûhhṛitâm." 15.

iti çrutvâ râjñâ svakaṇṭhân muktâhâram avatârya putrakaṇṭhe nikshiptâ. sa ca putro râjñâ paṭṭarâjñîhaste samarpitaḥ; paṭṭarâjñî taṃ putram utsaṅge kṛitvâ râjño vâmapârçve sthitâ. tâval lokâ api sarve vardhâpanaṃ gṛihîtvâ samâyâtâḥ. râjñâ ca vardhâpanaṃ gṛihîtam, mahotsavâdikaṃ kâritam, tasya putrasya nâmakaraṇaṃ kṛitam, Haridatta iti nâma pratishṭhitam. tena kumâreṇa paṭhitâni sakalaçâstrâṇi, sarvakalâkuçalaḥ shoḍaçavârshikaḥ saṃjâtaḥ.

evaṃ kâlaparyâyeṇa sa râjâ pañcatvaṃ gataḥ, sa ca Haridattakumâras tasmin râjye upavishṭaḥ. ekadâ tena râjñâ cintitam: „kiṃ mayâ putreṇa jâtena, yad Gayâyâṃ gatvâ pitṝṇâṃ piṇḍadânaṃ na karomi?" evaṃ niçcayaṃ kṛitvâ Gayâyâṃ gataḥ; tatra gatvâ çrâddhaṃ kartum ârabdham. taṃ prati guruṇo 'ktam:

„yasya cittaṃ dravîbhûtaṃ kṛipayâ sarvajantushu,
tasya jñânaṃ ca mokshaç ca: kiṃ jaṭâ-bhasma-cîvaraiḥ? 16.
yadi vahati tridaṇḍaṃ, nagnamuṇḍaṃ jaṭâṃ vâ,
yadi vasati guhâyâṃ, vṛikshamûle, çilâyâm,
yadi paṭhati purâṇaṃ, vedasiddhântatattvaṃ:
yadi hṛidayam açuddhaṃ, sarvam etan na kiṃcit. 17.
dânaṃ, pûjâ tapaç cai 'va, tîrthasevâ, çrutaṃ tathâ,
sarvam etad vṛithâ tasya, yasya çuddhaṃ na mânasam. 18.
çraddhâhînaṃ kriyâhînaṃ dambham âçritya yat kṛitam,
bhavet tad viphalaṃ çrâddhaṃ, pitṝṇâṃ no 'patishṭhati. 19.
na kâshṭhe vidyate devo, na çilâyâṃ, na kardame:
bhâve hi vidyate devas, tasmâd bhâvo hi kâraṇam." 20.

brâhmaṇânâṃ vacaḥ çrutvâ yâvat pitur nâma samuccârya svahastena piṇḍaṃ dadâti, tâvat trayo hastâ niḥsṛitâḥ. tato Haridatto vismayaṃ gataḥ: „kasya haste piṇḍaṃ dâsyâmi?"

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya haste piṇḍâdhikâro bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „caurasya haste piṇḍâdhikâro bhavati." punar Vetâleno 'ktam: „brâhmaṇavîryeṇo 'tpannaḥ, râjñâ ca pratipâlitaḥ, katham etau piṇḍâdhikâriṇau na bhavataḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „brâhmaṇasya vîryaṃ mûlyena gṛihîtaṃ râjñâ ca suvarṇaṃ gṛihîtvâ pâlitaḥ. ataḥ kâraṇât tau piṇḍâdhikâriṇau na hhavataḥ; caurasya pariṇîtabhâryâyâḥ putro 'yam, ataḥ kâraṇât caurasya piṇḍâdhikâro bhavati."

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâm ashṭâdaçaṃ kathânakam.

XIX.

vidyârambhe vivâde ca, saṃgrâme, çatrusaṃkaṭe
praveçe ca smared yas tu bhaktipûrvaṃ Vinâyakam,
na tasya kâryahânis syâd: ity âjñâ pârameçvarî. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâm imâṃ kathayâmi.

asti Citrakûṭaṃ nâma nagaram, tatra râjâ Rûpaseno nâma, sa ca âkheṭake gataḥ. yâvad agre gacchati, tâvat svasainyaṃ na paçyati, râjâ ekâkî saṃjâtaḥ. tato madhyâhnasamayavelâyâṃ viçrântena râjñâ sarovaram ekaṃ dṛishṭam; tatro 'ttîrya vṛikshacchâyâyâṃ turago viçrâmitaḥ. muhûrtam ekaṃ viçrâmya yâvad avalokayati, tâvat tatrai 'va atirûpiṇî ṛishikanyâ pushpâvacayaṃ kurvantî dṛishṭâ. tâm âlokya ativa kâmaparavaçago babhûva. sâ ca pushpâvacayaṃ kṛitvâ pracalitâ. râjño 'ktam: „kîdṛiço bhavatînâm âcâraḥ? aham atithir yushmâkam âçrame samâyâtaḥ: atithipûjâṃ vidhâya gamyatâm. yataḥ:

uttamasyâ 'pi varṇasya nîco 'pi gṛiham âgataḥ
pûjanîyo yathânyâyaṃ: sarvasyâ 'bhyâgato guruḥ.“ 2.

parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. tasmin samaye tasyâḥ pitâ munîndro dṛishṭvâ samâyâtaḥ; râjñâ tapodhanaṃ dṛishṭvâ namaskâraḥ kṛitaḥ, tenâ 'py âçîrvâdo dattaḥ. tena tapodhanena râjâ pṛishṭaḥ: „katham ekâkî tvam atrâ 'gato 'si?“ râjño 'ktam: „âkheṭakaprasaṅgenâ 'yâtaḥ.“ ṛishiṇo 'ktam: „bho râjan! kasyâ 'rthe mahâpâtakaṃ kriyate? yataḥ:

ekaḥ pâpâni kurute, phalaṃ bhuṅkte mahâjanaḥ;
bhoktâro vipramucyante, kartâ dosheṇa lipyate.“ 3.

râjño 'ktam: „prabho, mamo 'pari prasâdaṃ vidhâya mama dharmâ-'dharmaṃ kathaya!“ munîndreṇo 'ktam:

„tṛiṇâni khâdanti vasanty araṇye,
pibanti toyâny aparigrahâṇi;
tathâ 'pi vadhyâ hariṇâ narâṇâṃ:
ko lokam ârâdhayituṃ samarthaḥ? 4.

sarveshâm eva dânânâm idam evai 'kam uttamam:
abhayaṃ sarvabhûtânâṃ; nâ 'sti dânam ataḥ param. 5.
ekataḥ kratavaḥ sarve saṃpûrṇavaradakshiṇâḥ,
ekato bhayabhîtasya prâṇinaḥ prâṇarakshaṇam. 6.
kshântitulyaṃ tapo nâ 'sti, saṃtoshân na paraṃ sukham,
nâ 'sti vidyâsamaṃ dânaṃ, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ. 7.
baddhâñjalipuṭaṃ dînaṃ, yâcantam aparâdhinam
na hanyâc charaṇaṃ prâptaṃ, satâṃ dharmam anusmaran. 8.
ârtto vâ yadi vâ trastaḥ, pareshâṃ çaraṇâgataḥ
api prâṇân parityajya rakshitavyaḥ kṛitâtmanâ. 9.
na gopradânaṃ, na mahîpradânaṃ,
na câ 'nnadânaṃ hi tathâ pradhânam,

yathâ vadantî 'ha mahâpradhânaṃ
sarvapradâneshv abhayapradânam. 10.
yo dharmaçîlo, jitamâna-roshî,
vidyâvinîto, na paropatâpî,
svadâratnshṭaḥ, paradâravarjî:
na tasya loke bhayam asti kiṃcit. 11.
svâminaṃ ca raṇe ruddhaṃ, çatrubhiḥ pariveshṭitam
ye tyajanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 12.
mnktakeçaṃ ripuṃ jñâtvâ, muktavastraṃ, nirâyudham
ye nighnanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 13.
gurupatnîṃ, svâmipatnîṃ, mitrapatnîṃ tathai 'va ca
bhedaṃ kurvanti ye mûḍhâs, te yânti narake dhruvam. 14.
taskaraiḥ pîḍyamânaṃ hi nijarâshṭraṃ na rakshati,
vratinaṃ daṇḍayed yas tu, sa yâti narake dhruvam." 15.

etac chrutvâ râjño 'ktam: „bho bhagavann, adyaprabhṛiti mayâ pâparddhir na vidheyâ." evaṃ çrutvâ tushṭo munîndraḥ. munîndreṇo 'ktam: „râjan, varaṃ brûhi! yat kim api prârthayasi, tad ahaṃ dâsyâmi." râjño 'ktam: „bho bhagavan, yadi tushṭo 'si, tadâ nijaduhitâ mama dîyatâm." tato munîndreṇa dattâ kanyâ; tato râjñâ gândharvavivâhena vivâhitâ. tato bhâryâṃ hayapṛishṭham âropya svanagarâbhimukhaṃ pracalitaḥ. yâvad ardhamârge samâyâtas, tâvad astaṃ gato raviḥ. kvacit pradeçe araṇyamadhye vṛikshamûle turañgaṃ baddhvâ râjâ prasuptaḥ. tatra niçîthasamaye kaçcid brahmarâkshasaḥ samâyâtaḥ; tena brahmarâkshasena bhaṇitam: „bho râjan, enâṃ tava striyaṃ bhakshayishyâmi." râjño 'ktam: „evaṃ mâ kuru! yat kim api tvam anyabhakshyaṃ yâcishyase, tad ahaṃ dâsyâmi." uktaṃ ca:

âpadarthe dhanaṃ rakshed, dârân rakshed dhanair api;
âtmânaṃ satataṃ rakshed dârair api dhanair api. 16.

râkshaseno 'ktam: „bho râjan! yadi saptavarshîyabrâhmaṇaputrasya mastakaṃ svahastena mama purataç chedayasi, tadâ 'ham enâṃ muñcâmi." râjño 'ktam: „evaṃ karishyâmi; paraṃ tvayâ madîyanagare saptame divase samâgantavyam." râkshaseno 'ktam: „evaṃ pramâṇam." iti bhaṇitvâ râkshasaḥ svasthâne gataḥ.

prabhâte râjâ svanagaraṃ saṃprâptaḥ. nagare mahotsavo jâtaḥ. râjñâ mantriṇo 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam; râjñâ mantrî pṛishṭaḥ: „kiṃ kartavyam idânîm? saptame divase râkshasaḥ samâgamishyati." mantriṇo 'ktam: „deva, mâ bhayaṃ kuru! sarvaṃ bhavyaṃ karishyâmi." mantriṇâ ghaṭito lakshamûlyaḥ kâñcanamayaḥ purushaḥ, taṃ ca çakaṭe samâropya catuḥpathe nîtvâ iti çabda utthâpitaḥ: „yaḥ ko 'pi brâhmaṇaḥ saptavarshîyaṃ putraṃ dâsyati, râjâ tasya çiraççhedaṃ karishyati, tasyâ 'yaṃ lakshamûlyaḥ suvarṇapurusho dâtavyaḥ."

tatra nagare durbalabrâhmaṇa eko vasati sma; tasya trayaḥ putrâḥ santi. tena brâhmaṇena nijabrâhmaṇyagre bhaṇitam: „he priye, putram ekaṃ dattvâ suvarṇapurusho gṛihyate." brâhmaṇyâ bhaṇitam: „laghuputram ahaṃ na dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam:

„jyeshṭhaputram ahaṃ na dâsyâmi.“ madhyamaputreṇa bhaṇitam: „tâta, ahaṃ dâtavyaḥ.“ pitro 'ktam: „putra, evaṃ kuru!“ uktaṃ ca

lobhamûlâni pâpâni rasamûlâç ca vyâdhayaḥ,
snehamûlâni duḥkhâni: triṇi tyaktvâ sukhî bhavet. 17.

tadâ dhanalubdhena pitrâ ânîto madhyamaputraḥ pradattaḥ; suvarṇapurushaṃ gṛihîtvâ nijagṛihaṃ samâyâtaḥ. tata âgato brahmarâkshasaḥ. tato râjñâ anna-gandha-pushpa-dhûpa-dîpa-naivedya-phala-tâmbûla-vastrâdibhis tasya pûjâṃ kṛitvâ brâhmaṇaputro 'syâ 'gre ânitaḥ. yâvan nṛipaḥ khaḍgam âkṛishya tasya çiras troṭayati, tâvad viprasuto jahâsa.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kena kâraṇena maraṇasamaye tena hasitam?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yad dhasitaṃ, tatkâraṇaṃ mayâ jñâtam; tena brâhmaṇaputreṇa iti vicintya hasitam: „„paçya paçya saṅsârasthitim!

bâlatve rakshate mâtâ, paçcât saṃvardhayet pitâ:
mama ye rakshakâç cai 'va, te 'pi vyâpâdakâḥ sthitâḥ. 18.
mâtrâ pitrâ svayaṃ dattaḥ, khaḍgahasto narâdhipaḥ,
devatâ balim icchanti: kṛipâ kasya pravartate? 19.
mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikrîyate sutaḥ,
râjâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?““ 20.

iti cintayitvâ tena hasitam.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâm ekonaviṅçatitamaṃ kathânakam.

XX.

gṛihîtakhaṇḍaḥ Çaçiçekhareṇa
prâptaḥ çaçiçodarapûraṇâya
puñjena Lakshmîmukhacandrabhâsâṃ
sa pâtu vaḥ Çrîpatipâñcajanyaḥ. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi.

asti Viçâlâ nâma nagarî. tatra Vipulaçekharo nâma râjâ. tatra Arthadatto nâma vaṇik. tasya duhitâ Anaṅgamañjarî nâma, sâ ca Alakâvâstavyena Maṇinâbhanâmnâ vaṇijâ pariṇîtâ. atha Maṇinâbhaḥ samudrapâre vâṇijyena gataḥ, tatra bahûni dinâni lagnâni. sâ ca Anaṅgamañjarî pitur gṛihe vardhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ.

ekasmin dine sâ bhavanopari sthitâ râjamârgâvalokanaṃ karoti. tatra tayâ Kamalâkaro nâma brâhmaṇo dṛishṭaḥ, tenâ 'pi sâ dṛishṭâ. parasparaṃ darçanâd râgo jâtaḥ, citralikhitâv iva dvâv api niçcalalocanau sthitau. sa ca Kamalâkaro vihvalacittaḥ san mitreṇa saha svagṛihe gataḥ, virahavedanâpîḍitaḥ sa câ 'tmânaṃ na vetti, cintâpralâpaṃ karoti:

„ayi, Madana! na dagdhas tvaṃ kim Îçena kopât?
kim uta Rativiyoge nâ 'nvabhûr, mûrkha! duḥkham,

aviditaparapîḍo yena mâm utpalâkshî-
rahitam ahitapâtraiḥ pattrivarshair dunoshi?" 2.

sâ 'pi candram upâlabhati:

„utpattiḥ payasâṃ nidher, vapur api khyâtaṃ sudhâmandiraṃ;
spardhante viçadâ latâbhasaralâ hârâvalîm añçavaḥ;
kântâ kairavinî tava, priyasakhaḥ çṛiñgârasâraḥ smaro:
haṃho, candra! kim atra tâpajananaṃ, tâpâya yan me bhavân?" 3.

sakhyo 'ktam: „sakhi, mâ evaṃ vada! evaṃ vadanti kathaṃ na lajjase?" tayo 'ktam:

„tirâmbhaḥsthitacakravâkakaruṇakreṃkâradattaçrutiç
cakrî jîvati, padminî ca hasate duḥkhaṃ niçântâvadhi:
yasyâ dûragataḥ priyo, niyamitâ sîmâ ca duḥkhasya no,
sâ saṃrabdhamanojagocaragatâ jîvet kathaṃ mâdṛiçî? 4.

he sakhi! sarvaṃ jânâmi, paraṃ Manmathenâ 'haṃ nirlajjâ kṛitâ." sakhyâ Mâlayavatyo 'ktam:

„dhairyaṃ dhehi! mano nivâraya balâd! unmârgalagnâṃ trapâṃ
mâ dûrikuru! saṃvṛiṇu priyakathâṃ! svasthâ bhavasva, priye!
âkarṇâyatacâpapûritaçaraçreṇîmucâ Manmatha-
vyâdhena kshaṇalakshyabhûmigamitâ tene "dṛiçaṃ jalpasi." 5.

tayo 'ktam:

„durvârâḥ Smaramârgaṇâḥ, priyatamo dûre, mano 'tyutsukaṃ,
gâḍhaṃ prema, navaṃ vayaḥ, sukaṭhinâḥ prâṇâḥ, kulaṃ nirmalam,
strîtvaṃ dhairyavirodhi. Manmathasuhṛit Kâlaḥ, Kṛitânto 'kshamî:
soḍhavyâḥ, sakhi, sâmprataṃ katham amî sarve 'gnayo duḥsahâḥ?" 6.

sakhyo 'ktam: „sakhi, tava vedanâṃ sphoṭayishyâmi." iti tâṃ samâçvâsya sakhî nijabhavanaṃ gatâ. tayâ ca Anañgamañjaryâ Bhaṭṭârikâyâ agre gatvâ uttarîyavastreṇa maraṇârthaṃ pâço racitaḥ, bhaṇitaṃ ca: „janmântare esha mama bhartâ bhaved!" ity uccârya yâvat pâçaṃ kaṇṭhe kshipati, tâvat sakhî samâgatâ. sakhyo 'ktam: „sakhi, mâ sâhasaṃ kuru! mṛitâyâṃ kim api nâ 'sti." tayo 'ktam: „sakhi, tvayâ yuktam uktam; paraṃ me prâṇasaṃçayo vartate." sakhyo 'ktam: „tarhi pratikshasva muhûrtam ekaṃ, yâvat tava priyaṃ gṛihîtvâ "gacchâmi." ity uktvâ sâ sakhî tatra gatâ, yatra Kamalâkaras tishṭhati. so 'pi virahavedanâdagdhâñgaç candanodakena sicyamânaḥ, kadalîpattrapavanena vîjyamâno mitrasyâ 'gre kathayati: „bho mitra, visham ânîyatâṃ, yathâ 'haṃ bhakshayitvâ prâṇatyâgaṃ karomi. uktaṃ ca:

tadvaktrâmṛitapânadurlalitayâ dṛishṭyâ kva viçrâmyatâṃ?
tadvâkyaçravaṇâbhiyogaparayoḥ çrâvyaṃ kutaḥ çrotrayoḥ?
ebhis tatparirambhanirbharabharair añgaiḥ kathaṃ sthîyatâṃ?
kashṭaṃ! tadvirahena samprati vayaṃ kṛicchrâm avasthâṃ gatâḥ." 7.

tataḥ sakhyâ tatsamîpe gatvâ bhaṇitam: „bho Kamalâkara! preshitâ 'ham Anañgamañjaryâ tavâ 'ntikam âgatâ 'smi. sâ saṃmukhasaṃdeçene 'daṃ bhaṇati: ‚bho prâṇeça, jîvitaṃ me prayaccha!'" Kamalâkareṇo 'ktam: „yathâ mama prâṇasaṃçayo vartate, tathâ tasyâ 'pi kiṃ vâ na hi?" sakhyo 'ktam:

Digitized by Google

„induṃ vakti divâkaraṃ, malayajaṃ dâvânalaṃ manyate,
jânâty ambujaṃ ulmukaṃ, kalayati prâleyatulyâṃ citâm.
hârâṅgârakadarthitena manasâ spṛishṭâṃ samastâm imâm
sampraty agnimayîm avehi! subhagâ tyaktâ varâkî tvayâ. 8.
uttishṭha bho Kamalâkara! yâvat sâ jîvati, tâvat tasyâḥ samîpam âgaccha! tasyâṃ mṛitâyâṃ gataḥ kiṃ karishyasi?“ evaṃ çrutvâ katham api kampamânaḥ çayanâd utthâya yâvat tasyâ bhavane gacchati, tâvat sâ mṛitâ. tâṃ mṛitâṃ dṛishṭvâ so 'pi virahavedanayâ mṛitaḥ. dvayor apy ekâ citâ saṃjâtâ. tasmin samaye pariṇîtabhartâ çvaçuragṛihe samâyâtaḥ. so 'pi rudantyâḥ sakhyâḥ çabdaṃ çrutvâ tatrai 'va gataḥ, yatra bhâryâ mṛitâ tishṭhati. parapurushakaṇṭhalagnâṃ tâṃ dṛishṭvâ 'py atiraktatvâc citâṃ praviçya mṛitaḥ. nagaravâstavyajanâ iti bruvanti: „aho, âçcaryam âçcaryam! na kadâcit pûrvaṃ dṛishṭaṃ, na çrutam! trayâṇâm api maraṇaṃ saṃjâtam!“

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye kaḥ kâmândhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „pariṇîtabhartâ 'tiva kâmândhaḥ, yaḥ priyâm anyârthaṃ mṛitâṃ dṛishṭvâ krodhaṃ vihâya mṛitaḥ.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ viṅçatitamaṃ kathânakaṃ samâptam.

XXI.

namas tuṅgaçiraçcumbicandracâmaracârave,
trailokyanagarârambhamûlastambhâya Çambhave! 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi.

asti Jayasthalaṃ nâma nagaram; tatra râjâ Vîramardano nâma; tatra Vishṇusvâmî nâma brâhmaṇaḥ. tasya catvâraḥ putrâs tishṭhanti: eko dyûtakâraḥ, dvitîyo veçyârataḥ, tṛitîyaḥ pâradârikaḥ, caturtho nâstikaḥ. catvâro 'pi Vishṇusvâminâ prabodhitâḥ:

„nânânarthakaraṃ dyûtaṃ moktavyaṃ çilaçâlinâ;
çîlaṃ hi naçyate tena garalene 'va jîvitam. 2.
vishâdaḥ, kalaho, râṭiḥ, kopo, mânaḥ, çramo, bhramaḥ,
paiçunyaṃ, matsaraḥ, çokaḥ: sarve dyûtasya bândhavâḥ. 3.
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdikartanam,
vijñâya ca mahâdoshaṃ dyûtaṃ krîḍanti no "ttamâḥ. 4.
vimohayati yâ cittam acireṇai 'va sevitâ,
sâ heyâ dûrato veçyâ çîlâlaṃkâradhâriṇâ. 5.
satyaṃ, çaucaṃ, çamaṃ, çîlaṃ, saṃyamaṃ, niyamaṃ, yamam
praviçanti bahir muktvâ viṭâḥ paṇyâṅganâgṛihe. 6.
jananî, janako, bhrâtâ, tanayas, tanayâ, svasâ
na santi vallabhâs tasya, dârikâ yasya vallabhâ. 7.

Digitized by Google

na tasya rocate sevâ gurûṇâṃ, vacanaṃ hitam,
veçyâvaktragataṃ madyaṃ lâlâṃ pibati yo 'dhamaḥ. 8.
yad iha laukikaṃ duḥkhaṃ paranârînishevaṇe,
tat prasûnaṃ mataṃ prâjñair: narakaṃ dâruṇaṃ phalam. 9.
yâ hinasti nijaṃ kântaṃ, sâ jâraṃ na kathaṃ khalâ?
biḍâlî yâ 'tti putraṃ svaṃ, sâ kiṃ muñcati mûshakam? 10.
liṅgachedaṃ, kharârohaṃ, kulâlakulamârjanam,
jananindâm abhâgyaṃ ca labhate pâradârikaḥ. 11.
vadanti ca mahâdoshaṃ paradârâbhimarçane.
vivarjyâ dûrato veçyâ bhujaṅgî 'va bhayaṃkarî. 12.
ye bâlabhâve na paṭhanti vidyâṃ,
kâmâturâ yauvanagarvitâç ca,
te vṛiddhakâle paribhûyamânâ
dahyanti gâtre çiçire 'va padmâḥ. 13.

evaṃ taiç caturbhiḥ pitur vacanam avadhârya parasparaṃ paryâlocitam: „vidyâvihînaḥ purusho jîvann api mṛitaḥ. tasmâd vayam api deçântare gatvâ vidyâṃ paṭhishyâmaḥ.“ iti catvâro 'py ekamataṃ kṛitvâ pṛithak pṛithak deçântaraṃ gatâḥ. kâlaparyâyeṇa vidyâṃ paṭhitvâ saṃketasthâne catvâraḥ samâyâtâḥ. jyeshṭhena bhrâtrâ bhaṇitam: „bho bhrâtaraḥ, nijanijavidyâ prakaṭîkriyatâm!“ tac chrutvâ ekena araṇyamadhyât siṅhasyâ 'sthîni samânîya vidyâbalena yojitâni, dvitîyena mâṅsa-medâdidhâtavo nishpâditâḥ, tṛitîyena rudhira-tvag-româṇi nishpâditâni, caturthena siṅhakalevaraṃ sajîvaṃ kṛitam. tataḥ siṅhena catvâro 'pi bhakshitâḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! caturṇâṃ madhye ko mûrkhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena siṅhaḥ jîvâpitaḥ. yataḥ:
varaṃ buddhir, na sâ vidyâ, vidyâto buddhir uttamâ:
buddhihînâ vinaçyanti, yathâ te siṅhakârakâḥ.“ 14.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ ekaviṅçatitamaṃ kathânakam.

XXII.

namâmi çirasâ devaṃ trailokyâdhipatiṃ vibhum,
vidyâdânena saṃpûrṇaṃ, Pârvatîpatim Îçvaram. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi.

asti Viçvapuraṃ nâma nagaraṃ, tatra Vidagdho nâma râjâ. tatra Nârâyaṇo nâma brâhmaṇaḥ; sa parapurushakâyapraveçanaṃ jânâti. tena ekadâ cintitam: „mama çarîraṃ vṛiddhaṃ jâtaṃ, tasmâj jîrṇaçarîraṃ vihâya taruṇaçarîre praviçya bhogân karishyâmi.“ tadâ tena taruṇaçarîre praviçya kuṭumbasyâ 'gre kathitam: „ahaṃ yogyaḥ saṃjâtaḥ.“ paṭhitum ârabdham:

„âçâsarasîṃ çoshaya tapasâ,
tanmadhyasthaḥ poshaya manasâ.
kâyakleçaṃ çodhaya parushaṃ,
çithilaya paramabrahmaṇi kalusham. 2.

añgaṃ galitaṃ, palitaṃ muṇḍaṃ,
jâtaṃ daçanavihînaṃ tuṇḍam,
vṛiddho yâti gṛihîtvâ daṇḍaṃ:
tad api na muñcaty âçâ bhaṇḍam. 3.

yâvad dravyopârjanaçaktis,
tâvan nijaparivâre bhaktiḥ;
paççâj jarayâ jarjaradehe
vârtâṃ ko 'pi na pṛicchati gehe. 4.

bhinnâ mârgâ, bhinnâ devâ,
bhinnâ guravo, bhinnâ sevâ,
bhinnâ veshâ, bhinnâ muktir:
mâyâ hy ekâ sarvâ yuktiḥ. 5.

punar api rajanî, punar api divasaḥ,
punar api varshaḥ, punar api mâsaḥ;
punar api vṛiddhaḥ, punar api bâlaḥ:
punar api yâti sameti ca kâlaḥ. 6.

ko 'haṃ? kas tvaṃ? ko 'yaṃ lokaḥ?
kena kimarthaṃ kriyate çokaḥ?
âyâty eko, gacchaty ekaḥ,
sarvo jîvaç calitavivekaḥ. 7.

jaṭilaḥ kshapaṇo, vipro buddhaḥ,
sâñkhyo bhagavân, nâstikavṛiddhaḥ,
ko 'pi kathaṃ ca na martyo jâtaḥ:
tad api hi hiñsâ sarvâ ghâtaḥ. 8.

eko jîvo, bahavo dehâ;
ekaṃ tattvaṃ, bahavo mohâḥ;
ekâ vidyâ, bahupâshaṇḍâ:
vibudhaiḥ kriyate kim iti vitaṇḍâ? 9.

ko 'haṃ kasmin katham âyâtaḥ?
kâ me jananî, ko me tâtaḥ?
iti paribhâvita iha saṃsâraḥ
sarvo 'yaṃ svapnavyavahâraḥ." 10.

evamâdîni paṭhitvâ teno 'ktam: „aho! 'haṃ tîrthayâtrâṃ karishyâmi." kuṭumbaḥ saharsho jâtaḥ. tena taruṇaçarîre praviçya prathamaṃ ruditaṃ, paççâd dhasitam.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kena kâraṇena ruditaṃ, kuto hasitam?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „tena yoginâ nijaçarîratyâgasamaye iti cintitam: „„idaṃ çarîraṃ bâlatve mâtrâ yatnena rakshitaṃ, pitrâ vardhitaṃ, yauvane strîsaṃbhogâdikaṃ kṛitaṃ, param idânîṃ tyajyate."" ataḥ kâraṇâd ruditam. hasitaṃ ca: „„punar mayâ taruṇaṃ çarîraṃ labdham."" uktaṃ ca:

Digitized by Google

dharmâ-'rtha-kâma-mokshâṇâṃ yasyai 'ko 'pi na vidyate,
ajagalastanasye 'va tasya janma nirarthakam." 11.

iti çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ dvâviṅçatitamaṃ kathânakaṃ samâptam.

XXIII.

Sarasvatyâḥ prasâdena kâvyaṃ kurvanti mânavâḥ;
tasmân niçcalabhâvena pûjanîyâ Sarasvatî. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdhaṃ; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi.

asti Dharmapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Dharmadhvajo nâma; tatra Govindo nâma brâhmaṇaç caturvedâdhyâyî. tasya catvâraḥ putrâḥ saṃjâtâḥ: Haridattaḥ, Somadattaḥ, Yajñadattaḥ, Brahmadatta iti, sarve 'pi vedaçâstrapâṭhakâḥ. kâlaparyâyeṇa tasya jyeshṭhaputro Haridatto mṛitaḥ; tasya viyogena pitrâ Govindena martum ârabdham. tasmin samaye râjakîyapurohitena Vishṇuçarmaṇâ âgatya prabodhitaḥ: „bho Govinda, çrûyatâm!

duḥkhaṃ strîkukshimadhye prathamam iha bhaved garbhavâse narâṇâṃ;
bâlatve câ 'tiduḥkhaṃ malamalinatanustrîpayaḥpânamiçram;
târuṇye câ 'tiduḥkhaṃ bhavati virahajaṃ, vṛiddhabhâvo 'py asâraḥ:
saṃsâre, re manushyâ! vadata, yadi sukhaṃ svalpam apy asti kiṃcit. 2.

garbhasthaṃ, jâyamânaṃ, çayanatalagataṃ, mâtur utsaṅgasaṃsthaṃ,
bâlaṃ, vṛiddhaṃ, yuvânaṃ, pariṇatavayasaṃ, niḥsvaṃ, âḍhyaṃ, khalâryam,
vṛikshâgre, çailaçṛiṅge, nabhasi, pathi, jale, pañjare koṭare vâ
Pâtâle vâ pravishṭaṃ praharati satataṃ durnivâryaḥ kṛitântaḥ. 3.

pariharati na mṛityuḥ paṇḍitaṃ çrotriyaṃ vâ,
dhana-kanakasamṛiddhaṃ, bâhuvîryaṃ nṛipaṃ vâ,
çama-niyamadharaṃ vâ, susthitaṃ duḥsthitaṃ vâ:
vanagata iva vahniḥ sarvabhakshî kṛitântaḥ. 4.

âyur varshaçataṃ nṛiṇâṃ parimitaṃ; râtrau tadardhaṃ gataṃ;
tasyâ 'rdhasya kadâcid ardham adhikaṃ bâlatvavṛiddhatvayoḥ;
çeshaṃ vyâdhi-viyoga-çokasahitaṃ sevâdibhir nîyate:
jîve vâritaraṅgacañcalatare saukhyaṃ kutaḥ prâṇinâm? 5.

mâtulo yasya Govindaḥ, pitâ yasya Dhanaṃjayaḥ,
Abhimanyur mṛitaḥ so 'pi: kâlo hi duratikramaḥ. 6.

Digitized by Google

grіheshv arthâni vartante çmaçâne cai 'va bândhavâḥ;
çarîraṃ kâshṭham âdatte; pâpa-puṇyaṃ saha vrajet. 7.
na mâtâ, na pitâ, bhâryâ, na putro na ca bândhavâḥ.
Yamântikam anuprâpya sukṛitaṃ duḥkṛitaṃ vrajet. 8.

punaḥ prabhâtaṃ, punar eva çarvarî,
punaḥ çaçâñkaḥ, punar utthito raviḥ.
kâlasya kiṃ gacchati? yâti yauvanaṃ.
tathâ 'pi lokaḥ kathitaṃ na budhyate. 9.

Mândhâtâ sa mahîpatiḥ, kṛitayuge 'lañkârabhûto, gataḥ.
setur yena mahodadhau viracitaḥ, kvâ 'sau Daçâsyântakaḥ?
yâtâs te 'pi Yudhishṭhiraprabhṛitayo. yâvad bhavân bhûpatir,
nai 'kenâ 'pi samaṃ gatâ vasumatî: manye tvayâ yâsyati. 10.

vyomaikântavihâriṇo 'pi vihagâḥ saṃprâpnuvanty âpadaṃ,
badhyante baḍiçair agâdhasalilân mînâḥ samudrâd api.
durnitaṃ kim ihâ 'sti, kiṃ nu sukṛitaṃ? kaḥ sthânalâbhe guṇaḥ?
Kâlo hi vyasanaprasâritakaro gṛihṇâti dûrâd api. 11.

arthâḥ pâdarajopamâ, girinadîvegopamaṃ yauvanaṃ,
mânushyaṃ karikarṇatâlataralaṃ, phenopamaṃ jîvanaṃ.
dharmaṃ yo na karoti niçcalamatiḥ svargârgalodghâṭanaṃ,
paçcâttâpahato jarâpariṇataḥ çokâgninâ dahyate. 12.

durgaṃ Trikûṭaḥ, parikhâ samudro,
rakshâṅsi yodhâ Dhanadâc ca vittaṃ,
saṃjîvanî yasya mukhâgravidyâ,
sa Râvaṇaḥ Kâlavaçâd vipannaḥ. 13.

adyai 'va hasitaṃ, gîtaṃ, krîḍitaṃ yaiḥ çarîribhiḥ,
adyai 'va te na dṛiçyante: paçya Kâlasya ceshṭitam! 14.

paṇḍitasyai 'va, mûrkhasya, balino durbalasya ca,
îçvarasya, daridrasya: mṛityau sarvasya tulyatâ. 15.

kâ mâtâ, kaḥ pitâ, bandhuḥ, kâ bhâryâ, ke sahodarâḥ
yatrâ "yâtâs, tatra gatâḥ: kâ tatra parivedanâ? 16.

nau "shadhaṃ, na tapodânaṃ, na mitraṃ na ca bândhavâḥ
çaknuvanti paritrâtuṃ naraṃ Kâlena pîḍitaṃ. 17.

prabhâtasthâ na madhyâhne, madhyâhnasthâ na râtrishu,
râtristhâç ca na dṛiçyante: indrajâlopamaṃ jagat." 18.

evaṃ Vishṇuçarmaṇo vacanâni çrutvâ Govindena âtmanâ cintitam. punas tena yajñaḥ prârabdhaḥ; yajñârthaṃ trayaḥ putrâḥ kacchapânayanâya samudre preshitâḥ. taiç ca tatra gatvâ kasyacin matsyajîvino 'gre kathitam: „bho matsyajîvin, yadi tvaṃ samudramadhye jâlaṃ prakshipya kacchapaṃ ânayasi, tadâ tava kṛite mudrâçataikaṃ dâsyâmaḥ." evaṃ çrutvâ tena matsyajîvinâ jâlaṃ kshiptvâ kacchapa ânîtas tebhyo dattaç ca. jyeshṭheno 'ktam: „bho madhyama bhrâtaḥ, kacchapo 'yaṃ gṛihyatâm!" madhyameno 'ktam: „bho kanishṭha, tvaṃ kacchapaṃ gṛihâṇa!" tadâ kanishṭheno 'ktam: „nâ 'haṃ gṛihṇâmi kacchapaṃ, mama haste durgandho bhavishyati, ahaṃ tu bhojanacañgaḥ." dvitîyeno 'ktam: „ahaṃ tu nârîcañgaḥ; kacchapaṃ na gṛihṇâmi." tṛitîyeno 'ktam: „ahaṃ tûlikâcañgaḥ, kacchapaṃ na gṛihṇâmi."

evaṃ trayo 'pi vivâdaṃ kurvanto râjakule gatâḥ. râjñâ pṛishṭâḥ: „bho viprâḥ, kathyatâṃ vivâdakâraṇam.“ ekeno 'ktam: „deva, ahaṃ bhojanacaṅgaḥ; kaccbapaṃ katbaṃ gṛihṇâmi?“ dvitîyeno 'ktam: „ahaṃ nârîcaṅgaḥ.“ tṛitîyeno 'ktam: „ahaṃ tûlikâcaṅgaḥ.“ evaṃ çrutvâ râjño 'ktam: „ahaṃ sarveshâṃ parîkshâṃ karishyâmi.“

tataḥ prathamaṃ râjñâ bhojanacaṅgasya parîkshâ kṛitâ. yat kiṃcid odanâdikaṃ râjñaḥ sthâle pariveshitaṃ, tat sarvaṃ bhojanacaṅgasya bhâjane kshiptam. so 'pi bhojanacaṅgaḥ kavalaṃ gṛihîtvâ yâvan mukhe kshipati, tâvad durgandhaḥ samâyâtaḥ: bhojanaṃ tyaktvâ râjñaḥ samîpe gataḥ. râjñâ pṛishṭaḥ: „bho brâhmaṇa, sukhena bhuktam?“ teno 'ktam: „deva, anne durgandhaḥ samâyâtaḥ, kathaṃ bhojanaṃ kriyate?“ râjño 'ktam: „kena kâraṇena?“ teno 'ktam: „çâliksbetraṃ çmaçânasamîpe sthitam, ataḥ karaṇâc citâdhûmagandhaḥ samâyâti.“ tat çrutvâ râjñâ koshṭhâgârikam âhûya pṛishṭaḥ: „kasmâd grâmât çâlayo labdhâḥ?“ koshṭhâgârikeṇa bhaṇitam: „deva, Nagarâlayâd grâmât paṭṭakilena prahitâḥ.“ tac chrutvâ râjñâ râjâdeçena paṭṭakilam âhûya pṛishṭaḥ: „bho paṭṭakila! çâlaya asmatkoshṭhâgâre prahitâḥ; tatkshetraṃ kva vidyate?“ paṭṭakilena bhaṇitam: „deva, çmaçânasamîpe tishṭhati.“ tac chrutvâ râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, satyaṃ bhojanacaṅgas tvam.“

dvitîyo 'pi vilâsinyo gṛihe preshitaḥ, tatpaçcât prachannadûtâḥ prahitâḥ; tâmbûla-candana-karpûrâ-'ṅgarâgâdîni samarpitâni. tena sarvâṅgabhogâdikaṃ kṛitam. yâvac chayyâm ârubya tasyâ mukhaṃ cumbati, tâvat tasyâ mukhe ajâdurgandhena sadṛiço gandhaḥ samâyâtaḥ. tena mukhaṃ saṃkocitam; parâṅmukho bhûtvâ suptaḥ. râjño guptacârâḥ sarvaṃ vṛittântam apaçyan. prabhâte râjñaḥ samîpe gataḥ. râjñâ pṛishṭaḥ: „bho brâhmaṇa, çarvarî sukhenâ 'tikrâmitâ?“ teno 'ktam: „sukhaṃ na prâpyate.“ râjño 'ktam: „katham?“ teno 'ktam: „deva, asyâ mukhe ajâgandhaḥ samâyâti; ataḥ kâraṇât tasyâḥ samîpe sthâtuṃ na çaknomi.“ râjñâ kuṭṭinîm âkârya pṛishṭâ: „tvayâ eshâ putrî kutra labdhâ? satyaṃ vada!“ kuṭṭinyo 'ktam: „deva! mama bhaginîprasûtâ eshâ kanyâ, sâ ca bhaginî prasûtikârogeṇa mṛitâ; tadâ mayâ eshâ putrî ajâdugdhena vardhitâ.“ râjño 'ktam: „satyaṃ tvaṃ nârîcaṅgaḥ.“

tṛitîyasyâ 'pi râjñâ bhavyatûlikâṃ kârayitvâ çayanârthe dattâ çayanavâse prahitaḥ. sa ca tatra gatvâ tûlikâyâm upari prasuptaḥ san nidrâṃ na labhate; mahâkashṭena çarvarî nirgamitâ. prâtaḥkâle râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, sukhena suptam?“ teno 'ktam: „deva, tûlikâmadhye saptame puṭe sthûlavâlo 'sti, tena mama pṛishṭhe vyathâ jâtâ, tasmân nidrâ nâ 'yâtâ.“ tadâ râjñâ tûlikâm utkalayya sthûlavâlo dṛishṭaḥ. râjño 'ktam: „satyaṃ tûlikâcaṅgas tvam.“

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye ko viçeshacaṅgaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „tûlikâcaṅgaḥ pradhânaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ trayoviṅçatitamaṃ kathânakam.

XXIV.

aviralamadajalanivahaṃ, bhramarakulânekasevitakapolam,
abbimataphaladâtâraṃ kâmeçaṃ Gaṇapatiṃ vande. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çiñçipâvṛiksbân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi. asti Prabhâvatî nâma nagarî. tatra Pradyumno nâma râjâ. tasya Prîtikarî nâma râjñî. tasya duhitâ Candraprabbâ nâma, sâ ca Dakshiṇâdhipatinâ Vijayabalena pariṇîtâ. tasya Lâvaṇyavatî nâma putrî saṃjâtâ. tasya Vijayabalasya nagare niçîthasamaye gotribhir âgatya dhâṭî pâtitâ. tena Vijayabalena bhâryâṃ praty uktam: „he priye! duhitaraṃ gṛihîtvâ gaccha, abaṃ vairiṇo vyâpâdyâ "gamishyâmi." iti çrutvâ dubitaraṃ gṛibîtvâ nirgatâ sâ. tato 'pi Vijayabalena saha yuddhaṃ babhûva: tair Vijayabalaḥ saṃgrâme vyâpâdito mṛitaç ca. te ca mâtâ-duhitarau vrajantyau kasmiñçcit sarovare gate. tatra kshaṇam ekaṃ viçramya udite sûrye nirgate.

tatra Kusumapurât ko 'pi râjâ putreṇa saha âkheṭakam âgataḥ. lakshaṇavatîṃ padapaṅktiṃ dṛishṭvâ putreṇo 'ktam: „tâta, kâ 'pi râjñî sutayâ saha agre gacchati." tadâ râjñâ nirîkshyo 'ktam: „bho putra! ekâ dîrghapadî, ekâ laghupadî; yâ dîrghapadî, sâ mama bbâryâ, yâ laghupadî, sâ tava bhâryâ." iti niçcayaṃ kṛitvâ pracalitau. tâbbyâṃ te pṛishṭe; bhayavaçât tâbhyâṃ sarvo vṛittântaḥ kathitaḥ. râjño 'ktam: „svajâtir eva, bhavyaṃ jâtam." yâ laghupadî, sâ mâtâ; yâ dîrghapadî, sâ duhitâ. râjño 'ktam: „putra! dîrgbapadîm ahaṃ gṛihṇâmi." [uktaṃ ca:

raho nâ 'sti, ksbaṇo nâ 'sti, nâ 'sti prârthayitâ naraḥ,
tena, Nârada, nâriṇâṃ satîtvam upajâyate. 2.]

laghupadî putreṇa dbṛitvâ gṛibîtâ. tâbhyâṃ bayapṛishṭbam âropya svanagaraṃ nîtvâ antaḥpure niksbipte. kâlaparyâyeṇa mâtâ-duhitarau dve 'pi prasûte: ekasyâḥ putro jâtaḥ, dvitîyâyâḥ kanyâ jâtâ; ubhayor vivâhaḥ kṛitaḥ.

etat katbânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, katbaya! parasparaṃ saṃbandbaḥ ko bbavati?" tadâ râjñâ Vikramasenenâ 'pi prativacanaṃ na dattaṃ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ caturviñçatitamaṃ kathânakam.

XXV.

tato 'nantaraṃ Vetâleno 'ktam: „bho râjan! bahuvârair mayâ tvaṃ vañcito 'si, ata eva tûshṇîṃ bbûtvâ rahito 'si. bbo mahâvîra! saṃtushṭo 'haṃ tava sâhasena; tvaṃ varaṃ brûhi!" tadâ râjñâ Vikramasenena prativacanaṃ na dattam. Vetâleno 'ktam: „râjan! yadi tvaṃ mama pratyuttaraṃ na dadâsi, tathâ 'pi tava satyena sâhasena tushṭo 'ham. sâmprataṃ tvayâ tatra gatvâ madîyabhâshitaṃ kartavyam: digambaro 'yaṃ gandha-dbûpâdibhiḥ pûjayâ mṛitakaṃ pûjayitvâ yadâ idaṃ kathayati: „„bho râjan, sâshṭâṅgaṃ

praṇâmaṃ kuru!"" tadâ tvayâ iti kathanîyam, yato „'haṃ sâshṭâṅgaṃ praṇâmaṃ kartuṃ na jânâmi; sarvo 'pi mâṃ sâshṭâṅgaṃ praṇamati, mayâ kasyâ 'pi na kṛito 'sti. muniçreshṭha! prathamaṃ tvaṃ me darçaya, paçcâd ahaṃ karishyâmi."" ity ukte sati digambaro yadâ sâshṭâṅgaṃ praṇâmaṃ darçayati, tadâ tvayâ khaḍgam âkṛishya tasya çiraç chittvâ kapâlarudhireṇa mamâ 'rgho dâtavyaḥ. tadâ tavâ 'shṭau siddhayo bhavishyanti. yadâ mamo 'padeçaṃ na karishyasi, tadâ tava mṛityur bhavishyati, tasyâ 'shṭau siddhayo bhavishyanti." evaṃ kathayitvâ sa gato Vetâlaḥ.

tadâ râjñâ Vikramasenena mṛitakam ânîya maṇḍale muktam. tadâ dṛishṭvâ digambareṇa bhaṇitam: „sâdhu, sâdhu, mahâvîra! mahâtapaḥ kṛitam." digambareṇa samastavidhiṃ kṛitvâ pushpa-dhûpâdi-naivedya-dîpâdikaṃ vidhâya savîryamantrair maṇḍale Vetâlâhvânaṃ kṛitam. tatra Vetâlam avatârya sakalaṃ karaṇaṃ vidhâya digambareṇa bhaṇitam: „bho râjan, sâshṭâṅgaṃ praṇâmaṃ kuru!" tadâ râjñâ Vetâlavacanaṃ smṛitvâ bhaṇitam: „bho yogin! mayâ janmaprabhṛiti sâshṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kasyâ 'pi na kṛitaḥ, ato na jânâmi. prathamaṃ tvaṃ darçaya, tato 'haṃ karishyâmi." tato daivamohitena digambareṇa sâshṭâṅgaḥ praṇâmo darçitaḥ; yâvad darçayati, tâvad râjñâ khaḍgam âkṛishya tasya çiras troṭitam. tadâ kapâlarudhireṇa Vetâlasyâ 'rgho dattaḥ. tadâ râjño 'shṭau mahâsiddhayaḥ saṃjâtâḥ. uktaṃ ca:

kṛite pratikṛitaṃ kuryâd, dhiṅsite pratihiṅsitam;
tatra doshaṃ na paçyâmi: dushṭe dushṭaṃ samâcaret. 1.

tadâ svargasthitâ api Gandharvâḥ pushpavṛishṭiṃ cakruḥ; jayajayâkâraç candreṇa kṛitaḥ. „bho râjan, tushṭâ vayam; tava sârvabhaumaṃ râjyaṃ bhavishyati; tvaṃ varaṃ brûhi!" râjño 'ktam: „eshâ Vetâlapañcaviṅçatikâ prasiddhâ bhavatu; yushmatprasâdât mamâ 'jñâkârî bhavatv ayam."

tataḥ sâkshât samabhyetya Brahma-Vishṇu-Maheçvarâḥ
praçaçaṅsur narapatiṃ pâdau ca samapûjayan. 2.
taṃ prâha bhagavân Bhargas: „tvaṃ mamâ 'ṅço Maheçvaraḥ;
jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakshatrapâdhikaḥ, 3.
tvaṃ ca Vikramaseno bhûrâjavaṅçavibhûshaṇaḥ;
bhogâpavargasubhagâṃ bhuṅkshva Vidyâdharaçriyam!" 4.
Tripurârivaraṃ prâpya tato 'bhûc cakravartinaḥ
nijaṃ praviçya nagaraṃ prabhâvaḥ saṃmataçriyaḥ. 5.

prâjño vâ yadi vâ mûrkho, vṛiddho vâ 'py atha vâ çiçuḥ,
ya imâṃ vetti sakalâṃ, sa bhaved buddhimân naraḥ. 6.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ pañcaviṅçatitamaṃ kathânakaṃ samâptam.

Digitized by Google

Erzählung XXV aus Handschrift c.

abhîpsitârthasiddhyarthe pûjito yaḥ surâsuraiḥ,
sarvavighnaharas, tasmai Gaṇâdhipataye namaḥ! 1.

Vasantapure Jitârir nâma râjâ, Jayadevî nâma tasya bhâryâ. tatra Dhanasiṅhanâmâ çreshṭhî, tasya suto Râmadevaḥ, sa ca pariṇîto Vârâṇasyâm: Abhayadevasutâ Suhavâhhidhâ. tatra nagare sûtradhâro Dhârakasya putro Dhâraṇikaḥ, sa ca pariṇîto Vârâṇasyâm: kasyâ 'pi dvijasûtradhârasya sutâ Daihiṇînâmnî. tatra pure Devaçarmâ dvijas, tasya suto Harimitraḥ. so 'pi Vârâṇasyâṃ pariṇîtaḥ: bhâryâ dvijasutâ Sâvitrî nâma. te 'pi trayo mitrâḥ parasparaṃ svagṛihe sukham anubhavanti. kâlena mâtṛi-pitṛishu vinashṭeshu trayo 'pi nashṭadravyâḥ saṃjâtâḥ.

tatsamaye durbhikshaḥ patitaḥ: nijakalatraṃ pitṛigṛihe preshitam. kiyaddinais te trayo 'pi jîvikâyai Vârâṇasyâṃ çvaçuragṛihe gatâḥ. prathamaḥ çreshṭhisuto Râmadevo dine yathaishṭaṃ bhojanaṃ na labhate; bubhukshitaḥ san râtrau †tutreḍim uttârya nityaṃ tandulân bhakshayati. uktaṃ ca:

bubhukshitaḥ kiṃ na karoti pâpaṃ?
kshîṇâ narâ niḥkaruṇâ bhavanti.
âkhyâhi, bhadre, Priyadarçanasya:
na Gaṅgadattaḥ punar eti kûpam. 2.

ekadâ râtrau tandulân bhakshituṃ lagnaḥ. tadâ †tutreḍiḥ patitâ bhûmau. lokaiḥ „kim iti?“ bhaṇitam: pradîpaç cakre, vilokitaṃ, jâmâtṛiko jalpârcitaḥ: tandulabhṛite kapole vaktuṃ na çaknoti. „kiṃ kâsinîbhûtabhogâdidoshapreto 'sau?“ tadâ vaidyâ âkâritâḥ; tadâ vaidyaiḥ kathitam: „anye doshâ, nâḍî ramyâ, paçyata!“ tadâ çastravaidyâḥ samâhûtâḥ. çastravaidyais tasya mukhaṃ vilokitaṃ. tandulabhṛitaṃ mukhaṃ jñâtam; kathitaṃ vaidyaiḥ: „esha tandulasaṃnipâto mahân kashṭasâdhyo 'tpannaḥ; ekâṃ mahishîṃ grahya paççât cikitsâṃ karomi.“ çvaçurair vâcâṃ dattvai 'bhir vijanaṃ kṛitvâ kakshâmadhye tandulân prakshipya pâtitaḥ, garalaṃ kṛitvâ reṇunâ pûryate. cikitsako mahishîṃ gṛihîtvâ gataḥ.

dvitîyo mitraḥ çvaçuragṛihe gatvâ praṇâmaṃ kṛitvâ militaḥ; bhojanâdinâ saṃmânitaḥ. niçâyâṃ çayyâm ekânte striyâ saha militaḥ. tena vâkyena yoshitayâ kathitam: „tvayâ saha no vaktavyam.“ bhartrâ 'pi kathitam: „mayâ 'pi no vaktavyam.“ dvâv api mauna-

vantau tasthatuḥ. tatsamaye niçâyâṃ cauraḥ pravishṭaḥ. sarvaṃ vastu gṛihîtvâ poṭalakaṃ baddhvâ vrajati. eko na jalpati.
Vetâleno 'ktam: „eshâṃ madhye ko mûrkhaḥ?“ râjño 'ktam: „esha cauro mûrkhaḥ.“

Erzählung XXIV, XXV und Schluss aus Handschrift B.

XXIV.

Bhûpaskandhagataḥ prâha Vetâlas tatra: „bhûpate!
asmân adyâ 'pi nirveçya virato 'pi kathâṃ çṛiṇu! 1.
Yajñasthal*âgrahâre bhût saṃtyakta*vishayadvijaḥ
Yajñasomâbhidhaḥ, somapânapûtakulodgataḥ. 2.
bhâryâyâṃ Somadattâyâṃ tenâ 'jani guṇî sutaḥ,
vidyâ-vinaya-saubhâgya-lâvaṇyâmṛitapûritaḥ. 3.
sa kṛitântasya nairghṛiṇyât *prâpitaḥ* kâlaçâsanam,
pûrvakarmavipâkât tu prayayau pañcatâṃ yuvâ. 4.
nayanotsavalâvaṇyaṃ guptâcâraguṇânvitam
sahate nai 'va vibudhaṃ kâlaḥ khala ivâ "kulaḥ. 5.
saṃskârâya samânîtaṃ dvijasûnum athâ 'bravît.
„çmaçânâvâsitaṃ paçya enaṃ . . . . .“ 6.
tatra sthito mahâyogî taṃ dṛishṭve 'dam acintayat.
. . . .
bhujaṅga iva nirmokaṃ so 'tha tyaktvâ svavigraham
çarîre dvijaputrasya çûnyâgâra ivâ 'viçat. 10.
tataḥ suptotthita iva prâptajîvo dvijâtmajaḥ
babhûva harshavisphârajanakolâhalaç ciram. 11.
prâpyamâno 'pi muditair bandhubhir janakena ca
tatkâlaṃ jâtavairâgyaḥ sa mahâvratam agrahît. 12.

abhidhâye 'ti Vetâlaḥ papraccha nṛipaçekharam:
„sa kiṃ mahâvratî, râjan, ruroda ca nanarta ca?“ 13.
iti pṛishṭo 'bravîd bhûpaḥ: „çrûyatâm atra kâraṇam!
„„çarîram idam anyena lâlitaṃ cirasaṃcitam. 14.
bâlye *saṃ*vardhitaṃ mâtrâ, yauvane sevitaṃ sukhaiḥ,
jîrṇaṃ ca *tat* tyajâmî!““ 'ti sa rurodâ 'tiduḥkhitaḥ. 15.
„„parapraveçasiddhir me jâtâ tadvrataçâlinaḥ““
„iti praharshadarpâḍhyo nanarta vartitotsavaḥ.“ 16.
iti çrutvai *'va* Vetâlo *jagâma* çiṅçipâtarum,
nṛipo 'pi gatvâ taṃ tûrṇaṃ *sa*mânayan mahâvaçaḥ. 17.

iti Çrî-Çivadâsaracitâyâṃ *Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ* caturviṅçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XXV.

Punaḥ skandhagataḥ prâha nirbandho 'yam: „mahîpate!
. . . . . . râjan, no vedakâṃ kathâṃ çṛiṇu! 1.

Digitized by Google

dâkshiṇâtyo narapatir, Dharmo nâma, mahâbalaḥ
çatrubhir vijitaḥ patnyâ kanyayâ sahito yayau. 2.
tadbhâryâ Candravatyâkhyâ kanyâ Lâvaṇyavaty atha.
sa tâbhyâṃ saha bhûpâlaḥ samuttîrya mahâṭavîm 3.
Bhillapallîvanaṃ prâptaç châditaṃ dvîpicarmabhiḥ,
mayûrapattravasanair gajaskandha*ika*çekharaiḥ. 4.
tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshaṇalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraiḥ patitaḥ saṃmukhe raṇe. 5.
tasmin nihate vyapâyâd duhitrâ saha tadvadhûḥ,
çârdûlapâtavitrastâ hariṇî 'va sulocanâ. 6.
sâ gatvâ dûram utkaṭakuca-çroṇibharâ latâ
putryâ trâsacalanmadhyanîlotpalarucâ saha 7.
vanaṃ praviçya *palâçî-lavañgakalatâkulam*
nishasâda sarastîre kamalâmodam *âvahe*. 8.
atrâ 'ntare mṛigakulakrîḍâgatakutûhalaḥ
râjâ 'nyaç Candrasiṅhâkhyaḥ saputraḥ prâpa tad vanam. 9.
nârîcaraṇamudrâktaṃ tatra pâṅsuṃ *hrad*âçrayaṃ
vismayaṃ jagmatur vîkshya çaçilekhâvibhûshitam. 10.
laghupâdâṃ mudrâm eko gatvâ, dîrghâñgulîṃ paraḥ
Candrasiṅha-sutau prâptau tâṃ kanyâṃ jananîm api. 11.
iti tau satyava*ca*nau baddhau *hi ni*yamena tau
labdhabhâryau tataḥ kâle prâpatus tanayâṅs tataḥ. 12.

varṇayitve 'ti Vetâlaḥ papraccha pṛithivîpatim:
„tanayâ vaṅçasaṃbhûtâḥ ke bhavanti parasparam?“ 13.
iti pṛishṭo nṛipaḥ prâyâd ajânan prati*bhâshitam*.
tenâ 'py atushyad Vetâlaḥ; praçaṅsan tam abhâshata: 14.
„anena, râjan! dhairyeṇa tava prajñâbalena ca
. . . .
româñcakarmaṇaḥ kampaḥ kasya nâma na jâyate? 15.
pâpo 'sau Kshântiçîlas te praviçya praṇayaṃ chale;
sa vañcanîyo yatnena prekshâbuddhimatâ tvayâ. 16.
ghore mahâpretamârge sa tvâṃ vakshyati durmatiḥ:
„„ashṭâñgakṛitabhûsparçaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!““ iti. 17.
tato vâcyo mṛidugirâ sa dushṭapraṇayas tvayâ:
„ahaṃ samantasâmantamaulilîḍhâñghripañkajaḥ 18.
açikshitapraṇâmo hi; tat tvam eva pradarçaya!““
iti tvayo 'ktaḥ sa yadâ praṇâmaṃ darçayishyati, 19.
tadâ khaḍgena hantavyo; hanyât tvâm anyathâ *tathâ*
sa cakravartitâṃ prâptuṃ Vidyâdharadharâbhujâm. 20.
samîhitaṃ vaçaṃ kṛitvâ *bhaved* trailokyabhûshaṇam.
iti sarvaṃ samâkhyâtaṃ; svasti te 'stu! prayâmy ahaṃ.“ 21.
prâyâd uktve 'ti Vetâlo nirvyaktaṃ pretavigrahât,
râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçîlântikaṃ yayau. 22.

yâminyâṃ bhâgaçeshâyâm utsâhavipulekshaṇam
tam âgatam athâ 'lokya Kshântiçîlaḥ prahṛishṭadhîḥ 23.

amitadhairyamaryâdâṃ tasyo 'ccaiḥ praçaçaṅsa saḥ.
tataç citârajaḥçubhre maṇḍale bahulâñchane, 24.
nîraktapûrṇakalaçe samahâtailadîpake
uttânaḥ sthâpitas tena dakshiṇâbhimukho mṛitaḥ. 25.
Naradattapretârgheṇa (?) netrarûpeṇa mantriṇâ
. . . . 26.
athâ 'bhûya sa Vetâlaṃ halipushpair nirantaram
uvâca: „çreyase, râjan! praṇâmaḥ kriyatâm!" iti. 27.
nṛipo 'bravît, smaran vâkyaṃ Vetâlasya sa kovidaḥ:
„açikshitapraṇâmo 'haṃ; tvam evâ 'gre pradarçaya!" 28.
çrutvâ prâdarçayat so 'smai praṇatiṃ daivamohitaḥ.
tam ashṭâṅgapraṇâmasthaṃ nijaghânâ 'sinâ nṛipaḥ, 29.
sthitvâ tasya tu hṛitpadmam udbhidyâ 'sṛigvidhiṃ vyadhât.
pushpavṛishṭiṃ prakurvan sa Vetâlaḥ pradadau varam. 30.
uktaṃ ca:
„kṛite pratikṛitaṃ kuryâd, dhiṅsite pratihiṅsitam.
na doshaṃ tatra paçyâmi, yad dushṭe dushṭam âcaret. 31.
râjan! kathe 'yaṃ trailokye pûjanîyâ bhavatv!" iti.
tataḥ samâyayus tasya Brahma-Vishṇu-Maheçvarâḥ. 32.
. . . .
jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakshatrapâdhikaḥ, 33.
tvaṃ ca Vikramaseno bhûrâjavaṅçavibhûshaṇaḥ;
svargâpavargasubhagâṃ bhuṅkshva Vidyâdharaçriyam!" 34.

iti Çrî-Çivadâsaviracitâyâṃ *Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ* pañcaviṅçaṃ kathânakaṃ samâptam.

Anonyme Recension der Handschrift f.

Digitized by Google

. . . . na punar âgantavyam. tato Mṛigâṅkadatto Vikramakeçariṇaṃ papraccha: „ayaṃ tava sacivaḥ ko bhavatî?" 'ti. tato Vikramakeçarî prâha: „adya râtrâv aham Ujjayinyâṃ gataḥ; tatra pushkariṇîtîre viçramya çîtalaṃ jalaṃ pîtavân. tato dashṭo bhujaṅgena kaçcid vṛiddho dvijo dṛishṭaḥ; vishapîḍitaḥ sa dvijaḥ salile praviçya âtmânaṃ tyaktukâmo 'bhût. tato Gâruḍamantreṇa sa dvijo mayâ nirvishîkṛitaḥ, so 'pi prasannaḥ san mâṃ proktavân: „he, râjan! Vetâlasâdhanîṃ vidyâṃ gṛihâṇa." iti çrutvâ 'ham uktavân: „ekâkino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam?" ity ukte sa brâhmaṇaḥ prâha: „kiyan mâtraṃ suhṛitsaṃgena? vidyayâ sarvam api prâpyam . . . ahaṃ kathâṃ kathayâmi.

pûrvaṃ Pratishṭhânapure Çrî-Vikramâdityo nâma râjâ babhûva. tasmai Kshântiçîlo nâma yogî pratidinam âgatya ekaikaṃ phalaṃ dattavân. sa râjâ tat phalaṃ †koçâgârahaste samârpayat. iti taṃ sevamânasya yogino daça varshâṇi jâtâni.

anyasmin dine tat phalaṃ râjño hastât kapir jagrâha; tena kapinâ dantaiḥ pâtitât tasmâd divyaṃ ratnaṃ nirgatam. tasya dîptyâ sakalaṃ api sabhâmaṇḍapaṃ çobhitam âsît. tato ratnaparikshakân âhûya Vikramâdityo mûlyaṃ papraccha. tadâ tair uktam: „asya ratnasya mûlyaṃ vayaṃ na jânîmaḥ." tato râjñâ koçâdhyaksham âhûya sarvâṇi ratnâny ânâyitâni. so 'pi koçâdhyakshaḥ ratnasamûhaṃ râjñe Vikramâdityâya samarpitavân, râjñâ ca tâny avalokya tasyai 'va haste dattâni.

anyasmin dine phalaṃ gṛihîtvâ samâgataṃ yoginaṃ papraccha: „he Kshântiçîla! pṛithivîmûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi matsakâçât?" iti râjñâ pṛishṭaḥ svavâñchitasiddhaye yogî prâha: „asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ çmaçâne *mantraṃ* sâdhayato mama tvaṃ sahâyo bhava." „bhavishyâmî" 'ti râjñâ prokte hṛishṭaḥ kshapaṇako mantraṃ sâdhayituṃ çmaçânaṃ jagâma. râjâ 'pi saṃdhyâkâle khaḍgahastas tatra yayau. tato râjânam âgacchantaṃ dṛishṭvâ yogî hṛishṭo babhûva.

tato râjâ tatra gatvâ yoginaṃ praṇamya „ahaṃ kiṃ karomi? âdiçyatâm!" iti prâha. tato yogî prâha: „he râjan! ito dakshiṇâyâṃ diçi kroçamâtre çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâṃ lambamânaḥ çavas tishṭhati; gâtvâ tam ânaya çîghram."

tato râjâ tatra gatvâ taṃ çavaṃ vilokya kaṇṭhe pâçena baddhvâ vṛikshâdhaḥ prakshiptavân. bhûmigataḥ sa çavaḥ karuṇaṃ

Digitized by Google

pûrvaṃ pralapya paçcâd dhâsaṃ vidhâya adṛiçyo bhûtvâ tathai 'vo 'llambitaḥ. tatas tena râjñâ Vetâlamâyâṃ buddhvâ punar vṛiksham âruhya taṃ çavaṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ. skandhagato Vetâlo râjânaṃ provâca: „he râjan! mârge vinodârthaṃ divyâṃ kathâṃ kathayâmi. çṛiṇu!

I.

asti Vârâṇasî nâma nagarî. tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ babhûva; Somaprabhâ nâma tasya râjñî; tasyâ Vajramukuṭo nâma putro babhûva. tasya Buddhiçarîro nâma mantriputraḥ sahâyo 'bhût. sa kadâcit tena sahito mṛigayâṃ yayau. tataç ca mṛigân hatvâ vanamadhye sarovaraṃ dadarça.

tatra sarasi snânaṃ kurvatîṃ dâsîçatavṛitâṃ lokottarâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vilokya sa râjaputraḥ kâmapîḍito 'bhût; sâ 'pi taṃ vilokya kâmavaçagâ babhûva. sâ ca kanyâ tanmanaskâ satî mantriputram uddiçya saṃketarûpeṇa svâbhiprâyaṃ kathitavatî. prathamaṃ çekharotpalaṃ karṇe cakâra, paçcât karṇâd avatîrya dantair akhaṇḍayat khaṇḍaṃ ca padmaṃ pâdayor upari nikshiptavatî; pâdâbhyâm avanîya hṛidaye nyadhita. iti svâbhiprâyaṃ saṃsûcya sakhîḥ samâhûya nijagṛihaṃ yayau. râjaputradarçanânantaraṃ sâ smarajvarapîḍitâ na çântiṃ lebhe. so 'pi râjaputraḥ svanagarîṃ gataḥ kâmapîḍito 'bhûd atyartham. tato mantriputreṇa pṛishṭaḥ sa sarvaṃ tadvirahajvaram âcashṭe.

tato mantriputreṇo 'ktam: „deva, na saṃtâpaṃ kartum arhasi; tasyâḥ sarvo 'pi svâbhiprâyo mama niveditaḥ; çṛiṇu! prathamaṃ yat tad utpalaṃ karṇe kṛitaṃ, tena ‚Karṇotpalanṛipatipuravâsinî aham' iti sûcitam; paçcât tad utpalaṃ dantair âkhaṇḍitaṃ, tena Dantaghâtako nâma sacivaḥ sûcitaḥ; tato yat padmaṃ pâdayor upari nikshiptaṃ, tena ‚Padmâvatî nâmâ 'ham' iti sûcitam; paçcât kamalaṃ svahṛidaye nidhâya tena ‚tvayi hṛidayaṃ vartata' iti sûcitam. ataç ca mṛigayâvyâjenâ 'vâṃ gacchâva." iti çrutvâ sa nṛipasûnuḥ tena samam âkheṭakam uddiçya Karṇotpalanagarîṃ yayau.

tatra gatvâ sthavirâyâ gṛihe 'vatîrya sacivasûnus tâm apṛicchat: „bho ârye! tvaṃ Dantaghâtakaṃ jânâsi?" itthaṃ tena pṛishṭâ so 'vâca: „Karṇotpalanṛipateḥ sacivo Dantaghâtakaḥ; tasyâ 'tmajâ Padmâvatî nâma vartate; ahaṃ tasyai 'va dâsy asmi; sarvaṃ jânâmi." itthaṃ çrutvâ tasyâ 'gre sakalanijavṛittântam ûcatuḥ.

sâ 'ntaḥpure gatvâ sarvaṃ kathitavatî. tan niçamya tasyâ upari mithyâkopaṃ cakâra; tato kopaṃ vidhâya karpûradhûlidhûsarâ aṅgulîr vidhâya tasyâ mukhaṃ tâḍitavatî. sâ rudatî tayoḥ samîpaṃ gatvâ sarvaṃ tâḍanâdikaṃ kathitavatî. tato nṛipasûnuḥ tadviyogapîḍitaḥ prâṇâṅs tyaktum udyato 'mâtysûnunâ 'çvâsi: „deva! samîhitaṃ kâryaṃ jâtam. etasyâḥ kapole sakarpûradaçâṅgulighâtâ yac cakrire, tena ‚çuklapakshasya daçarâtrayaḥ santi, paçcât kṛishṇapakshe saṃgamaṃ karishyâmi' 'ti sûcitam. ato daça dinâni sahasva."

tato daçadineshu gateshu sâ vṛiddhâ punas tadantikaṃ pra-

sthâpitâ. sâ câ 'ntaḥpuraṃ gatvâ niveditavatî. tataḥ sâ Padmâvatî vṛiddhâhṛidy alaktakatripuṇḍrakâṃ vidhâya tâṃ prasthâpitavatî. tasyâ hṛidy alaktatilakatrayaṃ vilokyo 'tkaṇṭhitaṃ râjaputraṃ sacivaputraḥ prâha: „dinatrayaṃ sâ rajasvalâ 'stî 'ti sûcitam. caturthe dine saṃgamo bhavishyati" 'ti.

punaç caturthe dine tâbhyâṃ sâ vṛiddhâ prasthâpitâ satî tayâ Padmâvatyâ dâna-mânâbhyâṃ pûjitâ, gajabandhanarajjunâ baddhvâ gavâkshamârge nishkâçitâ satî tayor agre kathitavatî. iti vṛiddhâvacanaṃ çrutvâ mantriputreṇa râjaputraḥ prasthâpitaḥ; rajjumârgeṇa ceṭikâbhiḥ samutkshipyâ 'ntaḥpuraṃ praveçitaḥ.

tatra gatvâ sa tayâ madhu pâyitaḥ, svayaṃ ca sâ pibati. tataç cumbanâdipûrvaṃ kâmaçâstroktaṃ suratam âsît. evaṃ tasyâḥ saṃbhogam anubhavatas tasya saṃvatsaro gataḥ. anyasmin dine râjatanayo mantriputraṃ smṛitvâ tasyâ 'gre nivedayâmâsa. sâ ca çrutvâ: „etâvanti dinâni kathaṃ na kathitam?" ity uktavatî. tato mantriputrârthaṃ bhojanâdikaṃ saṃpâdya dattavatî. mantriputreṇa ca râjaputraṃ praty uktam: „kimarthaṃ mâṃ prakaṭitavân asi? anayâ vishâktam annaṃ matkṛite prasthâpitam." tac câ 'nnaṃ pratyayârthe çune dattaṃ, sa ca çvâ tatkshaṇaṃ mṛitaḥ. tasminn eva dine Karṇotpalanṛipateḥ putro mṛitaḥ.

tadâ râjaputraṃ prati mantriputraḥ kathitavân: „adya tasyâ hṛidaye tvayâ tisro nakhalekhâḥ kartavyâḥ, tadîyo hâraç câ "netavyaḥ." tataḥ prabhâte mantriputro râjaputraṃ proktavân: „ayaṃ hâro vikrayârthe darçanîyaḥ, na ca kasyacid dâtavyaḥ; ‚kasyâ 'yam bhavatî?' 'ti lokaiḥ pṛishṭe ‚mama guror bhavatî' 'ti tvayâ vâcyam, ahaṃ ca darçanîyaḥ." tato râjaputro hâram âdâya haṭṭe gatvâ darçitavân. „kasyâ 'yam?" iti lokaiḥ pṛishṭo mantriputraṃ darçitavân. tato râjâ mantriputram âhûya „kuto hâraḥ prâpta?" iti pṛishṭavân. tataḥ sa âha: „he râjan! tava pure channâ Dantaghâtakaputrikâ ḍâkinî râtrau digambarâ bhrâmyati. adya râtrau suptaṃ tava putram âkṛishya dhâvantî mayâ çûlena hṛidaye hatâ hâraç câ 'yaṃ gṛihîtaḥ. ataç ca sâ nishkâçyatâṃ nagarât; strîtvân na mâraṇîyâ, râjñâm ayaṃ dharmaḥ." iti çrutvâ kupito Karṇotpalaḥ ceṭikâdvârâ tasyâ gâtre pratyagrâs triçûlarekhâ vilokya tâṃ nagarân nishkâçitavân.

tato rudantîṃ tâm âsâdya mantriputreṇa kṛitârtho râjaputraḥ svanagarîṃ Vârâṇasîṃ yayau. tasyâḥ pitâ ca tadvirahena bhâryayâ saha svargalokaṃ gataḥ.

iti kathâṃ kathayitvâ Vikramâdityaṃ Vetâlaḥ papraccha: „Dantaghâtakasya pâtakaṃ kasya bhavati?" iti. „yadi jñâtvâ na kathayasi, tarhi tava mûrdhâ çatadhâ bhidyate." iti pṛishṭo râjâ Vetâlaṃ praty âha: „râjaputraḥ Padmâvatî *ca* na dushṭau kâmâkulitatvât; svâmibhakto mantriputro 'pi niḥpâpaḥ: tat pâpaṃ Karṇotpalanṛipater jâtaṃ, yaç câraiḥ râshṭravṛittântaṃ na paçyati. yataḥ:

gandhena gâvaḥ paçyanti, brâhmaṇâ vedacakshushâ;
câraiḥ paçyanti râjânaḥ, cakshurbhyâm itare janâḥ."

Digitized by Google

iti râjñâ maune tyakte saty alakshito Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâtaroḥ çâkhâyâṃ lalambe.

iti prathamakathâ.

II.

punar api râjâ vṛiksham âruhya çavaṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ, sa ca Vetâlaḥ punaḥ prâha: „he râjan, çrûyatâm!“ iti. Yamunâtîre Brahmasthalaṃ nâma nagaram asti. tatra Agnisvâmî brâhmaṇo 'bhût. tasya Mandâravatî nâma kanyâ atisurûpâ 'bhût. tataḥ kadâcit taruṇâ rûpavantaç ca trayo dvijâḥ tâṃ prârthayâmâsuḥ, iti ca proktavantaḥ: „yadi ekasmai dâsyathas, tarhi dvau mṛitâv, iti jânîhi.“ iti vacanam âkarṇya pitâ tâṃ na dattavân. te 'pi taddarçanasukham anubhavantaḥ tatrai 'va kuṭirakâṇi kṛitvâ sthitâḥ. tataḥ kadâcid daivavaçât sâ kanyâ paralokaṃ gatâ. taiḥ brâhmaṇaiḥ çrutvâ ekas tadduḥkhavaçâj jaṭî bhasmavilepanas tîrthâni yayau; anyas tadasthîny âdâya Gañgâyâṃ gataḥ, aparas tadbhasmaçayanaçmaçâne tasthau.

prathamaḥ pṛithivîṃ paribhramya Rudraçarmaṇo brâhmaṇagṛihe jagâma; tatra tena bhojanârthaṃ nimantrito bhoktum upavishṭaḥ. tatra tasya bhâryayâ rudan putro rosheṇa vahnau nikshiptaḥ sarvo 'pi . . . tataç „câṇḍâlagṛihe vṛithâ bhoktum âgato 'ham!“ iti tena brâhmaṇeno 'ktam. tad vacanaṃ çrutvâ Rudraçarmâ pustakam âdâya siddhamantram uccârya putram ajîvayat. tad dṛishṭvâ sa jaṭî vismito babhûva. tato râtrau tat pustakaṃ gṛihîtvâ palâyya gataḥ çmaçânaṃ prati. tatra gatvâ priyâbhasma gṛihîtvâ siddhamantram uccârya siktavân; tataḥ sâ jîvitâ. tatas tâṃ vilokya „mamai 've“ 'ti trayâṇâṃ vivâdo 'bhût. ekaḥ kathayati: „mama mantreṇa jîvitâ“; anyaḥ kathayati: „asyâḥ bhasma rakshitam“; anyaḥ kathayati: „asyâ 'sthîni tîrthe nîtâni.“ iti vivâdo 'bhût.

evaṃ kathayitvâ Vetâlo râjânaṃ papraccha: „râjan, satyaṃ kathaya! kasya sâ dharmeṇa bhavatî?“ 'ti. tato râjâ pratyâha: „yena sâ jîvitâ, sa tasyâḥ pitâ babhûva; yenâ 'sthîni tîrthe nîtâni, sa putraḥ; yena tasyâ bhasma rakshitaṃ, tasya sâ dharmeṇa bhavati.“ iti çrutvâ 'lakshito Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâtaruçâkhâyâm evo 'llambitaḥ.

iti dvitîyakathâ.

III.

punas tatra gatvâ râjâ taṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ. tataḥ skandhagataḥ „çrûyatâm!“ iti râjânaṃ prâha.

Pâṭaliputraṃ nâma nagaram; tatra Vikramakeçarî nâma râjâ; tasya putraḥ Parâkramakeçarî nâma; tasya priyaḥ krîḍâçuko . . . . nâma babhûva. sa atîtâ-'nâgataṃ sakalam api jânâti. kadâcid râjaputraḥ çukaṃ papraccha: „mama kâ bhâryâ bhavishyati?“ 'ti. çukaḥ prâha: „Magadhâdhipateç Candrâvalokasya Candraprabhâ nâma sutâ tava vadhûr bhavishyati“ 'ti. tac chrutvâ râjaputraḥ kâmavaçago 'bhût. tasyâ Magadhâdhipatiputryâ 'pi Somikâ nâma sârikâ atîtâ-'nâgatajñâ babhûva. tayâ sâ pṛishṭâ: „mama bhartâ ko bhavishyati?“

'ti. sârikâ 'ha: „Pâṭaliputrâdhipasya Vikramakeçariṇaḥ putraḥ Parâkramakeçarî tava bhartâ bhavishyati" 'ti. Candraprabhâ 'pi tac chrutvâ kâmavaçagâ 'bhût. tataḥ kâlena Vikramakeçariṇâ putrârthaṃ Magadhâdhipaḥ sutâṃ yâcitas tâṃ dadau. tatas tau dampatî svecchayâ krîḍâṃ cakratuḥ.

atha pañjarasthaḥ çukaḥ sârikâṃ prâha: „mâṃ bhaje!" 'ti. sârikâ 'ha: „nirghṛiṇâḥ purushâ mahyaṃ na rocante." iti çrutvâ çukaḥ prâha: „sarvapâpasya mûlaṃ nâryaḥ; he priye, viparîtaṃ kathaṃ carasi?" iti vivâde jâte nṛipâtmajaṃ gatvâ papracchatuḥ .... kṛitvâ. tataḥ sa râjaputro vihasya uvâca: „strîpurushayor nyâyaṃ çrutvâ nyâyaṃ karishyâmaḥ" iti. tadvacasâ pûrvaṃ sârikâ 'ha: „Avantî nâma nagarî; tatrâ 'rthadatto nâma vaṇik, tasya putro Dhanadattaḥ. tataḥ kâlenâ 'rthadattaḥ paralokaṃ gataḥ. tasya putro Dhanadattaḥ dushṭasaṅgavaçâd dyûtâdyâsakto babhûva. tato vyasanavaçât tasya sakalam api dravyaṃ kshîṇaṃ jâtam. tato deçântaraṃ jagâma, Candrapuraṃ nâma nagaraṃ prâptavân. tatra Hiraṇyagupto nâma vaṇik, tasya putrî Ratnavatî; sâ Dhanadattâya dattâ. tayâ saha ciraṃ tatra sthitvâ Hiraṇyaguptaṃ proktavân: „ahaṃ mâtur antikaṃ gacchâmi" 'ti. hṛiçaṃ tena nishiddho 'pi „alpenai 'va kâlena sameshyâmi" 'ty uktvâ bahudhanaṃ gṛihîtvâ bhâryayâ sahito yayau. sa bhâryayâ dâsyâ ca gacchan nirjane vane çvabhraṃ vilokya cintayâmâsa. asyâḥ vibhûshaṇaṃ karaṇḍake nikshipya sadâsîbhâryâṃ kuñjamadhye prakshiptavân. sâ bâlâ âyurbâlatayâ latâjâle sthitâ, dâsî tu mṛitâ. tato rudantî pânthaiḥ parijñâya tatpitur gṛihe nîtâ. tatra „kiṃ jâtam?" iti pitrâ pṛishṭâ sâ jagâda: „mama bhûshaṇaiḥ sârdhaṃ bhartâ caurair hṛitaḥ." iti çrutvâ tenâ 'çvâsya anyâny âbharaṇâni tasyai dattâni.

so 'pi tad dravyaṃ bhakshayitvâ tâṃ ca mṛitâṃ viniçcitya tatkṛite anyadhanaṃ prârthayituṃ çvaçurâlayam âgataḥ. tatrâ 'gatya sa Dhanadattas tâṃ vilokya çilâhata iva patitaḥ. sâ 'pi taṃ vilokya muditâ tatro 'pasṛitya karṇe kathitavatî: „*yat* tvayâ kṛitaṃ, tat tâtena *na* jñâtam; bho svâmin, bhayaṃ mâ kuru!" iti tayâ âçvâsitaḥ çvaçureṇa ca pûjitaç ciraṃ tatrai 'va tasthau. tataḥ kadâcid vyasanâsaktas tâṃ hatvâ tadalaṃkâram âdâya pracalitaḥ. — iti purushâ nirghṛiṇâ bhavanti."

iti çrutvâ çuka uvâca:

„Harshavatî nâma Dharmasya nṛipateḥ purî babhûva. tatra Dhanadattâkhyo vaṇig abhût, tasya Vidyutprabhâ nâma putrî; sâ Samudradattâya dattâ. aputreṇa tena gṛiha eva rakshitâ. kadâcid vâtâyanasthayâ tayâ mârge gacchan taruṇo dvijo dṛishṭaḥ; taṃ dṛishṭvâ Kâmabâṇahatâ 'bhût. tataḥ sakhîṃ prâha: „yadi ramaṇâya tam ânayasi, tarhi ahaṃ jîvâmi." ataç câ 'nyamanaskâ bhartrâ saha na ramate.

ekasmin dine çûnyodyâne taṃ dvijasutam ânâyya bhartur antikaṃ suptâ. tato madhu dattam. suptaṃ kântam avalokya çanair utthâya gantum udyatâ. atha tadgehaṃ pravishṭaç cauras tâṃ dadarça. tataḥ prachannena tenâ 'nugatâ çûnyodyânaṃ pra-

vishṭâ. sa ca dvijaç „caura!“ iti kenâ 'pi mâritaḥ. taṃ ca mâritaṃ vilokya ciraṃ vilapya cumbitum ârabdhavatî. tatas taddhṛidayapravishṭena Vetâlena tasyâ nâsikâ chinnâ. tataḥ çîghraṃ bhartur antikam âgatya phûtkṛitavatî: „anena me nâsikâ chinne!“ ti. prabuddhaḥ sa saṃbhramât „kim?“ iti bruvâṇaḥ çvaçureṇai 'tya paribhartsitaḥ. prabhâte bhûpater agre chinnanâsâṃ tâm adarçayat. tato râjâmâtyâḥ sarve 'pi „na mayâ asyâḥ kiṃcit kṛitam“ iti vadantam eva taṃ „mârayate!“ 'ty ûcuḥ. sa cauraḥ çîghram âgatyâ 'bhayadânaprârthanâpûrvaṃ râjânaṃ vijñâpitavân sakalam api râtrivṛittântaṃ, pratyayârthaṃ çavamukhasthâṃ nâsâṃ câ 'darçayat. tato râjâ râtrivṛittântam âkarṇya sarvaṃ dhanam apahṛitya vadhaṃ samâdiçat; sâ ca nagarân nishkâçitâ, cauraṃ ca daṇḍapâlam vidhâya râjâ prîto babhûva. — iti striyaḥ pâpasya mûlaṃ bhavanti.“

iti râjaputrâgre uktvâ jâtiṃ smṛitvâ çukaç Citrasenâkhyo Gandharvo 'bhût, sârikâ ca Tilottamâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „pâpasya mûlaṃ purushâḥ striyo ve?“ ti. râjâ prâha: „purushâ viralâḥ pâpasya mûlaṃ bhavanti, striyas tu sarvâ 'pi pâpasya mûlaṃ dhâtrâ sṛishṭâḥ.“

iti râjñâ ukte Vetâlas tatrai 'va gataḥ.

iti tṛitîyakathâ.

IV.

punas taṃ gṛihîtvâ râjâ pracalitaḥ. skandhagataḥ so râjânam uktavân: „he râjan! tava hṛidi ke 'yaṃ pîḍâ vartate, yad dushṭayogisaṃparkâd imâṃ bhûmiṃ prâpto 'si? adhvavinodâya kathâṃ kathayâmi; tvaṃ çṛiṇu!

Çobhavatî nâma nagarî; tatra Çûdrako nâma râjâ, Somaprabhâ nâma râjñî. ekadâ sabhâyâm upavishṭaṃ râjânaṃ dvârapâlo vijñâpayâmâsa: „deva! Mâlavadeçanivâçî Vîravaro nâma sevârtham âgato 'sti.“ iti vijñâpito râjâ bhrûsaṃjñayâ taṃ praveçayâmâsa. râjânaṃ dṛishṭvâ pañcaçatînâṃ ṭaṅkânâṃ vetanaṃ prârthayâmâsa, kṛitâçcaryo râjâ ca „iyatâ dhanena kiṃ karotî?“ ti câraiḥ parîkshitavân. sa ca Vîravaraḥ çatadvayena Hari-Harau pûjayati, çatadvayaṃ brâhmaṇebhyo dadâti, çataikena gṛihavyayaṃ karoti. tasya putrî, bhâryâ kumâraç ca parigraho 'bhût. evaṃ pratidinaṃ vyayaṃ kurvan râjño dvâri nityaṃ tishṭhati. pratidinaṃ pañcaçatîvyayaṃ kurvantaṃ taṃ çrutvâ râjñâ vicâritam: „ekam api ratnaṃ pṛithivîmûlyam arhati.“

tataḥ kadâcit ghanâkulite râtrisamaye râjâ papraccha: „dvâri ko 'sti?“ 'ti. „ahaṃ sthito 'smi“ 'ti Vîravara âha. anyadâ râtrisamaye hâhâkâraṃ kurvantîṃ rudantîṃ striyaṃ çuçrâva. punaḥ râjñâ pṛishṭaṃ: „kas tishṭhatî?“ 'ti. „aham asmi“ 'ti Vîravareṇo 'kte râjñâ kathitam: „ko roditi? iti jñâyatâm.“ „gacchâmî“ 'ti teno 'kte râjâ 'pi taccittaparîkshârthaṃ khaḍgahastaḥ çanair alakshito yayau. rodanânusareṇa gatvâ Vîravaraḥ striyaṃ papraccha: „kathaṃ rodishi? kathaya çokakâraṇaṃ kâ ca tvaṃ bhavasi.“ iti tena pṛishṭe sâ strî prâha: „ahaṃ Pṛithivî bhavâmi. ataḥ paraṃ tṛitîye dine matpatiḥ

Digitized by Google

Çûdrako nâma râjâ marishyati. atas tasya çokenâ 'haṃ rodimi." iti çrutvâ Vîravaraḥ papraccha: „asti ko 'pi jîvanopâyaḥ?" Pṛithivî prâha: „upâyo 'sti, yadi kartuṃ çaknoshi. yadi Çaktivaraṃ putraṃ khaḍgeno 'tkṛitya Caṇḍikâyai dadâsi, tarhi râjâ varshaçataṃ jîvet."

iti çrutvâ Vîravaraḥ dayitâṃ putraṃ ca vibodhya sarvaṃ prâha. tataḥ putreṇo 'ktam: „dhanyo 'smi, yadi râjâ majjîvitena varshaçataṃ jîvati. çîghraṃ Caṇḍikâpûjâ vidhîyatâm." iti teno 'kte bhâryâ-putra-putrîsahitaç Caṇḍikâsthânaṃ gatvâ Çaktivaraṃ putraṃ Caṇḍikâyai dattavân. „râjñaḥ çreyo 'stu!" ity uktvâ putrasya mastakaṃ khaḍgena chinnam. tataḥ saṃtushṭâ Caṇḍikâ prâha: „râjâ varshaçataṃ jîvishyati."

tato bhrâtaraṃ mṛitaṃ vilokya Vîravatî nâma kanyâ pañcatâṃ gatâ. tasya bhâryâ Dharmavaty api apatyaçokaṃ soḍhum açaktâ citâṃ praviveça. tato Vîravaro 'pi kṛitârtham âtmânaṃ jñâtvâ khaḍgena svamastakaṃ chittvâ mṛitaḥ. râjâ 'pi „evaṃvidhahhṛityena vinâ kiṃ jîvitene?" 'ti vicârya âtmânaṃ vyâpâdayitum udyataḥ prasannayâ Caṇḍikayâ nishiddhaḥ. „saputra-bhâryako Vîravaro jîvishyati" 'ti varaṃ dadau. tato devîvacanât te sarve jîvitâḥ, râjâ 'pi tair alakshitaḥ svâvâsaṃ gatvâ mahishyai sarvaṃ kathitavân, Vîravaro 'pi putrâdîn gṛihe rakshitvâ punaḥ râjño dvâri sthitaḥ. punar api râjâ papraccha: „dvâri kas tishṭhatî?" 'ti. „aham asmi. rudatî sâ kâ 'pi râkshasî alakshitâ 'bhût, na mayâ dṛishṭe" 'ti prâha. tataḥ prabhâte sabhâyâm upaviçya râtrivṛittântaṃ sacive nivedya Vîravaram âhûya Lâṭadeçâdhipaṃ cakre, Çaktivaraṃ ca Dakshiṇapathâdhipaṃ cakre.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „teshâṃ madhye ko vâ adhiko vîra?" iti. râjâ prâha: „Vîravaro bhṛityas, tena svâminimittaṃ prâṇâ dattâ, atra nâ "çcaryam; Vîravarasya putro 'pi cara eve. 'ti nâ "çcaryam; Vîravarasya bhâryâ 'pi tâdṛiçî bhavati, atra nâ "çcaryam. teshâm adhikas tu râjai 'va, yo bhṛityârthaṃ prâṇâṅs tyaktum udyataḥ."

iti râjñâ ukte alakshito Vetâlaḥ çiṅçipâçâkhâyâṃ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti caturthî kathâ.

V. (XXIII.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ, skandhagato 'pi „kathâ çrûyatâm!" iti râjânam prâha.

Añgadeçe Vishṇusvâmî brâhmaṇo babhûva, tasya taruṇâs trayaḥ putrâ babhûvuḥ. tataḥ kadâcid yajñârthaṃ kûrmânayanâya trayo 'pi samudraṃ prasthâpitâḥ. te tatra gatvâ „durgandhaṃ picchalam ahaṃ na gṛihṇâmi!" 'ti traya evam ûcuḥ. teshâṃ madhye ekaḥ kathayati: „ahaṃ strîcañgaḥ, evaṃvidheyakarmaṇi no 'citaḥ." „ahaṃ bhojanacañgo, nai 'vaṃ karomi" anyaḥ kathayati. „ahaṃ çayyâcañgaḥ, kathaṃ karomi, sarvebhyo 'py adhikaḥ?" iti vivâdaṃ kṛitvâ nirṇayârtham Viṭañkanagarâdhipaṃ jagmuḥ Prasenajitaṃ prati. tasya samîpaṃ gatvâ „'smâkaṃ madhye ko vâ adhika?" iti papracchuḥ.

Digitized by Google

râjâ 'ha tân prati: „prabhâte nirṇayaṃ karishyâmi.“ iti tadâjñayâ te tatrai 'va sthitâḥ.

ekasya bhojanacañgasya râjñâ karpûrasuvâsitaṃ çâlyodanaṃ prasthâpitam; tadbhojanena tena phutkṛityâ „'ho! dhig idaṃ durgandhaṃ çmaçânasamîpodbhavam!“ iti çrutvâ râjñâ koçâdhyakshaṃ pṛishṭvâ tena „tathai 've“ 'ty uktam.

atha nârîcañgâya sarvâlaṃkârayuktâṃ dâsîṃ preshayâmâsa. yadâ sâ tatsamîpaṃ gatvâ sthitâ, tadâ sa nâsikâṃ pidhâya shṭhîvanaṃ vamanaṃ kartuṃ bahir nirgataḥ: „châgagandhena mṛito 'ham! anayâ durgandhayâ bâlyena châgâdugdhaṃ pîtam; kimartham râjñâ mama samîpaṃ prasthâpitâ?“ iti kurvantaṃ nṛipatir dadarça. râjñâ pṛishṭâ sâ dâsî „tathai 'vâ“ 'ha. „ayaṃ strîcañgaḥ satyaṃ bhavati“ 'ti râjñâ 'py uktam.

atha saptatûlikṛitâ çayyâ çayyâcañgâya prasthâpitâ. saptatûlîjushas tasyâ 'pi gâtre çayyâmadhyavartinâ vâlena lohitaṃ vartulaṃ lakshma kṛitam. tato vyathayâ niçvasantaṃ vilokya sa çayyâyâ adhastât vâlaṃ ca vilokya „satyaṃ çayyâcañgo 'yam“ iti râjâ prâha.

tatas te râjñâ dâna-mânâbhyâṃ pûjitâs trayo 'pi tatrai 'va tasthuḥ. tatas teshâṃ pitâ yajñabhañgâd anaçanavrataṃ vidhâya svargalokaṃ gataḥ.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „he râjan! teshâṃ madhye ko 'dhikaç cañgaḥ?“ Vikramâdityo Vetâlaṃ praty âha: „bhojanacañgo nârîcañgaçca pratyakshacañgau; tebhyaḥ çayyâcañga evam adhikaḥ, yasya çayyâtalasthenâ 'pratyaksheṇa vâlena *tanur* añkitaḥ.“ punar api Vetâlo râjânaṃ prâha: „pitṛimaraṇapâtakaṃ kasye?“ ti. râjâ 'ha tam: „bhojanacañga-nârîcañgayoḥ pitṛimaraṇasaṃjâtapâtakam.“

evaṃ râjño 'kte sati Vetâlaḥ punas tatrai 'va lambitaḥ.

iti pañcamî kathâ.

VI. (V.)

punas tam âdâya pracalitaḥ. çavaḥ skandhagato râjânaṃ prâha: „kathâ çrûyatâm!“ iti.“

Ujjayinî nâma nagarî, tatra Puṇyaseno nâma râjâ. tasya sevako buddhimân Harisvâmî brâhmaṇaḥ; tasya putro Devasvâmî, Somaprabhâ nâmataḥ putrî. „vijñânine, jñânine çûrâya vâ 'haṃ dâtavyâ“ iti tayâ pitâ vijñâpitaḥ. tato dâkshiṇâtyo nṛipas taṃ jetuṃ samâgamat. tasmiñç ca âgate Puṇyasenena mantribhiḥ saha vicârya saṃdhyartham buddhimân Harisvâmî dûto visṛishṭaḥ, tena ca tatra gatvâ râjñâ saha saṃdhiḥ kṛitaḥ, kshaṇaṃ tatra sthitaç ca. tadanantaraṃ dâkshiṇâtyaḥ kaçcid dvijaḥ samâgatya Harisvâminaṃ kanyâm ayâcata. teno 'ktam: „jñâni-vijñâni-çûrâṇâm anyatamâya kanyâ deyâ; tanmadhye ko vâ bhavân? kathaya!“ ity ukte kshaṇamâtreṇa bhuvanatrayaṃ Harisvâmine darçitavân. tato hṛishṭaḥ sa tasmai tanayâṃ dadau: „itaḥ saptame 'hani vivâha“ iti.

athâ 'nyaḥ kaçcid dhanurdharaḥ çûro dvija-Devasvâmisamîpe samâgatya svasâraṃ prârthitavân. tenâ 'pi tatho 'ktaṃ, dhanur-

vidyâṃ pradarçitavân. tato vismitena Devasvâminâ tasmai dattâ. mâtrâ 'pi vijñânavismitayâ kasmai*cid* vijñânine dattâ.

tataḥ saptame dine trayo 'pi vivâhârthaṃ samâgatâḥ, kanyâ ca prayatnenâ 'nvishṭâ 'pi na dṛishṭâ. tatas tatpitâ duḥkhitaḥ san jñâninaṃ pṛishṭavân: „jânâsi sâ kva gate?" 'ti. iti pṛishṭena teno 'ktam: „adya rûpamohitena Dhûmrâkshena sâ Vindhyâcalaṃ nîtâ." vijñâninâ 'pi rathaḥ kalpitaḥ, çûreṇa ca taṃ ratham âruhya râkshasaṃ hatvâ kanyâ samânîtâ. tato lagnakshaṇe prâpte „sarve kṛitopakârâs tulyâç ca; kasmai dâtavye?" 'ti pitâ cintitavân.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya kanyâ yogye?" 'ti. râjâ prâha: „yena râkshasaṃ hatvâ kanyâ samânîtâ, sa tasyâ yogye 'ti. jñâni-vijñâninau tu vidhinâ tatsiddhihetû sṛishṭau."

ity ukte Vetâlaḥ punaḥ çiṅçipâyâm evo 'llambitaḥ.

iti shashṭhî kathâ.

VII. (VI.)

râjâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa ca skandhagato „vicitrâṃ kathâṃ çṛiṇv!" iti prâha.

Çobhavatî nâma nagarî, tatra Yaçaḥketur nâma râjâ. sa Gaurîbhaktyâ tîrthayâtrâmahotsavaṃ cakre. tatra Gaurîsarasi nânâdigbhyo varâṅganâḥ snâtuṃ samâgatâḥ. tato Dhavalo nâma rajakas tatra snâtuṃ samâgataḥ, tena ca rajakakanyâ Madanasundarî nâma snâtum âgatâ dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ sa Dhavalo rajakaḥ svagṛihaṃ gatvâ Anaṅgapîḍito 'bhût. tasya vyathâṃ vilokya viditavṛittântas tatpitâ Çuddhapaṭaṃ nâma rajakaṃ kanyâm ayâcata, Çuddhapaṭena ca âdarapûrvaṃ Madanasundarî tatputrâya dattâ.

tataḥ kadâcic cirakâlaṃ bhartur gṛihe sthitâṃ kanyâm ânetuṃ Çuddhapaṭaḥ putraṃ prâhiṇot, bhrâtrâ ca nimantritâ sâ bhartrâ sahai 'va pitṛigṛihaṃ prasthitâ. mârge ca Gaurîsarastaṭe Gauryâçramaṃ prâpya te trayo 'pi viçrântâḥ. tato bhagavatîṃ Gaurîṃ drashṭuṃ Dhavalaḥ pravishṭaḥ, nijaṃ çiraç ca upahâraṃ cakre daivena noditaḥ. tato Dhavalam anveshṭuṃ tasyâ bhrâtâ pravishṭaḥ. Dhavalaṃ mṛitaṃ vilokya tenâ 'pi svaçiraḥ chinnam. atha tâv apaçyantî Madanasundarî tau drashṭuṃ pravishṭâ. tato tau mṛitau vilokya sâ 'pi martum udyatâ. açokaçâkhâyâṃ prâptaṃ pâçaṃ sajjîkṛitya Gaurîṃ stotum upacakrame. tatas tushṭâ Gaurî tâṃ prâha: „dvaye kalevare çiroyukte kurv" iti. sâ ca vyâkulitâ vyatyâsaṃ kṛitavatî: bhrâtṛiçarîraṃ patiçirasi yojitaṃ patiçarîraṃ ca bhrâtṛiçirasi. tato Gaurîprabhâvâd utthitau tau dṛishṭvâ saṃdehâkulâ sâ jâtâ: bhartâ bhrâtṛivadano jâtaḥ, bhrâtâ ca bhartṛivadanaḥ.

„ataḥ sunayanâ kaṃ bhartâraṃ sevatâm?" iti pṛishṭo râjâ prâha: „„sarvasya gâtrasya çiraḥ pradhânam' ity uttaram; sakalendriyâdhâraṃ hi çiraḥ."

ity uktavati sati Vetâlaḥ çiṅçipâtaruçâkhâyâṃ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti saptamakathâ.

VIII.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ prâha: „kathâṃ çṛiṇv!“ iti.

Tâmraliptadeçe Caṇḍasiñho râjâ. tasya sevâṃ kartuṃ Sattvaçîlo nâma kârpaṭikavesho râjaputraç ciraṃ dvâri sthitaḥ. tato mṛigayârasâkṛishṭaḥ sa *râjâ* nirmânushaṃ vanaṃ jagâma. çramâturas tatra kaṃca sevakaṃ nâ 'paçyat, taṃ kârpaṭikaṃ dadarça. âmalakadvayaṃ dattvâ taṃ ca râjânam âçvâsya mârgaṃ darçitavân. tatas tena mârgeṇa svanagaraṃ prâpya mantribhiḥ kṛitotsavas taṃ kârpaṭikam âtmasamaṃ cakâra.

tataḥ kadâcit Siñhaleçvarasutâṃ Mṛigâñkalekhâṃ yâcituṃ bhûpena prasthâpito yayau. samudraṃ gatvâ pravahaṇam âruhya Siñhalonmukhaṃ tasmin prasthite [tasmin] megha unnanâma; tataḥ pravahanârûḍhâ vaṇijo brâhmaṇâç ca Caṇḍasiñhamahîpâlaṃ cukruçuḥ. tân svâmiçaraṇân krandataḥ çrutvâ amṛishyamâṇaḥ kârpaṭikaḥ khaḍgam utkoçya samudre mamajja. tataḥ pravahane magne sati sarve te jalacâribhir bhakshitâḥ, sa kârpaṭikas tu nijotsâhena rakshitaḥ: jale dhvajayashṭiṃ dṛishṭvâ tatpârçve praviçya Pâtâle *raktamâlâ*toraṇaṃ kâñcanapuraṃ dadarça.

tatra gatvâ Pârvatîṃ tushṭâva. sa Pârvatîṃ stutvâ tasyâ 'gre dâsîsahasrânugatâṃ divyâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ dṛishṭvâ kâmamohitaç citranyasta iva vismayâkulo 'bhût. sâ ca kanyâ Gaurîṃ pûjayitvâ maṇimandiraṃ praviçya sphaṭikaparyañke nishaṇṇâ. so 'pi sâdaraṃ tatrai 'va nîtaḥ kârpaṭikaḥ sarovare snâtuṃ gataḥ. tatra sarovare *ku*ḍitas Tâmraliptabhûmipodyâne krîḍâpadminîtaṭâd uttasthau. tato matta iva kâmapîḍito 'bhût.

tata udyânapâlena tasyâ "gamanaṃ râjño 'gre niveditam. Caṇḍasiñhanṛipo 'pi tatra gatvâ taṃ dadarça. kathaṃcil locane utkshipya nṛipaṃ ca parijñâya mandamandena vacasâ nijavṛittântaṃ kathitavân. tac chrutvâ vismito râjâ taṃ provâca: „samâçvasihi! abdhimârgeṇa Pâtâlaṃ gacchâvaḥ.“ ity uktvâ sacivanyastarâjyaḥ kârpaṭikena saha Caṇḍasiñhaḥ samudraṃ yayau.

tato Gauryâçrame tâṃ kanyâm apaçyat. sâ 'pi kanyâ taṃ râjânam âlokya pûjânantaraṃ nijadâsîm avocat: „tatra gatvâ taṃ purusharatnaṃ ,pûjâṃ gṛihâṇe!' 'ti vada.“ iti tadvacanena sâ dâsî tasya samîpaṃ gatvâ tatho 'ktavatî. tenâ 'py uktam: „iha sthitenai 'va pûjâ mayâ gṛihyete“ 'ti. tayâ dâsyâ ca tadvacane tasyâ 'gre nivedite sati mantrâkṛishṭe 'va sâ kanyâ râjântikaṃ yayau. suvarṇakadalîramye sarvartuphalapushpâḍhye kânane viçrântaṃ sâ abravît: „he deva! gṛihâyâtas tvaṃ mama pûjâṃ gṛihâṇa!“ iti tayâ ukte sati râjâ prâha: „amunâ saha Gaurîṃ drashṭuṃ prâpto 'smi.“ iti çrutvâ taṃ kârpaṭikaṃ parijñâya lajjânvitâ babhûva. punar api râjendraṃ sâ prâha: „Asuraprabhoḥ Kâlanemer ahaṃ putrî, idaṃ ca puradvayaṃ sarvasiddhikaraṃ, janma-mṛityu-jarâ-vyâdhivarjitaṃ, divyasaurabhaṃ mama vartate. anena saha tvadadhînâ 'smi.“ ity âkarṇya râjâ prâha: „ayaṃ mama suhṛid bandhuḥ svâmî vartate;

Digitized by Google

etasmai tvaṃ mayâ arpitâ 'si." iti râjño vacanam âkarṇya sâ „tathe" 'ti prâha. tâṃ kanyâm Asurarâjyaṃ ca tasmai dattvâ nṛipo 'bravît: „ekasyâ 'malakasyai 'tat phalam, anyad âmalakaṃ mama ṛiṇam asti" iti. ity uktvâ râjâ nija*padminî*taṭâd unmamajja.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tayoḥ kaḥ sattvavân? tvaṃ vada!" iti pṛishṭo râjâ prâha: „atra râjâ kṛitapratikriyâṃ kartuṃ samudre nimagnaḥ kârpaṭikadarçitamârgeṇa; atra kiṃ citram? kârpaṭikaḥ çlâghyaḥ, yo 'bhîtaṃ krandâsahishṇuḥ nirâlambe samudre nimamajja." ity ukte Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

ity ashṭamakathâ.

IX. (VII.)

râjâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa Vetâlaç ca prâha: „dhik te nirbandham îdṛiçam! pâpîyasâ Kshântiçîlena kathaṃ bhavân saṃdehe pâtito 'sti? kathâṃ kathayâmi, çṛiṇu!

Ujjayinî nâma nagarî, Vîradevo nâma râjâ; tasya Padmaratir nâma bhâryâ babhûva. sâ ciram Îçvaram ârâdhya Çûradevaṃ ca putraṃ Anañgaratiṃ ca kanyakâṃ lebhe. tataḥ prâptayauvanâ kanyâ prâha: „çûraḥ samastavidyâpârago mama bharte" 'ti. tato nânâdeçavâsinaḥ samâgatâs tayâ pratyâkhyâtâḥ. tataḥ sarvaguṇasaṃpanno janaḥ kuto labhyate?

tataḥ kadâcic catvâraḥ sa*rvagu*ṇasaṃpannâs tulyâkṛitayo varâḥ samâgatâḥ. tatas te samâgatya râjânaṃ kanyâm ayâcanta. tataḥ pratihâreṇa pṛishṭâ nijakulaṃ vidyâṃ ca kathayâmâsuḥ. ekaḥ kathitavân: „citravastranirmâṇakuçalaḥ çûdro 'ham." anyaḥ kathayati: „vaiçyo 'haṃ sarvasattvabhavâbhijñaḥ." tṛitîyaḥ kathayati: „ahaṃ kshatriyaḥ khaḍgî. matsamo nâ 'sti" 'ti. vipraḥ kathayati: „mṛitasaṃjîvanîṃ vidyâṃ jâne." çauryaguṇasaṃpannâñs tulyâkṛitîñs tân vilokya mantribhiḥ saha Vîradevaḥ saṃdehâkulito 'bhût.

iti kathayitvâ „kasmai dâtavye?" 'ti Vetâlo nṛipaṃ papraccha. râjâ prâha: „vaiçya-çûdrau kanyâyogyau na bhavataḥ; brâhmaṇo 'pi pâpavṛittir ayogya eva; kshatriyaḥ svastho yogyaḥ."

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti navamî kathâ.

X. (IX.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ. skandhagataḥ sa „çrûyatâm!" iti prâha.

Vîrabâhunarapatideçe mahâdhanaḥ Arthadatto nâma vaṇik babhûva. tasya putro Dhanadattaḥ, Madanasenâ nâma putrî. Dhanadattasya sakhâ Dharmadatto vaṇik. sa kadâcid gṛihâgatas tâm apaçyata tadâ prabhṛiti kâmavaçagaç ca babhûva. tato râtrau kâmajvarasaṃtaptaḥ kathaṃcit suhṛitsamâçvâsair nidritaḥ svapne tâm evâ 'paçyata. tataḥ prabhâte tâm etya sa saṃgamaṃ yayâce. tadvacanam âkarṇya lajjitâ sâ babhâshe: „sakhe! adyai 'va mamâ 'pi tâtena Samudradattâya vacasâ pratipâditâ 'smi. adhunâ para-

Digitized by Google

vadhûr ahaṃ saṃjâtâ." tataḥ sa âha: „mama prâṇasaṃçayo jâyate tvâṃ vinâ; mâṃ sarvathâ bhaja!" iti. tadvacanaṃ çrutvâ vilajjamânâ sâ provâca: „mayi bhrasbṭâyâṃ tâtasya kanyâphalaṃ naçyati, tataḥ sakalaṃ kulaṃ patati; tatra kâraṇatvaṃ mâmakam. yadi tava nirbandho vartate, svapitre kanyâpbalaṃ dattvâ kṛitodvâhâ tvâṃ bhajâmi; adûshitâ ekâṃ râtriṃ samesbyâmi. sukṛitaiḥ çape." iti çrutvâ barshitaḥ sa yayau.

athâ 'nyadine Samudradattas tâṃ pariṇîya bhuktottaraṃ çayanaṃ ninâya. tataḥ sâ câtukâreṇa bahudhâ prârthitâ 'pi nîvîṃ na mumoca, Dbarmadattasya prâkpratiçrutaṃ smṛitvâ. tato lajjâṃ vihâya bhartâram abravît: „prauḍhâyogyaṃ vaidagdhyaṃ bâlâ kathaṃ sahate? kasya ca Dbarmadattasya prathamaṃ prâk mayâ pratiçrutaṃ vartate: „„adusbṭâ tvâṃ sameshyâmî"" 'ti. tato 'nujñâtum arhasi." ity âkarṇya sa tatyâja tâm. tataḥ sâ tena saṃtyaktâ vijane niçi gacchantî caureṇa vidhṛitâ, dhṛitvâ ca tâṃ cauro 'vadat: „kas tvayâ mṛigyate? ahaṃ sarvasvahârî cauraḥ. kva gaccbasi mayâ dhṛitâ?" iti teno 'kte sâ prâha: „yadi cauro 'si, gṛihyatâṃ me sarvâbharaṇam." „ahaṃ tvadarthî, na tv âbbaraṇârthî." iti teno 'kte sâ prâha: „ahanyena vacasâ ahaṃ baddhâ 'smi. tata âgatya paçcât tava vaçe bhavishyâmi." iti çrutvâ sa âha: „nijahastagataṃ ratnaṃ kas tyajati? paçcât sa tasya bbâjanaṃ na bhavati." iti vâdinaṃ taṃ nijavṛittântaṃ nivedya çapathâdikaṃ vidhâya Dharmadattasamîpaṃ prasthitâ.

Dharmadattaṃ prâpya sâ prâha: „abaṃ prâptâ 'smî" 'ti. Dharmadatta âha: „parabhâryâ tvaṃ me na gamyâ 'sî" 'ti. iti teno 'kte cauram âgatya tatho 'ktavantî tenâ 'pi sâ tyaktâ. tataḥ Samudradattam âgatâ nijavṛittântaṃ nivedya tena saha ratotsavaṃ bheje.

iti kathâṃ katbayitvâ „kas teshâṃ sattvavân?" iti Vetâlo nṛipaṃ papraccba. nṛipa âha: „dbaninâ Dharmadattena râjabbîtyâ sâ tyaktâ, ataḥ sa na sattvavân. yat Samudradatto 'pi tâṃ tyaktavân, „anyâsaktamânasâ viraktabṛidayâḥ striyaḥ kiṃ na kurvantî?" 'ti mattvâ, ataḥ so 'pi na sattvavân. cauras tu sattvavân bhavati, yas tâṃ tyaktavân; prâṇân paṇîkṛitya caurâ draviṇalobhena dhâvanti."

iti kathite sati Vetâlas tatra gatvâ tatbai 'vo 'llambitaḥ.

iti daçamî kathâ.

XI. (X.)

bhûyo 'pi tam âdâya pracalito; Vetâlaḥ „kathâṃ çriṇv!" iti prâha.

Ujjayinî nâma nagarî, Dharmadhvajo nâma râjâ. tasya tisro bhâryâ rûpavatya âsan, Indulekhâ, Târâvalî, Mṛigâṅkavatî 'ti. tato vasantasamaye Indulekhayâ saha râjâ krîḍitum udyânavanam agamat. atha krîḍantyâs tasyâḥ karṇotpalam ûrvor upari patitaṃ, tena tasyâ ûrur abhajyata. tataḥ sâ katham api dâsîbhir antaḥpuraṃ nîtâ paryaṅke vishaṇṇâ. punar api râtrisamaye candrodaye jâte Târâvalîm âhûya prâsâdasyo 'pari suratam anubhavituṃ râjâ gataḥ; tatra suratasukham anubhûya râjâ sushvâpa, sâ 'pi devî surataçrântâ satî suptâ. tatas tasyâ gâtre candrakiraṇaiḥ patitaiḥ sphoṭakâvalî

utthitâ. tato bhujañgadashṭe 'va . . . . . sahaso 'tthitâ râjânaṃ krandantî çayanaṃ yayau. atha râjñâ suratâya Mṛigâñkavatî âhûtâ, sâ ca samâyâtâ. tato niḥçabde jane saṃbhûte kuto 'pi musaladhvanir abhût, taṃ ca çrutvâ tasyâḥ karau saṃjâtakiṇau jâtau. tato bhramaradashṭe 'va „hâ hatâ 'smî!“ 'ty uktavatî. tataḥ çrîkhandarasâdi saṃsicya râjñâ râtrir ativâhitâ.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kâ tâsâṃ sukumâre?“ 'ti. nṛipaḥ prâha: „musaladhvaniṃ çrutvâ yasyâḥ karau saṃjâtakiṇau jâtau, sâ tâsâṃ sukumâratare.“ 'ti kathite Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâtaruçâkhâyâm ullambitaḥ.

iti ekâdaçî kathâ.

XII. (XI).

punar api tam âdâya prasthitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Añgadeçe Yaçaḥketur nâma râjâ, Dîrghadarçî tasya mantrî; tasmin râjyabhâraṃ vinyasya sa kâminîḥ sisheve. tasmin nṛipe sa mantriputraḥ . . . . . na vayo 'bhût. atha Medhâvinyâ bhâryayâ saṃcintya râtrau tîrthayâtrâvyâjena sa yayau. krameṇa vrajan sa mahodadhes tîraṃ prâpa. tataḥ samudramadhye taṃ kâñcanaparvataṃ dadarça; tasya samîpe kanakamayaparyañkasthitâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vilokya vismitas tasyâ gîtam açṛiṇot. tatas taddarçanâçcaryavismitaṃ Dîrghadarçinaṃ barbaraḥ karṇadhâraḥ prâha: „kiṃ tvaṃ vismito 'si? atra sarvadâ ekâ kanyâ dṛiçyate, na câ 'syâ nâmâdikaṃ jñâyate.“ iti tasmin bruvati pavanasyâ 'nukûlyena dvîpaṃ prâpa. kṛitakṛityas tasya gṛihe kiṃcitkâlaṃ sthitvâ na cirât svanagaram âyayau.

atha „Dîrghadarçî samâgata“ iti Yaçaḥketur açraushît. tato dvârapâlenâ "gatya „Dîrghaḥ samâgata“ iti râjñe niveditam. tato hṛishṭo narapatim eva samâgataḥ. taṃ parishvajya râjâ prâha: „katham asmân vihâya tvaṃ gato 'si?“ *Dîrghadarçî* âha: „tîrthayâtrârthaṃ gato 'smî“ 'ti. „kiṃ kim âçcaryaṃ dṛishṭam?“ iti. samudre dṛishṭam âçcaryaṃ tâṃ kanyâṃ ca kathitavân. tâṃ niçamya taddarçanasamutsuko 'bhûn nṛipaḥ. tataḥ Dîrghadarçine râjyaṃ samarpya tâṃ drashṭuṃ sa jagâma.

tatra mârge Kuçanâbhena muninâ „dayitâṃ prâpsyasî“ 'ty uktaḥ, paçcât Lakshmîdattasya pravahanam ârûḍhaḥ. tataḥ samudramadhye maṇipâdapasamîpe tâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vîkshya sa râjâ kâmapîḍito 'bhût. „bho ratnâkara, mama kântâṃ vitare!“ 'ty uktvâ jale mamajja. „pûrvabhâryâṃ samanveshṭum asau Yaçaḥketuḥ samudraṃ praviçe 'ham“ iti uccacâra. tad âkarṇya samâçvasya kṛitakâryo vaṇik svanagaraṃ yayau. nṛipo 'pi samudraṃ praviçya ratnamayaṃ puraṃ dadarça; tatra svarṇamandire maṇiparyañkopari sthitâṃ kanyâṃ dadarça. sâ 'pi prachannaveshanarapatitvaṃ vicârya kâmâturâ babhûva. tatas tayâ tasya satkâro vihitaḥ. tatas tasyâ nâmâdikam âkarṇya khaṭvâyâm upaveçitaḥ. tatas tayoḥ saṃbhogâbhimukhaṃ mano 'bhût, iti ca tayâ proktam:

Digitized by Google

„kṛishṇacaturdaçîm ashṭamîṃ ca vihâya ahaṃ tavâ 'dhînâ 'smi.“ pratidinaṃ tayor navaṃ navaṃ suratam âsit.

tataḥ kṛishṇacaturdaçîṃ prâpya „asmin nalinîmaṇḍape tvayâ na pravishṭavyam!“ ity uktvâ prayayau. so 'pi khaḍgam âdâya dûrasthaḥ san dadarça: Kṛitântasaṃtrâsanâmnâ rakshasâ nigîrṇâ sâ. [dadarça;] tato grastâṃ tâṃ vilokya kopena khaḍgam âkṛishya taṃ jaghâna. tena nṛipeṇa tat tasya chinnaṃ çiraḥ bhûmau pâtitam. tatas tasyo 'darân nirgatâ sâ kshîṇaçâpâ; sâ kântam uvâca: „ahaṃ Mṛigâṅkadattasya Vidyâdharapateḥ putrî-putrasahasrasya jyeshṭhâ Mṛigâṅkavatî bhavâmi. sa mâṃ vinâ divyarasaṃ bhojanaṃ na bhuṅkte. ekadâ kṛishṇacaturdaçyâṃ Gaurîvrate aham uposhitâ abhavam: tato dinam ekaṃ tâto 'py uposhito 'bhût. tataḥ kopâtmâ çaçâpa: „„caturdaçyâm ashṭamyâṃ râkshaso bhuktvâ avikshitâṃ tvâṃ na tyajati. yadâ Aṅgarâjas tava bhartâ *bhûtvâ râkshasa*ṃ mârayishyati, tadâ tvaṃ muktâ bhavishyasi.““ ataç ca tvayâ tad raksho nihatam, ahaṃ ca nashṭaçâpâ jâtâ. tubhyaṃ svasty astu, gacchâmy aham.“ iti çrutvâ Aṅgarâjo viyogavidhuraḥ proktavân: „mayâ saha dinasaptakaṃ vihṛitya gacche!“ 'ti. iti tenâ 'rthitâ sâ tatra vijahâra. tatas tayâ saha pushkariṇîtîre nimajjya nijapuram âgataḥ.

tato Dîrghadarçinam âsâdya nijakathâṃ nivedya priyâvâptimahotsavaṃ bheje. atha saptame dine manushyasaṃgamâ vismṛitavatî. vidyârahitâṃ jñâtvâ râjâ harshaṃ cakâra. tasminn utsavadina eva Dîrghadarçî paralokam agamat: sarvair apy ajñâtakâraṇo ardharâtre mṛitaḥ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „mantriṇo maraṇe ko hetur? iti. kim „„iyaṃ kâminî mayâ na prâptâ, râjñâ prâptâ““ iti hetor mṛitaḥ sa? kathaya! atha „„mayâ râjyaṃ prâptaṃ, râjâ samudramagno 'pi na vinashṭa““ iti hetor vâ mṛitaḥ? satyaṃ kathaya!“ iti pṛishṭo râjâ prâha: „yena kâraṇena sa mantrî mṛitaḥ, tat tvaṃ çṛiṇu: „„prathamata eva râjâ strîvyasanât sarvaṃ râjakâryaṃ parityaktavân; samprati divyâm enâm avâpya adhikaṃ vyasanî bhavishyati; atha ekâkî kathaṃ râjyaṃ rakshishyâmi?““ iti vicintya mantrî mṛitaḥ.“

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti dvâdaçî kathâ.

XIII. (XII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Vârâṇasî nâma nagarî; tatra Devasvâmî brâhmaṇaḥ, tasya putro Harisvâmî; Lâvaṇyavatî nâma tasya bhâryâ atyantarûpavatî babhûva. ekadâ tayâ saha saṃbhogaṃ vidhâya Harisvâmî prâsâdaçikhare suptaḥ. atha surataçrântâm atisundarâkṛitiṃ vilokya Madanavego Vidyâdharo hṛitavân. prâtaḥ prabuddho dayitâm apaçyan duḥkhita unmatta iva tatra tatra babhrâma. atha duḥkhâturas tîrthâni babhrâma. sarvatra paribhramya Padmanâbhabrâhmaṇasya sattraçâlâyâm upavishṭaḥ. tatra tatpatnyâ dattaṃ paramânnam

avâpya nalinîtîre nyagrodhasya taror adhastât suptaḥ. atha çyenâhataḥ pannagas tasya bhojanasyo 'pari lâlâṃ tatyâja; adṛishṭaṃ bhuktvâ sa mṛitaḥ. taṃ mṛitaṃ jñâtvâ tena dvijena nijapatnî nishkâçitâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya brahmahatyâ jâte?" 'ti. râjâ prâha: „çyenapîḍitena sarpeṇa vishaṃ yan nikshiptaṃ, vihvalatvât tasya dosho na bhavati; vidhinirdishṭaṃ bhakshyaṃ bhoktum udyatasya çyenasyâ 'pi dosho na bhavati; sabhâryaḥ sattradhâmapatir api nirdoshaḥ; atra ajñâtvâ yo vadati, sa eva pâpî. ahaṃ tâvad evaṃ vedmi. tava mate kiṃ vartate? kathaya!"

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayodaçî kathâ.

XIV. (XIII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!" iti prâha.

Ayodhyâ nâma nagarî, Vîraketus tatra râjâ; tasya nagare Ratnadatto nâma vaṇig babhûva, tasya putrî Ratnavatî nâma atilâvaṇyavatî pratishiddhavivâhâ babhûva. atha râtrau cauropaplutaṃ nagaram avalokituṃ râjâ jagâma. sa cauram avalokya „kas tvam?" iti papraccha. „devîputro 'ham" iti caura âha. caureṇâ 'pi sa râjâ pṛishṭo „râjâ 'ham" ity uvâca. tataç caureṇo 'ktam: „âgaccha, tubhyaṃ draviṇam prayacchâmi." bhûgṛihasya bahis taṃ râjânaṃ vadhârthaṃ nidhâya caure gṛihamadhye pravishṭe sati tadgṛihaceṭikâ samâgatya râjânaṃ prâha: „ayaṃ viçvâsaghâtakaç cauras tvâṃ mârayishyati; çîghraṃ gaccha!" iti çrutvâ râjâ râjadhânîm alakshito 'bhût. prabhâte tûrṇam utthâya cauraṃ gṛihîtavân. tatas tasya vadhaḥ samâdishṭaḥ.

taṃ hanyamânaṃ çrutvâ vaṇikputrî pitaraṃ prâha: „ayaṃ mayâ vṛito 'sti, raksha tam!" iti. iti tasyâ nirbandhaṃ vilokya tasya mokshâya râjñe dhanaṃ dadau; tato vihasya râjâ prâha: „yaç cauraṃ mocayati, so 'pi vadhya" iti. iti râjñâ prokte sa vaṇik sutâṃ prayayau; caurasyâ 'nugamanaṃ kartuṃ sâ çmaçânaṃ gatvâ tatra dhṛitaṃ dadarça. atha kiṃcid avaçishṭajîvas tâṃ dṛishṭvâ vihitarodano vihasyâ 'tmânam atyajat.

tatas tena saha citârûḍhâṃ tâṃ [ca] vilokya çmaçânavâsî Çaṅkaro varaṃ dadau; asau yogyaṃ putraçataṃ vavre; çriyâ dharmeṇa ca yuktaṃ bhartâram ajîvayat. tataḥ prâptajîvitaḥ sa prâjñaḥ senâpatir abhût.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tena kathaṃ rodanaṃ kṛitaṃ kathaṃ vâ hâsaḥ kṛitaḥ?" iti pṛishṭo râjâ prâha: „,taṃ mocayituṃ gato vaṇik vadhyatâm' iti râjâdeçaṃ çrutvâ sa rodanaṃ kṛitavân; ,daivalikhitaṃ pramârshṭuṃ kaḥ kshama?' iti strîvṛittaṃ ca vilokya sa hasitavân."

ity ukte sati Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti caturdaçî kathâ.

XV. (XIV.)

atha tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Naipâladeçe Yaçaḥketur nâma râjâ, tasya putrî Çaçiprabhâ nâma. kadâcid vasantotsave Manaḥsvâmî tâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vîkshya sa Manmathâkrânto 'bhût. tataḥ krodhâd âdhoraṇaṃ nihatya gajaḥ samâyayau. tadbhayavitrastâṃ tâṃ sa yuvâ asântvayata. tato dvijaputreṇa rakshitâ sâ bâlâ kshaṇaṃ tatra sthitvâ gṛihântaraṃ jagâma. so 'pi kâmajvarabharâkrânto 'jîvitâçayâ mitragṛihaṃ yayau. Çaçinâ saha sadasi sthitena Mûladevena taṃ vîkshya „Kandarpasarpadashṭa“ iti vijñâtam. tadvṛittântaṃ âkarṇya strîrupadhâriṇîṃ yogaguṭikâṃ dadau. kântakanyârûpaṃ dvijaputraṃ samâdâya vṛiddharshirûpo Mûladevo mahîpatiṃ prayayau. yathocitâptasatkâro Mûladevo Yaçaḥketum âha: „iyaṃ kanyâ svaputrârtham ânîtâ; taruṇaḥ sa kvâ 'pi gataḥ, tam anveshṭuṃ vrajâmi. nyâsîbhûtâm imâṃ tvaṃ raksha!“ ity uktvâ sa niryayau. râjâ 'pi nijasutâṃ Çaçiprabhâṃ samâhûya „dvijasutâṃ raksha tâm!“ iti prâha. tato Manaḥsvâmî viçrabdhâṃ tâm uvâca: „sakhi, katham udvigne 'va lakshyase? brûhi!“ iti tena pṛishṭâ sâ prâha: „sakhi, udyâne kuñjaratrastâ; tadâ mayâ ko 'pi yuvâ dṛishṭaḥ, taddarçanam ârabhya bhujagadashṭavṛittiṃ lebhe. adya svapne tena saha ratotsavo jâtaḥ.“ iti çrutvâ Manaḥsvâmî purushâkṛitir abhût. taṃ prativijñâya lajjitâ tadâliñganotsukâ babhûva. tatas tayoḥ svecchayâ ratam abhût. satataṃ sevyamânâ râjaputrî kâlena garbhiṇî babhûva. atha mâtuleyî tasyâḥ svasâ Mṛigâñkavatî mantrisûnave vitîrṇâ; atha tadutsave mâtulena râjaputrî nimantritâ. atha tâṃ kṛitrimâṃ kanyâṃ vilokya mantrisutaḥ kâmapîḍito 'bhût. mumûrshaṃ mantriputraṃ vilokya nṛipo vipranikshepakanyâṃ tasmai dattavân. dîyamânâ sâ prâha: „ahaṃ vipreṇa nyâsîkṛitâ anyasmai kathaṃ dattâ? atha vâ râjâ balavân, tadâdeçam ahaṃ karomi. ayaṃ mantriputras tîrthayâtrâṃ vidhâya mâṃ spṛiçatu.“ tataḥ sa tâṃ prâpya tîrthâni yayau. strîrûpaḥ sa tadgehe sthitvâ tajjâyâṃ viçvâsya bhuktavân. tato mantriputram âgacchantaṃ jñâtvâ sa tajjâyâṃ gṛihîtvâ niryayau. atha Mûladevaḥ Çaçinâ saha nṛipatim abhyetya nijakanyakâṃ yayâce, so 'pi niruttaro bhîto râjâ mantribhir vicârya svasutâṃ dadau. tataḥ Çaçine râjasutâṃ dattvâ Mûladevo yayau. atha Manaḥsvâmî tadvṛittântam âkarṇya mârge âgatya Çaçinaṃ prâha: „iyaṃ mayâ gândharvavivâhena pariṇîtâ madgarbhayuktâ ca mama bhâryâ dîyatâm!“ ity âkarṇya Çaçî prâha: „asyâ janakena iyaṃ mama dattâ, ataç ce 'yaṃ mama bhâryâ.“ iti tayor vivâde jâte nirṇayasthânam avâpya adhomukhaḥ san na kiṃcid ûce.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya sâ bhârye? 'ti, kathyatâm!“ nṛipaḥ prâha: „Çaçî dharmeṇa tatpatir“ iti. „Manaḥsvâmî prachannakâmî, pitrâ tasmai na dattâ. yas tasyâs tanayaḥ, so 'pi sahoḍhaḥ Çaçinâ eve.“ 'ti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti pañcadaçî kathâ.

Digitized by Google

XVI. (XV.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Himâcalasyo 'pari Kâñcanapuraṃ nâma nagaram asti. tatra Jîmûtaketur nâma râjâ; tasya Vidyâdharaputrî Kanakavatî nâma bhâryâ, tasya Jîmûtavâhano nâma putro 'bhût. sarvaguṇasampannaṃ taṃ râjye 'bhishicya pitâ kalpavṛikshaṃ sudhâphalaṃ dadau. tena dâridranâçârthaṃ sa kalpavṛiksho 'rthibhyaḥ pratipâditaḥ: kshaṇena hemnâ paripûrya so 'dṛiçyo 'bhût. suravṛiksharahitaṃ jñâtvâ gotriṇas tadrâshṭraharaṇâyo 'dyamaṃ cakruḥ. atha Jîmûtavâhanas tadviceshṭitaṃ jñâtvâ tadvadhâkulitamanâ râjyaṃ tyaktavân; sa pitrâ mâtrâ ca saha tapase siddhasevitaṃ Malayaṃ yayau; tatra gatvâ pitroḥ saparyâṃ kurvan Jîmûtavâhanas tasthau.

tataḥ kadâcin Madhukarâkhyena sakhyâ saha ramaṇîyam udyânaṃ drashṭuṃ yayau; tatre "çvaraprâsâdaṃ dadarça; tatra Devîgṛihe divyâṃ kanyâm apaçyat. tâṃ vilokya sa Kâmabâṇaparâhato babhûva; sâ 'pi taṃ vilokya kâmavaçagâ 'bhavat. tataḥ sa râjâ tatra gatvâ „ke 'yaṃ bhavati?“ iti tatsakhîṃ papraccha. sâ ca „Viçvâvasor Gandharvapateḥ sutâ Malayavatî bhavati“ 'ti Jîmûtavâhanena pṛishṭâ pratyâha. atha sakhîm âhûya sâ pratasthe. tato nijamandiraṃ prâpya Makaraketunâ †dṛishṭâ ativyathitâ 'bhavat. tataḥ sakhyâ pṛishṭâ sâ prâha: „tatro 'dyâne ko 'pi purusho dṛishṭaḥ; taddarçanam ârabhya mamai 'vaṃ avasthâ jâtâ.“ Jîmûtavâhano 'pi tâdṛigavastho 'bhût; tato Madhukareṇa sakhyâ pṛishṭas tad evaṃ saṃtâpakâraṇam âha. tataḥ sâ udyâne gatvâ vṛikshe pâçaṃ baddhvâ âtmânaṃ vyâpâdayitum udyatâ Bhagavatîṃ prâha: „bhagavati Gauri! janmântare 'pi sa eva me bhartâ bhûyât!“ ity uktvâ yâvad âtmânaṃ vyâpâdayati, tâvad Devî prâha: „Jîmûtaketoḥ putraç cakravartî Jîmûtavâhanas te bhartâ bhavishyati.“ iti Devyâ nishiddhâ. imaṃ ca vṛittântaṃ *dṛishṭvâ* Madhukaraḥ prâha: „ehi!“ 'ti. tâvatâ tasyâḥ sakhî prâha: „Jîmûtaketunâ Jîmûtavâhanârthaṃ Viçvâvasus tvâṃ yâcitaḥ, adyai 'va tava vivâho vartate; âgaccha nijamandiram!“ iti çrutvâ Malayavatî Jîmûtavâhanaç ca svamandiraṃ gatau. tatas tâṃ pariṇîya Jîmûtavâhanaḥ pitroḥ çuçrûshâṃ *kurvan* svairaṃ tayâ saha reme.

ekadâ Viçvâvasunâ saha vanântam âlokayann ambhodhitîraṃ jagâma. tatra taṃ parvatâkâram asthisamûhaṃ dadarça. „kim idam?“ iti pṛishṭo Viçvâvasuḥ prâha: „Garuḍena bhakshitânâṃ pannagânâm asthisamûho 'yam; samprati Vâsukinâ Garuḍena samayaṃ vidhâya pratyaham ekaiko nâgo visṛijyate.“ atrâ 'ntare „hâ Çaṅkhacûḍe!“ 'ti rudatî tanmâtâ dṛishṭâ; „hâ Çaṅkhacûḍa! hâ Çaṅkhadhavala!“ ityâdi nânâvidhaṃ vilapantî tena dṛishṭâ. Jîmûtavâhanaḥ prâha: „adya tvadîyaṃ putram âtmadânena rakshishyâmi“ 'ti. „he Çaṅkhacûḍa! tvaṃ tishṭha! ahaṃ ca tvatkṛite âtmânaṃ prayacchâmi.“ Çaṅkhacûḍa âha: „evaṃ na vâcyam! mâdṛiçasya tṛiṇasya kṛite jagadâlambanabhûtasya vinâçaḥ kriyate. santi samudre mâdṛiçâ ba-

havaḥ parâḥ çatâḥ, bhavâdṛiças tu pṛithivyâṃ na dṛiçyate. ataḥ kathaṃ tṛiṇasya mûlyena ratnaṃ vikrîyate?“ evam âgrahaṃ kurvann api Çankhacûḍo nishiddhaḥ.

atha Garuḍaḥ samâgatas, tena Jîmûtavâhanena Garuḍâyâ 'tmâ samarpitaḥ. mukhe nikshipya nîyamânasya tasya raktadhârâpuraḥsaraṃ cûḍâratnaṃ Malayavatyâ anke [cûḍâratnam] apatat, sâ ca saṃtrastamanâs taj Jîmûtaketave nyavedayat. tataḥ Çankhacûḍas taṃ deçam âgatya „hâ mahâsattva Vidyâdharendraputra! kva gato 'sî?“ 'tyâdi vilalâpa. iti vilapya jîvitatyâgâya dṛiḍhamatir Garuḍapadavîm anusasâra. „aho, susattvavân esha!“ iti saṃjalpan Garuḍo visishmiye. çeshajîvam api prasannavadanaṃ taṃ vilokya „ko bhavân?“ iti Garuḍaḥ papraccha. Jîmûtavâhanaḥ prâha: „kim etena vicâreṇa? çîghraṃ mâṃ bhakshaya!“ etasminn avasare Çankhacûḍaḥ samabhyetyâ 'bravît: „hâ mahâsattva! Garuḍa, mâ sâhasaṃ kṛithâḥ! prâptaṃ Çankhacûḍaṃ mâṃ na paçyasi? ayaṃ Vidyâdharendraputro bhavati! madîyaṃ jihvâdvayaṃ paçya!“ ity uktvâ vipulaṃ vakshaḥ prasârya „mâṃ bhakshaye!“ 'ty âha Suparṇam. tato 'sthiçeshaṃ taṃ tyaktvâ pannageçvare vishaṇṇe sati Malayavatî gurubhyâṃ sahâ 'yayau. Malayavatî tathâgataṃ prâṇanâthaṃ vilokya mumoha; Jîmûtaketus tanayaṃ vilokya jâyayâ saha papâta. †Târkshyeṇâ 'çvâsya mânusheshu gateshu mâtâ putraṃ saṃsmṛitya çuçoca. kiṃciccheshajîvaḥ sa jananîm abravît: „vinaçvarasya asya çarîrasya, mâtaḥ, kiṃ çocyate?“ atha Malayavatî maraṇaikakṛitodyamâ Bhagavatyâ nishiddhâ, Jîmûtavâhanaṃ ca jîvitavatî tasmai cakravartipadavîṃ dadau. iti kṛitvâ Bhagavatî tirodadhe. tato Devagandharvâḥ sarve 'pi tasya sattvam apûjayan, Garuḍo 'pi tasya varadaḥ saṃvṛittaḥ. tatas tena yâcitaḥ sarvanâgânâm abhayadakshiṇâṃ dadau, prâṅmâritân asthiçeshân pannagâṅç ca 'jîvayat. tato Jîmûtavâhanaḥ Kâñcanapuraṃ prâpya pitroḥ çuçrûshâṃ kurvan dayitayâ saha reme.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „Çankhacûḍaḥ sattvavân uta Jîmûtavâhanaḥ?“ râjâ prâha: „Çankhacûḍaḥ sattvavân; ayaṃ bâlo 'pi nijaucityân na cacâla; Jîmûtavâhanasyâ 'tmadâne kiṃ citram? bodhisattvo bahuças tanuṃ dattavân.

tapas tîvraṃ, yaçaḥ çubhraṃ, çlâghyâ strî, sattvam unnatam
nirvyâjadânaṃ hi nṛiṇâṃ: pûrvâbhyastaṃ hi jâyate.“

iti çrutvâ 'lakshito 'bhûd Vetâlaḥ.

iti shoḍaçî kathâ samâptâ.

XVII. (XVI.)

bhûyo 'pi tam âdâya prasthitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Kanaka*puraṃ* nâma puraṃ, Yaçodharo nâma râjâ. sa kadâcit samabhyetya vaṇijâ bhayâd vijñâpitaḥ: „mama kanyâratnaṃ vartate, devas tasyâ bhâjanaṃ vartate.“ iti çrutvâ narapatis tâṃ drashṭuṃ dvijân prâhiṇot. te Unmâdinîṃ nâma tâṃ dṛishṭvâ unmâdaṃ prâptâ: „imâṃ prâpya râjâ prajâkâryaparâṅmukho naçyati“ iti vi-

cintya te nṛipatim âgatya durlakshaṇâṃ tâm iti proktavantaḥ. tato râjâ anâdṛitâṃ senânyai dadau. tataḥ sa râjâ co 'tsavaṃ drashṭuṃ pure cacâla. tato „durlakshaṇe“ 'ti anena ahaṃ vyâkhyâtâ“ iti Unmâdinî râjñe svakâyam adarçayat. tatas tâṃ vîkshya sa râjâ Anaṅgapîḍito 'bhût, yaiç ca durlakshaṇe 'ty uktâ, te purân nishkâçitâḥ. iti kâmapiḍitarâjânanam âlokya Virâjanâmâ vayasyaḥ pîḍâkâraṇaṃ papraccha. nṛipaḥ prâha: „Unmâdinîdarçanam eva mama pîḍâkâraṇam“ iti. iti jñâtavṛittântaṃ sa senânyaṃ prati pîḍâkâraṇaṃ nṛipaḥ kathitavân, senânîç ca râjânam âgatya provâca: „deva! râjâ ratnabhâjanaṃ vartate, Unmâdinî ca ratnabhûtâ; tasmâd devo gṛihṇâtu!“ iti teno 'kte râjâ 'ha: „mayâ râjñâ satâ paradârapradharshaṇaṃ kathaṃ kriyate? yady api tvayâ atibhaktyâ evam ucyate, tathâ 'pi mûrdhâbhishiktânâm asmâkam anucitam. ahaṃ pṛithivîpâlo bhûtvâ akîrtiṃ na karomi.

kule dharmaguṇâḥ santi, dharme yaçasi câ 'daraḥ,
matiç ca paradâreshu: satyaṃ na sadṛiçaṃ mama.“

iti paradâraparâṅmukhaṃ taṃ jñâtvâ senâpatir gṛihaṃ yâtaḥ, râjâ ca tâṃ smaran yaçaḥçarîro 'bhût. tato râjñi uparate senâpatir api çokavihvalo vahniṃ praviveça.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kas tayoḥ sattvavân?“ iti. râjâ prâha: „bhṛityânâṃ svâmibhaktir bhavati, iti nâ 'çcaryam; narendraḥ çlâghyaḥ ekaḥ, prâṇân tatyâja, yo na maryâdâṃ tyaktavân.“

iti kathite alakshito Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti saptadaçî kathâ.

XVIII. (XVII.)

bhûyo 'pi tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Ujjayinî nâma nagarî, tatra Candraprabho nâma râjâ. tasya nagare Devasvâmî dvijo babhûva, tasya putraç Candrasvâmî, sa ca dyûtavyasanî babhûva. sa Candrasvâmî dhûrtair vañcito latâbhir baddhaç ca, tato „mṛito 'yam“ iti tais tyaktaḥ. tato nirgataḥ çûnyaṃ devâlayaṃ prâpya bhasmabhûshitaṃ tapasvinaṃ dadarça. tato bubhukshitas tena nimantritas tadvidyâvinirmitaṃ kâñcanapuraṃ bheje; tatra candravadanâbhiḥ kṛitaṃ râjopacâreṇa snânabhojanâdikaṃ lebhe, surasundarîbhiç vicitraṃ suratam prâptavân. iti tadvidyâvinirmitaṃ sukham anubhûya prabhâte tadvirahitaḥ çokâkulo 'bhût. tatas tasya kṛipayâ pratyahaṃ tathâ kṛitavân: niçi yat sarvaṃ dṛiçyate, prabhâte na kiṃcana.

tataḥ kadâcit tam ârâdhya vipro 'bhâshata: „bhagavann, îpsitasiddhidâṃ vidyâṃ me dehi!“ 'ti. tapasvî prâha: „iyaṃ vidyâ niyamâsâdhyâ, jalamadhye praviça japa ca, svapnavat sarvaṃ drakshyasi.“ ity uktvâ tasmai nijâṃ vidyâṃ nadîtîre dattavân, dvijo 'pi tâṃ prâpya salilamadhye praviçya sarvam âtmânam âtmanâ 'paçyat. Hiraṇyapuravâsinaḥ Çaṅkarapurodhastanayâṃ Çaçiprabhâṃ nâma bhâryâṃ lebhe. sa vipras tayâ saha tatra vijahâra. kadâcid daiva-

yogât sarpeṇa nihatâṃ tâṃ vilokya sa vilalâpa „hâ priye!“ ityâdy uktvâ. iti vilapantaṃ taṃ devadûtaḥ prâha: „nijâyusho 'rdham asyai prayacche!“ 'ti. tac chrutvâ tasyai âyusho 'rdhaṃ dattavân. atha prâptajîvitâṃ tâm âlokya samâliṅgya ca sa nananda. tataḥ kâlena kamalanayanaṃ tanayaṃ lebhe. iti mantravikalpârthaṃ vilokayan sa vratinâ tena vihodhitaḥ, vahnipraveçâya samudyataḥ. tatas tanayotsaṅgayâ patnyâ prârthyamâno 'pi samâviçat. tato 'numaraṇena yuktâṃ bhâryâṃ vilokya „hâ pâpo 'smi!“ 'ti jaḍatâṃ yayau. tatas tena pâvakena anirdagdhas tasmâd udatishṭhat. taddivasacaturhhâge . . . dṛishṭvâ savismayaḥ sarvaṃ vratino nivedya vidyâṃ vismṛitavân. tadupacârât tadguror api vidyâ vinashṭâ, tataḥ sa gurum avadat: „nirvikalpena tvayâ "dishṭaṃ mayâ ca kṛitam; iti na jâne, kathaṃ vidyâ gate“ 'ti. hhrashṭavidyas tapasvy api tatkâraṇaṃ cintitavân.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „vidhânena kṛite 'ti sâ vidyâ kathaṃ na siddhe?“ 'ti. râjâ prâha: „yatho 'ditaṃ kṛitaṃ, kiṃ tu hhâvo 'sya tatkâlaṃ bândhaveshu gataḥ, tena praṇashṭâ vidyâ; taddoshâd guror api vinashṭâ. vidyâ na dushṭânâm; gurubhaktirahitânâṃ vidyâ na sidhyati.“

iti kathite Vetâlaḥ punar api çiṅçipâtaruçâkhâyâṃ gatvo 'llamhitaḥ sthitaḥ.

iti ashṭâdaçî kathâ samâptâ.

XIX. (XVIII.)

bhûyo 'pi tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Kaṅkolakaṃ nâma nagaraṃ, Sûryaprahho nâma râjâ. Tâmraliptanivâsino Dhanadattasya vaṇijo hhâryâ Hiraṇyavatî nâma; tasyâḥ putrî Dhanavatî nâma; sâ yauvanaṃ çanaiḥ prâptâ. kâlena tatpitari divaṃ yâte gotrajais taddhanam âhartuṃ tajjananî vidhṛitâ. sâ hhîtâ nijam âbharaṇaṃ gṛihîtvâ sutayâ saha alakshitâ palâyitâ. tato nirâlokaṃ gacchantî çûlasthaṃ naraṃ skandhena jaghâna. skandhâghâtajanitavyathaḥ sa cauraç cukroça: „hâ hato 'smi!“ 'ti. vaṇighhâryayâ pṛishṭaḥ sa „cauro 'smi“ 'ti prâha; çûlasthasya me tṛitîyâ râtrir vartate. tîvravyatho 'pi pûrvasaṃcitapâtakenâ 'haṃ jîvâmi.“ ity uktvâ tâṃ papraccha: „kâ tvam asi?“ 'ti. tadanantaraṃ candrodayo jâtaḥ. tataç cauras tâṃ prâha: „kanyai 'shâ mama dîyatâm!“ iti. „‚mumûrshur esha vṛithâ pralapati' iti mâ cintaya! tvayâ datte 'yaṃ mamâ "jñayâ putraṃ prâpsyati, tena câ 'haṃ paralokaṃ prâpsyâmi“ 'ti. „mama ca suvarṇalaksham asti, tad gṛihâṇa, kanyâṃ dehi!“ iti çrutvâ sâ jalapûrvaṃ dadau. so 'pi vṛikshâdhastân nikshiptaṃ suvarṇalakshaṃ tasyai dattavân. putrârthaṃ cauro 'pi tâm anujñâya [cauro 'pi] vyâpadyata. tato bhartur mitreṇa Kumâradattena saha sâ cauraṃ dadâha. tataḥ suvarṇaṃ gṛihîtvâ Sûryaprahhasya nagaraṃ sâ gatâ.

ekadâ saudham âçritâ sâ; tayâ Somasvâmî dvijaputro dṛishṭaḥ; tasya hṛidaye saṃtâpaṃ cakâra, vaṇikputrî ca taṃ vilokya kâma-

pîḍitâ bhartur anujñâṃ ca smṛitvâ tam âhvâtuṃ sakhîṃ prasthâpayâmâsa. Somasvâmî prâha: „yadi ekasyâ râtreḥ pañcaçatî rûpyâṇi dîyate, tarhi samâgacchâmî.“ 'ty ukte tasyai pañcaçatîṃ dattvâ navasuratasukham anubhûtavatî. tataḥ kâlena tasyâḥ putro babhûva.

tasmin putre jâte svapne Çivas tâṃ tajjananîṃ ca prâha: „Sûryaprabhasya râjño dvâri suvarṇasahasreṇa saha ayaṃ putro mañcake rakshyatâm!“ iti; sâ ca tathâ kṛitavatî. râjâ 'pi svapne Çambhunirdishṭaṃ putraṃ prâpya putratve kalpitavân, Candraprabho nâma abhût. Candraprabhaṃ prâptayauvanaṃ sarvaguṇasaṃpannaṃ vilokya cakravartiçriyaṃ tasmai dattavân. râjâ Vârâṇasîṃ yayau. tatas tapasâ bhûpâle svargaṃ gate sa çokasaṃtaptaḥ Candraprabho jalakriyâdikaṃ vidhâya mantrishu râjyaṃ vinyasya svayaṃ çrâddhaṃ kartuṃ Gayâṃ yayau. tatra gatvâ purohitavacasâ nâma-gotram uccârya piṇḍe pradîyamâne hastatrayaṃ dadarça. tad vilokya vismayâvishṭo râjâ vṛiddhân çruti-smṛitivicakshaṇân prâha: „kim etad?“ iti. „ekaç caurasya hastaḥ, çastra-çaṅkulâñchito hasto bhavati. dvitîyaḥ pavitrapâṇir brâhmaṇasya hasto bhavati. ayaṃ kaṅkaṇabhûshaṇaḥ padmanibho râjño hasto bhavati. kasmai piṇḍaḥ pradîyatâm? iti niçcayaṃ nâ 'dhigacchâmaḥ.“ râjâ vipravacaḥ çrutvâ saṃdehâkulo 'bhût.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kaḥ piṇḍayogyo bhavatî?“ 'ti. râjâ prâha: „vipras tatpitâ na bhavati, yo mûlyena ekâṃ râtriṃ tanmâtrâ saṃgamaṃ cakâra; râjâ 'pi kâñcanaṃ gṛihitvâ saṃskâraṃ kṛitavân, ataḥ so 'pi na piṇḍam arhati; caura eva tasya pitâ, yaḥ suvarṇaṃ dattvâ mâtrâ dattâṃ tajjananîṃ prâptavân. ataḥ sa eva piṇḍam arhati.“

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

ekonaviṅçati*tamâ* kathâ.

XX. (XIX.)

punar api tam âdâya çîghraṃ gacchantaṃ Vetâlaḥ prâha: „çrûyatâm!“ iti.

Citrakûṭaparvate Candrâvaloko nâma râjâ atiratnavân abhavat. sa kadâcin mṛigayârasâkṛishṭas turageṇa vanaṃ prâpa. tatra vane vimalaṃ sarovaraṃ dadarça. tatra kshaṇaṃ viçramya . . . divyâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vilokya sa kâmâkulito 'bhût. tatas tatsakhyâ „Kaṇvasya muneḥ sutâ Indîvaraprabhânâmnî bhavatî“ 'ti jñâtvâ Kaṇvamuniṃ gatvâ kanyâṃ yayâce. so 'pi râjñe sâdaraṃ kanyâṃ dattavân. tatas tâm âdâya vrajan nṛipaḥ saṃdhyâkâle sarasas tîraṃ prâpa. athâ 'çvatthatarumûle avatîrya tayâ saha navaṃ navaṃ surataṃ bheje.

tataḥ prabhâte vikaṭâdhara-daṅshṭro Jvâlâmukho nâma brahmarâkshasaḥ samabhyetya nṛipaṃ prâha: „asmin mamâ 'çrame dushṭakanyayâ saha mamo 'dyâne ramase, ataç ca kshaṇena tvâṃ bhakshayishyâmi.“ iti çrutvâ râjâ tam eva çaraṇaṃ yayau: „ajñânân

Digitized by Google

mayâ kṛitam" iti. iti tasya vinayaṃ vilokya Jvâlâmukhaḥ prâha: „yadi saptavarshaṃ vipraputraṃ svayaṃ jananyâ pitrâ ca dhṛitaṃ khaḍgeno 'tkṛitya mamo 'pahâraṃ dadâsi, tarhi tvâṃ mokshyâmi" 'ti. tato râjñâ „tathe!" 'ty uktvâ tâm âdâya svapuraṃ yayau. tatra ca gatvâ tat sarvaṃ mantribhyo nivedya „kathaṃ kartavyam?" iti papraccha. tatra sumatimantrî prâha: „suvarṇasya purushaṃ kṛitvâ nagare udghoshayâmaḥ: „„anena svaçarîraṃ ko 'pi prayacchati"" 'ti." ity âlocya sa tathâ kâritavân. tataḥ ko 'pi daridrasya brâhmaṇasya putraḥ prâha: „mama pitre idaṃ diyatâṃ, mayâ svaçarîraṃ diyate." tataḥ sa putro mâtâ-pitarau prabodhya tâbhyâṃ nṛipeṇa ca saha açvatthatarumûlaṃ jagâma. tato nṛipeṇa svayam eva maṇḍalaṃ vidhâya mâtrâ dhṛitakaraḥ pitrâ ca dhṛitacaraṇaḥ svayaṃ nṛipeṇa khaḍgam utkoçya viçasyamâno jahâsa.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „sa bâlakaḥ kim iti jahâsa?" nṛipaḥ prâha: „yaḥ kaçcid abalaḥ paribhûyate kenâ 'pi, sa mâtaraṃ pitaraṃ ca çaraṇaṃ yâti; tatas tv asaṃjâtaraksho râjânaṃ çaraṇaṃ yâti, tato 'py aprâptaçaraṇo devaṃ smarati: te sarve evâ 'sya maraṇe samudyatâḥ. atas tân vîkshya bâlo jahâsa."

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti viṅçati*tamâ* kathâ.

XXI. (XX).

bhûyo 'pi tam âdâya gacchantaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha.

Viçâlâ nâma nagarî, Arthadatto nâma vaṇik. tasya Anaṅgamañjarî nâma putrî, tâṃ ca Tâmraliptanivâsine Maṇivarmaṇe dadau. tayâ vinâ kshaṇam api sthâtum açakto jâmâtrâ sahai 'va svasutâṃ nijaveçmani rakshitavân. sâ ca tasmiṅs tathâ snehavatî nâ 'bhût. ekadâ Maṇivarmâ jâmâtâ çvaçuram âpṛichya svagṛihaṃ gataḥ. tasmin gate tasyâ manasi mahotsavo 'bhût. ekadâ saudham âruhya sâ mârge gacchantaṃ Kamalâkaranâmânaṃ rûpavantaṃ dvijaputraṃ dadarça; tenâ 'pi sâ dṛishṭâ. tato dvâv api parasparânuraktau kâmapîḍitau babhûvatuḥ. ekadâ udyâne gatvâ . . . saṃgamâlâbham uddiçya tâpâkulâṃ tâṃ vilokya Mâlatikâ nâma sakhî çokâkulâ babhûva. tatas tayâ Kamalâkaranimittaṃ †saṃtâpakathitâ Kamalâkaramandiram âgamat. so 'pi tâm eva dhyâyan Mâlatikayâ sakhyâ Anaṅgamañjaryâ 'rthe râjodyânam âhûtaḥ. tatas tam âgacchantaṃ dṛishṭvâ Anaṅgamañjary api tatra gatâ. sâ gâḍhaṃ tam âliṅgya ataḥ paraṃ „kva gacchasi?" 'ty uktvâ prâṇân tatyâja. so 'pi duḥkhena prâṇân jahau. tataḥ so 'rthadattas taṃ vṛittântam âkarṇya putrîṃ nininda. tâvatâ Maṇivarmâ 'pi svagṛihât samâgatya bhâryâyâḥ kuçalaṃ pṛishṭavân. tatas tadvṛittântam âkarṇyo 'dyânaṃ gatvâ pañcatâṃ gatâṃ preyasîṃ vilokya prâṇâṅs tatyâja. tato bhagavatî vaṇijakuladevatâ Gaurî kripayâ sarvân ajîvayat.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „eteshâṃ ko 'dhirâga?" iti. nṛipaḥ prâha: „vaṇikputri vipraç ca kâmena daçamîm avasthâṃ

prâpitau, iti nâ 'dbhutaṃ kiṃcit. tasyâḥ patis tu gâḍharâgaḥ, yo 'nyâsaktamanasâṃ preyasîṃ vilokya prâṇâṅs tyaktavân."

iti çrutvâ Vetâlas tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti ekaviṅçatitamâ kathâ.

XXII. (XXI.)

punar api tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha.

Brahmasthalaṃ nâma grâmas, tatra Vishṇusvâmî dvijaḥ; tasya catvâraḥ putrâḥ. kâlena pitari mṛite dâridryapîḍitâ mâtulagṛihaṃ gatâḥ. dâridratvât tenâ 'vajñâtâḥ. parasparam âtmânaṃ ninditavantaḥ. tatas teshâm ekaḥ çmaçâne gatvâ âtmânaṃ vyâpâdayitum udyataḥ kenâ 'pi kâruṇikena nishiddhaḥ. pûrvakṛitabhogam antareṇa çarîratyâgo 'pi kartuṃ na çakyate. tatas te „tasmin sthâne punaḥ sameshyâma" iti saṃvidaṃ vidhâya pṛithak pṛithag deçântaraṃ gatâḥ, prâptavidyâḥ punas tatra militâç ca: ekenâ 'sthisaṃghaṭṭinî vidyâ çikshitâ, apareṇa mâṅsayojinî, tṛitîyena tvag-romanyâsakaraṇî, saṃjîvakaraṇî caturthena. tato vidyâyâḥ pratyayaṃ drashṭuṃ sakautukâs te daivât siṅhasya vikîrṇam asthisaṃcayaṃ prâpuḥ. tata ekena asthisaṃghaṭṭanaṃ kṛitaṃ, dvitîyena mâṅsaṃ yojitaṃ, tṛitîyena tvag-romanyâsaḥ kṛitaḥ, caturthena jîvârpaṇaṃ kṛitaṃ. tataḥ siṅhaḥ samutthâya jṛimbhitaḥ, tâṅç ca purato vilokya bhakshitavân.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya teshâṃ pâtakam?" iti. nṛipaḥ prâha: „yena jîvârpaṇaṃ kṛitaṃ, tasya pâtakam" iti.

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti dvâviṅçatitamâ kathâ.

XXIII. (Hindi XXIV.)

atha tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha.

Yajñasthalaṃ nâma grâmaḥ. tatra Yajñasomanâmâ dvijaḥ, Somadattâ tasya bhâryâ. tasya Devasvâmî guṇavân putro 'bhût. sa ca pûrvajanmavipâkavaçât prâptayauvanaḥ pañcatâṃ prâpa. tatas tasya çokândhau pitarau dṛishṭvâ bândhavâs taccharîraṃ çmaçânaṃ ninyuḥ. saṃskârârtham ânîtaṃ dvijaputraṃ vilokya çmaçânamaṭhikâvâsî Vâmaçivo nâma vratî cintitavân: „idaṃ bhuktabhogaṃ jîrṇaṃ parityajya imâṃ pratyagrâṃ tanuṃ praviçâmi." iti cintayitvâ guhâṃ praviçya bhasmadhavalito ruroda prathamaṃ paçcâc ca harsheṇa nartitvâ kalevaraṃ parityajya dvijaputrakalevaraṃ pravishṭavân. tataḥ suptotthita iva dvijaputraḥ samuttasthau. tato bandhûnâṃ harsho bahhûva. tataḥ pitṛibhyâṃ bandhubhiç ca prâpyamâno 'pi tatkâlajñânavairâgyo mahâvratam agrahît.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kathaṃ sa ruroda, kathaṃ sa nartati?" râjâ prâha: „,bâlye mâtrâ vardhitaṃ, cirasevitaṃ gamishyati' 'ti vairâgyeṇa ruroda. ,nûtanaṃ jîvitaṃ prâptam' iti harsheṇa nanarta."

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayoviṅçatitamâ kathâ.

Digitized by Google

XXIV.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ prâha: Dakshiṇâpathe narapatir Dharmo nâma, tasya patnî Candravatî, Lâvaṇyavatî nâma kanyâ. sa râjâ prabalair nishkâçitaḥ patnî-putrîhhyâṃ sahito vanaṃ yayau. tatra hhûshaṇalolubhaiḥ çaharaiḥ sa râjâ nihataḥ. tasmin hate duhitrâ saha tadvadhûḥ pralapya vanaṃ viveça. tataç Candrasiṅho nâma râjâ saputro mṛigân hantuṃ tasmin vane samâgataḥ, tatra ca tayoç caraṇâṅkitaṃ rajo vilokya „patnîdvayam!" iti sûcitaṃ. ataç ca „laghucaraṇâ tava patnî, sthûlacaraṇâ mame" 'ti putreṇa saha saṃketaḥ kṛitaḥ. tato vanam âlocya patnîdvayaṃ prâptam: laghucaraṇâ jananî putrasya bhâryâ jâtâ, sthûlacaraṇâ kanyâ ca pituḥ patnî jâtâ. tataḥ kâlena tayor apatyâni jâtâni.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tayor vaṅçahhûtâḥ parasparaṃ kiṃ bhavanti?" iti pṛishṭo nṛipa avadann eva prâyât.

atha tushṭo Vetâlas taṃ prasannam abhâshata: „he râjan! Kshântiçîlaḥ pâpî tvâṃ vañcayati, paraṃ tu tvayâ prayatnena sa vañcanîyaḥ. asmin prete nîte pûjite sa tvâṃ vakshyati: „„ashṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!"" iti. tatas tvayai 'vaṃ vâcyam: „„ahaṃ râjâ namaskâraṃ kartuṃ na jânâmi."" . . . . yadâ namaskâraṃ karoti, tadâ khaḍgena tvayâ sa hantavyaḥ. . . . . hatvâ siddhiṃ prâpsyasi" 'ti. „iti sarvaṃ mayâ kathitam." . . . . Vetâlo nirgataḥ. râjâ tam pretam âdâya yogisamîpaṃ yayau. . . . .

iti Vetâla-Vikramâdityakathâ samâptâ.

Anmerkungen.

1, 3 Valkalâçino, ebenso **2**, 42 °çinaṃ 6 tapoyogâtramala° die H. 10 âçramevavarsha° 14 yâma°: yoma° 19 tu tad: tud 26 f. Derselbe Vers in Erz. III, S. 33 Vers 13, s. Anm. dazu. 35 na bbavatu 36 dṛishṭavyaṃ **2**, 8 jihvâyâ 11 pusbpaṃgo Vers 2 s. Erz. XIV Vers 5 19 Çakrasya dâsî ist ein Nothbehelf für das corrupte çakrersyoçî der H. 22 çaktântikaṃ 23 na 'cyaṃ (Fehlzeichen) 24 Nach çrûyatâm muss wohl etwas ausgefallen sein. 25 âçrama eva meine Conj. st. açyameva, wofür wohl âçramaiva gemeint war, mit der öfter vorkommenden falschen Zusammenziehung; ebenso oben **1**, 10 âçrameva 34 na fehlt in der H., beim Zeilenwechsel ausgefallen. 36 krîyatâm 38 st. mama wäre deutlicher mayâ; *ibid.* sahitam: sahi 46 °mushî **3**, Vers 4 = Boehtl. 1787 (691) δ vaçaṃ kurute. 34—36 Ohne Annahme einer Lücke die Worte bis çikshâpitâḥ als einen anakoluthischen Satz aufzufassen ist wohl kaum möglich. Wenn tena auf den Knaben geht, müsste çikshâpay, eine sonst nicht vorkommende Bildung, wohl lernen bedeuten. Statt Gandharvasenaḥ hat die H. beide Male °seniḥ. **4** Vers 6 = Boehtl. 1255 (471) β daivaṃ: deva.

5 Vers 1 **ABce.** α praṇamya devadeveçaṃ **e.** β st. vinây°: gaṇâdhipam **ce.** γ st. ca: hi **ce.** δ karishyehaṃ **e.** Statt dieses Verses haben **Eb** den vor der 9. Erz. stehenden, **D** einen corrupten, anfangend Nârâyaṇaṃ namaskṛitya. Vers 2 **ABDce,** Boehtl. 4342 (1913). Vers 3 **AB,** Boehtl. 1900 (730). Darnach hat **B** noch den Vers Boehtl.[2] 5465.

5, 9 f. Pratisbṭhânaṃ **CEace,** Pratishṭhânapuraṃ **f,** Prashṭhâpanaṃ **D,** Ujjayinî **ABb,** Avantî **d.** — Vikramâdityo **ABbd,** ebenso **a** in der Vorgeschichte und weiterhin; Vikramaseno **CDEcef.** — kîdṛiço râjâ *Lassen-Gild.* wie es scheint aus **C; A** hat statt dessen einen Vers:

yasye 'daṃ bhuvanaçreshṭhaṃ supriyaṃ priyadarçanam
vimalaṃ nirmalaṃ çrîmac chaçâṅkasadṛiçopamam.

Derselbe Vers in **B** mit der Variante tasyedaṃ nach unserm Vers 6. In den folgenden Versen gehen die HH. ausserordentlich aus einander in Aufnahme oder Weglassung, Reihenfolge und Verbindung der einzelnen Halb- und Viertel-Çloken zu Versen. Gar keine Verse haben **bd,** je zwei **Eac,** drei **D,** je fünf **ef, A** sechs und **B** acht,

bzw. neun. Offenbar ist Vieles späterer Zusatz; das Ursprüngliche und Sachgemässe scheint mir, dass die Worte bahhûva kulanandanaḥ den Schluss bilden. Die Worte des ersten Verses mantrivargapuraskṛitaḥ stehen auch in **Eacf**, welche den Vers nicht haben, anschliessend an Vikramaseno nâma, und **c** hat, trotz dieser Namensform, nach Vikr. n. râjâ folgenden Halbçloka:

Vikramâdityarâjâ 'bhût mantrivargapuraskṛitaḥ,

welcher mit der Zeile Kandarpa⁰ (Vers 5 *αβ*) den ersten Vers bildet.

Vers 4 **AB**; doch hat **B** statt der zweiten Hälfte einen ganzen anderen Vers:

sitapadmasamâbhâsaṃ, samantât sarvabhâvanam,
svastikaiḥ çaṅkhapadmaiç ca nânâcitraiç ca lekhitaiḥ.

Es ist wohl lekhitam zu lesen, oder vielmehr überall der Nominativ herzustellen.

Vers 5 **ABDcef**. *β* dâne Dhanadasannibhaḥ **D**. *γ* st. maryâdî: gambhîraḥ **A**, gâmbhîrye **BDd**. st. samânaḥ: samyamaḥ **f**; sammato 'yaṃ sadâ satâṃ **e**; samantât sarvadaḥ sadâ **A**; samantât sarvadai 'va hi **B**; kshamayâ pṛithivîsamaḥ **D**. Aehnlich hat **a** als zweiten Vers:

Kandarpa iva rûpeṇa çâstreṇa ca Bṛihaspatiḥ,
vibhavena Dhanâdhyakshaḥ, pṛithivyâṃ Pâkaçâsanaḥ.

Vers 6 **ABef**. *α* st. tulyâhhaḥ: tulyaç ca **B**, çuddhaç ca **A**. *β* çaraccandrâṅçu⁰ **A**, çîtasomâṅçu⁰ **e**. *γ* st. padma: patra **e**, paksha **AB**.

Nach diesem und dem oben aus **B** angeführten Verse tasyedaṃ⁰ folgt:

evaṃ guṇasamâyuktaḥ sa râjâ tatra tishṭhati in **B**,
nânâmodasugandhâḍhyo nânâratnavibhûshitaḥ in **BDef**,
Kandarpa iva rûpeṇa taḍitkopa (lies koṭi) samaprabhaḥ in **f**.

Statt ⁰ratnavihhûshitaḥ: ⁰bharaṇabhûshitaḥ **e**.

Vers 7 **ABDe**, *αβ* auch **af**. *α* nânâratnayuto **A**; st. nityaṃ: bhaktaḥ **f**. *γ* st. samaḥ kope: samâkâras (ḥ) **AB**, samâyuktos (so) **D**. Statt *γδ* hat **a**:

pitṛibhaktaç ca çûraç ca Çivabhaktirataḥ sadâ.

Diese Zeile steht auch vor Vers 7 in **f**, nach Vers 7 in **De**, und nach *αβ* von Vers 8 in **B**; für bhaktirataḥ sadâ haben bhaktaç ca nityaçaḥ **BDe**.

Vers 8 **BEcef**, vgl. z. Vers 7. *β* st. udyamî ca: prodyatejaḥ (?) **B**. *γ* visphûrjadravi⁰ **E**, prasphuradratna⁰ **B**; visphuradṛiçpitate⁰ **b**, vijñas tv amitavîryâḍhyo **e**. Hier ist also teja oder tejâ = tejas, bezeugt in **BEc**. — *δ* hat auch **A** in folgender Zeile, die mit *αβ* von Vers 9 zusammengefasst wird:

evamâdiguṇair âḍhyo bahhûva kulanandanaḥ.

Vers 9: **AB**, Boehtl. 6994 (5221) *γ* st. râjñâṃ: râjñâ **B**, râjâ **A**. Derselbe Vers in Erz. III, S. 17 Vers 27. — Zuletzt haben **De** folgenden Vers:

yatho 'daye ravir bhâti, ghṛitasikto yathâ nalaḥ,
tathâ râjakumâro 'yaṃ râjate bhuvanatraye.

α yatho 'tthito **D**, *β* nalo yathâ **D**, *γ* râja fehlt in **e**.

5, 23 ff. **a**: evaṃ sarvaguṇaviçishṭo râjâ babhûva. sa ca kulâlo varshacaturdaçopari digambaraveshâṃ vidhâya punaḥ Pratishṭhânapuraṃ nagaraṃ samâyâtaḥ; tasmin nagare kuṭirakaṃ kṛitvâ tasthau. yadâ râjâ sabhâyâm upaviçati, tadâ 'yaṃ digambaraḥ phalahastaḥ san etc.

24 Der Name des Jogi lautet in **f** Çântilo (wohl nur verschr. st. Çântiçilo. in **Ee** Kshântiçîlo, in **a** verschr. Kshyâtisîlo, in **b** Khyâtiçilo, in **c** Kântiçilo, in **D** Satiçilo (d. i. °çîlo nach der Gewohnheit dieser H.), in **d** fehlt der Name. Die Recension **f** hat vor der 9. (7.) Erz. Kshântiçîla wie Somadeva und Jambhaladatta, in der Einl. Kâṃçîla und Kâṃkshitaçîla.

26 Nach dattavân: râjñâ ca bhâṇḍâgâre kshiptaṃ **d**; sa ca râjâ shaṭdarçanaphalâkâṅkshî âsthânabhûmau tishṭhati, iti jñâtvâ phalaṃ dattaṃ **e**; râjñâ namo Nârâyaṇâye 'ty uktvâ **a**. *ibid.*: sa tu — gataḥ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; dafür **b** sa digambaro nityam eva phalam ekaṃ b h e ṭ a n a k e (?) karoti; fast ebenso **E**, hier bheṭanakaṃ. itthaṃ dvâdaçamâsaparyantaṃ phalâni pradattâni **e**. Aehnliches **f** und **b**, letzteres dvâdaçavarsha°, wie auch **E**. 31 sakalasabhâmadhye vismayaṃ saṃjâtam: etan mahâratnaṃ kasmiṅçcid râjño gṛihe pṛithivyâṃ nâ 'sti **e**.

Vers 10 alle HH, Boehtl. 5787 (2633). *α* paçyed vai **a**; riktapâṇis tu no paçyed **D**. *β* bhaishajaṃ **d**, bheshajaṃ **Bf**, devatâṃ **DEb**. *γ* naimittikaṃ viçeshena **b**, nai° ca mitraṃ ca **Dce**, naimitiko nimittaṃ hi **E**. Darnach hat **B** noch: itthaṃ bhâryâṃ priyaṃ (wohl priyâṃ zu lesen) putraṃ kaṇishṭhaṃ ca viçeshataḥ riktapâṇir na paçyet.

6, 4 ff. evaṃ çrutvâ bhâṇḍârikeṇo 'ktam: tâni phalâni ajñâtâni bhaṇitvâ bhâṇḍâgâre kshiptâni santi; gatvâ çodhayâmi. ity uktvâ sarvâṇi çodhayitvâ ânîtâni. sevâ kṛitâ dvâdaçamâsaparyantam **e**. 6 tato — bhaṇitam nach *Lassen-Gild.*; **ad**: ratnasaṃcayaḥ sarveshâm agre dṛishṭaḥ. 8 kasyâ 'pi ratnasya bhûbhyâṃ mûlyaṃ nâ 'sti, katham eteshâṃ mûlyaṃ diyate? bhagavan, kathaṃ labhyate? yan manasi îpsitaṃ (geschr. îsitaṃ), tad vijñâpaya **a**, ähnlich **d**. In **E** sagt der ṛishi, wie ihn diese H. nennt: mahârâjakâryam asti. etâvanmâtrâṇi ratnâni vikrayitvâ kâryaṃ krîyate.

Vers 11 **ABac**, Boehtl. 439 (155). *β* st. yadi syât: yad bhavet **ac**; pṛithivîtale **A**. *γ* tan na vâcyaṃ sabhâmadhye **ac**. — Vers 12 alle HH., Boehtl. 7046 (5275). *α* siddham aushadhimantraṃ ca **E**. *γ* kutsitaṃ marma **E**; st. marma: karma **Aa**, dharmaṃ **b**. *δ* st. matimân: vaṃcanaṃ **b**, vacanaṃ **c**. (ca für na, was *Gild.* als Lesart von **bc** angiebt, habe ich dort nicht gelesen, sondern richtig na.) *γδ* kuçrutaṃ ca kubhuktaṃ ca mantraṃ nai 'va prakâçayet **d**. — Darnach haben **be** noch den ähnlichen Vers Boehtl. 583 (213). — Vers 13 **ABad**, Boehtl. 6603 (3061). *β*: st. sthiro bhavet: na bhidyate **Bd**. **a** hat darnach noch: tasmât sarvaprayatnena shaṭkarṇo rakshya eva hi. — Vers 14 **ABEace**, Boehtl. 2107 (883). *α* °prishṭhe **ABE**. *β* gate **e**. *γ* st. nirjane sthâne: niḥçalâke vâ **ce**. — **ad** haben Vers 13 n a c h Vers 14 und den Worten deva ekânte vijñâ-

payâmi, wornach **a** noch hat: uktaṃ ca. Diese Anordnung verdient vielleicht den Vorzug. Vergl. die Hindibearbeitung, *Oesterley* S. 21, Z. 11 v. u.

6, 19 Godâ **Aa**, Golâ **Bbcd**, Gomatî **e**. — açvinamâse **e**. açvinakṛishṇacaturdaçyâṃ **E**. 20 aghoramantraṃ **Ee**.

Vers 15 **ADEabcde**. α câ 'tha **D**. αβ aṇimâ garimâ caiva mahimâ laghimâ tathâ **c**; β garimâ laghimâ **e**. γ îçatvaṃ **AD**; îçitvaṃ ca vaçitvaṃ ca **abce**. δ prâkâmyaṃ prâptir eva ca **ab**, prâptiḥ prâkâmyam eva ca **e**, prâkâmyaṃ prâptakâmatâ **c**; câ 'shṭa bhûtayaḥ **D** Darnach hat **b** noch:

prâkâmyaṃ tadvaçatvaṃ (?) ca, vaçitvaṃ yad udâhṛitam,
yatrakâmâvasâyitvam aṇimâdyashṭakaṃ smṛitam.

α tadyasatvaṃ die H.; tadvaçatvaṃ würde Abstract von tadvaça sein, welches, anders als in den im PW angeführten Stellen, aufzufassen wäre als „dies in der Gewalt habend", also tadvaçatvam die Eigenschaft dies, d. h. das Gewünschte, in der Gewalt zu haben. „welche vaçitvam genannt wird." γδ auch in **ABacd**.

Vers 16 **CEc**, αβ auch **D**. α dhairyasaṃpatto **c**, dhîrasaṃpanno **E**, dhîraḥ saṃpattau *Lassen*. st. tu: ca **D**. β yo bhavet, so 'tra sâdhakaḥ **D**. Vers 17 **CDEce** αβ dhîras tu sarvadâ tvaṃ hi dvâtrinçallakshaṇânvitaḥ (⁰kshaṇair yutaḥ **c**) **Ec**, dhîras tu nistaret sarvaṃ dhâtṛiçaktaguṇânvitaḥ *Lassen*; çakti *conj*. *Lassen* in der Anm.

6, 36 Die Worte tatra gatvâ und yadi vadasi — yâsyati scheinen bei *Lassen* aus C zu stammen; in meinen massgebenden HH. steht nichts davon, weder hier noch unten bei den Worten des Vetâla, wo die Hindibearbeitung Aehnliches hat, Oesterley S. 25 Z. 4. Nur **D** hat, allerdings corrupt: tatra gatvâ m a u n a-nata (maunavrato?) mṛitakam ânîya". Nachträglich finde ich diese Worte in **E**.

38 ff. Die Beschreibung des Todtenhofes steht nur in **ABac**, der letzte Vers aber auch in den übrigen HH. Zur Charakteristik derselben vergleiche man *Gildem*. in der Annotatio critica (Anthol.³ S. 100), der für seinen Zweck die meisten weglassen durfte, während für eine Textesconstitution ohne Nebenrücksichten sich dies verbot. Uebrigens ist die Schilderung bei aller Ueberschwänglichkeit und Schwülstigkeit doch nicht so ganz sinnlos, und was völlig unverständlich bleibt ist doch nur weniges. Am schlimmsten ist die doch wohl anzunehmende Entstellung des Anfangs, in deren Folge man nicht erkennen kann, ob die verglichenen Gegenstände im Nominativ stehen sollen oder im Accusativ, etwa abhängig von saṃprâpya, wofür ich, um ein Verbum finitum zu haben, gern saṃprâptaḥ schreiben würde, wenn nicht dann die Worte çmaçânaṃ bhâti bhûtale störend mitten hinein kämen. Bei *Somadeva* stehen an der entsprechenden Stelle (Kathâs. XII, 75, 42 ff.) 3 Çloken, die Prädicate des Todtenhofs enthalten, sämmtlich abhängig von dem am Anfang derselben stehenden Verbum yayau. H i e r habe ich eine plausible Aenderung des ersten Verses nicht

gefunden und ihn daher in seiner überlieferten Constructionslosigkeit, mit einem Nominativus absolutus, stehen lassen; weiterhin stelle ich mit *Lassen* die Nominative her. — Die Auflösung der ersten Verszeile in Prosa, welche *Lassen-Gild.* haben, mag wohl aus **C** stammen; sie hat den Nachtheil, dass sie die Zusammenfassung der Zeilen zu Versen verschiebt, so dass dabei der erste Vers aus der zweiten Hälfte unseres ersten und der ersten Hälfte unseres zweiten Verses besteht, u. s. w. Diese Zusammenfassung bietet auch die Handschrift **A**, hier die einzige welche Verszahlen hat; dass sie aber falsch ist, insofern dadurch immer verschiedenartige Dinge in einen Vers zusammenkommen, während nach unserer Zählung die meisten Çloken einen innern Zusammenhang und einen gewissen Abschluss in sich haben, ist an mehreren Stellen sehr deutlich, besonders Vers 23, 26 und 27.

Vers 18. *α* râjâ **Ac**, dafür tataḥ **Ba**; prâpya ohne saṃ **AB**. *β* dhûmasaṃkulaṃ **c**, verschr. dhûmaḥsakulaṃ **B**, bhûma⁰ **A**, bhûta⁰ **a**. *γ* sarvopaskarasaṃyuktaṃ **c**, verschr. sivop⁰ **B**, pâshâṇopaskarasaṃyuktaṃ **A**. Darnach scheint upaskara Zubehör oder Geräth gesichert, pâshâṇopaskara Steingeräth, nicht mit *Lass.-Gild.* pâshâṇâpaskara „Steine und Mist“ zu lesen. — Für *γδ* hat **a** folgendes: sarvapâpamayaṃ kâyam ivâ "mayaçatâçrayaṃ. S. Nachtr.

Vers 19. *β* lohitâçrayaṃ **A**, lobhihâçramaṃ **B**, lohitâsavâṃ **c** (d. i. ⁰âsavaṃ, so z. l., s. Nachtr.) *δ* cashakâ⁰ **a**, caçakâ⁰ **c**, cakashâ⁰ **A**, wonach *Lassen* caknasâ⁰, kapâlascayasaṃ⁰ **B**. (Nachtr.) — Vers 20. *β* so **c**; vîrendragaṇagarjitaṃ **A**, ebenso **a**, nur çava (st. çiva?) für gaṇa; vire[n]drâgâravarjitaṃ **B**. *δ* kâlamegham alle, s. Nachtr. — ivotthitaṃ **Bc**, ⁰ddhritaṃ **a**, ⁰cchritaṃ **A**, ⁰cchritaḥ *Lassen*. — Vers 21. *α* st. gṛidhra: vṛiddha **a**; kṛishṇâñga **Bc** (**c** verschr. kashṇ⁰), kashṭâñga **A**; st. mâlâbhiḥ: kulpâbhiḥ (verschr. für kulphâ⁰?) **a**. *β* prârambha **B**; vigrahaṃ **A**; kṛitatrâṇamivâçrikaṃ (?) **c**. Für *γδ* habe ich keine Herstellung und keinen verständlichen Sinn finden können; überliefert ist für *γ* kâlpâ ivotsavaṃ matta **a**, kalâ ivotsave matta **c**, kanyâ iva çamaṃ (so **A**, savaṃ **B**) mattaṃ **AB**. *δ* kṛiliñkâ **c**; st. nṛitya: iva **A**. — Vers 22. *α* chidraṃ **Bac**, chinnaṃ **A**. Ich übersetze *αβ*: mit einem schnell entstandenen Wind (Wirbelwind?), der durch die Löcher der Knochen und Beinröhren blässt. *δ* iva nâditaṃ **a**, iva râvitaṃ **c**, avarâjitaṃ **B**, âvitambaraṃ (?) **A**. — Vers 23. *α* pratiphalat **a**, ⁰phalaṃ **ABC**, wofür ⁰phala zu lesen; dikshu pratiphalat in allen Himmelsgegenden wiederhallend (eigtl. zurückprallend). *β* ⁰pherupherava⁰ **a** wohl verschrieben st. kairavarâva⁰; ⁰bhairavasphâṇḍa⁰ (?) **A**. *γ* pralayârambha **a**, ⁰âbhañga **B**, ⁰âbhañgaṃ **c**, ⁰âçaktaṃ **A**. *δ* kṛitoṃkâram ivâ 'ntakaṃ alle. Ich stelle mit *Lassen* den Nomin. her, halte aber bis ⁰kâra alles für e i n Compos.: wie der Todesgott, der zum Beginn des Weltuntergangs das Wort Om ausgesprochen. Man könnte auch ârambhe schreiben. — Vers 24. *α* muṇḍakhaṇḍaiç **Bac**, mukhamaṇḍaiç **A**. *β* so alle HH., von *Lassen* ohne Noth

geändert. — Die nächsten zwei Zeilen fehlen in **A**. γ jvalanâkâramalinaṃ **B**, prataptâñgâranayanaṃ **a**.

Vers 25. α sphuliñgaçaracârâbhaṃ **c**. αβ Karṇa-Çalyoddhatâikhaṇḍaṃ smaçânaṃ vahudhâkulaṃ **B**. Im Text Initialen zu setzen.

Vers 26. γ avivekam alle, wofür der Nom. (subst. m. Mangel an Urtheilskraft) herzustellen war; doch s. Nachtr. δ niketakaṃ **c**; valaṃ kâṃtaniketanaṃ (?) **A**, laṃkâṃtakamivânalaṃ (?) **B**. — Vers 27. β sûrjaṇashî **a**, sûrpanakhâkulaṃ **B**, çûrpanakhâkṛitiṃ **A**, sûryanakhîtṛitâṃ **c**. δ mârîci **Ac**; cakitâmbaraṃ **B**, [ka]ṭhinâ[n]taraṃ **a**, dasselbe wohl gemeint in **c**: kaçivâtatam. — Vers 28. α bhrântakampana **a**, Kharakamp⁰ **A**; dhûmrântaṃ **c**. β vibhûshaṇaṃ **a**. γ ⁰dâham ivo 'tpannaṃ alle (⁰dbhinnaṃ **a**). β drâvaṇa **Bac**, pravaṇa **A**; st. vighnakaṃ: viplavaṃ **a**. — Vers 29. β st. duḥkha: bhûta **A**. pradharshaṇaṃ **B**, praghar⁰ **a**, pravar⁰ **A**. γ st. ⁰çlishṭam: ⁰çrishṭaṃ **c**. — Die Handschrift **A**, welche hier allein von allen die Verse durch Zahlen abtheilt, schliesst mit der ersten Hälfte dieses Verses ihren 11. Vers; **a** hat noch folgende Zeile:

phalâçaçatasaṃkâçaṃ (lies palâça⁰) ḍâkinîgaṇasevitam.

Vers 30 alle HH. β madirâpânalâlasâḥ **b**, madyapâna[n]dacetasaḥ **D**. Nach αβ steht in **A** die Zahl 12, γδ fehlt. γ bahavo yatra **b**, dafür nagnadhûrtâçca **d**. δ vetâlâbhûta⁰ **B**; st. râkshasâḥ: repalâḥ (?) **be**, gantasaṃ (?) **c**, vielleicht verschr. st. gâtrakâḥ.

7, 17 etâdṛig v a n a ṃ râjñâ dṛishṭaṃ **D**; für çiñçipâ⁰ **D** immer çuñçupâ⁰. *ibid.* tatra⁰ so nach **abcde**, übereinstimmend mit der Hindîbearbeitung. In **AB** folgt nach chittva gleich mṛitakaṃ skandhe⁰ unten Z. 22, den Vers haben beide nicht. kîdṛiçaṃ mṛitakaṃ nur **b**, ki⁰ çavaṃ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**, çava[ṃ] kîdṛiçaṃ **E**, kîdṛiçaḥ (?) **D**.

ib. Vers 31 **CDEabcde**. β ûrdhva **Dacde**, arddha *Lassen-Gild.* wohl nach **C**, zweifelhaft **c**. δ mudrâ **abcde**, mukha *Lassen.* Darnach hat **E** noch:

nimnodaraṃ çidra(?)kâyaṃ mahadbhîtipradâyakam.

7, 21 ff. tato râjâ yâvad uttîrnas tâvac chavaṃ tatrâ 'valambyâ "ste. tato râjâ punar api mṛitakapâçaṃ chittvâ skandhe kṛitvâ yâvan mârge gacchati tâvac chavasaṃsthena vetâleno 'ktaṃ *Lassen.* 23 mârge calite sati aus **AB** (mârge nicht in **B**); dafür nur mârge **bd**, nur tatra **ac**, mârge yâvat âgachati, tâvat **e**. — çavasaṃkramitena **ade**, ⁰saṃsthena *Lassen-Gild.*; das Attribut fehlt ganz in **ABc**.

Vers 32 alle HH., 33 nur **DE** nicht, Boehtl. 1711 (659) und 6130 (2817): Vers 32 α gîtaçâstra⁰ **CEbe**. β st. tu: hi **D**. — Vers 33 α st. kâ çrîḥ: kîrttiḥ **d**. β çaçinaṃ **e**. δ vâg **ABbc**, dafür sâ **e**; vâg vijṛimbhate **a**.

Hier hat **e** noch folgende 3 Verse:

vidvattvaṃ ca kavitvaṃ ca vidvattâyâḥ phaladvayam;
na vidvattvaṃ kavitvaṃ hi: paṇḍito 'pi çaṭhaḥ smṛitaḥ. 1.

ye mûḍhâ 'ksharavarjitâḥ, paçusamâḥ pâshâṇatulyâ narâ
jâtyandhâ, mṛiga-pakshi-ṛikshasadṛiçâs, te çusbkavṛikshopamâḥ.
kiṃ râjyena janena? kiṃ bahudhanair? anyaiç ca kiṃ bândhavaiḥ?
vidyâ yena na çikshitâ gurumukhât, tasye 'ha janma[ṃ] vṛithâ. 2.

nânâçâstrasubhâshitâmṛitarasaiḥ çrotrotsavaṃ kurvatâṃ
yeshâṃ yânti dinâni paṇḍitajanavyâyâmakhinnâtmanâm,
teshâṃ janma ca jîvitaṃ ca sukṛitaṃ, tair eva bhûr bhûshitâ;
çeshaiḥ kiṃ paçuvad vivekarahitair bhûbhârabhûtair naraiḥ? 3.

Darauf folgt mit tathâ ca çrûyatâm ein corrupter Prakritvers, s. Anh.

I.

7, 31 Vajramukuṭeçvaro **Bc**, Mukuṭaçekharo **Dabde**. **e** hat noch: tasya mantrî Buddhinidhâno nâma. — mantriṇâ Cûḍâ[ma]ṇinâmnâ saha **D**, wo unten Z. 19 dann der Ministersohn Buddhisâgara heisst.

33 Nach dadṛiçâte hat **e**: bahubhiḥ pakshibhiḥ paritam. uktaṃ ca:

haṅsa-câtaka-cakora-kokilaiç, cakravâka-vacasârikâ-çukaiḥ,
ghûka-vâyasa-mayûra-sârasaiḥ pakshibhiḥ parivṛitaṃ mahâsaraḥ.

Vers 1—3: Nur wenig davon in **be**. Vers 1 *δ* nîlotpala° *Gildem.* für raktotpala°; yuktaṃ nîlasitotpalair **D**. Nach Vers 2 haben **be** noch: saṃvṛitaṃ (sakalaṃ **b**) vṛikshamâlâbhir (°râjîbhir **b**) apravishṭaraviprabham.

Vers 4 **AEac** *δ* vîci **AE**, vîcî **c**, vîca **a**; krauñca *conjec. Gildem.*; st. sârasa: sâgara **E**. — *γδ* in **D**:

jalakarkaṭasaṃyuktaṃ kûrmâyutasamâkulam.

In **e** folgt eine Strophe mit Baumnamen:

agaru-tagara-nimbâç, cûta-jambû-kadambâḥ,
vaṭa-jatuka-karîrâḥ, çâlmalî çallakî ca,
sarala-tarala-tâlâḥ, ketakî-nâlikerâḥ,
dhava-khadira-palâçâḥ kânane yatra santi.

β çâlmalîḥ çallakîça.

7, 44 Vor diesen Versen hat **e** die Strophe te kaupînadharâs°, welche in der Siṅhâsanadv. vorkommt, Weber Ind. Stud. 15 S. 298. Varianten: *α* so, °dharâs. *β* labdhâ kṛitiḥ. *γ* st. kiṃ vâ°: tair eva bhûr bhûshitâ. *δ* rushṭena tushṭena vâ.

Vers 5 **ABDEacde**, Boehtl. 844 (309). *αβ* halavati .. suhṛidi vâ wechselt in **a** die Stelle mit kusuma .. dhṛishadi vâ. *γ* st. straiṇe: stirṇe **D**; yânti **E**; st. divasâḥ: vitṛishaḥ (?) **A**. *δ* puṇyâraṇye **AEacd**.

Vers 6 **ABEacde**. *α* st. gagane: gamane **ABc**. *β* bhasme kâshṭhe ca loshṭe **ABc**, bhasmikâ° **d**, bhasme loshṭe ca kâshṭhe **e**, corrupt bhûtausmekâshṭetuloshṭo **a**; st. bhasme: jvalane **E**, st. loshṭe: lohe **E**. *γ* bîje **c**, bîjaṃ **ABade**. st. pathe: patiḥ **e**. st. asura°: Paçupatinagare **c**; °suragaṇe vṛikshapattre **E**. *δ* st. çivo: svaro

(îçvaro) **B**. yadi vadasi bhave **a**, yadi vasati pumân **d**; dafür diçi diçi bhagavan (°vân) **AB**. Lies im Texte: yadi vasati, Bhavân. Eigenthümlich **E**: iti vadati Harir. — nânyadevo° **e**. — Hiernach haben **Eab** den Vers Boehtl. 3139 (1324) dhavalâny âtapatrâṇi° mit den Varianten in δ prasanne sati Çaṅkare **Ea**, Çivapûjâvidheḥ phalaṃ **b**. — Darauf folgen in mehrern HH. noch 3 zusammengehörige Çloken:

DEae bhrûṇahatyâdipâpî ca, agamyâgamanî tathâ,
DEa surâpaḥ svarṇahârî ca, brahmahâ, gurutalpagaḥ, 1.
Dae strîhantâ bâlahantâ ca, goghno, viçvâsaghâtakaḥ,
e parasvaharaṇodyato, mitraghnaḥ, pâradârikaḥ: 2.
DEae ekena praṇipâtena Çivâdhishṭhitacetasâ
Eae sarvapâpavinirmuktaḥ sa gacchet paramâṃ gatim. 3.

1 α bhrûṇi° **a**, bhrûṇu° **D**; °hatyâdipâpâni **DE**. β agamyâgamanâni ca **DE**. agamyâgamanin ist eine neue Ableitung. — In α folgt nach αβ zunächst αβ von Vers 3. γ surâpas temya(?) kârî ca **D**; dafür goghnaç ca ca(!) kṛtaghnaç ca (mitraghnaç?) **E**. 2 α strîghâtî **D**; bâlaghâtî **Da**. β vidusha(?)ghâtakaḥ **D**. γ °odyato meine Conj. für °oghâte. 3 β samâdhishṭhita° **e**; °cetasaḥ **a**. **D** hat hier gleich δ in folgender Fassung: Çivalokaṃ sa gacchati; gacchec Chivapadaṃ naraḥ **a**.

8, 10 samantato nirîkshya yâvad gacchati *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso (aber vrajati) **E**.

11 Nach saṃjâtaṃ führt **e** fort: uktaṃ ca:
hâvo mukhavikâraḥ syâd, bhâvaç cittasamudbhavaḥ,
kaṭâksho netrasaṃjñâ syâd, bhrûbhaṅgo bhrûyugântaram.
γ bhûbhaṅgaṃ die H. — 13 Nach so 'pi ca fahren **ABac** so fort: tayâ (tâvat **c**) kanyayâ bhaṇitaṃ, worauf ein corrupter Prakritvers (s. Anh.) folgt, darnach: iti paṭhitvâ tayâ saṃketâ° wie im Texte. In **D** fragt unpassend der Prinz das Mädchen, wer sie sei.

14 karṇâd danteshu **bd**, dantebhyo hṛidaye nikshiptaṃ **a**, °dhṛitaṃ **c**; dantebhyaḥ pâdayoḥ (°yor dhṛitaṃ **d**), pâdâbhyâṃ hṛidaye **bde**. Dieselbe Reihenfolge in diesen HH. sowie in **D** auch weiterhin.

15 f. evaṃ° nach **A**; statt mûrchitaḥ: virahavyathâpîḍitaḥ **be**, ähnlich **d**; darnach **e**: tadanantaraṃ mantriputraḥ pushpâṇy âdâya samâgataḥ vishaṇṇacitto mitreṇa dṛishṭaḥ, mantriputreṇa pṛishṭaç ca. tatas tasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântam akathayat. Nach mûrchitaḥ: smaraçarajarjarita(jarjarî **B**)çarîraḥ **Be**. — 19 f. virahâkrântena **ABc** (viraha° **A**). **abd** übergehen ganz die Frage des Begleiters. asmiṅs ... jânâmi combinirt aus **Ad**, die andern HH. haben nichts davon. 22 Nach niçcayaḥ hat **a** noch den Vers Boehtl. 6671 (3101), der unten in Erz. III wiederkehrt; s. das. — 23 ff. bho mitra .. jñâsyasi aus **c**. Dafür **e**: kâcit samasyâ 'pi kṛitâ? tena tasyâ 'gre catvâraḥ (sic) samasyâḥ kathitâḥ. Das Wort samasyâ, nach PW „ein Verstheil, den zu ergänzen man einem Andern aufgiebt", scheint hier

überhaupt „Andeutung" zu bedeuten, gleichsam Rebus. — *Lassen-Gild.* haben wohl aus **C**: çrîmadbhiḥ kiṃ jñâtaṃ? râjaputreṇo 'ktaṃ: na kiṃcij jânâmi. Dasselbe auch in **E**. In den übrigen HH. nichts davon vor den Versen. — Zu samasyâ s. Nachtr.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 1236 (463) *α* st. gṛihyate: budhyate **A**. Corrupt asaṃcitârthaḥ paçave vadanti **E**. *β* noditâḥ **Abcde**, deçitâḥ **B**, depreritâḥçitaḥ(!) d. i. deçitâḥ und preritâḥ **a**. *δ* °phalaṃ **E**.

Vers 8 **ABDEacde**, Boehtl. 848 (310) *γ* vikârais tu **a**, vikârâbhyâṃ **A**, vikâreṇa **BDce**. *δ* gṛihyate **A**, lakshyate **d**.

32—36 So nach **A**, ähnlich **Bc**, aber Z. 16 kathitaṃ st. kṛitaṃ; **bde** nur tayâ kiṃ bhaṇitaṃ (kathitaṃ **d**), welche Worte **a** dem Prinzen zuschreibt. **B** hat nach râjakumâreṇo 'ktaṃ: mayâ na katham api jñâtaṃ; mantriputreṇo 'ktaṃ: ahaṃ kathayâmi tat; t[ad]â tasyâç ceshṭitaṃ mantrâ 'gre (*sic!*) kathitaṃ. Die Worte mastakât bis nijabhavanaṃ nur **A**. **b** hat dafür: tayâ catvâri cihnâni kṛitâni mayâ na jñâtâni. In **DE** nichts davon. — 37 ff. çriṇu.. kathitam aus **bea**. Karṇakubje nagare vasâmi *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso **E**, nur nach nagare noch 'haṃ. Karṇotpalanagare vasâmy ahaṃ **c**. Dafür Mâgadhadeçasya Karṇotpalanâma (sic) râjâ **AB**. — 38 ff. Immer tat taye 'ti kathitaṃ **A**, tat tayâ ka° **Bc**, tat ka° die andern. — 41 tvam .. vasasi so *Lassen-Gild.* (**C**) und **E**. Dafür mama prâṇeçvaro bhava (bhavasi, bhavishyasi) **ABc**, mama prâṇapriyo varttase **abde**. — 43 Nach çrutvâ **D**: kiṃcid âçâpâçabaddhaḥ pradhânam uvâca: „kathaṃ tasyâḥ antaḥpuracâriṇyâḥ sakhîsamûhasamâvṛitâyâḥ kâminyâ me prâptiḥ kathaṃ(!) bhavishyatî?" 'ti çrutvâ mantriṇo 'ktam: „râjann, upâyaiḥ sarvam api sâdhyam. â[vâ]bhyâṃ tatra gatvâ vâsaḥ kartavyaḥ." evam uktvâ u. s. w. — 44 uttishṭha° so nach **A**; auch in **abde** spricht die Worte yatra bis kartavyaṃ der Prinz, in **c** ähnliche der Ministersohn. *Lassen-Gild.* folgen **B**: yadi te esha niçcayaḥ (so die H.), yatra sâ va° ta° gatvâ hho° ka°. — Vorher haben **ab** je einen, **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — 46 mantriputreṇa saha tasmin nagare gataḥ **abde** ungefähr gleich. Darnach **e**: tad(?) bhikshuṇikâgṛihe nagaramadhye ârâmikâgṛihe dvâbhyâṃ gatam. tatrâ 'râmamaṭhâçraye (wohl = maṭhâyatane) uttîrṇau dvâv api bhuktvâ tâbhyâṃ(?) saha deçântaragoshṭhî(?) kṛitâ. tatrâ 'râmikâyâṃ(?) çvas tau tadgṛihe sukhena tishṭhataḥ. *ibid.* nach prâptau: tatra dûtî vasati, tasyâ abhidhânaṃ Vṛiddhâ, tadgṛiha uttîrṇau *Lassen-Gild.* Dafür **Ec**: tatra daça dûtyo° siehe unten zu Vers 9. — Statt parivrâjikâyâ gṛihe: tapasvinîmaṭhikâyâṃ **b**, tapasvinyâ ambikâyâ gṛihe **d**, bhikshukyâ° **D**.

9 Vers 9 **ABad**. *γ* dârâṃ **B**, vâraṃ **A**. *αβ* nach **A**, wo nur parivrâjikâ in pravr° zu ändern war. Für *αβ* hat **B**, mit Resten einer andern Zeile: mâlâkârî rajakî | naṭakî parivrâjikâ dhâtrî prativeçinî. Ferner haben **ad**:

a: vikreyî (sic) nâpitî cai 'va mâlâkârî prativratâ (l. pravrâjikâ) rajakî ca naṭî dâsî dhâtrî pratiniveçinî.
d: vikreyî nâpitî mâlâkârî pravrâjikâ naṭî pravrâjitâ (°kâ?) tathâ daiva (cai 'va?) rajakî vidhavâ tathâ sakhî kumârikâ ceṭî dhâtrî pratiniveçinî.
vikreyî ist wohl unrichtig; es müsste eine Verkäufliche bedeuten, während hier eher Verkäuferin, etwa Hökerin, passen würde. pratiniveçinî scheint verkehrte Neubildung statt prativ°, des Verses wegen.

Zwei andere Verse derselben Art, ziemlich corrupt, hat **b**:
bhikshuṇî varttinî (?vṛirttinî geschr.) dâsî, tathâ dhâtrî kumârikâ, mâlâkârî hi (?bhi geschr.) rajakî, etâ dushṭâṅganâḥ smṛitâḥ. 1.
iti kâ kathitâ (?) eva tâpinî (?) sûcikâ tathâ kumbhakârî lohakârî tathâ syât prativeçmikâ (?). 2.
Darnach: evaṃ samyagdûte (dûtya?) ativicakshaṇâ bhavanti. Aehnlich ist der Vers in **e**, vom Schreiber wohl nicht als Vers gemeint, da er Ziffern hineinsetzt, auch am Ende unrichtig mit überschiessenden Worten:
bhikshuṇikâ 1 pravrâjikâ 2 dâsî 3 dhâtrî 4 kumârikâ 5 kumbhakârikâ 6 rajakî 7 mâlâkârî 8 ˇ nâpitî 9 dushṭâṅganâ sakhî 10 iti daça dûtikâḥ.
αβ ebenso in **D**, wo *γδ* so: rajakî mâlâkârî ca sapta dûtyaḥ prakîrtitâḥ. — Zu dem allen vergl. Varâh. Bṛih. Sanh. 78, 9. — In **E** Prosa: tatra daça dûtyo vasanti, tâsâṃ abhidhânâni: ekâ vṛiddhâ 1, bhakshaṇikâ (so) 2, vrajikâ 3, veçyâ 4, dhâtrî 5, kumârî 6, rajakî 7, mâlâkârî 8, ashṭâṅganâ (?dushṭâ° **ce**) 9, sakhinâpitî (so) 10. Aehnlich **c** mit folgender Aufzählung: dushṭâṅganâ, bhikshuṇikâ (?bhikshakinî geschr.), vayasyâ, nâyikâ, rajakî, narî (= naṭî), pratiniveçinî, kumârî, dhâtrî, vṛiddhâ ca 'ti.

9, 3 f. Die aufgenommene Fassung nach *Lassen-Gild.*; fast ganz so **E**, ähnlich **c**, in den andern HH. fehlt diese Vorfrage. — **D** weicht hier weiter ab, sachlich etwa gleich. — 7 adya° bis 12 vaktavyaṃ nur in **AB**, die andern HH. kürzer. — 15 Padmâvatî saharshâ tad vacanaṃ çrutvâ **E**, antarhṛishṭâ Pa° kiṃcit kopamisheṇa **D**. — 17 f. Kürzer **a**: saroshavacanam uktam: mama gṛihât svagṛihaṃ gaccha; fast ganz ebenso **bde**. Auch das Folgende in **abcde** kürzer. — 27 hṛidaye tâḍitâ: „gaccha svagṛihe" durvacanaiḥ pîḍitâ **E**. Nach tâḍitau: uktaṃ ca: „gaccha pâpishṭhe svagṛihaṃ, mai 'vaṃ punar upadeçanîyam." âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ 'dhomukhî saṃjâtâ. tâm avalokya etc. **d**; ähnlich **a** und **e**.

Vers 12 (Im Texte so falsch gezählt) alle HH. *α* câhni **b**. *β* °ghâtakî **B**. *γ* st. proktâ: jneyâ **b**. *δ* çudhyate **A**, °ti alle andern.

36 f. âgatâṃ tâṃ dṛishṭvâ bhojana-snânâdikaṃ (so) âdaraṃ vidhâya trighaṭikânv ṛitusamaye (so zu lesen?) mañcikâṃ (?) dṛiḍhaṃ baddhvâ tatro 'paveçya paçcimadvâre sâ dûtâ preshitâ durvacobhir atiçayena pîḍitâ. tayâ gatvâ etc. **E**, von durva° an ähnlich **bc**. — In **D** fällt Padmâv. hier aus der Rolle und sagt: „In der Nacht

soll der König kommen". Trotzdem erzählt die Alte zu Haus nur tasyâḥ pañcamadivase snâna-bhojanâdikaṃ sarvaṃ. — 39 tenai 'va gatvâ gavâkshamârgeṇa çikye sthitvâ upakâryâṃ gacche 'ti und dann unten 42 çikyopavishṭaṃ vijñâya tayâ gavâkshamârgeṇa upakâryâṃ nîtaḥ D. — 46 Hier e: °bhûshaṇaṃ kṛitaṃ. tatho 'ktaṃ ca:

sugandho, vanitâ, vastraṃ, gîta-tâmbûla-bhojanam,
sukhaçayyâsana-snânam ashṭau bhogâḥ prakîrtitâḥ. 39.

(Dieser Vers findet sich nach *Aufrecht* in der Subhâshitamuktâvalî als Einschiebung nach 15, 15.)

kiṃcid vastreṇa gṛihṇîyât . . . .
kiṃcid âliṅganaṃ dattvâ kiṃcin mukhasya cumbhanam. 40.
kiṃcic câ 'dharapânaṃ ca nakhaiç ca kucamardanam,
paçcâc ca çayanaṃ kuryâd: ashṭâṅgaḥ kâma ucyate. 41.

Vers 39 (die Zahlen so in e) α sugandhaṃ, γ °çayyâmasnasnânam. — Vers 40 und 41 sind corrupt; befremdlich ist das wiederholte kiṃcid und das doppelte ca in 41 α. 40 β fehlt; δ st. mukhasya verschr. gashṇasya.

9, 13 Nach saṃbhogaḥ kṛitaḥ haben **ace** einen Prakritvers, **A** denselben und noch drei andre, s. Anh. **E** hat folgende Aufzählung der Genüsse: gâḍhâliṅgana-cumbanacaturaçîtikaraṇâdikaṃ satkâra-kararuhaprahâra-nakha(?)kokilâçabdâdikaṃ sukhasaṃbhogaçataṃ. An dieser Stelle hat **D** einen Vers, von dem ich wegen der Unfläthigkeit der zweiten Hälfte nur die erste hersetze; diese lautet:

muñca, muñca paridhâna-kañcukîṃ! dehi, dehi mama cumbanaṃ, priye!

Darnach hat **D** noch einen corrupten Vers.

Vers 13 **ABabcdeg** ausserdem **g** im Mâdhav., Bl. 212b; Boehtl.[2] 119. α âṇakyaṃ **c**, âṇikyaṃ **B**, aṇikyaṃ **A**, âṇikya **a**, mâṇikyaṃ **d**, mâ âṇikyaṃ **e**, trâṇikaṃ **b**, ayi kiṃ surataṃ jñeyaṃ **g**. γ jâyate **Babcdeg**, jâyante **A**, niviḍâ **Bbc**, nihiḍâ **Ae** (so lese ich sicher in **A** und **B**, mit n im Anlaut, nicht v, wie *Lassen* es angesehen zu haben scheint), niviṇaṃ **a**, vijayâ **d**. °çleshaḥ **ABad**, °çlesha **cg**, °çleshaṃ **e**, ceshṭâ **d**.

Vers 14 alle HH. ausser **E**, auch **g** im Mâdhav.; Boehtl.[2] 224. α st. adhaḥ: adha° alle; adhastâd **D**, °sthâd **dg**, °sthâṃ .. nârim **b**, °sthâṃ .. narî **B**, °sthâd .. nârîm **g**; β copari° **B**, hy upari° **e**, °sthaç (°sthâ **A**) alle ausser **D**, wo °shṭâc (so); st. ca: tu **A**. δ grâmyavâla° **acd**, sarvabâla° **g**, vivakshaṇa° **e** (verschr. st. vicakshaṇa); dafür δ von 15 **D**.

Vers 15 **ABabc**, Boehtl.[2] 1291. α uparisthâ alle. γ st. rataṃ: taraṃ **B**; tadâjñeyaṃ **b**; rataṃ tad dhi **c**. δ kâmîjana **B**, kâmijana **b**, kâmajana **A**; vicakshaṇajana **a**.

Vers 16 **ADabcg**, Boehtl.[2] 4003. α st. yatra: nârî **A**. β nach **c**; nârîm uttkaritâ (?so!) naraḥ **A**. nârîm upari kârmukaḥ (so!) **g**, nârîshu adhikaṃ naraḥ **a**, nârîm âhur (nârîṃ muhur?) muhur muhuḥ **b**. $\alpha\beta$ paçuvad ravate (so) nârî yatra kâmârthinaṃ

naram D. γ pâçavad rajatam (so!) g; dafür dhenukam tad ra⁰ D. δ sarvakâmajana⁰ A, sarvabâlajana⁰ g.

Vers 17 ABDcde, Boehtl. 2102 (830). α st. vâmanî: kâminî A; st. kuca: bhujâ D; prodbhûta ABde, protphulla c; prodbhinna D. β vigalatkâñcîpradeçâmbarâ c; vimalaçrî⁰ D. γ st. mâ 'ti: mâ ca c; st. iti: ati d; mâ mâ mâm iti vâdinîm·alam iti premâksharo⁰ D. (Im Text kiṃ z. l. nach mṛitâ nu) δ st. lînâ: lîlâ B. Nach diesem Vers hat e Folgendes, worin Manches zweifelhaft bleibt: ityâdiprakâraiç caturaçîti rasanâni. tathâ striyâṃ shoḍaçaçṛiñgârâḥ kâmadharaṇâḥ (? die H. corrupt kṛimadhanattâḥ). uktaṃ ca:

pûrvaṃ mardanacîra-hâra-tilakaṃ, netrâñjanaṃ, kuṇḍalaṃ,
nâsâmauktika-pushpamâlakaraṇaṃ, jhaṃkâritaṃ, nûpuram,
añge candanalepanaṃ, kucamaṇiḥ, kshudrâ valî, ghaṇṭikâ,
tâmbûlaṃ, kara-kaṅkanaṃ, caturatâ: çṛiñgârakâḥ shoḍaçâḥ.
tathâ ca puṅsâṃ shoḍaçaçṛiñgârâḥ:
kshauraṃ, majjana(mârj⁰?)-vastra-çîrshatilakaṃ, gâtraṃ tathâ carcitaṃ,
karṇe kuṇḍala-mudrikâ ca, mukuṭaṃ, pâdau ca carmâñcitau,
haste khaḍga-paṭâmbaraṃ, kaṭichurî, samyag vinîtaṃ mukhaṃ,
tâmbûlaṃ ca suçîlatâ ca: guṇinâṃ çṛiñgârakâḥ shoḍaçâḥ.
δ vinîto mukhe.

Darauf folgt eine etwas corrupte Strophe, anfangend abhyañgaṃ çramavâta⁰, und dann folgender Çloka, nach welchem das Citat Vâgbhaṭât steht:

yat kiṃcin madhuraṃ, snigdhaṃ, bṛiṅhaṇaṃ, balavardhanam,
manaḥprahlâdanaṃ ce 'ti, tat sarvaṃ vṛishyam ucyate.

Nach Vers 17 haben De folgenden:

yâ sâ candanapañkam añgapatitaṃ bhâraṃ guruṃ manyate,
suptâ padmadalâkule ca çayane svedântaraṃ gacchati:
sâ sarvâñgabharaṃ priyasya sahate kenâ 'py, aho! hetunâ.
citraṃ, paçya, vicitracitram atha vâ: snehena kiṃ dushkaram?
β st. ⁰kule: mṛite e. svedâtataṃ e. δ paçya kimatramathavâ e.

Vers 18 ABcde, Boehtl. 2536 (1021). α tiktamushka c, tiktamishṭa AB. β durgândhi d, ⁰gandha ce. δ tâmbûle hi c; sakhe fehlt in B; 'pi tad B. — Vers 19 BDcde, mit einigen Abweichungen = Varâh. Bṛih. Sanh. 77, 36. α pûgena cûrṇena D. β ⁰dhike ca B, ⁰dhikaṃ ca e; kshemaṃ ca pûgaṃ phalakâdhike 'pi D. γ patrâdhike Bc; st. sâdhu: svâdu D. δ cûrṇâdhike c. γ u. δ ⁰âdikaṃ D.

Vers 20 ABcde. α st. subhagaṃ: vimalaṃ e, viditaṃ B. β nihatâ e. γ surabhir B; st. gandhâ⁰: garvâ⁰ Acd, gavâṃ e (wohl st. garvâ verschr.). δ paramala A; ⁰guṇo ce, ⁰guṇâ AB, guṇân d.

10, 25 f. So d, ebenso a, nur sarvo st. bhavyaṃ; ohne tvayâ so be: mamâ 'bhiprâyo bhavyo jñâtaḥ; ⁰prâyaṃ bhavyaṃ jñâtaṃ B; ⁰prâyaṃ kathaṃ jñâtaṃ Ac; ⁰prâyo bhavatâ mantriṇâ vâ jñâtaṃ *Lassen-Gild.*, ähnlich E; ⁰prâyas tvayâ jñâtaḥ uta ma-

ntriṇâ? râjño 'ktaṃ: mantriṇe 'ti **D**. — 27 **e**: „mama mitro mantriputras, tena sarvaṃ jñâtaṃ, samasyâ, saṃketasthânaṃ; kiṃcit samasyâdikam ahaṃ na jânâmi.“ (Ob ich so richtig interpungire, ist fraglich; die H. hat kein Zeichen.) etat vacanaṃ çrutvâ strî hṛidayena cintayati: „tena pradhânaputreṇa mama mastake mûrkhabhartâ "nîtas; tarhi pradhânaputram ahaṃ mârayâmi" 'ty. evaṃ cintayitvâ sâ strî bhartre (die H. corrupt bharttrâka) kathayati etc. — 29 cûrṇikâ[ṃ] **A**, prâcûrṇikaṃ **B**, prâghûrṇikaṃ **DE**, = prâdhvaṇikaṃ **c**, prâvaraṇakaṃ **d**, pakvânnaṃ **a**, âtithyaṃ **be**.

Vers 21 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 2703 (1103). *γ* bhunakti bhuñjâpayati **A**; st. cai 'va: gehe **c**.

34 vishagarbhâ laḍḍûkâḥ **e**, vishamodakâḥ **Ebc**, vishalaguḍakâḥ(!) **a**. An dieser und der gleich folgenden Stelle haben die HH. überwiegend e i n ḍ in laḍḍuka, dreimal û. — Nach sameshyanti (so st. samâg°) hat **e**: prâtaḥsamaye dasîsakhîhaste modakâḥ sugandhadravyasaṃyuktâḥ samâyâtâḥ; yatho 'ktaṃ ca:

ye modakâḥ pracurapâṇḍurakhaṇḍupâkair

u. s. w. corrupt. — In **D** wird die Nonne (bhikshukî) zu P. geschickt und bringt die Giftplätzchen. — 37 nach mṛitaç ca çvâ hat **e** einige sinnlose Worte, dann den Vers Boehtl. 1382 (534) ekasya janmano° etwas corrupt. **B** und **b** haben die Episode mit dem Hunde nicht; **b** sinnlos corrumpirt. — 38 Nach kupitaḥ hat nur **A** uvâca und **e** mitraṃ prati prâha, in **BDEacd** folgt gleich die Rede selbst. — yâ . . vadhakâṅkshiṇî **DEabcde**; ghâtakî 'yaṃ **AB**. — 39 f. tvayi . . bhavati mit *Gildem.* nach **e**; gâḍh° anu° sâ auch **b**. tayâ saha snehakâraṇaṃ tasyâḥ **c**, ähnlich **ABad**.

Vers 22 alle HH. ausser **DE**, Boehtl.[2] 2324. *α* jananî nach meinen Collationen alle, in **c** zweifelhaft °nîṃ; um so plausibler ist *Gildemeisters* Conjectur, der ich gefolgt bin. (*Boehtlingks* janani als LA. der HH. beruht auf einem Versehen.) *β* vastûni jîvaṃ ca **A**, va (od. ca) vastunî jîvanaṃ ca **B**, vasûni jîvitaṃ ca **d**, vasûni mitraṃ ca **e**, ca vastu jîvaṃ ca **a**, ca vastu vittaṃ ca **b**, hahûni dravyâṇi **c**. *γ* purushaviçeshâḥ proktâḥ **A**. *δ* tṛiṇam iva **A**, tṛiṇâni **e**, tṛiṇâyani (sic) **c**.

Vers 23 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 5395 (2445). *α* für vâ°: câ 'nnâni **Dabcde**; st. bhuñjita: bhuktâni **Dc**. *β* 'dhyushitaṃ **ce**, 'bhyu° **D**; 'py utitaṃ(?) **a**.

Vers 24 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 2024 (789). *α* so **e**; samaṃ mitraṃ **ABDbcd**, samaṃ traṃ (so) **a**. *γ* kshîraṃ nîrâyate **Da**; st. tasmin: tatra **ABa**, samyag **c**. *δ* agnau **ac**, nâgnau **d**, vahnau **AB**; dahyati **Ba**, tahyati **A**; tad vyayaḥ **b**, dafür nityaçaḥ **D**.

Darnach fährt **e** so fort: tato râjaputreṇo 'ktam:

anyonyâlokanâj jâtam, âyâsâd vardhitaṃ punaḥ,
sthitaṃ manasi saṃhṛishṭe vishâdât prema naçyati.
premâ 'pi kâmavaçagaṃ, kâmât prema samudbhavam;
vṛiddhi-kshayau samau yadvaj jalasya jalajasya ca.

mantriputreṇo 'ktam: „deva, yushmâbhir adya niçîthe kiṃcin mâdakaṃ vastu priyâyai dâtavyam; paçcât suratasaṃbhogavaikalyanidrâçrântasamayaṃ vidhâya tat samaye vâmajañghâyâṃ triçûlalâñchanaṃ kṛitvâ paçcâd vâmapâdân nûpuram âbharaṇaṃ gṛihîtvâ matsannidhau çîghram âgantavyam."

11, 2 vaikalyaṃ tâṃ nîtvâ aus **Bad**, ähnlich **E**; **ad** paràṃ vaikalyatâṃ (? so !); verschr. kaivalpa **B**. — 4 ff. yad . . gataḥ nach **a**, ähnlich **d**, etwas kürzer **bce**. Dafür hat **A** nach dem Verse: punas tatprabhâte râjaputreṇa tasyâḥ vâmajañghâyâṃ triçûlâkṛitiṃ vidhâya sarve vastrâbharaṇâni gṛihîtva mantriputrasyâ 'gre samarpitaḥ (so statt °tâni). Nur **A** lässt den Freund erst auf den Todtenhof gehen und den Prinzen dorthin zu ihm kommen. — Nach gataḥ **b**: mantriputro maunî bhûtva rûpaparâvarttiṃ (lies °vartaṃ) kṛitvâ îshanmîlitalocanaḥ (vergl. Vers 24 z. E.) çmaçâne sthitaḥ. — Wieder Verse hat **e**: mantriputreṇo 'ktam:

parâbhavo na vaktavyo yâdṛiçe tâdṛiçe nare;
tena ṭiṭṭibhamâtreṇa samudro vyâkulikṛitaḥ. (cf. Pañcat. I, 12)

α in der H. fehlt yâ von yâdṛiçe; vergl. PW. s. v. — *δ* samudra. — Darnach folgt der Vers Boehtl. 1306 (498) upâyena hi°, dann:

niçâyâ ashṭamo bhâga ushaḥkâlaḥ sa ucyate.

tata ushâkâle mahâçmaçâne prajvalitacitâsamîpe mantriputras tapasvivesham kṛitavân, haste sarpâsthimâlâṃ, kaṇṭhe rudrâkshamâlâṃ dhṛitvâ; folgt der Vers jaṭâ° wie im Texte. — 11 Nach gatvâ hat **c** noch tatrai 'va kuṭîrakaṃ kṛitvâ.

Vers 25 **ADEade**, die erste Hälfte auch **B**; **BE** sehr corrupt. *α* ca fehlt in **Bd**, **e** hat dafür caṃ, Dittographie zu dem folgenden caṃdrâ°; allerdings würde ca besser fehlen. *β* kṛitvâ candrârdhaçekharaḥ (so !) **D**. *δ* st. îshan: kiṃcin **e**.

11, 10 ff. st. mantriputreṇa: veshadhâriṇâ **cd**; für tasyâ añguliyakaṃ: râjanâmâñkitam âbharaṇaṃ **bcd**. — Ausführlicher **e**. — 12 Nach idam hat **A** noch kuto labdham, das hier wohl besser noch wegbleibt; die im Ganzen hier übereinstimmenden HH. **Bac** haben es nicht. — Weiterhin gehen die HH. ziemlich auseinander; **bde** lassen das Anhalten des Prinzen durch den Koṭwâl erst nach der Erkundigung geschehen, **d** lässt ihn vor den König führen. In **D** wird der verkleidete Ministersohn von den Leuten des Königs caurânveshaṇârthagataiḥ mit dem Schmuck verhaftet und vor den König geführt. — 12 ff. Die Form koshṭhapâla (koshṭa°) haben **ad**, kroshṭrapâla **c**, koṭapâla **BDEae**, koṭipâla **A**, grâmapâla **b**, durgapâla **e**. — 17 ff. adya **BEabcde**, atha **A**, atra **D** und *Lassen-Gild.* — Nach °caturdaçyâṃ **d**: râtrisamaye 'tra mayâ çâkinîmaṇḍalam âkṛishṭaṃ; tasyâḥ sarvâ(sic! lies sarva-)maṇḍalaṃ raktamayaṃ vidhâya tatrai 'kapurushaṃ etc. raktakaravîrapushpai[r] (kusumai **D**) **Dab** (aber kaṇavîra **b**), hayamârakusumair **e**. — Nach kṛitvâ, das im Texte besser zu streichen ist (in **A** fehlt es, in **B** ist es ausgewischt), hat **e**: gugula(so!)-rakta-candanair balimbâkula(?)-vatakâdibhiḥ pûjayitvâ etan maṇḍale (°laṃ z. l.) saṃpûjya

mantripurusham vidâraya (wohl z. l. mantraiḥ purusham vidârya, vgl. b und E) hana 2 (sic!), ghâtaya 2, mâraya 2, tâḍaya 2, çoshaya 2, megha-mâñsam bhakshaya 2, çatrûn samhâraya 2, phaṭ svâha 108 ity ashṭottaraçatavârân mantram japitvâ çavahhâgân kṛitvâ mṛitakapurusham bhakshayanti. Aehnlich b: maṇḍalam kṛitvâ pûjayitvâ tataḥ purusham mantrair (geschr. maitrair) vidâryâ 'ham nara (? wohl zu lesen vidârya hana 2) ghâtaya 2 mâraya 2 bhâgân kṛitvâ yâvad yoginyo bhakshayanti etc. E: maṇḍalam pûjayitvâ aghoramantrai[ḥ] purusham vidirya hana hana ghâtaya ghâtaya mâraya mâraya hhogân (so) vidhâya yâvad etc. D: maṇḍ° pû° tatrâ 'ghoramantram japitvâ havanam vidhâya bhûta-vetâlâdibhyo balir dattaḥ. tam balim (balî geschr.) bhoktukâmâ yâvad etc. c: hara-(hâra?)maṇḍalam pûjayitvâ paççân mama celukam (celakam geschr.) vidârya hhâgâḥ(!) kṛitvâ yâvad etc. — 21 daçadiçam Bac, daçadiçi A. — 24 mahallikâm âkârya acd, mahimallikâm° E, dhâtrî prahitâ D; ceṭikâgre AB. Hier e: râjñâ sabhayam antaḥpuracâriṇaḥ kañcukinaḥ purushâ 'ntaḥpure preshitâḥ. — 26 lâmchanam Babde, lâmkshaṇam A, (27 auch A lâmchanam), lakshaṇam c. — 28 param na prakâçyam nur c; dafür b: ity âkarṇya râjâ paramaunam cakre; râjñâ cintitam DE.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 583 (213). α mana[ḥ]sthairyam E. β griha° D. γ griñjanam AB, vacanam Ec, mânam (soll amânam sein) d.

31 ff. So ausführlich Acd. °daṇḍo vidhîyate, yâ râtrau bahir gacchati? hhaṭṭârakeṇa (so z. l.) svârthapareṇo 'ktam dharmam ca(?) vijñâya, (?)uktam ca: svârtham samuddharet prâjñaḥ, svârthabhrañço hi mûrkhatâ (°ta geschr.) D.

Vers 27 alle HH., Boehtl. 622 (180). β Im Texte bâlâç zu lesen. bâlaç ca jñâptayaḥ a; nârjâ (lies nâryo) bâlâ svajâtaya b, bâlâḥ svajâptayaḥ e; *Gild.* gieht aus beiden HH., b und e, jñâ° an; habe ich richtig gesehen, so würde svajâtayaḥ als „Angehörige der eignen Familie" zu fassen sein. — striyo bâlâs tathai 'va ca c, °bâlâḥ prajâs tathâ D, bâlâ nâryas tathai 'va ca B, strî tapasvî ca rogavân d, strî-bâlâ-'tithi-jñâtayaḥ E. γ yeshâm annâni c, yeshâm câ 'pi hi B; bhuktâni DE (vgl. Vers 23). δ statt ca: vâ bd; ye câ 'nye B, ye câ 'pi c; çaraṇâgatâḥ abd; yatra ca syât pratiçrayaḥ e; yaḥ çiçuḥ çaraṇâgataḥ D; na vadhyaḥ çaraṇâgataḥ E. — 36 'pi nur in Ac; visarjanam Bde, °no Aabc, varjano E. — Hier hat e noch: uktam ca:

taskarasya çiro daṇḍo, jñâtidaṇḍam abhojanam,
strîshu daṇḍaḥ parityâgo, mitradaṇḍam abhâshaṇam. 65.

tato râjñâ manasi vicintya tapasvivacanam pratipannam, tathai 'va kṛitam. — 37 Vor nissâritâ (so st. nishkâçitâ): lokâpavâdabhayât b. — 37 ff. tadâ° nach A, ähnlich Bc, die hier ganz übereinstimmen, die andern kürzer.

Vor Vers 28 haben Ebde noch einen andern:

nashṭe, mṛite, pravrajite, klîve ca, patite patau,
pañcasv âpatsu nârîṇâṃ patir anyo vidhîyate.

α st. nashṭe: gate **d**; vrajite ohne pra **b**.

Vers 28 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 7112 (3271). *α* suprayuktasya **ab**, suguptasyâ 'pi **ABde**; st. dambhasya: mantrasya **cd**. *γ* koliko **ABb**, kolako **c**, kokilo **d**; buddhirûpeṇa **c**. *δ* râjakanyâṃ nishevate **bde**. — Vor diesem Verse hat **e** paṇḍitair uktam, vor dem folgenden râjapurushair uktaṃ, vor Vers 30: svanagaraṃ gatvâ vedoktavidhinâ vivâham akarot; yataḥ.

Vers 29 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 405 (140). *δ* brahmaṇyân **c**, brahmaṇi **A**, ⁰ṇî **Babde**; nakulo **c**, ⁰le **a**, ⁰laṃ **ABbde**.

Vers 30 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 1870 (717). *α* kṛitânte na kritaṃ **D**. *β* st. nirmitaṃ: janmani **d**. *γ* tac chakyaṃ nâ 'nyathâ **c**, çakyate nâ 'nyathâ kartuṃ **D**, paṇḍitais alle.

Vers 31 **ABDace**, Boehtl. 5784 (2631). *α* nasusho **e**, navadusho **a**; yâne **ABDae**, no yân *Lassen-Gild.* vermuthlich nach **C**, da sie es nicht als Conjectur angeben. Ich ziehe die einfachere Lesart meiner Handschriften, welche nach Boehtl. auch die Petersburger H. der Çukas. hat, vor: „Nahuscha spannt Brahmanen an den Wagen (oder an die Sänfte, die auch mit yâne bezeichnet sein kann)", während *Lassen-Gild.* und auch *Benfey*, Pancat. II S. 114, glauben ausdrücken zu müssen: „er weiss nicht welche Brahmanen (od. dass er Br.) anspannt". Dieses Nichtwissen möchte *Gildem.* auch in der 2. Zeile ausgedrückt finden, da er nach brieflicher Mittheilung (29/4. 74) jâtâmatis zusammenschreiben, also amatis statt matis lesen will. Aber so wenig das Nichtwissen, d. h. die Verblendung, bei dem vierten Beispiele, dem von Yudhischṭhira, angedeutet ist, ebensowenig braucht es bei dem zweiten und dritten erwähnt zu sein. Vielleicht bestimmte *Gild.* die Lesart von **c**: Nahusho jânâti nai 'va dvijân. — *β* viprasyaika (⁰va zu lesen?) **e**, vipraikasya **D**. Dafür **c**: vipraṃ vedaviçâradaṃ na Kuçikâj jâto Vasishṭhaṃ tathâ. — *γ* ⁰catushṭayaṃ **ABae**, svamahishîṃ **AB**, samahishîṃ **e**, ca mahishî **Da**. — dyûte dharmavivarjite 'tha mahishîṃ **c**. — *δ* st. parityajyate: parikshîyate **e**.

Darnach hat **e** noch einen corrupten Vers, den ich nicht herzustellen weiss:

†svarîsukhî karkaṭikâ ca rambhâ vinâçakâle phalam âçrayanti:
itthaṃ narâ svasthavipattikâle buddheç ca nâçaḥ kathito munîndraiḥ.

γ wohl narâsvâsthya⁰ zu lesen.

d hat hier den Vers Boehtl. 4193 (1824) Paulasyaḥ⁰ mit folgenden Abweichungen: *β* st. kathaṃ na: vane ca. *γ* st. kathaṃ: paraḥ. *β* und *γ* haben die Plätze getauscht. Darauf folgt Boehtl. 1869 (716) kṛitântapâçabaddhânâm⁰. Ebenso Pancat. II, 4 u. 5.

12, 3 atha . . çrutvâ aus **e**, in den andern HH. nichts ähnliches.

Vers 32 alle HH., **D** mit tato ganz corrupt anfangend. *α* duhitṛi nur **a**, duhitur **b**, die andern HH. duhitâ, als ob es in einem Dvandva stände. *β* Dantaghattanaḥ **B**, Dantahârakaḥ **d**.

γ mâtâ 'py agniṃ samâruhya **DEde** (aber st. py a⁰: câ⁰ **D**, hy a⁰ **E**; samâviçya **D**), sacitâhyagnim (sic) âruhya **a**, caitikâgnim â⁰ **c**. δ yâtâ **ABa**; devanik⁰ **B**; nikatane **b**; jagâma priyasannidhau **D**, gatâ sâ bhuvanântaraṃ **E**.

12, 6 Nach kathayitvâ: çavasaṃkrântena **b**, mârge çavasaṃkramitena **d**. — 7 hṛidaye *Lassen-Gild.*, die HH. hṛidayaṃ. Statt sphuṭitvâ: vidârya **d**. tadâ pañcatvaṃ yâsyasi **E**, tadâ go-brâhmaṇahatyâṃ prâpsyasi **D**. Hier **e**: râjñâ citte cintitam: uktaṃ ca: gâvo gandhena paçyanti, çâstraiḥ paçyanti brâhmaṇâḥ (? geschrieben vâḍavâḥ) etc. = Boehtl. 2084 (832); hierauf, durch uktaṃ ca eingeleitet, ein corrupter Prakritvers, anfangend ahagalaî⁰, dann mit yataḥ der Vers Boehtl. 6970 (3226) sahasâ vidadhîta na⁰, endlich ein Vers in Mâhârâshṭrî, anfangend avicâriûṇa, s. Anh. — 8 Hier **c**: avicâritasya nṛipasya pâtakaṃ bhavati:

jñâtavyaṃ bhûbhujâ yasmât satataṃ câracakshushâ
ceshṭitaṃ sarvabhûtânâm açubhaṃ çubhaṃ eva vâ.

jñâtavyaṃ steht in **e** in der Wiederholung dieses Stückes, wo der Schreiber von Erz. III wieder in die erste gerathen ist; hier jñâpitaṃ. Denselben Vers haben **DE**; α bhûbhujâṃ **E**, δ asatyaṃ sarvam eva tu **D**; vorher hat **D** folgenden:

mahîbhogâbhiyuktânâṃ dharmâ-'dharmavicâraṇâ;
mantriputras tu yas(?), tasya svâmino vidadhad dhitam.

9 Nach çrutvâ hat **D**: maunaṃ tyaktaṃ dṛishṭvâ. — 11 f. Padmâvatîcaritraṃ nâma pr. kath. **a**.

II.

12 Vers 1 **ADbcde**. Derselbe in **Bd** vor Erz. XVII, dort st. natvâ: vande **B**. αβ namâmi Çâradâṃ devîṃ sarvâbha⁰ **D**.

12, 15 ff. punar api râjâ çuñçupâvṛikshâd (so) Vetâlaṃ skandhe ropya maunî mârgeṇa yayau, punar Vetâleno 'ktam: asti etc. **D**. 18 ff. Dharmasthâna[ṃ] **D**. Guṇâdhipo **ABac**, Guṇaçekharo **DEbde**. — St. Keçavo: Vishṇuçarmâ **E**; Madanavatî **e**, Mandâkinî **D**. — Das Folgende **e** ausführlicher, ähnlich wie in der 5. Erzählung: Vater, Mutter und Bruder versprechen das Mädchen drei verschiedenen Freiern. Ebenso in der Hindîbearbeitung. — 21 trayo alle HH. ausser **A**, wo immer turyyo steht anstatt catvâro. Man sehe hierüber die Bemerkungen zum Schluss der Erzählung. — **DE** nennen wie die Hindîbearbeitung die Namen: Madhusûdana, Trivikrama (nur Vi⁰ **E**) und Vâmana. — 21 ff. trayo 'pi jñânasaṃpannâḥ **c**. — dîyate **Babce**, dîyatâṃ **d**, deyâ **A**. Statt etasmin prastâve: vivâhadivase **e**. — 24 dashṭâ **Babcde**, daṃçitâ **A**, ḍasitâ (so) **E** mehrmals. Für tasyâ 'rthe (nur **Aa**) tadarthe *Lassen-Gild.* — St. mantravâdinaḥ: ahituṇḍika (so zweimal) **D**. — 26 Für yataḥ: yatho 'ktaṃ ca sarpacikitsâçâstre **e**.

Vers 2 alle HH, **E** zu Prosa corrumpirt, Boehtl. 3859 (1669). β ashṭamîshu ca **d**; statt tathâ: pi vâ **A**. γ hy etâ fehlt in **b**; maraṇaṃ dhruvaṃ **Db**.

Digitized by Google

Vers 3 alle HH. ausser **D**. *α* bhaumaḥ çanaiççaraç caiva **ab**; çanaiç⁰, nicht çânaiç⁰, auch alle andern; bhaume und so immer Locative **E**. *β* grahâṇâṃ grahasaṃjñakaṃ **c**, grahaṇaṃ sahasaṃjñakaṃ **a**; saṃjayaṃ **be** (nach *Gild.* **b** saṃcayaṃ), saṃjitaṃ **d** (nach *Gild.* ⁰jñi⁰), saṃjñitaṃ **A**, saṃgitaṃ **B** (so, nicht saṃgatiṃ); saṃkshaye **E**, saṃcaye *conj. Gild.* Bei der Unsicherheit der Ueberlieferung habe ich die von Boehtl. s. v. bhauma und von *Brockhaus* Ber. d. k. s. G. d. W. 1853 S. 193 nicht beanstandete Lesart *Lassens* beibehalten. Brockhaus übersetzt: das Dominiren des Mars und des Saturn ist unheilbringend u. s. w., während Boehtl. zu verstehen scheint: die Verfinsterung an einem Dienstage oder Sonnabende, welche den Namen graha hat. — *γ* praçastaṃ **a**, prasannaṃ **b**, açubhaṃ **c**, açivaṃ **e**; st. nâga⁰: sarppa⁰ **d**. *δ* kathitaṃ nâgakovidaiḥ **e**. — Vergl. *Luber*, l. c. S. 60.

Vers 4 alle HH. *α* st. maghâ⁰: mṛigâ⁰ **A**, tathâ **BD**. *β* ⁰kṛitikâ **b**, ⁰krittikâ **DEcde**. *γ* âhuḥ **Ab** trotz des folgenden â, âhuç **a**. *δ* st. ârdrâ: âdrâ **D**, adrâ **E**, cadra d. i. candra **a**; saptamaṃ **Aae**, dafür kaṃta = (sap)takaṃ (?) **B**. *γδ* anurâdhâ bharaṇy âhuḥ prâjñâ nakshatramaṇḍalaṃ **d**, bharaṇy ârdrâ 'nurâdhâ ca dashṭasya mṛityusaptamaṃ (lies ⁰kaṃ) **e**, maghâbhâny açubhâny âhur â[r]drâ nakshatrakaṃ tathâ **D**. — Ich fasse âhuḥ als parenthetisch eingeschoben, wie Hit. Prooem. 4, so dass die Nominative der HH. richtig sind; gegen eine Corruption derselben aus Accusativen durch Wegfall des Anusvâra spricht die Fassung in **de** mit dem unzweifelhaften Nominativ bharaṇy = bharaṇî. Die Fassung von **e** würde ich der aufgenommenen vorziehen, wenn nicht die Zahl der darin genannten Nakschatras — neun statt sieben — der Bezeichnnng saptakaṃ widerstritte.

Vers 5—9 alle HH. ausser **Dd**. 5 *α* indriyovoshṭayoḥ **a**, ⁰yeco⁰ **e**, ⁰yocau⁰ **b**, ⁰yoçco⁰ **A**, ⁰yaiçceshṭayet **B**, ⁰yeshu ca sarveshu **Cc**, ⁰yeshv oshṭhayoḥ *conj. Gild.* *β* st. gaṇḍa: gacha **b**; gaṇḍadeçayoḥ **a**. *γ* jaṭare ca tathâ çîrshe **a**. *δ* vâhvoḥrurûpayugmake (sic) **a**; st. ûrvoç ca: jañghoru **A**, jânûca **B** (so, nicht wie bei *Gild.* angegeben ist jânoru); yugmayoḥ **c**. — Vers 6. *α* hrannâbhikaṇṭha⁰ **e**, hannâbhijaṭharecoshṭhe **c**, nâbhiskandhe ca jaṭhare **a**. *γ* pâṇyaṃhri⁰ **c**, pâṇyaṃhṛi⁰ **b**, tathâ pâṇyoç ca hṛinmadhye **a**, tathâ ca pâṇimadhye ca **B**; tu am Ende **ACbce**. *δ* so nach **b**; dashṭâ strî nai 'va jîvati **c**, pramadâ nai 'va jî⁰ **a**, pramadâ ca na jî⁰ **AB**, pramadâd yadi jî⁰ **e**. — *γδ* tathâ pâṇau hṛinmadhye ca yo dashṭaḥ sa na jîvati *Lassen*. — Vers 7. *β* caitye calagṛiheshu ca **a**, caitye dhavalake gṛihe **B**; im Texte lies dhavale gṛ. *γ* eshu ṛiksheshu **A**, kshetreshv eteshu **Ebce**, dashtâ ye **bc**. *δ* yâṃti ye paramâṃ gatiṃ **B**, yamamandire **be**. — Zwischen *β* und *γ* schieben **Ebce** folgenden Vers ein:

udumbare, guhâdvâre, jîrṇaprâkâraparvate,
veṇujâlyâṃ, vaṭe, jambûvetre, padmavane, vane.

α uḍumbara b. γ veṇujâlyâbaṭe c, reṇujâlâvaṭe b. δ st. vetre: patre c; padmapatravare vane E.

Vers 8. α dâhaṃ B, dâhi e, dâhyaṃ a, dâḍhyaṃ c, dâghaṃ AE, dâghachedaçca b; svedaṃ ABEc. β st. bhañjanaṃ: jṛimbhanaṃ AB. αβ dâhyaṃ svedâmayaṃ hikkâ çûlâñgam ativedanâ a. γ bhânunâçaṃ BE, sânunâçaṃ Ac, sânunâsaṃ abe. — Vers 9. α °bhaṃga[ḥ] alle, nur ṃ am Ende E, °bhagnaḥ *Lassen*; st. skhalad: calad b; °vâṇi Ec, °vâgmî A, °vâmî B, °vâgyo vermuthet PW s. v. vâgmin. β vivṛitâkshorddhva° c, vikṛitaçcorddhva° a, viparitorddha° A, viparîtârddha° B. γ st. sa: ca B. δ °bhâshaṇaiḥ E. — *Gildem.* hat den Vers gestrichen. Ich halte ihn zwar auch für interpolirt, aber doch in der aufgenommenen Fassung für verständlich, und übersetze: Krümmung des Nackens, stockende Stimme, bei offnem Munde Andrang des Windes nach dem Kopfe: (wer das hat,) der stirbt etc.

Darnach hat e noch 2 Verse:

sarpasya tâlumûle tu añkuçâkâradantikâ
vimuñcati vishaṃ ghoraṃ; tenâ 'yaṃ kâlasaṃjñakaḥ: 10.
madhyâhne saṃdhyayoç cai 'va, ardharâtre, niçântake
kâlavelâ samâkhyâtâ: sarpadashṭo na jîvati. 11.

12, 44 f. tasyâ ûrdhvadaihikaṃ kṛitvâ gṛihe samâyâtaḥ c; sâ kanyâ citâyâṃ saṃskṛitâ d, ähnlich b (nikshiptâ), ausführlicher e, wo die Bestattung wie in E an einem Flusse geschieht. Ee bemerken noch, dass der Vater dann nach Hause geht. Im Folgenden stimmen betreffs der Handlungen der drei Freier zusammen einerseits ABad, nur dass A den vierten hinzufügt: turyo nijabhavanaṃ gataḥ —, andrerseits DEbce. — In der ersten Gruppe haben AB: dvitîyena tasyâḥ asthîni tadbhasma ca çmaçâne kuṭîrakaṃ kṛitvâ rakshitaṃ ca (so A, von *Lassen.-Gild.* corrigirt rakshitâni; dafür B verkehrt sthitaḥ). Ich habe die Fassung vorgezogen, bei welcher der Nominativ des Zahlwortes in allen drei Fällen bleibt. Weiter hat a: tṛitîyo vairâgyât tapasvivesho deçeshu babhrâma; d nur: eko deç° gataḥ. — Die andere Darstellung giebt am wortreichsten e: ekena vareṇa tadbhasma gṛihîtvâ deçântare gatas tîrthasevâyâṃ tâpaso habhûva (deçâṭanaṃ kṛitaṃ c), dvitiyo 'sthisaṃcayaṃ kṛitvâ mṛigacarmaṇâ "veshṭya Gañgâyâṃ Prayâge gataḥ, tṛitîyas tatrai 'va kuṭ° kṛi° sthitaḥ. Darauf folgt in e noch, mir unverständlich: prathamabhojanam alpapradâtâ, dann: prathamo deçântare kutrâ 'pi sthâne vipragṛihe u. s. w. —

13, 3 tena ca . . nagare nach a. — 5 ff. tâvad brâhmaṇyâ . . saḥ mit *Lassen-Gild.* nach AB; ca vor dattvâ und saḥ fehlen in beiden. Die andern HH. meist kürzer, DE etwas weitschweifig. — krodhavaçât aus d, ähnlich E roshavaçât. — In D wirft der V a t e r den Knaben ins Feuer. — 8 ff. Nach prakshiptaḥ haben *Lassen-Gild.* nach A und vermuthlich C: tad dṛishṭvâ tena bhikshuṇâ calitaṃ; tena brâhmaṇena sa tu nivâritaḥ; tena bhaṇitaṃ: tad dâruṇaṃ karma dṛishṭvâ sahabhojanaṃ na karomi. yasya

gṛihe etc. Hierin scheint karomi aus **C** zu stammen, **A** hat sa bhoj⁰ na karoti, wie **Ba**. Das vor yasya gṛihe⁰ stehende teno 'ktaṃ, das auch in **A** steht, mussten *Lassen-Gild.* bei ihrer Fassung natürlich streichen. Ich streiche aus **A** lieber tad dṛishṭvâ . . . tena bhaṇitaṃ und folge der wesentlichen Uebereinstimmung von **ABad**, wozu von teno 'ktaṃ Z. 9f. an auch **c** sich stellt. Vorher heisst es in **c**: taṃ dṛishṭvâ brâhmaṇeno 'ktaṃ: nâ 'haṃ bhojanaṃ karishyâmi. gṛihâdhishṭhâtrâ uktaṃ: kasmât kâraṇât? punas teno 'ktaṃ etc. — Aehnlich **DE**, auch **be**; hierbei in **e** folgender Vers:

yatra jîvavadho dharmo hy, adharmas tatra kîdṛiçaḥ?
mâṅsabhakshî ṛishir yatra, câṇḍâlas tatra kîdṛiçaḥ? 12.

In **b** zuletzt: yat tava gṛihe nṛiçaṅsakarma râkshasocitam vartate. — 11ff. tadgṛihe jalam api na grâhyaṃ **D**. — 15 kautûhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **DEcde**; **b**: tato 'tithiviprah sakautukaç cintitavân. — 16 jîvâpayâmi tâṃ priyâṃ: in dieser auffälligen Stellung, die einen Viertelçloka ergiebt, stimmen überein **Bacd**. — 19f. Hier stimmen wieder **Ebce** (**D** scheint lückenhaft) mit geringen Abweichungen gegen **ABad** zusammen: dvitîyo 'pi Gaṅgâyâm asthîni kshiptvâ tatrai 'va samâyâtaḥ (**c**), tṛitîyas tu çmaçâne kuṭîre maunam avalambya tasthau (**b**). Die Frage thut in **ce** der zweite, in **Eb** ebenso wie in **ABad** der dritte, der auf dem Begräbnissplatze geblieben war. — 20 kâçid **Babde**, kaçcid **A**, d. i. kaccid, wie *Lassen-Gild.* schreiben; kâ apûrvâ vidyâ ânîtâ **E**; kiṃcid vijñâtaṃ **c**; kiṃcid viçesho dṛishṭo na vâ **D**. — Nach vidyâ kâcic chikshitâ bietet **e**, mit uktaṃ ca eingeleitet, den Vers Boehtl. 6082 (2794) mit folgenden Varianten: *β* statt mânavaḥ: janaḥ, was nicht in den Vers passt; *γ* yâvad bhramati; *δ* deçântarâd (st. ⁰raṃ) bhrashṭaḥ. Darauf folgt mit tathâ ca der Vers Boehtl. 2960 deçâṭanaṃ⁰ mit folgenden Varianten: *β* vârâṅganâ. *γ* ⁰çâstrârthavilokanaṃ ca. *δ* bhavanti. — 22f. saptavârân mantraṃ jap⁰ **e**. — jalena siktvâ nur **A**. — bhasmîbhûtâ kanyâ tanmantrabalân nidrite 'vâ 'sthita **D**. — Nach jîvitaḥ fügt **A** ein: yaḥ gṛihe gatas (geschr. ⁰tâ), tena çrutvâ so 'pi âyâtaḥ (⁰tâ geschr.), woraus *Lassen-Gild.* ⁰çrutvâ "yâtam api. — 24 trayâṇâm api viprâṇâṃ mahâraktalocanânâṃ (so zu lesen st. mahânra⁰) raktaçrâvî(?) kalaho 'jâyata **e**. — In **E** wird der Streit ausführlich erörtert. Der Zweite beansprucht das Mädchen, weil er mit ihren Gebeinen zur Gangâ gegangen sei, der Dritte, weil er ihre Asche auf dem Begräbnissplatze behütet habe; „wäre die Asche nicht da, wie hätte der Erste sie beleben können?“ — 27 Nach bhavati in **ce**: yadi jânann (api **c**) na kathayishyasi, tadâ (tvaṃ **e**) hṛidayaṃ sphuṭitvâ mari(shyasi **c**). Aehnlich **E**. In **D** sagt der Vetâla nach der Aufforderung: tvaṃ vyavaharanipuṇo 'si. — Statt des einen Wortes çrûyatâm haben **Dc** eine Verszeile:

çrûyatâṃ praçnasarvasvaṃ, yadi te vismayo hṛidi.

çrûyatâṃ praçnasyo 'ttaraṃ **D**. Damit haben **Dc** zwei vollständige Çloken; vgl. unten.

28 ff. Die Antwort des Königs ist, entsprechend der oben zu **12,** 44 erwähnten Verschiedenheit der Darstellung, verschieden in den Handschriftengruppen **ABad** und **DEbce**, von welchen ich der ersteren gefolgt bin. — Gemeinsam haben alle HH. ausser **Db**, welche keine Spur metrischer Form zeigen, den ersten Halbvers, und wenigstens dem Sinne nach gleich auch den letzten. Im Einzelnen sind folgende Varianten zu bemerken:

β sa kanyâjî° **d**; prâṇadâyakaḥ **D**. — γδ gebe ich nach *Gildem.*, ohne von dieser Herstellung ganz befriedigt zu sein. Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur st. sa ca: so, wozu 'pi zu ergänzen. Von δ hat **A** nur bhrâtâ sahai 'va jâtaḥ, so gestellt; yat, das ich aufgenommen, giebt *Gildem.* in den Corrigenda statt des von ihm in den Text gesetzten yaḥ; **B** hat bhrâtâ saṃjâtaḥ, **d** nur bhrâtâ. **a** hat für γδ yaḥ sahai 'va mṛito jîvatas (?) sa bhrâtâ sahajâtaḥ. — ε so **AB**; tasya bhâryâ bhavati **d**; bhagavaṅs tasya bhâryâ **a**; bhavet tasyai 'va bhârye 'yaṃ **e**; tasmâd bhavati bhartâ sa **c**. ζ so **Bacd**, nur dass **d** unmetrisch rakshitaṃ st. nishevitaṃ bietet; çmaçâne yena rakshitâ **e**. — Von der Gruppe **DEbce** hat **e** nach dem ersten Halbvers Folgendes:

âtmâ vai jâyate putra itî 'yaṃ çruticodanâ;
tîrthe yenâ 'sthi prakshiptaṃ, sa putraç ca prakîrtitaḥ.

αβ nur **e**, γ in **c**: yena tadasthîni tîrthe kshiptâni, sa putravat prakîrtitaḥ; **b** prosaisch: yenâ 'sthîni Gaṅgâyâṃ kshiptâni, sa tasyâḥ putropamaḥ. — Weitschweifig in Prosa **E**; **D** hat folgenden Çloka:

yenâ 'sthîni praṇîtâni, sa putraḥ parikîrttitaḥ;
tatrastho yaḥ, sa vai bhartâ, yena sthânaṃ niveçitaṃ.

(lies nishevitaṃ). — Zuletzt fügt **e** noch hinzu:

anna-pânapradâtâ yaḥ, patiḥ çâstre sa kathyate.

Endlich ist der Çloka anzuführen, den *Gild.* aus der corrupten Ueberlieferung von **A** hergestellt hat. Letztere lautet: yena çmaçâne bhasmanâ saṃgṛihîtakṛitasthitaḥ sopi nîcakarmadâsaḥ tasyâḥ bhartâ sa bhavati yo gṛihe gataḥ. Daraus der Vers:

bhasmanâṃ saṃgrahaṃ kṛitvâ çmaçâne yena saṃsthitaṃ,
nîcakarmâ sa dâsaḥ syât; sa bhartâ, yo gṛihe gataḥ.

Die Hinzufügung eines vierten Freiers, um schliesslich von dieser noch zu reden, ist der H. **A** eigenthümlich. Dass dadurch die Entscheidung des Königs witziger wird, ist nicht zu leugnen; aber entgegen allen andern HH. sie aufzunehmen, schien mir bei meinem Princip, den Text nach der vorwiegenden Ueberlieferung zu gestalten, nicht zulässig, und bei dem Mangel aller weitern Zeugnisse für diese Fassung erscheint dieselbe eher als eine sinnreiche Verbesserung des Ursprünglichen, nicht als das Ursprüngliche selbst.

Hier haben **DEce** noch einen Vers, den ich folgendermassen herstelle:

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo, na vitteshu kadâcana;
sulabhaṃ guṇinâṃ dravyaṃ, durlabhâ dhaninâṃ guṇâḥ.

α guṇeshu âdaraḥ e. *γ* st. guṇinâṃ: dhaninâṃ D; st. dravyaṃ: vittaṃ e. *δ* dhaninâṃ meine Conj. nach prâṇinâṃ D, guṇinâṃ Ece. — 33 Çivadâsa-Bhaṭṭa⁰ e. Keçavabrâhmaṇaduhitâ(sic)caritraṃ dvi⁰ ka⁰ a, varatrayaka⁰ e.

III (in a IV).

13 Vers 1 alle HH. ausser D, B nur *αβ*. *α* guṇâdhâraṃ e, gaṇâdhyakshaṃ AB. *β* gopînâthaṃ a; st. gaṇe⁰: kapardinaṃ d; gaurîçaṃ candraçekharaṃ be. *γ* govrâhmaṇa⁰ c, ⁰gataṃ e, ⁰patiṃ d; st. devaṃ: vaṃde b; govâhanaṃ trilokeçaṃ A. — 42 Bhogâvatî D zweimal. — 43 çukaḥ pañjarastho vidyate bc, ähnlich D; kîraḥ pañjare tishṭhati, sa câ 'tirâjapreshṭho 'bhûva e. — 46 Mugdhadeçe, Mugdheçvaro a; ebenso weiterhin. — Sundarî Dc.

14, 4 nach râjâ: sakalakalâkuçalaḥ sarvâṅgasundaraḥ b, ähnlich Dc und theilweise de. D fügt hinzu: hasty-açva-ratha-gaja-padâtisaṃpannaḥ. — 6 f. tâvan Magadheçvaravisṛishṭo viçishṭaḥ purusho Rûpasenaṃ pratyâgatya ç a m a ṃ b u d d h v â (vuddhâ geschr.) Magadheçvarapârçve samâyâtaḥ d. — saṃdhivigrahakeṇa ABce, saṃdhivigrahikeṇa d, saṃdhivigraheṇa b; richtig nur a. Im Anfang von Erz. V haben saṃdhivigrahika bc, dafür saṃdhivigraha de, sâ[ṃ]dhivigraha D. — sabhâvasare a, sarvâsabhâvasare (so) e, sarva 'vasare (so) c, sahânusarai[s] *Lassen*. — In D wird der Papagei selbst vom König nach Magadha geschickt. Dann heisst es: dṛishṭaṃ ca nagaram. açvaçâlâ, gajaçâlâ, yajñaçâlâ, brahmaçâlâ vidyate, yatra ṛig-yajuḥ-sâmâ-'tharvajñabrâhmaṇânâṃ ghoshâ upalabhya[n]te. uttuṅgagiriçikharasaṃkâçaṃ devatâyatanavirâjitaṃ nagaraṃ tat. tatra Magadheçvaraḥ svarṇasiṅhâsane upavishṭaḥ mahîmaṇḍalaṃ prâptaḥ mahendra iva. tasyo 'bhavapârçve mantriṇaḥ upavishṭâḥ, sabhâsadaç ca mîmâṅsaka-vaidika-târkika-gâthâgâyaka-nṛityakâdayaç ca vidyante. tatra sabhâyâṃ çuko gataḥ, râjñe svasti kṛitaṃ u. s. w. weitläufige Darstellung der Werbung und Verheirathung.

8 Nach yâcitâ hat e Folgendes, wovon die beiden ersten Verse Varianten zu Boehtl. 5317 vgl. mit 5318 (2409) und (2) zu 1823 (703) sind: uktaṃ ca:

yayor eva samaṃ çîlaṃ, yayor eva samaṃ kulaṃ,
tayor maitrî vivâhaç ca, no "ttamâ-'dhamayoḥ kvacit. 1.

kulaṃ ca çîlaṃ ca, vapur vayaç ca,
vidyâṃ ca vittaṃ ca samânatâṃ ca:
etân guṇân sapta nirîkshya deyâ hy,
ataḥ paraṃ bhâgyavaçâ hi kanyâ. 2.

mûrkho, nirdhano, dûrasthaḥ, çûro, mokshâbhilâshukaḥ,
triguṇâdhikavarshîyo: na deyâ tasya kanyakâ. 3.

kanyâ pradattâ harsheṇa. uktaṃ ca:

ayojitâ, chalât tveshî(?) snehâd vâ 'pi samarpitâ,
svayaṃvarâgatâ kanyâ: tâsâṃ prîtir na jâyate. 4.

pritir daçadhâ 'shṭadhâ vâ bhavati. jyotiḥçâstroktaçubhadine bhavyalagne Rûpâ⁰ etc. — Vers 2 β vidyâ çîlam(?) ca samântâ ca, Vers 5 α chalâtveshî, β sarpitâ, γ kanyâs die H.

11 surûpâṃ ac, svarûpâṃ Ab, dafür tûshṇîṃ B(?), manoharâṃ D; çârikâyâ rûpaṃ d. — svarûpa st. su⁰ hat auch f zu Anfang der 2. Erz. — 12 cañcale nur a. — saṃsâre sarvajantûnâṃ sâram etat prakîrttitaṃ B: ein halber Çloka.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl. 6581 (3049) α çreyaṃ pushpaphale kâshṭhâ a, çreshṭaṃ puṇyaphalaṃ kâshṭân (gemeint kâshṭhât, wie in c) b. kâshṭhe A, çriyaḥ pushpaṃ phalaṃ ca vṛikshâṇâṃ d. β dugdhaḥ B, dagdhaṃ a, ghṛitaṃ çreshṭhaṃ tu dugdhataḥ c. ghṛi⁰ çre⁰ udasthita (= udaçvitaḥ) b, ghṛi⁰ çreya udarccishaḥ (= udaçvitaḥ) d. γ çreshṭhaṃ bc, tailaṃ tathâ paṇyât c. δ dhanyârtha⁰ c. — Vers 3 **ABDabde**, Boehtl. 2064. α st. tad: te b, ca e; vṛithaiva yau⁰ a; bhîro b, câru D. γ yo A, ko d. δ caturṇâṃ(!) a; ratakr⁰ be, atikr⁰ B. γδ yo na vetti pumân mûḍhaç catvâri suratâny, aho! D. — Vers 4 **ABa**, Boehtl. 6075. α viditâḥ B, vedântaṃ a; paçavo mârge AB. β rata⁰ a. γ kâ a. δ kusumâyudhaṃ A, kausumâyudhaṃ *Lassen*. Ich beziehe Kus⁰ als Apposition auf yo: der als ein wahrer Liebesgott das Geheimniss kennt.

Vers 5 **ABDade**. α alaṃ vilul⁰ alle HH.; *Lassen* hat v als h gedeutet und falsch abgetheilt. alaṃ heisst hier in hohem Grade, wie in der vom PW angeführten Stelle Râmây. 5, 3, 21. Statt maṇḍanaṃ: maṇḍalaṃ A; âlupyate candanaṃ D. β sachashṭair e, yadvedir B, beides nur Schreib- oder Lesefehler; für maṇitaiç: bhaṇitaiç AD, maṇibhiç e; st. na çrûyate: su çrûy⁰ e, tac chrûy⁰ B, viçrûy⁰ *Lassen*, nihanyate (= nir⁰) D; naupuraṃ a. γ yâtrâ a, putrâ B; âyâty A; yaj jâtyantaritena sarvavishayâ a; kâmântam ekâgrataḥ *Lassen*; ekâgrâtaḥ B, ekâgṛita(!) D, ekâgratâ e, evâgrato a. δ sakhyâ D; st. sakhyas tat: sakhya nat B, kâṃte tat e, saṃstutyaṃ A; surate bhavanti(?) D; st. satataṃ: dhṛitaye **Bde**, dhṛitayaḥ D; çeshâ ca loka⁰ e, çeshâ tu lokâ⁰ D, çeshâ hy alîkasthitiḥ d (vielleicht vyalîka⁰ gemeint). Der Sinn der letzten Worte ist etwas dunkel. Nach der aufgenommenen Lesart heisst es wohl: es bleibt uns immer übrig das Verweilen in einer andern Welt, nämlich wo wir von irdischen Lüsten frei sein können, drum geniesse man hier die Lust. Dazu passte allenfalls auch dhṛitaye statt satatam: für die Standhaftigkeit bleibt das Jenseits übrig, dort kann man standhaft sein. Interessant ist die Lesart von d, insofern hier ein Beleg für alîka in der Bedeutung Himmel vorliegen könnte, falls nicht etwa diese im Medinîkosha 41 angeführte Bedeutung aus dieser Variante unseres Verses geflossen ist. Wenn man aber vyalîka liest, so wäre der sehr verständliche Sinn: für die Festigkeit bleibt übrig der Zustand des Leides, also übe man sie nicht gegenüber der Freude (suratam), man verschliesse sich nicht dem Liebesgenuss. — Anders *Jacobi*, s. Nachtr.

Digitized by Google

D hat hier noch folgenden wegen des Verbums yabh interessanten Vers:

yabhasva nityaṃ, yadi çaktir asti te!
dine dine gacchati, nâtha, yauvanam.
mṛitâya ko (kâ?) dâsyati piṇḍasaṃnidhau
tilodakaiḥ sârdham alomasaṃhhavam?

Vers 6 alle HH., Boehtl. 328 (109) α anṛitasâhasaṃ dhairyaṃ D. γ nirdayatvam açaucatvaṃ a; st. nirda°: nirghṛiṇatvaṃ b. — Darnach hat e noch den Vers Boehtl. 1038 (392) mit folgenden Varianten: β kapaṭamayaçataṃ γ vighnaṃ δ prâṇinâm ekapâçaḥ. — D hat noch den Vers Boehtl. 2371 (951) jalpanti sârdham anyena°, cf. **28,** 13. — 30 râjârâjñîbhyâṃ (sic!) ce, râjâ râjñî ca tau ûcatuḥ b. — 32 strîghâtakâç ca D; viçvâsaghâtakâ be. — 33 atrârthe abde, atrâṃtare B. — 34 Velâpuraṃ D. — 35 tasya kanyâ Suçîlâ D. tena . . pariṇîtâ so a, nur nâma fehlt; falsch sa ca für tena AB; çreshṭhiudhhavasya (sic!) A, çreshṭhirudbhaṭakasya B. — d nur; udayaputrî(?) tena pariṇîtâ. — Dafür sa ca Varttanânâma(so zu lesen st. varttanâmana)nagaravâstavyaçreshṭhino duhitâṃ(!) pariṇîtavân b; sa ca Puṇyavardhananagaranivâsinaḥ Çubhadattaçreshṭinaḥ sutâṃ Çubhamatîṃ pariṇîtavân e; Abhayacand(r)asya sutâ Râjamatî (wohl °vatî zu lesen) nâma vivâhitâ c. — 36 ff. tâṃ . . samâyâtaḥ nach bcde, in ABa nichts davon. — kâlaparyâyeṇa ABa, die andern HH. nichts. Vergl. zu Erz. XVIII, S. 50 Z. 16. — dyûte ABd, dyûtena ace, dûre b. — Nach hâritaṃ hat D noch: yathârthanâmâ jâtaḥ. — 39 bhâryâm utkal° AB, bhâryânayanâya a, blos milanâya bce, melanâya d. — 40 utkalâpya A, nîtvâ B, gṛihîtvâ d, ceṭikayâ saha gṛihîtvâ c, saṃvâhya be. Darnach in b noch: çvaçuragṛiham utkalâpya, wofür çvaçurajanam anujñâpya e, çvaçuraṃ namaskṛitya c, çvaçurapârçve âjñâṃ gṛihîtvâ d. In a utkalâm âdâya „die hereingeführte mitnehmend" *Jac.* — 42 ff. Von nijâ° bis gṛihîtvâ nur A so, ähnlich B, die andern kürzer. Nach gṛihîtvâ hat c noch: ceṭikâyâṃ (l. ceṭikâṃ) hatvâ striyaṃ tâṃ vivastrâṃ kṛitvâ. — 44 Nach pâtitâ hat D: sâ ca „bhartâ caurair dhṛitvâ nîtaḥ" iti manyamânâ mârge rudantî sthitâ. tâvat pathikair dṛishṭâ: „aye hâle kiṃ rudaçi (so!)?" u. s. w. — so 'pi . . . gataḥ nach cdea. — sâ . . . karoti nach a, ähnlich d, verstümmelt B. — 46 taiḥ trotz des vorhergehenden kaiç° path° alle drei HH., ABa, welche diese Fassung haben; die andern kürzer. — 47 ff. Nach samâyâtâ sind bde sehr kurz; c: mâtâ-pitro[ḥ] samîpe sarvavṛittântaṃ kathitaṃ: mama bhartâ (so st. bhâryâ) caurair nîtaḥ (so z. l.), na jñâyate kutra praṇaçya gataḥ; dhanaṃ gṛihîtaṃ, ceṭikâ vyâpâditâ. mâtâ-pitṛibhyâṃ çokaṃ kṛitvâ etc.

15, 2 caurair nîtaḥ *Gild.* nach c; caurairuddhaḥ B, caurahruddhaḥ a, cauroddhaḥ A, caurair vyâpâditaḥ de, taskaraiḥ paṃcatvaṃ nîtaṃ (l. nîtaḥ) b. — 3 Statt tasmât . . . 'haṃ: tat pranashṭâ 'haṃ AB. — 5 paççâd *Gildem.* aus b; sâ duḥkhitâ e statt duhitâ. — tena . . hâritâni aus bde, kürzer c: te° Dha°

âbharaṇakâni hâriyitvâ (l. hâray⁰), in **ABa** fehlt dieser Zug. — 7 bhâryayâ dṛishṭaḥ **ABe**, bhâryâ dṛishṭâ **Bcd** und so svavadhûṃ [dṛi]shṭavân **a**. — Ganz anders **D**: „jâmâtâ caurahastât punar âgata“ iti manyamânâḥ sarve 'pi suhṛidaḥ sotsâhâḥ saṃjâtâḥ. râtrau antargṛihe (so z. l.?) bhâryayâ saha talpe uvâca bhâryâṃ prati: „mayâ âraṇye tyaktâ 'pi kathaṃ jîvasi?“ tayo 'ktaṃ: „tvadîyaṃ vṛittaṃ jânâmy eva, paraṃ tu pitur mâtur agre na kathitaṃ“ etc. 9 Nach dṛiçyate hat **d** einen Vers:

sarvatra çucayo dhîrâḥ, sukarmabalavarjjitâḥ
kukarmabhayabhîtâç ca pâpâḥ sarvatra çaṅkitâḥ.

β Die offenbar richtige Verbesserung varjjitâḥ st. jarjjitâḥ ist von *Jacobi*. — Im Texte bhayacintâ⁰ aus **a**, dafür cakitâpanno **AB**. — Statt svâmin⁰ hat **b**: bho prâṇanâtha, paramadaivata, mâ bhaishîḥ! yataḥ:

na pitâ mâtṛivargaç ca, bhrâtaro, bândhavâḥ, sutâḥ,
gatir eva sadâ strîṇâṃ, paramaṃ daivataṃ, patiḥ.

α nâ und vargâç die H. Der Vers ist eine Variante von Boehtl. 3337 (4313). Zu *γδ* vgl. Anm. zu Erz. XVI vor Vers 19.

10 Statt gṛihamadhye: bhavanopari **ce**. — 11 sotsâhaṃ **ABac**, çvaçurajanasyo 'tsavo **e**, çvaçrûjanas taṃ prekshya saharsho **b**, sarveshâm ânandaḥ saṃjâtaḥ **d**. Siehe *Gildem.* annot. crit. — Nach babhûva: deva-guru-gotra-devînâṃ viçesheṇa pûjâ kṛitâ **e**. Statt vardhâpanaṃ lese ich in **B** ârttikaṃ (so), *Gild.* ârtikâṃ, worüber dessen annot. crit. zu vergl. — 12 Statt çayane vyâpâdya einfach nidritâṃ dṛishṭvâ **D**. — 14 Nach dṛishṭaṃ: tasmâd vairâgyaṃ saṃjâtaṃ **c**. tat sarvathâ ('pi) nâ 'sti me purusheṇa prayojanaṃ **be**. Darnach **e**: iti Çrî-Çivadâsaviracite sârikayo 'ktâ kathâ samâptâ. athâ 'nantaraṃ çuko vadati: bho sârike, tvaṃ çṛiṇu! tvayy aparâdho na. yataḥ:

ye vañcitâ dhûrtajanena lokâs,
te sâdhuloke 'pi na viçvasanti;
ushṇena dagdhâḥ kila pâyasena
phûtkṛitya phûtkṛitya pivanti takram.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 6029 (2771). *α* vâṇivâriṇa(?)lohâ-nâṃ **c**. — Nach dem Verse **D**: he râjan, striyaḥ pâpinyaḥ. (Dasselbe am Schluss der Erzählung noch einmal.) atra kathânakam asti. — 19 Nach pṛishṭaḥ: bhavân api strî⁰ do⁰ kathaya **c**. tvam api *Gild.* aus **b**, wo es vor kathaya steht. Statt kathaya hat **e** prakaṭîkuru und darnach, mit yataḥ eingeleitet, folgenden an Boehtl. 1874 (719) erinnernden, auf unbekannte Fabel bezüglichen Vers:

çaṭhe pratiçaṭhaṃ kuryât, âdare pratimâdaram (?).
tvayâ mal luñcitau pakshau, mayâ tvan muṇḍitaṃ çiraḥ.

22 f. Der Kaufmannssohn heisst in **D** Çrîdhara, die Kaufmannstochter Jayaçrî. — 23 ff. katipaya . . . lagnâni so ausführlich nur **AB** und, etwas abweichend, **a**. preshitâ aus **ABa** halte ich neben vyâvṛitya (**AB**) für möglich. *Gildemeister*'s Aenderung gatâ für unnöthig. Beachtenswerth ist kreyâṇi kânicit in **a** für krayâṇa-

Digitized by Google

kâni B, geschrieben kriyânakâni (n!) in A; bestätigt wird das sonst nicht vorkommende Wort krayâṇaka durch b: krayâṇakaiḥ pravahaṇaṃ pûrayitvâ. Andere Wendungen bieten de: krayaṇârtham (zum Einkauf) e, vikrayaṇâya (= vikrayâya) d. — vastûni nur aus Ad; die Aenderung von *Lassen-Gild.* in vasûni scheint mir unnöthig, da vastûni paṇyâni vorkommt, s. PW. unter vastu.

Vers 8 alle HH. ausser D, Boehtl. 5684. *α* udayatikâle (udayana°?) c, adagrehakâle (so) d; st. kâle: samaye e. kâlo corrigirt Boehtl. *β* st. vidadhâti: bhavati c; 'pi b, ca a, -shu cde, nichts AB. *γ* st. pâka: pakka A. samaye Abe, sayo (d. i. samayo) a. kâle cd. — Statt dieses Verses hat D zwei corrupte Çloken, anfangend rucim dhatte und padaṃ bhûyo; nach dem Verse hat e: bhavati (bhavatu?). uktaṃ ca:

etasyâṃ Rativallabhakshitipateḥ krîḍâsarasyâṃ çanaiḥ
saṃçoshaṃ nayatî 'ha çaiçavavadhûs târuṇyatigmadyutiḥ.
antasthâ 'pi yathâ yathâ kucataṭî dhatte 'ntarâyadvayaṃ,
laulyaṃ hanti tathâ tathâvidhajale dṛikpînamînâvaliḥ.

Der Sinn der zweiten Hälfte der Strophe war mir etwas dunkel; eine wahrscheinliche Erklärung *Jacobi*'s sehe man im Nachtrag. — Darauf folgt noch ein Çloka, am Ende von *Jacobi* verbessert (çaṃkayâḥ die H.):

yadâ yadâ vasaty antar hṛidaye hṛidayeçvaraḥ,
tadâ tadâ bahir yâtau stanau saṃkaṭaçaṅkayâ.

31 f. râjamârgastho madanamudrâvatâro navayauvanâbhirâmaḥ purusho dṛishṭaḥ; tasmin dṛishṭe sati sâ 'nurâgâ babhûva b, ähnlich e. — Nach dṛishṭaḥ folgen in D die Verse 12, 13, 10, 9. — 33 purusham imaṃ acd, purusho 'yaṃ A, p. enaṃ B, amuṃ yuvânam b, eshaḥ pu° e. — 32—36. Diese Stelle hat e in eigenthümlicher Ausführlichkeit, zuletzt confus.

Vers 9 alle HH., Boehtl. 7144 (5276). *α* surûpaṃ A, svarûpaṃ e, sundaraṃ D. *β* bhrâtaraṃ pitaraṃ sutaṃ e, vgl. Boehtl. 7128. *γ* klidyate yauvanaṃ d. *δ* °patram b, abjapatram *Lassen.* âmapâtre yathâ payaḥ d, °mbhasi Dc.

Vers 10 alle HH., a auch in der Einleitung, S. 1 Vers 1, Boehtl. 2217 (887). *α* °kumbhopamâ abc. *β* purushaṃ vahnivarcasaṃ bcde, purushaç çâ 'gnivarcasaṃ A, purushâç câ gnivarcasâḥ a, purushâ vâ 'dgasannibhâḥ D (über adga siehe PW. Nachtr.), taptâṅgârasamaḥ pumân B und a Einl. *γ* st. saṃçleshâd: sasneho d; kumbhaṃ Ab, a Einl. *δ* puṃsi° Dabc, a Einl.; bhâshitâ a, °tâṃ a Einl., °taṃ e, °te A, dafür yogataḥ d. — Vergl. *Gild.* ann. crit. S. 106 und *Kern* zu der Uebersetzung der Bṛih. Sanh., JRAS. new s. VII, S. 119; letzterer liest puṅsi bhâvitâ. — Beide Verse haben be oben vor der Anrede an die Freundin. — 41 st. saṃgha° kṛi°: darçanaṃ saṃjâtaṃ A, melanaṃ a, samâgamaḥ d, mailâyakaḥ (? vgl. melâyanam) c; auch nach utpannâ hat c dieses Wort wieder: evaṃ dine dine prîtitas tayor mailâyakaḥ bhavati. — 42 bhâryâm utk° AB; bhâryâyâm utkalâyâ ânayanâya

(sic) a, svabhâryâm âkaraṇâya c, svabhâryânayanâya b, bhâryâm ânetum d.

Vers 11 ABDc, die andern HH. haben nur Bruchstücke davon mit prosaischen Einschiebseln; ich folge mit *Gild.* der H. c. *α* so alle; *β* so BDc, nur samarthaḥ B, samarthavân(!) D; dafür kva bhartari nechati A. *γ* von vai in c nur das ai deutlich, der Consonant nicht vollständig, da ein Loch im Papier ist; *Gild.* giebt me; na tṛishṇâ ca D. *γδ* bubhukshâ na, tṛishâ, nidrâ, çîtoshṇaṃ na ca rocate ABa; ca fehlt in B, st. nidrâ hat a na lajjâ. *δ* çîtoshṇo nai 'va vandati(?) D. — Nach *α* gacchâmi hat b: tasyâ[ḥ] cintâveshṭitâyâ na kshudhâ na tṛishâ na çîtam ushṇaṃ ca, ähnlich e, kürzer d. Darnach fährt e fort: citrâlikhitâ yathâ bhavati. yataḥ:

cintâbhujañgîparidaçyamânaṃ
saṃmûrchitaṃ cittam idaṃ madîyam;
çaçvat †kṛitâjâtarkesaprapuktâcaçca(?)
saṃjîvyate vâk ('rvâk-?) smaraṇâmṛitena.

Herr Dr. E. Hultzsch vermuthet in *γ*: kṛipâtañkajasuptataç ca. Hieran schliesst sich in e noch der Vers Boehtl. 2280 (910) citâ cintâ⁰ mit den Varianten *α* samâyuktâ (sic) st. dvayor madhye und *δ* cintâ câ 'pi sajîvakam. Vgl. Anfang von Erz. XI.

16, 1 ff. nach der übereinstimmenden Fassung in ABc. niyan⁰ alle drei, niyantratâ c; st. pravâse: prayâṇe c; so auch bhartuḥ pravâçesthanaṃ (sic) d; îrshyâlulitâ B. Offenbar bildeten die Worte ursprünglich einen Vers, der aber so entstellt worden ist, dass nirgends das Versmass constatirt werden kann. Den Schluss strî⁰ haben so auch ad; zu Anfang hat a einen halben Çloka:

atigoshṭhî kutas tâsâṃ, mano yâsâṃ nirañkuçam.

4 jâmâtṛika und jâmâtar, nicht yâm⁰, haben immer die Hall'schen HH. und wenigstens der eine Lond. — vaikâlikaṃ kṛitvâ AB, vatkâlikaṃ kṛ. a, vaitâlikaṃ kṛ. b, vaitakâlyaṃ kṛ. c, bhojanâdikaṃ vidhâya d. Es scheint darnach unzulässig, mit *Lassen-Gild.* kṛitvâ zu tilgen und vaikâlikam als Adverb „am Abend" aufzufassen, vielmehr bedeutet das Wort wohl Abendessen. Das Essen erwähnt auch die Hindîbearbeitung. — gataḥ bc, svapnâya gataḥ d, weniger passend prasuptaḥ ABa. — Statt dieses Satzes hat e: jâro vâsabhavane 'pi saṃketasthânaṃ kṛitvâ gataḥ. — 7 Nach yataḥ: snehe sati ete bhâvâ bhavanti a.

Die folgenden Verse 12—17 stammen, wie ich leider erst nach dem Druck des Textes gefunden habe, aus Varâh. Bṛihats., Cap. 78, 3—8 und sind darnach zu berichtigen.

Vers 12 ABDabe. *β* nâri⁰ (d. i. nârî⁰); st. bhuja⁰: sujaṃghastanabhûshaṇa⁰ a. *γ* vastrâbhisaṃ⁰ A, was aufzunehmen war, varshâbhisaṃ⁰ B, vastrasya saṃyama-niveçya(?)-vimokshaṇâni D; st. saṃya⁰: majjana(?)sukeça⁰ a; st. vimo⁰: vibhûshaṇâni b. In a ist dies der Schluss, vorher als *γ* sthânasthitâny api tathai 'va punaḥ karoti. *δ* nirîkshatâni B, ⁰kshitâni b; wieder vimokshaṇâni D.

Vers 13 **ABae.** *α* utkaṭaṃ ca hasitaṃ, çayyâsanât⁰ **D**; sakhyâsanot⁰. *β* gâtraspho⁰ **BDa**, gâḍhâspho⁰ **e**; ⁰sphoṭavijṛimbha⁰ **D**; st. ⁰dravyârtha⁰: ⁰dravyâdi⁰ **D**, ⁰prakshâlya⁰ **e**; saṃprârthanâ **AB** wie Bṛ. S. *γ* st. hâlâ⁰: vâca (so) **A**; cumhanâni ca mukhe sakhyaṃ⁰ **AB**; abhimukhaṃ **D**. *δ* dṛikpâtasya **e**, dṛishṭvâ tasya(!) **AB**; parâñmukhe **Bae**; kaṃkaṃpaçya(?) parâñmukhi (so) **D**; karṇâsya **a**.

Vers 14 **ABe.** *α* imâṃ ca viṃdyâd anuraktaceshṭâṃ richtig **e**, was ich nicht hätte ändern sollen; imâṃ auch **AB**, aber beide vidyâd und ceshṭâ. *β* mâṃ drakshyati **e**, saṃdṛishyati **A**, ⁰hṛishyati **B**, das richtige; vîtarâgâ **e**, bhîtisevâ **AB**. *γ* pramârshṭi **AB**, dharmâshṭa **e**.

Vers 15 **ABe.** *α* st. tasmin na mit **A** tanmitra z. l.; st. na ca vi⁰: dari⁰ **A**, tadaru⁰ **B**, z. l. tadaridvi⁰. *β* ⁰smṛitiḥ proshita⁰ richtig **A**, ⁰smṛitir yoshidi⁰ **B**. *γ* tadoshṭadârâtyûpa⁰ **e**; upagûhanattvaṃ **A**. *δ* svedoshṭacumbâḥ pra⁰ **e**; pramathâbhiyoge **A**; svedo 'tha cumhâprathamâbhiyogaḥ Bṛ. S. *γδ* fehlen in **B**. Darnach hat **e** folgenden Vers:

âliñgane kucâbhyâṃ tu saumanasye 'tiharshitâ
hhartur âliñgane râgakalâṃ nâ 'rhanti shoḍaçîm.

α âliñgane und *δ* râga⁰ meine Aenderungen statt aliñgate und raṃga⁰.

Vers 16 **ABde.** *α* hhrukuṭî **Ad**, bhṛikutîr **e**; mukhaṃ ca **d**, hhruguṭikaratvaṃ (so!) **D**. *β* kṛititâsmṛi⁰ **e**. *γ* asaṃhhramâhaṃ **e**; ⁰toshatâ **d**; duḥkhanitopatâ **A**, duḥkhanitoshanâ **B**, dushyatiroshatâ (so) **D**. *δ* vidvesha⁰ meine Aenderung st. vidveshṭi (d. i. vidvishṭi) **d**, tadvesha **A**, tadvaishî **B**, ṭadishṭa **e** d. i. taddvishṭa, wie Bṛih. S. Nachträglich finde ich in **D** pradvesha. St. maitrî: mitraṃ **d**; purushaṃ **Bd**; st. ca: tu **e**; purushasya vâkye **D**. — Vor dem Verse hat **d**: snehasya kathâ kuta eva.

Vers 17 **ABae.** *α* st. spṛishṭvâ: smṛitvâ **e**; st. 'thavâ⁰: tavâ⁰ **A**, tamâ⁰ **a**, yatâ⁰ **e**; dunoti **e**. *β* garvaṃ caraṇâbhighâtaṃ(!) **e**, sarvaṃ taruṇadvijâtaṃ **B**, yenâti(?) ruṇâddhi yâtaṃ **a**, maitrî na ruṇaddhi jâtaṃ **A**; na ruṇaddhi yântaṃ zu lesen nach Bṛ. S. *γ* ⁰bhirâme **A**, ⁰bhirâmaṃ **a**; madanaṃ **A**; mudâbhi[râ]meṇa ca sâ karoti **B**, und so nach der Fassung cumbâ⁰ auch **A**, aber richtiger ⁰râme na⁰. *δ* ⁰uttishṭhati **a**, ⁰uddiçyati **e**.

Vers 18 **Aabe**, *αβ* auch **c**, Boehtl.² 5731. *β* paṭṭatûlyâm **a**, nicht, wie *Gild.* angiebt, mit **A** ⁰talpam; ⁰kûlopari sthitaḥ **c**, ⁰kûleshv avasthitaḥ **e**, paṭakûlagato pi hi **b**; darnach paṭṭatûla⁰ Boehtl. Ich ziehe tûlyâm statt talpam vor, weil der Locativ bei upasth. passender scheint und auch die andern HH. auf tûla = tûlî hinweisen. tûlî = tûlikâ scheint überhaupt eine weiche Matratze oder ein Bett zu hezeichnen, worüher unten bei Erz. XXIII die Rede sein wird. Wenn nun paṭṭa = kausheya Seide sein kann (PW. s. v. paṭṭa), so könnte paṭṭatûlî ein seidnes Bett bedeuten; vgl. paṭṭatûlikâ **A** in Erz. XXIII. paṭṭatalpa erklärt PW. im Nachtrag s. v. paṭṭa als ein weiches Bett. — Die Anfangsworte dieses

Verses hat auch **d** in der Form râtrau na la⁰ ni⁰. — δ pâshâṇe **a**, dṛishadi **A**, dafür patitaḥ **e**, verschr. paritaḥ **b**.

35 f. so . . . prasuptaḥ aus **c**; çanaiḥçanaiḥ aus **a**. — An utthâya (niḥsṛitya **c**) schliesst sich in **bcde** gleich yâvad vrajati (gacchati) an, darnach folgt in diesen ein Satz: yatra saṃketasthâne upapatis tishṭhati (so **bc**), tatra sâ gatâ (so **d**). Aehnlich **D**. — Nach lagnaḥ hat **a** noch: cauro 'pi vṛittântaṃ paçyati vicârayati ca: „iyaṃ svairiṇî bhavishyati" 'ti.

Vers 19 **ABacde**. α patityaktâ **B**; st. tu: 'pi **d**. αβ votâraṃ (wohl verschr. für bhartâraṃ) saṃparityajya surûpaṃ subhagaṃ çucim **a**. γ st. viṭeshu: cittaṃsthe (citrasthe?) **a**. δ svairiṇî sâ prakîrttitâ **e**. — Nach diesem Verse haben **ce** noch folgenden, mit uktaṃ ca in **e**:

nidrâkashâyakalushîkṛita-tâmranetro,
nârînakhavraṇaviçeshavicitritâṅgaḥ
yasyâḥ kuto 'pi patir eti gṛihaṃ prabhâte,
sâ kathyate kavivarair iha khaṇḍite 'ti.

α kaçâyamukulî⁰ **c**. γ gṛiham eti patiḥ **c**. δ sâ khaṇḍite 'ti kathi[tâ] kavibhiḥ purâṇaiḥ **c**.

Vers 20 **ABade** (**c** statt **e** bei *Gild.* annot. crit. ist Druckfehler). α st. aharahar: sarabhasam **e**; anurâge **d**; prekshya pûrvâṃ **d**. β st. sarabhasam: taduditam **e**; abhidhâti **e**, abhiyâya *Gild.* Ich halte diese Aenderung für unnöthig und verstehe die Zeile so: nachdem er in aller Hast irgendwo das Stelldichein bestimmt. saṃketakaṃ alle HH., ⁰naṃ bei *Gild.* wohl Druckfehler. — st. ca: vâ **Bad**. γ st. na: ni **B**, militi **B**, st. yasyâ: tasyâ **d**. δ st. Bharatas: vibudhas **d**; corrupt paratatrâṃ **a**, paramataṃtrâṃ **B**, pajati(?)paramaṃtrâṃ **A**.

Vers 21 **ABae**. α dûtîsamâga⁰ **a**. β soḍhuṃ **e**, sâ duḥsahasmarajvarârtti⁰ **ABa**, nur st. jvarâ⁰: çarâ⁰ **a**. γ âyâti **c**, niryâta **A**; ⁰janaṃ ca dhanasya lobhât **a**. δ st. muni: kavi **e**.

17, 2 f. râjakîyaiç **a**, dafür kenâ 'pi **ABc**, anders **be**, s. u. — Falsch caureṇa statt caura nur **A**, cauro bhaṇitvâ **Bacd**, cauro 'yaṃ bha⁰ **b**. — Am ausführlichsten hier **e**: tatra sthâne gatvâ tasmin divase catushpathe saṃgamaḥ kṛito 'bhût. yâvat sâ tatra gacchati, tâvat sa purusho daivavaçâc „caura!" iti bhaṇitvâ 'ṭṭapâlena vyâpâditaḥ. Für das sonst nicht vorkommende aṭṭapâla hat **b** grâmapâlaka. — Abweichend **D**: sâ upapatiṃ gatâ (so z. l.?) yâvat praveçitâ, tâvad upapatiḥ sarpadashṭas tatra mṛitas tishṭhati.

Vers 22 **ABad**, ausserdem **a** in Erz. I (s. Anm. zu **8**, 22, S. 100) und **g** in Erz. XII, Boehtl. 6671 (3101). β varam ati **g**; für na scheint in **g** kiṃ vâ gelesen zu werden, allerdings verswidrig, darnach saṃgamâ. tasyâḥ zieht **g** zur zweiten Hälfte. na saṃgamo nâryâḥ hat nach *Aufr.* die Subhâshitamuktâvalî. γ st. saṅge sai 'va: saṃgama eva **d**, saṃge (saṃgame **B**) sâ punar ekâ **AB**; yad ekâ **a**² in Erz. I und Subhâshitamukt. γδ tasyâḥ saṃgame sâçcaiva(?) virahe tanmayaṃ sarvaṃ **g** corrupt. δ st.

tanmayaṃ: taṃ A, tanmahaṃ B. — Der Vers scheint mir hier sehr unpassend; kaum besser hat ihn d etwas später: °mritakam âliñgya sthitâ. na kiṃcid api jânâti. uktaṃ ca: saṃgama°. — 8 Ausführlicher e: çrîkhaṇḍavilepanaṃ karpûrakastûrikâlavañgailâdi tâmbûlaṃ câ 'rpya (? carvya geschrieben) âsye kshipyati (so!), sarvaṃ bhogasamudâyaṃ dadhâti. yataḥ kamî (so z. l.) na paçyati na lajjati (?) na çriṇoti (dies scheint ein Stück Vers zu sein), snehâd bhûyo mukhaṃ cumbanaṃ karoti.

Vers 23 ABade, Boehtl. 5438 (2461). β sâ câ 'nyam a. γ st. ca: pi e; paritapyati d; pariçushyati *conj. Lassen*, cf. Gildem. in der annot., pag. 108, Weber Ind. Stud. 15, S. 271. δ mâṃ ca fehlt in e. — 15 f. Kurz vaṭavṛikshayakshena a; vaṭayakshena bde; vgl. vaṭayakshiṇîtîrtha PW. brahmarâkshasena D. — 19 nâsikâ troṭitâ bcde, nâsikâṃ troṭaïtvâ gataḥ D. — Hiernach hat e noch einmal: dûrasthaç cauraḥ sarvaṃ paçyati caritraṃ; ähnlich auch D. — 20 sarva mit vṛittântaṃ componirt nur A. — 21 Vor sakhyo 'ktam hat e, mit yataḥ eingeführt, einen Vers, dessen erster Theil mit Boehtl. 364 (3498) Aehnlichkeit hat, während die zweite Hälfte eine Anspielung auf eine von Benfey in der Einleitung zum Pañcatantra S. 147 ff. behandelte Erzählung enthält:

anyathâ cintitaṃ kâryaṃ daivena kṛitam anyathâ;
nalinîvishacûrṇena kuṭṭanî pralayaṃ gatâ.

Darauf folgt noch der Vers Boehtl. 5777 (2625) râtrir gamishyati, darin am Ende von β pañkaja[ṃ] ca. — Ehenda yâvad âdityodayo bhavati, ohne na, ce; yâvad râtris tishṭhati d. — gurutaraçabdaphûtkârair° nach a, phûtkârai roditavyaṃ yato (so!) anena vyañgitaṃ A; âraṭitum ârabhaya c, °çahdenâ "raṭasva (°narâra° geschr.) e, °çahdaḥ kartavyaḥ d, °çabdena rodanaṃ kuru D, mahântam âkrandarâvaṃ kuru b. B ist hier wieder von einem Satz in den andern gerathen. — Weiterhin âraṭitasya çahdam â° e. — 24 f. Statt tair uktam: çvaçuraç ca jâmâtaram upalambhitavân b. Nach nirlajja noch nirghṛiṇa bce, nirdaya d. — krûrakarma kṛitaṃ, mama du° nir° nâsikâ chinnâ c. — niraparâdhatayâ AB, °dhena ce, °dhâyâḥ (auf duhitur hezogen) abd. — 27 °chedaṃ kathaṃ kṛitaṃ kim° B; zwei Fragen hat nur B, kim iti vi° auch A, kasmân vor nâsikâchedaṃ karoshi e, die andern keine Frage.

Vers 24 alle HH., c zweimal, Boehtl. 6202 (1462). α na viç° ABDbc¹de, niviç° a; °sarpaṃ d, °sarpa D. β st. khaḍga°: çastra c², °hastaṃ ca vairiṇaṃ Dd; khakapânernatiçveset e. γ âcâra b, nâcâra a, acârya d, âcârya BD, âcârye c²e, anivârya (?) A; halavittasya AB, calacitte ca c², °cittaṃ ca D. δ st. strî°: tri° B. caritraṃ alle, nur D °tre. Ueber den Accusativ siehe *Gild.* ann. cr. — c hat an der eigentlichen Stelle des Verses eine eigenthümliche Fassung, die mit Tilgung des na am Anfange folgendermassen lautet:

viçvaset kapile çûdre: na kṛishṇe cai 'va brâhmaṇe,
viçvaset kṛishṇasarpasya: strîcaritraṃ na viçvaset.

Darnach folgen zwei andere unten anzuführende Verse, dann das erste Wort unseres Verses 26, açvaplutaṃ, hieran unmittelbar anschliessend die im Texte stehende Fassung von Vers 24, endlich unser Vers 25.

Vers 25 alle HH., Boehtl. 1582 (615). α kurvanti **be**, jalpanti **cd**, valganti **a**. β so **ABe**, dafür kiṃ na paçyanti yoginaḥ **abcd**. γ st. jalpanti: paçya[n]ti **D**; râjânaḥ kiṃ na kurvanti **b**. δ st. kurvanti: jânanti **e**. In **be** tauschen β und δ die Stellen.

Vers 26 **ABDade**, Boehtl. 729 (3637). α st. mâdhava: vâsava **a**. β bhavitavyatâ im Nom. alle ausser **D**, wo purushasya bhâgyaṃ. γ câpisavarsh° **AB**, avarshaṇaṃ varshaṇam arthakâṃḍaṃ (sic!) **d**. δ manushyâḥ **D**. - - In **e** folgen 2 Prakritverse, s. Anh.

17, 37 tatas tair „asâv aparâdhî" 'ti bhaṇitvâ râjakule samarpitaḥ **b**. Danach **e**: râjño 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ kathitaṃ. yataḥ: folgt Vers Boehtl. [2] 2868 durbalânâm°, dann: râjapurushair niçcayaḥ kṛitaḥ. evaṃ „dushṭasya daṇḍaḥ" Boehtl. 2890 (1206) (darin β °koçasya ca sampravṛiddhiḥ); weiter sarve lokâḥ pravadanty „asau naraḥ strîghâtakaḥ, vadhyo 'yaṃ". sarvaiḥ pratishṭhitaḥ(?). — Eigenthümlich ausführlich **c** und weiterhin **e**. — 40 dharmâdhikâribhiḥ purushair dharmaçâstrâṇy avalokya bhaṇitaṃ: deva çriṇu (folgen die Verse) **e**. — dharmâdhikâripurushair **B**, °kârapu° **A**, °karaṇair **ab**. — yathâkâryaṃ **AB**. — Nach vicârya: pûrvamṛitapurushasâbhijñātayâ (sic!) tau caura-jâ[mâ]tarau uktaḥ (lies muktau) **b**; tair muktau caura-jâmâtṛikau **c**; evaṃ kathito râjâ; caura-jâmâtṛikau vastrâṇi paridhâpya mocitau **e**. Die aufgenommene Fassung bieten **ABad**. — Von hier an fehlt in **c** alles Weitere bis zur Frage des Vetâla.

Vers 27 **ABDabe**, Boehtl. 6994 (5221). Vergl. Text S. 5, Vers 9. α prajânâṃ rakshaṇaṃ samyak **d** (Anfang des folgenden Verses); rakshaṇaṃ auch **D**. β nigrahaḥ sadâ **d**, tadâ **A**. γ râjñaḥ **Dabde**. δ dharmmaṇe **b**. — **Dbe** haben diesen Vers nach dem folgenden.

Vers 28 **ADbe**, Boehtl. 4203 (1830). β râjñaḥ svaṃdharmakâ° (sic!) **e**, râjñâṃ svargasya kâ° **D**. γ yâṃti **A**. δ rakshâḥ **be**. — **A** hat diesen Vers als letzten.

Vers 29 **ADbe**, Boehtl. 4206 (1832). α pîḍitasaṃtâpâ **A**, pîḍanâd(nad geschr.) ârabhya **D**. γ râjyaṃ ç. k. **e**, kulaṃ çriyaṃ **Ab**, râjyaṃ bala-kula-prâṇân **D**. δ so Boehtl.; na dagdhvâ **e**, dagdhvâ 'pi na ni° **D**; dasselbe meinen **Ab**.

18, 1 sâ ca çirshe (geschr. çirshes) taptapaṭṭakaṃ kṛittvâ(?) kâhalîṃ vâdayitvâ nagarât paççimadvâreṇa nishkâçitâ, tena purusheṇa ca navînâ (ta° geschr.) kântâ pariṇîtâ **e**.

Vers 30 **ABa**, αδ auch **d**. α st. saṃ: tu *Lassen-Gild.* Statt βγ nur pakshiṇau **d**. γ st. vidyâdharau: rûpadharo **AB**. — Statt des Verses haben **be**: ity abhidhâya çukaḥ sârikayâ saha (so **b**, dafür tatra samaye dvâv api **e**) pûrvaprâptaṃ (°vṛittântaṃ **e**)

smṛitvâ svargaṃ jagâma (gatau e). — **18,** 7 bhavati **Ade**, bhavishyati **Ba**.

Vers 31 **ABa**, Boehtl. 3725 (1583). *α* evâ 'tra **D**. *δ* yat **A**, hi **Ba**. nishṭhurâ hi bhava[n]ti te(!) **D**.

10 dharmâvicâreṇâ 'dhikaṃ⁰ **d**. Kurz **e**: striyaḥ. kasmât? yataḥ: gurur⁰ Boehtl. 2172 (868), Variante *δ* sarvasyâ 'bhyâgato, dann: purusheshu stokaṃ pâpaṃ bhavati. Aehnlich: strî; purushe stokapâpaṃ **b**, purushas tu vigatapâpaḥ **a**, purusheshu viralaḥ pâpaḥ **d**. strî pâpam adhikaṃ karoti, purushasya viralaḥ pâtako bhavati **B**.

IV. (in **a** III.)

18 Vers 1 alle HH. *α* gaṇâdhyakshaṃ **d**, dafür ekadantaṃ **b**. *β* çâkhu⁰ **Aad**, tvâkhu⁰ **B**, mûkha⁰ (d. i. mûsha⁰) **c**.

15—17 nur **A** und kürzer **D**, *Lassen-Gild.* etwas abweichend, wohl nach **C**.

20 Vardhamâna **ABb**, ⁰napuraṃ **e**, Vardhanaṃ **c**, Varddhâpanaṃ **D**. — Çûdrakadevaḥ **A**, Çûdradevaḥ **ad** (**d** zweifelhaft, unten **19,** 11. **20,** 24 [vor prachannena] und **20,** 34 [nach râjñâ] hat **d** die Form Çûdragadeva), Sûdravaksho **B**, Çuddhiko **D**, aber unten **20,** 34 Çûdraka; Vaṭikadeva **e**, Candrâṅgadevaḥ **b**.

Vers 2 alle HH., Boehtl.[2] 4290. *α* prasvedâḍhyâ malaklinnâ **b**, saṃklinnâ **e**, saṃpṛishṭvâ (d. i. saṃspṛishṭâ) **c** (*Gild.* hat in **c** saṃklishṭâ gelesen; so hat **A**), saṃçlishṭâ **B**, saṃpûrṇâ **d**. *γ* dvâri **c**; devasya **c**, dafür hho deva **A**, te deva **ae**, pûshâṇâṃ **d**, dvârabhûmau sthitâ, deva **b**. *δ* ⁰hharaṇâ iva **d**.

27 dinaṃ prati **A**, pratidine **d**. dinapâṭikâyâṃ **Bce**, ⁰paṭikâyâṃ .**b**, jîvanavṛittikâyâḥ (⁰yâṃ zu lesen?) **a**. pâṭikâ scheint = vṛittikâ Unterhalt zu sein; etwa Tafel = Liste, wie Civilliste? Dasselbe Wort haben **Dbc** unten in Erz. XIII: dinapâṭikâ kṛitâ st. jîvanaṃ kṛitaṃ **26,** 5. Ganz was anderes ist pâṭikâ oder paṭṭikâ in Erz. XVI, s. **44,** 15. — 28 ṭaṅkalakshasaṃkhyâ dîyatâm **d**. — In **D** gewährt der König sogleich den Sold und fragt erst dann kiyanto⁰. — 30 f. pañcamo nâ 'sti alle HH.; pañcamaḥ khaḍgaḥ, anyan nâ 'sti *Lassen*. — râjaputrâḥ ... hasitâḥ nach **c**, ähnlich **abe**; râjâ râjapu⁰ unpassend **Dc**; âsthânyâṃ râjâ râjaputrâçca sabhâryam(?) iti amâtyâḥ sarve⁰ **b**. — sershyâ samâyâtâ **A**, sevyâḥ saṃjâtâḥ **B**, d. i. in beiden sershyâḥ saṃjâtâḥ. devasyâ ⁰sthânabhûmau ye 'mâtyâ râjaputrâs, taiç cintitaṃ **d**.

33 Nach bhavishyati (so **Dabde**) hat **c** mit uktaṃ ca den unten folgenden Vers 7, dann evaṃ cintayitvâ râjñâ pratipannaṃ. — Die Form bhâṇḍârika ist in meinen HH. hier wie in Erz. I häufiger als ⁰gârika; bhâṇḍârarakshaka **D**.

34 ṭaṅka⁰ **AB**, suvarṇamudrâsahasraṃ **a**. suvarṇasa⁰ **bc**, dazu noch ekaṃ **c**, lakshaikaṃ **d**. sahasram ekaṃ dînârâṇâṃ suvarṇasya **e**. — Nach dâtavyaṃ hat **c**: punar Vîravarasyai 'kaṃ dhavalagṛihaṃ pradattaṃ; gato sa (sic!) nijâvâse bhâryâ-suta-duhitâyâ (sic!) saha

sukhena tishṭhati. diva(l. dina, wie oh.)pâṭikâṃ prâpnoti: sarvam api suvarṇaṃ dinâmadhye vyayati (vayati geschr.). yad bhojane †cagati ‖ talagatimad (?) ûrddhvaçeshaṃ deva⁰.

35 pratidinaṃ vetanaṃ gṛihîtvâ **d**, sahasrakaṃ suvarṇakaṃ gṛi⁰ **a**, tad gṛi⁰ **B**, gṛi⁰ auch **A**. Danach **B** nur gṛihe gataḥ, **d** nur svagṛihe gatvâ bhojanâdikaṃ karoti. — deva- ... karoti so **c** (nur bhojanâdikaṃ st. dânaṃ), ähnlich **b**, wo auch das Vorhergehende bemerkenswerth: bhojanâcchâdikaṃ (sic!) kṛitvâ (wohl kritvâ, wie *Gild.* schreibt) gṛihe tad dravyaṃ bhâryahaste samarpya çeshadravyaṃ vandi-câraṇa-preraṇika(nach **ac** in prekshaṇika zu ändern, was wohl als Ableitung von prekshaṇa Schauspiel einen Schauspieler bedeuten muss)-kathakâdînâṃ ca duḥkhitaṃ (duḥkhinâṃ ca?) paṅgv-andha-samastayâcakânâṃ dattvâ. Noch ausführlicher, aber corrupt, **e**, wo die Aufzählung der Beschenkten bhaṭṭa-câraṇa-kavibrâhmaṇa-kuhjaka(!)-kathaka-khañja⁰ lautet; dieselbe in **A**: de⁰-brâ⁰-bha⁰-nâgara-preshya-shaḍdarçanâdînâṃ, in **a**: de⁰-brâ⁰-sadguṇi-shaṭdarçana-prekshaṇikâdishu. Nach dânaṃ dattvâ haben **Aa**: pañcadravyâṇi gṛihîtvâ gṛihaṃ (⁰he **a**) samâgacchati; bhojanaṃ vidhâya etc. Da hier pañca⁰ ganz unverständlich ist, habe ich überhaupt die Fassung der andern HH. vorgezogen.

37 f. râtrau râjasamîpe çayanaṃ karoti **D**, wo dann die Frage des Königs lautet kaḥ samîpe tishṭhati. — Nach dadâti hat **c** noch devâ 'haṃ Vîravaras tishṭhâmi, ähnlich **be**; dann **c**: râjño 'ktaṃ: „sasukho 'si?" tadâ Vîravareṇo 'ktaṃ: „râjan, çrûyatâṃ: „svâbhiprâya⁰".

Vers 3 **ABDad** an dieser Stelle, **be** oben im Anschluss an Vers 2 (nicht unpassend), Boehtl. 1477 (578). itotishṭha (?) **A**, tvam uttishṭha **e**, paraṃ tishṭha **b**, parottishṭha (?) **d**, puras tishṭha **D**, ehi tishṭha puro gaccha **a**. β samâcaret **A**. γ evaṃ mânagraha⁰ **b**. δ krîḍante **e**.

Vers 4 **ABDabde**, Boehtl. 1078 (410). α ahâre yadi na(!) **a**. β prabudhyati **Dbe**. γ st. vakti na: dhaninaḥ **a**; çvechayâ **be**. δ kiṃ nu *Kerns* von Boehtl. aufgenommene Verbesserung für kiṃtu **AB**, kimu **a**, kila **Dbde**.

Hiernach haben **Dbe** folgenden Vers:

kashṭam, hho! bhṛityatâ nâma parachandânuvartinî,
yat piṇḍo bhîtabhîtena vâyasene 'va bhujyate.

α so **De**, nur mṛityatâ **e** und bhṛityatahma **D** verschrieben; kashṭato (?) hhṛityavṛittiç ca **b**. β paraṃ **e**. γ bhîta fehlt in **D**. δ bhujyate **De**, gṛihyate **b**.

Vers 5 alle HH., Boehtl. 7340 (5376). α svâmiprâye **b**. β st. para: yasya **B**, cintâ⁰ **d**, citâ⁰ **Db**; chandâ⁰ **e**. γ st. svayaṃ⁰: asi⁰ **b**; vikrita⁰ **De**, vikrîḍa⁰ **A**, vikriḍita⁰ **a** zweimal ($\beta\gamma$ doppelt geschrieben).

Vers 6 **ABDcde**, Boehtl. 4987 (2257). α mûrkhaḥ **D**, paṭu vaṭiko (vâdiko?) **c**. γ st. dhṛishṭaḥ: pṛishṭaḥ **e**, nivasati yadâ **B**, vasati vicaran **A**, bhavati ca tathâ **c**, bhavati nitarâṃ **D**, prabha-

vati hi cirâd d. Nach dem Stil des ganzen Verses halte ich es für passender, dass auch hier keine Copula (bhavati) gesetzt wird, sondern dies bhavati oder ein Synonym in einem Conjunctionalsatze steht, wie vorher yadi na sahate. — dûrataç câ⁰ BDce; pramâdî e, 'pragalbhaḥ BDcd. δ apragamyaḥ B, wo übrigens β u. γ wechseln.

Darnach hat b noch einen, De noch zwei Verse:

duḥkhârttaḥ saṃkucan pâdaṃ, çabde saṃdeham udvahan
hemânte jâḍyayogena sevakaḥ kukkurâyate. 1.
dukûlaṃ ca kukûlaṃ ca smarantaḥ çiçire niçi
na saṃprasâraṇaṃ prâpur antasthâ iva sevakâḥ. 2.

1 α st. duḥ⁰: doshârttaḥ D, doshârthe e; saṃkucet be. β saṃmohaṃ e. δ für kukkurâyate: kiṃ na jîvati e, wofür kiṃ nu j. zu lesen ist. Das seltsame kukk⁰ muss heissen: lebt wie ein Hund (*E. Kuhn* brieflich). Nachträglich finde ich eine völlig entsprechende Analogie in gṛihapâlayate janaḥ Bhâg. Pur. 7, 15, 18 (nach PW s. v. gṛihapâlay einem Haushunde gleichen). — 2 α duḥkûlaṃ D, kukulaṃ kukalatraṃ ca e. γ saprasâraṇaṃ e, blos pra⁰ D, prâptâ hy e. δ antakasye 'va e. Der Sinn dieses zweiten Verses ist nicht klar; es scheint ein Wortspiel mit saṃprasâraṇam vorzuliegen, welches in der Grammatik die Auflösung eines Halbvocals (antastha) in den entsprechenden Vocal bedeutet.

Nach Vers 6 hat c noch: evaṃ dine dine vadati.

5 f. karuṇa . . . râjâ so A, ohne sma BDa, die andern gleich çrutvâ. — 7 Vîravareṇo 'ktaṃ haben seltsamer Weise die HH. nicht, nur teno 'ktaṃ c, iti te⁰ nachgesetzt d; bei der zweiten Antwort haben sie dann den Namen statt des Pronomens. — 10 Nach âgaccha hat c noch: ke 'yaṃ rudate (⁰ti geschr.), kena kâraṇene 'ti jñâtvâ, cf. f **74,** 41 und Somad.

Vers 7 alle HH. (c oben, Anm. zu **18,** 33) Boehtl 2405 (970). α jñâyante prekshaṇe bhṛityâḥ a (ebenso weiterhin Nominative), prekshaṇe auch c. γ so d (nicht vipadâṃ, wie *Gild.* angiebt); mitrâni(so!)vâpadâṃ a, mitraṃ câpadi kâle ca Bbce (nur st. câ vâ B), mitram âpadakâle ca A, mitraṃ câpattikâle ca D.

Vers 8 ABDa. α alaksheṇa svarûpeṇa AB. β ⁰vyâptivarttinâ D, varttamâna(!) a. γ st. Çûdrako 'pi: supragopâ(!) A.

An dieser Stelle hat den Vers nur A, B unten nach ahaṃ râjalakshmîḥ, a mit vorausgesetztem atrâ 'vasare noch weiter, nach roditum ârabdham, wo bc ungefähr gleich folgendes haben: râjâ 'pi tasya pṛishṭhato lagnaḥ sarvaṃ çṛiṇoti. Ebenda hat d, mit Bruchstücken des Verses: râjâ Çûdraga(sic)devo 'py alakshitarûpeṇa tasya câ 'nupadaṃ gataḥ sarvaṃ vṛittântaṃ paçyati. Statt des Verses hat B hier: tatra prachanno bhûtvâ tatpṛishṭhato 'pi râjâ (so!) gatavân, was *Lassen* nicht noch trotz des Verses hätte in den Text setzen sollen. Hier haben ae übereinstimmend: râjâ Vîravarasya sâhasâvalokanâyâ (sâhasam ava⁰ e) 'ndhakârapaṭṭaṃ (Schild? s. PW.; paṭaṃ a) prachâdya khaḍgaṃ gṛihîtvâ (kh. gṛ. fehlt in a) pṛishṭhalagno gataḥ (pṛishṭhato 'nugataḥ a).

Vers 9 u. 10 **ABDace**; **d** zieht diesen und den folgenden Vers in einen zusammen. 9 *α* varttyate karddate **c**, krandate **D**, kûrddate zweimal **d**, kûjate **AB**. *β* calate **Bc**, dafür kûjate **A**, valgute, d. i. valgate **D**, hasate **a**; ca vilâpate (sic) **e**. st. tathâ: punaḥ **D**. *γ* rodate **ABa**, ⁰tî **c**; çâçrudînaṃ **e**, ⁰hînâ **B**, çâçuvadanâ (sic) **c**. *δ* karuṇâṃ **a**, kâraṇaṃ **AB**; dînaṃcâtîvaduḥ⁰ **c**. — 10 *α* ahaṃ duḥkhî **ABDc**, ⁰khâ **e**. *β* auch **d**; dhunotkhaḍgaṃ(!) **a**, dhvanotv **c**. *γ* ăsphoṭayaṃti **a**; mâtrâṇi **e**. *δ* ganz so **d**; hy utpatya **e**, cot⁰ **B**: utpataty atha sâ **D**, utpataṃtyayated (sic! wohl = ⁰patantî apatad) **a**, patite **A**, patete **e**; punaç co 'tpatate **c**.

Für die zwei Verse hat **b** Prosa, nach muktakeçâṃ: kûrddanarttana-dhâvanena valanena (valâ⁰ geschr.) pralâpaṃ (sic) karaṇaparâyaṇâṃ nârî[ṃ] dṛishṭvâ prashṭavân (sic): bhadre kâ⁰. — 22 râjyasaptâṅgalakshmî câ 'haṃ **e**. — 24 devyâ dosheṇa **Aa**, nur dass in **a** dosheṇa verstellt ist hinter divase. Die andern HH. haben nur tṛitîya⁰, etwas variirt, **B** vorher einen verkehrten Zusatz. — anâthâ **ABDad** (cânâthâ **d**), ananyâ **c**. — 26 çatâyur bha⁰ **ABa**, einfach jivati **bcde**. — râjakîya! Bhaṭṭâ⁰ im Texte ist eine Aenderung bei der Correctur, zu welcher ich mich nicht hätte sollen durch PW. s. v. bhaṭṭâraka verleiten lassen. Für râjakîyabhaṭṭârikâyâḥ, wie *Lassen-Gild.* schreiben, spricht besonders **d**: bho Vîravara, yadi tvaṃ râjakîyabhaṭṭ⁰ . . . chedayasi; ausserdem **b**: râjaçaktibhaṭṭ⁰ und **e**: yato râjakîyanagaradevyagre râjñas tulyo bhûtvâ (so wohl zu lesen st. tûlyabhûtyo) nija⁰. — 29 Nach gataḥ: râjâ 'pi pṛishṭhato (svapṛi⁰ **c**) gataḥ **bce**, dazu noch kautukârthe **e**. — Statt Vîravareṇa: tatra ca tena *Lassen*.

Vers 11 und 12 **ABDacde**. 11 *α* hhâryecayaṃ, d. i. hhâryâ ce 'yaṃ **D**, bhâryâ sai 'va **c**. çṛiṇu hhârye viçâlâkshi **e**, auch weiterhin Vocative. *β* ⁰guṇânvite **e**, surûpâ cârubhâshiṇî **AB**. *γ* ⁰saṃyuktâ **a**. *δ* salajjyâ **B**. *γδ* fehlt in **Dcde**. — 12 *α* svabhâva **c**, svecchayâ **e**, succhâyâ **Dd**, utthâya **ABa**; ⁰âlâpair(?) **AB**. *β* st. vîrasûr: vîrasya **e**. *γ* âvartti **c**. *δ* sudṛiçâ saghana-(l. sughana-)stanî **c**, st. stanî: sthalâ **D**. — Als letzte Zeile haben **Dedc**:

D: cañcala(⁰lâ)hariṇa(⁰ṇo)netrâ
e: mṛigî 'va cakitanetrâ
d: cakitahariṇâkshî ca
c: uktamâsarvabhâvena (?)

} protphullakamalânanâ. (utphulla **c**, praphulla **D**.)

Vers 13 **ABDacde**, Boehtl. 2611 (1059). *β* toshakaḥ **D**. *γ* st. yatra: yasya **d**; viçvâsaṃ **a**, ⁰sâ **d**. *δ* nivṛitiḥ **D**, nirmati **B**; yâ pativratâ **d**.

Vers 14 **Aabcde**, Boehtl. 4119 (1792). *α* vaçî **e**, vaçe **bc**, yaçaḥ **D**, yaçasyartha⁰ **A**, woraus *Lassen* yaçasvyartha⁰; dasselbe will yaçastvartha⁰ **a**; vaçyaḥ suto **d**. (*Gild.* macht andere Angaben); svârtha⁰ **Dce**, siddhi⁰ **b**, vitta⁰ **d**. *β* arogatâ **a**, ârogitâ **A**, arogyatâ **D**, hy ârogyatâ **e**; sajjanasaṃgatiç ca **d**. *γ* bhâryâ 'nukûlâ **b**, ishṭâ ca bhâryâ **d**. *δ* st. ço⁰: duḥkhasya **de**, svargasya mûlodvaraṇâni (!) **c**.

Vers 15 **Aace**, Boehtl. ² 1630. α °âpamânam **ce**, °âpamâno **D**, °âvamânam (so, m, mit ṛi° verbunden) **a**, °ânurâgam **A**. β ruṇasya **De**, dravyasya **A**; çesham alle, kunṛipasya **c**. γ st. vimukham ca: viramanti **c**; vimukhâç ca mitrâḥ **A**. δ kâyam **A**, deham **e**, tîvram **c**, tivra **D**, tîvrâḥ **a**.

Danach hat **e** noch den Vers Boehtl. ² 4118 putro 'pi mûrkho°. α putraç ca. δ vilâsakâle, entschieden besser als das von Boehtl. für vinâsa° der H. der Subhâsh. (184) gesetzte vinâça°.

Vers 16 **ADabcde**, Boehtl. 691 (252). α avanîto c. γ vinayavihînâ **D**.

Vers 17 **Aacd**, Boehtl. 7150 (3287). α suhṛida **a**. β st. pri° nâ°: tathâ kalatre ca **c**. γ svâmini çaktisamete **ac**. Dafür haben **Dbe** die Fassung Boehtl. 7343 (3338) svâmini°, aber α sauhṛidacitte **e**, β vinayavatika° **D**, γ svâmini sakti(sic)° **e**. — Die Reihenfolge dieser Verse ist in den HH. etwas verschieden: **be** haben 17 vor 14, **ADac** 16 vor 15; die von mir vorgezogene Anordnung, welche **e** bietet, wird durch das Metrum empfohlen. Eigentlich passend in den Zusammenhang sind von diesen nur 14 und 17. Sehr verkehrt giebt **c** den Vers 17 der Gattin, nach Vers 22, während **D** denselben zwischen 12 und 13 einschiebt. Zum Schluss hat **d** noch den Vers Boehtl. 1425 (557) eko devo° mit Umstellung von αβ und γδ und patir statt yatir.

Vers 18 **ABDacd** mit meist unbedeutenden Varianten. α apamṛityu° **D**. β râjâ yena ca(?) **D**. γ °âçrayam **c**, °âçrame **ABa**, °âsame **D**, pitur gṛihe **d**; pitṛimâtrâ° **ac**, pitâmât[r]â° **BD**. δ gaccha çîghram çucismite **c**. **be** haben Prosa.

Vers 19 alle HH., Boehtl. 4848 (2195). γ amitasyâ 'sya dâ° **a**. tu **A**, ca **Bd**, hi **bce**, pra° **D**.

Vers 20 alle HH. α tava putreṇa kim kâryam **b**. β svajanaiç câ 'pi **e**, svajanam ca bâ° **c**, svajanair api bandhubhiḥ **D**. γ pitâ und mâtâ **ABd** (auf gatir zu beziehen), pitrâ und mâtâ **a**, na pitâ na .. (Fehlzeichen) bhrâtâ ca **D**; st. naiva: na ća **ce**; st. mâtrâ ca: mitreṇa **b**. δ st. hi: ca **d**; tvam svâmî hi **a**.

Vers 21 **ABDade** (**bc** Prosa). α nityam yâmi° **e**, samîpatvâm(sic) **D**. γ bhartâvai (= bhartai 'va **a**) **B**, bhartâ hy âsâ° **A**, bhârtâ hi â°(sic!) **d**. γδ bhartur âçrayaṇam sarvam striṇâm dha° sa° **e**, bhartâram âçrayan sarvasarmaḥ(?)striṇâm **D**. δ st. esha: esa **B**.

Vers 22 **ABDacde**, Boehtl. 3285 (1394). α dâne **B**, çuddhyate **ade**, wohl gemeint als Passivum eines Denominativums vom Participium çuddha. β nopacâra° **c**, nopavâsair vratais tathâ **d**, °vâsaiḥ çatair api **D**. γ avṛitâ **A**; °bhibhavec° **d**. δ bharttus **acde**; st. tadgata nur ma(?) **a**. ceto yasyâḥ sadâ bhave[t] **D**. Vor dem Verse hat **c** uktam ca.

Vers 23 **ABDade**, Boehtl. 357 (3494). α andham ca **e**. β kushṭinam **D**. γ âpatsu câ "gatam nâtham **De** (st. câ: ca **e**).

δ st. mahâsatî: pativratâ **D**. In **D** folgt hiernach eine andere Fassung des Verses, γδ wie im Texte, während αβ lautet:

tyajet putraṃ ca mitraṃ ca pitaraç ca suçobhanau.

Darnach haben **ABDd**, **ae** und **c** je einen Vers, die in δ übereinstimmen:

ABDd: pâdaçaucaṃ hi yâ bhaktyâ bhuñkte cai 'vâ, 'nubhuñjate
priyaṃ vadati yâ nityam, ucyate sâ mahâsatî.

α st. hi: ca **d**. β bhuktaṃ **A**, bhuṃkte **Bd**, bhukte **D**; caiva tu bhuñjate **d**; dafür bhojayatî 'ha yaḥ(?) **D**. *Jac.* vermuthet 'nuyuñjataḥ. γ st. nityaṃ: nârî **AB**. δ mucyate **ABD**, procyate **d**.

ae: na paçyet parapurushaṃ, saṃbhâshaṃ cai 'va nâ "caret,
âkrushṭâ 'pi ca nâ "kroçet, procyate sâ mahâsatî.

So **a**. — **e**: parapu⁰ na paçya[ṃ]ti, saṃbhâvaṃ gocarair api(?), âkroçitâ 'pi nâ "kroçed, ucyate⁰.

c: çuçrûshayâ ca yâ [nârî] nityaṃ bhartur hantuḥ suvatsalâ,
âkroçitâ 'pi nishkrodhâ, ucyate sâ mahâsatî.

β savatsalâ die H.; aber ein Subst. vatsala ist unbelegt.

Vers 24 **ABDade**. β nârîṇâṃ paramâ gatiḥ (dies gemeint) **e**, st. co will *Aufrecht* so. γ yâ 'nyathâ kurute nârî **d**, anyathâ kurute yâ tu **a**, so 'nyathâ kriyate yena (auf dharma bezogen) **e**, sanâtha(?) kurute câ 'nyaṃ **D**. δ sa **ae**; yâtu **a**, narake **d**.

17 f. evaṃ çrutvâ nur **A**. — In **D** sind die Worte des Sohnes und der Tochter metrisch, die der Tochter hat auch **c**, aber als Worte des Sohnes.

D: putreṇo 'ktaṃ: mâtâ yasya u. s. w. Vers 25, dann:
maddehasyâ 'sya dânena yadi jîvati bhûpatiḥ,
tadâ kule madîye 'sti, manye, nâ 'nyo mayâ samaḥ.

duhitro 'ktaṃ:
manye 'haṃ, tâta, âtmânaṃ dhanyaṃ hi bhuvanatraye;
maddehajîvitâyena sa jîvatu narâdhipaḥ.

β dhanye 'ti **D**. αβ dhanyaṃ, tâta, ahaṃ (sahaṃ geschr.) manye (mabhye) âtmânaṃ bhu⁰ **c**. γ st. maddeha: âtmanâ (wohl in âtmano zu ändern) **c**. jîvitatvena **D**.

Vers 25 **ADabde**, ausserdem in Erz. XIX **Abcg**, Boehtl. 4798 (2167). **B** hat nur die beiden ersten Worte, wohl als Andeutung des bekannten Verses. β pitâ ... sutaṃ **A¹b¹b²cdeg**, pitâ und statt sutaṃ yadâ **A²**, vikriyate **ab¹b²**, vikrayate **cg**; vikrîṇîte sutaṃ pitâ **D**. δ parivedanâ **Dae**, prativedanâ **b¹b²**, pratidevanâ **g**. Dafür çaraṇaṃ kasya jâyate **A¹A²g**.

23 bhavyaṃ aus **abe**; nach bhaṇitam: aham api çiraṃ (sic) dadâmi **A**. In **c** wird die Tochter gar nicht erwähnt. — Für catvâro⁰ haben **be**: caturṇâm apy ekaṃ mataṃ babhûva (jâtaṃ **e**), darnach gleich: etat paryâlocya prachannena⁰ **e**. Der König spricht den Vers 26 also nach **e** bei dem Hause des Vîravara; ebenso nach **Db**. In **c** heisst es nach Vers 25: iti mantraṃ kṛitvâ Vîravaraḥ tadbhâryâ ca, tatputraḥ kanyâ ca sarve Bhaṭṭârikâbhavanaṃ gatâḥ. — 24 bhaṇitaṃ **ABad**, uktaṃ **Dc**, cintitaṃ **be**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 7034 (3732). *α* saha sampa⁰ **A**, sahasotpa⁰ **D**. *β* sâ mâtâ(!) **D**. *γ* st. eva: yeva **a**, yatra **d**, jñeyâ **ADbe**, hlos yâ **c**. — 30 nijodaraṃ hataṃ **Acd**, chinnaṃ **a**, ⁰vidâritaṃ **be**. — Hier hat **e** wieder einen Vers:

deçe deçe ca kântaṃ (⁰tâ?) ca deçe [deçe] ca mitratâ:
taṃ deçaṃ nai 'va paçyâmi, yatra bhrâtâ sahodaraḥ.

31 St. trayâ⁰: kuṭumbakshayas tâvat saṃjâtaḥ **c**, ähnlich **bde**. — 33 Nach saṃjâtaḥ hat **e** den Vers Boehtl. ² 3932 paraprâṇair⁰, der unten in Erz. XV vorkommt; hier *δ*: viralaḥ ko 'pi rakshati.

Vers 27 **Dbcde**. *α* çakyopistu⁰ **c** verschrieben; samaha **b**. *γ* putradâpi **b**, putrâdibhir **e** (nicht übel). — 42 ff. Der ganze Passus von der Heimkehr des Königs und Vîravara's nebst der Frage des Königs an diesen steht nur in **AB**, in **cde** folgt sofort nach jîvâpitâḥ: Vîravareṇo 'ktaṃ, in **Da** ohne dies gleich der Vers kshaṇâ⁰, in **b** sogar gleich die Frage des Vetâla. — 42 prachannaḥ meine Aenderung für prasannaḥ **A**, vgl. prachannena, wofür **c** prasannena hat. Denselben Sinn wie prachannaḥ san giebt die Lesart von **B**, svapṛishṭhataḥ, wohl verschrieben für tatpṛi⁰. — 44 f. tataḥ .. ⁰vishṭavân nur **B**.

21 Vers 28 **ABDacde**, Boehtl. 2013 (783). *α* st. kshamî: lakshmî **c**, dâna⁰ **D**, svâmî **d**. *β* st. svâmî: çantaḥ **d**. *γ* nṛiparakshaḥ **Aa**, anuraktaḥ **Dcde**, dafür prabho çaktaḥ (soll wohl prabhubhaktaḥ sein) **B**. *δ* svâmibhṛityo **B**, svâmidharmo **a**; st. durlabhaḥ: vallabhaḥ **c**; sâdhuḥ puṇyena labhyate **d**. In **d** spricht die zweite Zeile der König.

21, 3 Dies fehlt in **b**, steht in **a** nach Vers 29. — ardharâjyaṃ **B**, râjyârddhaṃ **ade**, râjyam arddha[ṃ] **B**. Vorher hat **d**: prabhâte râjñâ lokânâṃ purataḥ sarvaṃ niveditaṃ.

Vers 29 **ABDacd**, Boehtl. 6650 (3687) *αβ* st. jalpanti beide Male phalanti(?) **a**. *β* st. sâdhavaḥ: paṇḍitâḥ **d**. — 8 f. Die Antwort des Königs hat **D** in einem Çloka:

svâmino 'rthe hi yad bhṛityâḥ prâṇâñs tyajanti sarvataḥ,
prasiddhir iti: bhṛityârthe svâmî nai 'va kadâ ca na.

α yad meine Aenderung für ye.

V.

Vers 1 **ABDacde**. *β* lambaushṭhaṃ **d**. — Dafür **b**:

dadâtu vaḥ sa deveçaḥ, çañkhabhûshaṇabhûshaṇaḥ,
nipatantî divo yena, yena Mandâkinî dhṛitâ.

21, 21 St. Mahâbalo: Yathânâmâ **a**, ebenso unten Z. 24 Yathânâmno 'ktam. — 22 saṃdhivigrahiko **b**, dasselbe wohl im Original von **c**: saṃdhivigrahe ko 'pi Ha⁰; saṃdhivigraho **D**. Vgl. Anm. oben zu **14,** 6 f. *Lassen* hat als Substantiv pradhânamantrî nach Ha⁰ nâ⁰, welches weder **A** noch **B** bieten, aber dazu haben diese als Adj. saṃdhivigrahakovido (**A**) und ⁰haviçeshajño (**B**). —

Digitized by Google

26 Abweichend d: râjño 'ktam: „etat kiṃcit kâlasvarûpaṃ.“ „deva, kâlasvarûpaṃ varttate“. — kalikâladoshaguṇasvarûpaṃ b.

Vers 2 ABDbcde, ausserdem d in Erz. XXIII, Boehtl.² 1694. α devâ 'smin samupâgate kaliyuge d¹. kaliyugaḥ e, ⁰gaṃ, wie Boehtl. ändert, d², kalirasau Dc. β st. lobhaṃ: laulyaṃ A. γ mushanti alle HH. pṛithivîm ârjjo b, ⁰vîṃ mârgo d¹, ⁰vî mârge A, ⁰vîṃ mârge B; ⁰vîm âryo meint D mit ⁰vi bhâryâ. δ putrasthâ e; st. yugaṃ: jugaṃ b, jagad d¹d². Zwischen γ und δ schiebt d¹ noch eine Zeile ein: çvaçrûṃ karmaṇi sanniyojya sukhitâ vadhvas, tathâ mâtaraṃ.

Vers 3 ABDbce. α st. paṭutâ: bahutâ B, dasselbe meint bahunâ A; krraurye e, caurye D, kârye c, krodho A, blos kro B; citte A; drohe vittaṃ b; avamânatâ BD, apamânatâ be, apamâno c. β dharme çâṭhyaṃ AB (çâvyaṃ B), dharme sâdhyaṃ(?) c, çâṭhyaṃ dhartta (= dharme?) D, sâṭhyaṃ mitre b, blos çâṭyaṃ und darnach pu ausgestrichen e; guror api be; vaṃcanâ c, ⁰tâ b, ⁰nvâ e. γ madhurâ Dce; vâg apra⁰ e; samakshe c; parokshe Ac, das Wort fehlt in e; vibhâshiṇî c, vibhîshaṇâ B, corrupt A visishâṇâṃ, was leicht aus vibhâshiṇî entstehen konnte. Auf dasselbe sonst allerdings nicht nachweisbare Wort vibhâshin schmähend weist auch die Lesart von d vishabhâshiṇî (s. unten), und die von D: vinindinâ d. i. ⁰nî; auch vinindin spottend ist nicht zu belegen. vighâtinî be, was PW. nur für diese Stelle mit verletzend erklärt. δ kaliyuge A, ⁰ge hi c; mahârâja etâḥ ABc.

Aus der ersten Hälfte dieses Verses macht a, aus der zweiten d einen Çloka; oder die Çloken sind ursprünglicher (*Jac.*).

a: anṛitaṃ bahudhâ, krodhaç, cintâyâḥ saṃtatiḥ kaliḥ,
dharmâbhâvo dvijasparddhopatâpaḥ satvaraṃ tathâ.

d: pratyakshe sûnṛitâ vâṇî, parokshe vishabhâshiṇî,
kaliyugâdhirâjasya prasphuranti vibhûtayaḥ.

α sunṛitâ, γ st. kali: kaler die H.

Vers 4 ABcd und d in Erz. XXIII, Boehtl.² 3092. α pravṛijatas A, undeutlich B; st. pracalitam: kapaṭitaṃ („in fraudem conversus, simulatus“ *Gild.*) d¹d². β laulyaṃ AB; st. laulye sthitâ: çastrâyudhâ c. γ lokaḥ, rataḥ d¹; st. 'pi: hi A; viplavaḥ d¹, dafür vaishṇavâḥ AB; st. çâ⁰ vi⁰: sevâ kṛipâ vihvalâḥ d²; die ganze Zeile anders c: râjâno 'rthaparâ, na [ra]kshaṇaparâ, vittaṃ ca çâṭhyârjitaṃ; [ra] von *Gild.* ergänzt. δ durjano vilasati c; pravishṭaḥ kaliḥ Bc, pravṛittiṃ kale(!) A.

Darnach haben ABDd noch ganz unpassend den Vers Boehtl.² 3165 dhûrte bandini⁰ mit vielen Abweichungen: α st. bandini: vindaka A, vidaka B; st. mitre: malle alle, entschieden besser. β kuvidye kaitave AB; st. çaṭhe: jane d. γ caura-(⁰râ A)-câraṇa-câṇḍâle (caṇḍâlo A) AB, cora-coraṇa-(d. i. caura-câraṇa)-caṇḍebhyo D. γδ mûrkha-câraṇa-vâditravâde kâ (so zu lesen st. ⁰vâdake) çishṭatâ bhavet d. — Endlich haben Dc noch den Vers

Boehtl. 1066 (404) âsannam eva nṛipatir⁰ mit der Variante **d** priyâç ca **c** statt latâç ca.

21, 41 ff. **a** hat hier eine grössere Abweichung, zum Theil ähnlich der Hindibearbeitung. Bei der ersten Audienz (oben 25) heisst es nach bho Haridâsa weiter: „kuçalaṃ tava râjño vividham". tatas teno 'ktam: „asti mahârâjaprasâdataḥ" (so z. l.). tatas tena râjñâ Haridâsa uktaḥ: „bhavadrâjñaḥ kâmanîyâ kanyâ Mahâdevî mahyaṃ dâpanîyâ". tad râjño vacanaṃ çrutvâ Haridâseno 'ktam: „,ahaṃ guṇavato bhavishyâmî' 'ti kanyayâ pratijñâtam asti, deva!" râjño 'ktam: „aham âkâçagâminaṃ rathaṃ racayituṃ jânâmî". 'ty uktvâ svahastaghaṭito ratho darçitaḥ u. s. w. Als sie dann nach Ujjayinî kommen, fordert der König Yathânâmâ (s. zu 21) den Haridâsa zu den Aeusserungen über das Kalizeitalter auf und dieser sagt: deva, kaliḥ saṃprati vartate (Anfangsworte von Vers 2), worauf der oben angeführte Çloka anṛitaṃ⁰ folgt. Daran schliesst sich dann die Werbung bei dem Bruder. — In **d** wird zuerst in Abwesenheit des Vaters der Sohn des Haridâsa um seine Schwester gebeten von dem Besitzer des Wagens, weshalb dann unten die Luftreise nach Ujj. wegfällt.

42 Für samyag guṇo bhavati haben **ABDbd** hier samyag guṇâ ⁰nti, ebenso an der ersten Stelle oben 24 **Db**; dort hat **a** samyagguṇajño, ebenso in der Antwort des Bruders und der Mutter, dafür **b** beim Bruder guṇavân; ausserdem hat **b** einmal, **e** dreimal samyagguṇa als Adjectiv: yaḥ samyagg⁰ etc. Sachgemässer ist jedenfalls der Singular, weil es sich nicht um alle Tugenden, sondern um einen ganz besondern Vorzug handelt („eine unübertreffliche Gabe" *Benfey* im Ausland 1858 S. 969). — 43 mamâ 'sti sam⁰ und tarhi darçaya so **cde**, mayi santi und tarhi kathaya **D**. **Bb** hier corrupt. *Lassen-Gild.* kürzer nach **A**: brâhmaṇeno 'ktaṃ: tarhi darçayâmi, aber darçayâmi steht in keiner meiner HH., auch **A** hat darçaya. — 44 Haridâseno⁰ **c**, dafür teno⁰ **d**, in **De** fehlt überhaupt eine Andeutung des Wechsels der redenden Person, wie es besonders in **D** häufig ist. — 45 rathopamâkâçe **a**, d. i. ⁰pama âkâçe; âkâçamârge **Dc**. cintitasthâne **abcd**, ⁰sthânalâbho (⁰bhi?) yânena (?) **e**; cintitaḥ âkâçe yâti **A**. Darnach **d**: teno 'ktaṃ (d. i. der Sohn des Haridâsa, s. ob.): evaṃ sati tarhi dattâ mayâ bhaginî; ratham âruhyâ "gantavyaṃ. — 46 Nach âgantavyam: tathâ kṛite huṃkâre mukte rathârûḍhau . . . gatau **b**, kürzer huṃkâre kṛite⁰ **e**, ähnlich **D**: dvau tau tatra upaviçya huṃkâro muktaḥ (sic); Ujjayinî[ṃ] yâvat prâptau, tâvat putreṇa etc. Hier wird also durch einen Laut dem Wagen das Zeichen gegeben sich in Bewegung zu setzen, ein Zug der in keiner andern Recension vorkommt.

22, 4 f. „dîyatâṃ mama nijabhaginî". tena nijaguṇâḥ kathitâḥ: „mama jñânaguṇo 'sti; yad bhûtaṃ yad bhâvyaṃ yad bhavishyati (bhavati zu lesen), tat sarvaṃ jânâmi" **c**. tena nijaguṇaḥ kathitaḥ:

aham jñânî D. mama jñânam asti, yena trailokyavârttâm kathayâmi e. Hierzu vgl. Recension f, 76, 41 f. bhuvanatrayam . . darçitavân und Somad. 79, 25. — jñânaçâstram *Lassen-Gild.* nach A.

8 mamâ 'sti çastraçramah, çabdavedhî b; çastram mârgam çabdavedhî câ 'ham e; çastravid aham D. Im Texte will *Aufrecht* nach çabdavedhî ein ca einfügen. — Statt 2—8 hat d: dvitîyena brâhmaṇenâ 'syâh pitâ yâcitah, nijaguṇah çûratvam ca kathitam. tritîyena brâhmaṇenâ "gatya mâtripârçve sâ yâcitâ, svaguṇah divyajñânam ca kathitam. mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ". Vgl. oben zu 21, 41 ff. a. E.

9 ff. Nach o, nur evam aus ABae; für çrutvâ hat c kritvâ, vgl. unten. Aehnlich d evam prabhâte trayâṇâm milâpo (l. melâpako) jâtah, und D: nijagrihe Haridâsena saha trayâṇâm samâgamo jâtah. Gleichen Sinn hat b: trayo varâh samakâlam (l. °kâle) samâyâtâh, und e: trayo 'pi sâmagrîm kritvâ samâgatâh, nur dass dies in e unpassend nach parasparam . . . çrutvâ steht. Vgl. unten zu 17. Die Worte parasparam duhitridânam çrutvâ haben ungefähr so alle HH. (°dânoktatvât d) insbesondere fehlt parasparam, das *Lassen-Gild.* weglassen, weil es zu ihrer Lesart trayo varâh du° çru° vivâdam gatâh (nach AB) nicht passt, in keiner H. Die ganze Verwirrung der Stelle beruht auf dem Schreibfehler vivâda statt vishâda, wie aode richtig haben; durch dieses Versehen wird der Streit zweimal erwähnt und kommt zu zeitig. Nach unserer Fassung aber sind unter sarve als Subjeet zu vishâdam gatâh und çrutvâ, ebenso vorher 10 unter trayâṇâm (wenigstens nach der Lesart von c °dânam kritvâ) die Aeltern und der Bruder zu verstehen, wobei parasparam ganz richtig ist; so hat auch e: pitri-mâtri-sutânâm apy ekibhûtânâm vishâdo jâtah, und b: pitri-mâtri-bhrâtritrayâṇâm vivâdah samabhavat, wobei vivâda st. vish° gar nicht unpassend ist. — 11 f. AB schieben vor kim idam° noch ein: vivâdam kurvanti, b darnach iti cintayâmâsa. — 13 f. Sehr verschieden in den HH.; kurz d: etanmadhye kanyâ nashṭâ.

Vers 5 ADacd, Boehtl. 149 (54). α ativarûpâ A, atirûpâ c, °rûpavatî d. β atidânâ A. γ baddho alle. B hat hier wieder wie bei Vers 25 in Erz. IV nur das erste Wort.

17 So ähnlich alle (âkâritâh d), trotz Z. 10, womit es sich am besten dann verträgt, wenn man nach dem oben Bemerkten dort das „Zusammenkommen der Drei" auf die Aeltern und den Sohn bezieht. — 18 bho . . vidyate so A, die andern variiren. Ausführlich D: bho! tvam cet jñânî, tarhi matsutâ kena nîtâ iti kathaya. Lückenhaft d. — kathinim âdâya gaṇitam nur AB (kathinîyam und bhaṇitam verschr. B). — 19 Vindhyaparvate ABd, Vindhyâcale bc, Vindhye e, vividhyâparva(= Vindhyaparvata?)-sthena râ° D; Vindhye parvate *Lassen-Gild.* — st. râkshasena: niçâcareṇa de. — 20 tritîyah prâha: „aham râkshasam hatvâ

ânayishyâmi tâṃ". prathameno 'ktaṃ: „yâtam asmadrathârûḍhau". tau tatrai 'va gatvâ⁰ e. — 24 kṛitopakârâḥ AB (beide ⁰raḥ), samânaguṇâḥ a; trayo guṇâdhikâ[ḥ] c, die andern nichts davon; vgl. 28. — 25 Nach kathaya wiederholt e: yadi jânann api⁰ wie bei der ersten Erzählung. — 27 f. Die Entscheidung für den Weisen hat nur A: jñânibhâryâ bhavati. Dagegen çastravijñânakasya a, çastravijñânasya bhâ⁰ bha⁰ D; çastriṇo bhavati, tasyai 'va sâ bhâryâ b; trayâṇâṃ madhye yo çastrapâṇis, tasya bhâ⁰ bha⁰ e; yena . . . ânîtâ Bad. Vetâleno 'ktaṃ: sarve . . . bhavati ABa; sarve samyagguṇâ bhavanti e; sarve ('pi d) viçishṭaguṇâḥ Dbd. In D entgegnet der Vetâla nur katham iti, und die Worte sarve⁰ erwiedert darauf der König; in d sagt diese Worte der Vetâla noch vor der Frage sâ kanyâ ka⁰ bhâ⁰ bhavitum arhati. — 29 upakaraṇa⁰ jñâni⁰ so *Gild.*, upakâra⁰ jñâni⁰ ad, upakaraṇabhûtau jñâna-vijñânau c, upakaraṇabhûte jñâna-vijñâne b, dasselbe meint e ⁰bhûte jñâne; paraṃ tu jñâna-vijñânaguṇau karaṇabhûtau D; diese Worte fehlen ganz in AB, d setzt sie vor yena . . . ânîtâ; vor denselben hat a tena jite 'ti, nach denselben b: çastrakâre saṃvṛittaṃ (?), ataḥ çastriṇa eva sâ bhâryâ, nâ 'nyeshâṃ; ähnlich e çastrakâryakârijâtaṃ (?), ataḥ çastriṇo bhâryâ. Vielleicht in e zu lesen çastraḥ kâryakârî jâtaḥ das Schwert ist wirksam geworden.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1247 (469). α udyamaṃ ABace, ⁰me D. β parâkramaṃ ABabce; buddhiḥ çaktiḥ parâkramaḥ D. γ st. yasya: yatra D; st. tishṭhanti: vidyante ce. δ shaḍ aite ADc; st. tasmâd: tasya abe, tatra D; taṃ devo 'pi hi c; st. devo: daivo B, devâ a; daivaṃ hi d, çañkate BDabcde, çañkito A.

32 f. Zum Schluss hat c einen Vers:

iti râjño vacaḥ çrutvâ gato 'sau çiṅçipâdrume (⁰dape geschr.),
vishaṇṇavadano bhûtvâ çavaṃ nîtvâ 'calat punaḥ.

Derselbe kehrt nach Erz. XI wieder, in β dort saṃsapâdṛipe verschrieben; ein ganz ähnlicher auch nach Erz. IX.

VI.

Vers 1 ABDacde. α ugra c, ugrahaṃ D; bhayâvahaṃ rûpaṃ ABce, bhavâvahaṃ⁰ D, bhayâpahaṃ⁰ a, bhayâvahâkâroṃ (sic) d. β st. bhayaghnaṃ: dadhânaṃ (?) a, lamboshṭhaṃ e; bhavasû⁰ a, ripusû⁰ c. γ so De, mahânandaṃ mahâbhîmaṃ B; pâpaghnaṃ Pârvatîputraṃ Aa wie oben bei der 4. Erz.; γδ namâmi parayâ bhaktyâ gaṇanâthaṃ vinâyakaṃ cd.

22, 41 ff. Dharmapuraṃ . . nagaraṃ a; Dharmaseno Dbde, Dharmadhano c. — caturhastaṃ a, catuḥkuṇḍaṃ A. — sa râjâ tatra kuṇḍe snânaṃ kṛitvâ e. — In D wird die Anlage des Tempels und Teiches erst nach Vers 8 erwähnt; hier heisst es nach râjâ: tasya mantrî Çrîvaro nâma; teno 'ktam: „râjan! tava râjyadharaḥ putro nâ 'sti". — 44 mama vacanaṃ çrû⁰ nur AB.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 444 (157) vgl. 685 (249) und 6506 (3011). *β* so **B**, diçaḥ çûnyâs tv abândhavâḥ **a**, diçâ çûnyaṃ **AD**, ca bândhavâḥ **A**, kubândhavaiḥ **d**. *δ* sarvaçûnyaṃ **ABd**, dâridratâ **a**, dâridriṇaḥ **d**. — Darnach hat **d** den Vers Boehtl. 443 (3532) aputrasya gatir nâ 'sti° mit der Lesart in *δ* paçcâd dharmaṃ samâcaret. — Statt Vers 2 haben **Dc** folgende zwei, den ersten davon auch **bc**:

acchâyaḥ, pûtikusumaḥ, phalena rahito drumaḥ,
yathai 'kaç cai 'kaçâkhaç ca, nirapatyas tathâ naraḥ.

α sachâyo yatra kusumaiḥ **e**, pratikusumaḥ **bc**. *β* phalaiç ca **c**, phalair virahito **b**. Nach **e** wäre *αβ* so herzustellen: acchâyaḥ pattra-kusuma-phalair°. *γ* tathâ hi cai 'kaçâkhas tu **b**, yathai 'va çâkhî no bhâti (wie der kein Baum scheint) **e**. *δ* st. naraḥ: nṛipaḥ **c**. — Der andere Vers ist corrupt, *αβ* wohl so herzustellen:

asaṃbandho hy aputraç ca nityam eva parasparâḥ:

„der Verwandtenlose und der Sohnlose sind immer einer wie der andre". Die Bildung parasparâḥ wie MBh. 12, 2420 s. PW. s. v., a. E.; parasparaṃ **c**, paraḥparaḥ **D**.

23, 3. **c** metrisch:

mantriṇo vacanaṃ çrutvâ stutiṃ kartuṃ pracakrame.

Vers 3 **ABDacd**. *α* devadeveçi **Bc**, devadeveça **D**. *β* Brahme-'ndra-Vishṇu° **D**, Brahmarshî-'[ṃ]drâdi° **a**, Brahma-Rudraiç ca° **c**; vanditâ **A**; Brahmavac caṇḍarûpiṇî **d**. *γ* Çivadevo° **d**, Çidehebhave **B**. *δ* °lakshmî **ADc**; lakshyâlakshe **d**. — In **AB** tauschen *γδ* dieses Verses und *γδ* von Vers 5 die Stelle.

Vers 4 **Bc**; dass auch das Original von **A** den Vers hatte, ist zu vermuthen, da hier der nächste Vers mit der Ziffer 3 bezeichnet ist. *β* raktamâṅsa **B**, °mâṅsâ **c**; valipriye **B**, savapriye (çava°?) **c**; balipriya muss wohl heissen Spenden liebend. *γ* °kâlarûpairandre **c**. — Für diesen Vers hat **D** folgenden, auch in **c** vor demselben stehenden:

jaya, devi Mahâcaṇḍi, Câmuṇḍe, Caṇḍarûpiṇi,
Caṇḍaghaṇṭârave, Raudre, Caṇḍayogini, te namaḥ!

β °rupiṇî **c**. *γ* °ghaṇḍârave (?) **c**.

Vers 5 **ABacd**. *αβ* ajñânajñânarûpe ca dvora(l. ghora)râve bha° **a**. *β* Çivâyai 'va° **B**, Çivâya ca° **A**, Çivâçata° **d**; alle diese Lesarten scheinen mir aus çivârâva° (so **c**) entstanden zu sein; bhayaṃkare **ABc**. *γ* caṇḍamuṇḍa° **ac**, caturmuṇḍa° **d**, dharmatuḍa (?) **B**; st. °dhare: °vadhe (?) **c**. *δ* namo 'stu te **cd**. Wegen *γδ* siehe zu Vers 3.

Vers 6 **ABac**. *β* nirmasi **a**; °bhakshaṇi **AB**, dafür romaharshiṇi **a**. *γ* ksheme **c**. *δ* tarakâ° **a**; °âkshe **c**; namo namaḥ **c**. — Darnach hat **c** noch 5 Verse und vor denselben einen Halbvers; ich numerire sie fortlaufend:

jaye 'ndrâṇi, mahâdevi, siddha-gandharvapûjite! (7.)

jaya tvaṃ, devi kaumâri, sindûrâruṇavigrahe,
çaktihaste, mahâvîrye, Çumbha-Daityanibarhiṇi! (8.)
jaya rucyâtmike devi, Çivatejaḥsamudbhave,
çivade, bhaktiyuktânâṃ maheçvari, namo namaḥ! (9.)
Brahmâṇi, varade devi, Sâvitri, surapûjite,
sarvasṛishṭikare devi, gâyatri tvaṃ, namo namaḥ! (10.)
tvaṃ kshitis, tvaṃ jalaṃ, tejaḥ, tvaṃ vâyus, tvaṃ nabhastalam,
tvaṃ pûrvâ tvaṃ parâ cai 'va, tvaṃ yâmyâ ca tatho 'ttarâ. (11.)
âgneyî nairṛitî tvaṃ ca, îçânî vâyavî tathâ,
adhau-"rdhvavyâpinî, devi, sarvagâ, sarvasaṃsthitâ. (12.)

Hiervon hat 8 auch **b**; δ surâribhayade çubhe **b**. — 9 α rutmâtmikodavi die H. β Çivadatejaḥ⁰. — 10 δ tvâṃ die H. — Dass gâyatri richtig ist, bezweifle ich. — 11 β namastalaṃ. δ yâmyâ ist *Jacobi*'s Correctur für yâsyâṃ. — 12 α undeutlich nairitî die H. γ adhaurdhva ist offenbar gegen die gewöhnliche Regel zusammengezogen aus adhaûrdhva für adhas-û⁰. — Die richtige Herstellung und Erklärung der beiden letzten Verse verdanke ich *Jacobi*.

23, 12. Hier hat **c** wieder wie oben 3 einen Halbçloka:
iti stavena divyena devî pratyaksham abravît.
Trotzdem folgt dann noch devy uvâca. Auch **D** hat das metrisch:
stavenâ 'nena divyena râjñâ devî vaçîkṛitâ.
Darnach ein Viertelçloka, wohl unabsichtlich: sâ râjânaṃ pratyuvâca **D**.

13—17 Die drei folgenden Halbverse haben **ABDac**, die beiden ersten auch **d**; **be** haben dafür immer, **d** zuletzt Prosa. — 13 yathe "psitaṃ **BD**, yathe "çitaṃ **d**, yad îkshitaṃ **a**, manesthitaṃ **A**, wohl = manîshitaṃ **c**. — 15 putraṃ dehi suçobhanaṃ **D**. — 17 St. bhavitâ: bhavati **B**. putro bhavishyati tava çûro bhîmaparâkramaḥ **D**. — Vers 8 haben als Vers nur **ABDc** mit unbedeutenden Verschiedenheiten, **D** an falscher Stelle, erst nach dem unten folgenden Verse hanyân⁰; prosaisch kürzer **ad**, **b** anscheinend aus dem Verse aufgelöst. — Nach bhavishyati putraḥ (= Z. 17) fährt **e** fort: tataç ca paṭṭarâjñîudare(!) garbho 'tpannaḥ (sic!). saṃpûrṇe mâse putro jâtaḥ. tasyâ 'bhidhânaṃ dattavân. krameṇa yauvanaṃ prâptaḥ. — Nach den Versen hat **D** zunächst die Erwähnung der Tempelanlage, wie **22,** 43, darnach unvermittelt folgenden, auch in **c** direct nach Vers 8 stehenden Vers:
hanyân mantrair vinâ "câryaṃ, râjyam antena varjitam,
dharmaṃ ca yajamânaṃ ca hanyâd dakshiṇayâ vinâ.
α hanyâ **c**; ⁰câryo **c**. β rajyam **c**, râjña **D**; annena **D**.

20 ff. evaṃ sarvo 'pi etc. nach **d**; evaṃ kaçcid anyo 'pi **a** und ähnlich **Bb**, corrupt **A** (darnach *Höfer*). — devî . . pûrayati so **d**; st. manorathân: kâmân **D**, pratyayân **b**, ⁰yaṃ **c**. Dafür **a**: tasya pratyakshâ devî bhavati. Kurz **A**: tatpratijñâ[ṃ] pûrayati. In den andern HH. nichts davon.

23—26 In **e** ist es der herangewachsene Sohn des Königs selbst, der sich im Tempel in eine Färberstochter verliebt. — 31 °divasâd ûrdhvaṃ **ABc**, °divase saṃsthitvâ bahukâle 'tîte **a**, °divasân kramitvâ **D**, °divasânantaraṃ **d**. — milanâya **cd**, doch **d** vielleicht mel°, was auch in bheṭanâya **A** zu stecken scheint (daraus *Höfer* bhedanâya!), âgamanâya **a**. Das Wort milana oder mel° scheint Besuch zu bedeuten, vgl. zu **14,** 39, mit welcher Stelle diese hier überhaupt zu vergleichen ist. Hier muss man annehmen, dass nach der Hochzeit das junge Paar in das Aelternhaus des Mannes zurückkehrt, wie die Hindîbearbeitung deutlich angiebt. Nach **Dce** passirt die Geschichte bei dieser Heimkehr. — 36 pâtitaḥ **AB**, °taṃ **a**. Die andern kürzer. — 37—40 Hier haben **AB** Lücken, die bei *Höfer* verdeckt sind. Statt mitreṇa cintitaṃ 38 scheint der Schreiber von **A** °bhaṇitaṃ gelesen zu haben wie 36, und ist von dem ersten auf das zweite gerathen, so dass tasya . . dṛishṭaḥ ausfiel. Aehnlich hat der Schreiber von **B** die beiden yâvad gacchati tâvat 37 und 41 verwechselt und das dazwischen Stehende weggelassen. — 38 Vor yady° hat **a** noch: manmitraṃ mṛitam, aham api mriye. In **d** denkt der Freund: mama kṛite îdṛiçam anarthakaṃ (?) kṛitavân, yataḥ lokâ vadishyanti: „strîlubdhenâ 'nena vyâpâditaḥ". — 39 tadâ mama virûpaṃ ca paṭishyati (?) **A**, mama virûpaṃ ghaṭishyati **e**; aus ghaṭ° ist vielleicht das unsinnige ca paṭ° entstanden. — 42 cintitaṃ . . marishyâmi aus **Dbcd**. — nijottarîyasya (°yena **b**) pâçaṃ kṛitvâ **Dbe**; yâvac churikâm âdâya (gṛihîtvâ **c**) grîvâṃ (svaçiraç **c**) chinatti **cd**. — 46 çîrshau **A**, çîrshaṃ **Babe** und zweifelhaft **D**, çirasî **cd**.

24, 1 f. Die Worte tau dvau parasp° vi° ku° haben **Dbc** erst nach der Frage des Vetâla. — Vers 7 alle HH., Boehtl. 6959 (5208) vgl. 6932. *α* asanaṃ **A**, açana pradhâna **D**. Ich glaube nicht, dass Boehtlingk's Conjectur asanaḥ richtig ist, und übersetze: unter allen Arzneien steht das Essen oben an. *Aufrecht* will sarvaushadhânâm. *β* st. peyeshu: jîveshu **a**; st. jalaṃ: payaḥ **d**. *α* und *β* vertauscht **b**. *γ* so **AB**, °saukhye pramadâ pra° (!) **a**, °saukhyeshv abalâḥ pra° **c**; nidrâ sukhânâṃ, pramadâ ratânâṃ **Dbde**, nur verschr. natânâṃ **d**, ratînâṃ **D**, was vielleicht vorzuziehen ist. *δ* sarvasya gâtrasya **Dbcde**. — Vor dem Verse haben **be**: yasyo 'ttamâṅgaṃ, tasya [sâ **b**] bhâryâ, nach demselben **d**: etâvad eva yasya çiras, tasya bhâryâ bhavitum arhati.

VII.

Vers 1 **ABDacde**. *α* vivâhe **e**; st. cai 'va: yuddhe **Dd**, çuddhe **c**, chidre **e**. *β* kṛitikarmaṇiṃ **a**. *γ* pravâse **e**; ca fehlt in **d**; smared yas tu **Aa**. *δ* st. vinâyakaṃ: gaṇâdhipaṃ **e**.

24, 18 Campakâ **AB**, Campâ **b**, Campâpurî **ace**, Campâvatî **Dd**. — 20 Nach vartate haben **ABabce** eine Strophe in Çârdûlav., die ich trotz der reichlichen Ueberlieferung nicht herzustellen

vermag; der Anfang lautet etwa: asyâ âsyakapâla⁰ (kapola?), die zweite Zeile beginnt mit lâvaṇyena.

Vers 2 **ABDac**. α ⁰bhâshaṇy **D**; st. acapalâ: acalâ **c**. β st. smita⁰: miti⁰ **A**, mita⁰ **D**. γ guruṇâṃ **ABa** (**AB** sicher so) hhîrûṇâvacane (?) **D**.

Vers 3 **ABDacd**. α ⁰mâdhuryai **A**; rûpeṇa nijamâdhurya⁰ **D**. β svâbhivikair **ad**, svâduvikair **A**. γ gaṃbhîrya **a**. δ vijñeyâḥ ⁰mâḥ **c**.

Darnach haben **Dc** noch einen sehr corrupten Vers, etwa so zu lesen, αβ nach *Jacobi*:

çîlatâsveshu pâtreshu putravat prekshitânanâ,
avaguṇṭhanasaṃvîtâ sâ bhavet kulajâ 'ṅganâ.

α çîlacâsveshu mâtreshu **c**, nîlanakheshu gâtreshu⁰ **D**. β putravat prejñatâ⁰ **c**, trastâviproshitâ⁰ **D**. γ avaguḍana⁰ **D**, avagûṭana⁰ **c**. δ ⁰âṃjanâ **c**.

Eine Frau, die (nur) tugendhaften Personen wie ihrem Sohne in's Antlitz sieht und in einen Schleier sich hüllt, die ist von edler Herkunft".

24, 25 Statt paṭṭe likhitvâ: milayitvâ d. i. mel⁰ **a**. — 30 St. jñânaṃ: vijñânaṃ **c**. — 33 ff. puṭakân **A**, puṭakâ **B**, puṭakâni **d**, paṭakaṃ **a**, paṭṭakûlâni **e**, kuṭakât, d. i. ⁰kân **b**, kuddakâni **c**, campakâni **D**; unten **25,** 7 paṭaka **a**, paṭṭaka **e**, puṭika **ABd**, kuṭa **c**, blos ku **b**, pushpa **D**. — nishpâdayâmi, pañca ratnâni, tair mûlyam ânayâmi, tanmadhye⁰ **e**. — ⁰bhojanâchâdanâdikaṃ **e**. — saṃgrâme **Ac**, raṇe **e**. — **D** hat hier Verse:

dadâmy ekaṃ brâhmaṇâya, devâya ca dvitîyakam,
tṛitîyaṃ mama bhogâya, bhâryâyai ca caturthakam,
vikrîtvâ pañcamaṃ pushpaṃ bhojanâni karomy aham.
saṃgrâme maddvitîyo na; rûpaṃ pratyaksham eva te.

Am Schlusse eva te Conjectur von *Zachariae* st. evâ.

37 f. jalacara-bhûcara(sthalacara **b**)-pakshiṇâṃ **be**; ye kecij jîvâ jalacarâḥ sthalacarâḥ, teshâṃ bhâ⁰ jâ⁰ **Bc**. — 41 f. ahaṃ ... nâ 'sti nach **c**, ganz ähnlich **D** (st. jîye: jeshyâmi!). — ahaṃ çastravidyâṃ jânâmi çabdavedhî. mamâ 'gre dvitîyo nâ 'sti⁰ **A**, gajâ-'çvâdivâhanânâṃ vidhiṃ jânâmi; svarûpaṃ⁰ **a**. Kurz **e**: caturthaḥ râjakumâraḥ çastravettâ, rûpaṃ tu⁰. — In **b** fehlt die Rede des Dritten, **cd** setzen den Schriftkundigen an die vierte Stelle, **B** hat eine Lücke von rûpaṃ 38 bis sarveshâṃ 43, sowie vorher von dvitîyaṃ 34 bis dvitîyeno⁰ 37. — 45 vatse, caturṇâṃ varâṇâṃ guṇatrayamaṇḍitânâṃ (bhûshi⁰ **e**) kasmai dadâmi? **be**.

25 Vers 4 **ADacd**, Boehtl. 5982 (4972). α kulijâṃ **c**; st. prâjño: kanyâṃ **d**. β kurûpâm **D**; st. kanyakâṃ: sajjanaḥ **d**. γ rûpavatî **a**, rûpasvinî **Dcd**, rûpayuktâṃ **A**. δ vivâhaḥ (wie Boehtl. conjicirt hatte) **AD**, vivâha **a**, vevâhyaṃ (d. i. vai⁰) sadṛiçaṃ kulaṃ **c**. Dafür **d**: varayanti vicakshaṇâḥ, eine sinnreiche Variante: eine Schöne nicht aus niederem Stande wählen die Klugen.

25, 6 Nach samânaguṇâḥ (so Dd) hat a noch paṇḍitâḥ, dafür A guṇatrayamaṇḍitâḥ; in B wieder Lücke. c hat noch: jñâti-(lies jâti)jñânaṃ kathaṃ. — 8 Kurz sarvabhâshâvedî vaiçyaḥ be, blos dvitîyo vaiçyaḥ cd; dvi° vai° eva, vaiçyâ[ḥ] sarvabhâshâḥ prajânanti D. — *ibid.* çâstrajño a, çâstrîyo A, çâstravedî be. Nach brâhmaṇaḥ haben cd noch den Vers Boehtl. 2143 (854) guṇâḥ sarvatra°, der in D an den obigen Vers 4 sich anschliesst.

VIII.

Vers 1 ABDacde. β °dhâraṇîṃ c. çvetâbharaṇabhûshitâṃ A. γ st. satataṃ: taṃtaṃ ca(?) B, sarvaṃ D, vidvadbhir e; st. vâṅmayaṃ: vâṅmanaḥ D; st. spashṭaṃ: sûkshmaṃ c, caiva A, yasya B.

25, 19 f. Mâlavatî ABbc, Mâlâvatî d, Malayavatî Da, Mithilâvatî e. — Guṇâdhikaḥ d. — In De wird der Radschput Ciramadeva genannt. — 21 f. râjadarçanaṃ kartuṃ und na prâpnoti darç° nur Aa; für das letztere hat c: râjâ tasmai kiṃ ca na dadâti, und ähnlich be. — 23 Nach parivâraḥ: kshudhâ pîḍitaḥ san e. — 28 Vor katham° haben bd noch kas tvaṃ, und dann in der Antwort des Radschputen d: tava sevako 'haṃ. — 30 Nach teno 'ktaṃ: kâcid vijñaptir vidyate B, ähnlich be.

Vers 2 alle HH., Boehtl.[2] 6855. β prabhor Abe, doshaḥ khalu e. γ divyâ D; py alle, hy Boehtl. δ °parâdhash katham b. — Nach diesem Verse hat e folgenden, vorher yataḥ:

bhogyaṃ vinâ nai 'va narâdhipo 'pi dadâti vittaṃ na hi sevakasya,
râtrau divâ varshati meghadhârâ: tathâ 'pi patratritayaṃ palâçe.

δ st. patra: yatra die H. Die letzte Zeile müsste, wenn sie richtig wäre, wohl heissen: trotzdem hat der Palâça (Baum oder Schlingpflanze) nur drei Blätter. Aber das passt nicht auf palâça, welches ich deshalb für verderbt halte; vielleicht kalâye zu lesen, das eine Erbsenart bedeutet. — Vers 3 siehe Anhang.

37 atha . . bhâvyaṃ so Ab, nur °rtha und bhavyaṃ A; dasselbe meint wohl B: atha vâ râtrârthair dânair na bhavyaṃ. — e: atha vâ nâ 'trâ 'rthahînair bhâvyaṃ. In den andern HH. nichts ähnliches. Die Worte sollen wohl heissen: „Jedoch deswegen darf man nicht niedergeschlagen sein", wozu der folgende Vers die Begründung giebt. *Jacobi* vermuthet: atha vâ 'trâ 'rthahînair dînair na bhâvyam, was auch ganz gut passt; hînair wäre da als vermeintliche Dittographie weggeblieben.

Vers 4 ABDabce, Boehtl. 5632 (4910). α st. yo me: vidhir e. garbhasthita° b. β payaḥ ab, dafür ayaṃ e, ajaḥ c, prabhuḥ D, hariḥ AB. âhâraṃ cintayaty ajaḥ c. γ vidhenâya A, vidhâne 'pi c. δ st. sa kiṃ: kiṃ vâ b, nur kiṃ B; st. 'tha vâ: tathâ a.

Vers 5 **ABDbode**, Subhâshitamuktâvalî 8, 7 und 24, 26 β sarvo 'pi **ABbc**, kiṃkaraḥ **BDbc**. γ °kshayeshu **ABb**, °kshaye prajâyante Subhâsh.[1], °kshaye hi jâ° Subhâsh.[2], °chedeshu **c**, °chedena **e**, °chede hi **d**; kshîṇe puṇye hi **D**. γ st. vidvisbas: çatravaḥ **D**; hândhavâs te 'py akiṃkarâḥ **d**.

Vers 6 **ABDac**, Çârngadhara 15, 8 (*Aufr.*). γ nanu **c**, na tushṭo **B**; hṛishṭaṃ **D**, dushṭa **Aa**. dhanâṃdhasya **Ac**, dhanâṃdbas tu **B**. δ bhrûbhangaḥ **Bc**; kuṭilânanaḥ **B**, kuṭilaṃ mukhaṃ **A**.

Vers 7 **ABac**, Boehtl.[2] 4434. γ st. gardabha°: râbhasa° **a**; st. vâṇî: vaktâ **c** (= vâkyaṃ? so Boehtl.).

26 Vers 8 **ABDace**, Boehtl. 992 (375). α âyus(!) **B**; karmaṃ **AD**. β vidyâti (ti Dittographie von ni°) **c**. αβ âyuḥ karma ca vidyâ ca saukhyaṃ nidha° **e**. γ °tâny api çṛijyante **B**; vilikhyante **De**. δ °stasyai° **B**; °syeva **D**.

26, 4 bbo râ° hier nur **AB**, unten 7 nur **Aa**. Vor bubhukshito°: sadâ bbavyaṃ karishyâmi **b**; kiṃ? sarvaṃ karishyâmi, param idânîṃ bu° **e**. Anders **c**: viçrâmyatu tâvad eshâ vârttâ. — 5 ko 'tra bhojanavidhiḥ? kiṃ tu vanaphalâdikam avalokayâmi **e**. — pakvaṃ aus **a**, an dessen Stelle mṛigya(?) **A**, çṛingî(?) **Bb**. âmalaka° **e**, amalaka° **AB**, tenâmalaka° **c**, âmalaya° **a**, âmala° **b**; dhâtriphala°(r!) **D**. tena ca itas tato gatvâ kânicit phalâny ânîtâni **d**. — 8 jîvanaṃ kṛitaṃ **Aa**, dinapâṭikâ kṛitâ **Dbc** (siehe zu **18**, 27), grâmâ dattâḥ **d**, dvâtriṅçad grâmâ dattâḥ **e**. Aehnlich hat **D** schon im Anfang: râjâ tasya râjapâṭikâṃ karoti, wo wohl ein na einzufügen ist. — 10 prayojanavaçât **Aa**, °janena **Db**, °jane **c**, arimardanâya **e**. — 11 St. jalamadhye: samudratîre **D**. — 14 ff. kâmavaço 'smi. bhogaṃ kṛitvâ paççâc calitaḥ. saṃdhivigrahaṃ kṛitvâ tadanantaraṃ devyagre kuṇḍe snânaṃ kartum ârabdhaṃ. yâvan majjanaṃ karoti, tâvat svanagaram âgataḥ **e**. — kâmaparavaçaḥ saṃjâtaḥ. tayâ nirghâṭitaḥ saḥ. kshemakaṃ (? kshemeṇa?) sthitvâ punar api lagna[s] tayâ pu[na]r api nirghâṭitaḥ. tataḥ âgatya sarvam api vṛittântaḥ katbitaḥ (sic) **D**. Statt nirghâṭita nach *Jacobi*'s Vermuthung nirdhâṭita zu lesen mit der Bedeutung gemisshandelt; cf. dhâṭî. S. Nachtr. — **B** hat wieder eine Lücke durch Verwechselung der beiden saṃprâptaḥ 8 und 16. — 17 Nach râjâ: putraṃ râjye stbâpya **e**. — 23 çṛiṇoshi **AB**, karoshi **abcd**. — 29 gândharva° **cde**, gan° **ABDab**.

Vers 9 **ABDade**, die letzten Worte auch **c**, Boehtl. 1281 (485). α und γ upakâriṇi und apakâriṇi **D**, wo αβ und γδ vertauscht sind. δ st. ucyate: ishyate **A**. — Nach dem Verse hat **a**: râjâ Vikramaseno prâha: „sevakena tatra punar gatvâ Devyârâdhanaṃ vidhâya sâ na yâcitâ, râjñe niveditâ; râjâ tv anekanâyikâbhogatṛipto mabânubhâvo yadi tâṃ dattavân, na tatrâ "çcaryam. tena bhṛityas satyâdhikaḥ."

IX.

Vers 1 **ABDacde**. *αβ* praṇamya çirasâ bhaktâhañsajânî Sa° **c**. *γ* tasyâḥ **BDce**, yasyâḥ **Ad**, yasaḥ(?) **a**. st. âsâdya: âdâya **a**. *δ* st. karishyâmi: vidadhâmi **Dad**, karishye 'haṃ **B**.

27, 1 Madanapuraṃ **ADad**, Madanadamanaṃ **b**, Mandadamanaṃ **c**, Madanamanaṃga(?) **e**; Prabhâvatî **B**.

Vers 2 **ABDabcd**, Çârṅgadh. 98, 8 (*Aufr.*) und Alaṃkâratilaka (*Aufr.*). *α* lamâla° verschr. **d**; tilakalekhe Alaṃk., tilakarekhe **Db**; tilakamâle **a**. *β* st. bhâle: mahâ **c**; bhallî **Db**, vallî **ABac**; st. 'va: vi[râjate] **A**; pratyañc eva virâjate **d**. *γ* st. âkṛishya: âsaja d. i. âsṛijya **D**. *δ* st. jâne: vidmaḥ **c** und Çârṅgadh., dasselbe meint vighnaḥ **a**; hanishyati **B**, kiṃ karishyati **Da**. — Darnach haben **AB** den Vers Boehtl. 4255 (1861) prabhavati manasi°, dafür **e** folgenden:

hṛidayahâriṇi, vâraya dâruṇaṃ calakaṭâksha-nirîkshaṇasâyakam,
api Manobhavamârgaṇapîḍite. na hi satâm ucitaṃ mṛitamâraṇam.

δ nach *Jac.* zu verstehen: „denn die Guten schlagen nicht einen der schon todt ist". Der Verliebte ist gewissermassen todt. *Jac.* vermuthet bhṛita°: sie schlagen nicht ihren Sclaven.

Vers 3 **ABabcde**; in **D** ist nach dem vorigen Verse uktaṃ ca ausgestrichen, sein Original scheint also auch noch einen oder mehr Verse gehabt zu haben. *α* apûrve 'yaṃ dhanurvidyâ **a**; denselben Anfang hat Vers 34 in Webers Siṅhâs. (Ind. Stud. XV) S. 287. *γ* akshataṃ **ace**, akshayaṃ **ABd**, akshamaṃ **b**. — Hier schalten **AB** einen wenig passenden Prakritvers ein, beginnend daṃḍaü râülu, siehe Anhang.

27, 15 f. tayo 'ktaṃ . . . bhajishyâmi aus **b**, ähnlich **D**: vaṇik-Somadattasya suto Vîradattaḥ pañcama°. In **d** sagt Somadatta gleich nach Vers 3: sukaropâyena cen nâ 'ṅgîkaroshi, tarhi balâtkâraṃ karishyâmi, wofür in **D** nur balâtkâreṇa varishyâmi. Die andern HH. haben nichts davon, ausser dass in **e** die Verlobung mit Dharmadatta erwähnt wird: siehe unten. Aber ohne die Androhung von Gewalt ist einerseits das Versprechen des Mädchens auffälliger, andrerseits ist der Ausdruck kanyâpâpaṃ bhavishyati u. ähnl. in der Entgegnung desselben (unten 17) unverständlich, was doch ausser **d** alle HH. haben: kanyâpâ° bha° **ABabc**, kanyâ 'haṃ. te (tava) pâpaṃ bha° **De**. (Dass die aufgenommene Fassung ein halber Çloka ist, war mir entgangen.) Besonders aber ist Gewicht zu legen auf die Erwähnung des erzwungenen Schwures unten **28,** 2, wo balâtkâreṇa alle HH. ausser **D** darbieten. Auch der Prakritvers lajjijjaï° (Vers 4, siehe Anh.) passt besser auf das Verbrechen der Nothzucht als auf Selbstmord.

Vers 5 **ABDabc** (**A** lückenhaft), Boehtl. 1772 (686). *α* st. kim u ku°: kuvalayadalanetrâḥ **ABb**; st. santi no: sati kiṃ **B**. *β* st. Ahalyâṃ: Ahilyâ **A**; st. yat: yaḥ **c**. yacchisheveti (sic) **A**, anders verschr. **Bbc**. Für *αβ* hat **a** etwas anders, ganz corrupt, *α* anfangend vihita°, *β* nayanacalana°. *γ* st. dahya°: dîpya° **b**.

smarâgre c. δ kaḥ fehlt in c, ⁰vâ paṇḍitaḥ ko 'pi vetti b, ⁰no vetti kiṃ paṇḍito 'pi B. — Vor dem Verse hat c: he, nîtivâkyaṃ çriṇu!

27, 25 ff. yady evaṃ, tarhi nur Aa, dafür d: tvâṃ ne 'châmi, paraṃ tu. — pañcame . . . bhavishyati nur Aa; dafür e: çâstri-Dharmadattaṃ prati pratijñâṃ kṛitvâ: yadâ mamo 'dvâho bhavishyati, tadâ prathamam ahaṃ". — 27 Statt çapathaḥ kṛitaḥ: brahmavâcaḥ pramâṇaṃ (sic) c. — 29 vivâhitâ satî, so in ungrammatischer Construction, ABDacde, ebenso 32 kanyâ satî yad vṛittântam abhût (vṛittaṃ c) ce.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1991 (774). α st. ghane: vane D. β prâṇâdhipo Dbce, prâṇeçvaro Ba; st. yatra: tatra a; janapriyâ meḥ b. st. me: vâ D. γ bibheshi kathaṃ na c. δ na tv D; puṅshita⁰ be, puṅsisha⁰ B; st. sahâyaḥ: sakhâ me D. — Darnach haben Dc folgende Strophe:

„kiṃ te savraṇam oshṭhabimbam, ahale? gâtraṃ ca kiṃ te kṛiçaṃ?"
„„râtrâv adya vicitrabhogapaṭunâ dashṭâ bhujaṃgena hi.""
„yady evaṃ, sahasâ mṛitâ 'si na kathaṃ, kâlena dashṭâ satî?""
„„japtas tatsamaye 'py ananyamanasâ hâ he 'ti mantro mayâ.""

α ki[ṃ] tv eshavraṇam(?) D; bibam D, oshṭhapallavadalaṃ c; kṛiçaṃ D, sthalaṃ(?) c. β vicitra⁰ c, hi citra⁰ D. dashṭâ meine Aenderung für dṛishṭvâ c, dṛishṭaṃ D; st. hi: vâ D. γ sahasâmatâmi c; dashṭâ c, dṛishṭâ D. δ tatsamaye 'py c, tatra çanair D; mantraḥ purâ c. — Vielleicht ist kâla absichtlich zweideutig, wie bhujaṃga (auch: „Geliebter einer Buhldirne" PW.), bhoga (Windung und Liebesgenuss) und samaya (Stelldichein und Zeit).

42 f. Nach karomi e: tayo 'ktam: „he caura! ,ta[va sa]mîpe vyâvṛittyâ "gamishyâmi' ityartho mama çapatho vṛithâ bhavati. tena kâraṇena tvaṃ muñca. yataḥ:

„asârasya çarîrasya vâcâ sâro 'sti dehinâm;
vâcâ vicalitâ yena, sukṛitaṃ tena hâritam."

muktâ caureṇa gatâ; yatra Dharmadattas tishṭhati, tatrâ "gatâ Madanasenâ. — In dem Verse ist sâro 'sti meine Aenderung für sinnloses sârasya. Derselbe Vers etwas abweichend in der Siṅhâsanadv.. Weber Ind. Stud. XV. S. 404 f. Vgl. Boehtl. 6027 (4981). — *ibid.* Nach yatra: so 'pi A, sa B, die andern nichts; Dharmadattas nur aus be; yatra çapathaḥ kṛitas, tatra teno 'ktaṃ D. Nach tishṭhati: çayanât yâvat prabuddhas tishṭhati, tâvat sâ dṛishṭâ d.

Vers 7 und 8 vollständig nur D; abe haben nur einen Çloka, die andern HH. anderthalben. 7 α alle; st. vâ: câ d. β sureçvarî ABDcde, thashecarî d. i. 'tha khecarî a, khagesvarî b. γδ so AB; siddhakanyâ ṛisheḥ kanyâ nâgakanyâ 'tha khecarî D, siddhakanyâ viçâlâkshî nâgakanyâ khageçvarî cd, nur am Ende 'tha kesarî d; siddhaçriṅâgakanyâ vâ tathâ vidyâdharâ parâ (viell. 'psarâ zu lesen?) b. 8 α so Bac, nur st. vâ tvaṃ: caiva B; vidyâdharî vâ 'psarî (sic) vâ D, ⁰dharî hy apsarâ vâ d, ⁰dharîpsarâ(!) vâ 'pi A. β st.

vâ: câ **Ad**; bhûcarî **a**, bhûdharî **ABDc**, sundarî **d**. γ metrisch nur **De**; kâ ca tvaṃ mama saṃnidhyâṃ **e**. δ nur in **De**; sthânam **D**.

28, 1 f. yâ nur **Aab**, gṛhîtâ nur **AB**, dafür dhṛitâ **Dbe**. çapathaṃ kâritâ deutlich **d**. mit Fehlen des ṃ **A**, mit Fehlen der Silbe ri (beim Zeilenwechsel) **a**; çapathaḥ kâritaḥ **Dbc**.

Vers 9 alle HH., Boehtl.² 6011. β st. ca: hi **d**; ⁰hînam abhojanam **e**. γ ca fehlt in **c**, dafür sva **a**. δ ca fehlt in **B**.

Vers 10 **ABDacd**, Boehtl.² 5694. α haranti **BDc**. β virâgitâḥ **c**, virâgataḥ **BDd**. γ so **c**; râga-virâgeṇa **a** und viell. **D**; blos râge 'pi **d**, râgo virâgo 'pi **AB**. δ kashṭaṃ kashṭâḥ **c**, kashṭaṃ kashṭât **D**. — Es giebt hier mehrere richtige Fassungen. Unnöthig ist Boehtlingk's Aenderung virâgiṇî in β.

Hiernach haben **Dc** folgenden Vers:

> na krameṇa na vâ "cârair na çatena ca mañgalaiḥ
> âtmabhâvaṃ striyo yânti, striyaç ca saha durjanaiḥ.

α krameṇa **c**, rûpeṇa **D**; st. "cârair: caurair **c**. β çatena *conjec. Windisch*, çutena **c**, çrutena **D**. γ âtmâ⁰ **D**. In β vermuthet *Jacobi:* na çrutena na⁰. Derselbe übersetzt: „Nicht allmählich, nicht durch die Sitten noch durch hundert Segenssprüche kommen die Weiber zu ihrer wahren Natur, die Weiber und die Bösen", d. h. beide werden nicht gut durch Äusserlichkeiten. — **a** hat hier einen Prakritvers, anfangend sâyaru⁰, siehe Anhang.

Vers 11 **ADabc**. α st. asatyaṃ: ayâtyaṃ(?) **c**; ca **Aa**, vâ **b**, yat **Dc**. γ prâyastedeva ku⁰ **D**. δ kathaṃ **Dac**, kuto **Ab**; ratiḥ **D**, rati **b**, ratiṃ **c**, raviḥ **A**, rapiḥ **a**. — Worauf die letzten Worte sich beziehen sollen, ist nicht klar.

Vers 12 **ABDc**, Boehtl. 346 (119). α st. kâmaṃ: hy etâ **c**. β bahidhṛityâ (sic) **B**, bahiç cai 'va **c**. γ st. satyaṃ: satva **c**.

Vers 13 **ABDc**, Boehtl. 2371 (951). α st. sârdhaṃ: dharmaṃ **B**. β paçyaty antaṃ(!) **c**; hi vibhramaiḥ **D**.

Vers 14 **ABDce**, Boehtl. 5178 (2339). α yad antasthaṃ **B**, ⁰sthâ **A**; jihûyâṃ **e**. β jihvâyâṃ ca na tad bahi **B**. αβ lückenhaft **AD**. δ st. caritâḥ: racitâ **B**, racitaṃ striyam od. svayaṃ(?) **c** (Loch im Papier). — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 372 (133) in folgender abweichenden Fassung:

> anyaṃ manushyaṃ hṛidaye nidhâya
> paraṃ naraṃ dṛishṭibhir âhvayanti. (âhûy⁰ geschr.!)
> anyasya dattvâ vacanâvakâçam
> anyena sâkaṃ ramayanti râmâḥ.

Vers 15 **ABDc**, in **Dc** nach Vers 12. α prajñâ-vi⁰ **AB**; vinitaṃ **Dc**; svâkâraṃ **c**, svâkaraṃ **D**; vidhânsam **c**. β st. mantriṇam: satṛiṇaṃ **B**. γ chalayanti kṛitanyâsâd **D**, chalayanty akṛitanyâsam **c**, lakshayanti kṛitaṃ nyâsaṃ **AB**; kṛitâbhyâsâd *conj. Windisch*. Derselbe übersetzt: „Selbst einen klugen, kundigen

Minister von feiner Bildung betrügen diese Teufelinnen, indem sie es darauf anlegen". In den Zusammenhang, den *W.* nicht kannte, passt allerdings die Erwähnung eines Ministers gar nicht, weshalb vielleicht die Lesart von **B** satṛiṇaṃ lakshayanti, sehen ihn wie einen Grashalm an, Beachtung verdient. Wenn man ausserdem nyâsa = padanyâsa verstehen darf, so wäre kṛitanyâsâd oder °sam zu halten und hiesse: indem sie ihm einen Tritt geben. Auch svâkâram (= suâ°, von schönem Aussehen) wäre dann nicht unpassend. — Darnach hat **c** folgenden von *Jac.* hergestellten Vers:

yâvad evo 'pacâryante dâna-sâma-bhayâdibhiḥ,
tâvad eva tv anirvṛitya jayanty api sadâ striyaḥ.

γδ °evaṃ bahirvṛitya jalpanty api yadi° die H. In β st. bhaya zu lesen bhidâ ist unnöthig, wenn bhaya = daṇḍa. Vgl. Vers 16.

In **Dc** folgt hier, in **A** nach Vers 16 der Vers Boehtl. 1069 (3736) âstâṃ tâvat°. Varianten: β daurâtmanyena **AD**, daurâtmyena **c** (fehlt 1 Silbe). γ udareṇâ 'pi vidhṛitaṃ **AD**, udare 'pi dhṛitaṃ yasmât **c**. δ st. ghnanti: hanti **D**; putraṃ prakopitâḥ alle. — Im Anschluss daran hat **c** noch folgenden Halbvers:

viçvâsas tu kathaṃ tâsâṃ kartavyo vidushair(sic) narai[ḥ].

Vers 16 **ABDbc**. α st. nirmitâḥ: sajjitâḥ **D**, dafür verschrieben sṛijatâṃ **c**. γ st. sṛishṭaḥ verschr. bhṛishṭaḥ **c**, spṛishṭaḥ **AB**; pañcame **A**. δ gṛihyate **Ab**. — Hier hat **A** noch 2 Prakritverse, anfangend taḍiviḍa° und surasariti°, s. Anh.

28, 22 Nach den Versen **d**: ity abhidhâya visarjjitâ tena: nâ 'haṃ°. Aehnlich **Be**; etwas anders **b**: ityâdi vimṛiçya „eshâ parastrî" matvâ „tato 'ham enâṃ na bhuñjâmi (sic)" iti tena utkâlitâ (geschr. mutk°). Noch ausführlicher **c**. — Nach sevayâmi hat **A** allein: tayo 'ktaṃ: „evaṃ pramâṇam" iti. — Nach gatâ sâ: mârge cauraḥ, tasyâ 'gre° **A** (vergl. die Hindîbearbeitung). — 23 Nach kathitam: bho caura! sarvâbharaṇâni gṛihyatâṃ (sic). tadâ° **A**. — 25 Statt sasneham°: tasyai 'shâ „guṇapâtram" iti prâṇapriyâ jñâtâ **b**.

Vers 17 **ABDacd**, Boehtl. 1919 (741). α svaraṃ **ABacd**. β st. nârîrûpaṃ: strîrûpaṃ ca **c**; pativratâ **ABacd**, °vṛitâ **D**, °vrataṃ Boehtl. — αβ und γδ vertauschen hier sehr passend **Dc**.

33 Am Schluss hat **c** wieder wie zu Ende von Erz. V einen Vers, der folgendermassen herzustellen ist:

etad râjño vacaḥ çrutvâ gato 'sau çiñçipâtarau;
râjâ praharshapulakodgamo bhûtvâ 'calat punaḥ.

δ nach bhûtvâ noch: çavaṃ natvâ (in Erz. V: nîtvâ).

X.

Vers 1 **ABabc**. β st. çûla°: mûla° **a**, mûlaṃ° **b**, mûlâ° **c**; dhâraṇaya **a**, dhârayate **b**, dhâraḥ svayaṃ **c** (sva offenbar Lesefehler für ṇa); sthitaḥ **c**, sthite **b**. γ °çaktim imaṃ **c**; st. vande: devaṃ **a**, manye **b**. δ st. °rûpam: dûram(?) **B**, pṛithvîrûpaṃ

maheçvaram **b**. — Dafür hat **e** den Eingangsvers der XXIII. Erz. Sarasvatyâḥ° und **d** den vor der XIV. Erz. von uns aufgenommenen Lambodara°.

42 f. St. Puṇyavardhanaṃ: Guṇavardhanaṃ **d**, Vardhamânaṃ **e**. St. Guṇaçekharo: Guṇaseno **AB**. **D** hat einen Vers:

vartate Gauḍadeçe hi Vardhamânaṃ puraṃ, prabho!
râjâ tatra mahâvîryo Guṇaçekhara ity api.

44 ff. Nach kalpa°: dhenudânaṃ **b**, dafür godânaṃ dhanadânaṃ **e**; nach bhûmi°: lohadânaṃ **b**; nach suvarṇa°: annadânaṃ **c**. Nach piṇḍadânaṃ seltsam **ac** dyûta-madirânivâraṇaṃ, wobei nivâ° wohl verderbt ist. Darnach **c** jîvabandhanaṃ und Gañgâyâm asthipâtanam. Letzteres erwähnen nur **Dace**, und zwar Gayâdishv asthikhe° **e**, worauf hier (in **e**) noch folgt: tîrthâdipravartanaṃ brâhmaṇatarpanâdi. Nach dânâni **29**, 1 hat **e** noch: Vishṇudharmapravartanâdîni, ebenda **b**: nishiddhâni; Çivapûjâd ratajîvavadhamadirâpâna-bâṇakshepaṇapramukhaṃ nivâritaṃ. Abweichend hat die ganze Stelle **D**: tena râjâ dharmân nivâritaḥ; devapûjârcanaṃ, yâni go-bhû-suvarṇa-loha-tâmrâdidânâni, pitṛîṇâṃ yâni karmâṇi, jîvaghâtanaṃ, Gayâyâm asthikshepaṇâd anyâni sarvâṇi nivâritâni.

29, 2 Nach nivâritâni hat **e** gleich folgende zwei Verse:

araṇye nirjale deçe açucir brâhmaṇo mṛitaḥ,
veda-vedâñgatattvajñaḥ: kâ gatir? brûhi pṛicchataḥ. 1.
yady asau narakaṃ yâti, sarve vedâ nirarthakâḥ;
atha vâ svargam âpnoti, jalaçaucam anarthakam. 2.

Vers 2 Boehtl. 6578 (3046) alle HH. ohne Varianten.

Vers 3 Boehtl. 292 (101) alle HH., **e** vor der Erzählung, **D** nach Vers 10. *α* st. anityâni: anyatthâni (= anyârthâni?) **a**.

Vers 4 **BDac**. *α* virâge **c**; savirâgân sa[r]vajñânaṃ (!) **B**. *β* maheçvaraḥ **D**. *δ* yogatâ **a**, dafür vikalâḥ **c**. — Darnach haben **Dc** folgenden:

buddhimaddhetukaṃ viçvaṃ, kâryatvât kalaçâdivat;
buddhimâñs tasya yaḥ kartâ, kathyate sa Maheçvaraḥ.

β kâyatvât **D**. — Hier folgen in **Aac** 3 Verse gegen und für die Verehrung der Kuh, die in diesem Zusammenhange ursprünglich nicht so zusammen gestanden haben können. In der Hindîbearbeitung (Oesterley S. 91) sind die disjecta membra poetae noch zu erkennen. Wahrscheinlich lagen die Verse schon jenem Bearbeiter corrupt vor.

1. gûḍham açnâti yâ, hanti khura-çṛiñgaiḥ çarîriṇaḥ,
sâ kathaṃ vandyate loke? vṛishabho 'jasya dehajaḥ.

α gûṭham **a** (? meine Abschrift hat th); ṭh und ḍh sind in den HH. oft nicht zu unterscheiden; gramthiṃ **c**; st. açnâti: açrâṃti **a**; st. yâ: yo **A**. *β* kharaçṛiñga **A**, khuraçṛigaiḥ **a**, mukhaçṛigai **c**; çarîriṇâṃ **c**. *γδ* so **a**. **A** hat dies seltsam corrumpirt, anscheinend mit beabsichtigter Umdrehung des Sinnes (wie in *αβ*

yo hanti khara[wohl khura gemeint]-çrīngaçarīriṇaḥ): sa kathaṃ vidyate loke, vṛishalaṃ yasya dehajaṃ; ganz anders c: sâ paçur gauḥ, kathaṃ vandyâ? vṛihaspatî svadehinâṃ (?).

Ich verstehe die oben gegebene Fassung so: „Die im Verborgenen frisst (wiederkäut), mit Hufen und Hörnern Geschöpfe (Menschen) niederstösst, warum wird sie in der Welt verehrt? Der Stier ist (ja somit) einer Ziege Sohn (?eines stossenden Thieres?)". Gerne würde man für 'jasya yasyâ lesen, wenn dies das Metrum erlaubte: warum wird sie verehrt, deren Sohn ein Ochse ist? — Wenn zu Anfang gûthaṃ zu lesen sein sollte, würde, wie mich Herr Dr. E. Hultzsch aufmerksam macht, das „Excrementefressen" sich auf die häufig vorkommenden Omina beziehen, worauf auch das Stossen mit Hörnern und Hufen hindeutet.

2. yad dugdhadânato vandyâ, mahishî kiṃ na vandyate?
viçesho dṛiçyate nâ 'syâṃ; mahishî gomayâdhikâ.

α st. yad: ced **Aa**; dânatâṃ **A**. *γ* nâsyâṃ **a**, vâsyâṃ (°tevâsyâṃ aus °ta iva° oder °ta eva° fehlerhaft contrahirt) **c**, dafür tasya **A**. *δ* st. gomay°: tonab° (?) **c**.

3. yâ tîrtha-muni-devânâṃ sarveshâm âçrayaḥ sadâ,
duhyate, hanyate sâ gau[r] mûḍhair, vikrîyate katham?

α tîrtho **a**; st. devânâṃ: dânâni **A**. *γ* dahyate **A**. — Eine Veränderung dieses Verses, wohl mit Umdrehung der Tendenz, wie oben im ersten, ist in anderem Zusammenhange unten nach Vers 11 unter 3. aus **Bc** anzuführen.

Darnach hat **c** allein einen corrupten Çloka: muçalaṃ dehalî cullî pippalî campakojvalaṃ ‖ devadyair (devâ yair?) abhidhîyante, varshante (varshyate?) taiḥ paratra kaiḥ?

29 Vers 5 **ABac**. *α* adeyaḥ **Aa**, âdeyaḥ **c**; st. subhagaḥ: sarvagaḥ **B**. *β* st. bhogî: râgî **B**. *γ* bhavyo bhavapradhânena **B**. *δ* nirâgamaḥ **B**.

Vers 6 **ABac**. *α* st. tad: yad **A**; na fehlt in **a**. *β* bhûto **A**. *γ* yat tu **a**, dafür tatra **c**, yena **AB**; st. sadyo: buddhiḥ **AB**. *δ* für jantor verschr. râjñod (!) **B**.

Vers 7 **Aac**. *α* trasyanti verschr. asyati **a**; dînân **A**. *β* so **a**, dafür calaṃtaḥ (l. calataḥ) parvato 'pi hi **c**, valatarpaṇato 'pi ye **A**. *γ* hiṅsyante meine Aenderung für hiṅsyate **Aa**, hiṅsaṃty **c**; câpi jair **A**, api ha yair **c**, tepi tair **a** (wohl tv api zu corrig.). *δ* ko nirghṛiṇâ (so) paraḥ **A**, kiṃ ghṛiṇî (so) paraḥ **c**.

Darnach haben **Bc** folgenden Vers:

nirâgasaḥ, parâdhînâ, naçyanto bhayavihvalâḥ
kuraṅgâ yena hanyante, pâpishṭhâ na pare tataḥ.

αβ nirâgasa **c**, nirâgamaḥ **B**; parâdhînaçâṃto (?) **B**; naçyanto **c** ist mir zweifelhaft, ob richtig. *γ* für yena ryaina geschr. **c**; kuraṃgân ye 'vâ 'vaghnanti (?) **B**, wobei yevâ = ye eva, mit fehlerhafter Contraction aus ya eva. *δ* für tataḥ nur taḥ **B**.

Vers 8 **ABacd.** α gṛihṇâto **a**; st. tṛiṇaṃ: pitṛin(?) **AB**(!). β st. prâṇino: dehino **c**. — Hier folgt in **Aad** folgender etwas zweifelhafter Vers:

ye mârayanti nistṛiñçâ, mâryante te 'pi vihvalâḥ;
teshâṃ parasparaṃ nâ 'sti viçeshas tat kshaṇaṃ vinâ.

α nistṛiñçai **A**. β mâyante **A**, topi **a**, ye mâryaṃ (so!) ca vi⁰ **d**. γ st. nâsti: nâmni **A**. δ viçesha tat **a**, viçeshas takshanaṃ **d**, viçeshas tat kulaṃ (kalaṃ?) **A**.

Vers 9 **ABDacd.** α svamâṅsaiḥ **D**; paramâṅsair ye **Dc**, ⁰mâṅsena **ABad**. γ sâmaṅsam (so) **a**, samîsvam(?) eva shâdyante (d. i. khâdy⁰) **c**; svamâṅsâny avakhâdantaḥ **d**. δ so **a**; st. patitâ: pataṃti **Bd**, hanvate(?) **c**, narake patite **A**; narakair **c**; 'dhame für ime (so **ABac**) verdanke ich *Aufrecht*; eine Spur davon wohl in **D**: harato nârakâçme; dhruvaṃ **d**.

Vers 10 **ABDacde.** γ st. labhyante: bâdhyante **e**. δ prâṇa⁰ **a**; ⁰kâraṇât **e**, ⁰kâriṇi **a**, ⁰kâriṇâ **A**; prâṇibhir madakâribhiḥ **c**, prâṇihiṅsâkareṇa ca **d**.

Vers 11 **ABacd.** α vikaro yogi (so!) **B**. vadhiraḥ khalaḥ **c**, vadhiraç ca yaḥ **A**, varaṭaç ca yaḥ **a**, vivaraç ca yaḥ **B**, vihvalaç ca saḥ **d**. γ lies shaṇḍo. — Was hier richtig sein mag, ist schwer zu ergründen; meine Lesart ist ein Nothbehelf, da das zweimalige sa anstössig ist; gemeint ist beide Male damit ein prâṇimardanakârin.

Hierauf hat **c** drei in diesen Zusammenhang seltsam hereingeschneite Verse, deren letzten auch **B** bietet.

1. halair vidâryamâṇâyâṃ gârbhiṇyâm iva yoshitaḥ
   striyâṃte prâṇinas teshâṃ kiṃ gâṃ dâpayataḥ phalam?
2. sarvatra bhramatâ yena kṛitântene 'va dehinaḥ
   vidâryante, na tal lohaṃ dattaṃ kasyâ 'pi çântaye.

β kṛitânteyeneva dehinâṃ. γ vidâryate. δ datte.

3. yat sarvatîrtha-devânâṃ vinâçî bhûtavigrahaḥ,
   dîyate gṛihyate sâ gauḥ kathaṃ durgatigâmibhiḥ?

α yat **c**, yâ **B**. β st. vinâçî: nivâsî **B**. γ st. gṛihyate: druhyate (= duhyate?) **B**. δ kathaṃ druhyati mânavaḥ **B**. — Richtigkeit sehr zweifelhaft; bhûtavigraha müsste wohl heissen der gewordene (d. h. nicht von Ewigkeit bestehende) Leib, dazu vinâçî Prädikat. Dies gäbe den Sinn: Da Brahmanen und Götter (auch) vergänglich sind, wozu wird die Kuh gegeben und genommen von Menschen die in die Hölle fahren? In **B** scheint die Tendenz umgekehrt (vgl. oben), wenigstens nach den letzten Worten: „warum thut ihr der Mensch etwas zu Leide?“ druhyate in γ könnte passiv sein.

Weiter haben **Aac** 2 Verse, welche, gegen verschiedene Spenden gerichtet, mit den im Texte gegebenen Versen 12 ff. zusammenhängen. In beiden schwankt die Ueberlieferung zwischen Âryâ und Çloka, daher vielfache Corruption. Die Herstellung des zweiten ist von *Windisch*.

4. tiladhenuṃ, ghṛitadhenuṃ kâñcanadhenuṃ ca raupyadhenuṃ vâ parikalpya bhakshayante caṇḍâlebhyaḥ parâḥ pâpâḥ.

So a, nur bhakshayanty eva und δ st. parâḥ parâ. — Daraus haben Ac einen Çloka gemacht, wovon αβ lautet: tiladhenuṃ ghṛitadhenuṃ raupyadhenuṃ tathai 'va ca; δ corrupt ye cântebhyaḥ paro yathâ A, câṇḍâlebhyo sâ gatiḥ(?) B.

5. ye dadate mṛitatṛiptyai bahudhâ dânâni, nûnam abhidheyâḥ: pallavapatitaṃ vṛiksham bhasmîbhûtaṃ ca siñcanti.

α yaddate A; mṛite a; st. tṛiptyai: tathaiva A. β vahudânaṃ Aa; abhidheyaḥ (so) A, ⁰dhâyaḥ (so) a; nach dânâni nur noch vibhramuḥ(?) c. γ pallavayatitatatruparaṃ ca a, yelâvaṃtitaruvaraṃ A, pallavayaṃtare vṛikshaṃ c; darnach könnte man auch lesen pallavapatitataruvaraṃ. δ bhasmâṃgaṃ tat kathaṃ bhavati A, bhasmâgâs te(?) ka⁰ a.

29 Vers 12 ABac. α so c; vipragaṇâtṛiptibhuktaṃ (so) B, viprapisatimukte (so; nach sati va ausgestrichen) A, vipre 'pi sati bhukte a. β tṛiptaḥ a; pitṛiṇâṃ ac. γδ nânyenaiva supîtena bha⁰ A; ghṛitapîtena bha⁰ a; am Anfang catadâ teneti tadânyaḥ⁰ B. δ tad anyaḥ c; pushṭaḥ a, pṛishṭaḥ B (verwechselt häufig ṛi und u), supṛishṭaḥ A, tṛiptaḥ c.

Vers 13 ADac (über a siehe unten). α dâne datte putrair c. Auffällig ist die Vernachlässigung der Cäsur bei der aufgenommenen Lesart. β mucyaṃte c; pâpato ohne 'pi, das ich hineingesetzt, AB, pâtakâc ca c. γ vihite a, fehlt ganz in c, wo die Verszeile mit yadâ anfängt; dafür vivâhito A, vivâhitevatathâ B; caritre fehlt in AB. δ muktaṃ c, bhuktiṃ B; st. paro: parâṃ AB; yâṃti B, yâtu a. Der Sinn von γδ ist nicht klar. — In a ist die erste Hälfte dieses Verses zum halben Çloka umgewandelt und diesem eine zweite Hälfte beigefügt, darnach zur zweiten Hälfte von Vers 13 eine erste ergänzt, so dass wir einen Çloka und einen Âryâvers erhalten:

dânena putradattena mucya[n]te yadi pâpataḥ
pitaras, tarhi kiṃ tṛipte putre tṛiptiḥ pitur na hi?
pâpe kṛite janitrâ putro yadi nâ "driyeta lokena,
vihite tadâ caritre pareṇa muktiṃ paro yâti?

Vers 14 ABac. α st. 'sthijâle: sthicaye c, sthitajale(!) B. β vor bhavati: te B; st. yadi: shavadi a; es fehlt in B; mṛitaç ciraṃ kâ⁰ meine Conj. für mṛitotra ci⁰ kâ⁰ c, mṛitoyatatra (so, weiter nichts!) B; Aa haben nur ciraṃ kâ⁰, nichts von mṛita. γδ bhasmîkṛitas a, ⁰ta A, ⁰taṃ Bc; tadâbhaḥstiktaḥ a, tadaṃbhaḥ tyaktaṃ c, tadaṃbhaçaktiḥ A, tadânaçaktiṃ B. δ pallavayate c, pallavâyatoṃ (so) a, pallavate AB; vṛikshaḥ Aa, ⁰aṃ Bc. — Die aufgenommene Fassung von γδ beruht wesentlich auf der Correctur von stiktaḥ (a) in siktaḥ; möglich ist auch die aus A und B zu combinirende Lesung bhasmîkṛitaṃ tad ambhaḥçaktiḥ pallavayate

vṛiksham „so verschafft des Wassers Kraft Zweige einem verbrannten Baume".

Vers 15 **ABDacde**. *α* st. ⁰dravya⁰: ⁰mûla⁰ **d**. *β* nîcair nîcaratam **A**, ⁰ratam aus ⁰taram durch übergesetzte Ziffern corrigirt **c**, ⁰taram **BDad**, dafür nirvṛittâcaranam (⁰nam?) **e**; st. pramâda⁰: prasâda⁰ **cd**. *γ* çilpa⁰ **D**, çilya⁰ **ac**, çîla⁰ **e**, svalpa⁰ **AB**, sûkshma⁰ **d**. *δ* st. ⁰mârgakuṭilam: ⁰sâgrasahitam **B**, sârasahitam **d**.

Vers 16 **ADac**. *α* madhya⁰ **a**. *β* hhûto **A** (auch in *δ*), ⁰te **c**. Der Schreiber von **c** ist mit dem Inhalt des Verses nicht einverstanden, er schreibt daher param p â n a m na⁰, und lässt die zweite Hälfte weg! — In **D** steht vor, in **e** nach diesem Verse folgender:

ekataç caturo vedâ, hrahmacaryam athai 'kataḥ,
ekataḥ sarvapâpâni, madyapânam tathai 'kataḥ.

α caturo müsste in catvâro geändert werden. *β* hrahmacaryas tathai⁰ **e**. — Hiernach hat **e** den Vers Boehtl. 1593 (620) kaç cumbati⁰ und dann zwei corrupte Prakritverse, anfangend adhamamadhamaṭeḍa⁰ und priyarasarajareḍa⁰.

Vers 17 **ABDace**. *α* bhûmau **Aa**. *β* und *γ* fehlt in **B**. *γ* indriyair **c**. *δ* tasmât tat parivarjayet **e**. — Wiederum folgt hier in **e** ein corrupter Prakritvers, anfangend nahajjaṭṭâkara⁰, darauf der nachstehende:

kenai 'kena kṛite pâpe bahûnâm maraṇam bhavet:
Râvaṇena kṛite pâpe râkshasâḥ pralayam gatâḥ.

An gleicher Stelle hat **D** den folgenden:

sarvaçukram bhavet Brahmâ, Vishṇur mâṅsam pravartate,
Îçva[ra]ç câ 'sthisamghâtas; tasmân mâṅsam na bhakshayet.

Vers 18 **ABDacde**. *α* co 'pakarttâ **ae**; blos ca **A**. *β* khâdaka co 'paghâtakaḥ **c**, khâdakaç cai 'va ghâtakaḥ **D**, ghâtakaç cai 'va khâdakaiḥ **e**. *γ* upadeshṭâ ca hantâ ca **ABad**. — Vgl. Mann 5, 51. — Endlich hat **D** allein noch einen Vers:

yadi vâ khâdako na syân, na bhavet ghâtakas tadâ;
etasmât kâraṇât nindyo ghâtakâd api khâdakaḥ.

29, 39 ff. Völlige Uebereinstimmung von **Aa**. tadâ caurâ⁰ . . . ⁰drutam und 43 râjyam niḥkaṇṭakam kṛitam nur **ABa**. Die Schreiber von **ABa** sind offenbar brahmanisch gesinnt, sie lassen daher als Strafe für den Abfall des Königs Räuber ins Land kommen und hezeichnen die Jaina als Feinde der staatlichen Ordnung (kaṇṭaka). Daher hat auch **A** bei divam gataḥ im Texte Striche darüber und am Rande das einfache mṛitaḥ. Der Schreiber von **e** dagegen ist der Lehre der Jaina zugethan, er schreibt hier: atha kim bahuno 'ktena? saptavyasanâni muktâni. çatavarshâyur dharmam pâlayitvâ . . . svargam jagâma. tatrai 'va çmaçânam akâri (so wohl das corrupte smaçânemakara zu lesen). Als Gegner des Brahmanenthums zeigten ihn schon die am Anfang, S. 145 Mitte,

angeführten Verse. — **d** hat hier eine grosse Lücke, nach pravartitaḥ (für niyuktaḥ 40) bis zu den Worten ekasmin dine in Erz. XI, **30,** 20. — 42 St. Abhayacandro: Ubhaya⁰ **D**, Guṇa⁰ **e**, obwohl oben auch in **De** Abh⁰ steht. — 46 ceṭikâ . . samarpayati nach **a**; in **AB** schickt der König die Sclavin mit der Blume zu der Königin, in **bc** wird die Sclavin nicht erwähnt. ceṭikayâ kam⁰ gṛi⁰ **Be** (caṃdikâyaḥ verschr. **e**). — St. samarp⁰: darçayati **c**. — 47 Nach bhagnau: sâ râjñî mahâkashṭena svabhavanaṃ nîtâ **c**, fast ebenso **be**. — dvitîyâ⁰ alle (in **B** grosse Lücke).

30, 1 ⁰kiraṇaiḥ saṃklishṭâcharîre (so) **e**, ⁰kiraṇena saṃçlishṭâcchaṃre (= charîre) **b**, çarîre candrakiraṇasya çîtasphoṭakâḥ **a** (wohl çîtena für çîta zu schreiben); ebenso **A**, aber corrupt kiraṇasyaryât (?). dvitîyâ candrakiraṇaiḥ çarîre sphoṭayuktâ jâtâ **D**. — 2 muçalakhaṇḍanaçabdam⁰ **b**, blos ⁰khaṇḍena **e**; kaṇḍanaçabdaṃ **D**, kaṇḍanam **ABa**, kuṭṭanaçabdaṃ **c**. — hastavedanâ **D**, hastayor ve⁰ **ABab**, ⁰yoḥ savyathâ **e**, **c** corrupt. — Nach saṃjâtâ: tâsâṃ râjñînâṃ madhye pṛithak pṛithag vedanâ babhûva **b**, tâsâṃ râjñînâṃ vedanaṃ çrutvâ râjño 'pi vedanâ jâtâ **ce**. — 4 f. kâ atîvasukumârâ **AB**, ⁰kumârâñgî **Be**; ebenso in der Antwort. — In **D** fügt der König seiner Antwort noch folgenden ein Wortspiel enthaltenden Vers hinzu, der hierher allerdings nicht passt:

dûrasthâ dayitâ yasya navâ, pînapayodharâ,
tasya saṃtâpanâçâya na vâpî, na payodharâ.

Die Unterschrift ist in **D** metrisch:

Vetâlapañcaviñçatyâṃ gate 'yaṃ daçamî kathâ.

XI.

30 Vers 1 **ABabce**. *αβ* ⁰devaṃ . . Maheçvaraṃ **ABa**. *γ* pravakshâmi **bce**, ⁰vâkshâmi **a**. *δ* kenâpi bhâshitaṃ **ABa**.

30, 15 f. Guṇapuraṃ **ABa**, Guṇâkaraṃ **bce**, Guṇakaraṃ **D**. — St. Jana⁰: Yavanavallabho **B**, Vallabho **c**. — St. Prajñâ⁰: Prekshâtakaḥ somas (so! wohl Prekshâkoço mantris gemeint) **c**. — 22 râjyacintâturasya me daurbalyam eva, nâ 'nyat **b**, ähnlich **e**. Darnach haben **bc** den Vers Boehtl. 2280 (910) in etwas abweichender Form, die mir folgendermassen herzustellen scheint:

citâ cintâ: samâkhyâtâ cintâ tena citâdhikâ:
citâ dahati nirjîvaṃ, cintâ jîvena saṃyutam.

α beide Male ciṃtâ **c**. *β* ci[ṃ?]tâtociṃtayâdhikaṃ (so!) **b**, ciṃtâtonaciṃtâdhikâ **c**. *γ* ciṃtâ **c**. *δ* ciṃtâ sajjîvadâhate (so!) **b**.

24 râjânam utkalâpaya." „devâ 'haṃ tîrthayâtrâṃ karishyâmi" iti niçcayaṃ kṛitvâ râjabhavane gataḥ; râjâna[ṃ] muktvâ tîrthayâtrâṃ gataḥ **d**. — St. utkalâpaya⁰: bhogân tyâjaya." iti çrutvâ tena râjâ bhogân tyâjitaḥ **a**. — 25 Râmeçvaradevaṃ **Dbd**, Râmeçvaraṃ devaṃ **ce**. — namaskarttuṃ gacchati mârgâvagahanât **e**. — 27 Nach ⁰çobhitaṃ: muktâ-phala-pushpasaṃyuktaṃ **D**, ähnlich **bcd**. In **b**

ist die ganze Beschreibung ein Compositum: kâñcana... sampûrṇakalpavṛikshasaṃsthâ palyañkatûlikâsaṃsthitâ divyanâyakâ.. prakaṭîbabhûva. — Nach sampûrṇaṃ: dadarça, tatra (tasya d) ad. — Vor den Versen haben AB uktaṃ ca.

Vers 2 alle HH., aber in e nur das letzte Wort (Lücke). αβ yadretad (?) ropitaṃ karmma vîjaṃ bhû⁰ b. δ niyataṃ c, nîyate ABDad; sadâ ADd, daçâ B, sahâ c, saha a. — nîyate vidhinâ sadâ müsste heissen: immer leitet das Schicksal (oder: der Schöpfer). Die aufgenommene Fassung stimmt besser mit Somad. 86, 45. Für γδ hat b und, nach dem einzig erhaltenen kenacit zu schliessen, das Original von e folgendes: tenai 'va tat phalaṃ bhojyaṃ tatra, nâ 'nyena kenacit.

Vers 3 alle HH. α daivâyataṃ D, daivâdattaṃ b; st. jagat: yadâ c. β ⁰mânavaṃ e. δ tad eva b, [ta]ddaivaṃ a, tathaivaṃ c, tam evaṃ AB, tam eva D; für cintayed bhṛiçam: dârayet sadâ d. γδ tad eva(ṃ) cintayet tasmâd vidvân sarvaprayatnataḥ be.

Vers 4 alle H. α pûrvayatnâ⁰ c. β puñsâ d, pustâṃ(!) a. αβ pûrva(sarva b)janmani yat karma çubhâçubham upârjitaṃ be. δ kârakaṃ Dbce, verschr. kâriṇîṃ B.

37 f. kautûhalaṃ ABa, kautukaṃ Dbcde. — sa mantrî râjânaṃ pratyâgatyai 'tat sarvaṃ râjñe pratyacakshata D; mantriṇo 'ce: deva, sâgaramadhye mayâ kautukaṃ dṛishṭaṃ b, ähnlich cd. Darnach c noch: paraṃ uktaṃ ca: vaktuṃ na çakyate. uktaṃ vâ.

Vers 5 und 6 ABDacd. 5 = Boehtl. 768 (3647). α st. vaktavyaṃ: kartavyaṃ d und Randcorrectur in A. β st. yadi: yan na c; pravaktavyaṃ tathâ na hi d. γ gîtânâṃ ABd, gîtâñgas(?) c, saṃgîtaṃ D. δ st. sâ: çâ AB. — 6 α st. çâkhâyâḥ: ⁰yâṃ cd. β çâkhâgantupa⁰ A, çakhâgantuṃ pa⁰ B; çâkhâyâṃ tu yathâkramaṃ(!) a. γ st. tiryate: laṃghito D. δ so a; prabhâvaḥ prabhavo A, prabhâvaḥ prâbhavo c, prabhâvaḥ prabho B; st. saḥ: sa B, naḥ A; na prabhuḥ prabhur eva saḥ d; prabhâvo 'yaṃ prabho tava D. Der Sinn der letzten Worte ist unklar.

31, 2 f. âgacchamânaṃ.. bhaṇitaṃ nach a; in den HH. grosse Verschiedenheit im Ausdruck, ohne sachlichen Unterschied. Pâtâlabhavane a, ⁰nagaraṃ b. — 4 f. tvadrûpalubdho bhogârthî, gandhalubdho bhramara ive 'hâ "gataḥ b. — 7 Nach pariṇîtâ: parasparaṃ prîtir (dṛiḍhaprîtir b) utpannâ bcde. — 8 Nach adya: râtrau bce, ohne adya D; adya râtrau prachannas tishṭha tvaṃ, nâ "gantavyaṃ tvayâ e.

Vers 7 Dbcde, Boehtl. 2550 (1029). α bhayacca (l. ⁰yâc ca) d. β bhayasamâgataṃ c. γ st. tu: ca d. δ pahartavyam D; açañkita D, ⁰taḥ b.

16 Vor churikâm⁰: ity uktvâ ABa. — tad aus Dbe. — devâñganâ Dbe, evâ⁰ c, divyâ⁰ a, blos añganâ AB. — udaraṃ vidârya sâ strî nirgatâ, râkshaso 'pi mṛitaḥ d.

31 Vers 8 **ABDacd**, Boehtl. 6523 (3021). *δ* candano **D**.

31 ff. **D**: tayâ smaritâ vidyâ, humkâraçabdena dvâv api râjadhânîm pratyâgatau. amâtyena çobhâ kâritâ (er liess decoriren, s. u.), sarve 'pi lokâh sâkshatapâtrahastâ[h] (cf. Ragh. 2, 21) samâgatâh. — hattaçobhâ kâritâ aus **c**; çobhâ scheint Decoration mit Guirlanden u. s. w. zu bedeuten. — hatte mahân maho⁰ **a**; mahâmaho⁰ **c**, die andern nur maho⁰. **b**: râjñâ (l. râjñi) samâyâte amâtyena varddhâpanakaprekshaṇâya mahotsavâdikaṃ kâritaṃ; wohl prekshaṇîya Schauspiel (?) zu lesen, in Comp. mit maho⁰, vgl. zu **50**, 12.

Vers 9 **ABacd**. *α* st. pañca: kica (= kiṃca) **B**; çabdâdibhir gho⁰ **c**, nairgho⁰ **A**. *β* mâgaṃdhai **B**, mâgadha **d**. *γ* gîtibhinna⁰ **d**, gîtibhiç ca **c**. *δ* devadhvani⁰ **d**. — Ueber die „fünf Klänge" vgl. Weber, Pañcadaṇḍa⁰ S. 38.

36 mâñgalikahastaḥ **ABc** (nur ma⁰ **c**), einfach mâñgalikaḥ **ad**; bei letzterer Lesart scheint mâñgalika zu bedeuten: Segenswünsche aussprechend, gratulirend, bei ersterer substantivisch Gratulation, = mâñgalya, vielleicht auch Gratulationsgeschenk, worauf die oben zu 31 ff. angeführte Lesart von **D** sâkshatapâtrahastâḥ hinzudeuten scheint. Vgl. **38**, 16 nebst Anm. und Anm. zu **50**, 12. — 37 f. çrûyatâm nur **A**, pituç . . . ⁰kartum nur **Aa**, dafür pitur darçanârthaṃ **D**. — Vor gaccha: yady evaṃ, tarhi **A**. — 39 ff. hat **b**: tayâ bhâshitam: „râjan, âgamishyâmi". râjño 'ktam: „kena kâraṇena?" tayo 'ktam: „vidyâdharî bhûtvâ 'haṃ bhûcaramanushyâsaktacittâ jâte" 'ti. vidyâ[ṃ] smṛitvâ svasthâne sâ gatâ. râjâ etc. 41. Hier fehlt die Erwähnung des Wiederkommens. — Noch abweichender **e**: „gaccha, punar âgacche" 'ti. tayo 'ktam: „tathe" 'ti, „âgamishyâmi, bhavatâ 'viçvâso na karttavyaḥ". sâ ca gatâ. vidyâdharo 'pi „bhûgocaramânushâsaktacittâ jâte" 'ti tâṃ tatrai 'vâ "jñaptavân. sâ 'py âgatâ. tayâ saha ramamâṇo râjâ 'ntargṛiha eva tishṭhati, na bâhya âgacchati, nâ 'bhisarati. ekasmin divase râjâ râjñîyukta (so!) amâtyena dṛishṭaḥ: mahad rûpaṃ dṛishṭvâ mantrî hṛidayasphoṭena mṛitaḥ.

32 Vers 10 und 11 **ABDac**, aber an dieser Stelle nur **AB**, **a** oben nach mṛitaḥ, **Dc** noch früher, nach hṛishṭo babhûva. — 10 *β* vidyâçâstra⁰ **A**, ca sachâstrârtha(so!)vicârakaḥ **c**, svecchârâmavicârakaḥ **D**. *γ* kshântv(= kshânty)âyukto **a**, kshânto dânto **Dc**; ⁰krodhât **c**. *δ* sodyamî **c**. yataḥ **AB**; wenn richtig, müsste es wohl bedeuten zurückhaltend, an sich haltend, als Gegensatz zu udyamin energisch. Vielleicht ist udyamâyutaḥ zu lesen. Die andern HH. bieten das hier störende Relativpronomen: tu yaḥ **a**, ca yaḥ **Dc**. — 11 *α* tatvavit çrîmân **A**, dasselbe will ⁰vittû çrî⁰ **a**. *αβ* fehlt in **D**. *γ* utpannavishayî (wohl ⁰yo zu lesen) nityaṃ **Dc**. — Die folgenden Worte ya . . kartavyaḥ, fast ein Halbçloka, gehörten jedenfalls ursprünglich auch zu einem Verse.

32, 5 f. Mit dem Worte cintitaṃ beginnt die H. **g**; dieselhe hat nach °citto bhavishyati: anayâ saha aharniçi (so!) saṃbhogaṃ karishyati, vilâsaharmyât prajânâṃ darçanaṃ na bhavishyati, râjyam etc. Vers 12 alle HH. ausser **g**, Boehtl. 684 (269). *α* çaucyaṃ **b**, sevyo **c**. *β* çocaṃ ca mithunavrajaṃ (?) **b**; sevyo **c**; çocyaḥ çaktaç (wohl çocyo 'çaktaç gemeint!) ca maithune **a**. *γ* nirâsyadâḥ **e** verschr. wahrscheinlich für nirâçrayâḥ, worauf nirâçocyâḥ in **B** deutet; nirâhârâḥ **D**. nirâdhârâ priyâ çocyâ **d**. St. râshṭram: râjyam **ABDab**. *δ* arâshṭrakaṃ **Bb**, sakaṇṭakaṃ **a**, dasselhe meint **A**: akaṇṭakaṃ. *γδ* fehlt in **c**.

11 In **c** steht hier derselhe Vers wie nach Erz. V, vgl. S. 134. — 12 Vor ekâdaça°: Surasundaryopakhyânaṃ (so zu corrigiren st. °sundaripâkhyânaṃ) **g**. — In **d** wird diese Erz. als die X. bezeichnet, da der Schluss der X. nebst dem Anfang der XI. ausgefallen ist.

XII.

Vers **1** alle HH. ausser **D**. *α* st. sudhâpûra: susaṃpûrṇâṃ **a**. *β* st. lola: loka **ABab**; st. mâlinîṃ: vyâpinîṃ **e**. sûryakoṭisamaprabhâṃ **d**. *δ*: vidadhâti **g**; kathâṃ çubhâṃ **c**.

32, 21 **bce** nennen den Vater der Lâv. Îçvara. — °kanyâvatârâ **b**, durch Versehen nur târâ **a**, °târa **cg** (wo also das Wort mit dem Namen Lâv. componirt erscheint); devakanyâsadṛiçî **ABd**; devakanyârûpalâv° **e**; [lâ]vaṇyâdhikarûpavatî nâmnî (!) **b**. — 22 aparâhnachâyâ 'îva prîtir **g**. — 23 Vor dvâv: candramayûkhair dyotitaçarîrau **b**, ähnlich **Deg**. Nach prasuptau: vidyâdhareṇâ 'gantukâmena dṛishṭau. — 24 f. kâma° . . svasthânaṃ fehlt in **ABa**, die anderen variiren sehr; sva° nur **be**. — 26 f. Nach paçyati: vyâkulaḥ san „kva gatâ, kena nîtâ?" iti cintâparo 'bhût **D**. — Nach nîtâ: tâm âlokayituṃ **be**. — samagraṃ **A**, sâgaraṃ (!) **B**, sârâmaṃ (nebst dem Garten) **Dcdg**, sagrâme **a**. — nagaraṃ sârâmaṃ hâryati (?): „kena dṛishṭâ?" kiṃ hahunâ? sarvaṃ vilokya punar api gato nijamandire **g**. — 28 çûnyaṃ gṛihaṃ **AB**. Nach pativrate: hâ komalâṅgî, hâ kaṭhinahṛidaye **g**, letzteres auch **Dbce** st. prâṇavallabhe. — 29 Nach prativacanaṃ fährt **g** fort: uktaṃ ca:

prâsâde sâ, diçi diçi ca sâ, pṛishṭhataḥ sâ, puraḥ sâ;
paryaṅke sâ, pathi pathi ca sâ, tadviyogâkulaç ca.(?)
haṃho, citta! prakṛitim aparâṃ! vidyate kvâ 'pi sâ sâ?
sâ sâ sâ sâ jagati sakale: ko 'yam advaitabhâvaḥ?

α für diçi diçi verschrieben diçiṃsâvidi puraṃ. *β* pathi ca pathi ca. tadviyoga°; vielleicht °âkulo 'haṃ z. l. *γ* vitta suchet (?) *Jac.*, citta die H. aparâ. Darauf folgt der Vers Boehtl. 6671 (3101), corrupt, der schon in Erz. I und III vorkommt, siehe Anm. zu **17,** Vers 22.

30 Für iti . . patitaḥ: etâvad uktvâ mûrchito bhûtale 'patat; punar apy utthâya çloka[m a]paṭhat **c**. iti matvâ (ity uktvâ **D**) mûrchâṃ gataḥ **Dg**.

Vers 2 **ABabe**. Vor dem Verse hat **e**: vâtaṃ prârthayati,

blos prârtha° **b**, wo von *αβγ* nur die drei Worte yataḥ dṛishṭvâ jîvâmi erhalten sind. *α* yâhi **AB**, vâhi **a**, dafür he **e**. *αβ* kântâṃ tâṃ **e**, nur kântâṃ **a**, nur kâṃ **AB**. Ganz corrupt überhaupt **B**. — Hierauf hat **B** 3 Prakritverse, deren ersten auch **a** bietet, anfangend pâüsakâlapavâso, s. Anhang. — 33 iti . . . cintayati nur **be**, die anderen nichts.

Vers 3 **Aabce**, Boehtl. 1422 (555) *α* mahatî vyavasthâ **b**. *β* st. ca: 'pi **c**. kanthâ alle (°thâḥ Boehtl.) *γ* st. ca: 'tha **c**. *δ* °tarañge sphaṭikâkshamâla **e**; vâ ca mâlâ **A**. — An Stelle dieses Verses haben **ABd** je zwei hier nicht recht passende Verse, zusammen drei:

âdau dharmadhurâ, kuṭumbanicaye kshîṇe ca sâdhâraṇî;
sadbhâve ca sakhî, hite ca bhaginî, lajjâkṛite ca snushâ,
vyâdhau çokaparigrahe ca jananî, çayyâsane kâminî:
trailokye 'pi na dṛiçyate priyatamâbhâryâsamo bândhavaḥ. 1.

kâryeshu mantrî, karaṇeshu dâsî,
sneheshu mâtâ, kshamayâ dharitrî,
dharmeshu patnî (?), çayaneshu kântâ:
ete guṇâḥ strîshu pativratâsu. 2.

„yâ pâṇigrahalâlitâ, susaralâ, tanvî, suvançodbhavâ,
gaurî, sparçavatî, sulakshaṇavatî, nityaṃ manohâriṇî,
sâ kenâ 'pi hṛitâ. tayâ virahito gantuṃ na çakto hy ahaṃ.“
„„kiṃ, bhiksho, tava gehinî?““ „na hi na hi, prâṇapriyâ yashṭikâ“. 3.

1. **ABd**. *α* °dhuraṃdhurâ **A**, °dhuraṃdharâ **B**. dhâriṇî **A**, dhâraṇâ **B**. *β* st. hite: hate **A**. St. ca: sa (sasnushâ als adj.) **A**; shṇushâ **B**. *γ* st. vyâdhau: vyâdhiḥ **A**. parigraheshu **d**, gṛiheshu **A**. *δ* st. priyatamâ: tribhuvane **A**, ca sadṛiço **d**. — 2. **d**, Boehtl.[2] 1086 etwas abweichend. *γ* lies putrî st. patnî. — 3. **AB**. *γ* virahitâ **A**. *δ* st. kiṃ: bho **B**.

32, 38 ff. Grosse Verschiedenheit der HH; an **AB** schliesst sich einmal **d** mehr an als **a**. Ich folge **A**. — "gatvâ tapaçcaraṇaṃ karomi". iti kathayitvâ tapasviveshaṃ vidhâya deçântare pracalitaḥ **a**. — punaḥ çvâsaṃ prâpya tâṃ hṛidaye dhṛitvâ „me (? mâṃ geschr.) jîvitavyena kiṃ prayojanam? tîrtheshu gatvâ 'naçanavidhinâ prâṇatyâgaṃ karishyâmi". iti vicintya tapasviveshaṃ vidhâya Gañgâṃ pracalitaḥ. mârge gacchatâ tena divâpraharadvayavelâyâṃ palâça° **g**. — Sehr kurz **D** nach mûrchâṃ gataḥ: paçcât tena tapasvivesho dhṛitaḥ. nirgato Gañgâṃ prati yâvat grâmât grâmântaraṃ gacchati, tâvat kshudhâ pîḍitaḥ san kasyacid brâhmaṇasya etc. — 41 f. palâçapattrapuṭikâṃ (°puṭakaṃ **Bc**) **Bacg**. — kasyacid brâhmaṇasthânanagare (so!) saṃprâptaḥ. iti vadati; „‚khâdati, pibati, dadâti, iti dravyakâraṇam'; atha ‚melayati, saṃvindyati (? saṃvidyoti geschr.), na dadâti, na bhajati (bhayati geschr.), suvarṇaṃ saṃgrahati' etad akâraṇam“ **g**. Offenbar ein Âryâvers, den ich aber nicht herzustellen vermag.

Hier hat die zweite Handschriftengruppe noch zwei andre

Verse, von denen wenigstens der erste sehr wenig in den Zusammenhang passt, der zweite unsicher hergestellt ist. Davor haben **be**: cetasi (manasi **e**) cintayati.

gurudveshî, vratahhrashṭo, liṅgabhedî ca, dâmbhikaḥ,
mâyâvî, rogavikalo hy apâṅkteyaḥ Çivâgame. 1.
surâpâne niratânâṃ, kâṇḍakâravidharmiṇâm,
dâsa-gopâla-kârûṇâṃ tyajed bhikshâṃ samâhitaḥ. 2.

1. **bceg**. β liṅgadaçî (?) dambhakaḥ **g**. γ mâyî ca **e**. rogasampanno **g**. δ brâhmaṇâ bâlaghâtakâḥ (?) — 2 α surâpâne ca nirataḥ **c**, surâpânagrahe mâyâ **b**. β ⁰vikarmaṇaḥ **c**. α,β surâyanatagopâyakâsyakâra⁰ (?) **e**. γ st. dâsa: vâsa **b**. δ tyayed alle.

Darnach hat **g** folgendes: evaṃ paṭhamâno brâhmaṇaikasya (gṛihe einzufügen?) bhojanavelâyâṃ saṃprâptaḥ. tena „bhikshâṃ (wohl bhakshyaṃ zu schreiben) dehi“ 'ty uktam. gṛihamedhine 'ty uktam: „nâ 'sti siddham“. bhikshukeṇo 'ktam: akshara⁰.

33 Vers 4 **ABDabce**. β nâ 'smi nâ 'sî 'ti **e**; st. 'ti: 'ha **b**. δ upâsthitaṃ **D**, upasthitaḥ **g**. — „Mâdhava zu Parâçarasmṛiti I theilt dieses Vyâsa zu“. *(Aufrecht).*

Hier folgt in **Dbce** ein Vers, den **bc** der Frau des Brahmanen zutheilen mit den Worten itaç (tataç **c**) ca brâhmaṇî cintayati:

bhuṅkte: tasyai 'va saṃprîtir dattai, 'tasye 'tarasya ca.
ihai 'va tâvad dânasya bhogâd dviguṇam antaram.

α st. bhuṅkte: bhuktaṃ **B**; saṃpratîti (!) **D**. β datte **Dce**, dhatte **b**; tasyai **c**. γ iha eva tâvatâ dâna **e**, ihaivetâvad **D**. δ bhogâd vi⁰ **ce**, bhogadvi⁰ **D**, bhogârthiguṇam **b**. — Dafür hat **g** folgenden Vers:

çateshu jâyate çûraḥ sahasreshu ca paṇḍitaḥ,
vaktâ çatasahasreshu; dâtâ bhavati vâ na vâ.

Vers 5 **ABDace**. α st. bhakshati: yakshati **B**, bhuñjati (!) **Dc**. β so **a**; parishiṃcati siṃcati⁰ **c**, parasaṃcati saṃcati⁰ **D**, parasvaṃcanisvâmcâti⁰ (so!) **A**, pariparisiṃcati tṛishṇâṃ⁰ **B**, parisaṃcati rakshati pâparataḥ **e**. γ so **a**; parakâraṇavarddhati (?) **ABDce**, darnach kanyâ yathâ **ce**, kanyakâ yathâ **D**, blos kanyakâ **A**, kalpa yathâ **B**. δ so **a**; dhanaṃ tathâ **A**, dhanaṛiddhi yathâ **B**, ⁰vṛiddhî tathâ **D**, ⁰ṛiddhis tathâ **c**, ⁰ruddhi tathâ **e**.

Darauf folgen in **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — Nach den Versen haben **Dg** etwa so: tataḥ supâtraṃ guṇinaṃ jñâtvâ tayâ brâhmaṇyâ etc.; ityâdi vicintayitvâ tayâ etc. **b**, ähnlich **e**, dagegen iti çrutvâ tayâ⁰ **c**.

33, 7 Vor sahitam fügen **Acd** noch çarkarâ ein. —

9 f. hastau pâdau prakshâlanâya so **A**. prakshâlya yâvat tishṭhati, tâvat vṛikshasthitena sarpeṇa vishodgâraḥ kṛitaḥ, tad vishaṃ puṭake patitaṃ **B**. tatra vaṭachâyâyâṃ suptaḥ; tatra sarpamukhâd etc. **b**. tadvṛikshaçâkhâsuptasarpamukhât **e**, ⁰çâkhâvasthitasya kâlasarpasya mukhâd **D**. vaṭakoṭare **Aad**, ⁰çâkhâyâṃ **cg**. — mahâkṛishṇasarpo 'sti **a**. — 12 ghûrṇâyamânaḥ (?) san **A**

(ebenso 14 hruvâṇaḥ san, beide Male san st. sa), ghûrṇâyamâna (?) d, gbarmamâṇâ (so!) D. gbûrṇamânanayano g, ghûrṇan B. — 18 ff. sarpavisheṇa hataḥ; hrâhmaṇyâ bhojanaṃ dattaṃ, na visham; brâhmaṇena avicâritaṃ kṛitam: avicâraṃ yo vadati etc. B. — ajñânataḥ . . hhuktaṃ **Aa**, ähnlich **D**. Vor diesen Worten hat **A** noch hrâhmaṇo na jânâti, tasya 'pi pâpaṃ na hhavati, was man auf den Hausvater beziehen muss, während in den andern HH. die Worte brâ⁰ na jâ⁰ an Stelle von ajñâṇâd . . bhuktam stehen. Unzweifelhaft ist mit der Bezeichnung Brahmane der Pilger gemeint in **b**: vipro mûḍbamatir na kiṃcij jânâti. — **a** fügt vor avicâreṇa noch hinzu: ataḥ kâraṇât pâpaṃ kasyâ 'pi na bhavati. — 20 avicâreṇa nur **Aad**; die andern, vielleicht besser, weil drastischer, einfach yo vadati. — Eigenthümlich ist hier von 17 an **g**: trayâṇâṃ madhye kasya hrahmahatyâ?" râjño 'ktam: „tayâ pâtraṃ jñâtvâ bhikshâ pradattâ; sarpasya svabhâvenâ 'pi vishaṃ tisbṭhati. kasya pâpam? avicârya sahasâ patnî gṛihân niḥkâçitâ, tasya brâhmaṇasya pâpaṃ. — 23 Harisvâmîpâkhyânaṃ (sic!) nâma dvâdaçamaṃ⁰ **g**.

XIII.

Vers 1 alle HH. ausser **D**. *α* ⁰hîjâdi **g**; namas te citrâvijaye (so!) **B**, ⁰citrajapine **d**, ⁰viçvavîjaya (so!) **c**. *β* st. pralaya: pravala (d. i. prahala); karmaṇâ **g**, kâriṇe **bc**. Statt *β* bat **e** *γ*, dies also doppelt. *γ* vishatotaṃkanir⁰ (?) **A**. *δ* saṃhhave **Abc**, dafür te namaḥ **B**.

33, 30 f. Candradarçanaṃ **Aa**, ⁰dahanaṃ **B**, ⁰prabhaṃ **Dbc**, ⁰puraṃ **e**, ⁰hṛidayaṃ **d**. Raṇadbîro **A**, hlos Dhîro **a**, Raṇavîro **B**, Raṇaviro **D** (verwecbselt gewöhnlich î und i), Dbanaviro **d**, Dbaranidharo **c**, Dharaṇîdharo **beg**. — St. Kshobiṇî: Sukshohiṇî **A**, 'kshobiṇî **d**, Jayaksbobiṇî **g**. — 32 mohayati **ABcd**, kshohbayati **be**, stambhayati **Dag** (stha⁰ **g**). — 36 f. ratbyâyâṃ rathyâyâṃ **a**, rathyâṃ rathyâṃ **A**, pratipathe 2 **e**. — 44 âvâbbyâṃ (!) . . mûsbâyitâvaḥ (so!) **AB**, âvâṃ . . mûshayishyâmaḥ **ad**, mushisbyâvaḥ **D**; wohl bieraus verderbt musbyâvaḥ **g**. Wegen des û vgl. unten mûshitam, zu **34,** 13. ⁰pattanamusbakâu (mukha⁰ geschr.) bhavishyâva (so) **b**; pattanaṃ mushitavyaṃ **c**, sahai 'va cauryam âcarâmaḥ **e**, welche fortführt: tena râjñaḥ koçadravyam upahṛitya nagarâd⁰.

34, 2 f. caureṇa . . sthâpitaḥ, âtmanâ (so!) . . gataḥ so **Aa**, dafür hbaṇitaṃ caureṇa: „tvam atra tishṭha" **Bbcde**, ähnlich **Dg**; dazu fügen **Dd** nocb: râjâ tatrai 'va sthitaḥ. — ⁰pratîkshasva". ity uktvâ cauraḥ kutrâ 'pi gataḥ **g**.

3 ff. Hier eigenthümlich **e**: tatrâ "yâtâ. tena sâ svabharttur hhojanaṃ kârâpya suptaç cauraḥ. paçcân nâryo 'ktam: „bho svâmin, katham âgato 'si?" punaç ceṭikayo 'ktam: „hhos tvaṃ gaccba 2 ayaṃ cauro vyâpâdayishyati". (Letzteren Satz ähnlich auch **g**). Die corrupten Worte scheinen besagen zu sollen, dass die Frau des Diebes ibm ein Essen bereitete und er dann einschlief, was

allerdings in die Erzählung sehr schlecht passt. — Weiterhin trennen sich **Aa**, denen ich gefolgt hin, mehr von den andern HH.; manches, wie asya . . gṛihaṃ hat nur **a**, in **A** ist eine Lücke. Die anderen haben ziemlich übereinstimmend so: „svâmin, katham atrâ 'gato 'si? punar vyâghuṭya gaccha gaccha!" — 10f. sarve vyâpâditâ **Dg**. — tato . . ânîtaḥ nach **g**, das hier am besten ist, **ABa** etwas corrupt. mahatâ kashṭena chalena nur **g**. mallayuddhavicakshaṇe râjñâ cauraḥ svanagare ânîtaḥ **b**. — 12 samasta⁰ paribhrâmya nur **a**. — 13 sa eva pâpishṭaḥ cauro, yena sarvaṃ nagaraṃ mushitaṃ **b**; mûshitaṃ **ABadg**. — 17 sarvasvaṃ dattvâ und râjñaḥ sakâçâc nur **a**; dravyaṃ dattvâ **D**, râjakulâc **A**. — mocaya **BDabe**, muñcâpaya **Acdg**. (Ebenso 20 muñcâpayishyasi **A**; vgl. zu 22) — 19 Nach mokshyati: tathâ 'pi râjakule gatvâ vijñâpayishyâmi **c**, ähnlich **be**, wo darauf gleich ohne Weiteres die wirklich erfolgte Anrede an den König folgt. Besser **g**: tayo 'ktaṃ: „tathâ 'pi vijñâpaya". tataḥ çreshṭhinâ etc. — 21 koṭiçaḥ svarṇaṃ **be**, koṭiçataṃ suv⁰ **d**, dravyaṃ lakshatrayaṃ **B**. — 22 cauro 'yaṃ mucyatâṃ **Ad**, cauraṃ muṇcyatâṃ (so) **a**, muñca **BDb**, mocaya **e**, muñcaya **c**, raksha raksha **g**. **B** weicht in dieser Erzählung überhaupt sehr ab und hat hier manches Eigenthümliche, z. B. 15 kasyacid dhanikasya vaṇigjanasya. — 24 ff. caureṇa sarvam api çrutaṃ. râjño 'ktaṃ: „cauraḥ çûlikâyâm âropaṇîya eva". tena caureṇa prathamaṃ hasitaṃ, paççât ruditaṃ, punar api hasitaṃ, paççân mṛitaḥ **g**. — 37 ff. Eigenthümlich ist hier wieder **g**: „prathamaṃ yad dhasitaṃ, tad adbhutaṃ matvâ hasitaṃ, yad râjakule sâ svakîyaṃ dravyaṃ dadâti. paççâd ruditaṃ: „ye 'yaṃ (?) mamâ 'rthe râjakule dravyaṃ nivedayati, tasyâ 'haṃ (=tasyâ ahaṃ nach oft vorkommender Weise) pratyupakâraṃ etc. — 39 yena **Aa**, anena **d**, yad anena **B**, yan (=yad) **c**, yayâ **De**, zweifelhaft **g**; in **b** fehlt die Stelle. — 41 âgrahaṃ **Ac**, ⁰ho **a**, svabhâvaṃ **B**, ceshṭitaṃ **b**, caritraṃ **e**, sâhasaṃ **Dg**; in **d** fehlt das Wort.

Vers 2 **ABDacd**, Klatt 182 vgl. Boehtl. 3793 (1627) u. 2853 (1183) nebst Nachträgen zu 3793 im 3. Bande. *α* ⁰hîneshu **ABa**, ⁰hînasya **Dc**. *β* kulahîneshu Sa⁰ **A**, ⁰hîne 'pi Bhâratî **d**, ⁰hînasya Bhâ⁰ **D**, akulîne Sa⁰ **a**, tv akulî (so, das Weitere fehlt) **B**. *δ* Vâsavaḥ nach Boehtl., vâridaḥ **a**, Nâradaḥ **c**, Mâdhavaḥ **D**, toyadaḥ **ABd**. Vgl. PW s. v. mâdhava 2 e).

Vers 3 **Aacdg** Boehtl. 1617 (3894) *β* st. kshântiḥ: çântiḥ **Adg**; kâmasyạ çântî (so!) **d**. *β* u. *γ* vertauscht **d**. *δ* st. vâ: ca **A**.

XIV.

35 Vers 1 **Aa**, **d** vor der 10. Erz. *α* namaskṛitya. *β* ⁰priyaṃ beide. *γ* kuru deveça **d**. Statt dieses Verses haben **Bd** den Einleitungsvers der 15. Erz., **be** den folgenden:

çiraḥsindûrapûreṇa çoṇîbhûtaradadyutiḥ,
nîlotpaladalaçyâmo Vighnarâjo, jayaty asau.

Stücke dieses Verses sind verflochten in eine corrupte Çârdûlavikrîḍita-Strophe, welche **c** hier bietet, anfangend hâlaḥ karṇa⁰, schliessend ⁰nâdapûritaharid bhûyât satâṃ bhûtaye. Endlich **g** hat eine Mâlinî-Strophe, anfangend akhilamalavinâçaṃ, welche im Verz. d. Oxf. H. 132 b, Z. 4 v. u. gedruckt ist. α st. pâninaçaṃ: pâṇinâthaṃ. β kanakagirinikâçaṃ. γ st. bhavatu: bhajatu; mâlatînîra⁰ δ abhivâde.

35, 12 Kusumâvatî **Aad**, Kuçu⁰ **B**, Kauçâmbî **Dceg**, Kausâ⁰ **b**. Statt Suvicâro: Suvîro **c**, Vâciko **g**. – 14 f. Nach saha: vasantakrîḍârthe **e**, krîḍituṃ **D**. yâvat sakhîbhiḥ saha pushpâvacayaṃ karoti, tâvad Vâmano nâma brâhmaṇas tatrai 'va samidhâharaṇâya samâgataḥ **g**. tatra Devyâ bhavanasamîpât tatra yâtrâkaraṇâya Vâmananâmâ brâhmaṇaḥ surûpaḥ sundaras tatrâ 'ste **e**. — 17 Nach saṃjâtam: çoshaṇa-mohana-saṃdîpano-'nmâdana-vaçîkaraṇair, ebhir bâṇaiḥ sa hṛidaye tâḍitaḥ **a**. Vgl. Erz. I, **8,** 12 f. — 18 tato rakshakapurushaiḥ sâ nijabhavane nîtâ. sa brâhmaṇaḥ tasyâ rûpeṇa mohitaḥ: „kathaṃ sâ vallabhâ (so st. tâṃ vallabhâm!) ahaṃ prâpsyâmi? kiṃ karomi? kva gacchâmi?" (Vgl. Erz. III, **15,** Vers 11) patito dharaṇîtale. vaikalyabhâvaṃ vadati (dies gehört vor patito⁰) **g**. — 20 ff. tatra dhûrtâḥ pañcaçatâ bhavanti; tanmadhye vṛiddhadhûrtât (?) saha devayâjino bhavanti. tena îdṛiçaḥ purusho brâhmaṇo dṛishṭaḥ **e**. tasmin muhûrte Çaçi-Mûladevau pañcaçatadhûrtaparivṛitau⁰ **g**. tasmin kâle Mûladevena dṛishṭaḥ. tasya tâdṛiçîm avasthâṃ dṛishṭvâ cintitavân: sanmârge⁰ **D**. — Der Name Çaçin kommt in den HH. oft mit dem Zusatz dhûrta vor, etwa wie wenn wir deutsch sagten Schwindel-Çaçin oder Çaçin-Schwindler; seltner ebenso Mûladeva oder verkürzt Mûla. So hier dhûrta-Çaçi-Mûladevau **B**; wohl nur verschrieben dhûrta-Çaçi-Mûlau dvau **A** (Çaçi-Mûladevau **adg**); 22 dhûrta-Çaçi **A** (Çaçideva **B**); **38,** 17 Çaçi-dhûrta-Mûlasya **B**; **38,** 20 Çaçinaṃ dhûrtaṃ **a**; **38,** 34 Çaçi-dhûrtena **ad**, Çaçinâ dhûrtena **A** u. s. w. — 21 Mûladevo Çaçinam âha **e**, sasmitam âha **bc**.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 4255 (1861) γ na patanti **d**, na patati kaṭâkshaviçisho (so) **A**, nayanaviçikhâ **a**. — In **d** steht dieser Vers nach dem folgenden. —

Vers 3 **ABDbcdeg**, Boehtl. 6824 (3168) α ⁰yâvad âste prabhur api ca tathâ⁰ **D**; ⁰âste vatiti(?) purushâs **g**. β ⁰tâvatravididhatte nayam api(?) **g**. γ st. âkṛishṭa: âkṛishya **cg**, âkshepa **e**, âkṛishya bâṇâyâṇâḥ çra⁰(?) **g**, ⁰âmuktaḥ jushṭâçravaṇa⁰(?) **D**; st. ⁰patha⁰: ⁰pada⁰ **AB**; ⁰jusho **Dcdg**, ⁰yusho **AB**, ⁰musho **e**, ⁰gatâ **b**. Vgl. nânâpathajusha Madhus. in Ind. Stud. I, 24, 1 (PW. s. v. 2. jush); st. ete: etâ **g**. δ lîlâvatînâ **Dg**. hṛidi (hadi, hradi) na **cbe**; dhṛita mukho **b**; mukhe **A**, mukhâ **Be**; hadi çritivimuco **g**, yadi (trotz yâvat am Anfange) hṛidayataṭe **D**.

Vers 4 **ABa**, s. Anh., wo darauf noch mehr Prakritverse folgen.

33—39. Diese ganze Partie bis harishyâmi haben in dieser Ausführlichkeit nur **ABd**. In **bce** sagt Vâm. nur: râjakanyâm

abhilashâmi, wozu e noch hinzufügt: tadvirahâd atyantaṃ duḥstho 'smi. mama duḥkhaṃ ko jñâsyati? In a fehlt alles, in g spricht Vâm. den Vers viralâ°, der unten 37 als 15. im Texte steht, dann heisst es: dhûrteno 'ktam: „jâtâ te (ta geschr.) rogotpattiḥ, kathaya kâraṇam". teno 'ktam: „deva, atro 'dyâne râjakanyâ mayâ dṛishṭâ, tadrûpeṇa mohito 'haṃ, kâmavedanâ saṃjâtâ, gṛihe gantuṃ na çaknomi". Ganz lückenhaft ist D. — 33 f. mama kâraṇaṃ durudarkaṃ asti. kiṃ bahunâ? yadi° d. — 36 tava ved° sphoṭ° nur A. — 40 f. tayâ . . kurushva so etwa Ad. Nach dâsyâmi hat a: tena ca vivâhaṃ karishyasi, ebenda e: tarhi tava kârya[ṃ] karishye. Statt °kiṃ karishyasi: kiṃ prayojanaṃ (mit Gen.) bce, vorher einfach kanyâyâḥ eg (also: was hast du von einem Mädchen? im Gegensatz zum Reichthum), râjakanyâyâḥ c. Darauf g: yadi râjakanyâṃ vâñchasi, tadâ cakshushor utpâṭanaṃ bhavishyati (°si geschr.). prabhûtadraviṇaṃ diça (?). Vâmaneno 'ktam: „deva, nâ 'sti me draviṇaprayojanaṃ. In B sagt Mûladeva: matto dravyaṃ gṛihâṇa, tena dravyena bhavyanâryâ (so zu lesen?) saha saṃgamaṃ kuru; sâhasaṃ mâ kuru.

Den folgenden Versen geht in a ein Prakritvers voraus, s. Anh. In D stehen an der Spitze derselben drei andere, zunächst der Vers Boehtl.[2] 3836 mit einigen Abweichungen. *α* nâ pâtaṃ draviṇa (?) kalânugaṇitaṃ, vittaṃ ca° *β* çâstraṃ no gaditaṃ; na krîḍitaṃ. *γ* nâ 'sâditam. *δ* = *δ* des folgenden Verses, der nur eine Variante zu dem ersten ist:

yogaṃ nâ 'bhyasitaṃ, vrataṃ na caritaṃ, dânaṃ na dattaṃ mayâ,
Gaṅgâtoyataraṅganirmalajale snâtvâ Harir nâ 'rcitaḥ,
kshâmâṅgi varakuñkumâ (?) kucataṭe nâ 'liṅgitâ kâminî.
hâ kashṭaṃ! viphalikṛitaṃ mama vayo 'raṇye yathâ mâlatî!

α nâ: na. *γ* °kuṃkuṃmaṃ, viell. kuntalâ. Diese Zeile wohl noch fehlerhaft. — Der dritte ist eine Parallele zu Boehtl. 6773 (5144):

sadyaḥ prâṇakaraṃ toyaṃ, sadyaḥ strî harate manaḥ,
sadyaḥ pritikaraṃ dânaṃ, sadyaḥ prâṇaharaṃ visham.

Vers 5 Dabce und g im Mâdhavânalâkhyânaṃ Bl. 216 r. *α* stribhogât paralokena (!) b, strîlokât na paraṃ lokaṃ g. *β* na sau° narasâdhanaṃ (!) c. *γ* kṛipaṇânâṃ (!) D. *δ* yaugapad e, jagapad b (wo oft j für y steht.) — Für diesen haben ABd den Vers Boehtl. 778 (3649), dessen zweite Hälfte wir unten in Vers 7 wiederfinden. a asâre esha saṃsâraṃ B, = asâra eva saṃsâraṃ [°re] d.

Vers 6 ABDacdg, auch g im Mâdh. l. l. (bez. g[2]) *α* st. rasânâṃ tu: rasâyane b; st. tu: ca eg; ghṛitaṃ sâraṃ rasânâṃ ca eg[2], ghṛitaṃ rasânâṃ tu sâraṃ c. *β* ghṛitaṃ sâraṃ hatasya ca gg[2] (aber hutasya g), huta[ṃ] sâraṃ ghṛitasya ca e. ghṛitasâraṃ gatasya ca (!) B, ghṛitât sâraṃ D. *γ* svargo hi ABeg[2], svargaç ca D, svargaṃ tu b; hutasâraṃ ca svargasya (!) g, hutasâraṃ punaḥ svargaṃ c, hutasâraṃ svargâ eva d. *δ* svargât Db (svat D), svargot g[2], svargâ d; sâro e, sârâ AB; tu Db, ca edg, hi ABeg[2].

36 Vers 7 **ABDbcdgg**², Boehtl.² 6955. α st. eva: api **Dc.** β strîratnaṃ cai 'vam uttamaṃ **d**, strîratnaṃ cam (so) anuttamaṃ **g**. δ tattyâgena deutlich **ABd**, tatyâgena **g**², tasyâgena **g**, tac ca tyaktvâ **bc**, corrupt **D**. — In **bgg**² steht dieser Vers nach dem folgenden.

Vers 8 **ABbcdgg**², Boehtl. 535 (3565). α ⁰syaiva **b**, ⁰syevai **g**. β st. râçayaḥ: sâgaraḥ **c**. γ st. rater iva: saṃsâre ca **d**; nidhânâni **cgg**², nidhâni **d**, nidhanâni **AB**, nivaddhâni (?) **b**. δ st. kena: tena **B**; nirmitâḥ kena joshitaḥ **b**.

Vers 9 **ABDcdegg**², Boehtl. 4371 (1933) γ ⁰mûlâni **ABd**. ⁰mûlâ hi **Dcegg**², tanvañgyo **deg**², dasselbe meint wohl tattvajño **B**, tanvañgî **AD**, tâ nûnaṃ **c**, tâc cai 'va **g**. δ st. tâhhiḥ: tâbhyaḥ **bg**² tâta **D**, tasyâ[ḥ] **AB**.

Vers 10 **ABDcdegg**². α st. yena: yais tu **g**²; liñgitâḥ **c**. β mṛidvâñgyaḥ kamalânanâḥ **c**; st. kamalâ⁰: kañjalocanâ **g**, lolalocanâ **g**². γ st. suçlishṭa: suçrîshṭa (?) **g**; kaṭhinâ **A**, dafür jaghanâ **g**; suçlishṭa-madhurâlâpâ **eg**². δ hy ativṛita⁰ **D**, ghanavṛitta **g**². In **AB** steht dieser an sich unverständliche Vers irrthümlicher Weise vor den beiden vorhergehenden; da diese HH. Vers 11 nicht haben, ist er vielmehr als mit Vers 12 zu einem Ganzen bestimmt anzusehen. In **D** folgt hier ein corrupter halber Çloka:

no 'tpannam eva saṃsâre jîvanmukta utothavâ (?).

Vers 11 **cdegg**² α çarîsha **g**, çarîra **g**²; saṃkâçâ **eg**, dafür saṃsparça **cdg** (in Composition mit dem folgenden Worte.) β ⁰bâhopalakshitâ **g**²; mṛidubâhur ghanastanî **d**. γ jîvo **g**², jîvitaṃ janma vittaṃ ca **d**, jîvataṃ janma vittaṃ (ohne ca) **c**. δ sarvam anarthakam **c**.

Vers 12 **ABcdgg**². α st. himbâ: kiṃ vâ **c**, jaṃghâdara⁰ **g**²; rasâsvâdo **A**, rasâsvâdâ **g**. β kâminî **g**². γ susvâdaḥ **gg**², dafür sarânaṃ (sâraṇaṃ ?) **d**; amṛitsukhasvâdaṃ **A**. δ kiṃ jñâtaṃ tena jantunâ **d**, kiṃ jâta[ḥ] paçur eva saḥ **g**².

Zum Schluss hat **d** noch folgenden Vers:

dhig janma dhik ca sâ vidyâ, dhig guṇo dhik ca paurusham,
yâni hemântayâminyâṃ mṛigâkshâliñganaṃ vinâ!

γ yâni meine Aenderung für yâti.

Nach den Versen hat **b**: ity amunâ prakâreṇa varṇanaṃ Vâmanena kṛitaṃ.

36, 13 f. hho brâhmaṇa! mamâ 'pi dhanaṃ dehi, tava kâryam ahaṃ karishyâmi; hrâhmaṇa, râjakanyâṃ tava dâsyâmi **e**. — 14 ff. nach **a**, womit die andern ziemlich stimmen; in **A** nimmt zuerst Mûl. selbst eine Zauberkugel in den Mund: ⁰guṭikâ âtmîyasthânân niḥkâçya (?) svamukhe kshiptvâ (lies ⁰ptâ), tâvad vṛiddho 'bhavat, ekâ etc.; in **B** fehlt das erstere. Sehr ausführlich **D**, wo g h u ṭ i k â geschrieben wird. — 17 Mûladevo nur **a**, seltsam ⁰devena **A**, ⁰devena saha **B**.

Vers 13 **Dacdeg** und **g** im Mâdhav., Bl. 210 r. β baddhaḥ setur yadi jalanidhau çekharai (so) vânaroghaiḥ **D**; vâridhir **b**.

γ yenâçcaryât g[2]; pârvatendro g; yenottannîtam (?) uccais tribhuvanapatinâ parvatam yo gavârthe D; yenâdyuccaḥ (?) e; yeno '[t]kshipto nijakaratale parvatendro b; parvato gohitârtham e. δ sa tvâm Vishṇur Dbg, ittham satyam (so!) e; st. vishama: vimala b; pâtu devo mahîçaḥ d, pâtu devâdhidevaḥ D, pâtu vaḥ padmanâbhaḥ g[2], pâtu câ "dyaḥ pumân vaḥ e, dafür saccaritram punâtu bg, verschrieben sacitraḥ punâtu c.

Statt dieses Verses haben ABa folgende Sragdharâ-Strophe:
uttishṭhantyâ ratânte bharam uragapatau pâṇinai 'kena kṛitvâ
dhṛitvâ câ 'nyena vâso vigalitakavarîbhâram aṅse vahantyâḥ
bhûyas tatkâlakântidviguṇitasuratapritinâ Çauriṇâ vaḥ
çayyâm âliṅgya nîtam vapur alasa-lasadbâhu Lakshmyâḥ punâtu!
α urapagatau B, upagatau A, uragatau a; uragapati = Çesha (*Jac.*); st. kṛitvâ: dhṛitvâ B. β st. vigalita: vilulita a; st. aṅse: atsye A. γ surataḥ A; st. vaḥ: iva A. δ çayyâlimginîta (so) A; st. vapur: vahu B; vapurasavisadbâhu⁰ (?) A; Lakshmyâ AB. Dafür hat g hier und mit einigen Abweichungen hinten Blatt 208 a folgende von *Jacobi* berichtigte Çikariṇî-Strophe:
araṇyam sâraṅgair, girigahanageham vratatibhir,
diço digmâtaṅgaiḥ, çritam atha jalam paṅkajavanaiḥ
priyâcakshur-madhya-stana-vadanasaundaryavijitaiḥ:
satîmânaglâne maraṇam atha vâ dûragamanam.
α araṇye g[1], sâraṅgai g[1], ⁰gau g[2]; ⁰gehâ g[12]; vratatibhir *conj. Jac.* st. na haribhi[r] g[12]. γ priyâçc⁰ g[12]; ⁰madhye g[12]. δ satî⁰ g[1], satâm⁰ g[2]. S. Nachtr.

Die Erzählung des Brahmanen haben in dieser Ausführlichkeit nur Aa; ähnlich, aber viel kürzer, d. Von sâmpratam **36**, 37 an wird A kürzer, ich combinire aus ad. — 28 Nach svajanânâm wäre gṛiheshu zu erwarten, svajanagṛihe a. — 35 ff. hat d: tatra gatvâ vadhûm puraskṛitya yâvat „svanagare yâsyâmi“ 'ti niçcitya [yâvat] svanagare gacchâmi, tâvan nagare cakram âgatam, dhâṭî patitâ. tadâ mama putras tathâ strîç ca palâyya kutracid gatâv iti na jânâmi, grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ (Text 37). grâmo udvâso (?) jâtaḥ A; grâma udvignam (so), tadâ (tayâ geschr.) sarve lokâ itas tataḥ gatâḥ paracakrabhayât B; hierzu vergl. *Oesterley* S. 110 Z. 9 „allgemeine Auswanderung.“ râjakam (?) samjâtam D. — Nach dhâṭî patitâ (oben d) hat g noch: grâmam dâhitam. — Die kürzere Recension lässt den Ueberfall des Dorfes geschehen gleich als der Vater mit der für seinen Sohn gesuchten Frau aus der Fremde zurückkommt; der Sohn läuft davon, die Mutter stirbt aus Kummer darüber, putraviyogena Dbcg. — 43 tato . . gataḥ aus B. A hat hier eine grössere Lücke, nur gataḥ steht da, in a wird wie in der Hindîbearbeitung das Fortgehen des Brahmanen gar nicht erwähnt. — 46 Nach kâryâ: tataḥ sâ râjakanyayâ sârdham sarvadâ krîḍâm cakâra, ubhayor mahatî prîtiḥ samajâyata. kadâcit krîḍanti[m] râjakanyâm mahârûpadhâriṇy uvâca etc.

37, 1 kanyârûpadhâriṇyâ A, kanyayâ rû⁰ a, rûpadhâriṇyayâ (!)

kanyayâ B, mahâ(?)rûpadhâriṇyâ, an andrer Stelle blos rûpadhâriṇyâ D, kanyâveshadhâriṇâ d, strîrûpadhâriṇâ brâhmaṇena c, brâhmaṇîrûpadhâriṇyâ b, brâhmaṇaveshadhâriṇyâ, an andrer Stelle brâhmaṇarûpadhâriṇâ (beide Male wohl brâhmaṇî° zu lesen, wenngleich unten 37 brâhmaṇastrîrûpadhâriṇîṃ) g, brâhmaṇyâ e. Dieselben Varianten kehren unten wieder; überwiegend ist die Bezeichnung kanyârûpadhâriṇî.

2 f. bho . . bhaṇitam fehlt in a, hier spricht das verwandelte Mädchen die Prakritverse, worüber im Anhang. g hat nach kṛiçângî ca: tayo 'ktam: „hṛidayasthitaṃ duḥkhaṃ jânâsi.(?)
tasya puraḥ kathanîyaṃ duḥkhaṃ duḥkhânvitena purusheṇa,
yo vâ çamayati duḥkhaṃ, yo vâ paritapyate tena."

14 ff. parasparaṃ . . saṃjâtaṃ und taddina° . . saṃjâtâ nur Aa, die anderen kürzer. Nach vedmi (für jânâmi) hat b: nûnaṃ sa me prâktano bhartâ bhavati? yady asmin janmani yaḥ priyaḥ, sa me patir bhavati, tato 'haṃ jîvâmi. — 17 ff. Anders D: rûpadhâriṇyo 'ktam: „ahaṃ tave 'cchâṃ pûrayishyâmi, tad enaṃ purushaṃ tvadbhogârthaṃ nishpâdayishyâmi." mukhe ghuṭikâ (so!) sthâpitâ âkrashṭâ (so!), sadyaḥ purusho jâtaḥ. tasyâḥ açcarya (so) saṃjâtaḥ: sa evâ 'yaṃ purushaḥ. — 19 bhavishyâmi nur eg, die anderen bhavâmi. Darnach haben AB noch: aparasya kâ vârttâ? — 29 f. virahâ° . . vṛittântaṃ nur A, die anderen kürzer. In BDe sagt der Ministerssohn es selbst seinem Vater, lajjâṃ vihâya, wie D hinzufügt. — Statt marishyâmi: maraṇaṃ karishye B. — 32 f. îdṛiço . . dîyate so AB; na mamai 'tat pratibhâti, yat parasya nyâsa any° dî° c; yat parasthâpanikâ anyasmai dî° be (sthapanikâ geschr. b), wo das im PW nicht angeführte Wort sthâpanikâ femin. eines Adjectivs zu sein scheint in der Bedeutung: zur Aufbewahrung gegeben; parasthâpitaṃ vadhûratnam anyasmai kathaṃ dâsyâmi? râjâ na dadâti d. — g hat folgendes: ne "dṛiço 'yaṃ dharmo râjasu vartate: durbalânâm° (Boehtl.[2] 2868). tadâ prâdhânyaiç cintitaṃ, sabhâya(?)purushair uktaṃ etc. Das Wort prâdhânya, welches das PW nur als Adv. (°nyât) kennt, scheint gleichbedeutend mit pradhânapurusha. — 34 f. maraṇe kṛitaniçcayo Bad, maraṇe niçcayo A. — svâmin, tvaṃ yadi na dâsyasi, tarhi mantriputro marishyati e. In D erwidert der Minister selbst, wie sich nur aus dem Zusammenhange ergiebt, dem Könige, dass sein Sohn sterben und er ihm nachfolgen werde, worauf der König selbst den Untergang des Reiches fürchtet und nachgiebt. — 39 f. sarvaparivâreṇa sâ uktâ: idaṃ(? idrak geschr.; idaṃ e) râjyam samuddhara b, ganz ähnlich e; saparivâreṇa râjñâ D, blos râjñâ nur Aa. Vor sarvathâ: he bhadre. avaçyam aṅgîkâraḥ kartavyaḥ d. — 40 Nach tayo 'ktam: „tvam eva matpitâ, yat karishyasi, tat kuru." iti çrutvâ râjâ hṛishṭaḥ kanyâṃ mantriputrâya dadau. dânakâle tayo 'ktam: „he pitaḥ! mayâ pûrvaṃ kiṃcit kalpitaṃ, tat çṛiṇu" etc. D. — 44 tataḥ sâ pariṇîtâ aus bce, ähnlich g; a lückenhaft; tâṃ vivâhya tîrthayâtrâṃ pracalitaḥ san mantriputreṇa etc. A.

38, 1 tasya bhâryâ Saubhavatî Sundarî nâma g. °Saubhâgyavatî nâmnî kadâcid uvâca D; cf. *Oesterley* S. 114. — râtrisamaye dvâv api nijasukhaduḥkhâni kurutaḥ d. Dafür e: sâ navapariṇîtâ vadati: „tava kiṃ calacitto (so!) bhavati, °ti oder °si unsicher; viell. tvaṃ . . calacittâ bhavasi gemeint. — 2f. he sakhi, tvayi purushaçraddhâ na hi vidyate g; sakhi, mama kâmo pîḍâṃ karoti, puru° d. — Nach °çraddhâ 'sti: tena hetunâ durbalâ 's[m]i e. Anders D nach uvâca (s. ob.): bâle, esha mama bhartâ, ahaṃ paraṃ purushasaṃbandhaṃ na jânâmi, paro 'pi purushaḥ ko 'pi na labhyate (so zu lesen st. lâbhate). mama mahatî yauvanâvasthâ vartate, viphalâ jâtâ. Zuletzt ähnlich dg. — 5 Nach kṛitaṃ: yatas tvayâ 'pi purushasaṃbhogo na jñâyate; mayâ saha duḥkhabhâginî bhavishyasi d. Dafür D: yadâ tasya patnî jâtâ: tvam api duḥ° bha°. — 6 ff. Nach bhaṇitaṃ haben bce erst den Prakritvers daṃḍaü râulu°, den a oben vor Vers 5 hat und AB in Erz. IX (Anm. zu IX Vers 3, S. 141). tava . . dâsyâmi so d, ähnlich bc; tvayâ saha saṃbhogaṃ karomi A; râtrâv ahaṃ pu° bhû° tave 'cchâṃ pûrayishyâmi D. Ba hier lückenhaft, a kommt von karomi auf karoti Z. 10, auch A auffällig kurz. — Nach tayo 'ktaṃ: tarhi atîva bhavyaṃ A, kiṃ na bhavasi B, evaṃ kuru g; kiṃ° nach bcd. — 10 purusho bhûtvâ mantriputravadhûṃ tantrayati (besorgt!) g. — 11 Nach utpannâ haben ace den Prakritvers jaï jânanti°, welchen a auch in Erz. I vor Vers 13 hat, s. Anh. — 14 Nach bhavishyati haben Bbce einen Prakritvers kijjaï°, und b allein noch einen chijjaü°, s. Anh.

15 ff. buddhir ekâ Abcg, eshâ Ba, blos buddhir d. — Hier grosse Verschiedenheit der HH., das Gegebene aus Aa. b: tâbhyâṃ buddhir ekâ jâtâ: itaḥ sthânâd yâval loko vardhâpanakair vyâkulas tishṭhati, tâvad gamyate. tato mantrivadhû[ḥ] strîrûpadhârî brâhmaṇo 'pi [râjaduhitâ zu streichen] dvâv api gatâv udyânam. Ganz ähnlich g, wo es weiter heisst: dvâbhyâm âraṇye gatvâ (so) tena Vâmadevena (so!) dhûrta-Çaçi-Mûladevau smṛitau. tatas tatkshaṇât Çaçi-Mûladevau samâyâtau. Das scheint bedeuten zu sollen, dass Ç. und M. durch einen Zauberspruch herbeigeführt werden. In e heisst es etwas corrupt von 12 an: katipayadinair yâtrâṃ kṛitvâ mantriputraḥ samâyâtaḥ; putrâgamane co 'tsavo jâtaḥ, vardhâpanena lokâḥ saṃtushṭâḥ. samyag udyâpanaṃ kṛitvâ (?) udyâne (°yâyane geschr.) gatâ strîrûpadhâriṇî brâhmaṇî (eigentlich eine verkehrte Bezeichnung, statt °dhârî brâhmaṇaḥ). kathayati (so wohl st. kathyate zu lesen) sâ mantriputraprathamapatnî (patnîṃ geschr.): „adhunâ kiṃ kartavyaṃ?" (Darnach yûyaṃ vayaṃ sinnlos, zu streichen). strîrûpadhâriṇâ (°ṇaḥ geschr.) proktaṃ: „dvâv api (yaḥ zu streichen) palâyanaṃ karishyâvaḥ". etac cintayitvâ strîrûpadhâriṇî Mûladevaṃ smṛitvâ (vgl. oben g) tatpârçve samâyâtâ. — 19 f. Mûladevena guṭikâdvayaṃ dattaṃ adṛishṭikaraṃ(?); guṭikâ[ṃ] mukhe kshiptvâ vṛiddhabrâhmaṇo bhûtvâ taṃ ca shoḍaçavârshikaṃ putraṃ gṛihîtvâ etc. o. — shoḍaça° alle ausser a, wo fälschlich

vinçati⁰ (daher in der Hindîhearheitung so, *Oest.* S. 114 unten). — 23 f. kuçalam . . râjño 'ktam so **A**, ähnlich **Bd**, kürzer **a**, wo wieder Lücke. In **bceg** sagt der König: kuçulam hhavatâm. — Hier **D**: râjâ mlânavadanas tam sarvopacâraih pûjayâmâsa. bhojanavelâyâm prishtam: „râjan, tvatprasâdât putro labdhah: snushâ kutrâ 'stî?“ 'ti. teno 'ktam: „tâvad bhojanam kartavyam, tâvat krîdâm karoti“. tat çrutvâ râjñâ brâhmanena saha bhojanam kritam. bhukte sati râjñâ vijñapto vrittântah. kupito brâhmana uvâca: „râjan, tvam dhârmikah, matputravadhû[m] katham abhilashasi? çîghram dehi! no cec, châpam dâsyâmi“ etc.

28 alîkah **cd** u. verschr. alâkah **e**, adhikah **A**, atîva **ag**. — bho . . bhavati nur **a**. — 30 ff. Nach dâsyâmi: nai 'sha dharmah **g**; dann: atha cet sâ dattâ, tato mama putrâya etc. **b**, ähnlich **ceg**. — râjño 'ktam . . dâsyasi 32 nur **A**, ähnlich **B**. — 42—44 Çaçidhûrtasya . . na bhavati nur **ace**. — 42 sâ⁰ so **c**, dafür katham tasya bhâryâ (bhavati **a**) **ad**. Anders **g**: Vetâleno 'ktam: „râjan, âdau brâhmanasya bhâryâ, tasyâ 'pi garbho 'bhût, katham tasya hhâryâ na bhavishyati?“ râjño 'ktam: „yat tu chadmano 'tpâdito garbhah, katham tasya bhâryâ hhavati? Çaçinâ punar etc. Wiederum **D**: teno 'ktam (d. h. Vetâlena): „pûrvam Vâmanena saha bhogo jâtah bahudinam, tasyâ 'pi hhavishyati na katham? katham Çaçidhûrtasya?“ râjño 'ktam: „pûrvam tena svapnato (? chadmanâ?) hhuktâ, Çaçidhûrtas tu lokaviditah etc.

39, 1 Nach karishyati hahen **ABacd** noch mit uktam ca den Vers Boehtl. 2760 (1136), dâne tapasi⁰, dessen Beziehung hierher mir unerfindlich ist. Varianten: *α* st. ca: vâ **a**. *γ* st. hi na: na hi **A**, nai 'va **Bd**. *δ* st. bahuratnâ: vîrabhogyâ **c**.

XV.

Vers 1 **ABDbcde** und **Bd** vor Erz. XIV (bez. **B²d²**) *α* ⁰cai 'kadantam ca **AB**. *β* st. hasti⁰: gaja⁰ **BDB²d²**, mahodaram **d**, dafür manoharam **A**, vaçusvaram (?) **B**, ganâdhipam **d²**, gajâ[na]nam **B²**. *αβ* hastivaktram mahâkukshim (mahaujaskam **e**) ekadantam caturhhujam **be**, Ganeçam ekadantam ca gajavaktram caturhhujam **D**, âkhuvâhanadeveçam Gaurîgurugurum (guram geschr.) vibhum **d**. *γ* paramâ⁰ **D**. *δ* dharanîrûpam îçvaram **B²d²**. — **a** hat hier keinen Vers, **g** eine wegen einiger Corruptionen mir noch unverständliche Strophe, anfangend dve bhârye siddhihuddhis.

Vers 2 hat vollständig nur **c**, das vierte Viertel, als drittes, auch **a**. Aehnlich **g**: râjann aparadhârmiko putro tava bhavishyati.

17 f. nâma pratishthitah **Aa**, nâma pratishthatah **g**, nâmnâ pratishthitah râjñâ brâhmanaiç ca **c**, nâma pratishthitam **be**. In **Bd** fehlt das Verhum. Man erwartete ein Causativum und nâma als Subject dazu. Aehnlich in Erz. XVIII, **50,** 14. — Der nächste Satz aus **ABad** combinirt; **a** hat: tasmin putre jâte sati Çivaç. s. vabhûva.

Vers 3 **ABd**, Boehtl. 5768 (2621) **a** dharmajñâh **AB**, dharmishthâh **d**. *γ* tam (für tad) **A**, anusarvamte (l. ⁰sarpante) **B**. —

Vor den folgenden Versen fehlt eine überleitende Bemerkung, wie sie **g** hat: tasmin râjye (l. râjyaṃ) çâsati. Meine Vermuthung, dass Vers 3 spätere Einschiebung sei, wird jetzt gestützt durch *Aufrechts* Verweisung auf den Kathârṇava, Verz. d. Oxf. H. S. 154, wo der Vers steht mit der Variante in γ tathâ 'nuvartante, und Bhojaprab. 38, wo râjânam anu⁰.

Vers 4 **ABbcdeg**, **a** nur Bruchstücke. α mahotsavaratâ nityam **Bd**; mit Vermengung dieses und des folgenden Verses hat **A** hier: parasparaṃ prîtishu utsava⁰. β karaṇodyataḥ (so) **e**. γ sarvadâna⁰ **be**; st. çûdrâḥ: çûrâḥ alle, nur ⁰paro loke **e**. δ sarvayajña⁰ **be**; st. yajña: dharma **Aa**. — Darnach haben **bcg** noch:

kâlopabhoginaḥ sarve, nityam ânanditâ narâḥ;
sarve satyaratâ nityaṃ, sarve dharmaparâyaṇâḥ.

α lokâç ca bho⁰ **g**. β nityaṃ sânand⁰ **cg**; st. narâḥ: pareḥ(!) **g**. γ sarvasatyaratâ dâtâḥ(?) **b**; st. ratâ: parâ **g**. δ st. dharma: nitya (wohl st. satya) **g**. — Damit sind zu vergleichen in der von mir in der ZDMG 1869 aus derselben H. **g** publicirten Erzählung die Verse 1 und 2, S. 444, woher die Verbesserung çûdrâḥ für sûrâḥ stammt. Zum dritten Male hat dieselbe H. ungefähr dieselben Verse im Mâdhavânalâkhyânam, welches sie nach der Vetâlap. noch enthält, Blatt 214 a, woraus der neue Halbvers angeführt sei: asatyaṃ na vadanty eva tatra lokanivâsinaḥ. — Statt Vers 4 hat mit ähnlichen Worten **D** folgenden, auf Jîmût. bezogenen:

nityaṃ paropakârî ca, sarvadâ dânatatparaḥ,
nîtimân pâlakaç câ 'sau, sarvayajñaparâyaṇaḥ.

Vers 5 **Babcdg**, den Anfang auch **A** und γδ auch **D**. α parasparaprîtikarâ **g**; st. parâ: ratâ **Bd**, yutâ **a**. γ nâ 'pasarga⁰ **D**; ⁰sargâ⁰ **b**, ⁰sarppa⁰ **c**; st. tatra: tasya **B**. δ paratra ca bhayaṃ⁰ **d**. — Hinter αβ in **g** die Zahl 2, γδ bildet da mit γδ von 6 den 3. Vers.

Vers 6 **ABabc**, γδ ähnlich **g**, s. u. α dasyuçcaṭano(?) **b**; na dasyato meghato vâ **c**. γ âyutadvarddhaṃ(?) **a**, âyutadarchvâ(?) **c**, ayutaṃ varshaṃ **B**. δ st. kṛitaṃ: kuto **c**. — γδ varshâṇâm ayutaṃ saṃkhyâ (so) sarve jîvanti mânavâ[ḥ] **g**.

Vers 7 und 8 **ABDabcg**. 7 α st. kâma⁰: kâla⁰ **a**. — 8 α pativṛitaparâ **D** (l. pativrata⁰); st. ratâ: parâ **Acg**. β râjye **ABDg**. γδ evaṃ guṇaviçishṭo 'bhûd bhûpo (putro **B**) Ji⁰ **Bc**. evaṃ praçâsayan pṛithvîm asti Jîmûtavâhanaḥ **b**, evaṃ çaçâsa pṛithivîm Jî⁰ nṛipaḥ **g**. **ADe** haben für die letzte Zeile Prosa. — Darnach folgen noch zwei Verse in **be**:

na hînâṅgo nâ 'dhikâṅgo, nâ 'tidîrgho na vâmanaḥ,
nâ 'tikṛishṇo nâ 'tigauro, nâ 'tisthûlo na durbalaḥ, 1.
na çiçur nâ 'tivṛiddho vâ, na ghṛiṇî nâ 'tinirghṛiṇaḥ:
anurakto jano nityaṃ, sattvamûrtiḥ, priyaṃvadaḥ. 2.

31 Für kalpavṛikshaḥ: brahmavṛikshaḥ **bc**. — 35—38 Ausführlich so nur **d**, die andren HH. kürzer; über **D** s. u.). kasyâ 'pi na kurute (ohne ko 'pi) auch **AB**; darnach hat **B** noch: kâryaṃ Jîmûtaketû

râjâ gataḥ, worauf alles Weitere bis tayâ Malayavatyâ **41,** 1 fehlt. Die Worte kâryâramhhâḥ . . rahitâḥ nur aus **Aa**. — 39 gotribhiç: das im PW nicht aufgeführte, allerdings fehlerhaft gebildete Wort gotrin = gotraja (Somad. an der entsprechenden Stelle XII, 90, 30), wofür **d** a. u. St. svavañçodbhava bietet, kommt in allen meinen HH. ausser **D** vor, im Ganzen 18 Mal.

Der ganze Abschnitt 31 — 41 fehlt in **D**, wo es nach den Versen weiter heisst: tena Jîmûtavâhanena samyakpṛithvî praçâsitâ. Einst greifen „alle Könige" die Stadt an, der Vater will kämpfen, Jimûtavâḥ. ist dagegen und sagt u. a.:

anityasya çarîrasya sarvadoshamayasya ca
durgandhasya ca rakshârthaṃ nai 'va pâpaṃ karomy aham.

Denselhen Vers hat auch **g** mit der schlechtern Variante in γδ durg⁰ kṛitaghnasya nâ 'haṃ pâpaṃ⁰. Aehnlich in Prosa **a 40,** 5 und noch ähnlicher **A**: sarvadoshamayasya çarîrasyâ 'rthaṃ pâtakaṃ na karishyâmi. — **D** hat nach obigem Verse noch unsern Vers 9, dann folgenden:

kshudhâsamaṃ nâ 'sti çarîravedanaṃ,
vidyâsamaṃ nâ 'sti çarîrahhûshaṇam,
cintâsamaṃ nâ 'sti çarîraçoshaṇaṃ,
kshamâsamaṃ nâ 'sti çarîrarakshaṇam.

40, Vers 9 **ADacd**, Boehtl. 292 (101) α anityasya çarîrasya **c**.

Vers 10 **Aabceg**, Boehtl.[2] 2205. β prasthaṃ kuṃbhaçatâr (so!) api **a**, ⁰çatair **A**; annaṃ kâshṭhaçatâd api **c**, mânaṃ mûḍhaçatâd api **beg** (fehlerhaft mlânaṃ **e**, mâna **g**; çatair **g**). γ praçâdân maṃcakaṃ sthânaṃ **b**, prasâdân macakaḥ sthânaṃ **c**, pṛithivyâṃ maṃcakasthâne **e**, maṃdiraṃ maṃcakasthânaṃ **g** (ein Palast [ist auch nur] ein Platz für ein Ruhebette). δ kasyârthe bândhavâ hatâḥ (mit versch. Schreibfehlern) **bceg**. γδ maṃdire maṃcakasthasya çeshâḥ p. **a** (für den, der im Hause auf dem Ruhebette liegt, ist das andere fr. R.) Corrupt **A**: maṃdiraṃ maṃbakasyârthe çeshaḥ parivibhûtayaḥ.

Für die Erklärung des Verses scheint mir massgebend der Vergleich mit Boehtl.[2] 6581, welcher für die von mir in meiner ersten Publication dieser Erzählung S. IX dargelegte Auffassung spricht. Den Schluss des Verses übersetzt *Max Müller* in seiner Besprechung meines Programms in der Academy 1877, Nr. 259, S. 349 richtiger so: alles Uebrige ist Reichthum für Andere. Mit der Erklärung dieses Gelehrten stimmt (bis auf den Schluss) *Windisch*'s mir brieflich mitgetheilte Uebersetzung: „Von hundert Kühen ein wenig Milch, von hundert Krügen ein mässiger Topf, von einem Palaste eine Lagerstelle; was drüber hinaus, ist fremdes Gut". Den Anhalt für diese Auffassung fand *W.* besonders in der damals von mir als Parallele zu den Worten in γ prâsâdân⁰ nach dem PW. s. v. mañcaka angeführten Stelle Mahâbh. 12, 10641: prâsâde mañcakaṃ sthânaṃ yaḥ paçyati, sa mucyate.

14 nâyakâ **Adg**, nâyikâ **e**, kanyâ **a**, nârî **be**. An der ähn-

lichen Stelle in Erz. I, 8, 9 nâyakâ **Ab**, nâyikâ **a**, (râja)kanyâ **Dcde**. — 15 kâmâvasthâ **Acd**, kaṭâkshanirîkshaṇaṃ **a**, anurâgo **be**, darçanâd anurâgaḥ **g**. — 16 f. sâ ca . . gataḥ: die Lesart ist combinirt aus **a** mit **Ad**; letztere allein lassen unpassender Weise zuerst Jîm. „mahatâ kashṭena" (mahatkashṭhena **a**) nach Hause gehen; darnach **A**: sâ ca virahavedanâpîḍitâ sati nijabhavane gatâ; gatâ satî . . babhûva aus **d**. — so 'pi mitreṇa svakîyâçrame ânîtaḥ **g**, mitreṇa nîtaḥ auch **c**. — 17 ff. Die ganze Erzählung von dem zweiten Besuch im Tempel und der gegenseitigen Erkundigung haben nur **Aad**. In **bceg** und **D** wird bei der Unterredung von Malayavatî's Aeltern ihr Vater Viçvâvasu genannt, wie in **f** und bei Somadeva in beiden Fassungen; König der Siddba's nennen ihn nur **bc**. In **Ad** fragt zuerst Malay. den Freund des Jîm.: ko 'yaṃ kumâraḥ? Die Worte hbrashṭâ⁰ (verschrieben çrashṭâ⁰) . . svaḥ hat nur **a**. Nach Malayavatyâ 'gre (sic; vgl. Bopp krit. Gramm.[3] § 78 bei *) kathitaṃ 26 fährt **a** fort: iti çrutvâ tasyâḥ ativa vedanâ saṃjâtâ. mahatkashṭena gṛihe gatâ. sâ 'pi nijagṛihe suptâ satî cintâpralâpaṃ karoti: sie plaudert im Schlaf ibre Gedanken aus, und darauf geht die Freundin zur Mutter. Den Selbstmordversucb erzählen nur **Ad**. — **D** ist wieder sehr kurz, 13—36 fehlt, s. unten. — 30 f. yâvad . . kshipati nur **d**. — 35 St. kâmahâ⁰ pîḍ⁰ bat **A**: daçamim avastbâṃ prâptâ. — 37 ff. In **bg** sagt die Königin dem König gleich: „Deine Tochter ist in Jîmûtavâhana verliebt"; in **e**, wo die Worte der Königin nicht angegeben sind, erwiedert der König darauf: „Ich weiss es". Darnach lassen **bceg** übereinstimmend den König von Jîmûtaketu's Anwesenheit und seiner eignen Absicht sprechen. In **bc** hat Mitrâvasu dem Jîmûtaketu auszurichten: „Ich bin gesandt vom König Viçvâvasu; Deinem Sohne Jîmûtavâbana giebt er seine Tochter". So wird Jîmûtavâhana mit ihm geschickt. In **g** beauftragt Viçvâvasu seinen Sohn, den Vater Jîmûtaketu einzuladen; wenn der nicht komme, wolle er selbst den Jîmûtavâbana besuchen; letzteres geschieht, und es findet eine Gandbarvenheirath statt (wie in der Hindîbearbeitung): yadi râjâ svayaṃ nâ 'gacchati, tadâ putraṃ Jîmûtavâhanaṃ mama âgantavyaṃ (so ist wohl das verderbte mâma âgatavyaṃ herzustellen). tato dubitṛidânena âgantupûjâṃ karomi. tato Viçvâvasunâ (wohl richtig, nicht Mitrâvasunâ) âgatya Vidyâdbara-Jîmûtavâhanapitragre vijñaptam. tato Jîmûtaketunâ putro Jîmûtavâhanaḥ preshitaḥ. tato Viçvâvasunâ Malayavatî kanyâ pradattâ. tato mabâmahotsavena gândharvavivâhena pariṇîtâ. — In **D** hat Viçvâv. den Jîm. gesehen und spricht mit seinem Sohne: „Deine Schwester ist heirathsfähig geworden und ich habe einen Bräutigam für sie, der ist passend (samîcînaḥ) und dem will ich sie geben". So wird Mitrâv. zu Jîm. geschickt und sagt ihm, dass sein Vater ihm seine Tochter geben wolle, Jîm. willigt ein und heirathet sie.

41, 1 Für syâlaka haben die HH. meistens çyâlaka, daneben häufig çâlaka, auch çallaka und çalaka. — 2 Nach namaskṛitau

haben bcg noch: tâṃ (putravadhûṃ, nur g) dṛishṭvâ hṛishṭâu jâtau. — 5 çikharaṃ Bbcdeg, asthikûṭaṃ Aa; pâṇḍuraparvataçikharaṃ D. — 6 be lassen „der Reihe nach täglich eine Schlange" heraufkommen, wie in der Recension f und bei Somadeva. — 16 rodâmi (so!) zweimal D. — 18 f. tvam . . mama so a; °âdhikottamo 'si d; Çankhacûḍâd adhiko (ohne tvam api) A, tvam api putrâdhikaḥ Sakhacûḍat (so) B.

Vers 11 alle HH. α st. vilîyante: vipadyaṃte g, mriyaṃte ca be. γ parârthe dg; parârtham udyatânâṃ hi D. δ dvâdṛiçânâṃ bhavaṃ B; st. kutaḥ: kathaṃ bc.

22 Die Lesart nach a. Aehnlich, aber corrupt, b (virûpyaṃ, na fehlt beide Male) und c: âtmanaṃ (so) virûpaṃ parasya na dîyate, tat(so)purushâṇâṃ na esha dharmaḥ. Kurz e: âtmano jîvitaṃ anyasmai na dîyate. Aehnlich dB: satpurushâṇâṃ (esha B) dharmo na bhavati, yad âtmano jîvanaṃ parasya dîyate d. yataḥ âtmano 'rthe viruddhaṃ anyasmai dîyate (denn seinetwegen gieht man andern das Widrige?) B. Anders A: parasya viruddho (l. viruddhaṃ) âtmano na dîyate, eshaḥ satp. dh. n. bh.: was gegen einen andern (wenn man es ihm anthäte) feindselig ist, fügt man sich nicht selbst zu (?). Noch abweichender g: paraprâṇân nivedya âtmaçaraṇân (?) rakshaṃti, sa purushâṇâṃ dharmaḥ: das Leben eines andern anbietend suchen sie sich selber zu schützen, das ist die Sitte der Menschen. — Diesem Stande der Ueberlieferung nach könnte man vielleicht das doppelte na gegen *A. Weber* (Jen. Lit. Z. 1877, S. 344) aufrecht erhalten: 'was Einem selbst widrig ist, das gibt man n i c h t Anderen, so (nämlich dies zu thun, das Andern zu geben) ist die Sitte der Edlen n i c h t'. Die Worte in den verschiedenen Fassungen scheinen Trümmer eines Verses, worauf das in Bbde davor stehende anyac ca und das iti in a hinweist. Ebenso bilden die Worte nach Vers 12, die von den sonst zusammengehenden HH. nur a hat, beinahe einen Çloka. Dafür haben bce noch als Worte des Çankh.: tatas tvaṃ gaccha mahâtman svasthânaṃ (tvaṃ tad gaccha yatrâgatâ c); yâvad Garuḍaḥ samâgacchati, tâvad ahaṃ gokarṇadevaṃ namaskaromi (namaskṛitya âgacchâmi c). Den Satz yâvad — tâvad — âgacchâmi hat auch g: tâvad Garuḍaṃ sthirîkuru, und ähnlich D, wo noch folgt: tenâ 'py angîkṛitaṃ, so 'py âgato (? °te geschr.). Jîmûtavâhano vadhyaçilâyâṃ gataḥ etc.

Vers 12 ABadg, Boehtl.[2] 3932. An dieser Stelle haben ihn ABdg, aber g als Worte des Çankh. unmittelbar nach dem Vers 11. In B folgt, mit der gewöhnlichen Flüchtigkeit dieses Schreibers, auf α gleich δ. Als Worte des Garuḍa, wie in der Hindîbearbeitung, vor bho mahâsattva 42, 3, hat ihn a. Eine bemerkenswerthe Variante dazu bietet e in Erz. IV (Anm. zu 20, 33, S. 130) wo δ viralaḥ ko 'pi rakshati. Vergl. *Oesterley* S. 123 z. E.

Vers 13 ABacdg. β statt Târkshyaṃ vai: lakshyate AB. bhîmadarçanaḥ B. γ pâdau pâtâlasaṃsthau alle. δ pakshau dik-

cakragâminau A, corrupt pakshau vai dikagavâv (= dikgatâv) api B; vyâpitâḥ ag, °taḥ c, samâçritâḥ d. Hiernach im Texte samâçritam zu lesen, da ca vyâpinam metrisch falsch ist. — Die Nominative, die manche HH. auch an andern Stellen bieten, könnten als selbständige Sätze gefasst eine Parenthese bilden; dass aber im Ganzen Accusative stehen müssen, als Attribute zu dem vor den Versen stehenden Garuḍam, zeigt deutlich im letzten Verse grasantam.

Vers 14 ABac. α svargas a, svargâñç ca c, çiraḥ svargas (-am) tu udaram (udatam) AB; svargâs corrigirt *Aufrecht*. β brahmâṃḍam kamṭham ABc, vrahmâṃḍe kamṭha a; âsthitaḥ B. δ Târkshyam drishṭvâ nabha[ḥ]sthitam B.

Vers 15 Aacg. β bhîmadarçanam A. Als γδ hat g: îçvaram Garuḍam drishṭvâ na bhîto bhîmavikramaḥ, hier nicht passend; besser c, leider am Ende durch Insectenfrass verstümmelt: eva[m]-vidham Târksh[y]am drishṭvâ na bhîto 'sau r . . . . ṭ (? *Jacobi* vermuthet sasattvarâṭ). Die aufgenommene Fassung ist hergestellt aus Aa; nach Târkshyeṇa fügt A ein: sa râjâ, a: âgatya sa râjaputraḥ kamdharâyâm cañcvagreṇa tâḍitaḥ. — Statt dieser Verse hat D folgendes, mit uktam ca vorher:

tâvat sarpavinâçâya sa Târkshyo bhîmavikramaḥ
yayau vadhyaçilâm vyâpya Pâ[tâ]lam ca diço daça.

âgatam Garuḍam drishṭvâ Jîmûtavâhano na bhîtaḥ.
Die letzte Zeile ist offenbar aus einem Halbçloka verändert.

36 dvitîyaprahâreṇa mûrchitaḥ (na tâḍitaḥ d), tṛitîyaprahâre[ṇa] gṛihîtvâ Bd. — 40 Bd lassen auch die Aeltern beim Anblicke des Juwels in Ohnmacht fallen und dann, „als sie des Sohnes Zustand gesehen, in heftiges Weinen ausbrechen". — Der ganze Abschnitt 36—42 gatâ fehlt in D. — 45 purushas tava bhakshyo na bhavati A und (ohne purusha, nur stava etc.) B.

42. 2 Statt svakâryam: svamîhitam b, svasamîhitam e, svahitam Dcg. Nach cintayâ noch bhaksha mâm c, mâm bakshaya Db. — In D sagt der Garuḍa darauf: râjan, tvam parârtham prâṇân jahâsi, sattvâdhikas tvam. uktam ca (folgen die Verse).

Vers 16 Aacd, Boehtl. 2307 (921) γ phalamty eva A; statt ca: hi d; parârthe ca Ad, parârtheshu c. δ statt mahâtmâno: nâtmahetor cd. — Vers 17 Aac, ausserdem g im Mâdhav., fol. 211 a, Boehtl.[2] 4082, Subhâshitasamcaya 1, 16 (*Aufr.*) α nadyaḥ pivamti g. β svayam na khâdamti phalâni pâdapâḥ A. γ payomuco 'mbham (l. 'mbhaḥ) sisṛijamti sasye a; payodharasya kvacid asti sasyam A, ähnlich Subhâsh. payomucâm kim kv. a. s.; payodharâ naiva caramti (verzehren) sasyam g (β und γ vertauscht). δ vibhûtayaḥ Ag mit demselben metrischen Fehler wie in einer H. der Siṅhâs., s. Web. Ind. Stud. 15, S. 275, 3).

Vers 18 ABDacd, Boehtl.[2] 2219. Für das zweite punaḥ hat B immer tathâ. α st. candanam: carcitam D; cârugamdhi c. β chinnaḥ chinnaḥ . . damḍaḥ A; svâdumân ikshudamḍaḥ BDacd (iksh° D, ikshukhaḍaḥ a). γ kântivarṇam ABcd. δ prâṇâmte na

prakriti (so **a**!) vikṛtir jâyate sajjanânâṃ (mânavânâṃ **a**) **Da**; prâṇâpâye **A**, prâṇatyâga **c**. — Nach diesem Verse hat **c** noch eine wenig herpassende Strophe in Çârdûlavikrîḍitam, die ich folgender Massen herstelle:

no, manye, dṛiḍhabandhanâçritam idaṃ, nai 'vâ 'ñkuçâghaṭṭanaṃ,
skandhârohaṇa-tâḍanâni ca punar, nai 'vâ 'nyadeçâgamaḥ
cintâṃ me janayanti cetasi bhṛiçaṃ smṛitvâ svayûthaṃ vane:
siṅhatrâsitabhîru[hasti]kalabhâ yâsyanti kasyâ "çrayam?

α für manye vielleicht manyâ Nacken, in Compos. mit dṛiḍhabandhanâ, zu lesen. — âñkuço. β skandha. γ cittâṃ. δ hasti fehlt; âçrayam *Weber*'s Verbesserung für âçramaṃ. — Die Beziehung hierher liegt nur darin, dass nicht das eigene Leid, sondern die Sorge um andere den Elefanten bekümmert.

Vers 19 **ABDacd**, Boehtl. 3723 (1581). β lakshmîs tathâ bhavatu bhavatâṃ yathechaṃ **d**. δ statt pathaḥ: padaḥ **d**.

Vers 20 **ABD**. α st. parârthâni: parâṃ hâniṃ **D**. β sukṛitâni **BD**. γδ sadâ parârthe niratâḥ purushâḥ sâdhavottamâḥ **D**.

Vers 21 **ADacd**, Boehtl. 4002 (1744) α st. paçavo: paçyaṃto., β kevalaṃ **ADd**, kevalâ **c**; st. ⁰svo⁰: ⁰so⁰ **A**. γ sa tu jîvet (⁰vat geschr.) pumâñç câ "ḍhyaḥ (? çcâṭyaḥ geschr.) **D**. δ parâtheyaḥsajîvanaṃ **c**.

Vers 22 **Aa**. αβ yadi puṇyopakârâya deho 'yaṃ ca **A**. δ mudhî **A**.

Vers 23 **ABabcde**. β st. cira: kila **d**. γ ye na satvopakârî syâj **b**, yo na sarvopakârâya **e**. γδ yan na sarvopakârâya jîvitaṃ ca nirarthakaṃ **a**; ebenso, nur yatra satvop., **A**; yatra sarvopakârâya tac ca jîbaṃ nirarthakâḥ **c**; yan na sâdhûpakârâya tasya jîvo nirarthakaḥ **d**; yan na santopakârasya tac ca jîvanam arthakaṃ (lies jîvam anarthakaṃ) **B**.

Vers 24 **Aabce**. β tasmaiva **be**; st. khalu: kila **e**. δ kurute na ca **be**. jîvitaṃ **c**. γδ kâkopi çûkaropiha sa eva kiṃ na jîvati **A**. çûkara statt sûkara auch zu **51**, 9.

Vers 25 **ABabcdg**, Boehtl. 2100 (828). α gavârthe alle; brâhmaṇârthe zuerst **bc**; guror arthe gavârthe ca **g**. β viprârthe **g**; yoshitâm api **abcg**; st. 'thavâ: 'pi vâ **B**. δ svarganirâmayaḥ **A**, svargo⁰ corrig. *Aufr.*; svargaṃ niraṃtaraṃ **B**; svarggekshayâgatiḥ **a**; sa svargo çukham açrute (l. svarge sukham âpnute) **d**. γδ gachanti kṛitinâṃ prâṇâ gachanti (so **g**, corrupt gacchatu **b**, te yâṃti **c**) saphalâ dhruvaṃ **bcg**. **D** hat den Vers in folgender Fassung (in β sîmârtha):

brâhmaṇârthe gavârthe vâ, sîmârthe, bhîtarakshaṇe
yaḥ pumâṅs tyajati prâṇân, punar yâti na saṃsṛitim.

Darnach hat **D** noch den Vers Boehtl. 4381 (4606) in folgender Fassung:

bandhanastho 'pi mâtañgo (so!) sahasrabharaṇakshamaḥ,
bhashakaç chandacârî ca svodaraṃ bhartum akshamaḥ.

β st. bharaṇa⁰: bhramara⁰ γ bhakshakaç, von *Jac.* corr.

Die Reihenfolge der Verse ist in den HH. verschieden; in **d**: 18, 16, 19, 21, 23, 25; **c** hat ebenfalls zuerst 18, dann den no manye⁰, dann 19, 16, 17. 21 u. s. w. Vers 22 habe ich an diese Stelle gesetzt, weil er zwischen 16 und 17, wo ihn **Aa** einfügen, nicht passt.

31—38 saṃjâtaḥ. Diese Episode bieten nur **cg**. Nach svâmin hat **g**: mahâparopakâra, mahodadhe (vielleicht zu lesen: hâ paropakâramahodadhe Meer der Hülfe, cf. kâruṇyanidhi Kathâs. 22, 219.), mahâsatvâdhika, hâ kâṃta, hâ sadâçâṃt[a], hă vidagdhacûḍâmaṇe, hâ bhîmaparâkrama, hâ janav. etc. — 43f. **g**: gacha Jimûtavâhana nijâçrame, mama prasâdât tava çatravaḥ dâsatvaṃ yâsya[ṃ]ti. tato Garuḍâd varaṃ labdhvâ saparivâro svâçramaṃ gataḥ.

43, 5f. Die Worte bhaṇitaṃ . . nishiddham nur aus **bce**; dafür **Bd**: prathamaṃ Jîmûtavâhano ('pi **B**) nivâritaḥ (⁰taç ca **d**).

Vers 26 **Acd**, Boehtl.² 2331. *α* Der Anfang wird, wie mich Herr Dr. *Zachariae* aufmerksam macht, in dieser Form von einem Grammatiker citirt, war also nicht mit Boehtl. zu ändern. *γ* st. tenai 'vâ⁰: tair evâ⁰ **A**. *δ* tad evâ⁰ **d**, tathai 'vâ⁰ **Ac**.

XVI.

Vers 1 **ABabcde**. *α* ⁰raso⁰ **A**, ⁰rasâṃ⁰ **c**, ⁰ramâhhogî **e**. *β* ⁰kâra⁰ **c**, raktâmharasamânvitâṃ **B**, nânâbhogasamânvitâṃ **d**. *δ* st. ⁰kavi⁰: ⁰gaṇa⁰ **d**. — Statt dieses Verses hat **g** folgenden:

yâ kundendutushârahâradhavalâ, yâ çubhravastrâdhṛitâ,
yâ viṇâvaradaṇḍamaṇḍitakarâ, yâ çvetapadmâsanâ,
yâ Brahmâ-'cyuta-Çaṅkaraprabhṛitibhir devaiḥ sadâ vanditâ,
sâ mâṃ pâtu Sarasvatî bhagavatî, niḥçeshajâḍyâpahâ!

43, 23 In **B** ist Unm. die Tochter des mantrî Dharmottara, in **D** heisst ihr Vater Sâgaradatta. — 28 Bṛihaspatyuktalakshaṇaṃ. **d**; ⁰parîkshakâḥ **Acdg**, ⁰parîkshikâḥ **be**, dafür lakshaṇikâ (l. lâkshaṇikâḥ) **B**.

Vers 2 **ABabcdeg**, auch Mâdhavân. der H. **g**, Bl. 209ᵇ, 10 ff. *α* tasyâḥ **d**; yasyâs tu **ab**; visṛite **c**; st. netre: nâbhir **b**; yâstu viçâlanetrâbhyâṃ (so) **g**; çucinetradvayaṃ yasyâḥ Mâdh. *β* ⁰pamaçubhaṃ **d**, ⁰pamaprabhaṃ **a**, ⁰pamaṃ smṛitaṃ **e**. *γ* dolopamau (dolâ⁰ geschr.) ca yatkarṇau **g**. *δ* kapole caṃdrikojvale (so) Mâdh., ⁰lau ⁰jvalau **B**, caṃḍi(?)kopamau **e**.

Vers 3 **ABabceg**, Mâdh. l. c. *α* nâsikâ tilapushpaṃ ca Mâdh. ⁰tailadhâre 'va **bceg**. *β* ⁰câpopamau **B**, Mâdh., ⁰pame **a**. *δ* ⁰bhâḥ smṛitodharâḥ (so) **c**; vidrumopamito 'dharaḥ Mâdh., raktahimhopamau dharau (so) **g**. — Statt dieses Verses hat **d**:

sunâsâ subhruvâ cai 'va, daçanâ hîrakâ iva,
vidrumaiç ca samâv oshṭhau, vâṇî parabhṛitasvanâ.

δ ⁰stanâ.

Für die folgenden Verse beschränke ich die Angabe der Varianten auf das Wesentlichste.

Vers 4 **ABabcde**, Mâdh. l. c. *β* st. kaca⁰: keça⁰ **cd**.

Vers 5 **ABDabcdg**. *α* st. mâdhavî: mâlatî **a**. *γ* st. hastau: yuktau **abc**, darnach raktau palâçâbhau **b**. *δ* st. rakta⁰: cakra⁰ **b**. **D** beginnt hier erst die Beschreibung: tasyâḥ bhujau saralau, raktotpa⁰.

Vers 6 *αβ* **ABDabcd**, *γδ* nur **bc**. *αβ* so **a**, nur ⁰vṛitta st. vṛittau, *β* so auch **cd** (nur karkaça⁰ **c**); pîna(od. pînot)tuñgau ca saṃ(od. sad)vṛittau (vṛitau) stanau ca karkaço(kalaso **B**)pamau **ABb**; pînottuñgasamau vṛittau karkaçau sabalau stanau **D**, was *Zachariae* aufgenommen mit der Conjectur samavṛittau (cf. Bhâgav. Pur. 4, 25, 24); pînâñgatuñgasa[ṃ]vṛittau **c**, pînodvṛittasamau tuñga⁰ **d**. *γ* stanâv aviralaçlakshau (l. ⁰çlakshṇau) **c**. *δ* hat auch **D**: cakravâkayugmau.

Vers 7 **ABDacd**, Mâdh. l. c. *α* tulyagulphaṃ (gulpaṃ geschr.) madhyadeçaṃ **B**; svalpakau madhyadeçaç ca Mâdh., sonst überall das Neutrum. — **g** hat hier folgenden Vers:

alpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mâtuliñgopamau stanau,
nâbhimaṇḍala[ṃ] gâmbhiryaṃ, romarâjî sukomalâ.

Vers 8 **ADac**, die ersten Worte auch **B**, welche dann in Vers 9 geräth. *αβ* valitrayaṃ vidadhâti romarâjiç ca kevalâṃ (so!) **D**. *γδ* udareshu natas tasyâḥ mṛigâḍhava (?) suçobhane **A**.

44 Vers 9—11 **Aac**. 9 *α* nitambabimbakaṃ tasyâ **A**. *γ* ⁰pame **A**, rambhopamau ca yugmaurû **c**. — 10 *α* ⁰latâbhâsaṃ **A**, ⁰latâsâraṃ (?) **a**. *β* sakhibandhanaṃ **A**, sannidhaṃdhanaṃ **a**. *γ* ratnâñguli⁰ **ac**. Nach *αβ* schiebt **c** ein: jañghâyugmaṃ vidhâtrâ 'syâ (svâ geschr.) gûḍhagulphaṃ susaṃvṛitaṃ. Diese Zeile füllt allerdings eine bemerkenswerthe Lücke in der Schilderung aus, da sonst die Unterschenkel gar nicht erwähnt werden.

Zum Schluss der Beschreibung hat **D** folgende Çikhariṇî-Strophe:

kim induḥ, kiṃ padmaṃ, kim u mukurabimbaṃ, kim u mukhaṃ?
saroje, [kiṃ], mînau, kim u madanabâṇau, kim dṛiçau?
khagau vâ gucchau vâ kanakakalaçau vâ kim u kucau?
taḍid vâ târâ vâ kanakalatikâ vâ kim abalâ?

44, 14 ⁰gṛihe yâtâ tatra svagṛihakṛityaṃ cakre **B**, was *Zach.* aufgenommen. Ich folge der Uebereinstimmung von **Aabcde**, welche alle die Worte alakshaṇâ . . muktâ (darnach 'haṃ **bc**, davor yato 'haṃ **Aad**) haben; ⁰gṛihe sakopâ vartate **Aacd**, dafür ⁰gṛihe sthitâ cintayati **be**. yatas ist gebraucht wie ὅτι vor directer Rede, s. PW. s. v. zu Ende. Dies scheint der Schreiber von **A** oder ein Vorgänger von ihm nicht verstanden zu haben und hat daher zu dem vermeintlichen Vordersatze einen Nachsatz hinzugefügt: tarhi mama râjñaḥ kasmin divase darçanaṃ saṃjâtaṃ? tadâsatu (? tadâ 'sat od. tadâ 'satyaṃ) jñâtaṃ. — 15 râjapaṭṭikâyâṃ **cd** hier und

ebenso unten 21, râjapaṭṭakâyâm B an der zweiten Stelle; râjapaṭṭikâyâm mârge Bc in Erz. VIII, 25, 21, wo b râjapâṭikâyâm hat; hier paṭṭikâyâm A an der zweiten Stelle, paṭiyâmârge (d. i. paṭṭikâyâm mârge) B an der ersten Stelle, pâṭikâyâm b (wie oben râjapâ⁰), vâṭikâyâm Aa an der ersten Stelle, a auch an der zweiten, und e in Erz. VIII; vâṭikâm hier e, râjavâṭikâgre d in Erz. VIII. Hierdurch scheint mir das Wort paṭṭikâ (10 mal überliefert) hinreichend gesichert, die Form mit ṭṭ vorzuziehen; râjapâṭikâ auch bei *Weber*, Pañcadaṇḍach. S. 11, in ungewisser Bedeutung. D hat hier dafür upakâryâm (⁰kâryâ „ein königliches Zelt") das 2. Mal verschr. apa⁰; dasselbe Wort S. 103 zu 9, 39. — Nach nirgato hat d noch: lokaḥ sarvo 'pi nijabhavanârûḍhaḥ paçyati. — 16 Nach daivavaçât: saçṛiñgârâ ce, kṛitaçṛ⁰ d, çṛiñgârabhârâ b. — 17 Nach mânushî vâ noch gandharvî vâ bhavati B. — 21 f. kasyâ 'pi . . drishṭâ nach Aacd (kâpi A); nur devî mânushî (vâ) Dcd; kâcit vanitâ B; rûpasvinî Acd, rûpiṇî a. — 23 tasyâ . . jâtaḥ aus B; tadrûpam drishṭvâ mohito 'ham c, ⁰mama kâmâvasthâ samjâtâ Ad, kâmavedanâ a. — Hier schaltet D den Vers Boehtl. 6565 (3320) çrutâ bhavati⁰ ein.

28 Vielleicht 'satpurushâ zu lesen, wiewohl bho vor allen Consonanten in den HH. zu stehen pflegt. — 32 kâraṇenâ 'smâbhir (devasya b) hitakâribhir idam kṛitam be. Darnach fragt in e der König nach dem Grunde und es wird ihm dieselbe Staatsraison wie im Texte 44, 8 f. entwickelt. Da er sich aber ohne sie für willenlos (? vivaça) erklärt, ruft man den General und der König verlangt kurzweg von ihm seine Frau: eine Darstellung, die dem weiteren Verlaufe, worin e mit den übrigen HH. übereinstimmt, völlig widerspricht. Vgl. zu 36. — 34 f. sâ ca mama dâsi acd, mama sâ dâsî b, blos sâ dasî Be, sâ ca tava dâsî A, sâ patnî devasya dâsî D. — tasyâ 'rthe kâmâvasthâ vartate Aab, tadarthe⁰ cd; darnach kim virûpam be, worauf beide den Vers Boehtl. 4570 (2038) bhâryâ putraç ca⁰ folgen lassen mit den Varianten β st. tathâ: sutâ e, darnach sutâḥ beide; δ yasyaite e. Diesem Verse giebt D durch einige Aenderungen einen ganz andern und zwar hier unpassenden Sinn und bietet so an derselben Stelle folgendes:

trîṇy etâni dhanam râjño: bhâryâ dâsas tu tatsutaḥ (?);
ete samadhigacchanti yasya, tasya [bha]vet dhanam.

36 In e schickt der General wirklich seine Frau zum Könige und sie kommt. — *ibid.* ⁰gamane Aade, ⁰gamanena bc, ⁰gamanam D, was allerdings die glattere Lesart ist; ich halte aber auch den Locativ für richtig.

Vers 12 ABDabcde, Boehtl. 4805 (2173). α ⁰dârâṇi Abe. δ paçyante dharmabuddhayaḥ d; sa buddhimân B, A in margine; sa·puṇyabhâk c.

Vers 13 ABabcd, Boehtl. 2173 (4026) α çâstâ hy âtmavatâm puṁsâm d. β râjâ çâstâ ad. γ st. atha: ataḥ b, amtaḥ c, arthapravṛittapâ⁰ a (?). δ ⁰vaivasvato 'ntakaḥ a.

44 f. deva . . ânetavyâ so etwa **abcde**; mama kshiptvâ **A**; st. kshiptvâ und kṛitvâ die Participia kshiptâ und kṛitâ nur **b**. — 46 st. nigrahaṃ: daṇḍaṃ nur **B**.

45, Vers 14 und 15 **Abcde**, Kâmasûtra III, 21—22 im Verz. d. Oxf. H. S. 217. 14 *α* pûjanîyâ **bd** (°yaḥ sadâ râjâ! **d**), janayitvâ sadâ râjâ **A**. *β* guṇavadbhiḥ pratishṭhitâ **c**, °bhiḥ svayaṃ çrutâ (!) **A**, °bhir iti çrutaṃ **d**. *γ* prârthanîyo 'bhigamyâ 'tha (!) **d**, prâpyanîyâ **b**. *δ* lakshmîbhûtâ **bce**, lakshabhûtâ Kâmas.; lakshabhûtvâ (so) ca kâmayet **A**, lakshyaṃ jñâtvâ 'bhikâmayet **d**. — In **d** ist sonach der Sinn ein völlig anderer. — 15 *α* râjñî yâ **A**; dafür yogajñâ Kâmas.; st. vâ: ca **bce**. *β* st. mahâmâtya°: mahâdhana° **e**; svaguṇai[r] bahubhi[r] yutâ **c**. *γ* °purasthâ 'pi **Ad**. *δ* svavarṇaṃ **e**. tava sevyâ (sevâ **A**) kutaḥ patiḥ (kshatiḥ **d**) **Ad**. Für *γδ* yasyâm upari râjño 'bhilâsho jâyate, sâ grâhyâ râmâ (râgâ geschr.) **c**.

45, 5 daçabhiḥ kâmâvasthâbhiḥ paravaço 'bhût **be**. — 7 ff. So werden die 10 Liebeszustände übereinstimmend angeführt in **Aacd**, sie fehlen in den andern HH. ausser **D**, welches Verse hat:

cakshuḥpritir, manaḥçaktiḥ, saṃkalpo, jâgaras tathâ,
tanutâ, vishayadvesho, vyâdhir, unmâda eva ca,
lajjânâças, tatho 'nmâdo, mûrchâ maraṇam eva ca.

Vers 16—18 alle HH. 16 *α* prathame ca mahâcintâ **D**. *β* st. drashṭuṃ: drushṭaṃ **B**, dushṭaṃ **d**. — 17 *α* pañcame jâyate kârçyaṃ **a**. *γ* st. tu: ca **bc**; st. kampaḥ: kashṭaṃ **a**. saptame hy utkaṭaḥ kâmo **D**. *δ* st. bhavet: tathâ **b**; mada[ḥ] syâd ashṭame tathâ **D**. — 18 *β* daçame jîvitaṃ° **abe**.

Darnach hat **c** folgendes, wohl ursprünglich ein Vers: abhilâshacintânusmaraṇaṃ guṇakîrttanaṃ ‖ tatho 'dvegaḥ pralapanam unmâdo vṛiddhir jaḍatâ maraṇaṃ ca. — 18 f. kriyate **Aac**, auch an zweiter Stelle **Aa**; kriyatâṃ **be**, vidheyaṃ **d**; an zweiter Stelle argho dîyate **ac**, °dîyatâṃ **be**. An erster Stelle kiṃ kartuṃ yogyaṃ **B**. — In **D** fehlt der Opfertod des Generals, statt dessen wird erzählt dass die Königin ins Feuer geht. — Nach kriyate haben **bce** zwei Verse, vom zweiten die Hälfte auch **Bd**:

„tvaṃ gatiḥ sarvabhûtânâṃ, saṃsthitas tvaṃ carâcare,
ishṭis tvaṃ sarvabhûtânâm antaççareṇa karmaṇâ (?); 1.
karmaṇâ, manasâ, vâcâ tvatto nâ 'nyâ gatir mama".
ity uccârya tadâ tena praveshṭavyaṃ hutâçane. 2.

1 *β* st. saṃsthitas: saṃstuta **b**. *δ* aptaççâreṇa **c**. — 2 *β* na câ 'nyâ 'sti gatir mama **B**. *γδ* prosaisch: ity uccârya sa hutâçane pravishṭaḥ **c**, ganz ähnlich **Bd**.

Vor den folgenden Versen haben zuerst **ac** den Vers Boehtl. 4803 (2171), mit Varianten *α* pitṛikaṃ **a**, pitrakaṃ **c**, *β* yatra kanyâ pradîyate beide, *γ* kulaṃ punâti (punîte **c**) sâ nârî beide. Darnach hat **c** allein noch zwei, Boehtl. 3900 (4494) mit anderem Anfang. bhartṛijîve ca yâ nârî, und folgenden:

açîlaḥ (açîlaḥ geschr.) kâmavṛitto vâ dhanair virahito 'pi vâ
strîṇâm âryasvabhâvânâṃ paramaṃ daivataṃ patiḥ.

Dem ähnlich bieten **Ad** folgenden Vers, womit auch Boehtl.[2] 3892 und der von uns S. 117 zu **14,** 9 angeführte Vers na pitâ° zu vergleichen ist:

patir eko guruḥ strîṇâṃ nâ 'nyâ ca gatir uttamâ,
strîṇâṃ pativratânâṃ ca paramaṃ daivataṃ patiḥ.

β nâ 'nyâ gatir anuttamâ **d.**

Vers 19 **ABDacd.** *α* çmaçânaṃ **B**; st. tu: ca **a.** *β* bhartâram anuyâti yâ **ad.** *γδ* so **ABD**, nur prâpnoty asaṃçayaṃ **D**; °medhaṃ ca labhate nâ 'tra saṃçayaḥ **d**, °medhena yajate sâ na saṃ° **a**, p. p. yajñaphalaṃ labhate nâ° **c.**

Vers 20 **ADabce.** *α* sâdhûnâm **A**; st. eva: api **D.** *β* st. prapata°: pratapanâd **a**, nipatanâd **e**; prapatanâya ca **b.** *γ* st. dharmo: dhânyo **a.**

26 ff. **D** hat dies metrisch:

guror vacanam âkarṇya snânaṃ dânaṃ tapaḥ çritaṃ (?)
citâṃ pradakshiṇîkṛitya gatâ sâ bhartṛisaṃnidhau.

32—36 So **a**, die andern kürzer, aber wesentlich gleich. **B** zu Anfang: paradârâgamanât. — Zum Schluss hat **D** folgenden Halbvers:

sukhasyâ 'nantaraṃ duḥkhaṃ manushyâṇâṃ prakîrtitam.

XVII (in **D** XVIII).

Vers 1 **Aac**, Boehtl. 4497 (1994) *β* kshiptaḥ sadâ **c.** *γ* bhikshâṭane **c.** — Dafür haben **Bd** den vor der 2. Erz. stehenden Vers, siehe Anm. S. 109, **e** und **g** die folgenden:

çatavarṇâlaṅkâre Sarasvati, samastavâḍavâdhâre,
Kamalajamânasavimale, mṛigâṅkadhavale namas tubhyam! **c.**

vinâyakaṃ namaskṛitya sarvakâryaprasâdhanam
tasya prasâdam âsâdya kathayâmi çubhâṃ kathâm. **g.**

46, 2 f. St. Ujjayinî: Avantî **g**; st. Mahâseno: Mahâvalo **B**, Râmaseno **D**; st. Devaçarmâ: Devasenâ (so!) **B.** tasya purodhâ De° **bc.** brâhmaṇo gudhanâdhâraḥ (?) **e.** — St. Guṇâkaro: Guṇasâgara **b.** — 6 In **D** jagt der Vater den Sohn fort. — 8 ff. yoginî dṛishṭâ; namaskṛitya upavishṭaḥ. yoginyâ uktam: „tava prâghûrṇikaṃ (Bewirthung? cf. S. 105 zu **10,** 29, wo es = âtithyaṃ) karishyâmi". tat çrutvâ „dhanyo 'haṃ" brâhmaṇena cintitam. yakshiṇî-(yayiṇî geschr.)vidyâ (?) samâyâtâ: „kim âkâritaṃ bhagavatyâ? âdiçyatâm!" bhaṇitam etc. **D.** — 9 ff. yogino 'ktam . . bubhukshito 'haṃ aus **Bd**, in **Aag** nichts davon; kürzer sagt der Brahmane in **bce** gleich das erste Mal: brâhmaṇo 'haṃ bubhukshitaḥ. — 12 kapâlâd odanaṃ so nur **e**; kapâlodanaṃ **cg**, °lodaraṃ **Aa**, °ladattaṃ **b.** — 13 kapâle na bhu[ñ]jâmi **e**; kapâlastham annaṃ na bhukshyâmi **g**, ähnlich **c**; nâ 'haṃ kapâlodare bhuñjâmi (bhujye **a**) **Aa**; kapâlam atra[ṃ] nâ 'sti **b.** — 16 St. svecchâ: bhavyaṃ **bc**, bhakshyaṃ **e**; verkehrt **g** îpsitaṃ dhanaṃ. Abweichend **a**: brâ-

hmaṇârtham ekaṃ gṛihaṃ racaya'. iti çrutvâ yakshiṇyâ divyabhavanaṃ racitam. punar yogino 'ktam: „asya etc. — 17 Nach racitam: ashṭâdaçabhakshyabhojyâny âkṛishya tatra bhavanamadhye brâ⁰ nî⁰ etc. a. — ⁰nîtvâ divyabhojana-tâmbûla-pushpâdibhir mahatî pratipattir kṛitâ, tataḥ sukhaçayyâyâṃ râtrau tena brâhmaṇena saha krîḍâ kṛitâ: so ungefähr bcdeg. — 20 prabhâte ca samâgataḥ punar yâvat paçyati, tâvan na gṛihaṃ na ca yakshiṇî D. (Versrythmus?) — 27 f. yakshiṇî na dṛishṭâ bcd. — 29 kathito yogino 'gre mâyâvistâraḥ g. — 31 f. agnipraveçaṃ kuru Bbcdeg, dann agniṃ (vahniṃ a) sâdhayishyâmi abcd, blos sâdhayishye e. — kuṭumbaṃ saṃmantrya tadâ maraṇaṃ (so st. bharaṇaṃ z. l.) karishyâmi B. — 34 etâvanti bce, etâvad g, die andern tâni und etâni. — St. sthitaḥ: gatâni A. Nach vismṛitam: satî bhâryâ, vṛiddhau pitarau g.

Vers 2 ABDabcde. β sadâcârâ D; kriyâratâ be, kriyânvitâ acd, priyânvitâ D, guṇânvitâ A. γ tasyâs tu b, tasyâ vivarjanât A, ⁰visarjanât B. δ sa BDbe, dafür hi Ac, 'pi a, ⁰hatyâbhavannare (⁰hatyo bhaven naraḥ?) d.

Vers 3 ABDbcde, γδ auch a nach dem nächsten Verse. α gṛihasthât Ae. β st. sukhaṃ: gṛihaṃ D; st. paraṃ: samaṃ e. γ ⁰mâtṛibhyo abcde. δ ⁰devo paramât⁰ e.

Vers 4 ABDabcde. α pitaraṃ mâtaraṃ Bd; st. cai 'va: câ 'pi be. β st. nindanti: tyajanti b. γ na teshâṃ mûrddhagaṃ (so!) mârgaṃ B.

Vers 5 ABbcde, den Anfang auch a. α st. sva: sa c, ca ABad. γ so A; st. yaḥ: tâṃ B, vâ c, ca d; bhajamânâṃ na bhajate e, bhuñjamânâṃ (so!) na bhuñjîta b. γ ⁰darçanaṃ cd, dafür ⁰mânavaḥ b, ucyate e. — a hat den Anfang bis prârthaya (so), dann folgt der Halbvers na tîrthaṃ⁰ und Vers 4.

Vers 6 ABDacd. α st. ⁰jâla⁰: ⁰jantulaṃkulaṃ a, wo überhaupt immer der Accusativ steht, ⁰yonisaṃ⁰ c, ⁰râçisaṃ⁰ D. β so D; ⁰durgandham (⁰dhi A) açaucamârdavaṃ (⁰mârdave A, ⁰puskale[?] B, ⁰saṃmate d) ABad; wohl durgandha açau⁰ z. l. = ⁰dhe a⁰, in d viell. saṃgate; ⁰durgandhi prayepivâdhruve (? wohl 'druve) c. γ st. mûtra: mutra a, tatra B. δ mûḍhâ ramante c; st. viramanti: vicalanti d.

47 Vers 7 Dbceg, ausserdem D in Erz. XXI. α mâtâ kasya D¹D²g. β st. 'pi: 'tha e; bhâryâ kasya sutaç ca kaḥ c, bhâryâ (D¹, bandhuḥ D²) kasya sahodaraḥ D. γ jâto jâto D²g; st. jîvânâṃ: jantûnâṃ e, jâtânâṃ D², nânâjâtir hi jîvânâṃ D¹. δ bhavishyaty c, bhavishyati (⁰anti D²e) pare pare D¹²eg. — D¹ hat den Vers nach Vers 11. — Eine Variante dazu ist Vers 16 in Erz. XXIII, ähnlich auch Boehtl. 4793 (4709).

Statt dieses Verses haben Bd einen Halbvers:

garbhavâse samutpattir {bhavaty eva punaḥ punaḥ. B.
na bhavishyaty ataḥ paraṃ. d.}

Vers 8 **ABDabcde.** β mṛitaḥ punar **c.** γδ °janmasahasrâṇi **e.** δ dṛishṭâni jâtayaḥ(?) **c**; nânâ yonir mayâ dṛishṭâ, putraḥ kasya pitâ tathâ? **D.** — **e** hat den Vers zuletzt.

Vers 9 **ABDacd.** α °saṃgâc ca **A.** γ st. viṇ: viṭ **D**, vin **Bc**; pûrṇasya **BD.** δ açuci **ABDc.** Vgl. δ des folgenden Verses.

Vers 10 **ABacd.** α st. 'ntar: 'tra **a**, tu **AB**, ca **d**; vishayâ **c.** αβ °pûrṇo 'çuciḥ syân na bhaved ghaṭaḥ (so!) **d.** β çucityân **c.** δ açuci smṛitâḥ (so) **c** wie in 9. — Der Schreiber von **d** ist nach yatnataḥ in den folgenden Vers gerathen; auch in **B** fehlt γδ.

Vers 11 **ADabcde.** α deho 'yaṃ **A**: yatnataḥ sevyamâno 'pi **d**, s. vorigen Vers. β °kuçâdibhiḥ **D.** δ nirmalaṃ nai 'va ga° **D**; °ca ne 'cchati **A.**

Darnach hat **D** folgenden sich eng anschliessenden Vers:

ataḥ çuddhivihînânâṃ tîrthayâtrâ karoti kim?
çataço 'pi jalair dhautaṃ surâbhâṇḍam ivâ 'çuciḥ.

Vers 12 **Aabcde.** α çrotâni **A**, çrotrâṇi(!) **abce**; satata[ṃ] yasya **e**; st. satataṃ: sadṛiçaṃ **A.** γ °dyâḥ **d**, °ḍhyaḥ (so) **A.** Statt des Instrum. °âdyaiḥ erwartete man wohl eher den Genit.; pravahanti muss intransitiv sein, fliessen.

Vers 13 **ABDade.** α agniḥ **D.** β st. divi: hṛidi **a**; kriyamâṇâṃ ma° **A.** δ st. yoginâṃ: jñâninâṃ **D**; st. hṛidaye: sarvato **a.**

Hierauf hat **D** noch die Strophe Boehtl. 4637 (2075) in folgender Fassung:

bhoge rogabhayaṃ, sukhe kshayabhayaṃ, vitte 'gni-bhûbhṛidbhayaṃ,
dâsye svâmibhayaṃ, guṇe khalabhayaṃ, vaṅçe kuyoshidbhayam,
mâne glânibhayaṃ, jaye ripubhayaṃ, kâye kṛitântâd bhayaṃ;
sarveshâm abhayaṃ bhaved iha . . . vairâgyam evâ 'bhayam.

β kayoshid geschr., δ iho. In der Lücke vermuthet *Jac.* kuto?

17 f. yogaçâstrâṇy adhîtâni **A**; ahaṃ yogî saṃjâtaḥ nur **Aa.** Darauf folgt in **c**: vidyâbalena saṃsâre punar âgamanaṃ na bhavati, ganz ähnlich **bdg.** — 20 ff. Nach âgatya: yogyâdeçâj jvalitâ° **A.** — vahniṃ prajvâlya tanmadhye praviçya (so **ae** übereinstimmend) mantravidyâ sâdhitâ etc. **a.** tatrâ "gatya yoginî[ṃ] namaskṛitya tena mantrârâdhanaṃ kṛitaṃ **D.** tena yogî namaskṛitaḥ; tato yogîçvareṇa tasya mantraḥ kathitaḥ, tena mantrasâdhanâ kṛitâ etc. **g**; dieselbe wieder vaṭayakshiṇî. — punaḥ . . nâ "yâtâ aus **c**, ähnlich **g.** Die übrigen HH. haben nichts der Art, ebensowenig die Hindîbearbeitung (*Oesterley* S. 134), welche überhaupt nach der Recension **Aa** gemacht ist und auch hier der Fassung dieser HH. folgt. Statt der aufgenommenen Worte hat **A** folgendes: yoginâ bhaṇitam: „âgatâ vidyâ?" tadâ brâhmaṇena bhaṇitam: „nâ "gatâ vidyâ". Kürzer geben ungefähr dasselbe die andern: yoginâ (°ne zu lesen?) bhaṇitam: „nâ "gatâ vidyâ" **a**, nur kathitaṃ yogine **e**; yoginaḥ (so!) kathitam: „sâ vidyâ mama na siddhâ" **b.** Dieser Abschluss der Erzählung des Vetâla ist, besonders in der Ausführlichkeit von **A**, entschieden sehr lahm, die Annahme einer Corruption dabei naheliegend. Dazu

kommt aber, dass unten in der Antwort des Königs die Worte îḍriçasya . . kupitâ . . nâ 'gatâ, welche so ähnlich fast in allen HH. stehen, einen guten Sinn eigentlich nur bei der Annahme geben, dass die Fee über den Jogi erzürnt nicht wieder zu ihm kommt, und für die Recension **Aa** ist ganz besonders darauf Gewicht zu legen, dass es dort heisst kupitâ vidyâ nâ 'gatâ yogini, welches letztere Wort in **a** in yakshiṇî corrumpirt ist (Mittelstufe yoginî, wie **D** immer hat). Das Genauere s. zu 34 — 36. Ich glaube daher dass der Archetypus von **Aa** auch eine der aufgenommenen ähnliche Lesart hatte, Çivadâsa's Darstellung also in diesem Punkte mit derjenigen aller andern Redactionen übereinstimmte. Denn sowohl in **f** und bei Somad. wie bei Jambhalad. geht auch der Jogi seiner Zauberkunst verlustig.

25 sâdhakasya **Ad.** — Nach nâ 'gatâ hat **g**: yasmâd ekamanâḥ siddhiṃ (so zu lesen st. ⁰nâṃ siddhiḥ, zu ergänzen labhet, so dass dies also ein abgekürztes Citat des unten folgenden Verses ist); dhyânena hîyamâne nâ 'sti siddhiḥ.

Vers 14 *αβ* **ABabcde,** *γδ* nur **Ad.** *α* ⁰citte **c.** labhed ekamanâḥ siddhiṃ **bc.** *β* ⁰citte **bc,** ⁰ciṃto **A.** *δ* ishukârî vinaçyati **A.** Bei skandhâvâraṃ hat **d** am Rande von der Hand des Correctors die Glosse senâṃ. — Nach dem Verse haben **abce** tathâ co 'ktaṃ u. ähnl.

Vers 15 **ABDabcde.** *α* st. 'sti: hi **Dbce,** *β* desgl. **bc;** satvena **Bbc,** satyena **Aade; D** kommt aus *α* in *β*. *γ* vyayena **b.** *δ* st. siddhiḥ: dharmaḥ **d.**

32 ff. yena . . kṛitaḥ nur **Aad.** — ⁰sâdhanasamaye **Aa;** mantraṃ sâdhayitvâ **bcd,** mantrasâdhanaṃ muktvâ **e.** — 34 — 36 Vetâlaḥ prâha . . nâ 'gatâ **c;** Vaitâleno 'ktam: „yadi vipro dvidhâcitto (so!) kuṭumbapârçve gataḥ, tato yoginâ smṛitâ (so zu lesen st. ⁰taṃ) nâ 'yâtâ katham?" râjño 'ktam: „vidyâ yogîçvaropari kupitâ: ‚ekacitto na'" **g.** Dafür haben **Aa,** als Fortsetzung der Antwort des Königs: tasmin samaye kruddhena yoginâ bhaṇitam: ‚îḍriçasya etc.; kathaṃ m a y â vidyâ⁰ **a,** während **A** dieses unsrer Fassung widersprechende mayâ nicht hat. In **d** heisst es: tadâ yoginâ ity uktaṃ, yato mayâ vidyâ dattâ, asau gṛihe kim iti gata? iti vidyâ kupitâ. **be** stimmen fast ganz mit **c,** st. vidyâ: devî **b,** nichts **e.** — **D** hat zwischen Vers 15 und 16 nur folgendes: dvidhâcitte na siddhir jâyate. îdṛigvidhasya kutaḥ siddhir? iti kupitâ.

Vers 16 **ABDacd,** Boehtl. 1728 (667) *α* karotu **d.** *β* st. prerya⁰: vâryamâṇa **B;** ⁰karmaṇâ **D.** *γ* st. prâyeṇa: prâg eva **Ac,** prajñeva (?) **D.**

XVIII (in D XVII).

Vers 1 **ABabcd.** *β* vinâçane **Ac,** *δ* smaryate **bc;** st. yaḥ: ca **c;** surâsuraiḥ **d,** sureçvarau (l. ⁰raiḥ) **c.** *γδ* kâryârambheshu [saṃ]pûjya[ṃ]te sarvadâ yaḥ⁰ **B.**

Dafür hat **e** folgenden Vers:

oṃkâraṃ bindusaṃyuktaṃ nityaṃ dhyâyanti yoginaḥ,
kâmadaṃ mokshadaṃ cai 'va: oṃkârâya namo namaḥ!

α ûṃkâravindu⁰. — **g** hat hier einen Âryâvers:

marakatamaṇigaṇakiraṇaçyâmâ, Kâmârivâmabhâgasthâ,
sîmâsaundaryaçuciḥ, somâvataṅsinî jayati.

δ çuciḥ meine Conj. für bhuviḥ.

Endlich hat **D** folgenden Çloka:

surâ-'suraçiroratnanighṛishṭacaraṇâya ca,
vighnândhakârasûryâya Gaṇeçâya namo namaḥ!

48, 3 ff. Kaṃkola **A** hier und unten 35, ebenso dort **b**, Vaṃkolaṃ **d** und unten **Dc**, Vaṃkolakaṃ hier **D**, Akolaṃ **c** ohne vorhergehendes asti, also vielleicht gemeint asti Vaṃkolaṃ wie unten; Kolaṃ **Bb**, Kolâpuraṃ **a** (unten Vaṃdhakolaṃ [Vandyakolaṃ?]), Kaṃbalapuraṃ **e**, Kâṃbojaṃ **g**. Die Recension **f** hat Kaṃkolakaṃ, *Somad.* Vakrolakaṃ, *Jambhalad.* Karkkaṭapura. Der Name des Königs lautet Sundaro in **Bbdeg** und vermuthlich auch in **c**, wo blos suṃ steht, Sudatto in **a**, Sundaraseno in **A**, Suçekharo (Suse⁰ geschr.) in **g**. Der Kaufmann heisst Dhanakshaya in **Aa**, Yaksha in **Bbde**, Yajñadatta in **D**, Dhanadatta in **g**, Kumâradatta in **c**. Statt Alakâ 5 hat **d** Alikâ (sâ câlikâ⁰), **e** Laṅkâ. — 6 tasyâṃ jâtamâtrâyâṃ **B**(aber tasya!)**cd**, tayâ jâtamâtrayâ **bg**. Dafür **e**: putrî navavarshâ jâtâ, tasmin samaye tasyâḥ pitâ etc. — 7 f. aputrakâṃ **A**, ⁰ikâṃ **B**, **a** (?), aputrakaṃ **g**, aputraṃ **e**, aputro **c**, aputragṛihaṃ **b**. — âhâritaṃ **A**, grâhâyitaṃ (so) **d**, luṇṭhitaṃ **a**, mukhâpitaṃ (?mushâpitaṃ als Caus. zu mush?) **c**, sunîtaṃ(?) **B**; râjakule 'rpitaṃ **b**, râjñe samarpitaṃ **g**; aputraṃ bhaṇitvâ (ohne gotribhir vorher) râjñâ lakshmîr hṛitâ **e**. — 11 melanaṃ **a**, dafür sparço **g**, parasparaṃ saṃbhâshaṇaṃ **ABd**, jalpo **e**, wo noch folgt: tadâ Lakshmîvatî çmaçânabhûmau rudati; tâṃ dṛishṭvâ caureṇo 'ktaṃ.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl.[2] 7082. *β* dadâti 'ha **Acd**; paropatâpî na ku⁰ **B**; *δ* st. he: hâ **e**; für yat: kiṃ **A**. Wegen der anstössigen Verbindung zweier Versmasse hat Boehtl. willkürlich geändert. Dem gegenüber ist vorzuziehen die Fassung von **D**, wo *γδ* folgendermassen lauten:

svakarmasûtragrathito hi lokaḥ
kṛitântam adhyeti: vṛithâ 'bhimânaḥ.

Vers 3 **ADacd** Boehtl.[2] 79. *α* aghaṭitam api **d**, ⁰ghaṭitân **Ac**. *β* ⁰ghaṭitân **c**, geändert in ⁰ghaṭitâṃçca **A**. *γ* st. eva: esha **a**; tân und *δ* yân **Ad**. *δ* pumâny aiva ciṃtayati (so!) **c**; nai 'va **ADad**, was bereits *Weber* in den Ind. Stud. 15 S. 332 Anm. 1 für das Richtige erklärt hat.

Vers 4 **Aacd**. *α* st. ca yatsthâne: yadâ kâle **c**. *β* yatraihani **A**; st. ca: vai **Ac**; *γ* ⁰vandhaṃ avâpnoti **d**. *δ* taṃ tathâ cai 'va nâ 'nyathâ **c**.

Vers 5 **ABabcdc**. *α* yato duḥkhaṃ **ABacde**. *γ* st. çrîr: strî **c**. *δ* preryamâna tvaka⁰ **c**. (⁰mâṇaḥ mit ṇ nur **ad**.)

27 hho caura aus **a**, wo darauf folgt: akriyasya (so z. l.) yasya dattâ etc.; akriya wohl = unvermögend. — mama sutâ parinîtâ, lohhavaçân mayâ pradattâ (!); tarhi katham⁰ **A**; lobhavaçâ dattâ mayâ sutâ **b**. Wahrscheinlich durch das Wort lobha veranlasst schiehen hier **acde** den Vers lohhamûlâni⁰ ein, den ich nach **Aa** in Erz. XIX als Vers 17 aufgenommen. Er ist im Munde der Dhanavatî gar zu unpassend; in der Hindîhearbeitung steht er hier als Reflexion des Erzählers, *Oesterley* S. 137.

Die Darstellung in **D** ist vom Anfang his hierher sehr abweichend: der Kaufmann geht mit seiner Tochter Dhanavatî Nachts fort, der gepfählte Dieh erhlickt sie und hittet den Vater um sie.

29—33 tasmin dine . . parinîtâ so **a**, ähnlich **Bd**, kürzer **A**, wo nach udpâdanîyaḥ gleich folgt iti kathayitvâ⁰ 35. — Für tasya mûlyaṃ⁰ hat **e**: tasmai suvarṇasahasraṃ dîyatâṃ; etat kṛitvâ putre utpanne paçcât taṃ putraṃ peṭikâmadhye khepya suvarṇasya sahasraṃ khepaṇîyaṃ, paçcâd râjadvâre peṭikâ moktavyâ. Vgl. zu **49**, 20.

D hat hier eine wohl corrupte Çikhariṇî-Strophe:

samantâd vai cakshuḥ kshapayati dhunânâm api dṛiçau
kucadvandvâkrântaṃ . . hṛidayam adaḥ kâ na kurute?
gatir mandîhhûtâ harati ca mano manmathavatî.
aho tanvyâs tulyaṃ taruṇi mama sarvaṃ vijayate.

β Jac. vermuthet svahṛidayam adhaḥ. *γ* gatî madî⁰.

40 ff. sakhyagre hṛidayavṛittântaṃ kathitaṃ, sakhyâ mâtur agre hhaṇitaṃ **e**. Nach gatâ hat **g**: uktam: „svâmin bhûmideva, Mohinî tvayâ saha ekântaṃ vâñchati; tvaṃ tasyâ âvâse vraja.“ evaṃ çrutvâ gato hrâhmaṇaḥ. Dhanavatyo 'ktaṃ etc. — 43 ff. Statt ṛitumatî: ṛitusnâtâ **D**. suvarṇasahasraikaṃ **A**, ⁰sahasraṃ **D**. 44 l. asyâṃ nach **Ac**.

49 Vers 6 (7) alle HH. ausser **g**, Suhhâshitamuktâvalî 18, 2, Çârṅgadh. 130, 9 (*Aufr.*) *α* kânte liṅgitum âgate **d**; st. talpam: tulyam **A**. handhanât **Dacde**. *β* vâso 'pi **D**, vâsa (so) saṃçlatha⁰ **B**, vâsaç ca çla⁰ **e** u. Çârṅg., vâsa (so) çlakshṇasamekhalâ⁰ **b**, tadvâsaḥ çlatha⁰ **ad**, tadvaktraḥ (!) tvaya mekhalâguṇavitaṃ (so) **c**. *γ* vedmi kevalam ahaṃ **D** u. Çârṅg.; ⁰vasâ **Bc**; saṃgaiḥ **d**. *δ* so **Aae**; kvâ 'sau kvâ 'smi **d**, kâ 'sau kâ smaratamstutâ (so!) **b**, ko 'sau kiṃ surataṃ tathâ **c**, ko 'yaṃ kâ vayam atra kiṃ nu surataṃ **D** (fehlerhaft) u. Çârṅg., kvâsikasmitaraṃ (wohl kvâ 'sau kvâ 'smi rataṃ zu lesen, wie in **d**) tu vâ katham api me na smṛitam api **B**.

Vers 7 (8) **Abce**. *α* st. câṭuvacaḥ: câruveshaṃ **A**. *γ* st. suratâ⁰: pramadâ⁰ **c**. *δ* janmântare 'pi nitarâṃ⁰ **e**; naraṃ fehlt in **A**.

12 tato hrâhmaṇo mâsam ekaṃ sthitaḥ, tadâ etc. **e**; sâ vor prasûtâ aus **g**. — 13 tayâ **Da**, Mohinyâ **beg**, mâtrâ **A**; mâtuḥ svapno jâtaḥ **d**; Mohinyâ svapne Çiva ive 'shṭaḥ (?) **b**. — In **c** folgt hier ein corrupter Prakritvers, anfangend daenâ⁰, s. Anh.

Vers 8 (9) **ABDacd**. *α* jaṭâvaddhâryyajûṭasthaḥ (so) **A**, jaṭâjûṭordhvajuṭatu (= ⁰jûtas tu) **B**, ehenso **d**, nur ca st. tu; jaṭâjûṭârddhahandhaç ca **D**. *β* çaçâṃkî **d**, nur çaçâṃ **a**. *γ* cittâ⁰ **a**, sita **ADc**, sveta (çve⁰) **B**, çuhhra⁰ **d**. *δ* st. çveta: sita **Dac**.

Vers 9 (10) **Aacd.** β st. mekhalaḥ: bhûshaṇaḥ **c.** γ st. khaḍgakha°: shaḍavidyâṃga°(?) **c**; st. muṇḍâni: mûle(?) **A.**

Die folgende eingeklammerte Zeile haben **ADacd**; offenbar passt sie nicht her, wenn in der vorhergehenden Zeile bereits nicht mehr adjectivische Attribute stehen. Diese Zeile allein haben **Aad** mit den Varianten pâñçudeha° **A** und in der zweiten Hälfte trinetraḥ piñgarûpadhṛik **d.** In **c** geht ihr folgende corrupte voraus:

kañkaṇaṃdamarûskandhaghaṇṭâtṛiçûlaṃ vâmapâṇidhṛik.

Hier ist wohl kañkana-damaru-ghaṇṭâ-tri° zu lesen. Endlich **D** hat nach Vers 8 (9):

khaḍga-khaṭvâñga-damaru[ṃ]ruṇḍa(muṇḍa?)mâlâ-gajâjinam, pinâkaṃ, kañkaṇaṃ, ghaṇṭâ, triçûlaṃ vâmahastake.

19 Nach kaṭhitam: sâkshât Çañkhara iva tapasvî mayâ dṛishṭaḥ (svapne 'darçi **b**) **be.** — 20 tava . . bhavishyati nur **ABde**, râjâ **d**, mahârâjâ **e.** Darnach hat **e** noch: svapnaprabhâvâd etat kathitaṃ. paççâc cauravacanaṃ hṛidaye 'vadhârya tayo 'ktaṃ etc., s. zu **48**, 29—33. — In **c** steht kathitaṃ mâtur agre vor den Versen, nach denselben: evaṃv. sv. mayâ dṛishṭaḥ, teno 'ktaṃ svapnadṛishṭena: mamâ "deçena etc. Aehnlich ist es in **D**, wo die Mutter sagt: svapnas tathyaḥ kartavyaḥ. In **c** heisst es nach den Worten der Traumerscheinung weiter: yat svapnântare dṛishṭaṃ, tat tathâ kṛitaṃ. — 23 râjñaḥ putratvahitasya **e.**

Vers 10 (11) **ABac.** In **ac** immer der Accus. β °pâṇinaṃ **ac.** — 27—31 (evaṃvidhena . . dṛishṭaḥ) nach **a.** Die HH. variiren hier ausserordentlich, inshesondere legen **ABbd** die Worte der Traumerscheinung fälschlich der Königin bei, welche in **Ab** sagt, dass die Thürhüter es berichteten. Nach bhavishyati fast ganz übereinstimmend **Ab**: etac chrutvâ râjñâ madhyasthâ varañganâ putravilokanârthaṃ preshitâ. Für letzteres: pârçvacarâ âhûya preritâḥ **e**, râjadvâre bhṛityâḥ prahitâḥ **d.** — 31 Nach dṛishṭaḥ hat **a** sich selbst widersprechend tayâ mastake kṛitvâ râjñaḥ purataḥ ânîtaḥ. — In **D** erzählt der König dem Thürhüter den Traum und dieser sieht am Morgen den Korh und bringt ihn.

33 ff. âhûtâḥ sarve gaṇakâḥ **b**, âhâritâḥ jyotirvidaḥ **c**, daivajñân âhûya **e.** In **g** sagt der König erst selbst: kulalakshaṇalakshito 'yaṃ kumâraḥ. In **b** heisst es hier: gaṇakaiḥ samyaksâmudravidbhir lakshaṇâni nirîkshyo 'ktam. — Die Summe der Zeichen, welche in den Versen angegeben werden, ist 33, daher trayastriñçal° in **bcg**, während **ABDade** dvâtriñçal° haben. In **a** steht deva dvâ° erst nach den Versen.

Die Verse 11—15 stammen aus Varâham. Bṛibat Saṃh., Cap. 68, Vers 84—88; *Kerns* Uebersetzung steht im JRAS new ser. VII, S. 87.

Vers 11 nur **bc.** β trishv eva fehlt in **b.** γδ so Bṛih. S. und **b**, nur st. sûkshmaç ca: vijñejaḥ; saptasu rakto (so!) sûkshmaḥ pañcasu râjâ sudirghaç ca **c.**

Vers 12 *αβ* nur bce, *γδ* auch ABad. *α* nâhhî c; praçastaṃ alle 3, wie auch die meisten HH. der Bṛih. S., *Kern* pradishṭaṃ. *γ* st. uro: çiro a. *δ*. vistîrṇanâmatritayaṃ⁰ B; st. praçastaṃ: ca uktaṃ (so) c.

Vers 13 ABacde. *α* vakshoja d, vakshoya c, vakshopya-vakshâ oder ⁰cakshâ B. Ist vielleicht st. kakshâ kukshî = kukshi (wie Bṛ. S. 50, 13) zu lesen? PW. s. v. nam mit ud führt unsere Stelle mit der Lesart „kukshâ(!)" an. nâsikâ ca de. *β* st. kṛikâṭikâ: triṃghaṃṭikâ(?) A, trikaṃṭi(?) B.

50 Vers 14 ABacde. *α* ⁰talâdharoshṭa⁰ A, ⁰tâladha⁰ B: ⁰adha-raushṭha⁰ d. *β* nakhâç ca raktâ khalu subhâvahâni A; subhâ⁰ auch ad. *γ* st. daçanâ⁰: radanâ⁰ a; st. ⁰parva⁰: ⁰mauli⁰ d, yatra(?) B; keçaṃ a. *δ* st. na: su e; duḥkhitâni c.

Vers 15 ABacde. *β* stanayo ramaṃtra⁰(?) c, ⁰aṃtaraṃma-ṃtrapaṃcakâṃ(?) B. *γ* st. iti: ati e; st. tu: na c. *δ* abhûbhujâṃ d am Rande von der Hand des Correctors; prabhavaty e[va] nṛiṇâṃ subhûtâṃ A. *γδ* ganz corrupt B.

Da in diesen Versen, wenn *αβ* von Vers 12 wegfällt, nur 30 Zeichen genannt sind, so fügt c in einem corrupten halben Indravajra noch zwei hinzu:

dve cai 'va çukle: nayane vinâvai(?)
kanînikâ yâ radanâç ca sarve.

Ganz anders ist dieselbe Sache in D behandelt, welche Handschrift lauter Çloken bietet, ähnlich den von Utpala aus Garga angeführten (*Kerns* Uebers. a. a. O.). Sie lauten:

pañcadîrghaḥ pañcasûkshmaḥ saptaraktaḥ shaḍunnataḥ
tripṛithu-laghu-gambhîro dvâtriñçallakshaṇo hy asau. 1.
bhujau netre tathâ nâsâ civukaṃ câ 'pi jânukam,
pañca etâni dîrghâṇi: dikpâlapadabhâvyatâ. 2.
tvak-keçâ-'ṅguli-daçanaṃ parvâṇy aṅgulijânv api
pañca sûkshmâṇi çastâni tathâ dîrghâyusho bhavet. 3.
pâṇyos tale ca netrântau, tâlu, jihvâ, 'dharoshṭhakam
saptâruṇaṃ ca sanakhaṃ mahadaiçvaryasûcakam. 4.
vaksho(!) kukshiç ca vaktraṃ ca, ghrâṇa[ṃ]-skandha-lalâṭakam
sarvaçâstrasamuddishṭam unnataṃ hi praçasyate. 5.
lalâṭa-kaṭi-vakshobhis trivistîrṇa[ḥ] çiçu[ḥ] çubhaḥ,
svareṇa sattva-nâbhibhyâṃ digambaropame "ritâ. 6.
grîvâ jaṅghâ mehanaṃ ca trîṇi hrasvâni co 'cyate. 7.

1 *αβ* in der H. Accusative, je 2 componirt(?): ⁰dîrgha . . sûkshmaṃ etc. *γ* tripṛithur⁰ 2 *α* netras *β* jânutâ *δ* bhâgyatâ. 3 *αβ* kaum richtig. *δ* bhavet *Jac.*, svavai die H. 6 *γδ* so *Jac.* f. vareṇyaḥ saptanâbhibhyo . . ⁰ritaḥ.

50, 10 Nach nikshiptâ wird in e hinzugefügt, dass „diese", wohl die Brahmanen, dem Knaben Perlenketten „mit zehn Vorzügen" geben, wonach folgender Vers steht, auch in ac:

sitaṃ, vṛittaṃ, guru, sthûlaṃ, raçmi-târa-jvalânvitam, snigdham, âhlâdakaṃ, svasthaṃ: mauktikasya guṇâ daça.

12 ff. vardhâpanaṃ **Ad**, vardhâpanakaṃ **c**, dafür mâñgalikaṃ **a**. Beide Worte scheinen Gratulationsgeschenke zu bedeuten, vgl. Anm. zu **31**, 36, S. 152. — râjñâ . . kâritam aus **A**; vardhâpanamahotsavaḥ kârâpitaḥ **e**, vârdhâpana-prekshaṇîya-mahotsavâdikaṃ kâritaṃ **b** ganz wie in Erz. XI, s. Anm. zu **31**, 31 ff. — Zu nâma pratishṭhitaṃ vgl. Erz. XV, **39**, 17 nebst Anm. S. 164. — 15 krameṇa çâstrakuçalaḥ, çastradakshaḥ, sarvakalâpravîṇaḥ **b**, ähnlich **e**. — Hier folgen in **e** 2 Verse, der erste auch in **bc**:

â shoḍaçâd bhaved bâlaḥ, yâvat kshîrân nivartakaḥ,
madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛiddha ucyate. 1.
shoḍaçâbdâ bhaved bâlâ, triñçatâ 'dbhutayauvanâ,
pañcapañcâçatâ madhyâ, vṛiddhâ strî tadanantaram. 2.

1 *α* shoḍaçân **c**, °ço **b**. *β* jâvakshîrâṇiva° **b**, triñçatâdbhutayauvanaḥ **e**. *γ* madhyagaḥ **e**; saptati **b**, °tir **e**. — 2 *γ* pañcapañcaçatâ die H.

16 kâlaparyâyeṇa mit â **Aac**, wie in Erz. III, **14**, 37, kâlabhâvena **b**, °pariṇâmena **e**. — 18 f. piṇḍadânaṃ **Ddg**, piṇḍodakaṃ **a**, piṇḍâvapâtanaṃ **e**, piṇḍo[d]dhâro (na dhîyate) **b**, piṇḍoddharaṇaṃ **Ac**. — **D** hat hier: kiṃ anyena putreṇa? yas tu Gayâyâṃ piṇḍadânaṃ karoti, sa eva putro manyaḥ. In **g** folgt nach karomi: tarhi pitur vareṇyaḥ (? naraṇyaḥ geschr.) kathaṃ bhavâmi? uktam:

jîvato vâkyakâraṇât, kshayâhe bhûribhojanât (?)
Gayâyâṃ piṇḍadânâc ca: tribhiḥ putrasya putratâ.

evaṃ vimṛishya (so) stokataraiḥ sasainyaiḥ saha(?) râjâ Gayâyâṃ gataḥ etc. — 20 taṃ prati° aus **e**, ähnlich **bcg**.

Vers 16 **ADace**, Boehtl. 5368 (4855). *γ* mokshaṃ **Ace**; kiṃ vâ jñânena moksheṇa **D**. *δ* st. kiṃ: na **e**, no **c**; st. jaṭâ: jarâ **e**, jashṭâ (= jarâ) **a**; st. cîvaraiḥ: vîvarai **e**, pîvaraiḥ **A**, cirakaiḥ **c**, lepanaiḥ **D**.

Vers 17 **ADac**, Boehtl.[2] 5231. *α* tṛi° **c**; st. tri: ca **D**, wo *α* und *β* vertauscht sind; st. nagnamuṇḍam: °muṇḍau **D**, muṇḍakhaṇḍaṃ **Aa**; jaṭaṃ **c**, yaṭaṃ **A**. jaṭi ca **D**. *γ* °purâṇaṃ sarvaçâstrârthayajñaṃ **D**. *δ* °etad viruddhaṃ **D**.

Vers 18 **ABDabcde**, Boehtl.[2] 2754. *α* dânapûjâ **D**; st. pûjâ: pûtaṃ **A**; st. tapaç: pataç **b**, japaç **d**. *β* tîrthe **c**; tirthayâtrâçutaṃ **a**; °sevâ tathâ kṛitâ **D**; st. tathâ: tapaḥ **B**. *γ* sarvaṃ eva **A**. *γδ* Boehtl. (Subh.) anders.

Vers 19 **ADabcde**, Boehtl. 6548 (3034) *α* çrâddhâ° **a**; kṛiyâ° **c**, dayâ° **b**; kṛitaṃ çrâddhaṃ **A**. *γ* tad bhavet **a**; aphalaṃ **e**, niḥphalaṃ **d**. *δ* °tishṭhate **ADa**.

Vers 20 **ABDcd**, Boehtl. 3197 (1350) *β* st. kardame: parvate **d**; na pâshâṇe na kâñcane **D**. *γ* bhâvo hi **Bc**, bhâveshu **d**. *δ* °bhâvaṃ na lopayet **c**.

Digitized by Google

39 atha râjâ pratipâlakas g. — 41 Nach gṛihîtaṃ: râjñâ lohha[ḥ] putrasya sulakshaṇasya kṛita[ḥ], so na pratipâla[ḥ] kṛitaḥ. tasya caurasya kshetraṃ mûlya[ṃ], tayâ (?) vîryaṃ gṛihîtaṃ tapodhiraḥ (? sic!) pi[ṇ]ḍasya pâtaç caurasyai 'va B. Die Wörter pratipâla (B) und pratipâlaka (g) stehen nicht im PW.

XIX.

51 Vers 1 so a, ohne die 3. Zeile A; ähnlich cd:

vidyârambhe vivâde ca, praveçe nirgame tathâ,
saṃgrâme saṃkaṭe cai 'va vighnas tasya na jâyate.

α vivâhe d. ζ pârameçvarî meine Verbesserung für yârageçvarâ. — Vergl. den Eingangsvers von Erz. VII nebst Anm. — Dafür hat e folgenden Vers:

ekadanto, mahâhuddhiḥ, sarvajño, gaṇanâyakaḥ,
sarvasiddhikaro devo Gaurîputro vinâyakaḥ.

In g steht hier ein corrupter Vers, anfangend pâpavṛitti°. Endlich B hat den in c vor der dieser H. eigenthümlichen 25. Erz. stehenden, s. zu S. 63 Vers 1.

Am Anfang kommt B in die 10. Erz., doch mit andern Namen: Der König heisst Candraçekhara, die Stadt Kusumâvatî. Als die Königin durch die fallende Lotusblume heide Füsse gebrochen hat, geht er niedergeschlagen (vishâdasampannaḥ) auf die Jagd und kommt zu Mittag von Durst gequält an einen Teich u. s. w.

8 St. Rûpaseno: Nṛipaseno b, Parâpakâro(Paropakâro?) D. 9 âkheṭake çaçaka-çûkara-mṛigaprabhṛitîn vyâpâdanâya ekâkî turagâdhirûḍho dûre gataḥ c, ähnlich beg. — 12 f. tâvat kanyâyâḥ vacanaṃ çrutam. tadvacanânusâreṇa kasyacid ṛisher âçramaṃ gataḥ. So D. Darauf folgt in dieser H. gleich Vers 2, welcher mit yathânyâ abbricht, und nun kommt der Schreiber in Erz. XX, so dass also die ganze XIX. Erz. hier fehlt.

Vers 2 alle HH. ausser g, Boehtl. 1177 (443) α st. 'pi: 'tha e. γ tasya pûjâ vidhâtavyâ B, vipro vâ yadi vâ çûdraḥ e.

Vers 3 Abcde, Boehtl. 1353 (522) β bhoktâ ca vipramucyeta b. γ st. vipra°: prabhu(!) mucyante c; na te pâpai[ḥ] pramu° A, na te pâpair vilipyante d. δ st. dosheṇa: pâpena bc; lipyati bc.

Vers 4 ABabcd, Çârṅgadh. 55, 9 (ZDMG. XXVII, 74) α st. vasanty a°: vane vasanti b; vasanty araṇyeshu caranti dûrvâṃ Çârṅg. β aparigṛihâṇi A, °grahâṅç ca a. γ st. 'pi: na b. narâṅç ca B. δ st. ko: na B.

Vers 5 ABabcd. β idam ekam anuttamaṃ B. δ nâ 'sti dharma[s] tâtaḥ paraṃ A. Statt αβ hat d die erste Hälfte des hier in A folgenden Verses:

ekataḥ kâñcano Meruḥ, bahuratnâ vasuṃdharâ
sâgaro ratnapûrṇaç ca: nai 'va tulyam ahiṅsayâ.

In αβ hat d, in γ A Accus. st. Nomin.

Vers 6 Ac, Boehtl. 1359 (523) αβ ekato medinîdânaṃ, tulânâṃ çatam ekataḥ c. — In c steht dieser Vers nach dem Boehtl.[2] 6930, s. u.

Vers 7 ABbcde, ähnlich Boehtl.[2] 2011. α kshântyâ samaṃ c, kshânteḥ samaṃ e, çântitulyaṃ A. β saṃtoshât paramaṃ su⁰ A, na saṃtoshât Bb. γ so ce (vgl. unten g); na medinyâḥ paraṃ dânaṃ AB (aber medinî B!), na ca tṛishṇâparo vyâdhir bd wie Boehtl. In c steht der Vers nach dem ksharanti⁰, s. u. — Die zweite Hälfte dieses Verses hat auch g in folgendem Verse, dem einzigen dieser H:

nâ 'sti vidyâsamaṃ dânaṃ, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ.
râga-dveshau yadi syâtâṃ, tapasâ kiṃ prayojanam?

Vers 8 und 9 Aac. 8 α vaddhacali⁰ (so) a. β dhâvantaṃ A, naraṃ nirapa⁰ a. γ st. prâptam: jâtaṃ d. i. yâtaṃ A. — 9 = Boehtl. 1022 (3724). β çaraṇaṃ gataḥ ac. γ api alle, ariḥ Boehtl. (Râmây.); prâṇaparityâgâd ac. δ kṛitâtmahhiḥ A.

Vers 10 Ac, Boehtl. 8222 (1369) α mahâpradânaṃ A. β st. hi⁰: na mahâpradânaṃ A. γ yathâ 'rhatîṃ indramahâpradânaṃ (?) A. δ sarveshu dâneshu bhayapradânaṃ(!) A; abhayaṃ prad⁰ c.

Darnach hat c den Vers Boehtl.[2] 6930 sarvayajñeshu⁰. α st. vâ: yad. β sarvadeshuvâdgṛitaṃ (so!), vielleicht zu lesen sarvadâneshu vâ drutaṃ: oder was (oben yad) unter allen Spenden die schnelle ist (bis dat cito qui dat). — Nach unserm Vers 6, den c hier hat, stehen dann in c folgende zwei, deren zweiter in e ganz zu Anfang steht:

sarvabhûteshu yo vidvân dadyâd abhayarakshaṇam,
dâtâ bhavati lokeçaḥ prâṇânâṃ, nâ 'tra saṃçayaḥ. 1.
ksharanti sarvadânâni, yajña-homa-bali-kriyâḥ,
na ksharet tu mahâdânam: abhayaṃ sarvadehinâm. 2.

γ st. tu: ca e. δ sarvajantushu e.

52 Vers 11 Ac, Boehtl.[2] 5598. α st. yo: vâ A; st. rosho: râçî A. γ ⁰saṃtushṭa⁰ A. — Hiernach haben Ac folgenden mir erst durch *Jac.* verständlich gewordenen Vers:

kṛishṇâjina-mṛitaçayyâ ye câ 'nye çastraghâtakâḥ
savyahastena bhuñjanti, te yânti narake dhruvam.

α kṛishṇâjitaṃmṛite⁰ c, kṛistvâṃmṛitaṃmṛita⁰ A. β çastravâhakâḥ c. γ çavahastena c, bhuñjîta A.

Vers 12—15 ABc. 12 α ruddhaṃ A, yuddhaṃ B, dafür dṛishṭvâ c. β satrunâ (so!) ca vaçe gataṃ B. γ ye vrajanti c. — 13 β st. muktavastraṃ: muktabandhaṃ AB. γ ye ghnanti hi B. — 14 αβ st. ⁰îṃ immer ⁰i A; gurupatnisvâmipatnitathaiyeshṭhânâṃ vadhûṃ prati B (viell. tathai 've 'shṭavadhûṃ⁰? ishṭa müsste = mitra sein. So *Windisch.*) γ kanyâm api bhajante ye c. — 15 α st. hi: ca B, tu c. β râjyaṃ A. δ vratino daṃḍavedhas tu A, atidaṃḍo hared yas tu c. — Darnach hat c folgendes, wovon A die erste und letzte Zeile zu einem Çloka vereinigt:

yo dattaṃ lopayed dânam, ṛiṇaçeshaṃ na bhañjayet,
vâpî[ṃ] châdayate yo 'tra taḍâga-kûpapûrakaḥ; 1.
vivastrâṃ ya[ḥ] striyaṃ dṛishṭvâ brâhmaṇî[ṃ] ca viçeshataḥ,
ashṭame navame mâsi yo bhunakti ca gurviṇîm: 2.
sa yâti narake ghore. ity âha Parameçvaraḥ. 3.

1 *α* datte **A**, lepayed **c**. Ein gegebenes Geschenk „versäumen" soll wol heissen: es ignoriren, undankbar sein. *β* ṛiṇapâtaṃ (?) ca (na zu lesen?) muñcati **A**. — Hier folgen in **c** noch 6 corrupte Prakritverse, siehe Anh.

16 pâpardbir **a**, pâpavuddhir (= °buddhir: muss hier also Subst. sein) **c**, pâpaṃ, âkheṭako **be**. — In **g** sagt der König: mayâ sarvapâpaṃ tyaktam. — 20 bhâryâṃ nur aus **bc**, aber âropya auch **Aa**, samâropya **b**; tâṃ gṛihîtvâ **d**, bhâryayâ saha **e**. — 23 daṃpatî prasuptau **g**. Darnach ist *Oesterley*'s Angabe S. 209, dass im Sanskrittext der König ohne seine junge Gattin abgereist sei, irrthümlich. — 25 f. so **A**, fast ganz so **a**. In **Bbceg** sagt der König erst: verzehre mich. Für evaṃ vor mâ kuru: strîpâpaṃ **b**, strîvadhaṃ **eg**, krûrataraṃ pâpaṃ **c**, gurutaraṃ pâpaṃ **d**. Darauf antwortet der Râkshasa in **g**: dich werde ich nicht fressen, und der König erwidert: lass diese los, ich werde dir geben was du wünschst, u. s. w. In **bce** antwortet der Râkshasa mit dem Vers Boehtl. 1038 (392) âvartaḥ°, der die Frauen überhaupt für etwas Verwerfliches erklärt, und schliesst daran in **cd** passend unsern Vers 16, worauf erst der König einen Ersatz anbietet. In **be** folgt dieser Vers 16, wie in **Aa** als Aeusserung des Königs, erst nach dessen Worten evaṃ karishyâmi 32. Er ist allerdings im Munde des Königs weniger angemessen als in dem des Râkshasa, da für den König nur die erste Hälfte passt. In der Hindîbearbeitung stehen beide hier erwähnte Verse am Schlusse der Erzählung.

30 saptadaça° **A** hier und 41. — 31 chedayasi **Aa**, chedaṃ karoshi (karishyasi, kurushe) **bde**, chetsyasi **c**. — tṛitîye divase **A**, die andern saptame. In **bce** sagt der Râkshasa selbst, er werde am 7. Tage kommen. — 35 nur **Aa**; mahotsavaṃ kârâpitaṃ **A**. — 38 In **bcde** spricht der Minister zuerst den Vers Boehtl. 2328 (4057) janitâ° mit den Varianten ca **e** für tu in *β* und in *δ*, und in **A** fügt er nach karishyâmi noch Boehtl. 1930 (748) ko na yâti° hinzu. — 39 ff. mantriṇâ . . utthâpitaḥ so **a**; vor purushaḥ: ratnabhûshitaḥ **b**, ratnakhacitaḥ **d**, ratnakâñcanamayaṃ **g**. — ity udghoshaḥ kṛitaḥ **d**, iti ghoshaṇaṃ samâkhyâpitaṃ **b**, u. s. w. In **g** heisst es dann unten: evaṃ paṭahaghoshe[ṇa] vâvâdyamâne (Intens. des Pass. vom Caus.!) sati ekena etc. — 42 râjâ tasya° so ungefähr **Ac** (gestellt tasya çi° che° râ° **A**), ähnlich aber corrupt **ae**; der Satz râjâ° soll dem Relativsatze untergeordnet sein, wobei eigentlich eine Conjunction fehlt; der richtige Nachsatz ist offenbar erst tasyâ 'yaṃ°. Undeutlich **d**, kurz **bg**.

Digitized by Google

52, 44 — **53,** 5 So nur **Aa** übereinstimmend, mit einigen Abweichungen auch **d**. — 46 suv⁰ pu⁰ gṛihîtvâ ekaḥ putro dîyatâm, dravyaṃ durlabhaṃ **d**. — Nach dâtavyaḥ **53,** 2 hat **A** drei Verse, Boehtl. 961 (357) âpadâm⁰ (in *δ* st. bandhane: dohane), 4798 (2167) mâtâ yadi⁰ s. u., und 2015 (784) kshântaṃ na⁰ mit *α* tyaktuṃ, *β* ⁰tapanaḥ, *γ* cittam (st. vittam), niyamitaṃ. — Siehe auch Nachtr. Vers 17 **Aa**, in Erz. XVIII **acde**, s. zu **48,** 27 S. 180. *β* rasamûlâni **Ace**, ⁰mûlâç ca **a** beide Male, ⁰mûlâ gadâḥ smṛitâḥ **d**. *γ* snehamûlâ **c**. *δ* st. triṇi: trayaṃ **A**, trayaṅs **a** hier. — In den andern HH. fordert ein Brahmanensohn selber die Aeltern auf, ihn für den Goldmann hinzugeben, weil sie kein Geld hätten. In **bcg** wenden sie zwar ein, sie brauchten kein Geld (asmâkaṃ dravyena prayojanaṃ nâ 'sti), aber er widerlegt sie: Geld sei in der Welt die Hauptsache (saṃsâre dravyam eva sâraṃ; in **e** sagt das die Mutter), woher habe man Freude (sukhaṃ) ohne Geld? (**cd**); sie würden noch andre Söhne bekommen (**bcdeg**). In **e** sagt der Sohn nach gṛihyatâm: yataḥ:

vayovṛiddhâs tapovṛiddhâ ye ca vṛiddhâ bahuçrutâḥ,
sarve te dhanavṛiddhasya dvâre tishṭhanti kiṃkarâḥ.

Nach ⁰eva sâraṃ spricht dann in **e** die Mutter einen Prakritvers (kâṃtâ ekaṃ⁰), worauf der Sohn gleichfalls mit einem Prakritverse (mâîguṇija⁰) erwidert; beide sind ganz corrupt. Darauf sagt hier die Mutter zum Vater: yuvayor(!) api kuçalaṃ bhavati, tasmât putrâ bahavo bhavishyanti. — An derselben Stelle hat **g** den Vers Boehtl. 5414 (2447) yasyâ 'sti vittaṃ⁰.

53, 6 In **bcdeg** geht der Sohn selbst an den Hof des Königs und liefert sich aus (âtmâ dattaḥ **b**, ähnlich die andern); in **g** nimmt ihn der König und geht mit ihm an den verabredeten Ort, wohin der Râkshasa kommt (taṃ gṛihîtvâ saṃkete gataṃ). — 8 f. Die Opfergaben werden nur in **a** so aufgezählt, kürzer in **A**, nur pûjâ erwähnt in **d**, woher ⁰putro 'syâ 'gre entnommen ist; dafür ⁰putraḥ maṇḍale 'gre **A**. — 11 In **a** lacht der Knabe erst und weint dann, wie der Brahmane in Erz. XXII, dann stirbt er. Darnach heisst es: maraṇasamaye kevalaṃ rodanaṃ bhavati, kathaṃ vikasitamukhena hâsyaṃ kriyate? Aehnliches hat **c**, kürzer **de**. Alles dies passt an dieser Stelle nicht, da es die spätere Frage des Vetâla anticipirt. Vgl. *Oesterley* S. 148. In **b** fragt der Râkshasa den Knaben (als vipra bezeichnet) warum er lacht, und der sagt: mama vipralobhakâraṇât hâsyam utpannaṃ. Darauf lässt ihn der Râkshasa los und verschwindet mit den Worten: „von heute an bist du mein Freund". Diese Stelle ist zwischen saṃsârasthitiṃ und der Prosaauflösung von Vers 18 in den Text der H. gerathen.

Vers 18 **ABacd**. *α* mâtâ rakshati bâlatve **c**. *β* paçcâd varddhayate⁰ **c**; pitâ varddhayate punaḥ **B**. *γ* so **A**; st. mama ye: samaye **Bd**, ye 'pî 'ha **ac**; rakshakâ sarve **B**; cai 'te **a**. *δ* st. te 'pi: ti **a**; vyâpâdane sthitâ **c**; te 'pi pasya[ṃ]ti daihikaṃ (? so!) **B**;

dafür nastrîsvâtam amarhati (? so!) **d.** Zwischen *αβ* und *γδ* schiebt **a** ein: paçcâd bhûpatinâ rakshyo naras sarvavipattishu, was sich auch in der Hindîbearbeitung findet: „in guten und in schlechten Tagen beschützt uns der König", *Oesterley* S. 148. — **beg** haben den Vers in Prosa aufgelöst: bâlatve (**b**, yâv eva **eg**) mâtâpitarau (**be**) rakshakau, [paçcâd râjâ rakshakaḥ **b**] tâv eva mama ghâtakau jâtau (**be**, tâv eva mâtarau mârakau jâtau **g**).

Vers 19 **Aad.** *βγ* khaḍgahastaṃ narâdhipaṃ drishṭvâ bibheti balo 'yaṃ **d.** *δ* kasya dâhaḥ⁰ **d.** In **a** steht der Vers erst unten nach hasitaṃ. Dasselbe hat weitläufig in Prosa **B.**

Vers 20 **Abeg** (s. zu **53,** 2) = Vers 25 der 4. Erzählung.

XX.

53 Vers 1 **ABao.** *β* çaçîco⁰ **AB**, çavîvo⁰ **a**, çaçâhvo⁰ **c.** *γ* st. ⁰mukha⁰: ⁰susha⁰ **a**, ⁰nusha⁰ **c**; ⁰bhâsaṃ **ABa.** — Dafür hat **d** folgenden Vers, ähnlich den in verschiednen HH. zu Anfang von XIV, XV und XIX stehenden:

ekadanta, mahâkâya, tîkshṇadaṅshṭra, mahodara,
âkhuvâhana, deveça, namas te siddhidâyine!

g hat eine Upajâti-Strophe in Prakrit, anfangend Sarasvatî ciracanâkalena⁰, s. Anh.

36 vâṇijyena **abc**, ⁰jye 'va **A**, ⁰jye **Be**, ⁰jyâya **d.** — 38 ekasmin **A**, anyasmin **Bacd**, anyadine **b**, anyadâ **e.** — 40 niçcalalocanau meine Aenderung für niçcalocanau in **abcg.** — 41 san aus **d.** — 42 f. viraha⁰ . . karoti so **A** (aber cintayâ, st. cintâyâḥ?); cintâ⁰ **c.** In **cd** wird der folgende Vers dem Mädchen zugetheilt, es heisst da nach vetti: sâ câ 'naṅgamañjarî (sâ 'pi **A**⁰ **c**) virahavedanâpîḍitâ satî (⁰krântâ **c**) vihvalâ jâtâ (nur **d**) cintâṃ (**d**, ⁰pralâpaṃ **c**) karoti. Etwa dieselben Worte hat **a**, wo gleich darauf folgt tayo 'ktam: he sakhi **54,** 14. — Vor dem Verse hat **e**: Madanam âkroçati, ähnlich **b** Madana âkleçayatiḥ (so!).

Vers 2 **Abcde.** *α* st. ayi: api **de**, adhi **A**; st. na: vi (vidagdhas) **bo**; kiṃ tvam **e**; nâçena **b**; st. kopât: pûrvaṃ **A.** *β* kimitiritivi⁰ **b**; viyogân (⁰gan geschr.) nai 'va te mûrsha **c**, nâ 'ptavân mûrkha **e**, nâ 'nvabhûn⁰ **A.** *γ* ⁰paripîḍo **A**, ⁰paripîḍâ **b**; mâmṛityulakshyâ **b**; utpalâkshyâ **e**, ⁰kshîm **d.** *δ* ahitakamalapatraiḥ sâyakaiḥ kiṃ dunoshi **d**; rahitamadanapâtrai **A**; st. ⁰pâtraiḥ: yâtaiḥ **e**, etaiḥ **b**; kuçumaçara nipataiḥ sâvakânâṃ (d. i. nipâtaiḥ sâya⁰) du⁰ **c**; dunoti **Abe.**

54 Vers 3 **ABbcde.** *α* utpannaḥ **e**; nidheḥ **AB**, nidhir **c**, nidhau **e**; st. vapur⁰: punar api khyâṃtuṃ **e**; khyâtaḥ sudhâmadiro **B**; madiraṃ **d.** *β* spardhante nur **e**, die andern vardh⁰; vardhatâṃ **B**, vardhaṃto **d**; viçadâ nur **b**, viçanâ **e**, visavâ **d**, vishabâ **Ac**, viçapâ **B**; latâbha⁰ meine Conjectur für latâla⁰ **be**, lanâla⁰ **ABcd** (die oben geschlossene Form des bha ist häufig von la nicht zu unterscheiden); saralâṃ **ABd.** — *γ* kairavinî (st. ⁰ṇî)

bc; st. tava: tataḥ b; priyamukhâ c; st. çriñgâra⁰: saṃsâra⁰ d; sârasmaro b, sârâsmaro c, sârâsyado(?) B, ganz corrupt A. δ tâpajanane d, ⁰janakaḥ c, ⁰janitaṃ b, ⁰tanaye(?) A; st. yan: tan bc; 'bhavat e. kim eva tâpayasi mâṃ tyaktvâ (⁰ktâ geschr.) svahetu[ṃ] bhavân B.

Vers 4 Abce, A zweimal nach einander sehr verschieden. α nîrâṃbhaḥ e, tirâṃtaḥ A², târaṃtaḥ b; st. sthita: sthiti A beide Male, sita e; karuṇâ A¹, karaṇâ A², karaṇa b; kreṃkâra bc, kraṃkâra e, hyekâra od. hvekâra A²; çrutîç e, dafür stutiç A²; kiṃ kâtarâ trâyate A¹. β st. cakri: çushkâ A¹; ca hasate bc, ca daçane e, caṃsahati A², vishahṛite A¹; ⁰vadhiḥ A²be, ⁰vidhiḥ c; niçithâd api A¹. γ kasyâ A¹; niyamitâ bc, nijagati e, svajanatâ A¹, jamayatâ A²; simîci e, dafür sâbhâna A¹; st. no: bhoḥ A¹, tau e. δ bhâsaṃrabdha⁰ b, bhâsârathya⁰ A², sâraṃrabdha⁰ A¹; ⁰gatir A¹; mîdṛiçî A², cedṛiçî A¹, matsakhî e. — Nach diesem Verse fügt b ein: Anañgamañjaryo 'ktaṃ; dafür tayo 'ktaṃ Ad, überflüssig und störend.

Vers 5 ABcd. α dehi AB; valâd d, rayâd c, dhiyâd(?) A, nayâturmârga⁰ B; lagnâtraye c, trayâ B. β st. kuru: kṛita c; saṃvṛiṇihi kathaṃ B; svasthî A, svastî c; bhavasâpriye B, bhavasvaḥpade d, bhavasyakshasâ c, bhavasvakrame A. Man könnte auch bhava svâkrame vermuthen, nach Analogie von durâkrama „schwer anzugreifen" Ṛigv. 1, 23, 16 nach PW. γ ⁰çaraḥ⁰ c, ⁰tarâ(ḥ?) B, ⁰saraçroṇipuro A, puro auch B st. mucâ, nuco c. γδ Manmathavyâ⁰ so d; manmathasyâdyâbheshaṇalakshyabhûmiraṇachedetene⁰ A, manmathâsyâdâbhûshaṇalajjabhûmipaṇayetene⁰ B, manmathasyâdyâpikshititabhûminaradyotene⁰ c.

Vers 6 ABcde, Çârñgadh. in ZDMG. XXVII, S. 91, Kâvyaprakâça (Calc. 1866) S. 319 (*Aufr.*) α durvâra Bc, ⁰râ A, duvariḥ = durvâraḥ e, duḥsparçâḥ d; ⁰mârgaṇaṃ c; manaç co 'tsukaṃ d, dafür 'ty abhûd ut⁰ e. β preṇavaṃpaya(!) B, prematâraṃcayotikaṭhinâ c, navavayoti⁰ e; st. vayaḥ: vapuḥ A; prâṇâ ABcd. γ st. kâlaḥ: krûraḥ A, krûruḥ B; kṛitântodyame c, ⁰nto 'kshamî Çârñgadh., wohl besser. δ so ABd; no çakyaç (? sakyaḥ c) caturâḥ (⁰râ c) kathaṃ tu (bhu c) virahaḥ soḍhavya itthaṃ tataḥ (payaḥ c) ce.

36 In D sagt Kamal. zu seinem Freunde: Ich werde vor Liebesschmerz sterben. Der fragt nach dem Grunde und K. sagt, dass er ein Weib Namens Anañgam. gesehen habe, u. s. w., worauf gleich der Vers folgt.

Vers 7 ABDde. α durlabhatayâ AD; kvacit sâmyati (⁰tâṃ d) Ad; β st. tad⁰: yad⁰ B; vaktra⁰ d; st. ⁰parayoḥ: nicayâ(?) D; çravyaṃ kuru Bd; st. çrotrayoḥ: svotrayo B, çrâvyayoḥ D. γ st. ebhis: sadyas D; ebhir mat⁰ d; st. ⁰bharair: ⁰tarair D, ⁰rasair A; st. añgaiḥ: agre d; sthîyate ABd. δ st. samprati⁰: hevatasakhe(?) D; st. kṛicchrâm: kshemâm A; gataḥ D.

42 St. sakhyâ: Mâlinyâ be, also Mâlinî = Mâlayavatî. — etasminn antare tatsamîpaṃ Madanamañjaryâ tatsamîpaṃ (so!) sakhî

preshitâ: sâ samâgatya taṃ Kamalâkaraṃ kathayati(!) D. — 43 sâ sanmukha(so)⁰ . . bhaṇati Ab, sanmukhena (so) vadati e, die andern nichts davon. — 44 Nach prayaccha hat a einen Prakritvers, anfangend mâ jânasi, s. Anh. — 46 sakhyo 'ktaṃ: tasyâ 'pi mahâduḥkhaṃ vartate; çrûyatâṃ c; he Kamalâkara, sâ Madanamañjary api kiṃvidhâ vartate, tat çṛṇu D.

55 Vers 8 ABDde. vakti D, vetti Ad, nur va (oder ca) Be. β ulmukam ambujaṃ Be, unmukham D; kathayati A; prâlepatasyaṃ A, prâleyatalpe sthitâ d, prâleyadhârâṃ vishaṃ D. γ hârâgâra⁰ ABe; kadarthitona Be, kadarçitanana D; spṛishṭâṃ meine Aenderung für spṛishṭaḥ Be, tushṭhiṃ A, nushṭhiṃ d, sâçruḥ D; st. sama⁰: samâçvâsitâṃ D. δ saṃpaty B, saṃprekshy A; agnimayaiḥ prayâti D, agnimayî bhavehi A, agniyathâ taveti (⁰sheti e) Be; subhaga D, ⁰gât A; tyaktâ meine Aenderung für tyaktvâ ABDe, gatyâ d; tvayâ D, trayaṃ Be, svayaṃ Ad. — Statt dieses Verses, bez. nach demselben, haben BDbce folgenden:

indum nindati, padmakhaṇḍa-kadalîtalpaṃ na vâ manyate,
karpûraṃ kirati, prayâti na ratiṃ prâleyadhârâgṛihe.
kiṃ vâ 'nyat? tava viprayogaçikhinâ sâ dahyamânâ muhus
tvâm antarhṛidayasthitaṃ davabhayân netrâmbubhiḥ siñcati.

α nidati e, vindati Bbc; padmakaṃda D, padmakaṃ dalayati e, padmakhaṃ dalayati B. β ⁰prayâti dhavaleyadhârâ⁰ (so!) D. γ kiṃcânye b, kiṃcânyaṃ c, kiṃtvânya D; st. çikhinâ: çaçinâ Be; muhuḥ D, mṛihuḥ c, muduḥ b, mṛidus(ḥ) eB. δ svâṃmatahṛidayaṃ B = (s)tvâṃmaṃtarhadayaṃ e; svâmin tad(tvad b)dhṛidaya bc, stvâevadvahisasthitaṃ(?) D; ⁰sthitiṃ B, ⁰sthitîṃ e; st. dava: vada b, tava c; bhayo Be; st. davabha⁰: priyatama D. — Darnach hat D noch folgende Strophe:

abdhau majjati nai 'va, viçvavishaye mârge 'pi no vidyate,
no bhûbhṛicchikhare tathâ 'pi, gahane 'raṇye 'pi no muhyati,
dharme glâyati nai 'va, sândratimire netrasya nidrâṃ vinâ:
ceto dhâvati tatra tatra niyataṃ, yatra sthito vallabhaḥ.

α ⁰vishaye und no meine Aenderungen für ⁰vishame und tau. γ nidrâṃ vinâ *Jac.* st. nidrâm idaṃ.

10—12 so 'pi etc. mehr nach bceg. parapurushânuraktâ[ṃ] ca prâptamaraṇâṃ (⁰ṇe geschr.) bhâryâṃ çrutvâ parapurushakaṇṭhe lagnâṃ ca dṛishṭvâ etc. A. atiraktabhâvât d, atirabhasât bc (⁰sâ c), rabhasena g, viraheṇa a, die andern lassen das weg. citâṃ praviçya nur A, dafür praviveça b, in den andern HH. stirbt der Gatte von selbst. — 16 kâmândhaḥ Aad, kâmâdhi beg, kâmâturaḥ Dc. — 17 f. yaḥ . . mṛitaḥ so A; yena svabhâryâṃ parapurushakaṇṭhe lagnâṃ dṛishṭvâ ad; vorher noch d: yataḥ parapurusheṇa saṃgatâm api mṛitâṃ svapatnîṃ dṛishṭvâ prâṇân mumoca. Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „yena etc. Aehnlich g: yo 'nyasaktâm api bhâryâṃ dṛishṭvâ mṛitaḥ. Anders D: yenâ 'vicârya prâṇâḥ dattâḥ, worauf noch folgt: kupâtanaṃ(?) janahâsyanarakaprâptiḥ.

XXI.

Vers 1 **Dabc.** *α* namaç candraçi⁰ **bc.** *γ* trailokye **ab**; nagaatamûla⁰ (so) **D.** *δ* ⁰stambhâvasam⁰ **a.** — Der Vers ist von Bâṇahhaṭṭa, gedruckt bei Aufrecht, ZDMG. XXVII, S. 52. — Dafür haben **Ad**:

gajavaktram, gaṇâdhyaksham, kumâram, mûshavâhanam
namâmi parayâ bhaktyâ, dharaṇîrûpam Îçvaram.

β gajâsyam âkhuvâhanam **d.** *δ* Girijâsutam avyayam (⁰mam geschr.) **d.** — **g** hat hier eine Mâlinî-Strophe in Prakrit, anfangend surasuranareye, s. Anh.

29 Als Name der Stadt hat **A** Javanaprastham, **d** Yavaprastham, **ae** Candrasthalam; blos puram nâma nagaram **g.** — Vîramardhano **A**, dasselhe meint Vîrardhano **d**; Vimarddo **a**, Vidarbho **D**, Madano **g.** — Vishṇuçarmâ **Adg**, Vishṇuçarmâsvâmî (!) **D**, wo unten 32 ⁰svâminâ; ebenda ist in **A** für Vishṇusvaminâ am Rande corrigirt ⁰çarmanâ. — 32 pratyekam bodhitâḥ: „evam mâ kuru" **A.** **c** hat vor den entsprechenden Versen je die Worte dyûtakâram çikshayati, veçyâratam çi⁰, parastrîratam çi⁰; das entsprechende Vierte fehlt, wie überhaupt die Ermahnung an den vierten Sohn.

Vers 2 **Aacd.** *β* moktavyam **c**, bho⁰ **a**; çîlapâṇinâ **d**, ⁰naḥ **A**, çûlapâṇinâ **a.** *γ* çîlo 'pi **A**, çîlam ca **cd**; yena **a.** *δ* tasmâd dyûtam na kârayet **c.**

Vers 3 **ABbceg.** *α* ⁰kalaho satyam **A**, ⁰kalahaç cai 'va **g**, ⁰câ "dhiḥ **c**, râḍhiḥ **e**, raṭi **B**, râjñaḥ **b.** *β* kopam mânam mṛiçâ(l. mṛishâ)bhramam **c**, mânaç ca sambhramaḥ **g.** *γ* paiçûnyam **g**, paiçûnye **Be.** *δ* sârthadyûtasya **b.** — Darnach haben **Be** folgenden Vers:

mâtur apy uttarîyam yo harate janapûjitam,
akartavyam param tasya kurvataḥ kîdṛiçî trapâ?

In **bc** stehen hier folgende 3 Verse:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtam pravartate:
na vṛiksho jâyate tatra, vidyate yatra pâvakaḥ. 1.

sampadam sakalam hatvâ sa gṛihṇâti mahâpadam
svakulam malinîkṛitya vitanoti ca duryaçaḥ. 2.

karkaçam duḥçravam vâkyam, jâtacintâ tataḥ param,
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdichedanam. 3.

1 *δ* st. yatra: tatra **b.** — 2 *α* sapadam **b.** *β* sadyo gṛihnâti (so) câ "padam **c.** *γ* svakulam *Jac.* f. sa⁰ **bc.** *δ* vinoti **c**; vahuryaçaḥ **b.** — 3 *α* duḥçrayam **b.** — **A** fügt die Anfänge von 1 und 3 zu einem Verse zusammen:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtam pravartate,
karkaçam duḥçrutam vâkyam jalpate vañcito 'paraiḥ.

Vers 4 **Ad** ist durch Erweiterung des obigen 3. Verses gebildet. *α* kurvato und *γ* vijñâyate **A**, was den Sinn ganz ändert.

In **Ab** steht darnach folgender Vers:
yaḥ svîkaroti sarvasvaṃ, cauro vâ 'rthaparâyaṇaḥ,
chalenai 'va vigṛihṇâti: çâkinî 'vâ "mishapriyâ.
α yaṃ svîka⁰ svaṃ doshaṃ **b.** *β* cauraç câ⁰. *γ* valena yâti gṛi⁰. *δ* vâ **A**, câ **b**; mishâpriyaṃ **A.**

Vers 5 **Abd.** *α* st. yâ: vâ **b.** *β* munir eva nishevitâ **b.** *γ* sâ ve⁰ dû⁰ he⁰ **A.** *δ* ⁰dhâriṇî **A.**

Vers 6 **ABcde.** *α* satvaṃ **c**, sattyaṃ çîlaṃ yaçaḥ çaucaṃ **A**, sa⁰ çî⁰ yataḥ puñsâṃ (!) **d.** *β* saṃçayaṃ **e**, saṃyamaṃ niyamaṃ çrutaṃ **A**, saṃyamo niyamodyamaḥ (?) **d**, çasayaṃ (?) niyamaṃ mayaṃ **B.** *δ* st. viṭâḥ: vishṭâ **A**; paṇyâṃganâṃ gaṇe **d.**

Vers 7 **ABde.** *γ* st. na: no **A**; st. na santi: nasyati **B**, naçyaṃti **d.** *δ* st. dârikâ: pramadâ **d.**

56 Vers 8, den nur **A** hat, ist in den Text aufgenommen besonders mit Rücksicht darauf, dass er in der Hindîbearbeitung angedeutet ist, *Oesterley* S. 154. — Darauf hat **A** folgenden Vers (*α* nindyataṃ, ⁰tvaṃ *Jac.*):
nindyatvaṃ nirgataṃ tasya, âtmânaṃ ca viḍambitam,
gaṇikâvadanaṃ yena pareṇa saha bhâshitam.

In diesen Zusammenhang gehören zwei Verse in **g**, erst Boehtl. 1593 (620) kaç cumbati⁰, dann der folgende, eine Variante von Boehtl. 2369 (949):
jalûkâ raktam âdhatte kevalaṃ sâ tapasvinâm:
veçyâ raktaṃ ca vîryaṃ ca mâñsaṃ ca priyavâdinî.
β kevalâ sâ tapaçcini die H.

In **bc** folgt ein Çloka, dessen zweite Hälfte corrupt und dunkel ist:
jîvitaṃ harate râmâ parakîyâ svayoshitaḥ;
poshate sarpiṇî dushṭâ spṛishṭâ dṛishṭivishânakam.
β st. svayo⁰: ca sevitâ **c.** *γδ* apûrvâ sarpiṇî dṛishṭvâ datvâ dṛishṭiviçânakam. Die Worte sarpiṇî als Schlangenweibchen und vishânana (so) als Schlange werden nach PW. im ÇKDr. aus der Çabdaratn. erwähnt, die also offenbar diesen Vers kannte.

Vers 9 **Abc.** *α* yadîha **A.** *Aufr.* will sukhaṃ st. duḥkhaṃ. *β* nishevitaṃ **A.** *γ* yat prastutimatiṃ (so) **A.**

Vers 10 **Ac**, Boehtl.[2] 5504. *β* khalu. *γ* viḍâlî câtti **A**, viḍâlaṃ yâti **c**; putraṃ svaṃ meine Aenderung für putrastvaṃ **A**, putratvaṃ **c.** *δ* sa **A.**

Vers 11 **ABg.** *β* kulâla[ṃ]kusumârcanaṃ **AB** (der Anusvâra nur in **A**), noch dunkler als die aufgenommene Lesart. — Hiernach hat **A** folgenden etwas zweifelhaften Vers:
ko viçvâsaṃ ṛite snehaḥ, kiṃ sukhaṃ snehatâṃ vinâ?
vadha-bandhau, dhanabhrañçaḥ, âyâsaḥ, kalaho, mṛitiḥ.
α kair viçvâsaṃ kṛitasnehaḥ die H.

Vers 12 **Ad.** *β* ⁰dârâṃ manîshiṇaḥ **A.** *γ* vivarjjadûrataḥ (so) sarvâḥ **A.** — Anklänge hieran bietet der Vers von **D**, s. u. — **g** hat an dieser Stelle folgenden Çloka:

paradâreshu ye nityaṃ matiṃ kurvanti mohitâḥ,
kalpakoṭisahasrâṇi çvagarbheshu vasanti te.

Ebenfalls in diesem Zusammenhange haben **Be** folgenden:

nâryâ sârdhaṃ paricayaṃ kurvâṇaḥ parakîyayâ
vṛiddho 'pi hṛishyate, yatra taruṇo na kathaṃcana.

α bhâryâ B. *γ* kṛishyate B.

Der hierauf in denselben HH. folgende Vers ist corrupt, und nicht ersichtlich wie er hierher kommt:

jalpanaṃ, hasanaṃ, marma, krîḍâ, vaktrâvalokanam,
âsannagamanaṃ svarṇe . . na bhinnabhâshaṇam.

α st. marma: marpa(?) B. *β* vaktâvilocanaṃ B. *γ* ⁰pramanaṃ (?) e.

In **A** folgt nach unserm Vers 12 der Vers Boehtl. 684 (269) avidyaḥ purushaḥ⁰ = Vers 12 in Erz. XI.

Vers 13 **Aad**, Boehtl. 5550 (2514) *β* yauvananashṭacittâḥ **a** wie Boehtl. *γ* vṛiddhabhâve **d**; paribhujyamânâ **A**, parinîyamânâ (dental. nî) **d**. *δ* dayanti gâtraṃ çaçine 'va gâtraṃ (so!) **A**, dahyanti gâtrâṇi çiraḥ kshipanti **d**. — çiçire 'va = çiçira iva nach Bopp kr. Gr. § 38 Anm.

Denselben Gegenstand betrifft der hier folgende Vers aus **Be** und die weiteren 3 aus **g**:

Be: paṭha, putra! kim âlasyam? apaṭho bhâravâhakaḥ;
paṭhitaḥ pûjyate loke: paṭha, putra, dine dine! 1.

g: yady api bhavati virûpo, vastrâ-'laṅkâra-veshaparihînaḥ,
râjasabhâmadhye sa hi râjati vidyâdhikaḥ purushaḥ. 2.
dhanahîno na hînas tu; dhanaṃ vâ kasya niçcalam?
vidyâ-jñânena yo hînaḥ, sa hînaḥ sarvavastushu. 3.
guṇeshv evâ "daraḥ kâryo = S. 113 a. E. 4.

Hiervon ist Vers 1 ähnlich Boehtl. 3873 (4489), Vers 3 mit einigen Abweichungen (bes. *β*) = Boehtl. 3057 (4242), Vers 4 bestätigt meine a. a. O. gemachten Conjecturen; übrigens ist der Anfang davon gleich dem von Boehtl.[2] 2158. — Ganz andere Verse hat **D**:

tapo, vittaṃ, yaço, dhairyaṃ, kulatvaṃ ca, damodayaḥ
chidyante veçyayâ sadyaḥ kuṭhârye 'va çilâtalam. 5.
kaç cumbati" (Boehtl. 1593 (620), siehe S. 149.) 6.
yo veçyâvadanaṃ pâti mûḍho madyâdivâsitam,
madya-mâṅsaparityâgavrataṃ tasya hi no bhavet. 7.
yâ parahṛidayadhanaṃ pareṇâ "ptam abhâshata,
paraṃ nishevate nityaṃ: sâ tyâjyâ dûrato budhaiḥ. 8.
saralo 'pi sudaksho 'pi kulîno 'pi mahân api
yathe 'kshû rasahîno 'pi suparvâ 'pi vimucyate. 9.
vṛiddho 'pi dṛiçyate prâyas, taruṇo 'pi kathaṃ naraḥ
vibudhyeta mahâdoshaṃ pañcasamaṃ manîshiṇaḥ? 10.

5 *β* Für kulatvaṃ ca würde ich kulavrataṃ schreiben, wenn es nicht gegen das Metrum wäre; cf. 10 *δ* pañcasamaṃ. — *γ* vaiçyayâ. 7 *α* veçâ⁰. pati. muṭho. *δ* hi no *Jac.* für ino, näher liegend als tasye 'ha no. — 8 *β* pareṇaptamabhâshate. 9 *δ* suparo. 10 *γ* vibuddhyeti. *δ* ⁰samâṃ.

56, 15. Hier heisst es in **D**: nâstikeno 'ktam:
„mâtâ kasya⁰ = Vers 7 in Erz. XVII, w. s.
„nirdvandvo nityasattvastho, niḥsañgo, vigataspṛihaḥ,
„dhyâyann ekâgram âtmânam, âtmarâmaḥ sa ucyate".
kiṃ bahunâ? ekenâ 'pi pitur vacanaṃ nâ 'vadhâryate, pitrâ te gṛihân nirvâsitâḥ. taiḥ parasparaṃ paryâlocitam: „vidyâvihînâḥ purushâḥ jîvanto 'pi mṛitâḥ smṛitâḥ" (ein halber Çloka.).

In **g** steht hiernach, mit uktaṃ eingeleitet, folgender **Vers**:
kiṃ kâtareṇa bahuçastraparigraheṇa?
kiṃ kokilasya gaditena gate vasante?
kiṃ garjitena vṛishabheṇa parâjitena?
kiṃ jîvite kupurusheṇa nirarthakena?

19 f. jyeshṭhena . . ⁰kriyatâm so **a**, ähnlich **Dbceg**, aber **pitro** 'ktaṃ **bc**. Dafür **Ad**: nijanija(svasva **d**)vidyâṃ prakaṭîkartuṃ **prârabdhavantaḥ**. — 24 tataḥ . . bhakshitâḥ so drastisch nach **Dbceg**. Mit langweiliger Ausführlichkeit **Aad** etwa so: siñho 'pi **jîvitaḥ** san kshudhâvishṭo yâvat paçyati, tâvac catvâro 'py agre **upavishṭâ** dṛishṭâ; bhakshitâs tena catvâro bhrâtaraḥ.

Vers 14 **ABDabcde**, Boehtl. 5980 (2749) *β* vidyâṃ **buddhir** karishyati **D**, [vidyâ] buddher garîyasî **B**.

XXII.

56 Vers 1 **bc**. *δ* vibhuṃ **b**, prabhuṃ **c**. — Aehnlich **a**:
namâmi çirasâ devîṃ devânâm api durlabhâm,
vidyâ-vinayasampûrṇâṃ, Pârvatîṃ, parameçvarîm.

Andere Verse haben **A**, **d**, **D** und **g**:

A: Gaṇeçaṃ Pârvatîputraṃ, gajavaktraṃ, mahodaram,
vighneçam ekadantaṃ ca namâmi gaṇanâyakam.

d: vighneçvaraṃ, gaṇâdhyakshaṃ, mahâkâyaṃ, mahodaram,
tîkshṇadañshṭraṃ ca, deveçaṃ, Gaurîputraṃ namâmy aham.

D: amarîkavarîbhârabhramarîmukharîkṛitam
dûrîkaroti duritaṃ Gaurîcaraṇapañkajam.

g: Râma, Râma, tava nâma nirmalaṃ,
komalaṃ, sukhakaraṃ, sakauçalam,
sundaraṃ, guṇasamûhamandiraṃ;
muktike 'va Harinâma kevalam.

In **D**: *α* kabari. *β* durakaroti. — In **g**: sakauçalam *Jac.* f. susikolaṃ.

40 f. Viçvapuraṃ **A** und der Hindîtext, Viçvayuvaṃ **d**, Vidagdhapuraṃ **a**, Vidagdha[ṃ] **Dc**, Vaidagdhaṃ **e** (⁰nâma nagaraṃ sind die letzten Worte von **e**), Adradî nâma puraṃ **b**; asti Vidagdhanâma (so) râjâ **g**. — Statt Nârâyaṇo: Govindo **a**, Çrîpatir **D**; st. brâhmaṇaḥ: vâḍavas **b**. — ⁰brâhmaṇas, tena cintitam: „ahaṃ para⁰ jânâmi" **a**, ähnlich **bcg**, vgl. die Hindîbearb. bei *Oest.* S. 156. — 45 Nach yogî jâtaḥ: kuṭumbajanair uktam: „kasmât?" teno 'ktam: „çrûyatâṃ mama vacanam". atha c a r p a ṭ a vâkyâni **g**. — Vor paṭhitum â⁰ noch kuṭumbasyâ 'gre **A**. tato 'sau c a r p a ṭ a vâkyâni

paṭhitum ârabdhaḥ **bc** (aber paryaṭan‖vâkyâni (so) = parpaṭavâ⁰ **c**); carpaṭa-vâ⁰ hat auch **B**, was es aber bedeuten soll, ist nicht klar. Einen Anhalt gieht carpaṭavâda in Vers 14 aus **g**, unten S. 198, und carpaṭapaṇḍita in dem unten S. 197 aus **B** anzuführenden Vers (2), wofür in dem vorhergehenden einfach carpaṭa steht. Nach dem Ton und Inhalt besonders dieser letzteren Verse ist es ziemlich plausibel, was *Jacobi* (brieflich) vermuthet, dass carpaṭapaṇḍita „eine Bezeichnung für Tagediebe, verbummelte Genies etc.“ ist. Mit dem Ausdruck carpaṭa vergleicht derselbe das Pañjâbî-Wort carparî, das u. a. „Erzschwätzer, Plaudermaul“ bedeutet, womit wohl der Begriff des Stichelns verbunden ist.

Von den im Texte folgenden Versen stammen einige aus dem Mohamudgara, die andern scheinen diesen nachgedichtet; *Aufrecht* schreibt sie der Schule des Çaṅkarâcârya zu. *Jacobi* vermuthet, dass sie alle aus dem Prakrit übersetzt seien, wofür der Reim vṛiddhaḥ huddhaḥ in Vers 8 spricht, Prakrit beides vuddho, und ebenso Vers 3 daṇḍaṃ bhâṇḍaṃ (so Moham.), Prakrit bhaṃḍaṃ. Dazu passt, dass in einigen HH. auch Dialectisches eingestreut ist, s. u.

57 Vers 2 **ABabc** (**a** an späterer Stelle). Vgl. die Hindîbearbeitung. *α* âsâ alle; sarasî **bc**, dafür tapasî **B**; idaṃ çarîraṃ sâdhaya tapasâ **A**. *β* ⁰sthaḥ **a**, ⁰sthaṃ **B**, ⁰madhyasya **A**, ⁰madhye saṃprâpaya **b**, ⁰madhye saṃkramaya **c**. *γ* st. kâya: tâvat **c**; st. çodhaya: sâdhaya **A**, çoshaṃ (so) **B**, çeshaṃ (so) **a**; purushaḥ **Abc**, carushaḥ (?) **a**, vapusâ **B**. *δ* çithila (so) **A**, çvelaya (?) **B**; brahmaṇi parame **a**; brahmâkaluçaḥ **B**, dafür prâṇanihandhaḥ **A**; kalushaṃ meine Conj., karuca (?) **a**, nikasha **b**; siṃghalayaparabrahmaṇishiddhaḥ (?) **c**.

Vers 3 **ABabcdg**, Boehtl. 80 (3391), Moham. 7. *β* daçanavi⁰ jâ⁰ tu⁰ **adg**. *γ* st. yâti: bhramati **A**. *δ* bhaṇḍam nach Boehtl., piṇḍaṃ alle HH.; das naheliegende paṇḍam müsste einen durch das Alter Impotenten bezeichnen, was allenfalls hier einen Sinn giebt.

Vers 4 **Abcg**, Boehtl. 5489 (4882), Moham. 15 (Höfer). *γ* st. paççâj: satataṃ **Abg**; jarayât tyajati na devâ **A**. *δ* ⁰pṛicchati ko 'pi na⁰ **A**.

Vers 5 **ABd**. *γ* st. veshâ: buddhir **B**. *δ* mohasyaisâ (so) sarvâ muktiḥ **B**. **A** hat nur 3 Pâdâs, als letzte Worte bhinnâ yuktiḥ.

Hiernach haben **Bd** zwei mir nicht ganz verständliche Verse:

kâ 'sau vidyâ, yatra na dharmaḥ?
ko 'sau dharmo, yatra dayâ na?
tatpâshaṇḍe yadi saṃyogaḥ,
kântâbhâve kîdṛiçarogaḥ? 1.

çîghraṃ muñca tvaṃ ca kuṭumbaṃ
haste kṛitvâ ruciraṃ tumbam.
vishayaṃ tyâjyaṃ mamatâ bhakshaṃ
kevalasaukhyavivarjitadaksham. 2.

1 α kâçâ vidyâ mantraṇadharmaḥ(!) **B**. β kosau yasminn **akriyâdharma B**. γ pâshaṇḍe meine Conj. für ⁰ṇḍa **d**, ⁰ṇḍaṃ **B**; saṃyogaḥ desgl. für saṃvegaḥ **Bd**. δ ghâshâ(?)bhâve kîdṛik gaṃgaḥ **B**; kîdṛiçarogaḥ meine Conj. aus kîdṛiço raṃgaḥ **d**. — 2 α ⁰mucati daṃtaku⁰ **B**. γδ wohl kaum so richtig; **d** liest kaivalyasaukhyaṃ vivarddhanadakshaṃ, und st. bhaksham: bhakshyam. In **B** fehlt γ, δ steht hier als γ und als δ folgt: yadi bhuvi vâṃchasi bâlakamoksham. Diese zweite Vershälfte (kevala . . mokshaṃ) steht auch in **bc** (Var. in **b**: st. bhuvi: vibhu; vâṃchati; moksha), in **b** verbunden mit αβ von Vers 6; **b** theilt überhaupt die Verse falsch ab; **c** hat keine Versabtheilung.

Vers 6 **ABbdg**, die 2. Hälfte auch **c** verbunden mit αβ von Vers 7. (Ebenso verbindet **b**.) α divasâḥ **g**. β varshaṃ **dg**; mâsâḥ **g**. δ so **g**; punasamayeti⁰(!) **B**, evaṃ yâti ca vṛiddhaḥ kâlaḥ **d**; pu⁰ a⁰ jîvati **Abc**; kaçcitkâlaḥ **c**, dasselbe meint **A** (kaçci fehlt), kaçcirakâla **b** (wohl gemeint kaç cirakâlaṃ).

Vers 7 **ABag**, die 1. Hälfte auch **bc**. δ so **a**; sarve (lies sarvo) jîvati, calati vivekaḥ **A**, sarvo 'yaṃ saṃçâraviçeshaḥ **g**.

Vers 8 **AB**. α jaṭilaṃ **A**, ⁰la **B**; kṛipaṇo **B**; buddhaḥ meine Aenderung für vuddhiḥ **B**, vṛikshaḥ **A**. β sâṃkhyo **B**, saravo **A**; bhagavân meine Aenderung für bhagagan **A**, bhâvan **B**. γ kathaṃcin **A**; mṛityo **B**. δ ⁰hi lobhât pratîtaḥ (so!) **B**.

Vers 9 **ABbc**. α dehaḥ **A**, dafür jîvâ **B**. β eko **c**; katvaṃ **A**; mohaḥ **A**. γ st. ekâ vidyâ: evaṃ vṛiddhâ(vudhvâ **B**) **ABb**; pâkhaṇḍâ **ABb**. δ murshai(= mûrkhaiḥ) kriyate bahupâshaṇḍâ **c**.

Die beiden hier in **AB** folgenden Verse, deren ersten auch **g** hat, sind als Spottverse auf die Jogins in diesem Zusammenhange jedenfalls nicht passend; der zweite ist auch sehr corrupt und unklar. Sie lauten:

akshṇâ kâṇaḥ, saritaghrâṇaḥ, kâkakvâṇo, ghaṭitaprâṇaḥ,
pâṇau ropitakâshṭhakṛipâṇaḥ: kaṇṭakayogî paṭhitapurâṇaḥ. 1.
kanthâkhaṇḍaiḥ kṛitatanugopaḥ, çirasi vidhâritanishṭhuraṭopaḥ;
loke khyâpitaçaucavilopaḥ ko 'yaṃ yogini yoganiropaḥ? 2.

1 α akshṇî **g**; âkshâ kâṇo jaṭilaghrâṇaḥ (!) **B**; sarita⁰ meine Aend. des Metrums wegen für sârita⁰ **A**, kaṭita⁰ (= kaṭhina unempfindlich?) **g**. β ghaṭitatrâṇaḥ **g**, ⁰kâṇo saṭiprâṇaḥ (so!) **B**, kâkât kâṇaḥ troṇitaghrâṇaḥ (?) **A**. γ st. pâṇau: haste **g**. δ kaṭire (?) yogî **B**; paṭhita⁰ meine Aend. für paṭhati⁰ **A**, paṭitu⁰ **B**. Dafür **g** tad api na muñcaty âçâpâçaḥ wie in mehrern unten folgenden Versen. — Ich übersetze:

Auf einem Auge blind, mit laufender Nase, mit einer Stimme wie eine Krähe, in der Hand ein hölzernes Schwert erhoben: [so ist] ein . . . (kaṇṭaka) Jogin der die Purâṇa's studirt hat.

2 α ⁰khaṇḍai **A**; kṛitanugopâ (so!) **B**. β vidhârita **A**, nidhâpiti **B**; ⁰ṭopaḥ **A**, ⁰ṭopâ **B**; ṭopa oder ṭopî bedeutet im Hindî etc.: „hat, cap, helmet". γ lokasthâpita⁰ **B**; vilopaḥ meine Vermuthung für niropaḥ **A**, vilekampaḥ (so) **B**. δ kâyaṃ **A**; yoginayoginiroyaḥ (so) **B**. niropa (vom Caus. von ruh mit ni) kann wohl „Ursache des

Verwachsens mit, des Einlebens in etwas" bedeuten. Zu übersetzen ist etwa folgendermassen: Mit den Fetzen eines Kittels beschützt er seinen Körper, auf dem Kopfe trägt er einen groben Hut; was unter den Leuten Verlust der Reinlichkeit heisst, was ist das bei einem Jogin für eine Förderung der Beschaulichkeit? — S. Nachtr.

Vers 10 **ABabcg.** *α* st. kasmin: kas tvaṃ **B**; ko 'haṃ kaçcit kutayâyâtaḥ (so, l. kuta â⁰) **g.** *γ* parihhâshita **A**, prabhâvita **c**; iti bhâvayataḥsaṃ⁰(?) **a.** *δ* so **b** und der Absicht nach **a** (svaprasyashpava⁰); sarvasvapnasamavyavahâraḥ **c**, sarvo 'yaṃ bhavasvapnavicâraḥ **A**, sarvopaṃcasvapnavihâraḥ(!) **g.** *γδ* iti saṃbhâvaya satataṃ, bhrâtaḥ: saṃsâro 'yaṃ svapnavihâraḥ **B.** — Hier folgt in **A** der unten in **B** wiederkehrende Vers (3) pâda⁰, dann der Vers svapno⁰ = Vers 11 aus **g** (S. 198), dessen zweite Hälfte = Mohamudg. 10 ist. **B** hat hier zuerst den Vers **g** 16, welcher mit der ersten Hälfte von Moham. 10 gebildet ist, s. u. Darauf folgen in **A** noch 6, in **B** noch c. 10 Verse in einem stark mit hybriden Bildungen versetzten Sanskrit, zu dessen Verständniss eine gründliche Kenntniss des Guzeratî nöthig sein würde. Ich gebe daher hier nur diejenigen, welche ungefähr in Sanskrit herzustellen waren, wenn auch dabei „grammatische Construction suspendirt ist", in der Fassung und mit der Uebersetzung des Herrn Prof. *Jacobi.* Im ersten davon kommen zwei Guzeratî-Worte vor, khâṇâ Essen und karavâ = kṛitvâ.

kharparakhâṇâ karavâ bhogaḥ.
carpaṭa ka iha viyogo yogaḥ?
daṇḍa kamaṇḍalu maṇḍitamuṇḍâ
ghṛita-madhu-çarkaraposhitapiṇḍâ. (1)

„Aus dem Topfe zu essen, das ist eine Lust. Beim carpaṭa giebts keine Trennung und Wiedersehen. Stock und Krug und geschmückte Glatze, mit Ghee und Honig und Zucker gewürztes Essen!"

jarjaravastra-purâtanapâtraṃ,
tailavivarjitaṃ, karkaçagâtram,
luñcita-muṇḍita-khaṇḍitamânaṃ:
carpaṭapaṇḍite pretasamânam. (2)

„Zerlumpte Kleider, ein alter Napf, ungeölt, hagerer Leib, mit ausgerauftem Haar, kahlköpfig, von geringer Ehre: darin ist ein carpaṭapaṇḍita einem Todten ähnlich."

pâda upânaha, pâṇau daṇḍaḥ,
rathyâsarpita, muṇḍitamaṇḍaḥ,
baste kharpara, viracitabhaṇḍaḥ:
so 'yaṃ yogî sahajânandaḥ. (3)

„Am Fusse der Schuh, in der Hand der Stock, Strassenbummeln, kahler Kopf, in der Hand der Topf, ein Schreien vollführend: das ist ein Jogin in urwüchsiger Lust".

hâsâ-duḥkha-kadarthitakâyaiḥ
kshiptaṃ janma; mudhâ vyavasâyaiḥ. (4)

„Von Spott und Leid und elendem Leib ist das Leben geplagt; vergeblich ist Arbeiten“.

Die Handschrift g hat hier im Ganzen 22 Verse, zuerst unsre Verse 3 und 6, dann zwei dialectische, anfangend pattî patti⁰ und saṃdhyâtarpaṇa⁰, darauf 10 und 4, dann die nachstehenden, die ich mit den Nummern der H. selbst versehe; Vers 20 = unsrem Vers 7, Vers 21 = Vers 1 S. 196 akshṇâ⁰.

pâtre yena na dattaṃ dânaṃ,
tapasi na . . . .
sa galitakṛityâ-'kṛityavivekaḥ
kila bhavakûpe vilasati bhekaḥ. 7.

sadhanaḥ kurute jagadapahâsaṃ,
varayati nîcaiḥ saha saṃvâsam.
vibhave 'tîte bhavati vinîtaḥ,
divasa-rajanyâ mṛitibhayabhîtaḥ. 8.

tâvat pâpaṃ racati hatâçaḥ,
kaṇṭhe yâvan na patati pâçaḥ;
pâtre patite nindati daivaṃ:
tad api ca vihataṃ purushenai 'vam. 9.

agre vahniḥ, pṛishṭhe bhânuḥ,
râtrau civukasamarpitajânuḥ,
bhûmau çayyâ, malinaṃ vâsas,
tad api na muñcaty âçâpâçaḥ. 10.

†svapnodakaçaçimâyâkâraḥ
suragirisâgaranagaravihâraḥ (?).
na tvaṃ, nâ 'haṃ, nâ 'yaṃ lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 11.

jaṭilo, muṇḍî, luñcitakeçaḥ,
kâshâyâmbarabahukṛitaveçaḥ,
paçyann api no paçyati lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 12.

kuñcitakanthâchâditadehaḥ.
çûnyasurâlayasundarageha̧ḥ,
gurupadâmbujapûjanapûtas
tishṭhati tatra sukhî avadhûtaḥ. 13.

kanthâchâdita, bhikshâbhakshaṇa,
nânâdehanivâsavicakshaṇa!
ko 'yaṃ bahuvidhayogavivâdaḥ?
so 'yaṃ dhanyaç carpaṭavâdaḥ. 14.

7 *β* ⁰na cakte (so) yo budhamânaṃ (?). *δ* bheshaḥ. **Für kila bhava⁰ möchte ich kilvisha⁰ oder kalmasha⁰ schreiben.** 8 *α* **sâdhana.** *β* carayati. *γ* vinîtaṃ. *δ* mṛiṇabhavabhîtaṃ. 9 *γ* pâtro. *δ* so meine Vermuthung für ⁰ca haṃtaḥ purushenaivaṃ. 10 *α* bhânu. *γ* vâsaḥs. 12 *γ* no meine Aenderung für na. lokaḥs. 13 *α* kuchita.

kâmakrodho, matsara-lobhaḥ,
moho, mâyâ, mada-bhaya-dambhaḥ.
tyaktasamastâvidyâvâsas:
tad api na muñcaty âçâpâçaḥ. 15.
ashṭakulâcala-saptasamudrâ,
Brahma-Puraṃdara-Dinakara-Rudrâḥ,
nashṭâ yatra vicitrâ mâyâ,
sthâsyati tatra kathaṃ mama kâyâ? 16.
†çrutvâ tushyati pariṇayalagnaṃ
cittinam ûḍhâ mriyate lagnam
hasiti ca vaktraṃ bhujahalabhagnaṃ
kalayati viçvaṃ bhavajalamagnam. 17.
sarvaṃ Surapaticâpâcâraṃ,
taruṇî, kariṇî, bhâṇḍâgâram;
vâtyâpreritatûlasamânaṃ
yauvana-gaurava-narapatimânam. 18.
çushke nîre kaḥ kâsâraḥ?
vayasi gate kaḥ kâmavikâraḥ?
kshîṇe vitte kaḥ parivâraḥ?
jñâte tattve kaḥ saṃsâraḥ? 19.
ko 'haṃ kas tvaṃ⁰ (= **57,** Vers 7) 20.
akshṇâ kâṇaḥ⁰ (= **196,** Vers 1) 21.
pâde kañjaḥ, pâṇau kubjaḥ,
cheditanâsaḥ, karttitakarṇaḥ,
akshavihîno, vastravihînas:
tad api na muñcaty âçâṃ dînaḥ. 22.

15 *α* wohl kâmaḥ zu schreiben, wenn nicht kâmakrodha so wie matsaralobha gegen die Grammatik als Dvandva zu nehmen ist. Der ganze Vers ist unklar, bes. *γ*. 16 *αβ* auch **B**, = Moham. 10, Boehtl. 738 (3638). *γ* nashṭaç citravicitropâyaḥ **B**. *δ* me kâyaḥ **B**; zu kâyâ vgl. ZDMG. 1869 S. 444, 19. 17 ganz unverständlich. *γ* vakraṃ. 18 *α* sarve. *β* taruṇi kariṇî. 22 *β* ⁰nâṃsâ.

57, 42—45 nijaçarîra⁰ **Ad**, vṛiddha⁰ **a**. — idaṃ . . labdham so nach **abcdg**, ähnlich **D**, wo pitrâ poshitaṃ. **AB** haben hier dieselben Verse, welche **B** in der poetischen Fassung dieser Erzählung, S. 64 unseres Textes, Vers 14 *γδ* (çarîram⁰) bis 16 enthält; leider habe ich dies erst nachträglich bemerkt und die hier dargebotenen Verbesserungen dort noch nicht benutzen können.

58 Vers 11 **ABDad**, Boehtl. 3120 (1318) *αβ* ⁰mokshâñç ca yo na sâdhayate naraḥ **D**. *γ* ajâ⁰ **ABDd**.

XXIII.

Vers 1 **ABad**. *γ* st. niçcala: niçlatha(= niḥçlatha) **A**. — Dafür **bc**:
kovidâ ye sadâ bhaktyâ namasyanti Sarasvatîm,
kṛititvaṃ ca kavitvaṃ ca na teshâṃ khalu durlabham.

γ st. kṛititvaṃ (Erreichung ihres Zweckes): stutitvaṃ c, wohl nur Schreibfehler. — g hat folgenden Vers:

kalyâṇânâṃ nidhânaṃ, kalimalamathanaṃ, pâvanaṃ sajjanânâṃ,
pâtheyaṃ yauvanasya saparipari padaṃ prârthane prasthitasya,
viçrâmasthânam ekaṃ kavivaravacasâṃ, jîvanaṃ sajjanânâṃ,
bîjaṃ dharmadrumasya prabhavatu bhavatâṃ bhûtaye Râmanâma!

58, 12 Dharmapuraṃ **Ad**, Dharmasthalaṃ **abc** (⁰chalaṃ verschr. in **a**), Dharmasthânaṃ **g**, Citrakûṭaṃ **D**. — Dharmadharo **A**, Dharmarâjaḥ **b**, Dharmaçîlo **g**, Sumitro **D**. — In **D** wird hier verkehrter Weise dem Könige statt dem Brahmanen die Kenntniss von 14 Wissenschaften (vidyâs) zugeschrieben, welche dann mit der Bezeichnung kalâs in einem Compositum (diesmal als Attribut der Söhne) etwas corrupt folgendermassen aufgezählt werden: lekhana 1 paṭhana 2 lepana 3 chanda (so, = chandas) 4 jyotisha 5 çâstra 6 tarka 7 nâṭaka 8 [nâṭika 9] abhinaya 9 deçabhâshâ 10 saṃgîtabhâshâ 11 gîtakalâ 12 nṛityakalâ 13 vâdya 14 kalâsu kuçalâ[ḥ]. Die H. zählt abhinaya 10 u. s. w. Was çâstra (çâstraṃ geschr.) sein soll, ist unklar; vielleicht jyotishaçâstra zusammen zu nehmen, wobei in nâṭika die 8. vidyâ stecken müsste.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl.² 2825. *α* st. iha: atha **d**. *β* câ 'pi **ab**; malini **B**, milita **a**, matica (duḥkham alam ati ca) **d**; tanuṃ **B**, tanu **ac**; ⁰tanustrî⁰ fehlt in **d**, wo nach ati ca folgt payaḥpânamiçro 'pi pañkaḥ. *γ* câ 'pi **b**; ⁰bhâve **AB**, ⁰bhâvothasâre(?) **c**. *δ* saṃsâre 'smin **a**; manushyo yadi vadati **d**, vadati auch **A**, vadatu **bc**, vatasuçukhaṃ (so) **B**.

Vers 3 **ABbcdg**, Boehtl.² 2094. *α* jâyamânaṃ **Abc**, jâtamâtraṃ **Bdg**, (gâyamânaṃ Boehtl.); mâturaçrasta⁰ (? so!) **B**. *β* pariṇatavapushaṃ nisvabhâvyaṃ khalârthe **A**, ⁰vacasaṃ niçvayârthaṃ khalânâṃ (so) **B**; khalâryâṃ **b**, ⁰ryai **c**, balâḍhyaṃ **g**. *γ* pṛithitale (so) **A**, pathajale pañkaje **B**. *δ* harati hi **g**; durnivâraḥ **Bg**, ⁰vâsaḥ **c**.

Vers 4 **ABabcd**, Boehtl.² 3968. *α* na pariharati **Bd**. *β* bahukanaka⁰ **b**, bahuvacana⁰ **c**; st. nṛipam: dṛiḍhaṃ **bc**. *γ* st. çama: yama **a**, vrata **Bd**; st. dharam: dhuraṃ **Ab**, pavitraṃ (ohne vâ) **d**, carasthaṃ(?) **B**; st. duḥsthitaṃ: duḥkhitaṃ **ABc**.

Hiernach haben **bc** als letzten ihrer Verse den folgenden:

re re, mûḍhâḥ! kim adyâ 'pi kriyate sukhasaṃkathâ?
nikaṭâ eva dṛiçyante kṛitântanarakadrumâḥ.

α mûrkhaḥ **c**. *γ* iva **c**. *δ* kṛitâṃtâṃtaraka⁰ **c**; drutâ **b**.

Vers 5 **ABd** Boehtl. 996 (378) *β* st. kadâcid⁰: tadardhakiṃcid **AB**; bâlatva⁰ nach Boehtl. (Râm. ed. Gorr.), bâlye ca vṛiddhe gataṃ meine HH. *γ* st. çoka: duḥkha **A**. *δ* jîvair . . ⁰taraiḥ **AB**.

Hier folgen in d die Verse Boehtl.[2] 1694 kâlaḥ samprati⁰ und 3092 dharmaḥ pravrajitaḥ⁰, die in Erz. V S. 21 am Platze sind; den zweiten hat auch B.

Vers 6 ABad. Boehtl.[2] 4802. γ so AB; so 'bhimaṇyû raṇe çete d, so 'pi mṛityuvaçam prâptaḥ a. δ niyatiḥ kena vâryate d.

59 Vers 7 AB. α gṛihe svarthe ni⁰ B; arttâni A.

Vers 8 ABd. αβ ⁰pitâ bhrâtâ na bhâryâ d. γ anuprâptam B. δ sukṛitaduḥ⁰ B.

Vers 9 ABd, Boehtl.[2] 4123. β udyate (udyato?) raviḥ ABd. δ loko kathitam A, lokâ (lies loko) hi hitam B.

Vers 10 AB, Boehtl.[2] 4831, Çârṅgadh. 141, 6 bei *Aufrecht*, ZDMG. XXVII, 68. α Mâdâdhâ(!) B, ⁰lamkârihhûto mahân A. β mahodadher upacitaḥ A. γ jâtâs tena A; anye câ 'pi Çârṅg.; statt yâvad⁰ besser Çârṅg.: yâvanta evâ 'bhavan. δ st. manye: mumja(?) A.

Vers 11 ABd, Boehtl. 6336 (2922) α ⁰prâpnuyât pâdapam A. β st. baḍiçair: vadhikair (= vadhakair) AB. γ kim tu d, kintu A; in B Lücke; ⁰lâbhe nach Boehtl., ⁰lâbho A, ⁰vâso d, dasselbe meint B sthâ - - so. Diese Lesart könnte wohl den Sinn geben: welche Trefflichkeit bleibt an ihrem Platze, wird an ihrem Platze gelassen? δ kâlaḥ sarvajana⁰ d, ⁰sajanam corrupt B.

Vers 12 AB, Boehtl. 599 (217) α st. pâda⁰: patti⁰ A; a. E. jîvanam A. β st. kari: kaṭi A; st. tâla: tola A; tâlatalaralam B. γ svargârgalâdhâraṇam A. δ ⁰tâpagato janaḥ A.

Vers 13 ABd, Boehtl. 2844 (1179) γ samjîvinî A.

Vers 14 ABd. β kriḍamtam A; st. yaiḥ: yat d. B kommt aus 13 in 14.

Vers 15 Aad. α paṇḍitasyai 'va meine Aenderung, ⁰tasyâ ca A, ⁰taç cai 'va mûrkhaç ca d. β halinâ A, sabalaç câ 'pi nirbalaḥ d. δ mṛityau *Jac.*, ⁰tyoḥ Ad; sarvatra d. a hat wie folgt:

> paṇḍite cai 'va mûrkhe ca, halavaty atha durhale,
> îçvare vâ daridre vâ: mṛityuḥ sarvatra duḥsahaḥ.

Hierauf folgt in a der nachstehende Vers mit einem Dialectworte:

> punar janma, punar mṛityuḥ, punaḥ kleçaparamparâ:
> rahaṭṭaghaṭikânyâyo na kadâcid anîdṛiçaḥ.

rahaṭṭa ist hindî etc. rahaṭ, „wheel for drawing water", Sanskr. araghaṭṭa. Vgl. kûpayantraghaṭikâ Mṛicch. 178, 7.

Vers 16 Ad. γ yatrâ "gatâs tatra gacchanti A. — Zu αβ (im Text Fragezeichen nach sahodarâḥ zu setzen) vgl. Vers 7 in Erz. XVII. δ st. parivedanâ z. l. paridevanâ.

Vers 17 ABd. γ parivrâtum (⁰vartum?) d; δ naram meine Aenderung für taram d, naca AB.

Vers 18 AB. γ st. dṛiçyante: pasyante B.

59, 35 âtmanâ cintitam a, nur ci⁰ d; corrupt âtmânam vicintyataḥ A, âtmâ vicintya B. Es soll wohl heissen: Govinda dachte bei sich (od. über sich selbst?) nach. Govindena yajñaḥ prâra-

bdhaḥ **bcg**. — 36 f. tasya putrâs tena deçântare preshitâḥ **D** anschliessend an nânâçâstraiḥ prabodhitaḥ **58**, 18; die ganze Geschichte mit der Schildkröte fehlt hier. — 45 f. cañga hier und weiterhin immer **abcg**, dafür catura **ABd**, kuçala **D**. — 46 kacchapaṃ⁰ durch mein Versehen wiederholt, steht in keiner H.

60, 4 tûlikâ immer **ADabc**, meist auch **g**; tûlî **Bd** und in der Zusammensetzung tûlîcañga **g**; vgl. **f**, **76**, 14. Unten 35 paṭṭatûlikâ **A**, paṭṭakûlatûlî (z. l. ⁰tûla⁰) **d**. — 6—8 yat . . kshiptam nach **bc**, die andern stark variirend; bhâjaṇe **b**, bhojane **c**. — 9 durgandhaḥ **Bad**, citâgandhaḥ **Abc**, blos gandhaḥ **Dg**. — 10 f. sukhena bhuktam (bhojanaṃ kṛitam) **ad**; bho kena kâraṇena tvayâ bhojanaṃ na kṛitam? teno 'ktam: bho deva, bhojane mṛitakagandhaḥ samâyâti **A**. Darnach **bc**: tena mama manasi saṃdeho jâtaḥ **bc**. — 16 Nagarâlayâd⁰ **a**; kṛishîvalato Râmapuragrâmavâsino etc. **A**; Mitradamananâmnâ çûdreṇa dattâḥ **D**; kṛishyakâreṇa jyeshṭhenâ "nîtâḥ **g**. — Das Wort paṭṭakila hat **a** einmal (18) in dieser Form, vorher zweimal paṭṭalika, einmal nur paṭṭali; **b** hat zweimal paṭṭaṃkila, **c** zweimal paṭṭakila. — 24 ajâ⁰ so **d**; ajâdugdhasya durgandhaḥ **A**, ajâdugdhagandhaḥ **a**, ajâgandhaḥ **B**. — Hier hat **D** den Vers Boehtl. 2084 (832) gâvaḥ paçyanti⁰. — 26 ⁰cârâḥ . . apaçyan aus **A**, wo aber der Singular steht. — 32 prasûtikârogeṇa aus **a**; jvaradâhena **A**. — 33 vardhitâ **Dbcdg**; pâlitâ **ABa** scheint mir jetzt nicht mehr unpassend; man muss übersetzen „erhalten". — 35 râjakîyatûlikopari suptaḥ **g**. — 36 f. prasuptaḥ . . labhate: so **a**; prasuptaḥ, paraṃ râtrau nidrâ na samâyâti **ABd** ungefähr gleich. Darnach **A**: tadâ prachannadûtâḥ sarvaṃ vṛittântaṃ dṛishṭvâ râjño 'gre kathitaṃ (so!). — 39 St. sthûlavâlo: mastakabâlako **g**. — 41 Nach dṛishṭaḥ hat **g** noch: punar vipreṇo 'ktam: „râjan, aparaṃ çṛiṇu! paryañkeṇa ekaḥ pâdas tu (sic) çmaçânajvalitakâshṭasya svapne mṛitakadarçanât". râjñâ sûtradhâram âhûya pṛishṭaḥ; teno 'ktam: „râjan, mayâ nadyâṃ pravâhe sâraṃ (sic) ardhajvalitakâshṭaṃ labdhaṃ, tasyai 'ko pâdaḥ kṛitaḥ. Daher dann unten 45: tûlikâcañgaḥ cañgaḥ, yasya çmaçânakâshṭapâdasya jñânam. Keine andere Recension hat etwas dem ähnliches. 40 utkalayya *Jacobi*'s Aenderung für utkâlya **a**; tûlikâm (so) utkalitâ **A**, die andern anderes.

XXIV.

61 Vers 1 **a** fehlerlos. Dafür haben **Bd** folgenden Çloka:

sa Dhûrjaṭijaṭâjûṭo jâyatâṃ vijayâya vaḥ,
yatrâ 'ñkapâlitâbhrântiṃ karoty adyâ 'pi Jâhnavî.

αβ madhûrjjatyaṃbhasâ jâto jâyate vijayâgavaḥ **B**; st. vaḥ: ca **A**.
γ yatrâkapalitabhrâṃtiḥ **B**.

bc haben einen corrupten Âryâ-Vers, anfangend sa jayati saṃkalparuco (⁰cî?), **g** folgende Strophe:

yair (?) tau çankha-kapâlabhûshitatanû, mâlâ-'sthimâlâdharau devau Dvâravatî-çmaçânanilayau, Nâgâri-govâhanau, dvi-tryakshau, Bali-Dakshayajñamathanau, Çrî-Çailajâvallabhau, pâpâpoharatâv ubhau, Hari-Harau çrîvatsa-Gañgâdharau.
α Für yair tau conj. *Jac.* stoshye. °tanû ders. f. °tanau. γ dvitrikshau.
6 ff. Pratâpavatî a, Padmâvatî d, Padmasthalam g. — Prachanno A, Prahaseno a. — St. Prîtikarî verschr. Prîtamanî D; Prabhâvatî d. — Vijñeyavalena b, Vij[ñ]âna° c. — Lîlâvatî D, Mahâdevî a.

9—14 Hier hat g eine ausführlichere Erzählung, welche durch den Kampf mit den Bhillâs an die Hindîbearbeitung und die poetische Darstellung in B (65) erinnert. Es heisst da: Vijayabalasya gotribhiḥ (°ṇaḥ geschr.) sarvai[r] militvâ Vijayabalasya çatravaḥ câlitâḥ: çatrubhir âgatya nagaram veshṭitam. cintitam râjñâ: „çatravaḥ sajjibhûtâḥ, aham asajjaḥ; ata eva yuktam na yuddham, api na kartavyam, vairiṇâm prahâro na dâtavyaḥ. uktam: vahet amitram° [Boehtl. 6013 (2764)] 1. punar uktam: bhânuç ca (?) mantrî duhitâ Sarasvatî° (corrupte Vançastha-Strophe) 2.
yâ kîrtir utsarpati dehanâçe,
'tiduḥkhadâ (dhiguḥ°) mûlavinâçinî sâ (tâm);
vikrîya devadraviṇam tu kena
yâtrotsavam devakule karoti?" 3.
evam vicârya bhâryâm duhitaram gṛihîtvâ bhavanân niḥsṛito râjâ, mahâvane gataḥ. tâvat tatrai 'va paurair gṛihîtum (sic) ârabdham (?). râjño 'ktam: „yasmin deçe° [Boehtl. 5351 (2422)] 4. bhâryayo 'ktam: „râjan, kim kartavyam? Kirâtâḥ samâyâtâḥ". râjño 'ktam: „tâvad bhayasya° [Boehtl. 2550 (1029), β °bhayasamâgamam (!), δ pravartavyam (= praha°) açankitaiḥ] 5. tatas te Bhillâḥ kiyanto râjñâ svahastena vyâpâditâḥ, kecit praṇashṭâḥ. tataḥ kaiçcid Bhillanâthâya (°nâthena geschr.) kathitam: „ko 'pi kshatriya âga[to] 'sti, tena âtmîyâ bahavo janâḥ hatâḥ". teno 'ktam: „âyudhâni gṛihîtvâ dhâvantu!" Bhillanâtho 'pi pradhâvitaḥ. râjñâ bhâryâm prati bhaṇitam etc. Nachdem der König ganz allein viele Bhillâs getödtet, fällt er.

17 D nennt den König Kusumaçekhara, c Kusumasena. — Nach âgatâḥ haben Ad unpassend, vielleicht aus 22 unten vorausgenommen: tena râjñâ (te) striyau (tatra) vrajamâne (jâyamâne A!) dṛishṭe. — 18 laksha° pa° so bc; lakshaṇavantam (°vat d) padam Ad, ashṭau(so)lakshaṇavanti padâni a. — kâ 'pi . . gacchati so c; kasyâ 'pi râjño duhitâ ga° A, gatâ râjñî râjaputrî vâ a; pâde dhvajâ-'ñkuça-kamalacihnatvât (cf. Varâh. Bṛih. S. LXV, 10), tâta, kasya râjñaḥ mahishî duhitâ ebhir lakshaṇair manyate g, kürzer ähnlich b. — 20 f. In g sagt dies der Sohn; er will die kleinfüssige nehmen; in d will der Vater die kleinfüssige. — 21 ff. pracalitau aus d, tâbhyâm te . . râjño 'ktam so a, ähnlich Db. In Ad ist Verwirrung: tatra vrajamâne (jâya° geschr.) te (d) dhṛite; tâbhyâm (d) âtmîyâbhiprâyam prâgvṛittântam kathayataḥ (°yitvâ d);

tac chrutvâ râjñâ bhaṇitam etc. Nach kṛitvâ 21 hat **g**: vrajamâne dve tau dṛishṭvâ mâtṛiduhitarau kshubhite, bhayena kampite râjñâ samâçvâsya pṛishṭe: „kutaḥ sthânâd âgate? kva gamishyatha[ḥ]?" tâbhyâm uktam: „devo na (na zu tilgen?) jânâti, ahaṃ (avân geschr.) na jâne". tatas te dve hayapṛishṭhe etc. — 23 svajâtir . . jâtaṃ **d**; daraus corrumpirt die Lesart von **A**: tathâti evaṃ bhavyaṃ jâtaṃ; svajñâtir eva, yataḥ yâ laghu⁰ **a**; kshatriyajâtir eshâ, bha⁰ jâ⁰ **b**. Die Worte yâ . . duhitâ lässt *Benfey's* Uebersetzung von **A** bei *Oesterley* S. 216 den König sprechen, was nur dadurch möglich wird, dass er die nach duhitâ sowohl in **A** wie in den damit ungefähr stimmenden HH. **abd** stehenden Worte râjño 'ktam weglässt. Dagegen zeigen die Richtigkeit meiner Auffassung auch **Dcg**, wo die Worte yâ⁰ unzweifelhaft dem Erzähler angehören. Uebrigens ist a. a. O. offenbar „langfüssig" und „kleinfüssig" verwechselt und damit die Pointe vernichtet; **A** hat yâ⁰ 23 ff. genau so wie ich im Texte gegeben. — 25 In **Dbc** will der Vater nunmehr tauschen, aber der Sohn beruft sich auf die erste Abmachung. Darnach heisst es in **b** noch: tatsaṃparkât tayor asatîtvaṃ saṃjâtaṃ; hier scheint das Wort asatîtvam den Anlass zur Einfügung des unpassenden Verses 2 (mit der Pointe satîtvam) gegeben zu haben.

Vers 2 **Aabd**, Boehtl. 7222 (3308) *α* kshaṇaṃ nâ 'sti sthalaṃ nâ 'sti **a**; st. raho: sthânaṃ **A**. *γ* st. tena: evaṃ **a**, aho **b**. — Dafür **c**:

sakṛidâ(!) yat (yetat) pratipannaṃ, tan na tyajanti katham api satpurushâḥ:
ne 'ndus tyajati kalaṅkaṃ sindhur vaḍavânalaṃ câ 'pi.

31 So **d**; tayor vivâhaḥ saṃjâtaḥ prasavaç ca **b**; bahubhir divasais tâbhyâm api putrau janitau **g**. — 33 ⁰saṃbandhaḥ nâtra[ka]ṃ ko bhavatu (so) **a**, ⁰nâtra (so!) kiṃ saṃbhavati **A**, ⁰tayo[ḥ] kiṃ nâtrakaṃ bhavati **b**, fast ebenso **cg**. Hier haben also **bcg** deutlich, vermuthlich auch **Aa**, und ebenso **bg** in der Antwort des Königs, ein Wort nâtrakam, welches Verwandtschaft bedeuten müsste. In **d** kurz: tau parasparaṃ kiṃ syâtâṃ? „was sind die gegenseitig?" Aehnlichen Sinnes kasya kiṃ bhavati? **D**. — 36 Vor prati⁰: ajñâtvâ **D**. In **bcg** antwortet der König: idaṃ (**g**) nâtrakaṃ (**bg**) na jânâmi.

XXV.

Die Fassung ist nach **Ad** gestaltet, welche meist übereinstimmen.

61, 37 bahubhir dinair **d**. — 39 Nach brûhi hat **c**: Vikramaseneno 'ktam: „yadi vâñchitaṃ dadâsi, tat tvayâ (? tan mayâ geschr.) smaraṇamâtreṇa âgamanîyam. Vetâleno 'ktam: „evaṃ karishyâmi, param upadeçaḥ (⁰çaṃ geschr.) çrûyatâm: madvacanaṃ karṇe kṛitvâ kshapaṇakasya na viçvasitavyam. yadâ tvaṃ mṛitakaṃ nîtvâ "gamishyasi, tadâ yadi evaṃ vadati etc. — **D** hat einen Vers:

tushṭo 'haṃ tava, râjendra, upadeçaṃ dadâmy aham:
vacanaṃ me samâkarṇya çrâvakasya na viçvaset.

41 f. yady api tvaṃ mama vacanasya pr. na d. **d**. sâhasena

satyena ca d. — 44 mṛitakaṃ prajvâlya Vetâlam avatârayaṃti (? °yann iti?) kathayishyati g. Vor sâshṭâñgaṃ war devâya aus Ad in den Text zu setzen.

62, 2 f. na jânâmi . . tvaṃ allein aus d, in A jedenfalls aus Versehen weggefallen. me meine Aenderung für maṃ A. — 6 madagre balir dâtavyaḥ d, mṛitakasyâ 'rgho° b. arghyaṃ mahyaṃ pradâtavyam; evaṃ kṛite ahaṃ vaçyo tava bhavishyâmi, ashṭau etc. D. — 7 yadi tvaṃ maunaṃ karishyasi g. — 8 tava çiraçchedo° b, °çiraç chittvâ kshapaṇako 'pi âtmâ siddhiṃ prâpsyati, nâ 'tra saṃdehaḥ g. sa digambaras tava çiraçchedaṃ kṛitvâ mâṃ vaçyaṃ neshyati D. — 9 Hier erst schliesst g die 24. Erzählung, Vetâlaprasâdo nâma, und eröffnet die neue mit einem corrupten Verse, anfangend mûkaṃ karoti vâcakaṃ° (? vâcalaṃ geschr.). — 11 Seltsam n a c h kshapaṇakeno 'ktam: maṇḍale "çvaram (!) âyâ[ṃ]taṃ dṛishṭvâ hṛishṭacittaḥ saṃjâtaḥ g. — 12 bhavyaṃ kṛitaṃ (anushṭhitaṃ Db) Dbcg. — 13 ff. maṇḍalasamîpe mṛitakaṃ nîtvâ bhaṇitaṃ c. — 14 sakalaṃ karaṇaṃ meine Aenderung für saṃkalîṃ ka° d, sa karaṇaṃ A. — 17 ato na jânâmi aus d. — 18 St. tvaṃ: sâshṭâñgapraṇâmaṃ A. — 19 darçitaḥ (°taṃ) aus g, kṛitaḥ d, A corrupt. — 20 tasya aus d. — 21 mṛitakasya Vetâlasya g. — Nach dattaḥ: vaçîkṛito Vetâlaḥ D.

Vers 1 ABDbcd, D nach bhavatu 28. Boehtl. 1874 (719) α pratipratiṃ B. β pratihiñsanaṃ D. γ na tatra doshaṃ paçyanti d; st. doshaṃ: pâpaṃ D. cf. **66,** 31. — 25 ff. svargasthitair Indrâdyair devaiḥ pushpavṛishṭiç cakre d, tâvad vimânasthair devyaiḥ (cg) sendrair „jaye!" 'ti çabdam uccârayan[ta] ûcuḥ(!) c, sâdhu sâdhu bhaṇitaṃ g, wo es weiter heisst: tadâ tushṭena surendreṇa khaḍgaṃ dattaṃ. In c steht vor den Worten tâvad vimâna°: suvarṇamayo purusho 'bhavat (? geschr. ḍaṃbhayat), vgl. *Weber* Ind. St. 15, 278 med., u. unten S. 206, Z. 7. In b: tâvad vimânârûḍhâbhiḥ siddhibhiḥ jayaçabdaç cakre, ähnlich D devî-devair jayajayaçabdaḥ kṛitaḥ. Vor varaṃ brûhi haben Dbcg: Indreṇo 'ktam. — 28 Vetâlaç câ "jñâkârî bhavatu d.

Vers 2—6 A, vgl. B **66,** 32—34. 3 α bhargavân. β mamâṃṇe; st. Maheçvaraḥ, wie meine Abschrift irrthümlich hat, ist mit der H. mahîpate zu lesen; zu übersetzen: du bist als ein Theil von mir als Vikramâditya geboren worden. Vgl. *Oesterley* S. 173 Z. 5 f. γ yâto. δ purâṇa° *J.* st. pushpaprekshyasatâṃtrakaḥ, cf. zu **66,** 33 δ. 4 αβ bhûrâja° oder 'bhû râjâ *J.* st. bhûdrâjâ°. Ich ziehe jetzt 'bhû vor. γδ bhogopavargâbhuktvâbhuktvâ (so) Vi°, cf. **66,** 34 δ. 5 α Tripurâre. δ prabhâvaḥ *J.* st. prabhâte; sammatâ°. 6 auch b. γ yadi mâṃ b. sakalâṃ vetti A, hier beizubehalten. δ °vṛiddhimattaraḥ A. — Bruchstücke der Verse hat d: tataḥ sarve 'pi devâḥ pra[ça]çañsus taṃ narapatim: „jâto 'si, Vikramâditya, vîraḥ. bhogâpavarga° (= 4 γδ und 5). tasya râjño 'shṭau mahâsiddhayaḥ saṃjâtâḥ, Vaitâlo 'py âjñâkârî babhûva.

In b heisst es 28 ff.: „etâ me kathâ loke prasiddhâ bhavantu,

yâvad dvâdaça-candrâ-'rka-medinî". (Aehnlich D: yâvac candratârakam). tathâ hi:
na çrîḥ kulakramâyâtâ çâsanenâ 'pi lekhitâ(?)
sakhaḍgenâ 'pi (?) bhuñjîta vîrabhojyâ vasuṃdharâ. (?)
tato Vikramâdityo 'shṭau siddhayo gṛhîtvâ pañcaçabdavâditravâdyamânaiḥ sajaya-jayârâvaiḥ stûyamânaḥ svapuraṃ yayau. Folgt Vers 6 prâjño". — Dafür c: „asau hemamayaḥ purushas troṭito 'pi kshayaṃ na yâtu; tava prasâdât pṛthivîm anṛṇâṃ karishyâmi. eshâ mama kathâ dharitryâṃ prasiddhâ bhavatu! kshapaṇakavishaye mama dosho 'bhavat". Indreṇo 'ktam: „kṛte pratikṛitam iti. râjan, kshapaṇakavishaye tava dosho nâ 'sti. tvadîyâ kathâ sarvatra bhavishyati". aparaṃ ca:
paṭhishyate na yaḥ çâstraṃ, yo na yatnena çroshyati,
na (so z. l. st. sa) gosahasradânena labhate Vaishṇavaṃ padam. 1.
tasmân naraiç ca çrotavyaṃ paṭhitavyaṃ ca mânavaiḥ
sarvasaukhyapradaṃ ce 'daṃ çâstraṃ Vaitâlabhâshitam. 2.
Ebenda g: „imâṃ pañcaviñçatikathâṃ yo vâcayati, tasya vighnâni vinaçyantu, kîrtir bhavatu!" „evam astv!" iti Indreṇo 'ktam ['ktam fehlt; darnach zu streichen Indraḥ]. ity uktvâ devâḥ svasthânaṃ gatâḥ. Vikramaseno 'pi ashṭamahâsiddhiṃ prâpya âgato râjabhavane. tata Indravat sukhena bhûmaṇḍalena mahâ-Kâleçvarasamîpe . . prâpûrvataṭe(?) râjyaṃ çâsati. Folgen 2 Verse, s. Vorwort.

In D steht nach Vers 1 (kṛite⁰) folgendes:
yâti mârgapravṛittasya tîrthavâ(?) 'pi sahâyatâm;
apa[n]thânaṃ pravṛittasya sodaro 'pi vimucyate.
evaṃ Vetâlaṃ prasâdya Vikramasenaḥ svanagaraṃ samprâptaḥ. tathâ siddhayaḥ prâptaḥ (so).

XXV aus c.

63 Vers 1 auch B vor XIX. *α* abhipretârthasiddhyarthaṃ B; ⁰artha c. *β* çurair api B. *γ* ⁰vighnachade (⁰chide?) B. *δ* çrî Gaṇâ⁰ c.

5 ⁰sutâṃ Sûhavâbhidhâṃ, ebenso 7 Daibiniṃ nâmniṃ. — 9 bhâryâ meine Aenderung für bhavye; wohl richtiger bhavyadvija⁰ zu lesen. — 10 ⁰bhavatî. 11 nadravyâḥ. 12 ⁰kalanṛi pitṛigṛi (so!). 14 lies yatheshṭaṃ. — 15 Das Wort utreḍi, auch 21, bleibt räthselhaft. *Windisch* hält es für verlesen und meint dass es Sack oder Kasten oder sonst etwas zur Aufbewahrung der Körner bedeuten müsse, was Râmad. herunternimmt (uttârya) und das eine Mal aus Unvorsichtigkeit hinfallen lässt. *Jacobi* will für uttârya uccârya lesen und vermuthet für utreḍi die Bedeutung Husten, cf. pañj. utthrû „violent coughing". — 16 ebenso wie im folgenden immer taṇḍula st. tandula zu lesen. — Vers 2 = Boehtl. 4482 (1984), Pañcat. IV, 16, 32. — 21 patitâḥ. 23 jâmâtṛikaṃ jalpârcitam. 29 datvâ. 30 rakshâmadhye . . pâtitâḥ. 33 çayyâ . . saha ete(?) milita (so!). 34 yoçithayâ. **64,** 1 pravishṭaḥ: pṛishṭaḥ.

XXIV aus B.

Als Uebergang zu dieser Erzählung hat die H.:
iti çrutvai 'va Vetâlo gatvâ punar alambitaḥ (so!),
nṛipo ['pi] taṃ gṛihîtvâ tu prâyâd atulavikramaḥ.

64 1 α bhûpa⁰: bhaya⁰. β tatra J.: tata. γ asmânn. nirveçya J. st. nirvedhâd. 2 αβ so J. nach Somad. XII, 97, 7 st. Yajasthanagarâkâremûkahhaṃvishaye⁰. 4 β prâpitaḥ J., in B nichts. γ ⁰vipâkâṃ. δ pañcatâṃ: paṃtâ. 5 α so J. st. nayaṇotsa‖ vaṇyâ. β guptâ⁰ J. st. guṇâ⁰. Zwischen 5 und 6 scheint etwas zu fehlen. 6 δ enaṃcatugâkṛiti (?) — Nach acintayat: tataḥ praviçya deham ekaṃ (ṃ oder Fehlzeichen?) vâlapadbhṛiçaṃ ‖ dhyâtvâ sasândravâshpaugha (so z. l. nach J., ⁰vâphaugha B) galagadgadanisvanaṃ ‖ ruditvâ hhasmadḥavalonnavyâ(?)valaḍha(?)jaḥ ‖ lîlâjalajaṭâjûṭâ dvitîya iva dhûryaṭi (Dhûrjaṭiḥ) ‖ 10 γ çarîre: çarî. δ ⁰gâre. 11 α babhûvarsha⁰ mit Fehlzeichen. γ ciram: citaṃ. 12 γ tatkârâjâvairâ gyaḥ. 13 γ râja. δ rurovanavarttacaḥ. 14 γδ, 15 u. 16 auch in A. 14 γ anyena meine falsche Aenderung für verlesenes anyaṃna in B; attyaṃ A; lies atyantalâlitam. δ cirasaṃgabhiḥ A, d. i. ⁰sañgibhiḥ. 15 α saṃvardhitaṃ: saṃ mein Zusatz; vivardhitâ A. β yauvanaṃ B; yauvane rakshite pitâ (so!) A. γ tat mein Zusatz, bestätigt durch tatyajâmeti A. δ sa tu rodati (so) A. 16 α kâyapraveça⁰ A. β sadvrata⁰ A besser. δ racitotsavaḥ A. 17 αβ ⁰çrutvâ Vetâlo çiñçipâ⁰. γδ nṛipo: vipro; tûrṇam ânaya mahânaçâḥ.

XXV aus B.

1 γ hhûshyagachaçriyarâjaṃ(?). 65, 2 β mahâvalo. 3 α Candrabhatyâkhyâ. 4 α hhitsyapallî⁰. γδ mayûpatravasamaigaṃjâskaṃdhenasekhare. 5 γ nihito. δ samukhe. 6 αβ tasmin nahate mayânpâyâdûhitâ. 7 α utkaṭhî. 8 α palâçî: palahhî. β lavaṃgailalatâku (so!). γ so J. st. nisvaçâ(?) sarastrîre. δ âvahe J. zweifelnd st. apide, wofür er auch ⁰modavâsite conjicirt. 9 γ Caṃḍa⁰, ebenso in 11. δ saputraḥ meine Conj. f. rusakta, bestätigt durch f (92, 6). 10 α ⁰mudrâktâ. β hradâçrayaṃ J. st. vrayâçrayâ. 11 α mujâm ekâ. β parâṃ. γ Caṃḍasiñhaḥçutaprauḍhâṃ. 12 α satyavacanau J. st. ⁰vanau. β so J. st. vaddhau vinayamena tau. γ ⁰bhâryye. 13 γ tanayâ: tenaryor(?) 14 αβ prâyâd⁰: prâhadajñânaṃ; pratibhâshitaṃ J. st. prativâcike. γ atushyad J. st. atushṭo. δ prasaṃsaṃ. 15 α anyena. β prajâ⁰. γ româcakarmaçaḥ kapaḥ. Die mich selbst nicht befriedigende Annahme einer Lücke hat Herr Dr. E. Hultzsch durch glückliche Conjectur beseitigt; er schlägt vor: româñcakarkaçaḥ kâyaḥ, wodurch alles klar ist. 16 β praṇayaṃ chale J. st. visyavitpuchale (so!). 18 δ maulilîḍhâ⁰ J. st. maulililâ⁰; ⁰paṃkajaṃ. 20 β hanni ‖tvâhanyathâtusaḥ. 21 α vaçaṃ: paçuṃ. β bhavet ergänzt J., streicht vi von vibhûshaṇam. 22 γ Kshâtriçîlâ⁰, cf. 23 δ Kshâtriçâlâ.

Digitized by Google

66, 24 β saḥ *J.* st. vaḥ *U.*, va oder ca **B.** 25 α nirakta. β samahâ⁰ *J.* st. mahâ⁰. γ sthâpitena. 26 α ⁰pratârgheṇa. αβ dunkel, γδ fehlt ohne Zeichen. 28 α hravîsmaraṇa. β vetâla sa⁰. 29 α pradarçayo; β daiva⁰: caiva⁰. 30 β udbhityâ. 31 cf. zu **62,** Vers 1. 32 α trailokya. 33 Wegen der Lücke vergl. Vers 2 und 3 in **A**, S. **62.** γ jâto 'si: râjan sa; Vikramâditya. δ purâstekshatrâdâdhikaḥ, cf. zu **62,** 3 δ. 34 α so nach **A**, **62,** 4; in **B** Fehlzeichen, dann sa Vikramasenaç ca. δ bhuñkshva: bhukshya.

Recension f.

69, 4 dashṭo: dushṭâ. — 9 vidyayâ: vidyâṃ. — 11 prâpyam . . . aham: prâpyeçrutvâ - - nahaṃ (so!). — 13 Kshântiçîlo: kâṃçîlo s. u. **79,** 13. — 14 koçâgâra wohl ein Versehen statt koçâdhyaksha. — 21 ratnâny wohl Schreibfehler statt phalâny. — 25 Kâṃkshitaçîla die H. — 27 çmaçâne: çmaçânaṃ; mantraṃ von mir ergänzt. — 33 dakshiṇâyâṃ: dakshiṇasyâṃ. — **70,** 1 dhâsaṃ: adṛihâsaṃ; irrthümlich hat der Schreiber hier schon das Wort adṛiçyo angefangen und dann vergessen zu ändern.

I. **70,** 7 tasyâ: tasyâṃ. — 8 sahâyo: sakhayo. — 11 sarasi: sâsi. — *ibid.* ⁰çata⁰ vielleicht verschrieben statt ⁰pari⁰. — 15 çeshotpalaṃ. cf. Somad. 75, 73. — 17 nyadhita: nyadhîta, wohl nicht blos Schreibfehler. — 18 sakhîḥ: sakhîbhiḥ. — 21 jvaram ein Nothbehelf für das corrupte janitam. — 24 ⁰nṛipati⁰: ⁰nṛipate; oder ⁰nṛipateḥ und pure zu schreiben? — 26 Dantaghâtaka so immer mit t. — 36 tan: tam. — 38 mukhaṃ: mukhe. — 41 sakarpurâ . . ghâto. — **71,** 7 gaja⁰: gajaga⁰, viell. gajago⁰ zu lesen. — 8 nishkâçitâ satî: ⁰te sati. — 11 pivatî. — 17 prakaṭitavân: praga⁰. — 27 mantriputraṃ: ⁰putro. — 34 pratyagrâ tri⁰. — *ibid.* tâṃ: tân. — 40 Dantaghâtakasya: Dantaghâtasya. — 42 ca nach Pad⁰ fehlt; besser wohl râjaputra-Padmâvatyau. — 45 f. = Boehtl. 2084 (832); δ cakshubhyâm.

II. **72,** 7 atisurûpâ: ⁰svarûpâ; so steht fälschlich auch in der 3. Erz. (**14,** 11, Lassen-Gild.³, 16, 14), wo **ac** richtig surûpâṃ haben. — 9 dâsyathas: ⁰tas. — 11 anubhavataḥ. — 16 Rudraçarmaṇo: ⁰ṇe. — 19 Nach sarvo 'pi scheint ein Verbum zu fehlen, etwa dagdhaḥ oder bhasmîkṛitaḥ.

III. **72,** 37 nâma: der Name fehlt ohne Lücke. — 40 Magadhâdhipateç: ⁰tipateç. — 42 tasyâ: tasya. — **73,** 9 Nach papracchatuḥ steht in der H. dâsîpâ, woraus ich nichts zu machen weiss. — 10 uvâca: ûcatuḥ; der Schreiber scheint hier als Subject König und Königin im Sinne gehabt zu haben. — 16 Candrapuraṃ: ⁰pura. — 21 Wenn sa bhâryayâ kein Versehen ist, so steht sa statt saha wie Bhâg. Pur. 7, 12, 27 (PW. s. v.) — dâsyâ: dâsyayâ. — çvabhraṃ: sva⁰. — 23 kuñja⁰: kuja⁰. Das Wort scheint hier wie das oben Z. 21 stehende çvabhra eine von Pflanzen überkleidete Grube zu bedeuten: „a cave“ *Wilkins* bei *Haughton* (PW. s. v.);

Digitized by Google

bei Çivadâsa dafür kûpa. bei Somadeva çvabhra. — *ibid.* °hâlatayâ: °valatayâ (v stets für h). — 31 f. yat und na von mir ergänzt, da die handschriftliche Lesart sinnlos ist. — 39 rakshitâ: rakshitaḥ. — 45 antikaṃ richtig? — **74,** 2 taddhṛidaya vielleicht ein Versehen statt tanmṛitaka. — 5 çvaçureṇai: °ṇe. — 7 râjâmâtyâḥ sarve 'pi meine Aenderung für râjñâsattyaiḥsarvairagre der H: lauter richtige Worte, aber unconstruirbar. agre ist anstössig weil dazu ein Genitiv fehlt, ragre konnte aber leicht aus 'pi entstehen; j und jñ, m und s werden oft verwechselt. Durch meine Aenderung bekommen wir ein Subject zu ûcuḥ. Auffällig ist der Ausdruck: sie sprachen z u i h m: tödtet ihn.

IV. **74,** 22 ke 'yaṃ pîḍâ meine Conj. für koyaṃpoho. — 23 prâpnosi. — 42 Die Interpunction nach yayau ist durch die H. angezeigt.

75, 1 Çûdrako: sûtrako(!) · 5 vibodhya nach Somad. XII, 78, 56 meine Conj. für vidhyeda: d statt b und Buchstabenumstellung. Oder vibodhye 'daṃ? — 16 f. Nach udyataḥ in der H. Interpunction. — 20 dvâri: dvâra. — 24 Lâṭadeçâ° nach Somad. 78, 119 meine Aenderung für Pâṭaladeçâ°, einen Namen ohne Beleg; la und ṭa sind umgestellt, das pa ist Dittographie aus dem vorhergehenden âhûya. — 29 cara (so, nicht câra) heisst hier unzweifelhaft Diener, wie es auch in der von mir aus der Handschr. **g** publicirten Erzählung ZDMG. XXIII zweimal vorkommt, S. 448 Z. 8 und 9. Vgl. câraka PW. Nachtr. und cârikâ. — *ibid.* Vîravarasya bhâryâ: vîrabhâryâ; allenfalls könnte dies auch Appellativ sein, die Frau eines Helden, doch passt das hier weniger.

V. (XXIII.) **75,** 41 Vor ahaṃ ist vielleicht anyaḥ kathayati ausgefallen und dann anders zu interpungiren. Doch vergl. **76,** 12 f. — **76,** 4 St. °bhojanena hat die H. °bhuṃjânena. — Dass Z. 5 nach °dhhavaṃ kein Verbum finitum steht — etwa ity uktaṃ — ist wohl kaum Fehler des Abschreibers. — 10 châgadugdhaṃ die H., viell. richtig. — 16 çayyâû (so!). — 24 f. vâlena *tanur* añkitaḥ: vâlenâçuraṃkitaḥ. Vgl. Somad. 83, 51: yasyâ 'ñge pratyakshaṃ bâlapratibimbam udgataṃ dṛishṭam. — 27 °saṃjâta°: °saṃjâtaṃ.

VI. (V.) **76,** 32 Ujjayinî: Ujjainî. — 40 çûrâṇâm anya°: çûrâṇâṃnânya°. Vgl. Somad. 79, 13 °çûrâd vâ nâ 'paraṃ patiṃ . . . icchati. — **77,** 12 yogye 'ti = yogya iti, vgl. S. 193 zu Vers 13. Wegen der Wortstellung ist kein Schreibfehler anzunehmen (tasya sâ yo°). — 13 ukte: uktvâ; çiñçi°: çiñçapâyâṃ.

VII. (VI.) **77,** 19 tato: tatra. — 23 Çuddhapaṭaṃ: °paṭakaṃ. — 30 daivena: daive; tasyâ: tasya. — 35 f. kurv iti: kurvati; vyatyâsaṃ: vyattâsaṃ. — 40 pradhânam: pramaṇaṃ d. i. pramâṇaṃ; die Worte sarvasya . . . pradhânam sind Citat, Schluss des Verses bei Çivadâsa S. **24,** 8, Boehtl. 6959 (5208), daher ist hinzugefügt ity uttaram: darin liegt die Antwort.

VIII. **78,** 5 sa râjâ: sahyagâ meine Abschrift. — 15 utkoçya meine Aenderung für utkroçya; **90,** 13 steht es in der H. richtig;

das Verbum ut-koçay „ent-scheiden" ist neu. — 16 tu meine Aend. für tâ. — 17 f. °pârçvenapraviçyamapâtâleralaktatoranam° die H.; meine Aenderung scheint mir selbst kühn und nicht recht befriedigend, doch weiss ich nichts besseres. — 24 kuḍitas meine Conj., in der H. nur ḍitas, vorher ein Strich für einen wahrscheinlich dem Schreiber unleserlichen Buchstaben. Somad. 81, 58 hat nimagnas. — 36 gṛihyete: gṛihîte. — **79,** 4 padminî meine Conj. für kariṇî. — 8 yo 'bhîtam: yobhîtâm.

IX. (VII.) **79,** 17 Anañgaratim: Anaṃgarâtam. — 21 *sarva*guṇa°: saguṇa°; wenn nicht gleich vorher sarvaguṇa stünde, würde ich sadguṇa vorziehen. — 27 sampannâns (so!) tulyâkṛitîḥ die H. — 31 svastho: svasthâ; oder svasthâyogyaḥ zu schreiben? — 32 kathite: kathayitvâ! Vergl. Schluss von XVIII und XXIII.

X. (IX.) **79,** 42 f. mamâ 'pi: mamapi; wohl besser pi zu streichen. **80,** 1 tata sa. — 4 mâmakam: mâmava. Ich interpretire: das Daran-schuld-sein ist mein. — 7 harshitâsayau (sic). — 12 kasya ca: ke ca. — 13 'nujñâtam. — 14 tâm: tam. — 18 f. ahanyena: ahamyena. — 30 tâm tyaktavân: tâm na tya°. — *ibid.* °hṛidayâ striyâ. — 33 caurâ: cauro.

XI. (X.) **80,** 38 Indurekhâ Tâ° Mṛigâñkalekheti die H., doch vgl. 39 und **81,** 2 und Somad. XII, 85, 4. — 41 katham: kham (?) — **81,** 1 °dashṭe 'va meine Conj. für dashṭena. Darnach stehen in der H. als Zeichen fehlender Buchstaben 5 Striche, vor sahaso noch na, der Rest eines weggefallenen Wortes. — 2 krandantî meine Conj. für kadalî der H., nach Somad. XII, 85, 20: ity uktavatyâḥ krandantyâḥ sârtir âhvayati sma saḥ, tasyâ parijanam râjâ etc. Zwischen kadalî und çayanam steht in der H. noch kâm; kâma zu lesen passt nicht recht. In dalîkâm könnte dalîkṛitam (halbirt) stecken, oder etwas ähnliches wie in Somad. l. c. 21: tena (d. h. parijanena) 'asyâḥ kârayâmâsa sajalair n a l i n î d a l a i ḥ' çayyâm. — **81,** 3 niḥçabdajanasambhûte die H. — 9 °kiṇau: °kiraṇa.

XII. (XI.) **81,** 16 Lücke der H.: mantriputraḥ koça - - - (so, 3 Striche, womit die Zeile endigt) lâdhânavayobhût. Somad. bietet keinen Anhalt zur Verbesserung und Ergänzung; koça erinnert an den Namen des Ministers bei Çivad., Prajñâkoça. — Die Worte na vayo 'bhût sind mir nicht zweifellos. — 19 kanakamaya: kanakaya. — 21 barbaraḥ: varvaraḥ; was es hier heissen soll und warum es hinzugesetzt ist, bleibt unklar, auch Somad. bietet keine Hilfe. — 22 na câ: na vâ. — 24 f. na cirât: das na bliebe wohl richtiger weg. — 28 Für hṛishṭo würde ich der Sache entsprechend lieber hṛishṭam schreiben. — 29 Dîrghadarçî ist von mir hineingesetzt, in der H. stehen zwei Striche als Lückenzeichen. — 35 Lakshmîdattasya meine Aenderung für lakshyamda° der H., nach Somad. l. c. 72. 75. 87. — 42 f. °narapatitvam: °narapatitvâvam. — 44 tasyâ: tasya.

82, 4 pravishṭavyam: prashṭavyam. — 5 san: sa. — 12 tâto: tato. — 14 f. bhartâ bhûtvâ râkshasam mâr° meine Vermuthung für bhartâram mâr°, was keinen Sinn hat. Vgl. Somad. l. c. 140.

— 17 svasty: svastry. — 30 f. mṛitaḥstatvaṃ. — 32 divyâm enâm: divyâṃmanâm.

XIII. (XII.) **82,** 39 f. Hariḥsvâmî. — 41 °çrâṃtâ. — 42 dvayitâm apaçyat.

XIV. (XIII.) **83,** 17 f. St. cauropaplutaṃ nur ropaplutaṃ. — jagâma. sa cauram: jagâmâsaçcauram. Das â vor sa ist wahrscheinlich ein Interpunctionstrich; ob saç für sa nur Sandhifehler ist, bleibt mir zweifelhaft. — 20 bahis: nahis; n für v (statt b) ist ein leichter Schreib- oder Lesefehler. Sehr auffällig ist die Construction von bahis mit Gen. statt Abl. — 23 mârayishyati: yâra°. — 27 raksha tam: rakshatâm, wofür man auch rakshyatâm vermuthen könnte; doch vergl. Somad. 88, 35. — 29 sutâṃ: sutâ; es wäre auch möglich zu lesen sâ vaṇiksutâ prayayau. Vgl. Somad. 88, 40. — 32 vihasya: piha°. — 40 kaḥ kshama: kakshama.

XV. (XIV.) **84,** 5 krodhâdâmadhoraṃṇaṃ°. — 8 'jîvitâ°: jîvitâ°. Der Apostroph wird in der H. fast nie geschrieben. — 11 °dhâriṇîṃ: °dhâriṇî. — 12 vṛiddharshi°: vârddharshi°. — 16 raksha tâm: wegen der auffälligen Stellung vermuthe ich, dass °sutâ rakshyatâm zu lesen ist. Vgl. oben zu **83,** 27. — 18 sakhi: sakhe. — 20 bhujagadashṭakavṛittiṃ na lebhe die H.; zur Emendation bietet Somad. keinen Anhalt. — 25 f. kanyâṃ meine Aenderung für kântâṃ, das ich für ein einfaches Versehen des Schreibers halte. — 32 Nach gṛihîtvâ hat die H. noch einmal sa. — 33 °kanyakâṃ: °kâ. — 37 pariṇîtâ: pariṇîttya. — 40 avâpya: ayâpya.

XVI. (XV.) **85,** 3 Kaṃcapuraṃ; vgl. **86,** 29 und Somad. XII, 90, 5. — 9 gotriṇas: cauriṇas; wegen der andern Recensionen scheint gotriṇas dem sonst nahe liegenden caurâs vorzuziehen. — 12 pitroḥ: pitrâ. — 13 Madhurâkhyena; vergl. 29. — 19 pratyâha . . âhûya in der H. verdorben: pratîhâyasiṃmâhûtâ; statt sakhîm könnte man auch tâm schreiben. — 20 dṛishṭâ kann nicht richtig sein; statt hṛishṭâ würde man das Causativum harshitâ „freudig erregt“ erwarten; dann wäre harshitâ vyathitâ ein Oxymoron. A. Weber in JLZ l. c. vermuthet dṛiḍham, „ohne freilich davon gerade sehr befriedigt zu sein“. — 29 dṛishṭvâ ist von mir hineingesetzt, in der H. fehlt offenbar ein derartiges Verbum. Das ehi ist kaum verständlich; die Erzählung ist überhaupt sehr lückenhaft. — 33 çuçrûshaṃ| die H., kurvan nach der ähnlichen Stelle am Schlusse und oben Z. 12 von mir hineingesetzt; vielleicht ist das wenig passende svairaṃ (34) aus kurvaṅs (vor t) entstanden.

86, 2 mûlyena: mûlye. — 5 nîyamânaṃ; es könnte allenfalls auf ratnam bezogen werden, doch ist das gezwungen. — 7 Jîmûtaketuve. — 8 Vidyâdharendraputraṃ. — 9 jîvina°. — 10 °mati. — 11 saṃjalpan°: sa(n?)javan garuḍe vismiye. — 12 vilokâ ko savân. — 13 etena: ete; mâṃ: sâṃ. — 15 kṛithâ. — 18 vishaṃne. — 21 Târkshyenâ°: offenbar ein grösseres Verderbniss, zu dessen Heilung aber keine der andern Recensionen einen Anhalt bietet. Das partic. praes. âçvâsyamânâ, das man vermuthen könnte, scheint

mir nicht recht zu passen. Für das unverständliche mânusheshu gateshu vielleicht zu lesen prâṇeshu pratyâgateshu nachdem ihre Lebensgeister zurückgekehrt. — 30 pitro çuçrûshaṃ. — 31 kathaïtvâ. — 32 ayaṃ: ayo.

XVII. (XVI.) **86,** 41 Kanakâkhyaṃ nâma der H. kann kaum richtig sein; nâma wäre tautologisch. Kanakapuraṃ hat Somad. an der entsprechenden Stelle, XII, 91, 3. — 42 samabhyetya: samapy⁰ verschrieben. Vergl. Magadh â t i pateç **72,** 40 und u t atishṭhat **88,** 9. An dieser Stelle ist bhayâd auffällig, wofür sonst kein Anhalt. — **87,** 1 durlakshaṇâṃ tâm iti ist eine Verquickung zweier Ausdrucksweisen; logisch wäre entweder „durlakshaṇâ sâ" iti oder ⁰ṇâṃ tâṃ ohne iti. Vgl. 5 durlakshaṇe 'ty uktâ. — 2 Nach anâdṛitâṃ ist vielleicht tâṃ einzuschalten. — *ibid.* drashṭuṃ: dṛishṭuṃ(!) — 4 svakâyam meine Aenderung für svakalam, wofür man auch svakulam vermuthen könnte mit der für kula von den indischen Lexicographen angeführten Bedeutung Körper. Bei Kshemendra (*Zach.* S. 372) steht saudhât t a n u m adarçayat, bei Somad. (91, 24) svagṛihaharmyataḥ â t m â n a ṃ darçayâmâsa. — 5 nishkâsitâ. — 6 virâjamânâ vayasâ die H.; die Emendation beruht auf *Zachariä's* Angabe a. a. O. S. 369 Z. 11 v. u. — 9 kathitavân: prathitavân. — 11 paradârâ⁰. — 16 satyaṃ ist vielleicht für satvaṃ d. i. sattvaṃ verschrieben. — 18 yaçaḥçarîro 'bhût klingt sehr an Somad. an: prayayau sa yaçaḥçeshatâṃ nṛipaḥ (91, 44). — 23 f. ⁰lambitasthitaḥ die H., wohl als Compos. gedacht; ebenso am Ende von XIX, XX u. XXI.

XVIII. (XVII.) **87,** 31 baddhaç: varddhaç. — 38 niçi: nisi. — *ibid.* nach prabhâte möchte man tan einschalten, wodurch der Satz gefälliger würde. — 41 praviçya war in praviça zu ändern. — *ibid.* drakshasi. — **88,** 2 vilâpaṃtaṃtadevâ⁰. — 5 mantravikalpârthaṃ meine zweifelhafte Conjectur für ⁰vikalpotthaṃ. — 9 utatishṭhat(!) — Die nächsten Worte sind wieder unverständlich und wohl lückenhaft. — 20 kathite: kathayitvâ. Vgl. Schluss von IX und XXIII. — 22 ashṭâdaça.

XIX. (XVIII.) **88,** 25 Kaṅkolakaṃ: bei Somad. Vakrolakaṃ. Ueber den Namen s. Anm. zu Çivad. XVIII. — 26 ⁰nivâsinâṃ. — *ibid.* tasyâ: nach ta in der H. ein Loch. — 32 çûlasthasya meine Conj. für çûlasya. — 33 râtrir: râtri. — 37 prâpsyati: ⁰si. — 39 Der kurze Ausdruck jalapûrvaṃ wird durch Somad. 93, 23 verständlich. — 40 ⁰dhastân ni⁰: ⁰dhastâni⁰. — 41 vyâpadyata: vyavap⁰ (so, nicht vyavâp⁰). — 42 bhartur: bharttu. — **89,** 3 samâgacchâmî 'ty: ⁰gachâmo itty. — 23 tatpitâ meine Conj. für tu pitâ. — 24 ⁰mâtrâ: ⁰mâtâ. — 25 na piṇḍam arhati meine Aenderung für taṃ piṇḍam a⁰, wobei die Negation fehlt. — 29 ekonaviṅçatikathâ und so weiterhin immer die H.

XX. (XIX.) **89,** 34 Nach viçramya hat die H.: visâdinâ kṛitâhâro, wofür bisâdinâ⁰ in den Text zu setzen war. Jambhalad. hat mṛiṇâlâdikaṃ khâditvâ, bei Somad. steht nichts ähnliches. —

35 kâmakulito. — 37 kanyâmayâce (m für y). *ibid.* sâdarâṃ. — **90,** 2 °varsho . . °putraḥ . . dhṛitaḥ. — 10 f. tatas tena putreṇa . . jagâma die H.: fehlerhafte Construction wie **91,** 16 f., w. s.

XXI. (XX.) **90,** 23 Statt Anañgamañjarî, wie der Name unten 35 f. und bei *Somad.* und *Çivad.* lautet, hat die H. hier Madanasundarî. — 24 Maṇivarman heisst der Schwiegersohn bei *Somad.*, wo der Name 6 Mal vorkommt, unsere H. hat alle 3 Mal Maṇicarman. — 27 jâmâtâ: jâmâtaḥ. — 31 Nach gatvâ hat die H.: parvatistutavatîyatsaṃgamâ°, worin zu stecken scheint Pârvatîṃ stutavatî; das müsste ein Satz für sich sein, als Subject dazu Anañgamañjarî verstanden werden. Hierzu stimmt, dass sie bei *Somad.* (95, 29 ff.) zur Caṇḍikâ betet (natvâ stutvâ vyajijñapat) und sich aufhängen will. — 33 Kamalâkara° meine Aenderung für kamelâ°; vielleicht noch richtiger würde °nimitta geschrieben in Composition mit saṃtâpa, wodurch die Umstellung der Glieder — kathitasaṃtâpâ wäre zu erwarten — mehr begründet wird. Oder ist saṃtâpaṃ kathitâ zu lesen? *Jacobi* corrigirt °vyathitâ. — **91,** 2 °manasâ.

XXII. (XXI.) **91,** 7 Brahmasthala. — 16 Statt sakautukâs te hat die H. °kais tair: dasselbe Versehen wie **90,** 10 f. — 17 vikîrṇam: vikîrṇa, gemeint °rṇaṃ. — 18 mâñsa. — 20 tâñç ca: te ca.

XXIII. (Hindî XXIV.) **91,** 26 Yajasâmanâma (so!) die H. Vgl. XXIV, **64,** Vers 2 und Somad. 97, 8. — 27 Devasvâmî: vielleicht Devasâmî die H., was = Devasomo (so Somad.) sein könnte. — putro abhût (so!) die H. — 29 taccharîraṃ: tatsamîpaṃ (!) — 37 mihâvratam. — 39 bâlye: vâlo. — 42 iti kathayitvâ die H. wie am Ende von XVIII.

XXIV. **92,** 2 Dakshiṇâpathe mein Versehen st. dâkshiṇâtyo der H. (da° geschr.). — *ibid.* nâmâ. — 15 Nach taṃ ist nṛipaṃ in den Text zu setzen, das nur durch ein Versehen ausgefallen. — 19 ff. Das Original von f scheint hier am Ende zerstört gewesen zu sein, so dass der Schreiber manches nicht lesen konnte. Daher macht er nach jânâmi Striche, die etwa den Raum von 6 Silben einnehmen, ebenso nach hantavyaḥ zwei etwas kürzere Striche, zu Ende einer Zeile und zu Anfang der nächsten, nach kathitaṃ vier kurze Striche, und nach yayau einen kurzen und einen langen.

Anhang.

Prâkṛitverse in der Vetâlapañcaviṅçatikâ.

1. (**ae**. Zu I, 9, 44). *W.*
kivaṇâṇa dhaṇaṃ, nââ-
ṇa phaṇamaṇî, kesarâi sîhâṇaṃ |
kulavâliâṇa thaṇajua-
laṃ kutto chajjaĭ muâṇaṃ? ‖ 1 ‖

α kiṃrvanâṇa **e**, kiṃcipâṇa **a**. nâgâṇâ **e**, kanâàṇa **a**. *β* phaṇamarṇâaṃ (so) **a**, dafür nur phalà **e**. kesarâṇa **e**. sihâṇâṃ **a**. *γδ* kulavâlikââṇajuâṇaṃkaṃshetochiyyaṃdimuâṇa **a**, kulahâlayâṇadiyayaṃkuttochapyaṃtitiamuyâṇa **e**.

„Was hilft todten Geizhälsen ihr Geld, (todten) Schlangen ihr Phaṇa-Juwel, (todten) Löwen ihre Mähne, (todten) Frauen ihr Brüstepaar?“

„Zu chajjaĭ s. Hâla 243 (247). — Derselbe Sinn offenbar auch in den beiden folgenden Versen, von denen der zweite in apabhrañça, deren Text ich aber nicht herzustellen vermag“. Die Ueberlieferung dieser beiden Verse in **e** und **b** ist folgende:

e: sihakesarisusaïûyarasaraṇâiṃgâisuhaḍassâ |
maṇimathiiâsîsahanavichapyaïamuyassa ‖ 1a ‖

b: kesarikesaphaṇiṃdamâni saraṇâi(?)suhaḍâha |
satiyapayoharavipradhana elijjantimuyâha ‖ 1b ‖

2. (**Aa** und **ace**. Zu I, 9, Vers 13 u. XIV, 38, 11.)[1] *W.*
jaĭ jâṇaṃti, kisoari,
tuha ahare amiasaṃgaho atthi |
tâ amarâ amiaharaṇĕ
ṇa kuṇaṃti vi loḍaṇâraṃbhaṃ ‖ 2 ‖

α jadra jànidhi **A**, jânaṃtâ suṃdari **c**, kisocari **A**, kisodari $\mathbf{a}^2$, kimodari $\mathbf{a}^1$. *β* tua $\mathbf{Aa}^1$, tuva $\mathbf{a}^2\mathbf{c}$, nuha **e**. adûre **A**, epare **e**. amiya $\mathbf{a}^1\mathbf{c}$, amayaṃ **e**, abhia **A**. saṃgahe **e**, sagahaṃ **A**, saṃgamo $\mathbf{a}^2$, atsaṃcayaṃ **c**. atti $\mathbf{a}^1$, satthi **A**, çratthi $\mathbf{a}^2$, nichts **c**. *γ* taṃ **A**. amarâvaiharaṇe **A**, amarâmiyahareṇe $\mathbf{a}^1$, amarumiaharaṇe **e**, amarâ sâarassa $\mathbf{a}^2$. *δ* na $\mathbf{a}^1$, fehlt in **A**. karaṃthi $\mathbf{Aa}^2$. loanâ **A**. raṃhhe **A**, raṃhho **e**, rahhaṃ $\mathbf{a}^1$. — *γδ* von **c** fehlt.

„Wenn, o Schlanke! die Götter den Nektar deiner Lippe gekannt hätten, würden sie sich nicht die Mühe des Quirlens gegeben haben, um den Nektar zu gewinnen.“

[1] In Erz. I. haben den Vers **Aa**, in XIV **ace**, wornach die Angaben S. 103 und 163 zu berichtigen sind.

„In der 2. Hälfte lässt sich die Annahme, dass e in haraṇe kurz sei, (was ja vorkommt) vermeiden, wenn man schreibt: tâ amarâmiaharaṇe⁰. Doch ist der saṃdhi hier anch ungewöhnlich und man bleibt wohl in diesem Fall besser bei Weber's Fassung." *P.* — „saṃgaho etwa Quintessenz" *W.*

3. (e. Zu I, 12, 7.) *P.*

avicâriûṇa kajjaṃ
jaṃ kijjaï iha kajjasarasaeṇa |
taṃ tattaduddhaghoṭṭi
vva kassa hiaaṃ ṇa tâvei? ‖ 3 ‖

α ⁰uṇa. β ja kajji iha sara⁰. γ ⁰dudhaghumṭi. δ kva. ṭâveḍa.

„Eine That die hier von einem von Verlangen nach der That erfüllten gethan wird, ohne dass er sie bedacht hat — wessen Herz quält die nicht, wie ein Trunk kochender Milch?"

Die Conjectur ghoṭṭi (für ghuṃṭi) stützt *P.* auf Hemac. IV, 10. *W.* liest in β ⁰iha sarahaseṇa von einem Ungestümen (sarabhasena); der Vers ist dann upagîti. Mir scheint dies näherliegend.

4. (e. Zu III, 18, Vers 26.) *P.*

ravicariaṃ, gahacariaṃ
târâcariaṃ ca râhucariaṃ ca |
jâṇaṃti buddhivaṃtâ:
mahilâcariaṃ ṇa jâṇaṃti ‖ 4 ‖

Die H. immer cariyaṃ. α graha. δ shahilâ.

„Den Gang[2]) der Sonne, den Gang der Planeten und den Gang der Sterne und den Gang des Râhu kennen die Weisen, den Wandel der Frauen kennen sie nicht".

Ueber die yaçruti vergl. die allgemeinen Bemerkungen zu den Prâkṛitversen im Vorwort.

5. (e an derselben Stelle.) *W.*

chippaṃtaṃ pi païṇṇaṇa-
hapaaṃ ââsapekkhiṇâ ⏑ ⏑ ⏑́ |
ekkaṃvaraṃ ṇa ghippaï
dullakkhaṃ kâmiṇîhiaaṃ ‖ 5 ‖

αβ dhippallaṃdyimachâpṇapayaṃ âyâseyaṃkhiṇâgamâṃ. γ ikkaṃ. na dhippaï. δ hiyartha.

„Das schwer zu erkennende Herz der Mädchen wird nicht erfasst von dem (sehnsüchtig) nach Raum darin Spähenden, wenn er es auch berührt, mit Nägelmalen versieht, wenn es auch nur mit éinem Kleide bedeckt ist(?) — ebenso wie die Luft nicht erfasst wird von dem zum Aether Blickenden, wenn er sie auch berührt, wenn sie auch mit Gewölk versehen ist".

„Ganz hypothetisch, zumal der Schluss von pâda 2 unklar".

---

[2]) Ich würde den im Deutschen auch doppelsinnigen Ausdruck Wandel überall vorziehen.

6. (**ac.** VIII, 25, Vers 4 im Texte.) *W.*

patte vasaṃtamâse
 riddhiṃ pâvaï saalavaṇarâî |
jaṃ ṇa karîre pattaṃ,
 tâ kiṃ doso vasaṃtassa? ‖ 6 ‖

α vasaṃtasamaye **c**. *β* ridhî **c**. pâvati **a**, pâvaṃthi **c**. saalâ **a**, sala **c** râï **c**. *γ* yaṃ **a**, jo **c**. kariye patte **c**. *δ* kaṃ **c**. dosho **a**.

„Der ganze Wald strahlt herrlich, wenn der Frühling kommt. Wenn der Dornstrauch keine Blätter bekommt, ist es die Schuld des Frühlings?“

daṃḍaü râulu⁰, zu IX, 27, Vers 3, s. 20 rûsaü râulu⁰.

7. (**ABbc.** IX, 27, Vers 4 im Texte.) *W.*

lajjijjaï jeṇa jaṇo,
 maïlijjaï ṇiakulakkamo jeṇa |
taṃ ṇa kuṇaṃti kulîṇâ
 jâva vi kaṃṭhaṭṭhio jîvo ‖ 7 ‖

α lajjajjaï **A**, lajjitaï **B**. jaṇi **B**, jaṇṇo **b**. *β* maliṇajja **A**, maṇilijjaih (so) **B**. ṇiya **c**, fehlt in **b**, dafür blos a **B**. kulakvamo **bc**, blos kulam **AB** yenâṃ **B**. *γ* tan na **B**, triṇa **A**. kuṇaṃthî **c**, blos kuṇa **A**, karaṃti **Bb**. kulinâ **Bb**. *δ* jâva kaṃṭhaṭhiye jivaṃ **c**, yâvadakaṃ ‖jjiâjiâ **B**, yaddapi kuṃṭhatiajjiya **A**, suddha vi kaṃṭhahiye jiye **b**.

Was die Leute schamroth macht, was die Weise des eigenen Geschlechts besudelt, das thun Edle nicht, wenn auch das Leben schon in der Kehle steht (nicht einmal in Lebensgefahr).

W. verwirft die oben stehende Lesart für *δ*; er schrieb nach **b** muddhaṃ vi kaṇṭhaṭhie jîve, und bemerkt dazu jetzt (13./6. 81), dass muddhaṃ offenbar die lectio difficilior und daher die alte Lesart sei. *Jacobi* wollte mûḍhaṃ „Thörichtes, Verkehrtes“, was zu pâda 3 bezogen werden müsste. Hiergegen *W.*: „Dann steht aber vi nicht an der richtigen Stelle, müsste h i n t e r kaṃṭhaṭhie stehen; . . . auch ist mûḍha für pâda 1. 2. eigentlich doch nicht stark genug. Ich möchte daher meinen, dass muddhaṃ, mugdhaṃ hier im Sinne von mudhâ ‚irriger Weise‘ steht. ‚Edle thun nichts, worüber man schamroth werden kann, und was . . besudelt, auch wenn ihr Leben i r r i g e r (thörichter, frivoler) W e i s e, für Nichts und wieder Nichts, auf dem Spiele steht‘“.

8. (**A** doppelt. Zu IX, 28, Vers 16.) *W.*

taḍiviḍavâ deṃti phalaṃ,
 kuṇaṃti châyaṃ, namaṃti suvisesaṃ |
ummûleṃti jaḍattaṃ
 suraammi(?) visaṇṇamahilâṇaṃ ‖ 8 ‖

α deti. *β* châyâ. suviçeshaṃ. *γδ* unmûlaṃteijaḍlvashphalâtpimihalâṇayâtu. — Die zweite Fassung lautet: surasaritiraviḍavâchâyâkuṇaṃditiphalaṃriddhiḥ| nâhaṃvishâtadvimûlepaṃḍivatedṛiçyamitilâṇâkiṃbahulâ(!) ‖

„Die Blitzranken (sind sonderbar, sie) geben Frucht, machen Licht(!), beugen in hervorragender Weise und entwurzeln die Sprödigkeit der (dadurch) entsetzten Frauen.“

„Ganz hypothetisch". — châyâ Licht, s. PW. bei d. — Zum Gedanken von γ („entwurzeln die Sprödigkeit") „cf. Hâla 745".

9. (**Ba**. Zu XII, 32, Vers 2.) *P.*

pâusakâlapavâso,
jovvaṇasamae a hoi dâriddaṃ |
paḍhamasiṇehavioo
avi garuâ tiṇṇi dukkhâi ‖ 9 ‖

α pâdasa **Ba**. β yoana **B**, jauvana **a**. samaya **B**, samaye **a**. tra(=a) **a**, fehlt in **B**. hohi **a**. drâridraṃ **B**, dàhaddi **a**. γ paṭhama **Ba**. saneha **B**, sineha **a**. viyogaṃ **a**, nur vio **B**. δ avi *P.* für hâ **a**. tini **a**. Dafür tini vigaraduḥkhâi- **B**.

„Verreisen in der Regenzeit und wenn Armuth (uns) in der Jugend betrifft, erste Liebestrennung — das sind drei schwere Schmerzen".

10. (**B** zweimal. Ebenda.) *P.*

uvvasio so deso
vasiûṇa jattha tuhâvalî jâi | (?)
hâ . . . paḍhamamaaṇo
puṇo vi hâ . . . . ‖ 10 ‖

α deço **B**[2]. β vasiuda, vaçiuṇa. jastha **B**[2]. tyuhavala, tyuhavalî. γ hâ paya pathama(ma)yaṇo. δ paṇo **B**[2]. vi hâ kathadisei.

Von einer Interpretation ist bei dem Zustande des Verses besser abzusehen.

11. (**B**. Nach Vers yâ pâṃi⁰, S. 154, zu XII, 32, Vers 3.) *P.*

âsâ ṇa dei maraṇaṃ,
maraṇeṇa viṇâ ṇa labbhae pemmaṃ |

α âsâ na deda. β maraṇena vinâ na labhayemmaṃ (so). γδ jâieshu bhabhâ jaha gahiaṃ (= yathâ gṛihîtaṃ) kotirichuccaḥ, bleibt dunkel.

„Die Hoffnung lässt nicht sterben, ohne den Tod wird die Liebe nicht erlangt".

12. (**e**. Zu XII, 33, Vers 5.) *W.*

khajjaï pijjaï lijjhaï yâvad astî 'ha kiṃcit.

shmajaï pijaï lijai.

„Es wird gegessen, getrunken, geleckt, so lange was da ist." Halb Prâkṛit, halb Sanskrit. Die andre Hälfte des Verses und ein zweiter gleichartiger war nicht herzustellen. Die H. hat:

hirthâ(hîthi?)dyoḍâsonovâno kasya sârthaṃ nathâti (na yâti?) ‖
âchuṃkâchnmkiçûṇkijaï yâvad asti 'ha kiṃcit |
esojâṇirûḍâprâṇî sukṛitaṃ saṃcayaṃti ‖ 12a ‖

13. (**a**. Zu XIV, 35, Vers 2 [Nachtr.]) Apabhrañça. *P.*

tâma ṇa pâvima, tâma guṇu,
jaü tavu saṃjamu tâma |
vaṃkakaḍakkhahaṃ loaṇahaṃ
paḍi ṇa paḍijjaï jâma ‖ 13 ‖

α sa pâṇima. β jayu tapu. nâma. γ ⁰ḳatakhaha loya⁰. δ paṭi. patijjaï.

„So lange (trifft uns) kein Unglück, so lange (dauert) Tugend, Sieg (d. h. Bezwingung), Busse, Selbstbeherrschung, so lange

nicht die schräge Seitenblicke habenden Augen (der Frauen) (auf uns) gerichtet werden".

Aehnlichen Sinn hat der folgende, in der zweiten Hälfte verstümmelte Vers, den an derselben Stelle **b** in folgender Form bietet:

tapu yapu saṃyamu tâma naru sâdhaï uiratau thiyanu |
hiyaï na iâga(iagga) hijâhi uâyanavâṇa nâḍâtanâ ‖ 13a ‖

14. (**b.** Zu XIV, 35, Vers 3 [Nachtr.]) *P., W.*

saṃsâre haavihiṇâ
mahilârûveṇa maṇḍiaṃ pâsaṃ |
vaïraṃti jâṇamâṇâ
ajâṇamâṇâ vi vaïraṃti ‖ 14 ‖

α haya. *β* maṃḍiyaṃ. *γ* yâṇa°. *δ* ajjâṇa°.

„Das böse Geschick hat in der Welt eine Schlinge mit der Gestalt des Weibes geschmückt. Es verschlingen dieselbe die Wissenden (d. i. man verschlingt sie mit Bewusstsein), und auch ohne es zu merken verschlingt man sie". *W.*

„Vgl. Bhartṛih. 1, 84 (Boehtl.[2] 6237). pâça als Neutrum macht im Prâkṛit keine Schwierigkeit. vaïraṃti = avagiranti". *W.*

15. (**ABa.** XIV, 35, Vers 4 im Texte.) *P.*

dukkhaṃ tâsa kahijjai,
jo hoi dukkhaṇiggahasamattho |
asamattho jo hi ṇaro,
kiṃ tâsa paâsiaṃ dukkhaṃ? ‖ 15 ‖

α duḥkha **A**, duḥkhaṃ **Ba**, und so immer **AB** (nie dukkha); **a** in *β* und *δ* durakha. taso **A**, tâsu **Ba**. kahijjai (3silbig) **A**. *β* hoi **A**. Nach hoi: kahiovi(?) **a**, nigaha **B**, bhaṃjana **A**. samatthâ **A**, samatho **B**. *γ* asamatthe **AB**. jaṃ ji **A**, jaṃ ja **a**, jâṃti **B**. naro **a**. *δ* taṃ kâi **a**, tâsu ki **B**. sukiago(?) **A**. payâsiaṃ **B**, pasâsiyaṃ **a**.

„Dem erzählt (klagt) man sein Leid, der im Stande ist das Leid zu heben. Denn der Mann der das nicht im Stande ist — wozu soll man dem sein Leid offenbaren?"

„Die Verwendung von tâsa für tassa ist höchst ungewöhnlich (s. jedoch Hemac. 3, 63); ich meine, dass geradezu tassa zu lesen ist; als Gen. Plur. könnte tâsa höchstens Fem. sein (s. jedoch Hemac. 3, 62), aber auch da lautet die Form üblicher Weise vielmehr tâṇa". *W.* — Vgl. in 16 *β* die Var. jâsa und jâsu (so wohl gemeint) für jassa.

16. (**Babe, g** im Mâdhavân. — XIV, 34, Vers 14. In **be** steht dieser Vers als letzter, nach re Saṃkara°.) *W.*

so ko vi ṇa 'tthi suaṇo,
jassa kahijjaṃti hiyaadukkhâi |
hiyayâu jaṃti kaṃṭhe,
kaṃṭhâu puṇo vi hiyaeṇa ‖ 16 ‖

α se **b**, s.. ke **g**, çopi kopi **B**, sopiṇṇa **e**. ua **Bg**. atthi (ohne ṇa) **a** suyano **g**, sujano **Bb**. *β* jâsa **e**, jâjâsu **B** (siehe oben zu 15). kahijjaṃvi **g**, kahijjaï **Bae**. hiyaï **b**, hâthâi **e**, hayana **g**, ayya **a**, âpu **B**. dukhkhâi **a**, duḥkhâi **Bbe**, duḥkhâî **g**. *γ* hiyayâu **b**, dafür âvaṃti **eg**, âṃvaṃti **B**, âvati **a**

jâṃti **a**, yâṃti **B**. *δ* kaṃṭhâu nur **b**. punau **g**. hie vilajaṃti **e**, hâyae vilajjaṃti **g**, hiae sulaggâhi **a**; punar eva hiye laggati **B**. — Vgl. die Varr. von *γδ* in der Siṅhâs. (s. u.)

„Nicht giebt es irgend einen so Edlen, dem man die Herzenssorgen sagen könnte; sie treten (zwar) aus dem Herzen in die Kehle, aus der Kehle (aber) wieder in das Herz".

Der Vers kommt in der Siṅhâsanadv. vor, Weber Ind. Stud. 15, S. 345, auch obige Uebersetzung, doch mit andrem Schluss. Wegen der Orthographie s. Bem. zu 4.

„Auch die Lesart âvaṃti j. k. puno vi hiyae vil. ist wohl zu übersetzen: ‚so oft sie (Einem) auch in die Kehle kommen, schwinden sie doch wieder in das Herz zurück'. — âvaṃti steht entweder für yâvaṃti, cf. ahâ° für yathâ° im Jaina-Prâkṛit, oder für âvatti = âvṛitti, adverbiell nach Art von prabhṛiti „wiederholt"; oder es ist âiṃti zu lesen, mit K in der Note Siṅhâs. l. l. ‚sie kommen (und) gehen in die Kehle'". *W.*

17. (**Babe**, **g** im Mâdhavân. — XIV, 34, Vers 15.) *P.*

viralâ jâṇaṃti guṇâ,
viralâ pâlaṃti ṇiddhaṇâ ṇehâ |
viralâ parakajjakarâ,
paradukkhe dukkhiâ viralâ ‖ 17 ‖

α guṇâḥ **g**. *β* viralâḥ **g** pâṭhaṃti **g**. niddhaṇâ **ab**, nirddhanâ **B**, nirddhane **g** neha **g**, ṇehâ **Bae** (n **B**). viralâ sevaṃti niddhaṇo sâmî (lies °ṇaṃ sâmiṃ) **b**. *γ* st. karâ: parâ **a**. viralâ raṇasya dhiràḥ **B**. *δ* wieder duḥkh° **Bbeg**, dukhkh° **a**. duḥkhiyâ **bg**.

Wenige wissen was Tugenden sind, wenige beschützen Arme aus Liebe, wenige thun etwas für andere, wenige sind betrübt über fremdes Leid.

W. (s. u.) liest guṇe als acc., was auch *Jac.* wollte, desgl. niddhaṇe. Im Text S. 37 habe ich nach *P.* mit **g** geschrieben niddhaṇe ṇehaṃ: wenige bewahren (pâleṃti *conj. Jac.*) einem Armen ihre Liebe". *P.*'s Vermuthung, dass der Vers aus Hâla sei, bestätigt sich nicht. dagegen kommt er in der Siṅhâsanadv. vor, Web. Ind. Stud. 15, 355f., wo in den Varianten eine ähnliche, zwischen Prâkṛit und Sanskrit schwankende Fassung vorliegt wie hier in **B** und **g**. Reines Sanskrit, das sich aber nicht in das Metrum schickt, hat dafür **c**: vadanti kecid guṇân, kecij jânanti subhâshitâṃ goshṭhi[ṃ] ‖ vadanty abalâ rasaṃ keci[t]. kecit paraduḥkhapîḍitahṛidayâḥ ‖ kecij jânanti ne 'tarâḥ ‖ — Vgl. *P.* zu Hemac. 2, 72, wo der Vers citirt ist.

18. (**abce**. XIV, 34, Vers 16.) *P.*, *W.*

jaï pâvasi kaha vi piaṃ
ahiṇavaṇeheṇa nibbharaṃ bhariaṃ |
tâ atth' iha tiṇṇi jaṇâ:
suravaï, saha sajjaṇo, Gaṃgâ ‖ 18 ‖

α pâmisi **b**, âvisu **e**. kahi vi **e** piyaṃ **e**, piyaṃ **b**. *β* abhi° **c**, ahavâ **e**. nibbbb° **c**. bhariyaṃ **be**. *αβ* ganz corrupt **a**: jaiâihipudyappisâtaṇehanidbha-

râbhariâ. γ tâ pathisu **e**, tâ pacheti **b**, tâdappasi **c**, patthi haï **a**. tiṇi **ac**, tini **e**, tinni **b**. jjaṇâ **e**, jaṇâṃ **a**, jaṇṇâ (so!) **c**, jannâ **b**. δ suraï **b**; sukaratthâ saha jano maṃgâ **e**.

„Wenn du irgendwie den Geliebten erlangst, sehr erfüllt von neuer Liebe, dann besitzest du hier drei Wesen: den Götterherrn (= Çiva), zugleich einen guten Menschen und die Gaṅgâ“.

„Zum Verständniss dienen Boehtl. Spr. 779 (291) und 6669 (3099)“. *P.* — *W.* will im 3. pâda lesen: tâ pattâ tiṇṇi, jaṇâ! „dann sind drei (Dinge) erlangt, o ihr Leute!“ Er bemerkt dazu:

„tiṇṇi jaṇâ mit ‚drei Wesen‘ zu übersetzen, und darunter die Gaṅgâ zu subsumiren, scheint mir bedenklich. Dass im ersten Gliede pâvasi steht, hindert nicht, dass im zweiten der Voc. jaṇâ gebraucht wird. Solche Incongruenzen haben in solchem Falle nichts auf sich“. *W.* — Correcturbemerkung *Jacobi*'s s. im Nachtr.

19. (**ac.** XIX, 34, Vers 17). *W.*

re Saṃkara, mâ sijasi! a-
ha sijasi, mâ dehi mâṇusaṃ jammaṃ! |
aha jammaṃ, mâ pemmaṃ!
aha pemmaṃ, mâ vioaṃ mhi! ‖ 19 ‖

„O Çiva, schaffe (uns) lieber gar nicht! Schaffst du, gieb wenigstens nicht Geburt als Mensch, oder wenn doch, verschone uns mit der Liebe, oder wenn doch, mit der Trennung!“

α sijjasi beide. β sijjasi **a**, nur si **c**. mânusham **a**, mânavaṃ **c**. janmaṃ **a**, jamma **c**. γ mâṃ **a**. pimmaṃ **c**, auch das zweite Mal. δ viiaṃsaṃ **a**, viyogaṃ hi **c**; mhi *W.*, ti *P.*

Bei der Lesung mâṇusajammaṃ im Texte (nach *P.*) geht, wie *W.* bemerkt, „der Amphibrachys an sechster Stelle verloren“. „Es muss also °hi mâṇusaṃ jammaṃ bleiben; und daraus folgt, dass auch vorher °ha sijasi mâ de° bleiben muss“. *W.* selbst schreibt Hâla S. 463, wo er unsern Vers zu dem ähnlichen Hâla 844 anführt, a. E. mhe st. „mhi = asme = me, s. Hâla 195 K, Index S. 532; mha wäre auch gut, ist resp. üblicher“. — *Jac.* wollte so lesen: re Saṃkara, mâ sijjasu! sijjasi, mâ desu mâṇusaṃ jammaṃ.

20. (**ABabce.** Zu IX, 27, Vers 3; XIV, 35, 40 f. u. XIV, 38, 6 ff.) Apabhraṅça. *P.*, *W.*

rûsaü râulu, hasaü jaṇu,
vihasaü dujjaṇu lou |
ruvvaṃtaü paribhaṇijjaü:
jaṃ bhâvaï, taṃ hou! ‖ 20 ‖

α rûsaü *conj. W.*, bestätigt durch **c**, wo corrigirt ist; rûpaü **b**. daṃḍaü **AB**, dasselbe meint daṃusta **e**. râula **ABce**. sahaïo **B**, sasuṇa **e**. jaṇu fehlt in **e**, rashu **A**. — daṃḍadaṃḍalujaṇḍahasa **a**. β vihasaü **c**, °û **b**. dujjaṇṇu **b**. bahudujjaṇahaloya **e** Ganz anders **ABa**: vippiḍa voḍaḍa voḍa **B**, vidhyiu volaü loḍa **A**, viyyaï volaï lo **a**, woraus *P.*: vippiu bollaü lou „mag die Welt unliebes (von uns) sprechen“. γ ruvvaṃtaü *W.*, ruccaṃta **A**, ruccetadu **e**, kuvyataü **B**, sarvvaṃtaü **a**; mamaha rucaṃtaü **b**, maṇaha uvaṃtaü **c**. paribbaṇijjaï **B**, parimaṇijjaï **a**, parimâṇijjai **A**, parimâṇii **e**; blos mâṇijaï **c**, mâṇiyaï **b**. δ bhâtaï **A**, bhâvai (zweisilbig) **B**, bhâvadû **e**. St. taṃ: so **B**. hoi **Be**, toḍa **A**.

„Mag das Hofgesinde (oder die Polizei. „kings people") zürnen, die Leute lachen, die böse Welt spotten, möge ich Weinende auch gescholten werden: was geschehen soll, geschehe!" *W.*

Zur Situation („Sie willigt ein") vergleicht *W.* Hâla 530. Der Vers ist daher an keiner der Stellen, wo er vorkommt, passend. — Wegen des fem. ruvvaṃtaü „s. Hemac. 4, 328. 30. 1. — bhâvaï bleibt immer sehr eigenthümlich". *W.*

21. (**Bbce.** Zu XIV, 38, 14.) *W.*

kijjaï samuddataraṇaṃ,
païsijjaï huavahammi pajjalie |
âsâsijjaï maraṇaṃ:
ṇa 'tthi siṇehassa dullaṃghaṃ ‖ 21 ‖

α samudra **B.** *β* °sijaï **e.** duvava **e.** haṃmi **b**, hanni **c.** paṃja° **e**; °lio **c.** païsajjaï bhugaagayàyàlaṃ **B.** *γ* âpâsi° **c** (= âsâsi°, cf. 20 *α*), aviichaïjaï **e**, aṃgamamijja **B.** *δ* ṇa fehlt in **b.** chi **e.** saṇehassa dullaghaṃ **b**, dullibhaṃ siṇehassa **c**, dulimsoṇadassasaḥ **e**, addullasaṃmaṇehme **B.**

„Das Meer wird überschifft, in's flammende Feuer stürzt man sich, ersehnt den Tod: nichts ist der Liebe schwer".

22. (**b.** Zu XIV, 38, 14.) *W.*

chijjaü sîsaṃ aha ho-
u baṃdhaṇaṃ, cavaü savvahâ lacchî |
ṇehassa pâlaṇe supu-
risâṇa jaṃ hou, taṃ hou! ‖ 22 ‖

α chijjavu. *β* cayaü sarvvahâ iachi. *γ* nohasya. sapu°. *δ* hoû.

„Mag der Kopf abgeschnitten werden, Gefangenschaft drohen, das Glück ganz dahinfallen: edle Männer hüten ihre Liebe, komme was wolle!"

23. (**a. g** im Mâdhavân. — Zu XX, 54, 44.) *P., W.*

mâ jâṇasi vîsariaṃ
tuha muhakamalaṃ viesagamaṇeṇa |
muttaṃ bhavaï kahaṃ taṃ,
jattha jaṇo jîviaṃ visaï? ‖ 23 ‖

α ma jâṇaṃsi **g**; yâṇasi **a.** visariyaṃ **g**, vistyasiaṃ **a.** *β* tua **a.** videça **g.** °naṃna **a.** *γ* suṇṇâ bhavaï kattaṃvo **a**, *γδ* suptaṃ bhamahi karaṃkajanatubaṃjivaṃyatassa **g.**

„Denke nicht, ich habe in der Ferne deinen Antlitzlotus vergessen; wie kann mir das abhanden kommen (ich das missen), wodurch ich mein Leben friste?" *W.*

„suttaṃ schlafend, oder suṇṇaṃ geschwollen. leer. — Beides passt nicht recht; es muss ein Wort hier stehen, welches den angegebenen Sinn hat; ob etwa muttaṃ? aber PPP von √ muc lautet sonst mukka. S. indess Hemac. 2, 2. Es wird sonach re vera wohl so zu lesen sein". *W.* — Ganz anders hatte *P.* die zweite Hälfte gefasst, indem er in *γ* las: suṇṇo bhavaï karaṃko, und erklärt: „Ein leeres Gerippe ist es, in dem der Mensch zur Welt kommt", „d. h. du machst mich erst zum Menschen". — Mir scheint *W.*'s Erklärung ansprechender und besonders auch für den Zusammenhang passender.

Anfänge der in der Vetâlapañcaviñçatikâ vorkommenden Verse.

Prâkṛitverse sind *cursiv* gedruckt, zur Erzählung gehörige Verse in [ ] gesetzt, corrupte mit † bezeichnet, anderweit belegte mit *, die bei Boehtl. nur aus der Vetâlap. belegten mit (*), blose Halbverse mit °. Die römische Ziffer bezeichnet die Erzählung (E = Einleitung incl. der Vorgeschichte), die grosse arabische die Seite, die kleine arabische den Vers; die Textstelle, worauf eine Anmerkung sich bezieht, ist in ( ) gesetzt, wobei die kleine Ziffer die Zeile bezeichnet, mit v. davor den Vers; init., med., extr. bezeichnen das erste, zweite, letzte Drittel der Seite. — N = Nachträge, A = Anhang.

*eko devaḥ Keçavo IV, 128 (20, v. 17)
[etad râjño vacaḥ çrutvâ] IX, 144 extr.
etasyâṃ Rativallabha° III, 118 (15, v. 8)
[°evaṃ guṇasamâyuktaḥ] E, 94 (5, v. 5)
[°evamâdiguṇair âḍhyo] E, 94 (5, v. 8)
[esha dharmo mayâ] IV, 20, 24
*ehi gaccha pato 'ttishṭha IV, 18, 3
oṃkâraṃ bindusaṃyuktaṃ XVIII, 179 (47, v. 1)
[† °kaṅkaṇa-ḍamaru°] XVIII, 181 (49, v. 9)
[kathe 'yaṃ gadyabandhena] Vorw.
kanthâkhaṇḍaiḥ XXII, 196 (57, v. 9)
kanthâchâdita XXII, 198, 14
[Kandarpa iva rûpâḍhyo] E, 5, 5
[Kandarpa iva rûpeṇa] E, 94 (5, v. 5)
karkaçaṃ duḥçravaṃ XXI, 191, 3 (55, v. 3)
[Karṇa-Çalyoddhatârâvaṃ] E, 7, 25
[karmaṇâ manasâ] XVI, 174, 2 (45, 18 f.) siehe tvaṃ gatiḥ°
†*kalahaṃtâbharakaṃtâ°* E, 99 init. N.
kalyânânâṃ nidhânaṃ XXIII, 200 init.
*kavayaḥ kiṃ na paçyanti III, 17, 25
*kaç cumbati X, 149 (29, v. 16); XXI, 193, 6
kashṭaṃ bho bhṛityatâ IV, 125 (18, v. 5)
kasya mâtâ pitâ kasya XVII, 47, 7; XXI, 194 init.
*kâke çaucaṃ XIII, 34, 3
†*kâṃtâ ekaṃ vaçîkaraṇaṃ* XIX, 187 med.
*kântâviyogaḥ IV, 19, 15
*kânte talpam upâgato XVIII, 49, 7 (6)
kâmakrodho XXII, 199, 15
[kâmavarshî ca parjanyo] XV, 39, 7
kâ mâtâ kaḥ pitâ XXIII, 59, 16
kâmârtâṃ svastriyaṃ XVII, 46, 5
*kâryeshu mantri XII, 154, 2 (32, 3)
*kâlaḥ saṃprati V, 21, 4; XXIII, 201 (58, v. 5)
(kâlavarshi = kâmavarshi)
[kâlopabhoginaḥ sarve] XV, 165 init.
*kâvyaçâstravinodena E, 7, 32
kâ 'sau vidyâ XXII, 195, 1
(kiṃ vâ 'dhara° = bimbâdhara°)
*kiṃ karoti naraḥ prâjñaḥ XVII, 47, 16
[kiṃ karomi kva gacchâmi] III, 15, 11
kiṃ kâtaroṇa XXI, 194 init.
kiṃ kâyena supusḥṭena XV, 42, 23
kijjaï samuddataraṇaṃ XIV, 163 (38, 14); A. v. 21
(kiṃcaçabdâdibhir = pañcaçabdâ°)
kiṃcic câ 'dharapânaṃ I, 103 init.
kiṃcid vastreṇa gṛihṇiyât I, 103 init.
kiṃ te savraṇam IX, 142 (27, 6)
kiṃ induḥ kiṃ padmaṃ XVI, 172 extr.
*kiṃ u kuvalayanetrâḥ IX, 27, 5
kivaṇâṇa dhaṇaṃ I, 101 (9, 44) N.; A. v. 1
*kuṅkumapaṅka° E, 3, 4
kuñcitakanthâ° XXII, 198, 13
(kurvato dyûtakârasya = kurvanti°)
kurvanti dyûtakârasya XXI, 55, 4
*kulaṃ ca çîlaṃ ca III, 114, 2 (14, 8)
[kule dharmaguṇâḥ] f XVII (XVI), 87 med.
(kuvalayadala° = kiṃ u kuvalaya°)
*kṛitântapâçabaddhânâṃ I, 108 extr.
(*)kṛitântavihitaṃ karma I, 11, 30
(kṛitântena kṛitaṃ = kṛitântavihitaṃ)
*kṛite pratikṛitaṃ XXV, 62, 1
kṛishṇâjina-mṛitaçayyâ XIX, 185 (52, v. 11)
(*)kecit prâñjalim icchanti E, 5, 3
†*kesarikesaphaṇiṃ* I, 101 (9, 44) N., A. v. 1b
kenai 'kena kṛite X, 149 (29, v. 17)
*kokilânâṃ svaro rûpaṃ IX, 28, 17
*ko na yâti XIX, 186 (52, 38)
kovidâ ye sadâ XXIII, 199 (58, 1)
ko viçvâsam ṛite XXI, 192 extr.
ko 'haṃ kas tvaṃ XXII, 57, 7
— — kasmin XXII, 57, 10
*kva prasthitâ 'si IX, 27, 6
(kshaṇaṃ nâ 'sti = raho nâ 'sti)
*kshamî dâtâ guṇagrahî IV, 21, 28
ksharanti sarvadânâni XIX, 185, 2 (52, v. 10)
*kshântaṃ na kshamayâ XIX, 187 (53, 2)

*kshântitulyam tapo XIX, 51, 7
(*)kshira-nirasamâm I, 10, 24
kshudhâsamam nâ 'sti XV, 166 med.
kshauram majjana° I, 104 med.
†*khajjaï pijjaï lijjhaï* XII, 155 (33, v. 5); A. v. 12.
[khadga-khaṭvâṅga°] XVIII, 181 (49, v. 9)
(Kharakampana° = bhrântâkampana°)
kharparakhâṇâ XXII, 197, (1)
†khâdati pibati XII, 154 (32, 41 f)
Gaṅgâgate 'sthijâlo X, 29, 14
Gaṅgâdharam gaṇâdhâram III, 13, 1
†Gaṅgâdharajaṭâjûṭa° E, 93 (5, v. 1) N
gajavaktram gaṇâdhyaksham XXI, 191 (55, v. 1)
(Gaṇeçam ekadantam = vâmanam°)
Gaṇeçam Pârvatiputram XXII, 194 (56, v. 1)
(*)gatam tad yauvanam III, 14, 3
(gate mṛite = nashṭe mṛite)
(gandhapushpâṇi = putras te)
(gandhena gâvaḥ = gâvo gandhena)
*garbhavâse samutpattir XVII, 176 extr.
*garbhastham jâyamânam XXII, 58, 3
*gavârthe brâhmaṇârthe XV, 42, 25
*gâdhâliṅganavâmani° I, 10, 17
(gâvaḥ paçyanti = gâvo gandhena)
*gâvo gandhena paçyanti I, 109 (12, 7); XXIII, 202 (60, 24); f I, 71 extr.
*giripṛishṭham samâruhya E, 6, 14
(gîtaçâstra° = kâvyaçâstra°)
(guṇâdhâram = Gaṅgâdharam)
*guṇâḥ sarvatra VII, 139 init.
guṇeshv evâ "daraḥ II, 113 extr.; XXI, 193, 4
gurudveshî vratabhrashṭo XII, 155, 1
gurupatnîm svâmipatnîm XIX, 52, 14
*gurur âtmavatâm XVI, 44, 13
(guror arthe = gavârthe)
[guror vacanam] XVI, 175 (45, 26 ff)
gûḍham açnâti X, 145 (29, v. 4)
[gṛidhrâkṛishṭântramâlâbhiḥ] E, 6, 21
gṛihîtakhaṇḍaḥ Çaçi° XX, 53, 1
gṛiheshv arthâni XXIII, 59, 7
gṛibṇato 'pi tṛiṇam X, 29, 8
*goçatâd api gokshîram XV, 40, 10
°grîvâ jaṅghâ mehanam XVIII, 182, 7
grîvâbhaṅgaḥ skhaladvâṇî II, 12, 9
*ghṛitakumbhasamâ E, 1, 1; III, 15, 10
*ghṛishṭam ghṛishṭam XV, 42, 18
cakshuḥprîtir XVI, 174 (45, 5)
catvâro nirmitâḥ IX, 28, 16
[caraṇâravindayugalam] XVI, 44, 11
*citâ cintâ III, 119 med.; XI, 150 extr.
†*cittesuraïpamsamge* XII, 154 init.
cintâbhujaṅgi° III, 119 init.
(cod dugdhadânato = yad dugdha°)
[châditam padminîpatrair] I, 7, 2
*châyâm anyasya XV, 42, 16
chijjaü sîsam XIV, 163 med.; A. v. 22
chippamtam pi III, 123, v. 26; A. v. 5
jaï jâṇamti XIV, 163 med.; A. v. 2
jaï pâvasi kaha vi XIV, 37, 16; A. v. 18
(jaṅghâdara° = bimbâdhara°)
[jaṭabaddhordhvajûṭaç] XVIII, 49, 8(9)
(jaṭâjûṭârdha° = jaṭâbaddhordhva°)
[jaṭâmukuṭadhâri] I, 11, 25
jaṭilaḥ kshapaṇo XXII, 57, 8
jaṭilo muṇḍi XXII, 198, 12
janani janako XXI, 55, 7
(*)jananau janmasthânam I, 10, 22
(janayitvâ sadâ = pûjanîyâ sadâ)
*janitâ co 'panetâ XIX, 186 (52, 38)
*janma janma yad XV, 43, 26
janmasthânam na I, 10, 20
[jaya tvam devi] VI, 136, 8
[— devi mahâghore] VI, 23, 5
[— — Mahâcaṇḍi] VI, 135 med.
[— rucyâtmike] VI, 136, 9
[°jaye 'ndrâṇi] VI, 135 extr.
*jarjaravastra° XXII, 197, (2)
jalaraksham tailaraksham Vorw. 26, 2
jalûkâ raktam âdhatte XXI, 192 med.
jalpanam hasanam XXI, 193 init.
*jalpanti sârdham IX, 28, 13; III, 116 (14, v. 6)
*jâṇiyât preshaṇe IV, 19, 7
[jîrṇâsthimalaka°] E, 6, 22
jîrṇodyâne çmaçâne II, 12, 7
jîvato vâkyakâraṇât XVIII, 183 med.

*deçâṭanaṃ paṇḍita⁰ II, 112 (13, 20)
deçe deçe ca kântaṃ IV, 130 init.
dehaḥ saṃçodhyamàno XVII, 47, 11
(deho 'yaṃ çodhyamàno = dehaḥ saṃço⁰)
daivâyattam jagattrayaṃ XI, 30, 3
(doshârttaḥ saṃkucan = duḥkhârttaḥ⁰)
dvijarâjamukhî E, 2 f., 3
[⁰dve cai 'va çukle] XVIII, 182 med.
†dve bhârye siddhihuddhis XV, 164 (38, v. 1)
†*dhaenâsâmahalâû⁰* XVIII, 180 extr.
†*dhaṇapariyaṇujaṇu⁰* XIX, 186 init.
*dhanahìno na hìnas XXI, 193, 3
(dhanyaṃ tâta = manye 'haṃ tâta)
*dharmaḥ pravrajitas V, 21, 4; XXIII, 201 init.
*dharmâ-'rtha-kâma⁰ XII, 58, 11.
*dhavalâny âtapatrâṇi I, 100 (7, v. 6)
dhig janma dhik ca XIV, 160 (36, v. 12)
[dhiras tu tvadrite] E, 6, 17
[dhûmâ-'ndhakâramalinaṃ] E, 6, 20.
*dhûrte bandini V, 131 extr.
dhairyam dhehi XX, 54, 5.
*na kâshṭhe vidyate XVIII, 50, 20
na krameṇa na vâ IX, 143 (28, v. 10)
na gârhasthyât XVII, 46, 3
(na grihasthât = na gârhasthyât)
*na gopradânaṃ XIX, 51 f., 10
na ca putreṇa me] IV, 20, 20
na tasya rocate sevâ XXI, 56, 8
[na tyajâmi tvatsamipaṃ] IV, 20, 21
natvâ Sarasvatiṃ II, 12, 1
na dadâti na bhakshati XII, 33, 5
[na dasyu-caurato] XV, 39, 6
(*na dânaiḥ çudhyate IV, 20, 22
(nadyaḥ pibanti = pibanti nadyaḥ)
(na pariharati = pariharati na)
na paçyet parapurushaṃ IV, 129 init.
na pitâ mâtrivargaç III, 117 init.
na bhûmyâṃ jâyate X, 29, 17
namaḥ sûcitabijâya XIII, 33, 1
namas tasmai Gaṇeçâya XVIII, 47, 1
*— tuṅgaçiraçcumbi⁰ XXI, 55, 1
— te devi deveçi VI, 23, 3
na mâtâ na pitâ XXIII, 59, 8
namâmi Bhâratiṃ VIII, 25, 1
(— Çâradâṃ = natvâ Sarasvatiṃ)
— çirasâ devaṃ XXII, 56, 1
— — deviṃ XXII, 194 (56, v. 1)
(na rûpeṇa = na krameṇa)
[navakuṇḍalatâgrâhhaṃ] XVI, 44, 10
⁰navame prâṇa⁰ XVI, 45, 18; siehe prathame jâyate
na virâgâ na sarvajñâ X, 29, 4
(na viçvaset = viçvaset krishṇa⁰)
[na çiçur nâ 'tivriddho] XV, 165 extr.
na çriyas tatra tishṭhanti XXI, 191, 1 (55, v. 3)
†na çriḥ kulakramâyâtâ XXV, 206 init.
nashṭe mrite I, 108 init.
na smaranti parârthâni XV, 42, 20
**nahaghaṭṭâkara⁰* X, 149 (29, v. 17) N.
[na hinâṅgo] XV, 165 extr.
[Nâgânâṃ nâçanârthâya XV, 41, 13
[nânâdânaparo] E, 5, 7
nânânarthakaraṃ XXI, 55, 2
(nânâratnayuto = nânâdânaparo)
nânâçâstrasubhâshitâ⁰ E, 99, 3
*nâbhiḥ svaraḥ sattvam XVIII, 49, 14
(nâbhi-skandhe = inrin-nâbhi⁰)
Nârâyaṇaṃ namaskritya E, 93 (5, v. 3)
nâryâ sârdhaṃ XXI, 193 init.
[nâsikâ tilapushpâbhâ] XVI, 43, 3
nâ 'sti vidyâsamaṃ XIX, 185 (51, v. 7)
[nitambabimbaphalakaṃ] XVI, 44, 9
[nityaṃ paropakâri] XV, 165 med.
[nityaṃ mahotsava⁰] XV, 39, 4
(nityaṃ yâmi = na tyajâmi)
nidrâkashâya⁰ III, 121 (16, v. 19)
*nindantu nitinipuṇâ XV, 42, 19
nindyatvaṃ nirgataṃ XXI, 192 (56, v. 8)
(*)nindyâ yoshita III, 18, 31
[†⁰nimnodaraṃ cidra⁰] E, 98 (7, v. 31)
nirâgasaḥ parâdhinâ X, 146 extr.
nirdvandvo nityasattvastho XXI, 194 init.
⁰niçâyâ ashṭamo bhâga I, 106 med.
[nilajimûtasaṃkâçam] E, 7, 31
[nrityate kûrdate] IV, 19, 9
*netrânta-pâda⁰ XVIII, 50, 14

*vayovriddhâs tapo° XIX, 187 med.
*varaṃ buddhir na sâ XXI, 56, 14
*— hâlâhalaṃ VIII, 25, 6
*varayet kulajâṃ VII, 25, 4
[vartate Gaudadeçe] X, 145 init.
[valitrayeṇa vidhṛitâ] XVI, 43, 8
(vasanty araṇyeshu = tṛiṇâni khâdanti)
*vastrahinam alaṃkâraṃ IX, 28, 9
*vahed amitraṃ XXIV, 203 med.
*vâji-vâraṇa-lohânâṃ III, 15, 7
vâmanam ekadantaṃ XV, 39, 1; XIV, 157 extr.
(vâhi vâta = yâhi vâta)
[°Vikramâdityarâjâ] E, 94 init
[vikritvâ pañcamaṃ] VII, 138 med.; siehe dadâmy ekaṃ
vikreyî nâpiti I, 102 init.
vighneçvaraṃ Gaṇeçaṃ IV, 18, 1
—gaṇâdhyakshaṃ XXII, 194 (56, v. 1)
(*)viditaḥ pâçavo III, 14, 4
*vidyâm vittaṃ II, 112 (13, 20) N.
[Vidyâdhary Apsarâ] IX, 27, 8; siehe Yakshiṇi vâ
vidyârambhe vivâde ca praveçe XIX, 184 (51, v. 1)
— — — — saṃgrâme XIX, 51, 1
(vidyâ rûpaṃ = kokilânâṃ svaro)
vidvattvaṃ ca kavitvaṃ ca E, 98 extr.
(vidhir garbhagatasyâ = yo me gar°)
(*)vinayena vinâ E, 7, 33
vinâyakaṃ namaskṛitya XVII, 175 (45, v. 1)
vipragaṇe 'py atibhukte X, 29, 12
†*vimuhomaîsaüpahu*° XIX, 186 init.
vimohayati yâ XXI, 55, 5
*viraktaceshṭâ III, 16, 16
**viralâ jâṇaṃti* XIV, 37, 15; 159 init.; A. v. 17
†*virahânala*° E, 100 med.
vivastrâṃ yaḥ XIX, 186, 2 (52, v. 15)
vivâde kalahe VII, 24, 1
viçvabijaprarohârthaṃ X, 28, 1
viçvaset kapile çûdre III, 122 (17, v. 24)
(*)viçvaset kṛishṇasarpasya III, 17, 24
° viçvâsas tu kathaṃ IX, 145 med.
vishâdaḥ kalaho XXI, 55, 3
vṛiddho 'pi dṛiçyate XXI, 193, 10
[°Vetâlapañcaviṅçatyâṃ] X, 150 med.
*vyomaikântavihâriṇo XXIII, 59, 11
çaṭhe pratiçaṭhaṃ III, 117 extr.
çatavarṇâlaṃkâre XVII, 175 (45, v. 1)
çateshu jâyate çûraḥ XII, 155 med.
çabdabrahmasudhâ° XII, 32, 1
(çarîrapushpa° = çirîshapushpa°)
çâkhâmṛigasya XI, 30, 6
(çâstâ hy âtmavatâṃ = gurur âtma°)
çiraḥsindûrapûreṇa XIV, 157 extr.
çirîshapushpasaṃkâçâ XIV, 36, 11, siehe yena nâ °iṅgitâ
[çishṭâcârasamâyuktaḥ] XI, 32, 10
çîghraṃ muñca XXII, 195, 2
çîlatâsveshu pâtreshu VII, 138 (24, v. 3)
çukra-çoṇitasaṃyogâd XVII, 47, 9
(çucinetradvayaṃ = yasyâḥ suvi°)
çuçrûshayâ ca yâ IV, 129 med.
çushke nîre XXII, 199, 19
çûraṃ kṛitajñam XVIII, 49, 7 (8)
*çaile çaile na mâṇikyaṃ XI, 31, 8
çmaçâne niyamânaṃ XVI, 45, 19
*çraddhâhînaṃ XVIII, 50, 19
*çrutâ bhavati XVI, 173 (43, 23)
†çrutvâ tushyati XXII, 199, 17
*çrûyatâṃ dharmasarvasvaṃ X, 29, 2
°— praçnasarvasvaṃ II, 112 extr.
*çreyaḥ pushpa-phalaṃ III, 14, 2
(çreshṭhaṃ puṇya° = çreyaḥ pushpa°)
*shaṭkarṇo bhidyate E, 6, 13
shoḍaçâbdâ bhaved XVIII, 183, 2
saṃsâre haavihiṇâ XIV, 158 (35, v. 3) N., A. v. 14
saṃskartâ co 'pahartâ X, 29, 18
*sakṛij jalpanti IV, 21, 29
sakṛidâ yat pratipannaṃ XXIV, 204 med.
*saṃgama-viraha° III, 17, 22; I, 100 extr.; XII, 153 extr.
(sachayo yatra = acchâyaḥ pûṭî°)
†sa jayati saṃkalpa° XXIV, 202 extr.
satyaṃ çaucaṃ çamaṃ XXI, 55, 6

Digitized by Google

Berichtigungen und Nachträge.

S. 7 Z. 5 f. lies: Karṇa-Çalyoddhatâ° und: saṃcarad-Bhîmâ°. — ibid. Z. 9 St. svaro° haben **AB** eigentl. kharo°. — ibid. Z. 37 lies: keṭakî s h aṇḍamaṇḍitam. — S. 8 Z. 7 lies: vasati, Bhavân nâ. — S. 9 Z. 32 ist die Verszahl 12 falsch statt 10, und so sind weiterhin alle Verszahlen in dieser Erzählung um 2 zu hoch. — S. 10 Z. 12 lies: mṛitâ nu k i ṃ, manasi. — S. 11 Z. 34 lies: bâlâç ca. — S. 15 Z. 23 lies: vivâhya svanagare. — ibid. Z. 46 ist die Verszahl 11 st. 10 zu setzen. — S. 16 Z. 8 nach bhâvâ Komma st. Kolon zu setzen; Z. 10 lies: vastrâbhisaṃyamana; Z. 12 lies: uccaiḥshṭhîvanam . . çayyâ-°sanotsarpaṇam; Z. 14 f. lies: abhimukhe; sakhyâḥ samâlokanam | dṛikpâtaç ca parâñmukhe; Z. 16 lies: imâṃ ca vindyâd anuraktaceshṭâṃ; Z. 18 st. mâṃ drakshyati lies: saṃhṛishyati; Z. 20 f. lies: tanmitrapûjâ, tadaridvishatvaṃ, kṛitasmṛitiḥ, proshita°; Z. 24 ist das Komma nach viraktaceshṭâ zu tilgen; Z. 27 lies: taddvishṭamaitrî; Z. 29 lies: na ruṇaddhi yântam; Z. 47 lies: smarajvarabharârtipipâsite 'va. — S. 18 Z. 19 ist nach tâvat Komma zu setzen, ebenso S. 35 Z. 10, S. 43 Z. 21 u. S. 46 Z. 2, desgl. S. 39 Z. 9 nach çrûyatâṃ. — S. 23 unten ist Marginalzahl 45 st. 55, S. 24 oben Verszahl 9 st. 7 zu setzen, S. 49 die Versziffern 7, 8, 9, 10, 11 in 6, 7, 8, 9, 10 zu ändern. — S. 48 Z. 44 lies st. asyâḥ: asyâṃ. — S. 59 Z. 29 nach sahodarâḥ ist ein ? zu setzen, ibid. Z. 46 die Worte kacchapaṃ na gṛihṇâmi zu streichen. — S. 61 Z. 44 vor sâshṭâṅgaṃ einzuschalten: devâya. — S. 63 Z. 16, 21 etc. l. taṇḍula°. — S. 65 Vers 21 l.: bhavet. — S. 69 Z. 1 l.: Mṛigâñkadatto; ibid. Z. 33: âdiçyatâṃ, 35 gatvâ. — S. 92 Z. 2 lies: dâkshiṇâtyo; Z. 15 taṃ nṛipaṃ pra°. — S. 93 bei **5** Vers 1 lies nach namaskṛitya: d desgl. einen corrupten, Gañgâdharajaṭâ°; 2 Zeilen weiter lies: Vers Boehtl.[2] 5465 yâminî°. — S. 95 Z. 6 v. u. lies: Boehtl. 583 (213) arthanâçaṃ manastâpaṃ°. — S. 96 zu **6.** 20 lies: aghoramantraṃ **CEe**. — Dieser Ausdruck, über dessen Bedeutung *Gildem.* im Glossar s. v. ghora, kehrt an andrer Stelle wieder, s. S. 107 init. die Lesarten von **D** und **E**. — S. 97 zu Vers 18 schlägt *Jac.* vor mit **a** in *γδ* zu lesen sarvapâpamayaṃ kâyam ivâ°mayaçatâçrayam, wobei dann überhaupt die Accusative stehen bleiben könnten, Vers 20 kâlamegham ivo 'tthitaṃ, 26 avivekam, 28 Lañkadâham, und in Vers 18 meine S. 96 erwähnte Aenderung

saṃprâptaḥ aufzunehmen wäre. Diese Lösung scheint mir jetzt die beste. — ibid. Vers 19 hat *Jac.* gewiss das richtige erkannt, in β lohitâsavaṃ zu schreiben: „wo das Getränke Blut ist". Die Schreibung von δ in B ist unsicher. — ibid. Vers 21 vermuthet *Jac.* für kṛittikâ⁰: mṛitakântaka⁰ (Schakal). — S. 99 nach Vers 3 lies: Darauf folgt Boehtl. 5573 (2525) yeshâṃ na vidyâ⁰ und dann mit tathâ ca ein corrupter Prakritvers, anfangend kalahaṃtâhharakaṃtâ⁰. — S. 100 zu **8,** 13 nach „Prakritvers" einzufügen: anfangend virahâna⁰. — ibid. Z. 5 v. u. nach Boehtl. 6671 (3101) lies: saṃgamaviraha⁰. — ibid. Z. 3 v. u. zu dem Worte kâcit samasyâ⁰ bemerkt *Jac.*: „das kann nur bedeuten: ‚Hast du schon eine Glosse gemacht? er sagte ihm vier Glossen'. Der Sinn ist wohl der: wie der tüchtige Dichter aus einem pâda den ganzen Vers errathend dichtet, so erräth der kluge Mann aus geringen Andeutungen den ganzen Sachverhalt". I c h hatte es so gefasst: ‚Hat sie irgend eine Andeutung gemacht? er (der Prinz) erzählte ihm (dem Ministersohn) die vier Andeutungen'. — S. 101 Z. 11 v. o. lies st. Z. 16: Z. 32. — S. 103 bei **9,** 13 lies: hat a einen Prakritvers etc. Dieser Vers jaï jânaṃti hätte also, da ihn **Aa** haben, in den Text gesetzt werden sollen. — S. 104 Vers 20 wird erwähnt aus Çârṅgadh., Z. XXVII, 86. — S. 109 Z. 9 f. lies: çâstraiḥ paçyanti vâḍavâḥ etc. - S. 112 med. lies: Boehtl. 6082 (2794) vidyâṃ vittaṃ⁰. — S. 113 Z. 10 lies: Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur **A**, anders metrisch **d**: sahai 'va jîvitaḥ sa ca, ebenso **B**, nur st. etc. — S. 115 Z. 3 v. o. lies: Vers 4 st. 5. — ibid. zu Vers 4: *Jac.* hält *Lassen*'s Lesart kausumâyudhaṃ für die richtige und erklärt: „der das kâmaçâstra aus dem Grunde kennt. — ibid. zu Vers 5: *Jac.* verwirft meine Erklärung des Schlusses und sagt: „der Sinn ist: ‚beim wahren coitus muss man mit Leib und Seele sein; alles andere ist Pfuscherei'. Dieser Gegensatz wird vom Zusammenhang verlangt, und dass so etwas ursprünglich dastand, ersieht man aus dem çesha". Er empfiehlt daher zu lesen çeshâṇy alîkasthitiḥ: ‚alle übrigen (sogen. coitus) sind nur ein schmerzlicher Zustand', „oder noch einfacher çeshâ vyalîkasthitiḥ mit gleichem Sinn". Ich gestehe dass die frappante Einfachheit dieser Emendation, insofern die Schreibart der meisten HH. çeshânyalokasthitiḥ auch çeshâṇy (für çeshâṇy, wie oft) alîka⁰ gelesen werden kann, diese Erklärung sehr empfiehlt. — S. 116 Z. 9 nach Boehtl. 1038 (392) einzufügen âvartaḥ⁰. — S. 118 med. die Strophe etasyâṃ übersetzt *Jac.* folgendermassen: „In diesem See, dem Spiel des Königs Amor, bringt die Gluth der Jugend die Jugendweiher zum Austrocknen: wenn die auch am Rande stehenden Brüste - Ufer ein doppeltes Hinderniss bereiten, dann gieht in einem dergleichen Wasser (dem Liebesspiel) die dichte Schaar der Blick - Fische ihre Munterkeit auf". „D. h. durch den Liebesgenuss wachsen den Weibern die Brüste und das Auge wird matt". — S. 120 bei Vers 13 lies st. **ABae**: **ABDae**, ebenso bei Vers 16 **ABDde**. — S. 122 Z. 6

v. o. lies: kâmî st. kamî. — S. 124 zu **18** Vers 1: der Vers steht auch in **f** vor der Einleitung; dort mûshavâhanaṃ. — ibid. Z. 15 v. u. lies: **26,** 8 st. **26,** 5. — S. 125 u. 127 im Columnentitel lies: IV, **19** st. IV, **18.** — S. 132 Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Vgl. zu **31**, 31 ff. — S. 137 bei **24**, 1 f. lies: Vers 9 (st. 7). — S. 140 zu **26,** 14 ff. Zu nirdhâṭita bemerkt *Jac.*: „nirdhâṭayeyuḥ, welches überwinden zu bedeuten scheint, wird von Çîlâñka (Âcârâñgaṭîka. ed. Calc. II, 135) gebraucht zur Umschreibung von paribhavejjâ". — S. 146 init. Den hier gegebenen Erklärungsversuch des Verses gûḍhaṃ açnâti und die Constituirung desselben S. 145 extr. ziehe ich zurück. - S. 147 zu Vers 11. Zur Erklärung der beiden ersten Verse aus **o.** von denen der erste in der corrupten Form der H. hingesetzt ist, bemerkt *Jac.*, dass prâṇimardana in Vers 10 des Textes sich wohl auf den Ackerbau beziehe, insofern nämlich durch den Pflug (das Eisen im 2. Vers) lebende Wesen zerrissen werden. gâṃ dâpayataḥ phalaṃ im 1. Vers würde heissen: dessen der die Erde zum Fruchtbringen zwingt; oder dâpay von √ do vidâraṇe (?). teshâṃ ebenda ist jedenfalls corrupt; wenn in striyâṃte sollte striyâṃ enthalten sein, worauf garbhiṇyâṃ sich beziehen würde. müsste yoshitaḥ fehlerhaft sein; wahrscheinlicher aber ist mir *Jacobis* Vermuthung yoshiti und mriyante. Die drei ersten pâdâs von Vers 1 würden also zu übersetzen sein: „Indem gleichsam ein schwangeres Weib (die Erde) durch Pflüge zerrissen wird, müssen lebende Wesen sterben". Bezüglich der garbhiṇî, mit welcher Umgang zu haben verboten ist, vergl. Vers 2 S. 186 init. — S. 149 med. Der Vers nahaghaṭṭâkara° steht bei Weber, Ind. Stud. 15, S. 148. — S. 150 zu **30,** 4 f. lies: kâ atîva sukumârâ **B**. kâ atîva sukumârâñgî **A**, kâ sukumârâñgî **e**, kâ sukumârî **ac**; ähnlich in der Antwort, wo atîva auch in **a**. — S. 153 Z. 6 v. u. lies: die H.: aparâ. — S. 154 Vers 3. In **A** steht dieser Vers nach dem unten folgenden yâ pâṇi°. ibid. zuletzt hinzuzufügen: Hiernach in **B** ein Prakritvers, anfangend âsâ na dei, s. Anh. — S. 157 zu 22 lies: cauro 'yaṃ mucyatâṃ **ad**, °muñcyatâṃ **A**, cauraṃ muñca **BDb**. — ibid. Z. 5 v. u. lies: namaskṛitya **A**. — S. 158 bei Vers 2 hinzuzufügen: In **a** folgt der Prakritvers tâma na pâvima°, s. Anh. Desgl. bei Vers 3: In **b** folgen zwei Prakritverse. anfangend tapu yapu° und samsâre hayavihiṇâ°. Bei Vers 4, Z. 4 v. u., sind die Worte wo . . folgen zu streichen. — ibid. Z. 2 v. u. lies: karishyâmi. — S. 159 Z. 19 v. o. lies nach Prakritvers: daṃḍadaṃḍalu°. — ibid. Z. 11 v. u. lies nach (3649): asâre khalu°; Z. 10 statt **a**: *α*. — S. 160 bei Vers 11 in der 2. Zeile zu lesen saṃsparça **cdg**². — S. 161 Vers uttishṭhantyâ wird erwähnt aus Çârñgadh., ZDMG. XXVII, 45. Zu dem Verse araṇyaṃ° giebt *Jac.* folgende Uebersetzung und Bemerkungen: „Im Walde sind Gazellen, in Lauben des Bergwaldes Bienen, in den Himmelsgegenden die Weltelefanten, im Wasser Lotusgruppen, alle welche (schöne Dinge) an Schönheit übertroffen werden von den Augen, der Taille, den Brüsten und dem Antlitz der Liebsten; daher,

Digitized by Google

wenn die treue Gattin zürnt oder stirbt, (ist es besser) zu sterben oder in die Ferne zu wandern [wo man in den obigen Gegenständen einen Ersatz für die Reize der Liebsten hat]. Oder: „wenn die treue Gattin zu zürnen nachlässt, ist in die Ferne wandern und Sterben gleich". „Der Fehler steckt im 1. pâda, man erwartet ⁰gehâni, aber baribhir bedeutet nichts was mit madhya verglichen werden kann; sari Wasserfall würde passen, ist aber zu schlecht belegt". — S. 163 med. bei 11 lies: welchen **Aa** auch . . haben. — S. 164 Z. 3 v. o. lies: kuçalaṃ. — S. 170 bei Vers 21 lies: paçyaṃto **d.** — S. 174 Z. 6 v. u. nach (2171) einzufügen: mâtṛikaṃ paitṛikaṃ. — S. 180 Z. 15 f. v. o. lies: kshepya u. kshepaṇîyaṃ st. kbe⁰. — S. 182 Z. 19 f. lies: in einer . . Indravajrâ. — S. 185 Vers 8 auch Râmâyaṇa (Bomb.) 6, 18, 27. Dort *β* yâcantaṃ çaraṇâgataṃ, *γδ* na banyâd ânṛiçaṅsyârtham api çatruṃ Paraṃtapa. — S. 186 Z. 8 v. o. lies st. 6: 8. Die Anfänge dieser meist gereimten Verse siehe im Versverzeichniss. — ibid. vor dem letzten Absatz hinzuzufügen: Vers 16 alle HH. ausser **g**, Boehtl. 958 (355) *α* apad⁰ **B**, âpadârthe **abde**, âpadyarthe **c**. *β* dârâṃ **Bbce**. *γ* st. satataṃ: sarvato **b**. — S. 187 Vers vayo⁰ gedruckt bei Aufrecht, Z. XXVII, 29. — S. 196 f., Vers 2. *Jac.* bemerkt dazu: „Ich glaube niropa ist entweder für âropa g e m e i n t; „wie fälschliche Uebertragung von yoga auf einen s o l c h e n yogin (wie kann man einem solchen yogin yoga beilegen); oder âropa ist in den Text zu setzen, yogâropaḥ". — S. 199 bei Vers 1 von XXIII hinzuzufügen: auch in **d** vor Erz. X. — S. 204 init. zu **61,** 23. Die Bezeichnung „*Benfeys* Uebersetzung" ist möglicher Weise unrichtig, da Oesterley S. 215 bei No. 25 sie nur „die von Benfey mitgetheilte Uebersetzung" nennt und S. 3 init. sich über die Autorschaft nicht ausspricht. — S. 205 Z. 3 v. u. Die 3 Verszeilen 4 *γδ* und 5 hat **d** in folgender Fassung:

bhogâpavargasubbagâṃ bhuktvâ Vidyâdharaçriyaṃ
Tripurârivaraṃ prâpya v i d y â 'bhûc cakravarti n î.
nijaṃ praviçya nagaraṃ çriyâ yukto babhûva saḥ.

ib. Z. 14 v. o. st. maṇḍale ⁰çvaraṃ (für maṇḍala îçvaraṃ aus maṇḍale î⁰) wohl einfach maṇḍaleçvaraṃ in der Bedeutung König zu lesen. — S. 207 sind zu **64,** 14 ff. die Lesarten von **B** in der XXII. Erz., zu bezeichnen **B²**, vergessen worden, lies also: 14 *γδ*, 15 und 16 auch **AB²**. 14 *γ* hat **B²** deutlich atyantalâlitaṃ, *δ* ⁰saṅgibhiḥ; 15 *α* vivardhite, *β* yauvane saṃcitaṃ budhaiḥ, *γ* steht ta von taty[aj]âmi am Rande; *δ* sa tu rorâdi(so!). 16 *α* kâyapraveça⁰ wie **A**, *β* jâtâddhatasâlinaḥ(so), *δ* racitotsavaḥ wie **A**. — S. 219 zu Vers 18 bemerkt *Jac.*: Ich halte iba für Glosse zu attha und lese: tâ attha tiṇṇi jaṇṇâ: daraus entstehen (janya) drei (Personen) hier. Das Neutr. pl. der Num. statt des Masc. ist nicht selten". — S. 220 bei 19 lies: XIV, 37. — S. IX Z. 13 v. u. fehlt das Citat: **70,** 33.

Druck von O. Kreysing in Leipzig.

236 a

Das

Aupapâtika Sûtra.

Digitized by Google

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 2.

Digitized by Google

Das

Aupapâtika Sûtra,

erstes Upânga der Jaina.

I. Theil.

Einleitung, Text und Glossar.

Von

Dr. Ernst Leumann.

Leipzig, 1883

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

Herrn

Professor Dr. Albrecht Weber

in aufrichtigster Verehrung und Dankbarkeit

gewidmet.

Einleitung mit Inhaltsangabe.

Das Aupapâtika-Sûtra ist das erste Upânga [1]) der Jaina; es zerfällt in zwei Theile: der erste enthält die Wallfahrtsgeschichte eines Königs zu einem Heiligthum, wo Mahâvîra eine Predigt hält, während im zweiten Theil das enthalten ist, weshalb das ganze Upânga den Namen Aupapâtika-Sûtra führt, nämlich eine Lehre von den upapâta genannten Wiedergeburten. Upapâta ist eigentlich eine falsche Saṃskṛtisirung statt upapâda; es mag hervorgerufen worden sein, weil in dem Homonym cyava [caya] der Begriff des „Fallens" liegt; aber ursprünglich bedeutete das Wort [im Prâkrt uvavâya oder uvâya] nicht „der Fall", sondern „die Erreichung" von upa pad, wie das nebenstehende Verbum uvavajj [= upa-pad] ganz sicher zeigt. Auch das mag die falsche Saṃskṛtisirung von uvavâya begünstigt haben, dass man in dem sehr häufig angewendeten Nomen agentis uvavattar der Form nicht ansehen konnte, ob √pad oder √pat drin stecke. Was unter der „Erreichung" (oder richtiger „Gelangung") zu verstehen sei, zeigt der Text selbst überall, wo von uvavajj oder uvavattar die Rede ist: es ist das Gelangen in eine andere Existenz und ist der neutrale Ausdruck für die Wiedergeburt überhaupt, während zwei andere Ausdrücke caya, cu und uvvaṭṭ, der erste die Nüance des Nachtheils, der zweite die des Vortheils mit der Idee des Wiedergeborenwerdens verbinden; caya und cu werden nämlich bloss von Göttern, also von relativ hohen Existenzen gebraucht, welche durch die Wiedergeburt in niederere Existenzen herabsinken; uvvaṭṭ (udvart) dagegen bloss von niederen Existenzen, die sich durch die Wiedergeburt zu höhern emporwenden oder emporringen. Auch in der Bhagavadgîtâ kommt √cyu einmal vor in der Bedeutung: „in niedere Existenzen

1) S. die übrigen Namen zusammengestellt KS S. 14 Anmkg. 2.

Digitized by Google

herabsinken". Demgegenüber hat also upa-pad die allgemeinere Bedeutung des Wiedergeborenwerdens überhaupt, und so handelt denn auch der zweite Theil des Aupapâtika Sûtra von dem „Erlangen" von Existenzen in den 12 Götterwelten [1]).

Der erste Theil des Aup. S. nun enthält, wie schon bemerkt, eine Art Wallfahrtsgeschichte, und zwar ist dieselbe Schema für alle Jaina-Texte, indem in diesen stets nur auf die im Aup. S. gegebene Schilderung verwiesen wird, mögen auch Namen des Königs und des Heiligthums, bei welchem er den Mahâvîra aufsucht, ganz andere sein. In dieser Hinsicht steht damit die erste Hälfte des zweiten Upânga, des Râjapraçnîya Sûtra [2]) in engster Beziehung. Dieses Upânga enthält nämlich auch erst gegen den Schluss die praçnâḥ des râjan Pradeçin, von denen es den Namen hat, dagegen in seiner ersten Hälfte die Wallfahrtsgeschichte eines Gottes, welche ebenfalls Prototyp für alle Texte ist, indem an andern Orten [3]) einfach darauf verwiesen wird. Demnach enthalten diese beiden ersten Upânga auch, weil sie für einen gewissen in den Jaina-Schriften oft wiederkehrenden Stoff vorbildlich sind, alle Beschreibungen (varṇaka) mit wenigen Ausnahmen [4]) vollständig. Aus dem zweiten Theil des Aup. S. hebe ich als besonders wichtig hervor, dass in §§ 73—122 eine Gradation unter den zeitgenössischen Bettelmönchen aufgestellt wird, welche für die Kenntniss der übrigen Secten und Religiosen von grosser Bedeutung ist.

Es folgt nun eine genaue Inhaltsangabe des Aup. S.

---

1) S. deren Namen in § 37, wozu noch die Bhagavati S. 304 erwähnten kommen. Sehr Aehnliches, doch nicht so ausführlich, hat WBhag. I, 2 §§ 77 u. 78 S. 162 f.

2) Die Prâkṛtform des Namens ist Râyapaseṇaïjja, sie ist durch volksetymologische Anlehnung an Râja-Prasenajit entstanden, wesshalb die von WBhag S. 213 u. 382 ausgesprochenen Vermuthungen zu berichtigen sind. Der König Prasenajit ist nämlich bei den Jaina ebenso wenig wie bei den Bauddha in Vergessenheit gerathen, was schon dadurch bezeugt wird, dass er im Sthânânga unter den 7 hervorragenden Herrschern des gegenwärtigen Zeitalters (Osappiṇi) aufgeführt wird in den beiden Strophen:

padham' ettha Vimalavâhana-Cakkhuma-Jasamaṃ cauttham-Ahhicande
tatto Paseṇai puṇa Marudeve ceva Nâhhi ya.
Caudajasa-Candakantâ Surûva-Padirûva-Cakkhukantâ ya
Sirikantâ Marudevâ kulagara-itthiṇa nâmâiṃ.

Einzelne der Namen dieser Begründer von Dynastien (kulakara) sind jedenfalls wie gewöhnlich bei solchen Namensregistern erst ad hoc erfunden, dagegen sind ohne Zweifel wenigstens Marudevâ Paseṇai und Vimalavâhana historische Personen. Ueber den letzten handelt auch Bhag. XV, 5.

3) Z. B. WBhag. III, 1 § 51 ff. S. 213.

4) S. Anmkg. zu § 26.

Digitized by Google

Erster Theil.

Der Zug des Mahâvîra (Samosaraṇaṃ) zum Puṇṇabhadda-Heiligthum und die Wallfahrt des Königs Kûṇiya ebendahin §§ 1—61.

A. Situationsschilderung §§ 1—14.

1. Localität 1—10.

Stadt Campâ . . . . § 1
Ausserhalb derselben das Puṇṇabhadda-Heiligthum . . . § 2
Um dasselbe herum ein Hain . . . . § 3
Dessen Bäume . . . . § 4
In der Mitte des Haines ein Açoka-Baum . . . . . . § 5
Die ihn umgebenden Bäume . . . . §§ 6 u. 7
Die rings um diese Bäume wachsenden Gesträuche . . §§ 8 u. 9
[Aus einer andern Recension:]
Die acht Mangala über dem Açoka . . . . [§ 10]
Die verschiedenfarbigen Wimpel über demselben . . . [§ 11]
Die übrigen Verzierungen desselben . . . . [§ 12]

Die Steinsitzplatte am Fusse des Açoka-Baumes . . . . § 10

2. Personen §§ 11—14.

Der König von Campâ: Kûṇiya . . . . § 11
Die Königin Dhâriṇî . . . . § 12
Der Pavatti-vâuya (der Berichterstatter des Königs) . . . § 13
Seine Unterbeamten . . . . § 14

B. Der Zug des Mahâvîra, das Samosaraṇaṃ §§ 15—[38].

1. Die vorbereitenden Zustände und Ereignisse §§ 15—21.

Der König weilt zur Zeit im Audienzsaale . . . . . . § 15
Mahâvîra im Begriffe zum Puṇṇabhadda-Heiligthum zu ziehen § 16
Der Pavattivâuya, als er dies erfährt, freut sich sehr und geht zum Audienzsaale . . . . § 17
Er macht dem König und der Versammlung die Mittheilung von der Ankunft des Mahâvîra . . . . § 18
Der König macht hierauf, vom Thron herniedersteigend, das Antlitz in der Richtung des Erlösers gewendet, die übliche Verbeugungsceremonie . . . . § 19
Und spricht die Verehrungsformel: „namo 'tthu ṇaṃ", wornach er den Pauttivâuya beschenkt . . . . § 20
Und ihm den Auftrag gibt, Mittheilung zu machen, sobald Mahâvîra zum Puṇṇabhadda gekommen wäre . . . . § 21

2. Das Samosaraṇaṃ zum Puṇṇabhadda §§ 22—[38].

a. Erzählung des Factums.

b. Schilderung der Anhängerschaft.

α. Die Frommen.

β. Die Asketen.

γ. Die bei Mahâvîra sich einfindenden Gottheiten §§ 33—[38].

C. Die an das Samosaraṇaṃ sich knüpfenden Ereignisse §§ 38—55.

1. **Wirkung desselben in der Stadtbevölkerung von Campâ:** Grosses Gerede im Volke über die Ankunft des Mahâvîra; die Leute ermuntern sich gegenseitig, hinzugehen, um ihn zu verehren und ihn zu hören in der Hoffnung auf Glückseligkeit. Vorbereitungen zu dieser Wallfahrt, an welcher sich die verschiedenen Geschlechter, Kaufleute u. s. w. betheiligen, welche die Absicht haben, sich belehren zu lassen und sich den Dhamma-Vorschriften zu unterziehen. Mit gewaltigem Lärm setzt sich der Zug bis zum Puṇṇabhadda in Scene. In einer gewissen Entfernung wird Halt gemacht, man steigt von den Wagen und nähert sich dem Mahâvîra mit den üblichen Ceremonien bis auf die richtige Distanz (naccâsanne nâidûre) . . . . § 38

2. **Wirkung desselben am Hofe des Königs von Campâ §§ 39—55.**

a. Vorbereitungen für die Wallfahrt des Königs §§ 39—48.

Wie der Berichterstatter des Königs das Hinausströmen des Volkes zum Puṇṇabhadda-Heiligthum erfahren hat, macht er dem König Mittheilung [— dabei wird auf §§ 17—20 verwiesen —] und wird beschenkt . . . . § 39

Auftrag des Königs an den Bala-vâuya:
1) den Âbhisekka-Elephanten auszurüsten,
2) das Heer und
3) die Wagen der Königinnen,
4) die Stadt festlich zu schmücken . . . . § 40

Auftrag 1) und 2) übergibt der Balavâuya an den Hatthivâuya . . . . § 41

Schmückung des Âbhisekka-Elephanten und Rückmeldung an den Balavâuya . . . . § 42

Den Auftrag 3) übergibt der Balavâuya dem Jâṇa-sâliya . § 43

Ausrüstung der Wagen und Rückmeldung an den Balavâuya § 44

Den Auftrag 4) übergibt der Balavâuya dem Nagara-guttiya § 45

Schmückung der Stadt und Rückmeldung an den Balavâuya § 46

Rückmeldung des Ganzen an den König durch den Balavâuya § 47

Befriedigt über die Erfüllung seiner vier Befehle geht der König in die Palästra (aṭṭaṇasâlâ), von hier in's Badehaus (majjaṇaghara), von da mit seinem Gefolge in den Audienzsaal (uvaṭṭhâṇa-sâlâ), und hierauf besteigt er den Âbhisekka-Elephanten . . . . . . § 48

b. Wallfahrt des Königs zum Puṇṇabhadda-Heiligthum §§ 49—54.

Es präsentiren sich vor ihm:

1) Die Glückszeichen . . . . § 49 I
2) Der goldene Wasserkrug, die Sonnenschirmsflagge mit dem Fliegenwedel, und die Siegesfahne . . II
3) Der Sonnenschirm, der Thronsessel u. s. w. . . III
4) Träger von Lanzen, Bogen, Büchern, Gefässen u. s. w. IV
5) Allerlei sprechende und singende Leute . . . V
6) 108 vorzügliche Pferde VI
7) 108 Elephanten VII
8) 108 Wagen VIII
9) Das gewaffnete Heer der Fusssoldaten IX

Aufbruch . . . . § 50
Anordnung der Pferde, Elephanten und Wagen beim Zuge . § 51
Die Ausschmückung und das Geräusch des Zuges . . . § 52
Die Begleiter, das Hochrufen und die Glückwünsche der jauchzenden Menge . . . . § 53
Mit dieser dem König zujubelnden Begleitung nähert sich der Zug dem Puṇṇabhadda-Heiligthum, bis sie die 34 titthagarâtisesa des Mahâvîra erblicken. Dann steigt der König von seinem Elephanten, legt die fünf königlichen Insignien weg, und nähert sich dem Mahâvîra mit dem pancaviha abhigama, macht das dreimalige âdâhiṇapayâhiṇaṃ und die dreifachen Verehrungen (kâiya, vâiya und mâṇasiya) . . . . § 54

c. Fahrt der Königinnen zum Puṇṇabhadda-Heiligthum.

Jede derselben verlässt, umgeben von ihren aus fremden Ländern gebürtigen Zofen, das Frauengemach und besteigt ihren eigenen Wagen. In einer gewissen Entfernung von Mahâvîra steigen sie ab, treten zu ihm mit dem pancaviha abhigama, machen das dreimalige âdâhiṇapayâhiṇaṃ und die Verehrungen, und stellen sich mit gefalteten Händen hinter dem König auf . . . . . § 55

D. Die Predigt des Mahâvîra §§ 56 u. 57.

Vor dieser ungeheuer grossen Versammlung predigt Mahâvîra in sehr schöner und verständlicher Ardhamâgadhî-Sprache; erst spricht er über die Principien des Seins (atthi und n'atthi), dann über die Vergeltung der guten und schlechten Thaten in den vier Wiedergeburtsstufen der Neraiyâ, Tirikkha-joṇiyâ, Maṇussâ und Devâ. — Dann folgen noch sechs recapitulirende Gâthâ-Strophen § 56

E. Heimkehr der Versammlung.

Zweiter Theil.

Wiedergeburten und Erlösung §§ 62—189.

A. Einleitung §§ 62 u. 63.

B. Vorbereitendes. Ueber die speculative Grundlage der Theorie von den Wiedergeburten, dargestellt in Form von Frage und Antwort zwischen Indabhûti und Mahâvîra §§ 64—68.

Ein lebendes Wesen, das in ganz verstockter Weise Böses verübt, gelangt nach dem Tode unter die Höllenwesen, § 67
während ein lebendes Wesen, das in nicht so grober Weise Böses thut, unter gewissen Verhältnissen [welche das folgende Kapitel im Einzelnen erörtert] in einer der Götterwelten wiedergeboren werden kann . . . . . § 68

C. Die 16 Kategorien, nach welchen die Art der Wiedergeburt in den Götterwelten resp. nach den beiden letzten die Erlösung erfolgt, dargestellt in Form von Fragen nnd Antworten zwischen Indabhûti und Mahâvîra **§§ 64—130.**

1. **Kategorie.** Solche, welche in Bezug auf Durst, Hunger, Geschlechtsgenussenthaltung, Hitze, Kälte und andere Beschwerden eine kürzere oder längere Zeit sich unfreiwillige [a-kâma°] Entsagungen auferlegen müssen, gelangen nach dem Tode unter die Vâṇamantara-Götter mit einem Verbleib (ṭhiti) von 10000 Jahren; sie werden dann als Vâṇamantara-Götter theil haben an göttlicher Macht und menschlichem Streben, aber ohne dabei die Aussicht auf eine directe Erlösung zu haben [1]) . . . § 69
2. **Kategorie.** Solche, welche an irgend einem Gliede des Körpers verstümmelt oder hingerichtet worden oder sonst eines ungewöhnlichen oder gewaltsamen Todes gestorben sind, gelangen nach dem Tode unter die Vâṇamantara-Götter mit einem Verbleib von 12000 Jahren. Das Uebrige wie vorhin . . . . § 70
3. **Kategorie.** Solche, welche von Natur (pagati°) gutmüthig, mild und gegenüber ihren Eltern gehorsam sind und gemässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen [app'-icchâ app'-ârambhâ appa-pariggahâ], gelangen nach einem langen Leben unter die Vâṇam.-G. m. einem V. von 14000 J. u. s. w. . . . . § 71
4. **Kategorie.** Solche Frauen, welche in ehrbaren Verhältnissen leben, nicht putzsüchtig sind und keine leckern Speisen geniessen, gemässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen und ihren Männern nicht untreu sind, gelangen nach einem langen Leben u. s. w. — 64000 J. u. s. w. § 72
5. **Kategorie.** Solche, welche sich in ihrer Nahrung auf gewisse Speisen mit Wasser als Zukost beschränken, und welche sich andere Einschränkungen auferlegen, namentlich auf alle leckeren Speisen verzichten, ge-

1) D. h. sie müssen erst aus jener Existenz wieder in andere übergehen, um überhaupt für die Erlösung fähig (paralogassa ârâhagâ) oder nach buddhistischer Terminologie bodhisattvâḥ zu werden.

mässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen u. s. w. — 84000 J. u. s. w. . . . . § 73

6. Kategorie. Asketen, welche an der Gangâ oder im Walde leben [Gangâkûlagâ vâṇapatthâ tâvasâ] und das oder jenes Gelübde auf sich genommen haben, bloss Pflanzennahrung geniessen und sich sonst Qualen auferlegen, gelangen, nachdem sie ihre Gelübde nach vielen Jahren zu Ende geführt haben [pariyâyaṃ pâuṇittâ] nach ihrem Tode höchstens unter die Joisiya-Götter mit einem Verbleib von 1 Paliovama und 100000 Jahren, ohne dabei die Aussicht auf eine directe Erlösung zu haben . . . . § 74

7. Kategorie. Solche jinistische [1]) Bettelmönche [pavvaiyâ samaṇâ], welche Scherz treiben und durch Gesichterschneiden und dgl. Andere belustigen, plaudern, singen, tanzen, gelangen, nachdem sie ihre Bettelwanderschaft nach vielen Jahren zu Ende geführt haben [sâmaṇṇa-pariyâyaṃ pâuṇittâ] und ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Sohamma Kappa unter die „Scherzgötter“ [kandappiyâ devâ] mit einem V. von 1 Paliov. und 1000 J. u. s. w. . . . . § 75

8. Kategorie. Brahmanische [2]) Bettelmönche, als da sind: Anhänger der Sânkhya- und der Yoga-Philosophie, des Kapila u. s. w. mit den 8 hervorragenden Vertretern aus der brahmanischen und den andern 8 aus der Kshatriya-Kaste [aṭṭha mâhaṇa-parivvâyâ und aṭṭha khattiya-parivvâyâ] . . . . § 76

Die da eingeweiht sind in das Studium der Veden nach allen seinen Disciplinen, ... § 77

Die da durch Waschungen an den tittha sich zu reinigen und dadurch in den Himmel (sagga) zu gelangen bestrebt sind, ... § 78

Denen Folgendes nicht erlaubt ist: . . . . . . § 79

I. In ein stehendes Gewässer zu treten, ausgenommen auf dem Wege,
II. Zu fahren,
III. Zu reiten [es sei denn, dass man genöthigt werde [3])],
IV. Productionen von Tänzern u. s. w. anzusehen,

1) Dass wirklich jinistische gemeint sind, geht ausser aus Anderem auch daraus hervor, dass von ihnen hernach das Sterben ohne Beichte prädizirt wird.

2) „Brahmanisch“ soll hier in der weitern Bedeutung gemeint sein für diejenigen, welche an der alten vedisch-brahmanischen Tradition festhielten, so dass also auch Vertreter aus der Kriegerkaste darunter inbegriffen werden können. Der Ausdruck „vedisch“ wäre richtiger, ist aber aus andern Gründen unpassend.

3) Diese Eventualität steht nicht in der MSS-Gruppe BβQ.

V. Grüne Pflanzen zu beschädigen,
VI. Von Frauen, Speisen, vom König und dgl. zu schwatzen,
VII. Metallene und andere kostspielige Gefässe zu besitzen ausser den aus der Flaschengurke oder aus Holz oder aus Thon fahrizirten,
VIII. Gefässe mit metallenen und andern kostspieligen Beschlägen zu hesitzen,
IX. Verschiedenfarhige Kleider zu tragen nehen dem einen erzfarhenen [1]),
X. Schmuckgegenstände zu tragen ausser einem kupfernen Ring [2]),
XI. Kränze zu tragen ausser einem Ohrkränzchen,
XII. Den Körper mit Salhen einzureiben ausser mit dem Sande der Gangâ,

Denen aber Folgendes erlaubt ist: . . . . . . § 80

I. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gehräuchlichen prastha-Mass, aher nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist und von Einem angeboten wird, und zwar zum Trinken, nicht aber zum Waschen oder Baden,
II. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen âḍhaka-Mass, aher nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist und von Einem angeboten wird, und zwar zum Waschen, nicht aber zum Trinken oder Baden,
III. Wasser anzunehmen u. s. w. — — und zwar zum Baden, nicht aber zum Waschen oder Trinken,

Diese brahmanischen Bettelmönche gelangen, nachdem sie ihre Lehensweise nach vielen Jahren zu Ende geführt haben, nach dem Tode höchstens in den Bamhhaloga Kappa mit einem Verbleih von 10 Sâgarovama u. s. w. . . . . § 81

Zwei Spezialfälle zu der achten Kategorie §§ 82—116.

Erstens: Die Geschichte von Ambaḍa's [3]) Schülern §§ 82—88.

Die 700 Schüler des Ambaḍa zogen einmal im heissen Sommer von der Stadt Kâmpilya nach Purimatâla . . § 82

Unterwegs kamen sie in einen unwegsamen Wald, und das Wasser ging ihnen aus . . . . § 83

1) dhâtu-ratta auch WBhag. S. 255.
2) pavittiya oder pavittaya auch a. a. O.
3) Ambaḍa oder Ammaḍa ist der dritte der oben in § 76 genannten acht mâhaṇa-parivvâyâ.

Darauf sprachen sie zu einander: . . . . . . § 84

„Da uns hier das Wasser ausgegangen ist, so wollen wir Jemand suchen, der uns Wasser gibt“. Sie konnten aber keinen finden . . . . § 85

Darnach machen sie unter einander aus, weil ihnen nicht erlaubt sei, etwas zu nehmen, das ihnen nicht angeboten werde, so wollten sie ihre Utensilien weglegen, in die Gangâ waten und sich auf einer Sandbank zu Tode hungern. Sie thun das und auf ihrem Sandlager sprechen sie nach Osten gewendet: . . . . § 86

Die Namo-'tthu-Formel, in welcher sie geloben, wie sie früher bei ihrem Lehrer Ambaḍa den fünf grossen Sünden im Allgemeinen zu entsagen versprochen hätten, so wollten sie nun bei Mahâvîra sich der fünf grossen Sünden vollkommen enthalten, sowie auch der übrigen 13 Sünden, und ausserdem auf alle Speise verzichten und ihren Körper allen Beschwerden aussetzen . . . . § 87

Auf diese Weise hungerten sie sich zu Tode, nachdem sie vorher gebeichtet hatten, und sie gelangten in den Bambhaloga Kappa mit einem Verbleib von 10 Sâgarovama und mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 88

Zweitens: Die Geschichte von Ambaḍa §§ 89—116.

Ist das Gerücht richtig, dass Ambaḍa in der Stadt Kâmpilya in 100 Häusern zugleich Nahrung zu sich nehmen und wohnen könne? . . . . § 89

Mahâvîra bestätigt es . . . . § 90

Wie kann es richtig sein? . . . . § 91

Desshalb, weil Ambaḍa infolge von natürlicher Gutmüthigkeit und Milde, und ausserdem durch mannigfache Askese u. s. w. die drei Fähigkeiten der Allgewalt, der Verwandlung und des räumlich unbegrenzten Sehens erlangt hat, und nun mit diesen drei Fähigkeiten die Leute in Erstaunen setzen will . . . . § 92

Wird Ambaḍa bei Mahâvîra die Weihe zum Eintritt in die Heimathlosigkeit empfangen? . . . . . § 93

Nein. Er wird Mahâvîra gegenüber ungefähr auf der Stufe eines frommen Laien verbleiben . . . . . § 94

Er hat indessen den fünf grossen Sünden nicht bloss im Allgemeinen, sondern wenigstens der vierten, dem Geschlechtsgenuss vollkommen entsagt . . . § 95

Zudem ist ihm Folgendes nicht erlaubt: . . . . § 96

I. Ein Wässerchen, sei es auch noch so klein, zu überschreiten, ausgenommen auf dem Wege.

Digitized by Google

II. bis XII. identisch mit II. bis XII. in § 79.

XIII. Sündhaft zubereitete oder speziell für ihn hergerichtete und manch' andere derartige Speisen zu essen.

Ferner hat er vier zwecklosen Handlungen entsagt § 97

Im Weitern ist ihm Folgendes erlaubt: . . . . § 98

I. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen âḍbaka-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist, indem er untersucht, ob es keinen Fehler habe oder ob keine lebenden Wesen drin seien, und nur wenn es ihm angeboten wird, und zwar zum Waschen oder Trinken, nicht aber zum Baden.

II. Wasser anzunehmen u. s. w. — und zwar zum Baden, nicht aber zum Waschen oder Trinken.

Und ferner ist ihm Folgendes nicht erlaubt: . . § 99
Andere Secten oder deren Gottheiten und Heiligthümer zu verehren ausser den Jaina und ihren Heiligthümern.

Ambaḍa wird nach vielen Jahren seine Laienschaft zu Ende geführt haben, dann nach einer einen Monat dauernden Aushungerung, und nachdem er gebeichtet hat, sterben und in den Bambhaloga Kappa gelangen mit einem Verbleib von 10 Sâg. . . . . § 100

Und wohin wird er gelangen nach Beendigung dieser himmlischen Existenz? . . . . § 101

Er wird in einer reichen Familie (kula) des Mahâ Videha vâsa als Knabe wiedergeboren werden . . . § 102

Und zwar wird durch seinen Eintritt in den Mutterschooss das [Ehe-]Versprechen zwischen seinen Eltern gefestigt sein [daḍhâ paiṇṇâ bhavissati] . . . . . § 103

Nach Verfluss der Schwangerschaftszeit (9 Monate 7½ Tage) wird er als ein hübsches Knäblein geboren werden . . . . § 104

An den ersten 11 Tagen werden dann seine Eltern die üblichen Geburtsfeierlichkeiten vollziehen und ihn am 12. Tage bei der Taufe Daḍhapaiṇṇa [d. h. „der das [Ehe-]Versprechen gefestigt hat"] heissen, weil er ihr Eheversprechen gefestigt hatte . . . . § 105

[Aus einer andern Recension:]

Dann wird ihm die übliche Kinderpflege zu Theil werden von 5 Ammen und von Zofen, die aus fremden Ländern [wie in § 55] gebürtig sind, und er wird gekoset und gehätschelt werden und heranwachsen wie ein Campaka-Bäumchen in einer windstillen Bergschlucht . . . . [§105]

Digitized by Google

Hat er das achte Lebensjahr zurückgelegt, so werden ihn die Eltern an einem günstigen Tage dem Lehrer [kalâyariya] anvertrauen . . . . § 106

Dieser wird ihm die 72 Fertigkeiten (kalâs) beibringen . . . . § 107

Dafür werden die Eltern des Knaben ihn reichlich beschenken . . . . § 108

So wird der Knabe zu einem wohlgeschulten und ritterlichen Jüngling werden . . . . § 109

Und die Eltern werden ihm das Leben leicht und voller Freuden machen . . . . § 110

Durch diese Freuden wird er aber keineswegs innerlich verdorben werden . . . . § 111

Gleichwie eine Lotusblume, trotzdem sie im Schlamme geboren und im Wasser gross gewachsen ist, nicht durch den Schlamm und nicht durch das Wasser innerlich verdorben wird, so wird auch der Daḍhapaiṇṇa-Knabe, trotzdem er aus der geschlechtlichen Liebe geboren und unter Freuden herangewachsen ist, keineswegs durch jene geschlechtliche Liebe noch auch durch diese Freuden und den Umgang mit seinen Freunden und Verwandten innerlich verdorben werden . . . § 112

Bei einem Jaina-Aeltesten wird er sodann die Weihe zum Eintritt in die Heimathlosigkeit erhalten . . . § 113

Und wird ein vortrefflicher Heimathloser (aṇagâra) werden . . . . § 114

Und als solchem wird ihm das unendliche, höchste, „einzige" Wissen zu Theil werden . . . . § 115

[Aus einer andern Recension:]

Und er wird mit demselben als ein arahâ jiṇe kevalî alle Stadien der Seelenwanderung und alles Offene nnd Verborgene erkennen, ... [§ 115]

Und nach vielen Jahren wird er seine Kevalischaft[1]) zu Ende führen und wird nach einer einen Monat dauernden Aushungerung das Ziel, um dessen willen die Frommen die 22 Erduldungen auf sich nehmen, erreicht haben, nämlich die Vollendung, die Erwachung, die Erlösung, die Verwehung, das Ende aller Leiden § 116

9. Kategorie. Solche j i n i s t i s c h e B e t t e l m ö n c h e [pavvaiyâ samaṇa wie in § 75], welche ihren Lehrern widersprechen und sie bemängeln, und mit eigenen falschen Lehren sich und Andere irreleiten, gelangen, nachdem sie ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Lantaga Kappa unter die „abtrünnigen" Götter

1) Kevali ist bei den Jaina das Stadium der letzten Vollendung, entsprechend dem buddha bei den Buddhisten.

[kibbisiyâ devâ] mit einem Verbleib von 13 Sâgarovama ohne dabei Aussicht auf directe Erlösung zu haben u. s. w. . . . . § 117

10. Kategorie. In den mit fünf Sinnen und mit Bewusstsein ausgestatteten und vollständig entwickelten Thieren — seien es im Wasser oder auf dem Lande oder in der Luft lebende — kann durch Vervollkommnung und durch Nachsinnen die Erinnerung an eine frühere Bewusstseins-Existenz wach werden [1]) . . . . . . § 118

Nach dieser Erinnerung unterziehen sie sich aus eigenem Antriebe den gewöhnlichen Laienpflichten [s. § 57] und indem sie nach vielen Jahren sich aushungern und [nach vorangegangener Beichte] [2]) sterben, gelangen sie höchstens in den Sahassâra Kappa mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . . § 119

11. Kategorie. Die Âjîvika [3])-Bettelmönche, welche da beim Almosensammeln bloss je zum dritten oder vierten oder achten Haus treten, oder einen Lotusstengel mit sich tragen [4]), oder von Haus zu Haus gehen, oder während eines Gewitters eine Pause machen, oder welche in grossen irdenen Töpfen sich Qualen auferlegen [uṭṭiyâ-samaṇâ], gelangen nach dem Tode höchstens in den Accuya Kappa mit einem Verbleib von 22 Sâgarovama ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 120

12. Kategorie. Solche jinistische Bettelmönche [pavv. sam. s. § 75], welche sich selbst erheben und Andere tadeln, und welche an häuslichen Ceremonien und Feierlichkeiten [bhûtikarma und kautuka] theilnehmen, gelangen, nachdem sie ihre Bettelwanderschaft nach vielen Jahren zu Ende geführt haben und ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Accuya Kappa unter die „dienstbaren" Götter [âbhiogiyâ devâ] mit einem Verbleib von 22 Sâg. ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 121

13. Kategorie [vgl. die 9. Kat.]. Diejenigen, welche von der richtigen Jaina-Doctrin abfallen und den sieben Schismen angehören, im Wandel zwar und in den Abzeichen [cariyâ und linga] mit den Rechtgläubigen

---

1) Ein Spezialfall hierzu kommt gegen den Schluss von Jñâtâdh. I. vor, wo ein Elephant sich der früheren Existenz erinnert.

2) Bloss in A.

3) Der Umstand, dass fast alle folgenden Spezificationen sich auf das Almosensammeln, also auf den âjîva beziehen, macht die Etymologie klar.

4) Vgl. bei den Buddhisten das Tragen der Blumen, die bei Buddha's Tod vom Himmel gefallen sein sollen, Mahâparinibbâna-sutta.

übereinstimmen [1]), aber durch falsche Lehren sich und Andere irreleiten, gelangen nach dem Tode höchstens unter die Uvarima Gevejja mit einem Verbleib von 31 Såg. ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . § 122

14. Kategorie. Solche, welche die Pflichten [dhamma] kennen und darnach leben, welche den fünf grossen Sünden und den andern dreizehn im Allgemeinen [ekacca ist gleichbedeutend mit thûla in §§ 57 und 87] entsagt haben, ausserdem auch andere verwerfliche Handlungen im Allgemeinen lassen . . . . . § 123

Ueberhaupt als fromme Laien [samaṇovâsaga] leben, sich durch nichts im Jaina-Glauben [Niggantha pâvayaṇa] wankend machen lassen, sondern ihn als den allein wahren anerkennen, den jinistischen Bettelmönchen Speise und die nöthigen Utensilien verabreichen, sich am Schluss des Lebens zu Tode hungern und nach vorangegangener Beichte sterben, diese gelangen höchstens in den Accuya Kappa mit einem Verbleib von 22 Sâgarovama und mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 124

15. Kategorie. Solche, welche die Pflichten kennen und darnach leben, welche den fünf grossen und den andern dreizehn Sünden und andern verwerflichen Handlungen vollkommen entsagt haben, ... § 125

Ueberhaupt als vortreffliche, dem Jaina-Glauben treue Heimathlose [aṇagâra] leben, ... § 126

Von diesen können Einzelne das unendliche, höchste, „einzige" Wissen erlangen [s. § 115] und nachdem sie ihre Kevalischaft zu Ende geführt und sich zu Tode gehungert haben, das Ziel u. s. w. — s. § 116 — erreichen, das Ende aller Leiden . . . . . . § 127

Einzelne, denen das „einzige" Wissen nicht zu theil wird, erlangen, nachdem sie ihr Chaumattha-Stadium zu Ende geführt und sich zu Tode gehungert haben, wenigstens noch in den letzten Athemzügen das einzige Wissen und darnach das Ziel u. s. w.. . . . . . . § 128

Einige aber, für weitere Geburten bestimmt [egaccâ puṇa ege bhayantâro wie in § 56] in Folge eines (noch nicht gesühnten) Werkrestes, gelangen höchstens in den Savvaṭṭhasiddha Mahâvimâṇa mit einem Verbleib von 33 Sâgarovama und mit Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 129

16. Kategorie. Diejenigen, welche alle Begierden und Neigungen und leidenschaftlichen Regungen vollkommen

1) Sie heissen darum in WBhag. S. 163 einfach Salingin.

D. Ueber die Kevali-Verzückung [°samugghâya] des gereiften Heimathlosen [bhâviyappâ anagâra] und die Art, wie derselbe zur Vollendung gelangt, in Fragen und Antworten zwischen Indabhûti und Mahâvîra **§§ 131—155.**

1) Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass hier ursprünglich §§ 154 ff. anknüpften und das ganze Kevalisamugghâya-Kapitel §§ 131—153 spätere Einschiebung ist, s. Anmkg.

Digitized by Google

Die ersten Anzeichen der Verzückung dauern eine unbestimmte Anzahl von Augenblicken innerhalb einer Stunde . . . . § 143
Die eigentliche Verzückung indessen dauert nur acht Augenblicke . . . . § 144
Der in eine solche Verzückung Gerathene tritt nicht mit Gedanken und nicht mit Worten, sondern nur mit dem Leibe in Connex mit der Realwelt [joga] . . . . § 145
Und zwar im dritten bis fünften Augenblick [d. h. wenn die Verzückung den höchsten Grad erreicht hat] bloss noch mit dem Werkleibsubstrat . . . . . . § 146
Er kann indessen nicht direct zur Vollendung gelangen, sondern kehrt wieder aus seinem Zustand zurück und tritt von Neuem mit Gedanken und Worten und mit dem Leibe in Connex mit der Realwelt . . . . . § 147
Aber nur mit richtigen Gedanken . . . . . . § 148
Und mit wahren Worten . . . . § 149
Und mit nothwendig gebotenen Leibesbewegungen § 150
Aber auch so, wenn er in dieser Weise in Connex mit der Realwelt steht [sa-jogî], kann er nicht direct zur Vollendung gelangen . . . . § 151
Sondern durch einen längern Process, in welchem er den Connex mit der Realwelt der Reihe nach in Bezug auf die Gedanken, die Worte und den Leib auflöst . . . . § 152
Durch diesen Process gelangt er erst zur Connexlosigkeit und darauf in das Selesi-Stadium, und nachdem er in diesem die vier Gruppen von Werkresten [s. § 141] sühnt (oder abtödtet), hat er sich die Bahn geebnet [ujju-seḍhî-paḍivanne a-phusamâṇa-gatî] und geht in einem Augenblicke ohne Zögern aufwärts mit Bewusstsein [sâgârovautta] zur Vollendung ein . . . § 153

Die dorthin Gelangten haben zwar einen Anfang in ihrer körperlosen seligen Wesenheit, aber niemals ein Ende § 154
Gleichwie im Feuer verbrannte Keime nicht mehr Sprosse treiben können, so haben auch jene Seligen, da ihr Werkkeim verbrannt ist, keine Wiedergeburt mehr . § 155

E. Aeusserliche Bedingungen zur Erlangung der Vollendung §§ 156—159.

Die Fügung der Gelenke muss die beste unter den sechs Arten der Fügung sein [nämlich vairosabhanârâya-s. s. § 16] . . . . § 156
Die Gestalt kann eine beliebige unter den 6 Arten sein § 157

F. Der Wohnort der Seligen, die Îsîpabbhârâ puḍhavî §§ 160—167.

G. Poetischer Anhang §§ 168—189.

Meine handschriftlichen Hülfsmittel waren folgende:

Der Güte des Herrn Prof. Jacobi in Münster verdanke ich zwei Text-MSS A und B und eine Commentar-Handschrift, die übrigen habe ich in der königlichen Bibliothek zu Berlin benutzen dürfen.

---

1) Vgl. WBhag. S. 264 f. auṇâpanna bedeutet 49. Aus dieser und analogen Stellen ergibt sich, dass die Jaina für π die auffallend ungenauen Werthe von 3,142277 und 3,1424 ansetzten. Es dürfte von Wichtigkeit sein, zu ermitteln, woher sie diese Grössen hatten.

A ist die beste Hs. in 59 Blättern, von denen Blatt 2 und 3 [von kavisîsaya in § 1 bis surammâ am Schluss von § 4] fehlen. Ohne Angabe am Schluss. A bildet mit D zusammen eine Gruppe für sich gegenüber BβQ s. Anmkg. zu §§ 16. 78 III und sonst. Ausserdem hat aber A noch ganz allein an einigen Stellen [§§ 21. 22. 119. 122. 123 u. s. w.] überflüssige und theilweise unrichtige Texterweiterungen.

B eine oft fehlerhafte Hs. in 36 Blättern. Hat viele Auslassungen, in denen sie sehr oft mit dem MS β der kgl. Bibliothek zusammengeht und auch sonst durch falsche Schreibungen auf eine gemeinsame Vorlage mit diesem MS hinweist. So haben B und β auch gemeinschaftlich die Angabe, dass der Text 1267 grantha enthalte, vgl. dagegen Q und D. Abgesehen von den engern Beziehungen zwischen B und β bilden aber Bβ und Q zusammen eine selbstständige Gruppe. Die Jahreszahl ist in B saṃvat 1658, während β keine Zeitangabe hat.

D ein ziemlich ungenaues MS No. 1000 der kgl. Bibliothek, in 57 Blättern. Text mit Prâkrt-Comm. am Rande von Pârçvacandra. Eingangsvers:

vanditvâ çrî-Jina-Pârçvaṃ Sâdhuratnaṃ ca mad-guruṃ
karomi Pârçvacandr'-âkhyaḥ âdyopângasya vârttikaṃ.

Granthâgram: 1500!! saṃvat 1674. Vgl. das zu A Gesagte.

Q das zweitbeste MS, fl. 637 der kgl. Bibliothek. 41 Blätter, saṃvat 1612. Hat allein unter allen MSS eine ziemlich regelmässig durchgeführte, durch Udâtta-Striche über dem Ende des Wortes bezeichnete Worttrennung. Innerhalb eines Compositums findet keine solche Markirung statt. Hat hie und da Hiatus an Stelle von jj. Ist von zweiter corrigirender Hand mit einigen wenigen Glossen versehen. Granthâgraṃ 1320. Vgl. ausserdem das zu A und B Gesagte.

β fl. 646 der kgl. Bibl. Text mit nachfolgendem Saṃskṛt-Comm. klein geschrieben. 72 Blätter, von denen die ersten 19 auf den Text fallen; stammt von derselben Vorlage mit B.

Für den Saṃskṛt-Comm. hatte ich ausser β und der von Herrn Prof. Jacobi erhaltenen Commentar-Hs. noch zwei MSS aus der kgl. Bibliothek fl. 1001 und 1069 zur Benutzung. Dieser Commentar ist von Jineçvara's Schüler A b h a y a d e v a verfasst und in einer Vorstadt [pâṭaka-nagara] von Anahila von dem Gelehrten Roṇa oder Droṇa verbessert worden. So lehren die Verse am Schluss der MSS:

Candrakula-vipula-bhûtala-muni-puṅgava-vardhamâna-kalpataroḥ
kusumopamasya sûrer guṇa-saurabha-sarita-bhuvanasya
niḥsambandha-vihârasya sarvadâ çrî-J i n e ç v a r'-âhvasya
çishyeṇÂbhayadev'-âkhya-sûriṇeyaṃ kṛtâ vṛttiḥ,

Anahila-pâṭaka-nagare çrîmad Roṇ'- [oder Droṇ'-]-âkhya-sûri-mukhyena
paṇḍita-guṇena guṇavat-priyeṇa saṃçodhitâ ceyaṃ.
Granthâgram 3135.

Zeitangaben fehlen bei allen Commentar-MSS.

In Bezug auf die Quellen des Comm. verweise ich auf die Anmkg. zu §§ 6. 16 und 27, für das Verhältniss des ersten Upânga zu den übrigen âgama auf die Anmkg. zu § 26. Ueberhaupt sollen in den Anmerkungen vor Allem alle Concordanzen mit der Bhagavatî, der Prajñâpanâ, dem Praçnavyâkaraṇa und der Râjapraçnî mitgetheilt und berücksichtigt werden, und es ist zu hoffen, dass aus der schliesslichen Confrontirung aller derselben Genaueres über das Verhältniss der Anga und Upânga unter sich zu ermitteln sein wird. Vorderhand sieht man nur, dass eine grosse Masse traditioneller Theorien und Vorschriften bei einer Redaktion derselben, welche auf Devarddhigaṇin [1]) zurückgeführt wird, auf verschiedene Bücher (anga & upânga) in ziemlich principloser Weise vertheilt worden ist. So besteht das Aupapâtika Sûtra aus drei Theilen — ich rechne das Kevalisamugghâya-Kapitel für sich —, die ganz unnatürlich in ein Buch zusammengeschweisst worden sind, und der erste Theil §§ 1—61 thut sich schon durch seinen eigenen Titel „samosaraṇaṃ" als etwas ganz Selbstständiges vor jener Devarddhigaṇin-Redaction für sich Bestehendes kund. Ebenso verhält es sich mit einem Buch der Bhagavatî, dem XV., welches im Gegensatz zu allen Uebrigen nicht in uddesaga eingetheilt ist und auch einen besondern Titel führt, unter welchem es sogar in den übrigen Partien der Bhagavatî citirt wird. Es lässt sich aber, so wenig man aus der Principlosigkeit dieser Redaction schliessen kann, vielleicht doch nachweisen, dass dieselbe keine auf einmal fixirte gewesen sein kann, wenigstens soll es in den Anmerkungen zum vorliegenden Text wahrscheinlich gemacht werden, dass zwei grosse Stücke desselben § 30 und §§ 131—153 erst durch eine Ueberarbeitung oder durch eine zweite Redaction in denselben hineingerathen sind.

Dass ausser dieser vorderhand nur hypothetischen Doppelheit der Redaction sich mehrere Recensionen und innerhalb dieser zahlreiche Varianten bildeten, geht nicht nur aus den vâcanântara- und pâṭhântara-Angaben [2]) des Comm. hervor, sondern auch aus unsern MSS selbst, welche sich ja, wie oben bemerkt, in zwei Gruppen AD und BβQ spalten. Zudem gibt die Vergleichung mit andern Texten für diese Fragen wichtiges Material zur Hand s. Anmkg. zu §§ 25. 27. 30 u. s. w.

1) S. Einleitung zum Kalpa Sûtra.

2) Ich habe diese der Genauigkeit und der Uebersicht wegen alle mit eckigen Klammern in den Text aufgenommen, will aber noch besonders bemerken, dass sie eben bloss aus dem Commentar stammen und desshalb oft in der Lesart nicht ganz sicher sind.

Digitized by Google

§ 1.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Campâ nâma nayarî hotthâ riddha-tthimiya-samiddhâ pamuiya-jaṇa-jâṇavayâ [p. a. °jaṇ'-ujjâṇa-jaṇavayâ] âiṇṇa-jaṇa-maṇûsâ hala-sayasahassa-saṃkiṭṭha-vikiṭṭha[1])-laṭṭha-paṇṇatta-seu-sîmâ kukkuḍa-saṇḍeya-gâma-paurâ ucchu-java-sâli-kaliyâ[2]) [p. a. °sâli-mâliṇîyâ] go-mahisa-gavelaga-ppabhûyâ âyâraitta[3])-ceiya-juvai-visanniviṭṭha[4])-bahulâ [p. a. arahanta-ceiya-jaṇavai-visanniviṭṭha-b° und noch ein p. a.: sûva-yâga-citta-ceiya-jûya-cii-sanniviṭṭha-b°] ukkoḍiya-gâya [p. a. -gâha-]-gaṇṭhi-bheyaga[5])-bhaḍa-takkara-khaṇḍarakkha[6])-rahiyâ khemâ niruvaddavâ su-bhikkhâ vîsattha-suh'-âvâsâ aṇega-koḍi-kuḍumbiy'[7])-âiṇṇa-nivvuya-suhâ naḍa-naṭṭaga-jalla-malla-muṭṭhiya-velamhaga-kahaga-pavaga-lâsaga-âikkha-ga[8])-lankha-mankha-tûṇailla-tumbavîṇiya-aṇega-tâlâyarâṇucariyâ ârâm'-ujjâṇa-agaḍa-talâga-dîhiya-vappiṇa-guṇovaveyâ Nandaṇa-vaṇa-sannibha-ppagâsâ[9]) uvviddha-viula-gambhîra-khâta-phalihâ cakka-gaya-musuṇḍhi[10])-oroha-sayagghi-jamala-kavâḍa-ghaṇa-duppavesâ dhaṇu-kuḍila-vanka-pâgâra-parikkhittâ kavisîsaga-vaṭṭa-raiya-saṃṭhiya-virâyamâṇâ aṭṭâlaya-cariya[11])-dâra-gopura-toraṇa-unnaya[12])-suvibhatta-râyamaggâ chey'-âyariya-raiya-daḍha-phaliha-indakhîlâ[13]) vivaṇi-vaṇi-cchitta[14])-[v. a.: -cheya-]-sippiy-âiṇṇa-nivvuya-suhâ sin-ghâḍaga-tiga-caukka-caccara-paṇiy'-âvaṇa-viviha-vasu-parimaṇḍiyâ [pust. a. °caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu paṇiy'-âvaṇa-viviha-vesa-parimaṇḍiyâ][15]) surammâ naravai-paviiṇṇa-mahivai-pahâ aṇega-

---

Anmkg. Die solenne Situationsschilderung §§ 1 bis 12 resp. 16 wird auch am Anfang der Commentare zur Jñâtâdharmakathâ und zur Râjapraçni mitgetheilt, und ich habe im Folgenden die Varianten aus diesen Commentar-Stellen beigefügt. KS ist das Kalpasûtra. C[s] bedeutet, dass alle Commentar-MSS so lesen.

1) Q viyaṭṭha, C[s] u. Jñ. haben Beides, Râj. vigaṭṭha. 2) Dieses Compos. fehlt in Râj. 3) AD âyâravanta. Jñ. u. Râj. âyâraltta. 4) Jñ. sanniviṭṭha ohne vi. Râj. -visiṭṭha-sanniviṭṭha-. 5) C[s] bheya, ebenso Râj. In Râj. fehlt ausserdem bhaḍa. 6) C[s] khaṇḍarakka. 7) Râj. koḍi-koḍumbiy'-. 8) AQ âikkha. 9) In allen MSS, aber vom Comm. als kvacid bezeichnet, fehlt in Jñ. u. Râj. 10) ABD u. Râj. musaṇḍhi. Comm. Beides, ebenso Jñ. 11) Oder variya? Jñ. hat c u. v. Râj. c. Bhag. V 7 c. 12) QD samunnaya. 13) C[s] u. Râj. indakiiâ. Jñ. kh u. k. 14) Râj. u. Jñ. haben auch chitta. 15) Auch nicht in Jñ. u. Râj.

Digitized by Google

vara-turaga-matta-kunjara-raha[1])-pahakara-sîya-sandamâṇî-âiṇṇa-jâṇa-juggâ vimaula-nava-naliṇi[2])-sohhiya-jalâ paṇḍura-vara-bhavaṇa-sannimahiyâ[3]) uttâṇa-nayaṇa-pecchaṇijjâ pâsâdiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 2.

Tîse ṇaṃ Campâe nayarîe bahiyâ uttara-puratthime disî-bhâe **P u ṇ ṇ a b h a d d e** nâma[4]) ceie hotthâ cir'-âie puvva-purisa-paṇṇatte porâṇe saddie vittie[5]) [p. a. kittie] nâe sa-cchatte sa-jjhae sa-ghaṇṭe sa-paḍâgâipaḍâga-maṇḍie [v. a. sa-paḍâge paḍâgâipaḍâga-maṇḍie][6]) sa-lomahatthe kaya-veyaḍḍie[7]) lâ'-ulloiya-mahie gosîsa-sarasa-ratta-candaṇa-daddara-dinna-pancanguli-tale uvaciya-vandaṇa-kalase vandaṇa-ghaḍa-sukaya-toraṇa-paḍiduvâra-desabhâe âsatt'-osatta-viula-vaṭṭa-vagghâriya-malla-dâma-kalâve panca-vaṇṇa-sarasa-surahhi-mukka-puppha-punjovayâra-kalie kâlâguru[8])-pavara-kundurukka-turukka-dhûva-maghamaghenta-gandh'-uddhuyâbhirâme sugandha-vara-gandha[9])-gandhie gandhavaṭṭi-bhûe naḍa-naṭṭaga-jalla-malla-muṭṭhiya-velambaga-pavaga-kahaga-lâsaga-âikkhaga-lankha-mankha-tûṇailla-tumbavîṇiya-bhuyaga-mâgaha-parigae buhujaṇa-jâṇavayassa vissuya-kittie[10]) bahujaṇassa âhussa[11]) âhuṇijje pâhuṇijje[12]) accaṇijje vandaṇijje namaṃsaṇijje[13]) pûyaṇijje sakkâraṇijje sammâṇaṇijje[14]) kallâṇaṃ mangalaṃ devayaṃ ceiyaṃ viṇaeṇaṃ pajjuvâsaṇijje divve sacce sacc'-ovâe sannihiya-pâḍihere jâga-sahassa-bhâga-[v. a.: -bhâga-dâya-]-paḍicchae, bahujaṇo accei âgama[15])-puṇṇa-bhadda-ceiyaṃ Puṇṇabhadda-ceiyaṃ[16]).

§ 3.

Se ṇaṃ Puṇṇabhadde ceie ekkeṇaṃ mahayâ **v a ṇ a s a ṇ ḍ e ṇ a ṃ** savvao samantâ parikkhitte; se ṇaṃ vaṇasaṇḍe kiṇhe kiṇh'-obhâse nîle nîl'-obhâse harie hari'-obhâse sîe sî'-obhâse niddhe niddh'-obhâse tivve[17]) tivv'-obhâse[18]) kiṇhe kiṇha-cchâe nîle nîla-cchâe harie hariya-cchâe sîe sîya-cchâe niddhe niddha-cchâe tivve tivva-cchâe ghaṇa-kaḍiya-kaḍi-cchâe ramme mahâ-meha-niurumba[19])-bhûe.

§ 4.

Te ṇaṃ pâyavâ mûlamanto kandamanto khandhamanto[20]) tayâmanto sâlamanto pavâlamanto pattamanto [kvacid: hariya-

1) Fehlt in Râj. 2) Râj. naliṇa. 3) Râj. pati-mahiyâ. 4) QD nâmaṃ. 5) Auch in Jñ., dagegen Râj. hat kittie. 6) Nicht in Jñ. u Râj., dagegen in QD. 7) QD viyaddie. 8) Neben kâlâgaru, ebenso Comm. 9) Bloss in Qβ. 10) BβD kittie. 11) kvacin na dṛçyate 12—14) Fehlen in Bβ aber nicht in Jñ. u. Râj. 15) Q u. Jñ. âgamma 16) Die MSS haben einfach 2, was die Wiederholung des vorhergehenden Wortes bedeutet. 17—18) Nicht in BβD aber im Comm. Jñ. u. Râj. 19) Neben niuramba. 20) Râj. khandhimanto.

manto] pupphamanto phalamanto bîyamanto aṇupuvva[1])-sujâya-ruila[2])-vaṭṭa-bhâva-pariṇayâ ekka-khandhî[3]) aṇega-sâlâ[4]) aṇega-sâha-ppasâha-viḍimâ aṇega-nara-vâma-suppasâriya-agejjha-ghaṇa-vipula-vaṭṭa[5])-khandhî acchidda-pattâ avirala-pattâ avâîṇa-pattâ aṇaîi[6])-pattâ [an Stelle der letzten 4 Attribute v. a.: pâîṇa-paḍiṇ'-âyaya-sâlâ udîṇa-dâhiṇa-vitthiṇṇâ oṇaya-naya-paṇaya-vippa-hâiya-olamba-palamba-lamba-sâha-ppasâha-viḍimâ avâîṇa-pattâ aṇu-iṇṇa-pattâ] niddhuya-jaraḍha-paṇḍu-pattâ nava-hariya-bhisanta-patta-bhâr'-andhayâra-gambhîra-darisaṇijjâ uvaṇiggaya-nava-taruṇa-patta-pallava-komala-ujjala-calanta-kisalaya-sukumâla-pavâla-sohhiya-var'-ankur'-agga-siharâ niccaṃ kusumiyâ, niccaṃ mâiyâ[7]), niccaṃ la-vaiyâ, niccaṃ thavaiyâ, niccaṃ gulaiyâ[8]), niccaṃ gocchiyâ, niccaṃ jamaliyâ, niccaṃ juvaliyâ[9]), niccaṃ viṇamiyâ[10]), niccaṃ paṇa-miyâ[11]), niccaṃ kusumiya-mâiya[12])-lavaiya-thavaiya-gulaiya-go-cchiya-jamaliya-juvaliya[13])-viṇamiya-paṇamiya-suvibhatta-piṇḍi[14])-manjari-vaḍiṃsaya-dharâ suya-barahiṇa[15])-mayaṇasâla[16])-koila-ko-bhagaka[17])-bhingâraga-koṇḍalaga-jîvaṃjîvaga-nandîmuha-kavila-pin-gal'akkhaga-kâraṇḍa[18])-cakkavâya-kalahaṃsa-sârasa-aṇega-sauṇa-gaṇa-mihuṇa-viraiya-sadd'-unnaiya-mahura-sara-nâdie[19]) suramme sampiṇḍiya-dariya-bhamara-mahuyari-pahakara-parilinta[20])-matta-cchappaya-kusum'-âsava-lola[21])-mahura-gumagumanta-gunjanta-desa-bhâe abbhintara[22])-puppha-phale bâhira-patt'-occhanne pattehi ya pupphehi ya occhanna-valichatte[23]) sâu-phale[24]) niroyae[25]) ṇâṇâ-viha-guccha-gumma-maṇḍavaga-ramma[26])-sobhie vicitta-suha-keu-bhûe [p. a.: vicitta-suha-seu-keu-bahule] vâvî-pukkhariṇî[27])-dîhiyâsu ya suṇivesiya-ramma-jâlaharae piṇḍima-nihârimaṃ sugandhiṃ suha-surabhi-maṇaharaṃ ca mahayâ-gandha-ddhaṇiṃ muyantâ[28])

---

1) Râj. hat aṇupuvvi wie in § 5. 2) Râj. ruila u. ruvila. 3) Jñ. -khandhâ, Râj. -khandhi. 4) Fehlt in Râj. 5) vaṭṭa oder vaḍḍha? bloss in Q. A fehlt überhaupt, B hat das Wort nicht, D die erste Silbe nicht, bloss dentales ddh. Der Comm. hat baddha, erklärt durch jâta, also doch wohl vṛddha. Râj. u. Jñ. haben vaṭṭa. 6) D aṇaiya. Jñ. aṇaii. C[s] aṇaiya und aṇaiiya. Râj. aṇaii. Q hat aṇuiṇṇa wie die v. a.-Lesart. 7) Râj. mauliyâ aber zu § 9 hat Râj. mâlaiya. 8) Bβ guluiyâ. Comm. u. Râj. haben u und a. 9) Râj. juyaliyâ, ebenso nachher 13. 10) In D vergessen. 11) In Q vergessen. 12) Râj. mauliya wie in 7. 13) Râj. juyaliya s. 9. 14) BQ piṇḍa. Râj. paḍi-. 15) BD u. Raj. varahiṇa. 16) Râj. mayaṇasalâgâ-. 17) AβD mit Nasal kobhangaka oder kohangaka. Comm. mit und ohne Nasal. Jñ. u. Râj. ohne Nasal. 18) Râj. kâraṇḍava. 19) Râj. setzt alle Compos. von hier bis jâlaharae in den Nom. plur. 20) Râj. pa-rillenta. 21) Q lora. 22) Bβ abbhantara. 23) QD palichatte, Râj. valicchannâ und palichattâ (plur. nach 19). 24—25) Werden vom Comm. als kvacid bezeichnet, finden sich aber in allen MSS auch in Jñ. u Râj. In Râj. sind 24 u. 25 umgestellt, audem ist vor ṇâṇâv. noch niddha-phalâ und akaṇṭagâ (plur. nach 19) eingefügt. 26) „ramma" kvacin na dṛçyate, findet sich auch bloss in Q; nicht in Jñ. u Raj. 27) Dβ °ṇi. 28) Q. Jñ., Râj. muyantâ, ABβD muncantâ. Comm. Beides.

ṇâṇâviha[1])-guccha-gumma-maṇḍavaga-gharaga-suha-seu-keu-bahulâ aṇega-raha-jâṇa-jugga-siviya-pavimoyaṇâ[2]) surammâ[3]) pâsâdiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 5.

Tassa ṇaṃ vaṇasaṇḍassa bahu-majjha-desabhâe, ettha ṇaṃ mahaṃ ekke asoga-vara-pâyave paṇṇatte [kvacid: dûr'-uggaya-kanda-mûla-vaṭṭa-laṭṭha-saṃṭhiya-siliṭṭha[4])-ghaṇa-masiṇa-niddha-sujâya[5])-niruvahay'-uvviddha-pavara-khandhî aṇega-nara-pavara-bhuyâgejjhe kusuma-bhara-samoṇamanta-pattala-visâla-sâle mahuyari-bhamara-gaṇa-gumagumâiya-nilinta-uḍḍinta[6])-sassirîe ṇâṇâ-sauṇa-gaṇa-mihuṇa-sumahura-kaṇṇa-suha-palatta-sadda-mahure][7]) kusa-vikusa-visuddha-rukkha-mûle mûlamante[8]) kandamante jâva pavimoyaṇe[9]) suramme pâsâdîe darisaṇijje abhirûve paḍirûve.

§ 6.

Se ṇaṃ asoga-vara-pâyave aṇṇehiṃ[10]) bahûhiṃ tilaehiṃ lauehiṃ chattovehiṃ[11]) sirîsehiṃ sattavaṇṇehiṃ dahivaṇṇehiṃ loddhehiṃ dhavehiṃ candaṇehiṃ ajjuṇehiṃ nîvehiṃ[12]) kuḍaehiṃ[13]) kalambehiṃ[14]) savvehiṃ[15]) phaṇasehiṃ[16]) dâlimehiṃ[17]) sâlehiṃ[18]) tâlehiṃ tamâlehiṃ piyaehiṃ[19]) piyangûhiṃ purovagehiṃ râyarukkhehiṃ nandirukkhehiṃ savvao samantâ samparikkhitte.

§ 7.

Te ṇaṃ tilayâ lauyâ jâva nandirukkhâ kusa-vikusa-visuddha-rukkha-mûlâ mûlamanto kandamanto etesiṃ vaṇṇao bhâṇiyavvo jâva siviya-parimoyaṇâ surammâ pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 8.

Te ṇaṃ tilayâ jâva nandirukkhâ aṇṇâhiṃ bahûhiṃ paumalayâhiṃ nâgalayâhiṃ asogalayâhiṃ campagalayâhiṃ[20]) cûyalayâhiṃ[21]) vaṇa-l.[22]) vâsantiya-l. atimuttaya-l.[23]) kunda-l. sâma-l. savvao samantâ samparikkhittâ.

---

1) Der Anfang dieses Compos. bis und mit gharaga fehit in Râj. 2) Dieses Compos. lautet in Râj. aṇega-raha-sagaḍa-jâna-jugga-gilli-thiili-siviya-sandamâṇi-paḍimoyaṇâ. 3) Nicht in Râj. 4) Statt saṃṭhiya-siiiṭṭha- hat Râj. sandhi-asilaṭṭhe. 5) Vor sujâya setzt Râj. aṇupuvvi- ein. 6) Râj. uḍḍinta und uḍḍenta. 7) In keinem MS, auch nicht in der Jñ., dagegen in der Râj. aus einem andern Buche citirt zur Erläuterung von jâva (granthântara-prasiddhaṃ). 8) mûlamante bis und mit suramme fehit in Râj. 9) Q parimoyaṇe. 10) Nach aṇṇehiṃ hat Q ya, Râj. ca. 11) Râj. chattovagehiṃ. 12) AD nibehiṃ, β und Jñ. nimbehiṃ, Râj. nimehiṃ. 13—15) Nicht in Râj. 14) Nicht im Comm. Râj. kayambehiṃ. 16) Q phaṇisehiṃ, Râj. einmal mit a und zweimal mit i. 17) Nicht in Bβ u. Jñ. AQD dâḍ°. 18) Nicht in Q. 19) Nicht in Râj. 20) Nicht in D u. Râj. 21) B fehit, Aβ u. Râj. bhûyal. 22) Nicht in Q. 23) Nicht in Jñ., aber in Râj.

§ 9.

Tâo ṇaṃ paumalayâo niccaṃ kusumiyâo jâva [1]) vaḍiṃsaga-dharâo pâsâdiyâo darisaṇijjâo abhirûvâo paḍirûvâo.

[§§ 10—12] [2]).

[§ 10] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave aṭṭha aṭṭha mangalayâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

(1) sotthiya-
(2) sirivaccha-
(3) nandiyâvatta-
(4) vaddhamâṇaga-
(5) bhaddâsaṇa-
(6) kalasa-
(7) maccha-
(8) dappaṇâ

savva-rayaṇâmayâ acchâ saṇhâ ghaṭṭhâ maṭṭhâ nîrayâ nimmalâ nippankâ nikkankaḍa-cchâyâ sa-ppahâ sa-miriyâ sa-ujjoyâ pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

[§ 11] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave kiṇha-câmara-jjhayâ nîla-câmara-jjhayâ lohiya-c.-jjh. sukkila-c.-jjh. [3]) hâlidda-c.-jjh. [4]) acchâ saṇhâ ruppa[5])-paṭṭâ vayarâmaya-daṇḍâ jalayâmala-gandhiyâ [6]) surammâ pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

[§ 12] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave chattâichattâ paḍâgâipaḍâgâ ghaṇṭâ-juyalâ câmara-juyalâ uppala-hatthagâ pauma-hatthagâ kumuya-hatthagâ [p. a.: kusuma-hatthagâ] [7]) naliṇa-hatthagâ subhaga-h. sogandhiya-h. [8]) puṇḍarîya-h. mahâ-puṇḍarîya-hatthâ [9]) sayavatta [10])-hatthâ [9]) sahassapatta-hatthâ [9]) savva-rayaṇâmayâ acchâ jâva paḍirûvâ.

§ 10.

Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa heṭṭhâ isiṃ khandhî [11])-samalliṇe ettha ṇaṃ mahaṃ ekke puḍhavi-silâ-paṭṭae paṇṇatte vikkhambh'-âyâma-usseha [12])-suppamâṇe kiṇhe ' anjaṇaga-vâṇa [13])-

---

1) Râj. hat einfach jâva paḍirûvâo. Es ist aber nach dem Comm. der Râj. nicht bloss der Passus bis zu vaḍiṃsaga-dharâo, sondern auch noch Folgendes zu ergänzen sampiṇḍiya — bis — desabbâgâo, worauf erst der stereotype Schluss pâsâdiyâo bis paḍirûvâo folgt. 2) [§§ 10—12] finden sich in keinem Text-MS, werden bloss vom Comm. citirt mit den Worten: açoka-varṇake pustakântara idam adhikam adhiyate. Die Jñ. hat diese §§ auch nicht, aber die Râj. 3—4) In Râj. umgestellt. 5) Nicht selten fehlerhafte Schreibung rûppa. 6) Comm. gandhîyâ, während alle MSS der Râj. gandhiyâ haben. 7) Râj. ein MS kusuma, die andern beiden kumuya. 8) Râj. sogandhiya- und sogandha. 9) Râj. hat immer -hatthagâ. 10) Râj. sayapatta. 11) AQD khandhâ, Jñ. khandhi und khandha, Râj. khandha, zudem folgt in Râj. isiṃ khandha-samalliṇe erst nach paṇṇatte. 12) Nicht in Râj., in Jñ. bloss in einem MS. 13) Jñ. auch vâṇa, A ghaṇa wie die vâc. ant., Râj. hat hier überhaupt die andere Recension (vâc. ant.).

kuvalaya-halaharakosejj'-âgâsa-kesa-kajjal'-angî khanjaṇa-singabheda-riṭṭhaya-jambûphala[1])-asaṇaga[2])-saṇabandhaṇa-nîl'-uppala-patta-nikara-ayasikusuma-ppagâse maragaya-masâra-kalitta-nayaṇa-vîya[3])-râsi-vaṇṇe niddha-ghaṇe aṭṭha-sire âyaṃsaya-talovame suramme îhâmiya-usabha-turaga-ṇara-makara-vihaga-vâlaga-kinnara-ruru-sarabha-camara-kunjara[4])-vaṇalaya-paumalaya[5])-bhatti-citte âiṇaga-ruya[6])-bûra[7])-ṇavaṇîya-tûla-phâse siṃhâsaṇa[8])-saṃṭhie pâsâdie jâva paḍirûve.

[vâc. ant.[9]): anjaṇaga-ghaṇa-kuvalaya-halaharakosejja-sarise âgâsa-kesa-kajjala-kakkeyaṇa-indaṇîla-ayasikusuma-ppagâse bhing'-anjaṇa-singabheya[10])-riṭṭhaga-nîla-guliyâ[11])-gavalâirega-bhamara-nikurumba-bhûe jambûphala-asaṇa-kusuma-bandhaṇa-nîl'-uppala-patta-nigara-maragay'-âsâsaga-nayaṇa-cîyâ[12])-râsi-vaṇṇe niddhe ghaṇe ajjhusire[13]) rûvaga-paḍirûva-darisaṇijje âyaṃsaga-talovame suramme sihâsaṇa-saṃṭhie surûve muttâjâla-khaiy'-antakamme âiṇaga-ruya-bûra-navaṇîya-tûla-phâse savva-rayaṇâmae acche jâva paḍirûve.]

§ 11[14]).

Tattha ṇaṃ Campâe nayarie Kûṇie nâmaṃ râyâ parivasai mahayâ-Himavanta-mahanta[15])-Malaya-Mandara-Mahinda-sâre accanta-visuddha-dîha[16])-râya-kula-vaṃsa-su-ppasûe[17]) nirantaraṃ râya-lakkhaṇa-virâiy'-anga-m-ange bahujaṇa-bahumâṇa-pûie[18]) savva-guṇa-samiddhe khattie muie muddhâbhisitte mâu-piu-sujâe dayapatte sîmaṃ-kare sîmaṃ-dhare khemaṃ-kare khemaṃ-dhare maṇuss'-inde jaṇavaya-piyâ jaṇavaya-pâle jaṇavaya-purohie seu-kare keu-kare[19]) nara-pavare purisa-vare purisa-sîhe purisa-vagghe[20]) puris'-âsîvise purisa[21])-puṇḍarîe purisa-vara-gandhahatthî aḍḍhe ditte vitte vitthiṇṇa-viula-bhavaṇa-sayaṇ'-âsaṇa-jâṇa-vâhaṇ'-âiṇṇe bahu-

---

1) ABβD jambuphala, Comm., Jñ. n. Râj. haben û. 2) Alle MSS haben asaṇaka mit k, wie auch vorher anjaṇaka. 3) Comm. viya, ciya und kiya, alle drei Varianten auch in Jñ. u. Râj. 4) Nicht im Comm., auch nicht in Jñ. 5) Nicht in Bβ, aber in Jñ. 6) D, KS. und WBhag. S. 200 rûya. 7) B pûra, Râj. 2mal pûra und 1mal bûra, auch WBhag. S. 200 pûra. 8) D fügt noch saṃhâṇa ein. 9) Die vâc. ant. Recension wird eingeleitet mit den Worten: vâcanântare punaḥ çilâpaṭṭavarṇakaḥ kiṃcid anyathâ dṛçyate: darnach gibt der Comm. bloss die Saṃskrit-Transscription. Die Râj. hat die Stelle in der ursprünglichen Form, wesshalb ich sie nach der Râj. hieher gesetzt habe. 10) Râj. bhanga-bheya, Comm. in der Transscription çṛngabheda 11) Râj. guliya-. 12) Comm. cikâ, Râj. ist fehlerhaft, sie bietet das erstemal dhâ (in 2 MSS) und kâyâ; dann bei der Wiederholung und Erklärung mit Weglassung des râ von râsi: dhi und kiyâ. 13) Comm. [Transscription] açushiraḥ. 14) Von hier an gibt die Jñ. bloss noch die Anfangs- und Schlussworte der beiden Varṇaka des Königs und der Königin. 15) Nicht in Q. 16) Nicht in Râj. 17) BβD suppabhûe, Râj. hat bloss -ppasûe. 18) Text-MSS pûjie, im Comm. wird die Stelle nicht erklärt. 19) Nicht in Bβ, aber in Râj. 20) Bβ vale und bale eine Variante, die der Comm. nicht erwähnt., B n. β haben auch sonst gemeinsame Schreibfehler. 21) Râj. fügt noch -vara- ein.

dhaṇa-bahu-jâyarûva-rayae âoga-paoga-sampautte vicchaḍḍiya-paura-bhatta-pâṇe bahu-dâsî-dâsa-go-mahisa-gavelaga-ppabhûe paḍipuṇṇa-janta-kosa-koṭṭhâgâr'-âudhâgâre [1]) balavaṃ dubbala [2])-paccâmitte ohaya [3])-kaṇṭayaṃ nihaya-kaṇṭayaṃ [4]) maliya-kaṇṭayaṃ uddhiya-kaṇṭayaṃ akaṇṭayaṃ [5]) ohaya-sattuṃ [3]) nihaya-sattuṃ maliya-sattuṃ uddhiya-sattuṃ nijjiya-sattuṃ [6]) parâiya-sattuṃ [7]) vavagaya-dubbhi-kkha [8])-mâri [9])-bhaya-vippamukkaṃ [10]) khemaṃ sivaṃ su-bhikkhaṃ pasanta-ḍimba-ḍamaraṃ [kvacid: pasantâhiya-ḍamaraṃ] rajjaṃ pa-sâhemâṇe [11]) [kvacid: pasâsemâṇe] viharai.

§ 12.

Tassa ṇaṃ Koṇiyassa raṇṇo Dhâriṇî nâma devî hotthâ sukumâla-pâṇi-pâyâ ahîṇa-paḍipuṇṇa [12])-[kvacid: -puṇṇa-]-panc'-indiya-sarîrâ lakkhaṇa-vanjaṇa-guṇovaveyâ mâṇ'-ummâṇa-ppamâṇa-paḍipuṇṇa-sujâya-savv'-anga-sundar'-angî sasi-som'-âkâra-kanta-piya-daṃsaṇâ surûvâ karayala-parimiya-pasattha-tivalî-valiya-majjhâ komui-rayaṇiyara-vimala-paḍipuṇṇa-soma-vayaṇâ [13]) kuṇḍal'-ullihiya-gaṇḍa-lehâ [p. a.: kuṇḍal'-ullihiya-piṇa-gaṇḍa-lehâ] [14]) singâr'-âgâra-câru-vesâ saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-vihiya [15])-vilâsa-salaliya [16])-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-kusalâ [kv. ausserdem: sundara-thaṇa-jaghaṇa-vayaṇa-kara-caraṇa-nayaṇa-lâvaṇṇa-vilâsa-kaliyâ] [17]) pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ, Koṇieṇaṃ [18]) raṇṇâ Bhambhasâra-putteṇaṃ saddhiṃ aṇurattâ avirattâ iṭṭhe sadda-pharisa-rasa-rûva-gandhe pancavihe mâṇussae kâma-bhoge paccaṇubhavamâṇî viharai.

§ 13 [19]).

Tassa ṇaṃ Kûṇiyassa raṇṇo ekke purise viula-kaya-vittie Bhagavato pavitti-vâue Bhagavato tad-devasiyaṃ pavittiṃ nivedei.

§ 14.

Tassa ṇaṃ purisassa bahave aṇṇe purisâ dinna-bhati-bhatta-vedaṇâ [20]) Bhagavato pavitti-vâuyâ Bhagavato tad-deva-siyaṃ pavittiṃ nivedenti.

---

1) Râj. âuhaghare. 2) Bloss A bb, die andern MSS vv, Râj. bb. 3) MSS ohaya und uhaya, Comm. ûhaya [anstatt ohaya] und uhaya, Râj. uhaya. 4) Nicht in Râj. 5) Râj. appaḍikaṇṭayaṃ. 6—7) Nicht in Bβ D. 8) So QD, Jñ. u. Râj.; AβB u. Comm. °kkhaṃ. 9) Râj. hat dosa-mâri- anstatt mâri. 10) Râj. vimukkaṃ. 11) Der Comm. acceptirt pasâs° als richtig, was in keinem MS, aber in allen Râj.-MSS und theilweise in Jñ. steht. 12) AQ bloss puṇṇa, Râj. das erste Mal (S. 12) puṇṇa, das zweite Mal (S. 14) paḍipuṇṇa. 13) Im Comm. und in der Râj. folgt dieses Compos. nach dem folgenden. 14) Râj. das erste Mal piṇa (S. 13), das zweite Mal nicht (S. 15). 15) Râj. -ciṭṭhiya- statt vihiya. 16) So der Comm., AQD und Râj. bloss laliya, Bβ sa-liia. 17) Findet sich in Râj. 18) Von hier bis zum Schluss des § nicht in Bβ und Râj. 19) §§ 13—15 nicht in Râj., Jñ. hört ganz auf mit § 12. 20) Q vey°.

§ 15.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Koṇie râyâ Bhambhasâra[1])-putte bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe aṇega-gaṇaṇâyaga-daṇḍaṇâyaga-râisara-talavara-mâḍambiya[2])-koḍumbiya[3])-manti-mahâmanti-gaṇaya-dovâriya-amacca[4])-ceḍa-pîḍhamadda-nagara-nigama-seṭṭhi-seṇâvai-satthavâha-dûya-sandhivâla[5])-saddhiṃ samparivuḍe viharai.

§ 16[6]).

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre âigare titthagare sahasambuddhe[7]) purisottame purisa-sîhe purisa-vara-puṇḍarîe purisa-vara-gandhahatthî[8]) abhaya-dae cakkhu-dae magga-dae saraṇa-dae jîva-dae dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ dhamma-vara-câuranta-cakkavaṭṭî appaḍihaya-vara-nâṇa-daṃsaṇa-dhare viyaṭṭa-chaume jiṇe[9]) jâṇae tiṇṇe târae mutte moyae buddhe bodhae [statt der letzten 8 Attribute kvacid: arihâ jiṇe kevalî] savvaṇṇû savva-darisî sivam[10])-ayalam-aruyam-aṇantam-akkhayam-avvâbâham-apuṇarâvattagaṃ siddhigai-nâmadhejjaṃ ṭhâṇaṃ sampâviukâme

satta[11])-hatth'-ussehe (Höhe)

sama-cauraṃsa-saṃṭhâṇa-saṃṭhie (Constitution)

vajja-risaha-nârâya-saṃghayaṇe (Gelenke)

aṇuloma[12])-vâu-vege (Lebenshauch)

kanka-ggahaṇî (Magengekröse)

kavoya-pariṇâme (Verdauung)

sauṇi-posa-piṭṭh'-antaroru-pariṇae (Wohlgeformtheit)

paum'-uppala-gandha-sarisa-nissâsa-surabhi-vayaṇe (Mund und Athem)

chavî[13]) (Haut)

nirâyanka-uttama-pasattha-aiseya-niruvama-pale (Fleisch) [p. a.: °niruvama-tale]

jalla-mala-kalanka-seya-raya-dosa-vajjiya-sarîre[14]) niruvaleve[15]) (Reinheit des Körpers)

châyâ-ujjoiy'[16])-anga-m-ange[17]) (Glanz der Glieder)

---

1) BβQ Bhimbh°. 2—3) In Aβ umgestellt. 4) AD dovâriyâmacca 5) Kalpa S. °pâla. 6) Râj. gibt den Text von § 16 erst von Note 65 an, und verweist für das Vorhergehende auf das Aup. S. 7) Kalpa S. sayas°. 8) ABβ °hatthie, D °hatthiṇaṃ. 9) So bloss Q, während die andern MSS die kvacid-Lesart mit dieser vermengend arihâ vor, jiṇe und kevalî nach jiṇe einsetzen. B hat eine Lücke. 10) sivam bis sampâviukâme folgt in Bβ erst nach jalla-mala-kalanka-seya-rahiya-sarîre (Note 14). 11) Von hier an bis saṃghayaṇe fehlt in Q, ebenso das Folgende s. Note 12. 12) aṇu-loma- bis niruvama-pale fehlt in BβQ. 13) chavî nicht in A (also bloss in D). 14) In Bβ etwas kürzer jalla-mala-kalanka-seya-rahiya-sarîre. Fehlt in Q ganz. 15) Nicht in BβQ, wird vom Comm. mit dem vorhergehenden zu einem Compositum zusammengezogen. 16) Comm. ujjoviy'-. 17) Dieses Compos. fehlt in BβQ.

Digitized by Google

ghaṇa-niciya [1]) - suhaddha - lakkhaṇ'- unnaya - kûḍâgâra - nibha-piṇḍiy'-agga-sirae [2]) (Stirnknochen)

sâmali - hoṇḍa - ghaṇa - niciya[3])-choḍiya[4])-miu - visaya-pasattha-suhuma - lakkhaṇa - sugandha - sundara[5]) -bhuyamoyaga-bhinga-nela[6])-kajjala - pahaṭṭha - bhamara - gaṇa - niddha - nikurumba - niciya [7]) - kunciya-payâhiṇ'-âvatta-muddha-sirae (Haupthaar)

dâlima - puppha - ppagâsa - tavaṇijja - sarisa - nimmala - suṇiddha[8])-kesanta-kesabhûmî (Haarboden)

[ghaṇa - niciya-subaddha-lakkhaṇ'-unnaya-kûḍâgâra-nibha-piṇḍiy'-agga-sirae] [9]) (Stirnknochen)

chatt'-âgâr'-uttim' [10])-anga-dese (Kopf)

nivvaṇa-sama-laṭṭha-maṭṭha-cand'-addha-sama-niḍâle (Stirne)

uḍuvai-paḍipuṇṇa-soma-vayaṇe (Gesicht)

alliṇa-ppamâṇa-jutta-savaṇe (Ohr)

su-savaṇe [11]) (Gehör)

pîṇa-maṃsala[12])-kavola-desabhâe (Wange)

âṇâmiya - câva - ruila[13]) - kiṇh'- abbha - râi - taṇu - kasiṇa-niddha-bhamuhe [vâc. ant.: âṇâmiya - câva - ruila-kiṇh'-abbha-râi-saṃṭhiya-saṃgaya-âyaya-sujâya-bhumae] (Augenbrauen)

avadâliya-puṇḍarîya-nayaṇe (Auge)

koyâsiya - dhavala - pattal'- acche (Auge)

garul'-âyaya-ujju-tunga-nâse (Nase)

oyaviya-silappavâla-bimbaphala-sannibhâdharoṭṭhe (Lippe)

paṇḍura - sasi - sayala - vimala - nimmala - sankha - gokhîra - pheṇa-kunda-dagaraya-muṇâliyâ-dhavala-danta-seḍhî akhaṇḍa-dante avirala-dante [14]) aphuḍiya-dante [15]) suṇiddha-dante sujâya-dante ega-danta-seḍhî viva aṇega-dante (Zähne)

huyavaha - niddhanta - dhoya - tatta [16])-tavaṇijja-ratta-tala-tâlu-jihe (Zunge)

avaṭṭhiya-suvibhatta-citta-maṃsû (Bart)

maṃsala[17])-saṃṭhiya-pasattha-saddûla-viula-haṇue [18]) (Kinn)

caurangula-suppamâṇa-kambu-vara-sarisa-gîve (Nacken)

vara - mahisa - varâha - sîha - saddûla-usabha-nâga-vara-paḍipuṇṇa-viula-khandhe (Schultern)

juga - sannibha - pîṇa - raiya - pîvara-paoṭṭha-saṃṭhiya[19])-susiliṭṭha-visiṭṭha - ghaṇa - thira - subaddha-sandhi-pura-vara-phaliha-vaṭṭiya-bhue

---

1) AD nicaya, vgl. Note 3. 7. 2) Dieses Compos. folgt in BβQ erst nach -kesabhûmi. Ebenso im Comm. s. Anmerkungen. 3) So der Comm. Alle Text-MSS nicaya, vgl. Note 1. 7. 4) D phoḍiya; der Comm. hat Beides. 5) Der erste Theil des Compos. von sâmali bis sundara nicht in BβQ, auch nicht in dem dem Comm. vorliegenden Text; s. darüber in den Anmerkungen. 6) ABDβ nila. Q und Comm. nela. 7) Alle MSS niciya, vgl. Note 1. 3. 8) BD siṇ°. 9) Vgl. Note 2 und Anmkg. 10) D uttam'-. 11) Fehlt in Bβ. 12) ABβ maṃsa. 13) Q rucira, vgl. Note 6 folg. Seite, Comm. ruvila und ruila. 14—15) Im Comm. umgestellt. 16) Nicht in Q. 17) D maṃsalovaciya-. 18) Bβ haṇûe, Comm. Beides. 19) Q susaṃṭhiya ohne paoṭṭha [MSS pauṭṭha].

Digitized by Google

[p. a. anstatt saṃṭhiya°: saṃṭhiyovaciya-ghaṇa-thira-subaddha-suṇigûḍha-pavva-sandhî] (Oberarm oder Achselgelenk)

bhuyag'[1])-îsara-viula-bhoga-âyâṇa-paliochûḍha[2])-dîha-bâhû [p. a.: °âyâṇa-phaliha-ucchûḍha-d°] (Arm)

ratta-talovaiya-mauya[3])-maṃsala-sujâya-lakkhaṇa-pasattha-acchidda-jâla-pâṇî (Hand)

pîvara-komala-var'-angulî [kvacid: pîvara-vaṭṭiya-sujâya-komala-v°] (Finger)

âyamba-tamba[4])-taliṇa-sui[5])-ruila[6])-niddha-nakhe (Fingernägel)

canda-pâṇilehe sûra-pâṇilehe disâ[7])-sotthiya-pâṇilehe canda-sûra-sankha-cakka-disâsotthiya-pâṇilehe [vâc. ant.: ravi-sasi-sankha-vara-cakka-sotthiya-vibhatta-suviraiya-pâṇilehe aṇega-vara-lakkhaṇ'-uttama-pasattha-sui-raiya-pâṇilehe] (Zeichnungen auf der Hand)

kaṇaga-silâyal'-ujjala-pasattha-sama-tala-uvaciya-vitthiṇṇa-pihula-vacche sirivacch'-ankiya-vacche [vâc. ant.: uvaciya-pura-vara-kavâḍa-vitthiṇṇa-pihula-vacche kaṇaga-silâyal'-ujjala-pasattha-sama-tala-sirivaccha-raiya-vacche] (Brust)

akaraṇḍuya-kaṇaga-ruyaga[8])-nimmala-sujâya-niruvahaya-deha-dhârî (Rücken)

[kvacid: aṭṭha-sahassa-paḍipuṇṇa-vara-purisa-lakkhaṇa-dhare][9]) (Zeichen)

sannaya-pâse saṃgaya-pâse sundara-pâse[10]) sujâya-pâse miyamâiya-pîṇa-raiya-pâse (Seite)

ujjuya-sama-sahiya[11])-jacca-taṇu[12])-kasiṇa-niddha-âdijja-laḍaha-ramaṇijja-roma-râî (Härchenreihe)

jhasa-vihaga-sujâya-pîṇa-kucchî jhasoyare (Bauch)

sui-karaṇe[13]) (Sinne)

pauma-viyaḍa-nâhhe[14]) [ein p. a. fügt dieses Compos. an jhasoyara- an] Gang'-âvattaga-payâhiṇ'-âvatta-taranga-bhangura-ravi-kiraṇa-taruṇa[15])-bohiya-akosâyanta-pauma-gambhîra-viyaḍa[16])-nâhhe (Nabel)

sâhaya-soṇanda[17])-musala-dappaṇa-nikariya-vara-kaṇaga-ccharu[18])-sarisa-vara-vaira[19])-valiya-majjhe (Taille)

pamuiya-vara-turaga[20])-sîha-vara-[airega][21])-vaṭṭiya-kaḍî [p. a. hat airega anstatt des zweiten vara] (Hüften)

vara-turaga-sujâya-gujjhadese [vâc. ant.: pasattha-vara-turaga-gujjhadese] (Genitalien)

âiṇṇa[22])-hao° vva niruvaleve (After)

1) ABβD ohne g. 2) Text-MSS paliucch°, Q phalia-ucchûḍha (sic) wie p. ant. 3) muiya im Comm. ist bloss Schreibfehler. 4—5) Nicht in D 6) Q rucira, vgl. pag. 29 Note 13. 7) Nicht in Bβ, wie auch nicht in der pàṭh ant.-Lesart. 8) ABβD ruiya. 9) In allen Text-MSS. 10) Nicht in Bβ. 11) Q saṃhiya. 12) B fügt vor taṇu noch taṃ jâva ein. 13) Nicht in Bβ. 14) Nicht in B u. Comm. 15) Nicht in Q. 16) AB viuḍa. Comm. Beides. 17) AD sâṇ°. 18) ABβD °û. 19) Nicht in Bβ. 20) AD turanga. 21) Bloss in AD, nicht im Comm. 22) ABβD âiṇa.

Digitized by Google

vara-vâraṇa-tulla-vikkama-vilasiya-gaî (Schritt)
gaya-sasaṇa-sujâya-sannibhorû [1]) (Schenkel)
sâmugga-uimagga[2])-gûḍha-jâṇû (Knie)
eṇî-kuruvinda-catta-vaṭṭâṇupuvva-janghe (Wade)
saṃṭhiya-susiliṭṭha-[visiṭṭha][3])-gûḍha-gupphe [4]) (Knöchel)
supaiṭṭhiya-kumma-câru-calaṇe (Fuss)
aṇupuvva-susaṃhay'[5])-angulîe [kvacid: aṇupuvva-susâhaya-pîvar'-angulîe] (Zehen)
unnaya-taṇu-tamba-niddha-nakhe (Nägel)
ratt'-uppala-patta-mauya-sukumâla-komala-tale (Sohle)
aṭṭha-sahassa-vara-purisa-lakkhaṇa-dhare [vâc. ant.: naga-nagara-magara-sâgara[6])-cakk'-anka-var'-anka-mangal'-ankiya-calaṇe visiṭṭha-rûve huyavaha-niddhûma-jaliya-taḍi-taḍiya-taruṇa-ravi-kiraṇa-sarisa-tee aṇâsave a-mame a-kincane chinna-soe [7]) niruvaleve vavagaya-pema-râga-dosa-mohe Nigganthassa pavayaṇassa desae nâyae[8]) paiṭṭhâvae samaṇa-gaṇa[9])-patî samaṇa-gaṇa[10])-vanda-pariyaḍḍhie [11]) cottisa [12]) buddha-vayaṇâisesa-patte [13]) paṇatîsa sacca-vayaṇâisesa-patte[14])] [15]) âgâsa-gaeṇaṃ cakkeṇaṃ âgâsa-gaeṇaṃ chatteṇaṃ âgâsiyâhiṃ [16]) câmarâhiṃ [17]) âgâsa[18])-phâliyâmaeṇaṃ [19]) sa-pâyapîḍheṇaṃ[20]) sîhâsaṇeṇaṃ dhamma-jjhaeṇaṃ purao pakaḍḍhijjamâṇeṇaṃ[21]) coddasahiṃ [22]) samaṇa-sâhassîhiṃ chattîsâe ajjiyâ-sâhassîhiṃ saddhiṃ [23]) samparivuḍe puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ [24]) dûijjamâṇe suhaṃ suheṇaṃ viharamâṇe [25]) Campâe nayarîe bahiyâ uvaṇagara-ggâmaṃ uvâgae Campaṃ nagariṃ Puṇṇabhaddaṃ ceiyaṃ samosariu-kâme.

§ 17.

Tae ṇaṃ se pautti [26])-vâue imîse kahâe laddh'-aṭṭhe samâṇe haṭṭha-tuṭṭha-citta-m-âṇandie [nandie] [27]) pîimaṇe parama-somaṇassie harisa-vasa-visappamâṇa-hiyae ṇhâe kaya-balikamme kaya-kouya-mangala-pâyacchitte suddha-ppâvesâiṃ [28]) mangallâiṃ vatthâiṃ pa-

---

1) ABβD °ru. 2) ABβD nimugga. 3) Nicht in BQ und Comm. 4) Q und Comm. gophe. 5) D susâh° wie in der Variante. 6) Nicht in D. 7) Kalpa S. 118 hat chinna-gganthe, dagegen kvacid chinna-soe. 8) D sattha-nâyae. 9—10) Comm. samaṇaga- statt samaṇa-gaṇa-, vgl. § 21 u. § 22 Schluss. 11) A pariv°, Comm. v und y. 12) D °aṃ. Von hier an gibt Râj. den Text. 13—14) Râj. sampatte. 15) Die vâc. ant.-Lesart findet sich in AD und Râj. 16) ABβD u. Râj. âgâsa-gayâhiṃ. 17) ABβD seya-câmarâhiṃ. Râj. seya-vara-câmarâhiṃ. 18) ABβD âgâsa-gaeṇaṃ, aber nicht so in Râj. 19) ABβD phâl°. Râj. phâl°. 20) BβQ pâyav°. 21) Bloss Q pakaḍḍhijj, die andern pakaḍhijj oder mit ṭṭ, was ein häufiger Schreibfehler für ḍḍh ist. Râj. pagaḍhijj und pagaḍlij. 22) Q u. Râj. caud°. Von hier bis und mit ajjiyâ-sâhassîhiṃ fehlt der Comm., die Stelle findet sich aber auch in Râj. 23) Nicht in D. 24) AQD °gâmiṃ. 25) Anstatt des nun folgenden Schlusses von § 16 hat Râj. den Schluss von § 22 von der bloss in A vorhandenen mit der hiesigen identischen Stelle an. 26) Q pavitti. 27) Bloss in A; ebenso in KS. 15, dagegen auch nicht in KS. 5 und 50. 28) KS. 66 ppav° ist wahrscheinlich nur ein Druckfehler, da überall in ähnlichen Wendungen ppâv° steht.

Digitized by Google

vara-parihie appa-mah'-aggh'-âbharaṇâlaṃkiya-sarîre sayâo gihâo paḍiṇikkhamittâ Campâe nayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ jeṇ' eva Koṇiyassa raṇṇo gihe jeṇ' eva bâhiriyâ uvaṭṭhâṇa-sâlâ jeṇ' eva Kûṇie râyâ Bhimbhasâra [1])-putte teṇ' eva uvâgacchai teṇ' eva uvâgacchittâ karayala-pariggahiyaṃ sirasâ vattaṃ matthae anjaliṃ kaṭṭu jaeṇaṃ vijaeṇaṃ vaddhâvei, 2 evaṃ vayâsî:

§ 18.

Jassa ṇaṃ Devâṇuppiyâ daṃsaṇaṃ kankhanti [2]), jassa ṇaṃ Devâṇuppiyâ daṃsaṇaṃ pîhanti [3]), jassa ṇaṃ D. d. patthenti [4]), j. ṇ. D. d. abhilasanti [5]), j. ṇ. Devâṇuppiyâ nâma-goyassa vi savaṇayâe haṭṭha jâva hiyayâ bhavanti, se ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ dûijjamâṇe Campâe nayarîe uvaṇagara-ggâmaṃ uvâgae Campaṃ nagariṃ Puṇṇabhaddaṃ ceiyaṃ samosariu-kâme: taṃ evaṃ [6]) Devâṇuppiyâṇaṃ [piy'-aṭṭhayâe] [7]) piyaṃ nivedemi, piyaṃ bhe bhavau!

§ 19.

Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra [8])-putte tassa pautti [9])-vâuyassa antie eyam-aṭṭhaṃ soccâ nisamma haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae [dhârâ-haya-nîva-surahi-kusumaṃ va cancumâlaiya-ûsaviya-romakûve] [10]) viyasiya-vara-kamala-ṅayaṇa-vayaṇe [11]) payaliya-vara-kaḍaga-tuḍiya-keûra [12])-mauḍa-kuṇḍala-hâra-virâyanta-raiya [13])-vacche pâlamba-palambamâṇa-gholanta-bhûsaṇa-dhare sa-sambhamaṃ turiyaṃ cavalaṃ [14]) nar'-inde sîhâsaṇâo abbhuṭṭhei, 2ttâ pâyapîḍhâo paccoruhai, 2ttâ [kvacid: veruliya-variṭṭha-riṭṭha-anjaṇa-niuṇ'-oviya-misimisinta-maṇi-rayaṇa-maṇḍiyâo] [15]) pâuyâo omuyai, 2ttâ [16]) [kvacid: avahaṭṭu panca râya-kakuhâiṃ taṃ jahâ: khaggaṃ chattaṃ upphesaṃ pâhaṇâo vâla-vîyaṇiṃ] [17]) ega-sâḍiyaṃ uttar'-âsangaṃ karei, 2ttâ âyante cokkhe parama-sui-bhûe [18]) anjali-mauliya-hatthe [19]) titthagarâbhimuhe satt' aṭṭha payâiṃ aṇugacchai, 2ttâ vâmaṃ jâṇuṃ ancei, 2ttâ dâhiṇaṃ jâṇuṃ dharaṇi-talaṃsi sâhaṭṭu tikkhutto mud-

---

1) So Q, D Bhambhas°, ABβ Bhimbhis°. 2) Der Anfang des § bis kankhanti fehlt in Q. 3) ABD vih°, Q peh°. 4) MSS meist cch statt tth, Q pecchanti, AB patthanti. 5) Der Anfang des § bis abhilasanti fehlt in B. 6) β etaṃ, D etaṃ, Q falsch (e aṇṇaṃ). 7) Bloss in A. 8) AD Bhambhas°. 9) Q pavatti-. 10—11) Compos. 10 wird, obwohl es in keinem Text-MS steht, vom Comm. zum regelmässigen Texte gerechnet; dagegen Compos. 11, da sich in allen MSS findet, bezeichnet er mit kvacid. 12) MSS keyûra. 13) Fehlt im KS. 14) B u. der Comm. turiya-cavalaṃ statt tur° cav°. 15) In keinem MS, dagegen KS. 15. 16) Bloss in D 17) Findet sich in A; im KS. natürlich nicht, weil dort von einem Gott die Rede ist. 2 MSS des Comm. vâhaṇâo. 18) Die letzten drei Attribute nicht im KS, weil sie eben einem Gotte nicht zukommen. 19) So A und der Comm., die andern MSS und das KS. °mauliy'-agga-hatthe.

Digitized by Google

dhâṇaṃ dharaṇi-talaṃsi nisei [1]), 2ttâ ìsiṃ paccuṇṇamai, 2ttâ kaḍaga-tuḍiya-thambhiyâo bhuyâo paḍisâharai [2]), 2ttâ karayala jâva kaṭṭu evaṃ vayâsî:

§ 20.

„namo 'tthu ṇaṃ arahantâṇaṃ bhagavantâṇaṃ âigarâṇaṃ [3]) titthagarâṇaṃ sahasamhuddhâṇaṃ [4]) purisottamâṇaṃ purisa-sîhâṇaṃ purisa-vara-puṇḍariyâṇaṃ purisa-vara-gandhahatthiṇaṃ log'-uttamâṇaṃ loga-nâhâṇaṃ loga-hiyâṇaṃ loga-paîvâṇaṃ loga-pajjoyagarâṇaṃ [5]) abhaya-dayâṇaṃ cakkhu-dayâṇaṃ magga-dayâṇaṃ saraṇa-dayâṇaṃ jîva-dayâṇaṃ bohi-dayâṇaṃ dhamma-dayâṇaṃ dhamma-desayâṇaṃ dhamma-nâyagâṇaṃ dhamma-sârahîṇaṃ [6]) dhamma-vara-câuranta-cakkavaṭṭiṇaṃ divo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ [7]) appaḍihaya-vara-nâṇa-daṃsaṇa-dharâṇaṃ viyaṭṭa-chaumâṇaṃ jiṇâṇaṃ jâvayâṇaṃ [8]) tiṇṇâṇaṃ târayâṇaṃ buddhâṇaṃ bohayâṇaṃ [9]) muttâṇaṃ [10]) moyagâṇaṃ savvaṇṇûṇaṃ savva-darisiṇaṃ [11]) sivam-ayalam-aruyam-aṇantam-akkhayam-avvâbâham-apuṇarâvattagaṃ [12]) siddhi-gai-nâmadhejjaṃ ṭhâṇaṃ sampattâṇaṃ [namo jiṇâṇaṃ jiya-bhayâṇaṃ] [13]), namo 'tthu ṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa âdigarassa titthagarassa jâva [14]) sampâviu-kâmassa mama dhamm'-âyariyassa dhammovadesagassa [15]); vandâmi ṇaṃ Bhagavantaṃ tattha-gayaṃ iha-gae; pâsau me Bhagavaṃ tattha-gae iha-gayaṃ"- ti kaṭṭu vandai [16]) namaṃsai, vandittâ namaṃsittâ sîhâsaṇa-vara-gae puratthâbhimuhe nisîyai, 2ttâ tassa pavatti [17])-vâuyassa aṭṭh'-uttaraṃ [18]) saya-sahassaṃ pîi-dâṇaṃ dalayati, 2ttâ sakkârei sammâṇei, sakkârittâ sammâṇittâ evaṃ vayâsî:

§ 21.

„jayâ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre ihaṃ [19])-âgacchejjâ iha samosarejjâ [20]) iheva Campâe nayarîe bahiyâ Puṇṇabhadde ceie ahâpaḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ [arahâ jiṇe kevalî samaṇa-gaṇa-parivuḍe] [21]) saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharejjâ, tayâ ṇaṃ [tumaṃ] [22]) mam' eyam-aṭṭhaṃ nivedijjâsi"- tti kaṭṭu visajjie [vâc. ant.: „evaṃ sâmi"- tti âṇâe viṇaeṇam vayaṇaṃ paḍisuṇei].

1) So βQ und der Comm., A ist falsch, D hat eine ziemliche Lücke und B hat nivesei, wie das KS. 2) KS. sâharai. 3) An Stelle der Attribute bis abhayadayâṇaṃ hat Q bloss jâva. 4) B sayaṃ-samb°, wie das KS. 5) Von log'-uttamâṇaṃ bis hieher fehlt in Bβ. 6) Von bohi-dayâṇaṃ bis hieher fehlt in BQ 7) divo bis paiṭṭhâ steht in BβQ vor dem vorhergehenden Compositum dhamma-vara-c°. 8) β jâṇay, D jâṇuy°. 9) BD bohig°. 9—10) Sind in BβQ umgestellt. 11) A °daṃs°, ebenso MS B des KS. 12) A °ttiyaṃ, BD und das KS. °tti-. 13) Bloss in D und im KS. 14) Vor jâva hat das KS. noch die beiden Attribute carama-titthagarassa und puvva-titthayara-niddiṭṭhassa. 15) mama bis dhammovadesagassa findet sich nicht im KS. u. Râj. 16) Vor vandai fügt das KS. ein: samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ. 17) QD pavitti-. 18) Comm. °ra-. 19) B ih'. 20) iha samos° fehlt in D. 21—22) Bloss in A.

§ 22.

Tae ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre kallaṃ pâu-ppabhâyâe rayaṇie phull'-uppala-kamala-komal'-ummiliyammi[1]) aha[2]) paṇḍure pahâe rattâsoga-ppagâsa-kiṃsuya-suya-muha-gunj'addha-râga-sarise[3]) kamal'-âyara-saṇḍa-bohae uṭṭhiyammi sûre sahassa-rassimmi diṇayare teyasâ jalante [âgâsa-gaeṇaṃ cakkeṇaṃ jâva suhaṃ suheṇaṃ viharamâṇe][4]) jeṇ' eva Campâ nagarî jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie [jeṇ' eva vaṇa-saṇḍe jeṇ' eva asoga-vara-pâyave jeṇ' eva puḍhavi-silâpaṭṭae][5]) teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ ahâpaḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ [asoga-vara-pâyavassa ahe puḍhavi-silâvaṭṭagaṃsi[7]) puratthâbhimuhe paliyanka[8])-nisanne arahâ[9]) jiṇe kevalî samaṇa-gaṇa-parivuḍe][6]) saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai[10]).

§ 23.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavato antevâsî bahave s a m a ṇ â bhagavanto appegaiyâ Ugga-pavvaiyâ Bhoga-pavvaiyâ Râiṇṇa-Nâya-Koravva-khattiya-pavvaiyâ bhaḍâ johâ seṇâvaî[11])-pasatthâro siṭṭhî ibbhâ aṇṇe ya bahave evam-âdiṇo uttama-jâi-kula-rûva-viṇaya-viṇṇâṇa-vanna-lâvaṇṇa-vikkama-pahâṇa-sobhagga-kanti-juttâ bahu-dhaṇa-dhanna-nicaya-pariyâla-phiḍiyâ naravai-guṇâiregâ icchiya-bhogâ suha-sampalaliyâ kimpâga-phalovamaṃ ca muṇiya[12]) visaya-sokkhaṃ[13]) jala-bubbuya-samâṇaṃ kus'agga-jala-bindu-cancalaṃ jîviyaṃ ca ṇâûṇaṃ adhuvam-iṇaṃ rayam-iva paḍ'-agga-laggaṃ saṃvidhuṇittâṇaṃ caittâ hiraṇṇaṃ jâva [yâvacchabdopâdânâd idaṃ dṛçyaṃ: ceccâ suvaṇṇaṃ, ceccâ dhaṇaṃ, evaṃ: dhannaṃ balaṃ vâhaṇaṃ kosaṃ koṭṭh'-âgâraṃ rajjaṃ[14]) rahaṃ[15]) puraṃ anteuraṃ[16]), ceccâ viula-dhaṇa-kaṇaga-rayaṇa-maṇi-mottiya-sankha-silappavâla-rattarayaṇa-m-âiyaṃ[17]) santa-sâra-sâvatejjaṃ vicchaḍḍaittâ vigovaittâ[18]) dâṇaṃ ca[19]) dâiyâṇaṃ[20]) pari-

1) Q °il°, KS. °ill° und °il°. 2) Bβ ahâ [auch in den Varianten von KS. 59 und WBhag. S. 293]. 3) Die MSS des KS. ausser A fügen hier noch ein langes Compositum ein. 4) Bloss in A. Hier schliesst Râj. an, vgl. pag. 31 Note 25. 5) Bloss in A und Râj. 6) Bloss in A und theilweise in Râj. Von 4. 5 u. 6 erklärt der Comm. bloss einen Ausdruck, mit der Bemerkung: idaṃ ca vâcanântara-padam, woraus ersichtlich ist, dass er den ganzen Text-Ueberschuss in A als vâc. ant. behandelt. 7) Râj. °paṭṭagaṃsi. 8) Comm. u. KS. sampal°. 9) arahâ his -parivuḍe nicht in Râj. 10) Hier schliesst die Râj. den Parshan-nirgamaḥ (d. i. § 38) an, von welchem sie indess bloss den Anfang mittheilt und in Bezug auf das Uebrige auf das Aup. S. verweist. 11) ABβ °vai-. 12) AB supiya, auch im Comm., erweist sich aber dort als offenbar falsch, da punar (mit r) vorhergeht. 13) Comm. suhaṃ. 14—15) Beide nicht in Râj.; im KS. rajjaṃ und raṭṭhaṃ, aber an früherer Stelle zwischen dhannaṃ und balaṃ. 16) KS. fügt noch jaṇavayaṃ ein. 17) rattarayaṇa-m-âiyaṃ nicht in Râj. aber im KS. 18) Comm. viggovaittâ, Râj. u. KS. gg und g. 19) Nicht in Râj. u. KS. 20) Râj. 2 MSS dâittâ.

bhâyaittâ muṇḍâ bhavittâ âgârâo aṇagâriyaṃ] [1]) pavvaiyâ, appegaiyâ addba-mâsa-pariyâyâ, appegaiyâ mâsa-pariyâyâ, evaṃ: du-mâsa ti-mâsa jâva ekkârasa, appegaiya vâsa-pariyâgâ du-vâsa ti-vâsa appegaiyâ aṇega-vâsa-pariyâyâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 24.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî babave nigganthâ bhagavanto appegaiyâ âbhiṇibohiya-ṇâṇî jâva kevalaṇâṇî, appegaiyâ maṇa-baliyâ jâva [2]) kâya-baliyâ [nâṇa-baliyâ daṃsaṇa-baliyâ câritta-baliyâ] [3]), appegaiyâ maṇeṇaṃ sâvâṇuggaba-samatthâ [evaṃ: vaeṇaṃ kâeṇaṃ] [4]), appegaiyâ khel'-osahi-pattâ evaṃ: jall'-osabi vipp'-osahi âm'-osahi savv'-osahi, appegaiyâ koṭṭba-buddhî evaṃ: bîya-buddhî [5]) paḍa-buddhî [6]), appegaiyâ payâṇusârî, appegaiyâ sambhinna-soyâ, appegaiyâ kbîr'-âsavâ app. mahuy-âsavâ app. sappiy-âsavâ app. akkbîṇa-mahâṇasiyâ [7]), evaṃ: ujju-maî, app. viula-maî viuvvaṇ' [8])-iḍḍbi-pattâ câraṇâ vijjâharâ âgâsâivâî, app. kaṇag'-âvali [9])-tavokammaṃ paḍivannâ [10]), evaṃ: eg'-âvaliṃ, khuḍḍâgaṃ [11]) sîha-nikkîliyaṃ [12]) tavokammaṃ paḍivannâ, mahâlayaṃ sîba-nikkîliyaṃ [13]) tavokammaṃ paḍivannâ, bhadda-paḍimaṃ mahâbbadda-paḍimaṃ savvaobbadda-paḍimaṃ âyambila-vaddhamâṇagaṃ [14]) tavokammaṃ paḍivaṇṇâ, mâsiyaṃ paḍimaṃ do-mâsiyaṃ paḍimaṃ te-mâsiyaṃ jâva satta-mâsiyaṃ bhikkhu-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ paḍhama [15])-satta-râindiya-bhikkhu-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ jâva tacca [16])-satta-râindiya-bb.-p. ahorâindiyaṃ bb.-p. ekka-râindiyaṃ [17]) bh.-p. satta-sattamiyaṃ bh.-p. aṭṭha [18])-aṭṭhamiyaṃ bb.-p. nava-navamiyaṃ bh.-p. dasa-dasamiyaṃ bb.-p. [kvacid iha sthâne: bhadda-paḍimaṃ subbadda-paḍimaṃ mahâbhadda-p. savvaobbadda-p. bhadduttara-paḍimaṃ] khuḍḍiyaṃ moya-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ mahalliyaṃ moya-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ java-majjbaṃ canda-paḍimaṃ vajja-majjhaṃ canda-p. paḍivaṇṇâ [vâc. ant.: vivega-p. viosagga-p. uvahâna-p. paḍisaṃlîṇa-p. paḍivaṇṇâ] saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 25.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî babave therâ bhagavanto jâi-sampaṇṇâ [19]), evaṃ: kula-bala-sampaṇṇâ rûva-

1) Die Stelle findet sich im Text der Râj., S. 222 f. der Calcutta-Ausg. und KS. 112; s. Anmkg. zu duvâlas'-angiṇo § 26. 2) Der Comm. gibt einfach das zu ergänzende vâg-balikâḥ, ohne des im Texte stehenden jâva zu gedenken. 3) Bloss im Comm., jedoch ohne dass er sie als kvacid oder als vâc ant. bezeichnete. 4) Bloss im Comm., welcher dies wie das Vorhergehende app. maṇeṇaṃ sâvâṇugg.-samatthâ als vâc. ant. erklärt. 5) buddhî nicht in BβQ. 6) buddhi nicht in Bβ. 7) Comm. °siyâ. 8) Q und Comm. 'vvin'. 9) BβQ °iṃ. 10) Comm. °nnagâ. 11) AD °ga-. 12) Bβ °nikil°. 13) ABβD °nikil°. 14) Comm. °mâṇaṃ. 15) AD °maṃ. 16) QD °aṃ. 17) Comm. °râiyaṃ, wie auch der Comm. und ein MS zu WBhag. S. 284. 18) BβD aṭṭh'-. 19) Diese Attributen-Reihe wird mit einigen Abweichungen gegen den Schluss hin [s. pag. 36 Note 2] auch dem Kesi in Râj. S. 215 f. zugeschrieben.

Digitized by Google

viṇaya-nâṇa-daṃsaṇa-caritta-lajjâ-lâghava-sampaṇṇâ oyaṃsî teyaṃsî vaccaṃsî jasaṃsî jiya-koha-mâṇa-mâyâ-lobhâ ji'-indiyâ jiya-ṇiddâ jiya-parîsahâ jîviy'-âsa [1])-maraṇa-bhaya-vippamukkâ vaya-ppahâṇâ guṇa-ppahâṇâ karaṇa-ppahâṇâ caraṇa-pp. niggaha-pp. nicchaya-pp. ajjava-pp. maddava-pp. lâghava-kanti-mutti-vijjâ-manta-veya-bambha-naya-niyama-sacca-soya-ppahâṇâ [2]) câru-vaṇṇâ lajjâ-tavassî-ji'-indiyâ sohî a-ṇiyâṇâ app'-osuyâ [3]) abahillesâ [4]) appaḍilesâ [5]) su-sâmaṇṇa-rayâ dantâ iṇam-eva Nigganthaṃ pâvayaṇaṃ puraokâuṃ viharanti [6]) [kvacid: bahûṇaṃ âyariyâ, bahûṇaṃ uvajjhâyâ bahûṇaṃ gihatthâ-ṇam pavvaiyâṇaṃ ca dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ].

§ 26.

Tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ âyâ-vâyâ [p. a.: âyâ-vâiṇo] vi [7]) viditâ bhavanti, para-vâyâ [p. a.: para-vâiṇo] vi [7]) viditâ bhavanti [8]), âyâ-vâyaṃ jamaittâ nala-vaṇam-iva matta-mâtangâ acchidda-pasiṇa-vâgaraṇâ rayaṇa-karaṇḍaga-samâṇâ kuttiy'âvaṇa-bhûyâ paravâi-pa-maddaṇâ [vâc. ant.: paravâihiṃ aṇokkantâ aṇṇautthiehiṃ aṇoddhaṃ-sijjamâṇâ viharanti, appegaiyâ Âyâra-dharâ [9]) . . . . . [10]) coddasa-puvvî] duvâlas'-angiṇo samatta [11])-gaṇi-piḍaga-dharâ savv'-akkhara-sannivâiṇo savva-bhâsâṇugâmiṇo ajiṇâ jiṇa-saṃkâsâ jiṇo iva [12]) avi-tahaṃ vâgaremâṇâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 27.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave aṇagârâ bhagavanto iriyâ-samiyâ bhâsâ-samiyâ esaṇâ-samiyâ âyâṇa-bhaṇḍa-matta [13])-ṇikkhevaṇâ-samiyâ uccâra-pâsavaṇa-khela-singhâṇa-jalla-pâriṭṭhâvaṇiyâ-samiyâ [14]) maṇa-guttâ vai [15])-guttâ kâya-guttâ guttâ [16]) gutt'-indiyâ gutta-bambhayârî [17]) a-mamâ a-kincaṇâ (vâc. ant.: akohâ amâṇâ amâyâ alobhâ santâ pasantâ uvasantâ pariṇivvuyâ

---

1) A âsâ. 2) Von hier an differirt die Râj.; sie hat noch nâṇa-ppahâṇe daṃsaṇa-ppahâṇe câritta-ppahâṇe cauddasa-puvvi cau-nâṇovagae. 3) Comm. uss°. 4) ABβD bloss ein l, Bβ °sayâ. 5) D °sayâ. In B und WBhag. S. 278 fehlt das Wert. 6) In WBbag. S. 278 findet sich der letzte Theil dieser Thera-Attribnte von câru-vaṇṇâ bis vibaranti mit einigen Varianten einem Aṇagâra zugeschrieben, s. Anmkg. 7) In keinem Text-MS, aber im Comm. ausdrücklich citirt und erklärt. 8) para-vâyâ viditâ bhavanti nicht in BβD, in Q interlinear. 9) MSS -varâ; v für dh ist namentlich in Comm.-MSS ein häufiger Schreibfehler 10) Der Comm. gibt das zu Ergänzende nicht, sondern sagt nur Âyâra-dharety-âdini shoḍaça viçeshaṇâni. 11) ABβ samm°. 12) Comm. jiṇa iva, KS. 138 jiṇo viva. 13) B metta, Comm. Beides. 14) Nach diesem Compositum fügen KS. 118 und WBhag. S. 278 noch folgende drei Composita ein: maṇa-samie, vai-samie, kâya-samie. 15) AB und ebenso MS A vom KS. vai-, sonst vaya-. 16) Fehlt in D und im KS. 17) Von hier an differirt die Bhagavati, indem sie Attribute folgen lässt, welche eben in § 25 den Therâ zugeschrieben werden; vgl. § 25 Note 6.

Digitized by Google

aṇâsavâ agganthâ [1]) chinna-soyâ [2])] [3]) niruvalevâ: kaṃsa-pâî [4])- va mukka-toyâ, sankha [5]) iva niranganâ [6]), jîvo viva [7]) appaḍihayagaî, jacca-kaṇagaṃ piva [8]) jâya-rûvâ, âdarisa-phalagâ iva pâgaḍabhâvâ [9]) kummo-vva [10]) gutt'-indiyâ, pukkhara-pattaṃ va [11]) niruvalevâ, gagaṇam-iva nirâlambaṇâ, aṇilo iva nirâlayâ [12]), cando [13]) iva soma-lesâ, sûro iva ditta-teyâ, sâgaro [14]) iva gambhîrâ, vihaga iva savvao [15]) vippamukkâ, Mandaro [16]) iva appakampâ, sâraya-salilaṃ va suddha-hiyayâ, khagga [17])-visâṇaṃ va ega-jâyâ, bhâruṇḍa [18])-pakkhî- va appamattâ, kunjaro viva [19]) soḍîrâ, vasabho iva jâyathâmâ, sîho iva duddharisâ, vasundharâ iva savva-phâsa-visahâ, suhuya-huyâsaṇo viva [20]) teyasâ jalantâ.

§ 28.

N' atthi ṇaṃ tesiṃ [21]) bhagavantâṇaṃ katthai paḍibandhe; se ya paḍibandhe cauvvihe bhavai [22]), taṃ jahâ: davvao khettao kâlao bhâvao.

davvao: sacittâcitta-mîsaesu davvesu.

khettao: gâme vâ nagare vâ raṇṇe [23]) vâ khette vâ khale vâ ghare [24]) vâ angaṇe vâ.

kâlao: samae vâ âvaliyâe vâ jâva [yâvacchabdâd idaṃ dṛçyam: âṇâ-pâṇue vâ thove vâ lave vâ muhutte vâ ahoratte vâ pakkhe vâ mâse vâ] [25]) ayaṇe vâ aṇṇayare vâ dîha-kâla-saṃjoe.

bhâvao: kohe vâ mâṇe vâ mâyâe vâ lobhe vâ bhae vâ hâse vâ [26]), evaṃ tesiṃ ṇa bhavai.

§ 29.

Te ṇaṃ bhagavanto vâsâ-vâsa-vajjaṃ aṭṭha gimha-hemantiyâṇi mâsâṇi [27]), gâme ega-râiyâ, nagare panca-râiyâ, vâsî-candaṇa-samâṇa-

1—2) Steben im Texte [allerdings nicht in Bβ]; aber das erste in der Gestalt von cbinna-gganthâ. 2 kennt das KS. bloss als kvacid-Lesart. 3) Findet sich im KS. mit Ausnahme von 2; für 1 hat es aucb cbinnagganthe wie unser Text. 4) Von hier an folgt der Rest des §, wie er in den MSS AQD steht. Dagegen Bβ kürzen den Text ab, indem sio bloss dle ersten fünf Vergleicbe his kummo und die letzten fünf von kunjaro an mlttheilen. Der Comm. gibt die Reihonfolge ganz verschleden, nämlich so, wie sie im KS. steht. 5) Comm. nnd KS. °o, Q °â. 6) Q und KS. niranj°. 7) Q jîvâ lva, KS. jive iva. 8) Comm. iva, KS. va. 9) Dieser Vergleich findet sich nacb dem Comm. pustakântare; trotzdem in allen Text-MSS, aber nicbt im KS. 10) QD und KS. iva. 11) KS. piva. 12) Für diesen Vergleich hat der Comm. mit dem KS. vâyur- iva appaḍibaddhâ. 13) QD °a. 14) Q °a. 15) Nicht im Comm. nnd KS. 16) QD °a. 17) D und KS. khaggi. 18) QD und 4 MSS des KS. °ra°. 19) β und KS. iva. 20) βQD und KS. iva. 21) So QD, während Bβ ṇaṃ hinter tesiṃ haben. A. hat beides zusammen: ṇaṃ tesi ṇaṃ. 22) D und KS. 118 paṇṇatte. 23) Nicht ln Bβ, KS. aranne. 24) Nicht in KS. In einem Comm.-MS steht hinter grâm'-âdishu eine 6, weshaib ihm ghare nicht vorgelegen zu haben scbeint. 25) Die Relbenfolge in KS. ist vollständiger. 26) Das KS. fügt noch die zweite Hälfte der Sündenreibe ein von pejje his micchâdaṃsaṇasalle. 27) KS. 119 die masculine Form °hemantie mâse.

kappâ sama [1])-leṭṭhu-kancaṇâ sama-suha-dukkhâ [2]) ihaloga-paraloga-appaḍihaddhâ [3]) saṃsâra-pâragâmî kamma[4])-nigghâyaṇ'-aṭṭhâe abbhuṭṭhiyâ [5]) viharanti [vâc. ant.: jaṇ ṇaṃ jaṇ ṇaṃ disaṃ icchanti, taṇ ṇaṃ taṇ ṇaṃ viharanti sui-hhûyâ laghu-hhûyâ aṇappaggaṇthâ].

§ 30.

Tesi ṇaṃ hhagavantâṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâṇaṃ ime eyârûve s'-ahbhantara [6])-hâhirae tavovahâṇe hotthâ, taṃ jahâ:
abbhantarae vi chavvihe,
hâhirae vi chavvihe.

se kiṃ taṃ hâhirae? — chavvihe paṇṇatte, taṃ jahâ [7]):

I. Aṇasaṇe. II. Omoyariyâ. III. Bhikkhâyariyâ. IV. Rasapariccâe. V. Kâya-kilese. VI. Paḍisaṃlîṇayâ [8]).

I. Aṇasaṇe.

A. ittarie ya.	B. âvakahie ya.
A. 1. cauttha [9])-hhatte.	8. addha-mâsie hh.
2. chaṭṭha [9])-bhatte.	9. mâsie bh.
3. aṭṭhama [9])-hh.	10. domâsie hh.
4. dasama [9])-bh.	11. temâsie hh.
5. duvâlasame bh.	12. caumâsie hh.
6. coddasame bh.	13. pancamâsie bh.
7. solasame hh.	14. chammâsie hh.

B. 1. pâovagamaṇe ya	2. hhatta-paccakkhâṇe ya.
1. a) vâghâime ya	2. a) vâghâime ya
b) nivvâghâime ya niyamâ appaḍikamme.	h) nivvâghâime ya niyamâ sapaḍikamme.

II. Omoyariyâ.

A. davv'-omodariyâ ya	B. hhâv'-omodariyâ ya.
A. 1. uvakaraṇa-davv'-omodariyâ	2. a) aṭṭha kukkuḍa-aṇḍaga-ppamâṇa-mette kavale âhâram-âhâremâṇe, app'-âhâre.
2. hhattapâṇa-davv'-omodariyâ ya.	h) duvâlasa kukk.[10]), avaḍḍh'[11])-omodariyâ.
1. a) ekke vatthe	
b) ekke pâe	
c) viyattovakaraṇa-sâijjaṇayâ.	

1) Das KS. fügt ein: -tiṇa-maṇi-. 2) Im KS. dukkha vor suha. 3) KS. fügt zwei Attribute ein: jîviya-maraṇe und niravakankhe. 4) Das KS. fügt sanga ein. 5) Das KS. fügt evaṃ ca ṇam ein. 6) QD abbhi°. 7) In dieser Weise folgt nun bei jeder folgenden Unterabtheilung eine Frage, deren Beantwortung immer wie hier eingeleitet wird mit den Worten: „Es ist als so und soviel-theiliges erkannt (paṇṇatte), nämlich (taṃ jahâ)". Ich lasse der Uebersicht und des Raumes wegen diese stereotypen Repetitionen ganz weg in der folgenden Classification. 8) AB paḍisallîṇayâ. 9) In D nicht componirt: cautthe bh. chaṭṭhe bh. u. s. w. 10) Die Abkürzungen sind verschieden, das erste mal übereinstimmend kavala, die andern male kukkuḍa und ku. 11) BQ avaṭṭ'-.

Digitized by Google

c) solasa kukk.[1]), dubhâgapatte.
d) cauvîsaṃ kukk.[1]), patt'-omoyariyâ.
e) ekkatîsaṃ kukk.[1]), kincûṇ'-omoyariyâ.
f) battîsaṃ kukk.[1]), pamâṇapatte.
g) etto egeṇa vi ghâseṇaṃ ûṇayaṃ âhâram-âhâremâṇe samaṇe nigganthe no pakâma-rasa-bhoi- tti[2]) vattavvaṃ siyâ.

B. 1. appa-kohe
2. appa-mâṇe
3. appa-mâe
4. appa-lobhe
5. appa-sadde
6. appa-jhanjhe.

III. Bhikkhâyariyâ.

1. davvâbhiggaha-carae
2. khettâbhiggaha-carae
3. kâlâbhiggaha-carae
4. bhâvâbhiggaha-c.
5. ukkhitta-c.
6. nikkhitta-c.
7. ukkhitta-nikkhitta-c.
8. nikkhitta-ukkhitta-c.
9. vaṭṭijjamâṇa-c.
10. sâharijjamâṇa-c.
11. uvaṇîya-c.
12. avaṇîya-c.
13. uvaṇîya-avaṇîya-c.
14. avaṇîya-uvaṇîya-c.
15. saṃsaṭṭha-c.
16. asaṃsaṭṭha-c.
17. tajjâya-saṃsaṭṭha-c.
18. aṇṇâya-c.
19. moṇa-c.[3])
20. diṭṭha-lâbhie
21. adiṭṭha-lâbhie
22. puṭṭha-l.
23. apuṭṭha-l.
24. bhikkhâ-l.
25. abhikkhâ-l.
26. annagilâyae
27. ovaṇihie
28. parimiya-piṇḍavâie
29. suddh'-esaṇie
30. sankhâ-dattie.

IV. Rasapariccâe.

1. nivvîie[4])
2. paṇîya-rasa-pariccâe[5])
3. âyambilie
4. âyâma-sittha-bhoî
5. aras'-âhâre
6. viras'-âhâre
7. ant'-âhâre
8. pant'-âhâre
9. lûh'-âhâre
[kvacid: 10. tucch'-âhâre].

V. Kâyakilese.

1. ṭhâṇa-ṭṭhiie [p. a. thâṇâie][6])
2. ukkuḍuy'[7])-âsaṇie[8])
3. paḍima-ṭṭhâî
4. vîrâsaṇie[9])
5. nesajjie
[kvacid: daṇḍ'-âyatie lagaṇḍa-sâî][10])
6. âyâvae

1) S. S. 38, Note 10. 2) Q bhoi- ti. 3) Zwischen 19 und 20 schiebt Q am Rande noch ein: diṭṭha-carae und adiṭṭha-carae. 4) ABβ nivvie, QD nivviie, Comm. nivviyae 5) Comm. °ccâi. 6) QD haben sowohl die Textlesart als die Variante. 7) Comm. ukkuḍ'-. 8) AB °ṇijje. 9) A °ṇijje. 10) Findet sich in Q am Rande; sowohl Q als die Comm.-MSS schreiben daṇḍ'-âie statt daṇḍ-âyatie.

7. avâuḍae
8. akaṇḍuyae
9. aṇiṭṭhuhhae [1])

[kvacid: dhuya-kesa-maṃsu-lome]
10. savva-gâya-parikamma-vihhûsa-vippamukke.

VI. Paḍisaṃlîṇayâ.

1. indiya-paḍisaṃlîṇayâ
2. kasâya-paḍisaṃlîṇayâ
3. joga-paḍisaṃlîṇayâ
4. vivitta-sayaṇ'-âsaṇa-sevaṇayâ.

1. a) so'-indiya-visaya-ppayâra-niroho [2]) vâ, so'-indiya-visaya-pattesu atthesu râga-dosa-niggaho.
   b) cakkh'-indiya-visaya-ppayâra-niroho, evam [3]):
   c) ghâṇ' [4])-indiya —
   d) jibbh'-indiya —
   e) phâs'-indiya —
2. a) kohass' udaya-nirodho vâ, udaya-pattassa vâ kohassa viphalîkaraṇaṃ.
   b) mâṇass' udaya —
   c) mâyâe [5]) udaya —
   d) lohass' udaya-niroho vâ, udaya-pattassa vâ lohhassa viphalîkaraṇaṃ.
3. a) maṇa-joga-paḍisaṃlîṇayâ
   h) vai-joga-pad.
   c) kâya-joga-pad.
   a) α. akusala-maṇa-nirodho vâ
   β. kusala-maṇa-udîraṇaṃ vâ.
   b) α. akusala-vai-nirodho vâ
   β. kusala-vai-udîraṇaṃ vâ.
   c) jaṇ ṇaṃ su-samâhiya-pâṇi-pâe [6]) kummo iva gutt'-indie [7]) savva-gâya-paḍisaṃlîṇe ciṭṭhai.
4. jaṇ ṇaṃ ârâmesu ujjâṇesu devakulesu sahâsu pavâsu paṇiya-gihesu paṇiya-sâlâsu itthi-pasu-paṇḍaga-saṃsatta-viraҺiyâsu vasahisu phâsu'-esaṇijjaṃ pîḍha-phalaga-sejjâ-saṃthâragaṃ uvasampajjittâṇaṃ viharai.

se kiṃ taṃ abbhintarae tave? — chavvihe paṇṇatte, taṃ jahâ:

I'. Pâyacchittaṃ. II'. Viṇae. III'. Veyâvaccaṃ. IV'. Sajjhâo. V'. Jhâṇaṃ. VI'. Viosaggo [8]).

I'. Pâyacchittaṃ.

1. âloyaṇârihe
2. paḍikkamaṇârihe
3. tadubhayârihe
4. vivegârihe
5. viosaggârihe
6. tavârihe
7. chedârihe
8. mûlârihe
9. aṇavaṭṭhappârihe
10. pâranciyârihe.

1) Nicht in β, AB aṇiṭṭhubha, als oh es mit dem Folgenden in Composition stände. 2) So alle Text-MSS., Comm. niroho. 3) niroho evaṃ bloss in D, die andern MSS. haben bloss ni. 4) D rasaṇ'-. 5) ABβD mâyâ-. 6) ABβ pâdo. 7) ABβ indiya-. 8) Diese Aufzählung ist in A in Gestalt einer Gâthâ, indem nach veyâvaccaṃ tah' eva und am Schluss abhintarao tave hoi angesetzt ist. tah' eva findet sich auch in Bβ.

II'. Viṇae.

1. nâṇa-viṇae
2. daṃsaṇa-viṇae
3. caritta-
4. maṇa-
5. vai-
6. kâya-
7. logovayâra-viṇae.

1. a) âbhiṇibohiya-ṇâṇa-viṇae
b) suya-ṇâṇa-viṇae
c) ohi-ṇâṇa-viṇae
d) maṇa - [pajjava - ṇâṇa - viṇae] [1])
e) kevala-ṇâṇa-viṇae.

2. a) sussûsaṇâ-viṇae ya
b) aṇaccâsâyaṇâ-viṇae ya.

a) α. abbhuṭṭhâṇe i vâ
β. âsaṇâbhiggahe i vâ
γ. âsaṇa-ppadâṇe i vâ
δ. sakkâre i vâ
ε. sammâṇe i vâ
ζ. kiti-kamme i vâ
η. anjali-ppaggahe i vâ
ϑ. eyassa abhigacchaṇayâ
ι. ṭhiyassa pajjuvâsaṇayâ
ϰ. gacchantassa paḍisaṃsâhaṇayâ.

b) α. 1. arahantâṇaṃ aṇaccâsâdaṇâ [2])
2. arahanta - paṇṇattassa dhammassa aṇaccâsâdaṇâ [2])
3. âyariyâṇaṃ
4. uvajjhâyâṇaṃ
5. therâṇaṃ
6. kulassa
7. gaṇassa
8. sanghassa
9. kiriyâṇaṃ
10. sambhogassa
11. âbhiṇibohiya-ṇâṇassa
[12. suya-ṇâṇassa
13. ohi-ṇâṇassa
14. maṇa-pajjava-ṇâṇassa] [3])
15. kevala-ṇâṇassa

β. 16—30. etesiṃ c'eva bhatti-bahumâṇe

γ. 31—45. etesiṃ c'eva vaṇṇa-saṃjalaṇayâ.

3. a) sâmâiya-caritta-viṇae
b) chedovaṭṭhâvaṇiya - caritta-viṇae
c) parihâra - visuddhi - caritta-viṇae
d) suhuma - samparâya - caritta [4])-viṇae
e) ahakkhâya-caritta [5]) - viṇae.

4. a) apasattha-maṇa-viṇae
b) pasattha-maṇa-viṇae ya [6]).
a) je ya maṇe
1. sâvajje
2. sa-kirie [7])
3. sa-kakkase
4. kaḍue
5. niṭṭhure
6. pharuse
7. aṇhaya [8])-kare
8. cheda-kare
9. bheya-kare
10. paritâvaṇa-kare
11. uddavaṇa-kare
12. bhûovaghâie, taha-ppagâraṃ maṇaṃ nopadhârejjâ.
b) taṃ ceva pasattheṇaṃ.

5. evaṃ ceva vai-viṇao vi etehiṃ padehiṃ neyavvo [9]).

---

1) Bloss in D. 2) ABβQ °daṇayâ, während D immer °danâ. 3) In den MSS steht anstatt des in Parenthese Gesetzten bloss jâva; Ich habe es nach II'. 1. a—e ergänzt. 4) Bβ câr°. 5) BβQ câr°. 6) ya nicht in Q 7) MSS sakkirie, WBhag. S. 231 mit einem k. 8) Comm. alh°. 9) Qβ haben ca an Stelle des ceva und setzen dieses dafür nach etehiṃ ein. BD haben ceva zweimal, das erste mal nach evaṃ, das zweitemal nach etehiṃ (D) resp. nach padehiṃ (B).

Digitized by Google

6. a) apasattha-kâya-viṇae ya
b) pasattha-kâya-viṇae ya [1]).

a) 1. aṇâuttaṃ gamaṇe
2. aṇâuttaṃ ṭhâṇe
3. aṇâuttaṃ nisîdaṇe
4. aṇâuttaṃ tuyaṭṭaṇe
5. aṇâuttaṃ ullanghaṇe
6. aṇâuttaṃ palanghaṇe
7. aṇâuttaṃ savv'-indiya-kâya-joga-junjaṇayâ.

b) evaṃ [2]) ceva pasatthaṃ bhâṇiyavvaṃ.

7. a) abbhâsa-vattiyaṃ
b) para [3])-chandâṇuvattiyaṃ
c) kajja-heuṃ
d) kaya-paḍikiriyâ
e) atta-gavesaṇayâ
f) desa-kâla-nnuyâ
g) savv'-atthesu appaḍilomayâ.

III'. Veyâvacce.

1. âyariya-veyâvacce
2. uvajjhâya-veyâvacce
3. seha-
4. gilâṇa-
5. tavassi-
6. thera-
7. sâhammiya-
8. kula-
9. gaṇa-
10. sangha-veyâvacce.

IV'. Sajjhâe.

1. vâyaṇâ
2. paḍipucchaṇâ
3. pariyaṭṭaṇâ
4. aṇuppehâ
5. dhamma-kahâ.

V'. Jhâṇe.

1. aṭṭe jhâṇe
2. rodde jhâṇe
3. dhamme jhâṇe
4. sukke jhâṇe.

1. a) amaṇuṇṇa-sampaoga-sampautte tassa vippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
b) manuṇṇa-sampaoga-sampautte tassa avippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
c) âyanka-sampaoga-sampautte tassa vippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
d) parijusiya [4])-kâma-bhoga-sampaoga-sampautte tassa avippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bbavai.

aṭṭassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

1. α. kandaṇayâ
β. soyaṇayâ
γ. tippaṇayâ
δ. vilavaṇayâ.

2. a) hiṃsâṇubandhî
b) mosâṇubandhî
c) teṇâṇubandhî
d) sârakkhaṇâṇubandhî.

roddassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

2. α. ussaṇṇa-dose
β. bahu [5])-dose
γ. aṇṇâṇa-dose
δ. âmaraṇ'-anta-dose.

---

1) Die MSS setzen b) vor a), was ich wegen der Deutlichkeit der Eintheilung ändern musste. 2) Vor evaṃ haben ABβ pasattha, Q hat hier eine Lücke. 3) ABβ pari. 4) So Q, die andern MSS jjh, Comm. jjh und jj. 5) QD bahula.

Digitized by Google

dhamme jhâṇe cauvvihe cau-paḍoyâre paṇṇatte, taṃ jahâ:

3. a) âṇâ-vijae
b) avâya[1])-vijae
c) vivâga-vijae
d) saṃṭhâṇa-vijae.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

3. α. âṇâ-ruî
β. nisagga-ruî
γ. uvadesa-ruî
δ. sutta-ruî.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri âlambaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

3. αα. vâyaṇâ
ββ. pucchaṇâ
γγ. pariyaṭṭaṇâ
δδ. dhamma-kahâ.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri aṇuppehâo paṇṇattâo, taṃ jahâ:

3. ααα. aṇiccâṇuppehâ
βββ. asaraṇâṇuppehâ
γγγ. egattâṇuppehâ
δδδ. saṃsârâṇuppehâ.

sukke jhâṇe cauvvihe cau-ppaḍoyâre paṇṇatte, taṃ jahâ:

4. a) puhatta-viyakke sa-viyârî
b) egatta-viyakke aviyârî
c) suhuma-kirie[2]) appaḍivâî
d) samucchinna-kirie aṇiyaṭṭî.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

4. α. vivege
β. viosagge
γ. avvahe
δ. asammohe.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri âlambaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ[3]):

4. αα. khantî
ββ. muttî
γγ. ajjave
δδ. maddave.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri aṇuppehâo paṇṇattâo, taṃ jahâ:

4. ααα. avâyâṇuppehâ[4])
βββ. asubhâṇuppehâ
γγγ. aṇantavattiyâṇuppehâ
δδδ. vipariṇâmâṇuppehâ.

VI'. Viosagge.

A. davva-viosagge ya B. bhâva-viosagge ya.

A. 1. sarîra-viosagge.
2. gaṇa-v.
3. uvahi-v.
4. bhattapâṇa-v.

B. 1. kasâya-v.
2. saṃsâra-v.
3. kamma-v.

B. 1. a) koha-kasâya-v.
b) mâṇa-
c) mâyâ-
d) lobha-v.

2. a) neraiya-saṃsâra-v.
b) tiriya-saṃsâra-v.
c) maṇuya-saṃsâra-v.
d) deva-saṃsâra-v.

3. a) nâṇ'âvaraṇijja-kamma-v.
b) darisaṇa-

1) 3 MSS des Comm. âv°, s. Note 4. 2) Comm. kiriya-m-. 3) jahâ wird in diesen stereotypen Wendungen von jetzt ab in den MSS weggelassen.
4) AB und 3 MSS des Comm. âv°.

Digitized by Google

c) veyaṇijja- [1])
d) mohaṇijja- [2])
e) âuya-
f) ṇâma-
g) goya-
h) antarâya-kamma-v.

§ 31.

[Te ṇaṃ ity-âdi] [2]) appegaiyâ Âyâra-dharâ jâva Vivâgasuya-dharâ tattha tattha [3]) tahiṃ tahiṃ [3]) dese dese [3]) gacchâgacchiṃ [4]) gummâgummiṃ [4]) phaḍḍâphaḍḍiṃ [5]) appegaiyâ vâyanti appegaiyâ paḍipucchanti appegaiyâ pariyaṭṭanti appeg. aṇuppehanti [6]) appeg. akkhevaṇîo vikkhevaṇîo saṃveyaṇîo [7]) nivveyaṇîo bahuvihâo kahâo kahanti, appeg. uḍḍhaṃ-jâṇû aho-sirâ jhâṇakoṭṭhovagayâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 32.

Saṃsâra-bha' [8])-uvviggâ jammaṇa-jara-maraṇa-karaṇa-gambhîra-dukkha-pakkhubhiya-panra-salilaṃ saṃjoga-vioga-vîi [9])-cintâ-pasanga-pasariya-vaha-bandha-mahalla-viula-kallola-kaluṇa-vilaviya-lobha-kalakalenta-bola-bahulaṃ avamâṇaṇa-pheṇa-tivva-khiṃsaṇa-pulampula [10])-[p. a.: -palumpaṇa-]-pabhûya-roga-veyaṇa-parihhava-viṇivâya-pharusa-dharisaṇâ samâvaḍiya-kaḍhiṇa-kamma-patthara-taranga-ranganta-nicca-maccu-hhaya-toya-paṭṭhaṃ kasâya-pâyâla-saṃkulaṃ hhava-sayasahassa-kalusa-jala-saṃcayaṃ paihhayaṃ aparimiya-mah' iccha-kalnsa-mai-vâu-vega-uddhammamâṇa [11])-dagaraya-ray'-andha-kâra-vara-pheṇa-paura [12])-âsâ-pibâsa [13])-dhavalaṃ moha-mah'-âvatta-bhoga-bhamamâṇa-guppamâṇ'-ucchalanta-paccoṇivayanta-pâṇiya-pamâda-caṇḍa-hahu-duṭṭha-sâvaya-samâhay'-uddhâyamâṇa-pabbhâra-ghora-kandiya-mahâ-ravaravanta-hherava-ravaṃ aṇṇâṇa-bhamanta-maccha-parihattha [14])-aṇihuy'-indiya-mahâ-mayara-turiya-cariya-khokhubbhamâṇa-naccanta-cavala-cancala-calanta-ghummanta [15])-jala-samûhaṃ arai-hhaya-visâya-soga-micchatta-sela-saṃkaḍaṃ aṇ-âi-saṃtâṇa-kamma-handhaṇa-kilesa-cikhalla [16])-suduttâraṃ amara-ṇara-tiriya-ṇaraya-gai [17])-gamaṇa-kuḍila-pariyatta-viula-velaṃ caurantaṃ [18]) mahantam- aṇavayaggaṃ rundaṃ saṃsâra-sâgaraṃ bhîmaṃ [19]) dari-saṇijjaṃ taranti dhii [20])-dhaṇiya-nippakampeṇa turiyaṃ cancalaṃ saṃvara-veragga-tunga-kûvaya-susampautteṇa [21]) nâṇa-siya-vimala-mûsieṇaṃ sammatta-visuddha-laddha-nijjâmaeṇa [22]) dhîrâ saṃjama-

---

1) MSS iya. 2) Nicht in A; D bloss Te ṇaṃ. 3) Anstatt der Wiederholung haben ABβQ eine 2. 4) D °aṃ. 5) Die Stelle von tattha bis hieher kennt der Comm. bloss als kvacid (resp. vâc. ant.). 6) Q °inti. 7) AB °veg°. 8) AQ bhay'-. 9) AB vîci-. 10) B gulugulu, β pulupulu. 11) Bβ weisen mit der fehlerhaften Schreibung uddhuddham° auf die vom Comm. angegebene Var. uddhuvvam°. 12) ABβ °raṃ. 13) AQ °sâ. 14) BβD und KS. tth, AQ und Comm. cch. 15) Comm. ghuṇṇ°. 16) ABβD °illa. 17) Bloss in Q, aber im Comm. 18) AβQD mit dem Folgenden componirt: cauranta-m°. 19) AB °ma-. 20) Comm. vil. 21) Comm. -sampautteṇaṃ. 22) Comm. °ṇaṃ.

poteṇa sîla-kaliyâ pasattha-jjhâṇa-tava-vâya-paṇolliya-pahâvieṇaṃ [1]) ujjama-vavasâya-gahiya-nijjaraṇa-jayaṇa-uvaoga-nâṇa-daṃsaṇa-[p. a.: -caritta-]-visuddha-vaya-[p. a.: -vara-]-bhaṇḍa-bhariya-sârâ jiṇa-vara-vayaṇovadiṭṭha-maggeṇa akuḍileṇa [2]) siddhi-mahâ-paṭṭaṇâbhimuhâ samaṇa-vara-satthavâhâ su-sui — su-sambhâsa — su-paṇha — sâsâ gâme gâme ega-râyaṃ, nagare nagare [3]) panca-râyaṃ [4]) dûijjantâ ji'-indiyâ nibbhayâ gaya [5])-bhayâ sa-cittâcitta-mîsaesu davvesu virâgayaṃ gayâ saṃjayâ virayâ muttâ lahuyâ niravakankhâ sâhû nihuyâ caranti dhammaṃ.

§ 33.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Asurakumârâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, kâla-mahâṇîla-sarisa-ṇîla-guliya-gavala-ayasikusuma-ppagâsâ viyasiya-sayavattam- iva pattala-nimmalâ îsî-siya-ratta-tamba-ṇayaṇâ garul'-âyaya-ujju-tunga-nâsâ oyaviya-silappavâla-bimba-phala-sannibhâ-dharoṭṭhâ paṇḍura-sasi-sayala-vimala-nimmala-sankha-gokhîra-pheṇa [6])-dagaraya-muṇâliyâ-dhavala-danta-seḍhî huyavaha-niddhanta-[dhoya] [7])-tatta-tavaṇijja-ratta-tala-tâlu-jîhâ anjaṇa-ghaṇa-kasiṇa-ruyaga-ramaṇijja-ṇiddha-kesâ vâm'-ega-kuṇḍala-dharâ adda-candaṇâṇulitta-gattâ îsî [8])-silindha-puppha-ppagâsâiṃ asaṃkiliṭṭhâiṃ suhu-mâiṃ [9]) vatthâiṃ pavara-parihiyâ vayaṃ ca paḍhamaṃ samaikkantâ bitiyaṃ ca asampattâ bhadde jovvaṇe vaṭṭamâṇâ talabhangaya-tuḍiya-pavara-bhûsaṇa-nimmala-maṇi-rayaṇa-maṇḍiya-bhuyâ [10]) dasa-muddâ-maṇḍiy'-agga-hatthâ cûlâmaṇi [11])-cindha-gayâ su-rûvâ mahaḍḍhiyâ [12]) maha-jjuiyâ mahabbalâ mahâ-yasâ mahâ-sokkhâ [13]) mahâṇubhâgâ hâra-virâiya-vacchâ kaḍaga-tuḍiya-thambhiya-bhuyâ [14]) anga-ya-kuṇḍala-maṭṭha-gaṇḍa-[-talâ] [15])-kaṇṇapîḍha-dhârî vicitta-hatth' [16])-âbharaṇâ vicitta-mâlâ-mauli [17])-mauḍâ kallâṇaga-pavara-vattha-parihiyâ [18]) kallâṇaga-pavara-mallâṇulevaṇâ bhâsura-bondî palamba [19])-vaṇamâla-dharâ [20]) divveṇaṃ vaṇṇeṇaṃ divveṇaṃ gandheṇaṃ divveṇaṃ rûveṇaṃ, evaṃ: phâseṇaṃ saṃghâeṇaṃ saṃṭhâṇeṇaṃ, divvâe [21]) iḍḍhie [22]) juîe pabhâe châyâe accîe teeṇaṃ divvâe [23]) lesâe dasa

---

1) Comm. padhâv°. 2) Nicht in B. 3) MSS einfach 2. 4) AQ -râiyaṃ. 5) Q vigaya-. 6) Oben in § 16 ist an der entsprechenden Stelle noch kunda eingefügt. 7) Bloss in Q, dagegen oben in § 16 in allen MSS. 8) Q u. Comm. îsiṃ-. 9) In Bβ vor asaṃkil°. 10) B fügt hier ein: dasa-muddà-maṇḍiya-bhuyâ, was bloss durch Verschmelzung des vorhergehenden und folgenden Compos. entstanden ist. 11) A und Comm. cûḍ°. 12) QD iḍḍh°. 13) In der Reihenfolge von KS. 14 nach dem Folgenden; ebenso unten § 56. 14) Die beiden Compos. hâra-vir° und kaḍ° fehlen in Q und sind nach dem Comm. aus einem gamântara. Vgl. unten § 56. 15) talâ bloss in A; in B fehlt maṭṭha-gaṇḍa-talâ; in Q fehlt das ganze Compos., sowie auch das Folgende. 16) So Q und der Comm., die andern vatth' (oder vacch'). 17) ABβD mâliya. 18) Dieses Compos. ist in QD vergessen. 19) KS. 14 °bamâṇa. 20) dharâ fehlt in den bessern MSS des KS. 21) Nicht in AQ. 22) Q und Comm. riḍḍhie, aber unten § 56 gibt der Comm. auch iḍḍhie. 23) Nicht in QD, Bβ divva-.

disâo ujjovemâṇâ pabbhâsemâṇâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antiyaṃ âgamm' âgamma rattâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karenti, 2 vandanti namaṃsanti namaṃsittâ [vâc. ant.: sâiṃ sâiṃ nâma-goyâiṃ sâventi] naccâsaṇṇe nâtidûre sussûsamâṇâ namaṃsamâṇâ abhimuhâ viṇaeṇaṃ panjali-uḍâ pajjuvâsanti.

§ 34.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ bahave Asur'-inda-vajjiyâ Bhavaṇavâsî devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Nâga-paiṇo Suvaṇṇâ Vijjû Aggî ya Dîva-Udahî Disâkumârâ ya Pavaṇa-Thaṇiyâ ya bhavaṇa-vâsî nâga-phaḍâ-garula-vaira-puṇṇa-kalas'-ankiy'-upphesa[1])-sîha-haya-vara-gay'anka-mayar'anka-vara-mauḍa-vaddhamâṇa[2])-nijjutta-vicitta[3])-cindha-gayâ surûvâ mahiḍḍhiyâ — sesaṃ taṃ ceva jâva pajjuvâsanti.

§ 35.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Vâṇamantarâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Pisâya-Bhûtâ ya Jakkha-Rakkhasâ Kinnara-Kimpurisa-Bhuyaga-paiṇo ya mahâ-kâyâ Gandhavva-nikâya-gaṇâ [p. a.: Gandhavva-pai-gaṇâ] niuṇa-gandhavva-gîya-raiṇo Aṇavaṇṇiya[4])-Paṇavaṇiya[5])-Isivâdiya-Bhûyavâdiya-Kandiya-Mahâkandiyâ ya Kuhaṇḍa-Payaya-devâ cancala-cavala-citta-kîlaṇa-dava-ppiyâ gambhîra-hasiya-bhaṇiya-pîya[6])-gîya-naccaṇa-raî [kvacid: gahîra-hasiya-gîya-naccaṇa-raî] vaṇamâl'-âmela-mauḍa-kuṇḍala-sacchanda-viuvviy'-âharaṇa-câru-vibhûsaṇa-dharâ savvouya-surabhi-kusuma-suraiya[7])-palamba-sobhanta-kanta-viyasanta-citta-vaṇamâla-raiya-vacchâ kâma-gamâ kâma-rûva-dhârî ṇâṇâviha-vaṇṇa-râga-vara-vattha-citta-cillaya-niyaṃsaṇâ viviha-desi-ṇevaccha-gahiya-vesâ pamuiya-kandappa-kalaha-kelî-kolâhala-piyâ hâsa-hola-bahulâ [p. a.: hâsa-keli-bahulâ] aṇega-maṇi-rayaṇa-viviha-nijjutta-cindha-vicitta[8])-gayâ surûvâ mahiḍḍhiyâ jâva pajjuvâsanti.

§ 36.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa[9]) Vaddhamâṇassa[10]) [bahave][11]) Joisiyâ[12]) devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Vihassatî Canda-Sûra-Sukka[13])-Saṇiccharâ Râhû[14]) Dhûmaketu-Buhâ ya Angârakâ ya tatta-tavaṇijja-kaṇaga-vaṇṇâ, je

1) ankiy'-upphesa bezeichnet der Comm. als kvacid. 2) AQD °mâṇâ (also nicht mit dem Folgenden componirt). 3) Fehlt in BD. 4) Q Aṇap°, D Aṇab°. 5) Bβ °vaṇṇ°. 6) D und Comm. pi°. 7) ABβ °yâ (d. h. sie schliessen hier ein Compos. ab). 8) Im Comm. nicht erklärt, βQ bloss citta, in BD fehlt vicitta wie in § 34, Note 3. 9) A °vîra-. 10) Fehlt in BQ. 11) Bloss in A. 12) BβQD °ya-. 13) Q Sukkâ, also Schluss des Compos. 14) In Q componirt Saṇicchara-Râhu-Dh., D hat saṇimcchara eine unrichtige Zwischenform zwischen -icch- und -iṃc-, welche beide Formen die Berliner MSS zu WBhag. S. 226 bieten.

ya gahâ joisammi [1]) câraṃ caranti, keû ya gai-raiyâ aṭṭhâvîsativihâ ya nakkhatta-deva-gaṇâ ṇâṇâ-saṃṭhâṇa-saṃṭhiyâo ya panca-vaṇṇâo târâo ṭhiya-lesâ câriṇo ya avissâma-maṇḍala-gaî patteyaṃ nâm'-anka-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ mahiḍḍhiyâ jâva pajjuvâsanti.

§ 37.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvirassa Vemâṇiyâ devâ antiyaṃ pâubhbhavitthâ, Sohamm'-Îsâṇa-Saṇaṃkumâra-Mâhinda-Bamhha-Lantaga-Mahâsukka-Sahassâr'-Âṇaya-Pâṇay'-Âraṇ'[2])-Accuya-paî pahiṭṭhâ [3]) devâ jiṇa-daṃsaṇ'-ussuy'-âgamaṇa-jaṇiya-hâsâ pâlaga-pupphaga-somaṇasa-sirivaccha-nandiyâvatta-kâmagama-pîtigama-maṇogama-vimala-savvaohhadda-sarisa [4])-nâmadhejjehiṃ vimâṇehim oiṇṇâ vandagâ jiṇ'-indaṃ miga-mahisa-varâha-chagala-daddura-haya-gayavai [5])-hhuyaga-khagga-usahh'-anka-viḍima-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ pasiḍhila [6])-vara-mauḍa-tirîḍa-dhârî kuṇḍal'-ujjoviy'-âṇaṇâ mauḍa-ditta-sirayâ ratt'-âhhâ pauma-pamha-gorâ seyâ subha-vaṇṇa-gandha-phâsâ uttama-veuvviṇo viviha-vattha-gandha-malla-dhârî mahiḍḍhiyâ maha-jjuiyâ jâva panjali-uḍâ pajjuvâsanti.

[§ 37] [7]).

. . . . . sâmâṇiya-tâvattîsa-m-ahiyâ sa-logapâl'-aggamahisi-parisâ-'ṇiy'-âyarakkhehiṃ parivuḍâ[8]) *deva-sahasrânuyâta-mârgaiḥ sura-vara-gaṇeçvaraiḥ prayataiḥ* samaṇugammanta-sassiriyâ *sarv'-âdara-vibhûshitâḥ sura-samûha-nâyakâḥ saumya-câru-rûpâḥ* deva-sangha-jayasadda-kay'-âloyâ miga-mahisa-varâha-chagala-daddura-haya-gayavai-hhuyaga-khagga-usahh'anka-viḍima-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ pâlaga-pupphaga-somaṇasa-sirivaccha-nandiyâvatta-kâmagama-pîtigama-maṇogama-vimala-savvaohhadda-nâmadhejjehiṃ vimâṇehiṃ taruṇa-diṇayara-kara-airega-ppabhehiṃ maṇi-kaṇaga-rayaṇa-ghaḍiya-jâl'-ujjala-hemajâla-peranta-parigaehiṃ sa-payara-vara-mutta-dâma-lambanta-bhûsaṇehiṃ pacaliya-ghaṇṭ'-âvali-mahura-sadda-vaṃsa-tanti-talatâla-giya-vâiya-raveṇaṃ mahureṇaṃ maṇohareṇaṃ pûrayantâ ambaraṃ disâo ya, sohheṃâṇâ sariyaṃ, sampaṭṭhiyâ thirajasâ dev'-indâ [9]) haṭṭha-tuṭṭha-maṇasâ, sesâ vi ya kappa-vara-vimâṇâhivâ sa-vimâṇa-vicitta-cindha-nâm'-anka-vigaḍa-pâgaḍa-mauḍ'-âḍova-suhha-daṃsaṇijjâ samanninti, loy'-anta-vimâṇa-vâsiṇo yâvi deva-sanghâ ya patteya-virâyamâṇa-viraiya-maṇi-rayaṇa-kuṇḍala-hhisanta-

---

1) Bloss Q und Comm., ABβD joisaṃ. 2) A °ṇa-. 3) Q °ha°. 4) Nicht in Q, BβD bloss sari-; fehlt auch in dem vâcanânt. [§ 37]. 5) D bloss gaya, ABβ gayapati. 6) BβD siḍhila-, Q und Comm. pasaḍhila-. 7) Diese Recension, welche der Comm. zum Theil bloss in der Transscription gibt, bezeichnet er wie auch sonst mit vâcanântaragataṃ. 8) In der Transscr. sampariv°. 9) Bloss Transscription: madhurena manoharena pûrayanto ambaraṃ diçaç ca çobhayantaḥ svaritaṃ samprasthitâḥ sthira-yaçaso devendrâḥ.

nimmala-niyag'-ankiya-vicitta-pâgadiya-maudâ dâyantâ [1]) appaṇo samndayaṃ. pecchantâ vi ya parassa riddhîo, jiṇ'-inda-vandaṇa-nimitta-bhattie coiya-maï jiṇa-daṃsaṇ'-ûsuy'-âgamaṇa-jaṇiya-hâsâ vipula-bala-samûha-piṇḍiyâ sambhameṇaṃ gagaṇa-tala-vimala-vipula-gagaṇa-gai-cavala-caliya-maṇa-jaiṇa-siggha-vegâ ṇâṇâviha-jâṇa-vâhaṇa-gayâ ûsiya-vimala-dhavala-chattâ [2]) viuvviya-jâṇa-vâhaṇa-vimâṇa-deha-rayana-ppabhâe ujjoentâ nahaṃ, vitimiraṃ karentâ savv'-iddhîe huliyaṃ *prayâtâḥ*.

[§ 38] [3]).

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Acchara-gaṇa-saṃghâyâ antiyaṃ pâubbhavitthâ. tâo ṇaṃ Accharâo dhanta-dhoya-kaṇaga-ruyaga-sarisa-ppabhâo samaikkantâo [4]) ya bâla-bhâvaṃ aṇaivara-soma-câru-rûvâo [5]) niruvahaya-sarasa-jovvaṇa-kakkasa-taruṇa-vaya-bhâvaṃ uvagayâo niccaṃ avaddhiya-sahâvâo [5]) savv'-anga-sundarîo icchiya-nevaccha-raiya-ramaṇijja-gahiya-vesâo [5]), kiṃ te hâr'-addhahâra-pântta-rayaṇa-kuṇḍala-vâmuttaga-hemajâla-maṇijâla-kaṇagajâla-suttaga-uritiya-kaḍaga-khuḍḍaga-egâvali-kaṇṭhasutta-magaharâvaravaccha [6]) - gevejja-soṇisuttaga-tilaga-phullaga-siddhatthiya-kaṇṇavâliya-sasi sûra usabha vakkaya-talabhangaya-tuḍiya [7]) - hatthamâlaya-harisa-keûra-valaya-pâlamba-angulijjaga-valakkha-dîṇâramâliyâ-candasûramâliyâ-kanci-mehala-kalâva-payaraga-pariheraga-pâyajâla-ghaṇṭiya-khinkhiṇi-rayaṇorujâla-chuḍḍiya-varaneura-calaṇamâliyâ-kaṇaganigala-jâlaga-magara-muha-virâyamâṇa-neura-pacaliya-saddâla-bhûsaṇa-dhâraṇîo das'addha-vaṇṇa-râga-raiya-ratta-maṇahare haya-lâlâ-pelavâirege dhavale kaṇaga-khaciy'-antakamme âgâsa-phâliya-sarisa-ppahe aṃsu-paṇiyatthâo âyareṇaṃ tusâra-gokhîra-hâra-dagaraya-paṇḍura-dugulla-sukumâla-sukaya-ramaṇijja-uttarijjâiṃ pâuyâo, vara-candaṇa-cacciyâo var'-âbharaṇa-bhûsiyâo savvouya-surabhi-kusuma-raiya [8]) - vicitta-vara-malla-dhâriṇîo sugandhacuṇṇ'-angarâga-varavâsa-pupphapûraga-virâiyâo [9]) ahiya-sassirîyâo [9]) uttama-vara-dhûva-dhûviyâo [9]) Sirîsamâṇa-vesâo [9]) divva-kusuma-malla-dâma-pabbh'-anjali-puḍâo cand'-âṇaṇâo canda-vilâsiṇîo cand'-addha-sama-lalâḍâo candâhiya-soma-daṃsaṇâo ukkâo viva ujjoemâṇâo [10]) vijju-ghaṇa-mirîi-sûra-dippanta-teya-ahiyatara-sannigâsâo singâr'-âgâra-câru-vesâo saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-ceṭṭhiya-vilâsa-salaliya-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-ku-

1) So 2 MSS; 1 MS fehlt hier und das vierte MS hat day°. 2) Bloss Transscr. ucchrita-vimala-dhaval'-âtapatrâḥ; so auch WBhag. S. 306 im Vergleich mit oben § 16 willkürlich âtapatra an Stelle von chattra. 3) Bloss vom Comm. mitgetheilt und eingeleitet mit den Worten: pustakântare devivarṇako dṛçyate, sa caivam: teṇaṃ kâleṇaṃ u. s. w. 4) MSS °tâ. 5) MSS °â, vgl. Note 4. 6) Die Stelle ist durchaus unsicher, die zwei schlechteren MSS haben magahaga-varaccha. 7) Ein MS tul°. 8) Transscr. suracita. 9) °â, vgl. Note 4 u. 5. 10) Die letzten fünf Composita gibt der Comm. bloss in der Transscr.: candr'-ânanâḥ, candra-vilâsinyaḥ, candrârdha-sama-lalâṭâḥ, candrâdhika-saumya-darçanâ ulkâ iva uddyotamânâḥ.

Digitized by Google

salâo sundara-thaṇa-jaghaṇa-vayaṇa-kara-caraṇa-nayaṇa-lâvaṇṇa-rûva-jovvaṇa-vilâsa-kaliyâo sura-vadhûo sirîsa-navaṇîya-mauya-sukumâla-tulla-phâsâo vavagaya-kali-kalusâo [1]) dhoya-uiddhanta-raya-malâo somâo kantâo piya-daṃsaṇâo su-rûvâo jiṇa-bhatti-daṃsaṇâṇurâge-ṇaṃ harisiyâo ovaiyâo[1]) yâvi jiṇa-sagâsaṃ divveṇaṃ — sesaṃ taṃ ceva [2]) navaraṃ ṭhiyâo ceva.

§ 38.

Tae ṇaṃ Campâe nayarîe singhâḍaga-tiya-caukka-caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu mahayâ-jaṇa-sadde i vâ [kvacid: bahu-jaṇa-sadde i vâ jaṇa-vâe i vâ jaṇ'-ullâve i vâ] jaṇa-vûhe [3]) i vâ [4]) jaṇa-bole i vâ jaṇa-kalakale i vâ jaṇ'-ummî i vâ jaṇ'-ukkaliyâ i vâ [4]) jaṇa-sannivâe i vâ [4]), bahu-jaṇo aṇṇa-m-aṇṇassa evam- âikkhai evaṃ bhâsai evaṃ paṇṇavei evaṃ parûvei: „evaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre âigare titthagare sahasambuddhe purisottame jâva sampâviu-kâme puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇu-gâmaṃ dûijjamâṇe ihaṃ- âgae, iha sampatte, iha samosaḍhe, iha [5]) Campâe nayarîe bâhiṃ [6]) Puṇṇabhadde ceie ahâ-paḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai; taṃ mahapphalaṃ khalu, bho Devâṇuppiyâ, tahâ-rûvâṇaṃ arahan-tâṇaṃ bhagavantâṇaṃ nâma-goyassa vi savaṇayâe, kim- anga puṇa abhigamaṇa-vandaṇa-namaṃsaṇa-paḍipucchaṇa-pajjuvâsaṇayâe, egassa vi âriyassa dhammiyassa su-vayaṇassa savaṇayâe, kim- anga puṇa viulassa aṭṭhassa gahaṇayâe, taṃ gacchâmo ṇaṃ [7]), Devâṇuppiyâ, samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ vandâmo namaṃsâmo sakkâremo sammâṇemo kallâṇaṃ mangalaṃ devayaṃ ceiyaṃ pajjuvâsâmo, eyaṃ ṇe [8]) pecca-bhave iha-bhave ya [pâṭh. ant.: iha-bhave ya para-bhave ya] hiyâe suhâe khamâe nisseyasâe [9]) âṇugâmiyattâe bhavissaî [10])- ti kaṭṭu bahave Uggâ bahave Ugga-puttâ, Bhogâ Bhoga-puttâ, evaṃ du-paḍoyâreṇaṃ: râiṇṇâ [kvacid: Ikkhâgâ Nâyâ Koravvâ] khattiyâ mâhaṇâ bhaḍâ johâ pasatthâro Mallaî Lecchaî Lecchai-puttâ aṇṇe ya bahave râ'-îsara-talavara-koḍumbiya-mâḍam-biya-ibbha-seṭṭhi [11])-seṇâvai-satthavâha-ppabhitayo [12]) appegaiyâ van-daṇa-vattiyaṃ appegaiyâ pûyaṇa-vattiyaṃ, evaṃ: sakkâra-vattiyaṃ sammâṇa-vattiyaṃ [daṃsaṇa-vattiyaṃ] [13]) koûhalla [14])-vattiyaṃ [appe-gaiyâ aṭṭha-viṇicchaya-heuṃ] [13]) assuyâiṃ suṇessâmo suyâiṃ nis-sankiyâiṃ karissâmo [kv.: aṭṭhâiṃ heûiṃ kâraṇâiṃ vâgaraṇâiṃ pucchissâmo] [15]) [appegaiyâ savvao savv'-attâe] [13]) muṇḍâ bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaissâmo pancâṇuvvaiyaṃ [16]) satta-sikkhâ-

1) MSS °â, vgl. pag. 48, Note 4, 5 u. 9. 2) sesaṃ taṃ ceva rührt von mir her, der Comm. sagt dafür ity-âdi-devavarṇakavatteyaṃ. 3) A bûhe. 4) Alle drei Ausdrücke fehlen in Q, der letzte davon auch in B. 5) D iheva, A iha va, was auch auf iheva deutet. 6) Q bahiṃ. 7) ṇaṃ fehlt in Bβ. 8) Q ṇo. 9) ABβD nis°. 10) Q °i. 11) BβQ siṭṭhi, ebenso KS. 61 mit Ausnahme des MS A. 12) Comm. ppabhiyao. 13) Die drei Stellen finden sich nur in A. 14) AD °la. 15) Findet sich in AD. 16) ABβD °ṇava°.

vaiyaṃ duvâlasavihaṃ gihi-dhammaṃ paḍivajjissâmo, appegaiyâ jiṇa-bhatti-râgeṇaṃ, appegaiyâ „jîyam- etaṃ“-ti kaṭṭu ṇhâyâ kaya-bali-kammâ kaya-kouya-mangala-pâyacchittâ [kvacid: uccholaṇa-padhoyâ], sirasâ kaṇṭhe mâla-kaḍâ, âviddha-maṇi-suvaṇṇâ kappiya-hâr'-addhahâra-tisara-pâlamba-palambamâṇa-kaḍisutta [1]-sukaya-soh'-âharaṇâ [2]) pavara-vattha-parihiyâ candaṇ'-olitta-gâya-sarîrâ [vâc. ant.: jâṇa-gayâ jugga-gayâ gilli-gayâ thilli-gayâ pavahaṇa-gayâ] appegaiyâ haya-gayâ, evaṃ: gaya-gayâ raha-gayâ siviyâ [3])-gayâ sandamâṇiyâ-gayâ, appegaiyâ pâya-vihâra-câreṇaṃ purisa-vaggurâ [4])-parikkhittâ [kvacid: vaggâvaggiṃ gummâgummiṃ] mahayâ ukkiṭṭha-sîha-ṇâya-bola-kalakala-raveṇaṃ pakkhubhiya-mahâsamudda-rava-bhûyaṃ piva karemâṇâ [kvacid: pâya-daddareṇaṃ bhûmiṃ kampemâṇâ ambara-talaṃ piva phoḍemâṇâ ega-disiṃ egâbhimuhâ] Campâe nayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchanti, Campâe nayarîe 2ttâ jeṇ'eva Puṇṇabhadde ceie teṇ'eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdîe titthagarâisese pâsanti, 2ttâ jâṇa-vâhaṇâiṃ ṭhaventi [5]) [kvacid: viṭṭhambhanti], 2ttâ jâṇa-vâhaṇehiṃto paccoruhanti, 2ttâ [vâc. ant.: jâṇâiṃ muyanti vâhaṇâiṃ visajjenti puppha-tambol'-âiyaṃ âuha-m-âiyaṃ sacittâlaṃkâraṃ pâhaṇâo [6]) ya (visajjenti) [7]), ega-sâḍiyaṃ uttar'-âsangaṃ (karenti) [7]). âyantâ cokkhâ para-sui-bbhûyâ abhigameṇaṃ abhigacchanti, cakkhu-phâse egattî-bhâva-karaṇeṇaṃ] jeṇ'eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ'eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karenti, 2ttâ vandanti namaṃsanti, 2ttâ naccâsaṇṇe nâidûre sussûsamâṇâ namaṃsamâṇâ abhimuhâ viṇaeṇaṃ panjali-kaḍâ pajjuvâsanti. [Fortsetzung von vâc. ant.: (tivihâe pajjuvâsaṇâe pajjuvâsanti, kâiyâe:) [7]) susamâhiya-pasanta-sâhariya-pâṇi-pâyâ anjali-mauliya-hatthâ, (vâiyâe:) [7]) evam- eyaṃ bhante, avitaham- eyaṃ, asaṃdiddham- eyaṃ, icchiyam- eyaṃ, paḍicchiyam- eyaṃ, icchiya-paḍicchiyam- eyaṃ, sacce ṇaṃ esa [8]) aṭṭhe, mâṇasiyâe: tac-cittâ tam-maṇâ tal-lesâ tad-ajjhavasiyâ tat-tivv'-ajjhavasâṇâ tad-appiya-karaṇâ tad-aṭṭhovauttâ tab-bhâvaṇâ-bhâviyâ egâ-maṇâ avimaṇâ aṇaṇṇa-maṇâ jiṇa-vayaṇa-dhammâṇurâga-ratta-maṇâ viyasiya-vara-kamala-nayaṇa-vayaṇâ pajjuvâsaha [9]), samosaraṇâiṃ gavesaha âgantâresu vâ ârâm'âgâresu vâ âesaṇesu vâ âvasahesu vâ paṇiya-gehesu vâ paṇiya-sâlâsu vâ jâṇa-gihesu vâ jâṇa-sâlâsu vâ koṭṭh'âgâresu vâ susâṇesu vâ suṇṇ'âgâresu vâ parihiṇḍamâṇâ [10]) parigholemâṇâ [11])].

---

1) Q °ḍi°. 2) AQ âbh°. 3) Comm. siya, Q sib°. 4) So bloss β, ABQ vaggarâ, D vagurâ. Alle Comm.-MSS vâgurâ. 5) So bloss QD, die andern ṭhâvanti, Comm. ṭhainti. 6) 1 MS vâh°. 7) Was in runden Klammern steht, habe ich nach § 54 ergänzt. Der Comm. gibt nämlich mehreres bloss in der Transscr. oder gar nicht. 8) KS. 13 esam-. 9) Bloss in der Transscr. paryupâsata. 10) MSS °mâṇe. 11) MSS °mâṇe.

§§ 39–47.

Tae ṇaṃ se pavatti[1])-vâue imîse kahâe laddh'-aṭṭhe samâṇe haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae ṇhâe jâva appa-mah'aggh'-âhharaṇâlaṃkiya-sarîre sayâo gihâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ Campaṃ nagariṃ majjhaṃ majjheṇaṃ jeṇ'eva hâhiriyâ — sâ ceva[2]) heṭṭhillâ vattavvayâ jâva nisîyai, 2ttâ tassa pavatti[3])-vâuyassa addhaterasa saya-sahassâiṃ piti-dâṇaṃ dalayati, 2ttâ sakkâreti sammâṇeti, 2ttâ paḍivisajjei.

§ 40. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[4])-putte b a l a - v â u y a ṃ âmanteti, 2ttâ evaṃ vayâsi: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, âhhisekkaṃ[5]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappehi, haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ ca[6]) câuranginiṃ seṇaṃ[7]) saṇṇâhehi, Subhadda-ppamuhâṇa ya devîṇaṃ hâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka[8])-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ[9]) juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhavehi. Campaṃ ca[10]) nagariṃ s'-abhhintara-bâhiriyaṃ [kvacid: âsiya-sammajji'-uvalittaṃ[11]) singhâḍaga-tiya-caukka-caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu][12]) âsiya[13])-sitta-suiya[14])-saṃmaṭṭha-racch'antar'-âvaṇa-vîhiyaṃ mancâimanca-kaliyaṃ ṇâṇâviha-râga-ûsiya[15])-jjhaya-paḍâga-maṇḍiyaṃ lâ'-ulloiya-mahiyaṃ gosîsa-sarasa-ratta-candaṇa jâva[16]) gandha-vaṭṭi-bhûyaṃ karehi ya kâravehi ya, karettâ ya kâravettâ ya eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi; nijjâhissâmi[17]) samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ abhivandae.

§ 41. tae ṇaṃ se halavâue Kûṇieṇaṃ raṇṇâ evaṃ vutte samâṇe haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae karayala-pariggahiyaṃ sirasâvattaṃ matthae anjaliṃ kaṭṭu „evaṃ[18]) sâmi" tti âṇâe viṇaeṇaṃ vayaṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ evaṃ[19]) h a t t h i - v â u y a ṃ âmanteti, 2ttâ evaṃ vayâsi: khippâm- eva, hho Devâṇuppiyâ, Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhisâra[20])-puttassa âbhisekkaṃ[21]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappehi haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ ca cauranginiṃ seṇaṃ saṇṇâhehi, saṇṇâhettâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi.

§ 42. tae ṇaṃ se hatthivâue balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ [kvacid: âhhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ] chey'-âyariya-uvadesa-mai-kappaṇâ-vikappehiṃ su-ṇiuṇehiṃ ujjala-ṇevaccha-hattha-parivatthiyaṃ[22]) su-sajjaṃ dhammiya-saṇṇaddha-baddha-kavaiya[23])-uppîliya-kaccha-vaccha-gevejja-baddha-galaya-

1) QD °vi°. 2) So Q; ABβD haben sa- cceva (od. savv'eva?) mit Verdoppelung des anlautenden c bei enger Wortverbindung, wie in se- ttaṃ und -tti (= iti). 3) Q °vi°. 4) A Bhimbhis°. 5) So bloss Q. D u. Comm. abh°, ABβ ahhisekaṃ. 6) Fehlt in BD. 7) Q fügt noch ca an. 8) B paḍikka, A fehlt, Comm. pâḍekka. 9) Die meisten MSS jutt°; auch späterhin häufig. 10) Fehlt in AD. 11) KS. 100 uvaleviyaṃ und in 2 MSS uvalittaṃ. 12) Findet sich KS. 100. 13) Q und Comm. âsitta. 14) So bloss der Comm., alle Text-MSS sucita, KS. sui. 15) Comm. râga-m-ûsiya, KS. râga-bhûsiya. 16) KS. 100 in extenso. Ebenso oben § 2. 17) Q nijjâissâmi. 18) Nach evaṃ fügen AQ vayâsi ein. 19) evaṃ steht in BβD v o r der 2. 20) Q Bhimbhas°, D Bhambhas°. 21) Q abh°. 22) D °cch°. 23) Comm. °aṃ.

Digitized by Google

vara-bbûsaṇa-virâyantaṃ [p. a.: -virâiyaṃ] abiya-teya-juttaṃ [kvacid: ahiya-ahiya-teya-j.] salaliya-vara-kaṇṇapûra-virâiyaṃ palamba-ocûla-mahuyara-kay'-andhayâraṃ citta-paritthoma[1])-pacchadaṃ paharaṇ'-âvaraṇa-bhariya-juddha-sajjaṃ [p. a.: sa-câva-sara-paharaṇ'-âv°] sa-ccbattaṃ sa-jjhayaṃ sa-ghaṇṭaṃ[2]) ca [kvacid: sa-paḍâgaṃ][3]) panc'-âmelaya[4])-parimaṇḍiyâbhirâmaṃ osâriya-jamala-juyala[5])-ghaṇṭaṃ vijju[6])-piṇaddhaṃ[7]) va[8]) kâla-mehaṃ oppâiya-pavvayaṃ va caṃ-kamantaṃ [p. a.: opp°-p. va sakkhaṃ] mattaṃ [kvacid: mahâ-meham- iva] gulugulentaṃ[9]) maṇa-pavaṇa-jaiṇa-vegaṃ bhîmaṃ saṃgâmiy'-âoggaṃ[10]) [2 p. a.: °âojjaṃ und °âojjhaṃ] âbhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ paḍikappei, 2ttâ haya-gaya-raha-pavara-joba-kaliyaṃ câuranginiṃ seṇaṃ saṇṇâhei, 2ttâ jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâ-gacchai, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâti.

§ 43. tae ṇaṃ se balavâue jâṇa-sâliyaṃ saddâvei, 2ttâ evaṃ vayâsî: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Subhadda-ppamuhâ-ṇaṃ devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka[11])-pâḍiyakkâiṃ[12]) jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭbavehi, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi.

§ 44. tae ṇaṃ se jâṇasâlie balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ jeṇ'eva jâṇa-sâlâ teṇ'eva uvâgaccbai, 2ttâ jâṇâiṃ paccuvekkhei[13]), 2ttâ jâṇâiṃ sampamajjei, 2ttâ jâṇâiṃ ṇîṇei, 2ttâ jâṇâiṃ saṃvaṭṭei, 2ttâ dûse[14]) pavîṇei, 2ttâ jâṇâiṃ samalaṃkârei[15]), 2ttâ jâṇâiṃ vara-bhaṇḍaga-maṇḍiyâiṃ karei, 2ttâ jeṇ'eva vâhaṇa-sâlâ teṇ'eva uvâgaccbai, 2ttâ vâbaṇa-sâlaṃ aṇupa-visai, 2ttâ[16]) vâbaṇâiṃ paccuvekkhei, 2ttâ vâhaṇâiṃ sampamajjai, 2ttâ vâbaṇâiṃ nîṇei, 2ttâ[17]) vâhaṇâiṃ appbâlei, 2ttâ dûse[18]) pavîṇei, 2ttâ vâhaṇâiṃ samâlaṃkârei[19]), 2ttâ vâbaṇâiṃ vara-bhaṇ-ḍaga-maṇḍiyâiṃ karei, 2ttâ vâhaṇâiṃ jâṇâiṃ joei, 2ttâ paoya[20])-laṭṭhiṃ paoya[21])-dharae ya samaṃ âḍahai, 2ttâ vaṭṭamagaṃ[22]) gâhei, 2ttâ jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ balavâuyassa eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâi[23]).

§ 45. tae ṇaṃ se balavâue nagara-guttiyaṃ âmantei, 2ttâ evaṃ vayâsî: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Campaṃ ṇa-gariṃ s'-abbhintara[24])-bâhiriyaṃ âsiya[25]) jâva kâravettâ ya eyam- âṇattiyaṃ paccapiṇâhi.

---

1) QD pariccheya, AB u. Comm. paricchoya, bloss β parichoma! 2) Fehlt in Bβ. 3) Findet sich in A. 4) AB âmela. 5) βQ juvala. 6) Alle MSS, auch die des Comm. vijja. 7) ABβ viṇ°, Comm. ppiṇ°. 8) ABβQ ca, D u. Comm. va. 9) A gulag°, Comm. Beides, QD gulugulanta. 10) A saṃgâmiya-pâoggaṃ, β saṃgâmi-pâoggaṃ. 11) ABβ pâḍiekka 12) Aβ pâḍiekk°, BQ pâḍikk°. 13) Q und 2 MSS des Comm. °kkhai. 14) BβQ und Comm. dose. 15) Comm. samâl°, D °karei. 16) vâhaṇa-s° aṇup° 2ttâ findet sich nicht in βQD. 17) D hat vâhaṇâiṃ nîṇei 2ttâ nicht. 18) ABβQ und Comm. dose. 19) D samal°; in Q ist das â von zweiter Hand in a corrigirt. 20) Q paotta 21) Q paotta. 22) Bβ vaḍumaṃ, Comm. vaḍumagaṃ. 23) Q °ṇai. 24) s' fehlt in Q, Bβ abbhant°. 25) Q âsitta.

§ 46. tae ṇaṃ se nagaraguttie balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ Campaṃ ṇagariṃ s'-abbhintara[1])-bâhiriyaṃ âsiya[2]) jâva kâravettâ ya jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇai.

§ 47. tae ṇaṃ se balavâue Koṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra[3])-puttassa âbhisekkaṃ[4]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappiyaṃ pâsai, haya-gaya jâva saṇṇâhiyaṃ pâsai, Subhaddâ[5])-pamuhâṇa ya devîṇaṃ paḍi[6]) jâṇâiṃ uvaṭṭhaviyâiṃ pâsai, Campaṃ ṇagariṃ abbhintara jâva gandhavaṭṭi-bhûyaṃ kayaṃ pâsai, pâsittâ haṭṭha-tuṭṭha-citta-m-âṇandie [ṇandie][7]) pîi-maṇe jâva hiyae jeṇ'eva Kûṇie râyâ Bhimbhisâra-putte teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ karayala jâva evaṃ vayâsî: kappie ṇaṃ Devâṇuppiyâṇaṃ âbhisekke hatthi-rayaṇe, haya-gaya jâva pavara-joha-kaliyâ ya câurangiṇî seṇâ saṇṇâhiyâ, Subhadda-ppamuhâṇa ya devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhaviyâiṃ, Campâ ṇagarî s'-abbhintara-bâhiriyâ âsiya[8]) jâva gandhavaṭṭi-bhûyâ kayâ, taṃ nijjantu ṇaṃ Devâṇuppiyâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ abhivandayâ.

§ 48.

Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhisâra[9])-putte balavâuyassa antie eyam- aṭṭhaṃ soccâ nisamma haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae jeṇ' eva aṭṭaṇa-sâlâ teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ aṭṭaṇa-sâlaṃ aṇupavisai, 2ttâ aṇega-vâyâma-jogga-vaggaṇa-vâmaddaṇa-malla-juddha-karaṇehiṃ parissante[10]) saya-pâga-sahassa-pâgehiṃ sugandha-tella-m-âdîhiṃ[11]) piṇaṇijjehiṃ dappaṇijjehiṃ[12]) madaṇijjehiṃ viṃhaṇijjehiṃ savv'-indiya-gâya-palhâyaṇijjehiṃ abbhangehiṃ[13]) abbhingie[14]) samâṇe tella-cammaṃsi[15]) paḍipuṇṇa-pâṇi-pâya-sukumâla-komala-talehiṃ purisehiṃ cheehiṃ dakkhehiṃ paṭṭhehiṃ[16]) kusalehiṃ mehâvîhiṃ niuṇa-sippovagaehiṃ[17]) abbhangaṇa-parimaddaṇ'-uvvalaṇa-karaṇa-guṇa-nimmâehiṃ[18]) aṭṭhi-suhâe maṃsa-suhâe tayâ-suhâe roma-suhâe cauvvihâe[19]) saṃbâhaṇâe[20]) sambâhie samâṇe avagaya-kheya[21])-parissame aṭṭaṇa-sâlâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ jeṇ'eva majjaṇa-ghare teṇ'-eva uvâgacchai, 2ttâ majjaṇa-gharaṃ aṇupavisai, 2ttâ samatta[22])-

1) s' fehlt in Q, s. pag. 52, Note 24. 2) Q âsitta, s. pag. 52, Note 25. 3) D Bhambhas°, Bβ Bhimbhis°. 4) β abh°. 5) Q °dda. 6) β pâḍi, D hat pâḍiyakka-pâḍiyakka. 7) Bloss in Q. 8) Q âsitta. 9) Q Bhimbhas°. 10) KS. 60 hat vorher (aber nicht in den MSS AB) sante 11) KS. ausser den MSS BC âiehiṃ. 12) Im KS. bloss in den MSS AB an dieser Stelle. KS. hat ausserdem divaṇijjehiṃ. 13) Fehlt im KS. ausser in einem MS. 14) KS. abbhangie ausser dem MS A. 15) Hier fügt das KS. ausser den MSS AB niuṇehiṃ ein und kvacid: niuṇa-sippovagehiṃ. 16) ABβD patt'-aṭṭhehiṃ. 17) Im KS. an früherer Stelle als kvacid aufgeführt, s. Note 15. 18) Dieses Compos. steht im KS. nach purisehiṃ. 19) KS. fügt hier noch suha-parikammaṇâe an. 20) βQD saṃvâhaṇâe, wie das KS. Alle Text-MSS sambâhie. 21) Nicht in QD, auch vom KS bloss als kvacid angeführt. 22) A sammatta, QD und KS. sa-mutta-, was der Comm. ais p. a. aufführt.

Digitized by Google

jâl'-âulâbhirâme [1]) vicitta-maṇi-rayaṇa-kuṭṭima-tale ramaṇijje ṇhâṇa-maṇḍavaṃsi ṇâṇâ-maṇi-rayaṇa-bhatti-cittaṃsi ṇhâṇa-pîḍhaṃsi suha-nisaṇṇe suddhodaehiṃ [2]) gandhodaehiṃ pupphodaehiṃ, suddhodaehiṃ puṇo [3]) kallâṇaga[4])-pavara-majjaṇa-vihîe majjie tattha kouya-saehiṃ bahuvihehiṃ kallâṇaga-pavara-majjaṇâvasâṇe pamhala-sukumâla-gandha-kâsâi [5])-lûhiy'-ange sarasa-surahi-gosîsa-candaṇâṇulitta-gatte [6]) ahaya-sumah'aggha-dûsa-rayaṇa-susaṃvue [7]) sui-mâlâ-vaṇṇaga-vilevaṇe ya [8]) âviddha-maṇi-suvaṇṇe kappiya-hâr'-addhahâra-tisaraya-pâlamba-palambamâṇa [9])-kaḍisutta [10])-sukaya[10])-sobhe piṇiddha [11])-gevejja [12])-angulijjaga-laliy'-angaya [13])-laliya-kay'-âbharaṇe vara-kaḍaga-tuḍiya-thambhiya-bhue ahiya-rûva-sassirîe muddiya-pingal'-angulîe [14]) kuṇḍala-ujjoviy'-âṇaṇe mauḍa-ditta-sirae hâr'-otthaya [15])-sukaya-raiya-vacche pâlamba-palambamâṇa-paḍa[16])-sukaya[16])-uttarijje ṇâṇâ-maṇi-kaṇaga-rayaṇa-vimala-mah'ariha-niuṇoviya-misimisanta[17])-viraiya-susiliṭṭha-visiṭṭha-laṭṭha[18])-âviddha-vîra-valae, kiṃ bahuṇâ: kappa-rukkhae ceva alaṃkiya-vibhûsie naravaî sa-koreṇṭa-malla-dâmeṇaṃ [vâc. ant.: abbha-paḍala-pingal'-ujjaleṇaṃ avirala-sama-sahiya-canda-maṇḍala-sama-ppabheṇaṃ mangala-saya-bhatti-ccheya-cittiya-khinkhiṇi-maṇi-hemajâla-viraiya-parigaya-peranta-kaṇaga-ghaṇṭiya-payaliya-kiṇikiṇinta-sui-suha-sumahura-saddâla-sohieṇaṃ sa-payara-vara-mutta-dâma-lambanta-bhûsaṇeṇaṃ nar'-inda-vâma-ppamâṇa-runda-parimaṇḍaleṇaṃ sîy'-âyava-vâya-varisa-visa-dosa-nâsaṇeṇaṃ tama-raya-mala-bahula[19])-paḍala-dhâḍana-pabhâ-kareṇaṃ uḍu-suha-siva-châya-samaṇubaddheṇaṃ veruliya-daṇḍa-sajjieṇaṃ vairâmaya-vatthi-niuṇa-joiya-aṭṭhasahassa-vara-kancaṇa-salâga-nimmieṇaṃ suṇimmala-rayaya-su-cchaeṇaṃ niuṇoviya-misimisanta-maṇi-rayaṇa-sûra-maṇḍala-vitimira-kara-niggay'-agga-paḍihaya-puṇaravi-paccâpaḍanta-cancala-mirii-kavayaṃ viṇimuyanteṇaṃ sa-paḍidaṇḍeṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ âyavatteṇaṃ virâyante] chatteṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ cau-câmara-vâla-vîiy'-ange [20]) [vâc. ant.: cauhi [21]) ya pavara-giri-kuhara-vivaraṇa-sumuiya-niruvahaya-camara-pacchima-sarîra-saṃjâya-saṃgayâhiṃ amaliya-siya-kamala-vimal'-ujjaliya-Rayaya-giri-sihara-vimala-sasi-kiraṇa-sarisa-kaladhoya-nimmalâhiṃ pavaṇ'-âhaya-cavala-laliya-taranga-hattha-naccanta-vîi-pasariya-khîrodaga-pa-

1) KS. âkul°. 2) Q hat dieselbe Reihenfolge wie die MSS EM des KS.: pupphod. gandhod. uṇhod. subhod. und suddhod. 3) Nicht in D; in Q von zweiter Hand ausgelöscht. 4) Q kallâṇa-kara, wie ein MS des KS. Sonst hat das KS. kallâṇa-karaṇa. 5) βQ kâsâi-, ebenso zwei MSS des Comm. und die bessern MSS des KS. 61. Die übrigen kâsâiya. 6) Dieses Compos. steht im KS. nach dem Folgenden. 7) D °vutte, KS. °vuḍe ausser den MSS AH. 8) Nicht im KS. 9) KS. °mâṇe mit Ausnahme der MSS EHM. 10) Ganz ebenso die MSS CEHM des KS. Sonst hat das KS. °suttaya-kaya. 11) A °ṇa°. 12) KS. gevijje. 13) laliy'-angaya fehlt im KS., ist aber als kvacid angeführt. 14) Dieses Compos. steht im KS. erst nach °vacche Comm. kvacin na dṛçyate. 15) ABQD occh°, Comm. occhaiya. 16) Im KS. umgestellt. 17) Q. Comm. und KS. °sinta. 18) KS. naddha 19) MSS °ha°. 20) Anstatt dieses Compos. KS. seya-vara-câmarâhiṃ uddhuvvamâṇihiṃ, so auch unten § 50. 21) MSS °hiṃ.

vara-sâgar'-uppûra-cancalâhiṃ Mâṇasa-sara-parisara-pariciy'-âvâsa-visaya-vesâhiṃ Kaṇaga-giri-sihara-saṃsiyâhiṃ ovaiya-uppaiya-turiya-cavala-jaiṇa-siggha-vegâhiṃ haṃsa-vadhûyâhiṃ ceva kalie ṇâṇâ-maṇi-kaṇaga-rayaṇa-vimala-mah'ariha-tavaṇijj'-ujjala-vicitta-daṇḍâhiṃ villiyâhiṃ naravai-siri-samudaya-pagâsaṇa-karîhiṃ vara-paṭṭan'-ugga-yâhiṃ samiddha-râya-kula-seviyâhiṃ kâlâguru-pavara-kundurukka-vara-vaṇṇa-vâsa-gandh'-uddhuyâbhirâmâbiṃ sa-laliyâhiṃ ubhao-pâsaṃ ukkhippamâṇâhiṃ câmarâhiṃ kalie suha-sîyala-vâya-viiy'-ange] mangala-jayasadda-kay'-âloe majjaṇa-gharâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ aṇega-gaṇanâyaga-daṇḍanâyaga[1])-râ'-îsara-talavara-mâḍambiya[2])-ko-ḍumbiya[3])-ibbha-seṭṭhi-seṇâvai-satthavâha-dûya-sandhivâla[4])-saddhiṃ samparivuḍe dhavala-mahâ-meha-niggae iva gaha-gaṇa-dippanta-rikkha-târâ-gaṇâṇa majjhe sasi- vva piya-daṃsaṇe naravaî[5]) jeṇ' eva âbhisekke[6]) hatthi-rayaṇe teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ Anjaṇa-giri-kûḍa-saṇṇibhaṃ gaya-vaiṃ nara-vaî durûḍhe.

§ 49.

Tae ṇaṃ tassa Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra[7])-puttassa âbhi-sekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ durûḍhassa samâṇassa

I. tap-paḍhamayâe ime aṭṭh' aṭṭha mangalayâ purao ahâṇu-puvvie sampaṭṭhiyâ, taṃ jahâ:

sovatthiya[8])-sirivaccha-nandiyâvatta-vaddhamâṇaga-bhaddâsaṇa-kalasa-maccha-dappaṇâ,

II. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ puṇṇa-kalasa-bhingâraṃ divvâ ya chatta-paḍâgâ sa-câmarâ daṃsaṇa-raiya[9])-âloya-darisaṇijjâ vâ'-uddhuya[10])-vijaya-vejayantî ya[11]) ûsiyâ gagaṇa-talam- aṇulihantî purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ,

III. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ veruliya-bhisanta-vimala-daṇḍaṃ pa-lamba-koreṇṭa-malla-dâmovasobhiyaṃ canda-maṇḍala-nibhaṃ samû-siyaṃ vimalaṃ âyavattaṃ pavaraṃ sîhâsaṇa[12])-vara-maṇi-rayaṇa-pâyapîḍhaṃ sa-pâuyâ[13])-joya-samâuttaṃ bahu-kiṃkara-kammakara purisa-pâyatta-parikkhittaṃ [kvacid: dâsî-dâsa-kiṃkara-k°] purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ,

IV. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ[14]) bahave [asi-][15]) laṭṭhi-ggâhâ kunta-ggâhâ câva-ggâhâ câmara-ggâhâ pâsa-ggâhâ potthaya-ggâhâ phalaga-ggâhâ pîḍha-ggâhâ vîṇa-ggâhâ kûva[16])-ggâhâ haḍappaya[17])-ggâhâ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ,

---

1) Fehlt in Bβ. 2) Fehlt in BβQ. 3) Das KS. ist hier ausführlicher. 4) KS. ausser MS M sandhipâla. 5) KS. hat noch wie unten § 50 nar'inde nara-vasahe nara-sihe abbh. u. s. w., aber nicht die MSS AH 6) A abb°. 7) Bβ Bhimbhis°, D Bhambhas°. 8) Râj. Calc. S. 47 f. sotthiya und ebenso oben [§ 10]. 9) βD und Râj. raiyâ. 10) AQ uddhûya. 11) Fehlt in AQ. 12) Q sîhâsaṇaṃ ca. 13) AQ °ya. 14) ca ṇaṃ fehlt in ABβ. 15) Bloss in Q. Comm. kvacid. 16) D kutava, Q kutupa. 17) QD °ppa.

V. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ bahave daṇḍino muṇḍiṇo [1]) sihaṇḍiṇo [2]) jaḍiṇo picchiṇo [3]) hâsa-karâ ḍamara-karâ câḍu-karâ kandappiyâ dava-karâ kokkuiyâ [4]) kiḍḍa-karâ ya vâyantâ ya gâyantâ ya naccantâ ya [hasantâ ya] [5]) bhâsantâ [6]) ya [hâsentâ] [7]) ya sâsantâ [8]) ya sâventâ ya rakkhantâ ya [kvacid: raventâ ya] [9]) âloyaṃ ca karemâṇâ jayasaddaṃ paunjamâṇâ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ, [*saṃgraha-gâthâç ca kvacid:*

1. asi-laṭṭhi-kunta-câve câmara-pâse ya phalaga-potthe ya
viṇâ-kûya-ggâhe tatto ya haḍappa-gâhe ya
2. daṇḍî muṇḍi-sihaṇḍi picchî [10]) jaḍiṇo ya hâsa-kiḍḍâ ya
dava-kâra-caḍu-kârâ kandappiya-kukkuigâ ya [11])
3. gâyantâ vâyantâ naccantâ taha hasanta-hâsentâ
sâventâ râventâ âloya-jayaṃ paunjanti].

VI. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ jaccâṇaṃ tara-malli-hâyaṇâṇaṃ [vâc. ant.: vara-malli-hhâsaṇâṇaṃ] harimelâ-maula-malliy'-acchâṇaṃ [12]) canc'ucciya-laliya-puliya-cala-cavala-cancala-gaîṇaṃ langhaṇa-vaggaṇa-dhâvaṇa-dhoraṇa [13])-tivai-jaiṇa-sikkhiya-gaîṇaṃ lalanta-lâma-galalâya-vara-hhûsaṇâṇaṃ muhabhaṇḍaga-ocûlaga [14])-thâsaga-ahilâṇa-câmara-gaṇḍa [15])-parimaṇḍiya-kaḍîṇaṃ [vâc.ant.: °thâsaga-milâṇa-camari-gaṇḍa-p°] kiṃkara-vara-taruṇa-pariggahiyâṇaṃ [16]) aṭṭha-sayaṃ vara-turangâṇaṃ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ,

VII. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ îsî [17])-dantâṇaṃ îsî-mattâṇaṃ îsî [17])-ucchanga-visâla-dhavala-dantâṇaṃ kancaṇa-kosî-paviṭṭha-dantâṇaṃ kancaṇa-maṇi-rayaṇa-bhûsiyâṇaṃ [18]) [kvacid: vara-puris'-ârohaga-sampauttâṇaṃ [19])] [20]) aṭṭha-sayaṃ gayâṇaṃ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ,

VIII. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ sa-cchattâṇaṃ sa-jjhayâṇaṃ saghaṇṭâṇaṃ sa-paḍâgâṇaṃ sa-toraṇa-varâṇaṃ sa-nandighosâṇaṃ sakhinkhiṇi-jâla-parikkhittâṇaṃ hemavaya-citta-tiṇisa [21])-kaṇaga-nijjutta [22])-dâruyâṇaṃ kâlâyasa-sukaya-ṇemi-janta-kammâṇaṃ susiliṭṭhavatta-maṇḍala-dhurâṇaṃ [23]) [kvacid: susaṃviddha-cakka-maṇḍaladhurâṇaṃ] âiṇṇa-vara-turaga-sampauttâṇaṃ [24]) kusala-nara-ccheyasârahi-susampaggahiyâṇaṃ [kvacid: hemajâla-gavakkhajâla-khinkhi-

---

1) Fehlt in Bβ. 2) Fehlt in B, AD °hi°. 3) Comm. picch° und pinch°. 4) Q und Comm. kukk°, D kekuiyâ. 5) Bloss in QD. 6) Nicht in D. 7) Bloss in AD. 8) Bloss in Q und im Comm. 9) sic; aber nachher in der gâthâ: râv°. 10) MSS picchi und pinchî. 11) Die MSS haben ya e, als ob kukkui-gâyae zu trennen wäre. 12) QD acchiṇaṃ. 13) Fehlt in A. 14) Nach dem Comm. würde Alles von harimelâ bis ocûlaga nicht zu unserm Texte gehören, sondern vâc. ant. sein. 15) AQD daṇḍa. 16) Dieses Compos. fehlt in Q. 17) In beiden Fällen hat der Comm. îsiṃ, îsî-mattâṇaṃ erklärt er nicht. 18) Dieses Compos. fehlt in Q. 19) Comm. susamp°. 20) Findet sich in ABβD. 21) Comm. teṇ°. 22) ABβ nijatta, QD nijutta, Comm. nijjutta. 23) MSS dharâṇaṃ (so auch die Comm.-MSS). 24) Q und Comm. susamp°.

ṇighaṇṭajâla-parikkhittâṇaṃ] battisa-toṇa[1])-parimaṇḍiyâṇaṃ sa-kankaḍa-vaḍeṃsagâṇaṃ sa-câva-sara-paharaṇ'-âvaraṇa-bhariya-juddha-sajjâṇaṃ aṭṭha-sayaṃ rahâṇaṃ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ[2]),

IX. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ asi-satti-kunta[3])-tomara-sûla-laula[4])-bhiṇḍimâla[5])-dhaṇu-pâṇi-sajjaṃ pâyattâṇiyaṃ [vâc. ant.: sannadha-baddha-cammiya-kavayâṇaṃ uppîliya-sarâsaṇa-vaṭṭiyâṇaṃ piṇaddha-gevejja-vimala-vara-baddha-cindha-paṭṭâṇaṃ gahiy'-âuha-ppaharaṇâ-ṇaṃ] purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ.

§§ 50—55.

§ 50. Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ hâr'-otthaya[6])-sukaya-raiya-vacche kuṇḍala-ujjoviy'-âṇaṇe mauḍa-ditta-sirae nara-sîhe[7]) nara-vaî nar'-inde nara-vasabhe maṇuya-râya-vasabha-kappe[8]) abhhahiyaṃ râya-teya-lacchîe dippamâṇe[9]) hatthi-khandha-vara-gae sa-koreṇṭa-malla-dâmeṇaṃ chatteṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ seya-vara-câmarâhiṃ uddhuvvamâṇîhiṃ 2 Vesamaṇe ceva nara-vaî amara-vai-saṇṇibhâe iḍḍhie pahiya-kitti haya-gaya-pavara-joha-kaliyâe câuranginie seṇâe samaṇugammamâṇa-magge jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva pahârettha gamaṇâe.

§ 51. tae ṇaṃ tassa Koṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra-puttassa purao mahaṃ-âsâ âsa-varâ[10]), ubhao-pâsiṃ nâgâ nâga-varâ[10]), piṭṭhao raha-saṃgelli[11]).

§ 52. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhisâra-putte abbhuggaya-bhingâre[12]) paggahiya-tâla[13])-yaṇṭe ûsaviya-seya-chatte pavîiya[14])-vâla-vîyaṇie[15]) savv'-iḍḍhîe savva-jutie[16]) savva-haleṇaṃ savva-samu-daeṇaṃ savv'-âdareṇaṃ savva-vibhûie savva-vibhûsâe savva-sambha-meṇaṃ [kvacid: pagaîhim nâyagehiṃ tâl'âyarehiṃ savv'-orohehiṃ] savva-puppha-gandha-mallâlaṃkâreṇaṃ [kvacid: °puppha-vattha-gandha-mallâlaṃkâra-vibhûsâe] savva-tuḍiya[17])-sadda-sanniṇâeṇaṃ mahayâ iḍḍhie mahayâ juie mahayâ baleṇaṃ mahayâ samudaeṇaṃ mahayâ vara-tuḍiya[18])-jamaga-samaga-ppavâieṇaṃ sankha-paṇava-paḍaha-bheri-jhallari-kharamuhi-huḍukka-murava[19])-muinga-dunduhi-nigghosa-nâiya-raveṇaṃ Campâe ṇayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ nig-gacchai.

§ 53. tae ṇaṃ tassa Kûṇiyassa raṇṇo Campâe ṇayarîe[20]) majj-haṃ majjheṇaṃ niggacchamâṇassa bahave atth'-atthiyâ kâm'-atthiyâ

---

1) B und Comm. kvacid toraṇa. 2) Statt der beiden Worte haben die MSS die Abkürzung ahâ. 3) ABβD konta. 4) AB lauḍa. 5) Q °ḍa°. 6) Alle MSS occh°. 7) KS. 61 hat dies erst nach °vasabhe. 8) Dieses Compos. fehlt im KS. 9) Die drei Worte sind in KS. 61 componirt. 10) Beidemal D und Comm. °dharâ, aber pâṭh. ant. °varâ. 11) AB °ga°, Q °gi°. 12) Q °âie. 13) Comm. tâli. 14) ABβQ pavijiya, D paviliya. 15) QD °ṇie. 16) ABQ und Comm. juttie. 17) Bβ und 3 MSS des Comm. turiya. 18) Comm. turiya. 19) Q muraja, ebenso KS. 102, aber nicht die MSS AB. 20) ABβ Campâ-ṇagariṃ, QD Campaṃ nagariṃ.

Digitized by Google

hhog'-atthiyâ lâhh'-atthiyâ kivvisiyâ [1]) kârodiyâ [2]) kâra [3])-vâhiyâ sankhiyâ cakkiyâ nangaliyâ muha-mangaliyâ vaddhamâṇâ pûsamâṇayâ [4]) khaṇḍiya-gaṇâ [5]) tâhiṃ iṭṭhâhiṃ kantâhiṃ piyâhiṃ maṇuṇṇâhiṃ maṇâmâhiṃ maṇâhhirâmâhiṃ [vâc. ant.: urâlâhiṃ kallâṇâhiṃ sivâhiṃ dhaṇṇâhiṃ mangallâhiṃ sassiriyâhiṃ hiyaya-gamaṇijjâhiṃ hiyaya-palhâyaṇijjâhiṃ miya-mahura-gambhîra-gâhiyâhiṃ aṭṭhasaiyâhiṃ apuṇar-uttâhiṃ] [6]) hiyaya-gamaṇijjâhiṃ vaggûhiṃ jaya-vijaya-mangala-saehiṃ aṇavarayaṃ [7]) abhiṇandantâ [8]) ya abhitthuṇantâ [8]) ya evaṃ vayâsi: jaya 2 nandâ! jaya 2 bhaddâ! bhaddaṃ te! ajiyaṃ jiṇâhi [9])! jiyaṃ pâlayâhi [10])! jiya-majjhe [11]) vasâhi! Indo iva devâṇaṃ, Camaro iva Asurâṇaṃ, Dharaṇo iva nâgâṇaṃ, Cando iva târâṇaṃ, Bharaho [12]) iva maṇuyâṇaṃ bahûiṃ vâsâiṃ vâsa-sayâiṃ, bahûiṃ vâsa-sahassâiṃ aṇaha-samaggo haṭṭha-tuṭṭho param'-âuṃ pâlayâhi, iṭṭha-jaṇa-saṃparivuḍo Campâe ṇayarîe aṇṇesiṃ ca bahûṇaṃ gâm'-âgara-nagara-kheḍa-kabbaḍa [13])-doṇamuha [14])-maḍamba [14])-paṭṭaṇa [15])-âsama-nigama [16])-saṃvâha [17])-sannivesâṇaṃ âhevaccaṃ porevaccaṃ sâmittaṃ [18]) bhaṭṭittaṃ [18]) mahattaragattaṃ [19]) âṇâ-îsara-seṇâvaccaṃ kâremâṇe pâlemâṇe mahay' âhaya-naṭṭa-gîya-vâiya-tanti-talatâla-tuḍiya-ghaṇamuinga-paḍu-ppavâiya [20])-raveṇaṃ viulâiṃ bhoga-bhogâiṃ bhunjamâṇo [21]) viharâhi- tti kaṭṭu jaya 2 saddaṃ paunjanti.

§ 54. tae ṇaṃ se Koṇie râyâ Bhimbhisâra-putte nayaṇa-mâlâ-sahassehiṃ picchijjamâṇe [22]) 2, hiyaya-mâlâ-sahassehiṃ abhiṇandijjamâṇe [23]) 2 [kvacid: unnaijjamâṇe] [24]), maṇoraha-mâlâ-sahassehiṃ vicchippamâṇe 2, vayaṇa-mâlâ-sahassehiṃ abhithuvvamâṇe 2 [25]), kanti-divva [26])-sohagga [27])-guṇehiṃ pacchijjamâṇe [28]) 2, bahûṇaṃ nara-nâri-sahassâṇaṃ dâhiṇa-hatthenaṃ [29]) anjali-mâlâ-sahassâiṃ [30]) paḍicchamâṇe 2, manju-manjuṇâ ghoseṇaṃ apaḍibujjhamâṇe [31]) 2 [32]), bhavaṇa-

---

1) Q und 2 MSS des Comm. kibb°. 2) D kar°. 3) 3 MSS des Comm. kare. 4) Q pr. m. °ṇavâ, sec. m. °ṇâ vâ, KS. °mâṇâ. 5) ABβ °gaṇiyâ, in KS. 113 als kvacid angeführt. 6) Findet sich zum Theil in KS. 116 und in einzelnen MSS v. KS. 113. 7) Nicht in Bβ. 8) In KS. 110 und 113 mediale und sogar passive Form. 9) ABβQ °hiṃ, wie auch KS. 114. Der Imper. auf âhi ist in den MSS häufig nasalirt, was vielleicht bloss eine Wirkung der ähnlich lautenden Instrum. plur. fem. ist. 10) KS. 114 pâlehi. 11) KS. 114 °viggho. 12) Jñâtâdh. I Suṇaha. 13) Q fügt pura an. 14) Die beiden Worte sind in Q, im Comm. und im KS. umgestellt. 15) Q, Comm. und KS. 89 paṭṭaṇ'. 16) Nicht in Q, Comm. und KS. 17) KS. sambâhâ. 18) Im Comm. umgestellt. 19) Alle MSS des Comm. maharayagattaṃ, was auf mahayaragattaṃ weist. 20) KS. 14 paḍu-paḍaha-vâiya. 21) QD °mâṇe. 22) BβD pacch°. 23) Q und Comm. ahiṇ°. 24) Auch im KS. als kvacid aufgeführt. 25) Dieser Ausdruck steht im KS. schon nach picchijj. 2. 28) Nicht im Comm., statt 26 und 27 hat KS. rûva. 28) ABβ pecchijj. 29) dâhiṇa-h° steht im KS vor bahûṇaṃ. 30) KS. sahassâiṃ; darnach habe ich das in den MSS stehende sahassehiṃ corrigirt. 31) D paḍ° wie KS., s. pag. 59 Note 8. Der Comm. liest âpaḍipucch° und citirt als pâṭh. ant. paḍibujjh°, s. Anmkgn. 32) Das KS. hat anstatt des ganzen Ausdruckes die vâc. ant.-Recension, s. pag. 59, Note 9.

Digitized by Google

panti[1])-sahassâiṃ samaicchamâṇe[2]) 2[3]), [vâc. ant.: tantî-talatâla[4])-tuḍiya[5])-gîya-vâiya-raveṇaṃ mahureṇaṃ[6]) maṇahareṇaṃ jayasadda-ghosa-visaeṇaṃ[7]) manju-manjuṇâ ghoseṇaṃ[6]) apaḍibujjhamâṇe[8]) 2[9]), kandara-giri-vivara-kuhara-girivara-pâsâd'-uḍḍhaghaṇabhavaṇa-deva-kula-singhâḍaga-tiga-caccara-caukka-ârâm'-ujjâṇa-kâṇaṇa-sabha-ppava-ppadesa-bhâge paḍiṃsuyâ-sayasahassa-saṃkulaṃ karente haya-hesiya-hatthi-gulugulâiya-raha-ghaṇa-ghaṇa-sadda-misaeṇaṃ mahayâ kalaka-la-raveṇa ya jaṇassa mahureṇaṃ pûrayante sugandha-vara-kusuma-cuṇṇa-uvviddha-vâsa-reṇu-kavilaṃ nabhaṃ karente kâlâguru-kundu-rukka-turukka-dhûva-nivaheṇaṃ jîva-logam-iva vâsayante samantao-khubhiya-cakkavâlaṃ paura-jaṇa-bâla-vuḍḍhaya-pamuiya-turiya-pahâ-viya-viul'-âula-bola-bahulaṃ nabhaṃ karente] Campâe nayarîe maj-jhaṃ majjheṇaṃ niggacchai, 2ttâ jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdie titthagarâisese pâsai, 2ttâ âbhisekkaṃ[10]) hatthi-rayaṇaṃ ṭhavei 2ttâ âbhisekkâo[11]) hatthi-rayaṇâo paccoruhai, 2ttâ avahaṭṭu panca râya-kauhâiṃ, taṃ jahâ[12]): khaggaṃ chattaṃ upphesaṃ vâhaṇâo vâla-viyaṇiṃ[13]), jeṇ 'eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ pancaviheṇaṃ abhigameṇaṃ abhigacchai, taṃ jahâ:

1. sa-cittâṇaṃ davvâṇaṃ viosaraṇayâe
2. a-cittâṇaṃ davvâṇaṃ aviosaraṇayâe
3. ega-sâḍiya-uttar'-âsanga-karaṇeṇaṃ
4. cakkhu-pphâse anjali-karaṇeṇaṃ
   [vâc. ant.: hatthi-khandha-viṭṭhambhaṇayâe]
5. maṇaso egatta-bhâva-karaṇeṇaṃ[14]) samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai namaṃsai, 2ttâ tivihâe pajjuvâsaṇayâe pajjuvâsai, taṃ jahâ: kâiyâe, vâiyâe, mâṇasiyâe;

kâiyâe tâva: saṃkuiy'-agga-hattha-pâe sussûsamâṇe namaṃ-samâṇe abhimuhe viṇaeṇaṃ panjali-uḍe pajjuvâsai;

vâiyâe: jaṃ Bhagavaṃ vâgarei, evam-eyaṃ bhante, taham-eyaṃ bhante, avitaham-eyaṃ bhante, asaṃdiddham-eyaṃ bhante, icchiyam-eyaṃ bhante, paḍicchiyam-eyaṃ bhante, icchiya-paḍicchi-yam-eyaṃ bhante, se jah' eyaṃ tubbhe vadaha, apaḍikûlemâṇe[15]) pajjuvâsai;

mâṇasiyâe: mahayâ-saṃvegaṃ jaṇaittâ tivva-dhammâṇurâga-ratte pajjuvâsai.

---

1) Alle MSS panti. 2) βD samaijj°. 3) Der ganze Ausdruck steht im KS. nach paḍicchamâṇe 2. 4) tâla fehlt in den MSS. 5) Ein MS des KS. fügt ghaṇamuinga ein, was Jacobi in den Text gesetzt hat. 6) An beiden Stellen ist wohl nach dem KS. ya zu ergänzen. 7) KS. misieṇaṃ. 8) KS. paḍ°. 9) Bis hieher hat das KS. die vâc. ant.-Recension. 10) ABβD abh°. 11) ABβ abh°. 12) jahâ bloss in Q. 13) Q und 2 MSS des Comm. °nijjaṃ, D und 1 MS des Comm. °ṇaṃ. 14) B egatti-karaṇeṇaṃ. 15) So bloss Q, AB und D °lamâṇe, β apaḍikûla-maṇe.

§ 55. Tae ṇaṃ tâo Suhhadda-ppamuhâo (kvacid: Dhâriṇîpam⁰] devîo anto[1])-anteuraṃsi ṇhâyâo jâva pâyacchittâo savvâlaṃkâra-vihhûsiyâo[2]) [vâc. ant.: vâhuya-subhaga-sovatthiya-vaddhamâṇaga-pûsamâṇaga-jaya-vijaya-mangala-saehiṃ ahhithuvvamâṇâo[3]) kappâ[4])-chey'-âyariya-raiya-sirasâo mahayâ-gandha-ddhaṇiṃ[5]) muyantîo] bahûhiṃ[6]) khujjâhiṃ cilâihiṃ[7]) vâmaṇihiṃ[8]) vaḍabhîhiṃ[9]) babbarîhiṃ[10]) pausiyâhiṃ[11]) joṇiyâhiṃ palhaviyâhiṃ îsiṇiyâhiṃ[12]) câruiṇiyâhiṃ[13]) lâsiyâhim lausiyâhiṃ damilîhiṃ[14]) siṃhalihiṃ ârabîhiṃ[15]) pulindîhiṃ pakkaṇîhiṃ[16]) hahalîhiṃ[17]) maruṇḍîhiṃ[18]) saharîhiṃ pârasîhiṃ nâṇâ-desîhiṃ videsa-parimaṇḍiyâhiṃ ingiya-cintiya-patthiya-viyâṇiyâhiṃ[19]) [pâṭh. ant.: ⁰patthiya-maṇogaya-viy⁰] sa-desa-nevaccha-gahiya-vesâhiṃ[20]) ceḍiyâ-cakkavâla-varisavara[21])-kancuijja-mahattara[22])-vanda-parikkhittâo anteurâo niggacchanti, 2ttâ jeṇ' eva pâḍiyakka[23])-jâṇâiṃ teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jattâhhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ duruhanti, 2ttâ niyaga-pariyâla-saddhiṃ samparivuḍâo Campâe ṇayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchanti, 2ttâ jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdîe titthagarâisese pâsanti, 2ttâ pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jâṇâiṃ ṭhaventi, 2ttâ jâṇehiṃto paccoruhanti, 2ttâ hahûhiṃ jâva parikkhittâo jeṇ' eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ pancaviheṇaṃ ahhigameṇaṃ abhigacchanti, taṃ jahâ:

1. sa-cittâṇaṃ davvâṇaṃ viosaraṇayâe
2. a-cittâṇaṃ davvâṇaṃ aviosaraṇayâe
3. viṇa'-oṇayâe[24]) gâya-laṭṭhîe
4. cakkhu-pphâse anjali-paggaheṇaṃ
5. maṇaso egatti[25])-hhâva[26])-karaṇeṇaṃ

samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ

---

1) Nicht in A. 2) vi fehlt in BQ. 3) 2 MSS ⁰ṇîo. 4) sic alle MSS. 5) Alle MSS ddbaṇî. 6) ABβ vab⁰. 7) Jñ. und Râj. (in der Calcutta-Ausg. um S. 290) cilâiyâhiṃ. 8) Râj. ⁰ṇiyâhiṃ. 9) Comm. und Râj. ⁰bhiyâhiṃ. 10) Bloss in A richtig, Bβ pattharîhiṃ, Q khapparihiṃ, D vabarîhiṃ, Râj. babbariyâhiṃ. 11) Q baus⁰, Jñ. vaus⁰. 12) QD is⁰, Jñ. i und î, Râj. bloss i. 13) AD vâruṇiyâhiṃ, Bβ thâruṇiyâhiṃ, ebenso Jñ., aber in der Transscr. thârukinikâhbiḥ, was auf i vor ṇ weist, Q câruṇiyâhiṃ. Das beste MS der Râj. câruiṇiyâhiṃ mit der Glosse cârukiniiṃ, die andern MSS von Râj. vâruiṇiyâhiṃ. 14) Fehlt in B, Q damalihiṃ, 2 MSS von Râj. demalibiṃ mit der Glosse demaliiṃ. 15) ABβD ⁰vi⁰. 16) Von hier beginnt in Q eine Lücke bis Note 19. 17) Bβ vah⁰, fehlt in Râj, aber nicht in Jñ. 18) D mur⁰, Jñ. mur⁰ und mar⁰. 19) Comm. und Râj. viy⁰, aber Text-MSS vij⁰. 20) Dieses Compos. steht in Râj. vor dem vorhergehenden ingiya- bis viyâṇiyâhiṃ; und an dieser Stelle fügt Râj. noch „niuṇa-kusalâhiṃ viṇiyâhiṃ“ an. 21) QD und 2 MSS des Comm. varisadbara. 22) So Q und der Comm., ABβD mahataraga. 23) D pâḍiekka, A pâḍiekka-pâḍiekkâiṃ. 24) B fehlt, Aβ viṇayâe statt viṇa'-oṇ⁰. 25) D ⁰tta. 26) Fehlt in Bβ und Jñ.

karenti, 2ttâ vandanti ṇamaṃsanti, 2ttâ Kûṇiyaṃ râyaṃ puraokaṭṭu ṭhitiyâo [1]) ceva sa-parivârâo abhimuhâo viṇaeṇaṃ panjalikaḍâo [2]) pajjuvâsanti.

§ 56.

Tae ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhisâra-puttassa Subhaddâ-pamuhâṇa [3]) ya devîṇaṃ tîse ya mahatimahâliyâe isi-parisâe muṇi-parisâe jai-parisâe deva-parisâe aṇegasayâe aṇega-saya-vandâe aṇega-saya-vanda-pariyâlâe [4]) oha-bale aibale mahabbale aparimiya-bala-vîriya-teya-mâhappa-kanti-jutte saraya-ṇava-thaṇiya [5])-mahura-gambhîra-kunca [6])-ṇigghosa-dundubhi [7])-ssare, ure: vitthaḍâe, kaṇṭhe: vaṭṭiyâe [8]), sire: samâiṇṇâe agaralâe amammaṇâe suvvatt' [9])-akkhara-saṇṇivâiyâe puṇṇa-rattâe [kvacid: phuḍa-visaya-mahura-gambhîra-gâhiyâe savv'-akkhara-saṇṇivâiyâe] savva-bhâsâṇugâmiṇîe sarassaîe joyaṇa-nîhâriṇâ sareṇaṃ addhamâgahâe bhâsâe bhâsai; arihâ dhammaṃ parikahei, tesiṃ savvesiṃ âriya-m-aṇâriyâṇaṃ [10]) agilâe dhammaṃ âikkhai, sâ vi ya ṇaṃ addhamâgahâ bhâsâ tesiṃ savvesiṃ âriya-m-aṇâriyâṇaṃ appaṇo sa-bhâsâe pariṇâmeṇaṃ pariṇamai, taṃ jahâ:

atthi	loe	atthi	aloe
evam:	jîvâ		ajîvâ
	bandhe		mokkhe
	puṇṇe		pâve
	âsave		saṃvare
	veyaṇâ		nijjarâ
	arahantâ		cakkavaṭṭî
	baladevâ		vâsudevâ
	naragâ		neraiyâ
	tirikkha-joṇiyâ		tirikkha-joṇiṇîo
	mâyâ piyâ		risao [11])
	devâ		deva-loyâ
	siddhî		siddhâ
	pariṇivvâṇe		pariṇivvuyâ

atthi	1. pâṇâivâe		8. mâyâ
	2. musâvâe		9. lobhe
	3. adatt'-âdâṇe	atthi	jâva [yâvatkaraṇâd idaṃ dṛçyaṃ:
	4. mehuṇe		
	5. pariggahe		10. pejje
atthi	6. kohe		11. dose
	7. mâṇe		12. kalahe

1) Alle MSS ṭhitiâo, dagegen Comm. ṭhiyâo und ebenso oben § [38] Schluss. 2) Q uḍâo. 3) A °hâṇaṃ ohne ya, ABβ Subhaddâe pam°. 4) BβQD parivârâe. 5) ABβD tth°. 6) So Q und Comm., ABβD konca. 7) Bβ dunduhi. 8) BβQD vaḍḍh°. 9) D hat die kvacid-Lesart savv'-akkh°. 10) Aβ sind von hier auf das folgende °aṇâriyâṇaṃ übergesprungen. 11) risato MSS.

Digitized by Google

13. abbhakkhâṇe
14. pesuṇṇe
15. para-parivâe
16. arai-raî
17. mâyâ-mose]
18. micchâdaṃsana-salle

atthi pâṇâivâya-veramaṇe
musâvâya-veramaṇe
adatt'âdâṇa-veramaṇe
mehuṇa-veramaṇe
pariggaha-veramaṇe
jâva
micchâdaṃsaṇasalla-vivege;

savvaṃ atthi-bhâvaṃ atthi-tti vayati,
savvaṃ ṇatthi-bhâvaṃ ṇatthi-tti vayati;

suciṇṇâ kammâ suciṇṇa-phalâ bhavanti,
duciṇṇâ kammâ duciṇṇa-phalâ bhavanti;

phusai puṇṇa-pâve,
paccâyanti jîvâ,
sa-phale kallâṇa-pâvae.

Dhammam- âikkhai: „iṇam- eva Nigganthe pâvayaṇe sacce aṇuttare kevalie [1]) saṃsuddhe paḍipuṇṇe neyâue salla-kattaṇe [2]) siddhi-magge mutti-magge nivvâṇa-magge nijjâṇa-magge [3]) avitaham- avisandhi [4]) savva-dukkha-ppahîṇa-magge itthaṃ-ṭhiyâ [5]) jîvâ sijjhanti bujjhanti muccanti pariṇivvâyanti savva-dukkhâṇam- antaṃ karenti, egaccâ puṇa ege bhavantâro [6]) puvva-kammâvase-seṇaṃ aṇṇayaresu deva-loesu devattâe uvavattâro bhavanti mahiḍḍhiesu jâva [7]) sukkhesu dûraṃ-gaiesu cira-ṭṭhitîesu; te ṇaṃ tattha devâ bhavanti mahiḍḍhiyâ jâva [7]) cira-ṭṭhitiyâ hâra-virâiya-vacchâ jâva [yâvatk° [8]): kaḍaya-tuḍiya-thambhiya-bhuyâ angaya-kuṇḍala-gaṇḍayala-kaṇṇapîḍha-dhârî vicitta-hatth'-âbharaṇâ divveṇaṃ saṃghâeṇaṃ divveṇaṃ saṃṭhâṇeṇaṃ divvâe iḍḍhîe divvâe juîe divvâe pabhâe divvâe châyâe divvâe accie divveṇaṃ teeṇaṃ divvâe lesâe dasa disâo ujjovemâṇâ] pabhâsemâṇâ kappovagâ gati-kallâṇâ âgamesi-bhaddâ jâva [yâvatk°: pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ] paḍirûvâ". tam-âikkhai: evaṃ khalu cauhiṃ ṭhâṇehiṃ jîvâ neraiyattâe [9]) kammaṃ pakarenti, neraiyattâe [9]) kammaṃ pakarettâ
neraiesu uvavajjanti, taṃ jahâ:

1. mah'-ârambhayâe
2. mahâ-pariggahayâe
3. pancindiya-vaheṇaṃ
4. kuṇim'-âhâreṇaṃ,

---

1) So ABβD, Q und Comm. °lo. 2) Comm. katt° und gatt°. 3) So ABβD, in Q und Comm. steht nivv° nachher. 4) ABβ °dhe. 5) So ABβD, Q und Comm. iha-ṭṭh°. 6) So ABβD, Q und Comm. bhay° 7) S. oben in § 33. 8) S. oben in § 33. 9) Q beidemal neraittâe; diese Form bietet auch Nirayâvalî § 6.

Digitized by Google

evaṃ eteṇaṃ abhilâveṇaṃ:

tirikkha-joṇiesu

1. mâillayâe [niyaḍillayâe] [1]
2. aliya-vayaṇeṇaṃ
3. ukkancaṇayâe
4. vancaṇayâe,

maṇussesu

1. pagai-bhaddayâe
2. pagai-viṇîyayâe
3. sâṇukkosayâe
4. amacchariyayâe,

devesu

1. sa-râga-saṃjameṇaṃ
2. saṃjamâsaṃjameṇaṃ
3. akâma-nijjarâe
4. bâla-tavokammeṇaṃ,

tam- âikkhai.

G. 1. jaha naragâ gammantî [2]) je naragâ jâya-vedaṇâ narae
sârîra-mâṇusâiṃ dukkhâi [3]) tirikkha-joṇîe,
2. mâṇussaṃ ca aṇiccaṃ vâhi-jarâ-maraṇa-vedaṇâ-pauraṃ
deve ya deva-loe deva-'ḍḍhiṃ deva-sokkhâiṃ [4]),
3. naragaṃ tirikkha-joṇiṃ mâṇusa-bhâvaṃ ca deva-logaṃ ca
siddhe ja [5]) siddha-vasahiṃ chaj-jîvaṇiyaṃ parikahei;
4. jaha jîvâ bajjhantî muccantî jaha ya saṃkilissanti,
jaha dukkhâṇaṃ antaṃ karenti keî apaḍibaddhâ,
5. aṭṭâ aṭṭiya-cittâ [6]) jaha jîvâ dukkha-sâgaram- uventi,
jaha veraggam- uvagayâ kamma-samuggaṃ vihâḍenti,
6. jaha râgeṇa kaḍâṇaṃ kammâṇaṃ pâvato phala-vivâgo,
jaha ya parihîṇa-kammâ siddhâ Siddh'âlayam- uventi.
[vâc. ant.: evaṃ khalu jîvâ nissîlâ . . . . .] [7]).

§ 57.

Tam- eva dhammaṃ duvihaṃ âikkhai, taṃ jahâ:
agâra [8])-dhammaṃ ca
aṇagâra-dhammaṃ ca

aṇagâra-dhammo tâva:

iha khalu savvao savv'-attâe muṇḍe bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaiyassa savvâo pâṇâivâyâo veramaṇaṃ, musâvâya-adatt'âdâṇa-mehuṇa-pariggaha-râîbhoyaṇâo veramaṇaṃ.

ayam-, âuso, aṇagâra-sâmâie dhamme paṇṇatte, eyassa dhammassa sikkhâe uvaṭṭhie nigganthe vâ nigganthî vâ viharamâṇe âṇâe ârâhae bhavati.

---

1) Nicht in Bβ Q. 2) So D und Comm., ABβQ gamanti. 3) MSS °âiṃ. 4) ABβ sogâlṃ. 5) Q siddhiṃ ca. 6) So QD u. Comm., A und pâṭh. ant. aṭṭa-niyaṭṭiya-cittâ, so citirt auch der Comm. zu WBhag. II, 1 § 18 fol. 69 b. Bβ und ein zweiter pâṭh. ant. aṭṭa-duh'-aṭṭiya-cittâ. 7) S. darüber in den Anmerkungen. 8) AD âg°.

agâra[1])-dhammaṃ duvâlasavihaṃ âikkhai, taṃ jahâ:

a. panca aṇu-vvayâiṃ
b. tiṇṇi guṇa-vvayâiṃ
c. cattâri sikkhâvayâiṃ.

a. panca aṇuvvayâiṃ, taṃ jahâ:

1. thûlâo pâṇâivâyâo veramaṇaṃ
2. thûlâo musâvâyâo veramaṇaṃ
3. thûlâo adiṇṇ'âdâṇâo veramaṇaṃ
4. sa-dâra-saṃtose
5. icchâ-parimâṇe.

b. tiṇṇi guṇavvayâiṃ, taṃ jahâ:

6. aṇattha-daṇḍa-veramaṇaṃ
7. disi-vvayaṃ
8. uvabhoga-paribhoga-parimâṇaṃ.

c. cattâri sikkhâvayâiṃ, taṃ jahâ:

9. sâmâiyaṃ
10. desâvayâsiyaṃ
11. posahovavâso [2])
12. atihi-saṃvibhâgo [3])

a-pacchimâ[4])-mâraṇantiyâ-saṃlehaṇâ-jhûsaṇ'-ârâhaṇâ.

ayam°, âuso, agâra[5])-sâmâie dhamme paṇṇatte, eyassa dhammassa sikkhâe uvaṭṭhie samaṇovâsae vâ samaṇovâsiyâ vâ viharamâṇe âṇâe ârâhae bhavati.

§§ 58—61.

§ 58. Tae ṇaṃ sâ mahati-mahâliyâ [mahacca-parisâ] [6]) maṇûsa-parisâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie dhammaṃ soccâ nisamma [7]) haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyayâ uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai ṇamaṃsai, 2ttâ atthegaiyâ muṇḍâ [8]) bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaiyâ, atthegaiyâ pancâṇuvvaiyaṃ [9]), satta-sikkhâvaiyaṃ, duvâlasavihaṃ gihi-dhammaṃ paḍivaṇṇâ.

§ 59. avasesâ ṇaṃ parisâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ vandai namaṃsai [10]), 2 ttâ evaṃ vayâsî: su-akkhâe [11]) te, bhante [12]), Nigganthe pâvayaṇe, evaṃ: su-paṇṇatte su-bhâsie su-viṇîe su-bhâvie [13]), aṇuttare te, bhante. Nigganthe pâvayaṇe; dhamme ṇaṃ âikkhamâṇâ uvasamaṃ âikkhaha, uvasamaṃ âikkhamâṇâ

1) ABβD âg°. 2) Q °so. 3) Q °go. 4) AD °ma, in Q auch °ma aber erst von zweiter Hand. 5) ABβD âg°. 6) Bloss im Comm. und in Q (°vv° statt °oc°). Dafür fehlt maṇûsa-parisâ in A, ist aber im Comm. 7) AB °mmâ. 8) ABβD muṇḍe. 9) ABβ °vvayâiṃ. 10) Bloss in QD. 11) Comm suy-akkhâe. 12) A fügt „ti" an. 13) AB °bhavie, β fehlt ganz, in Q fehlt die erste Silbe.

vivegaṃ âikkhaha, vivegaṃ âikkhamâṇâ veramaṇaṃ âikkhaha, veramaṇaṃ âikkhamâṇâ a-karaṇaṃ pâvâṇaṃ kammâṇaṃ âikkhaha; ṇ'atthi ṇaṃ aṇṇe kei samaṇe vâ mâhaṇe vâ je erisaṃ dhammam- âikhhittae; kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ [1]) vanditâ [2]) jâm- eva disaṃ [3]) pâubbhûyâ, tâm- eva disaṃ [3]) paḍigayâ.

§ 60. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra-putte samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie dhammaṃ soccâ nisamma [4]) haṭṭha jâva hiyae uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ tikkhutto jâva ṇamaṃsittâ evaṃ vayâsî: suy-akkhâe te bhante Nigganthe jâva kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ [5]) vandittâ [6]) jâm- eva disaṃ [7]) pâubbhûe tâm- eva disaṃ paḍigae.

§ 61. tae ṇaṃ tâo Subhadda-ppamuhâo devîo samaṇassa Bhagavao jâva hiyayâo uṭṭhâe uṭṭhenti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ [Mahâvîraṃ] [8]) tikkhutto jâva [namaṃsittâ evaṃ vayâsî: suy-akkhâe te bhante Nigganthe jâva] [9]) kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ vandittâ [10]) jâm- eva disaṃ [11]) pâubbhûyâo tâm- eva disaṃ [11]) paḍigayâo.

Samosaraṇaṃ
samattaṃ [12])

---

1) Q fügt ca an. 2) A fügt 2 an, Râj. hat vaittâ, absol. zu vayâsî, was besser ist. 3) Q beidemal disiṃ; ebenso ein MS des Comm. 4) A °mmâ. 5) Q fügt ca an, wie in § 59, Note 1. 6) Râj. vaittâ, s. § 59, Note 2. 7) AβD °siṃ. 8—9) Bloss in Q. 10) Wie § 60, Note 6. 11) Q beidemal disiṃ. 12) βQ sammattaṃ.

§§ 62—63.

§ 62. Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa jeṭṭhe antevâsî **Indabhûî** ṇâmaṃ aṇagâre **Goyama**-gotteṇaṃ satt'-ussehe sama-cauraṃsa-saṃṭhâṇa-saṃṭhie vaira[1]-risaha-nârâya-saṃghayaṇe kaṇaga-pulaga-nighasa-pamha-gore uggatave ditta-tave tatta-tave mahâ-tave ghora-tave[2]) urâle ghore ghora-guṇe ghora-tavassî ghora-bambhaceravâsî ucchûḍha-sarîre saṃkhitta-viula-teyalesse samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante uḍḍhaṃ-jâṇû aho-sire jhâṇakoṭṭhovagae saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai.

§ 63. tae ṇaṃ se bhagavaṃ Goyame jâya-saḍḍhe jâya-saṃsae jâya-koûhalle uppaṇṇa-saḍḍhe uppaṇṇa-saṃsae[3]) uppaṇṇa[4])-koûhalle saṃjâya-saḍḍhe saṃjâya-saṃsae saṃjâya-koûhalle samuppaṇṇa-saḍḍhe samuppaṇṇa-saṃsae samuppaṇṇa-koûhalle uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ jeṇ' eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-padâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai ṇamaṃsai, 2ttâ naccâsanne nâidûre sussûsamâṇe ṇamaṃsamâṇe abhimuhe viṇaeṇaṃ panjali-uḍe pajjuvâsamâṇe evaṃ vayâsi:

§ 64—68.

§ 64. Jîve ṇaṃ bhante asaṃjae[5]) avirae appaḍihayapaccakkhâya[6])-pâvakamme sa-kirie asaṃvuḍe eganta-daṇḍe eganta-bâle eganta-sutte pâvakammaṃ aṇhâi? — hantâ aṇhâi.

§ 65. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae[7]) jâva eganta-sutte mohaṇijjaṃ pâvaṃ kammaṃ aṇhâi? — hantâ aṇhâi.

§ 66. jîve ṇaṃ bhante mohaṇijjaṃ vedemâṇe[8]) kiṃ mohaṇijjaṃ kammaṃ bandhai, veyaṇijjaṃ kammaṃ bandhai? — Goyamâ, mohaṇijjaṃ pi kammaṃ bandhai veyaṇijjaṃ pi kammaṃ bandhai. ṇ'aṇṇattha: carima-mohaṇijjaṃ kammaṃ vedemâṇe[9]) veyaṇijjaṃ kammaṃ bandhai, no mohaṇijjaṃ kammaṃ bandhai[10]).

§ 67. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae[11]) jâva eganta-sutte ussaṇṇaṃ tasa-pâṇa-ghâî kâla-mâse kâlaṃ kiccâ neraiesu uvavajjai? — hantâ uvavajjai.

---

1) Q vajja. 2) Fehlt in BQ. 3) Fehlt in Bβ. 4) ABβ uvavaṇṇa. 5) ABDQ assaṃjae. 6) ABβQ apaḍ°. 7) ABβ ass°. 8) QD vedam°. 9) BβQD vedam°. 10) no moh. k. bandhai nicht in Bβ, in Q am Rande D hat bloss na mohaṇijjaṃ. 11) ABβD ass°.

§ 68. jive ṇaṃ bhante asaṃjae[1]) avirae appaḍihayapaccakkhâya-pâvakamme io cue pecca deve siyâ? — Goyamâ, atthegaie deve siyâ, atthegaie no deve siyâ.

§ 69.

Se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „atthegaie deve siyâ?"

Goyamâ, je ime jîvâ gâm'-âgara-nagara-nigama-râyahâṇi-kheḍa-kabbaḍa-doṇamuha-maḍamba-paṭṭaṇ'-âgara-saṃvâha-sannivesesu akâma-taṇhâe akâma-chuhâe[2]) akâma-bambhaceravâseṇaṃ akâma-aṇhâṇaga-sîy'-âyava-daṃsa-masaga-seya-jalla-mala[3])-panka-paritâveṇaṃ appataro vâ bhujjataro vâ kâlaṃ appâṇaṃ parikilesanti, appataro vâ bhujjataro vâ[4]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu devaloesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, tehiṃ tesiṃ ṭhiî, tehiṃ tesiṃ uvavâe paṇṇatte.

tesi ṇaṃ bhante devâṇaṃ kevaiyaṃ kâlaṃ ṭhiî paṇṇattâ?

Goyamâ, dasa vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

atthi[5]) ṇaṃ bhante tesiṃ devâṇaṃ iḍḍhî i vâ juî i vâ jase i vâ bale i vâ vîrie i vâ purisakkâra-parakkame i vâ? — hantâ atthi.

te ṇaṃ bhante devâ paralogassa ârâhagâ? — no iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 70.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: andu-baddhagâ niyala-baddhagâ baḍi-baddhagâ câraga-baddhagâ hattha-chiṇṇagâ pâya-chiṇṇagâ kaṇṇa-chiṇṇagâ[6]) nakka-chiṇṇagâ oṭṭha-chiṇṇagâ jibbha-chiṇṇagâ sîsa-chiṇṇagâ murava-chiṇṇagâ majjha-chiṇṇagâ[7]) vaikaccha[8])-chiṇṇagâ hiya'[9])-uppâḍiyagâ nayaṇ'-uppâḍiyagâ dasaṇ'-uppâḍiyagâ[10]) vasaṇ'-uppâḍiyagâ tandula-chiṇṇagâ kâgaṇi-maṃsa-khâviyagâ olambiyagâ lambiyagâ ghaṃsiyagâ gholiyagâ phâliyagâ pîliyagâ sûl'-âiyagâ sûla-bhiṇṇagâ khâra-vattiyâ vajjha[11])-vattiyâ sîhapucchiyagâ dav'aggi-daḍḍhagâ pank'-osaṇṇagâ panke[12])-khuttagâ valaya-mayagâ vas'aṭṭa-mayagâ niyâṇa-mayagâ[13]) antosalla-mayagâ giri-paḍiyagâ taru-paḍiyagâ maru-paḍiyagâ[14]) giri-pakkh'-andolagâ taru-pakkh'-andolagâ jala-pavesî[15]) visa-bhakkhiyagâ satth'-ovâḍiyagâ vehâṇasiyâ geddha[16])-paṭṭhagâ kantâra-mayagâ dubbhikkha-mayagâ asaṃkiliṭṭha-pariṇâmâ taṃ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu devaloesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ ṭhiî bârasa vâsa-sahassâiṃ.

---

1) ABβD ass°. 2) Fehlt in Cβ. D hat khuhâe. 3) ABβ malla. Fehlt in D. 4) Die MSS haben bloss abgekürzt: appataro 2. 5) ABβ t'atthi. D tae. 6) Nicht in βQ. 7) mur° und majjh° fehlen in Q. 8) D vek°. 9) AB haya'-. 10) Fehlt in BD und im Comm. 11) AβD b°. 12) ABβ °ko. 13) Bhag II, 1 hat an dessen Stelle: tabbhava-m. Sthân. II, 4 dagegen hat tabbhava-m. an Stelle des folg. antos. 14) Nicht in Q, welches dafür nachher unpassend maru-pakkh'-and. einschiebt. 15) Q schiebt noch jalaṇa-pavesi ein, was auch Bhag. und Sthân. aa. aa. O. haben. 16) QD, Comm. und Sthân.: gaddha.

§ 71.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: pagai-bhaddagâ pagai-uvasantâ pagai-taṇu-koha-mâṇa-mâyâ-lobhâ miu-maddava-sampaṇṇâ allîṇâ [1]) [kvacid: bhaddagâ] viṇîyâ ammâ-piu-sussûsagâ ammâ-piiṇaṃ [2]) aṇaikkamaṇijja-vayaṇâ app'-icchâ app'-ârambhâ appa-pariggahâ appeṇaṃ ârambheṇaṃ appeṇaṃ samârambheṇaṃ appeṇaṃ ârambha-samârambheṇaṃ vittiṃ kappemâṇâ bahu-vâsâiṃ âuyaṃ pâlenti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ ṭhiî coddasa vâsa-sahassâiṃ.

§ 72.

Se-jjâo imâo gâm'-âgara jâva sannivesesu itthiyâo bhavanti, taṃ jahâ: anto-antepuriyâo gaya-patiyâo maya-patiyâo bâla-vihavâo chaḍḍiyalliyâo mâti-rakkhiyâo piya-rakkhiyâo bhâti-rakkhiyâo [3]) pati-rakkhiyâo [4]) kula-ghara-rakkhiyâo sasura-kula-rakkhiyâo [kvacid: mitta-nâi-niyaga-sambandhi-rakkhiyâo] parûḍha-naha-kesa-kakkha-româo [pâṭhânt: °kesa-maṃsu-româo] vavagaya-dhûva [5])-puppha-gandha-mallâlaṃkârâo aṇhâṇaga-seya-jalla-mala-panka-paritâviyâo [6]) vavagaya-khîra-dahi-ṇavaṇîya-sappi-tella-gula-loṇa-mahu-majja-maṃsa-paricatta-kay'-âhârâo app'-icchâo app'-ârambhâo appa-pariggahâo appeṇaṃ ârambheṇaṃ appeṇaṃ samârambheṇaṃ appeṇaṃ ârambha-samârambheṇaṃ vittiṃ kappemâṇîo akâma-bambhaceravâseṇaṃ tâm-eva pati-sejjaṃ nâikkamanti, tâo ṇaṃ [7]) itthiyâo eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇîo bahûiṃ vâsâiṃ sesaṃ taṃ ceva jâva causaṭṭhi [8]) vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

§ 73.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: daga-biiyâ [9]) daga-taiyâ daga-sattamâ [10]) daga-ekkârasamâ goyama-govvaiya-gihidhamma-dhammacintaga-aviruddha-viruddha-vuḍḍha-sâvaga-ppabhitayo [11]), tesi ṇaṃ maṇuyâṇaṃ ṇo kappanti imâo nava rasa-vigaîo âhârettae, taṃ jahâ: khîraṃ dahiṃ ṇavaṇîyaṃ sappiṃ tellaṃ phâṇiyaṃ mahuṃ [12]) majjaṃ maṃsaṃ, ṇo aṇṇattha [13]) ekkâe sarisava-vigaîe; te ṇaṃ maṇuyâ app'-icchâ taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ caurâsîiṃ [14]) vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

§ 74.

Se-jje ime Gangâkûlaga-vâṇapatthâ tâvasâ bhavanti, taṃ jahâ: hottiyâ pottiyâ kottiyâ [15]) jaṇṇaî saḍḍhaî vâlaî [16]) hum-

1) Comm. âl°. 2) Comm. piûṇaṃ. 3) Alle drei Mal haben ABβ rikkhiyâo. 4) Fehlt in ABβ. 5) Fehlt in AβQD. 6) Comm. °tâvâo. 7) Oder wie ABβ tâû ṇaṃ wie hoû ṇaṃ bei der Beschreibung der Taufe § 105. 8) QD °iṃ. 9) Q und Comm. biyâ. 10) Fehlt in Bβ. 11) Comm. pabhiio. 12) βQD mahu. 13) Statt ṇo aṇṇ° haben QD ṇ' aṇṇ° wie oben § 68. 14) QD °sii. 15) Nicht in B, in Q am Rande. 16) Bhag. XI 9, 1: thâlai.

Digitized by Google

bauṭṭhâ dant'-ukkhaliyâ ummajjagâ [1]) sammajjagâ nimajjagâ sampakkhâlâ [2]) dakkhiṇa-kûlâ [3]) uttara-kûlagâ sankha-dhamagâ kûla-dhamagâ miga-luddhagâ hatthi-tâvasâ [4]) uddaṇḍagâ disâ-pokkhiṇo [5]) vâka[6])-vâsiṇo vela[7])-vâsiṇo jala-vâsiṇo rukkhamûliyâ amhu-hhakkhiṇo vâu-hhakkhiṇo sevâla-bhakkhiṇo mûl'-âhârâ kand'-âhârâ tay'-âhârâ[8]) pupph'-âhârâ phal'-âhârâ hîy'-âhârâ parisaḍiya-kanda-mûla-taya-patta-puppha-phal'-âhârâ jalâhhiseya-kaḍhiṇa-gâya-bhûyâ (pâṭh. ant.: °gâyâ] [9]) âyâvaṇâhiṃ panc'-aggi-tâvehiṃ ingâla-solliyaṃ [10]) kandu-solliyaṃ [10]) kaṭṭha-solliyaṃ piva appâṇaṃ karemâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâgaṃ [11]) pâuṇanti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Joisiesu devesu devattâe uvavattâro bhavanti; paliovamaṃ vâsa-sayasahassa-m-ahhhahiyaṃ ṭhiî; — ârâhagâ? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe; sesaṃ taṃ ceva [12]).

§ 75.

Se-jje ime jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: kandappiyâ kukkuiyâ [13]) mohariyâ gîya-rai-ppiyâ naccaṇa-silâ, te ṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâyaṃ [14]) pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiyapaḍikkantâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Sohamme kappe Kandappiesu devesu devattâe uvavattâro hhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, sesaṃ taṃ ceva ṇavaraṃ paliovamaṃ vâsa-sahassa-m-abhhahiyaṃ ṭhiî.

§§ 76—81.

§ 76. Se-jje ime jâva sannivesesu parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ: sankhâ jogî kâvilâ hhiuvvâ haṃsâ parama-haṃsâ hahu-udagâ kuli-vvayâ Kaṇha-parivvâyâ; tattha khalu ime aṭṭha mâhaṇa-parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ:

Kaṇṇe [15]) ya Karakaṇṭe ya
Ambaḍe ya Parâsare

---

1) AβD nmajj° oder omajj°. Bhag. a. a. O.: umujj° und ebenso nachher sammujj°. 2) Bhag. a. a. O. fügt hier ein: uddhaṃ-kaṇḍuyagâ aho-kaṇḍuyagâ. 3) Q. Comm. und Bhag. °lagâ. 4) Von hier an hat die Bhag. eine veränderte Reihenfolge, nämlich: jalâbhiseya-kaḍhiṇa-gâyâ jala-vâsiṇo ambu-vâsiṇo sevâla-vâsiṇo ambu-bhakkhiṇo vâu-bhakkhiṇo sevâla-bhakkhiṇo mûl'-âhârâ kand'-âhârâ patt'-âhârâ tay'-âh. pupph'-âh. phal'-âh. biy'-âh. paḍisaḍiya-kanda-mûla-taya-patta-puppha-phal'-âhârâ uddaṇḍâ rukkhamûliyâ maṇḍaliyâ bila-vâsiṇo disâpokkhiyâ âyâvaṇâhiṃ panc. u. s. w. 5) Bhag. °kkhiyâ s. Note 4. 6) Der Comm. von Bhag., welcher in der Erklärung sich an den Aupap.-Comm. anlehnt, hat vakka. 7) Vom Comm. als kvacid erklärt, indem er selber cela liest, wohl nur wegen der leichtern Erklärung, da die MSS keinen Anhalt dazu geben. D hat vila, und vela der andern MSS ist vielleicht aus bila (wie Bhag. liest s. Note 4) verderbt, indem der senkrechte Strich des i fälschlich als Worttrennungsstrich aufgefasst wurde, was in den MSS häufig vorkommt. 8) Q fügt patt'-âhârâ ein, wie Bhag. s. Note 4. 9) Unser Comm. acceptirt diese Lesart und bezeichnet °gâya-bhûyâ, das in allen Text-MSS vorkommt, als pâṭh. ant. °gâyâ hat die Bhag. 10) An beiden Stellen fügt Bhag. pi ein. 11) So bloss Q. D °âyaṃ, ABβ °âiṃ. 12) Sesaṃ taṃ ceva fehlt in βD. 13) Q koku°. 14) Comm. °âgaṃ. 15) D hat hier Kaṇhe, dagegen Kaṇṇe nachher an Stelle von Kaṇhe.

Kaṇhe Dîvâyaṇe ceva
Devagutte ya Nârae [1];

tattha khalu ime aṭṭha khattiya-parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ:

Sîlaî Masiṃhâre [2])
Naggaî Bhaggaî- ti ya
Videhe [3]) râyâ Râme Bale- ti ya;

§ 77. te ṇaṃ parivvâyâ riuveda[4])-yajuveda[5])-sâmaveda-ahavvaṇaveda[6])-itihâsa-pancamâṇaṃ nighaṇṭu[7])-chaṭṭhâṇaṃ s'-angovangâṇaṃ sa-rahassâṇaṃ cauṇhaṃ vedâṇaṃ sâragâ pâragâ dhâragâ saḍ-anga-vi saṭṭhitanta-visârayâ saṃkhâṇe sikkhâ-kappe vâgaraṇe chande nirutte joisâm- ayaṇe aṇṇesu [8]) bahûsu bamhhaṇṇaesu ya satthesu [9]) [vâc. ant.: parivvâesu ya naesu] [10]) su-pariṇiṭṭhiyâ yâvi [11]) hotthâ.

§ 78. te ṇaṃ parivvâyâ dâṇa-dhammaṃ ca soya-dhammaṃ ca titthâbhiseyaṃ ca âghavemâṇâ pannavemâṇâ parûvemâṇâ viharanti: „jaṇ ṇaṃ amhaṃ kiṃci asuî bhavai, taṇ ṇaṃ udaeṇa ya maṭṭiyâe ya pakkhâliyaṃ samâṇaṃ suî bhavai. evaṃ khalu amhe cokkhâ cokkh'-âyârâ suî sui-samâyârâ bhavittâ abhiseya-jala-pûy'-appâṇo avigghеṇaṃ saggaṃ gamissâmo".

§ 79. I. tesi ṇaṃ parivvâyâṇaṃ ṇo kappai agaḍaṃ vâ talâyaṃ vâ naiṃ vâ vâviṃ vâ pukkhariṇiṃ vâ dîhiyaṃ vâ gunjâliyaṃ vâ saraṃ vâ [kvacid: sarasiṃ vâ] sâgaraṃ vâ ogâhittae, ṇ' aṇṇattha addhâṇa-gamaṇeṇaṃ.

II. tesi ṇaṃ p. [12]) ṇo kappai sagaḍaṃ vâ jâva sandamâṇiyaṃ vâ duruhittâ ṇaṃ gacchittae [13]).

III. tesi ṇaṃ p. ṇo kappai âsaṃ vâ hatthiṃ vâ uṭṭaṃ [14]) vâ goṇaṃ vâ mahisaṃ vâ kharaṃ vâ duruhittâ ṇaṃ gacchittae [15]), ṇ' aṇṇattha balâbhiogeṇaṃ [16]).

IV. tesiṃ ṇo k. naḍa-pecchâ ti vâ jâva mâgaha-pecchâ ti vâ pecchittae.

V. tesiṃ ṇo k. hariyâṇaṃ lesaṇayâ vâ ghaṭṭaṇayâ vâ thambhaṇayâ vâ lûsaṇayâ vâ uppâḍaṇayâ vâ karittae.

VI. tesiṃ ṇo k. itthi-kahâ ti vâ bhatta-kahâ ti vâ râya-kahâ ti vâ desa-kahâ ti vâ cora-kahâ ti vâ [17]) jaṇavaya-kahâ ti vâ aṇaṭṭhâdaṇḍaṃ karittae.

VII. tesi ṇaṃ parivvâyâṇaṃ ṇo kappai aya-pâyâṇi vâ tau-

1) So bloss Q, D Nârahe (vgl. Bharahe), ABβ Nârabhe. 2) Bβ °saṃh°, QD °sah°, BβQ °har°. 3) Q hat Vedeha-, trennt aber Bhaggaî Tiyave Deharâyâ! wobei wenigstens die Achtzahl herauskommt. 4) β °vv°. 5) D und Comm. jaj°. 6) QD ath°, Comm. ahavva. 7) Bβ und Comm. °ṭa, Comm. niggh° wie KS. 8) Q und Kalpas. fügen ya ein. 9) Nicht in D und KS. 10) Findet sich in einzelnen MSS des KS. 11) So der Comm. Die Text-MSS haben bloss vi. 12) tesi ṇaṃ p. fehlt hier in den MSS. 13) D gamittae. 14) ABβQ °ḍḍh° oder °ṭṭ°, D °ṭṭh° vgl. § 120 Note 12. 15) AD gamittae. 16) ṇ' aṇṇ. balâbh. fehlt in BβQ. 17) In AB abgekürzt cora-ka, in βD cora-kahâ, in Q steht überhaupt nur zusammenfassend desa-cora-jaṇavaya-k.

pâyâṇi vâ tamba-pâyâṇi vâ jâva bahu-mullâṇi[1]) dhârittae, ṇ' aṇṇattha alâu[2])-pâeṇa vâ dâru-pâeṇa vâ maṭṭiyâ-pâeṇa vâ.

VIII. tesiṃ p. ṇo kappai aya-bandhaṇâṇi vâ jâva bahu-mullâṇi[1]) dhârittae.

IX. tesi ṇaṃ p. ṇo k. ṇâṇâviha-vaṇṇa-râga-rattâiṃ vatthâiṃ dhârittae, ṇ' aṇṇattha egâe dhâu-rattâe.

X. tesi ṇaṃ p. no k. hâraṃ vâ addha-hâraṃ vâ eg'-âvaliṃ vâ mutt'-âvaliṃ vâ kaṇag'-âvaliṃ vâ rayaṇ'-âvaliṃ vâ muraviṃ vâ kaṇṭhe[3])-muraviṃ vâ pâlaṃ vâ ti-sarayaṃ vâ kaḍi-suttagaṃ[4]) vâ dasa-muddiyâṇantagaṃ vâ kaḍagâṇi vâ tuḍiyâṇi vâ angayâṇi vâ keûrâṇi vâ kuṇḍalâṇi vâ mauḍaṃ vâ cûlâmaṇiṃ vâ piṇidhattae[5]) ṇ' aṇṇattha egeṇaṃ tambieṇaṃ pavittaeṇaṃ[6]).

XI. tesi ṇaṃ p. ṇo k. gandhima-veḍhima-pûrima-saṃghâime cauvvihe malle dhârittae, ṇ' aṇṇattha ekkeṇaṃ kaṇṇapûreṇaṃ[7]).

XII. tesi ṇaṃ p. ṇo k. agalueṇa vâ candaṇeṇa vâ kunkumeṇa vâ gâyaṃ aṇulimpittae, ṇ' aṇṇattha egâe Gangâ-maṭṭiyâe.

§ 80. I. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae patthae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae ṇo ceva ṇaṃ a-vahamâṇae, se vi ya thimiodae ṇo ceva ṇaṃ kaddamodae, se vi ya bahu-ppasanne ṇo ceva ṇaṃ a-bahuppasanne, se vi ya paripûe ṇo ceva ṇaṃ a-paripûe, se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya pivittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe siṇâittae vâ.

II. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae addh'-âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae jâva ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe ṇo ceva ṇaṃ pivittae siṇâittae vâ.

III. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇe jâva ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya siṇâittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ.

§ 81. te ṇaṃ parivvâyâ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâyaṃ[8]) pâuṇanti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Bambhaloe kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 82—88.

§ 82. Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Ammaḍassa parivvâyagassa satta antevâsi-sayâiṃ gimha-kâla-samayaṃsi jeṭṭhâmûla-mâsammi Gangâe mahâ-naîe ubhao-kûleṇaṃ Kampillapurâo Purimatâlaṃ ṇagaraṃ sampaṭṭhiyâ vihârâe[9]).

---

1) Comm. moli°. 2) So bloss B und der Comm. AD lâu, βQ ‘lâu. 3) In Q als besonderes Wort, βD kaṇṭha-. 4) Bloss in AQ, vielleicht ist vorher pâlambâtisarayaṃ zu lesen, da Q wenigstens kein Trennungszeichen zwischen vâ und ti° hat. 5) ABβD °ddh°. 6) D °ttieṇaṃ. 7) Comm. °raeṇaṃ. 8) ABβ °âiṃ. 9) Q °har°.

§ 83. tae ṇaṃ tesiṃ parivvâyâṇaṃ tîse agâmiyâe chiṇṇ'-âvâyâe diha-m-addhâe aḍavîe kaṃci des'-antaram- aṇupattâṇaṃ se puvva-gahie udae aṇupuvveṇaṃ paribhujjamâṇe jhîṇe.

§ 84. tae ṇaṃ te parivvâyâ jhîṇodagâ samâṇâ taṇhâe pârajjhamâṇâ [1]) 2 udaga-dâtâraṃ apassamâṇâ aṇṇa-m-aṇṇaṃ saddâventi, 2ttâ evaṃ vayâsi:

§ 85. „evaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imîse agâmiyâe jâva aḍavîe kaṃci des'-antaram- aṇupattâṇaṃ se udae jâva jhîṇe; taṃ seyaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imîse agâmiyâe jâva aḍavîe udaga-dâtârassa savvao samantâ maggaṇa-gavesaṇaṃ karettae"- tti kaṭṭu aṇṇa-m-aṇṇassa antie eyam- aṭṭhaṃ paḍisuṇenti, 2ttâ tîse agâmiyâe jâva aḍavîe udaga-dâtârassa savvao samantâ maggaṇa-gavesaṇaṃ karenti, 2ttâ udaga-dâtâram- alabhamâṇâ doccaṃ pi aṇṇa-m-aṇṇaṃ saddâventi, 2ttâ evaṃ vayâsi:

§ 86. „ihaṇ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, udaga-dâtâro ṇ' atthi, taṃ no khalu kappai amhaṃ a-diṇṇaṃ geṇhettae [kvacid: a-diṇṇaṃ bhunjittae] a-diṇṇaṃ sâijjittae, taṃ mâ ṇaṃ amhe idâṇiṃ âvai-kâlaṃ pi a-diṇṇaṃ giṇhâmo a-diṇṇaṃ sâijjâmo, mâ ṇaṃ amhaṃ tava-love [2]) bhavissai; taṃ seyaṃ khalu amhaṃ, Devâṇuppiyâ, tidaṇḍae ya kuṇḍiyâo ya kancaṇiyâo ya karoḍiyâo ya bhisiyâo ya chaṇṇâlae ya ankusae ya kesariyâo ya pavittae [3]) ya gaṇettiyâo ya chattae ya vâhaṇâo [4]) ya dhâurattâo ya egante eḍettâ Gangaṃ mahâ-naiṃ ogâhittâ vâluyâ-saṃthârae saṃtharittâ saṃlehaṇâ-jhûsiyâṇaṃ bhatta-pâṇa-paḍiyâikkhiyâṇaṃ pâovagayâṇaṃ kâlaṃ aṇavakankhamâṇâṇaṃ viharittae"- tti kaṭṭu aṇṇa-m-aṇṇassa antie eyam- aṭṭhaṃ paḍisuṇenti, 2ttâ tidaṇḍae ya jâva egante eḍenti, 2ttâ Gangaṃ mahâ-ṇaiṃ ogâhenti, 2ttâ vâluyâ-saṃthârae saṃtharanti, 2ttâ vâluyâ-saṃthârae duruhanti [5]), 2ttâ puratthâbhimuhâ sampaliyanka-nisaṇṇâ karayala jâva kaṭṭu evaṃ vayâsi:

§ 87. „namo 'tthu ṇaṃ arahantâṇaṃ jâva sampattâṇaṃ, namo 'tthu ṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa jâva sampâviu-kâmassa, namo 'tthu ṇaṃ Ammaḍassa parivvâyagassa amhaṃ dhamm'-âyariyassa dhammovadesagassa; puvviṃ [6]) ṇaṃ amhehiṃ Ammaḍassa parivvâyagassa antie thûlae [7]) pâṇâivâe paccakkhâe jâvajjîvâe, musâvâe adiṇṇ'-âdâṇe paccakkhâe jâvajjîvâe, savve mehuṇe paccakkhâe jâvajjîvâe, thûlae [8]) pariggahe paccakkhâe jâvajjîvâe, idâṇiṃ amhe samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie [9]) savvaṃ pâṇâivâyaṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe evaṃ jâva savvaṃ pariggahaṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe, savvaṃ kohaṃ mâṇaṃ mâyaṃ lobhaṃ pejjaṃ dosaṃ kalahaṃ abbhakkhâṇaṃ pesuṇṇaṃ para-parivâyaṃ arai-raiṃ [10]) mâyâmosaṃ micchâdaṃsaṇa-sallaṃ akaraṇijjaṃ jogaṃ [11]) paccakkhâmo jâvajjîvâe, savvaṃ asaṇaṃ pâṇaṃ khâimaṃ sâimaṃ cauvvihaṃ pi

---

1) ABD °rabbh°, β °raj°. 2) ABβD lope. 3) Comm. pavittie. 4) sic alle MSS. 5) 2ttâ vâluyâ-s. duruh. fehlt in AQ. 6) Q puvviṃ pi. 7) AβD thûlaga-. 8) βQD thûla-. 9) AβD antiyaṃ. 10) MSS °rai. 11) akar. jogaṃ fehlt in BQ.

âhâraṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe; jaṃ pi ya[1]) imaṃ sarîraṃ iṭṭhaṃ kantaṃ piyaṃ maṇuṇṇaṃ maṇâmaṃ pejjaṃ [kvacid: thejjaṃ][2]) vesâsiyaṃ sammayaṃ bahu-mayaṃ aṇumayaṃ bhaṇḍa-karaṇḍaga-samâṇaṃ, mâ ṇaṃ sîyaṃ mâ ṇaṃ uṇhaṃ mâ ṇaṃ khuhâ mâ ṇaṃ pivâsâ mâ ṇaṃ vâlâ mâ ṇaṃ corâ mâ ṇaṃ daṃsâ mâ ṇaṃ masagâ mâ ṇaṃ vâiya-pittiya-siṃbhiya-sannivâiya-vividhâ rog'-âyankâ pari-sahovasaggâ phusantu"-tti kaṭṭu „eyaṃ pi ṇaṃ carimehiṃ ûsâsa-nisâsehiṃ vosirâmi"-tti kaṭṭu saṃlehaṇâ-[jhûsaṇâ][3])-jhûsiyâ bhatta-pâṇa-paḍiyâikkhiyâ pâovagayâ kâlaṃ aṇavakankhamâṇâ viharanti.

§ 88. tae ṇaṃ te parivvâyâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ âloiya-paḍikkantâ samâhi-pattâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ Bambhaloe kappe devattâe uvavaṇṇâ; tehiṃ tesiṃ gaî, dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, paralogassa ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 89—116.

§ 89. Bahujaṇe ṇaṃ, bhante, aṇṇamaṇṇassa evam-âikkhai, evaṃ bhâsai, evaṃ pannavei, evaṃ parûvei: „evaṃ khalu Ambaḍe[4]) parivvâyae[5]) Kampillapure ṇagare ghara-sae âhâram-âhârei, ghara-sae vasahiṃ uvei"; se kaham-eyaṃ, bhante, evaṃ?

§ 90. Goyamâ, jaṇ ṇaṃ se bahujaṇe aṇṇamaṇṇassa evam-âikkhai jâva evaṃ parûvei: „evaṃ khalu Ammaḍe parivvâyae[6]) Kampillapure jâva ghara-sae vasahiṃ uvei", sacce ṇaṃ esa-m-aṭṭhe; ahaṃ pi ṇaṃ, Goyamâ, evam-âikkhâmi jâva evaṃ parûvemi: „evaṃ khalu Ammaḍe parivvâyae jâva vasahiṃ uvei".

§ 91. se keṇ' aṭṭheṇaṃ, bhante, evaṃ vuccai: „Ammaḍe parivvâyae[7]) jâva vasahiṃ uvei"?

§ 92. Goyamâ, Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa pagai-bhaddayâe jâva viṇîyayâe chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ aṇikkhitteṇaṃ tavokammeṇaṃ uḍḍhaṃ bâhâo pagijjhiya 2 sûrâbhimuhassa âyâvaṇa-bhûmîe âyâvemâṇassa subheṇaṃ pariṇâmeṇaṃ pasatthehiṃ ajjhavasâṇehiṃ lesâhiṃ visujjhamâṇîhiṃ annayâ kayâi tad-âvaraṇijjâṇaṃ kammâṇaṃ khaovasameṇaṃ îhâ-pûha[8])-maggaṇa-gavesaṇaṃ karemâṇassa vîriya-laddhîe[9]) veuvviya-laddhîe[10]) ohiṇâṇa-laddhî samuppaṇṇâ. tae ṇaṃ se Ammaḍe parivvâyae[11]) tîe vîriya-laddhîe veuvviya-laddhîe ohiṇâṇa-laddhîe samuppaṇṇâe jaṇa-vimhâvaṇa-heuṃ Kampillapure ṇagare ghara-sae jâva vasahiṃ uvei. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „Ammaḍe parivvâyae[12]) Kampillapure ṇagare ghara-sae jâva vasahiṃ uvei".

§ 93. pabhû ṇaṃ, bhante, Ammaḍe parivvâyae[13]) Devâṇuppiyâṇaṃ antie[14]) muṇḍe bhavittâ agârâo[15]) aṇagâriyaṃ pavvaittae?

---

1) Nicht in QD. 2) So haben auch βQ, während AD eine zweite Variante: dhejjaṃ bieten. 3) Bloss in Aβ, Comm. kvacid. 4) βQD Ammaḍe. 5) βD parivvâe. 6) AβD parivvâe. 7) Nicht in βD, Q °vvâe. 8) Q und Comm. vûha, β bûha, D ṇeha, ein kalligraphisch erklärlicher Fehler für poha. 9—10) βD °laddhi, was der Comm. als vâc. ant. angiebt. 11) βQD °vvâe. 12) βD °vvâe. 13) βD °vvâe. 14) Bβ antiyaṃ. 15) AD âg°.

§ 94. ṇo iṇam- aṭṭhe samaṭṭhe, Goyamâ; Ammaḍe ṇaṃ parivvâyae[1]) samaṇovâsae abhigaya-jîvâjîve jâva[2]) appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai ṇavaraṃ ûsiya-phalihe avangu-duvâre ciyatt'-anteura-ghara-dâra-pavesî [kvacid: ciyatta-ghar'-anteura-paveso]; eyaṃ ṇaṃ[3]) vuccai:

§ 95. Ambaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa thûlae[4]) pâṇâivâe paccakkhâe jâvajjîvâe jâva[5]) pariggahe ṇavaraṃ savve mehuṇe paccakkhâe jâvajjîvâe.

§ 96. I. Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa ṇo kappai akkhasoya-ppamâṇa-mettaṃ pi jalaṃ sayarâhaṃ uttarittae, ṇ' aṇṇattha addhâṇa-gamaṇeṇaṃ.

II. Ammaḍassa ṇaṃ ṇo kappai sagaḍaṃ vâ evaṃ taṃ ceva bhâṇiyavvaṃ jâva ṇ' aṇṇattha egâe Gangâ-maṭṭiyâe.

III. Ammaḍassa ṇaṃ p. ṇo k. âhâkammie vâ uddesie vâ mîsajâe i vâ ajjhoyarae i va pûi-kamme i vâ kîya-gaḍe i vâ pâmicce i vâ aṇisiṭṭhe i vâ abhihaḍe i vâ ṭhaviyae vâ raiyae vâ[6]) kantâra-bhatte i vâ dubbhikkha-bhatte i vâ gilâṇa-bhatte i vâ vaddaliyâ-bhatte i vâ pâhuṇaga-bhatte i vâ[7]) [bhottae vâ pâtae vâ.

IV. Ammaḍassa ṇaṃ p. ṇo k.][8]) mûla-bhoyaṇe vâ jâva biya-bhoyaṇe vâ bhottae vâ pâtae vâ.

§ 97. Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa[9]) cauvvihe a ṇ a ṭ ṭ h â - d a ṇ ḍ e paccakkhâe jâvajjîvâe, taṃ jahâ:

avajjhâṇ'-âyarie
pamâd'-âyarie
hiṃsa-ppadâṇe
pâvakammovadese.

§ 98. I. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[10]) kappai mâgahae addh'-âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae[11]) ṇo ceva ṇaṃ avahamâṇae jâva[12]) se vi ya paripûe ṇo ceva ṇaṃ aparipûe, se vi ya sâvajje- tti kâuṃ[13]) ṇo ceva ṇaṃ aṇavajje, se vi ya jîvâ- ti kâuṃ[14]) ṇo ceva ṇaṃ ajîvâ, se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ adiṇṇe,

---

1) βQD °vvâe. 2) βD ergänzen den Varṇaka nach § 124 mit Weglassung von deva-gaṇehiṃ und mit der kürzern Fassung des Glaubensbekenntnisses: „iṇamo Nigganthe pâvayaṇe aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe“, welche der Comm. als kvacid aufführt, s. § 124, Note 4. 3) Statt eyaṃ ṇaṃ hat D eteṇaṃ. 4) βD thûlaga-. 5) βD ergänzen wieder wie in § 94 den Text: thûlae musâvâe thûlae adiṇṇâdâṇe savve mehuṇe thûlae parigg. pacc. jâvajjivâe. 6) ṭhaviyae und raiyae ist nach Jñât. I, 144 eingesetzt. ABQ haben nämlich ṭhaittae und raittae (Infin!), D ṭhaie i vâ raie i vâ, β lässt sie ganz weg, wie sie auch in den beiden Parallelstellen Bhag. IX, 33 und Sthân. IX (Schluss) fehlen. Mit diesen Parallelstellen hat β übrigens auch kîe statt kîya-gaḍe gemein. misa-jâe bis pûi-k. und pâmicce bis abhihaḍe fehlen in Q und Jñât., dagegen fügen Bhag. und Sthân. aa. aa. O. nach pâmicce noch acheḍje ein. Q geht auch mit Jñât. in dem Weglassen der i vor vâ. 7) So ist die Reihenfolge von kantâra-bh. bis pâhuṇ. in Dβ, Bhag. und Sthân. Der Comm. hat gil. und vadd. umgestellt wie Jñât. ABβ haben die beiden erst nach pâhuṇ. 8) Fehlt in BQ und im Comm. 9) βQD °vvâyassa. 10) ṇaṃ parivv. bloss in βD. 11) AQD °mâṇe. 12) In BQ andere Abkürzung mit evaṃ thimiya-pasanna-paripûyâ. 13) Q kaṭṭu, B fehlt. 14) ABQ kaṭṭu.

se vi ya hattba-pâya-caru-camasa[1])-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ ṇo ceva ṇaṃ siṇâittae.

II. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[2]) kappai mâgahae âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae ṇo ceva ṇaṃ avabamâṇae jâva se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ adiṇṇe, se vi ya siṇâittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa- pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ.

§ 99. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[3]) ṇo kappai aṇṇautthie vâ aṇṇauttbiya-devayâṇi vâ aṇṇautthiya-pariggahiyâṇi vâ ceiyâiṃ vandittae vâ ṇamaṃsittae jâva pajjuvâsittae vâ, ṇ' aṇṇattba[4]) arahante vâ arahanta-ceiyâṇi vâ.

§ 100. Ambaḍe ṇaṃ bhante parivvâyae kâla-mâse kâlaṃ kiccâ kahiṃ gacchihiti, kahiṃ[5]) uvavajjihiti?

Goyamâ, Ambaḍe parivvâyae uccâvaehiṃ sila-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posabovavâsehiṃ appâṇaṃ bhâvemâṇe bahûiṃ vâsâiṃ samaṇovâsaya-pariyâyaṃ pâuṇihiti, 2ttâ mâsiyâe saṃlehaṇâe appâṇaṃ jhûsittâ saṭṭhi-bhattâiṃ aṇasaṇâe chedittâ âloiya-paḍikkante samâhi-patte kâla-mâse kâlaṃ kiccâ Bambhaloe kappe devattâe uvavajjihiti. tattha ṇaṃ atthegaiyâṇaṃ devâṇaṃ dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ. tattha ṇaṃ Ambaḍassa vi devassa dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî.

§ 101. se ṇaṃ bhante Ammaḍe deve tâo devalogâo âu-kkhaeṇaṃ bhava-kkhaeṇaṃ ṭhii-kkhaeṇaṃ aṇantaraṃ cayaṃ caittâ kahiṃ gacchihiti, kabiṃ uvavajjibiti?

§ 102.[6]) Goyamâ, MahâVidehe vâse jâiṃ kulâiṃ bbavanti aḍḍhâiṃ dittâiṃ vittâiṃ vitthiṇṇa-viula[7])-bhavaṇa-sayaṇ'-âsaṇa-jâṇa-vâhaṇâiṃ bahu-dhaṇa[8])-jâyarûva-rayayâiṃ âoga-paoga-sampauttâiṃ vicchaḍḍiya-paura-bhatta-pâṇâiṃ bahu-dâsî-dâsa-go-mahisa-gavelaga-ppabhûyâiṃ bahujaṇassa aparibhûyâiṃ taha-ppagâresu[9]) kulesu pumattâe paccâyâhiti[10]).

§ 103. tae ṇaṃ tassa dâragassa gabbha-tthassa ceva samâṇassa[11]) ammâ-piîṇaṃ dhamme daḍhâ paiṇṇâ bhavissai.

§ 104. se[12]) ṇaṃ tattha navaṇhaṃ mâsâṇaṃ bahu-paḍipuṇṇâṇaṃ addb'-aṭṭhamâṇa ya râindiyâṇaṃ vîikkantâṇaṃ sukumâla-pâṇi-pâe jâva[13]) sasi-som'-âkâre kante piya-daṃsaṇe surûve dârae payâhiti.

---

1) Statt caru-camasa in βD Abkürzung mit jâva. 2—3) Nur in βD. 4) BβD ṇa aṇṇattha. 5) Fehlt in AB. 6) Die Erzählung von Daḍhapaiṇṇa §§ 102—116 steht in etwas weitläufigerer Fassung auch am Schluss des Râjapraçniya und in der Nirayâvali, mitgetheilt von Warren in den Aanteekeningen zu § 14 seines Specimen. Die Textabweichungen sind im Folgenden mitgetheilt. 7) Râj. °lâiṃ. 8) Fehlt in Râj. 9) Râj. tattha aṇṇayaresu. 10) Râj. puttattâe paccâyaissai. 11) In Râj. anstatt der Genitiv-Construction der loc. absol. 12) In Râj. transitive Wendung: tae ṇaṃ tassa dâragassa mâyâ navaṇhaṃ . . . . kantaṃ piya-daṃsaṇaṃ d. p. 13) In Râj. ist die Stelle nicht abgekürzt, sondern in extenso gegeben.

Digitized by Google

§ 105. tae ṇaṃ tassa dârayassa ammâ-piyaro paḍhame divase ṭhii-paḍiyaṃ [1]) kâhinti [2]), taiya [3])-divase canda-sûra-daṃsaṇiyaṃ [4]) kâhinti [5]), chaṭṭhe divase jâgariyaṃ kâhinti [6]), ekkârasame divase vîikkante nivvatte [7]) asui-jâyakamma-karaṇe [8]), sampatte bârasâha [9])-divase ammâ-piyaro imaṃ eyârûvaṃ goṇṇaṃ guṇa-nipphannaṃ nâmadhejjaṃ kâhinti: jamhâ ṇaṃ amhaṃ imaṃsi dâragaṃsi gabbhatthaṃsi ceva samâṇaṃsi dhamme daḍhâ paiṇṇâ [10]), taṃ hoû ṇaṃ amhaṃ dârae [11]) Daḍha-paiṇṇe ṇâmeṇaṃ, tae ṇaṃ tassa [12]) dâragassa ammâ-piyaro nâmadhejjaṃ karehinti [13]): Daḍhapaiṇṇa-tti.

[§ 105]. [14]) tae ṇaṃ tassa Daḍhapaiṇṇasssa ammâ-piyaro aṇupuvveṇaṃ ṭhiivaḍiyaṃ [15]) canda-sûra-darisaṇaṃ [16]) ca jâgariyaṃ nâmadhejja-karaṇaṃ [17]) parangamaṇaṃ [18]) ca pacankamaṇagaṃ [19]) ca paccakkhâṇagaṃ [20]) ca jemaṇagaṃ [21]) ca piṇḍa-vaddhâvaṇaṃ [22]) ca pajampâvaṇaṃ [23]) ca kaṇṇa-vehaṇagaṃ ca saṃvacchara-paḍilehaṇagaṃ ca colovaṇayaṇaṃ [24]) ca uvaṇayaṇaṃ [25]) ca aṇṇâṇi ya bahûṇi gabbh'-âdâṇa-jammaṇa-m-âiyâiṃ kouyâiṃ mahayâ iḍḍhi-sakkâra-samudaeṇaṃ karissanti. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae panca-dhâî-parikkhitte [26]), taṃ jahâ: khira-dhâîe majjaṇa-dhâîe maṇḍaṇa-dhâîe anka-dhâîe kîlâvaṇa-dhâîe aṇṇâhi ya bahûhiṃ khujjâhiṃ cilâiyâhiṃ — u. s. w. s. oben § 55 und Jñât. I, 117 — videsa-parimaṇḍiyâhiṃ sa-desa-nevaccha-gahiya-vesâhiṃ ingiya-cintiya-patthiya-

---

1) Q Comm. Nir. und Râj. ṭhiivaḍîyaṃ. 2) Râj. karissanti. 3) D und Râj. taie, Q biie. 4) Râj. °daṃsaṇaṃ, Bhag. XI 11, 3 °daṃsâvaṇiyaṃ 5) Râj. karissanti. 6) Râj. jâgarissanti. 7) AB und Râj. nivvae. 8) nivv. asui-j.-karaṇe steht in Râj. nach bârasâha-divase und es wird unmittelbar hernach der Text ausführlicher, indem nicht bloss wie hier die Namengebung erzählt, sondern vorher auch das Taufemahl, zu dem die Verwandten eingeladen sind, geschildert wird: nivv. asui-j.-karaṇe cokkhe saṃmajjitovalitte viulaṃ asaṇaṃ pâṇaṃ khâimaṃ sâimaṃ uvakkhaḍâvissanti, 2ttâ mitta-nâi-niyaga-sayaṇa-sambandhi-parijaṇaṃ âmantissanti, 2ttâ tao pacchâ jâva akilanta-sarîrâ bhoyaṇa-velâe bhoyaṇa-maṇḍavaṃsi suhâsaṇa-vara-gayâ teṇa mitta-nâi jâva parijaṇeṇaṃ saddhiṃ viulaṃ asaṇaṃ p. kh. s. âsâemâṇâ visâemâṇâ paribhunjemâṇâ paribhâemâṇâ, evaṃ ca ṇaṃ viharissanti, jimiya-bhutt'-uttar'-âgayâ vi ya ṇaṃ samâṇâ âyantâ cokkhâ parama-sui-bhûyâ taṃ mitta-nâi jâva parijaṇaṃ viuleṇaṃ vattha-gandha-mallâlaṃkâreṇaṃ sakkârissanti, tass' eva mitta jâva parijaṇassa purao evaṃ vadissanti: jamhâ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imaṃsi dâragaṃsi u. s. w. wie oben. Dasselbe etwas kürzer in Nirayâvali. 9) Râj. bârasame, aber Nir. auch bârasâha. 10) Râj. fügt noch jâyâ hinzu. 11) Râj. esa dârae. 12) Râj. fügt Daḍhapaiṇṇassa ein. 13) Râj. karissanti. 14) Dieser § sowie [§ 115] finden sich nur in der andern durch das Râjapraçnîya, Nirayâvalî und Bhag. XI 11 repräsentirten Recension. 15) Nir. ṭhiip°. Ebenso Bhag. 16) Nir. und Bhag. °daṃsâvaṇiyaṃ. 17) Nir., Bhag. und Jñât. nâma-karaṇaṃ. 18—19) Bhag. die Causativformen parangâmaṇaṃ und pacankamâvaṇaṃ. 20) Fehlt in Bhag. 21) Bhag. die Causativform pajemâvaṇaṃ. 22) Bhag. °vaddhaṇaṃ, Râj. °vaddhâmaṇaṃ. 23) Bhag. ein MS und Comm.: pajampâmaṇaṃ, so auch Râj. und Nir., wo zwar mit falscher Längensetzung °pamâṇaṃ geschrieben ist. 24) Bhag. coloyaṇagaṃ, Râj. cûlâ-veṇayaṇaṃ, beides falsch. 25) Râj. uvaṇayaṃ. Die noch verderbteren Varianten von Nir. sind im Vorhergehenden gar nicht mitgetheilt. 26) Von hier an führt der Aupapâtika-Comm. diese Recension auf, soweit er sie erklärt; er zitirt gleich zu Anfang anstatt parikkhitte: pariggahie, wie Jñât. I, 117 hat.

Digitized by Google

viyâṇiyâhiṃ niuṇa-kusalâhiṃ viṇîyâhiṃ ceḍiyâ-cakkavâla-vara-taruṇi-vanda-pariyâla-samparivuḍe varisavara-kancuijja-mahattaraga-vanda-parikkhitte hatthâo hatthaṃ sâharijjamâṇe 2 ankâo ankaṃ paribhujjamâṇe [1]) 2 uvanaccijjamâṇe 2 uvagâijjamâṇe 2 uvalâlijjamâṇe 2 uvagûhijjamâṇe 2 avayâsijjamâṇe 2 pariyandijjamâṇe [2]) 2 paricumbijjamâṇe [3]) 2 rammesu maṇi-kuṭṭima-talesu parangijjamâṇe [4]) 2 giri-kandaram° allîṇe viva campaga-vara-pâyave nivvâya[5])-nivvâghâyaṃ suhaṃ suheṇaṃ parivaḍḍhissai.

§ 106. tae ṇaṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ ammâ-piyaro sâireg'-aṭṭha-vâsa-jâyagaṃ jâṇittâ sobhaṇaṃsi tihi-karaṇa-divasa-ṇakkhatta-muhuttaṃsi [6]) kal'-âyariyassa uvaṇehinti [7]).

§ 107. tae ṇaṃ se kalâyarie taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ leh'-âiyâo gaṇiya-ppahâṇâo sauṇaruya-pajjavasâṇâo bâvattariṃ kalâo suttao ya atthao ya karaṇao ya sehâvehiti [8]) sikkhâvehiti, taṃ jahâ: lehaṃ gaṇiyaṃ rûvaṃ naṭṭaṃ gîyaṃ vâiyaṃ sara-gayaṃ pukkhara-gayaṃ sama-tâlaṃ jûyaṃ jaṇa[9])-vâdaṃ pâsagaṃ aṭṭhâvayaṃ porekaccaṃ [10]) daga-maṭṭiyaṃ anna-vihiṃ pâṇa-vihiṃ leṇa-vihiṃ [11]) sayaṇa-vihiṃ ajjaṃ paheliyaṃ [12]) mâgahiyaṃ gâhaṃ gîtiyaṃ [13]) silogaṃ hiraṇṇa-juttiṃ suvaṇṇa-juttiṃ gandha-juttiṃ cuṇṇa-juttiṃ[14]) âbharaṇa-vihiṃ taruṇî-paḍikammaṃ itthi-lakkhaṇaṃ purisa-lakkhaṇaṃ haya-lakkhaṇaṃ gaya-lakkhaṇaṃ goṇa-lakkhaṇaṃ kukkuḍa-lakkhaṇaṃ[15]) [cakka-lakkhaṇaṃ][16]) chatta-lakkhaṇaṃ [camma-lakkhaṇaṃ] [17]) daṇḍa-lakkhaṇaṃ asi-lakkhaṇaṃ maṇi-lakkhaṇaṃ kâgaṇi-lakkhaṇaṃ [18]) vatthu-vijjaṃ khandhâra-mâṇaṃ nagara-mâṇaṃ [19])

---

1) Von hier an ist der Text der Jñât. ziemlich abgekürzt. 2) So der Aup.-Comm. und ein MS des Râj., zwei andere haben pariv°. 3) 2 MSS und der Aup.-Comm. °cubijj°. 4) So der Aup.-Comm., während der Râj.-Text parangamâṇe hat. 5) Nicht in Râj. 6) Hier fügt Râj. Folgendes ein: ṇhâyaṃ kaya-balikammaṃ kaya-kouya-mangala-pâyacchittaṃ savvâlaṃkâra-bhûsiyaṃ karettâ mahayâ iḍḍhi-sakkâra-samudaeṇaṃ. 7) Râj. uvaṇessanti. 8) Steht in Râj. nach sikkh.°, ebenso nachher. 9) Samavâya: jâṇa. 10) Râj. poregaccaṃ. 11) Statt leṇa-v. haben Râj. Samavâya und Jñât. vattha-v. und vilevaṇa-vihiṃ. vattha-v. haben auch QD an Stelle von leṇa-vihiṃ. 12) Ein MS des Samavâya mit beigeschriebenen Zahlen schreibt ajja-pah. und zählt es als eines. 13) Nicht in Samav. 14) In den verschiedenen jutti sind die MSS sehr abweichend: suvaṇṇa-j. fehlt in BβQ; gandha-j. fehlt in BβD, Jñât. und Râj.; cuṇṇa-j. fehlt in B und Râj. Samavâya hat bloss gandha-juttiṃ und madhu-sitthaṃ. 15) Samav. fügt noch miṇḍhaga-lakkhaṇaṃ hinzu. 16) Bloss in A und Samav. 17) Bloss in A, in Samav. folgt es erst nach kâgaṇi-l. 18) Von hier an ist Aufzählung und Reihenfolge im Samavâya sehr abweichend: canda-lakkhaṇaṃ sûra-cariyaṃ râhu-cariyaṃ gaha-cariyaṃ sobhâkaraṃ dobhâkaraṃ vijjâ-gayaṃ manta-gayaṃ rahassa-gayaṃ sambhâvaṃ câraṃ paḍicâraṃ vûhaṃ paḍivûhaṃ khandhâvâra-mâṇaṃ nagara-mâṇaṃ vatthu-mâṇaṃ khandhâvâra-nivesaṃ vatthu-nivesaṃ nagara-nivesaṃ isatthaṃ charu-ppavâyaṃ âsa-sikkhaṃ hatthi-sikkhaṃ dhaṇu-veyaṃ hiraṇṇavâyaṃ suvaṇṇavâyaṃ maṇi-pâgaṃ dhâu-pâgaṃ bâhu-juddhaṃ daṇḍa-juddhaṃ muṭṭhi-juddhaṃ aṭṭhi-juddhaṃ juddhaṇijuddhaṃ juddhâijuddhaṃ sutta-kheḍḍaṃ vaṭṭa-kheḍḍaṃ nâliyâ-kheḍḍaṃ (pâṭhântare: camma-kheḍḍaṃ pamha-kheḍḍaṃ) patta-cchejjaṃ kaḍaga-cchejjaṃ pattaga-cchejjaṃ sajivaṃ nijjivaṃ sauṇaruyaṃ. 19) In Râj. vor dem vorhergehenden.

Digitized by Google

[vatthu-nivesaṇaṃ nagara-nivesaṇaṃ khandhâra-nivesaṇaṃ sambhavaṃ] [1]) vûhaṃ paḍivûhaṃ [2]) câraṃ paḍicâraṃ cakka-vûhaṃ garula-vûhaṃ sagaḍa-vûhaṃ juddhaṃ nijuddhaṃ juddhâijuddhaṃ [3]) muṭṭhi-juddhaṃ bâhu-juddhaṃ layâ-juddhaṃ îsatthaṃ charu-ppavâhaṃ [4]) dhaṇuvvedaṃ hiraṇṇa-pâgaṃ suvaṇṇa-pâgaṃ [maṇi-pâgaṃ dhâu-pâgaṃ] [5]) vaṭṭa-kheḍḍaṃ muttâ-kheḍḍaṃ [6]) nâliyâ-kheḍḍaṃ patta-cchejjaṃ kaḍaga-cchejjaṃ [7]) sajjîvaṃ nijjîvaṃ sauṇa-ruyaṃ iti [bâvattariṃ kalâo suttao ya atthao ya karaṇao ya] [8]) sehâvettâ sikkhâvettâ [9]) ammâ-piiṇaṃ uvaṇehiti.

§ 108. tae ṇaṃ tassa Daḍhapaiṇṇassa dâragassa ammâ-piyaro taṃ kalâyariyaṃ viuleṇaṃ asaṇa-pâṇa-khâima-sâimeṇaṃ vattha-gandha-mallâlaṃkâreṇa ya [10]) sakkârehinti sammâṇehinti [11]), 2ttâ viulaṃ jîviyârihaṃ pîi-dâṇaṃ dalaissanti, 2ttâ paḍivisajjehinti.

§ 109. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae [12]) bâvattari-kalâ-paṇḍie nav'-anga-sutta-paḍibohie [13]) aṭṭhârasa-desîbhâsâ-visârae [14]) gîya-raî gandhavva-naṭṭa-kusale [15]) haya-johî gaya-johî raha-johî bâhu-johî [16]) bâhu-ppamaddî viyâla-câri sâhasie [17]) alambhoga-samatthe yâvi bhavissai.

§ 110. tae ṇaṃ taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ ammâ-piyaro bâvattari-kalâ-paṇḍiyaṃ jâva alambhoga-samatthaṃ [18]) ca viyâṇittâ viulehiṃ anna-bhogehiṃ pâṇa-bhogehiṃ leṇa-bhogehiṃ vattha-bhogehiṃ sayaṇa-bhogehiṃ [19]) uvaṇimantehinti.

§ 111. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae tehiṃ viulehiṃ anna-bhogehiṃ jâva sayaṇa-bhogehiṃ ṇo sajjihiti ṇo rajjihiti ṇo gijjhihiti ṇo mujjhihiti ṇo ajjhovavajjihiti.

§ 112. se jahâ ṇâmae uppale i vâ paume i vâ kusume i vâ [20]) naliṇe i vâ subhage i vâ sugandhe [21]) i vâ poṇḍarîe i vâ mahâ-poṇḍarîe i vâ sayapatte i vâ sahassapatte i vâ sayasahassa-

---

1) Bloss in A; in Samav. mit einigen Varianten s. vorhergehende S. Note 18. 2) In A hûhaṃ und paḍib. Die beiden folgen in Râj. erst nach paḍicâraṃ. 3) Nicht in Râj. Jñât. fügt noch aṭṭhi-j., Râj. noch asi-juddhaṃ hinzu. 4) Râj. Jñât. und Samav. °vâyaṃ. 5) Bloss in A, in zwei MSS von Râj. und im Samav. 6) Nicht in QD. In Râj., Jñât. und Samav.: sutta-kh. und zwar vor vaṭṭa-kh. 7) Nicht in AB. 8) Bloss in A, wo zudem karaṇao ya vergessen ist. Dagegen sind Râj. und Jñât. wieder weitläufiger: tao ṇaṃ se kalâyarie taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ leh'-âiyâo gaṇiya-ppahâṇâo sauṇaruya-pajjavasâṇâo bâvattariṃ kalâo u. s. w. 9) In Râj. wieder vor seh° wie S. 77 Note 8. 10) Nicht in Râj. und Jñât. 11) Râj. wieder beidemal °issanti. 12) Râj. fügt hinzu: ummukka-bâlabhâve viṇṇaya-pariṇaya-matte jovvaṇa-gamaṇa-patte. 13) In Râj. erst nach dem folg. Compos. 14) Râj. und Jñ. aṭṭhârasaviha-ppagâra-desîbhâsâ-v. 15) 2 MSS von Râj. fügen ein: singâra-câru-rûve saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-ceṭṭhiya-vilâsa-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-kusale. 16) Nicht in AQ. 17) In Râj. und Jñât. vor viyâla-c. und nach alambh°. 18) Die Stelle ist natürlich in Râj. nach dem in Note 12 Gesagten entsprechend erweitert und schliesst wie die Jñât. mit jâva viyâla-câriṃ (nach Note 17). 19) A fügt noch kâma-bhogehiṃ hinzu. 20) Râj. kürzt ab mit jâva sahassapatte i vâ. 21) QD °dhie.

patte i vâ panke jâe jale saṃvuḍḍhe ṇovalippai panka-raeṇaṃ novalippai jala-raeṇaṃ, evâm eva Daḍhapaiṇṇe vi dârae kâmehiṃ jâe bhogehiṃ saṃvuḍḍhe[1]) novalippihiti[2]) kâma-raeṇaṃ, novalippihiti[2]) bhoga-raeṇaṃ, novalippihiti[2]) mitta-nâi-niyaga-sayaṇa-sambandhi-parijaṇeṇaṃ.

§ 113. se ṇaṃ tahârûvâṇaṃ therâṇaṃ antie kevalaṃ bohiṃ bujjhihiti, 2ttâ[3]) agârâo[4]) aṇagâriyaṃ pavvaihiti[5]).

§ 114. se ṇaṃ bhavissai[6]) aṇagâre bhagavante[7]) iriyâ-samie jâva gutta-bambhayârî[8]).

§ 115. tassa ṇaṃ bhagavantassa[9]) eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇassa[10]) aṇante aṇuttare nivvâghâe nirâvaraṇe kasiṇe paḍipuṇṇe kevala-vara-nâṇa-daṃsaṇe samuppajjihiti.

[§ 115.][11]) tae ṇaṃ se bhagavaṃ arahâ jiṇe kevalî bhavissai sa-deva-maṇuyâsurassa logassa pariyâgaṃ jâṇihiti pâsihiti, taṃ jahâ: âgaiṃ gaiṃ ṭhiiṃ cavaṇaṃ uvavâyaṃ takkaṃ paccbâ-kaḍaṃ pure-kaḍaṃ maṇo mâṇasiyaṃ khaiyaṃ bhuttaṃ kaḍaṃ paḍiseviyaṃ âvi-kammaṃ raho-kammaṃ arahâ arahassa bhâgî taṃ taṃ kâlaṃ maṇo-vaya-kâya-joge vaṭṭamâṇâṇaṃ savva-loe savva-jîvâṇaṃ savva-bbâve jâṇamâṇe pâsamâṇe viharissai.

§ 116. tae ṇaṃ se[12]) Daḍhapaiṇṇe kevalî[13]) bahûiṃ vâsâiṃ kevali-pariyâgaṃ pâuṇibiti, 2ttâ mâsiyâe saṃlehaṇâe appâṇaṃ jbûsittâ saṭṭhiṃ bbattâiṃ aṇasaṇâe chedittâ[14]), jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve muṇḍa-bhâve aṇhâṇae adantavaṇae kesa-loe[15]) bambhacera-vâse acchattagaṃ[16]) aṇovâhaṇagaṃ[17]) bhûmi-sejjâ phalaha[18])-sejjâ kaṭṭha-sejjâ para-ghara-paveso laddhâvaladdhaṃ [vittie mâṇâvamâ-ṇaṇâo][19]) parehiṃ hîlaṇâo khiṃsaṇâo[20]) nindaṇâo garahaṇâo tajjaṇâo[21]) tâlaṇâo paribhavaṇâo pavvahaṇâo uccâvayâ gâma-kaṇṭagâ[22])

---

1) Râj. saṃvaḍḍhie. 2) Râj. alle dreimal ṇovalippahî statt °ppihî, was die contrahirte Form ist (aus °ppihii). 3) Râj. fügt hinzu muṇḍe bhavittâ. 4) AβD und 2 MSS von Râj. âg°. 5) Râj. pavvaissai. 6) Steht in Râj. nach aṇagâre. 7) βQD bhagavaṃ, fehlt in Râj. 8) Râj. jâva suhuya-hayâsaṇe iva teyasâ jalante, vgl. oben § 27. 9) βQD und Râj. bhagavao. 10) Râj. hat die Stelle in extenso: aṇuttareṇaṃ nâṇeṇaṃ, evaṃ: daṃsaṇeṇaṃ carittеṇaṃ âlaeṇaṃ vihâreṇaṃ ajjaveṇaṃ lâghaveṇaṃ khantie guttie muttie aṇuttareṇaṃ sacca-saṃjama-tava-sucariya-phala-nivvâṇa-maggeṇaṃ appâṇaṃ bhâvemâṇassa aṇante u. s. w. 11) S. [§ 105] Note 1. Die hier aufgeführte weitläufigere Recension findet sich auch schon im ersten Anga, in der sogenannten Bhâvanâ d. i. Âcârânga II 15; s. darüber in den Anmkg. 12) Nicht in BβD. 13) Râj. fügt hinzu eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇe. 14) Anstatt mâsiyâe bis cheditta hat Râj. appaṇo âu-sesaṃ âbhoei, 2ttâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chelssai, 2ttâ. 15) Q und Bhag. I 9, 4 °loe und bambhaceravâso; kesal. und bambh. folgen in Bhag. I 9, 4 und Sthânânga IX Schluss erst nach kaṭṭha-sejjâ. 16) AB acchattakkaṃ. 17) So auch Bhag. a. a. O., während Râj. und Sthân. a. a. O. aṇuv° haben. 18) Sthân. phalaga. 19) Bloss in A, Râj. hat zwar auch mâṇâvamâṇâiṃ. Beides offenbar nur Glosse zu laddhâvaladdhaṃ. 20) Folgt im Comm. und in Râj. nach nindaṇâo 21) Folgt in BβQD, aber nicht im Comm. nach tâlaṇâo. 22) Râj. hat hier virûva-rûvâ und lässt gâma-k. erst nach parisah. folgen.

Digitized by Google

bâvîsaṃ parîsahovasaggâ ahiyâsijjanti, tam- aṭṭham- ârâhittâ carimehiṃ ussâsa-nissâsehiṃ sijjhihiti hujjhihiti muccihiti pariṇivvâhiti savva-dukkhâṇam- antaṃ karehiti [1]).

§ 117.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: âyariya-paḍiṇîyâ uvajjhâya-paḍiṇîyâ [kula-paḍiṇîyâ gaṇa-paḍiṇîyâ] [2]) âyariya-uvajjhâyâṇaṃ [3]) ayasa-kâragâ avaṇṇa-kâragâ akitti-kâragâ bahûhiṃ asabbhâv'-ubbhâvaṇâhiṃ micchattâbhiṇivesehi ya appâṇaṃ ca paraṃ ca tad-ubhayaṃ ca vuggâhemâṇâ vuppâemâṇâ viharittâ [bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ] [4]) tassa ṭhâṇassa aṇâloiya-appaḍikkantâ [5]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Lantae kappe deva-kibbisiesu deva-kibbisiyattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, terasa sâgarovamâiṃ ṭhiî, aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 118—119.

§ 118. Se- jje ime saṇṇi-pancindiya-tirikkhajoṇiyâ pajjattayâ bhavanti, taṃ jahâ: jalayarâ thalayarâ khahayarâ, tesi ṇaṃ atthegaiyâṇaṃ subbeṇaṃ pariṇâmeṇaṃ pasatthehiṃ ajjhavasâṇehiṃ lessâhiṃ visujjhamâṇîhiṃ tad-âvaraṇijjâṇaṃ kammâṇaṃ khaovasamaeṇaṃ, îhâ-pûha [6])-maggaṇa-gavesaṇaṃ karemâṇâṇaṃ saṇṇî-puvvajâî [7])-saraṇe samuppajjai.

§ 119. tae ṇaṃ te samuppaṇṇa-jâisaraṇâ samâṇâ sayam- eva pancâṇuvvayâiṃ paḍivajjanti, 2ttâ bahûhiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ [âhâ-pariggahiehiṃ tavokammehiṃ] [8]) appâṇaṃ bhâvemâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ âuyaṃ pâlenti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti, bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ [âloiya-paḍikkantâ samâhiṃ pattâ] [8]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Sahassâre kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, aṭṭhârasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, paralogassa ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§ 120.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu Âjîviyâ [9]) bhavanti, taṃ jahâ: du-ghar'-antariyâ ti-ghar'-antariyâ satta-ghar'-antariyâ uppalaveṇṭiyâ [10]) ghara-samudâṇiyâ [11]) vijjuy'-antariyâ uṭṭiyâ-samaṇâ [12]), te ṇaṃ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâyaṃ pâuṇittâ [13]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

---

1) Comm. kâhiti. 2) Bloss in AD. 3) Fehlt in Bβ. 4) Bloss in AD. 5) QD paḍikk°, ebenso der Comm. 6) D poha. 7) ABβD °puvve j°. 8) Beides unpassende Zusätze in A. 9) ABβD °vay°. 10) ABβ °veṭṭ°, D °beṭ°. 11) BQ °uddâ°. 12) D uṭṭh°, ABβD °samâṇâ. 13) Q pâuṇanti, 2ttâ.

Digitized by Google

§ 121.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: att'-ukkâsiyâ [1]) para-parivâiyâ bhûikammiyâ bhujjo-bhujjo-kouyakâragâ, te ṇaṃ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiyapaḍikkantâ [2]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe Âbhiogiesu [3]) devesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, paralogassa aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§ 122.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu ṇiṇhagâ bhavanti, taṃ jahâ:

1. bahurayâ
2. jîvapadesiyâ
3. avvattiyâ
4. sâmuccheiyâ
5. dokiriyâ
6. terâsiyâ
7. abaddhiyâ [4])

icc- ete satta pavayaṇa-ṇiṇhagâ kevala[5])-cariyâ-linga-sâmaṇṇâ micchaddiṭṭhî [6]) bahûhiṃ asabbhâv'-ubbhâvaṇâhiṃ micchattâbhiṇivesehi ya appâṇaṃ ca paraṃ ca tad-ubhayaṃ ca vuggâhemâṇâ vuppâemâṇâ [7]) viharittâ [bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiya-appaḍikkantâ] [8]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Uvarimesu Gevejjesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, ekkatîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, paralogassa aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 123—124.

§ 123. Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: [app'-ârambhâ apariggahâ] [9]) dhammiyâ dhammâṇuyâ dhammiṭṭhâ dhamm'-akkhâî dhamma-paloî [10]) dhamma-palajjaṇâ dhamma-samudâyârâ dhammeṇaṃ ceva vittiṃ kappemâṇâ [susîlâ] [11]) su-vvayâ su-paḍiyâṇandâ sâhûhiṃ egaccâo [pâṭh. ant: egaiyâo] pâṇâivâyâo paḍivirayâ jâvajjîvâe, egaccâo apaḍivirayâ, evaṃ jâva pariggahâo 2 [12]) egaccâo kohâo mâṇâo mâyâo lobhâo pejjâo dosâo kalahâo abbhakkhâṇâo pesuṇṇâo paraparivâyâo arairaio mâyâmosâo micchâdaṃsaṇasallâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo ârambha-samârambhâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ [13]), egaccâo karaṇa-kârâvaṇâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo payaṇa-payâvaṇâo paḍivirayâ jâvajjîvâe

1) AQD ukkas°. 2) A °ya-app° wie § 117 Note 5. 3) AB Abh°. 4) Q âb°, ABβD avv° d. l. ab, da vv und b in den MSS sich ähnlich werden können. 5) βQ kevalaṃ. 6) QD °adl°, Comm. °âdl°. 7) Nicht in βQD. 8) Wieder ungehöriger Zusatz in A wie § 119 Note 8. 9) Ungehöriger Zusatz in A vgl. § 125 Note 10. 10) Q °lolyâ. 11) Bloss in A (auch nicht im Comm.) vgl. § 125 Note 11. 12) 2 bedeutet hier, dass jedesmal sowohl eg. paḍiv. als eg. apaḍiv. zu ergänzen sei. 13) egaccâo ârambha-s. bis apaḍivirayâ fehlt in Q.

egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo koṭṭaṇa-piṭṭaṇa-tajjaṇa-tâlaṇa-vaha-bandha-parikilesâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo ṇhâṇa-maddaṇa-vaṇṇaga-vilevaṇa-sadda-pharisa-rasa-rûva-gandha-mallâlaṃkârâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ; je yâv' aṇṇe taha-ppagârâ sâvajja-jogovahiyâ [vâc. ant.: sâvajjâ abohiyâ] kamm'antâ para-pâṇa-pariyâvaṇa-karâ kajjanti, tao vi egaccâo paḍivirayâ jâvajjîvâe [1]) egaccâo apaḍivirayâ,

§ 124. taṃ jahâ [kv.: se jahâ ṇâmae] [2]) s a m a ṇ o v â s a g â bhavanti abhigaya-jîvâjîvâ uvaladdha-puṇṇa-pâvâ âsava-saṃvara-nijjara-kiriyâ-ahigaraṇa [3])-bandha-mokkha-kusalâ asahejjâ devâsura-nâga-jakkha-rakkhasa-kinnara-kimpurisa-garula-gandhavva-mahorag'-âiehiṃ deva-gaṇehiṃ Nigganthâo pâvayaṇâo aṇaikkamaṇijjâ Niggantbe pâvayaṇe nissankiyâ nikkankhiyâ nivvitigicchâ laddh'-aṭṭhâ gahiy'-aṭṭhâ pucchiy'-aṭṭhâ abhigay'-aṭṭhâ viṇicchiy'-aṭṭhâ aṭṭhi-minja-pemâṇurâga-rattâ: „ayam" âuso Nigganthe pâvayaṇe aṭṭhe, ayaṃ param'-aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe" [kvacid: „iṇamo Nigg. pâv. aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe"] [4]) ûsiya-phalihâ avanguya-duvârâ ciyatt'-anteura-pura-ghara-dâra-ppavesâ [5]) câuddas'-aṭṭham'-uddiṭṭha-puṇṇamâsiṇîsu paḍipuṇṇaṃ [6]) posahaṃ sammaṃ aṇupâlettâ [7]) samaṇe Nigganthe phâsu'-esaṇijjeṇaṃ asaṇa-pâṇa-khâima-sâimeṇaṃ vattha-paḍiggaha-kambala-pâyapunchaṇeṇaṃ osaha-bhesajjeṇaṃ pâḍihârieṇa ya pîḍha-phalaha-ga [8])-sejjâ-saṃthâraeṇaṃ paḍilâbhemâṇâ [9]) viharanti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti; te bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ âloiya-paḍikkantâ samâhi-pattâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâga-rovamâiṃ ṭhiî, ârâhagâ, sesaṃ taheva.

§§ 125—129.

§ 125. Se"jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: [aṇârambhâ apariggahâ] [10]) dhammiyâ jâva kappemâṇâ [su-sîlâ] [11]) su-vvayâ su-paḍiyâṇandâ s â h û savvâo pâṇâivâyâo paḍivirayâ jâva savvâo pariggahâo paḍivirayâ, savvâo kohâo mâṇâo mâyâo lobhâo jâva micchâdaṃsaṇa-sallâo paḍivirayâ, savvâo ârambha-samârambhâo paḍivirayâ, savvâo karaṇa-kârâvaṇâo paḍivirayâ, savvâo payaṇa-payâvaṇâo paḍivirayâ, savvâo koṭṭaṇa-piṭṭaṇa-tajjaṇa-tâlaṇa-vaha-bandha-parikilesâo paḍivirayâ, savvâo ṇhâṇa-maddaṇa [12])-vaṇṇaga-vilevaṇa-sadda-pharisa-rasa-rûva-gandha-mallâlaṃkârâo paḍi-

---

1) egaccâo paḍ jâv. fehlt in ABD. Dafür hat A jâva an Stelle von vi. 2) Findet sich in A n e b e n taṃ jahâ; eines von beiden ist natürlich überflüssig. 3) Comm. 'hlg°. 4) So haben βD oben in § 94. 5) pura fehlt in Q wie auch in § 94. dâra fehlt in βD und Râj. 6) A °ṇṇa-. 7) D und Râj. °lemâṇâ, ebenso βD oben in § 94. Erst hier lässt Râj. ûsiya-ph. bis °ppavesâ folgen. 8) QD, Comm. und Râj. phalaga, vgl. § 150. 9) Hier fügt Râj und ebenso βD oben in § 94 ein: bahûhiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ appâṇaṃ bhâvemâṇâ. 10) Bloss in AD vgl. § 123 Note 9. 11) Bloss in AD vgl. § 123 Note 11. 12) βD ṇhâṇ'-ummadd.

virayâ, je yâv' aṇṇe taha-ppagârâ sâvajja-jogovahiyâ kamm'antâ para-pâṇa-pariyâvaṇa-karâ kajjanti, tao vi paḍivirayâ jâvajjîvâe,

§ 126. se jahâ [ṇâmae] [1]) a ṇ a g â r â bhavanti iriyâ-samiyâ bhâsâ-samiyâ jâva iṇam-eva Nigganthaṃ pâvayaṇaṃ purao-kâuṃ viharanti;

§ 127. tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâṇaṃ atthegaiyâṇaṃ aṇante jâva kevala-vara-ṇâṇa-daṃsaṇe samuppajjai. te bahûiṃ vâsâiṃ kevali-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti, 2ttâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve jâva antaṃ karenti.

§ 128. jesiṃ pi ya ṇaṃ egaiyâṇaṃ ṇo kevala-vara-daṃsaṇe samuppajjai, te bahûiṃ vâsâiṃ c h a u m a t t h a-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ âvâhe uppaṇṇe vâ aṇuppaṇṇe vâ bhattaṃ paccakkhanti. te bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve jâva tam-aṭṭham-ârâhittâ carimehiṃ ussâsa-nissâsehiṃ aṇantaṃ aṇuttaraṃ nivvâghâyaṃ nirâvaraṇaṃ kasiṇaṃ paḍipuṇṇaṃ kevala-vara-nâṇa-daṃsaṇaṃ uppâdenti, tao pacchâ sijjhihinti jâva antaṃ karehinti [2]);

§ 129. egaccâ puṇa ege bhayantâro puvva-kammâvaseseṇaṃ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ [3]) ukkoseṇaṃ Savvaṭṭhasiddhe mahâ-vimâṇe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, tetîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva [4]).

§ 130.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: savva-kâma-virayâ [savva-râga-virayâ] [5]) savva-sangâtîtâ savva-siṇehâikkantâ a-kohâ nikkohâ khîṇa-kohâ, evaṃ mâṇa-mâyâ-lobhâ [6]) aṇupuvveṇaṃ aṭṭha kamma-pagaḍio khavettâ uppiṃ loy'-agga-paiṭṭhâṇâ havanti.

1) Bloss in A vgl. § 124 Note 2. 2) D hat sijjhanti und karenti. 3) tao pacchâ bis kiccâ ist in A vergessen. 4) βQD taheva statt taṃ ceva, vgl. Schluss von § 124. 5) Bloss in A, aber auch im Comm. 6) BβQ mâṇa mâyâ lobha.

§§ 131—153.

§ 131. Aṇagâre ṇaṃ bhante bhâviy'-appâ kevali-samugghâeṇaṃ samohaṇittâ [1]) kevala-kappaṃ loyaṃ phusittâ [ṇaṃ] [2]) ciṭṭhai? — hantâ ciṭṭhai.

§ 132. se ṇûṇaṃ bhante se kevala-kappe loe tehiṃ nijjarâ-poggalehiṃ phuḍe? — hantâ phuḍe.

§ 133. chaumatthe ṇaṃ bhante maṇusse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ gandheṇaṃ gandhaṃ raseṇaṃ rasaṃ phâseṇaṃ phâsaṃ jâṇai pâsai? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 134. se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „chaumatthe ṇaṃ maṇusse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ ṇo kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai"?

§ 135. Goyamâ, ayaṇ ṇaṃ Jambuddîve dîve [3]) savva-dîva-samuddâṇaṃ savv'-abbhantarâe savva-khuḍḍâe
vaṭṭe tellâpûya[4])-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe raha-cakkavâla-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe pukkhara-kaṇṇiyâ-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe paḍipuṇṇa-canda-saṃṭhâṇa-saṃṭhie,
ekkaṃ joyaṇa-sayasahassaṃ âyâma-vikkhambheṇaṃ,
tiṇṇi joyaṇa-sayasahassâiṃ solasa sahassâiṃ doṇṇi ya sattâvîse joyaṇa-sae tiṇṇi ya kose aṭṭhâvîsaṃ ca dhaṇu-sayaṃ terasa ya angulâiṃ addh'-angulîyaṃ [5]) ca kiṃci-visesâhie.

§ 136. deve ṇaṃ mah'-iḍḍhie maha-jutîe mahabbale mahâyase mahâ-sukkhe [6]) mahâṇubhâve [7]) sa-vilevaṇaṃ gandha-samuggayaṃ geṇhai, 2ttâ taṃ avadâlei, 2ttâ jâva „iṇâm-eva"-tti kaṭṭu kevala-kappaṃ Jambuddîvaṃ dîvaṃ [8]) tihiṃ accharâ-nivâehiṃ ti-satta-kkhutto aṇupariyaṭṭittâ ṇaṃ havvam-âgacchejjâ;

§ 137. se ṇûṇaṃ, Goyamâ, se kevala-kappe Jambuddîve dîve[9]) tehiṃ ghâṇa-poggalehiṃ phuḍe? — hantâ phuḍe.

§ 138. chaumatthe ṇaṃ, Goyamâ, maṇûse tesiṃ ghâṇa-poggalâṇaṃ kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai? — Bhagavaṃ, no iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 139. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „chaumatthe ṇaṃ maṇûse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ ṇo kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai".

---

1) Comm. samohae. 2) Bloss in A. 3) Anstatt dîve haben AB Abkürzung mit 2. 4) So βD und der Comm. zu Bhag. IX 1. A °pa, Q va. B fehlt. 5) QD °laṃ. 6) QD °sokkhe. 7) Q °bhâge. 8) AB 2, s. Note 3. 9) ABD 2.

§ 140. e-suhumâ ṇaṃ te poggalâ paṇṇattâ, samaṇ' âuso, savva-loyaṃ pi ya ṇaṃ te phusittâ ṇaṃ ciṭṭhanti.

§ 141. kamhâ [1]) ṇaṃ bhante kevalî samohaṇanti? kamhâ [1]) ṇaṃ kevalî samugghâyaṃ gacchanti?

Goyamâ, kevaliṇaṃ cattâri kamm'-aṃsâ apalikkhîṇâ [2]) [kvacid: aveiyâ aṇijjiṇṇâ] bhavanti, taṃ jahâ:

1. veyaṇijjaṃ   3. nâmaṃ
2. âuyaṃ   4. gottaṃ,

savva-bahue se veyaṇijje kamme bhavai,
savva-tthove se âue kamme bhavai,
visamaṃ samaṃ karei bandhaṇehiṃ ṭhiîhi ya,
visama-sama-karaṇayâe bandhaṇehiṃ ṭhiîhi ya: evaṃ khalu kevalî samohaṇanti, evaṃ khalu kevalî samugghâyaṃ gacchanti.

§ 142. savve vi ṇaṃ bhante kevalî samugghâyaṃ gacchanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

a-kiyâṇaṃ samugghâyaṃ aṇantâ kevalî jiṇâ
jarâ [3])-maraṇa-vippamukkâ siddhiṃ [4]) vara-gaiṃ gayâ.

§ 143. kati [5])-samae ṇaṃ bhante âvajjikaraṇe paṇṇatte? — Goyamâ, asaṃkhejja-samaie anto-muhuttie [6]) paṇṇatte.

§ 144. kevali-samugghâe ṇaṃ bhante kati-samaie paṇṇatte? — Goyamâ, aṭṭha-samaie paṇṇatte, taṃ jahâ:

paḍhame samae daṇḍaṃ karei
bîe samae kavâḍaṃ karei
taie samae manthaṃ karei
cautthe samae logaṃ pûrei
pancame samae logaṃ paḍisâharai
chaṭṭhe samae manthaṃ paḍisâharai
sattame samae kavâḍaṃ paḍisâharai
aṭṭhame samae daṇḍaṃ paḍisâharai,

sâharettâ [tao pacchâ] [7]) s a r î r a - t t h e bhavai.

§ 145. se ṇaṃ bhante tahâ-samugghâyagae kiṃ maṇa-jogaṃ junjai? vai-jogaṃ junjai? kâya-jogaṃ junjai? — Goyamâ, ṇo maṇa-jogaṃ junjai, ṇo vai-jogaṃ junjai, k â y a - j o g a ṃ j u n j a i.

§ 146. kâyajogaṃ junjamâṇe kiṃ orâliya-sarîra-kâyajogaṃ junjai? orâliya-mîsâ-sarîra-kâyajogaṃ junjai? veuvviya-sarîra-k. j.? veuvviya-mîsâ-sarîra-k. j.? âhâraga [8])-sarîra-k. j.? âhâraga [8])-misâ [9])-sarîra-k. j.? kamma [10])-sarîra-k. j.? — Goyamâ, o r â l i y a - s.-k. j.? orâliya-mîsâ [9])-s.-k. pi j., ṇo veuvviya-s.-k. j., ṇo veuvviya-misâ [9])-

---

1) AB °ṇh°. 2) Q apari°, Comm. apaḍi°. 3) A,ϑD jara-. 4) QD siddhi-. 5) AB keti, β kevati-. Alle MSS haben hier samae. 6) So bloss Q, A,ϑ °ttiṃ, B °ttaṃ, D °tte vgl. § 153. 7) Bloss in A, auch nicht im Comm. 8) ABβ beidemal ohne ga. 9) Die MSS schwanken zwischen den Schreibungen misâ, misa und missa. Q hat immer misa, aber meist erst von zweiter Hand aus misâ corrigirt. 10) AD haben das 1. und 3. Mal °â, Q das 1. Mal kammaṇa, das 3. Mal °a aus °â corrigirt. Comm. kammaga.

s.-k. j., ṇo âhâraga[1])-s.-k. j., ṇo âhâraga-mîsâ[2])-s.-k. j., kamma[3])-s.-k. pi junjai. paḍham'-aṭṭhamesu samaesu orâliya-s.-k. j., bitiya-chaṭṭha-sattamesu samaesu orâliya-mîsâ[2])-s.-k. j., taiya-cauttha-pancamehiṃ kamma[3])-s.-k. j.

§ 147. se ṇaṃ bhante tahâ-samugghâyagae sijjhai bujjhai muccai pariṇivvâi savva-dukkhâṇam- antaṃ karei[4])? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe; se ṇaṃ tao paḍiṇiyattai, 2ttâ iham-âgacchai, 2ttâ tao pacchâ maṇa-jogaṃ pi junjai vai-jogaṃ pi junjai kâya-jogaṃ pi junjai.

§ 148. maṇajogaṃ junjamâṇe kiṃ sacca-maṇajogaṃ junjai? mosa-m. j.? saccâmosa-m. j.? asaccâmosa-m. j.? — Goyamâ, sacca-m. j., ṇo mosa-m. j., ṇo saccâmosa-m. j., asaccâmosa-m. pi j.

§ 149. vaijogaṃ junjamâṇe kiṃ sacca-vaijogaṃ junjai? mosa-v. j.? saccâmosa-v. j.? asaccâmosa-v. j.? — Goyamâ, sacca-v. j., ṇo mosa-v. j., ṇo saccâmosa-v. j., asaccâmosa-v. pi junjai.

§ 150. kâyajogaṃ junjamâṇe âgacchejja vâ ciṭṭhejja vâ nisîejja vâ tuyaṭṭejja vâ ullanghejja vâ palanghejja[5]) vâ ukkhevaṇaṃ vâ pakkhevaṇaṃ vâ tiriya-kkhevaṇaṃ vâ karejjâ, pâḍihâriyaṃ vâ pîḍha-phalahaga-sejjâ-saṃthâragaṃ paccappiṇejjâ.

§ 151. se ṇaṃ bhante tahâ-sajogî sijjhai jâva antaṃ karei[6])? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 152. se ṇaṃ puvvâm- eva saṇṇissa pancindiyassa pajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[7]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ paḍhamaṃ maṇajogaṃ nirumbhai, tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ bindiyassa pajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[7]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ bitiyaṃ vaijogaṃ nirumbhai, tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ suhumassa paṇaga-jivassa apajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[8]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ taiyaṃ kâyajogaṃ nirumbhai.

§ 153. se ṇaṃ eeṇaṃ pautteṇaṃ uvâeṇaṃ paḍhamaṃ maṇajogaṃ nirumbhai, 2ttâ vaijogaṃ nirumbhai, 2ttâ kâyajogaṃ nirumbhai, 2ttâ joga-nirohaṃ karei, 2ttâ ajogattaṃ[9]) pâuṇai, 2ttâ îsiṃhassa[10])-panc'-akkhar'[11])-uccâraṇ'-addhâe asaṃkhejja-samaiyaṃ antomuhuttiyaṃ selesiṃ paḍivajjai puvva-raiya-guṇa-seḍhîyaṃ ca ṇaṃ kammaṃ tîse selesi-m-addhâe asaṃkhejjâhiṃ guṇa-seḍhîhiṃ aṇante kamm'-aṃse khavayante veyaṇijj'-âuya[12])-ṇâma-goe icc- ete cattâri kamm'-aṃse jugavaṃ khavei, 2ttâ orâliya-teyâ-kammâiṃ

1) So Bβ und der Comm., die andern ohne ga s. S. 85 Note 8. 2) S. S. 85, Note 9. 3) S. S. 85, Note 10. 4) Bloss bei karei zeigen alle MSS das Präsens, während die vorhergehenden Verben, da sie sonst gewöhnlich im Futurum gebraucht werden, auch hier per Analogie im Futurum stehen. Nur D hat überall das Präsens und A zweimal bei bujjhai und muccai. 5) Alle MSS pall°. 6) Die MSS haben wieder das Futurum sijjhihiti und karehiti. Nur QD haben karei. 7) AQ °jogassa, das zweite Mal bloss A. 8) AQ °jogassa, ABβ jahaṇṇaga°, Q jahaṇṇa-kâya°. 9) Comm. °gayaṃ. 10) AQ rahassa, aber Q erst von zweiter Hand. 11) ABβ °ra. 12) Q und Comm. âu-.

savvâhiṃ vippajahaṇâhiṃ vippajahai, 2ttâ ujju-seḍhî[1])-paḍivaṇṇe aphusamâṇa-gaî uḍḍhaṃ ekka-samaeṇaṃ[2]) aviggaheṇaṃ uḍḍhaṃ gantâ sâgârovautte sijjhai[3]).

§§ 154—155.

§ 154. te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdîyâ apajjavasiyâ asarîrâ jîva-ghaṇâ daṃsaṇa-nâṇovauttâ niṭṭhiy'-aṭṭhâ nireyaṇâ nîrayâ nimmalâ vitimirâ visuddhâ sâsayam-aṇâgay'-addhaṃ kâlaṃ ciṭṭhanti.

§ 155. se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdîyâ apajjavasiyâ jâva ciṭṭhanti"? — Goyamâ, se jahâ ṇâmae bîyâṇaṃ aggi-daḍḍhâṇaṃ puṇar-avi ankur'-uppattî ṇa bhavai, evâm-eva siddhâṇaṃ kamma-bie daḍḍhe puṇar-avi jamm'-uppattî ṇa bhavai. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdîyâ apajjavasiyâ jâva ciṭṭhanti".

§§ 156—159.

§ 156. Jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi saṃghayaṇe sijjhanti? — Goyamâ, vairosabha-nârâya-saṃghayaṇe sijjhanti.

§ 157. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi saṃṭhâṇe sijjhanti? — Goyamâ, chaṇhaṃ[4]) saṃṭhâṇâṇaṃ aṇṇayare saṃṭhâṇe sijjhanti.

§ 158. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi uccatte sijjhanti? — Goyamâ, jahaṇṇeṇaṃ satta-rayaṇîe, ukkoseṇaṃ panca-dhaṇu-saie sijjhanti.

§ 159. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi âue sijjhanti? — Goyamâ, jahaṇṇeṇaṃ sâireg'-aṭṭha-vâs'-âue, ukkoseṇaṃ puvvakoḍiy'-âue sijjhanti.

§§ 160—167.

§ 160. Atthi ṇaṃ bhante imise Rayaṇappabhâe puḍhavîe ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe. — evaṃ jâva ahe sattamâe.

§ 161. atthi ṇaṃ bhante Sohammassa[5]) kappassa ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe. — evaṃ savvesiṃ pucchâ[6]): Îsâṇassa Saṇaṃkumârassa jâva Accuyassa Gevejja[7])-vimâṇâṇaṃ Aṇuttara-vimâṇâṇaṃ.

1) Comm. °î. 2) Comm. egeṇaṃ s. 3) So bloss D vgl. S. 86 Note 4 und 6. 4) Q chaṇṇaṃ. 5) A °mma-. 6) BβQ °âe. 7) Q °jjagâ-.

Digitized by Google

§ 162. atthi ṇaṃ bhante Îsîpabbhârâe puḍhavîe abe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭbe.

§ 163. se kahiṃ kbâi ṇaṃ [1]) bhante siddhâ parivasanti? — Goyamâ, imîse Rayaṇappabhâe puḍhavîe bahu-sama-ramaṇijjâo bhûmi-bhâgâo uḍḍbaṃ candima[2])-sûriya-gabagaṇa-ṇakkbatta-târâ-rûvâṇaṃ [3]) babûiṃ joyaṇâiṃ babûiṃ joyaṇa-sayâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sahassâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sayasahassâiṃ bahûo [4]) joyaṇa-koḍîo bahûo [4]) joyaṇa-koḍâkoḍîo uḍḍhataraṃ [5]) uppaittâ Sohamm'-Îsâṇa-Saṇaṃkumâra-Mâhinda-Bambha-Lantaga-Mahâsukka-Sahassâra-Âṇaya-Pâṇaya-Âraṇa-Accue [6]) tiṇṇi [7]) ya aṭṭhâre [8]) Gevejja-vimâṇ'-âvâsa [9])-sae vîtîvaittâ Viyaya-Vejayanta-Jayanta-Aparâjiya-Savvaṭṭha-siddhassa ya mahâ-vimâṇassa savv'-uvarillâo [10]) thûbhiy'-aggâo [11]) duvâlasa joyaṇâiṃ avâhâe [12]), ettha ṇaṃ Îsîpabbbhârâ ṇâma puḍhavî paṇṇattâ, paṇayâlîsaṃ [13]) joyaṇa-sayasahassâiṃ âyâma-vikkhambbeṇaṃ, egâ joyaṇa-koḍî bâyâlîsaṃ ca sayasabassâiṃ tîsaṃ ca sahassâiṃ doṇṇi ya auṇâpaṇṇe joyaṇa-sae kiṃci-visesâhie pariraeṇaṃ [14]).

§ 164. Îsîpabbbhârâe ṇaṃ puḍhavîe bahu-majjha-desabhâe aṭṭha-joyaṇie khette aṭṭha joyaṇâiṃ bâballeṇaṃ [15]); tayâṇantaraṃ [16]) ca ṇaṃ mâyâe 2 parihâyamâṇî 2 [17]) savvesu carima-perantesu [18]) macchiya-pattâo taṇuyatarî [19]) angulassa asaṃkbejjaibhâgaṃ bâhalleṇaṃ paṇṇattâ.

§ 165. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavîe duvâlasa nâmadhejjâ paṇṇattâ, taṃ jahâ: Îsî ti vâ Îsîpabbhârâ ti vâ Taṇû ti vâ Taṇu-taṇû ti vâ Siddhî ti vâ Siddh'-âlae ti vâ Muttî ti vâ Mutt'-âlae ti vâ Loy'agge ti vâ Loy'agga-thûbbiyâ ti vâ Loy'agga-paḍibujjhaṇâ [20]) ti vâ Savva-pâṇa-bhûya-jîva-satta-suh'âvabâ ti vâ.

§ 166. Îsîpabbbârâ ṇaṃ puḍhavî seyâ sankba-[kvacid: âyaṃsa] [21])-tala-vimala-solliya-muṇâla-dagaraya-tusâra-gokbîra-hâra-vaṇṇâ uttâṇaya-cbatta-saṃṭhâṇa-saṃṭhiyâ savv'-ajjuṇa-suvaṇṇagamaî acchâ saṇbâ laṇhâ ghaṭṭbâ maṭṭhâ nîrayâ nimmalâ nippankâ nikkankaḍa-cchâyâ sa-marîciyâ [22]) suppabhâ pâsâdiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 167. Îsîpabbbhârâe ṇaṃ puḍbavîe Sîyâe joyaṇammi log'-anto. tassa joyaṇassa je se uvarille gâue tassa ṇaṃ gâuyassa je se uva-

---

1) β khâiṃ und Q khâî, ohne ṇaṃ. 2) Bβ °dam°. 3) Q bhavaṇâo statt rûvâṇaṃ. 4) ABβD beidemal bahûiṃ. 5) ABβ °tt°, QD uḍḍhaṃ dûraṃ. 6) MSS eher °ya als °e, Q yâ. 7) Q taṇṇi. 8) Q adhârae. 9) Aβ °vimâṇa-vâsa, B bloss °vimâṇa. 10) ABβ up°, D upp°, Prajñâp. Fol. 77 bloss uvarillâo ohne savv'. 11) ABβ °âo, D und Prajñâp. a. a. O. thûbhiyagâo. 12) Prajñâp. âv°. 13) AD °ṇṇ°. 14) D parirayaeṇaṃ, Prâjñ. parikkheveṇaṃ. 15) Prajñ. fügt paṇṇatto hinzu. 16) Prajñ. tato aṇ°. 17) In βD ist 2 ausgeschrieben parihâyamâṇi. Prajñ. hat vor parih° noch paesa-parihâṇîe. 18) Prajñ. carim'-antesu. 19) Q und Prajñ. taṇuyari. 20) β und Prajñ. °jjhamâṇâ, Q paḍipucchaṇâ. 21) So hat Q. 22) Comm °miriyâ.

Digitized by Google

rille chab-bhâge, tattha ṇaṃ siddhâ bhagavanto s'âdiyâ apajjavasiyâ aṇega-jâi-jarâ-maraṇa-joṇi-veyaṇaṃ saṃsâra-kalankalîbhâva-puṇabbhava-gabbhavâsavasahî-pavancam⁻ aikkantâ sâsayam⁻ aṇâgay'-addhaṃ ciṭṭhanti.

§§ 168—189.

§ 168. kahiṃ paḍihayâ siddhâ? kahiṃ siddhâ paḍiṭṭhiyâ [1])?
kahiṃ bodiṃ [2]) caittâṇaṃ kattha gantûṇa sijjhaî?
§ 169. aloge paḍihayâ siddhâ, loy'-agge ya paiṭṭhiyâ
iha bodiṃ [2]) caittâṇaṃ tattha gantûṇa sijjhaî.

---

§ 170. jaṃ saṃṭhâṇaṃ tu ihaṃ bhavaṃ cayantassa carima-samayammi
âsî ya paesa-ghaṇaṃ taṃ saṃṭhâṇaṃ tahiṃ tassa.
§ 171. dihaṃ vâ hussaṃ [3]) vâ jaṃ carima-bhave havejja saṃṭhâṇaṃ
tatto ti-bhâga-hîṇaṃ siddhâṇ' ogâhaṇâ bhaṇiyâ.
§ 172. tiṇṇi sayâ tettîsâ dhaṇu-ttibhâgo ya hoi bodhavvo.
esâ khalu siddhâṇaṃ u k k o s' - o g â h a ṇ â bhaṇiyâ.
§ 173. cattâri ya rayaṇio rayaṇi-tibhâg'-ûṇiyâ ya hodhavvâ,
esâ khalu siddhâṇaṃ m a j j h i m a - o g â h a ṇ â bhaṇiyâ.
§ 174. ekkâ ya hoi rayaṇî sâhîyâ angulâi [4]) aṭṭha bhave,
esâ khalu siddhâṇaṃ j a h a ṇ ṇ a [5]) - o g â h a ṇ â bhaṇiyâ.
§ 175. ogâhaṇâe siddhâ bhava-ttibhâgeṇa honti parihîṇâ,
saṃṭhâṇam⁻ aṇitthatthaṃ [6]) jarâ-maraṇa-vippamukkâṇaṃ.
§ 176. jattha ya ego siddho tattha aṇantâ bhava-kkhaya-vimukkâ,
aṇṇoṇṇa-samogâḍhâ puṭṭhâ savve ya log'-ante.
§ 177. phusai aṇante siddhe savva-paesehi [7]) ṇiyamasâ siddho [8])
te vi asaṃkhejja-guṇâ desa-paesehi [9]) je puṭṭhâ.
§ 178. asarîrâ jîva-ghaṇâ uvauttâ daṃsaṇe ya ṇâṇe ya
sâgâram⁻ aṇâgâraṃ lakkhaṇam⁻ eyaṃ tu siddhâṇaṃ.
§ 179. kevala-ṇâṇ'-uvauttâ jâṇantî savva-bhâva-guṇa-bhâve.
pâsanti savvao khalu kevala-diṭṭhîhi 'ṇantâhiṃ [10]).
§ 180. na vi atthi mâṇusâṇaṃ taṃ sokkhaṃ na vi ya savva-devâṇaṃ,
jaṃ siddhâṇaṃ sokkhaṃ avvâbâhaṃ uvagayâṇaṃ.
§ 181. jaṃ devâṇaṃ sokkhaṃ savv'-addhâ-piṇḍiyaṃ aṇanta-guṇaṃ
na ya pâvai mutti-suhaṃ aṇantâhi vi [11]) vagga-vaggûhiṃ [12]).
§ 182. siddhassa suho râsî savv'-addhâ-piṇḍio pi bhavejjâ [13])
so 'ṇanta-vagga-bhaio savv'-âgâse ṇa mâejjâ.

---

1) QD paiṭṭh°. 2) A beidemal bondiṃ, B das zweite Mal. 3) QD hassaṃ. 4) MSS °âiṃ gegen das Metrum. 5) QD °ṇṇ'-og. gegen d. M. 6) Q °tthaṃth°. 7) MSS °hiṃ gegen d. M. 8) ABD siddhâ. 9) MSS °hiṃ g. d. M. 10) B,ϑ °ih' aṇant°. 11) AB aṇantâhiṃ. 12) AD vagûhiṃ. 13) QD hav°.

§ 183. jaha ṇâma koi meccho [1]) nagara-guṇe bahuvihe viyâṇanto [2])
na caei parikaheuṃ uvamâe tahiṃ asantîe.

§ 184. iya [3]) siddhâṇaṃ sukkhaṃ aṇovamaṃ, ṇ' atthi tassa ovammaṃ;
kiṃci-viseseṇ' etto [4]) ovammam-iṇaṃ, suṇaha, bocchaṃ [5]):

§ 185. jaha savva-kâma-guṇiyaṃ puriso bhottûṇa bhoyaṇaṃ koi
taṇhâ-chuhâ-vimukko acchejja jahâ amiya-titto [6]).

§ 186. iya [3]) savva-kâla-tittâ aulaṃ nivvâṇam-uvagayâ siddhâ
sâsayam-avvâbâhaṃ ciṭṭhanti suhî suhaṃ pattâ.

§ 187. „siddha"-tti ya „buddha"-tti ya „pâra-gaya"-tti ya „param-para-gaya"-tti
ummukka-kamma-kavayâ ajarâ amarâ asangâ ya.

§ 188. nicchiṇṇa [7])-savva-dukkhâ jâi-jarâ-maraṇa-bandhana-vimukkâ
avvâbâhaṃ sukkhaṃ aṇuhontî sâsayaṃ siddhâ.

§ 189. atula-suha-sâgara-gayâ avvâbâhaṃ aṇovamaṃ pattâ
savvam-aṇâgayam-addhaṃ ciṭṭhanti suhî suhaṃ pattâ.

---

1) A °a°, QD °i°. 2) Q ay?. 3) sic; auch das Âvaçy. (welches ohne yaçruti schreibt) hat ia, X 98 und 100. 4) Der Comm. gibt als vâc ant. viseseṇa ito. 5) βD v°. 6) AB °â. 7) Comm. vicch°.

Glossar.

Abkürzungen.

Râj. Râjapraçni, zweites Upânga; die Varianten sind stets nach den MSS der kgl. Bibliothek angegeben, weil die Calcutta-Ausg. sehr incorrect ist.

Sthân. Sthânânga, drittes Anga, in 10 Büchern, enthält eine Lexificirung alles dessen, was unter die Zahlen 1 bis 10 fällt.

Samav. Samavâya, viertes Anga, bildet die Fortsetzung des vorhergehenden, indem darin alles dasjenige, was unter die übrigen Zahlen von 11 an fällt, aufgezählt wird.

Prajñâp. Prajñâpanâ, viertes Upânga, enthält die gesammten naturphilosophischen Theorien und Phantasien.

Bhag. Bhagavatî, fünftes Anga, von mannigfachem Inhalt, namentlich mit vielen Legenden und einem besonderen Buch (XV) über Gosâla Mankhali-putta, das Haupt der Âjîvika-Sekte.

WBhag. Webers Fragment der Bhagavati, in den Abhandl der Akad. 1865 u. 66.

Jñâtâdh., Jñ. Jñâtâdharmakathâ, sechstes Anga; ein Theil des 1. Buches ist als „Specimen der Nâyâdhammakahâ“ herausgeg. von Steinthal. Leipzig bei G. Kreysing.

Niray. Nirayâvali, umfasst das achte bis zwölfte Upânga; das achte Up. mit Mittheilungen aus den übrigen ist herausgeg. von Warren: Nirayâvaliyâ-suttam, een upânga der Jaina's met inleiding, aanteekeningen en glossar in den Abhandlungen der niederländischen Akademie der Wissensch.

Praçnavy. Praçnavyâkaraṇa, zehntes Anga, nach der Calcutta-Ausg. citirt.

KS Kalpa Sûtra herausgeg. von Jacobi in den Abhandl. der D. M. Ges.

H Hemacandra's Abhidhânacintâmaṇi herausgeg. von Boehtlingk und Rieux.

Hem. Hemacandra's Prâkṛt-Gramm. herausgeg. von Pischel.

MJ Müller, Jaina-Prâkṛt.

S Setubandha herausgeg von Goldschmidt.

WH Weber's Hâla in den Abhandl. der D. M. Ges.

* hinter einer Paragraphenzahl sagt, dass das Wort sich nicht im recipirten Aupapâtika-Text, sondern in den Varianten des betreffenden Paragraphen befindet.

[ ] In eckige Klammern sind die aus andern Recensionen aufgenommenen Paragraphen gesetzt, nämlich §§ [10] [11] [12] [37] [38] [105] [115].

Digitized by Google

a

aicch s. samaicch.
aibala atibala 56.
aivâl atipâtin 24 âgâsa°.
aiseya atiçveta 16 oder atiçreyas = atyanta-praçasya.
aisesa atiçesha = atiçaya Vorzug, Auszeichnung 16*. 16*. 38. 54. 55.
aunâpaṇṇa ekonapancâçat 163 °ṇṇe Acc. plur.
aula atula 186. 189.
aṃsu aṃçu [38] Kleid, s. PW aṃçu 6) und aṃçuka; über die Construction s. Anmkg.
akaṇḍuyaga akaṇḍûyaka sich nicht kratzend 30 V. Ueber die Kürze des u s. Hom. I 121. s. kaṇḍuyaga.
akaraṇa id. 59.
akaraṇḍuya °ka (nicht im PW) 16, bei dem die Wirbelsäule nicht bemerkbar ist, mâṃsalatayâ 'nupalakshyamâṇa-pṛshṭhi-vaṃçâsthika.
akâma id. unfreiwillig 56. 69. 72.
akincaṇa a-kiṃcana 16*, 27 (nirdravya).
akitti a-kirti 117 °kâraga.
akiyâṇaṃ a-kṛtvâ 142.
akosâyanta a + p. praes. von koçây (nicht im PW) mit einem Kelch versehen sein 16. Das Wort kommt in derselben Verbindung auch vor im Praçn. S. 281. ibid. S. 265 steht vikosâyanta in derselben Bedeutung.
akkha aksha 96 I °soya (srotas) Oeffnung an der Achse (eines Rades).
akkhaya akshaya 16. 20.
akkhara akshara 26. 56. 56* savv'-akkhara-sannivâi = sarvâkshara-sannipâtin mit ganz derselben Erklärung wie zu KS 138 S. 113 f. [Vgl. WBhag. S. 319]. 153 panc'° siehe addhâ.
akkhâi âkhyâyiu 123 dhamm'°.
akkhîṇa akshiṇa 24 nicht abnehmend, mahânasa in allgemeinerer Bedeutung: Nahrung bhikshâ-labdhabhejana. Demnach akkhîṇa-mahâṇasiya dem die Nahrung nie ausgeht; so wenigstens der Comm.
akkhevaṇa fem. i âkshepaṇa 31 soll nach dem Comm. mit vikkhevaṇa zusammen: heranziehende und (vom Andern) abziehende (Gespräche) bedeuten. pratyâkṛshyate çretâ (der Zuhörer) tâbhir ity âkshepanyaḥ, vikshipyate ku-mârga-vimukhe vidhîyate çrotâ yakâbhis tâ vikshepaṇyaḥ.
akhaṇḍa id. 16.
agaḍa avaṭa Grube 1. 79 I. Hom. I 172 lehrt bloss die Formen aḍa und avaḍa.
agarala? 56. suvibhakta-aksharatayâ. Darnach scheint *garala etwa stotternd zu bedeuten.
agaluya agaru und aguru 79 XII.
agâmiya agrâmika ohne Ansiedlungen 83. 85. ebenso Bhag. XV 2, 2.
agâra-dhamma °dharma 57
agilâe absol. v. glâ a-glâya nicht ermüdend (vgl. unten unter veyâvacca) 56.
agejjha agṛhya 4, 5* nicht zu umspannen. Comm. mit Hem. I 78: agrâhya, e ist aber wie in geṇhai aus ṛ entstanden.
aggantha agrantha 27*. avidyamâna-hiraṇy'-âdi-grantha; diese Erklärung wird gestützt durch die PW grantha 3) angeführte Bedeutung „Reichthum". grantha ist aber wohl symbolisch aufzufassen als Verknüpfung, Beziehung mit der Aussenwelt. In diesem Sinne wird auch die angeführte Bedeutung „Reichthum" zu nehmen sein.
agga-mahisi (im Compos. verkürzt) agramahishi Hauptgöttin [37].
Aggi Agni 34. Die fünfte Klasse der Bhavanavâsin-Götter.
aggha argha 39. 48.
ankiya ankita 34.
ankusaya °çaka 86. Hackenstock devârcanârtha-vṛksha-pallav'-âkarshaṇârtham ankuṭakaḥ.
anga Partikel s. kim-anga puṇa.
angaṇa id. Hof 28.
angaya °da 33. 48. 56*. 79 X. ein am Oberarm getragenes Geschmeide.
anga-râga id. [38] deharanjana; auch im S.
Angâraka id. Mars 36. Die richtige Prâkṛtform wäre Ingâlaya s. WBhag. S. 225. Aber die MSS haben über-

Digitized by Google

einstimmend die Saṃskṛt-form, weshalb ich sie stehen liess. ingâla ist übrigens nach Hem. I 47 nur facultativ.

angulijjaga °liyaka [38]. 48.

anguliya id. 48.

acc arc 2 °ei.

accaṇijja arcaniya 2.

accâsâyaṇâ s. aṇ°.

a c c î arcis 33. 56*. ist î-Stamm geworden.

Accuya Acyuta 37. 120. 121. 124. 161. 163.

a c c h geben 185 °ejja.

accha id. klar, durchsichtig [10]. [11]. [12]. 10*. 166.

accha aksha in fine comp. für akshi 16. 49 VI.

a c c h a t t a g a acchattraka das Ermangeln eines Sonnenschirmes 116.

a c c h a r â - n i v â y a 136. immer in der Verbindung tihiṃ accharâ-nivâehiṃ i n d r e i A u g e n-b l i c k e n, i n d r e i S ä t z e n; also wohl von aksharâ-nipâta. Comm. tisṛbhiç caputikâbhir ity arthaḥ.

acchidda a-chidra 4. 16 (°jâla = vivakshitânguly-antarâla-samûha-rahita.

ajiṇa a-jina 26. a-sarvajña. So erklärt auch KS 138 S. 113.

ajiya a-jita 53.

ajiva id. 56.

a j o g a t t a ayogatva 153.

ajjava ârjava 25. 30 V'.

a j j â ârya? eine kaiâ 107.

ajjiyâ âryikâ 16.

ajjuṇa arjuna 6 Arjuna-Baum. 166 weiss, licht.

ajjhavasâṇa adhyavasâna 38*. 92. 118.

ajjhavasiya adhyavasita 38*.

ajjhoyaraga adhyavapûraka 96 III. s. Anmkg.

ajjhovavajj adhy-upa-pad 111 °ihiti.

ajhusira a-çushira 10*. jhusira als Gegensatz v. ghaṇa begegnet Sthân. II 3 Anfang und IV 4 Schluss.

anc id. beugen 19 °ei.

anjaṇa anjana 10* = sauvîrânjana Salbe von Spiessglanz, oder wahrscheinlich S p i e s s g l a n z überhaupt, da es 19*, 33 und in 10* auch vom Râj.-Comm. mit ratna-viçeshaḥ erklärt wird.

anjaṇaga anjanaka 10. 10*. Comm. = vanaspati-viçeshaḥ, vgl. PW sub 1 anjana 6). für 10* kann man indessen auch an schwarze Collyria und Dinte denken s. PW sub 2 angana 4) 5) und 7).

Anjaṇa-giri °na° 48.

aṭṭa ârta 30 V'. 56 G.

aṭṭaṇa-sâlâ Palästra 48. 48. vyâyâma-çâlâ, ebenso KS; von einer $\sqrt{}$aṭṭ, welche Hem. IV 119 bloss in der Bedeutung „kochen“ und 8 in der von „ausdörren“ ($\sqrt{}$çush) kennt u. welche wohl vom ppp. aṭṭa (von $\sqrt{}$ard) abgeleitet ist. Vgl. pakaḍḍhijj. aṭṭaṇasâlâ ist dann = pariçrama-çâlâ, wie der Comm. des KS übersetzt.

aṭṭâlaya °ka 1 ein zur Vertheidigung dienender Thurm auf einer Mauer (PW).

aṭṭiya *ârtita = ârta (çok'-âdi-piḍita) 56 G.

a ṭ ṭ h a artha Dat. °âe wegen 116. 127. 128.

aṭṭh' aṭṭha je acht [10]. 10. 49 I.

a ṭ ṭ h a m a der achte Tag im Halbmonat ashṭamî 124.

aṭṭhamiya ashṭamika 24.

aṭṭhayâ arthatâ Dat. °âo 18. 80. 98.

aṭṭha-saiya ashṭaçatika 53*. aus 108 bestehend, siehe Anmkg.

aṭṭha-saya ashṭaçata 49 VI, VII, VIII. hundertundacht.

aṭṭha-sahassa ashṭa-sahasra d. i. 1008. 16*. 16. 48*.

aṭṭha-sira ashṭa-çiras = ashṭa-koṇa achteckig 10; könnte Verderbniss für ajhusira sein, aber ṭṭh und jh können in den MSS nicht leicht verwechselt werden.

A ṭ ṭ h â r a y a (Var.: °dh°)? 163.

a ṭ ṭ h â v a y a ashṭâpada (kaiâ) 107.

aṭṭhi asthi 48. °minjâ 124. minjâ = asthi-madhya-varti dhâtu-viçeshaḥ.

aḍḍha âḍhya reich 11. 102.

a ṇ a i k k a m a ṇ i j j a anati-kramaṇiya 71.

aṇaivara an-ati-vara unübertrefflich [38].

aṇaii (Negation aṇa statt aṇ) = anîti schadlos von îti Plage 4. Dieselbe Erklärung geben Râj. u. Jñ. Ueber aṇa s. Pischel zu Hem. II 190.

aṇagâra an° 27. 57. 114. 126. 131.

aṇagâra-dhamma anagâra-dharma 57. 57.

Google

aṇagâriyâ anagâritâ 23*. 38. 57. 93. 113. Zustand des Anagârin.

aṇaccâsâyaṇayâ und °sâyaṇâ an-aty-âsâdanatâ 30 II'. Die Commentare transcribiren immer mit âçâtanatâ, aber wir bekommen mit âsâdana „Das auf Jemand Losgehen“ auch den richtigen Sinn; accâsâyaṇâ in Bhag. VIII 9 und âsâdaṇâ in Bhag. XVIII 7, 3, 4 und Praçn. S. 474 die Anmassung und besonders die aggressive Anmassung, die Beleidigung. Die Negation davon ist also etwa Ehrerbietigkeit.

aṇaṭṭhâ-daṇḍa und aṇattha-daṇḍa anartha-d. 57. 79 VI. 97. s. Anmkg. zu § 57.

aṇaṇṇa-maṇa an-anya-manas 38*.

aṇanta an° 16. °vattiyâ 30 V' ananta-vartitâ die Endlosigkeit der Existenzen.

Aṇapanniya oder Aṇavanniya die unterste Klasse der Vyantara-Götter 35. Der Comm. erklärt: Aṇapannik'-âdayo ashṭau Vyantara-nikâya-viçeshabhûtâḥ Raktaprabhâ-pṛthivyâ uparitana-yojana-çata-vartinaḥ. Dass die Aṇap. die untersten sind, ergibt sich aus Bhag. X 2, 4.

aṇappagantha an-âtma-grantha 29*, ähnlich wie aggantha. [Eine andere Erklärung des Comm. ist analpagrantha = bahvâgama, also grantha in der Bedeutung „Buch“].

aṇavakankhamâṇa anavakânkshamâṇa 86. 87.

aṇavajja anavadya 98.

aṇavaṭṭhappa anavasthâpya 30 I' nicht zuzulassen, nicht aufzunehmen; oder substantivisch: Das Nichtzulassen acarita-tapo-viçeshasya vrateshv anavasthâpanam. Der richtige Sinn kann erst klar werden durch Zuziehung der vom Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 gegebenen Erklärung: kṛta-tapaso vrat'-âropanam, was scheinbar gerade das Gegentheil ausspricht.

aṇavayagga ananta 32. Dieselbe Erklärung des Wortes wird gegeben in Bhag. II 1 und V 9, wo es als Attribut des loka steht.

aṇavaraya anavarata 53.

aṇasaṇa anaçana 30 I. Das Fasten, das Unterbleibenlassen von gewissen Mahlzeiten im Gegensatz zur omodariyâ, welche nur eine Reduction der jedesmaligen Ration verlangt. Dât. °âe mit chedenti 88. 100. 116. 119. 124. 127. 128.

aṇaha anagha = nirdosha 53. In Bhag. XII 6, 2, 4 ist aṇaha-samagga Attribut eines von fernen Handelsreisen glücklich wieder heimkehrenden Kaufmannes, bedeutet also: in Allem ungeschädigt. Im PW ist diese Bedeutung von anagha bloss aus zwei Stellen belegt.

aṇâi an-âdi ohne Anfang 32.

aṇâutta anâyukta unachtsam, nonchalant 30 II'

aṇâgaya s. addhâ.

aṇâriya anârya 56. 56.

aṇâloiya s. âloiya.

aṇâsava anâsrava 16*. 27*.

aṇikkhitta tava anikshipta tapas 92.

aṇicca anitya 30 V'. 56 G.

aṇiṭṭhuhhaya anishṭhivaka nicht ausspuckend 30 V.

aṇitthattha und °ṃtha an-ittham-stha 175 „nicht von dieser Welt“ na kenacil laukika-prakâreṇa sthitam iti; s. itthamṭhiya.

aṇiya anika [37]; aṇiya in 49 IX. Hem. I 101.

aṇiyaṭṭi anivartin 30 V' unaufhörlich, für immer (a-vyâvartana-svabhâva).

aṇila an° 27.

aṇisiṭṭha anisṛshṭa 96 III s. Anmkg.

aṇihuya anibhṛta (anupaçânta) 32.

aṇuiṇṇa wohl anukirṇa erfüllt 4*. Der Comm.: anudgirṇa-pattrâ = vṛkshavṛttatayâ abahir-nirgataparṇâḥ. Das ist unmöglich. Der Form nach könnte es auch anutirṇa oder anvirṇa (von $\sqrt{ir}$) sein als Gegensatz von avâiṇa, falls man dieses nämlich mit avâcina übersetzt.

aṇugâmi anugâmin 26.

aṇuggaha anugraha 24, Gefälligkeit.

Aṇuttara-vimâṇa An° °na 161.

aṇupariyaṭṭ anu-parivart 136 °ittà.

aṇupavis anu-pra-viç 44. 48. 48.

aṇupâl anu-pâl 124 °ettà.

aṇupuvva anupûrva 4. 16.

aṇuppeh anu-pra-iksh 31.

aṇuppehâ anuprekshâ 30 IV', V' Prüfung, Erwägung.

aṇubhâga in mahâṇubhâga 33. 56*. KS 14 hat das saṃskṛtisirte aṇubhâva. aṇubhâga ist wie pariyâga eine richtige Prâkṛtform, beide mit unregelmässig eingetretenem g. aṇubhâga zeigt im Prâkṛt auch die beiden Hauptbedeutungen von anubhâva 1) eine einem Gemüthszustand entsprechende und denselben verrathende körperliche Erscheinung; so in Bhag. I 4, 3 und VI 8, 2. 2) Macht, Ansehen, so an unsern Stellen u. WBhag. S. 290.

aṇubhû anu-bhû 188 °hontî metri c. statt °i.

aṇuratta anurakta zugethan 12.

aṇulitta anulipta 33. 48.

aṇulih anu-lih 49 II °anta.

aṇulevaṇa anulepana 33 u. s. w.

aṇuvattiya anuvartika (an Stelle des Abstr. anuvartitva) 30 II'. Das Willfahren, das Erfüllen (von Wünschen Anderer paracchanda).

aṇuvvaya aṇu-vrata 57 panca °yâiṃ; in 119 pancâṇuvvayâiṃ.

aṇokkanta anavakrânta 26*. avakram niedertreten, überwältigen.

aṇoddhaṃsijj Pass. v. avadhvaṃs 26*, mâhâtmyâd a-yâtyamâna s. PW caus. von yat 7). Das Verbum findet sich auch Nirayâvalî § 12: oddhaṃsei, es ist in Warren's Ausgabe fälschlich uddhaṃsei geschrieben und uddharshayati erklärt.

aṇovama an-upama unvergleichlich 184. 189.

aṇovâhaṇaga an-upanat(-ka) das Ermangeln von Fussbekleidung s. vâhaṇâo. 116.

aṇḍaga °(ka) 30 II.

aṇṇa-utthiya 26. 99. wird von den Comm. immer mit anyayûthika transcribirt als derjenige, der einer andern Religionsgenossenschaft (yûtha) angehört. Da diese Erklärung lautlich einige Schwierigkeiten bietet, scheint es mir nicht unmöglich, dass das Wort eigentlich = anya-tirthika ist. Das Prâkṛt hat hie und da den ursprünglichen r-Vocal zu ûr entwickelt, wo das skr. ir zeigt, vgl. juṇṇa (aus *jûrṇa) = jirṇa; dass das t in der Mitte immer fehlt, hat nichts auf sich vgl. annailâyaya. In der Bhag. findet sich neben dem häufigen aṇṇautthiya auch seltener paranutthiya und XV 3, 5, 6 auch aṇṇatitthiya als Doublet zu aṇṇautthiya. Die Form utthiya, welche Weber Bhag. S. 190 Anmkg. anführt, war nur ein Fehler des von ihm benutzten Codex; sie kommt in Wirklichkeit nicht vor. Eine ganz unerwartete Bestätigung meiner Vermuthung gibt mir Hem. II 72, wo tûha als wirkliche Form gelehrt wird; tuttha, was ich voraussetzte, ist dazu die entsprechende Nebenform nach dem zu § 30 IV erörterten Lautgesetze.

aṇṇattha anyatra mit ṇo „ausgenommen“ 73; sonst mit ṇ' 66. 79 I. III. VII. X ff.

aṇṇâṇa a-jñâna 32. In 30 V' °dosha ein aus Unwissenheit begangener Fehler.

aṇṇâya a-jñâta 30 III. °caraya: ajñâto anupadarçitaḥ svâjany'-âdi-bhâvaḥ saṃç carati yaḥ sa.

aṇṇeṇṇa 176, metri causa statt aṇṇamaṇṇa.

aṇhaya asra(ka) 30 II'. Blut oder Thräne? oder Spitze, was sich wohl mit dem vorhergehenden parusha und dem nachfolgenden cheda und bheda zusammenbringen liesse. Der Comm.: âsrava-karam = açubha-karm'-âsrava-kâri. Diese Ableitung von âsrava scheint mir der Bedeutung nach nicht recht zu passen, der Form nach ist sie schon möglich, da z. B. in dem speziell vom âsrava handelnden Texte, im Praçnavyâkaraṇa das Wort

immer als anhaya erscheint.

anhâ aus aç + Themacharakter nâ der IX. Klasse 64. 65 °i, geniessen, zu kosten bekommen.

anhânaga a-snâna(ka) das Nichtwaschen 69. 72. 116.

atimuttaga-iayâ atimuktaka-latâ 8.

atta ârta 30 II'. Vgl. aṭṭa.

att'-ukkâsiya âtmotkarshika prahlerisch 121.

attha artha 30 VI, II' °esu. 107 °ao (arthataḥ), sonst immer aṭṭha. Die drei Stellen zeigen die Bedeutung Ding, Sache, was übereinstimmt mit der von Hem. II 33 gelehrten Bedeutungsdifferenz von attha und aṭṭha.

atth'-atthiya arthârthika (= dravyârthin) 53.

atthi-hhâva asti-hhâva 56.

atthiya (arthika =) arthin 53. 53.

atthegaiya einige 58. 68. 69. 100. 118. 127. entstanden durch Zusammenwachsen von atthi [in diesem Fall = santi s. Hem. III 148] mit ekatikâḥ oder ekakikâḥ. Vgl. appegaiya und egacca.

adatt'-âdâna °na Diebstahl 56. 56. 57.

adantavaṇaya wahrscheinlich gekürzt aus a-dantadhâvana(ka) 116. Das Ermangeln von Reinigungsmitteln für die Zähne.

adinn'-âdâna adatt'-âdâna 57. 87.

adûra-sâmanta id. 38. 54. 55.

adda ârdra 33. In Nirayâvali § 10: alla. In Bhag. XVI 4: ulla.

addha-terasa ardha-trayodaça $12^1/_2$. 39.

addha-hâra ardhahâra [38]. 38. 48. 79 X. eine Perlenkette mit 9 Schnüren nava-sarika, während hâro = Ashṭâdaça-sarikaḥ. Andere Zahlen gibt das PW.

Addhamâgahâ hhâsâ ardhamâgadhî bhâshâ 56. 56. Vgl. den in Hem. IV 287 citirten Vers, wo übrigens niyaya vielleicht eher nijaka als niyata ist.

addhâ fem. adhvan in der ursprünglichen Bedeutung Weg 83. 153. mit sâsaya aṇâgaya (çâçvata anâgata) Zeitstrecke in 154. 167. 189. Ebenso mit savva in 181. 182.

addhâṇa adhvan Weg 79 I. 96 I.

adharoṭṭha adharoshṭha 16. 33.

adhuva adhruva unbeständig 23.

anta id. Rand 30 IV, nach dem Comm. ânta (nicht im PW) am Rande befindlich.

antakamma antaḥkarman? 10*. [38]. Unser und der Râj.-Comm. und ebenso auch der zu Jñât. § 65 fassen es als anta-karman und erklären es mit prânta-pradeça resp. ancala zu § [38]. Aber kamma hat auf diese Weise gar keinen Sinn, so dass ich antaḥkarman (= antaḥkaraṇa) in allgemeinerer Bedeutung „das Innere" auffassen möchte. Schon vorher ist ja in § 10 auch das Wort anga Glied auf den Stein angewendet worden.

antara id. Zwischenraum antarâla 16, pṛshṭhodarayor antarâle (Dual) pârçvâv ity arthaḥ.

antarâya id. 30 VI'.

antariya s. du-ghar'°.

anteura antaḥpura 23* 55. 55.

antevâsi antevâsin Jünger 23. 24. 25. 27 u. s. w.

anto-anteura anto Antaḥpura 55.

anto-antepuriya Adj. zum vorhergeh. 72.

antosaila antaḥ-çalya 70 °mayaga.

andu-haddhaga °ka 70, gefesselt.

andolaga °ka 70 pakkh'° (paksha) sich seitwärts hinunterschwingend, hinunterfallend.

andhayâra andhakâra 42.

anna-gilâyaya 30 III, Bhag. XVI 4, 1: annailâyaya. annaṃ bhojanaṃ vinâ glâyati annaglâyakaḥ, sa câbhigraha-vaçât prâtar eva doshânna-bhug iti. Natürlich ist die Transcription mit °glâyakaḥ nicht richtig, da gilâya(ya) einfach ein mit ta gebildetes p. p. p. ist = glâna. Es bedeutet also annagilâyaya Einen, der schlechtgewordene abgestandene Speise geniesst, und bezeichnet wie aus Bhag. XVI 4, 1 hervorgeht, den

ersten Grad der Fasten-Askese, indem dort die Stufenreibe: annailâyae, cautthabbattie, chatthabhattie, atthamabhattie, dasamabhattie aufgestellt wird. Auch ist der Comm. zur genannten Stelle viel deutlicher; er sagt nämlich: annaṃ vinâ glâyati glâno bhavatiti annaglâyakaḥ, pratyagra-kûr'-âdi-nishpattiṃ yâvad bubbuksh'-âturatayâ pratîkshitum açaknuvad yaḥ paryushita-kûr'-âdi prâtar eva bhunkte kûragaḍḍuka-prâya ity arthaḥ. Cûrṇikâreṇa tu „nihsprhatvât sîya-kûra-bhoi anta-pant'-âhâro" "tti vyâkhyâtam.

apajjavasiya a-paryavasita ohne Ende 154. 155. 167.

apadikûlemâṇa apratikûlayamâna 54.

apadibaddha Metri causa für app° apratibaddha 56 G.

apadibujjhamâṇa a-pratibudhyamâna 54. siebe Anmkg.

Aparâjiya °ta 163. einer der fünf Anuttara-vimâna.

aparimiya °ta 32. 56.

apasattha apraçasta 30 II'.

apuṇar-âvattaga a-punarâvartaka 16. 20. was nicht mehr in den Strudel (worunter ähnlich wie in § 32 der Kreislauf des saṃsâra zu verstehen ist) zurückkehrt.

apuṇar-utta apunarukta 53*.

apûya s. tella°.

appakampa apr° 27.

appaḍikamma apratikarma 30 I. s. paḍik.

appaḍibaddha apratibaddha 29.

appaḍilesa apratileçya 25, = atula-manovrtti, vgl. lesâ.

appaḍilumayâ apratilomatâ Fügsamkeit 30 II'.

appaḍivâi apratipâtin 30 V', s. kiriyâ.

appaḍihaya apratihata 16. 20. 27.

appataro weniger, adv. v. alpa 69, das o rührt von bhujju her, welches sein u erst in den eigenen Ueber-Cumparativ bhujjataro übertrug.

app'-âhâra alp'-âhâra 30 II soll eine Bezeichnung des bloss acht Bissen Essenden sein, der Weniglesser.

appiya arpita 38*, tay-appiya-karaṇa die Sinne auf ihn (Mahâvîra) gerichtet.

appegaiya aus apy-ekatika einige 23. 23. 24. 24. 26*. 31. 38. Im Pâli: appekacce mit pronominaler Flexion.

apphâle caus. von â-sphal 44, bastena tâḍayati er tätschelt sie uttejayatity arthaḥ.

aphuḍiya s. phuḍiya.

abaddhiya °ka Bezeichnung des 7. Schisma 122.

abahillesa ababir-leçya 25. Dessen leçyâ (= manovrttiḥ) nicht nach aussen gerichtet ist.

abbha abhra 16. 48*.

abbhakkhâṇa abhyâkhyâna 56. 87. 123. Verleumdung asad-dosb'-âropanam.

abbhanga abhyanga 48.

abbhangaṇa abhyanjana 48.

abbhantaraya abbyantara-(ka) 30. 30. °râya 135.

abbhahiya abhyadhika 50, 74, 75.

abbhâsa abhyâsa 30 II', PW abhyâça, was wohl unrichtig ist, indem das Wort, welches Nähe bedeutet auf $\surd$ as und das welches Obliegen bedeutet auf $\surd$ âs zurückzugehen scheint.

abbhingiya abhyakta 48. v. $\surd$ ang* = anj.

abbhintara abhyantara 4. 40. 45. 46. 47. 47.

abbhuggaya abhyudgata 52. °bhingâra (der König), dem der goldene Wasserkrug (nach 49 II eines der mangala) entgegengehoben wird, abhimukham udgata.

abbhuṭṭhâṇa abhyutthâna 30 II'.

abbhuṭṭhiya abhyutthita 29.

abbhuṭṭhâ abhy-ud-sthâ 19. °ṭṭhei.

abhaya-daya abhaya-da(ka) 16. 20. Furchtlosigkeit gebend. Der Comm. transcribirt abhaya-daya von dayate, was er = dadâti setzt. Das Gleiche macht er mit den folgenden Compos. auf daya.

abhioga abhiyoga 79 III bala°.

abhigacchaṇayâ abhigamana(tâ) 30 II'.

Digitized by Google

abhigama id. 38*. 54. 55.
abhigamaṇa °na 38.
abhigaya-jivâjiva °gata-j°. 94. 124. abhig° bieten auch die MSS von Bhag. IX 33 Anfang, während unser Comm. mit den MSS der Râj. (Calcutta-Ausg. S. 224) und Jñâtâdh. V nur ahig° hat und demgemäss auch mit adhigata (= samyag-jñâta) erklärt. Der Sinn ist jedenfalls: der Lebendes und Lebloses zu unterscheiden weiss, und deshalb erwartet man eher ahig. als abhig.
abhiggaha abhigraha 30 III, II'. âsaṇ'°, das Einladen zum Sitzen, wörtlich: das Anhalten zum Sitzen yatra yatropaveshṭum icchanti, tatra tatr' âsanānayanam. Verständlicher ist die Erklärung zu Bhag. XIV, 3, 2: tishṭhata eva gauravyasy' âsan'-ânayana-pûrvakam upaviçateti bhaṇanam.
abhiṇand abhi-nand 53. 54 °ijjamâṇa.
abhitthuṇ abhi-stu 53. Pass.: abhithuvv 54. 55*.
abhirûva abhirûpa 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 12. 56*. 166.
abhilas abhi-lash 18.
abhilâva °pa 56.
abhivandaya °ka im Sinne eines part. fut. 40. 47.
abhisitta abhishikta 11.
abhiseya abhisheka 74 jala°. 78 tittha°.
abhihaḍa °hṛta 96 III. siehe Anmkg.

amacca amâtya 15.
amacchariyayâ amatsarikatâ 56. Neidlosigkeit.
amama nicht egoistisch 16*. 27. mamoti-çabda-rahito nirlobhatvât.
amammaṇa a-manmana nicht flüsternd 56. In Praçn. S. 395, wo Vorschriften über das richtige Sprechen gegeben werden, heisst es akâhala, was vom Comm. mit a-manmanâkshara wiedergegeben wird.
amara-vai °pati 50.
amaliya amṛdita 48*. Comm. mit Hem. IV 126: amardita. Vgl. Goldschmidt's Ableitung von parimala aus parimarda Prâkṛtica S. 20. amaliya findet sich noch WBag. S. 377 und maliya mit karayala „in der Hand zerrieben" in Niray. §. 7 und Jñât. I 67, 135.
Amhaḍa und Ammaḍa 76. 82. 87. 89 ff.
ambara id. [37]. 38.
ambila amla Hem. II 106 s. âyambila.
ammâ-piu amhâ-pitṛ = mâtâpitṛ 71. 105 ff. °piyaro. 71, 103, 107 °piiṇaṃ.
aya ayas 79 VII.
ayaṇa °na 28. Halbjahr.
ayala ac° 16. 20.
ayasa a-yaças Schande 117 °kâraga.
ayasi-kusuma (Hem. I 211 lehrt alasi) Atasi-Blume 10. 10*. 33. s. PW unter atasa. Vom Comm. zu Bhag. VI 7 wird es mit bhangâ Hanf erklärt.

arai arati 32.
arai-rai arati-rati 56. 87 123. Einfältige Leiden und Freuden aratir mohaniyodayânvitodvegas tat-phalâ ratir vishayeshu mohaniyâ cittâbhir ity aratiratih. Es ist eine der 18 Sünden, in WBhag S. 181 fälschlich für zwei gezählt.
arasa id. 30 IV.
arahanta arhant 1. 30 II'. 38. 56. 99. Nom. arahâ 21, 22. Nom. arihâ 16, 56. °ceiya 99.
a-rahassa-bhâgi °aya-bhâgin [115].
ariha arha 30 I', vgl. mah'°
aruya a-ruja 16. 20.
alaṃkiya °kṛta 39. 48.
alambhoga id. 109. 110.
alâu und lâu alâbu 79 VII.
aliya-vayaṇa alika-vacana 56. Verkürzung wie in aṇiya. Hem. I 101.
aloga und °ya aloka 56. 169. keval'-âkâça-rûpa.
alliṇa âlina 16 (am Kopfe anliegend). 71. [105]. Ueber li s. unter parillenta.
avangu und °guya offen, zugänglich (apâvṛta) 94 124.
avajjhâṇ'-âyariya apadhyân'-âcarita das Handeln nach falscher Ueberlegung 97. apadhyânam = ârt'-âdidhyânam s. § 30 V'.
avaṭṭhiya avasthita 16. beständig, sich nicht verändernd a-vardhishṇu.
avaḍḍha 30 II oder häufiger avaṭṭa geschrieben; da indess der Comm. überall

Digitized by Google

[auch Bhag. VII 1, 7 und XVI 3, 2] das Wort mit ardha in Zusammenhang bringt, so wird die Schreibung ḍḍh richtig sein, also Bedeutung: „beinah halb" aus einem vorauszusetzenden apârdha. Comm.: dvâtriṃçato Ꞩrdhaṃ shoḍaça, evaṃ ca dvâdaçânâm ardha-samîpa-vartitvâd upârdhâvamodarikâ dvâdaçabhir iti. Aehnlich Comm. zu Bhag. VII 1, 7: apakṛshṭaṃ kiṃcid-ûnam ardhaṃ yasyâṃ sâ Ꞩpârdhâ, dvâtriṃçat-kavalâpekshayâ dvâdaçânâm apârdha-rûpatvât.

avaḍḍhiya avardhita [38]. niccam- avaḍḍhiya nie alternd.

avaṇiya apanîta 30 III. apanîtaṃ deya-dravya-madhyâd apasâritam, anyatra sthâpitam ity arthaḥ.

avaṇṇa a-varṇa 117.

avadâle caus. v. ava-dal öffnen 136. ppp. geöffnet (von Blüthen) 16.

avamâṇaṇa apamânana Verachtung 32. 116* mâṇa° D u a l.

avayâsijj Pass. v. apa-tras? [105] °amâṇa; oder apayâsyamâna = utkaṇṭhâtirekân nirday'-âlinganena a-pîdyamânaḥ.

avasâṇa °na 48.

avasesa avaçesha 56. 59.

avahaṭṭu absol. v. apa-har 19. 54.

avâiṇa a-vâtina dem Winde nicht ausgesetzt 4. 4*. Eine zweite Erklärung des Comm. ist avâcîna unten befindlich.

avâuḍaya apâvṛtaka offen, unbedeckt (da liegend) 30 V. Die Comm. z. B. auch zu WBhag. S. 286 umschreiben stets falsch mit a-prâvṛtaka. Das Wort scheint mit ungedehntem a in avauḍaga vorzuliegen Râj. S. 254; an dieser Stelle ist es Attribut eines gefangonon Diebes: sa-gevejjaṃ avauḍagaṃ bandhaṇa-haddhaṃ coraṃ uva-ṇei, er führt den Dieb mit der Halskette unbekleidet und gefesselt her. Vgl. pâuḍa.

avâya apâya die Gefahren 30 V', apâyâḥ râga-dvesh'-âdi-janyâ anarthâḥ.

avâhâ a-bâdhâ 163 [*abâdhayâ* 'ntareṇa].

aviosaraṇayâ a-vyavasarjanatâ 54. 55.

avitaha avitatha 38*. 54. 56.

avimaṇa avimanas nicht zerstreut 38*.

aviyâri avicârin 30 V', siehe viyâri.

aviratta avirakta 12, nicht gleichgültig, nicht unliebenswürdig.

avisandhi id. 56, nicht unverbunden, d. h. ohne Lücke. aviruddha-pûrvâpara-ghaṭana.

avissâma a-viçrâma 36, nach Praçn. S. 44. 135.

avvattiya avyaktika eines der 7 Schismen 122.

avvaha avyatha 30 V', das Nicht-Schwanken.

avvâbâha a-vyâbâdha schrankenlos 16. 20. 180. 186. 188. 189.

asaṃvuḍa °vṛta 64.

asaṃkhejjaibhâga asaṃkhyeya-tribhâga 164. e i n u n b e s t i m m b a r e r B r u c h t h e i l.

asaṃjaya (sehr häufig ass") a-saṃyata 64. 65. 67. 68.

asaṇa açana das Essen 87.

asaṇa asana 10*, °kusuma-bandhaṇa, Stiel der Asana-Blume.

asaṇaga asanaka 10. Comm. mit Râjan. im Çabdakalpadr. = bîjaka Citronenbaum, während die andern Wörterbücher unter açana [PW sub 2 açana und 2 asana] und bîjaka zwei verschiedene Pflanzen verstehen.

asanta Fem. °i nicht seiend 183.

asaṃdiddha °gdha 54.

asabbhâv'-ubbhâvaṇâ asadbhâvodbhâvanâ 117. 122. Das Vorbringen, Sichbeschäftigen mit unwirklichen (bösen) Dingen; udbhâvanâ = utprekshaṇa.

asaṃmoha id. 30 V'.

asaraṇa a-çaraṇa 30 V', Schutzlosigkeit.

asahejja asahâyya nicht fremder Hülfe bedürftig 124.

asi id. 49 IV*, IV*, IX.

asui a-çuci 78.

asubha açubha 30 V'.

Asura id. 53. °kumâra 33.

asoga açoka 5. 6. [10]. [11]. [12]. 10. 22*.

assuya a-çruta 38.

ahakkhâya yathâkhyâta 30 II'. Hem. I 245.

aha atha 22. Ist in KS 59 mit dem folgenden Worte paṇḍura verbunden, ohne dass ein Grund dafür angegeben ist.

ahaya ahata 48.

ahavvaṇa-veda atharvaveda 77.

ahâṇupuvvie ânupûrvyâ mit vorgesetztem yathâ 49 lff.

ahâ-paḍirûva yathâ-pratirûpa 21. 22. 38.

ahigaraṇa adhik° 124.

ahiya adhika [38]. [38]. 42. 48. s. auch kiṃci-visesa°.

ahiyâsijj Passiv von ahiyâse adhivâsay ertragen 116 °anti. Etymologie nach Oidenberg ZDMG 34, S. 756. Die Comm. umschreiben stets mit adhyâs, was schon deshalb unrichtig ist, weil das Wort ein Causativum ist.

ahiva adhipa [37].

ahe adhas 160. 161. 162.

aho-râindiya aho-râtrindiva 24.

aho-sira adhaḥ-çiras (= adhomukha) 31.

â

âikkh â-caksh 38. 56. 56. 57. 57. 59 °amâṇa. 59 °ittae. 89. 90.

âikkhaga *âcakshaka 1. 2. Comm. âkhyâyaka mit der Erklärung: âkhyâyakâ ye çubhâçubham âkhyânti. Das KS hat ârakkhaga, was jedenfalls falsch ist, da die Wächter ârakshaka nicht hieher passen, und zudem es sehr leicht ist, in den MSS i als ra zu lesen.

âigara âdikara 16. 20. 20. 38.

âiṇṇa âkirṇa erfüllt oder guṇa-vyâpta 1, 1, 11. In 16 und 49 VIII = jâtya.

âiyaga âcita(ka) gespiesst 70 sûla°.

âiṇaga âjinaka (carmamaya-vastra) 10. 10*.

âudhâgâra ây° 11.

âuya âyus(ka) 30 VI'. 71. 119. Adj. mit kamma 141. 153.

âuia âkuia 48. 54*.

âuso *âyusmas Voc. von âyushmant 57. 57. 124. 140 samaṇ'°.

âuha âyudha 38*, 49 IX*. °ghara 11*.

âesaṇa âveçana Werkstatt 38, in der Bhag. auch âesa = âveça XIV 2, 1, XVIII 7, 1. âiṭṭha in XVIII 7, 1 und annâiṭṭha = anvâvishṭa in XV, 1.

âoga âyoga 11. 102.

âogga âyogya 42, âyoga = parikara s. saṃgâmiya.

âojja âtodya 42*. sâṃgrâmik'-âtodya = sâṃgrâmika-vâdya.

âgai °ti [115].

âgantâra 38*, Herberge, âgantârâni yeshv âgantukâ vasanti.

âgama id. 2.

âgamaṇa °na 37. [37].

âgamesi âgamaishin? das kommen Wolleude für âgamishyat Zukunft 56.

âgamma absol. (*âgamya statt) âgatya 33.

âgara âkara 53.

âgâra âkâra 12. [38]. Comm. an beiden Stellen: âkâra oder agâra in bildlichem Sinne çṛngârâgâram iva 16. 23*.

âgâsa âkâça 10. 10*. 16. 16. 22. Wie es in 10 und 10* zu übersetzen ist, weiss ich nicht; der Comm. fasst es für sich als Ortsbestimmung âkâçe und der Râj.-Comm begleitet es mit der Bemerkung: âkâçaṃ dhûli-megh'-âdi-virahitam.

âgâsa-phaliya und °phâliya âkâça-sphaṭika und °sphâṭika, das Adj. und Subst. in derselben Bedeutung: Krystall 16. [38].

âgâsa-phâliyâmaya âkâça-sphâṭika 16. Ueber die Länge des â vor maya s. Anmkg. zu rayaṇâmaya § [10].

âgâsâivâi âkâçâtipâtin 24. in der Luft gehend, âkâçaṃ vyoma atipatanty atikrâmanti âkâça-gâmi-vidyâ-prabhâvât pâda-lep'-âdi-prabhâvâd vâ. Im Comm. zum Yogaç. werden viele Unterabtheilungen unterschieden s. Anmkg.

âgâsiya âkâçita Denom. von âkâça 16. Der Comm. gibt als zweite Erklärung âkarshita.

âghave â-khyâpay 78 °mâṇa.

Âjîviya °ka 120.

âḍah â + Praes. dadh v. dhâ 44. âdadhâti niyunkte.

âḍova âṭopa Ausbreitung sphâratâ [37].

âḍhaya °ka ein Hohlmass 80 II. addh'° 80 III, 98 I, II.

ânattiyâ âjñapti(kâ) 40–46.

Ânaya Ânata 37. 163.

âṇâ âjñâ 1) Befehl in der Redewendung âṇâe vi-ṇaeṇaṃ vayaṇaṃ paḍi-suṇei 21*, 41, 42, 44, 46. 2) Das Gebot κατ' ἐξοχήν: Die Lehre der Jina 30 V', in 57 mit ârâhaya (âjñâyâ jinopa-deçasy' ârâdhakaḥ).

âṇâ-isara âjñeçvara 53.

âṇâ-pâṇṇya oder âṇâ-pâṇû wie der Comm. schreibt, Ein- und Aushauch 28*. Die Transcription, welche der Comm. des KS gibt: ânâpânaka ist die etymologisch richtige; denn âṇâpâṇû ist aus ânâpânau Ein- und Aushauch entstanden, nachher hat sich an prâṇa anschliessend pâṇû abgelöst und so erklärt sich, wie pâṇa scheinbar zu einem u-Stamm werden konnte. Vgl. Anmkg. zu § 19.

âṇâmiya ânâmita (vom Bogen) gespannt 16.

âṇugâmiyatta ânugâmika-tva 38. ununterbrochene Reihenfolge, Dat.: auf ewig.

âdara id. [37]. 52.

âdarisa âdarça 27. s. âyaṃ-saya.

âdâhiṇa-payâhiṇa â-dakshi-ṇa-pradakshiṇa 33. 38. 54. 55. 58. 63. â-dakshi-ṇâd dakshiṇa-pârçvâd ârabhya pradakshiṇo da-kshiṇa-pârçva-varti yaḥ sa âdakshiṇa-pradakshi-ṇas taṃ karoti dakshiṇa-pârçvatas trir bhrâmya-tity arthaḥ.

âdi und âi âdi, acc. plur. âdie 38, 54, 55. âihiṃ 48.

âdijja âdeya ausgezeichnet, vorzüglich 16 = upâdeya s. PW upâdeya 2).

âhhâ in ratt'-âhha 37.

Âhhiogiya Âhhiyogika 121. der himmlischen Dienerschaft angehörig.

âbhiṇibohiya-nâṇa âbhini-bodhika-jñâna 30 II', II'. Das weltliche Wissen s. Anmkg. zu § 22. °nâṇi °jñânin, der dasselbe besitzt 24.

âbhisekka âbhishekya 40. 41. 42. 42*. 47. 47. 48. 49. 54. 54. der bei der Königsweihe gerittene Elephant.

âmante â-mantray 40. 41. 45.

âmaraṇ'-anta â-maraṇânta 30 V', lebenslänglich.

âmela âpiḍa 35. °ya 42. s. Goldschmidt's Prâkṛti-ca S. 15 und Hem. I 105. 202. Der Comm. erklärt zu 35: pushpa-çekhara, zu 42: âmilaka (= cûḍâ), was wohl als Zwischenstufe zwischen âpiḍa und âmela gelten mag.

âmosahi âmarçaushadhi 24, die Vergleichung mit Hemacandra Yogaçâstra I 8 macht es wahrscheinlich, dass die Erklärung des Comm. richtig ist, welcher das Wort in âmarça Berührung und oshadhi zerlegt. Es muss dann eine der gleichlautenden Silben ausgefallen sein.

âyaṃsaya âdarça 10. 10*. s. âdarisa u. Hem. II 105.

âyanka âtanka 30 V'. 87.

âyanta âcânta 19. 38*.

âyamba âtâmra 16.

âyamhila-vaddhamâṇaga âyâmâmla-vardhamânaka 24. eine bestimmte Reihenfolge von Fastenübungen s. Anmkg. Ob âyâmâmla, wie der Comm. transcribirt, richtig ist, mag zweifelhaft sein, es müsste dann wie in âmo-sahi eine der gleich-lautenden Silben ausgefallen sein; vgl. übrigens das folgende und âyâma.

âyambiliya Weiterbildung des Vorigen 30 IV, der Comm. transcribirt âcâm-lam = udana-(statt oda-na)-kulmâsh'-âdi also saurer Reisschleim. Da âyamhila nach der Ableitung aus âyâmâmla auch eine Art gesäuerten Breies bedeutet, so ist die Identität der beiden Wörter offenbar. Trotzdem erklärt es der Comm. hier mit âcâmla, einem unbekannten Wort, das vielleicht bloss eine falsche Saṃskṛtisirung von âyamhila ist. Auch âyâmâmla kann eine falsche Rückübersetzung sein anstatt âtâmra, welches regelrecht âyam-hila [s. Hem. IV 56] ergehen musste. Es mag irgend einen Brei nach seiner rothen Farbe bezeichnet haben, ebenso gut wie die uns sonst

Digitized by Google

unbekannten âcâmla und âyâmâmia.
âyaya °ta lang 4*. 16*. 16. 33.
âyara âkara [38].
âya-rakkha âtmaraksha Leibwache [37].
âyariya âcarita 97.
âyariya âcârya 20. 25*. 30 II', III'. 42. 55*.
âyava âtapa 48*. 69.
âyavatta âtapatra 48*. 49 III.
âyâṇa âdâna 16 s. paliochûḍha. 27.
âyâma id. Länge 10. 135. 163. In 30 IV = avaçrâvaṇaṃ [das Ganze = avaçrâvaṇa-gata-sikthabhoktâ] wie KS S. 122. wo der Zusammenhang lehrt, dass es eine Art flüssigen Breies bezeichnet und daher wohl avasrâvaṇaṃ zu schreiben ist.
âyâra âc° 78.
âyâra-itta âkâra-citra 1.
âyâra-dhara âcâra-dhara 26*. 31. Einer der das Âcârânga inne hat.
âyâravanta âkâravant = sundar'-âkâra 1*.
âyâvaṇa-bhûmî âtâpana-bh. Der erhöhte Platz, auf dem ein Asket sich kasteit 92.
âyâvaṇâ âtâpanâ 74.
âyâvaya âtâpaka 30 V. der sich kasteit, sich harten Uebungen unterwirft çît'-âdibhir deham saṃtâpayatîti. Der Comm. unterscheidet dreimal drei Arten von Kasteiung, âtâpanâ, s. Anmkg.
âyâ-vâî âtma-vâdin 26* (Jaina ity arthaḥ).
âyâ-vâya âtma-vâda 26 (sva-siddhânta-pravâda).
âyâve â-tâpay 92 °mâṇa.
Âraṇa id. 37. 163.
âraba Fem. i Araber, s. PW in den ersten Nachträgen und unter ârava 2).
ârambha id. 71, 72, 123* app'°. 123. 125.
ârambhayâ °tâ 56.
ârâmâgâra id. 38*.
ârâh â-râdh 116, 128 °ittâ.
ârâhaga ârâdhaka 57. 69, 74, 88, 119. aṇ° 117, 120 ff.
ârâhaṇâ ârâdhanâ 57.
âriya ârya 38. 56. 56.
ârohaga ârohaka Reiter 49 VII*.
âlambaṇa âlambana 30 V'.
âlaya id. 56 G.
âloiya-paḍikkanta ârocita-pratikrânta 88, 100. aṇ° 75, 117, 119*, 120 ff.
âloya âloka [37]. 48. 49 II, V, V*.
âloyaṇâ ârocanâ 30 I'. Ich transcribire mit arocanâ nach einer Mittheilung von Prof. Oldenberg, welcher das Wort unzweifelhaft richtig mit dem Pâli-Ausdruck âroceti zusammenbringt, das auch das blosse Anzeigen eines Vergehens und die dadurch erledigte Sühnung bedeutet. Die Comm. transcribiren immer âlocanâ, was aber etwa das sich Verstellungen machen, Insichgehen, die Selbstbeichte bedeuten müsste; der Comm. übersetzt es aber mit guru-nivedanâ und betrachtet es gewissermassen als die kleine Beichte gegenüber dem paḍikkamaṇa: die aloyaṇâ bezieht sich nämlich auf bhikshâcary'-âdy-aticâra, das paḍikkamaṇa aber auf mithyâ duḥ kṛtaṃ. Ebenso der Comm. zu WBhag. II 1 § 77 S. 300: âloiya-paḍikkante âlecitaṃ gurûṇâṃ niveditaṃ yad aticâra-jñânaṃ tat parikrântam akaraṇa-vishayikṛtaṃ yenâsâv âlocita-pratikrântaḥ; athavâ âlocitaç câsâv âlocanâ-dânât, pratikrântaç ca mithyâduḥkṛta-dânâd âlocita-pratikrântaḥ.
âvakahiya yâvat-kathika 30 I, fortwährend. yâvati câsau kathâ ca manushye çyam iti vyapadeça-rûpâ yâvatkathâ, tasyâṃ bhavaṃ yâvatkathikaṃ yâvajjîvikam ity arthaḥ.
âvajjikaraṇa âvadyik° oder âpadyik°? 143, Comm.: udiraṇ'-âvalikâyâṃ karma-prakshepa-vyâpârarûpa.
âvaṇa âp° 1. 40.
âvatta âvarta Wirbel, Strudel 16. 16. 32. °ga 16.
âvaraṇa id. 42. 49 VIII.
âvaraṇijja °iya 92, 118 tad°.
âvali id. [37]. 79 X s. eg'° und kaṇag'°.
âvaliyâ âvalikâ 28. Ueber die Gradation der Zeit- und Raummasse s. die Angaben in WBhag. S. 427, welche indess im Einzelnen noch zu ver-

Digitized by Google

bessern sind nach Bhag. V 1 und VI 7.

âvasaha 'tha 38*. Wohnungen von Parivrâjaka (H 994) und Askoten überbaupt (Bhag. XI 9, 1 tâvas'-âvasaha).

âvâya 30 V'*, die falsche Schreibart beruht wohl auf einer irrigen Ableitung von âpâta Andrang.

âvâya âpâta 83. ebinn'° ohne Niederlassungen, âpâta = sârtha-gokul'-âdi-sampâta.

âvâha âbâdha Schaden, Krankheit 128.

aviddha id. parihita 38. 48. 48. Ueber die Bedeutung aufsetzen oder anheften vgl. PW vyadh mit â 8) eine Stelle aus dem Bhaṭṭikâvya. Diese Ableitung wird indessen etwas zweifelhaft durch das causative Präsens âvindbâvei in Âcârânga II 15, 18.

âvikamma âviḥkarma [115], das Offenbare im Gegens. zu rahokamma.

âsa açva 79 III. °dhara oder 'vara 51.

âsatta âsakta 2.

âsama âçrama 53.

âsava âsrava Saft 4. Ueber 24, 24 s. khir'°. In 56 der jinistische Terminus vom Hang nach der Sinnenwelt.

âsâ âçâ 25. 32.

âsâsaga âçâsaka 10*. Unser Comm. erklärt bloss vṛksha-viçeshaḥ. Der Râj.-Comm.: biyakâbhidhâno vṛkshaḥ. hiyaka statt bijaka, Citronenbaum.

âsiya âsikta 40*, 40, 45—47, überall Var. âsitta.

âsi âsît 170.

âsivisa âçivisha 11.

âhaya âbata 48*. 53. In 53 bat der Comm. noch eine andere Erklärung: âkhyânaka-pratibaddha. âhaya wäre dann âkhya-(ka), kann aber diese Bedeutung von âkhyânaka nicht haben.

âharaṇa âbb° 35. 38.

âhâkammiya âdhâkarmika 96 III, s. Anmkg.

âhâ-pariggahiya yathâparigṛhita 119 tavokamma.

âhâraga-sarîra °ka-ç° 146.

âhâre essen, zu sich nehmen 73 °ttae. 89 °i.

âhu âhotar 2. eigentlich ein Wurzelnomen von â-hu s. d. folg.

âhuṇijja part. necess. von â-hvâ anzurufen 2.

âhevacca âdhipatya 53, es muss âhevacca den seltenen Fällen zugerechnet worden, wo sich die Vṛddhirung an den beiden ersten Vocalen zeigt, wie WBhag. S. 167: abbhovagamiyâ (nach dem Comm. = âbhyupagamiki), aṇovâhaṇaga u. s. w.

i

io itas 68. 184*.

Ikkhâga Iksbvâku 38*. Der Comm. leitet ihr Geschlecht ab vom ersten Arhant der Jaina, von Ṛshabha Nâbbeya (Ikshvâkavo = Nâbbeya-vaṃça-jâḥ).

ingiya °ta Geberde 55. [105].

icchâ id. 57. 71, 72 app'°. 32 mah'°.

iḍḍhi ṛddhi 69.

iṇâm- eva- ttí kaṭṭu iṇam vor eva gedehnt. — kṛtvâ 136.

ittariya itvarika 30 I von itvara gelegentlich (In dieser Bedeutung nicht belegt), temporär.

itthaṃ-ṭhiya itthaṃ-sthita 56, soviel wie ihaloga-ṭṭhiya, daher die Variante iha-ṭṭhiya; vgl. aṇitthaṃtha.

itthiyâ strî(kâ) 72.

itthî strî 30 VI.

Inda Indra 53.

indakhila indrakila 1. gopurâvayava-viçeshaḥ. PW in den beiden Nachträgen. Die Aspiration des k findet sich auch im Pâli, s. Kuhn Pâligr. S. 40.

indanila indranila Saphir 10*.

Indabbûi Indrabhûti 62.

ibbha ibhya reich 23. 38. 48.

iya iti 184. 186.

iriyâ-samiya iryâ-çamita 27. 114. 126. Comm. °samita.

isi ṛshi 56. s. risi.

Isivâdiya ṛshivâdika 35. Eine Gruppe von Vyantara-Göttern [Transcription nach dem Comm. zu Praçnavy. S. 230 und 311].

iha-bhava id. 38.

iham vor Vocalen = iha. 21. 38.

Digitized by Google

Î

isattha ishv-astra = ishvâsa Bogen 107.

Îsâṇa Içâna 37. 161. 163.

isiṇaya Fem. lyâ 55. ein Gentilname.

isiṃ und isi in Compos. = ishat 49 VII.

Îsîpabbhârâ puḍhavi Îshatprâghhârâ pṛthivî der Wohnort der Seligen 162 ff.

ihâ ikshâ 92. 118.

ihâmiya ihâmṛga Wolf 10.

U

ukkaucaṇayâ utkaucanatâ das Auflauern? 56. die √kanc ist bloss in der Bedeutung binden und glänzen (die letztere Bedeutung wohl nur aus kâncana abstrahirt) aus dem Dhâtupâda bekannt. Die Erklärung des Comm. ist: mugdha-vancana-pravṛttasya samipa-vartividagdha-citta-rakshârtham kshaṇam avyâpâratayâ çvasthânam siehe Anmerkung.

ukkaliyâ utkalikâ Welle 38, übertragen: Haufe.

ukkâ ulkâ Meteor [38].

ukkiṭṭha utkṛshṭa 38.

ukkuḍuy'-âsaṇiya utkuṭuk'-âsanika auf dem Boden irgendwo aufsitzend, in hockender Haltung 30 V, s. nun besonders utkuṭa in Boethlingks neuem Wörterbuch. Unser Commentar gibt keine Erklärung; dagegen der Commentar zu ṭhâṇ'-ukkuḍue (daneben seltener ukkaḍue) WBhag. S. 286: sthânam âsanam utkuḍukam (sic) âdhâre put'-âlagana-rûpam. Vgl. auch die Bemerkung des Commentars zu uḍḍhaṃjâṇu § 31: çuddha-pṛthivyâsana-varjanâd aupagrahika-nishadyâyâ abhâvâc cotkaṭuk'-âsanâḥ santa upadiçyante (MSS santopad°).

ukkoḍiya autkoṭika 1. scheint nach dem Comm. die Bedeutung von utkocaka zu haben: Einer der sich durch Geschenke bestechen lässt oder einer der Andere zu bestechen versucht. utkoṭâ utkocâ lancety arthas tayâ ye vyavaharanti te autkoṭikâḥ, vgl. Pâli ukkoṭana Bestechung.

ukkosa utkarsha 172. °oṇaṃ höchstens 75, 117, 119, 120 ff.

ukkhaliya utskhalita 74 dant'°, mit ausgebrochenen Zähnen? Comm. phala-bhojin.

ukkhitta utkshipta 30 III °caraya: utkshiptaṃ svaprayojanâya pâka-bhâjanâd udvṛttaṃ (statt uddhṛtaṃ), tad-artham abhigrahataç carati, tadgaveshaṇâya gacchatîty utkshipta-carakaḥ.

ukkhitta-ṇikkhitta utkshipta-nikshipta 30 III. pâkabhâjanâd utkshipya nikshiptaṃ tatraiva anyatra vâ sthâne yat tad utkshipta-nikshiptam.

ukkhipp Pass. v. ut-kship 48* °amâṇa.

ukkhevaṇa utkshepaṇa 150.

Ugga Ugra 23. 38. gleiche Erklärung wie zu KS 18 und zu Uttarâdhy. XV 9: Ugrâ Âdidevena ye ârakshakatve niyuktâs tadvaṃça-jâç ca; eine Mischlingskaste (Sohn eines Kriegers mit einer çûdrâ), welche nach dem Obigen eine Unterkaste von Polizeibeamten oder eher „Leibwache" (vgl. Çathapath. Br. XIV 7, 1, 13. 44.) bildete.

uggaya udgata 5*. 48*.

uccatta °tva Höhe 158.

uccâra id. Excremente 27

uccâraṇa id. das Aussprechen 153.

uccâvaya uccâvaca 100. 116.

ucchanga utsanga 49 VII. Oberfläche (des Zahnes). Comm. pṛshṭha-deçaḥ!!

ucchalanta ud-çal 32. aufschnellend.

ucchu ikshu 1. Hem. I 95 und Kuhn P. S. 25.

ucchûḍha (Hem. II 127) niḥkâçita (etymol. utkshuḍha s. nachher) 16*. 62. herausgestreckt aus der Thür (eigentl. aus dem Riegel phaliha) des Almosens âdâna. So scheint es des Comm. mit Recht aufzufassen, obwohl sich âdâna nicht gut fügt; âdîyate asmâd ity âdânam, argalâ sthânam tasmâu niḥkâçitaḥ. Die Stellung des Armes kann eben einerseits mit

paliochûḍha als die eines Empfängers und andrerseits mit ucchûḍha als die eines Gehers aufgefasst werden. — chûḍha findet sich gewöhnlich bloss so als ppp. Indessen ist im S einmal vicchuhai belegt und bei Hem. III 142 vicchuhire. Darnach ist chuh = √ kshubh, worauf auch choha kshepa weist, und khubh ist dazu das secundär entstandene Doublet.

ucchelaṇa das geräuschvolle Schlagen mit der Hand, das Patschen, Klatschen, beim Wasser: das Plätschern, 38*, prabhûta-jala-kshâlana-kriyâ. Die Grundhedeutung des geräuschvollen Schlagens ergibt sich aus Bhag. III 7, wo nicht von Wasser die Rede ist.

ujjama udyama 32.

ujjaliya ujjvalita 48*.

ujju ṛju 16. 33. 155. Hem. II 98.

ujju-mai ṛju-mati 24 der einen schlichten Verstand hat, im Gegensatz zu viula-mai.

ujjuya ṛju(ka) 16.

ujjoy Caus. von ud-dyut p. praes. Act. [37]. Med. 38. ujjov mit eingeschobenem v (s. Anmkg. zu § 4) 33, 56* °emâṇa.

uṭṭa ushṭra 79 III.

uṭṭiyâ-samaṇa ushṭrikâ-çramaṇa 120, ein Asket, der sich in einem grossen Gefäss kasteit, ushṭrikâ mahân mṛnmayo bhâjana-viçeshaḥ, tatra pravishṭâ ye çrâmyanti te ushṭrikâ-çramaṇâḥ.

uṭṭhâ ut-sthâ 58. 60. 61.

uṭṭhâ subst. das Aufstehen utthâna, instr. °e 58, 60, 61.

uḍa in panjali° 33. 54. 55*. 63. ist wohl puṭa s. puḍa § [38] und PW unter anjali. Weniger wahrscheinlich ist die Ableitung von kṛta, welche der Comm. der Sûryaprajñapti gibt s. WBhag. S. 319. s. panjali-kaḍa.

uḍu ṛtu 48*. Diese Form weist in sehr überzeugender Weise auf eine richtige Etymologie von skr. uḍupa und uḍupati. Es sind dies prâkṛtische Formen entstanden aus ṛtupa und ṛtupati, die ganz wie bhûpa und bhûpati gebildet sind.

uḍuvai uḍupati Mend 16. s. uḍu.

uḍḍi ud-ḍi uḍḍinta uḍḍenta 5*.

uḍḍha ûrdhva 54*. °ghaṇabhavaṇa = uccâviralabhavana; Compar. °tara 163.

uḍḍhaṃ-jâṇu ûrdhvaṃ-jânu 31.

uttar id. überschreiten 96 I °ittae.

uttaratara mit doppeltem Comparativ-Affix 59. 60. 61.

uttara-puratthima von uttara-purastât abgeleitet, nordöstlich 2.

uttarijja °iya [38]. 48.

uttar'-âsanga id. Obergewand, Ueberwurf 19. 38*. 54.

uttâṇa uttâna 1, °ya 166.

uttim'-auga uttamânga Kopf 16.

Udahi Udadhi 34.

udiṇa udicina nördlich 4*.

udîraṇa id. 30 VI, der Causativbegriff zu udaya.

uddaṇḍaga °ka 74, ûrdhvaṃ kṛta-daṇḍo yaḥ saṃcarati.

uddavaṇa uddavana 30 II', von dem nicht belegten ud √ du das Ausbrennen = zu Tode Betrüben.

uddiṭṭha uddṛshṭa Neumond (amâvâsyâ Comm.) 124 s. PW uddṛshṭa 2.

uddesiya auddeçika 96 III. s. Anmkg.

uddhamm Pass. v. ud √ han 32. aufgewühlt (utpâdyamâna).

uddhây ud √ dhâv [so der Comm. mit Hem. IV 228] oder √ 1. hâ 32, uddhâyamâṇa.

uddhiya uddhṛta verbannt 11. deçân nirvâsita.

uddhuvv Pass. v. ud-dhû 32*. 50.

unnajj Pass. v. ud-nam vom ppp. unnaya ausgebildet 54*, s. pakaḍḍhijj.

unnaiya von unnaya aus neu gebildetes ppp. 4. Comm. unnatika.

unnaya unnata 1. 16. lakkhaṇ'-unnaya = praçastalakshaṇa 16.

uppaiya utpatita 48*. s. S. Index S. 169 Note 1).

uppay ut-pat 163 °ittâ.

uppalaveṇṭiya utpalavṛnti-

Digitized by Google

ka, der einenLotusstengel mit sich herumträgt 120.
uppâḍaṇayâ utpâtanatâ das Aufwühlen, Ausreissen 79 V.
uppâḍiyaga utpâtita(ka) 70 hiya'°, nayaṇ'° u. s. w.
uppiṃ upari 130.
uppiliya utpîḍita 42 = gâḍhikṛta vom Gürtel. 49 IX* „gespannt“ oder nach der zweiten Erklärung „aufgeheftet“ bâhau baddha.
uppûra *utpûra = pravâha 48*.
upphesa mukuṭa 19*. 34. 54. Diadem, eines der 5 königlichen Insignien.
ubbhâvaṇâ s. asabbhâv'°.
ubhao ubhayataḥ (eigentl. *ubhataḥ vom kürzern Stamm ubha) 48*, 51 °pâsaṃ auf beiden Seiten. 82 °kûleṇaṃ an beiden Ufern.
ummajjaga unmajjaka (unmajjana-mâtreṇa yaḥ snâti) 74.
ummi ûrmi 38. = sambâdha Gedränge.
ummiliya unmilita 22.
uyara udara 16.
ura uras 56.
uri-tiya urasi-trikaṃ = trisarakam [38].
ullangh ud-langh 150 °ejjâ.
ullangbaṇa ullanghana = atikramaṇa 30 II'.
ullâva °pa 38*. das laute Rufen.
ullitta ullipta 38.
ulliblya ullikhita 12.
ulleiya 2. 40. ulloiyaṃ kuḍya-mâlânâṃ (so auch Jñ.) saṭik'- (MSS soṭik')
-âdibhiḥ sammṛshṭikaraṇam. Ebenso KS, wo kuṭi statt kuḍya jedenfalls weniger richtig ist; auch zu Bhag XII 8, 1 heisst die Erklärung: kuḍyânâṃ seṭik'-âdinâ dhavalanam.
uvaiya 16, s. uvaciya.
uvautta upayukta 38*. 178. 179.
uvaega upay° 32. sâvadhânatâ Achtsamkeit.
uvakaraṇa upak° 30 II.
uvaga s. kappovaga.
uvagaya upagata 31. [38]. 48. 56 G. 186
uvagâ upa-gâ [105] °ijjamâṇa dem zugesungen wird oder der singen gelehrt wird (giyamâna oder gâpyamâna).
uvagûh upa-guh [105] °ijjamâṇa der umarmt wird (âliugyamâna).
uvaghâiya upaghâtika 30 II.
uvaciya upacita 2. 16*. 16. 16 16*.
uvajjhâya upâdhyâya 25*. 30 II', III'.
uvaṭṭhav Caus. v. upa-sthâ 40. 43. ppp. 47. 47.
uvaṭṭhâṇa-sâlâ upasthânaçâlâ 15. 17. 40. 43. 47.
uvaṭṭhâvaṇiya upasthâpanika 30 II'.
uvaṭṭhiya upasthita 57. 57.
uvaṇagara upa-nagaram in der Nähe einer Stadt 16. 18.
uvaṇacc upa-nart [105] °ijjamâṇa der hüpfen oder tanzen gelehrt wird.
uvaṇayana upan° [105].
uvaṇiggaya upanirgata 4.
uvaṇimante upa-ni-mantray 110 °hinti.
uvaṇiya upanita 30 III. upanitaṃ kenacit kasya cid upaḍhaukitaṃ prabeṇak'-âdi. prabeṇaka ist ein Backwerk.
uvaṇe upa-ni 106 °hinti 107 °hiti.
uvadiṭṭha upadṛshṭa 32.
uvadesa upadeça 30 V'. 42
uvadesaga upadeçaka 20.
uvabhoga up° 57.
uvayâra upacâra 2. 12. [38].
uvariṃ upari [10]. [11]. [12], s. uppiṃ.
Uvarima Gevejja Up° Graiveya 122.
uvarilla adj. v. upari 163 savv'°. 167.
uvalâlijj Pass. v. upa-lal [105] der gehätschelt wird.
uvalitta upalipta 40*.
uvalipp upa-lip 122 °ai °ihiti.
uvavajj upa-pad (mit dem Präsensebarakter) 56. 67
uvavattar upapattar 56, 60ff. Nom. plur. °ttâro.
uvavâya upapâda das Hingelangen bei der Wiedergeburt 69. [115].
uvaveya upeta 1. 12. entstanden aus *uveya durch Erneuerung der Praepos. Etwas Aehnliches in vivaccâsa Bhag. V 2 und Râj. S. 267 = vyatyâsa und S aṇuṇijjamâṇa = anvîyamâna. Vgl. auch abbbahiya.
uvasama upaçama 59.
uvasampajjitâṇaṃ absol. v. upa-sam-pad 30 VI.
uvasobhiya upaçobhita 49 III.

Digitized by Google

uvahâṇa-padimâ upadhâna-pratimâ 24*. s. tavovahâṇa und Anmkg.
uvahi upadhi 30 VI' s. joga°.
avâya up° 153.
uve upa-i 56 G °nti. 89 ff. °i.
uvvalaṇa udvalana 48.
uvvigga udvigna 32.
uvviddha 1. 5*. 54*. siehe Anmkg. zu § 1.
usabha ṛshabha 37. [37]. Abzeichen des Vemâṇiya-Gottes Acyuta.
usabha-vakkaya ṛshabha-vakraka ein Schmuck [38].
ussanna utsanna 30 V'. 67.
ussuya utsuka 25. 37.
usseha utsedha Höhe 10. 16. 62.

û

ûṇaya ûna(ka) 30 II. fem. iyâ 173.
ûru id. 16. 16.
ûru-jâla id. [38] rayaṇoru-jâla = ratnamayaṃ jaṅghayoḥ pralambamânaṃ saṃkalakaṃ.
ûsaviya *ucchrapita ucchrita 19. 52.
ûsiya ucchrita 32 aufgehisst. [37]. 40. 49 II. 94, 124 °phaliha, dessen Thürriegel in die Höhe gehoben nicht mehr quer liegend ist, d. h. der seine Hausthüre vor den Almosensuchenden nicht verschlossen hält. Die vṛddha-vyâkhyâ soll phaliha als sphaṭika und dieses figürlich für den Geist genommen und „gehobenen Sinnes" übersetzt haben.

e

e als Vorsetzsilbe „so" in e-mahuma so klein 140.
egaiya aus ekatika, Einige 123*. 128.
egacca aus ekatya 56. 123. 129. Einzelne. Der Comm. leitet das Wort von eka und arcâ Statue resp. Gestalt ab. egaccâ puṇa ege ist pleonastische Doppelsetzung. Pâli: e-kacca.
egatta ekatva 30 V' s. puhatta. In 54 so viel wie ekâgratâ.
egatta-bhâva ekatva-bhâva 54, 55* = ekâgratâ.
egattibhâva 38* und verkürzt egattibhâva 55 = ekâgratâ, von ekatvibhû.
eganta ekânta durchaus 64 °daṇḍa, °bâla, °sutta.
eg'-âvali ekâvali 24. eine bestimmte Reihenfolge von Uebungen im Fasten. s. Anmkg. In [38], 79 X nânâ-maṇimayî mâlâ.
eḍ hinlegen, bringen 86 °ettâ °enti.
eṇi id. Gazelle 16. nach Andern „Sehne" snâyu s. unter catta.
etto itas 59. 60. 61. 30 II (ito = dvâtriṃçat-kavala-mânât). 184. s. io.
eya eta eingetreten (â + ita) 30 II'. Bhag. XIV 3, 2 hat inta eintretend
erisa idṛça 59. Hem. I 105.
esaṇâ eshaṇâ 27. vgl. phâsu'-esaṇijja
esaṇiya in fin. comp. adj. von dem vorhergehenden 30 III.

o

oiṇṇa avatirṇa 37.
ogâh ava-gâh 79 I °ittae. 86 °ittâ °enti.
ogâhaṇâ avagâhanâ 171 ff. In 175 m. c. ug° zu lesen.
ogiṇh ava-grah 21. 22. 38.
oggaha avagraha 21. 22. 38. s. Anmkg. zu 22.
oggahiya avagrahika 28*. avagraho ∫syâstîty avagrahikaṃ vasati, piṭha-phalak'-âdikam, s. oggaha. [Der Comm. hat noch eine andere Erklärung: avagṛhitaṃ pariveshaṇârtham utpâṭitam bhakta-pânaṃ, und entsprechend für paggahiya: pragṛhitam, bhojanârtham utpâṭitaṃ, tad eva].
ocûla avacûla 42, °ga °ka 49 VI, herabhängender Büschel. avacûlâni = ṭagaka-(?)-nyastâ adhomukha-kûrcakâḥ.
occhaiya avacchanna (eigtl. *avacchadita) 48*. oder mit Hem. II 17 = avasthagita? Vgl. dagegen Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXVI S. 108 Note.
occhanna avacchanna 4. 4
oṭṭha oshṭha Lippe 70 °chiṇṇaga.
oṇaya avanata 4*. 55.
otthaya (MSS gewöhnlich occh°) avastṛta 48. 50. s. Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXVI S. 108.
oppâiya autpâtika 42 °pavvaya Wunderberg. Mit den Bhag. S. 203 und 214 erscheinenden uppâya-pavvaga scheint unser

Wort nichts gemein zu haben, indem von den uppâya-p° in der Bhag. nichts Wunderbares (nämlich die Ortsbewegung) ausgesagt wird; sondern dieselben sind vielmehr zu übersetzen als Absteigeqnartiere, Absteigeborge für die Götter, wenn sie in den Tiryagloka d. h. nach dem Jambûdvipa (WBhag. S. 170 Anmerkung 4) kommen. Beim Sûryâbha in der Râjapraçni, der auch eine Fahrt in den Jambûdvipa macht, hat der Berg Ratikara dieselbe Function. Dort legt er all seinen göttlichen Pomp ab, um vor Mahâvira zu erscheinen. Der Comm. zu WBhag. S. 203 erklärt: tiryagloka-gamanâya yatr' âgatyotpatati, sa utpâtaparvataḥ.

obhâsa avabhâsa Glanz Aussehen 3.

omoyariyâ und omod° avamodarikâ 30 II, das Wenigessen; eigtl. eine Nahrungsweise, bei welcher der Bauch klein, gering wird, vgl. PW: audarika Schlemmer. S. aṇasaṇa. davv'-omoyariyâ lässt sich mit Mässigkeit, bhâv'-omoy° mit Mässigung wiedergeben.

oyaṃsi ojasvin 25.

oyaviya parikarmita (ebenso KS) 16. 33.

orâliya audârika 146 °sarira und °misâ-sarira 153.

oroba avarodha 1, pratolidvâreshv avântara-prâkâraḥ sambhâvyate. In 52* = antaḥpura.

olamba avalamba 4*.

olambiyaga avalambita(ka) 70, in eine Grube hinuntergelassen, rajjvâ baddho gart'-âdâv avatâritaḥ.

ovaiya avapatita [38] = avatirṇa. 48*. s. SS. 169 Note 1) und ovâḍiyaga.

ovaṇihiya 30 III, aupanidhika (upanidhinâ caratiti) oder aupanihitika (upanihitaṃ yathâ kathaṃcit pratyâsannibhûtaṃ tena caratiti).

ovamma aupamya 184.

ovâḍiyaga avapâtita(ka) 70 satth'°.

ovâya avapâta 2. Das verehrende Niederfallen? Comm. = sevâ.

oviya s. niuṇ'-oviya.

osatta avasakta 2.

osannaga avasanna(ka) 70 pank'° in Schlamm versunken.

osaha aushadha 124.

osahi oshadhi 24. 24. khel'-osahi-patta der den Speichel als Heilmittel erlangt hat, gebrauchen kann. Ebenso die folgenden Zusammensetzungen mit jalla u. s. w. s. Anmkg.

osâriya avasârita (avalambita) 42.

osuya autsuka 25.

oha-bala ogha-bala 56.

ohaya avahata 11.

ohi-nâṇa avadhi-jñâna 30 II'. 92.

k

kauha und kakuha kakud Pâli: kakudha Insigne des Königs 19. Hem I 225 lehrt den Uebergang von da in ha.

kaṃsa-pâî kâṃsya-pâtri Messinggefäss 27.

kakkasa karkaça ntr. Rauhheit 30 II'. fest [38] s-çiathângatayâ.

kakkeyaṇa karketana eine Art Edelstein 10*.

kakkha kaksha Achselgrube 72.

kanka id. Reiber 16.

kankaḍa kankaṭa 49 VIII.

kankh kâṃksh 18 °anti.

kacchâ (in Compos. verkürzt) kakshâ Gürtel 42 nach dem Comm. Brustgurt hṛdaya-rajju, indem er vaccha vaksbas dazu siebt, was man auch zum Folgenden nehmen könnte.

kajj Pass. v. kar 123, 125 °anti.

kajja kârya 30 II'. kajjaheuṃ, wogen eines besondern Umstandes. Comm. kârya-hetoḥ = jñân'-âdi-nimittaṃ bhakt'-âdi-dânam iti gamyam.

kajjala id. ein aus Lampenruss bereitetes Collyrium 10. 10*. 16 (= mashi). Comm. kajjalângi = kajjala-gṛhaṃ (statt °gṛhaḥ), dessen anga (Theile) so schwarz wie Collyria u. s. w. sind.

kancaṇa kâncana golden 49 VII.

kancaṇiyâ kâncanikâ 86.

Digitized by Google

rudrâkshamaya - mâlikâ. Comm. zu WBhag. S. 254: rudrâksha-kṛtâ.

kanci (in Compos. verkürzt) kânci [38].

kancuijja kancukiya (= kancukin) 55. [105]. kancukiya ist in den ersten Nachträgen des PW, allerdings dort in einer differenzirten Bedeutung belegt. Die Form kancuiya (= *kancukika) ist aus Hem. IV 263 bezeugt.

kaṭṭha kâshṭha 74. 116.

kaḍa kṛta 38, 55 (panjali°). 56 G.

kaḍaga und °ya kaṭaka 19. 19. 33. [38]. 48. 56*. °chejja 107 °chedya vgl. pattrachedya.

kaḍi kaṭi 3. 16. 49 VI.

kaḍi - sutta kaṭisûtra 38. 48. 79 X °ga. Die in II 664 gegebene Bedeutung„ weiblicher Gürtel“ scheint auf einem Irrthum zu beruhen.

kaḍiya 3. nach dem KS = kaṭita von Zweigen (anyonya - çâkhânupraveçât) wie von Hängematten beschattet.

kaḍuya kaṭuka Herbheit 30 II' vgl. sa-kaṭukaṃ vacaḥ MahâBhâr. 2, 1551.

kaḍhiṇa kaṭhina 32. 74.

Kaṇaga - giri Kanaka - giri 48*, = Merur anyo vâ.

kaṇaga-jâla kanakajâla [38].

kaṇag'- âvali kanak'- âvali 24. Eine bestimmte Reihenfolge von Fastenübungen s. Anmkg.

kaṇṭaya kaṇṭaka 11. 11. Gegner s. PW f.) Comm. pratispardhi-gotra-ja.

kaṇṭha id. 56. 79 X*.

kaṇṭha - sutta kaṇṭhasûtra [38]. vgl. muravî.

kaṇḍuyaga kaṇḍûyaka sich kratzend 74* nddhaṃ° aho°, das erste soll den bezeichnen, der sich **über** dem Nabel und das zweite den, der sich **unter** dem Nabel kratzt, so wenigstens die Glosse in der Bhag.-Stelle.

Kaṇṇa Kaṇva 76.

kaṇṇa - piḍha karṇapiṭha (nicht im PW) 33. 56*. ein Ohrschmuck.

kaṇṇa - pûra karṇapûra 42. 79 XI. PW ein um die Ohren getragener Schmuck von Blumen, so auch der Comm. zu 79 XI.

kaṇṇa - vâliyâ karṇa-vâlikâ [38] karṇoparitana-bhâgabhûshaṇa-viçeshaḥ.

kaṇṇa - vehaṇaga karṇa-vedhana(ka) das Durchbohren des Ohrläppchens [105]. S. PW karṇavedha.

kaṇṇiyâ karṇikâ Samenkapsel 135.

Kaṇha Kṛshṇa 76 °parivâya.

kati-samaya und °iya °yika wie viele Augenblicke dauernd 143. 144.

katthai kutracit 28. Hem. II 174 nimmt es für kvacit!

kaddama °rd° 80.

kanda id. Wurzelknolle 4. 5*. 74.

kandaṇayâ krandanatâ 30 V'. Das Wehklagen.

kandappa kandarpa 35.

kandappiya kândarpika 49 V, V*. 75. kâma - pradhâna-keli-kârin. s. kokkuiya.

kandamanta kandamant 4. 5. 7.

kandara id. 54*.

Kandiya Krandita 32. eine Gruppe von Vyantara-Göttern.

kandu id. Pfanne 74.

kapp kalp 71, 72, 123 °emâṇa. 73 °anti. 79 ff. °ai.

kappa kalpa [37]. 50.

kapparukkhaya kalpavṛksha(ka) 48.

kappaṇâ kalpanâ Verfertigung 42.

kappâ statt kappi? = kalpin? 55*. Comm. çirojabandhana-kalpa-jña.

kappovaga kalpopaga 56.

kabbaḍa karbaṭa 53. 69. ku-nagara ebenso KS 89.

kamp id. °emâṇa 38.

Kampillapura Kâmpilyap° 82. 89. 90. 92.

kambala id. 124.

kambu id. 16, kambu-grivâ ein muschelförmiger Nacken angeblich mit drei Falten, s. PW unter kambu; ebenso der Comm. kambu-vara-sadṛçi unnatatayâ vali - traya - yogâc ca.

kamma karman 30 VI'. Unter karman sind die WBhag. I 4 S. 166 aufgezählten Grundformen des Wirkens kamma-pagadio zu verstehen. 141, 153 °aṃsa (aṃça). 130 °pagaḍi (prakṛti). 146 °sarira. 129 avasesa (avaçesha).

kammakara °rm° Diener 49 III.

kamhâ kasmât 141.

kaya kṛta 2. 13. 17. 17. 30 II′. 72.

kayara kat° 156—159.

Karakaṇṭa 76.

karaṇa id. = indriya 16. 38*. In 48 eine Specification beim Ringkampf: karaṇâni anga-bhanga-viçeshâ malia-çâstra-prasiddhâḥ. 107 °o karaṇtaḥ.' 141 °yâ °tâ.

karayala karatala 12.

karayala-parigg. n. s. w. 17. 41. 47. 86.

karevâhiya ob dies die richtige Schreibnng ist? kare hâdhita? 53*. Der Comm. erklärt wenigstens karapiḍita oder nṛpâhhavyavâhin.

karoḍiyâ karoṭikâ ein hestimmtes Thongefâss 86.

kalakala id. 38. 38. 54*.

kalakalenta kalakalâyamâna lärmend 32.

kalanka id. 16.

kalankali-hhâva id. 167 °saṃsâra das Irrsal des Saṃsâra. Comm. asamanjasatva.

kaladoya kaladhauta Gold und Silbor 48*.

kalamha kadamha 6. Hem. I 222.

kalasa kalaça [10]. 34. 49 I, II.

kalaha id. 35. 56. 87. 123.

kalâ id. 107. 109. 110.

kal'-âyariya kalâcârya 106—108.

kalâva °pa Gürtel [38] H 664. Wie der Comm. dazu kommt, kalâpaḥ = kaṇṭh'-âbharaṇam zu erklären, begreife ich nicht; indessen fügt er bei mekhalâ-kalâpa iti vâ drashṭavyam.

kali id. [38].

kalitta kaḍitra 10. Comm. kṛtti-viçeshaḥ. PW ein um die Hüften geschlagenes Gewand.

kalnṇa karuṇa kläglich 32. Hem. I 254.

kalusa kalusha 32. [38].

kallaṃ kalyam 22.

kaliâṇa kalyâṇa 2, 38, 53*, 56. °ga 33, 48.

kalloia id. 32.

kavaiya kavacita hepanzert 42. Der Comm. erklärt kavacika, weil er es als Schlusswort eines Compositums hehandelt, siehe § 42 Note 4).

kavaḍa kapaṭa Betrug siehe Anmkg. zu 56 G.

kavaya kavaca 48*. 49 IX*. 187.

kavala id. 30 II Bissen.

kavâḍa kapâṭa Thürflügel 1. 16*. In 144 figürlich: tam eva daṇḍaṃ pûrvâpara-dvaya-prasâraṇât pârçvato lokânta-gâmi-kapâṭam iva kapâṭaṃ karoti.

kavila kapila Bezeichnnng eines Vogels (nnhelegt) 4. röthlich 54*.

kavisisaga kapiçîrshaka 1. Manersims.

kavoya kapota 16. Tanhe, ihr Magen soll sehr gut verdauen kapotasya hi pâshâṇa-lavân api jâṭharâgnir jarayatîti kila çrutiḥ. Dasselbe gilt auch von andern Vögeln siehe Milindapañha S. 67.

kavola °p° 16.

kasâya kashâya 30 VI VI′. 32.

kasiṇa kṛshṇa 16. 16*. 33 Iu 115. 128 und im KS ist kasiṇa = kṛtsna; nach Pischel zu Hem. II 110 ist kasiṇa für kṛshṇa sonst nicht belegt. Vgl anch Hem. II 57.

kahaga kathaka 1. 2.

kahâ kathâ 31. 39. siehe dhammakahâ.

kâiya kâyika 38*. 54.

kâuṃ kartum im Sinne v. kṛtvâ 98 I. purao° 25 55. 126.

kâgaṇi kâkaṇi (kâkiṇi) 70 °maṃsa-kh. dem Fleischstücke von der Grösse einer kâkiṇi-Münze ausgeschnitten sind; oder ist an das kaum ordentlich belegte kâkaṇa Aussatz zu denken? Comm. kâkiṇi-mâṃsâni tad-dehoddhṛta-çlakshṇa-mâṃsa-khaṇḍâni tâni khâditaḥ. 107 °lakkhaṇa eine kalâ.

kâṇaṇa kânana 54*.

kâma-gama id. 35 (icchâgâmin). In 37 [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

kâya-kilesa kâya-kleça 30 V. Die Abhärtung seines Körpers.

kâraṇa id. 38.

kâraṇḍa Ente 4. Die Form liegt zwischen der gewöhnlichen Sanskritform kâraṇḍava und der bei Hem. angeführten karaṇḍa

kâra-vâhiya kârâ-hâdhita? 53. â wäre wie auch sonst in Compos. verkürzt; siehe karevâhiya.

kârâvaṇa Caus. zu karaṇa 123. 125.

kâroḍiya kâroṭika 53. Eine Ableitung von dem in § 86 und WBhag. S. 254 sich findenden karoṭikâ = mṛd-bhâjana-viçeshaḥ. Es könnte also den bezeichnen, der mit einem solchen Gefäss herumläuft. Unser Comm. erklärt es mit kâpâlikas tâmbûla-sthagiko vâ (Einer mit einer Betteibüchse).

kâlâgaru und °guru id. 2. 48*. 54* schwarzes Agaru Agallochum.

kâlâyasa id. 49 VII.

Kâvila °p° Anhänger des Kapila, der Sânkhya-Lehre 76.

kâsâi (in Composition verkürzt) kâshâyi 48. Des Comm. Erklärung kâshâyî kashâya-rakta-çâṭikâ zeigt, dass er kâsâi gelesen hat und dass die Form kâsâiya nicht so viel Gewähr hat. Vgl. auch die Varianten in KS 61.

kiṃsuya kiṃçuka 22, Butea frondosa, ein Baum mit schmetterlingsförmigen rothen Blüthen.

kiṃkara id. 49 III, VI.

kiccâ kṛtvâ in dem Ausdruck kâlaṃ kiccâ 69 ff.

kiṃci-visesa kiṃcid-viçesha ein wenig 184. °ahiya ein wenig darüber 135, 163.

kiṃcûṇa aus kiṃci ûṇa = kiṃcid ûna 30 II.

kiḍḍa-kara (â in Compos. gekürzt) kriḍâ-kara 49 V, V*. Hem. II 98 kennt die Verdoppelung des Linguals bloss bei vriḍâ und niḍa II 99. kiḍḍâ auch Bhag. XIII 6, 2 und XIV 2, 2 und viḍḍa als Adj. in der Bedeutung beschämt in Bhag. XV 1. vgl. auch kheḍḍâ.

kiṇikiṇinta kiṇikiṇâyamâna klingelnd 48*.

kiṇha kṛshṇa 3. 3.

kiti-kamma kṛti-karman Dienstleistung 30 II'. Comm. zu Bhag. XIV 3, 2: vandanaṃ kârya-karaṇaṃ vâ.

kitti kirti 50. a° 117.

kittiya kirtita 2*. In 2 = kirtika d. i. kirti in fine compos.

kinnara °ṃn° 35. 124.

kibbisiya und kivv° kilbishika 53. kilbishikâḥ para-vidûshakatvena pâpavyavahâriṇo bhaṇḍ'-âdayaḥ, also in spasshafter Bedeutung, während es in § 117 und WBhag. S. 163 wie auch Bhag. IX 33, 2 vom spezifisch theologischen Standpunkt aus gesagt ist und einen undisciplinirten, abtrünnigen Glaubensgenossen bezeichnet. Commentar zu WBhag. S. 163: kilbishaṃ pâpam asti yeshâṃ te kilbishikâḥ; te ca vyavahârataç caraṇavanto ʻpi jñân'-âdy-avarṇa-vâdino [avarṇa Tadel II 271] yathoktaṃ:

nâṇassa kevalîṇaṃ
dhamm'-âyariyassa
savva-sâhûṇaṃ
mâî avaṇṇa-vâî kivvisiyaṃ bhâvaṇaṃ
kuṇai.

kibbisiyatta kilbishikatva Dat °âe 117.

kim-anga puṇa kim anga punar 38. 38. 59. 60. 61.

kimpâga kimpâka 23 eine Gurkenart mit sehr übelschmeckender Frucht, vgl. die in den ersten Nachträgen des PW angeführten Stellen. Comm. visha-vṛksha, eine Erklärung, die er bloss aus dem Gedankenzusammenhang errathen hat.

kimpurisa kimpurusha 35.

kiriyâ kriyâ 30 II' sa-kiriya oder sakkiriya (kk wie ss in sassiriya) = kâyiky-âdi-kriyopeta. kâyiky-âdi sind die 5 kriyâs, welche WBhag. S. 179 aufgezählt werden. — In 30 V' ist die Erklärung: suhuma-kiriya sûkshmâ kriyâ yatra niruddha-vâg-mano-yogatve saty ardha-niruddha-kâya-yogatvât tat sûkshma-kriyaṃ; apratipâti apratipatana-çilaṃ pravardhamâna-pariṇâmatvâd etac ca [d. h. pratipatanaṃ die Erlangung der Vollkommenheit] nirvâṇa-gamana-kâle kevalina eva syâd iti. — In 30 II' erklärt der Comm.

Digitized by Google

kiriyâṇaṃ wohl richtig mit kriyâ-vâdinâm.
kilesa kleça 30 V. 32.
kiya-gaḍa krîta-kṛta 96 III s. Anmkg.
kir Pass. von kar °ai 116. 127. 128 s. kajj.
kilaṇa kriḍana 35.
kilâvaṇa Caus. zu kilaṇa [105] °dhâî.
kukkuiya kautkucika 49 V*. 75. s. kokkuiya.
kukkuḍa kukkuṭa Hahn 1. 107. °aṇḍaga kukkuṭâṇḍa(ka) Hühnerei 30 II.
kunkuma id. 79 XII.
kunca krunca gewöhnlich krauñca Brachvogel 56.
kunciya °ta = kuṇḍalibhûta gelockt 16.
kuṭṭima id. 48.
kuḍaya kuṭaja = giri-mallikâ Whrigtia dysenterica 6.
kuḍila kuṭila 1. 32. a° 32.
kuḍumbiya kauṭumbika 1.
kuṇima kuṇapa Aas [worauf des Comm. Erklärung mâṃsa führt] 56. kuṇima: kuṇapa = viḍima: viṭapa. kuṇima begegnet auch in Bhag. VIII 9 und IX 33, 2.
kuṇḍiyâ °kâ Wasserkrug 86.
kuttiy'-âvaṇa kutrik'-âpaṇa 26. Allerweltsmarkt. svarga-martya-pâtâla-lakshaṇaṃ bhûmi-trayaṃ, tatsambhavaṃ vastv api kutrikaṃ, tat-sampâdaka âpaṇe haṭṭaḥ kutrik'-âpaṇaḥ. kutrika ist ohne Zweifel eine Ableitung von kutra „wo immer seiend“.
kunta id. 49 IV, IV*, IX.
kunda-layâ kunda-latâ 8.
kundurukka 2. 48*. 54*. PW kundu, kunduru, kunduruka Harz der Boswellia thurifera. [Comm. = ciḍâ ein bestimmter Parfüm, aus einem Lexicon belegt]. In KS 100 ist durukka wohl falsche Wiederholung, da es sich nicht im Glossar und nicht in KS 32 und 44 findet.
kumma kûrma 16. 27. 30 VI.
kuruvinda id. eine Grasart 16, nach Andern eine gewisse Sehnenkrankheit s. unter catta.
kuli-vvaya kuṭi-vrata 76, = kuṭicara s. Anmkg.
kusa kuça 5. 23.
kusumiya °ta 4. 9.
Kuhaṇḍa kushmâṇḍa 35. PW 1. d).
kuhara id. 48*. 54*.
kûḍa kûṭa Gipfel 48. Täuschung, Trug in den Anmerkungen zu 56 G.
kûḍâgâra kûṭ° 16.
Kûṇiya und Koṇiya König Kûnika 11—13. 15. 17. 19. 40. 41. 47. 48—56. 60.
kûva u. kûya kutupa 49 IV ein kleiner Oelschlauch pakva-tail'-âdi-bhâjana.
kûva kûpa.
kûvaga kûpaka 32, PW 1 c). Der Zusammenhang lehrt, dass es hier Mastbaum bedeutet, da nachher von der weissen Flagge (siya) die Rede ist. Comm. stambha-viçeshaḥ.
kei kaçcid 59. keci 56 G mit Dehnung des i metri causa. In 185 kei.
keu °tu Banner 4. 4. 11 Komet 36, ketavo jala-ketv-âdayaḥ.
keûra °y° 19. [38]. 79 X. ein auf dem Oberarm getragener Reifschmuck.
keli und kelî id. 35. 35*
kevaiya wie gross 69.
kevala id. einzig, absolut 56. °kappa 131, 132. 136, 137, bloss gedacht, ideell? nach dem Sprachgebrauch im Pâli freilich und nach dem Comm (= sampûrṇa) heisst kevalakappa einfach ganz
kevala-nâṇa °jñâna 30 II'
kevala-nâṇi °jñânin 24.
kevali °in [115]. 116. 127 °pariyâga. 131, 144 °samugghâya.
kes'-anta keçânta 16, herabhängendes Haar, Locken.
kesa-bhûmi keça-bhûmi Haarboden 16. keçotpatti-sthâna-bhûtâ mastakatvak.
kesariyâ keçarikâ Wischlappen 86. pramârjanârtha civara-khaṇḍa.
koi statt kei 185.
koila kokila 4.
kouya kautuka 17. 38. 48. 121 °kâraga.
koûhaila kautûhalya 38. 63. Hem. II 99.
kokkuiya kautkucika 49 V Spassmacher, der Gesichter schneidet u. s. w. kutkucena kutsitâvasyandena carantîti kautkucikâḥ; ye hi bhrû-nayana-vadana-kara-caraṇ'-âdibhir bhaṇḍâ iva tathâ ceshṭante yathâ svayam ahasanta eva parân hâsayan-

titi. Vgl die vom Comm. zu WBhag. S. 163 citirten Verse:
kahakahakahassa hasaṇaṃ kandappo anihuyâ ya ullâvâ,
kandappa-kahâ kahaṇaṃ kandapp'-uvaesa-saṃsâ ya,
bhuma-ṇayaṇa-vayaṇa-dasaṇa-cchadehi kara-pâya-kaṇṇa-m-âihiṃ
ṇaṃ taha karei jaha jaha hasai paro attaṇâ ahasaṃ [= a-hasan];
vâyâ kukkuio puṇa taṃ jampai jeṇa hassai aṇṇe
nânâviha-jiva-ruve kuvvai muharattae ceva.
[bhuma = bhrû s. bhumaga,
vâyâ = vâcâ,
jampai = jalpati Hem. IV 2,
hassai = hasyate,
ruve ist acc. plur. wohl von ruta Laut, Stimme.
muharattae instrum. von mukharatva.]
koṭṭaṇa kuṭṭana das Spalten 123. 125.
koṭṭha koshṭha 24. jhâṇa° 31. 62. überall in bildlichem Sinne. Zu 24: koshṭhavat kuçûla iva sûtrârtha-dhânyasya yathâ-prâptasya ajanmadharaṇâd buddhir matir yeshâm te koshṭha-buddhayaḥ.
koṭṭhâgâra koshṭh° 11. 23*. 38*.
koḍâkoḍi 100 koḍi 163.
koḍî koṭi 10 Mill. 163.
koḍambiya kauṭumbika 1*. 15. 38. 48.
koṇḍalaga kauṇḍalaka 4. es wird wohl wie kuṇḍalin PW sub 2 c) Pfau bedeuten.
koṭṭiya? bhûmi-çâyin 74.
kohhagaka ein Vogel 4.
komui (in Compos. verkürzt) kaumudi 12. Die Bedeutung Mondschein passt wegen der Stellung vor rayaṇiyara nicht; es wird daher wohl kaumudi mit dem Comm. der Râj. = kârttikî paurṇamâsi [PW sub 2 h] als kârttika-Vollmondstag zu fassen sein.
koyâsiya vikasita 16.
Koravva Kauravya 23. 38*.
koreṇṭa eine Blume (koreṇṭâbhidhâna-kusuma) 48. 49 Ill. 50.
kolâhala id. 35.
kosa koça 11. 23*. Der Comm. erklärt wieder ganz nach H 995 (siehe Anmerkung zu § 6) mit bhâṇḍâgâra, ein Gemach zur Aufbewahrung der Hausgeräthe. Die andern Wörterbücher erklären anders s. PW.
kosa kroça ein Längenmass 135.
kosi koçi ein Gehäuse (für die Zähne des Elephanten) 49 VII. Comm. kholâ (Fem. nicht belegt), also eine Art Helm.
kosejja kauçeya Seidenkleid 10. 10*. halahara° = Baladeva-vastram.
koha krodha 25. 28. 56.
kohangaka Var. v. kebhagaka 4*.

kh

khaiya kshayika oder kshapita? [115].
khaiya khacita angefüllt mit 10*. [38].
khaovasama kshayepaçama 92. 118.
khagga khaḍga Rhinoceros 27. 37. [37]. Schwert 19*. 54.
khaciya s. khaiya.
khanjaṇa khanjana 10. Bachstelze?
khaṇḍarakkha °ksha 1. daṇḍa-pâçika oder çulkapâla Zollwächter; nach dieser Stelle scheint dessen Ruf dem des biblischen Zöllners zu entsprechen.
khaṇḍiya khaṇḍika Brahmanen-Schüler 53. khaṇḍiya-gaṇa = châtra-samudâya. Auch Bhag. XVIII 10, 3. Es ist demnach die im PW zuerst vermuthungsweise hingestellte Bedeutung „Zuckerhäcker, Zuckersieder“ zu corrigiren; denn khaṇḍika ist von khaṇḍa 2 c) benannt, als derjenige, der jeweilen einen Abschnitt zu lernen hat.
khattiya kshatriya 76.
khanti kshânti 30 V'.
khandha skandha Stamm 4. Schulter 16. 50. 54.
khandhâra skandhâvâra 107 °mâṇa °nivesaṇa.
khandhi skandhin in fine compos. = skandha 4. 4. 5*.
khandhî (v. l. khandhâ) =

Digitized by Google

khandha 10. ein sonst nicht belegtes Femininum (Comm. strîtvaṃ prâkṛtatvât).

khama kshama 38.

khaya ksh° 101 âu° bhava° ṭhii°. 176 bhava°. s. khaovasama.

khara id. Esel 79 III.

kharamuhî (in Compos. verkürzt) °khi 52. = kâhalâ, ebenso Comm. zu KS 14, wo kharamukhikâ steht.

khala id. Tenne 28

khav kshap 130 °ettâ. 153 °ayante.

khahayara khacara 118.

khâî Verstärkungspartikel gewöhnlich mit ṇaṃ 161.

khâima khâdiman 87. 108. 124.

khâta id. Graben 1, er ist upari vistîrṇa und adhaḥ saṃkaṭa, während die parikhâ: adha upari ca sama-khâta-rûpâ ist.

khâra-vattiya kshâra-vṛttika oder °pâtrika der in Potasche gesteckt oder in ein Potasche-Gefäss gelegt worden ist. Comm. kshâreṇa kshâre vâ mokshakaṃ taru-bhasm'-âdinirmitaṃ mahâ-kshâravartinâ vṛtti-kâritaḥ, tatra kshipta ity arthaḥ kshâra-pâtraṃ vâ kṛtaḥ kshâra-pâtritaḥ, tam bhojitas tasya vâdhâratâṃ nita ity arthaḥ.

khâviyaga viell. von einem Causat. khâpay zu khan, ausgegraben, ausgeschnitten 70. Comm. khâdita-(ka).

khiṃsaṇa *kshiṃsana verletzend oder Verletzung 32. Der Commentar umschreibt khiṃsana, es ist aber jedenfalls eine verkürzte Desiderativbildung von kshaṇ, wie hiṃs von han. tivraṃ khiṃsanaṃ = atyartha-nindâ.

khiṃsaṇâ Fem. des vorhergehenden, Verletzung 116.

khinkhiṇi (in Compos. verkürzt) kinkiṇi [38]. 49 VIII, VIII*.

khir'-âsava kshir'-âsrava 24. Die Composita von âsava mit khira, mahu u. s. w. sind allem Anschein nach sehr secundärer Natur und erst entstanden, als man den ursprünglichen Terminus âsrava nicht mehr recht verstand oder ihn als Saft deutelte. So kam es, dass man, um lobenswerthe Attribute zu construiren, âsava mit den vorzüglichsten Flüssigkeiten kshira madhu u. s. w. componirte. Der Comm. kann den Wörtern auch keine vernünftige Bedeutung abgewinnen. Nach ihm wäre âsrava ungefähr Annahme der Lehre? (vacana) oder Redefluss?!! kshiravanmadhuratvena çrotṝṇâṃ karṇa-manaḥ-sukha-kara-vacanam âsravanti ksharanti [hinströmen = hineilen? oder soll es trans. sein können?] ye te kshir'-âsravâḥ. Ganz entsprechend erklärt er die übrigen Composita mit âsava. Vgl. auch sambhinna-soya.

khîrodaya kshîrodaka 48*.

khujja kubja 55. [105] Hem. I 181.

khuḍḍaga kshudraka (= anguliyaka-viçesha) [38] auch Jñât. 65 ist kuḍḍaga zu lesen; vgl. auch chuḍḍiyâ [38]. Fem khuḍḍiyâ 24. in Praçn. S 520 bedeutet khuḍḍiyâ einen Teich.

kuḍḍâga von kshudra mit dem Affix âka (s. WBhag S. 438) 24. 135.

khubhiya kshubhita 54*.

khuhâ kshudhâ 87; s. chuhâ

kheḍa °ṭa 53. 69. Dieselbe Erklärung wie zu KS 89

kheḍḍâ krîḍâ 107 vaṭṭa° u. s. w.

khema kshema 1. 11 11.

kheya °da 48.

khela Speichel (nishṭhivana) 24. 27 s. unter osahi Der Comm. zu WBhag S. 278 erklärt übereinstimmend: kaṇṭha-mukha-çleshman. Demnach ist das Wort wohl aus kshveḍa entstanden, was zwar bloss vom Speichel der Schlangen gebraucht wird; aber √ kshvid heisst ausschwitzen, einen Saft entlassen. Hem II 6 hat dafür die Form kshveṭa mit Tenuis.

khokhubbh Intensiv von kshubh 32.

g

gai gati 69 ff.

gagaṇa °na 27. [37]. [37] 49 II.

Gangâ id. 16. 79 XII 82. 86. 96 II.

Gangâkûlaga °ka 74.

gacchâgacchiṃ je zu Familien geschaart 31. gaccha kann nicht, wie es im PW heisst, Geschlecht bedeuten Nach 30 III' ist kula der Oberbegriff dazu und wird = gaccha-samudâyaḥ gesetzt Es bedeutet demnach Linie eines Geschlechtes oder Familie. Hier wird unter gaccha der Lehrer mit seinen Schülern [ok'-âcârya-parivâro gacchaḥ] verstanden.

gaṇa-nâyaga °ka 15. 48.

gaṇaya °ka Schatzmeister 15.

gaṇi-piḍaga °piṭaka 26. Collectiv-Name der 12 Anga, daher gewöhnlich duvâlas'-angaṃ gaṇi-piḍ. Der Comm. freilich versteht mehr darunter, nämlich prakirṇaka-çrut'âdeça-çrutaniryukty-âdi-yuktaṃ jina-pravacanaṃ.

gaṇiya °ta das Rechnen 107.

gaṇettiyâ °trikâ ein Schmuck des Handgelenkes 86. Comment. hast'-âbharaṇa Comm. zu WBhag. S. 255 kalâcik'-âbh.

gaṇṭhi granthi 1.

gaṇḍa id. PW 1 g) nach Wilson eine Art Pferdeschmuck 49 VI, VI*. nach dem Comm. = daṇḍa (zu câmara resp. camari).

gaṇḍayala und °tala gaṇḍatala 33. 56*. In 56* scheint es einen Wangenschmuck zu bedeuten, wenn wir dem Comm. nicht eine auf Ungenauigkeit beruhende Veränderung des in 33 sich bietenden Textes zuschieben wollen.

gatta gâtra 33. 48.

gaddha s. geddha.

gantâ gatvâ 153.

gantûṇa gatvâ 168.

gandha-ddhaṇi gandhadhrâṇi 4. 55*. dhrâṇi = tṛpti Sättigung. vgl. PW √ dhrâ für welche der Dhât. die Bedeutung sättigen gibt.

gandhavaṭṭi gandhavartin = gandha-dravya-guṭikâ (ebenso KS 32) 2. 40. 47. 47.

Gandhavva °rva 35. 124.

gandhavva gândharva Gesang Musik 35.

gandha-hatthi °stin 11. 16. 20.

gandhima granthima 79 XI, eine der vier allgemeinen Kranzarten: Flechtkränze.

gandhiya °ka 2.

gabbha-ttha garbhastha 103. 105.

gabbha-vâsa-vasahi garbhavâsavasati 167.

gamaṇa °na 50 Dat. °âe als Infin.

gamaṇijja s. hiyaya°.

gamm Hem. IV 249 Pass. von gam, frequentirt werden 56 G °anti metri causa für °auti. Vgl. samaṇugamm.

gaya gaja 16. 34. 40. 41. 42 47. 49 VII. 50. °lakkhaṇa 107.

gaya gata 12 ff.

gaya gada Keule 1.

gayavai gaja-pati 48. In 37, [37] Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.

garala? s. agarala.

garahaṇâ garhaṇâ 116.

garula garuḍa 33. 34. 124. garul'-âyaya 16 = garuḍasyev'âyatâ dirghâ so lang wie der Schnabel des Garuḍa.

galaya °(ka) 42.

gala-lâya °ta (= kaṇṭhe nyasta) 49 VI.

gavakkha-jâla °âksh° 49 VIII*.

gavala id. Büffelhorn 10*. 33.

gavelaga gavedaka [Comm. urabhra] 1. 11. 102. Eine Randglosse: gâvaḥ strigâvyaḥ, eḍakâ urabhrâḥ zeigt, dass das Wort aus go und eḍaka entstanden ist. elayâ steht in Hem. III 32.

gavos gavosh aufsuchen 38*. °aha 2. p. plur. Imper.

gavesaṇa °shaṇa 85. 92. 118.

gavesaṇayâ °shaṇatâ 30 II'. atta" das Aufsuchen von Kranken oder nach dem Comm. das Sicherkundigen nach deren Befinden ârtasya duḥsthitasya vârttâtvaishaṇam.

gaha graha 36, 48. °gaṇa 163.

gahaṇayâ grahaṇati 38.

gahaṇi grahaṇi ein Organ, das zwischen Magen und Gedärm verlegt wird 16.

gahiya gṛhita. In 22 = krita gekauft.

gahira gambhira 35*. Hem. I 101.

gânya gavyûta 167.

gâma-kaṇṭaga grâma-kaṇṭaka 116. grâma wird hier merkwürdigerweise sowohl von unserm als vom Bhag.-Comm. in übertragenem Sinne genommen als indriya-samûha.

gâmâṇugâmaṃ grâmânugrâmaṃ von Dorf zu Dorf 16. 18. 38.

gây gâ singen 49 V, V*. °anta.

gâya gâtra 1, gâya-gaṇṭhibheyaga gâtra-granthibhedaka Peiniger, Felterer. In der v. l. ist gâha = gâthâ und gaṇṭhi wohl „Buch". 30 V, VI. 38. 48. 55. 74. 79 XII.

gâha (in Compos. ggâha) grâha 49 IV, IV.

gâhâ gâthâ eine kalâ 107.

gâhaya grâhaka Fem. iyâ 53*. 56* (= bodhikâ). duravadhâryam apy artham çrotṛ̂n grâhayati

gâhe grâhay 44. °i.

gijjh aus gṛdhy Praesst. v. gardh 111 °ihiti.

gimha grishma 29.

gilâṇa glâna 30 III'. 96 III.

gilâyaya 30 III, s. anna°.

gilli von einem Elephanten getragene Sänfte 4*. 38*. hastina upari kollara-rûpà yà mânushaṃ gilati-veti. Das Letztere ist natürlich bloss etymologische Deutelei.

gihattha gṛhastha 25*.

gihi-dhamma gṛhi-dharma 38. 58. 73. An der letztern Stelle = °dharman, der nach dem gṛhidharma lebt, s. Anmkg.

gitiyâ °kâ 107.

giya-rai gita-rati 35. 109. Freude am Gesang habend, plur. °raiṇe und °rai. 75 °ppiya.

givâ gr° 16.

guccha id. 4. 4.

gujjha guhya s. PW sub 3 b) 16. 16*.

gunj id. 4. °anta.

gunjâ id. 22. ein Schlingstrauch u. dessen Frucht, die zweitheilig zu sein scheint, weil es gunj'-addha heisst.

gunjâliyâ °kâ 79 I. vakrasâraṇi.

guṇa-vvaya 'vrata 57.

guṇiya °ta vervielfältigt 185.

gupp v. 2 gup (gupy) verwirrt werden 32 °amâṇa.

guppha gulpha Knöchel 16.

gumagumanta gumagumâyamâna summend 4.

gumagumâiya °âyita Gesumme 5*.

gumma gulma 4. 4.

gummâgummiṃ in gewissen Gruppen 31. gulmaṃ = gacchaikadeça (MSS gucch°) upâdhyâyâdhishṭhitaḥ. 38*.

gula guḍa Zuckersaft 72.

gulaiya gulmita oder gulmakita mit gulma Gebüsch versehen 4. Der Comm. umschreibt gulmavant.

guliyâ gulikâ Perle (Comm. varṇa-dravya-viçeshaḥ) 10*. 33.

gulugulâiya °âyita das Gebrüll des Elephanten 54*. °lenta brüllend 42.

geddha und gaddha gṛdhra 70.

gevejja graiveya [38]. 42. 48. 49 IX*.

Gevejja Graiveya 122. 161. 163 °vimâṇa.

geha id. in paṇiya-geha 38*.

gocchiya gucchita mit Büscheln versehen 4. Der Comm. bemerkt: Obwohl im Lexicon (nâmakoça, worunter er Hemacandra's Abhidhâna-cintâmaṇi versteht) kein Unterschied zwischen stabaka und guccha gemacht werde, so sei hier doch einer zu statuiren, dass nämlich stabaka Blütheabüschel und guccha Blätterbüschel bedeute (pushpa-pattra-kṛto viçesho bhâvaniyaḥ).

goṇa Ochse 79 III. 107 °lakkhaṇa.

gotta und goya gotra 30 III'. 38. 62. scil. kamma 141, 153.

goyama gautama 73 s. Anmerkungen.

govvaiya go-vratika 73, der das Gelübde auf sich genommen hat, den Kühen Alles nach zu machen: goshu grâmân nirgacchantishu nirgacchati, carantishu carati, pibantishu pibati u. s. w.

gesisa goçirsha 2. 40. 48.

gh

ghaṃsiyaga gharshita(ka) 70. zerrieben, zu Staub zermalmt

ghaṭṭaṇayâ °na(tâ) 79 V.

ghaṭṭha ghṛshṭa [10].

ghaḍa ghaṭa 2.

ghaḍiya ghaṭita [37]. her-

vorgebracht oder wohl substantivisch „Die Vereinigung". (So der Comm. maṇi-kanaka-ratna-*ghaṭitair yuktaṃ* jvâlojjvalaṃ hemajâlam).

ghaṇa-muiṅga ghana-mṛdanga 53.

ghaṇṭâ id. 2. [12]. [37]. 42. 42 49 VIII. VIII*.

ghaṇṭiyâ °kâ [38]. 48*.

ghara gṛha 28. °ga 4.

ghâi ghâtin verletzend 67 tasapâṇa°.

ghâṇa ghr° 30 VI.

ghâsa id. 30 II. Da es die Bedeutung „Bissen", die hier erwartet wird, wohl von grâsa übernommen hat, leitet es der Comm. von grâsa ab.

ghuṇṇ ghûrṇ 32*. ghuṇṇanta ein offenbares Verderbniss des Textes durch den saṃskṛtisirenden Comm.

ghumm ghûrṇ schwanken 32 Hem. IV 117.

ghol hin- und herschwanken 19. ein âdeça für ghûrṇ nach Hem. IV 117. vgl. pari-ghol.

gholiyaga gholita(ka) 70. zu Brei geknetet oder „gebuttert" v. ghola, das ein bestimmtes Milchprodukt bedeutet. gholay ist in dieser Bedeutung bloss aus einem medizin. Wörterb. belegt. [Comm. dadhi-ghaṭa iva paṭa iva vâ.]

C

caittâ tyaktvâ (eigtl. *tyajitvâ, während ceccâ = tyaktvâ ist) 23. cyutvâ (eigtl. *cyavitvâ) 168. 169 °naṃ.

caukka catushka 1. 38. 40*. 54*.

caummuha caturmukha 1*. 38. 40*.

cauraṃsa caturaçra viereckig, regelmässig 16. 62. (WBhag S. 172, Anm. 3).

caurangula cat° 16.

cauranta catur-anta 32. nach vier Richtungen sich ausdehnend: beim Meer sind es die vier Himmelsrichtungen und beim Saṃsâra die vier ṭhâṇa in § 56.

cae Metri causa für câe können v. çak 183 ⁴i.

cakkavaṭṭi cakravartin 16. 20. 56.

cakkavâya cakravâka 4.

cakkavâla cakravâla Horizont 54*. Der Comm. übersetzt es mit janamaṇḍala und anstatt das Compositum als Attribut zu nabhaṃ zu beziehen, fasst er es für sich als Avyayibhâva. In 55 ist es Menge.

cakkiya câkrika 53. Ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113.

cakkhu-phâsa cakshu-sparça 38*. 54. 55. loc. beim In Sicht Kommen.

caṃkam Intens. von kram 42. °anta.

caccara catvara 1. 38. 40*. 54*.

cacciya carcita bedeckt von [38].

canc'-ucciya cancoccita (? canca + uccita) 49 VI. mit hüpfenden Hebungen (der Beine)? oder = cancuncita eine nach cancurita (von car) gebildete Intensivform von canc. Der Comm. gibt zwei haltlose Erklär., 1) es sei prâkṛtische Umgestaltung von cancurita, 2) es sei = cancûccita mit schnabelartigen Hebungen (der Beine) cancuḥ çuka-cancuḥ, tad-vadvakratayety arthaḥ. uccitam uccitikaraṇam pâdasya uccitaṃ vâ utpâtanam pâdasyeva cancûccitaṃ.

cancu-mâlaiya cancumâlita (pulakita) 19.

caḍu-kâra caṭu-kara 49 V*. Dem Metrum zu Liebe statt câḍu-kara s. dieses.

caṇḍa id. 32.

catta catra Spindel [oder tyakta] 16. Der Comm. sagt, dass Andere es als tyakta erklären, dann aber auch das Vorhergehende anders fassen, nämlich *enyaḥ* = snâyavaḥ, *kuruvindâḥ* = kuṭilikâbhidhâno roga-viçeshaḥ. tâbhis *tyakta*.

Canda Candra 36. 53.

candaṇa °na Sandelbaum 6. Sandel 2. 29. [38] 40. 48.

canda-paḍimâ candra-pratimâ 24. 24 s. Anmkg.

canda-mâliyâ candra-mâlikâ [38], eine Kranzart.

candima candramas 163.

Camara id. der Asura-Fürst 53. s. WBhag. S. 203. er beherrscht bloss die nördlichen Asura, über die südlichen (Vairoyaṇa)

Digitized by Google

ist Bali gesetzt, s. WBhag. S. 211.
camarî id. 49 VI*.
camasa id. 80. 98.
campaga °ka [105]. °layâ 8.
Campâ id. 1. 2. 11. 16—18. 21. 22. 38—40. 45—47. 52—55.
camma carman 48. °lakkhaṇa (kalâ) 107.
cammiya carmita 49 IX. Comm. = carmikṛta zu einer Schutzwehr gemacht; doch heisst carmita eher: aus Fellen bestehend.
cay v. cyu (aus cyav) 168, 169 °ittâṇaṃ. 170 °anta.
caraya °ka 30 III.
carima carama 66. 87.
cariya °ta 32, = ceshṭita (subst.) die Bewegungen.
cariyâ °kâ 1. ashṭa-hasta-pramâṇo nagara-prâkârântarâla-mârgaḥ.
cariyâ caryâ 122.
caru id. 80. 98.
cala id. 49 VI.
calaṇa caraṇa Fuss 16. 16*.
calaṇa-mâliyâ caraṇa-mâlikâ ein Fussschmuck [38].
cal id. °anta 32.
cavaṇa cyavana [115].
cânddasa der 14. Tag câturdaçî 124.
câuranginî caturangini 40. 41. 42. 47. 50.
câuranta caturanta eine Bezeichnung für die Erde 16. 20. Hem. I 44. Der Comment. nimmt es als Vṛddhi-Bildung câturanta und erklärt demnach: tathâ trayaḥ Samudrâç caturtho Himavân, ete catvâraḥ pṛthivy-antâḥ, teshu svâmitayâ bhavatîti câturantaḥ.
câḍu-kara câṭu-kara 49 V.
câmarâ id. 48. 48*. 49 II, IV, IV*, VI. In den bisherigen Fällen ist der Endvocal gekürzt, weil das Wort in Compos. steht. Das feminine Geschlecht zeigt sich in 16. 48*. 50. Ueber den Genus-Wechsel s. Anm. zu §§. 19 und 48.
câra id. 38, 38. eine kalâ 107.
câraga °ka Gefängniss 70 °haddhaga.
câraṇa id. Wandler 24. Ueber die beiden Arten derselben s. Anmkg.
câri câriṇ 36. N. pl. °ṇo.
câritta câritra 24*.
câru id. 12. 16. 35. [37]. [38]. [38].
câruiṇaya fem. iyâ 55. ein Gentilname. Varianten: vâruṇaya und câruṇaya.
câru-vaṇṇa câru-varṇa 25. Der Comm. hat drei Erklärungen: 1) sat-kirti [2) gaur'-âdy-udâtta-çarira-varṇa-yukta, 3) satprajña] s. vaṇṇa.
câva câpa 16. 42*. 49 IV, IV*, VIII.
cii citi 1*.
cikhalla id. Sumpf 32. Die Variante cikhilla ist in den ersten Nachträgen des PW aus Hâla belegt.
ciṭṭhiya s. ceṭṭhiya.
cittiya citrita 48*.
cintiya °ta 55.
cindha cihna 33—[37].
cindha-paṭṭa cihna-paṭṭa Gradabzeichen 49 IX. viratâ-sûcako netr-âdi-vastramayaḥ paṭṭaḥ
ciyatta? liehreich (priti-kara) 94. 124. auch Praç-navy. S. 410.
cira-ṭṭhitiya cira-sthitika mit langer sthiti 56. sthiti ist die Dauer des Verbleibens in einer Existenz. Ueber deren Zunahme in den höhern Götterwelten s. WBhag. S. 215. *Sohamma* (S. 218) 1 sâgarovama. *Îsâṇa* (S. 215 oben) 2 sâgar. sâiregâiṃ *Saṇaṃkumâra* 7 sâgarovamâiṃ. Ueber die übrigen Götterhimmel wird in der Bhag. nichts ausgesagt.
cir'-âiya cir'-âdika 2. âdir = nirveçaḥ das Entstehen.
cilâya kirâta Hem. I 183 fem. i 55. Eine Glosse in einem Râj.-MS erklärt: cilâtikâ dâsi. Unser Comm. ceṭikâ anârya-deçotpannâ vâ. Den Commentatoren war also die Ableitung trotz Hem I 183 unbekannt. °ya fem. iyâ [105].
cillaya 35 vergl. villaya; welches von Beiden die richtige Schreibung ist, weiss ich nicht; die Erklärung ist an beiden Stellen: lîna oder dipyamâna (resp. dipra). Variante cilliya, auch in den Noten zu KS 32.
cûya-layâ cûta-latâ Mango-Schlinggewächs 8.
cûlâmaṇi cûḍ° 33. 79 X.
ceiya caitya 1. 2. 2. 3. 16.

38. 38. 50. 54. 55. Vyantar'-âyatana, s. Anmkg. zu § 2. arahanta° 99, ârhata-caitya ein jinistisches Heiligthum im Gegensatz zu den andern.
ceccâ tyaktvâ 23*; vergl caittâ.
ceṭṭhiya ceshṭita 12* [38].
ceḍa °ṭa 15. °ya fem. iyâ ceṭikâ 55. [105].
coiya codita angeregt [37].
cokkha 'ksha 19. 38*. 78.
cottisa catustriṃçat 16*.
coddasa caturdaça 16.
coddasa-puvvi caturdaçapûrvin 26* s. darüber WBag S. 318 und KS Einleitung S. 11.
cora id. 79 VI.
coiovaṇayaṇa cûḍopanayana [105].

ch

chauma chadma 16. 20.
chaumattha chadma-stha 128. 133. 134. 138. 139.
chagala id. Bock 37. [37]. Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.
chaj-jivaṇiya shaḍ-jivanika 56 G. In Praçnavy. S. 472 chaj-jiva-nikâyâ = pṛthivy-âdayaḥ.
chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ aṇikkh. tav. mit unablässigem Sechserfasten 92. s. Anmkg. zu § 24.
chaḍḍiyalliyâ charditâ verschmäht, von Einem sitzen gelassen 72. Ableitungssilbe allaya auch in mahallaya âṇiyaliaya u. s. w.
chaṇṇâlaya shaḍ-nâlaka ein Sechsrohr (= trikâshṭhikâ) 86.

chattaya chattra(ka) 86.
chattâichatta chattra + atichattra ein Sonnenschirm über dem andern [12].
chattisa shaṭtriṃçat 16.
chattova chattropa ein Baum (nicht belegt) 6. In Bhag. XXII 21—30 heisst er chattoha.
chanda id. 30 II', s. aṇuvattiya.
chanda chandas Metrik 77.
chappaya shaṭpada 4.
chabbhâga shaḍ-bhâga ein Sechstel 167.
chaya chada Decke (pracchâdana-paṭa) 48*.
charu tsaru Schwert 16. °pavâha 107.
chavi 16 eine sehr eigenthümliche In-Bildung von einem i-Stamm, zudem chavi in der Bedeutung „schöne Haut" vgl. PW suh 3) demnach = chavimant (so der Comm.) mit schöner Haut versehen, wie etwa rûvi = rûpavant schöngestaltig. Auch der Commentar zu Praçn. S. 276 erklärt das Wort mit praçasta-tvac.
chinnaga chinna(ka) 70 hattha° pâya° u. s. w.
chitta kshetra 1.
chuddaya fem. iyâ kshudrikâ (sc. ghaṇṭâ) kleines Glöckchen als Schmuck [38]. Ebenso Praçnavy. S. 514 (âbharaṇa-viçesha).
chuhâ kshudhâ 69. 185. s. khuhâ.
cheda id. 30 I, II' dinapancak'-âdinâ kramena paryâya-chedanam. Damit stimmt die v. Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 6 gegebene Erklärung: chedaḥ pravrajyâyâm yat hrasvikaraṇam überein: denn paryâya bedeutet nicht direct Vollendung, wie es gewöhnlich übersetzt wird, sondern Rundgang, Kreislauf, ganz wie in dem biblischen Worte: er hat den „Lauf" vollendet und den Glauben behalten. cheda ist die Unterbrechung und Hemmung dieses regelmässigen Fortganges, und damit zugleich ein Abzug an dem bisher Gewonnenen.
cheda-kara id. 30 II' hast'-âdi-chedana-kârin.
cheya cheka 11*. 42. 48. 48*. 49 VIII. 55*.
choḍiya sphoṭita gesprengt (von Früchten) 16. vgl. phoḍiya. In WH muss acchoḍiya (= âkrshṭa) eine andere Ableitung haben.

j

jai yati 56.
jaiṇa javina schnell [37]. 42. 48*. 49 VI. Ein dem Jaina Prâkrt eigenthümliches Wort. Der Comm. übersetzt es bloss zu 48* mit javina, sonst mit jayin oder jayana, was der Bedeutung und Form nach unrichtig ist.
Jakkha Yaksha 35. 124.
jacca jâtya 49 VI.
jaḍi jaṭin 49 V, V*.
jaṇaittâ janayitvâ 54.

jaṇa-vai jana-vratin Leute und Fromme 1*. so der Comm. Man sollte aber vai-jaṇa erwarten. Vielleicht eher janapati.
jaṇa-vâda jana° 107.
jaṇiya janita 37. [37].
jaṇṇai (v. yajñakin) yajñayâjin 74.
jattâ yâtrâ Fahrt, immer mit abbimnha als Attribut von jâṇa 40. 43. 47. 55. In der Bbag. findet sich yâtrâ bloss in der Gestalt von jâyâ WBbag, S. 275 jâyâ-mâyâ-vattiyaṃ = yâtrâ-mâtrâ-vṛttikaṃ. Hem. II 88 gibt die Regel über den facultativen Ausfall von tr auffallender Weise bloss für râtri. — Die sehr häufige Schreibung juttâbhim. mit u statt a ist durch das folgende jutta hervorgerufen.
jaṇta yantra Maschine 11 (pâshâṇa-kshepa-yantr'-âdi). °kamma 49 VIII.
jamaittâ absol. des caus. von yam 26. âyâ-vâyaṃ jam. = sva-siddhântaṃ punar-âvartanena atiparicitaṃ kṛtvâ. Darnach wie auch nach dem Gleichniss müsste man jamaittâ mit „durchwühlend, ergründend“ übersetzen, während es eigentl. „in Ordnung bringend“ heisst.
jamaga-samagaṃ yamakasamakam (yugapat) 52.
jamala y° gepaart 1 (samasthita). 42 (sama).
jamaliya yamalita paarig 4.
Jambuddiva 'ûdv° 135—137.
jambûpbala id. 10. 10*.
jammaṇa janman 32.
jayaṇâ (in Compos. verkürzt) yatanâ 32. nach dem Comm. etwa „Mässigung“ bahu-dosha-tyâgena alpa-dosh'-âçrayanam. Es scheint, obwohl es von yat abgeleitet ist, in der Bedeutung von yata und yati beeinflusst worden zu sein. Auch in Bhag. IX 31, 1 5 bedeutet es so viel wie saṃjama. Dagegen Râjapr. S. 32 hat es die ursprüngliche Bedeutung Anstrengung, langbaṇa-vaggaṇa-jayaṇa-vâyâma-samattha ist eines der Attribute eines kräftigen Knaben. Aehnlich in Bhag. XVIII 10, 3 5 [Commentar = pravṛtti].
Jayanta einer der fünf obersten Himmel 163.
jaya-sadda °çabda [37]. 48. 49 V. 53. 54*.
jayâ yadâ 21.
jaraḍha °ṭha alt, dürr 4.
jarâ id. 32 (in Composit. verkürzt). 56 G.
jalaṇa jvalana 70*.
jalaya jalaja (= padma) [11]. °amala = padmavan nirdosha.
jalayara °cara 118.
jaliya jvalita 16*.
jalla 1. 2. Erklärung wie im KS.
jalla yalla (so transcribirt der Comm.) 16. 24. 27. 69. 72. Schmutz.
java y° 1.
java-majjha yava-madhya 24. in der Mitte dick und nach beiden Seiten hin abnehmend.
jasa yaças 69.
jasaṃsi yaçasvin 25.
jaha (metri causa verkürzt) yathâ 56 G. 183.
jahaṇṇa jaghanya 152. 174. °eṇaṃ mindestens 158, 159.
jâi-saraṇa jâti-sm° gewöhnl. mit puvva, Erinnerung an eine frühere Existenz 118. 119.
jâga y° 2.
jâgariyâ °kâ 105. [105].
jâṇaya nomen agentis vom Causativst. jâṇay, dessen ṇ von jin aus eingedrungen ist, für *jâvay = jâpay 16. Das KS. hat jâvaya. Der Comm. erklärt falsch jñâpakaḥ.
jâṇa-sâlâ yâna-çâlâ 44. °sâliya °çâlika 43. 44.
jâyakamma jâtakarman 105
jâyarûva jâtarûpa 11. In 27 ist es doppelsinnig: „Geld“ und jâta-rûpa „von schönem Aussehen“
jâla id. 16. In 48 nach dem Comm. Gitter (vicchitti-chidropeta-gṛhâvayava-viçesha); vielleicht eher eine netzart. Wandverzierung vgl. jâla-haraga. In 49 VIII soll jâla = jâlaka = âbharaṇaviçesha sein.
jâla jv° [37].
jâlaga °ka (caraṇ'-âbharaṇaviçesha) [38].
jâlaharaga jâla-gṛhaka 4 Die wörtliche Bedeutung „ein vergittertes Häus-

chen" passt nicht recht; immerhin glaube ich dass auch jâlinî II 999 [PW sub 2)] so zu nehmen ist, und nicht als „ein mit Bildern bemaltes Gemach".
jâvajjivâe yâvajjivam 87. 95. 123. 125.
jiṇ ji 53. Imper. °âhi siehe unter paccappiṇ.
jibbhâ jibvâ 30 VI. 70. Hem. II 57.
jiya °ta (âcâra wie KS) 38.
jiva id. 56. °ghaṇa 154. 178.
jivaṃjivaga jivaṃjiva(ka) Fasan 4.
jivapadesiya °pradeçika eines der 7 Schismen 122.
jiviyâriha jivitârha 108.
jihâ jihvâ 16. 33. vgl. jibbhâ.
jui dyuti 69.
juga y° Joch 16. (Comm. = yûpa).
jugavaṃ yugapad 153.
jugga yugya 1. 4. 38*. Golla-vishaya-prasiddha dvihasta-pramâṇa vedikopaçobhita jampâna. Ebenso Commentar zu Bhag. III 4.
juṇj yuj 145 ff. °ai °amâṇa.
juṇjaṇayâ ein v. Praesensst. von yuj neu gebildetes Abstrakt. wie tippaṇayâ. 30 II'. in Verbindung mit joga „das Eintretenlassen des yoga, der Verknüpfung mit der Aussenwelt".
jutti yukti 107 hiraṇṇa° suvaṇṇa° u. s. w.
juddha y° 42. 48. 49 VIII. 107 (kalâ) muṭṭhi° u. s. w. °aijuddha.
juyala yug° 42.
juvai yuvati 1. Der Comm. nimmt es in der schlimmen Bedeutung paṇyayuvati.
juvaliya yugalita 4. Wegen des v s. Anmkg.
jûya dyûta 107.
jûya yûpa 1*. yûpa-citayo = yajñeshu yûpa-cayanâni, dyûtânî vâ krîḍâviçeshâḥ, citayaḥ stûpâḥ. Die zweite Erklärung mit dyûta giebt hier keinen Sinn.
jeṭṭhâmûla jyeshṭhâmûla der Monat Jyaishṭha 82.
jemaṇaga °naka das Zuessengeben oder Essenlehren [105].
joiya yojita 48*.
joisa jyotis 36 = jyotiçcakra Zodiakus. °âm-ayaṇa jyotishâm ayana 77.
Joisiya Jyotishka 36. 74.
joe yojay anspannen 44.
joga y° 30 VI, II'. 82. [115]. 123 und 125 °uvahiya. 145 ff. maṇa° vai° kâya°.
jogi yogin mit yoga versehen 152 jahaṇṇa°.
joggâ yogyâ Gymnastik 48.
joṇaya fem. iyâ yavana(ka) 55.
joya yoga das Paar 49 III.
joyaṇiya adj. v. joyaṇa yojana i. f. c. 164 aṭṭha°.
jovvaṇa yauvana 33. [38]. [38]. Hem. II 98. Bei diesem Wort lässt sich die Consonant.-Verdoppelung vielleicht erklären durch eine gegenseitige Beeinflussung des starken und schwachen Stammes yuvan und yuvn (= yûn), was mit Svarabhakti yuvan ergab s. Jacobi's Noten zu KS 40. Aehnlich ist im Pâli jannu(ka) entstanden aus jânu und jñu.
joha yodha 23. 38. 40. 41. 42. 47. 50.
johi yodhin kämpfend 109 haya° gaya° u. s. w.

jh

jhaṇjhiâ id. Geräusch 30 II.
jhaya dhvaja 2. 16. 40. 42. 49 VIII.
jhaliarî 52. vaiay'-âkârâ ubhayato naddhâ. Comm. zu KS 14: valay'-âkâro vâdya-viçeshaḥ.
jhasa jhasha Fisch 16.
jhâṇa dhyâna 30 V'. 32. °koṭṭhovagaya 31, 62.
jhiṇa kshiṇa 83—85.
jhûs jhûsh peinigen, sich kasteien 100, 116 °ittâ. Der Anlaut der Wurzel als jh ist gesichert durch die Uebereinstimm. aller MSS auch der Bhag.; trotzdem ist sie im Dhâtup. bloss in der Gestalt von jûsh oder yûsh erwähnt. Die Comm. erklären gewöhnlich mit jush.
jhûsaṇâ jhûshaṇâ 57. 87.
jhûsiya ppp. v. jhûs 86. 87 Comm.: jushita = sevita! Als zweite Erklärung wird gelegentlich die richtige Uebersetzung gegeben, so hier mit kshîṇa und zu WBhag. S. 293 mit kshapita.

ṭh, ḍ, ṇ

ṭhav Caus. v. sthâ 38. 54. 55. °iyaya sthâpita(ka) 96 III.

ṭhâi sthâyin 30 V.

ṭhâṇa sthâna 16. 20. 30 II'.

ṭhâna-ṭhiiya 30 V sthânaṃ = kâyotsargaḥ, tena sthitir yasya sa sthânasthitikaḥ. Vgl. KS S. 52: sthânam = ûrdhva-sthânaṃ, tac ca kâyotsargalakshaṇam. Zur Bedeutung von kâyotsarga vgl. das XIV. Cap. des Çatrunjaya. Der Schlangenfürst Dharaṇa hält dort dem kâyotsarga übenden Pârçva seine Haube als Sonnenschirm über den Kopf; und bei einem weitern kâyotsarga sucht ihn Kaṭhâsura mit Gewitterstürmen und Regengüssen zu erschrecken und in seiner Andacht zu stören. Daraus geht hervor, dass kâyotsarga Preisgebung seines Körpers, ein längere Zeit dauernd. bewegungsloses Stehenbleiben unter freiem Himmel bedeutet. Vgl. pâovagamaṇa und âyâvaya. 56 cauhiṃ ṭhâṇehiṃ „in vier Fällen, unter vier Bedingungen". Auch mit âloiya-paḍ° 117, 121, 122* so viel wie „Fall".

ṭhâṇâlya sthânâtiga 30 V*. sthânaṃ kâyotsargas, tam atigacchati karotiti sthânâtigaḥ.

ṭhil und ṭhiti sthiti Dauer, Verbleib in einer Existenz 69 ff. als adj. in f. c. °ya 55. 56. °paḍiyâ oder °vaḍiyâ 105, [105] sthitipatitâ ist die erste Ceremonie, welche mit dem neugeborenen Knaben vorgenommen wird, und scheint den Act zu bezeichnen, durch welchen der Knabe in der Geschlechtsfolge approbirt, gewissermassen erst in das Geschlecht aufgenommen wird. Commentar kulakramântarbhûtaṃ putrajanmocitam anushṭhânam, Comm. zu Bhag. XI 11 sthitau kulasya lokasya vâ maryâdâyâṃ patitâ gatâ yâ putra-janma-mahaḥ-prakriyâ sâ sthitipatitâ.

ḍamara id. Tumult 11. 11*. °kara 49 V.

ḍimha id. Tumult 11.

ṇhâṇa snâna 48. 48. 123. 125.

ṇhâya snâta 17. 38. 39. 55.

t

tau trapu Zinn 79 VII häufiger tauya trapu(ka), was in Praçnavy. S. 55. 381. 488. 535 begegnet. Ob nicht vielleicht taoya im KS und Râj. S. 274, wo allerdings ein edleres Metall erwartet wird, dasselbe ist?

takka °rk° [115].

takkara task° 1.

tajjaṇa tarjana Drohung 123, 125. °â 116.

taj-jâya taj-jâta 30 III. °saṃsaṭṭha: tajjâtena doyadravyâvirodhinâ yat saṃsṛshṭaṃ hast'-âdi, tena diyamânam.

taḍi taḍit 16*. °ya 16*.

taṇhâ tṛshṇâ 69. 84. 185.

tatta tapta 16. 33. 36. 62

tatto metri causa = tao tatas 171.

tad-ubhaya = ubhaya 117 122.

tanti tantri Saitenspiel [37] 53. 54*.

tandula wohl = taṇḍula 70 °chinnaga, taṇḍula-(sic)-pramâṇa-khaṇḍitaḥ.

tap-paḍhamayâ tat-prathamatâ 49 I.

tabbhava tadbhava 70* °maraṇa, tasmai bhavâya manushy'-âdeḥ sato manushy'-âdâv eva baddh'-âyusho yan maraṇaṃ tat; idaṃ ca nara-tiraçcâm eveti.

tama tamas 48*.

tamâla id. ein Baum mit ganz dunkler Rinde 6.

tamba tâmra 16. 16. 33. Kupfer 79 X.

tambiya tâmrika kupfern 79 X.

tambola tâmbûla 38*.

tam-maṇa tan-manas 38*.

tayâ tvac 48. 74.

tayâṇantaraṃ tad-anantaraṃ 49 II ff. 152. 164.

tayâmanta tvagvant mit einer Rinde versehen 4. 15.

tar id. 32 °anti.

taranga-rauganta tarangai rangat p. praes. ntr. zu jala-pṛshṭham 32. ye prastarâḥ pâshâṇâs taiḥ kṛtvâ, tarangai rangad vicibhiç calan nityam mṛtyu-bhayam eva toya-pṛshṭham. Der Dhâtup. kennt eine Wurzel rang in der Bedeutung gehen

Digitized by Google

tara-malli-hâyaṇa taro-malli-hâyana 49 VI. In den Jahren der Schneiigkeit (taras) stehend, d. h. jung, wie der Comment. umschreibt (taro-malli-hâyanâ yauvanavanta ity arthaḥ). s. malli besonders.
talatâla id. Händeklatschen [37]. 53. 54*.
tala id. in 16 Fusssohle.
tala-bhangaya °ka (bâhv-âbharaṇa wie im KS) 33. [38].
tala-vara id. 15. 38. 48. mit einem Ordensband geschmückter Stellvertreter des Königs; (ebenso KS).
talâga und °ya taḍâga Teich 1. 79 I.
taliṇa °na dünn, klein 16. Comm. pratala?!
tal-lesa tal-leçya 38*. s. lesâ.
tava tapas 32. 62. °lova °lopa das Zunichtewerden des Askese-Verdienstes 86. °uvahâṇa 30. tapaupadhâna; uvahâṇa kommt selbst auch in der Bedeutung tapas vor; doch könnte es hier vielleicht auch „Grundschema" bedeuten. °kamma 24. 56 bâla°. 92 chaṭṭhaṃ chaṭṭh.
tavaṇijja tapaniya rothes Geld 16. 16. 33. 36. 48*.
tasa-pâṇa trasa-prâṇa 67 °ghâi.
taham tathâ 54.
taha-ppagâra tathâ-prakâra 30 II' °aṃ auf diese Weise. 123, 125 je yâv' aṇṇe t. ye câpy anye t.
tahârûva tathârûpa 38. 113.
tahâ-sajogi tathâ-sayogin 151, in dieser Weise mit yoga versehen.
tahâ-samugghâyagaya s. samuggh°.
tahiṃ tatra 183.
tâṇa trâṇa 16. 20. 25*.
tâla id. Weinpalme 6.
tâlaṇa tâḍana, 123. 125. °â 116.
tâla-yaṇṭa tâla-vṛnta ein als Fächer gebrauchtes Palmblatt 52.
tâlâyara tâl'-âcara 1. 52*. = tâl'-âdânena prekshâkârin oder daṇḍa-pâçika (vergl. khaṇḍarakkha). Vielleicht eher = tâlâvacara Tänzer, âva zu â wie in khandhâra.
tâva tâpa 74.
tâva tâvat 54.
tâvattisa trayastriṃçat [37].
tâvasa °p° 74.
tiṇisa der tiniça-Baum 49 VIII.
titta tṛpta 185 amiya° amṛta°. 186.
tittha tîrtha 78.
titthagara tîrthakara 16. 19. 20. 20. 38. 54. 55.
tidaṇḍaya tridaṇḍa(ka) 86.
tippaṇayâ tepanatâ das Weinen 30 V'. tipeḥ ksharaṇârthatvâd açru-vimocanam. Das Wort setzt eine Präsensbildung tipyati voraus, welche nicht belegt ist, während allerdings das gleichbedeutende tim sein Präsens nach der IV. Klasse bildet.
ti-bhâga (in Compos. ttibh.) tribhâga Drittel 171 —173.
tiya und tiga trika 38. 40*. 54*.
tirikkha-joṇi tiryag-yoni 56 G. °ya °ka thiergeboren 56. fem. iṇi 56.
tiriya tiryak 30 VI'. 32. °kkhevaṇa (kshepaṇa) 150.
tiriḍa °ṭa Diadem 37.
tilaga und °ya °ka [38] Stirnzeichen. 6—8 Tilaka-Baum.
tivai (in Compos. verkürzt) tripadi 49 VI. bhûmau pada-traya-nyâsaḥ, in der Bedeutung einer besondern Gangart nicht belegt.
tivali tri° 12.
tiviha trividha 54.
tivva tivra 3. 32. 38*. 54.
tisara tr° 38. °ya 48, 79 X.
tuṅga id. 32. 33.
tuccha id. gering 30 IV.
tuḍiya tûrya ein musicalisches Instrument 52. 52. 53. 54*.
tuḍiya truṭika (bâhu-rakshaka) 19. 19. 33. 33. [38]. 48. 56*. 79 X.
tumbaviṇiya °ka 1. 2. tumbaviṇâ-Spieler.
tuyaṭṭ tvag-vart (s. das folg.) 150 °ejjâ.
tuyaṭṭaṇa tvagvartana 30 II'. ob es wirklich das Liegen bedeutet, ist nicht ganz klar. WBhag. S. 277 erklärt der Comm. tuyaṭṭiyavvaṃ = çayitavyam; aber in der Râj. S. 138 begegnet eine andere Erklärung, die allerdings bloss auf die Etymologie gegründet zu sein scheint: tuyaṭṭauti = tvagvartanaṃ kurvanti, vâma-pârçvataḥ parâ-

Digitized by Google

vṛttya dakshiṇa-pârçvenâvatishṭhanti (und vice versa) iti bhâvaḥ.
turiya tvarita 19. 32. 32. 48*. 54*.
turukka °shka Olibanum 2. 54*.
tulla tulya [38].
tusâra tush° Schnee [38]. 166.
tûṇailla 1. 2. tûṇâbhidhânavâdya-viçeshavant. Da tûṇa bis jetzt bloss in der Bedeutung Köcher belegt ist, möchte ich es eher als eine illa-Bildung vom Stamm tûṇava ansehen, der allerdings bloss in der ältern Literatur belegt ist, also Tûṇava-Bläser. Indessen ist möglich, dass das obige tûṇa auf dieses tûṇava zurückgeht, wie kâraṇḍa auf kâraṇḍava.
tûla id. Baumwolle 10. 10*.
teṇa (von Hem. II 45 vergessen) 30 V′ stainya (od. stena statt stainya?) Das KS hat teṇiya. Im profanen Prâkṛt scheint das Wort verloren gegangen zu sein, und vielleicht desshalb bei Hem. zu fehlen.
teyaṃsi tejasvin 25.
teyalessâ tejo-leçyâ 62.
teyâkamma tejaḥkarman 153.
teràsiya trairâçika eines der 7 Schismen 112.
tella taila 48. °apûya tailâpûpa 135.
tehiṃ tatra 69 ff.
toṇa statt tûṇa Köcher (bhastraka) 49 VIII. Vergl. dosa statt dûsa, tambola = tâmbûla.
tomara id. 49 IX.
toya id. 27. 32.
toraṇa id. 49 VIII.

th

thaṇa stana 12*. 38.
thaṇiya stanita nava° 56.
Thaṇiya Stanita 34. Die Götter des Donners, die 10. Gruppe der Bhavanavâsin.
thambhaṇayâ stambhana(tâ) 79 V.
thambhiya stambhita 19. 33. 48. 56*.
thalayara sthalacara 118.
thavaiya stabakita 4 mit stabaka Blüthenbüscheln versehen.
thâma sthâman 27.
thâruṇaya femin. iyâ 55* Gentilname.
thâlai sthâlakin der immer mit einem Gefäss herumgeht (gṛhita-bhâṇḍa) 74*.
thâsaga sthâsaka 49 VI. im PW: das Einsalben des Körpers mit wohlriechenden Stoffen; damit lässt sich die vom Comm. gegebene Erklärung „spiegelglänzend“ [sthâsakâç c' âdarçak'-âkârâ yeshâṃ te] insofern vermitteln, als damit die Folge des Einsalbens ausgedrückt sein kann. — Nach Hem. II 174 ist die Prâkṛtform von sthâsaka caccikka.
thimiya stimita 1 (bhayavarjitatvena sthira). 80.
thilli Sattel 4*. 38*. Lâṭânâṃ yâni anna-(?)-palyânâni, tâny anya-vishayeshu „thillio“ abhidhiyante. Gerade umgekehrt Glosse zu Bhag III 4: „thilli“ = Goḍadeçi-pallâṇa-viçeshaḥ; anerai deçi (= anyasmin deçe) jehanaiṃ palâṇa kahiyai (= kathyate) tehanai Lâḍa-deçi „thilli“ kahiyai. [palyâna statt paryâna ist im PW nicht belegt].
thûbhiyâ stûpikâ (v. stûpa, thûbha) wahrscheinlich: Kuppel, oberste Wölbung (in Jñât I 21 Giebel), wobei es sich der vedischen Bedeutung von stûpa nähert. °agga 163. Loyagga° 165.
thûla sthûla 57. °ya 87. 95.
thera sthavira 30 III′. 113.
thova stoka 141. 28* als Zeitmass = 7 pâṇû. Hem. II 125. Ueber das v s. Anmkg. zu juvaliya § 4.

d

daṃsa daṃça 69. 87.
daṃsaṇijja darçaniya [37]. s. darisaṇijja.
daṃsaṇiyâ und darisaṇa 105 canda-sûra°.
daga udaka 73 °biiya °taiya u. s. w. Der Wasser als Zweites, Drittes u. s. w. geniesst, d. h. Der ausser dem Wasser nur eine oder zwei u. s. w. Speisen zu sich nimmt.
daga-maṭṭiyâ udaka-mṛttikâ 107.
daga-raya udaka-rajas Schaum 16. 32. 33. [38]. 166.
daḍḍha dagdha 155. °ga 70.

Digitized by Google

daḍha dṛḍha 1. 103. 105.
Daḍhapaiṇṇa Dṛḍhapratijña 105 ff.
daṇḍa id. s. aṇaṭṭhâ° und egaṇta°. In 144 figürlich: sva-deha-vishkambham ûrdhvam adhaç c' âyatam ubhayato lokânta-gâminam jivapradeça-saṃghâtaṃ daṇḍa-sthâniyaṃ jñân'-âbhogataḥ (karoti). Dieselbe Bedeutung hat daṇḍa in dem häufigen Ausdruck daṇḍaṃ nissaranti, wozu der Râj.-Comm. S. 29 folgende Erklärung gibt: daṇḍa iva daṇḍa ûrdhvâdha âyataḥ çarira-bâhalyo jivapradeça-samûhas, taṃ çarirâd bahir niḥsṛjanti niḥkâçayanti.
daṇḍa-ṇâyaga °nâyaka 15. 48. Anführer einer Kolonne.
daṇḍ'-âiya 30 V*. für daṇḍ'-âyaiya wie das Sthânânga hat, daṇḍasyev' âyatam âyâmo yasyâsti sa daṇḍ'-âyatikaḥ.
daṇḍi daṇḍin 49 V, V*.
dattiya datti Gabe mit bahuvrihi-bildendem ka 30 III.
daddara °rd° 38. PW sub 2 b) bedeutet es eine Art Trommel, auch bei H. Hier einfach onomatopoetisch für das Stampfen.
daddara °rd° 2. s. Jacobi's Bemerkung zu KS 100. Der Comm. erklärt hahala (vgl. PW unter bahala-gandha) oder capeṭâ-prakâra.
daddura °rd° 37. [37].
danta 1) danta 2) dânta.
dappaṇa darpaṇa [10]. 16. 49 I.
dappaṇijja darpaṇiya 48.
damila fem. i draviḍa 55.
daya in fine compos. = da(ka) s. abhaya-daya.
dayâ (in Compos. verkürzt) id. Mitleid 11.
dariya dṛpta (nach Hem. I 144) 4.
darisaṇa darçana 30 VI'. [105] s. daṃsaṇiyâ.
darisaṇijja darçaniya 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 10*. 12. 32. 49 II. 56*. 166.
dalay geben 20, 39 °ai. 108 °issanti.
dava id. 70 °aggi davâgni.
dava drava Spiel Scherz [PW 2 b)] 35. °kara 49 V Spassmacher.
davva dravya.
dasaṇa daçana Zahn 70 °uppâḍiyaga.
das'-addha daçârdha = panca [38].
dasamiya daçamika 24.
dasa-muddiyâṇantaga daçamudrikânantaka 79 X ein Schmuck, hastânguli-mudrikâ-daçakam.
dahivaṇṇa dadhiparṇa [vgl. PW dadhipushpi Name einer Pflanze] 6.
dâtâra dâtar Geber 84—86.
dâma °an [38]. 48. 49 III. 50. für [37] und 48* s. mutta-dâma.
dâlima dâḍ° Granatbaum 6. 16.
dâya id. Gabe 2.
dâyanta [37]. viell. sollte man dâinta corrigiren, da dâei gewöhnlich caus. ist; das Wort kommt übrigens nur in spätern Texten vor, z. B. Âvaçy. IV 244 während in den älteren an dessen Stelle daṃsei steht; so ergibt sich der in [37] vom Comm. beigebrachte Varṇaka als ein aus einem späteren Texte entnommener. Zu dâei vgl. dâvei caus. v. $\sqrt{}$dip WH Strophe 920 und Hem. IV 32.
dâra id. Weib 57.
dâra dvâra 1.
dâruya °ka 49 VIII.
dâhiṇa dakshiṇa südlich 4*.
diṇayara dinak° 22. [37].
ditta dipta 27, 37, 48, 50. dṛpta 11, 102.
dinna und diṇṇa datta 2. 80. 98.
dipp dip (resp. Praes. dipy) °anta [38], 48. °amâṇa 50.
divva divya 2.
Disâ-kumâra Dik-kumâra 84.
disâpokkhi und °ya dikproksbin u. °kshaka 74, der nach den vier Himmelsgegenden hin Besprengungen ausführt.
disâ-sottbiya dik-svastika 16. über die Bedeutung von dik s. unter nandiyâvatta.
disi-vvaya dig-varta 57.
disi-bhâga und °ya digbhâga 2.
dinâra-mâliyâ dinâra-mâlikâ [38]. dinâr'-âkṛti-mâlâ.
diva dipa 16. 20. 25*.
Diva Dvipa, Götterkl. 34.
Divâyaṇa Dvipâyana 76.
dihiyâ dirghikâ 1. 4. 79 I. = ṛju-sâriṇi.

du am Anfang von Compos. = dvi in du-ghar'-antariya, du-paḍeyâra, duhhâga, duviha.
dugulla dukûla Kleid [38].
du-ghar'-antariya ti-ghar'° u. s. w. vijjuy'-antariya dvigharântarika u. s. w., der beim Almosensammeln je zwei, drei u. s. w. Häuser übergeht; vidyudantarika, der während des Blitzens Pause macht. 120.
du-cinna duçcirṇa 56. 56.
duddharisa durdharsha 27.
dunduhi u. °hhi °hhi 52. 56.
duppavesa duḥpraveça 1.
duhbhikkha durhhiksha 70. 96 III.
du-bhâga dvihhâga 30 II Hälfte wie trihhâga Drittel. Sonst ist dvihhâga nur in der Bedeutung „zwei Theile" helegt.
duruh adhi-ruh 55. ppp. durûdha 48, 49.
duvâlas'angi dvâdaçângin 26, der alle zwölf Auga inne hat, s. Anmkg.
duh'-aṭṭiya duḥkh'-ârtita 56 G* duha statt dukkha findet sich in Versen, aber noch ungemein selten in der Jaina-Prosa, s. Anmkg. zu lûha §. 30.
dûijj gehen °anta 32. °amâṇa 16. 18. 38. Ahleitung dunkel, s. Jacohi zu KS Sâm. 47) S. 124.
dûya dûta 15. 48.
dûram-gaiya dûra-gatika 56. gati ist der Weg his zur Erlangung einer neuen Existenz; er ist um so weiter, je höher der Himmel ist, in dem die Wiedergehurt stattfinden soll; desshalh erklärt der Comm.: Acyutânta-devaloka-gatika ity arthaḥ.
dûsa dûshya (âchâdana-vastra) 44. 44. 48.
Devagutta °pta 76.
deva-'ḍḍhi devardhi 56 G.
devatta devatva Dat. °âe 56. 69 ff.
devayâ devatâ 2. 38.
devasiyâ daivasikî 13. auf den laufenden Tag sich heziehend. [sa câsau vivakshitâmutra uagar'-âdâv âgato viharati ca Bhagavân ity-âdikâ daivasikî].
devâṇuppiyâ devânupriyâḥ (statt devânâṃ pr° plur. Majestatis) 18. 18. 21. 38. 40. 41. 43. 45. 47 (gen. °ppiyâṇaṃ). 47, 85, 86. 93 (°âṇaṃ). Das Wort steht gewöhnl. im Plur., oh es auf eine oder mehrere Personen geht. Râj. S. 278: devâṇuppie (acc. plur.) S. 267: devâṇuppiehiṃ; immer ist dahei der vom König angeredete Kesi-kumâra verstanden. Siehe auch Weher zu Bhag. S. 189.
desakâlaṇṇuyâ deça-kâla-jña-tâ Kenntniss von Zeit und Ort prastâvajñatâ avasarocitârtha-sampâdanam iti 30 II'. s. savvaṇṇu.
desaya deçaka 16*. 20.
desâvagâsiya deçâvakâçika 57. s. Anmkg.
desi deçi 35, 55. °bhâsâ 109.
dokiriya dvaikriya eines der 7 Schismen 122.
docca dvitiya 85.
doṇamuha droṇamukha 53. 69.
dovâriya dauvârika Thürhüter 15.
dosa statt dûsa 44*. 44*
dosa 1) dosha.
2) dvesha 56. 87. 123

dh

dhaṇi s. gandha°.
dhaṇiya °uika 32, wird wie im KS als atyartham zu fassen sein.
dhaṇu dhanu Längenmass 135, 158, 172. °vveda dhanurveda 107.
dhaṇṇa 1) dhanya 53*.
2) dhânya.
dhanta dhmâta (gehildet wie kânta von kam) 38 vgl. niddhanta.
dhamaga von dham hlasend 74 saṅkha° (çaṅkham dhmâtvâ ye jemanti, yady anyaḥ ko'pi nâgacchatiti), kûla° (ye kûle sthitvâ çahdaṃ kṛtvâ hhunjate).
dhamma dhârma oder dharmya (im PW nur Dieses belegt) 30 V' auf die Lehre, den Dharma sich heziehend.
dhamma-kahâ dharmakathâ Predigt 30 IV', V'.
dhammaciutaga dharmacintaka 73. s. Aumkg.
dhammâṇuya dharmânuga 123.
dhamm'-âyariya dharmâcârya 87.
dhammiṭṭha dharmishṭha 123.

dhammiya dhârmika 38. 42. 123. 125.
dhammovadesaga dharmopadeçaka 87.
dhar id. °ijjamâṇa 48*. 48. 50.
dhara in 49 VIII* statt dhura siehe dieses. Der Comment. erklärt es mit bhûḥ, so dass er an dharâ Erde zu denken scheint. Oder soll auch bhûḥ, das in allen MSS je zweimal so geschrieben steht, ein Schreibfehler für dhûḥ sein?
Dharaṇa id. der Nâga-Fürst 53.
dharaṇi id. 19.
dharaya °(ka) 44
dharisaṇa dharshaṇa Beleidigung 32.
dhava id. ein Strauch 6.
dhâî dhâtri [105].
dhâu-rattâ dhâtu-raktâ scil. çâṭikâ 79 IX. 86.
dhâdaṇa dhrâdana 48*. spaltend. Die Wurzel ist bis jetzt bloss im Dhâtup. belegt.
dhâraga °ka 77.
dhâraṇa id. fem. i [38].
dhârâ id. Regengüsse 19 dhârâ-haya-niva, so trennt der Comm., besser wäre wohl dhâr'-âh°.
dhâri °in 56*. fem. °iṇi [38]
Dhâriṇî id. 12. 55*.
dhâvaṇa °na 49 VI.
dhii dhṛti 33.
dhira id. beständig, fest (akshobha) 32.
dhuya dhuta 30 V* (von den Haaren) zersaust (nihpratikarmatayâ tyakta).
dhura id. = dhur Zapfen der Axe, der durch die Nabe geht 49 VIII, VIII*. s. unter dhara.
Dhûmaketu id. 36 Komet.
dhûva °pa [38]. 72.
dhûviya °pita [38].
dhoya dhauta 16. 33. [38]. [38].
dhoraṇa id. Trab eines Pferdes (nach H) 49 VI. Comm. gati-câturyam.

n

naî nadi 79 I. 82. 86.
nakka Nase 70 °chiṇṇaga.
nakkhatta nakshatra 36.
naga id. Berg 16.
nagara-guttiya °guptika (Ableitung von gupti) 45. 46.
Naggai Nagnajit 76.
nagga-bhâva nagna° 116. 127. 128.
nangaliya lângalika 53. ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113.
naccaṇa nartana 35. 35* 75. Das Wort ist wie junjaṇayâ, tippaṇayâ u. s. w. vom Präsensstamm aus gebildet.
naccanta nṛtyant 32. 48*. 49 V, V*.
naccâsanna na + aty-âsanna 33. 38.
naṭṭa nâṭya 53. 107. 109.
naṭṭaga nartaka 1. 2.
naḍa naṭa 1. 2. 79 IV.
natthi-bhâva nâstibhâva 56.
Nandaṇa-vaṇa der Nandana-Wald 1. Meru dvitiya-vanam.
nandâ Voc. von nanda 53. sowohl d. Parallelisirung mit bhaddâ als die Form selbst zeigen offenbar, dass sie Voc. und nicht Imper. ist. Auch der Comment. erklärt: samṛddho bhavatîti nandaḥ, tasy' âmantraṇam.
nandi-ghosa °sha Freudengeschrei 49 VIII. nach dem Comm. ist nandi die Musik der 12 üblichen Instrumente s. Anmerkung.
nandiyâvatta nandyâvarta [10]. 49 I ein Diagramm mit 9 Ecken nach den verschiedenen Himmelsgegenden. pratidig-nava-koṇaḥ. In 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
nandi-rukkha °vṛksha 6. 7. 8.
nandi-muha nandi-mukha 4. ein unbestimmter Wasservogel PW sub 1 b).
namaṃsaṇijja namasyanîya 2.
namo 'tthu namo 'stu 87.
naya id. wissenschaftl. Disciplin 77. s. bambhan°.
nayana-cikâ? [mit den Varianten kikâ, vikâ, dhikâ] Augenstern, Comm. zu °viya 10, 10* (unbelegt).
naraga und °ya °ka 32. 56. 56 G.
naravai °pati 1. 23. 48 48*. 48. 48. 50. 50.
naliṇa °na 1*, [12]. °ni (in Comp. verkürzt) 1.
nav'-anga-sutta-paḍibohiya 109. s. Anmkg.
navaṇîya °nita 10. 10*. [38].
navamiya °ka 24.
naha und nabha nabhas [37]. 54*. 54*. 72.
nâidûra na + atidûra 33. 38.
nâi jñâti 72. 112.

nâiya nâdita 52.
nâûṇaṃ absol. v. jñâ 23.
nâga id. Elephant 16. 51.
Nâga-pai Nâgapati 34; steht für Nâga, die zweite Gruppe der Bhavanavâsin-Götter.
nâga-layâ °tâ 8.
nâga-vara id. 51. Var. dhara, Elephantenführer.
nâṇ'-âvaraṇijja jñân'-âvaraṇiya 30 VI'.
nâtidûra s. nâidûra.
nâbha in fine comp. statt * nâbhi Nabel 16. 16.
nâma scil. kamma (d. sechste kammapagaḍi) 141. 153.
nâya jñâta 2. (Comm. jñâta oder nyâya d. h. wohl nyâyya, was aber nicht nâya werden könnte).
nâya nâda 38.
Nâya Jñâta 23. 38*. die falsche Schreibung Nâga, welche in 38* steht, ohne dass ich sie im Text oder in den Varianten angemerkt hätte, lag vielleicht schon dem Comm. vor, da er zu § 23 erklärt: Jñâtâ Ikshvâkuvaṃça-viçesha-bhûtâḥ, Nâgâ vâ Nâga-vaṃçaprasûtâḥ und zu 38*: Nâga-vaṃçyâ Jñâta-vaṃçyâ vâ.
nâyaga °ka 16*. [37]. 52*. ausserdem in gaṇa-nâyaga und daṇḍa-nâyaga. In 52* = nagara-kaṭak'-âdi-pradhâna.
Nâraya [Nâraha und Nârahha] Nârada 76.
nârâya °ca Pfeil 16. 62. 156.
nâliyâ-kheḍḍâ nâlikâ-krîḍâ 107.
nâsaṇa nâçana 48*.
nâha nâtha 20.
niuṇ'-oviya nipuṇena (*oviya* =) parikarmita 19. 48*. 48*.
niuramba und °umba nikuramba 3. 10. 16.
nikariya °ta Denom. von nikara Menge 16. [Comm.: sârikṛta, die Bedeutung sâra für nikara ist bloss aus Wörterbüchern bekannt].
nikâya id. Gruppe 35.
nikkankaḍa niḥkankaṭa = nirâvaraṇa unverhüllt [10]. 116.
nikkankhiya niḥkânkshika (mukta-darçanântarapakshapâta) 124. Râj.-Commentar: darçanântar'-âkânkshâ-rahita.
nikkhitta nikshipta 30 III.
nikshiptaṃ pâka-bhâjanâd anuddhṛtam. s. ukkhitta.
nikkhevaṇâ nikshepaṇâ 27.
nigama id. 15. 53. 69.
nigaia °ḍa [38] nigaḍ'-âkârah sauvarṇa-pâd'âbharaṇa-viçeshaḥ. 70 °baddhaga an den Füssen gefesselt.
Nigganṭha Nirgrantha (adj. für nairgrantha) 25. 56. 59. 60. 61. 124. 126.
Nigganṭha Nirgr° 16*. 24. 30 II. 57. fem. î 57.
niggaya nirgata 48*. 48.
niggaha nigr° 25. 30 VI.
nigghâyaṇa nirghâtana 29.
nigghosa nirghosha 52. 56.
nighaṇṭu id. 77.
nighasa nikasa 62. kanagapulaga° der mit einem Goldstück aufgetragene Probirstreifen.
niciya °ta 16. 16. 16. aufgeschichtet, fest.
nicchaya niçcaya 25.
nijuddha niy° 107.
nijjaraṇa nirjaraṇa 32. Das allmählige Zunichtemachen, [in den ersten Nachträgen des PW].
nijjarâ nirj° 56. 56. deçataḥ karma-kshayaḥ. °poggala (pudgala) 132—134 139.
nijjâ nir-yâ °issâmi 40*. nijjâ-h-issâmi 40 mit doppelter Futurbildung nijjantu 47.
nijjâṇa niryâṇa 56. = anâvṛttika-gamana.
nijjâmaya niryâmaka (bei H) Steuermann 32. PW übersetzt „Schiffer", der Comment. „karṇadhâra", was wohl richtig ist.
nijjiya nirjita 11.
nijjiva nirj° (kalâ) 107.
nijjutta niryukta 34. 35. 49 VIII.
niṭṭhura °shṭh° rauh 30 II'.
nidâla niṭ° 16.
ninhaga und °ya nihnava 122.
niddâ nidrâ 25.
niddha snigdha 3. 5* ff.
niddhanta nirdhmâta (ohne Metathesis gebildet) 16. 33. „geläutert", wörtlich „ausgeblasen" beim Schmelzen. Comm. dagdha-mala. [38] hinweggeblasen [Comment. dagdha!!].
niddhuya nirdhuta 4.
niddhûma nirdh° 16*
nindaṇâ °nâ 116.

nippakampa nihpr° 32.
nippanka nihp° [10]. 166.
nibbhaya nirbh° 32.
nimagga nimagna eingesenkt, vertieft 16.
nimajjaga (Var.: nimujja) °ka 74, snânârtham nimagna eva yah kshanam tishthati.
nimmiya nirmita 48*.
nimmâya nirmâta (abhyasta) 48.
nimmera (*nirmarya =) nirmaryâda s. Anmkg. zu § 56 Schluss. maryâ = maryâdâ wird im Çabdakalpadr. angegeben. Hem. 1 87 setzt mirâ! an. merâ in Bhag. VII 1 7 und VII 6 4 wo MS B dafür majjâyâ (maryâdâ) hat.
niyamsana nivasana Kleidung 35. Belege bei WII. In Râj. S. 189 findet sich das Verb. niyamse. Sûryâbha tritt zu den Jina-Figuren, verhengt sich vor ihnen panâmam karei, wischt sie ab lomahatthaenam pamajjai, wäscht sie ab surabhinâ gandhodaenam nhânei, salbt sie gosisa-candanenam anulipai, bekleidet sie deva-dûsâim jnyalâim n i y a m s e i, schmückt sie u. s. w. Das Caus. hat hier einen Nasal aufgenommen wie ohen â vindhâve unter âviddha.
niyaga nijaka 55. 72. 112. °ankiya [37].
niyattiya nivartita? 56 G* ârta-nivartita-citta dessen Gedanken durch das Unglückliche, Böse abgelenkt sind? Andere Erklärungen geben d. Commentare. Der unsrige leitet es von nyârtita ab: ârtena nitarâm arditam anugatam cittam yeshâm te. Bhag.-Comm. Fol. 69 b von nirvartita oder anivartita: ârtam nirvartitam citte yais te, ârtâd vâ anivartitam cittam yais te ârtânirvartita-cittâh.
niyadillayâ Abstr. eines mit illa gebildeten Adj. von niyadi = nikṛti, also Unredlichkeit. 56. s. Anmerkungen.
niyamasâ ein metaplastischer Instrum. v. niyama, nothwendig 177; od. = niyamasât?, s. Whitney § 1108.
niyamâ °ât nothwendig 30 I.
niyala s. nigala.
niyâna nidâna 25. 70. PW snb 8) aus Hem. an.: nidâna die Forderung des Lohnes für Askese, dazu stimmt die Erklärung des Comm. zu Praçn. S 483: a n i d â n o d e v e n d r'-â d y - a i ç v a r y a - a p r â r t h a k a h. [WBhag. S. 278 liest aneyâna s. Anmkg.] In 70 bezeichnet desshalb niyâna-mayaga einen der sich aus blosser Hoffnung auf den Lohn im Jenseits zu Tode kasteit: nidânam kṛtvâ hâla-tapaçcaran'-âdimân ye mṛtah.
nirangana niranjana 27. Der Guttural auch in ahhhangiya und ahbhangana Comm. sinnlos: ranganam = râg'-âdy-uparanjanam; das r gehört zur Präposition.
niravakankha niravakânksha 32.
nirâyanka °ât° 16 keiner Krankheit unterworfen.
nirâlamhana °na 27.
nirâlaya id. 27.
nirâvarana id. 115. 128.
nirutta °kta Interpretation 77.
nirumbh aus nirundh von ni-rudh 152 °al.
niruvaddava nirupadrava 1.
niruvama °up° 16.
niruvaleva nirupalepa ohne Besudelung 16. 16. 16*. 27. 27. Im PW aus der Vyutpatti belegt.
niruvahaya nirupahata 5*. 16. [38]. 48*.
nireyana nirejana 154.
niroyaga niroga(ka) rogavarjita 4. i nach Analogie der übrigen mit nir beginnenden gekürzt, so dass das Wort eher für nirojaska genommen werden könnte.
niroha °dha 30 VI.
nili ni-lî nilinta = niliyamâna 5*.
nivaha id. 54*.
nivvana nirvrana ohne Wunde 16.
nivvatta nirvṛtta 105.
nivvaya nirvrata s. Anmkg. zu 56 Schluss.
nivvâghâima nirvyâghâtima ohne Störung 30 I. s. vâghâima.
nivvâghâya nirvyâghâta [105]. 115. 128.
nivvâna nirvâna 56. 186.

nivvâya nirvâta windstill [105].
nivvitigiccha nirvicikitsa 124.
nivviiya nirvikṛtika 30 IV, nicht zubereitet (v. Speisen) nirgata-ghṛt'-âdivikṛtikaḥ.
nivveyaṇa nirvedana 31. s. saṃveyaṇa,
nisagga 'rga 30 V'.
nisanna id. 22. 48.
nisamma niçamya 19. 48. 58. 60.
nisidaṇa nishidana 30 II'.
nisiy ni-shid (Präsensstamm v. sad) 20. °ai.
nisei nyasyati 19.
nissankiya niḥçankita oder °kika 38. 124.
nissâsa niḥçvâsa 16.
nissila niḥçila 56 G*.
nisseyasa und nis° niḥçreyasa (= moksha) 38.
nibuya nihhṛta 32.
niṇe nirṇay v. nir-ni 44, 44 °i.
nîma und nîva nipa 6. 19. Hem. I 234 und Goldschmidts Prâkṛtica S. 15.
niraya nirajas ohne Staub [10]. 154. 166.
nihâri nirhârin 56.
nihârima id. (nicht im PW) nebelgleich 4.
nihârima id. s. unter vâghâima.
ne nas (enclit. Pron.) 38.
noura nûpura [38]. [38].
nemi id. 49 VIII.
neyâuya naiyâyika als Regel, Richtschnur geltend 56. (Der Comm. nyâyânugata pramâṇâbâdhita vorschriftsgemäss); uya wie in geruya gairika.
neyavva netavya 30 II'.
neraiya nairayika (od. nairṛtika; denn nerai nairṛti ist häufig in der Bhag.). 30 VI', 56. 67. °tta (°tva) 56.
nela naila oder nailya Schwärze 16. es ist anzunehmen, dass eine bestimmte Schwärze, vielleicht masi gemeint sei. Comm. anders: *nelavan* nilî-vikâravad, athavâ bhṛnga-nailyavat. Nach dem Comm. zu Praçn. S. 275 soll bhṛnganila ein Juwel sein, der Text hat dort nämlich wie einige MSS des Aup. die leichtere Lesart bhinganila.
nevaccha nepathya 35. [38]. 42. 55.
nesajjiya naishadhyika 30 V niedergekauert in hockender Stellung verharrend, nishadyâ putâbhyâṃ bhûmyâm upaveçanaṃ, tathâ carati naishadyakaḥ.

P

paiṭṭhâ pratishṭhâ 16. 20. 25*.
paiṭṭhâṇa pratishṭhâna 130.
paiṭṭhâvaya pratishṭhâpaka 16*.
paiṭṭhiya u. padiṭṭhiya pratishṭhita 168. 169.
paiṇṇâ pratijñâ 103. 105.
paibbaya pratibh° furchtbar 32.
paîva pradipa 20.
paunj pra + Praesst. von yuj °amâṇa 49 V. °anta 49 V*. 53.
pautta prayukta 153.
pautti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta [pravṛtti PW sub 9) Nachricht] 17. 19. Der Berichterstatter, vârttânivedakaḥ.
pauma padma 37. °layâ 8. 9, 10.
paura pracura 32. 32.
pausaya fem. iyâ 55, Gentilname, s. vausaya.
paesa und padesa pradeça 54*. 170. 177.
paoga pray° 11. 102.
paoṭṭha prakoshṭha Vorderarm 16.
paoya pratoda der Stachelstock 44. 44. Der Comm umschreibt beidemal pratotra, was auch möglich ist.
pakaḍḍhijj Pass. vom ppp. pakaḍḍha (= prakṛshṭa) aus gebildet 16. Vgl. darüber Zeitschr. f. vergl. Spr. XXVI S. 105 f. und Hem. IV 187.
pakâma° prakâma° nach Lust, nach Wunsch 30 II.
pakkaṇa fem. î 55, Gentilname. In PW bloss in d. Bedeutung einer Hütte von Wilden.
pakkhâlaṇa prakshâlana das Abwaschen 80. 98.
pakkhâliya prakshâlita 78.
pakkhi pakshin 27.
pakkhubhiya prakshubhita 32. 38.
pakkhevaṇa prakshepaṇa 150.
pagai prakṛti 56, 71, 92 °bhaddaga und Abstrakt °bhaddayâ von natürlichem Wohlwollen svabhâvata eva a-paropatâpin. In 52* kumbhakâr'-

âdi - çreṇi Handwerkerzunft, (nach H 899).
pagai-viṇiyayâ prakṛti-vinitatâ 56, natürliche Bescheidenheit. In 92 ohne pagai; ebenso 71 das Adj.
pagâsaṇa prakâçana 48*.
pagijjhiya pragṛhya 92.
paggaha pragraha 30 II'. 55 (anjali°).
paggahiya pragrahika 28*. oder pragṛhita. Comm. prakarshena gṛhitatvâd aughikam iti. Eine zweite Erklärung s. bei oggahiya.
pacankamaṇaga pracankramaṇa(ka)[105] das Gehenlernen beim Kinde.
pacaliya pracalita [37]. [38]. s. payaliya.
paccakkhâ praty-â-khyâ 87 °mo. 119, 124 °anti.
paccakkhâṇa pratyâkhyâna 30 I. 100. 119. °ga [105] wahrscheinlich das Entwöhnen des Kindes von der Mutterbrust.
paccappiṇ Präsensstamm v. praty-arp 40—46. 150. Imper. °âhi und 3. p. sg. âi (daneben auch ai), vgl. auch jiṇâhl, pâlayâhi, vasâhi; das lange â scheint im Imperativ aller Conjugationsklassen stehen zu können, während es im Indicat. auf die Verba der IX. (resp. V.) Klasse beschränkt ist. Hem. III 158 gibt die Regel unbestimmt und führt als Beisp. suṇâu an; in unserm Texte hat aber padisuṇ immer padisuṇei.
paccâpaḍ siehe puṇar-avipacc°.
paccâmitta pratyamitra 11.
paccâyâ ein vocalischer Verbalstamm hervorgegangen aus praty-â-jây, wiedergeboren werden 56 °nti. 102 °hiti.
paccunnam praty-ud-nam 19.
paccuvekkh praty-upa-iksh 44. 44.
pacconivay praty-ava-ni-pat 32, °anta wieder zurückfallend. Sollte nach S S. 169 Anmkg. ḍ haben.
paccoruh praty-ava-ruh 19. 38. 38. 54. 55.
pacchada pr° Ueberzug 42.
pacchâkaḍa paççât - kṛta [115].
pacchijj Pass. v. pra-arthay 54. in dem cch liegt eigentl. schon der Passivcharakter, da es aus (r)thy enstanden ist.
pacchima paççima 48*. 57.
pajampâvaṇa Caus.-Abstr. v. pra-jalp das Sprechenlehren [105].
pajjattaya paryâpta(ka) 118. 152. a° 152.
pajjava paryâya 30 II'. siehe WBhag. S. 263.
pajjavasâṇa paryavasâna Ende 107.
pajjuvâs pary-upa-âs 33—36, 38, 38, 38* (Imper. °aha). 54, 54, 55. part. necess. °aṇijja 2.
pajjuvâsaṇâ paryupâsanâ 38*. °ṇayâ 30 II'. 38. 54.
pajjoyagara pradyota-kara 20.
pancaviha °dha 54. 55.
pancâṇuvvaiya pancâṇuvratika 38. 58. s. aṇuvvaya.
pancindiya pancendriya 56. ein Wesen mit fünf Sinnen (Thier oder Mensch); °vaha vadha Tödtung eines solchen.
panjali-ṇḍa 33. 54. 55*. 63. s. uḍa.
panjali-kaḍa prânjali-kṛta 38. 55.
paṭṭa id. Band, Streifen [11].
paṭṭaṇa pattana 32. 48*. 53. 69.
paṭṭha pṛshṭha 32.
paṭṭha prashṭha 48.
paṭṭha spṛshṭa °ga 70 geddha° von einem Geier gepackt.
paḍa paṭa Zeug 23. 48. paḍa-buddhi 24, bei dem die Erkenntniss gleichsam schon zu Tüchern verarbeitete Früchte getragen hat; Comm. paṭavad viçishṭa-vaktṛ-vanaspati-visṛshṭa-vividhaprabhûta-sûtrârtha-pushpa-phala-grahaṇa-samarthatayâ buddhir yeshâṃ te paṭa-buddhayaḥ.
paḍala paṭ° 48*. 48*.
paḍaha paṭ° Trommel 52.
paḍâga paṭâka gew. patâka Flagge 2. 40. 42*. 49 II, VIII.
paḍâgâipaḍâga patâka + atipatâka 2. [12].
paḍi einfach Abkürzung für den im MS D vollständig gegebenen Text 47.
paḍiṃsuyâ (so auch Râj. S. 40) pratiçruta (resp. °â) 54*. Wiederhall. Praçn. S. 59 paḍisuyâ ohne Anusvâra.
paḍikapp prati-kalp 40. 41. 42. 47. °ei °ehi u. °iya ppp.

paḍikamma pratikarman 30 I, Pflege des Körpers; in derselben Bedeutung parikamma in 30 V. Die beiden Bestimmungen sa-paḍikamme und appaḍik. zeigen deutlich, dass pâo-vagamaṇa das bewegungslose Erwarten des Todes bedeutet im Gegens. zu dem einfachen Aushungern bhatta-paccakkhâṇa. In WBhag. S. 267 könnte paḍikamma auch eine andere Bedeutung haben und sich direct auf den uihâra, falls man ihn nämlich als Entleerung auffasst, beziehen im Sinne von uccâr'-âdi-bhûmi-pratyupekshaṇam. Der Comm. zu WBhag. S. 297 uccâra-pâsavaṇa-bhûmiṃ paḍilehei bemerkt nämlich: pâdapopagamanâd ârâd [weil er fern vom pâovagamaṇa d. h. nicht durch dieses verhindert ist] uccâr'-âdes tasya kartavyatvâd uccâr'-âdi-bhûmi-pratyupekshaṇaṃ na nirarthakam.

paḍikiriyâ pratikriyâ Vergeltung 30 II'.

paḍikkamaṇa pratikramaṇa 30 I', Beichte. s. âleyaṇâ.

paḍigaya pratigata 59. 60. 61.

paḍiggaha pratigraha 124 vattha°.

paḍiggâhe pratigrâhay 80, 98 °ttae.

paḍicâra pratic° (kalâ) 107.

paḍiccha prati-ish 54 °amâṇa.

paḍicchaya pratîcchaka Empfänger 2, (aus Manu belegt).

paḍicchiya pratîpsita 54.

paḍiṇikkham prati-niḥ-kram 48. 48.

paḍiṇiyatt prati-nî-vart 147.

paḍiṇiya pratyanika 117 âyariya° u. s. w.

paḍidaṇḍa pratidaṇḍa 48* Nebenstab (beim Sonnenschirm); atibhârakatayâ oka-daṇḍena durvahatvât sa-pratidaṇḍaḥ.

paḍiduvâra pratidvâra 2. Erklärung wie zu KS 100.

paḍipucch prati-pṛcch erfragen 31. °aṇâ Abstr. 30 IV'. 38.

paḍibandha pratibandha 28. Hinderniss, Störung; ähnlich auch in der häufigen Redewendung, die eine Erlaubnisserteilung oder einfach Zustimmung ausdrückt: ahâsuhaṃ Devâṇuppiyâ mâ paḍibandhaṃ „wenn es dir beliebt, so brauchst du nicht zu zögern“. Gegen Bhag. ergänzen andere Texte die Phrase gewöhnlich mit kareha [Râj. S. 223; Jñ. S. 862, 1017, 1018, 1021], karehi [Jñ. S. 1491, 1496] oder kâhisi [Comm. zu Jñ. S. 558].

paḍibujjhaṇâ v. prati-budh 165 loyagga° die an der Weltgrenze Aufblühende.

paḍimanjari-vaḍiṃsaya erklärt Râj. mit prati-viçishṭo manjari-rûpo ʃvataṃsakaḥ 4*.

paḍimâ pratimâ 24. °ṭṭhâi pratimâ-sthâyin 30 V; der sich einer bestimmten Reihenfolge von Fastenübungen unterzieht, siehe Anmkg. zu § 24.

paḍimoyaṇa pratimocana 4*, so der Comm. von Râj (adho ʃtivistîrṇatvât).

paḍiyâikkhiya und paccakkhâya pratyâkhyâta 86. 87.

paḍiyâṇanda pratyânanda zugethan 123. 125.

paḍirûva pratirûpa 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. [12] 10. 10* [Comm. = rûpavân, Râj.-Comm. = pratibimbaḥ]. 10*. 12. 56. 166.

paḍivajj prati-pad 38 °issâmo. 119 °anti. 153. °ai.

paḍivanna pratipanna 24. 24. 58.

paḍiviraya prativirata 123. 125.

paḍivisajj prati-vi-sarj 39 °ei. 118 °ehinti.

paḍivûha prativyûha (kalâ) 107.

paḍisaṃliṇa pratis° 30 VI

paḍisaṃlîṇa-paḍimâ pratisaṃlina-pratimâ 24*. eine bestimmte Reihenfolge von Uebungen in der pratisaṃlinatâ, s. das folg.

paḍisaṃlîṇayâ pratisaṃlinatâ 30 VI. Das Sichzurückziehen von der Aussenwelt.

paḍisaṃsâhaṇayâ pratisaṃsâdhanatâ 30 II', das Begleiten; Comm. zu Bhag XIV 3 2: anuvrajanam.

paḍisâhar prati-saṃ-har 19 °ai = ûrdhvaṃ nayati. 144.

paḍisuṇ prati-çru 21, 41,

42, 44 °ei. 85, 86 °enti; s. unter paccappiṇ, bloss 46 hat °ai.

paḍiseviya pratishevita [115].

paḍihaya pratihata 48*.

paḍiṇa praticina westlich 4*.

paḍu paṭu hellklingend 53. [anders der Comm. *paḍu-ppavâiya* daksha-purush'-âsphâlita; ähnlich die Comm. zu Râj. S. 19 u. 39, u. zu KS 14].

paḍoyâra pratyavatâra 30 V'. 38. wörtlich: Manifestation; der Comment. zu Bhag. VI 7, 3, VII 6, 4 und IX 1, wo das Wort auch wiederkehrt, erklärt es avataraṇam âvirbhâvaḥ. In unserm Texte heisst es einf. „Modification, Art".

paṇaga panaka 152; eine Art Pilz, gilt den Jaina als das niedrigste der organischen Wesen, s. KS S. 123 unten.

paṇatisa pancatriṃçat 16*.

paṇamiya praṇamita 4.

paṇayâlisaṃ panca-catvâriṃçat 163.

paṇava id. eine Art Trommel 52.

Paṇavaṇiya? 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.

paṇiya paṇya Waare [der Comment. transcribirt paṇita]; °âvaṇa Markt 1. °geha und °sâlâ Verkaufshalle 30 VI. 38*. 38*.

paṇiyattha praṇivasita (eig. °vasta) [38]. vastâ neben vasitâ wird von Vopadeva gelehrt, s. PW unter vas.

paṇiya praṇita 30 IV, Fetttropfen. praṇita-rasaṃ = gala- (statt galana) -dadhi-ghṛta-dugdh'-âdi-bindu. Der Comm. zu W Bhag. S. 221 erklärt: praṇitaṃ = galana-sneha-bindukaṃ. Das Wort kommt bloss im ältern Saṃskṛt vor und bedeutet dort Weihwasser.

paṇolliya pranodita vorwärts getrieben 32. Hem. IV 143 lehrt nollai als Substitut von kship; es ist vom ppp. von $\sqrt{}$ nud aus gebildet s. pakaḍḍhijj. Ein Caus. zu noll findet sich Bhag. XV 5 2 nollâvehiti er wird stossen.

paṇḍaga °ka Eunuch 30 VI.

paṇṇatta prajñapta 1 u. s. w.

paṇṇave pra-jñapay 38. 89.

paṇha praçna 32.

pati id. 72 °rakkhiyâ; in f. comp. patiyâ 72.

patta prâpta 16*. 16*. 24. 24. 30 II, VI.

patta-chejja pattrachedya (kalâ) 107.

pattamanta pattravant 4 mit Blättern versehen.

pattala pattrala laubreich [PW in den zweiten Nachträgen] 5*. 33. von den Augenbrauen 16 „buschig" [Comm. pakshmavant].

patteya pratyeka 36. [37].

patthe pra-arthay 18 °nti.

patthaya prastha(ka) ein Hohlmass 80 I.

patthara prastara Stein 32.

patthiya prârthita 55. [105].

padâṇa pradâna 30 II'.

padhâre pra-dhâray, manaḥ pra-dhar den Sinn auf Etwas richten (nach einer Stelle aus dem Mahâbhâr.) 30 II'. s. pahâre.

padhoya pradhauta 38*.

panta prânta am äussersten Rande befindlich 30 IV, Speiseüberrest.

panti pankti 54.

pahbha prahva ehrerbietig [38]. pûjâ-sajja, s. PW unter anjali: prahvânjali-puṭa aus dem Râmâyaṇa.

pabbhâra prâgbh° Menge 32.

pabhâs pra-bhâs °emâṇa 33, 56.

pabhiti prabhṛti 38, 73 °ayo Nom. plur.

pabhû prabhu 93, umschr. mit dem Infin. das Futurum.

pamaddaṇa pramardana 26.

pamaddi pramardin 109 hâhn°.

pamâṇa-jutta pramâṇa-yukta von der richtigen Grösse 16. sva-pramâṇopeta.

pamâda pr° 32. Die Bedeutung „berauschendes Getränk", welche das Wort hier zu haben scheint (auch der Comm. erklärt: pramâdâ mady'-âdayaḥ) ist im PW nicht belegt.

pamuha pramukha 40. 43. 47. 47. 55. 56. 61.

pamha pakshman PW 2) Staubfaden bes. des Lotus 37, 62. An der letztern Stelle wird er mit dem Probirstreifen verglichen; mit gora: weiss wie der Lotusfaden des Probirstr.; so ist nämlich nach dem Comm. die vṛddha-vyâkhyâ, während der Comm.

selber wie derjenige zur Sûryaprajñapti [s. WBhag. S. 317] übersetzt: weiss wie der Prohirstreifen oder wie der Stauhfaden des Letus. Ueber die Bedentungsentwicklung des prâkṛtischen pamha s. Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXV 611.
pamhala pakshmala 48.
payaṇa pacana 123. 125.
Payaya oder Payanga, wie Praçnavy. S. 230 n. 311 hat, patanga 35; eine der Vyantara-Gruppen.
payaya prayata [37].
payara pratara [37], 48*, âbharaṇa-viçeshaḥ, in dieser Bedeutung sonst nicht beiegt. [38] °ga vṛtta-pratala âbharaṇa-viçeshaḥ.
payaliya pracalita 19. 48*. s. pacaliya.
payâ pra-jây geboren werden 104 °hiti.
payâṇusâri padânnsârin 24, die pada in einem Texte durchlaufend. So der Comm. zu Hemacandra Yogaç. I 8, welcher noch drei Unterscheidnngen macht, je nachdem man das Buch von vorne zu lesen beginnt (anusrotaḥ-padânusârin), oder hinten (pratisrotaḥ-padânusârin) oder in der Mitte nach beiden Seiten hin (ubhaya-padânusârin). Unser Comm. übersetzt anusârin mit „erschliessend", nnd nach ihm wären die padânusâriṇaḥ solche, die von einem pada aus per Analogie den Sinn von hundert andern erschliessen können.
payâya prayâta [37].
payâra pracâra 30 VI, das Hervortreten.
payâvaṇa Caus. von payaṇa pacana 123. 125.
payâhiṇa pradakshiṇa 16. 16. s. âdâhiṇa°.
parang pary-ang [105] °iŋjamâṇa = caṅkramyamâna.
parangamaṇa aus paryangana durch Einwirkung von gamana [105] das Herumkriechen? wenigstens bemerkt eine Glosse in der Râj.: bhûmin parihiḍavuṃ (hiḍ = hiṇḍ gehen).
para-parivâya para-parivâda 56. 87. 123. vipra-kirṇaṃ pareshâṃ guṇa-dosha-vacanam. Adj. °vâiya °vâdika 121.
para-bhava id. 38*.
param'-âu param'-âyus 53.
parampara-gaya °râ-gata 187 der die Existenzen-Reihe durchlaufen hat.
para-vâi para-vâdin 26*. 26. 26*. paravâdinaḥ Çâky'-âdayaḥ.
para-vâya para-vâda 26. para-vâdâḥ Çâky'-âdi-matâni.
parâiya parâjita 11.
Parâsara °ç° 76.
parikamma parikarman das Pflegen des Körpers 30 V. s. paḍikamma.
parikahe pari-kathay 56. 56 G °i. 183 °uṃ.
parikilesa °kleça 123. 125.
parikkhitta °kshipta 38. 49 III, VIII, VIII*. 55. 55.
parikkheva °kshepa 163* Umfang, Peripherie.
pariggaha parigraha 56. 56. 57. 71. 72. 87. 95. a° 123, 125. Abstrakt. °yâ °tâ 56.
pariggahiya parigṛhîta 49 VI.
parighol pari-ghol (s. unter ghol) 38* °emâṇa, hin und hergehend.
paricatta parityakta 72.
pariciya °ta 48*.
paricumb id. abküssen [105] °iŋjamâṇa.
pariccâi parityâgin 30 IV.
pariccâya parityâga 30 IV.
pariccheya nnd °oya 42* s. paritthoma.
parijusiya ppp. von parijush, erfrenend, angenehm 30 V'. Comment. sevitaḥ prito vâ yaḥ (kâma-bhogaḥ).
pariṇam pari-nam 56. ppp. pariṇaya 16, gereift, d. h. gut ausgebildet.
pariṇâma id. 16, Verdaunng âhâra-pâka. 56 Umwandinng.
pariṇiṭṭhiya parinishṭhita 77.
pariṇivvây pari-nir-vâ verwehen 56.
pariṇivvâṇa parinirvâṇa 56.
pariṇivvuya parinirvṛta ganz erloschen (s. Burnouf Introd. S. 590) 27*. 56.
paritâva °pa 69.
paritâvaṇa °pana 30 II' das Anbrennen (oder das Betrühen).
paritâviya °pita 72.
paritthoma paristoma Decke 42. eine alte Textverderhniss; oh paritthoma richtig ist, ist sehr un-

gewiss, da ausser unserm auch d. Jñ.-Comm. S. 1316 paricchoya liest und laghu erklärt, wobei sie an pari-stoka gedacht haben mögen, und da QD paricchoya haben zugleich mit der Glosse in D: paricchoka laghu.
paripûya °ta 80. 98.
parihhava id. 32.
parihhavaṇâ °nâ Demüthigung 116.
paribhâyaittâ parihhâjayitvâ 23*.
parihhuñj Pass. v. pari-hhuj 83. [105] °amâṇa.
parihhoga id. 57.
parimaṇḍala id. 48*.
parimaṇḍiya °ta 1. 1*. 42. 49 VI, VIII. 55.
parimaddaṇa °rdana 48.
parimâṇa id. 57. 57.
parmiya °ta 12 messend = zu umfassen (karatalaparimita = mushṭi-grâhya). 30 III klein (Comm. ardha).
parimoyaṇa °mocana 5*. 7.
pariyaṭṭ pari-vart 31. s. d. folg.
pariyaṭṭaṇâ parivartanâ 30 IV', V'. Die Erörterung oder Erwägung; s. PW vart mit pari caus. 7) genau durchsuchen.
pariyaḍḍhiya parivardhaka (mit i, als ob es von parivṛddhi abgeleitet wäre) Förderer 16. [Comment. parivṛdhaka (sic) oder parikarshaka oder drittens paryâḍhyaka = paripûrṇa].
pariyatta parivarta 32. Umlauf, Ablauf einer Zeitperiode (von einer veiâ bis zum Eintreten der folgenden).
pariyand pari-vand [105] °ijjamâṇa parivandyamâna = paristûyamâna.
pariyâga u. °ya paryâya 23. 74 ff. s. unter cheda.
pariyâla parivâra 23. 55. 56. [105].
pariyâvaṇâ paritâpanâ 123, 125 (in Composit. verkürzt).
pariraya Umfang 163; das Wort scheint nicht eine blosse falsche Schreibung von parikkheva zu sein, da es auch in Bhag. VI 7 begegnet.
parilî pari-lî 4. parilinta.
parillenta statt parilinta 4*. Die Formen mit zwei l, welche dieser Wurzel eigenthümlich sind [vergl. alliṇa in Hem. und S, paḍisalliṇa oft für paḍisaṃlîṇa] erklären sich sehr gut, wenn wir darin die Spur einer ursprünglich anlautenden Doppelconsonanz sehen. Es scheinen nämlich √lî und √vlî ursprünglich identisch zu sein; wegen der Bedeut. vergleiche man besonders saṃvlina und saṃlîna. salliṇa lässt sich den Lauten und der Bedeutung nach auf das erstere zurückführen.
parivacchiya paripakshita 42*. so erkl. der Comm.; indessen würde man parivakkhiya erwarten, da paksha keine Formen mit cch aufweist und selbst pakshya in der Bhag. pakkhiya ergibt, s. parivatthiya.
parivaḍḍh pari-vardh [105]. °issai.
parivatthiya 42. Anstatt der Commentar-Lesart parivacchiya habe ich diese in den Text aufgenommen nach das MSS, weil sie eine mindestens ebenso probable Erklärung zulässt, nämlich als parivastrita denominat. von vastra. Râj. S. 70 hat übrigens parikacchiya (°*kakshita* parigṛhita).
parivâya s. para-parivâya.
parivâra id. 55. 56*. s. pariyâla.
parivuḍa parivṛta 15. 21. 22. [37].
parivvâya parivrâja 76 ff.
parisaḍiya pari-çaṭita 74.
parisara id. 48*.
parisâ parishad [37]. 56. 56. 58. 59.
parihattha (v. l. parihaccha) 32. Der Comm. des KS erklärt paripûrṇa; der unsere dagegen daksha. Zum ersteren stimmt Râj. S. 81: sohhanta-vacchapaḍihattha-hhûsaṇa die Brust voll von Zierrathen. Das Abstr. pârihatthiya (dakshatva) in Sthân. IX. vgl. hatthaṃ.
parihâyamâṇa °na f. î 164.
parihâra id. 30 II'.
parihiṇḍ pari + Prâkṛt √hiṇḍ umhergehen 38*.
parihiya °ta 17. 33. 33. 38. An den beiden letzten Stellen mit pavara-vattha componirt, an den beiden

ersten bloss mit pavara, weil vattha aus dem Vorhergehenden zu entnehmen ist.

parihiṇa id. 56 G. 152. 175.

pariheraga °hâryaka [38].

parihârya und pârihârya ein auf dem Handgelenk getragenes Armband. Wegen des e vergl. pâdihera.

parisaha parish° 25. °uvasagga 87, 116.

parûḍha pr° 72.

parûvo pra-rûpay 38. 89. 90.

pala id. Fleisch 16.

palangh (MSS: pall°) pralangh 150 °ejjâ.

palanghaṇa pr° °na 30 II'.

palajjaṇa von pra-raj seine Freude habend an Etwas 123 dhamma°. Das Wort ist vom Praesensst. gebildet, daher jj aus jy.

palatta pralapta 5*.

palamb pra-lamb 19. 38. 48. 48 °amâṇa.

palamba pr° 4*. 33. 35. 42. 49 III.

paliochûdha paryavakshipta 16. vorgestreckt prasârita zum Empfangen (âdâna) von Gaben.

paliovama palyopama 74. 75. wörtl.: eine Speicherähnliche (Zeitmenge), v. palya, PW palla, s. Bhag. VI 7.

palikkhiṇa pariksh° 141 a°.

pallyanka palyanka paryanka 22. Das Sitzen mit untergeschlagenen Beinen.

palumpaṇa pr° °na 32*.

paloi pralokin 123 dhamma°.

palhavaya fem. iyâ palhava(ka) Perser 55.

palhâyaṇijja prahlâdaniya 48. 53*. 53.

pavaga plavaka 1. 2. plavakâ ye utplavante nady-âdikaṃ vâ taranti.

pavanca prap° 167.

Pavaṇa Pavana 34. Die 9. Gruppe der Bhavanavâsin-Götter, gewöhnlich Vâyu genannt.

pavatti-vânya pravṛtti-vyâpṛta 19*. 20. 39. 39. s. pantti-vâuya und pavitti-vâuya.

pavayaṇa pravacana 16*. °ninhaya 122.

pavahaṇa pr° °na 38*.

pavâ prapâ 30 VI. 54*.

pavâiya pravâdita 52. 53.

pavâla prab° junger Schössling 4. °manta °vant damit versehen 4.

paviiṇṇa 1. pravikirṇaḥ = gaman'-âgamanâbhyâṃ vyâptaḥ scil. mahipatipathaḥ. [oder pravitirṇâ sc. mahipateḥ prabhâ].

pavittaya pavitraka Fingerring 79 X. 86 (anguliyaka). Anders die brahmanischen Comm., s. Anmkg.

pavitti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta 13. 14. 17*. 20*. 39*.

pavimoyaṇa pravimocana 4. 5. adho $ tivistirṇatvât, ebenso Râj. s. padimoyaṇa.

paviiya pravijita 52. siehe viiya.

paviṇe aus pra-vi-nay (√ni) 44 'i apasârayati.

pavesi praveçin 70.

pavva parvan 16*.

pavvaiya pravrajita 23. 25. 25*. 57. 75. 117. 121.

pavvay pra-vraj 38 °issâmo. 93 °ittae. 113 °ihiti.

pavvahaṇâ pravyathanâ 116

pasanga prasanga 32.

pasaṇṇa prasanna klar (v. Wasser) 80.

pasatthar praçastar 23. 38. dharmaçâstra-pâṭhaka.

pasariya pr° °ta 32. 48*.

pasâs pra-çâs °emâṇa 11.

pasâh pra-sâdh 11* °emâṇa.

pasâhâ (in Composit. verkürzt) praçâkhâ, Zweig 4. 4*.

pasiḍhila praçithila (eigtl. praçṛthila v √çrath nach Goldschmidt 8) sehr locker 37.

pasiṇa praçna 26. s. panha.

pasu paçu 30 VI.

pass aus paçy sehen 84 °amâṇa, gewöhnlich pâs.

paha patha 1*. 38. 40*.

pahakara Haufe (nikara) 1. 4.

pahaṭṭha prahṛshṭa 16. 37* s. pahiṭṭha.

paharaṇa pr° 42. 49 VIII, IX*.

pahâ prabhâ 1. [38].

pahâṇa pradhâna 23. 25. 25

pahâre pra-dhâray im Sinne haben 50. s. padhâre.

pahâvlya pradhâvita 32.

pahiṭṭha prahṛshṭa 37. s. pahaṭṭha.

pahiya prathita 50.

pahiṇa pr° 56.

paheliyâ prahelikâ Räthsel (kalâ) 107.

pâiṇa prâcina östlich 4*.

pânu vom Pr. von pra-âp 74 ff. s. pâv.

pâutta prâyukta (MSS pray° = mâṇikya-yukta-kankana) [38]. Die angege-

bene Bedeutung ist nicht sicher, da der Comment. selber nachher beifügt: athavâ prayukta-ratna-kuṇḍalâni (also zu den beiden folgenden Worten gezogen) prayukta-ratnâni yâni kuṇḍalâni tâni.

pâuppabhûya prâduḥprabhûta 22.

pâubbhû prâdur-bhû Aorist °bhavitthâ 33 ff. ppp. °ya 59—61.

pâuya prâvṛta [38].

pâuyâ pâdukâ 19. 49 III.

pâovagamaṇa prâyopagamana 30 I. Das ruhige (regungslose) Erwarten des Hungertodes. Es ist seltsam, dass die indisch. Commentatoren nicht auf die richtige Erklärung des Wortes verfallen sind. Das KS umschreibt pâovagaya mit pâdapopagata u. der Comm. zu WBhag. II 1 § 48 erklärt wie der unsrige mit den Worten: pâdapasyevopagamanam aspandatayâ ʃvasthânaṃ pâdapopagamanaṃ, idaṃ ca caturvidh'-âhâra-parihâra-nishpannam eva bhavatîti (das Letztere bloss im Bhag.-Comm.). Dieser Irrthum, der in der That auffällig ist, weil ja die richtige Ableitung des Wortes so nahe lag, lässt sich nur so erklären, dass wenigstens zur Zeit der Comm., wie es nach einer Mittheilung von Prof. Jacobi noch jetzt zu geschehen pflegt, bei den Jaina die betreffenden Asketen sich regungslos unter einen Baum stellten oder setzten, so dass dann die falsche Etymologie leicht gegeben war; dass es ein wirklich bewegungsloses dem Tode Entgegengehen war, zeigt des Comm.'s Erklärung aspandatayâ ʃvasthânaṃ, was er nicht wohl ersonnen haben kann. Zudem gibt auch der Comment. zu Bhag. XVI 3 2 als Begründung dafür, dass Einer bei asketischen Uebungen nicht Hand noch Fuss, nicht Arm noch Bein beugen oder strecken darf, an: kâyotsarga - vyavasthitatvât. S. auch paḍikamma und Anmkg. zu bhaddapaḍimâ § 24.

pâovagaya prâyopagata 87.

pâga pâka Kochen 48. Schmelzen 107 hiraṇṇa° suvaṇṇa° u. s. w.

pâgaḍa prakaṭa 27. [37]. Hem. I 44.

pâgaḍiya prakaṭita 36. 37. [37]. [37].

pâgâra prâkâra 1.

pâḍiyakka pratyeka (Hem. II 210) 40. 43. 47. 55. 55. Wegen ya für e vgl. ekkakka neben ekkekka S Index.

pâḍihâriya prâtihârika 124. 150. was stets bei der Hand ist, stets bereit zu halten. Comm. zu Râj. S. 226 punaḥ punaḥ samarpaṇiya.

pâḍihera prâtihârya (vergl. pariheraga. Hem. I 58 f. ist durchaus nicht vollständig) 2. scheint „Wunderthätigkeit“ zu bedeuten, indem wohl nicht an Statuetten (s. PW pratihâra sub 7) zu denken ist, da diese sonst auch näher beschrieben wären. So erklärt denn auch der Comm. zu Bhag. XII 8, 1 *sannihitam* adûra-varti *prâtihâryaṃ* pûrvasaṃgatik'-âdi-devatâ-kṛtaṃ pratihâra-karma. pûrvasaṃgatika bedeutet einen Gott, mit dem man in einer frühern Existenz, als derselbe auch noch ein Mensch war, verwandt oder befreundet gewesen ist. Auch im Pâli heisst pâṭihâriya Wunderthätigkeit u. wird mit dem gleichbedeutenden iddhi componirt.

Pâṇaya Prâṇata 37. 163.

pâṇâivâya prâṇâtipâta 56. 56. 57. 57. 87. 95. 123. 125.

pâṇiya pâniya Wasser 32. Hem. I 101.

pâṇu prâṇa 28*. Als Zeitmass ist prâṇa u-Stamm geworden, s. darüber unter âṇâ-pâṇuya; in Bhag. VI 7 findet sich davon der Nom. plur. pâṇûṇi. Wenn pâṇu allein steht, bedeutet es Aus- und Einhauch zusammen und hat nach dem Comm. zu Bhag. VI 7 eine Dauer von 317 (150 + 167) samaya.

pâmicca 96 III. s. Anmkg.

pâya pâtra 30 II. 79 VII.

pâya-jâla pâdajâla ein Fussschmuck [38].
pâyaccbitta prâyaçcitta die Sübnung 17. 30I'. 38. 55.
pâyatta pâdâta 49 III, IX.
pâyapiḍba pâdapîṭha 16. 19. 49 III.
pâya-punchaṇa pâda-pronchana 124.
pâyâla pât° 32.
pâraga °ka 77.
pâra-gaya °ta an's Ziel gelangt 187.
pâra-gâmi °in 29.
pâraǰǰh überwältigt werden 84 °amâṇa; ein Denominativum von paraǰǰba, was mit paratantratâ erklärt wird (Sthân. X).
pâranciya pârâncita 30 I'. tapo-viçeshenaivâticârapâra-gamanam, s. Anmkg.
pârasa id. Perser fem. î 55.
pâriṭṭbâvaṇiyâ °shṭhâpanikâ = parishṭhâpanâ Hemmung, Unterdrückung 27.
pâl √ pâl. Imper. pâlayâhi 53, 53. °emâṇa 53. °enti 71, 119.
pâla? irgend ein Schmuck 79 X. s. Anmkg.
pâlaga pâlaka 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
pâlamba prâl° (= jbumbanaka, womit das Wort auch im KS erklärt wird; nicbt im PW) 19. [38]. 38. 48. 48. prâlamba scheint überhaupt „Gehänge" zu bedeuten (vgl. auch muktâ-prâlamba), nicbt wie im PW einen um den Hals getragenen Kranz, weil es mit kaḍisutta und uttariǰǰa in 48 jedenfalls nicht im Sinne eines Dvandva verbunden ist.
pâv pra-âp 181 °ai.
pâva pâpa 56. 56. 56 G (*pâvato* pâpataḥ? vom Bösen ber) 59. °ya 56 in kallâṇa-pâvae.
pâvayaṇa pravacana 25. 56. 59. 124. 126.
pâvesa prâveçya für den Eintritt passend (s. PW prâveçika) 17. (râja-sabhâ-)praveçocita.
pâsa pârçva 16. 16.
pâsa pâça 49 IV, IV*.
pâsaga prâsaka Würfel (nach H 486), als kalâ 107.
pâsavaṇa prasravaṇa Urin 27. â ist Ersatzdebnung wie in âsa = açva u. s. w. Hem. I 43. — Im PW ist bloss für prasrava unter 2 c) die Bedeutung Urin belegt.
pâsâda pr° Palast 54*.
pâsâdiya prâsâdiya (von prasâda) erfreuend 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 10. 12. 56*. 166.
pâhaṇâo upânahau 19*. 38*. s. vâhaṇâo.
pâhuṇaga 96 III. s. Anmkg.
pâhuṇiǰǰa eine Verstärkung von âhuṇiǰǰa mit pra 2.
pin pitṛ 11. In 72 piya als Stamm. Nom. piyâ 56.
pingal'akkhaga pingalâkshaka) mit röthlich-braunen Augen 4. Name eines Vogels; vgl. PW pingâksha sub 2 c), was auch Name eines Vogels ist.
picchi picchin 49 V, V*. Pfau. Var. pinchi, vgl. dazu pincha bei II 1317.
piṭṭaṇa das Feststampfen v. √ piṭṭ 123. 125. vastr'-âder mudgar'-âdinâ hananam.
piṭṭha pṛsbṭha 16. adv. piṭṭhao = pṛsbṭhataḥ 51.
piḍaga s. gaṇi°.
piṇaddha pinaddha 42. 48 49 IX*. Die häufige Variante piṇiddha ist hervorgerufen durcb die Anlehnung an pi-ni-dhâ; s. piṇidbâ und uvviddha.
piṇidhâ Erweiterung von pi-√ dhâ mit ni, steht in einem Wechselverhältniss mit pi-nah, anlegen 79 X °ttae.
piṇḍa-vaddhâvaṇa Caus. v. °vardhana, die Zeit, wo dem Kinde grössere Bissen zu essen gegeben werden [105].
piṇḍavâiya °pâtika 30 III
piṇḍima id. von piṇḍa klumpig, dicht 4.
piṇḍiya °ta dicbt gedrängt [37]. 181. 182.
piṇḍiyâ (in Compos verkürzt) piṇḍikâ 16. Comm. *piṇḍike* ca pâshâṇa-piṇḍike [pâsbâṇa in dieser Verbindung bedeutet einfach „hart", vergl PW pâshâṇa-gardabha harte Anschwellung am Kinnbackengelenk; es ist also mit den beiden piṇḍikâ das starke Hervortreten des Stirnknochens über den beiden Augenbogen gemeint, was auch akshikûṭa heisst] *çâgram* ushṇisha-lakshaṇaṃ yasya tat, tathâ tad ovaṃvidhaṃ *çiro* yasya sa gha-

na-nicit'-âdi-viçeshaṇa-çiraskaḥ. Darnach sollte also agra das auch dem Buddha zukommende Ushṇîsha-Merkmal bedeuten können, was mir sehr fraglich scheint; vielleicht trifft es zu, wenn man agra-çiroja (anstatt çiras-ka) zusammen nimmt, was dann den Kranz der vordern Haare bedeuten würde: auch in der Bezeichnung ushṇisha Kopfbinde könnte derselbe Sinn liegen (PW das turbanähnlich gewundene Haar). Eine einfachere Erklärung gibt der Comment. zu Praçn. S. 274: vartulatvena piṇḍikâyamânam agra-çiraḥ çiroggraṃ yasya sa.

piṇḍî id. (in Comp. verk.) 4; soll hier einen „dichten Strauss" bedeuten; ein MS des Comm., die Jñât. und Bhag. erklären es mit lumbî, was aber selbst unbekannt ist.

pittiya pittika = pitta 87.

piyangu prº Fenchel 6.

piyaya priyaka 6, Name verschiedener Pflanzen.

piv trinken (vom Praes. v. pâ) 80, 98 ºittae. In andern Texten gewöhnlich piy, Praesens piyai.

Pisâya Piçâca 35.

pihula pṛthº 16. 16*.

piḍha piṭha 48, 49 IV. ºmadda ºmarda 15.

piṇaṇijja priṇaniya 48.

piti-gama prº 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

piti-dâṇa und pii-dº prº ºna 39. 108.

piya prita 35.

piliyaga piḍita(ka) 70.

pih Var. vih pra √ih od. √iksh 18 ºanti; die Erklärung des Comm. mit spṛhayanti ist unrichtig, besser die in Râj. (Calc. Ausg. S. 232) gegebene: prehate (= pihei [sic]). In Râj. a. a. O. hat übrigens auch ein MS die Var. vihai.

pukkhara ºshkº 135 ºkaṇṇiyâ karṇikâ Samenkapsel. ºgaya (kalâ) 107.

pukkhariṇî ºshkº 4. 79 I.

pucch √prcch 38. ppp. ºiya 124. Abstrakt. ºaṇâ 30 V'.

punja id. Haufe 2.

puṭṭha pṛshṭa 30 III.

puṭṭha spṛshṭa 176, 177. s. phuḍa.

puḍa puṭa [38], anjaliº mit gefalteten Händen.

puṇa punar 56; s. kimanga puṇa und puṇo.

puṇabbhava punarhhº 167.

puṇar-avi-paccâpaḍ punar api praty-â √pat 48* zurückfallen (von den reflectirten Strahlen). puṇar-avi „wieder" in 155.

puṇo punar 48.

puṇṇa 1) puṇya 56. 56. 2) pûrṇa.

Puṇṇabhadda Pûrṇabhadra (oder Puṇyabh.) 2. 2. 3. 16. 18. 21. 22. 38. 38. 50. 54. 55.

puṇṇamâsiṇî paurṇamâsi 124.

pupphaga pushpaka 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

pupphamanta pushpavant 4.

pumatta puṃstva 102 ºâe Dat.

purao-kaṭṭu u. ºkâuṃ absol. von puratas + kar voraugehen (respect. voranstehen) lassen 55. In 25 und 126 übertragen: als Richtschnur nehmen.

puratthâbhimuha purastâd abhimukha 20. 22. 86.

puratthima adj. abgeleitet von purastât, östlich 2.

Purimatâla id. 82.

purisakkâra purushakâra (purushâbhimâna) 69.

pure-kaḍa puraḥ-kṛta [115].

purovaga ºpaka ein Baum 6.

pulaga ºka Stück (eines Steines) 62; so auch im PW sub 1 c) wo bheda Stück bedeutet u. demnach die Bedeutung von pulaka anders anzugeben ist.

puiampuia 32 (anavarata).

pulinda id. fem. i 55, Gentiiname.

puliya ºta 49 VI (gati-viçeshaḥ).

puvvakoḍiya adj. von ºḍi pûrvakoṭi 159, s. WBhag. S. 427.

puvvâṇupuvviṃ pûrvânupûrvam 16. 18. 38.

puvviṃ pûrvam 87.

puhatta pṛthaktva 30 V', *pṛthaktvam* eka-dravy'-âçritânâm utpâd'-âdi-paryâyâṇâṃ bhedaḥ.

pûi-kamma pûtikarman 96 III, s. Anmkg.

pûiya [MSS pûjiya] ºjita 11.

pûya ºta gereinigt 78.

pûyaṇa pûjana 38.

Digitized by Google

pûyaṇijja pûjanîya 2.
pûraga °(ka) Menge [38].
pûrayanta °yant [37]. 54*.
pûrima id. 79 XI eine der vier allgemeinen Kranzarten: Füllkränze, (pûraṇa-nirvṛttaṃ vaṃça-çalâkâ-jâlaka-pûraṇamayam).
pûre pûray 144 °i.
pûsamâṇaga und °ya pushyamâṇava (= mâgadha) 53. 55*; die Variante °va ist Saṃskṛtisirung. Ueber Ahfall von va s. unter tûṇailla.
pûha vyûha 92. 118.
pecca pretya 68. °bhava 38.
pecch pra $\sqrt{}$iksh [37]. 54. 79 IV °ittae. °aṇijja (°aṇiya) 1.
pecchâ prekshâ 79 IV Acc. pl. °â statt °âo.
pejja preyas 56*. 87. 123.
pema preman 16*. °aṇurâga 124.
peranta paryanta [37]. 48*. 164.
pelava id. fein, zart [38].
pesuṇṇa paiçunya 56*, 87, 123 Denunciation, Verrath pracchannaṃ saddoshâdhikaraṇam.
peh pra $\sqrt{}$ih oder $\sqrt{}$iksh 18*; der Comm. hat pihanti was er = spṛhayanti setzt; das ist lautlich unmöglich, und zudem gibt $\sqrt{}$spṛh im Prâkṛt: chih nach Hem. I 23 und IV 182, wo es unter die âdeça von sparç gerathen ist.
poggala pudgala Materie 132—134, 137—140.
poṇḍariya puṇḍarika 112. mahâ° 112.
pota id. Boot 32.
pottiya potrika einer der das potra-Kleid trägt 74. s. PW 2 potra 3).
potthaya pustaka 49 IV. Wegen o s. Hem. I 116. metri causa in 49 IV* ohne ya.
poyaya potaka 28*.
porâṇa purâṇa 2.
porekacca pauraskṛtya 107, in der Bedeutung wohl = puraskâra.
porevacca paurovṛttya 53 = purovartitva, wie unser und der KS-Comm. transcribiren.
posa beim Vogel der Bürzel 16; wenn es der Comm. mit apâna-deça übersetzt, so ist das im Allgem. nicht richtig, da es eigentlich die Schaamöffnung bezeichnet, wie aus Sthân. IX hervorgeht; immerhin wird das Wort auch in Sthân. III 4 für After gebraucht.
posaha upavasatha 124. Die Comm. erklären immer poshadha oder paushadha.
posahovavâsa upavasathopavâsa 57. 100. 119.

ph

phaḍâ sphaṭâ die Haube der Schlange 34.
phaḍḍâphaḍḍiṃ in gewissen kleinen Gruppen 31. Comment. *phaḍḍakaṃ* (nicht beiegt) laghutaro gaccha-deça eva gaṇâvacchedikâdhishṭhitaḥ.
phaṇasa panasa Brodfruchtbaum 6. Aspiration nach Hem. I 232.
pharisa sparça 12; s. phâsa.
pharusa par° knotig 30 II'
phalaga °ka Platte, Brett 27. In 30 VI, 124 und 150 in derselben Verbindung, aber die beiden letzten Male phalahaga geschrieben; phalaha in 116 °sejjâ. Für phalaga in 49 IV, IV* hat der Comm. drei Erklärungen: 1) sampuṭaka-phalakâni kheṭakâni 2) avashṭambhanâni vâ 3) dyûtopakaraṇâni vâ Spielbretter.
phalamanta °lavant 4.
phaliha parigha 1. 16. 16*. 94. 124. Aspiration nach Hem. I 232.
phalihâ parikhâ 1, Festungsgraben, s. unter khâta.
phâṇiya °ta Zuckersaft, Syrup 73.
phâliyaga sphâṭita(ka) zerspalten 70.
phâsa sparça 10. 10*. 27. 30 VI. 33. 37. [38]. Vgl. cakkhu-phâsa und pharisa.
phâsu'-esaṇijja 30 VI. 124. reine Speise, d. h. solche, in der nichts Lebendiges vorkommt, weil das Essen von solchem ein prâṇâtipâta wäre. Die Commentare umschreiben gewöhnlich prâsukaishaṇiya, doch ist phâsuya (auch im Pâli) noch dunkel. Ueber die Bedeutung s. WBhag. S. 189, wo der Sinn durch das vorhergehende Gegentheil klar wird. eshaṇâ ist eigent-

Digitized by Google

lich das Suchen, das Betteln, steht aber oft für das Erbettelte, die bhikshu-Speise.

phiḍiya sphiṭita 23, ppp. von der nur aus dem Dhât. bekannten √ sphiṭ umgeben (vṛtyâm). Der Comm. erklärt das Compositum: bahu-dbana-dhânya-nicaya-parivâraiḥ sphiṭitâ îçvarântarâny atikrântâ, athavâ tebhyaḥ sarva-sanga-tyâgena dûribhûtâḥ. Das Letztere ist wohl nach der zweiten im Dhâtup. angegebenen Bedentung (anâdaro) übersetzt.

phuḍa spṛshṭa 132, 137; s. paṭṭhaga, die gewöhnlichere Nebenf. ist aber puṭṭha.

phuḍa sphuṭa 56*.

phuḍiya sphuṭita geplatzt, rissig 16.

phulla id. 22.

phullaga 'ka [38]. pushp'-âkṛti-lalâṭ'-âbharaṇam.

phus spṛç 56 [*phusai puṇṇa-pâve* badbnâti jîvaḥ çubhâçubham karma sucaritetara-kriyâbbiḥ]. 87 °antu. 131, 140 °ittâ 177 °al. 153 a-phusamâṇa-gai = aspṛçad-gati ohne etwas zu berühren d. h. im Nu hinschwebend.

pheṇa °na 32. 32. 33.

phoḍemâṇa sphoṭayant 38. sprengend, erschütternd (durch den Wiederhall). Vgl. phoḍiya Var. von choḍiya in 16.

b

bajjh Pass. v. bandh (Hem. IV 247) 56 G °anti, Dehnung metri causa.

battîsa dvâtriṃçat 49 VIII.

babbara °rb° fem. î 55.

Bambha Brahman 37, 163. °loya 81, 88, 100.

bambhaṇṇaya brahman-naya brahmanische Disciplinen 77.

bambhayâri brahmacârin 27.

barahiṇa barhin Pfau 4.

Bala id. 76.

Baladeva id. 56.

balavaṃ N. sg. v. °vant 11.

bala-vâuya bala-vyâpṛta 40. 41. 42. 42. 43. 44. 45. 46. 46. 47. 48.

bali-kamma °rman 17. 38.

baliya *balika für bala in fine comp. 24.

babala bâhlika? fem. î 55, Gentilname.

bahlyâ bahistât 16.

bahu-udaga bahûdaka 76, s. Anmkg.

baburaya °ta das Schisma des Jamâli 122.

bâyâlisaṃ dvâcatvâriṃçat 163.

bârasâha dvâdaçâha 105 °divasa.

bâla-tavokamma °tapaḥkarman 56, bezeichnet, wie aus dem Comm. zu Bhag. VIII 10, 1 und IX 31, 2 und aus Bhag. XV 1, 11 hervorgeht, speciell den mit chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ (s. darüber Anmkg. zu § 24) ausgedrückten Grad der Askese, könnte also, wenn man von cautthaṃ cautthenaṃ absieht, so viel als „Anfänger-Askese“ bedeuten. Es scheint mir aber, da ausser dem chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ auch noch Kasteiungen auf einer âyâvaṇa-bhûmi als zum bâla-tavokamma gehörig genannt werden, dass der Sinn des Wortes vielmehr „simple Askese“ ist; denn das zugehörige Subst. bâlatavassi (°tapasvin) wird anscheinend bloss auf Asketen angewendet, die ausserhalb jeder Ordensgemeinschaft stehen und desshalb keine besondern Glaubenssätze und Lehren verfechten, sondern ihr Leben für sich mit eitel Askese hinbringen. Darnach wäre bâla-tavassi etwa „ein simpler Asket“.

bâla-bhâva id. Kindesalter [38].

bâvattariṃ dvâsaptati 107.

bâhalla bâhulya 164.

bâhâ bâbu (bâbâ in Lexicis) 92 °âo.

bâhira bâhya 4. °ya 30. fem. °iyâ 15. 17. 39. 40. 43. 45—47.

bindiya dvindriya ein Wesen mit zwei Sinnen 152.

biya °ja 24 °buddhi figürlich: bijam iva vividhârthâdhigama-rûpa-mahâtaru-jananâd buddhir yeshâṃ te bija-buddhayaḥ.

biyamanta bijavant 4.

bujjh (aus budhy) budh zur Erkenntniss kommen 56 °anti. 113 °ihiti.

bubbuda budbuda 23, Wasserblase.

Buha budha Mercur 36.

bûra (häufig pûra) 10. 10*. Sowohl unser Comm., als der zu Bhag. II 5 erklären einfach vanaspativiçeshaḥ. Es ist wohl aus bora = badara (Hem. I 170 und WH 200 und 419) entstanden; bora steht in Bhag. VIII 5 3 und XV 3, 2 6; also ist die im KS gegebene Erklärung bâdara auch etymologisch beinahe richtig.

boccham 1. p. fut. v. vac 184 = vakshyâmi; das o ist durch das Präs. vuccai (Pass.) und andere mit vu beginnende Verhalformen hervorgerufen; b steht auch im ppp. buiya, das indess ebenso gut auf √ vad als auf √ vac zurückgehen mag, indem zwischen u und i *d* oder *c* ausgefallen sein kann.

boṇḍa phala 16.

boṇḍaja aus Früchten entstanden 28* (karpâsi-phala-prabhavam vastram).

bodi und bondi Körper 33. 168. 169. Auch Bhag. XVIII 7 hat bodi ohne n.

bola Geräusch 32. 35. 38. 54*.

bohi bodhi 113.

bh

bhaiya ppp. v. bhaj getheilt 182.

bhakkhi bhakshin essend 74 °ṇo N. pl.

Bhaggai Bhagnajit 76.

bhanga id. 10*.

bhangura id. krumm 16 taranga° durch die Wellen gebrochen (vicibhir iva bhagna).

bhaṭṭita bhartṛtva 53.

bhaḍa bhaṭa (= câraбhaṭa) 1.

bhaṇḍa bhâṇḍa 27. 32. 87. In 27 ist die Erklärung des Compositums identisch mit der vom KS zu 118 gegebenen. Der Comm. zu WBhag. S. 278 gibt bloss die erste Auffassung von bhâṇḍamâtra und übersetzt nikshepaṇâ mit nyâsa anstatt mit vimocana. °ga 44. 44.

bhati bhṛti Unterhalt 14.

bhatti bhakti 1) Verehrung 30 II'. [37]. [38]. 38. — 2) Theilung 48*, s. sayabhatti.

bhatti-citta bhakti-citra verschiedentlich 48; oft wie âdi am Schluss von Aufzählungen.

bhadda-paḍimâ bhadra-pratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge v. kâyotsarga-Uebungen; s. Anmkg.

bhaddâ Voc. von bhadra 53.

bhaddâsaṇa °drâsana [10]. 49 I.

bhadd'-uttara-paḍimâ bhadrottara-pratimâ 24*, eine bestimmte Reihenfolge v. Fastenübungen; s. Anm.

bhante Anrede des Mahâvira (aus bhadram te) 54. 54.

bham bhram °anta u. °amâṇa 32. 32. *bhoga-bhamamâṇa* maṇḍalena bhramant in Kreisen sich windend.

bhamuhâ bhrû 16, eine dem Jaina-Prâkṛt eigenthümliche Form, die sich auch im KS findet und in der Jaina-Recension (MS R in Vers 505) von WH Im Pâli: bhamu und bhamuka in der Bedeutung von Augenbraue; darnach scheint in dem Jaina-Wort das h bloss Hiatustilgend zu sein, wie in Bharaha u. s. w.; bhamuka selbor dürfte durch Vocalwechsel aus bhumaka hervorgegangen sein: s. unter bhumayâ.

Bhambhasâra s. Bhimbhasâra.

bhaya id. 25. 32. 32.

bhayantar oder bhavantar 56, 129 °âro. In 129 bloss mit y, geht aber doch wohl auf bhavantar zurück; es lässt sich nämlich auffassen als Vermengung von bhavanta part. praes. und bhavitar partic. fut. (vgl. uvavattar) und ergibt die zutreffende Bedeutung von bhavya. Der Comm. hat lauter unsinnige Erklärungen, zu 56: bhadantâ bhaktâro vâ Nirgrantha-pravacanasya sevayitâraḥ, und zu 129: bhaktâro Çunshṭhâna-viçeshasya sevayitâro bhaya-trâtâro vâ, anusvâras tv alâkshaṇikaḥ.

Bharaha Bharata 53.

bhariya bharita voll von 32. 42. 49 VIII.

Bhavaṇavâsi Bhavanavâsin 34.
bhâṇiyavva bhâṇitavya 7. 30 II'.
bhâti bhrâtṛ 72.
bhâruṇḍa id. ein Vogel 27.
bhâvaṇâ °ṇâ (= vâsanâ) 38*, tab-bh°-bhâviya von dem Gedanken an ihn = eingenommen, beherrscht.
bhâviya °ta 38*. 59 su°.
bhâviy'appaṇ bhâvit'-âtman 131 Nom. °â.
bhâs bhâsh 49 V °anta 59 ppp. °iya.
bhâsaṇa °ṇa 49 VI*.
bhiuvva Bhârgava 76; vv wie in Koravva.
bhikkhâyariyâ bhikshâcaryâ 30 III, Ernährung durch Almosen.
bhikkhâ-lâbhiya bhikshâlâbhika 30 III (bhiksheva bhikshânuttbam (sic) avajñânam vâ tal-lâbho grâhyatayâ yasyâsti sa).
bhikkhu-paḍimâ bhikshupratimâ 24.
bhinga bhṛnga 10*. 16.
bhingâra bhṛ° 49 II. 52.
bhingâraga bhṛngâra(ka) 4, ist als Vogelname nicht belegt.
bhiṇḍimâla bhindipâla eine Art Speer 49 IX. Hem. II 38 lehrt die Form bhiṇḍivâla.
Bhimbhasâra 12. 15. 17. 19. 40. 41. 47. 47. 48. 49. 51. 52. 54. 56. 60.
bhisanta dîpyamâna 4, [37], 49 III; nach Hem. IV 203 aus √ bhâs hervorgegangen.
bhisiyâ bṛsikâ bṛsî 86; ein Grasbündel, das die brahmanischen Bettelmönche (parivvâyaga) mit sich tragen und als Sitzschemmeln benutzen; so setzt sich in Jñât. VIII die joga-parivvâiyâ, nachdem sie in den Palast der Malli getreten ist, vor dieser auf ihre bhisiyâ [udaga-pariphosiya-dabbhovari-paccutthayâe bhisiyâe ṇisiyai].
bhujjataro 69, ein neuer Comparativ von bhujjo bhûyas 121.
bhuuj √ bhuj °amâṇa 53.
bhumayâ Augenbraue 16*; s. Goldschmidt's Prâkṛtica S. 15; entstanden aus *bhrûvâ, was zu bhumâ wurde. Diese Form kommt vor in den oben unter kokkuiya citirten Versen; sonst bei Hem. II 167, in S und WH bloss die Erweiterung bumayâ.
bhuyaga bhujanga 2; s. PW sub c) H 519 Liebhaber einer Buhldirne und 2. bhogin Genussmensch. Comm. bhogino bhojakâ vâ tad-arcakâḥ.
bhuyaga bhuj° mit îsara Schlangenfürst 16. 37. [37]. Bhuyaga 35.
bhuya-moyaga bhuja-mocaka ein Juwel 16 (nicht im PW).
bhûikammiya bhûtikarmika 121, der sich mit Glück bezweckenden Ceremonien abgibt.
bhûovaghâiya bhûtopaghâtika 30 II', ein Wesen verletzend, oder subst., wie der Comment. will: bhûtopaghâtikam. Vom Comment. zu Praçnavy. S. 475 wird es als das 7. der 20 asamâdhi-sthânâni aufgezählt.
Bhûta id. 35.
Bhûya-vâdiya Bhûtavâdika 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
bhe bhoḥ 18, sonst nur bho; während in andern Texten bhe ziemlich häufig ist.
bheya °da 30 II' °kara (nâsik'-âdinâm bhedana-kârin).
bheyaga bhedaka 1.
bherava bhairava 32. Hem. I 151 lehrt bhaïrava.
bheri (in Compos. verkürzt) id. Pauke 52.
bhesajja bhaishajya 124.
bho bhoḥ 38. 40. 41. 43. 45. s. bhe.
bhoi bhojin geniessend 30 II, IV.
Bhoga id. 23. 38. nach unserm wie nach d. Comm. zum KS sind die Bhoga ein Geschlecht, das eine Unterkaste von Lehrern (guru) bildet; nach dem Comment. zu Uttarâdhy. XV, 9 wo Bhoiya steht, sind es amâty'-âdayaḥ.
bhottae bhoktum 96 IV.
bhottûṇa bhuktvâ 185.

m

mai mati 24. 32. [37]. 42.
mauḍa mukuṭa 19. 33—[37]. 48. 50. 79 X.
mauia mukula 49 VI.
mauli ist wohl mukulin (= mukulita) 33. Die Erklä-

rung des Comm.'s mit mauli Kopf in locativischem Sinne scheint mir unmöglich; lautlich könnte sie zwar in Hem. I 162 eine Stütze finden.
mauliya mukulita 4*. 19. 38*.
maṃsa mâṃsa 48 °la fleischig 16.
maṃsu çmaçru 16. 30 V*. 72.
magara °k° 16. may° 32, 34.
magaharâvaravaccha wohl in magahagandhar'accha zu verbessern, magadha-kandharâksha, ein Schmuck [38]. râ und ga, va und dha werden oft verwechselt.
maggaṇa mârg° 85. 92. 118.
maghamaghenta 2, vom Ausströmen des Duftes. Hem. IV 78 hat mahamaha, s. Noten zu KS 32.
maṅkha id. 1. 2. Erklärung wie zu KS 100.
maṅgala id. 2, 17, 38, 38, 48*, 48, 53, 55*. °ya °ka Glückszeichen [10], 49 I.
maṅgalla mâṅgalya 17. 53*.
maccu mṛtyu 32.
maccha matsya [10]. 32. 49 I.
macchiya makshikâ 164 °patta Fliegenflügel oder Bienenflügel.
majja °an Mark 72. 73.
majjaṇa-ghara mârjana-gṛha 48. 48.
majjiya mârjita 48.
majjhima madhyama 173.
mañcâimañca mañcâtimañca 40, ein Schaugerüste über dem andern.
mañjarî id. 4.
mañju id. lieblich 54. 54*.
maṭṭiyâ mṛttikâ Thonerde 78. Schlamm der Gaṅgâ 79 VII, XII, 96 II.
maṭṭha mṛshṭa [10]. 16. 33.
maḍamba id. 53. 69.
maṇa-pajjava-nâṇa manaḥparyâya-jñâna 30 II', II'; einer der fünf Erkenntnissgrade, die Kenntniss der Seelenzustände Anderer; bei den Buddhisten parassa ceto-pariya-ñâṇa.
maṇa-haliya mano-balika 24.
maṇahara °noh° 4. [38]. 54*.
maṇâbhirâma mano'bhirâma 53.
maṇâma lieblich 53. 87. Pâli manâpa. Der Comm. leitet es von manas und $\sqrt{}$ am = gam ab, also mano-gama. Anders im KS.
maṇi-jâla id. [38].
maṇuya-râya-vasabha manuja-râja-vṛshabha 50. Nach dem Comm. sind damit die cakravartin gemeint, und ist also °kappa einer der die Art eines solchen hat, ein Weltbeherrscher UttaraBharatârdhasyâpi sâdhane pravṛttatvât.
maṇûsa manushya 58.
maṇogama man° 37, [37]; einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
maṇoraha manoratha 54.
maṇḍava °pa 48. °ga 4. 4.
matthaya mastaka 17. 41.
madaṇijja °niya 48 (madana-vardhana-kara, ebenso KS).
maddava mârd° 25. 30 V'. 71.
manti mantrin 15.
mantha °an Butterstössel 144, figürlich: tad eva kapâṭaṃ dakshiṇottara-dig-dvaya-prasâraṇân mathi-sadṛçaṃ manthânaṃ (karoti).
Mandara id. 11. 27.
mayaga mṛta(ka) 70 valaya° u. s. w.
mayaṇa-sâlâ (in Compos verkürzt) 4. scheint die echt prâkṛtische Form v madana-çalâkâ (Drossel) zu sein; daneben °salagâ in den Var.
maragaya marakata Smaragd 10. 10*.
marici id., i. f. comp. °ya 166. s. Anmkg. zu § [10]
maru id. 70.
maruṇḍa und mur° Gentil-Name, fem. i 55.
Malaya id. 11.
maliya mardita (eigtl. mrdita) 11. [Comm. *malitâḥ* kṛta-mâna-bhangâḥ]. s. amaliya.
malla id. 1. 2. 48.
malla mâlya 33. 37. [38]. [38]. 48. 49 III. 50. 52* 72 (°alaṃkâra). 79 XI 108. 123. 125.
Mallai 38; vgl. Lecchai.
malli in tara-malli-hâyana 49 VI; mallin haltend von einer Prâkṛt $\sqrt{}$ mall dhâraṇe. Diese nämliche Erklär. findet sich auch im Comm. zu KS 98.
malli in vara-malli-bhûsaṇa 49 VI*; nach dem Comm = mâlyavant, also aus *mâlyin.
malliyâ °kâ Jasmin 49 VI
masaga maçaka 69. 87.
masâra id. Saphir 10. nach dem Comm. ein Polirstein

oder Probirstein (masṛṇikârakaḥ pâshâṇa-viçeshaḥ, sa câtra kashapaṭṭaḥ sambhâvyate).
Masiṃhâra 76.
masiṇa masṛṇa 5*.
maham-âsa mahâçva 51. mahaṃ ist der aus mahant entstandene Stamm des Wortes und kann desshalb in Compos. treten.
mahacca gross 58; dieser Stamm hat sich aus dem fem. mahaccâ und dieses wieder aus den obliquen Casus mahatyâ mahatyâs herausgebildet. Aehnlich im Pâli.
mahaj-juiya mahâdyutika 33. 37. 56*.
mahati-mahâliyâ mahatîmahâlikâ (m. Verkürzung des î in Comp.) Doppelfemininum von mahant und mahâlaya 56. 58. In WBhag. 8. 271: mahantimah°, was ebenso zu erklären ist. Diese Erklärung hält übrigens nicht Stich, wenn auch das Masculin. mahati-mahâlaya vorkommt, das ich schon angetroffen zu haben glaube.
mahattara id. 55. °ga-tta °katva 53.
Mahanta-Malaya Mahâ-Malaya 11.
mahapphala mahâ-phala (*mahat-ph°) 38.
mahabbala mahâbala (*mahad-b°) 33. 56.
mahayâ 4, 38, 54, 55*; kann zur Noth adverbieller Instrum. sein „mit Macht"; ich verbinde es aber lieber mit den folgenden Substantiven zu einem Compos.; mahayâ ist dann gerade wie in Mahayâ-Himavanta entstanden durch Vermengung von mahanta (s. Mahanta-Malaya) und mahâ.
Mahayâ-Himavanta Mahâ-Himavant 11.
mah'-ariha mahârha 48. 48*.
mahalla Neubildung von mahant 32. °ya, femin. iyâ 24.
Mahâ-kandiya Mahâkranditta 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
mahâṇasiya mahânasika (für mahânasa in fine comp.) 24, s. unter akkhiṇa.
mahâ-ṇila mahânila 33, eine Art Saphir.
mahâ-paha mahâpatha 1*. 38. 40*.
mahâ-bhaddapaḍimâ mahâbhadrapratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge v. kâyotsarga-Uebungen; s. Anmkg.
mahâ-manti °trin 15.
mahâ-yasa °ças 33. 136.
mahâlaya Neubildung von mahant mit Suffix âla 24. fem. iyâ 56, 58; s. mahati°.
MahâVideha vâsa (varsha) das grosse Videha-Reich 102.
Mahâsukka Mahâçukra 37, 163; bei Hemac. bloss Çukra, s. WBhag. 8. 304.
mah'-iddhiya maharddhika 34—37. 56. 56. In 33 mahaḍḍhiya. In 136 °iya.
Mahinda das Mahendra-Gebirge 11.
mahiya °ta 1*. 2. 40.
mahivai mahipati 1.
mahisa °sha 1. 11. 16. In 37, [37] Wahrzeichen eines Vemâṇiya-Gottes
mahuyara °dhuk° 42.
mahuy-âsava madhv-âsrava 24, s. unter khir'-âsava.
mâ √mâ 182 °ejjâ.
mâiya? (mayûrita) 4.
mâiyâ (in Compos. verkürzt) mâtrikâ 16. mita-mâtrika, dessen Partikelchen fest gebaut, compakt sind.
mâillayâ abstr. von mâilla einer illa-Bildung vom Stamme mâyâ, Betrügerei 56.
mâu mâtṛ 11. Nom. mâyâ 56. In 72 mâti als Stamm in Compos.
mâgaha °dha 2 (= bhaṭṭa). 79 IV.
mâgahaya °dhaka magadhisch 80 I. II. III. 98. I. II. fem. 'iyâ sc. bhâsâ (kalâ) 107.
mâḍambiya °ka 15. 38. 48.
Mâṇasa Mân" 48*.
mâṇasiya mânasika 38*. 54 [115].
mâṇusa u. °ssa °nusha 56 G.
mâtanga id. 26.
mâyâ mâtrâ 164.
mâyâ-mosa 56*. 87. 123. Täuschung und Unwahrheit; s. mosa.
mâraṇantiya mâraṇântika mit dem Tode endigend 57; s. Anmkg. Vgl. âmaraṇanta.
mâri id. Seuche 11.
mâlaiya Denom. von mâlâ mit Kränzen versehen 4*, s. mâliya.
mâliṇiyâ °nikâ 1*; wahr-

scheinlich Weiterbildung von mâlinî (fem. von mâlin); so auch der Comm., welcher es mit vyâptâ wiedergibt.
mâliya v. mâlâ umkränzt 33*.
mâsiya °ka einen Monat dauernd 100, 116; statt mâsa in fine comp. 24.
mâhaṇa brâhmaṇa 59. 76 °parivvâya.
mâhappa mâhâtmya 56.
Mâhinda Mâhendra 37. 163.
miu mṛdu 71.
miga mṛga 37. [37]. Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.
micchatta mithyâtva 32. °abhiṇivesa (°niveça) 117, 122.
micchadiṭṭhi mithyâ-dṛshṭi 122.
micchâdaṃsaṇa - salla mithyâdarçana-çalya 56. 87. 123. 125. Ketzerei.
miñjâ s. aṭṭhi°.
miṇḍhaga meṇḍhaka Widder 107*.
miya mita 16. 53*. Die Bedeutung „abgemessen, klein, wenig" geht in 16 nicht, wesshalb es dort von √mi abzuleiten ist: „fest gebaut"; der Comm. umschreibt atyartha.
mirii marici 48*; stellt sich zu Hem. I 46, wo das ähnlich lautende marica aufgenommen ist.
mirii marici [38], s. samiriya.
milâṇa? Sattel (paryâṇa) 49 VI*.
misimisanta und °inta dedîpyamâna 19. 48. 48*.
mihuṇa °tbuna 4. 5*.
misa-jâya miçra-jâta 96 III.
muinga mṛdanga 52. 53 (ghaṇa°).
muiya 11. muditaḥ pramodavân, athavâ nirdoshamâtṛkaḥ nach dem Citat: muio je hoi joṇi-suddho. Von der zweiten Erklärung weiss d. Râj.-Comm. nichts.
mucc Pass. v. muc, erlöst werden 56. 56 G °anti mit î metri causa.
mujjh (aus muhy) √muh 111 °ihiti.
munc √muc °anta 4*.
muṭṭhiya maushṭika Faustkämpfer 1. 2.
muṇâla mṛṇ° 166 °iyâ °ikâ 16. 33.
muṇi muni 56.
muṇiya absol. v. √man 23.
muṇḍa id. kahl geschoren 23*. 38. 57.
muṇḍi °in 49 V, V*.
mutta-dâma muktâ-dâman Perlenkranz [37]. 48*.
muttâ-jâla muktâjâla Perlennetz 10*; mit verkürzter Länge mutta-j. 48*.
mutti mukti 30 V'. 56.
muddâ mudrâ 33.
muddiyâ (in Compos. verkürzt) mudrikâ 48.
muddha mûrdhan 11. 16. 19.
muy √muc °anti 38*. °anta 4, 55*.
murava ist die richtige Prâkṛtform von muraja 52. In 70 bedeutet es Halszäpfchen (gala-ghaṇṭikâ).
muravi u. kaṇṭhe- oder kaṇṭha-muravi wahrscheinlich ein Schmuck an der Kehle 79 X, wäre demnach im Saṃskṛt = muraji; vergl. murava und kaṇṭha-sutta.
mulla mûlya 79 VII bahu° theuer.
musala id. 16.
musâ-vâya mṛshâvâda Lüge 56. 57. 87.
musuṇḍhi id. eine Waffe 1
muha-bhaṇḍaga °khabhâṇḍaka (= mukh'-âbharaṇa) 49 VI.
muha - mangaliya mukhamangalika 53 (ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113).
muhutta muhûrta 28*, = 48 Minuten. Als Adj. °iya 143, 153 anto°.
mûla id. 30 I', die Erneuerung des Eintrittsgelübdes punar-vratopasthâpanakam; Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 6: mahâvrat'-âropaṇam, indem eben die fünf mahâvrata den Eintritt bedingen.
mûla id. Wurzel 5*. 5.
mûlamanta mûlavant 4 5. 7.
meccha mleccha 183.
merâ s. nimmera.
meha megha 3. 42.
mehalâ (in Compos. verkürzt) mekhalâ [38].
mehâvi medhâvin 48.
mehuṇa maithuna 56 56 57. 87. 95.
mokkha moksha 56.
moṇa mauna 30 III.
mottiya mauktika Perlen 23*.
moya-paḍimâ moca-pratimâ 24. 24. Der Comm. umschreibt zwar mit moka

aber es ist eine Bildung von munc wie loca (das Ausraufen der Haare) von lunc; s. Anmkg.
mosa (aus mṛshâ entst.) unwahr 148. 149. a° „nicht unwahr" in saccâmosa und asaccâmosa. Vergl. mâyâ°.
mosa mosha Raub 30 V'.
mohaṇijja °niya 30 VI', 65, 66 kamma.
mohariya maukharika geschwätzig 75.

r

rai rati 35. 35. 75. s. giyarai und arai-rai.
raiya racita 1. 1. 19. 35. [38]. 48. 50. 55*. °ya 96 III. s. Anmkg.
raiya ratika [der Comment. transcribirt immer ratida, einmal zu 49 II erklärt der Râj.-Comment. richtig ratika] 16. 16*. 16*. 16. 36 (gati-ratika wegen ihrer singulären Erscheinung). [38]. 49 II.
rakkh √ raksh 49 V °anta. 72 °iya ppp.
racchâ rathyâ 40.
rajj √ raj (Praesst. rajy) 111 °ihiti.
rajja râjya 23*.
raṇṇa araṇya 28. Hem. I 66. Auch Jñâtâdh. XIV hat raṇṇa, während KS 118 eigenthümlicher Weise araṇṇa bietet.
ratta rakta 56.
ratta - rayaṇa rakta - ratna 23*, Rubin (padmarâga).
ratt'-âbha rakt'-âbha (von âbhâ) 37.
ramma ramya 3. 4.
raya rajas 23. 32. [38]. 48*. 112 panka° kâma° u. s. w.
raya rata 25.
rayaṇa-karaṇḍaga ratna-karaṇḍaka 26 °samâṇa einem Juwelenkorbe ähnlich; s. WBhag. S. 274.
Rayaṇappabhâ Ratnaprabhâ (pṛthivi) 160. 163.
rayaṇâmaya ratnamaya [10], [12], 10*; wegen des â s. Anmkg.
rayaṇi rajani 22.
rayaṇi aratni Elle (in der Einleitung irrthüml. mit Halbelle übersetzt) 158. 173. 174.
rayaya rajata 11. 48*.
Rayaya-giri Rajata-giri 48*; nach dem Comment. soll damit der Vaitâḍhya gemeint sein, ein Berg, der im Çatrunjaya Mâh. mehrmals erwähnt wird. PW rajata sub 6) Name eines Berges.
ravaravanta lärmend (von rava) 32.
raventa und râventa râvayant 49 V.
rasa-pariccâya rasa-parityâga 30 IV, das Aufgeben von schmackhaften Speisen.
rassi raçmi Strahl 22.
raha ratha 1. 4. 23*. 38. 49 VIII. 51. 135.
rahassa rahasya 77; auch [115], wo wahrscheinlich entsprechend mit KS 121 a-rahassa-bhâgî zu lesen ist.
raho - kamma rahaḥkarman das Verborgene, Gegensatz von âvikamma [115].
râi râji Streifen 16. 16*. 16.
râiṇṇa râjanya 23. 38
râîya râtri(ka) 29. 29.
râi - bhoyaṇa râtri - bhojana das Essen während der Nacht 57; s. Anmkg. zu § 56.
râ'-isara râjeçvara 15. 38. 48.
Râma id. 76.
râya-magga râjamârga 1.
râya-rukkha râjavṛksha 6, Name mehrerer Pflanzen.
râyahâṇi râjadhâni 69.
râsi râçi Haufe 10 [noch weniger passend ist die Variante asi der Râj. (s. Note 12 zu § 10) mit der Erklärung: asiḥ = khaḍgaḥ, teshâm iva varṇaḥ]. In 182 suho râsi für suha-râsi die Glücksmenge.
Râhu id. 36.
rikkha ṛksha 48.
riṭṭha rishṭa ein Juwel 19. °ya 10, 10*.
riddha ṛddha 1.
riddhi ṛddhi 33*, [37]; in spätern Texten für das ältere iḍḍhi. Das Wort ist oben im Texte leider an beiden Stellen fälschlich mit lingualem ḍḍh geschrieben.
risaha ṛshabha 16. 62; sonst usabha.
risi ṛshi 56, vgl. isi.
rui ruci Glaube 30 V'; rucir Jinokta - tattveshu samyak - çraddhânam ucyate.
ruila rucira 4, 16, 16*, 16; s. Anmkg. zu juvaliya § 4.
rukkhamûlîya vṛkshamûlika 74, der sich an einer Baumwurzel aufhält.

runda 32, 48*; an beiden Stellen mit vistirṇa erklärt. Im Saṃskṛt erscheint das Wort in der Gestalt von rundra auf den JSS der jinistischen Kâkustha-Dynastie [s. J. Roy. As. Soc. Bombay Branch IX S. 265 Z. 5 und dann besonders Pâṭhak und Fleet in Indian Antiquary XI], und zwar immer in der Verbindung guṇa-rundra.

ruppa rûpya silbern (rûpyamaya) [11].

ruya rûta Baumwolle 10. 10*.

ruyaga rucaka ein bestimmter Goldschmuck s. PW 2). 16. 33. [38].

ruvila Variante von ruila in 4 und 16; s. Anmkg. zu juvaliya § 4.

rûva rûpa (kalâ) 107.

rûvaga rûpaka 10*.

rodda raudra 30 V', auf das Böse sich beziebend.

roma °an 16. 19. 48.

l

lauya lakuca ein Baum 6.

laula laguḍa Knüttel 49 IX.

lausaya fem. iyâ 55, Gentilname.

lagaṇḍa-sâi lagaṇḍa-çâyin 30 V*, (lagaṇḍa ist wohl = laguḍa) wie ein Knüttel liegend. lagaṇḍaṃ kâshṭhaṃ tadvat çete yaḥ sa lagaṇḍa-çâyi, tasya pârshṇikâḥ çirâṃsy eva pṛshṭham eva vâ bhûmau lagatiti. Klarer ist die Erklärung in Sthân. VII: bhûmy-alagna-pṛshṭhaḥ. Vgl. auch im Pâli lakuṇṭaka Zwerg.

lagga lagna 23.

lankha id. Akrobat (mahâvaṃçâgra-khelaka) 1. 2.

langhaṇa °na 49 VI.

lacchi lakshmî 50.

lajjâ-tavassi-jiindiya 25; offenbarer Textfehler, s. Anmkg. Comm.: lajjâ-tapaḥçri-jitendriya. lajjayâ tapaḥçriyâ ca jitânindriyâni yena sa. Eine zweite Erklärung lautet: lajjâpradhânâs tapasvinaḥ çishyâ jitendriyâç ca yeshâṃ te lajjâ-tapasvi-jitendriyâḥ.

laṭṭhi yashṭi 44. 49 IV, IV*. 55 gâya° gâtra° schlanker, zarter Leib. Hem. I 247. Auch im Pâli.

laḍaha hübsch 16. Die Comm. transcribiren es mit laṭaha und laṭahha; PW: laḍaha. Das Schwanken zeigt, dass das Wort nur prâkṛtisch ist und desshalb beliebig saṃskṛtisirt werden konnte.

laṇha lakshṇa 166.

laddhâvaladdha labdhâpalabdha 116.

Lantaga Lântaka 37. 117. 163.

lamb √lamb °anta [37], 48*. ppp. mit ka °iyaga erhängt 70.

layâ-juddha latâ-yuddha (kalâ) 107.

lal √lal 49 VI °anta = dolâyamâna.

lalâḍa °ṭa [38].

laliya °ta 12*, 48, 48, 48*, 49 VI; s. sa-laliya.

lava id. ein Zeitmass (= 7 thova) 28*.

lavaiya pallavita 4.

lâu s. alâu.

lâbbiya °ka in fine comp für lâbha 30 III.

lâma 49 VI, soll nach dem Comm. prâkṛtische Veränderung v. ramya sein. Nach PW wird auch lalâma von Hem. an. = ramya erklärt.

lâya lâta (= nyasta) 49 VI.

lâya statt lâiya in lâ'-ulloiya 2. 40. *lâiyaṃ* yad bhûmeç chagaṇ'âdinopalepanam; ebenso KS 100.

lâlâ id. Speichel (Schaum beim Pferde) [38].

lâvaṇṇa °nya 23. [38].

lâsaga °ka 1. 2. Erklärung wie zu KS 100: lâsakâ ye râsakân gâyanti (KS dadati), jaya-çabda-prayoktâro vâ bhaṇḍâ ity arthaḥ.

lâsaya fem. iyâ 55, Gentilname.

linga id. 122.

lukkha s. Anmkg. zu lûha

luddhaga lubdhaka Jäger 74.

lûsaṇayâ Beschädigung, von der bloss im Dhâtup belegten √ lûsh hiṃsâyâm 79 V.

lûha rûksha 30 IV, s. Anmerkungen.

lûhiya rûkshita bestrichen, überfahren 48. Im Saṃskṛt hat bloss rûksh mit vi diese Bedeutung, wesshalb auch der Comment. lûhiya = lûshitaṃ (wie im KS) virûkshitam erklärt, ohne dass er sich

aber bewusst ist, mit virûkshitam zugleich das Etymon gegeben zu haben. Vgl. die ähnliche Stelle in Râj. S. 185: tate ṇaṃ se S. d. t.-p pamhala-sûmâlâe s. gandhakâsâie gâyâiṃ lûhei.

Lecchai 38, s. Anmkg.

leṭṭhu leshṭu Scholle 29, sama-leṭṭhu-kancaṇa, in dessen Augen Erdscholle und Gold gleich sind, gleichen Werth haben.

leṇa [Pâli lena] layana 107 °vihi (kalâ).

lesaṇayâ (saṃ)çleshaṇatâ 79 V.

lesâ auch lessâ leçyâ Licht 27. 33. 36. 56*. In 38*, 92, 118 hat leçyâ die der Jaina-Terminologie eigenthüml. Bedeutung „Seelentypus" (mano-vṛtti [s. WBhag S. 160 Anmerkung] oder âtma-pariṇâma); es werden deren sechs unterschieden und eingetheilt nach der lichteren oder dunkleren Farben-Nüancirung, die ihnen zukommen soll, und die ohne Zweifel abstrahirt ist von der grossen Varietät in der Hautfärbung, welche die indische Bevölkerung vom brâhmaṇa bis zum verachtetsten Ureinwohner darbot. Die ganze leçyâ-Theorie ist somit nur ein phantastischer Auswuchs desselben Gedankens, der schon der alten Eintheilung der Kasten (varṇa) zu Grunde lag.

lehâ lekhâ 12, 16. (kalâ) 107.

logapâla lok° [37].

logovayâra lokopacâra 30 I'.

loṇa lavaṇa 72.

loddha lodhra symplocus racemosa 6.

lobha ld. 25. 28. 56.

lomahattha lomahasta Haarwedel 2.

loya loca 116 kesa° (nach Jacobi:) das Ausreissen der Haare.

lola ld. gierig 4.

lova lopa s. tava°.

V

vaikaccha vaikaksha Obergewand 70 °chiṇṇaga (uttarâsanga-nyâyena vidârita).

vairâmaya und vayar° vajramaya [11]. 48*. Vgl. rayaṇâmaya.

vausaya fem. iyâ 55*, Gentilname. Comm. der Jñ: vakusikâ.

vaṃsa °ça Rohrpfeife [37].

vakka s. vâka.

vakkaya vakraka [38], s. sasi°, sûra°, usabha°.

vagga varga 182. °vagga 181 Instr. °ûhiṃ. Adv. vaggâvaggim in gewissen Gruppen 38*.

vaggaṇa valgana 49 VI, das Hüpfen, Galoppiren.

vaggurâ vâgurâ Ringnetz 38. *purisa°* vâgurâ mṛga-bandhanaṃ purusho vâgureva sarvato {vasthânât purusha-vâgurâ. Das Wort ist häufig in demselb Zusammenhang, z. B. auch Jñ. S. 537, überall von dem rings um einen hohen Herrn in einem gewissen Abstande Spalier bildenden Trosse.

vaggûhim 1) Instr. v. vâc 53. 2) Instr. v. varga s. vagga.

vaggha vyâghra 11.

vagghâriya pralambamâna (KS pralambita) 2.

vanka vakra 1.

vaccaṃsi varcasvin 25.

vaccha vakshas 16. 16. 16* 16*. 33. 35. 42. 48. 50. 56.

vajja vajra 16, sonst vaira und vayara.

vajja-majjha vajra-madhya 24, in der Mitte dünn und nach den beiden Seiten hin anschwellend.

vajjiya varjita 34.

vancaṇayâ °natâ das Hintergehen 56.

vanjaṇa vyanjana Abzeichen 12 (vyanjanâni mashitilak'-âdini).

vaṭṭ vart [115] °amâṇa. Pass. °ijjamâṇa 30 III eine Speise, die gerührt wird (?). Comm.: parivesh-ṭyamâna anstatt paric°?

vaṭṭa vṛtta rund 1. 2. 4. 4 ff. 135.

vaṭṭamaga (oder ist die Var. vaḍum° zu adoptiren? Vgl. Pâli vaṭuma) vartma(ka) 44, vartma grâhayati = yânâni mârge sthâpayati.

vaṭṭiya vartita gedrechselt, gerundet (vgl. vaṭṭa) 16. 16*. 16. 56 (von der Stimme).

vaḍabha fem. i 55. Unser Comm erklärt es mit vakrâdhaḥkoshṭhâ, die Jñ.

Digitized by Google

mit mahâ-koshṭhâ u. Râj. mit maḍaha-koshṭhâ.

vaḍiṃsaga avataṃsaka 9. 9. 49 VIII.

vaḍumaga Variante v. vaṭṭamaga 44*.

vaḍḍhiya vardhita [38], s. avaḍḍhiya.

vaṇamâlâ vanamâlâ 33. 35. 35. Die gewöhnliche Bedeutung eines Kranzes von Waldblumen soll das Wort nach dem Comm. bloss an der letzten Stelle haben, dagegen an den ersten beiden einen bis zu den Knieen (tasyâḥ kaṇṭhato jânu-pramâṇatvâd iti) oder bis zu den Füssen reichenden Schmuck bedeuten (ratnâdimaya âprapadina âbharaṇa-viçeshaḥ.

vaṇalayâ vanalatâ 8. 10.

vaṇa-saṇḍa vana-shaṇḍa 3. 3. 5. 22*.

vaṇi vaṇij 1.

vaṇṇa varṇa 30 II' Lob, Gegensatz von a⁰ [avarṇa Tadel bei H] in 117.

vaṇṇaga varṇa(ka) 48.

vaṇṇaya varṇaka Beschreibung 7.

vatta vṛtta 16. 49 VIII. vgl. vaṭṭa.

vattavva vaktavya 30 II. ⁰yâ Abstractum 39.

vattiya vartitva 30 II', *abbhâsa*⁰ abhyâsa-vṛttitâ samipa-vartitvam. Dasselbe oder das fem. vattiyâ = vartitâ in 30 V', s. aṇanta⁰.

vattiyaṃ in fine comp. = pratyayam „wegen“ 38. 38. Vgl. WBhag. pattiyâmi aus *pratyayâmi u. patteya aus pratyeka.

vatthi vasti 48*, der Ort, wo die Rippen des Sonnenschirmes zusammentreffen çalâkâ-niveçanasthânam, allerdings gerade das Gegentheil von der im PW unter 3) gegebenen Bedeut. „Fransen“, welche man sich doch am Rande denken müsste.

vatthu vastu 107 ⁰vijjâ ⁰nivesaṇa (kalâḥ).

vaddaliyâ vardalikâ 96 III ⁰bhatta, s. Anmkg.

vaddhamâṇa vardhamâna 53, skandh'-âropita-purusha, ebenso KS 113.

Vaddhamâṇa ⁰rdhamâna 36.

vaddhamâṇaga vardhamânaka ein Glückszeichen [10]. 49 I. In 55* = kṛtâbhimâna; jedenfalls in derselben Bedeutung wie MBhâr. VII 2199, s. PW sub 3).

vadhû id. [38]. ⁰yâ ⁰kâ Weibchen 48*.

vanda vṛnda 16*. 55. 56. [105].

vandaga ⁰ka 37.

vandaṇa-kalasa ⁰na-kalaça 2 (mangalya-ghaṭa, wie KS 100).

vandaṇa-ghaḍa ⁰na-ghaṭa 2.

vappiṇa (kedâra) sumpfiges Feld 1.

vay und vad √vad vayâsi. vadaha 54. vayati 56. valttâ 59*.

vaya vayas 33. [38]. Zur Erklärung des paḍhamaṃ vayaṃ citirt der Comm. einen Vers: â-shoḍaçâd bhaved bâlo yâvat kshirâuna-vartakaḥ (sic), madhyamaḥ saptatim yâvat, parato vṛddha ucyate.

vaya vrata 25. 32. 57. 57.

vayaṇa vacana 16*. 16* 38. 38*. 41. 71.

varâha id. 16. In 37 und [37] Abzeichen eines Vaimânika-Gottes.

variṭṭha varishṭha vorzüglichst 19.

varisa varsha Regen 48*.

varisavara varsh⁰ 55. [105].

valakkha valâksha ein Schmuck [38]; wohl eher balâksha, was indess bloss als Name eines Fürsten belegt ist.

valaya id. 19. [38]. 48.

valaya-mayaga 70. valantaḥ saṃyamâd bhraçyanto, çthavâ bubhuksh'-âdinâ vellanto ye mṛtâs te valavan-mṛtakâḥ. Comm zu WBhag. S. 266: vaiato bubbukshâ-parigatatvena valavalâyamânasya, saṃyamâd vâ bhraçyato. maraṇaṃ, tad valan-maraṇam. Comment. zu Sthân. II 4: valatâṃ saṃyamân nivartamânânâm parishah'-âdi-bâdhitatvân maraṇaṃ valavanmaraṇam.

valicchatta in Compos. statt pal⁰ 4. Comment.: paricchanua, aber es kann nicht wohl ppp. sein, vielleicht darf man ein „*paricchattra“ voraussetzen im Sinne von Bedeckung.

valiya °ta gefaltet 12. s. PW sub 2 valita; hieher gehört auch die vom PW unter val 3) citirte Stelle trivali - valita, die der unsrigen entspricht. In 16 „schlank" eigtl. „gedreht", Comm. kshâma.

vavagaya vyapagata [38]. 72.

vavasâya vyavasâya 32.

vas √ vas 53. Imper. vasâhi.

vasa vaça 17. °aṭṭa vaçârta 70, durch einen Befehl genöthigt. Vgl. Niray. § 12, wo alle Attribute des Zwanges und der Unfreiwilligkeit der Reihe nach stehen: akâmiya (vgl. akâma), avasavasa, aṭṭa, vas'-aṭṭa.

vasaṇa vṛshaṇa 71.

vasahi vasati 30 VI, 56 G; s. gabbha-vâsa°.

vaha °dha 32. 56. 123. 125.

vahamâṇaya °naka fliessend 80. 98.

vâiya vâcika 38*. 54.

vâiya vâtika 87.

vâiya vâdita [37], 53, 54*. (kalâ) 107.

vâiṇa s. avâiṇa.

vâuya vyâpṛta, s. pavitti°, bala° und hatthi°.

vâka u. vakka valka Bast 74.

vâgar vyâ-kar 54. °emâṇa 26.

vâgaraṇa vyâk° 26. 38. 77.

vâghâima vyâghâtima mit einer Störung (vyâghâta) versehen, vereitelt 30 I. Unter vyâghâta ist zu verstehen: siṃha - davânal'-âdy-abhibhûtatâ. Anstatt vâghâima hat W Bhag. S. 267: nihârima mit Entleerung verbunden? oder wie der Comm. übers.: mit Bestattung, d. h. mit Entfernung der Leiche (kaḍevara) aus der Klause (pratiçraya), er erklärt nämlich: nirhâreṇa nirvṛttaṃ yat tan nirhârimaṃ, pratiçraye yo mriyate tasyaitat, tatkaḍevarasya nirharaṇât.

vâṇa vâna getrocknete Frucht 10.

vâṇapattha vânaprastha 73.

Vâṇamantara Vyantara 35. 69. Sehr selten steht v statt m: in Jnât. VIII S. 700 begegnet Vâṇavantara und ibid. S. 709 Vâṇavintara.

vâma vyâma 4. 48*.

vâmaṇa °na Zwerg fem. i 55. atyanta-hrasva-dehâ hrasvonnata-hṛdaya-koshṭhâ vâ.

vâmaddaṇa vyâmardana 48. = parasparasyânga-moṭana. Das PW kennt vyâmard bloss in der Bedeutung einreiben.

vâmuttaya vyâmuktaka [38]. nicht im PW. vyâmuktâni parihitâni pralambitâni vâ.

vây ein von vac und vâcanâ aus gebildeter Verbalstamm vâc °anti 31 (sûtra-vâcanâṃ dadati). °anta 49 V, V*.

vâya vâta 48*. 49 II.

vâya vâda 38. s âyâ-vâya und musâ-vâya.

vâyaṇâ vâcanâ 30 IV', V'. Die Recitation.

vâyâma vyâyâma körperliche Uebung 48.

vâraṇa id. Elephant 16.

vâla id. Schweifhaar 48.

vâla vyâla 87. °ga °ka 10.

vâlai gṛhita-bhâṇḍa 74. s. thâlai.

vâla-viyaṇî vâla-vyajana (das Fem. ist im Saṃskṛt nicht belegt) Fliegenwedel 19*. 54. In 52 mit Bahuvrihi bildendem °ya (ka).

vâluyâ °kâ 86.

vâvi vâpi 4. 79 I.

vâsantiya-layâ vâsantikalatâ 8.

vâsay id. 54*. °anta mit Wohlgeruch erfüllend.

vâsa-reṇu id. 54*.

vâsâ-vâsa varshâ-vâsa 29. °vajjaṃ mit Ausnahme des Aufenthalts während der Regenzeit.

vâsi vâsin 34. [37].

vâsî vâsi oder vâçi 29. Die Erklärung von vâsi-candana übereinstimm. mit der KS 119 gegebenen.

Vâsudeva id. 56.

vâhaṇa-sâlâ vâhana-çâlâ 44. Die vâhana sind nicht etwa Pferde, sondern balivard'-âdayaḥ.

vâhaṇâo upânahau die beiden Schuhe 38*, 54, 86, auch WBhag. S. 255 und Jñâtâdh. XV, S. 1131, s. pâhaṇâo, aṇovâhaṇaga und aṇuvâhaṇa (= anupânatka) in Jñât. XV S. 1131. Wegen der Umstellung von h und ṇ vgl. kareṇu und kaṇeru KZ XXV 613. Ueber âo s. Anmkg. zu § 19.

vâhi vyâdhi 56 G.

vâhuya vyâhṛta 55* °su-

Digitized by Google

hhaga der das Wort subhaga ausruft, „Hoch“-Rufer.

vii vṛti 32*, Einzäunung, Comm. rajju-bandhana.

viula-mai vipula-mati 24, der ein umfangreiches Denken hat; Gegensatz ujju-mai.

viuvvaṇâ (*vikurvaṇâ =) vikriyâ 24, die Metamorphose, Annahme verschiedener Gestalten (vikriyâlabdhi). Der Comm. zu Hem. Yogaç. I 8 zählt deren 11 auf, s. Anmkg.

viuvviya *vikurvita 35, [37] (= nirmita). Aus den mit kurv beginnenden Praesensformen hat sich ein neuer Verbalstamm entwickelt.

vioga viyoga 32.

viosaraṇayâ s. avios.

viosagga vyutsarga 30 I′, V′, VI′. Die Abstreifung alles Weltlichen, aller Einzelexistenz-Bedingungen, niḥsangatayâ dehopadhi-tyâgaḥ. In 30 I′ soll es nach dem Comm. kâyotsargaḥ bedeut. Die richtige Transcription ist eigentl. vyavasarga; die MSS schreiben gewöhnlich vius° wie ja o und u durchaus nicht streng unterschieden werden; sehr häufig ist auch die Schreibung viuss° und die Comm. transcribiren sogar stets mit viutsarga. Dass es aber unrichtig ist, zeigt erstens der Umstand, dass das zugehörige Verbum vosir (= vy-ava-sṛj) lautet, zweitens, dass die Schreibung mit e i n e m s von Ham. II 174 des bestimmtesten beglaubigt wird.

viosagga-paḍimâ vyutsarga (eigentl. vyavas°)-pratimâ 24*, eine bestimmte Reihenfolge von vyutsarga-Uebungen, s. Anmkg.

viṃhaṇijja vṛṃhaṇiya 48.

vikappa vikalpa 42.

vikiṭṭha (Var. l.: viyaṭṭha und vigaṭṭha) vikṛshṭa 1.

vikusa vikuça ein Gras (nicht belegt) 5. Comm.: vikuçâ = balbaj'-âdayaḥ; der Comm. zu Râj. = vaccak'-âdayaḥ.

vikkama vikrama 23.

vikkhambha vishk° Breite 10. 135. 163.

vikkhevaṇa fem. i vikshepaṇa 31, s. akkhevaṇa.

vigai vikṛti 73, s. nivviiya.

vigaḍa und viy° vikaṭa [37] °g°. 16, 16 °y°.

vigovaittâ oder vigg. 23*, preisgebend. Etymologie nicht klar. Comm.: guptaṃ sad vigopya prakâçikṛtya. Eine andere Erklärung zu KS 112. Die in die Varianten verwiesene Form mit gg hätte als die richtige in den Text gesetzt werden sollen; es liegt jedenfalls nicht die Wurzel gup zu Grunde, sondern vielleicht gruc oder gluc, von der allerdings nur die Bedeutung „stehlen“ bekannt ist.

vicchaḍḍaittâ abs des caus. von vi ˥ chard entsagend 23*.

vicchaḍḍiya vicchardita 11 102. Die Wurzel hat wie im Pâli nicht mehr die intensive Bedeutung wie im Saṃskṛt, sondern die von verschmähen, entsagen; s. chaḍḍiyalliyâ

vicchipp Pass. zu vi √ spar̥ 54. Hem. IV 257.

vijaya vicaya das Nachdenken über Etwas (anucintanam) 30 V′.

vijaya-vejayanti °-vaijay° Siegesfahne 49 II.

vijjâhara vidyâdh° 24

Vijju vidyut 34.

viṭṭhambh visht° 38. Abstr °aṇayâ ana(tâ) 54* = sthâpanâ.

viḍima viṭapa Zweig 4 4* 37. [37].

viṇa'-oṇaya vinayâvanata 55

viṇamiya vinamita 4

viṇaya 1) vinata.

2) vinaya 30 II′. 55 (viṇa'-oṇaya).

viṇicchaya viniçcaya 38

viṇicchiya viniçcita 124

viṇimuy vi-ni-muc °anta 48*.

viṇivâya vinipâta 32

viṇîya vinita 55*. 59 su° 71. [105]. Abstr. °yâ s pagai°.

vitimira id. [37]. 48*.

vitta id. berühmt PW 1 vitta 2). 11. 102

vitti vṛtti Lebensunterhalt 71. 72. 116*. 123 mit °ya in fine compos 13

vittiya vittika (oder vṛttida nach dem Comm.) 2; es ist eine Weiterbildung von vitta berühmt

Google

ritthaḍa vistṛta 56.
ritthiṇṇa vistirṇa 4*. 11. 16. 16*.
videsa videça 55 °pariman-ḍiya fremdländisch geschmückt. Der Comm. gibt zwei unsinnige Erklärungen: 1) videçaḥ parimaṇḍito yakâbhis tâ videça-parimaṇḍitâḥ. 2) videçe parimaṇḍitâ militâ yâs tâḥ.
vipariṇâma id. 30 V'. Die Veränderungs-(Metamorphosen-)Mannigfaltigkeit.
vippa oder vippu viprush, s. vipp'-osahi.
vippaoga viprayoga 30 V'.
vippajah vom Praes. vipra-jahâmi √ hâ 153 °ai. Abstr. °aṇâ 153.
vippamukka vipramukta 25. 27. 30 V.
vippahâiya viprabbâjita 4*.
vipp'-osabi viprud-oshadhi 24. viprushaḥ sind die Tropfen, die Einem beim Sprechen aus dem Munde fallen. Die Prâkṛtform von viprush ist vielleicht vippusa und in vipposahi eine Silbe elidirt wie in âmosahi. Die Erklärung des Comm.: prasravaṇ'-âdi-hindavaḥ erinnert an diejenige, welche zu Praçn. S. 343 gegeben wird: viprusho mûtra-purisbâvayavâḥ, athavâ *vi-* tti viṭ vishṭhâ, *pa-* tti prasravaṇaṃ mûtram, dazu noch die Gâthâ-Strophe:
sampharisaṇam- âmoso mutta-purisâṇa vippuso vippâ
anne *viḍ-* itti viṭṭhaṃ bbâsanti ya *pa-* tti pâsavaṇaṃ.
vibhûi vibhûti 52.
vibhûsâ (in Compos. verkürzt) °shâ Schmückung 30 V. Pracht 52. 52*.
vibhûsaṇa °shaṇa 35.
vimaula vimukula (= vikasita-kamala) 1.
vimala id. 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
vimhâvaṇa vismâpana das in Erstaunen Setzen 92
viyakka vitarka 30 V'.
viyaṭṭa vivṛtta getrennt, abgeschieden 16. 20.
viyaḍa vikaṭa 16, 16; s. vigaḍa.
viyatta vivṛtta „weggelegt", von einem Gefäss, das ausgebraucht ist. 30 II.
Viyaya Vij° einer der fünf obersten Himmel 163.
viyas vi-kas aufblühen °anta 35. °iya 19. 33. 38*.
viyâṇ vi-jñâ 110 °ittâ. 183 °anta.
viyâṇaya vijânaka kennend, fem. iyâ 55. [105].
viyâri vicârin 30 V'. saviyâri ist eine Vermengung aus sa-viyâra und viyâri.
viyâla-câri vikâla-cârin 109; vikâle 'pi râtrâv api caratiti.
viraiya viracita 4. 16. [37]. 48. 48*.
virâiya virâjita 33. [38]. 42*. 42. 56.
virâgayâ °tâ 32.
virây vi-râj °anta 19. 42. 48*. °amâṇa [37]. [38].
viriya virya 56; ĩ wie à in âyäriya; sonst aber gewöhnlich viriya.
viruddba id. 73, s. Anmkg.
vilavaṇayâ vilapanatâ das Jammern 30 V'.
vilaviya °pita Gejammer 32.
vilâsa id. 12. 12*. [38].
vilâsi °in fem. iṇi [38].
vilevaṇa °pana 48.
villaya 35*; fem. iyâ 48*; s. ciliaya. Da Jñât. XVI, S. 1260 ciliaga als Attribut eines Spiegels und S. 1263 dasselbe als Attribut von Heiden hat, so wird die Schreibung des Wortes mit initialem c jedenfalls die richtige sein.
vivaṇi vip° Markt 1.
vivara id. 54*.
vivaraṇa id. 48*.
vivâga vipâka 30 V'. 56 G. Die Folgen, die Vergeltung der Werke.
Vivâgasuya Vipâkaçruta 31; das 11. Upânga.
vivitta °kta für sich abgesondert, isolirt 30 VI.
vivega °ka 30 I' (açuddhabhakt'-âdi-vivecanam). 30 V' Begriffsunterscheidung, dehâd âtmana âtmane vâ sarva-saṃyogânâṃ vivecanaṃ buddhyâ pṛthak-karaṇam. Unterscheidung, Prüfung 56. In 59 (bâbya-granthatyâga) repräsentirt es in der Stufenreihe upaçama, viveka, vairamaṇa den zweiten Grad der Loslösung von der Aussenwelt; mit °padimâ °pratimâ 24*.
visa visha 48*. 70 °bbak-

khiyaga °bhakshika(ka); das zugehörige Abstr. visa-bhakkhaṇa s. in Bhag. II 1, Sthân. II 4 und Jñât. XVI.

visajj vi-sarj 38*. ppp. °iya 21.

visannivitṭha °vishṭa 1. 1*. Der Comm. nimmt *vividhâni saṃnivishṭâni* saṃveçanâni pâṭakâḥ als den caitya und den yuvati coordinirt, was nicht richtig ist; juvai-visannivitṭha ist zusammenzufassen als Attribut zu âyâravanta-ceiya.

visapp vi-sarp °amâṇa 17.

visaya viçada klar, rein 16. 48*. 54*. 56*.

visaha vishaha ertragend 27.

visâṇa vishâṇa 27.

visâya vishâda Verzweiflung 32.

visâraya viçârada 77. 109.

visâla viçâla 5*. 49 VII.

visujjh aus dem Praes. v. vi-çudh 92, 118 °amâṇa.

visuddhi viçuddhi 30 II'.

vissuya viçruta 2.

vihar vi-har, Imper. °âhi 53

vihavâ vidhavâ 72 hâla° junge Wittwe.

Vihassati Bṛhaspati 36. Der Planet Jupiter. In WBhag. S. 225 Vah°.

vihâḍe caus. v. vi-ghaṭ oder vi-han 56 G, öffnen; in Râj. S. 187 vom Oeffnen eines Buches gebraucht; in Jñât. XVI vom Oeffnen der Thüre.

vihâra id. 38. 82. Dat. °âe als Infin

vihi vidhi 48. 107 anna° pâṇa° u. s. w.

vihiya °ta (ceshṭita) 12.

vii vîci 32. 48*.

viiya vijita gefächelt 48. 48*. Dass vij keine ursprüngliche Wurzel ist, zeigt schon die Beschränktheit der Bedeutung; ausserdom nöthigt vîyaṇî = vyajana zu der Annahme, dass sie aus vi √aj entstanden ist.

viṇâ id. (in Comp. vork.) 49 IV, IV*.

vitivay vy-ati-vraj 163 °ittâ.

viyaṇi s. vâla°.

virâsaṇiya °nika 30 V, nach der vîrâsana genannten Art sitzend. virâsanam siṃhâsanaṃ nivishṭasya bhû-nyasta-pâdasya siṃhâsanâpanode yâdṛçam avasthânaṃ tat; es ist also die Haltung eines auf einem Throne Sitzenden, ohne in Wirklichkeit einen solchen zur Stütze zu haben. Dieselbe Erklärung gibt der Commentar zu WBhag. S. 286 siṃhâsanopavishṭasya bhû-nyasta-pâdasya apanita - siṃhâsanasyeva yad avasthânaṃ tat.

viriya virya 69. °laddhi 92.

visattha viçvasta 1.

vihiya vîthi mit ya (= ka) in f. comp. 40.

vuggâho vyndgrâhay irre führen 117, 122 °mâṇa.

vucc Pass. v. vac 69. 91. 92. 94. 134. 139. 155.

vuḍḍha vṛddha 73; s. Anmerkungen; °ya °ka 54*.

vutta ukta 41.

vuppâe vy-ut-pâday aus der richtigen Bahn herausführen, irre leiten 117. 122 °mâṇa.

vûha vyûha 38. In 107 cakka° garula° u. s. w. (kalâs).

veuvvi *vaikurvin (vaikriya-labdhimat) 37.

veuvviya *vaikurvika 92 °laddhî; 146 °sarira und °mîsâ-sarira.

Vejayanta Vaijayanta eine Klasse der obersten Götter 163.

vejayanti vaij° s. vijaya°.

veḍhima veshṭima 79 XI eine der 4 allgemeinen Kranzart.: Windekränze.

Vemâṇiya Vaimânika 37.

vey und ved empfinden, erleiden [zu vedanâ] 66 °emâṇa.

veyaḍḍi vitardi Terasse ? (= vedikâ). Hem. II 36 hat viyaḍḍi.

veyaṇa und ved° vetana Lohn 14.

veyaṇâ (in Compos. verkürzt) vedanâ 32. 56. 56 G. 167.

veyaṇijja kamma vodanîya karman die dritte der acht Werkklassen 30 VI' 66. 141. 153.

veyâvacca vaiyâpṛtya die Umdienung, Aufwartung 30 III', bhakt'-âdibhir upashṭambhaḥ; von vyâpṛta „obliegend", s. vâvaya. Das Wort ist in der Gestalt von vaiyâvṛtya aus buddhistischen Texten belegt. Unser und der Comm. des KS um-

schreiben auch immer **vaiyâvṛtya** mit v, was **aber** falsche Saṃskṛtisirung ist; s. auch **Boehtlingk** zum Werte. Das **Doublet** zu unserm Wert **erscheint** in Bhag. V 4 **in** der Legende von einem **kumâra-samaṇa** *Aimutta*. Mahâvira ermahnt **die** Therâ, dass sie denselben nicht schelten und tadeln und verachten, **und** sagt dann: agilâe saṃginbaha [nehmt ihn ohne Widerwillen unter Euch], agilâe uvaginhaha, agilâe bhattenaṃ pâṇenaṃ viṇaeṇaṃ *veyâvaḍiyaṃ* kareha. Auch hier transcrib. der Comm. mit vaiyâvṛtya. veyâvaḍiya (neben veyâvacca) steht auch Jñ. VI S. 611.

veragga vairâgya 32. 56 G.

veramaṇa vai⁰ 56. 57. 59, s. vivega. 100.

veruliya vaiḍûrya 19. 48*. 49 III.

velambaga viḍambaka 1. 2. Comm. wie zu KS 100.

velâ id. Fluth 32. In 74 ⁰vâsi vom Comment. als Var. citirt mit der Erklärung samudra-velâsannidhi-vâsin.

Vesamaṇa Vaiçravaṇa d. i. Kubera 50. Vesamaṇa ist auch saṃskṛtisirt worden zu Vaiçramaṇa, was im Lalita Vistara steht. Von Interesse ist, dass diese Form auch der chinesischen Transcription Pishamen zu Grunde liegt, s. St. Julien II pg. 30 u. a.

vesâ (in Compos. verkürzt) veçyâ 1. Nach einer zweiten Erklärung des Comm.'s wäre vesa = vesha und vividha-vesha sollte dann verschieden gekleidete Leute bedeuten!!

vesâsiya vaiçvâsika 87.

vehâṇasiya vaihâyasika ein Erhängter 70, eigentlich in der Luft schwebend, Gegensatz zu der unter olambiyaga genannten Todesart.

vosir vy-ava-sarj 87 ⁰âmi. √sarj hätte eigentl. im Prâkṛt (vom Praes. sṛjati aus) zu *siy* werden müssen; es ist aber aus dem frühern r-Vocal und aus sarj das r an Stelle des y eingedrungen. Die Commentare und Hem. II 174 umschreiben mit vy-utsarj; s. viosagga.

S

sa sva 33*. 49 III (*sva* = râja-satka). 55. 56. 57.

saiya i. f. comp. adj. von çata 53*. 158.

sauṇa çakuna 4. 5*. ⁰ruya ⁰ruta (kalâ) 107.

sauṇi çakuni 16.

saṃlâva ⁰pa 12. [38].

saṃlehaṇâ ⁰khanâ 57. 86. 87. 100. 116. kâyasya tapasâ kṛçikaraṇam.

saṃvacchara - paḍilehaṇaga saṃvatsara-pratilekhana-(ka) [105].

saṃvaṭṭ saṃ - vart 44 ⁰ei *saṃvartayati* ekatra sthâne nyasyati.

saṃvara id. 32. 56. 124.

saṃvâha id. 53. 69. parvata-nitamb'-âdi-durge sthâpanî (Aufbewahrungsort). Aehnlich KS 89.

saṃvâhaṇâ s. sambâhaṇâ.

saṃviddha id. durchbohrt 49 VIII.

saṃvidhuṇittâṇaṃ absol. v. saṃ-vi-dhû 23, von sich abschütteln; s. PW dhû mit vi, Med.

saṃvibhâga id. 57.

saṃvuḍḍha ⁰vṛddha 112.

saṃvuya saṃvṛta 48 su⁰. KS saṃvuḍa.

saṃvega id. 54.

saṃveyaṇa fem. î saṃvejana 31 (zur Erlangung d. Erlösung) anregend, während nivveyaṇa, nirvedana (einem das Weltgetriebe) verleiden machend bedeutet. saṃvega und nirveda haben nämlich wie z. Beisp. auch aus Bhag. XVII 3, wo sie an der Spitze von 54 zur Seligkeit führenden Handlungen aufgeführt werden, hervorgeht, die specielle Bedeutung von mokshâbhilâsha und saṃsâra - viraktatâ. So erklärt denn der Comm.: saṃvejyate moksha - sukhâbhilâshi vidhiyate (sc. der Zuhörer) yakâbhis tâḥ saṃvejanyaḥ (sc. kathâḥ).

saṃsaṭṭha saṃsṛshṭa 30 III. saṃsṛshṭena kharaṇṭitena bast'-âdinâ diyamânaṃ saṃsṛshṭam ucyate. Zu kharaṇṭitena vgl. Jacobi's Kâlakâcârya-ka-

thanaka ZDMG XXXIV S 272 Z. 19.

samsatta saṃsakta 30 VI, wird substantivisch zu nehmen sein als „Berührung".

saṃsaya saṃç° 63.

saṃsiya saṃsṛta 48*.

samsuddha saṃçuddha 56.

sakkāraṇijja satkâraṇiya 2.

sakkhaṃ sâkshât 42*.

sagaḍa çakaṭa 79 II, 96 II. 107 °vûha (kalâ).

sagâsa sakâça [38].

sagga sarga der brahmanische Himmel 78.

saṃkaḍa saṃkaṭa 32.

saṃkiṭṭha saṃkṛshṭa (vilikhita) 1.

saṃkiliṭṭha °klishṭa a° 33.

saṃkiliss saṃ-kliç (Praes. kliçya) °anti 56 G.

saṃkuiya saṃkucita 54.

saṅkha sânkhya 76.

saṅkhâ saṅkhyâ 30 III °dattiya: saṅkhyâ-pradhânâ dattayo yasya sa; dattiç ca eka-kshepa-bhikshâlakshaṇâ. Vgl. auch die Erklärung zu KS S. 26.

saṃkhâṇa °khyâna 77 das Rechnen, umfasst nach Sthân. X die 10 arithmetischen Operationen bis zum Ausrechnen der vierten Potenz.

saṅkhiya çânkhika 53. Erklärung wie zu KS 113.

saṅga id. 130 °atita.

saṃgaya °ta passend 12. 16*. 16. [38]. 48*.

saṃgâmiya sâṃgrâmika 42, °aogga âyogya (âyoga = parikara) mit Vorbereitungen, als ob es in die Schlacht ginge.

saṃgelli 51. raha° = ratha-samudâyaḥ; auch Bhag. IX 33, 2 15 mit derselben Erklärung. Also „eine Reihe von Wagen an Wagen" ganz wie in Jñât. S. 489 hattha-saṃgellie (instrum.) „Hand in Hand".

saṅgha id. 30 II', III'. [37].

saṃghayaṇa (*saṃghatana =) saṃhanana der Bau der Glieder 16. 62. 156.

saṃghâima °tima 79 XI, Bezeichnung einer Art von Kränzen, die in andre eingekeilt werden.

saṃghâya °ta [38] Menge. In 33 u. 56* = saṃhanana; es ist die Fügung der Gelenke und Glieder, während saṃṭhâṇa (sama-caturasra-lakshaṇa) die Statur, den Wuchs bezeichnet. In WBhag. S. 172 ist dieselbe Gegenüberstellung von saṃghayaṇa und saṃṭhâṇa.

sacittâcitta-misaya °miçra-(ka) 28. 32. Lebendes, Lebloses u. Gemischtes.

sacca satya 2. 25. 38*. 56.

sacchanda sva-cchanda 35. °viuvviy'-âharaṇa = svâbhiprâya-nirmitâlaṃkâra.

sajjiya sajjita 48*.

sajjiva eine kalâ 107, wohl statt sa-jiva, wie Samav. unter der Zahl 72 hat; ob indessen jîva oder jîvâ (= jyâ vgl. sa-jya und vi-jya) in dem Worte steckt, ist mir nicht klar.

sajjhâya svâdhyâya das Studium 30 IV'.

saṃjamâsaṃjama saṃyama + asaṃyama 56, s. v. a. theilweise Selbstzucht

saṃjalaṇayâ saṃjvalana(tâ) 30 II', die Begeisterung [beim Lobsprechen vaṇṇa]; saṃjvalana bedeutet auch da, wo es mit kashâya zusammengestellt ist, eine edlere auf Begeister. beruhende Art der Leidenschaftlichkeit (kashâya), so in Bhag. IX 31, 2 4, im Praçn. S. 474 (unter den 20 asamâhi-ṭṭhâṇa) und im Comm. zu Bhag. II 2, 7 (avirâhiya-saṃjama).

saṭṭhi-tanta shashṭi-tantra (= Kâpiliya-tantra! wie auch im KS-Comm.) 77.

saḍ-anga-vî shaḍ-anga-vid 77.

saḍḍhai (*çrâddhakin =) çrâddha 74.

saḍḍhâ çraddhâ 63.

Saṇaṃkumâra Sanatk° 37. 161. 163.

saṇa-bandhaṇa Stiel der sana-Blüthe 10.

Saṇicchara çanaiçcara der Planet Saturn 36. i statt e nach Hem. I 149.

saṃṭhâṇa saṃsthâna 30 V'. 33. 36. 56*. 157. s. saṃghâya. In 30 V' sind nach dem Comment. die saṃsthânâni = loka-dvipa-samudrâ vyâhṛtayaḥ. 170. 171. 175.

saṇḍa shaṇḍa 3. 3. 22. 22*

saṇḍeya shâṇḍ° statt shâṇḍheya 1, Kapaun, wie die Erklärung zum ganzen Compos. zeigt: anena loka-pramuditatvaṃ vyaktikṛtaṃ, pramudito

hi lokaḥ krîḍârthaṃ kukkuṭân poshayati shaṇḍâmçca (d. i. shaṇḍhº) karotiti.
saṇṇi und ºi saṃjñin 118 ºpuvvajâi-saraṇa. 152.
saṇha çlakshṇa [10]. [11]. 166.
sati smṛti Erinnerung 30 V'.
sattamiya saptamika 24.
sattavaṇṇa saptaparṇa (= ayukchada) 6.
satta-sikkhâvaiya sapta-çikshâpadika 38. 58.
satti çakti Speer 49 IX.
sattha çastra 70 ºovâḍiyaga.
sattha çâstra 77.
satthavâha sârthº 15. 32 38. 48.
saddâla klingend [38]. 48*. v. sadda çabda mit Suffix âla, vgl. mahâlaya.
saddâv (Denom. von çabda) rufen 43, ºei.
saddiya çabdita 2. genannt, bekannnt (prasiddha).
saddûla çârdûla 16. 16.
santa çânta 27.
santa sant 23*.
saṃtâṇa ºna 32.
saṃtosa ºsha 57. sa-dâraº das sich mit seinem eigenen Weibe Begnügen.
saṃthar saṃ-star 86 'anti.
saṃthâraga n. ºya saṃstâraka 30 VI. 86. 124. 150.
sandamâṇiyâ syandamânikâ 38. 79 II. ºmâṇi 1. 4*.
sandhivâla ºpâla 15. 48.
sannaddha id. 42. 49 IX*.
sannaya saṃnata 16 (adhoḍdbaḥ pârçvayor avanatatvât).
saṇṇâhe caus. v. saṃ-nah 40. 41 'hi. 42 ºi. ppp. sannâhiya 17. 47.
sannigâsa saṃnikâça [38].
sannimahiya ºta 1.
sannivâi saṃnipâtin 26; s. akkhara.
sannivâiya saṃnipâtika 56; in 87 einer der vier çleshman.
sannivâya ºta 38.
sannivitṭha ºshṭa 1*.
sannivesa ºça 53. 69 ff.
sappi sarpis 72. 73. ºâsava 24 s. khir'-âsava.
sabara çabara ein wilder Volksstamm im Dekkhan, fem. î 55.
samaikkanta samatikrânta 33. [38].
samaicch samatikram 54; cf. Hem. *aicch* und S *ainch*. Eigenthümlicher Weise hat Jñât. XVI S. 1265 und schon einmal an einer frühern Stelle samatitth.
samaiya i. f. comp. adj. v. samaya katiº asaṃkhejjaº aṭṭhaº 143. 144. 153.
samaṃ id. 44.
samaga s. jamagaº.
samagga ºgra 53 (= samagra-parivâra).
samaṇa çrº 1) mit Mahâvira zusammen 16 ff. 2) für sich 16*, 16* [wo der Comm. heidemal samaṇaga hat und çramaṇaka übersetzt, s. § 16 Note 9 und 10 S. 31]. 16. 22. 23. 30 II. 32. 59. Mit pavvaiya 75, 117, 121.
samaṇṇgamm Pass. v. samanu-gam [37] ºanta (trotzdem Passiv). 50 'amâṇa, ebenso Bhag. XVI 5.
samaṇṇbaddha samannbaddha 48*.
samaṇovasaya çramaṇepâsaka 57. 94. 100. 124. fem. iyâ 57.
sama-tâla id. (kalâ) 107.
samatta 1) samasta 26. 48. 2) samâpta 61.
samattha samartha 24.
samantao ºtataḥ ringsum 54*.
samannâgaya samanvâgata 30 V'.
samanni sam-anv i nachfolgen ºnti [37].
samalaṃkâre sam-alaṃ-kar 44, 44*; s. samâlaṃkâre.
samalliṇa samâlina 10, s. parillenta. Der Comm. zur Râj. setzt es, um dem doppelten ll gerecht zu werden, gleich samyaglina.
samâiṇṇa ºâkirṇa 56.
samâutta ºyukta 49 III.
samâyâra ºcâra 78,
samârambha id. 71. 72. 123. 125.
samâlaṃkâre sam-alaṃ-kar 44*, 44; vgl. dazu samâlaṃkei Âcâr. II 15, 18.
samâvaḍiya samâpatita (= baddha) 32.
samâhaya ºta 32.
samâhi-patta samâdhi-prapta 88. 100. 124.
samâhiya ºta 30 VI. 38*.
samiddha samṛdº 1. 48*.
samiya çamita 27, 27, 114, 126; wird von Weber Bhag. S. 279 mit Recht so erklärt als „besänftigt", während die indischen Comm. alle es als samita = samyak pravṛtta erklären. Erst durch diese falsche Ableitung veranlasst, hat

daun samiti in der Jaina-Terminologie eine Bedeutung (s. PW) angenommen, welche ohne Einwirkung v. çam nicht zu begreifen wäre.
samiriya sa-marici strahlend [10]. 166*.
samugga °dga 56 G. °ya 136.
samugghâya °dghâta 141. 142. In 145 und 147 tahâ° °gaya. s. kevali-s° besonders.
samuccheiya °dika eines der 7 Schismen 122.
samudaya id. 48*, 52. 52.
samudâṇiya °nika 120 ghara° der von Haus zu Hause Almosen betteln geht (samudâna = bhikshâ).
samudâyâra °câra 123.
samûsiya samucchrita 49 III.
samogâḍha samavag° 176.
samoṇam sam-ava-nam °anta 5*.
samosaḍba samavasṛta 38.
samosar sam-ava-sar °ejjâ 21.
samosaraṇa samavasaraṇa 38*. 61.
samosariu-kâma samavasartu-kâma 16, 18; cf. sampâviu-kâma.
samohan sam-ava-han (= pradeçân dikshu prakship) 131 °ittâ, 134 °anti.
sampautta °prayukta 30 V'. 32*. 49 VII*, VIII.
sampaoga °prayoga 30 V'.
sampakkhâla °prakshâla 74. mṛttik' - âdi - gharshaṇapûrvakaṃ ye 'ngaṃ kshâlayati.
sampaṭṭhiya °prasthita [37]. 49 I, II, III ff.
sampamajj °pra-marj 44. 44.
samparâya id. 30 II'.
samparivuḍa °vṛta 15. 16. 48. 53. 55. [105].
sampalaliya °pralalita 23.
sampaliyanka °pary° eine bestimmte Art zu sitzen 86.
sampâviu-kâma samprâptukâma 16. 20. 38. 87.
sampiṇḍiya 'ta (= piṇḍibhûta) in dichten Haufen 4.
sambâhaṇâ saṃvâhanâ 48, das Reiben der Glieder. Im PW bloss ntr. Die Schreibung mit h ist auch durch das Pâli gesichert.
sambâhiya saṃ-vâhita 48.
sambhama °bhrama [37]. 52.
sambhava (Var. °âv°) kalâ 107.
sambhâsa oder °sâ °shâ 32.
sambhinna-soya °srotas 24, in derselben Bedeutung wie chinna-soya in 16*. 27*. Vgl. WBhag. S. 307. 313. Der Comm. freilich transcribirt sambhinnaçrotar, „einer der auch die feinsten Töne (bahubheda-bhinnân çabdân) vernimmt (pṛthak pṛthag yugapac chṛṇotiti)". Eine ähnliche Missdeutung wie hier von soya ist oben unter khir' - âsava von âsava mitgetheilt worden.
sambhoga id. 30 II', ekasâmâcârikatâ, eine gewisse Gemeinschaftlichkeit in den Observanzen. Auch in Sthân. VII Comm. fol. 231 a wird sambhogika mit sâmâcârika wiedergegeben, u. in Sthân. V 1 (fol. 51 a) und IX Anfang (fol. 74 b) wird gelehrt, unter welchen fünf resp. neun Bedingungen ein Glaubensgenosse von jener Gemeinschaftlichkeit (sambhoga) ausgeschlossen werden darf.
sammajjaga °ka 74, unmajjanasyaivâsakṛt-karaṇena yah snâti.
sammajjiya °mârjita 40*.
sammaṭṭha °mṛshṭa 40.
sammatta samyaktva 32. Das Wort steht oft statt samatta, weil die Bedeutungen sich berühren.
sammâṇaṇijja °naniya 2.
saya çata 53. 55*.
saya svaka 19. 39.
sayagghi çata-ghni ein best. Mordinstrument 1.
sayaṇa sva-jana 112.
saya-bhatti çata-bhakti 48*. hundertartig (zu kinkiṇi).
sayarâhaṃ ohne Nothwendigkeit (akasmât) 96 i; auch in Jacobi's Kâlakâcârya-kathânaka und in der Pâiyalacchî.
sayavatta çatapattra [12]. 33.
sara çara 42*. 49 VIII.
sara saras 48*. 79 I. 107 °gaya (kalâ).
sara svara 4. 56. 56.
saraṇa sm° Erinnerung 118 puvvajâi° [i ist wohl gedehnt wegen der urspr. anlautenden Doppelconsonanz].
sarasa id. 2. [38]. 40. 48.
sarasi id. Kanal 79 I*.
sarassaî 'svati Stimme 56

Digitized by Google

sarâsaṇa-vaṭṭiyâ çarâsana-paṭṭikâ 49 IX* uppiliya°: mit gespannter Bogensehne, paṭṭikâ der Riemen, die Sehne (dhanur-yashṭi); eine zweite Erklärung des Comm.'s übersetzt: mit am Arme aufgeheftetem Schutzband s. PW. tala 4). Comm.: dhanur-daṇḍ'-âkarshaṇe bâhu-rakshârthaṃ carma-paṭṭaḥ (= çarâsana-paṭṭikâ).

sariya svarita [37].

sarisava sarshapa 73.

sarira-ttha çarira-stha 144.

salaliya sa-lalita (= saha lalitena) 12. [38]. 42. 48*.

salâga çalâka Rippe des Sonnenschirms 48*.

salla-kattaṇa çalya-kartana den Pfeil aus der Wunde ziehend, heilend 56; s. PW çalya-karttar und çalya-kṛnta Chirurg. Die Wurzel kart scheint keine Lingualisirung zu zeigen, auch Praçn. steht S. 63 vigatta = vikṛtta.

savaṇa çr° Ohr 16. 16.

savaṇayâ çravaṇatâ 18. 38. 38.

savva °vyâ ein Baum (nicht belegt) 6.

savvaobhadda sarvato-bhadra 37, [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

savvaobhadda-padimâ sarvato-bhadra-pratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge von kâyotsarga-Uebungen, s Anmkg.

savvao sarvataḥ 179. mit samantâ °tât rings herum 3, 6, 8, 85. mit savv'-attâe muṇḍe bh° 38, 57 [savv'-attâe = sarv'-âtmanâ].

Savvaṭṭhasiddha Sarvârth° der eberste Himmel 129. 163.

savvaṇṇu sarva-jña 16, 20; vgl. desakâlaṇṇuyâ und vihinnu in Jñ. I. jün (= jña) wie gu in vanargu. Hem. II 83.

savva-darisi sarva-darçin 16. 20.

savvouya (aus savva-uuya) sarvartuka 35. [38].

savv'-osahi sarvaushadhi 24. Unter sarva sind nach dem Comm. khelayalla-vipruṭ-keça-romanakh'-âdayaḥ zu verstehen.

sasaṇa çvasana 16, Nase, Rüssel.

âsi-vakkaya çaçi-vakraka ein Schmuck [38].

sasura çvaçura 72.

sassiriya saçrika 5*. [37]. [38]. 48. 53*.

sahasambuddha svaya(ṃ)-s° 16, 20, 38; vergl. Pâli Sahambhû aus Svayambhû und Sahampati; dagegen allerdings sammâ-sambuddha.

Sahassâra °sr° 37. 119. 163.

sahâ sabhâ 30 VI. 54*.

sahâva svabhâva [38].

sahiya mit sama „gleichmässig eben“ 16. 48*. Der Comm. erklärt es mit saṃhata, es ist aber jedenfalls = sahita fest verbunden.

sâi çâyin 30 V.

sâijj nehmen, annehmen 86 °ittae °âme, Abstr. °aṇayâ das Ansichnehmen, Benutzen 30 II; anscheinend ein Passivstamm von $\sqrt{}$svad; aber da es sich mit Pâli sâdiyati deckt, welches man gewöhnlich aus sa und âdiyate herleitet, so ist die Ahleitung unsicher.

sâima svâdiman 87. 108. 124.

sâu svâdu 4.

sâgarovama sâgarop° eine „meerähnliche“ Zeitmenge 88. 100. 117. 119ff.

sâgâra und aṇâgâra mit und ohne âkâra (nach dem Comm. zu WBhag. S. 173 ist âkâra = viçeshâṃçagrahaṇa-çakti) 178. °uvautta 153.

sâḍiyâ çâṭikâ 19. 38*. 54. ega-sâḍiya aus einem Zeugstreifen bestehend, Attribut zu uttar'âsanga.

sâṇukkosayâ sânukroçatâ Mitleid 56.

sâdiya s'-âdi(ka) mit einem Anfang 154. 155. 167.

sâmaṇṇa çrâmaṇya 25. °pariyâga (paryâya) 75, 117*, 121, 122*.

sâmanta id. 38.

sâma-layâ çyâmâ(in Comp. verkürzt)-latâ 8.

sâmali çâlm° Wollbaum 16.

sâmâiya sâmâyika 30 II', 57; nach dem Comm. zu WBhag. S. 184 = sama-bhâva-rûpa, Gleichmüthigkeit, aequus animus. In 57, 57 mit agâra und aṇagâra etwa „als Richtschnur geltend“, welche Bedeutung sich

aus der von „gemeinschaftlich“ (s. samâyin im PW) entwickeln kann.
sâmâṇiya °nika [37] ebenbürtig; s. WBhag. S. 210.
sâmi svâmin 41. Abstract. °tta 53.
sâmugga °dga 16 schalenartig; in derselben Bedeutung im PW aus Suçruta belegt für schalenförmige Gelenke
sârakkhaṇa saṃrakshaṇa 30 V′. s. Anmkg.
sâraga smâraka 77.
sâraya çârada frisch 27. herbstlich 56.
sârahî °thî 20. 49 VIII.
sârîra ç° 56 G.
sâla der çâla-Baum 6.
sâlamanta mit Aesten versehen 4, s. d. folg.
sâlâ ç° Ast 4. 4. 5*.
sâlâ ç° Hütte, Haus 30 VI, 38*; s. aṭṭaṇa°, nvaṭṭhâṇa° und vâhaṇa°.
sâli çâli Reis I.
sâva çâpa 24, Fluch, Gegensatz von aṇuggaha.
sâvajja °dya tadelnswerth 30 II′. 98. 123. 125.
sâvatejja svâpateya 23*.
sâvaya çvâpada 32.
sâve caus. v. çru °nti 33*. °nta 49 V, V*.
sâs çâs °anta 49 V; der Jñât.-Comm. hat an der entsprechenden Stelle (S. 283) sohanta [= çobhâṃ kurvant].
sâsa sv-âça (von âçâ) mit schönen Erwartungen 32. Der Comm. gibt noch zwei andere Erklärungen: çâsya „zu unterweisen“ und çasya „zu preisen“.
sâhaṭṭu s. sâhar.
sâhammiya sâdharmika, der dieselben Pflichten oder Gelübde befolgt, ein Pflichtgenosse 30 III′ (Comm. sehr iskenisch sâdhuḥ sâdhvî vâ).
sâhaya saṃhṛta 16.
sâhar saṃ har [105] °ijjamâṇa. In 30 III yat kûr'-âdikaṃ çitalikaraṇârthaṃ paṭ'-âdishu vistâritaṃ, tat punar hhâjane kshipyamânaṃ *saṃhriyamâṇam* ucyate. In 19. 144 sâhaṭṭu ahsel In 38* °iya ppp. (= saṃlinikṛta).
sâhasiya °ka kühn 109.
sâhassi sâhasrî 16.
sâhâ (in Comp. verkürzt) çâkhâ 4. 4*.
sâhiya metri causa statt sâhiya sa + adhika 174.
sâhu °dhu 32. 123. 125.
siṃhala id. Ceylonese, fem. î 55.
sikkhâ çikshâ 57, 57. °kappa 77; auch in KS 10 ist sikkhâ und kappe zu einem Werte zu verbinden; wenn sie nicht zu einem Dvandva vereinigt wären, so müsste eben sikkhâe statt sikkhâ stehen, wozu aber die MSS, so sehr man es an sich auch erwarten sollte, nirgends wo der varṇaka wiederkehrt einen Anhalt geben. Comm. *çikshâ* câkshara-svarûpanirûpakaṃ çâstraṃ *kalpaç* ca tathâvidha-samâcara-nirûpakaṃ çâstram eveti *çikshâ-kalpaḥ*.
sikkhâvaya çikshâpada 57.
sikkhâve caus. v. çiksh 107 °hiti °ttâ.
sikkhiya çikshita dressirt (von Pferden) 49 VI.
siggha çighra [37]. 48*.
singa-hheda çṛng° 10. 10* vishâṇa-chedo vishâṇaviçesho vâ.
singâra çṛ° Putz 12. [38]
singhâḍaga çṛngâṭaka 1. 38 40*. 54*.
singhâṇa çi° oder çṛ° Rotz 27.
sijjh (ans sidhy) sidh mit hujjh u. s. w. Praes. 56. 147, 151. Fut. 116, 128
siṇâ snâ 80, 98 °ittae.
siṇeha sneha 130.
sitta sikta 40.
sittha siktha 30 IV, ein Mundvoll gekochten Reises in Kugelform gebracht.
siddh'atthiyâ (in Comp. verkürzt) siddhârthikâ [38] sarshapa-pramâṇa-suvarṇa-maṇikamayi kaṇṭhikâ. Der Schmuck könnte auch von seiner Glück-Verheissung so benannt sein.
siddh'âlaya id. ein Name der Îsipabhhârâ puḍhavi 56. 165.
siddhi id. Vollendung, örtlich gedacht, wie WBhag S. 264, eine Benennung der Îsipabhhârâ puḍhavi 56. 165.
siddhigaî °gati 16. 20.
sippa çilpa 48.
sippi (in Comp. vor a und â sippiy) çilpin I.
siṃbhiya çleshmika 87.
siya sita weiss 32. 33. 48*.

Digitized by Google

In 32 bedeutet es die weisse Flagge, Comm. sita-pataḥ.
sira çiras 10 (s. aṭṭha-sira). 17, 41. 56 Loc. sire. In 38 instr. sirasâ an Stelle eines loc. (vgl. Hem. III 137) [Comm. çirasâ (sic) kaṇṭhe ca mâlâḥ kṛtâ vṛtâ yais te].
siraya 1) çiroja 16 muddha°. 2) çiras(ka) 16 agga°, oder ciroja?, s. piṇḍiyâ.
sirasa in f. comp. çiras 55.
sirivaccha çrivatsa eine bestimmte Figur [10]. 16. 16*. 49 I. tirthakara-hṛdayâvayava-viçesh'-âkâraḥ. In 37. [37] einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
siri in Comp. verkürzt çri 48*.
Siri Çri [38].
sirisa çirisha Akazie 6. [38].
silappavâla çilâ-pravâla Steinkoralle 16. 23*. 33. çilâ-rûpaṃ pravâlaṃ vidrumam.
silâ-paṭṭaya çilâ-paṭṭaka 10. 22*.
silâyala çilâtala Steinplatte 16. 16*.
siliṭṭha çlishṭa 5. 48. 49 VIII.
silindha çilindhra ein Baum 33; nach dem Comm. sind seine Blüthen weiss; dazu bemerkt er wegen des Vergleiches, dass Andere behaupten, bei den Asura seien die Kleider roth [*Asuresu honti ratta*- tti matântaram].
siloga çloka (kalâ) 107.
siva çiva 11. 16. 20. 48*. 53*.
siviyâ (in Comp. verkürzt) çihikâ 4, 7, 38; vgl. siyâ.
sihaṇḍi çikhaṇḍin einen Haarbusch tragend 49 V, V*. Jñât.-Comm. S. 283 hat vielleicht richtiger chihaṇḍi und chihiṇḍi.
sihara çikh° 4. 48*. 48*.
sima °an Grenze 1. 11.
siya çita 3. 48*. 69
siyala çit° 48*.
siyâ in Comp. verk. çihikâ 1, s. siviyâ.
Siyâ Sitâ eine poetische Bezeichnung der Îsipahbhârâ puḍhavî 167.
Silaî Çilâjit 76.
siha-nikkiliya und °nikil° siṃha-niḥkriḍita 24, eine bestimmte Reihenfolge v. Uebungen im Fasten; s. Anmkg.
siha-pucchiyaga siṃhapucchita(ka) 70. iha *puccha*-çabdena mehanaṃ vivakshitam upacârât, tataḥ siṃha-puccham kṛtaṃ saṃjâtaṃ vâ yeshâṃ te siṃhapucchitâḥ. siṃhasya hi maithunân nivṛttasya atyâkarshaṇât kadâcin mehanaṃ truṭyati, evaṃ ye kvacid aparâdhe râja-purushais troṭita-mehanâḥ kriyante te siṃhapucchitakâ vyapadiçyante. athavâ kṛkâṭikâtaḥ punaḥ pradeçaṃ yâvad yeshâṃ vardhra utkattâ(?) siṃha-pucch'-âkâraḥ kriyate te tathocyante.
su-akkhâya sv-âkhyâta 59. mit y 60, 61.
sui çuci 16 ff.
sui çruti 32.
suiya çuci(ka) 40.
sukka çukla 30 V', dhyâna das reine, abstracte Denken.
Sukka Çukra 36, der Planet Venus.
sukkila çukla [11].
sugandha id. Lotus 112.
sugandhi id. 4.
suciṇṇa su-cirṇa 56. 56.
suṇ çru °issâmo 38. absol. soccâ 19, 48, 58, 60. °aha 184.
su-ṇigûḍha su-n° 16*.
suṇiddha snigdha oder susnigdha 16, 16: vgl. siṇiddha. Ueber sun aus sn s. Goldschmidt KZ XXV 610 ff.
su-ṇivesiya su-niveçita 4.
suṇṇâgâra çûny° 38*, leer stehendes Haus çûnyagṛha.
sutta supta s. nav'-anga°.
sutta sûtra 30 V' °ruî der Glaube an die Schrift, âgama-tattva-çraddhânam. °o (sûtrataḥ) 107.
suttaga sûtraka [38], = vaikaksha-kṛtaṃ suvarṇa-sûtram.
suduttâra su-dustâra sehr schwer zu überfahren 32.
suppasâriya su-prasârita 4.
suppasûya su-prasûta 11.
subhaga id. Lotus [12]. 112.
Subhaddâ °drâ 40. 43. 47. 47. 55. 56. 61.
sumuiya su-mudita 48*.
suya çuka 4. 22 °muha.
suya çruta 38. °ṇâṇa °jñâna 30 II'.
su-raiya suracita 35.
su-ramma suramya 1. 4. 4. 5. 7. [11]. 10. 10*.
Suvaṇṇa Suparṇa 34.

su-vayaṇa suvacana 38.

su-vibhatta ˚kta 1. 4.

suvvatta su-vyakta 56.

susaṃhaya und susâh° susaṃhata 16.

susâṇa çmaçâna 38*. Hem. II 86.

sussûs çuçrûsh von çru °amâṇa 33. 38. 54. Abstr. °aṇâ 30 II'.

suhâvaha sukh'-âvaha 165.

suhi sukhin 186.

suhuma sûkshma 30 II', V'. 33.

suhuya °ta 27.

sûra sûrya 22. 36. [38]. °mâllyâ (°kâ) eine Kranzart [38]. °vakkaya (°vakraka) ein Schmuck [38].

sûla çûla Spiess 49 IX. Verbrecherpfahl 70 °âiyaga °âcita(ka), vgl. çar'-âcitaçariram MBhâr. 13, 3; °bhinnaga °bhinna(ka); auf den Verbrecherpfahl gespiesst, von ihm durchbohrt.

sûva-yâga sûpa-yâga Brühe-Opfer 1*; der Comm. erklärt çobhana-yâga?!

seu sotu 1. 4*. 4. 11.

se jahâ ṇâmae Einleitung bei Vergleichen u. s. w. 112. 124*. 126. 155. ohne se 183. Pâli seyyathâ.

sejjâ çayyâ 30 VI. 72. 116 bhûmi° u. s. w. 124. 150.

seṭṭhi und si° çreshṭhin 15. 23. 38. 48. Erkl. wie zu KS 61.

seḍhi çreṇi Reihe 16. 16. 33. 153. i. f. comp. soḍhiya 153.

seṇâvai senâpati 15. 23. 38. 48.

seṇâvacca sainâpatya 53.

seya çveta 16*. 37. 50. 52. 166.

seya sveda 16. 69. 72.

seyaṃ çreyas 85. 86.

sela çaila 32, Fels. Die vorangehenden Substant. arati, bhaya, vishâda, çoka, micchâtva sollen die Felsen oder Klippen des Saṃsâra-Meeres darstellen.

selesi çaileçi 153. çaileço Merus tasyeva yâ 'vasthâ sthiratâ sâ çaileçi, athavâ çaileçaḥ sarva-saṃvara-rûpa-câritra-prabhus tasyeyam avasthâ yoganirodha-rûpeti çaileçi. Dieselbe Erkl. gibt der Comm. zu WBhag. S. 180.

sovaṇayâ °natâ 30 VI.

sevâla çaivâla eine Wasserpflanze 74.

seviya °ta 48*.

sesa çesha 34. [37].

seha çaiksha Anfänger 30 III', abhinava-pravrajita. Pâli sekha.

sehâve Denom. v. seha 107 °hiti, °ttâ.

sokkha saukhya 33.

sogandhiya saugandhika Lotus [12]. sug° 112*.

soccâ s. suṇ.

soḍira çauṭ° heldenhaft 27.

soṇanda saunanda Name einer mythischen Keule 16.

soṇi-suttaga çroṇi-sûtra(ka) [38].

sotthiya svastika-Zeichen [10], 16*, 49 I*; s. sovatthiya.

sohhanta çobhamâna 35.

somaṇasa saumanasa 37, [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

somaṇassiya saumanasyita 17.

soya çauca 25. 78.

soya çrotra 30 VI.

soya srotas 16*. 24 (s. saṃbhinna-soya). 27*

soyaṇayâ çocanatâ das Trauern 30 V'.

solliya in der Etymologie nicht klar; in 74 bedeutet es reif, gar (pakva vgl. solla [= pâcita] in Nirayâv. § 7) und in 166 soll es eine Blume (kusuma-viçesha) sein.

sovatthiya sauvastika 49 I svastika-Zeichen, s. sotthiya. In 55* Svasti-Rufer (svasti-vâdaka).

soha çobha 38.

sohagga saubhâgya 54.

Sohamma Saudharma 37. 75. 161.

sohi çodhin reinigend 25. WBhag. S. 278 liest sohiya, s. Anmkg.

sohiya çobhita 48*.

h

haṃsa und parama-haṃsa zwei Asketen-Gattungen 76. s. Anmkg.

haṭṭha-tuṭṭha-citt. 17. 18. 19. 39. 41. 47. 48. 58. 60. 61.

haḍappa und °ppaya ein Gefäss 49 IV. dramm-âdi-bhâjanaṃ, tâmbûlârtha-pûga-(Betelnuss)-phal'-âdi-bhâjanaṃ vâ. Nach dem Jñât.-Comm. S. 283 soll es = âbharaṇa-karaṇḍakam sein.

haḍi id. Knebel 70 °baddhaga.

hanuya hanu(ka) Kinn 16.
hattha hasta Menge [12]. 48*. °ga [12].
hattham adv. (in Compos. hattha°) çighram 42; vgl. parihattha.
hattha-mâlaya hastamâlaka [38], ein Schmuck des Handgelenkes, wie sich aus der Erklärung ganetrikâ ergibt, s. unter ganettiyâ. mâlaka ist in der Bedeutung „Kranz, Ring", aus Soçruta belegt.
hatthi-tâvasa hasti-tâpasa 74, yo hastinam mârayitvâ tenaiva bahum kâlam bhojanato jâpayati.
hatthi-rayana hastiratna 40. 41. 42*. 42. 47. 47. 48. 49. 54. 54. Vgl. udaga° suvanna° mani° vairarayana in Bhag. XV 2, 2 s ff., guna-rayana W Bhag. S. 285.
hatthi-vâoya hasti-vyâprta 41. 42.
hantâ Bestätigungspartikel 64. 65. 67. 69. 131. 132 137.
haya hata 19; dhârâ-hata so onser Comm Besser ist es mit KS 15. 50 dhâr'-âhaya zo lesen; s. dhârâ.
haya id. Pferd 16. In 37. [37] Abzeichen eines Vaimânika-Gottes.
harimelâ ein Baum (nicht im PW) 49 VI
hariya °ta Grünes 4*, 79 V, °manta, damit verschon 4; soll in 4* nach dem Comm. nilataru-pattra bedeuten.
harisa harsha 17; in [38] wohl Bezeichnong eines Schmuckes (Comm. rûdhi-gaoiya). s. hâsa.
harisiya harshita [38].
hala id. 1.
halahara haladhara = Baladova 10. 10*.
hav s. ho.
havvam arvâk 136.
has id. °aota 49 V, V*; °iya 35. [38].
hassa hrasva 153. 171*. Var. rahassa und hussa 171.
hâyana s. tara-maili-hâyaoa. Der Jñât.-Comment. S. 284 bemerkt, dass Andere b h â y a l â statt hâyanâ vermothen; tatra b h â y a l â jâtya-viçeshâ eveti.
hâlidda hâridra gelb [11].
hâsa harsha 37. [37]. s. harisa.
hâsa id. 28. 35. °kara Spassmacher 49 V, V*.
hâse Caus. v. has °nta 49 V, V*.
himsa-ppadâna himsra-pradâna 97. himsrasya khadg'-âdeh pradânam anyasyârpanam nihprayojanam eveti.
himsâ id. 30 V'.
Himavanta °vant 11.
hiya hita 38.
hiyaya hrdaya 70 °uppâdiyaga. 53*, 53 °gamaņijja (gamaniya); vergl. mano-gama.
hilanâ (aus *hidanâ =) helana 116.
hudokka id. ein Blasinstrument 52.
humbautṭha kundik'-âçrama 74; ob ushtra „ein grosser Topf" drin steckt? vgl. ottiyâ-samana. Eine Glosse in der Bhag. sagt eka-kamandalu-râshai.
hoyavaha hot° 16. 16*. 33.
hoyâsana hotâçana 27.
huliya çighra [37]; gehört wohl zu √hoi, welche Hem. IV 143 onter deo âdeça von kship aofführt, vgl. kshipra.
hossa s. hassa.
heu hetu 38; heom um — willen 30 II'. 92.
heṭṭhâ adhastât 10. 152.
heṭṭhilla von dem vorigen gebildetes Adjectiv 39; „ohig", weil die indische Bezeichnungsweise der onsrigen gerade entgegengesetzt ist; adhastât heisst v o r h e r, PW 1 e) aus Yâjñavalkya ist zu corrigiren.
hemajâla id. [37]. [38]. 48*. 49 VIII*.
hemantiya haimaotika 29.
hemavaya haimavata vom Himavant stammend 49 VIII.
hesiya °shita Gewieher 54*.
ho und hav √hhû °u (vor nam gedehnt) 105. °tthâ 2, 12. hav in °anti 130 und °ejja 171.
hottiya hotrika der hotra-Opferer 74.

Nachwort.

Es möge mit geneigter Nachsicht aufgenommen werden, dass ich, um die sonst schon so zahlreichen Pünktchen und Strichelchen nicht zu vermehren, den palatalen und gutturalen Nasal unmarkirt liess. Im Grunde bin ich darin der Idee, wenn auch nicht der Form nach, der allgemein üblichen Praxis der Jaina-Handschriften gefolgt, indem diese in gleicher Weise aus rein praktischem Grunde die einzelnen Nasale nicht markiren, sondern einfach den anusvâra setzen; wenn wir, wie Prof. Weber und Jacobi gethan haben, die Schreibung mit dem anusvâra nachahmen, so ist dies zwar anscheinend die sorgfältigste, aber doch bloss eine formale Nachahmung der indischen Praxis, da die Jaina nicht dessbalb den anusvâra schrieben, weil sie ihn sprachen, sondern weil er bloss einen Punkt erforderte; wenn wir ihnen also im Princip folgen wollen, so haben wir nicht den in unsrer Transcription gerade sehr schwerfälligen anusvâra zu wählen, sondern unser bequemeres und bei uns ebenso, wie bei den Indern der anusvâra, auch ausserhalb der eigentlichen Function (als Dental) verwendbares *n*. Meine Neuerung kommt mir demnach nicht als ein Wagniss vor innerhalb der Transcription des jinistischen Textes, freilich aber bis zu einem gewissen Grade in der Transcription des commentirenden Saṃskṛt, wo ich mich der Consequenz halber zur Anwendung derselben graphischen Bequemlichkeit genöthigt sah. Eine andere Frage ist die, ob bei der Aufeinanderfolge von a und i oder a und u auf dem zweiten Vocal zwei Punkte anzubringen seien, wie Prof. Weber gethan hat, um ein mehr an Saṃskṛt- als Prâkṛt-Transcription gewöhntes Auge davor zu bewahren die betreffenden Vocalgruppen als Diphthonge aufzufassen. Ich denke, wie Prof. Jacobi, der jene Markirung nicht adoptirte, auch gedacht haben mag, dass es für solche Fälle genügt, wenn ein für alle mal daran erinnert wird, dass das Prâkṛt ebenso wie das Pâli keine eigentlichen Diphthonge mehr hat, und dass daher bei allen Vocalgruppen und also auch bei ai und au jeder einzelne Vocal für sich eine Silbe bildet.

In zweiter Linie habe ich um Nachsicht zu bitten dafür, dass ich, da der vorliegende I. Theil im Ganzen schon im Winter 1881—82 druckfertig war, das neue Wörterbuch von Boehtlingk [„NB“ mit dessen Nachträgen N [1], N [2] u. s. w.] nicht zugezogen habe. Die Anmerkungen, d. h. der zweite Theil, sollen in dieser Beziehung überall die Ergänzung bringen, wo solche aus dem vermehrten Wort-

schatz des NB zu entnehmen ist. Ohschon ich schon jetzt auch anderweitig mehrere Berichtigungen und Ergänzungen hersetzen könnte, nenne ich hier doch nur einige wenige, die gerade am nothwendigsten sind:

aha als selbständiges Wort steht auch Râj. S. 265—266.

ahilâṇa Gebiss (mukha-saṃyamana) 49 VI. Jñât.-Comm. S. 284 = kavika.

ittham-ṭhiya heisst natürlich: darauf [d. i. auf der wahren und seligmachenden Lehre] fussend.

kiḍḍa-kara, der Doppel-Lingual in diesem und den übrigen beigezogenen Worten ist eine hübsche Alterthümlichkeit des Prâkṛt; vorläufig ist freilich bloss niḍḍa aus nižda vollkommen durchsichtig.

kokkuiya geht auf kaukṛtika oder kaukṛtya (vgl. veyâvacca und veyâvaḍiya) zurück, wie sich klar ergibt, wenn man die drei im Grunde identischen Worte Saṃskṛt kaukkuṭika, Pâli kukkucca und Jaina-Prâkṛt kokkuiya zusammenstellt.

gavelaga ist das gavaiḍaka im gaṇa gavâçv'-âdi zu Pâṇ. II, 4, 11, was nun von Bradke in ZDMG. XXXVI S. 470 aus Mân. Gṛhyas. II, 13 belegt ist.

tambola für tâmbûla ist wiederum eine Alterthümlichkeit, indem das Wort nämlich, da niholiyâ in Jñât. S. 1153 = nimha-gulikâ erklärt wird, in analoger Weise auf tâm ra-gula zurückgehen dürfte.

dîva ist = dvîpa und bedeutet Zufluchtsstätte.

desakâlaṇṇuyâ, die Uebersetzung ist nach der Boehtlingk'schen von adeçakâlajña in NBN[2] zu verbessern.

nakka ist nakra, was Hemacandra aufführt.

Die Fussnote in der Einleitung S. 18 ist dahin zu berichtigen, dass die Jaina bloss einen Werth für π haben, der sich mit Sicherheit bis auf 13 Dezimalen eruiren lässt, nämlich 3,1622776601758..... Dies ergibt sich auffallender Weise als $\sqrt{10}$, deren genauer Werth 3,16227766016837933... wäre. Weiteres hierüber in den Anmerkungen im II. Theil dieser Publication.

Druckfehler.

S. 4 Z. 13 v. u. lies viosagga statt viussagga.
„ 13 „ 7 v. u. „ samaṇâ statt samaṇa.
„ 18 „ 20 v. o. „ halbconvexen statt concaven.
„ 18 „ 14 v. u. „ §§ 168 u. 169 statt § 168.
„ 18 „ 12 v. u. „ §§ 170—177 statt § 169.
„ 18 „ 10 v. u. „ §§ 178—189 statt §§ 170—189.
„ 19 „ 6 v. u. streiche „Roṇa oder“.
„ 20 „ 1 v. o. „ „Roṇ' oder“.
„ 22 „ 17 v. o. lies bahujaṇa statt buhujaṇa.
„ 23 „ 15 v. o. „ piṇḍi statt piṇḍi.

Digitized by Google

S. 28 Z. 9 v. u. streiche jiṇe.
„ 34 „ 4 v. o. lies âyara- statt âyara-.
„ 35 „ 3 v. o. „ appegaiyâ statt appegaiya.
„ 36 „ 19 v. u. „ a-kincaṇâ [vâc. statt a-kincanâ (vâc.
„ 40 „ 8 u. 9 v. o. „ paḍ. statt pad.
„ 40 „ 14 v. o „ evaṃ statt evam.
„ 40 „ 2 v. u. „ abbhintarao statt abhintarao.
„ 44 „ 2 v. e. „ mohaṇijja-[1]) statt mohaṇijja-[2]).
„ 45 „ 2 v. u. „ riddhie statt riḍḍhie.
„ 46 „ 3 v. u. „ saṇimcchara statt saṇimcchara.
„ 48 „ 2 v. o. „ riddhie statt riḍḍhie.
„ 51 „ 2 v. o. setze **§ 39** ein vor Tae ṇaṃ.
„ 52 „ 16 v. u. lies tae ṇaṃ statt tae naṃ.
„ 53 „ 16 v. o. „ Bhimbhisâra statt Bhimbhisara
„ 55 „ 15 v. u. „ kammakara- statt kammakara.
„ 60 „ 17 v. o. „ Puṇṇabhadde statt Puṇṇabhadda.
„ 61 „ 17 v. o. „ aṇâriyâṇaṃ statt aṇâriyâṇam.
„ 62 „ 3 v. o. „ micchâdaṃsaṇa statt micchâdaṃsana.
„ 64 „ 4 v. u. „ in Q, statt in A,.
„ 73 „ 18 v. e. „ evaṃ? statt evam?.
„ 73 „ 21 v. o. „ vasahiṃ uvei statt vasahi ṃuvei.
„ 74 „ 4 v. u. „ in BQ statt in Bβ.
„ 78 „ 19 v. o. „ Daḍhapaiṇṇaṃ statt Daḍhapaiṇṇam.
„ 78 „ 9 v. u. „ jovvaṇagam- aṇupatte st. jovvaṇa-gamaṇa-patte.
„ 88 „ 6 v. u. „ Prajñ. statt Prâjñ.
„ 93 unter aṇjaṇaga letzte Zeile lies aṇjana statt augana.
„ 95 unter aṇovâhaṇaga Z. 1 lies upâ statt upa.
„ 104 unter ukkancaṇayâ Z. 8 lies Dhâtupâṭha statt Dhâtupâda.
„ 104 unter Ugga drittletzte Zeile lies Çata- statt Çatha.
„ 113 erste Sp. Z. 21 lies magâ, statt maga,.
„ 128 unter niuṇ'-oviya lies 19*. statt 19.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Digitized by Google

Fragmente

syrischer und arabischer Historiker.

Digitized by Google

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 3.

Digitized by Google

Fragmente

syrischer und arabischer Historiker

herausgegeben und übersetzt

von

Friedrich Baethgen.

Leipzig, 1884

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

Einleitung.

Die im Folgenden abgedruckten Fragmente sind der syrisch-arabischen Chronographie des Elias von Nisibis († nach 1046 p. Chr.) entnommen. Das im britischen Museum liegende Manuscript (Autograph) ist im Allgemeinen aus Rosen und Forshal's Katalog bekannt [1]). Der Wunsch, dass dies wichtige Werk herausgegeben werde, ist wiederholt ausgesprochen, vgl. z. B. de Lagarde, Die vier Evangelien arabisch, Leipzig 1864 p. XVII, und Cureton hatte bereits Vorbereitungen zur Herausgabe getroffen. Eine Gesammtausgabe ist jedoch durch zwei Gründe sehr erschwert; der eine ist der sehr grosse Umfang des Werks, welcher bedeutende Geldmittel erfordert; der zweite die traurige Beschaffenheit der Handschrift, die zum Theil nur aus Fetzen besteht, oder auch durch den Gebrauch so verwischt ist, dass sie ohne Anwendung chemischer Mittel vielfach nicht gelesen werden kann. Falls sich die Verwaltung des britischen Museums hierzu entschliessen sollte, so würde ein Theil, vor allem der wichtige Abschnitt, welcher die Geschichte der nestorianischen Katholici behandelt, noch gerettet werden können. Ich glaube nicht, dass jemals eine vollständige Abschrift des Werkes existirt hat.

Es ist aus Rosen's Katalog bekannt, dass das Werk unter anderem eine kurze Chronik bis auf die Zeit des Verfassers enthält. Bis auf die Zeit des Islâm ist ein grosser Theil derselben verloren gegangen; erst von hier an ist sie einigermassen vollständig; es fehlen aber immer noch Jahr 169—264 und 361—384 H. Was diesen Abschnitt, den ich im Folgenden mittheile, besonders interessant macht, ist die sorgsame Angabe der Quellen, aus denen Elias geschöpft hat. Es sind auf diese Weise Namen und Fragmente von alten syrischen und arabischen Historikern erhalten, welche sonst fast oder ganz unbekannt sind. Leider ist das Excerpt ausserordentlich dürr gehalten, und so kommt es, dass geradezu neue geschichtliche Daten sich nicht gerade in grosser Anzahl finden;

1) Vgl. ebendaselbst die Nachrichten über Elias Leben.

als Nachrichten alter Schriftsteller haben die Fragmente trotzdem ihren Werth.

Von syrischen Schriftstellern sind in den vorliegenden Fragmenten genannt:

1) Der Nestorianer ܡܫܝܚܐ ܡܦܫܩ[ܢܐ] ܕܒܨܪܐ, 13 Fragmente; das erste Jahr 3 H., das letzte Jahr 95 H. In 'Aβd'îsô''s Katalog vgl. Assemânî B. O. III 1. 195 ist ein ܡܫܝܚܐ ܡܦܫܩܘ̄ ܕܡܪܘ als Verfasser einer Kirchengeschichte in 3 Theilen (ܬܠܬ ܩܠܝ̈ܩܐ ܡܠܟܣܛܝܩܐ) genannt, der nach 700 p. Chr. lebte, vgl. Assemânî's Noten und das Citat aus Bar Hebrâyâ's Chron. Syr. II p. 342. Da die von mir veröffentlichten Fragmente des 'Îsô'denaḥ gerade bis auf die von Bar Hebrâyâ angegebene Zeit herabführen, so ist es wohl zweifellos, dass in 'Aβd'îsô''s Katalog statt ܡܪܘ vielmehr ܒܨܪܐ zu lesen ist [1]). Unter dem Namen ܕܝܫܘܥ wird er citirt von Bar Hebr. Chron. eccl. ed. Abeloos Bd. I 334. Uebrigens ergiebt sich aus den erhaltenen Fragmenten, dass das Werk nicht allein Kirchengeschichte enthielt.

2) ܝܫܘܥ ܡܫܡܫܢܐ ܕܡܘܨܠ J. 6 und 310 H., nach welchem Zeitpunct er also lebte. Sonst unbekannt. Der Titel seines Werkes kommt auf Fol. 26 b der Chronographie vor: ܡܟܬܒܢܘܬ ܙܒ̈ܢܐ ܕܝܫܘܥ ܕܡܘܨܠ.

3) ܡܕܝܢܐ ܕܥܘܡܪܐ ܪܒܐ J. 122. 123 H. Ein Nestorianer. Vgl. über das „grosse Kloster" Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer S. 167 ff.

4) ܕܐܝܠܠ ܕ: ܥܘܡܪܐ ܕܡܘܨܠ J. 122. 127. 134 H. Unbekannt.

5) ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܥܘܡܪ̈ܐ J. 138. 140. 142. 146. 152. 153 H. † Dienstag den 18. Nisân 1220 Graec. = 909 p. Chr. vgl. Elias von Nisibis ad. ann. 297 H.

6) ܐܠܩܣܘܣܛܐ ܕܦܬܝܘܢ J. 148. 151 H. Petion war Bischof von Ṭirhân, dann Katholikos, wurde 731 p. Chr. ordinirt und starb 741 p. Chr. B. O. III. 1. 616 und Band II. 430 vgl. Elias von Nis. ad ann. H. 122. Er gründete eine Schule, welche 400 Schüler zählte B. O. ibid.

1) G. Hoffmann macht mich darauf aufmerksam, dass auch das Ms. des Katalogs von 'Aβdišô', das Badger, The Nestorians and their rituals I, 375 übersetzt, ܒܨܪܐ las, und dass ferner wohl Basra, nicht aber ܡܪܘ ein Metropolitansitz war.

7) Cyprian von Nisibis wird B. O. III. 1. 111. um 767 p. Chr. angesetzt; das war in der That sein Todesjahr s. Elias von Nisibis ad ann. H. 150. — a. H. 123 wurde er Metropolit von Nisibis s. Elias. Ueber seinen Ausbau der Kirche daselbst vgl. a. H. 141. In den Quellenangaben wird sein Name von Elias nur in seinem Todesjahr erwähnt, wo er ausserdem noch unsicher ist. Von dem Wort, welches vor dem Namen Cyprians steht, habe ich nur die beiden Buchstaben ...ܬܘ entziffert; natürlich kann kein ܐܣܟܘܠܣܛܝܩܘܣ darin stecken; es muss also wohl ein Buch sein, welches von ihm erzählte[1].

8) ܝܫܘܥܕܢܚ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܒܨܪܐ J. 154 H. lebte nach B. O. III. 1. 261 kurz vor 920 p. Chr. Ein kirchengeschichtliches Werk dieses Mannes erwähnt ʻAβd'îšôʻ in seinem Katalog nicht. Nach dem erhaltenen Fragment zu urtheilen, enthielt sein Werk Profangeschichte. — Der a. H. 158 angeführte Ḥnân'îšôʻ bar ... scheint ein anderer zu sein; vielleicht der a. H. 159 erwähnte Katholikos Ḥnân'îšôʻ Bischof von Lâšûm.

9) ܡܠܟܣܣܛܢܘܣ ܕܐܠܝܐ ܕܐܢܒܪ J. 286. 287 H. Elias von Anbar lebte nach B. O. III. 1. 258 um 920 p. Chr. Von einer Ketzerei dieses Mannes und späterem Widerruf berichtet Elias von Nisibis ad ann. H. 310 aus einer Quelle, deren Titel nicht erhalten ist (Pîrûz Šabûr = Anbar).

10) ܐܝܘܢܝ ... J. 273 H. ist unbekannt. Dass er ein Syrer war, ergiebt sich aus der Namensform.

11) Jacob von Edessa († 708 p. Chr.) ist als Quelle angeführt a. H. 10. 18 (ܩܢܘܢܐ ܕܙܒܢܐ) 56. 66. 75.

Ausser den genannten Verfassern von kirchengeschichtlichen Werken kommen noch drei Quellen vor, welche nur nach ihrem Inhalt benannt sind. Es sind dies:

a) Chronik der jacobitischen Patriarchen ܫܘܚܠܦ ܙܒܢܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝܐ J. 89. 106. 206. 274. 297. 298. 311. 324. 354 H.

b) Chronik der (nestorianischen) Katholici ܫܘܚܠܦ ܙܒܢܐ ܕܩܬܘܠܝܩܐ J. 111. 159. 163. 270. 271. 279. 280. 292. 326. 350. 352 H.

c) Chronik der Metropoliten ܫܘܚܠܦ ܙܒܢܐ ܕܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ J. 141. 301 H.[2]).

---

1) Hoffmann schlägt vor ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܦܩܬܐ und vermuthet, es sei ein Abschnitt aus den unten zu erwähnenden ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܝܛܪܦܘ ܕܢܨܝܒܝܢ.

2) c wird identisch sein mit der unten unter No. 2 genannten Chronik der Metropoliten von Nisibis, weil sich die ans c angeführten Stücke auf nisibenische Metropoliten beziehen und weil Metropolitenchronik allein die Ergänzung der Metropoliten eines bestimmten Orts fordert.

In allen dreien nicht weiter bekannten Werken wird man officielle Kirchenbücher zu erblicken haben.

Aus der dem Islam vorhergehenden Periode habe ich von erwähnungswerthen Werken noch notirt:

1) Chronik der Könige von Edessa ܟܬܒܐ ܕܡܠܟܐ ܕܐܘܪܗܝ (vgl. Dionys von Tellmahre ܣܘܡ f. B. O. I. 417 f.) mit der Notiz ad ann. Graec. 437 ܗܘ ܐܡܠܟ ܡܥܢܘ ܒܪ ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ ܕܐܘܪܗܝ.

2) Chronik der Metropoliten von Nisibis ܡܟܬܒ ܙܒܢܐ ܕܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ mit der Notiz ad ann. Graec. 612 ܗܘ ܐܬܩܢܡ ܒܗ ܐܦܣܩܘܦܐ ܩܕܡܝܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܝܥܩܘܒ ܕܒܫܡܗ ܗܘܐ ܠܗ ܕܝܪܐ ܕܡܝܛܪܦܘܠܝܛܘܬܐ ܐܬܩܢܝܬ ܥܡܗ ܒܢܘܦܛܝܢ ܠܘܬ ܥܡܗ ܕܡܪܝ ܒܪܨܘܡ.

3) Erzählungen von den Metropoliten von Nisibis ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܝܛܪ̈ܦܘ ܕܢܨܝܒܝܢ mit der Notiz ad ann. Graec. 620 ܗܘ ܕܝܢ ܒܗܘ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܐܬܢܝܚ ܘܐܬܟܪܟ ܡܪܝ ܒܪܨܘܡ ܕܒܙܒܢܗ ܗܘܐ ܟܢܘܫܐ ܟܠܗ; ferner ad ann. Graec. 624 ܗܘ ܕܝܢ ܡܪܝ ܒܪܨܘܡ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܒܒܥܠܐ ܕܡܠܟܐ ܐܘܦ ܡܥܠܢܘ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܡܠܟ ܚܕ; endlich aus derselben Quelle ad ann. Graec. 649 ܗܘ ܕܝܢ ܡܪܝ ܒܪܨܘܡ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܐܬܬܢܝܚ ܒܫܢܬܐ ܕܡܠܟ ܟܒܢܝ ܕܒܙܒܢܗ ܗܘܐ ܡܫܪܝܬܐ ܠܦܢܝܬܐ ܕܐܘܪܗܝ.

Einzelne der Erwähnung werthe Ereignisse, die Elias von Nisibis auf diesem oder jenem Wege erfahren hatte, theilt er unter der Rubrik ܠܩܛ̈ܐ (Sammlungen) mit J. 91. 109. 314 H. — Für die Zeit von 385 H. bis zu Ende fehlt die Quellenangabe; Elias berichtet hier als Zeitgenosse.

Von arabischen Schriftstellern sind folgende als Quellen angeführt:

1) ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܡܘܣܐ ܐܠܟܘܐܪܙܡܝ, durchgängig citirt in der aramaisirten Form ܟܘܐܪܙܡܝܐ = محمد بن موسى الخوارزمي (nicht angeführt bei Wüstenfeld, Die Geschichtschreiber der Araber) lebte um 218 H. (833 Chr.) und war an der Bibliothek Mamun's als Bewahrer der philosophischen Werke angestellt. Er war ein grosser Kundiger der Sphärenlehre und berühmt als astronomischer Schriftsteller, vgl. Hammer-Purgstall, Literaturgeschichte I. 3. S. 263. Fihrist 274.

Als geographischer Schriftsteller ist Ḫuwârazmî durch Spitta bekannt geworden, vgl. ZDMG. XXXIII, 294 ff. und Verhandlungen des fünften internationalen Orientalistencongresses, Berlin 1882, S. 19—28; dass er auch Historiker war, erwähnt Hammer-Purgstall a. a. O. und Fihrist 274; doch war über seine Geschichte bis jetzt nichts Näheres bekannt. Sie begann, wie es nach Elias von Nisibis scheint, mit Muhammed's Tode und ging mindestens bis auf 168 H. herab; da die folgenden Jahre in der Chronik des Elias fehlen, lässt sich nicht sagen, wie weit später noch. Als einer der ältesten Historiker darf er auf Interesse Anspruch erheben. Ich mache hier besonders auf seine Chronologie der Eroberung Syriens aufmerksam, vgl. ZDMG. XXIX, S. 76 ff.

2) ܡܘܣܝܣ ܒ݂: ܣܝܠ ܐܠܨܘܠܝ vollständig ابو بكر محمّد بن يحيى بن العبّاس الصولى ist bekannt als Schachspieler, Dichter und Geschichtschreiber, † a. H. 330 oder 335, vgl. Fihrist 150—151. 156 und die in den Noten angeführten Stellen Ibn Challikan No. 659 und Abulfeda Annal. Musl. II p. 446.

Der Auszug aus seiner Geschichte bei Elias beginnt mit dem Regierungsantritt der Abbasiden 133 H. Vgl. Wüstenfeld, Geschichtschreiber No. 115.

3) Zwei interessante Notizen finden sich ad ann. H. 266. 281 von ܥܘܒܝܕܐܠܠܗ ܒ݂: ܐܚܡܕ = عبيد الله بن احمد dem Zeitgenossen Ṭabarî's, vgl. Ibn Challikan I S. 291, Fihrist I 147. Nicht bei Wüstenfeld a. a. O.

4) Ṭabarî. Vgl. Wüstenfeld 94.

5) ܬܐܒܬ ܒ݂: ܣܢܐܢ = ثابت بن سنان † a. H. 363, berühmt als Arzt, Philosoph, Mathematiker und Historiker. Seine Geschichte begann kurz nach 290 H. und ging herab bis auf 363, vgl. Ibn Challikan I 289 f. Abulfeda II 527 u. 519. Vgl. Wüstenfeld 135. Bar Hebraeus, Chronic. syr. ed. Bruns p. 203.

Ausser diesen nach ihren Verfassern benannten Werken finden sich auch hier noch zwei oder drei solche, welche nur nach dem Inhalt bezeichnet sind:

a) ܡܟܬܒ ܙܒܢܐ ܕܡܠܟܐ ܕܛܝܝܐ = تــأريــخ خــلـفـاء العرب zuerst Jahr 1—9 unterbrochen von syrischen Schriftstellern; dann wieder J. 41 und endlich 317.

b) ܡܟܬܒ ܙܒܢܐ ܕܛܝܝܐ = تأريخ العرب J. 10 und von J. 24 unterbrochen bis J. 90.

c) ܟܬܒܐ ܕܡܟܬܒ ܙܒܢܐ = كتاب التأريخ J. 89. Abeloos und Lamy, welche in Bar Hebr. Chron. eccles. III 123 das Jahr 10 H.

aus der Chronographie des Elias citiren, sprechen fälschlich von einem ܡܟܬܒ ܙܒ̈ܢܐ ܕܛܝܝ̈ܐ des Jacob von Edessa. An der genannten Stelle nennt Elias zwei Quellen; die erste, welche vom Tode des jacobitischen Patriarchen handelt, ist Jacob von Edessa; die zweite, aus welcher die Nachricht über den persischen Thronwechsel genommen ist, die Chronik der Araber. Dass diese ebenso wie a und b arabische Quellen waren, die Elias übersetzte, ist unmittelbar klar. Ich weiss über diese anonymen تواريخ Nichts zu sagen. Dass Elias mit ihnen keine bestimmten Werke gemeint hätte, sondern dass er so citirte, wenn Data von vielen Quellen ohne Unterschied gleichlautend berichtet wurden, ist wegen der verschiedenen Titel nicht wahrscheinlich.

In der Auswahl der Quellen scheint Elias das Princip befolgt zu haben, die den Ereignissen gleichzeitigen oder doch möglichst nahestehenden Schriftsteller zu excerpiren.

Bei der Uebertragung aus den arabischen Quellen in's Syrische sind Elias eine Anzahl von Missverständnissen und Fehlern unterlaufen, welche ich in den Noten zur Uebersetzung bespreche. Vgl. z. B. zu Jahr 4. 5. 9. 32. 44. 51. 137 al.

Das Manuscript ist, wie gesagt, das Autograph des Elias (s. Rosen's Katalog); dies gilt vollständig jedoch nur für den syrischen Text, der arabische stammt nur zum Theil von ihm. Seine Hand, im Druck mit E bezeichnet, ist an den steifen noch stark an die kufische Schrift erinnernden Zügen sowie an der stellenweisen Sparsamkeit in der Schreibung des Dehnungselif leicht zu erkennen. Schon Elias hält sich nicht frei von Vulgarismen. Er sagt J. 27 كان غلاميّن. ibid. اعدّ جيوش كثيرة. 34 الذ. 32 يحملون. 51 etc. اشتا statt شتّى nach ܐܫܬܐ u. a.

Die mit A und C bezeichneten Stücke stammen vielleicht von ein und derselben Hand; C ist nur etwas flüchtiger geschrieben. Beide halten sich noch ziemlich frei von Vulgarismen (8 المسلمين statt des Nomin. 9 ان يحملون. 19 نحو من. 3 واساموا = ܘܣܡܘ vgl. 7), geben auch den syrischen Text mit Verständniss wieder, indem sie an Stelle der im Syrischen gebräuchlichen Eigennamen die entprechenden arabischen setzen (vgl. z. B. J. 18), aber es sind doch jedenfalls Rückübertragungen aus dem Syrischen, wie sich aus den Anmerkungen zu J. 4. 5. meiner Uebersetzung ergiebt.

Die mit B bezeichneten Schriftzüge sind so undeutlich, dazu theilweise verwischt, dass es an manchen Stellen ohne die Hülfe des syrischen Textes geradezu unmöglich sein würde, sie zu entziffern. Die Kenntnisse des Schreibers (Uebersetzers) sind recht

mangelhaft. Hin und wieder hat er, wenn er seine syrische Vorlage nicht verstand, das betreffende Wort nicht übersetzt, aber eine Lücke zum späteren Ausfüllen im Text gelassen. Solche nicht übersetzte Worte (Namen) sind J. 78 ܓܣܢܝܐ (الغسّانى). ibid. ܒܪܒܪܐ (84 übersetzt er es mit الروم). 84 ܡܘܦܣܘܣܛܝܐ (المصيصة). 91 ܩܠܝܢܝܩܘܣ (الرقّة). 130 ܟܪܡܢܝܐ (الكَرْمانىّ). 137. 138 ܡܠܛܝܢ. 270 ܟܘܛܪܘܢܘ (J. 282 richtig umschrieben). 280 ܘܟܠܠ. — An andern Stellen finden sich falsche Uebersetzungen. 81 حنيفه für ܚܢܝܦܘ. 96 ارمينيه für ܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ (bei E 44 العراق). 115 العدوىّ von ܥܕ̈ܘܐ aus gebildet statt العَكّىّ. 148 مزاجه für ܐܦܘܡܘܢܘ. ibid. „Er liess holen den Georgios den ersten der Aerzte in Bêlâpat". Da B den Ort nicht kennt, sagt er من حيث كانوا. Für dasselbe 151 ببلدى. 157 باخرخ für ܟܪܟܐ (275 richtig الكرخ, aber 324 wieder الخرخىّ). 276 تُنْدُوَه für ܬܢܘܪܐ. 280 من تحت الماء für ܡܢ ܐܣܬܠ ܐܘ ܓܘܡܐ, als ob es ܡܢ ܐܣܬܠ ܓܘ ܡܝܐ wäre. Hiernach wird es nicht zu kühn sein 279 in الراسى das nicht übersetzte ܒ: ܫܡ zu suchen (ܒܪܫܡ : الراس). 285 wird der ܓܪܡܛܝܩܘܣ Mubarrad zum Qarmaten (القرمطىّ) gemacht. (291 dagegen الطلقىّ, was wirkliche Nisbe statt غَرْمَطَقِىّ zu sein scheint, vgl. 122 الفارقىّ von مَيّافارقين). Zwei weitere Missverständnisse s. 152 und 271 und endlich die Anm. zu 74 in meiner Uebersetzung. — Zweimal hat er einen Zusatz gemacht; 134 ليهدى بها المومنين فيها, und 293 macht er aus 20 Erschlagenen 20000!

Die Sprache von B ist äusserst vulgär. Die folgende Uebersicht macht durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll nur dazu dienen, die „sic" im Text unnöthig zu machen. Er schreibt 74 شهيدت = وشهيدات, vgl. 127 شهيد = شُهَدَ. 288 يكفنون = يكفنونَ, vgl. 126. 148 u. a. Die Casus braucht er vollkommen promiscue. Nomin. für Genet. 92 يحيى بن ابو العاص. 129. 132. 136. 137. 266. Nomin. für Accus. 74. 75. 77. 82. 130. 133. 278. Accus. für Nomin. 98. 103 und öfter. — Aus der Verbalbildung führe ich an 122 اشتوّروا s. Lane s. v. — 276

إتشقّى mit Uebergang von ע״ו in ל״י. 286 وصارّ = وضايَر. Syriasmen sind 80 طاف = ܛܦ. 142 اسيم = ܐܬܬܣܡ (sehr häufig, auch schon bei E A C). 273. 275 خاب = ܚܒ. 286 جبا = ܓܒܐ. — Andere vulgäre Bildungen z. B. 94 اندا خلانيه. 284 الّذى = الى u. a. In der Syntax ist besonders beliebt لِ als nota accusativi nach syrischem Sprachgebrauch, vgl. 78. 90. 113. 122. 124. 128. 133. 137. 147. 286 al. — Vgl. noch 284 مثل ان = ܐܝܟ ܕ. 101 ان اسلموا. 148 مقبولا . . . ان. 122 يخرجون als Optativ. 131 بحيث ان لم يزول u. v. a. — Ich habe bei B ة nur im Stat. constr. geschrieben.

Die diakritischen Puncte fehlen bei allen drei (oder vier) Schreibern fast vollständig; die wenigen Worte, bei denen die Handschrift sie ganz oder theilweise bietet, sind im Druck mit einem Sternchen (*) bezeichnet. Ein Fragezeichen hinter einem Wort deutet Nichts weiter an, als dass es derart verblasst oder verwischt ist, dass für seine richtige Wiedergabe nicht eingestanden werden kann. Ergänzungen völlig ausgelöschter Worte oder Buchstaben sind in eckige Klammern [ ] eingeschlossen. Die Datirung findet sich in der Handschrift durchgängig auch arabisch (von Elias Hand); es war aber genügend, sie syrisch abzudrucken, auch habe ich nur diese copirt.

Um Raum zu sparen, lasse ich den Text in anderer Anordnung abdrucken, als die Handschrift ihn bietet. In ihr steht rechter Hand zuerst die Datirung syrisch; dann senkrecht links daneben die Quellenangabe; dann der syrische Text; dann die Datirung arabisch; endlich die arabische Version des syrischen Textes. Also folgendermassen ·

فيها هاجر محمّد بن عبد الله نبىّ المسلمين واوّل ملوكهم الى مدينة يثرب وملكها يوم الاثنين الثامن من شهر ربيع الاوّل وفيها ولد عبد الله بن الزبير فى شوّال	Arabische Datirung.	ܒܗ ܥܠ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܢܒܝܐ ܕܛܝܝܐ ܘܩܕܡܝܐ ܕܡܠܟܝܗܘܢ ܠܡܕܝܢܬܐ ܝܬܪܒ. ܘܐܡܠܟ ܒܗ. ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܬܡܝܢܝܐ ܒܝܪܚ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝ. ܘܒܗ ܐܬܝܠܕ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܒܝܪܚ ܫܘܐܠ..	[illegible]	ܫܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܠܐ ܕܥܪܒܝܐ ܗ: ܐܝܬܝܗ ܕܫܢܬ ܐܠܟܣ ܕܝܘܢܝܐ

Statt dieser Anordnung steht im Druck zuerst die Datirung, dann der syrische Text, dann die arabische Uebersetzung, endlich darunter die Quellenangabe.

Einzelne der hier veröffentlichten Stücke, besonders solche aus syrischen Quellen, sind bereits in den Noten zu Bar Hebraeus Chronic. ecclesiast. ed. Abeloos et Lamy abgedruckt; in meiner Uebersetzung ist hierauf regelmässig verwiesen.

Aller sachlichen Ausführungen, für welche es auf diesem ausgedehnten Zeitraum schwer geworden wäre eine Grenze zu finden, habe ich mich enthalten.

Digitized by Google

7197 Rich. Fol. 28b ܫܢܝ ܠܡܫܝܚܐ ܘܠܛܝܝܐ ܘܠܛܠܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ
ܫܘܪܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܛ[ܝܝܐ] ...... ܘܡܢܗ̇ ܡܫܪܐ ܡܢܝܢܗܘܢ ܘܗܘܐ ܡܚܘܐ
ܐܢܐ ܟܠܐ ܕܟܠ ܫܢܬܐ ܡܢܗ ܒܐܝܢܐ ܝܘܡܐ ܐܝܟ ܡܢ ܫܒܥܬܐ ܝܘܡܬܐ ܘܒܐܝܢܐ
ܝܪܚܐ ܣܘܪܝܝܐ ܘܒܟܡܐ ܒܗ ܘܒܐܝܢܐ ܫܢܬܐ ܡܢ ܡܢܝܢܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܘܗ̇
ܡܐ ܕܐܬܓܕܫ ܒܗ̇ ܒܫܢܬܐ ܗ̇ܝ. ܘܐܢ ܐܝܟ ܕܝܢ ܕܐܬܓܕܫ ܒܫܢܬܐ ܗ̇ܝ
ܣܘܪܝܝܬܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ: ܘܠܐ ܢܦܠ ܕܐܬܐ ܚܙܝܐ ܐܬܓܕܫ. ܢܦܩ ܐܢܐ
ܠܗ ܒܡܫܪܝܢܘܬ[1]

A فيها ابتدى ملك العرب ومنها يبتدى تاريخهم وانا ابيّن مدخل كلّ سنة منه فى اىّ يوم اتّفق من الايّام السبعة وفى اىّ شهر من شهور السريانيّين وفى كم منه وفى اىّ سنة من تاريخ ذى القرنين وما جرى فيها من الحوادث وان كان قد جرى فى تلك السنة السريانيّة لذى القرنين[2]

ܩܕܡܝܐ ܕܡܠ̈ܟܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

Fol. 29 ܫܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܠܗ ܕܥܪܘܩܝܐ ܗܘ: ܠܗܘܐ ܕܫܢܬ ܐ̈ܠܦ ܕܩܕܡܝܐ.
ܒܗ̇ ܟܠܗ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܠܗ ܢܒܝܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܘܡܕܒܪܢܐ ܕܡܠܟܘܬܗܘܢ.
ܠܡܕܝܢܬܐ ܝܬܪܒ. ܘܐܡܠܟ ܒܗ̇. ܒܫܢܬ ܠܗܪܩܠܝܘܣ ܐܚܪܝܬܐ ܒܢܝܢ ܦܪܣ
ܡܕܝܢܐ. ܘܗܘܐ ܐܝܟ ܒܫܢܬܐ ܕܙܘܚܐ ܒܢܝܢ ܥܘܠܠ . .

1) Lies ܒܡܫܪܝܢܘܬ.

2) Hier bricht der arabische Text ab.

A فيها هاجر محمّد بن عبد الله نبيّ المسلمين واوّل ملوكهم الى مدينة يثرب وملكها يوم الاثنين الثامن من شهر ربيع الاوّل وفيها وُلد عبد الله بن الزبير في شوال

ܣܘܟܠܐ ܐܚܪܢܐ ܕܦܠܚܐ ܕܠܗܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܒܠܠ ܒܡܠܟܘܬܐ ܗ̄: ܠܗܘܐ ܕܫܢܬ ܐ̄ܢܝ ܕܡܘܬܢܐ. ܒܗ̇ ܢܦܩ ܡܘܚܡܕ ܡܢ ܡܕܝܢܬܗ ܠܡܕܝܢܬ ܝܬܪܒ ܥܡ ܩ̈ܢܝ ܡܘܢܫ. ܘܡܫܬܒܚ ܒܫܢܬܐ ܕܒܘܟܐ ܕܡܬܩܪܐ ܚܙܪ. ܘܗܘܐ ܡܪܐ ܒܫܢܬܗܘܢ. ܒܗܘܢ ܕܝܘܪܟܐ ܠܡܫܠܡܢ: ܒܫܢܬ ܫܢܝ. ܘܐܬܐ ܡܘܚܡܕ. ܘܡܠܐ ܘܦܩܕ ܠܡܫܬܪܝܐ. ܘܒܠܘܢ ܥܪ̈ܒܝܐ ܕܐܝܬ ܗܘܘ ܥܡܗ ܕܡܘܚܡܕ ܠܡܫܪܐ ܘܐܬܡܢܝ ܥܣܪ̈ܝܢ..

A فيها خرج محمّد بن عبد الله لمحاربة بنى قريش والتقوا فى موضع يعرف ببدر وكانت الحرب بينهم يوم الجمعة الثامن عشر من شهر رمضان وغلب محمّد وسبى وقتل خلقا عظيما وكان جميع اصحابه ثلثمائة واثنا عشر رجالا ۞

ܣܘܟܠܐ ܐܚܪܢܐ ܕܡܠܟܐ ܕܠܗܢܐ.

ܫܢܬ ܠܠܗ ܒܠܠ ܒܫܢܝܢ ܒ̄ ܥܠܝ ܕܫܢܬ ܐ̄ܢܘ ܕܡܘܬܢܐ. ܒܗ̇ ܐܬܟܢܫܘ ܡܦܝܣܢܐ ܕܒܝܬ ܦܪ̈ܣܝܐ ܕܩܒܝܐ ܠܕܝܪܐ ܕܡܪܝ ܡܬܝ ܕܒܐܬܪܐ ܕܢܝܢܘܐ. ܘܣܡܘ ܡܝܛܪܘܦܘܠܝܬܐ ܩܕܡܝܐ ܠܬܓܪܝܬ ܕܐܬܩܢܝ ܒܘܠܝܦܘܬܐ. ܘܐܬܡܢܝ ܐܝܟܐ ܒܝܕ ܡܪܝ ܐܛܢܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ. ܘܒܬܪܟܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܥܣܪܐ ܕܚܝܕܝ ܘܬܪܝܢ ܥܣܪ.

A فيها اجتمع اليعاقبة فى بلد الفرس الى دير متّى فى بلد نينوى واساموا مروثا اوّل مطارنة تكريت بمولفيّة اثاناسيس الفطرك وجعلوا تحت يده عشرة اساقفة ثمّ تمموا اثنا عشر اسقفا بعد بنى بغداذ والجزيرة ۞

ܡܫܡܠܝܢ ܡܛܪܘ̄ܦ ܕܚܪܢ.

Digitized by Google

ܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܠܗ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ̄ܝ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܨܠܘ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܚܪܒ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܥܡ ܒܢܝ ܢܨܝܪ: ܘܬܒܪ ܐܢܘܢ ܘܐܦܝܣܘܗܝ ܕܢܫܒܘܩ ܠܗܘܢ ܕܢܫܢܘܢ ܡܢ ܬܡܢ ܡܢ ܡܥܡܪܗܘܢ ܒܓܡ̈ܠܐ ܕܝܠܗܘܢ ܘܢܫܒܩܘܢ ܫܪܟܢܗܘܢ. ܘܐܫܬܢܝܘ ܠܗܘܢ. ܘܢܣܒ ܟܠܡܕܡ ܕܐܫܒܩܘ ܠܗܘܢ ܡܢ ܪ̈ܟܫܐ ܘܒܥܝܪܐ. ܘܓܡ̈ܠܐ ܘܥܢܐ. ܘܗܕܐ ܗܘܬ ܒܝܪܚ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ . .

A فيها حارب محمّد بن عبد الله بنى نصير وهزمهم وسالوه ان يطلق لهم الانتقال من[1] بلدهم باحمال جمالهم وياخذ الباقى ففعل واخذ جميع ما خلّفوه من الخيول والدوابّ والغنم والمال وكان فى شهر ربيع الاوّل ✿

ܫܘܠܡ ܪ̈ܫܐ ܕܩ̈ܠܝܠܐ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫ ܕܠܗ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ: ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܨܠܙ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܐܬܟܢܫܘ ܝܗܘܕ̈ܝܐ ܘܥܡ ܩܘܪܝܫ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ. ܘܢܦܩ ܡܘܚܡܕ ܘܐܩܪܒ ܥܡܗܘܢ ܒܕܘܟܬܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܐܠܚܢܕܩ. ܘܩܛܠ ܥܠܝ. ܘܣܛܐ ܒܪ ܐܒܘ ܛܐܠܒ ܠܥܡܪܘ ܒܪ ܥܒܕܘ.

A فيها تعصّب اليهود مع بنى قريش على محاربة محمّد بن عبد الله وخرج محمّد وحاربهم فى الموضع المعروف بالخندق وهزمهم وقتل علىّ بن ابى طالب عمرو بن العدور ✿

ܫܘܠܡ ܪ̈ܫܐ ܕܩ̈ܠܝܠܐ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܫܬ ܕܠܗ ܒܫܒܬܐ ܒ̄ܝ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܨܠܚ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܫܒܘ ܦܪ̈ܣܝܐ ܠܐܘܪܗܝ. ܘܥܠܘ ܬܘܒ ܐܦ ܠܓܙܪܬܐ ܕܪܘܕܘܣ ܘܫܒܘܗ̇.

A فيها سبى الفرس مدينة الرها ودخلوا ايضا الى جزيرة رودوس وسبوها ✿

ܫܠܡܘ ܡܫܬܡܫܢܐ ܚܕܬܐ.

1) من fehlt in meiner Copie.

ܫܢܬ ܫܒܥ ܥܠܬ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ܐ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܛܠܛ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܟܣܪܐ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܫܝܪܘܝ ܒܪܗ. ܘܒܫܘܪܝ ܡܠܟܘܬܗ ܦܩܕ ܕܢܬܓܒܐ ܝܫܘܥܝܗܒ ܓܕܠܝܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܒܠܕ ܘܐܬܬܣܝܡ ܩܬܘܠܝܩܐ.

A فيها قتل كسرى ملك الفرس وملك بعده شارويه ابنه وفى اوّل ملكه امر بان يختار ايشوعيهب الجدالىّ اسقف بلد ويسام جاثليقا ✿

ܡܥܕܪܢ ܡܦܫܩܘ̄ ܕܟܪܐ.

ܫܢܬ ܬܡܢܐ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܛܡ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܫܕܪ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܠܙܝܕ ܒܪ ܚܪܬܐ. ܘܥܡܗ ܚܝܠܐ ܣܓܝܐܐ ܠܐܬܪܐ ܕܣܘܪܝܐ. ܘܦܓܥ ܒܗܘܢ ܗܪܩܠܝܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܟܕ ܐܝܬ ܥܡܗ ܡܐܬܝܢ ܐܠܦܝܢ ܓܒܪ̈ܝܢ ܘܙܟܐ ܠܛܝ̈ܝܐ. ܘܐܬܩܛܠ ܙܝܕ ܒܪ ܚܪܬܐ ܘܗܦܟܘ ܡܫܠܡ̈ܢܐ ܟܕ ܟܪܝܢ.

A فيها انفذ محمّد بن عبد الله زيد بن حارثة ومعه جيش كثير الى بلد الشام ولقيه هرقليس ملك الروم ومعه مئتى الف رجل وظفر بالعرب وقتل زيد بن حارثة وعاد المسلمين حازنين ✿

ܫܠܡ ܪܫܐ ܕܡܠܟ̈ܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥ ܥܠܬ ܒܬܪܬܒܫܒܐ ܝ̄ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܛܡܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܝܚܢܐ ܒܪ ܪܘܒܐ ܡܪܗ ܕܐܝܠܐ ܠܘܬ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܘܝܗܒ ܠܗ ܡܕܐܬܐ. ܘܐܦ ܐܬܘ ܠܘܬܗ ܒܢܝ̈ ܐܕܪܚ. ܘܦܣܩܘ ܥܠ ܢܦܫܗܘܢ ܕܢܬܠܘܢ ܠܗ ܡܕܐܬܐ ܟܠ ܫܢܬܐ. ܘܟܬܒ ܠܗܘܢ. ܘܡܢܝܢܗܘܢ ܗܘܘ ܦ[ܐܬ̈ܐ] ܫܠܡ ܕܒܗ ܚܣܪ.

A فيها قدم نجبة بن روبة صاحب ايلة على محمّد بن عبد الله وحمل له الخراج وقدم ايضا عليه اهل اذرح وقطعوا على نفوسهم ان

يحملون اليه مائة الف دينار وكتب لهم ولنجبة منشورين بجميع ما التمسوا منه ۞

ܩܘܒܠ ܪ̈ܫܐ ܕܡܠܟ̈ܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪ: ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܓ̄ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܬܡܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܢܕ ܐܬܢܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘ̈ܒܝܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܩܛܠܬ ܐܪܙܡܝܕܘܟܬ ܡܠܟܬܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ ܘܐܡܠܟܘ ܒܬܪܗ̇ ܗܘܪܡܙܕ ܩܠܝܠ ܙܒܢܐ ܘܫܩܠܘܗܝ ܦܪ̈ܣܝܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ.

E فيها توفّى اثاناسيوس فطرك اليعاقبة وفيهـا قُتلت ازرميدوخت ملكة الفرس وملك بعدها هرمزد عدّة يسيرة وخلعه الفرس عن الملك

ܚܘܫܒܢ ܐܘܪܚܐ ܩܘܒܠ ܪ̈ܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܚܕܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܛ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܬܡܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܚܪܬܗ ܕܨܦܪ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܐܒܘܒܟܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܥܘܬܡܢ ܕܡܬܝܕܥ ܐܠܨܕܝܩ. ܘܒܗ ܐܡܠܟ ܝܙܕܓܪܕ ܒܪ ܫܗܪܝܪ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬܬ ܦܛܝܡܗ ܒܪܬ ܡܚܡܕ.

B فيها مـات محمّد بـن عبد الله بكرة يوم الاثنين اخـر صفر وملك بعده فى ذلك اليوم ابو بكر عبد الله بن عثمن المعروف بالصدّيق وفيها مـلـك يزدجرد بن شهريار مـلـك الفرس وفيـهـا ماتت فاطمة ابـنـة مـحـمّـد

ܡܚܡܕ ܒܪ ܡܘܣܐ ܐܠܚܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܬܪܬܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ܚ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܬܡܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܦܢܐ ܚܠܕ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܐܬܪܐ ܕܥܠܡܝ̈ܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܪܒܘ ܛܝ̈ܝܐ ܥܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܒܐܬܪܐ ܕܣܘܪܝܐ.

Digitized by Google

B فيها فتح خالد بن الوليد صُقع اليمامة وفيها وقع الحرب بين الروم والمسلمين فى ارض الشام

ܡܘܫܚ ܒܐܪܐܙܐ.

fol. b ܫܢܬ ܬܠܬܥܣܪܐ ܟܠܗ̇ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܙ̄ ܒܐܕܪ ܕܫܢܬ ܨܡܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܗܝ ܕܒܗ̇ ܩܪܒܘ ܛܝ̈ܝܐ ܥܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܒܐܪܥܐ ܕܦܠܣܛܝܢܐ. ܘܐܬܒܪܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܬܩܛܠܘ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܐܒܘܒܟܪ ܨܕܝܩܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܘܡܪ ܒܪ ܚܛܐܒ ܒܝܘܡ ܬܡܢܝܐ ܠܓܘܡܕܝ ܐܚܪܝܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܐܒܘܥܒܝܕ ܒܪ ܡܣܥܘܕ ܬܩܦܝܐ

C = A (?) فيها كانت الوَقْعة* بين العرب والروم فى بلد فلسطين وانهزم الروم وقُتل جماعة منهم ۞ وفيها توفّى ابو بكر الصدّيق وولى بعده عمر بن الخطّاب يوم الاثنين الثامن من جمادى الاخرة ۞ وفيها قُتل ابو عبيد بن مسعود الثقفىّ

ܒܐܪܐܙܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܣܪܐ ܟܠܗ̇ ܒܫܒܬܐ ܟܗ̄ ܒܫܒܛ ܕܫܢܬ ܨܡܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܗܝ ܕܒܗ̇ ܟܒܫܘ ܛܝ̈ܝܐ ܠܕܪܡܣܘܩ ܡܕܝܢܬܐ. ܒܬܪ ܕܐܬܟܪܗ ܫܬܐ ܝܪ̈ܚܝܢ. ܘܥܠܘ ܠܗ̇ ܒܝܪܚ ܪܓܒ. ܘܒܗ ܟܬܒ ܥܘܡܪ ܠܛܝ̈ܝܐ ܕܒܟܠ ܐܬܪ ܕܢܨܘܡܘܢ ܝܪܚܐ ܪܡܨܢ. ܘܒܝܪܚ ܕܩܥܕܗ ܟܒܫܘ ܛܝ̈ܝܐ ܠܚܡܨ ܘܠܒܥܠܒܟ..

C فيها فتح العرب مدينة دمشق بعد حصارها ستّة اشهر ودخلوها فى رجب ۞ وفيها كاتب عمر بن الخطّاب المسلمين فى كلّ بلد بان يصوموا شهر رمضان ۞ وفى ذى القعدة فتح المسلمون حمص وباعلبك

ܒܐܪܐܙܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܥܣܪܐ ܟܠܗ̇ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̇ ܒܫܒܛ ܕܫܢܬ ܨܡܙ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܗܝ ܕܒܗ̇ ܟܒܫܘ ܛܝ̈ܝܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܡܕܝܢܬܐ ܕܩܘܕܫܐ ܒܫܠܡܐ. ܘܗܘܘ

ܗܘܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܡܐܬܝܢ ܐܠܦܝܢ. ܘܐܙܕܟܝܘ. ܘܥܪܩ ܗܪܩܠܝܣ ܡܠܟܐ
ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܡܢ ܐܢܛܝܘܟܝܐ. ܘܥܠ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.

C فيها كانت الوقعة بين المسلمين والروم فى الموضع المعروف باليرموك وكان الروم مائتى الف وانهزموا وهرب هرقليس ملك الروم من انطاكية ودخل الى القسطنطينيّة

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܡܐܐ ܟܠܗ ܒܣܘܒܥܐ ܕ̄ ܡܚܘ ܕܫܢܬ ܟܘ ܕܗܪܩܠ. ܒܗ
ܦܬܚ ܣܥܕ ܒܪ ܐܒܘ ܘܩܐܨ ܠܩܕܣܝܐ ܘܩܛܠ ܠܪܘܣܬܡ ܦܪܣܝܐ ܒܝܪܚ
ܓܘܡܕܐ ܩܕܡܝܐ. ܘܦܬܚ ܠܡܕܝܢ ܘܩܛܣܝܦܘܢ ܒܓܘܡܕܐ ܐܚܪܝܐ.
ܘܒܗ ܥܠ ܡܝܣܪܐ(1 ܐܡܝܪܐ ܥܡ ܚܝܠܐ ܕܛܝܝ̈ܐ ܠܬܚܘܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܗܘܐ
ܚܝܠܐ ܩܕܡܝܐ ܕܥܠ ܠܬܚܘܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܡܢ ܛܝܝ̈ܐ. ܘܒܗ ܦܬܚ ܥܘܡܪ ܒܪ
ܚܛܐܒ ܠܐܘܪܫܠܡ. ܘܒܗ ܐܬܦܬܚܝ ܣܪܘܓ ܘܐܘܪܗܝ. ܘܒܗ
ܐܬܚܛܐܬ(2 ܟܘܦܐ ܘܒܨܪܐ.

C فيها فتح سعد بن ابى وقّاص القادسيّة وقتل رستم الفارسىّ فى جمادى الاولى وفتح المدائن فى جمادى الآخرة ۞ وفيها دخل ميسرة الامير [ܡܝܣܪܐ] جيوش العرب الى بلد الروم وهو اوّل جيش دخل من المسلمين بلد الروم وفيها فتح عمر بن خطّاب بيت المقدس وفيها فُتحت سروج والرها وفيها اختطّت الكوفة والبصرة

ܒܐܪܡܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܡܐܐ ܟܠܗ ܒܣܘܒܥܐ ܚ̄ܝ ܫܢܬ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܟܘ ܕܗܪܩܠ.
ܒܗ ܢܦܩ ܚܘܡܢ ܒܪ ܓܠܝܠ ܡܢ ܣܥܕ(3 ܡܚܒܠܐ ܘܐܬܐ ܠܐܘܪܫܠܡ.
ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܗ. ܘܟܠܗ ܡܫܝܚܐ ܒܝܘܡܗ ܗܘܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܠܟܐ.

---

1) Meine Copie ܡܣܝܪ: (es folgt ܐܡܝܪܐ).

2) Meine Copie ܐܬܚܛܠܬ. 3) So meine Copie.

ܘܗܘܐ ܒܐܘܪܫܠܡ ܠܥܣܪܐ ܝܘܡܝܢ ܘܒܢܝܗ ܠܡܣܓܕܗ ܥܡܪ ܒܪ ܐܠܚܛܛܐܒ
ܡܫܠܛܐ ܒܐܘܪܫܠܡ ܘܗܦܟ ܠܡܕܝܢܬܐ . .

C فيها خرج عمر بن الخطّاب من المدينة ووافا الى بيت المقدس ودخلها وملكها وابتنى مسجدا فى موضع هيكل سليمن الملك واقام ببيت المقدس عشرة ايّام وجعل الوالى هُناك معاوية بن ابى سفيان وعاد الى مدينة

ܡܥܒܕܢܘܬܐ ܡܬܦܪܫܐ ܕܒܪܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܟܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܕ̄ܗ ܒܫܢܝ ܐܢܛ ܕܫܢܬ ܝܘ ܕܦܩܢܐ.
ܒܗ̇ ܫܢܬ ܟܒܫ[ܘ][1] ܒܪ ܓܢܡ ܩܠܝܢܝܩܘܣ ܘܐܡܕ ܘܬܠܐ ܕܡܘܙܠܢ ܘܒܗ̇
ܟܒܫ ܠܥܡܝܪ ܒܪ ܣܥܕ ܪܝܫܥܝܢܐ.
ܘܗܘܐ ܡܘܬܢܐ ܪܒܐ ܒܟܠܗ ܐܬܪܘܬܐ ܕܣܘܪܝܐ

C فيها فتح عياض بن غنم[2] الرقّة وامد وتلّ مَوْزَن وفيها فتح عمير بن سعد راس عين وفيها كان موتان عظيم فى سائر بلاد الشام

ܒܐܘܪܗܝ — ܡܘܬܐ ܕܢܫܐ ܕܡܬܩܪܐ ܐܘܪܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܟܠܗ ܒܫܢܬ ܥܣܪܐ ܐ̄ ܒܫܢܝ ܐܢܛ ܕܫܢܬ ܝܐ ܕܦܩܢܐ.
ܒܗ̇ ܫܢܬ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ ܩܣܪܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܩܛܠ ܐܝܟ
ܡܐܐ ܐܠܦܝܢ ܢܦܫܢ. ܘܒܗ̇ ܫܢܬ ܟܒܫ[ܘ][3] ܒܪ ܓܢܡ ܢܨܝܒܝܢ ܘܛܘܪܥܒܕܝܢ
ܘܩܪܕܘ ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܗܪܩܠܝܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

C فيها فتح معاوية بن ابى سفيان مدينة قيساريّة وقتل من اهلها نحو من مائة الف انسان وفيها فتح عياض بن غنم نصيبين وطور عبدين وقردى وفيها مات هرقليس ملك الروم

ܒܐܘܪܗܝ.

---

1) Das ܢ ist ausradiert, wohl um ein ܘ an seine Stelle zu setzen.

2) Ursprünglich غانم.

3) Auch hier ist das ܢ und im arab. Text das ا von غانم ausradiert.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ̄ ܒܝܘܡ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܝܪ ܕܩܝܛܐ.
ܒܗ̇ ܟܒܫ ܥܡܪ ܒܪ ܥܐܨ ܠܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܘܡܨܪܝܢ. ܘܒܗ̇ ܐܦܩ ܥܘܡܪ ܒܪ
ܚܛܐܒ ܠܝܗ̈ܘܕܝܐ ܡܢ ܢܓܪܢ. ܘܫܢܝ ܐܢܘܢ ܠܟܘܦܐ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܗܪܩܠܝܘܣ
ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܒܪܗ.

E فيها فتح عمرو بن العاص الاسكندريّة ومصر وفيها اخرج عمر بن
الخطّاب اليهود من نجران ونقلهم الى الكوفة وفيها مات هرقليس بن
هرقليس ملك الروم وملك بعده قوسطنطينوس ابنه

ܒܐܘܪܗܝܐ — ܫܥܘܒܝܣ ܡܛܪܘܦܐ ܕܒܝܬ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܐܬܢܝܢܒܫܒܐ ܒ̄ ܒܝܘܡ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܕܝܢ ܕܩܝܛܐ.
ܒܗ̇ ܥܪܩ ܝܙܕܓܪܕ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ ܠܡܪܘ. ܘܒܗ̇ ܟܒܫ ܥܡܪ ܒܪ ܥܐܨ
ܠܒܪܩܗ ܡܕܝܢܬܐ.

E فيها هرب يزدجرد ملك الفرس الى مرو وفيها فتح عمرو بن
العاص مدينة برقة

ܒܐܘܪܗܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܒ̄ ܒܝܘܡ ܐ̄ ܠܐܝܪ ܐܡܪ ܕܫܢܬ ܕܝܢ
ܕܩܝܛܐ. ܒܗ̇ ܟܒܫ ܐܒܘܡܘܣܐ ܠܐܫܥܪܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܒܝܬ ܗܘܙܝܐ.
ܘܒܗ̇ ܐܬܟܒܫܬ ܐܕܪܒܝܓܢ ܥܠ ܐܝܕ ܡܓܝܪܗ ܒܪ ܫܥܒܐ.

E فيها فتح ابو موسى الاشعريّ بلاد الاهواز وفيها فُتحت اذربيجان
على يد المغيرة بن شعبة

ܒܐܘܪܗܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ܗ ܠܐܝܪ ܐܡܪ ܕܫܢܬ ܕܝܢ
ܕܩܝܛܐ. ܒܗ̇ ܟܒܫ ܐܒܘܡܘܣܐ ܠܐܫܥܪܝܐ ܘܥܡܗ ܒܪ ܐܒܘܠܥܐܨ ܠܐ
ܠܐܣܛܟܪ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܥܘܡܪ ܘܐܬܩܝܡ ܥܘܬ. ܘܒܗ̇

ܐܬܩܛܠ ܥܘܡܪ ܒܪ ܚܛܐܒ. ܩܛܠܗ ܐܒܘܠܘܠܘܗ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ
ܥܘܬܡܢ ܒܪ ܥܦܐܢ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܒܬܡܢܝܐ ܘܥܣܪܝܢ ܒܕܝܠܚܓܗ. ܘܒܗ
ܥܢܕ ܐܝܫܘܥܝܗܒ ܩܬܘܠܝܩܐ ܓܕܠܝܐ.

E فيها فتح ابو موسى الاشعرىّ وعثمن بن العاص (sic) مدينة اصطخر وفيها فُتحت همدان واصبهان والرىّ وفيها قُتل عمر بن الخطّاب قتله ابو لولوة وولى بعده عثمن بن عفّان يوم الجمعة الثامن والعشرين من ذى الحجّة✿ وفيها توفّى ايشوعيهب الجاثليق الجدالىّ✿

ܒܐܪܒܥܐ — ܫܢܬܐ ܟܓ̄ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܬܡܢܐ. ܟܠܗ ܒܣܝܒܘܪܬܐ ܓ̄ ܠܥܒܪܝ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܙܗ ܕܩܢܝܐ.
ܒܗ ܦܬܚ ܡܓܝܪܐ ܒܪ ܫܥܒܐ ܘܗܡܕܢ ܡܕܝܢܬܐ ܒܓܡܕܐ ܩܕܡܝܐ.
ܘܦܬܚ ܐܦ ܡܕܝܢܬܐ ܕܪܝ ܒܕܝܠܚܓܗ

E فيها فتح المغيرة بن شعبة مدينة همدان فى جمدى الاولى وفتح مدينة الرىّ فى ذى الحجّة✿

ܫܢܬܐ ܟܕ̄ ܕܛܝܝܐ.

fol. 30 ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܬܫܥ. ܟܠܗ ܒܣܝܒܘܪܬܐ ܩ̄ ܠܥܒܪܝ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܙܗ ܕܩܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܝܠܕ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܐܘܝܐ. ܘܒܗ ܥܙܠ ܥܘܬܡܢ ܠܥܡܪܘ ܒܪ ܥܐܨ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ ܘܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܘܐܫܠܛ ܥܠܝܗܝܢ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܣܥܕ. ܘܒܗ ܟܬܒ ܥܘܬܡܢ ܠܘܬ ܡܥܐܘܝܐ ܕܢܫܕܪ ܠܚܒܝܒ ܒܪ ܡܣܠܡܗ ܠܐܪܡܢܝܐ. ܘܐܙܠ ܘܢܨܚ ܒܩܪܒܐ.

E فيها وُلد يزيد بن معاوية وفيها عَزَل عثمن عمرو بن العاص عن امارة مصر والاسكندريّة وولّى بدله عبد الله بن سعد وفيها كتب عثمن الى معاوية لينفذ حبيب بن مسلمة الى ارمينية ومضا وعاد غانما منصورا✿

ܒܐܪܒܥܐ — ܫܢܬܐ ܟܗ̄ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܫܬ ܕܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܝ̄ܐ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܛܢܚ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܦܬܚ ܥܬܡܢ ܒܪ ܐܒܘܠܥܐܨ ܫܒܘܪ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܗ̇ ܐܬܐ ܡܥܐܘܝܐ
ܠܘܬ ܥܬܡܢ ܘܒܗ̇ ܐܘܪܚ ܥܬܡܢ ܠܡܣܓܕܐ ܪܒܐ ܗܘ ܕܡܬܩܪܐ ܠܗ ܐܠܚܪܐܡ.

E فيها فتح عثمن بن ابى العاص مدينة سابور وفيها قدم معاوية الى عثمن وفيها وسّع عثمن المسجد الكبير المعروف بالحرام ✿

ܘܟܠܗ ܙܒ̈ܢܐ ܕܡ̈ܠܟܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥ ܕܥܠܬ ܒܝܘܡ ܚܡܫܐ ܝ̄ܘ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܛܢܛ ܕܝ̈ܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܣܥܕ ܠܐܬܪܐ ܕܐܦܪܝܩܝ. ܘܦܣܩܘ ܒܢ̈ܝ ܐܬܪܐ ܥܠ ܢܦܫܗܘܢ. ܕܢܝܬܘܢ ܠܗ ܐܠܦܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ. ܘܗܦܟ ܘܐܬܐ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܠܘܬ ܥܬܡܢ ܒܣܒܪܬܐ.

E فيها دخل عبد الله بن سعد الى بلد افريقية وقطع اهل البلد على نفوسهم ان يحملون اليه الفى دينار وعاد ووافا عبد الله بن الزبير الى عثمن بالبشارة ✿

ܘܟܠܗ ܙܒ̈ܢܐ ܕܡ̈ܠܟܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܝ̄ܘ ܠܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܛܣ ܕܝ̈ܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܦܬܚܬ ܦܪܣ ܒܐܝ̈ܕܝ ܗܫܐܡ ܒܪ ܥܐܡܪ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܠܩܘܦܪܘܣ ܘܦܣܩܘ ܥܡܘܪ̈ܝܗ̇ ܥܠ ܢܦܫܗܘܢ ܕܢܝܬܘܢ ܠܗ ܒܟܠ ܫܢܐ ܫܒܥܐ ܐܠܦ̈ܝܢ ܘܡܐܬܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ ܘܟܘܬܗܘܢ ܠܪ̈ܗܘܡܝܐ . .

E فيها فتحت فارس على يدى هشام بن عامر وفيها دخل معاوية الى قبرس وقطع اهلها على نفوسهم بان يحملوا اليه جزية فى كلّ سنة سبعة الف ومائتين دينار ومثلها الى الروم ✿

ܘܟܠܗ ܐܚܐ ܕܡ̈ܠܟܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܬܫܥ ܕܥܠܬ ܒܬܪܒܫܒܐ ܟ̄ܗ ܠܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܣ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܒܪ ܥܬܡܢ ܠܐܣܛܟܪ ܡܢ ܐܠܡܕܝܢܬܐ ܕܒܨܪܐ. ܘܦܬܚܗ̇ ܫܠܡܐܝܬ

ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܐܡܪ. ܘܒܗ̇ ܟܒܫ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܐܡܪ ܠܓܘܪ
ܡܕܝܢܬܐ

E فيها عزل عثمن ابا موسى عن امارة البصرة وولّا بدله عبد الله
بن عامر وفيها فتح عبد الله بن عامر مدينة الجور ✿

ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܚܫ̈ܒܢܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܟ̄ܛ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܟܒܫ
ܣܥܝܕ ܒܪ ܥܐܨܝ ܐܬܪܐ ܕܛܒܪܣܬܢ. ܘܒܗ̇ ܟܒܫ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܐܡܪ
ܣܓܝܐܘܬܗ ܕܐܬܪܐ ܕܦܪܣ

E فيها فتح سعيد بن العاص بلد طبرستان وفيها فتح عبد الله
بن عامر اكثر بلد فارس ✿

ܒܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܬܪܥܒܫܒܐ ܝ̄ܚ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܬܫܡܐܐ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܣܥܕ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܒܘܣܦܝܢ
ܒܪ ܚܪܒ. ܘܒܗ̇ ܟܒܫ ܚܒܝܒ ܒܪ ܡܣܠܡܗ ܐܪܡܢܝܐ ܪܒܝܥܝܬܐ.

E فيها دخل عبد الله بن سعد الى بلد الروم وفيها مات ابو
سفيان بن حرب وفيها فتح حبيب بن مسلمة ارمينية الرابعة ✿

ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܚܫ̈ܒܢܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܙ̄ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܬܫܡܐܐ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ̇ ܟܒܫ ܐܚܢܦ ܒܪ ܩܝܣ ܗܪܐܗ ܘܡܪܘ ܘܡܪܘܪܘܕ ܘܟܒܫ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ
ܚܐܙܡ. ܣܪܚܣ. ܘܒܗ̇ ܫܟܒ ܪܒܢ ܩܡܝܫܘܥ ܬܠܡܝܕܗ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ
ܗܘ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܕܒܝܬ ܥܒܐ

E فيها فتح احنف بن قيس هراة ومرو وروذ وفتح عبد الله بن
خازم سرخس وفيها توفّى ربّن قاميشوع تلميذ مار يعقوب الذ
ابتنا عمر باعابى* ✿

ܒܐܪܡܢܝܐ — ܡܩܕܘܢܝܐ ܩܣܛܪܘܢ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ ܐܒ ܕܫܢܬ ܛܣܕ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܦܬܚ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ ܠܐܢܩܘܪܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܠܡܪܓ ܕܫܚܡܐ ܕܐܬܪܐ.

E فيها فتح معاوية بن ابى سفيان مدينة انقرة من بلد الروم وفيها دخل معاوية الى مرج الشحم ۞

ܡܐܬܪܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒܟ ܬܡܘܙ ܕܫܢܬ ܛܣܗ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܒܕ ܡܥܐܘܝܐ ܐܠܦ̈ܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܒܛܪܐܦܘܠܝܣ ܡܕܝܢܬܐ ܕܥܠ ܣܦܪ ܝܡܐ. ܘܥܒܕ ܚܝ̈ܠܘܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܕܢܬܒܘܢ ܒܗܝܢ ܘܢܥܠܘܢ ܥܡܗ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܝܬ ܗܘܘ ܥܡܗ ܬܪܝܢ ܛܠܝ̈ܐ ܕܐܫܬܒܝܘ ܡܢ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܡܚܒ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܘܬܟܝܠ ܗܘܐ ܥܠܝܗܘܢ. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܒܛܪܐܦܘܠܝܣ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܐܣܝܪ̈ܐ ܕܣܓܝܐܝܢ ܛܒ ܐܢܫ̈ܐ. ܘܐܦܩܘ ܐܢܘܢ ܛܠܝ̈ܐ ܗܠܝܢ ܘܐܘܩܕܘ ܠܐܠܦ̈ܐ ܘܪܟܒܘ ܒܡܢܗܝܢ ܘܥܪܩܘ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.

E فيها اعدّ معاوية مراكب كثيرة بمدينة طرابلس على الساحل واعدّ جيوش كثيرة للجلوس فيها والدخول معه الى بلد الروم وكان فى جملته غلامين حدثين* من سبى الروم وكان يحبّهما ويثق اليهما وكان بطرابلس من الروم المحبسين خلق عظيم فاخرجهم هذان الغلامان واحرقوا المراكب وركبوا بعضها وهربوا الى القسطنطينيّة

ܡܟܬܒܢܘܬ ܡܛܪܘܦܘ ܕܟܪܟܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܝ̄ ܬܡܘܙ ܕܫܢܬ ܛܣܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܥܬܡܢ ܒܪ ܥܦܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܝܒ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܬܡܢܥܣܪ ܒܕܘܠܚܓܗ.

E فيها قُتل عثمن بن عفّان وولى بعده علىّ بن ابى طالب يوم الجمعة الثامن عشر من ذى الحجّة ۞

ܡܐܬܪܐ.

ܫܢܬ ܠܘ̄ ܫܪܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ܛ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܨܣ̄ܙ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܬܟܢܫܘ ܛܝ̈ܝܐ ܠܘܬ ܥܐܝܫܐ ܡܛܠ ܩܛܠܗ ܕܥܬܡܢ ܘܐܬܬ ܗܝ
ܘܛܠܚܗ ܘܙܘܒܝܪ ܠܒܨܪܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܡܚܝܘܗܝ ܠܐܡܝܪܐ ܕܒܨܪܐ ܕܐܫܬܕܪ ܡܢ
ܥܠܝ. ܘܟܕ ܫܡܥ ܥܠܝ ܐܬܐ ܠܒܨܪܐ ܘܩܛܠ ܠܛܠܚܗ ܘܠܙܘܒܝܪ ܘܐܚܕܗ̇
ܠܥܐܝܫܐ. ܘܫܕܪ ܫ̈ܠܝܛܐ ܠܟܘܪܣܢ ܘܠܐܕܪܒܝܓܢ ܘܠܐܬܪ̈ܘܬܐ ܣܓܝ̈ܐܬܐ.

E فيها اجتمع العرب الى عايشة بسبب قتلة عثمن ووافت هى وطلحة والزبير الى مدينة البصرة واوقعوا بالوالى الذى كان انفذه علىّ الى هناك ولما اتّصل ذلك بعلىّ وافا البصرة وقتل طلحة والزبير وقبض على عايشة وانفذ الولاة الى خراسان واذربيجان وبلاد كثيرة ۞

ܡܫܡܠܝܐ ܡܘܬܗ ܕܥܠܝ.

fol. b ܫܢܬ ܠܙ̄ ܫܪܝܐ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܚ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܨܣ̄ܚ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܗܘܐ ܩܪܒܐ ܒܝܬ ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܒ ܘܡܥܐܘܝܐ ܒܪ
ܐܒܘܣܦܝܢ ܒܨܦܝܢ ܕܥܠ ܦܪܬ ܢܗܪܐ. ܘܐܬܩܛܠܘ ܡܢ ܩܪ̈ܝܐ ܐܢܫܝܢ
ܡܚܝܠܐ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܗܦܟ ܥܠܝ ܠܟܘܦܐ ܘܡܥܐܘܝܐ ܠܦܠܣܛܝܢܐ.

E فيها كانت الوقعة بين علىّ بن ابى طالب ومعاوية بن ابى سفيان بصفّين على نهر الفرات وقُتل من القُرّائين[1] خلق عظيم وعاد علىّ الى الكوفة ومعاوية الى فلسطين ۞

ܒܐܪܙܡܐ.

ܫܢܬ ܠܚ̄ ܘܫܪܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܨܣ̄ܛ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܒܪ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܚܕܝܓ ܠܡܨܪܝܢ ܘܩܛܠܗ ܠܡܚܡܕ ܒܪ ܐܒܘܒܟܪ ܐܚܘܗ̇
ܕܥܐܝܫܐ. ܘܐܬܐ ܡܥܡܪ ܩܪܒܐ ܥܡ ܡܘܡܢܘ ܒܪ ܐܒܘܒܟܪ ܡܚܕܪܘ ܕܒܠܗ

1) So steht ziemlich deutlich da, ohne diakritische Puncte aber mit dem Ḍamma; es ist aber doch wohl Nichts als ein Schreibfehler für الفريقين.

ܒܪ ܐܒܘܒܟܪ ܡܕܒܪ ܡܨܪܝܢ ܘܐܬܛܫܝ ܘܐܫܬܟܚ ܡܢ ܒܬܪ ܕܐܬܛܫܝ
ܘܐܬܩܛܠ ܘܐܬܬܣܝܡ ܫܠܕܗ ܒܓܘ ܚܡܪܐ ܘܐܬܘܩܕ ܒܢܘܪܐ.

E فيها انفذ معاوية عمرو بن العاص الى مصر ومعه اربعة الف رجل ومضى وقاتل محمّد بن ابى بكر صاحب علىّ بن ابى طالب وهرب محمّد واستتر فطُلب واخذ من حيث كان استتر وقُتل وجُعلت جُثّته فى جوف حمار واحرق بالنار ۞

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܕܐ.

ܫܢܬ ܛܥܒ ܘܫܪܝܐ ܒܗ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܡܐ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܥܠ ܩܘܣܛܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܐܣܩܠܒܝܐ ܘܩܪܒ ܥܡ ܡܠܟܐ ܕܝܠܗܘܢ ܘܐܚܡܣܢ ܘܢܦܩ ܒܙܟܘܬܐ. ܘܒܗ ܩܛܠ ܩܘܣܛܘܣ ܡܠܟܐ ܠܬܐܕܘܪܘܣ ܐܚܘܗܝ. ܡܛܠ ܕܐܫܬܡܥ ܕܪܢܐ ܕܢܣܒ ܡܠܟܘܬܐ ܡܢܗ. ܘܒܝܪܚ ܢܝܣܢ ܗܘܐ ܓܠܝܕܐ ܥܫܝܢܐ ܘܚܪܒ ܙܪ̈ܥܐ ܘܟܪ̈ܡܐ ܘܐܝܠܢ̈ܐ. ܘܒܝܪܚ ܚܙܝܪܢ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܘܢܦܠ ܦܠܣܛܝܢܐ ܕܟܠܗܝܢ ܘܕܘܟܝܬܐ ܣܓܝܐܬܐ.

E فيها دخل قوسطوس ملك الروم الى بلاد الصقالبة وقاتل ملكهم وهزمه وخرج وهو *منصورا وفيها قتل قوسطوس تادوروس اخاه لانّه اتّصل به انّه قد عوّل على اخذ الملك منه۞ وفى شهر نيسان كان جليد عظيم وجفّت الزروع والكروم والشجر۞ وفى حزيران كانت زلزلة ووقع اكثر فلسطين ومواضع كثيرة۞

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ.

ܫܢܬ ܛܥܓ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒܐ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܡܒ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܝܒ ܡܚܝܠܗ ܒܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܡܠܓܡ. ܘܐܬܡܠܟ ܒܐܬܪܗ ܚܣܢ ܒܪܗ. ܒܗ ܫܠܡ ܠܗ ܫܢܬܐ ܠܡܥܘܝܐ ܒܪ ܨܚܪ.

E فيها قُتل علىّ بن ابى طالب قتله عبد الرحمان بن ملجم وولى بعده الحسن ابنه يوم الثلثاء التاسع عشر من شهر رمضان۞

ܩܘܣܛܢܣ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܘ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨܥܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܠܡ ܚܣܢ ܒܪ ܥܠܝ ܠܡܠܟܘܬܐ ܠܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ
ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܕ ܒܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ.

E فيها سلّم الحسن بن علىّ الخلافة الى معاوية بن ابى سفيان يوم الاحد الحادى والعشرين من شهر ربيع الاوّل۞

ܡܥܘܝܐ ܪܝܫܐ ܕܡܠܟ̈ܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܬܪܝܢ ܒܫܒܐ ܟܐ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܨܥܓ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܥܒܕ ܡܥܘܝܐ ܫܠܡܐ ܥܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܚܒܝܒ ܒܪ
ܡܣܠܡܗ. ܟܕ ܐܝܬܘܗܝ ܒܐܪܡܢܝܐ ܪܒܝܥܝܬܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܐܒܘܠܝܠܐ
ܚܪܘܪܝܐ ܒܐܬܪܐ ܕܟܘܦܐ.

E فيها صالح معاوية الروم وفيها مات حبيب بن مسلمة وهو انذاك بارمينية الرابعة وفيها قُتل ابو ليلى الخارجىّ بنواحى الكوفة۞

ܩܘܣܛܢܣ — ܡܥܘܝܐ ܪܝܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܝ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܨܥܕ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܣܬܝ ܒܫܪ ܒܪ ܐܪܛܐܗ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܥܡܪ ܒܪ
ܥܐܨ ܒܥܐܕܐ ܕܐܦܛܪ ܕܒܬܪ ܨܘܡܐ ܕܛܝ̈ܝܐ. ܘܩܡ ܚܠܦܘܗܝ ܒܐܡܝܪܘܬܐ
ܕܡܨܪܝܢ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܡܪ . .

E فيها اشتا بشر بن ارطاة فى بلد الروم وفيها مات عمرو بن العاص فى يوم عيد فطر المسلمين . . . . . امرة مصر بعده عبد الله بن عمرو۞

ܩܘܣܛܢܣ — ܡܥܘܝܐ ܪܝܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

Digitized by Google

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܝܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕ̄ ܢܩܫ ܕܫܢܬ ܓܒܗ ܕܩܛܠܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܚܠܕ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܐܫܬܠܛ ܡܥܐܘܝܐ ܙܝܐܕ ܒܪ ܐܒܘܗܝ ܥܠ ܐܬܪܘܬܐ ܕܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ . .

E فيها اشتا عبد الرحمان بن خلد فى بلد الروم وفيها ولاّ معاوية زياد بن ابية بلاد العراق ۞

ܒܐܬܪܘܬܐ — ܡܘܬܢܐ ܪܒܐ ܕܟܝܢܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕܝ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܓܒܗ ܕܩܛܠܐ.
ܒܗ ܟܒܫ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܣܡܪܐ ܠܟܐܒܘܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܗ ܐܫܬܝ ܣܘܝܕ ܒܪ ܟܠܬܘܡ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܙܝܕ ܒܪ ܬܐܒܬ. ܘܒܗ ܐܫܬܠܛ ܪܒܝܥ ܒܪ ܙܝܐܕ ܥܠ ܟܘܪܣܐܢ ܐܬܪܐ.

E فيها فتح عبد الرحمان بن السمرة مدينة كابل وفيها اشتا سويد بن كلثوم فى بلد الروم وفيها مات زيد بن ثابت وفيها ولى الربيع بن زياد بلد خراسان ۞

ܒܐܬܪܘܬܐ — ܡܘܬܢܐ ܪܒܐ ܕܟܝܢܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܬ ܕܝܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܝܘ̄ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܓܒܗ ܕܩܛܠܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܚܠܕ ܒܪ ܘܠܝܕ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

E فيها اشتا عبد الرحمان بن خلد بن الوليد فى بلد الروم ۞

ܒܐܬܪܘܬܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܝܙ̄ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܓܒܗ ܕܩܛܠܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܡܠܟ ܒܪ ܗܘܒܝܪܐ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܫܪܐ ܡܥܐܘܝܐ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܡܪ ܒܪ ܥܐܨ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ. ܘܐܫܠܛ ܥܠܝܗܝܢ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܚܕܝܓ

E فيها اشتا ملك بن هبيرة فى بلد الروم وفيها عزل معاوية عبد الله بن عمرو بن عاص عن امارة مصر وولاّ بدله معاوية بن خديج

ܒܐܬܪܘܬܐ — ܡܘܬܢܐ ܪܒܐ ܕܟܝܢܐ.

Digitized by Google

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ܚ ܒܫܒܛ ܕܫܢܬ ܛܥܛ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܒܪ ܡܩܪܪ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.
E فيها اشتنا ابن مكرّر فى بلد الروم ۞
ܒܐܬܪܗܡܐ.

fol 31 ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܙ̄ ܒܫܒܛ ܕܫܢܬ ܛܦ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܦܨܠܗ ܒܪ ܥܒܝܕ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.
E فيها اشتنا فضالة بن عبيد فى بلد الروم ۞
ܒܐܬܪܗܡܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ܙ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܛܦܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܩܪܒ ܚܨܝܢ ܒܪ ܢܡܝܪ ܥܡ ܚܝܠܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܟܠܗ ܟܕ ܐܝܬ ܥܡܗ ܬܠܬܐ
ܐܠܦܝܢ ܓܒܪܐ. ܘܬܒܪ ܐܢܘܢ ܠܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܚܣܢ ܒܪ ܥܠܝ . .
E فيها لقى الحصين بن نمير جيش الروم جميعه وهو فى ثلثة الف رجل من العرب وهزم الروم ۞ وفيها توفّى الحسن بن علىّ ۞
ܒܐܬܪܗܡܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܐ ܝ̄ܘ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܛܦܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܒܫܪ ܒܪ ܐܪܛܐܗ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܥܠ ܝܙܝܕ ܒܪ
ܡܥܐܘܝܐ ܠܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܡܛܐ ܥܕܡܐ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ . .
E فيها اشتنا بشر بن ارطاة فى بلد الروم ۞ وفيها دخل يزيد بن معاوية الى بلد الروم وبلغ الى القسطنطينيّة ۞
ܒܐܬܪܗܡܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܗ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܛܦܓ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܣܘܦܝܢ ܒܪ ܥܘܦ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ
ܡܝܬ ܐܒܘ ܡܘܣܐ ܐܠܐܫܥܪܝ.

E فيها اشتا محمّد بن عبد الرحمان فى بلد الروم ۞ وفيها مات ابو موسى الاشعرىّ ۞

ܒܐܪܡܢܝܐ — ܡܘܬܢܐ ܪܒܐ ܕܒܥܝܪ̈ܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝܐ ܒ̄ܝ ܒܝܘܡ ܚܕ ܕܫܢܬ ܨ̄ܦܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܣܦܝܢ ܒܪ ܥܘܦ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܚܓܪ ܒܪ ܥܕܝ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܙܝܕ ܒܪ ܐܒܘܗܝ

E فيها اشتا سفيان بن عوف فى بلد الروم وفيها قُتل حُجْر بن عدىّ وفيها مات زياد بن ابية ۞

ܒܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡܝܐ ܠ̄ ܒܝܘܡ ܚܕ ܕܫܢܬ ܨ̄ܦܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܪܚܡܢ ܒܪ ܡܣܥܘܕ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܓܪܝܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ.

E فيها اشتا عبد الرحمان بن مسعود فى بلد الروم وفيها مات جرير بن عبد الله ۞

ܒܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡܝܐ ܝ̄ܛ ܒܝܘܡ ܚܕ ܕܫܢܬ ܨ̄ܦܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܩܝܣ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ

E فيها اشتا عبد الله بن قيس فى بلد الروم ۞

ܒܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܒܚ̄ ܠܟܢܘܢ ܩܕܡܝܐ ܕܫܢܬ ܨ̄ܦܙ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܡܠܟ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܐܬܚܙܝ ܟܘܟܒܐ ܕܫܒܛܐ ܪܒܐ ܡܢ ܣܛܪܐ ܕܡܕܢܚܐ ܘܐܫܬܟܚ ܥܕܡܐ. ܗܘܐ ܕܝܢ ܠܡܘܬܐ ܕܡܕܢܚܐ ܘܫܪܐ ܠܡܥܪܒܐ ܩܕܡ.

E فيها اشتا ملك بن عبد الله فى بلد الروم ۞ وفيها رُاى كوكب

ذوابيّ مهول صباحيّ وابتدى من اليوم الثامن والعشرين من اب وبقى الى اليوم السادس والعشرين من تشرين الأوّل ☆

ܬܘܪܓܡܐ — ܫܠܡ ܐܣܛܘܠܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܒܚܡܫܬܥܣܪ ܒ̄ ܒܫܒܐ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨ̈ܦܚ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܐܣܬܝ ܝܙܝܕ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

E فيها اشتا يزيد فى بلد الروم ☆

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܝܠܗ ܒܬܠܬܥܣܪ ܐ̄ ܒܫܒܐ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨ̈ܦܛ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܡܝܬܬ ܥܝܫܐ ܒܪܬ ܐܒܘܒܟܪ ܐܢܬܬܗ ܕܡܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ. ܘܒܗ ܐܣܬܝ ܥܡܪ ܒܪ ܡܪܗ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

E فيها ماتت عايشة بنت ابى بكر زوجة محمّد بن عبد الله وفيها اشتا عمرو بن مُرّة فى بلد الروم ☆

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܕܝܠܗ ܒܥܣܪܐ ܢ̄ ܒܫܒܐ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨ̈ܨ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܐܣܬܝ ܓܢܐܕܗ ܒܪ ܐܒܘܐܡܝܐ ܒܪܘܕܘܣ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

E فيها اشتا جنادة بن ابى أُميّة برودس من بلد الروم ☆

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܕܝܠܗ ܒܬܪܬܥܣܪ ܗ̄ ܒܫܒܐ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨ̈ܨܐ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ ܒܕܪܡܣܘܩ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܝܙܝܕ ܒܪܗ. ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܚܡܫܬܥܣܪ ܒܪܓܒ. ܘܥܪܩ ܚܘܣܝܢ ܒܪ ܥܠܝ ܠܡܟܐ.

E فيها مات معاوية بن ابى سفيان بمدينة دمشق وولى بعده يزيد ابنه يوم الجمعة الخامس عشر من رجب وهرب الحسين بن علىّ الى مكّة ☆

ܬܘܪܓܡܐ.

fol. b ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܡܘܚܪܡ ܐ̄ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܨܨ̈ܒ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܚܘܣܝܢ ܒܪ ܥܠܝ. ܩܛܠܗ ܥܡܪ ܒܪ ܣܥܕ ܒܪ
ܐܒܘܘܩܨ. ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܟܐ. ܒܝܘܡܐ ܕܥܣܪܐ ܒܡܘܚܪܡ.

E فيها قُتل الحسين بن علىّ قتله عمرو بن سعد بن ابى وقّاص
طريق مكّة فى اليوم العاشر من المحرّم ✿

ܒܐܬܪܐܢܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܕܪܘܒܐ ܒ̄ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܨܨ̈ܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܫܪܐ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܐܘܝܐ ܘܠܘܝܕ ܒܪ ܥܬܒܗ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܡܠܟ
ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܫܠܛ ܥܠܝܗ̇ ܥܘܬܡܢ ܒܪ ܡܚܡܕ. ܘܫܓܫܘ ܒ̈ܢܝ ܡܕܝܢܬܐ
ܥܠܘܗܝ ܕܡܚܡܕ ܘܐܦܩܘ ܒ̈ܢܝ ܐܘܡܝܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ.

E فيها عزل يزيد بن معاوية الوليد بن عتبة عن امارة المدينة
وولّا عليها عثمن بن محمّد فشغب اهل المدينة على محمّد واخرج
بنى اميّة من المدينة ✿

ܡܟܠ ܪ̈ܩܐ ܕܝܗܢܢ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܨܨ̈ܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܫܕܪ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܐܘܝܐ ܠܡܣܠܡ ܒܪ ܥܩܒܗ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ
ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ. ܘܐܙܠ ܡܣܠܡ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܐܩܪܒ ܥܡ
ܒܢܝ̈ܢܫܗ̇ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܩܛܠ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܫܪܝܗ̇ ܘܒܙܗ̇ ܠܬܠܬܐ
ܝܘܡܝܢ

E فيها انفذ يزيد بن معاوية مُسلم بن عقبة ليقاتل عبد الله بن
الزبير ومضى مسلم الى المدينة وقاتل اهلها وظفر بهم وقتل منهم
جماعة واطلق فيها السيف وانتهب ثلثة ايّام ✿

ܡܟܠ ܪ̈ܩܐ ܕܝܗܢܢ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܚ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܨܨܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܘܩܕܬ ܟܥܒܬܐ ܒܫܘܠܡܗ ܕܨܦܪ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܐܘܝܐ. ܘܐܬܩܒܪ ܒܕܪܡܣܘܩ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪܗ: ܒܝܘܡ ܬܠܬܒܫܒܐ ܐܪܒܥܣܪ: ܒܝܪܚ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ. ܘܡܝܬ ܒܬܪ ܬܪܝܢ ܝܪ̈ܚܝܢ ܘܥܣܪܝܢ ܝܘܡܝܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ.

E فيها أُحرقت الكعبة فى سلخ صفر وفيها مات يزيد بن معاوية ودُفن بدمشق وولى بعده معاوية[1] ابنه يوم الثلثاء الرابع عشر من شهر ربيع الأوّل ومات بعد شهرين وعشرين يوما وولى بعده عبد الله بن الزبير ☆

ܒܥܪ̈ܒܝܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̄ܘ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܨܨܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܪܟܢܘ ܟܠܗܘܢ ܒܢ̈ܝ ܫܐܡ ܘܦܠܣܛܝܢܐ ܒܬܪ ܡܪܘܢ ܒܪ ܚܟܡ ܘܐܩܝܡܘܗܝ ܡܠܟܐ ܒܝܘܡ ܬܠܬܒܫܒܐ ܫܬܐ ܒܡܘܚܪܡ ܘܡܝܬ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥܐ ܒܝܪܚ ܪܡܕܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪܗ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܡܘܨܝܨܬܐ ܘܥܒܕ ܥܡܗ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܫܝܢܐ ܒܝܘܡܐ ܕܫܒܥܐ ܕܬܡܘܙ.

E فيها مال جميع اهل الشام وفلسطين الى مرون بن الحكم واقاموا له الدعوة يوم الثلثاء السادس من المحرّم ومات يوم الاحد السابع والعشرين من شهر رمضان وولى بعده عبد الملك ابنه وفيها خرج ملك الروم الى المصيصة ووقع الصلح بينه وبين عبد الملك بن مرون فى اليوم السابع من تموز☆

ܒܥܪ̈ܒܝܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܘ̄ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܨܨܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ

1) Ms. عاوية; das ع an radierter Stelle.

ܐܫܠܛ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܡܛܝܥ ܥܠ ܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ.

ܘܒܗ ܐܡܠܟ ܦܣܘܡܣܛܪܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

E فيها ولّا عبد الله بن الزبير عبد الله بن المطيع على مدينة الكوفة

B وفيها ملك فسوميروس ملك الروم

ܫܢܬܐ ܬܠܬ ܕܝܢܝܐ ܡܚܡܕ ܐܪ̈ܘܡܐ.

ܫܢܬ ܗܠܡ ܘܡܥܠ ܒܠܟ ܒܥܒܠ ܥ̄ܝ ܠܥܒܠ ܕܒܠܗ ܙܐ ܕܡܩܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܪܝܫܥܝܢܐ ܘܟܒܫܗ ܘܐܬܟܢܫ ܡܢܗ ܘܐܬܐ ܠܢܨܝܒܝܢ. ܘܗܦܟ ܠܕܪܡܣܘܩ. ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܡܪܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܩܬܘܠܝܩܐ.

E فيها وافا عبد الملك بن مرون الى راس عين وفتحها ودخل عنها الى نصيبين ثمّ عاد الى دمشق۞ وفيها اسيم مار حنانيشوع الجثليق۞

ܒܐܬܪܘܬܐ — ܡܕܒܪܢ ܡܫܝܚܐ ܕܒܪܬ.

ܫܢܬ ܗܠܡ ܘܐܬܐ ܒܠܟ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܘ ܠܐܒ ܕܫܢܬ ܚ̈ܨܨ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܒܐܣ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܟܦܢܐ ܪܒܐ ܘܡܝܬܘ ܒܢ̈ܝܢܫܐ ܣܓܝ̈ܐܐ.

E فيها مات عبد الله بن العبّاس وفيها كان جـوع عظيم هلك فيه خلق عظيم من الناس

ܫܢܬ ܐܪ̈ܒܥܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܗܠܡ ܘܐܬܐ ܒܠܟ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܘ ܠܐܒ ܕܫܢܬ ܚ̈ܨܛ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܪܝܫܥܝܢܐ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܡܨܥܒ ܒܪ ܙܘܒܝܪ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܫܝܢܐ ܒܝܬ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܘܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܥܠ ܗܝ ܕܢܬܠ ܠܗ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܒܟܠ ܫܒܬܐ ܐܠܦܐ ܕܝܢܪ̈ܐ . .

E فيها خرج عبد الملك الى راس عين ليقاتل مصعب بن الزبير

وفيها وقع الصلح بين عبد الملك وملك الروم على ان يحمل عبد
الملك الى ملك الروم فى كلّ اسبوع الف دينار ۞

ܫܘܠܡ ܐܪ̈ܟܐ ܕܫܢ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟܘ̄ ܫܪܝܐ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܚܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܩܛܠ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܥܡܪ ܒܪ ܣܥܝܕ ܒܪ ܥܐܨ ܒܕܪܡܣܘܩ
ܡܕܝܢܬܐ. ܡܛܠ ܕܒܝܕܗ ܗܘܐ ܐܚܝܕܘܬܐ ܕܕܪܡܣܘܩ ܘܡܪܕ ܒܗ..

E فيها قتل عبد الملك بن مرون عمرو بن سعيد بن العاص
بمدينة دمشق لانّه كان ولّاه عمالة دمشق فعصى عليه ۞

ܫܘܠܡ ܐܪ̈ܟܐ ܕܫܢ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܚ̄ ܫܪܝܐ ܕܫܢܬ ܐ̄ܒ̄ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܙܠ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܡܨܥܒ ܒܪ ܙܘܒܝܪ.
ܘܫܕܪ ܩܕܡ ܡܩܕܡܘܬܗ ܠܡܚܡܕ ܐܚܘܗܝ. ܘܫܕܪ ܡܨܥܒ ܩܕܡ ܡܩܕܡܘܬܗ
ܠܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܐܫܬܪ. ܘܐܬܦܓܥܘ ܡܚܡܕ ܘܐܒܪܗܝܡ ܠܘܬ ܕܝܪܐ ܕܓܐܬܠܝܩ
ܘܐܬܩܛܠ ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܐܫܬܪ. ܘܐܬܒܕܪܘ ܚܒܪ̈ܘܗܝ ܘܐܬܩܛܠ
ܡܨܥܒ ܘܐܬܢܣܒ ܪܫܗ ܘܐܬܝܗܒ ܠܘܬ ܥܒܕܐܠܡܠܟ

E فيها مضى عبد الملك بن مرون ليقاتل مصعب بن الزبير وانفذ
على مقدّمته محمّد اخاه وانفذ مصعب على مقدّمته ابرهيم بن
الاشتر والتقى محمّد وابرهيم بالقرب من دير الجاثليق وقتل ابرهيم
بن الاشتر وتبدّد اصحابه وقتل مصعب وأخذ راسه وحمل الى
عبد الملك ۞

ܫܘܠܡ ܐܪ̈ܟܐ ܕܫܢ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ ܫܪܝܐ ܕܫܢܬ ܐ̄ܓ̄ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܫܕܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ
ܒܪ ܙܘܒܝܪ. ܘܐܙܠ ܚܓܓ ܚܒܫܗ ܠܡܟܐ. ܘܒܗ̇ ܐܫܬܠܛ ܥܒܕܐܠܡܠܟ

ܒܪ ܡܪܘܢ ܐܘܡܝܐ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܟܠܕ ܒܪ ܐܘܣܝܕ ܒܪ ܐܒܘ ܐܠܥܐܨ ܒܪ ܥܒܕ ܫܡܫ ܥܠ ܟܘܪܣܢ ܘܣܓܣܬܢ.

E فيها انفذ عبد الملك بن مرون الحجّاج بن يوسف ليقاتل بن الزبير فمضى الحجّاج الى مكّة ۞ وفيها ولاّ عبد الملك بن مرون اُمية بن عبد الله بن خلد بن اُسيد بن ابى العاص بن عبد شمس على خراسان وسجستان ۞

ܫܢܬ ܬܠܬ ܘܫܒܥܝܢ.

fol. 32 ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܕܠܗ ܠܡܫܠܡܢܐ ܗܝ ܐܝܢ ܕܫܢܬ ܐܓ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܒܫܒܥܣܪ: ܒܓܘܡܕܐ ܐܚܪܝܐ ܘܒܗ ܥܠ ܡܚܡܕ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܙܟܐ ܘܢܦܩ ܒܚܕܘܬܐ.

B فيها قُتل عبد الله بن الزبير فى يوم الاثنين سبع عشر جمدى الاخرة وفيها دخل محمّد بن مروان لسوسطيه مدينة الروم وغلب وخرج فرحانا

ܒܐܪ̈ܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܠܗ ܠܡܫܠܡܢܐ ܗܝ ܐܝܢ ܕܫܢܬ ܐܕ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܚܫܟ ܫܡܫܐ ܒܝܘܡܐ ܕܥܣܪܝܢ ܘܬܫܥܐ ܒܓܘܡܕܐ ܩܕܡܝܐ ܘܚܡܫܐ ܒܬܫܪܝ ܩܕܡ ܘܐܬܚܙܝܘ ܟܘܟܒ̈ܐ ܘܒܗ ܐܫܬܪܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܩܬܘܠܝܩܐ ܠܟܘܪܣܝܐ ܘܐܬܩܝܡ ܚܠܦܘܗܝ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܩܛܝܪܐ ܘܒܥܘܠܐ ܝܘܚܢܢ ܕܣܢܝܐ.

B فيها انكسفت فى تسعه وعشرين من جمدى الاولى وخمسة ايّام من تشرين الاوّل وشهيدت* الدواكب وفيها اخلع حننيشوع الجاثليق واسيم عوضه جاثليق غصبا ولقزى* يوحنا الباغض[1]

ܒܐܪ̈ܙܡܝܐ — ܫܡܥܘܢ ܡܛܪܘܦܘ ܕܚܪܢ.

1) Stark verwischt; den diakritischen Punct hat nur das ب.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܫܬ ܕܛܝܝܐ ܒ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܡܢܝ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܫܠܝܛܐ ܥܠ ܟܠܗ ܐܪܡܢܝܐ ܘܒܗ ܗܘܬ ܩܪܒܐ ܒܝܢ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܛܝܝܐ. ܘܐܙܕܟܝܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܐܬܟܣܝܬ ܟܠܗ ܕܫܡܫܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܚܡܫܐ ܒܬܫܪܝ ܩܕܡ. ܒܫܥܬܐ ܕܚܡܫ ܕܐܝܡܡܐ.

B فيها جُعل الحجّاج بن يوسف واليا على بلاد الارميه وفيها كان حرب بين الروم والمسلمين وغُلبوا الروم وفيها انكسفت الشمس انكسافا كلّي في يوم الاحد خامس تشرين الأوّل من خمس ساعات من النهار

ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܝܥܩܘܒ ܐܘܪܗܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܕܛܝܝܐ ܫܪܝܐ ܒܟܐ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܙ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܦܩܕ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܕܢܛܒܥܘܢ ܙܘܙܐ ܘܕܝܢܪ̈ܐ ܒܟܬܒܢܘܬܐ ܐܪܒܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܚܢܢ ܕܣܝܢܐ ܗܘ ܕܢܣܒܗ ܠܩܬܘܠܝܩܘܬܐ ܒܛܠܘܡܝܐ. ܘܦܩܕ ܚܓܓ ܕܠܐ ܢܩܘܡ ܪܫܐ ܠܟܪ̈ܣܛܝܢܐ. ܘܩܘܝܬ ܥܕܬܐ ܕܒܠܐ ܐܒܐ ܘܠܐ ܪܫܐ ܥܕܡܐ ܠܡܘܬܗ ܕܚܓܓ. ܗܢܘ ܕܝܢ ܬܡܢܥܣܪܐ ܫܢ̈ܝܢ.

B فيها امر عبد الملك بن مروان بضرب الدراهم والدنانير على اسماء العرب وفيها مات[1] يوحنا من سنيا الذى اخذ الجثلقه غصبا وامر الحجّاج الاّ يقوم ريس للنصارى وبقيت البيعه بلا ريس الى ان مات الحجّاج مدود ثمنيه عشر سنه

ܡܟܬܒܢܘܬܐ — ܡܫܝܚܐ ܩܫܝܫܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܚ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܣܪܒ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܘܫܒܩ ܐܣܘܪܝܐ ܠܟܠܗ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ

1) Ms. ما.

ܫܕܪ ܚܓܐܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܣܦܝܢ ܒܪ ܓܐܒܪ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܫܒܝܒ
ܚܪܘܪܝܐ. ܘܐܙܕܟܝ ܫܒܝܒ ܘܢܦܠ ܒܢܗܪܐ ܘܐܛܒܥ ܘܡܝܬ. ܘܒܗ̇ ܐܬܬܣܝܡ
ܩܡܝܫܘܥ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܚܝܐ ܒܪܝܫܘܬܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥܐ ܝܘܡܝܢ
ܘܡܝܬ. ܘܐܬܬܣܝܡ ܒܕܘܟܬܗ ܣܒܪܝܫܘܥ.

B فيها ارسل عبد الملك بن مروان الوليد اخوه الى ولاية الروم وفيها ارسل الحجّاج بن يوسف سفيان بن جابر لمقاتلة شبيب الحروريّ وغُلب شبيب ووقع[1] في النهر وغاص* ومات وفيها أُسيم قميشوع مطران نصيبين وعاش في الرياسه تسعة وعربعين[2] يوما ومات واسيم بعده سبريشوع

ܫܘܠܡ ܐܦ̈ܐ ܕܫܢܬܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܚܣܐܢ ܒܪ ܢܥܡܢ ܒܚܝ̈ܠܐ ܒܦܘܩܕܢܗ ܕܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܐܢ
ܠܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܢܨܚ ܒܩܪܒܐ. ܘܦܓܥ ܒܗ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ
ܘܙܟܘܗܝ ܘܠܟܠܗ ܕܥܡܗ. ܘܥܪܩ ܚܣܐܢ ܡܢܗܘܢ ܘܟܠܗ ܕܥܡܗ ܐܒܕܘ
ܘܐܬܩܛܠܘ . .

B فيها دخل حسّان ابن نعمان . . .[3] بامر عبد الملك ابن مروان بلاد الروم وعاد غالبا وصادفه* ملوك . . .[3] وغلبوه ولجماعته وهرب حسّان منهم واصحابه هلكوا وقُتلوا.

ܫܘܠܡ ܐܦ̈ܐ ܕܫܢܬܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܬܠܬܐ ܒܫܒܐ.
ܒܗ̇ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܪܒܐ ܒܐܢܛܝܘܟܝܐ ܘܡܝܬܘ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܐܦ ܒܗ̇

1) Ms. وقع.
2) Ich weiss nicht, ob dieser Schreibfehler von mir oder von B herrührt.
3) Der Schreiber selbst hat hier eine Lücke gelassen.

ܒܥܡܐ ܣܓܝܐܐ. ܘܐܘܒܕ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܣܓܝ̈ܐܐ ܡܢ ܒܢ̈ܝ ܐܢܛܝܘܟܝܐ. ܘܒܗ ܐܫܠܛ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܡܗܠܒ ܒܪ ܐܒܘ ܨܦܪܐ ܥܠ ܐܬܪܐ ܕܟܘܪܣܢ . .

B فيها كان فى ولاية الشام مرض طاعون عظيم وهلك به جماعه كثيره واهلك ملك الروم جماعه من اهل انطاكيه وفيها ولّا الحجّاج ابن يوسف المُهلّب ابن ابى صُفره ولاية خراسان

ܡܢ ܪܚܠܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝ[1] ܥܠܬ ܚܘܫܒܢܐ ܠܗ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܚ ܕܛܝ̈ܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܡܠܐ ܪܒܐ ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܟܐ. ܘܚܢܩ ܠܣܓܝܐܐ ܕܚܓ̈ܝܐ ܘܐܛܦ ܩܕܠܝܗܘܢ ܘܟܠ ܩܢܝܢܗܘܢ. ܘܐܬܩܪܝ ܕܘܟܬܐ ܗܝ ܐܠܓܚܦܗ. ܘܒܗ ܒܗܕܐ ܫܢܬܐ ܗܘܐ ܟܐܒܐ ܕܫܪܥܘܛܐ ܘܐܘܒܕ ܠܣܓܝ̈ܐܐ.

B فيها كان مدّ عظيم فى طريق مكّه واهلك اكثر الحجّاج وطاف رحلهم وجميع قناياتهم وسمّيت تلك البقعه الجحفه وفى تلك السنه كان مرض الطاعون واهلك جماعه

ܒܐܘܪܘܬܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܚܘܫܒܢܐ ܗܘ ܫܢܬ[2] ܕܫܢܬ ܐܠ ܕܛܝ̈ܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܚܡܕ ܒܪ ܚܢܦܝܐ ܟܕ ܐܝܬܘܗܝ ܒܪ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܫܢܝܢ . .

B فيه توفّى محمّد بن حنفيّه[3] وهو ابن خمس وستّين سنه

ܡܢ ܪ̈ܚܠܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܚܘܫܒܢܐ ܗܘ ܫܢܬ ܕܫܢܬ ܐܒ ܕܛܝ̈ܝܐ. ܒܗ ܥܒܕ ܚܓܓܝܐ ܡܛܘܠܬܐ. ܘܐܬܩܪܝ ܒܐܬܪܐ ܕܥܕܡܐ ܗܢܐ . . ܘܒܗ ܡܛܝ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܒܝܬ ܚܒܪܘܗܝ ܒܪ ܥܒܕ ܡܠܟܐ

1) Da das Ms. ein Autograph des Elias ist, so habe ich die Unregelmässigkeiten in der Schreibung dieser Zahl beibehalten

2) Das Wort fehlt im Ms. 3) Ms. ܚܢܝܦܐ.

ܠܣܓܣܬܢ. ܘܡܪܕ ܒܪ ܐܫܥܬ ܥܠ ܚܓܓ ܘܗܙܡܗ ܡܢ ܣܓܣܬܢ.
ܘܫܕܪ ܚܓܓ ܠܘܬܗ ܚܝܠܘܬܐ ܣܓܝܐܐ ܘܐܥܠ ܗܘ ܒܬܪܗܘܢ ܘܐܬܩܛܠ
ܐܠܦܝܢ ܬܡܢܝܐ ܡܢ ܚܝܠܘܬܗ ܕܚܓܓ ܘܗܦܟ ܒܒܗܬܬܐ

B فيها توفّى حنانيشوع الجاثليق ودُفن فى ديـر مار يونان . . وفيه انفذ الحجّاج ابـن يـوسـف عـبـد الله بن محمّد بن اشعـث حامى لسجستان وعصا ابن اشعث على الحجّاج وعاد من سجستان وانفذ الحجّاج جيوش كثيره اليه ودخل هو من بعـدهم وقتل ثمنية الف من جيوش الحجّاج وعاد مغلوب

ܡܫܒܝܚ ܡܬܪܓܡ — ܡܫܠܡ ܦܬܓܡܐ ܕܟܬܝܒܐ.

ܫܢܬ ܬܡܢܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܛܝܝܐ ܦ̄ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܐ ܕܐܒ ܕܬܫܥܝܐ.
ܒܗ ܩܡ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܘܐܣܛ ܡܕܝܢܬܐ ܘܝܬܒ ܒܗ. ܘܒܗ
ܥܠ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܡܪܝܢ ܕܫܕܪ ܒܪܗ
ܥܒܕܐܠܠܗ ܘܗܘ ܠܐ ܥܠ. ܘܒܗ ܐܬܐ ܒܪ ܐܫܥܬ ܠܒܨܪܐ. ܘܡܢ ܒܨܪܐ
ܐܫܥܠ ܠܟܘܦܐ ܘܒܚܪܬܐ ܐܙܕܟܝ

B فيهِ عمر الحجّاج ابن يوسف مـديـنـة واسـط وجلس فيه وفيها دخل عبد الملك بـن مروان بلاد الروم وقـوم قالوا انّـه ارسل ولده عبد الله وهو ما دخل وفيها وصل بـن اشعـث البـصـره ومن بصره دخل الكوفه وفى الاخير غُلب

ܒܐܪܒܥܐ ܡܫܠܡ ܦܬܓܡܐ ܕܟܬܝܒܐ.

ܫܢܬ ܬܡܢܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ ܒܝܘܡ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥܣܪ.
ܒܗ ܡܝܬ ܥܒܕܐܠܥܙܝܙ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܦܘܣܛܛܐ
ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܥܠ ܡܫܠܡ ܒܪ ܢܨܝܪ ܠܐܬܪܐ ܕܦܝܩܢܕ ܘܟܒܫܗ ܡܕܝܢܬܐ
ܕܒܝܟܢܕ ܠܡܫܪܝܬܗ ܥܡܗ. ܘܐܬܩܛܠ ܗܘ ܘܦܠܓܐ ܡܢ ܚܝܠܐ ܕܥܡܗ.

B فيها جدّد عبد الملك (sic) بن مروان مدينة . . . . . .[1] وفيها دخل حسان ابن النعمان بلاد افريقيه وخرجت ملكة الروم لمحاربته وقتلت وجماعه من اصحابها

ܒܐܪܙܘܢܐ ܡܘܒܠܐ ܪ̈ܓܠܐ ܕܝܡܝܢܐ.

fol. b ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܠܡܐܢܐܠܡܐ ܡܢ ܒܬܪ ܐܢܫ ܕܫܢܬ ܐܢܫ ܕܡܠܟܐ. ܒܗ ܫܢܬ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ. ܘܐܬܟܬܒܘ ܗܘܐ ܘܣܒܝܣ ܐܢܫܐ ܕܡܪܢܐ. ܘܐܩܝܡ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܥܘܡܪ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪܗ.

B فيها توفّى عبد العزيز ابن مروان وكان امير مصر واقام عبد الملك مكانه عوضا عنه عبد الله ولده

ܡܘܒܠܐ ܪ̈ܓܠܐ ܕܝܡܝܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܠܒܪܘܟܐ ܒ ܒܢܝ ܐܢܫ ܕܫܢܬ ܐܢܫ ܕܡܠܟܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܘܠܝܕ ܐܚܘܗܝ ܒܝܘܡ ܚܡܫܐ ܒܐܪܒܥܣܪ ܒܫܘܐܠ. ܘܒܗ ܥܠ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܐܪܥ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܟܒܫ ܬܪ̈ܬܝܢ ܩܠܥܐ ܘܒܙܐ ܘܫܒܐ ܒܟܘܠܐ.

B فيها توفّى عبد الملك ابن مروان وملك بعده وليد اخوه فى يوم الخميس رابع عشر شوّال وفيها دخل مسلمه ابن عبد الملك بلاد الروم وفتح قلعتين ونهب وسبا وعاد غالبا

ܒܐܪܙܘܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܬܡܢܐ ܥܠܬ ܠܡܠܟܡܟܐ ܕܒ ܒܢܝ ܡܢ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܕܡ. ܒܗ ܐܡܠܟ ܘܠܝܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܡܩܘܡ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܥܠ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܥܠ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܡܣܠܡܐ ܠܐܪܥ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܟܒܫ ܡܕܝܢܬܐ ܚܕܐ ܪ̈ܒܬܐ. ܘܐܟܒܫ ܒܟܠܗ ܣܡܝܢܐ ܘܐܝܟ ܗܘܐ ܒܗ ܠܐܠܦ ܡܕܝܢܬܐ ܛܘܪܢܝܬܐ ܘܫܒܐ ܐܢܫ ܒܟܠܗ ܫܢ̈ܝܐ ܘܠܐܝܪ ܒܪܘܡ.

1) Lücke des Schreibers.

B فيه وَلّا وَليد ابن عبد الملك عُمر ابن عبد العزيز على مدينة يثرب وفيها دخل قُتيبه ابن مسلم بلاد بخارا وفتح مدينه واحده كبيره ووجد فى بيت الاصنام الذى كان فيها جوهرتين كبيرتين وانفذهم الى الحجّاج ابن يوسف واعاجب منهم

ܡܘܟܠܐ ܐܚܠܐ ܕܠܡܬܐ.

ܫܢܬ ܬܡܢܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒܐ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܝܚ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܚܒܠ ܘܡܢ ܡܥܡܝܐ ܘܦܣܩܘܢ ܡܢܝܢܐ ܘܒܗ ܒܠܐ ܡܘܫܟܢ ܒܪ
ܡܕܡ ܠܐܢܫܐ ܘܢܚܡ ܒܥܘܠܐ.

B فيها عمر الوليد جامع دمشق وفيها دخل محمّد بن مروان ارمينيه وخرج غالبا

ܒܐܪܡܝܢܝܐ.

ܫܢܬ ܬܡܢܝܢ ܘܬܫܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܐ̄ ܒܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܝܛ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܒܠܐ ܡܣܬܟܠܝܢܘ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ. ܡܣܬܟܘ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܥܠܡ
ܙܒܢܐ ܘܢܣܒܘ ܒܥܘܠܐ. ܘܒܗ ܒܠܐ ܡܣܬܠܩܘ ܒܪ ܡܣܬܟܠܝܢ ܠܐܪܥܐ
ܕܒܝܬܐ. ܘܒܗ ܐܫܬܠܛ ܘܠܝܕ ܡܣܬܟܐ ܒܪ ܢܨܝܪ ܥܠ ܐܦܪܝܩܝ.

ܘܒܗ ܗܢܐ ܙܒܢܐ ܦܛܪ̈ܝܪܟܐ ܕܡܫܝܚ̈ܝܐ ܘܡܠܟܐ ܐܪ̈ܘܡܝܐ

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك وعبّس ابن وليد الى بلاد الروم وعادوا غالبين وفيها دخل قُتيبه ابن مسلم بلاد بخارا وفيها وَلّا وَليد موسى بن نُصير على بلاد افريقيه وفيها توفّى يوليانى فطرك اليعاقبه ويعقوب الرهاوى

ܟܡܐ ܕܡܘܟܠܐ ܐܚܠܐ. ܡܘܟܠܐ ܐܚܠܐ ܕܦܛܪ̈ܝܪܟܐ ܕܡܫܝܚ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܛ̄ ܒܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܟ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܠܛ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܗܘܢ ܒܠܐ ܡܪܝܡ ܘܗܘ ܥܕܗ

ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܟܠܕ ܒܪ ܟܝܫܢ ܐܡܝܪܐ ܕܝܡܐ. ܘܒܗ ܥܠ ܥܒܕܐܠܥܙܝܙ ܒܪ
ܘܠܝܕ ܠܐܬܪܗ ܪ̈ܗܘܡܝܐ.

B فيها وَلّا وليد بن عبد الملك لقرّه على مصر وفيها نهبوا الروم خالد بن كيشان* امير البحر وفيها دخل عبد العزيز ابن وليد بلاد الروم

ܣܘܟܠ ܐܚܪܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܥܣܪ ܕܝܘܢܝܐ ܒܫܢܬܐ ܗ̇ ܠܛܝ̈ܝܐ ܐܚ̄ ܕܫܢܬ ܐܚܪܐ ܕܦܩܕܐ.
ܗܘ ܟܒܫ ܩܘܬܝܒܐ ܒܪ ܡܣܠܡ ܠܛܒܪܣܬܢ ܘܒܘܟܪܐ ܘܣܡܪܩܢܕ.
ܘܒܗ ܥܠ ܥܬܡܢ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܐܬܪܗ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܗܦܟ ܒܙܟܘܬܐ. ܘܒܗ
ܝܠܕܬ ܐܢܬܬܐ ܒܡܠܝܛܝܢܐ ܩܘܪܝܬܐ ܓܘܪܝܐ ܕܟܠܒܐ. ܘܒܬܪ ܫܘܢ̈ܩܐ
ܘܕܘ̈ܢܝܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܐܘܕܝܬ ܕܟܠܒܐ ܡܫܬܘܬܦ ܠܗ̇.

B فيها فتح قتيبه بن مسلم طبرستان وبخارا وسمرقند وفيها دخل عثمن بن وليد بلاد الروم وعاد غالبا وفيها ولدت امراه جرو كلب ومن بعد الجرد والعقوبه والتهديد الكثير اعترفت بدنّها وطئها تلب ܒܐܪܙܐ ܠܘܩܒܠ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܪܬܥܣܪ ܕܝܘܢܝܐ ܒܫܢܬܐ ܗ̇ ܠܛܝ̈ܝܐ ܬܫܥܝܢ[1] ܕܫܢܬ ܐܚܪܬ
ܕܦܩܕܐ. ܗܘ ܥܠ ܥܒܐܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܐܬܪܗ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ
ܡܚܡܕ ܒܪ ܝܘܣܦ ܫܠܝܛܐ ܕܬܝܡܢ. ܘܩܡ ܒܬܪܗ ܐܝܘܒ ܒܪ ܝܚܝܐ
ܒܪ ܚܟܡ ܒܪ ܐܒܘܠܥܐܨ.

B فيها دخل عبّاس ابن وليد بلاد الروم وفيها توفّى محمّد بن يوسف والى اليمن وصار بعده ايّوب ابن يحيى بن ابو العاص ابن حكم ܒܐܪܙܐ.

---

1) Ms. ܐܚܪ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܬܠܬ ܕܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܢܗ ܠܥܡܪ ܡܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܥܠ ܘܠܝܕ ܒܪ ܗܫܐܡ ܒܪ ܥܩܒܗ ܠܒܝܬ ܪܗܘܡܝܐ
ܘܡܛܐ ܥܕܡܐ ܠܡܪܓܐ ܕܫܚܡܐ.

B فيه دخل وليد بن هشام بن عقبه بلاد الروم ووصل الى مرج الشحم

ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܝܠܗ ܒܕܪܘܡܝܐ ܐ ܠܥܡܪ ܡܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܥܠ ܥܒܐܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܒܝܬ ܪܗܘܡܝܐ ܘܟܒܫܗ ܠܐܢܛܝܘܟܝܐ ܙܥܘܪܬܐ.
ܘܒܗ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܐܪܒܥܝܢ ܝܘܡܝܢ ܘܢܦܠܬ ܐܢܛܝܘܟܝܐ. ܘܒܗ ܟܒܫ
ܡܚܡܕ ܒܪ ܩܐܣܡ ܐܪܥܐ ܕܗܢܕܘ.

B فيها دخل العبّاس بن وليد بلاد الروم وفتح انطا ىيه الداخلانيّه(?) وفيها صار زلزله اربعين يوما ووقعت انطاكيه وفيها فتح محمّد بن قسم بلاد الهند

ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܕܠܗ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܗܘ ܐܠܘܠܝܕ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܥܠ ܥܒܐܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܒܝܬ ܪܗܘܡܝܐ ܘܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ
ܠܐܪܡܢܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܒܘܐܣܛ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ
ܐܬܩܝܡ ܨܠܝܒܐ ܙܟܐ ܩܬܘܠܝܩܐ.

B فيه دخل العبّاس بن الوليد sic وسلامه بن عبد الملك الى بلد ارمينيه وفيه مات الحجّاج بن يوسف بمدينة واسط وفيها اسيم سليبزخا الجاثليق

ܒܐܘܪܗܝ. ܡܫܡܠܝܢ ܡܗܪ̈ܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܕܠܗ ܡܫܬܥܢܐ ܢ ܐܠܘܠܝܕ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܡܝܬ ܘܠܝܕ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܣܠܝܡܢ ܐܚܘܗܝ

ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܐܪܒܥܣܪ ܒܓܘܡܕܐ ܐܚܪܝܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܥܒܕ ܝܙܝܕ ܒܪ
ܡܗܠܒ ܐܡܝܪܐ ܕܐܪܡܢܝܐ.

B فيها توفّى الوليد بـن عبد الملك وملك بعده سليمن اخـوه فى
يوم الواحد رابع عشر جمدى الاخره وفيها جُعل يزيد بـن المهلّب
امير على ولاية ارمينيه* (sic)

ܚܘܐܪܙܡܝܐ.

fol. 33 ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܫܒܥ ܪܫܗ̇ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܘ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܟܙ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ
ܘܟܒܫ ܬܪܬܝܢ ܡܕ̈ܝܢܢ ܘܬܠܬܐ ܚ̈ܣܢܐ

B فيها دخل مسلمه بن عبـد الملك بـلاد الروم وفتـح مدينتين
وثلاث حصون

ܚܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܪܫܗ̇ ܒܥܪܘܒܬܐ ܝܚ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܟܚ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܫܪܐ ܥܠ
ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܘܐܫܬܝ ܬܡܢ. ܘܙܪܥܘ ܛܝ̈ܝܐ ܥܠܠܬܐ ܘܚܨܕܘ ܐܢܝ
ܘܐܟܠܘ ܡܢ ܗܘ̇ ܡܐ ܕܙܪܥܘ. ܘܒܗ̇ ܢܦܩܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܒܝܡܐ ܘܫܒܘ ܘܒܙܘ
ܠܠܕܩܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܘܩܕܘܗ̇ ܘܗܦܟܘ.

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك بلاد الروم ونزل على قسطنطينيّه
واشتى هناك وزرعوا المسلمين غلّه* وحصدوها واكلوا ما زرعوا وفيها
خرجوا الروم فى البحر وسبوا ونهبوا مدينة اللاذقيه واحرقوها وعادوا

ܚܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܬܫܥ ܪܫܗ̇ ܒܫܒܬܐ ܝܚ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܟܛ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܘܡܪ ܒܪ

ܕܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܝܘܡ ܬܠܬܒܫܒܐ ܬܡܢܝܐ ܒܨܦܪ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܒܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܦܠܓܗ ܕܓܡܕܝ ܐܚܪܝܐ. ܘܢܦܠܘ ܒ̈ܬܐ ܣܓܝܐܐ. ܘܗܘܐ ܙܘܥܐ ܐܝܟ ܫܬܐ ܝܪ̈ܚܝܢ.

B فيه مت سليمن بن عبد الملك وملك بعده عمر بن عبد العزيز في يوم الثلثاء ثمن صفر وفيها كان زلزله في ارض نصيبين(?) وبين النهرين في يوم الجمعه نصيف جمدى الاخره ووقع بيوت كثيره وصار خوف شمل مدّة ستّة شهور

ܡܐܪܘܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܡܗܓܪ̈ܝܐ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܐܠ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܥܒܕ ܝܙܝܕ ܒܪ ܥܩܝܠ ܐܡܝܪܐ ܕܒܝܬ ܢܗܪܝܢ.

B فيها جُعل يزيد بن عقيل امير بين النهرين

ܡܐܪܘܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܕܐ ܠܡܗܓܪ̈ܝܐ ܕܗܝ ܕܫܢܬ ܐܠܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܥܘܡܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܥܙܝܙ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܝܙܝܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ. ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫܐ ܒܪܓܒ. ܘܒܗ ܦܩܕ ܠܝܘܢ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܕܢܗܡܢܘܢ ܟܠܗܘܢ ܝܗܘ̈ܕܝܐ ܕܐܝܬ ܒܡܠܟܘܬܗ.

B فيه مات عُمر بن عبد العزيز وملك بعده يزيد بن عبد الملك في يوم الجمعه خمس والعشرين من رجب وفيها امر لاون ملك الروم ان اسلموا اليهود في ولايته

ܡܐܪܘܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܠܡܗܓܪ̈ܝܐ ܕܗܝ ܕܫܢܬ ܐܠܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܟܬܫ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܥܡ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܗܠܒ. ܘܐܬܩܛܠ ܝܙܝܕ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܥܘܡܪ ܒܪ ܗܘܒܝܪܐ ܐܡܝܪܐ ܕܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ.

B فيها حارب مسلمه بن عبد الملك ليزيد بن المهلّب وقُتل يزيد
وفيها صار عُمر بن هبيره امير ارميه
ܒܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬ ܕܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܓ̄ ܬܡܘܙ ܕܫܢܬ ܐܠܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܥܒܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܐܙܕܟܝܘ ܛܝ̈ܝܐ.
B فيها دخل عبّاس بن وليد بلاد الروم وغُلبوا المسلمين
ܒܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܕܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܒ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܠܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܓܪܐܚ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܠܐܬܪܐ ܕܛܘܪ̈ܟܝܐ ܘܟܒܫܗ̇ ܠܡܕܝܢܬ ܫܒܐ.
B فيها دخل جرّاح ابن عبد الله بلاد الترك وفتح مدينة شبا
ܒܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫ ܕܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̄ܐ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܠܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇
ܡܝܬ ܝܙܝܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܗܫܐܡ ܐܚܘܗܝ. ܒܝܘܡ
ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܐܪܒܥܐ ܒܫܥܒܢ
B فيه توفّى يزيد ابن عبد الملك وملك بعده هشام اخوه في
يوم الاربعاء رابع وعشرين شعبان
ܒܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬ ܕܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܟ̄ܛ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇
ܐܫܬܢܝ ܥܘܡܪ ܒܪ ܗܘܒܝܪܗ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ. ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ
ܚܠܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܠܝܐ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܡܗܝܡ̈ܢܐ ܘܐܬܬܩܝܡ
ܒܬܪܗ ܐܬܢܣܝܘܣ ܠܕܘܟܬܗ.
B فيها اعزل عُمر ابن هبيره من الامراه[1] فصار مكانه خلد بن

1) Lies الاسره.

عبد الله وفيها توفّى اليا فطرك اليعاقبه واسيم بعده اثاناسيس تلميذه

ܟܘܪܙܡܐ. ܘܟܠܗ ܐܪܥܐ ܕܦܢܝܩܐ ܘܕܥܡܘܩܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܡܫܚ ܚܕܬܐ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܗܫܡ ܐܝܟ ܕܡܢܝܢ ܠܗ ܕܩܕܡܐ. ܒܗ ܟܒܫ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܡܕܝܢܬܐ ܩܣܪܝܐ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܟܐܒܐ ܕܡܫܥܠܐ ܒܐܬܪܐ ܕܣܘܪܝܐ. ܘܐܘܒܕ ܣܓܝܐܐ ܕܒܢܝܢܫܐ ܘܕܒܥܝܪܐ.

B فيها فتح مسلمه ابن عبد الملك مدينة قيساريّة وفيها كان وجع* المعا[ى](?) فى بلاد الشام واهلك جماعه من الناس والدوابّ

ܟܘܪܙܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܚܕܬܐ ܠܐܪܟܕܝܘܣ ܐܝܟ ܕܡܢܝܢ ܠܗ ܕܩܕܡܐ. ܒܗ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

B فيها دخل معاويه بن هشام بلاد الروم

ܟܘܪܙܡܐ.

fol. b ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫ ܚܕܬܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܗ ܠܗܫܡ ܐܝܟ ܕܡܢܝܢ. ܒܗ ܥܠ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܐܬܪܒܝܓܢ ܘܠܐܪܡܢܝܐ ܘܥܠ ܠܐܬܪܐ ܕܬܘܪܟܝܐ ܘܐܬܟܬܫ ܥܡܗܘܢ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܒܗ ܐܬܢܝܚ ܕܘܝܕ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܣܢܐ. ܓܒܪܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܥܒܕ ܚܝܠܐ. ܥܢܕ ܒܗ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܕܐܪܒܥ ܒܨܘܡܐ ܠܬܠܬܥܣܪ ܒܐܕܪ.

B فيـهـا دخـل مسلمه بن عـبـد الملك الـى اذربيجان وارمينيه ودخل الى ولايـة الترك وحاربهم وغلبهم وفيها استناح [داود اسقف] السنّ رجل قديس يـعـمـل الايات توفّى فى يـوم السبت الرابع من الصوم ثالث عشر ادار

ܟܘܪܙܡܐ ܠܥܩܬܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬ: ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܗ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܠܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܬܢܝܢܘܬ ܠܐܬܪܐ ܕܛܘܪܟܝܐ ܘܐܩܪܒ ܥܡܗܘܢ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ.

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك ثانيا بلاد الاتراك وحاربهم وغلبهم

ܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ: ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܠܙ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܫܪܝ ܕܢܗܘܐ ܫܘܠܛܢܐ ܕܒܢܝ ܥܒܣ ܒܐܬܪܐ ܕܟܘܪܣܢ ܘܪܝܫܗܘܢ ܣܠܝܡܘܢ ܒܪ ܟܬܝܪ. ܘܒܗ̇ ܫܢܝ ܨܠܝܒܙܟܐ ܩܬܘܠܝܩܐ

B فيها ابتدا سلطنة بنى العبّاس فى بلاد خراسان وشريفهم سليمن ابن كثير وفيها توفّى صليبزخا الجاثليق

ܡܘܬܢܐ ܢܦܠ ܪܒܐ ܕܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܡܢܐ: ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ̄ܗ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܠܚ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܩܛܠܘ ܛܘܪܟܝܐ ܠܓܪܚ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ. ܘܫܒܘ ܐܢܘܢ ܠܛܝܝܐ ܘܒܙܘ ܐܢܘܢ ܒܡܪܓܐ ܕܐܪܒܝܠ. ܘܥܠ ܣܥܝܕ ܒܪ ܥܡܪ. ܘܙܟܐ ܠܐܢܘܢ ܠܛܘܪܟܝܐ ܘܦܪܩ ܠܫܒܝܬܐ ܕܛܝܝܐ ܡܢܗܘܢ.

B فيها قتلوا الاتراك لجرّاح ابن عبد الله وسبوا العرب ونهبوهم فى مرج اربل (sic) ودخل سعيد بن عمرو وغلب الاتراك وخلّص ما كانوا نهبوا من العرب منهم

ܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܫܥ: ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܝ̄ܘ ܒܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܠܛ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܙܠ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܥܡ ܚܝܠ ܪܒܐ ܕܛܝܝܐ. ܘܗܦܟܘ ܠܚܝܠܐ. ܘܒܗ̇ ܐܫܬܠܛ ܡܪܘܢ ܒܪ ܡܚܡܕ ܥܠ ܐܪܡܢܝܐ ܘܐܕܪܒܝܓܢ . .

B فيها قاتل مسلمه بن عبد الملك لكاقن ملك الترك وقتل كاقن وفيها ملك مروان بن محمّد ارمينيه واذربيجان

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܐܘܩܛܘܒܪܝܣ ܝ̱ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܡܝ ܕܩܕܡܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܙ ܒܙܬܐ ܘܢܦܩܘ
ܥܡ ܩܕܡܝܐ ܕܢܦܩܘ ܡܢ ܛܝܝܐ. ܘܐܝܠܝܢ ܕܐܫܬܚܪܘ ܡܢ ܛܝܝܐ ܢܦܩܘ ܥܠܝܗܘܢ
ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܐܘܒܕܘ ܐܢܘܢ

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم ونهب غنيمه وخرجت مع الاوّلين الخارجين من العرب والذين نعموا من العرب خرجوا عليهم[1] الروم واهلكوهم

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫܣܪܐ ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܟ̱ܐ ܒܚܕ ܒܫܒܐ ܐܝܟ ܕܗܘܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܒܟܝܪ ܒܪ ܡܗܢ ܠܐܬܪܐ ܕܚܘܪܣܢ ܕܢܩܪܐ ܠܐܢܫܐ ܠܡܠܟܘܬܐ
ܕܒܢܝ̈ ܥܒܣ ܘܫܡܥܗ ܐܒܘ ܥܘܢ ܥܟܝܐ.

B فيها دخل بُكير ابن ماهان الى بلاد خراسان ليدعو الناس الى ملكة بنى العبّاس واطاعه ابو عون العكّوى

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܬܥܣܪܐ ܥܠܬ ܠܐܘܩܛܘܒܪܝܣ ܝ̱ ܫܢܬ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܕܡܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܣܦܛܡܒܪܝܣ ܠ̱ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܕܡܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

1) Ms. عمهم.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم

ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܐ ܒܚܙܝܪܢ ܓ̄ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢ ܕܫܢܬ ܐܠܙ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم

ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܫܥܐ ܫܪܝܐ ܒܡܐܝܐ ܟ̄ܕ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢ ܕܫܢܬ ܐܠܚ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ. ܘܒܗ ܥܠ ܡܪܘܢ ܠܐܬܪܐ
ܕܛܘܪ̈ܟܝܐ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ.

B فيها توفّى معاويه ابن هشام وفيها دخل مروان الى ارض الترك وغلبهم

ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪ ܥܠܗ ܒܡܐܝܐ ܝ̄ܓ ܒܝܘܡ ܐ̄ ܕܫܢܬ ܐܠܛ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܥܒܕ ܝܘܣܦ ܒܪ ܥܘܡܪ ܫܠܝܛܐ ܕܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ.

B فيها جُعل يوسف ابن عُمر والى على ارميه

ܟܘܐܪܙܡܝ.

fol. 34 ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪ ܘܚܕܐ ܥܠܗ ܒܡܐܝܐ ܒ̄ ܒܝܘܡ ܩܝܡ
ܕܫܢܬ ܐܡ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܙܝܕ ܒܪ ܥܠܝ ܩܛܠܗ ܝܘܣܦ ܒܪ
ܥܘܡܪ ܒܟܘܦܗ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ

B فيه قُتل زيد ابن علىّ قتله يوسف ابن عُمر فى مدينة الكوفه وفيها مات مسلمه ابن عبد الملك

ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܪܬܥܣܪ ܫܪܝܐ ܒܐܝܪ ܗ̄ ܒܝܘܡ ܩܝܡ ܕܫܢܬ ܐܡܐ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܫܡܥܘܢ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܐܢܣܛܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ

ܕܡܘܟܢܐ ܘܐܬܟܢܫܘ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܐܬܪܥܝܘ ܕܢܪܡܘܢ ܦܣܐ ܘܐܬܓܠܝ ܠܗܘܢ
ܠܡܘܕܪܐ ܠܐܬܢܣܝܘܣ ܕܡܦܪܩܝܢ ܗܘܐ ܐܝܟ ܕܟܬܒ ܒܬܠܬܐ ܦܬܩܐ
ܫܡܐ ܕܝܘܐܢܝܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܪܢ. ܘܣܡ ܐܢܘܢ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܘܟܕ ܨܠܝ ܐܦܣܩܘ
ܠܟܬܒܝܢ. ܘܐܡܪ ܐܬܢܣܝܘܣ ܕܢܦܩ ܙܒܢܝܢ ܬܠܬ. ܘܟܕ ܗܘܐ ܗܟܢ
ܬܠܬ ܙܒܢܝܢ ܢܦܩ ܫܡܗ ܠܝܘܐܢܝܣ.

B فيها توفى فيثون الجاثليق وفيها مات اثاناسيوس فطرك اليعاقبه واجتمعوا الاساقفه واشتوروا* ان يطرحوا قرعه واودعوا الامر لاثاناسيوس الفارقي وهو عمل بكيده وكتب في ثلاث رقاع اسم يوانيس اسقف حران ووضعه على المذبح ولمّا صلّوا قال اثاناسيوس ثلاث مرار يخرجون ولمّا صار هذا ثلاث مرار اسامه ليوانيس

ܡܫܪܝܐ ܕܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܛܝܝܐ ܕܗ ܗܫܡ ܒܪ ܥܒܕ[ܡܠܟ].

ܫܢܬ ܬܫܥܡܐ ܘܬܠܬܝܢ ܘܬܠܬ ܕܝܘܢܝܐ ܗ̄ ܠܛܝܝܐ ܐܝܬܝ ܕܡܠܟ ܐܟ
ܕܩܢܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܗܫܡ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܢܨܚ
ܘܗܦܟ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܠܐܘܢ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ
ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܒܪܗ. ܒܗ̇ ܐܬܓܒܝ ܐܒܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܟܫܟܪ
ܘܐܬܬܣܝܡ ܩܬܘܠܝܩܐ. ܒܗ̇ ܐܬܬܣܝܡ ܩܘܦܪܝܢܘܣ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ
ܕܢܨܝܒܝܢ . .

B فيها دخل سليمن ابن هشام بلاد الروم وعاد غالبا وفيها مات لوان (sic) ملك الروم وملك بعده قسطنطين ولده وفيها اسيم واختير ابا اسقفا واسط واسيم[1] جاثليقا وفيها اسيم قوفريانوس مطران نصيبين

ܬܘܪܓܡܐ. ܡܫܪܝܐ ܕܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ.

1) Ms. zweimal

ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܛܝܝ̈ܐ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܠܐܪܒܥܝܢܐ ܚ̄ܘ ܠܝܘܢܝ ܐܢܫ ܕܫܢܬ
ܐܝܟ ܕܩܕܡ. ܒܗ ܥܠ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܪܥ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܦܓܥ
ܒܒܪܗ ܕܠܐܘܢ . .

B فيها دخل سليمن ابن هشام بلاد الروم ولقى لابن لاون

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܛܝܝ̈ܐ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܠܚܡܫܝܢܐ ܙ̄ ܠܝܘܢܝ ܐܢܫ ܕܫܢܬ ܐܝܟ
ܕܩܕܡ. ܒܗ ܡܝܬ ܗܫܐܡ ܒܪ ܥܒܕܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܘܠܝܕ ܒܪ
ܝܙܝܕ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܫܬܐ ܒܪܒܝܥ ܐܚܪܝܐ.

B فيها مات هشام ابن عبد الملك وملك بعده وليد ابن يزيد فى
يوم الاربعاء سادس شهر ربيع الاخر

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܛܝܝ̈ܐ ܘܫܬ ܥܠܬ ܠܫܬܝܢܐ ܚ̄ܘ ܠܝܘܢܝ ܡ̄ ܕܫܢܬ ܐܝܟ
ܕܩܕܡ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܘܠܝܕ ܒܪ ܝܙܝܕ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܝܙܝܕ ܒܪܗ. ܒܝܘܡ
ܚܡܫܒܫܒܐ ܚܡܫܐ ܘܥܣܪܝܢ ܒܓܘܡܕܝ ܐܚܪܝܐ ܘܚܝܐ ܒܡܠܟܘܬܐ ܡܐܐ
ܘܬܪܬܝܢ ܫܬܝܢ ܝܘܡܝܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܘܠܝܕ ܒܝܘܡ
ܥܪܘܒܬܐ ܬܪܬܥܣܪ ܒܕܘܠܚܓܐ.

B فيها قُتل وليد ابن يزيد وملك بعده يزيد ولده فى يوم
الخماس (sic) خامس وعشرين جمدى الاخره وعاش فى الملكه مائه
اثنين وستّين ايّاما ومات وملك بعده ابرهيم ابن وليد فى يوم
الجمعه ثانى عشر ذو الحجّه

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܛܝܝ̈ܐ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܠܫܒܥܝܢܐ ܢ̄ ܠܝܘܢܝ ܡܘܡ ܕܫܢܬ
ܐܝܟ ܕܩܕܡ. ܒܗ ܥܠ ܡܪܘܢ ܒܪ ܡܘܚܡܕ ܠܕܪܡܣܘܩ ܘܡܢܥܗ
ܠܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܘܠܝܕ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܘܐܡܠܟ ܗܘ ܒܬܪܗ ܠܐܪܒܥܝܢܐ ܝܘܡܝܢ

4*

Digitized by Google

ܘܩܛܠ ܒܦ̈ܪܝ. ܘܡܢܝܢܗ ܕܠܟܠܗܘܢ ܐܠܦ̈ܝܢ ܬܪܝܢ ܘܐܙܠ ܠܚܡܨ ܘܟܒܫܗ̇ ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ. ܘܟܕ ܐܬܐ ܠܕܪܡܣܘܩ ܦܓܪܐ ܕܝܙܝܕ ܒܪ ܘܠܝܕ ܐܦܩ ܡܢ ܩܒܪܐ ܘܙܩܦܗ ܥܠ ܩܝܣܐ ܘܗܘܐ ܙܩܝܦ ܐܪ̈ܒܥܐ ܝܘܡ̈ܝܢ ܘܡܢ ܒܬܪܟܢ ܐܘܩܕܗ.

B فيها دخل مروان ابن محمّد دمشق واعزل ابرهيم ابن وليد من الملك وملك هو في يوم الاثنين سادس عشرين صفر وعصوا عليه اهل الحمص ومضا اليهم وفتح مدينتهم وفيها *شهيد[1] الكوكب في الليله الاوله من كانون الاخير* وكبير وله مسوخ من جميع الكواكب وبقى ثمنية ايّام ومن بعد اختفى

ܒܐܣܛܘܪܝܐ ܕܐܠܝܐ ܩܕܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܥܣܪܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝܝ̈ܐ ܫܪܝܐ ܒ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡ ܒܚܕ ܐܝܟ ܕܣܗܕܐ. ܒܗ̇ ܐܬܟܬܫ ܡܪܘܢ ܒ̇ ܡܚܡܕ ܥܡ ܕܚܐܟ ܒ̇ ܩܝܣ ܚܪܘܪܝܐ ܒܒܝܬ ܢܗܪ̈ܝܢ ܘܩܛܠܗ. ܘܒܗ̇ ܐܫܠܛ ܠܥܘܡܪ ܒ̇ ܗܒܝܪܐ ܥܠ ܒ̈ ܐܬܪ̈ܘܬܐ ܕܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ.

B فيها تقاتل مروان ابن محمّد وضحّاك ابن قيس الحروريّ بين النهرين وقتله وفيها ولّى لعمر ابن هبيره على ولاية بلاد ارميه

ܒܐܣܛܘܪܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܥܣܪܝܢ ܘܬܫܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܒܟ̈ ܐܝܠܘܠ ܕܥܒܕ ܐܝܟ ܕܣܗܕܐ. ܒܗ̇ ܡܪܘܢ ܟܕ ܫܡܥ ܥܠ ܡܢܝܢ ܒ̇ ܡܚܡܕ ܘܐܙܠ ܠܟܠܗܘܢ ܘܟܕ ܥܠ ܡܕܝܢܬܗܘܢ ܐܘܒܕ ܢܦܫܐ ܣܓܝܐܐ ܘܐܬܒܪܝ ܩ̈ܛܝܠܐ ܘܟܒܫܗ̇ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܢܦܩ ܐܒܘܡܘܣܠܡ ܒܚܪܐܣܢ ܘܫܪܝ ܡܬܚܪܐ ܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܒ̈ܢܝ ܥܒܣ.

1) Die Züge des Jê sind, obgleich ohne diakritische Puncte, sicher, vgl. zu Jahr 74 und 288

B فيها عصوا اهل حمص على مروان ابن محمّد ونزل على مدينتهم اربعة شهور اثنين عشرين يوما وفتحها وحربها وفيها خرج ابو مسلم فى ارض مرو يدعى الناس ظاهرا لملك بنو العبّاس

ܒܐܪܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬܝܢ ܥܠܬ ܒܚܘܫܒܢܐ ܝܐ ܒܐܝܠܘܠ ܕܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ.

ܒܗ ܥܠ ܐܒܘܡܣܠܡ ܠܡܪܘ. ܘܒܗ ܩܛܠ ܐܒܘܡܣܠܡ ܐܒܘܕܐܘܕ

ܘܥܘܬܡܢ ܒ̈ܢܝ ܟܪܡܢܝܐ

B فيها دخل ابو مسلم الى مرو وفيها قتل ابو مسلم ابو داود وعثمن اولاد . . .[1]

ܒܐܪܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܚܘܫܒܢܐ ܠ ܐܒ ܕܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܐ.

ܒܗ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܣܓܝܐܐ ܘܢܦܠܝ ܕܘܟܝܬܐ ܣܓܝܐܬܐ ܘܐܬܗܦܟܬ ܩܪܝܬܐ

ܚܕܐ ܩܪܝܒ ܠܛܘܪ ܬܒܘܪ ܡܢ ܕܘܟܬܗ ܐܪܒܥܐ ܡܝ̈ܠܝܢ ܒܒ̈ܬܝܗ̇ ܘܒܒܥܝܪܗ̇ ܥܡ

ܐܦܠܐ ܚܕ ܡܢ ܟܐܦܐ ܕܫܘܪܐ ܢܦܠ ܡܢ ܕܘܟܬܗ. ܘܠܐ ܡܝܬ ܒܗ ܐܢܫ ܘܠܐ

ܒܥܝܪܐ ܘܐܦܠܐ ܬܪܢܓܘܠܐ. ܘܒܗ ܢܦܠܬ ܥܕܬܐ ܕܝܥܩܘܒܝܐ ܒܡܒܘܓ ܡܕܝܢܬܐ

ܒܝܘܡܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܒܥܕܢܐ ܕܩܘܪܒܐ ܘܐܒܕܘ ܒܗ ܥܡܐ ܣܓܝܐܐ

B فيها كان زلزله ووقع مواضع كثيره ونُقبت قريه واحده عند جبل تابور من موضعه (sic) اربعة اميال ببيوتها ومواشيها بحيث ان لم يزول منها قلاعه واحده ولا مات فيها انسان ولا دابّه ولا ديك وفيها وقعت بيعة اليعاقبه فى مدينة مبوج فى يوم الاحد وقت . .

ܒܐܪܡܝܐ ܕܐܝܬܝܗ ܠܡܘܕܥܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܚܘܫܒܢܐ ܝ ܐܒ ܕܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ.

ܒܗ ܫܠܝܛ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܕܠܝܒ ܠܥܡܐ ܡܕܝܢܬܐ ܠܟ̈ܦܐ ܒܟܠܗ.

---

1) Lücke des Schreibers.

ܘܒܗ ܥܠ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܘܐܚܘܗܝ ܘܒܢܝ ܒܝܬܗ ܠܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܐܡܠܟ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܘܐܫܬܡܗ ܠܣܦܐܚ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܒܚܡܫܐ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ ܒܚܡܫܐ ܒܗ

B فيها اخذ محمّد بن خالد مدينة الكوفه لبنو العبّاس وفيها دخل ابو العبّاس واخوته واهل بيته الى مدينة الكوفه وفيها ملك ابو العبّاس وسمّى السفّاح فى يوم الجمعه خامس شهر ربيع الاوّل

ܒܐܪܒܥܐ.

fol. b ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܛܝܝܐ ܘܬܠܬ ܕܝܠܗ ܕܣܘܪܝܝܐ ܗܝ ܐܝܬ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ. ܒܗ ܐܫܠܛ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܦܠܓܐ ܠܐܚܘܗܝ ܓܥܦܪ: ܐܚܘܗܝ ܥܠ ܟܠܗ ܢܗܪܝܢ ܘܡܘܨܠ ܘܐܕܘܪܒܝܓܢ ܘܐܪܡܢܝܐ. ܘܐܫܠܛ ܠܥܡܗ ܣܘܠܝܡܢ ܥܠ ܒܨܪܐ ܘܟܘܪܘܗܝ ܕܝܠܗ ܘܥܘܡܐܢ ܘܠܒܚܪܝܢ . . ܘܒܗ ܡܝܬ ܕܐܘܝܕ ܒܪ ܥܠܝ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܘܫܪܐ ܥܠ ܡܠܛܝܢܐ ܘܟܒܫܗ ܒܚܝܠ ܘܐܚܪܒܗ ܕܗܘܬ ܒܐܝܕܝ ܛܝܝܐ. ܘܩܠܘܕܝܐ . .

B فيها اقطع الملك ابو العبّاس لابو جعفر اخوه على ولاية بين النهرين والموصل وافربيجان وارمينيه واقطع لعمّه سليمن على البصره وبلادها الذى على(?) النهرين(?) وعمان والبحرين وفيها مات داود بن علّى وفيها دخل(?) [قسطنطين] ملك الروم ونزل على ملطيه وحاصرها(?) وفتحها لانّها كانت فى يدى العرب

ܩܘܣܛܝ ܒܪ ܚܢܢܐ ܠܦܘܠܣ ܒܐܪܒܥܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܠܛܝܝܐ ܘܐܪܒܥ ܕܝܠܗ ܕܒܪܘܡܝܐ ܠܐ ܠܫܢܬ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ. ܒܗ ܐܫܢܝ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܡܠܟܐ ܡܢ ܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ ܠܐܢܒܪ. ܘܫܪܝ ܒܒܢܝܢܐ ܕܗܘܐ ܣܓܝܐܐ ܢܡܘܣܐ ܕܒܠܫܢܗ. ܘܟܢܫ ܡܩܒܐ ܕܐܪܝܐ ܡܢ ܟܘܦܐ ܘܟܘܦܐ ܠܐܢܒܪ.

B فيها انتقل ابو العبّاس من مدينة الكوفه الى الانبار وابتدا

ببنائها] فى يوم الاحد خامس عشر ذو الحجّه وبنى اعلام(1 من
طريق الكوفه والى مكّه . ب . . ليهدى بها [المؤمنين] فيها

ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܡܘܣܐ ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝܝܐ ܒܬܠܬܬܥܣܪܐ ܒܚ̄ ܠܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦܝܢ
ܘܫܬܝܢ. ܒܗ ܗܘܐ ܪܝܫܐ ܕܚܓܐ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܥܠܝ.

B فيها صار ريس الحجّاج سليمن بن علىّ

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܫܬ ܕܛܝܝܐ ܒܚܡܫܐ ܒ̄ ܠܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ.
ܒܗ ܐܙܠ ܐܒܘܓܥܦܪ: ܠܚܓܐ ܘܡܝܬ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܡܠܟܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ
ܬܪܥܣܪ ܒܕܘܠܚܓܗ. ܘܡܛܐ ܛܒܐ ܠܘܬ ܐܒܘܓܥܦܪ: ܐܚܘܗܝ ܒܝܘܡ
ܫܒܬܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܫܬܐ ܒܗ ܒܝܪܚܐ. ܘܐܡܠܟ ܘܐܬܩܪܝ ܐܠܡܢܨܘܪ . .

B فيها مضا ابو جعفر الى الحجّ ومات الملك ابو العبّاس فى يوم
السبت ثانى عشر ذو الحجّه ووصل الخبر الى ابو جعفر اخوه فى
يوم السبت سادس وعشرين الشهر وملك وسمّى المنصور

ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܡܘܣܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܛܝܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܘܫܬܝܢ. ܒܗ ܢܚܬ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܠܝ ܥܠ ܚܪܢ ܘܟܒܫܗ. ܘܒܗ
ܩܛܠ ܐܒܘܓܥܦܪ: ܠܐܒܘܡܘܣܠܡ. ܘܢܦܩ ܣܢܒܕ ܕܟܢܝ ܡܓܘܫ
ܠܡܬܒܥܘ ܒܕܡܗ ܕܐܒܘܡܘܣܠܡ. ܘܫܕܪ ܥܠܘܗܝ ܐܠܡܢܨܘܪ ܓܗܘܪ
ܘܐܬܟܪܟ ܥܡܗ ܓܗܘܪ ܒܪ ܡܪܪ ܘܩܛܠܗ ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܘܠܒܕ ܒܪ
ܚܪܡܠܗ ܫܝܒܢܝܐ ܚܪܘܪܝܐ

B فيها نزل عبد الله بن علىّ على حران وفتحها وفيها قتل ابو

1) Meine Copie علام.

جعفر لابو مسلم وخرج جيش بنو سابور طلبوا ثأر ابى مسلم وجمع خمسين الف رجلا وقاتلوا جَهْوَرَ ابن مرار وفيها خرج. [1] ابن حرمله الشيبنيّ الحروريّ

ܟܬܐܒ̈ܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܪܝܫܗ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܗ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܣܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܡܘܠܒܕ ܒܪ ܚܪܡܠܗ ܚܪܘܪܝܐ. ܩܛܠܗ ܚܐܙܡ ܒܪ ܚܙܝܡܗ. ܘܒܗ ܥܠ ܦܨܠ ܒܪ ܨܠܚ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܥܠ ܥܒܣ ܒܪ ܡܚܡܕ ܠܚܘܪܣܢ ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܐܢܝܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ . .

B فيها قُتل . . .[1] ابن حرمله الحروريّ قتله خازم ابن خزيمه وفيها دخل فضل بن صلّاح بلاد الروم ودخل عبّاس ابن محمّد خراسان وفيها مات يوانيس بطرك اليعاقبه

ܟܬܐܒ̈ܐ. ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܬܫܥ ܪܝܫܗ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܣܙ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܚܕܬ ܘܐܬܪܘܚ ܡܣܓܕܐ ܕܡܟܐ. ܘܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚ̈ܓܐ ܒܗܕܐ ܫܢܬܐ ܥܒܣ ܒܪ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܠܝ . .

B فيها جدّد واوسع فى مساجد الكعبه وصار ريس الحُجّاج فى تلك السنه عبّاس بن محمّد بن علىّ

ܟܬܐܒ̈ܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܪܝܫܗ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܗ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܣܚ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܠܐܦܪܝܩܝ ܚܝܠܐ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܡܐܠܛܝܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܪ̈ܡܝܐ[2] ܘܟܒܫܗ̇ ܘܫܒܐ ܠܟܠ ܕܒܗ̇ ܘܚܪܒܗ̇ ܘܦܢܐ ܠܕܘܟܬܗ.

1) Lücke des Schreibers. 2) Vielmehr ܕܐܪ̈ܡܢܝܐ.

B فيها مضا المنصور الى الحجّ وفيها خرج قسطنطين ملك الروم الى قليقلا(؟) مدينة الارمين وكبسها وجميع اهلها ونهبها وعاد غالبا

ܠܘܬ ܐܪܡܢܝܐ ܕܡܫܬܡܗܝܢ ܩܠܝܩܠܐ ܕܐܪ̈ܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܠܝܘ̈ܢܝܐ ܗ̇ܝ ܕܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܙܠ ܐܒܘܓܥܦܪ ܡܠܟܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܘܨܠܝ ܒܗ̇ ܘܗܦܟ ܠܩܠܢܝܩܘܣ.
ܘܒܗ̇ ܐܫܠܡ ܒܢܝܢܐ ܕܗܝܟܠܐ ܘܡܕܒܚܐ ܕܗܝܟܠܐ ܪܒܐ ܕܒܥܕܬܐ ܕܢܨܝܒܝܢ.
ܒܝܕ ܩܘܦܪܝܢܘܣ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ. ܘܐܦܩ ܥܠܘܗܝ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫܐ
ܐܠܦܝܢ ܕܝܢܪܐ. ܘܩܕܫܗ ܒܫܢܬܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ.

B فيها مضا المنصور الى بيت القدس وصلّى فيه وعاد الى قلانيقوس وفيها كمّل بنيان مذبح وقندى الهيكل الكبير لبيعة نصيبين [بناه؟] قوفريانوس المطران واخرج عليه ستّة وخمسين الف دينار وقدّسه فى . . . .

ܩܘܣܛܢܛܝܢ ܒܪ ܚܕܐ. ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܕܡܣܛܪܘ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܠܝܘ̈ܢܝܐ ܗ̇ܝ ܕܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܪܕܘ ܒܢܝ̈ ܛܒܪܣܬܢ ܘܐܙܠ ܪܘܚ ܒܪ ܚܐܬܡ ܘܚܐܙܡ ܒܪ ܚܙܝܡܗ
ܘܟܒܫܘܗ̇. ܒܗ̇ ܐܬܬܣܝܡ ܓܝܘܪܓܝ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝܐ ܘܐܢܫܝܢ ܡܢ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܝܠܗܘܢ ܣܡܘ ܠܗܘܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܐܚܪܢܐ. ܗܘܘ ܝܘܚܢܢ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܩܠܢܝܩܘܣ ܘܡܛܠ ܗܕܐ ܢܦܠ ܦܠܓܘܬܐ ܒܝܢܬܗܘܢ . .

B فيها عصوا اهل طبرستان ومضا روح بن حاتم وخازم بن خزيمه وفتحها وفيه اسيم جيورجى فطرك اليعاقبه واناس من اساقفهم اساموا لهم فطركا اخر وهو يوحنا اسقف قلانيقوس ونهذا وقع الشقاق بينهم

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܫܪܝܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܟܒ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܥܒ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܡܗܕܝ ܡܢ ܟܘܪܣܢ ܘܢܦܩ ܐܒܘܗܝ ܐܒܘܓܥܦܪ:
ܡܠܟܐ ܠܐܘܪܥܗ

B فيها قدم المهدى من خراسان وخرج ابوه ابو جعفر الملك التقاه

ܒܐܐܪܙܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܝܐ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܥܓ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܐ ܡܗܕܝ ܡܢ ܟܘܪܣܢ ܘܢܦܩ ܐܒܘܓܥܦܪ: ܠܐܘܪܥܗ. ܘܒܗ
ܐܫܬܢܝ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܚܐܠܕ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܝܬܪܒ. ܘܐܡܠܟ
ܚܠܦܘܗܝ ܪܒܐܚ ܒܪ ܥܬܡܢ.

B فيها قدم المهدى من خراسان وخرج ابو جعفر التقاه وفيها أُعزل محمّد بن خالد مـن الامارة[1] على مدينة يـثـرب وملك(?) عوضه رباح ابن عثمن

ܒܐܐܪܙܡܐ.

fol. 35 ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܐ̄ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ
ܐܥܕ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܫܪܝ ܐܠܡܢܨܘܪ ܒܒܢܝܢܐ ܕܒܓܕܐܕ ܡܕܝܢܬܐ ܘܩܪܝܗ̇
ܡܕܝܢܬ ܫܠܡܐ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܚܣܢ ܘܩܛܠܗ
ܥܝܣܐ ܒܪ ܡܘܣܐ ܘܢܦܩ ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܚܣܢ ܒܒܨܪܐ
ܘܩܛܠܗ ܬܘܒ ܥܝܣܐ ܒܪ ܡܘܣܐ.

B فيها ابتدى المنصور فى عمارة بغداذ وسمّاها مدينة السلم وفيها خرج محمّد بن عبد الله ابن حسن وقتـلـه[2] عيسى بـن موسى وخرج ابرهيم ابن عبد الله بـن حسن فى البصره وقتله ايضا عيسى بـن مـوسـى

ܒܐܐܪܙܡܐ.

1) Ms. الامراه.   2) Meine Copie وقتل.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ̄ ܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܥܙ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܫܠܡ ܠܐܠܡܢܨܘܪ ܒܢܝܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܫܠܡܐ ܘܥܡܪ ܒܗ ܗܘ ܘܡܫܡ̈ܫܢܘܗܝ.

ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܚܢܢ ܗܘ ܕܗܘܐ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒ̈ܝܐ ܠܐ ܢܡܘܣܐܝܬ

B فيها كمّل المنصور عمارة مدينة السلم وسكن بها هو وخدمه وفيها مات يوحنا الذى صار فطرك اليعاقبه بغير قانون صحيح

ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܕܐܝܣܛܦܢܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ̄ ܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܥܚ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܘ ܛܘܪ̈ܟܝܐ ܠܛܦܠܝܣ ܘܙܟܘ ܠܛܝ̈ܝܐ ܕܒܗ ܘܩܛܠܘ ܠܚܪܒ ܒܪ
ܥܒܕܐܠܠܗ ܘܫܒܘ ܫܒܝܐ ܪܒܐ

B فيها جاوا الاتراك الى تفليس وغلبوا العرب الذين كانوا بها وقتلوا لحرب ابن عبد الله وسبوا سبى كبيرا

ܡܟܬܒܢܘܬܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܟ̄ܒ ܟܢܘܢ ܒ̄ ܕܫܢܬ ܐܥܛ
ܕܝ̈ܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܓܥܦܪ ܒܪ ܡܚܡܕ ܨܕܝܩܐ. ܘܒܗ ܐܬܟܪܗ
ܐܒܘܓܥܦܪ ܘܐܬܚܒܠ ܐܣܛܘܟܣܘܗܝ. ܘܟܕ ܫܡܥ ܓܝܘܪܓܝܣ ܪܝܫ ܐܣܘ̈ܬܐ
ܕܒܠܢ̈ܛܐ[1] ܘܐܬܐ ܠܘܬܗ. ܘܟܕ ܐܬܐ ܓܝܘܪܓܝܣ ܩܕܡܘܗܝ ܡܠܟܐ ܚܕܝ ܒܗ
ܘܝܩܪܗ ܘܒܩܠܝܠ ܝܘ̈ܡܬܐ ܐܬܐܣܝ ܡܠܟܐ ܘܐܬܚܠܡ. ܘܦܩܕ ܕܟܠܗܝܢ
ܫܐܠ̈ܬܗ ܕܓܝܘܪܓܝܣ ܢܬܩܒ̈ܠܢ.

B فيها مات جعفر بن محمّد الصدق وفيها مرض ابو جعفر وانفسد مزاجه وانفذ احضر جيورجاس ريس الاطباء من حيث كانوا ولمّا حضر جيورجيس لقيه الملك مسرورا واكرمه وفى ايّام قليل شفى وقوى وامر ان جميع ما يسال فيه جيرجوس مقبولا*

ܡܟܬܒܢܘܬ ܒܪ ܒܗܠܘܠ ܐܣܛܘܪܝܣܛܝܩܐ ܕܝܠܗ.

1) Lies ܕܒܠܢ̈ܛܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܕܡܫܠܡ̈ܢܐ ܗ̇ ܕܝܘܢ̈ܝܐ ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ.
ܒܗ̇ ܣܠܩ ܐܠܡܢܨܘܪ. ܘܫܪܐ ܒܚܕܬܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܐܫܬܡܠܝ ܒܢܝܢܐ
ܕܫܘܪܐ ܕܒܓܕܕ ܘܟܠܗ ܒܢܝܢܗ

B فيها صعد المنصور ووصل الى مدينة الحديثه وفيها كمّل عمارة سور بغداد وجميع بناها

ܒܐܬܪ̈ܗܝܢ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܕܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܗ̇ ܕܝܘܢ̈ܝܐ ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܒܘܚܢܝܦܐ ܐܠܢܥܡܢ ܒܪ ܬܐܒܬ . . . ܘܒܗ̇ ܩܛܠ ܚܐܙܡ
ܒܪ ܚܘܙܝܡܐ ܠܐܣܛܐܣܝܣ ܒܐܬܪܐ ܕܚܘܪܣܢ. ܥܡ ܫܒܥܝܢ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܗܘܘ
ܥܡܗ . . ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܦܘܦܪܝܢܘܣ ܡܝܛܪܘܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ.

B فيها مات ابو حنيفه النعمان بن ثابت وفيها قتل خازم ابن خزيمه اشتاسن* فى بلاد خراسان مع سبعين الف كانوا معه وفيها توفّى فوفريانوس مطران نصيبين

ܡܘܣܝܣ ܒܪ ܚܢܢ. ܒܐܬܪܗ ܩܡ . . . . ܕܦܘܦܪܝܢܐ(?)

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܚܕܐ ܕܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܗ̇ ܕܝܠܗ ܐܣܝܐ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܘܫܒܥܝܢ. ܒܗ̇ ܫܕܪ ܐܒܘܓܥܦܪ ܡܠܟܐ ܠܓܘܪܓܝܣ ܐܣܝܐ ܒܝܘܡ ܥܐܕܐ
ܕܒܝܠܕܐ. ܬܠܬ ܐܡ̈ܗܬܐ ܪܗܘܡܝܬܐ ܫܦܝܪ̈ܬܐ ܘܬܠܬܐ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ. ܘܫܩܠ
ܕܝܢܪ̈ܐ ܘܐܗܦܟ ܠܐܡ̈ܗܬܐ. ܘܐܡܪ ܠܡܠܟܐ. ܕܐܢܐ ܥܡ ܐܢܬܬܝ ܗܘܝܬ ܒܒܝܬܐ
ܠܐ ܒܥܐ ܐܢܐ. ܡܛܠ ܕܒܢܡܘܣܢ ܠܐ ܦܣܝܩܐ ܠܝ ܗܘܝܐ ܦܩܕ ܡܢ
ܚܕܐ ܐܢܬܬܐ. ܘܗܘܐ ܐܝܟ ܠܐ ܐܫܬܡܥ ܠܡܠܟܐ ܘܚܒܒܗ ܡܠܟܐ ܘܐܝܩܪܗ
ܘܐܣܓܝܗ̇.

B فيها انفذ الملك ابو جعفر لجيورجيس الطبيب فى يوم عيد الميلاد ثلاث جوار روميّات حسان وثلث الف دينارا فاخذ الدينار واعاد الجوار وقال للملك انّى انا مع عاولاى فى بيت لا اقيم لانّنا

نصارى وما امرنا ان يكون لنا غير زوجه واحده ولى زوجه ببلدى
ولمّا سمع الملك احبّه وشكره*

ܐܬܟܫܦܬܐ ܕܫܡܥܘܢ.

ܫܢܬ ܗܕܐ ܣܠܩ ܘܗܦܟ ܠܘܬ ܡܕܝܢܬܐ ܣ̄ ܒܢܝ ܐܚܪܢ ܕܒܗ ܐܦ ܕܡܓܘܫܐ. ܒܗ ܡܪܕܘ ܡܓܘܫܐ ܡܠܟܐ ܕܛܝܝܐ ܥܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܦܪܣ.. ܘܒܗ ܡܕܪܐ ܐܝܟ ܡܢ ܡܓܘܫܐ ܒܐܬܪܐ ܕܦܪܣ ܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܛܝܝܐ. ܘܫܕܪ ܠܗܘܢ ܡܗܕܝ ܒܪܗ ܕܡܠܟܐ ܠܛܝܝܐ ܐܠܦܝܢ ܬܠܬܝܢ. ܘܙܟܘ ܐܝܟ ܩܛܝܠܐ ܘܗܦܟܘ ܡܢ ܡܓܘܫܐ.

B فيها صعد المنصور الى مدينة السنّ وعاد وفيها عصوا اناس من المجوس فى بلاد فارس على ملك العرب وانفذ اليهم المهدى ابن الملك جيش ثلثين الف وغلبوا للمجوس (sic) وعادوا وقد ابلوهم

ܒܐܬܪܐ ܕܡܓܘܫܘ ܦܪܣܝܐ.

ܫܢܬ ܗܕܐ ܣܠܩ ܘܐܙܠ ܠܘܬ ܒܝܬ ܡܩܕܫܐ ܘ̄ ܒܢܝ ܐܚܪܢ ܕܒܗ ܐܦ ܕܡܓܘܫܐ. ܒܗ ܫܕܪ ܡܓܘܫܐ ܡܠܟܐ ܠܐܪܥܐ ܕܦܪܣ ܚܝܠܐ. ܒܗ ܥܒܪ ܡܗܕܝ ܒܪܗ ܕܡܠܟܐ ܚܝܠܐ ܪܒܐ ܥܠ ܡܓܘܫܐ ܕܡܪܕܘ ܒܐܬܪܐ ܕܦܪܣ ܘܐܦ ܐܝܟ[1] ܠܡܓܘܫܐ. ܘܩܛܠܘ ܡܢܗܘܢ ܐܝܟ ܥܣܪܝܢ ܐܠܦܝܢ ܓܒܪܝܢ ܘܫܒܘ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝܐܐ(?) ܥܠ(?) ܪܫ ܚܝܠܐ ܕܝܠܗܘܢ . .

B فيها خرج المنصور الى مدينة بيت المقدّس وفيها انفذ المهدى ولده جيش عظيم الى المجوس الذين عصوا عليه فى ارض فارس وغلب المجوس وقتلوا منهم نحو من عشرين الف رجل وسبوا كثير منهم وقبضوا على مقدّم جيشهم

ܒܐܬܪܐ. ܕܡܓܘܫܘ ܦܪܣܝܐ ܕܒܡܘܬܐ.

1) Meine Copie ܐܝܟ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܝܠܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕ݂ ܗ̇ܝ ܕܝܢ ܕܛܝܝ̈ܐ ܐܩܡ
ܕܩܕܡܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܐܠܡܢܨܘܪ ܡܠܟܐ ܠܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܘܐܠܨ ܠܒܢܝ̈ܢܫܐ
ܒܬܒ̈ܥܬܐ ܡܪ̈ܝܪܬܐ. ܘܡܚܠܗ ܒܒܢܝ̈ܢܫܐ ܐܬܪ̈ܘܬܐ ܒܩܘܫܬܐ. ܘܢܦܠ ܒܒܝܬ
ܢܗܪ̈ܝܢ ܘܡܘܨܠ ܘܐܬܘܪ ܘܡܒܘܠ ܡܘܬܢܐ ܘܐܘܒܕ ܠܟܡܐ ܐܠܦܝܢ ܕܒܢܝ̈ܢܫܐ.
ܘܒܬܪ ܦܣܩ ܣܒܪܐ ܗܘܐ ܦܘܪܩܢܐ ܡܢ ܐܠܗܐ

B فيها قدم الملك المنصور الى بين النهرين وضيّق(?) على الناس بطلبات مـرّه وضيّق(?) على الـنـاس ووقـع فى بـيـن النهرين وبلد(?) الشام والموصل وبابل موت كثير(?) واهـلـك جماعه من الـنـاس ومن بعد انقطاع الرجا كان الخلاص

ܡܫܡܫܘܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܪܢ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܩܝ ܗ̇ܝ ܕܝܢ ܕܛܝܝ̈ܐ
ܐܝܟ ܕܩܕܡܝܐ. ܒܗ ܫܪܝܘ ܒܢܝ̈ ܟܘܦܐ ܕܢܒܢܘܢ ܫܘܪܐ ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ
ܘܢܚܦܪܘܢ ܠܗ ܚܪܝܬܐ. ܘܒܗ ܥܠ ܚܣܢ ܒܪ ܩܚܛܒܐ ܠܐܬܪܐ ܕܐܪܡܢܝܐ.

B فيها ابتدوا بـنـو الكوفه يعمرون سـور مدينتهم ويحفروا لـهـا خندق* وفيها دخل حسن بن قحطبه الى بلاد ارمينيه

ܒܐܬܪܐܗܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܫܬܝܢ ܘܫܬ ܕܝܠܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕ̄ ܗ̇ܝ ܕܝܢ ܕܛܝܝ̈ܐ ܐܩܡ
ܕܩܕܡܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܪܝܫܐ ܕܚ̈ܓܐ ܥܒܐܣ ܒܪ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܠܝ

B فيها كان ريس الحجّاج عبّاس بن محمّد بن علىّ

ܒܐܬܪܐܗܢܐ.

fol. b ܫܢܬ ܐܠܦ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܗ̇ܝ ܕܝܢ ܕܛܝܝ̈ܐ ܐܩܡܒ
ܐܝܟ ܕܩܕܡܝܐ. ܒܗ ܥܒܕ ܐܠܡܢܨܘܪ ܡܠܟܐ ܠܡܘܩܐ ܕܚܝܪ ܠܒܒܠ.
ܡܬܐ ܐܝܟ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܥܠ ܓܢܒܗ.

B فيها بدل(?) الملك المنصور اسواق بغداد بالخرخ وبنه . . .
على . . . . . . من مخزنه*
ܒܐܪܙܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ ܠܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬܐ. ܒܗ̇ ܫܢܬܐ ܡܝܬ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܠܝܘܢ ܒܪܗ.. ܘܒܗ̇ ܐܬܟܪܗ ܐܠܡܢܨܘܪ ܡܠܟܐ ܒܝܪܚ ܕܝܠܚܓܐ. ܘܐܡܪ: ܐܬܝܠܕܬ ܒܕܝܠܚܓܐ ܘܐܬܓܙܪܬ ܒܕܝܠܚܓܐ ܘܐܡܠܟܬ ܒܕܝܠܚܓܐ. ܘܣܒܪ: ܐܢܐ ܕܒܗ ܡܐܬ ܐܢܐ. ܘܡܝܬ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܫܬܐ ܒܗ ܒܕܝܠܚܓܐ. ܘܡܛܐ ܛܒܐ ܠܘܬ ܡܚܡܕ ܒܪܗ ܕܗܘ ܐܠܡܗܕܝ ܒܬܪ̈ܬܥܣܪ: ܒܗ ܘܐܡܠܟ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܣܪ ܒܗ ܒܕܝܠܚܓܐ.

B فيها مات قسطنطين ملك الروم وملك بعده لاون ولده و[فيها مرض] الملك المنصور فى شهر ذى الحجّه وقال ولدت فى ذى الحجّه واختننت فى ذى الحجّه وملكت فى ذى الحجّه اظنّ انّى فيها اموت ومات [يوم] الجمعه سادس ذى الحجّه ووصل الخبر الى محمّد ولده وهو المهدى فى ثانى عشره وملك فى . . . . .
ܚܢܢܝܫܘܥ ܒܪ ..ܕ... ܡܩܝܡ ܒܪ ܫܢܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥܐ. ܒܗ̇ ܐܬܓܒܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܠܫܘܡ ܘܐܬܬܣܝܡ ܩܬܘܠܝܩܐ. ܘܒܗ̇ ܢܦܩ ܝܘܚܢܢ ܡܝܛܪܦܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܡܢ ܒܝܬ ܚܒܘܫܝܐ ܘܗܦܟ ܠܟܘܪܣܝܗ.

B فيها اختير حننيشوع اسقف لاشم* واسيم جاثليقا وفيها خرج يوحنا مطران نصيبين من الحبس وعاد الى كرسيّه(?).
ܫܘܠܡ ܙܒܢܐ ܕܡܠܟ̈ܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܝ̄ܗ ܠܬܫܪܝ ܩ̄ܕ ܕܫܢܬ ܐܦܚ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܙܠ ܡܗܕܝ ܠܚܓܐ
B فيها مضى المهدى الى الحجّ
ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܗ̄ ܠܬܫܪܝ ܩ̄ܕ ܕܫܢܬ ܐܦܛ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚܓ̈ܝܐ ܡܘܣܐ ܒܪ ܡܗܕܝ
B فيها كان رئيس الحّجاج موسى بن مهدى
ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܟ̄ܗ ܠܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܨ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܚܣܢ ܒܪ ܩܚܛܒܗ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܢܦܩ ܒܙܟܘܬܐ
B فيها دخل حسن بن قحطبه بلاد الروم وخرج غالبا
ܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܝ̄ܓ ܠܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܨܐ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܗܪܘܢ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܟܒܫܗ ܟܪܟܝ ܡܣܛܡܣܘ ܡܩܕܘܢܝ ܐܟܘܪ̈ܝ. ܘܢܦܩ ܗܪܘܢ ܒܙܟܘܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܙܠ ܠܐܘܪܫܠܡ. ܘܒܗ̇ ܐܬܬܣܝܡ ܛܝܡܬܐܘܣ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܫܒܥܐ ܘܥܣܪܝܢ ܒܫܥܒܢ . .
B فيها دخل هرون بلاد الروم و . . . . المهدى وعاد هرون غالبا من بلاد الروم ومضى الى بيت المقدس وفيها اسيم طيماثوس الجاثليق فى يوم الاحد سابع وع[شرين شعبا]ن
ܟܘܐܪܙܡܝ ܘܡܟܠ ܪܫܐ ܕܦܘܠܝܛܝܩܐ(?)

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܘ̄ ܠܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܨܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܢܦܩ ܡܗܕܝ ܕܢܐܙܠ ܠܚܓܐ. ܘܟܕ ܕܢܙܠ |ܒܐܘܪܚܐ| ܐܬܟܪܝ ܗܦܟ

ܥܒܝܕ ܕܠܡܐ ܗܘܐ ܕܢܫܬܘܢ ܚܓܝܐ ܘܗܦܟ ܘܐܬܐ ܠܗ ܠܒܝܬ ܡܠܟܘܬܗ: ܒܗ
ܥܒܕܠܟܒܝܪ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ

B فيها خرج المهدى ليمضى الى الحجّ ومن بعد . . . . ايّام سمع ان ليس ما يشربون الحجّاج وعاد وفيها [دخل] عبد [الكبير] بن عبد الحميد بلاد الروم

ܦܘܪܣܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܠܝܘܢܝܐ ܗ̄ܝ ܐܝܬ ܕܫܢܬ ܐܝܬ ܕܛܝܝܐ.
ܒܗ ܢܚܬ ܬܠܓܐ ܒܒܓܕܕ: ܘܐܬܐ ܐܦ ܥܠ ܘܪܕ ܠܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.
ܘܡܛܬ ܥܕܡܐ ܠܥܘܡܩܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.

B فيها نزل ثلج ببغداذ . . . . الروم ووصل الى غدير* [قسطنطينيّه]

ܡܘܣܝ ܒܪ ܚܢܐ ܦܘܪܣܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܠܝܘܢܝܐ ܗ̄ܝ ܐܝܬ ܕܫܢܬ ܐܝܬ ܕܛܝܝܐ.
ܒܗ ܢܦܩ ܡܘܫܐ ܒܪ ܡܗܕܝ ܠܐܬܪܐ ܕܓܘܪܓܢ.

B فيها خرج موسى بن مهدى الى بلاد جراجان

ܦܘܪܣܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥܝܢ ܘܫܒܥ ܠܝܘܢܝܐ ܗ̄ܝ ܐܝܬ ܕܫܢܬ ܐܝܬ ܕܛܝܝܐ.
ܒܗ ܗܘܐ ܡܘܬܢܐ ܣܓܝܐܐ ܘܡܝܬ ܥܝܣܐ ܒܪ ܡܘܣܐ ܒܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ.
ܘܗܘܐ ܚܫܘܟܐ ܪܒܐ ܒܥܠܡܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܬܪܝܢ ܒܬܫܪܝ ܐܚܪܝ.
ܘܢܚܬ ܗܘܐ ܥܠ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܥܦܪܐ ܣܘܡܩܐ

B فيها كان موت كثير ومات عيسى بن موسى فى [مدينة الكوفه] وصار ظلمه عظيمه على العالم فى ثانى [وعشرين] ذى القعده وكان ينزل على الناس تراب احمر

ܦܘܪܣܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܐ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܦܩܦܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚܓ̈ܐ ܥܠܝ ܒܪ ܡܗܕܝ
B فيها كان ريس الحجّاج علىّ بن مهدى
ܒܐܘܪܚܐ.

---

fol. 36 ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ܒ ܐܝܠܘܠ
ܕܫܢܬ ܐܦܩܦܚ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܬܢܝܚ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ
ܕܝܥܩܘ̈ܒܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܚܡܫܐ ܒܐܝܪ ܘܚܝܐ ܒܦܛܪܝܪܟܘܬܐ ܐܪܒܥ
ܫܢܝ̈ܢ ܘܥܣܪܐ ܝܪ̈ܚܝܢ ܘܣܡ ܥܣܪ̈ܝܢ ܘܫܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦ̈ܐ.
B فيها اسيم اغناطيوس فطرك اليعاقبه فى يوم الخميس خامس . . .
وعاش فى الفطركه اربعة سنين وعشرة شهور واسام ستّه وعشرين اسقفا
ܘܬܠܬ ܪܝ̈ܫܐ ܕܦܛܪ̈ܝܪܟܐ ܠܡܛܪ̈ܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܫܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܒ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܦܩܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܣܐܘܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܚܡܝܕ ܫܪܝܐ ܒܝܪܚ ܪܡܕܢ. ܘܐܩܝܡܘ
ܟܘܪ̈ܕܝܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܝܥܩܘ̈ܒܝܐ ܥܡ ܘܐܙܓ̈ܝܐ ܚܠܦܘܗܝ ܓܒܪܐ ܡܢ ܒܢ̈ܝ
ܬܓܠܒ ܘܐܬܩܛܠ ܘܗܢܘܢ ܕܥܡܗ ܐܬܒܕܪܘ.
B فيها مات مساور بن عبد الحميد الشارىّ* فى شهر رمضان واقاموا
الاكراد الذين يدعون يعاقبه(1 مع الوازجيين عوضه رجلا من بنو
تغلب وقتل والذين كانوا معه تفرّقوا
ܠܥܒܝ ܐܠܗܘ ܒܪ ܐܚܡܕ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̄ܐ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܦܨܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
Vacat.

1) Vor diesem Wort steht im Ms. noch ein Elif.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܐ̄ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܐܩܦܛ ܕܝܘܢܝܐ.

Vacat.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܟ̄ܐ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܐܩܨ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܪܕ ܠܘܠܘ ܥܒܕܗ ܕܒܪ ܛܘܠܘܢ ܥܠ ܡܪܗ. ܘܢܦܩ ܠܚܠܒ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡܗ ܕܒܪ ܛܘܠܘܢ. ܘܢܦܩ ܒܪ ܛܘܠܘܢ ܡܢ ܡܨܪܝܢ ܟܕ ܐܝܬ ܥܡܗ ܚܝܠܐ ܣܓܝܐ ܐܝܟ ܡܐܐ ܐܠܦܝܢ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܠܘܠܘ. ܒܬܪ ܕܙܒܢ ܠܒܢܘ̈ܗܝ ܘܫܩܠ ܢܫ̈ܘܗܝ ܘܙܘ̈ܟܬܗ[1] ܘܐܬܐ ܠܘܠܘ ܠܘܬ ܡܠܟܐ.

B فيها عصا لؤلؤ مملوك ابن طولون على مولاه وخرج الى حلب لمقاتله ابن طولون وخرج ابن طولون من مصر ومعه جيش كثير نحو من مائة الف لمقاتله لؤلؤ من بعد ما ابتاع اولاده واخذ نساءه وسراريه وجاء لؤلؤ الى الملك

ܡܘܣܬܒ ܒܪ ܚܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܬܝܢ ܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܐܩܨܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܒܪ ܛܘܠܘܢ ܫܠܝܛܐ ܕܡܨܪܝܢ ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ ܒܪܗ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܒܪ ܩܘܬܝܒܗ ܣܦܪܐ ܛܝܝܐ ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܚܣܢ ܒܪ ܙܝܕ ܥܠܘܝܐ ܫܠܝܛܐ ܕܛܒܪܣܬܢ ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ ܡܚܡܕ ܐܚܘܗܝ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܢܘܫ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܬܠܬܐ ܒܕܘܠܚܓܗ

B فيها مات ابن طولون والى مصر وصار مكانه ولده . . . .[2] وفيها مات ابن قتيبه الكتاب[3] العربىّ وفيها مات الحسن بن زيد العلوىّ والى طبرستان وصار مكانه محمّد اخوه وفيها مات انوش* الجاثليق فى يوم الاثنين ثالث ذو الحجّه

ܡܘܣܬܒ ܒܪ ܚܝܐ ܡܬܠ ܙܒ̈ܢܐ ܕܦܛܪ̈ܝܪܟܐ.

---

1) So meine Copie statt ܘܙ̈ܘܟܒܬܗ.

2) Lücke des Schreibers.

3) Lies الكاتب.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܗ ܒܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܠܦܘ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܡܢܝ ܐܒܘ ܐܝܘܒ ܗܪܘܢ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܗܫܡܝܐ
ܡܚܬܣܒ. ܘܦܩܕ ܠܒܢ̈ܝ ܒܓܕܕ ܕܢܫܬܡܫܘܢ ܒܦܘ̈ܠܣܐ ܕܢܚܫܐ
ܘܐܫܬܡܫܘ ܒܗܘܢ ܝܘ̈ܡܬܐ ܩܠܝ̈ܠܐ ܘܡܢ ܒܬܪܟܢ ܫܒܩܘ ܐܢܘܢ. ܘܒܗ
ܐܬܓܒܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܢܪܣܝ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܦܝܪܘܙ ܫܒܘܪ ܘܐܬܬܣܝܡ
ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܕ ܒܓܡܕܐ ܐܚܪܝܐ.

B فيها جعل ابو ايّوب لهرون (sic) بن ابرهيم الهاشميّ محتسب وامر اهل بغداد ان يتعاملو بالفلوس النحّاس وتعاملوا بها ايّام قلائل غصب وحينئذ تركوا معاملتها وفيها اختير يوحنا بن نرسى اسقف الانبار واسيم جاثليقا فى يوم الاحد حادى وعشرين جمدى الاخره

ܡܘܫܒ ܒܪ ܣܝܢ. ܡܛܠ ܙܘ̈ܙܐ ܕܦܘ̈ܠܣܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܒܝ̄ܚ ܒܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܠܦܘ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܓܘܫܘ ܒܢ̈ܝ ܒܓܕܕ ܘܐܬܕܘܫܘ ܥܠ ܟܪ̈ܣܛܝܢܐ ܡܛܠ
ܪܟܒܬܗܘܢ ܕܣܘܣܘ̈ܬܐ ܘܐܙܠܘ ܠܕܝܪܐ ܕܟܠܝܠܝܫܘܥ ܘܒܙܘ ܟܠ ܕܒܗ. ܘܫܩܠܘ
ܡܐ̈ܢܐ ܕܕܗܒܐ ܘܕܣܐܡܐ ܕܗܘܐ ܒܗ. ܘܣܬܪܘܗܝ ܘܙܒܢܘ ܩܝ̈ܣܘܗܝ
ܘܟܠܗ ܒܢܝܢܗ ܘܚܪܒܘܗܝ ܘܗܘܬ ܗܕܐ ܐܝܟ ܓܒܝܐ ܕܐܒܘ ܓܥܦܪ ܛܒܪܝܐ
ܒܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܒܡܨܪܝܢ ܘܢܦܠܘ ܒܗ
ܒ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܘܡܣܓ̈ܕܐ ܐܦ. ܘܡܝܬ ܒܗ ܒܝܘܡ ܚܕ ܐܠܦ ܢܦ̈ܫܢ

B فيها افتتنوا اهل بغداد وضجّوا* على النصارى لاجل ركوبهم الخيل ومضوا الى دير كليلايشوع ونهبوا جميع ما كان فيه واخذوا آلات الذهب والفضّه الذى كان فيه ونقضوه وباعوا خشبه وجميع الاة بناءه وكان هذا من اختيار ابو جعفر الطبريّ فى سنه مائتين احدى وسبعين وفيها كان زلزله بمصر ووقع بها دور كثيره ومساجد والجامع الكبير ومات فى يوم واحد الف نفس

ܡܘܫܒ ܒܪ ܣܝܢ ܐܒܘ ܓܥܦܪ ܛܒܪܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ـ ܒܐܝܪ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܝܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ ܩܪܒܐ ܒܝܬ ܡܚܡܕ ܒܪ ܐܒܘܠܣܐܓ ܘܒܝܬ
ܐܣܚܩ ܒܪ ܟܘܢܕܓ. ܒܡܕܝܢܬܐ ܩܠܝܢܝܩܘܣ ܘܙܟܐ ܒܪ ܐܒܘܠܣܐܓ
ܘܥܪܩ ܒܪ ܟܘܢܕܓ. ܘܗܘܬ ܗܕܐ ܒܝܘܡ ܬܠܬܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܕ
ܒܓܡܕܐ ܩܕܡܝܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܒܣܝܠܝܘܣ ܡܠܟܐ [ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ]
ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܐܘܢ ܒܪܗ.

B فيها صارت المحاربه بيىن محمّد بن ابـو الساج وبين اسحق بن كندوج فى مدينة قلنيقوس وغلب ابو الساج وخاب بـن كندوج وهذا كان فى يوم الـثـلـثـاء حادى والعشرين من(?) جمدى الاولى وفيها قُتل باسيليوس ملك الروم وملك بعده لاون ولده

ܐܒܘܟܪܝ ܐܠܝܐ ܐܡܪ . . . . . .

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܚܕ ܐܝܪ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܝܐ. ܒܗ̇ ܢܦܩ ܐܒܘ ܐܚܡܕ ܠܟܪܡܢ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܥܡܪܘ ܒܪ
ܠܝܬ. ܘܒܗ̇ ܥܠܘ ܛܝ̈ܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܫܒܘ ܘܗܦܟܘ ܟܕ ܙܟܝܢ
ܘܗܘܬ ܗܕܐ ܒܝܪܚ ܪܡܛܢ ܕܗܕܐ ܫܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܩܝܡ ܬܐܕܘܪܘܣ
ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒ̈ܝܐ ܒܝܘܡ . . . . ܒܚܡܫܐ(?) ܒܫܒܛ

B فيها خرج ابو احمد الى كـرمـان لمحاربه عـمـرو بن ليث وفيها دخلوا العرب الى بـلاد الـروم واخـذوا غنيمه كبيره وعـادوا غانمين وهاذ كان فى شهر رمضان من هذه السنه وفيها اسيم تالدروس فطرك اليعاقبه فى[1] يوم . . . . خماس[2] شباط

ܐܒܘܟܪܝ ܐܠܝܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܦܛܪ̈ܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܗ ܐܝܪ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܝܐ. ܒܗ̇ ܢܦܩ ܐܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐ ܕܐܬܩܪܝ ܡܘܦܩ ܘܐܙܠ ܠܚܘܙܝܐ(?)

1) Ms. zweimal. 2) Lies خامس.

ܣܘܣܝ̈ܐ ܘܒܙܘ(1). ܘܟܠܗ ܠܒܝܬܐ ܘܟܪ ܘܫܒܩܘ ܘܣܓܝܐ ܠܚܝ̈ܠܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܡܠܟܘ ܒܗܿܝ ܐܝܟ ܕܡܠܟܐ ܛܝܝ̈ܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ ܫܪܝܪܐ ܘܟܠ ܛܝܝ̈ܐ ܘܣܓ ܦܪܫܘ ܘܐܬܘ] ܛܝܝ̈ܐ ܠܓܒܗ ܕܒܢܝ̈ ܥܒܕܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܕܒܪܘ ܫܒܝ̈ܬܗܘܢ ܕܦܪܫܘ ܘܥܒܪܘ ܠܓܙܪܬܐ. ܘܐܦܢܝ ܢܦܫܗ ܒܡܣܬܐ ܘܐܬܦܠܛ.

B فيها خرج انسان عبدىّ يسمّا فارس ومضى الى نواحى* سامرّا ودخل الى الكرخ* ونهب واخذ وصعد الى مدينة الحديثه وصعد بعده انسان يدعا الطائىّ وحارب بعضهم لبعض وغلب الطائىّ وخاب فارس ونزل الطائى الى الدجله ليعبر* الى الجانب الغربىّ ولحقوه(2) اصحاب فارس واخذوا . . ماوية* ورما نفسه بسباحه وخلّص

ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܛܝܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܒܗ ܒܝܪܚ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܝܪ ܕܩܛܠܐ. ܬܠ ܐܬܦܬܚ ܕܠܐ ܕܒܢܝ̈ ܫܩܝܩ ܘܢܦܩ ܒܡܨܥܬܗ(?) ܫܒܥܐ ܩܒܪ̈ܝܢ ܘܒܗܘܢ ܫܒܥܐ ܦܓܪ̈ܐ [ܕ]ܢܛܝܪܝܢ ܘܩܕܡܝܗܘܢ (3 ܐܘ ܡܬܢܛܪܝܢ ܘܩܛܝܢܐ ܕܐܟܦܢܐ ܥܠܝܗܘܢ. ܘܚܕ ܡܢܗܘܢ ܣܥܪܐ ܗܘܐ ܣܥܪܐ ܕܐܦܝ̈ܪܘܗܝ ܘܥܝܢܐ ܗܘܐ ܕܚܝܐ ܒܥܝ̈ܢܘܗܝ. . ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܚܣܡܬܐ ܒܨܘܪܬܗ ܘܐܠܝܠܝܢ ܗܘܘ ܩܒܪ̈ܐ ܡܟܬܒܝܢ ܒܟܬܒܐ ܚܕ ܕܠܐ ܡܬܩܪܐ ܕܡܟܬܒ ܗܘܐ ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܥܠܝܗܘܢ ܟܬܒܐ ܕܠܐ ܡܬܩܪܐ

B فيها انّشقى تلّ بنى شقيق وخرج فى وسطه سبع قبور وفيهم سبعة اجسام محفوظه* الاعضا* والشعر وثياب الاكفان وواحد منهم كان شعر(?) اجفان عينه سالم وكان عينه كحلاوىّ وفى ثندوّته* ضربه . . . . قبور سبعه اجرنه* وكان عليهم خطّ مكتوب لم ينقرى

ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܛܝܝ̈ܐ.

---

1) Meine Copie ܘܓܡܘ mit Fragezeichen über dem zweiten ܘ. Ibn al Atîr 7, 302 ونهب. 2) Meine Copie ولحوه. 3) Lies ܐܘ.

fol. b ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܫܪܝܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܪܐ
ܕܝܘܢ̈ܝܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ ܚܪܝܢܐ ܒܒܓܕܕ ܒܝܬ ܘܨܝܦ ܡܗܝܡܢܐ ܕܒܪ ܐܒܘܠܨܩܪ
ܘܒܝܬ ܪ̈ܒܢܐ ܥܒ̈ܕܘܗܝ ܕܐܒܘܠܨܩܪ. ܘܐܬܟܬܫܘ ܥܡ ܚ̈ܕܕܐ ܒܬܪܥܐ ܕܫܐܡ.
ܘܐܬܩܛܠܘ ܡܢ ܥܒ̈ܕܘܗܝ ܕܘܨܝܦ ܐܪ̈ܒܥܐ. ܘܡܢ ܕܪ̈ܒܢܐ ܫܒܥܐ. ܘܢܦܩ
ܠܘܬܗܘܢ ܐܒܘܠܨܩܪ ܘܫܝܢ ܐܢܘܢ.

B فيها وقــع شقاق فى بغداد بين وصيف الخاصىّ (?) . . . .
وبين اصحاب ابن ابو الصقر وتقاتلوا بعضهم مع بعض فى باب الشام
وقُتل من اصحاب وصيف اربعة ومن الـ. . . . سبعة وخرج اليهم
ابو الصقر واصلح بينهم

ܐܒܘܒܟܪ: ܐܠܨܘܠܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܪܒ
ܕܝܘܢ̈ܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܟܪܗ ܐܒܘ ܐܚܡܕ ܐܠܡܘܦܩ ܒܪܗ ܕܡܬܘܟܠ ܡܢ
ܟܐܒܐ ܕܦܘܕܓܪܐ ܘܟܕ ܥܫܢ ܟܐܒܗ ܐܝܬܝ ܠܗ ܥܪܣܐ ܕܛܥܢܝܢ ܠܗ ܥܣܪ̈ܝܢ
ܓܒܪ̈ܝܢ ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗܢܘܢ ܕܛܥܢܝܢ ܠܗ. ܐܠܘ ܐܝܬ ܗܘܝܬ ܐܝܟ
ܚܕ ܡܢܟܘܢ ܚܠܝܡܐ ܘܫܩܠ ܗܘܝܬ ܥܠ ܪܝܫܝ ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܬܘܒ.
ܐܠܦ̈ܝܢ ܢܦܫ ܐܝܬ ܠܝ ܕܐܟܠܝܢ ܠܚܡܝ ܘܢܣܒܝܢ ܐܦܣܢܝܘܬܐ. ܘܠܝܬ ܒܗܘܢ
ܕܡܚܝܠ ܡܢܝ. ܘܡܝܬ ܒܬܪ ܩܠܝܠ.

B فيها مرض ابو احمد الموفّق ابن المعتمد مــن مرض نقرس* ولمّا
قوى مرضه عمــل لــه محفّة يحمله فيها عشرين رجلا وقال لحامليه
ليت كنت كواحد منكم مُعافا* واحمل[1] على راسى وقال ايضا
مائة الف نفس يـاكـلـون خـبـزى وياخذون راتبى[2] ونائلى هم
فيهم اسوأ حال منّى ومن بعد قليل مات

ܐܒܘܒܟܪ: ܐܠܨܘܠܝ.

1) Meine Copie واحل.   2) Meine Copie رابى.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܐܪ̈ܒܥܐ ܕܩܝܛܐ. ܒܗ ܫܢܬܐ ܡܝܬ ܡܥܬܡܕ ܡܠܟܐ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܡܥܬܨܕ ܘܗܘܝܘ ܐܒܘ ܠܥܒܐܣ ܐܚܡܕ ܒܪ ܡܘܦܩ ܒܝܘܡ ܬܪ̈ܝܢ ܒܥܣܪܝܢ ܒܪܓܒ. ܘܥܒܕ ܘܙܝܪܗ ܠܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܣܘܠܝܡܢ. ܘܥܠ ܪܫܐ ܕܫܘܪܛܐ ܒܕܪ ܛܠܝܗ. ܘܒܗ ܢܣܒ ܐܚܡܕ ܒܪ ܥܝܣܐ ܒܪ ܫܝܚ ܚܣܢܐ ܕܡܪܕܝܢ ܡܢ ܡܚܡܕ ܒܪ ܐܝܣܚܩ ܒܪ ܟܘܢܕܐܓ. ܘܒܗ ܫܢܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܢܪܣܝ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܥܐܕܐ ܕܝܠܕܐ.

B فيها مات المعتمد الملك وملك بعده المعتضد وهو ابو العبّاس احمد بن الموفّق فيها في يوم الاثنين العشرين من رجب وجعل وزيره عبد الله بن سليمن وصاحب الشُرطه* بدر غلامه وفيها اخذ احمد بن عيسى الحصن الرابى(?) المعروف بماردين من محمّد بن اسحق بن كنداج وفيها توفّى يوحنا بن نرسى الجاثليق في يوم عيد الميلاد

ܡܘܣܝܢ ܒܪ ܚܢܐ ܐܒܘܟܐܪ ܠܡܗܕܝ. ܘܟܠܗ ܙܒܢܐ ܕܡܩܕܡܘܬܗ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܐܪ̈ ܕܩܝܛܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܣܘܪܐ ܕܟܠܟܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܪܡܢܝܐ ܕܒܝܬ ܕܒܝܠ. ܘܐܬܐ ܙܘܥܐ ܡܢ ܕܒܝܠ. ܕܟܕ ܕܘܟܐ ܕܣܘܪܐ ܢܦܠ. ܘܗܘܐ ܙܘܥܐ ܥܠ ܐܪܥܐ. ܘܟܕ ܦܫܬ ܕܒܝܠ ܩܕܡ ܕܐܬܚܪܒ ܢܦܠ ܚܕܐ ܚܪܒܐ. ܘܟܕ ܐܬܚܪܒܬ ܕܟܠܗ ܗܘܬ ܪܒܐ ܩܪܐ. ܘܢܦܠܘ ܒܗ ܐܢܫܐ ܕܡܝܬܘ. ܘܡܬܐܡܪܐ ܕܢܦܩ ܡܢ ܐܢܫܐ ܡܐܬܐ ܗܘܐ ܡܢܐ ܘܫܬܝܢ ܐܠܦܝܢ ܢܦܫܢ. ܘܒܗ ܐܬܢܫܝܡ ܡܐܢܫܘ ܡܝܬܘ ܠܘܬ..

B فيها انكسف القمر في ليلة اليوم الرابع عشر من شوّال ووصل مكاتبه* من . . . . .[1] ولمّا اصبحوا بقى الظلام على الارض وفي

1) Lücke des Schreibers.

تسع ساعات من النهار هبّت* ريح عظيمه وبعد ثُلث الليل صارت زلزله عظيمه ووقعت بيوت تلك المدينه وقيل انّه خرج من تحت الماء مائه وخمسين جسم انسان وفيها اسيم يوانيس[1] الجاثليق

ܐܝܟ ܕܥܠ: ܛܝܝܐ. ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܡܫܡܠܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܡܢܝܢ ܘܚܕܐ ܕܛܝܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒ̄ܟ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܪܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܐܚܡܕ ܒܪ ܡܘܚܡܕ ܛܝܝܐ ܒܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܩܒܪ: ܒܗ . . ܘܒܗ ܦܣܩܘ ܡܒܘܥܐ ܕܡܝܐ ܒܪܝ ܘܒܛܒܪܣܬܢ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܥܬܕܝܕ ܡܠܟܐ ܥܠ ܒܢܝ ܫܝܒܢ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܩܛܠ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝܐܐ ܘܒܙ ܩܢܝܢܗܘܢ ܘܒܬܝܗܘܢ. ܘܣܠܩ ܠܥܒܪܬܐ [ܕܒܝܬ ܒܐܗܕܪܐ ܘܫܩܠ ܠܚܣܢܐ ܕܚܡܕܢ ܒܪ ܚܡܕܘܢ ܕܥܠ ܓܢܒ ܥܘܡܪܐ ܕܪܒܢ ܐܦܢܝܡܝܢ. .

B فيها مات احمد بن محمّد الطائى فى مدينة الكوفه ودُفن بها وفيها انقطعت ينابيع* المياه فى الريّ وطبرستان وفيها خرج المعتضد الى بنى شيبان* وغلبهم وقتل منهم كثير ونهب معاشهم وبيوتهم وصعد الى ناحية* باهذرا* واخذ حسن (sic) حمدان بن حمدون الذى على جانب* عمر ربّن افنيمن

ܐܝܟ ܕܥܠ: ܛܝܝܐ. ܕܒܝܬ ܐܠܗ ܒܪ ܐܚܡܕ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܡܢܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܕܛܝܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܪܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܣܒ ܡܥܬܕܝܕ ܒܐܢܬܘܬܐ ܒܪܬܗ ܕܚܡܪܘܝܗ ܒܪ ܐܚܡܕ ܒܪ ܛܘܠܘܢ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܚܡܪܘܝܗ. ܘܩܛܠܗ ܚܕ ܡܢ ܛܠܝܐ ܟܘܫܝܐ ܕܒܝܬܗ ܒܕܡܣܘܩ ܟܕ ܗܘ ܕܡܟ ܒܠܠܝܐ ܕܝܘܡܐ ܕܥܪܘܒܬܐ ܒܡܫܟܒܗ. ܘܩܛܠܘ ܛܠܝܐ ܕܩܛܠܘܗܝ ܠܟܠ ܡܥܬܕܝܕ ܒܝܘܡܐ ܕܐܬܩܛܠ: ܒܗ ܒܫܢܬܐ . .

B فيها تزوّج المعتضد بابنة خمارويه بن احمد بن طولون وفيها

1) Ms. دوبانس.

قُتل خمارويه قتله واحد من غلمانه الخواصّ وهـو نائم فى فراشه* فى ليلة اليوم الثالث مـن ذى الحجّه ووصل خبر قتلته الى المعتضد فى يوم الثامن عشر من الشهر

ܐܝܟ ܚܘܫܒܢ: ܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬܝܢ ܕܝܠܗ ܕܝܘܢܝܐ ܫܢܬ ܪܦܒ ܕܫܡܗ ܐܦ ܕܩܛܝܠܐ. ܒܗ ܒܫܢܬܐ ܐܬܩܛܠ ܚܡܪܘܝܗ ܡܠܟܐ ܕܡܨܪܝܢ ܒܥܪܣܗ ܡܢ ܥܒܕܘܗܝ ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܒܝܘܡܐ ܕܬܠܬܐ ܘܐܬܐ ܫܘܥܝܬܐ ܕܩܛܠܗ ܠܘܬ ܡܥܬܕ ܒܝܘܡܐ ܕܬܡܢܬܥܣܪ ܒܗ. ܘܐܦ ܠܦܠܦܣ ܡܚܕܐ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܐܝܪܐ. ܘܡܠܟ ܒܬܪܗ ܒܪܗ ܘܡܠܟܘܬܐ ܗܘܬ ܠܗܠܝܢ ܡܢ ܒܬܪ ܚܡܪܘܝܗ..

B فيها اصعد المعتضد الى ارض الموصل لاجل الشُراة* الّتى عصوا عليه وانفذ الى الشارى* حسين بن حمدان واخذ حسين رجال مقاتلين اختارهم ومضى يطلب هرون واصطهده* من موضع الى موضع الى ان لزمه* حتّى واحضره الى المعتضد ونزل المعتضد الى بغداد وامر ان يُرحل* فيل ويركب هرون فوقه وفى راسه برنس

ܐܝܟ ܚܘܫܒܢ: ܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܝܘܢܝܐ ܫܢܬ ܪܦܓ ܕܛܝܝܐ ܐܝܬ ܕܩܛܝܠܐ. ܒܗ ܒܫܢܬܐ ܐܬܐ ܡܥܬܕ ܠܡܘܨܠ ܡܛܠ ܚܪܘܪܝܐ ܕܡܪܕܘ ܒܗ ܘܫܕܪ ܠܘܬ ܚܪܘܪܝܐ ܚܣܝܢ ܒܪ ܚܡܕܢ ܘܕܒܪ ܥܡܗ ܓܒܪܐ ܡܩܛܠܢܐ ܘܐܙܠ ܒܬܪܗ ܕܗܪܘܢ ܘܪܕܦܗ ܡܢ ܐܬܪ ܠܐܬܪ ܥܕܡܐ ܕܐܚܕܗ. ܘܐܝܬܝܗ ܠܘܬ ܡܥܬܕ ܘܢܚܬ ܡܥܬܕ ܠܒܓܕܕ ܘܦܩܕ ܕܢܪܟܒܘܢ ܗܪܘܢ ܥܠ ܦܝܠܐ ܘܢܣܝܡܘܢ ܒܪܫܗ ܒܪܢܘܣܐ.

B في يوم الخميس سابع وعشرين ربيع الآوّل من هذه السنه كانت الظلمه في مصر من التسع ساعات والى المغيب* وحمره كبيره في السماء مثل ان الانسان آلى انظر الى وجه صاحبه او الى حائط راه كالدم وفيها حكمت[1] النجوم* انّه يكون طوفان في العالم والاكثر في اقليم* بابل من كثرة الامطار ومدود الانهار وبطل حكمها لانّ المطر كان في تلك السنه قليل

ܐܟܘܬ ܗ̇ܝ ܠܠܡܬܪܢ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܠܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܬ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ ܐܝܪ ܕܩܢܐ. ܒܗ̇ ܩܪܐ ܡܠܟܐ ܐܠܡܥܬܡܕ ܒܪ ܡܘܦܩ ܒܪ ܡܬܘܟܠ ܥܠ ܐܒܘ ܐܠܥܒܐܣ ܒܪ ܥܡܪܘ ܐܠܓܢܘܝ ܡܕܒܪܢܐ ܕܩܪܡܛܝܐ. ܘܣܡܗ ܒܒܝܬ ܐܣܝܪ̈ܐ[2] ܒܒܝܬ ܡܠܟܐ ܕܒܓܕܕ ܘܩܛܠ ܠܟܠܗܘܢ ܕܥܡܗ. ܘܒܗ̇ ܫܢܬܐ ܡܝܬ ܐܒܘ ܐܠܥܒܐܣ ܐܠܡܒܪܕ ܢܚܘܝܐ. ܘܒܗ̇ ܢܫܒܬ[3] ܪܘܚܐ ܐܘܟܡܬܐ ܒܐܪܥܐ ܕܟܘܦܐ ܒܠܠܝܐ ܕܚܕ ܒܥܣܪܝܢ ܒܐܝܪ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ. ܘܢܚܬ ܡܛܪܐ ܪܒܐ ܥܡ ܒܪ̈ܩܐ ܘܪ̈ܥܡܐ ܘܢܚܬܘ ܟܐ̈ܦܐ ܚܘ̈ܪܬܐ ܘܐܘܟ̈ܡܬܐ.

B فيها انفذ المعتضد لعبد الله بن فتح بن خاقان* الى هرون بن خمارويه والى مصر وقطع عليه ان يحمل في كلّ سنه اربع مائه وخمسين الف دينار وفيها مات محمّد بن يزيد القرمطيّ العربيّ المعروف بالمبرّد وفيها هبّت ريح سوداء في ارض الكوفه في ليلة الاحد العشرين من ربيع الاوّل وجاء مطر عظيم بالبرق ورعد ونزل حجاره سود وبيض

ܡܘܫܚ ܒܪ ܣܝܢܐ ܐܟܘܬ ܗ̇ܝ ܠܠܡܬܪܢ.

---

1) Meine Copie حلمت. 2) So Ms. Lies ܒܠܗ. 3) Meine Copie ܢܫܒܬ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܡܢܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܐܒ ܐܝܟ ܕܡܢܝܢ ܐܪ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܟܒܫ ܡܥܬܕܕ ܠܐܡܝܕ ܡܕܝܢܬܐ ܟܕ ܕܫܪܐ ܥܠܝܗ
ܝܘܡ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܘܐܥܝܩ ܠܥܡܘܪ̈ܝܗ ܘܐܬܟܬܫ ܥܡ[1] ܡܚܡܕ ܒܪ
ܐܚܡܕ ܒܪ ܫܝܟ ܣܓܝ. ܘܒܗ ܥܕܢܐ ܡܚܡܕ ܫܐܠ ܕܢܐܡܐ ܠܗ ܘܦܬܚ
ܡܥܬܕܕ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܕ ܒܓܡܐܕܝ ܩܕܡܝܐ. ܘܫܕܪ
ܐܓܪ̈ܬܐ ܕܙܟܘܬܐ ܠܒܓܕܕ ܘܡܛܝ̈ ܒܗܘܢ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫܐ ܒܗ ܒܝܪܚܐ.
ܘܒܗ ܫܢܝ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ..

B فيها فتح الملك المعتضد مدينة امد من بعد ان نزل* عليها ايّام كثيره وضاير[2] ساكنها وحارب لمحمّد بن احمد بن شيخ كثير وحينئذ طلب محمّد ان يحلف له وفتح الباب ودخل المعتضد الى المدينه فى يوم الاحد العشرين من جمادى الاولى وكتب رسُل الباشر الى بغداد ووصلت فى الخامس والعشرين من الشهر وفيها توفّى يوانيس الجاثليق

ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܠܦܛܪ̈ܝܪܟܐ. ܡܢ ܬܫܥܝܬܐ ܕܐܠܝܐ ܕܐܒܝ:

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܡܢܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܝܠܗ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܐ̄ ܒܐܒ ܐܝܟ ܕܡܢܝܢ ܐܪ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܓܒܝ ܝܘܚܢܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܙܒܐ ܘܐܬܬܣܝܡ ܦܛܪܝܪܟܐ
ܒܝܘܡ ܚܡܫܒܫܒܐ ܠܬܠܬܥܣܪ ܒܪܡܛܢ. ܘܒܗ ܒܝܘܡܐ ܣܡ ܠܐܒܪܗܡ
ܬܠܡܝܕܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܕܘܟܬܗ. ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܙܒܐ. ܘܒܗ ܒܝܘܡ ܩܕܡ
ܥܠ ܡܕܝܢܬܐ ܠܡܥܪܒܐ ܚܣܝܢܐ ܘܫܡܥܘܢ ܕܒܗ ܒܢܝ̈ܐ ܕܝܠܗ ܗܘܐ
ܟܪܝܗܐ ܘܡܝܬܘ ܟܠܗܘܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ. ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܡܛܪܢܐ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܙܒܐ.

B فيها اختير يوحنا اسقف الزاب واسيم جاثليقا فى يوم الخماس ثالث عشر رمضان وفى تلك اليوم اسام ابرهيم تلميذه اسقفا لمكانه

1) Ms. ܥܡܗ. 2) Ms. وصابر (mit einem Punct).

وفيها اختاروا اهل مدينة السنّ لمكيخا الراهب[1] رئيس دير عمر باعابا لانّه كان قد(?) نزل في الاجبا واسام اسقفا لهم وفيها اسيم ايسرايل اسقفا لدارا

ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܐܬܪܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܡܕ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܗ̄ܘ ܒܝܪܚ ܡܚܪܡ ܕܫܢܬ ܐܪܝܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܥܒܝܕ ܐܠܠܗ ܒܪ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܘܗܒ ܘܙܝܪܐ ܘܥܒܕ ܡܥܬܕܝܕ ܩܣܡ ܒܪܗ ܘܙܝܪܐ ܒܕܘܟܬܗ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܡܘܬܢܐ ܒܐܕܘܪܒܝܓܢ ܥܕܡܐ ܕܣܦܩܘ ܡܐܢ̈ܐ ܠܟܘܦܢܐ ܕܡܝ̈ܬܐ ܘܡܬܟܪܟܝܢ ܗܘܘ ܒܠ...[2] ܘܒܟܪ̈ܝܟܬܐ ܘܠܐ ܡܬܩܒܪܝܢ(?) ܗܘܘ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܕܡܝܬܝܢ. ܘܒܗ ܢܦܩܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܟܣܘܡ ܘܫܒܘ ܝܬܝܪ ܡܢ ܚܡܫܬܥܣܪ ܐܠܦ̈ܝܢ ܢܦ̈ܫܢ ܕܛܝ̈ܝܐ

B فيها مات عبيد الله بن سليمن بن وهب الوزير وجعل المعتضد لقسم ولده وزيرا مكانه وفيها كان الموت في اذربيجان الى ان صارت الاكفان لا تتخذ وكان يكفنون بالمسوح والملالى(?) وما يلحفون الناس يدفنون وفيها خرجوا الروم الى ارض كيسوم ونهبوا اكثر من خمسة عشر الف من العرب المسلمين

ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܡܚܐ ܐܒܘܓܥܦܪ ܐܠܡܥܬܕܪ.

fol. 37 ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܫܥ ܫܪܝܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̄ܘ ܒܝܪܚ ܡܚܪܡ ܕܫܢܬ ܐܪܝܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܬܕܝܕ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬܐ ܒܝܪܚ ܪܒܝܥ ܐܚܪܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܡܘܟܬܦܝ ܒܪܗ. ܘܐܦ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܠܒܝܬ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܐܚܕܐ ܒܝܪܚܐ ܡܩܕܡܐ. ܘܐܡܚܣ ܠܡܘܟܬܦܝ ܕܗܘܐ ܐܒܘ ܡܘܚܡܕ ܥܠ ܒܒܠ ܓܠܐ ܕܡܠܟܘܬܐ

1) Ms. الراسب.   2) Lies ܒܠܩ̈ܛܐ B. A. 5216 (Hoffmann).

ܥܣܪܐ ܐܠܦ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܕܝܢܪ̈ܐ ܘܡܐܢ̈ܐ ܘܟܐܦ̈ܐ ܝܩܝܪ̈ܬܐ ܘܟܘ̈ܕܢܐ
ܘܣܘܣܘ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܬܐ.

B فيها مات المعتضد فى يوم اثنين الثالث والعشرين من ربيع الاخر وملك بعده المكتفى* ولده وجاء من قلنيقوس* الى بغداد فى يوم الاثنين ثامن جمدى الاولى ووجد* المكتفى وهو ابو محمّد علىّ فى مخزن الملكه عشرة الف الف دينارا واوانى* وجواهر وبغال* وخيل كثيره

ܡܘܬܒ ܕ: ܚܣܐ.

ܫܢܬ ܛܝܝ̈ܐ ܘܫܘܪܝܗ ܕܝܠܗ ܒܚܕܒܫܒܐ ܪ̄ܨ ܒܝܘܡ ܟܢܘܢ ܕܥܒܪ ܐܚܪܝ
ܕܩܕܡܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܣܩܝܠܘܢ ܒܣܠܝܩܘܣ ܫܠܝܚܐ ܕܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ
ܠܘܬ ܡܘܟܬܦܝ ܟܕ ܐܝܬ ܥܡܗ ܕܫ̈ܢܐ ܘܕܘܪ̈ܢܐ ܡܝܬܪ̈ܐ ܘܗܦܟ ܡܢ ܠܘܬ
ܡܘܟܬܦܝ ܟܕ ܐܝܬ ܥܡܗ ܕܫ̈ܢܐ ܘܕܘܪ̈ܢܐ ܕܝܬܝܪ ܡܝܬܪܝܢ ܡܢ ܐܝܠܝܢ
ܕܐܝܬܝ. . ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܘܟܬܦܝ ܠܐܪܥܐ ܕܫܐܡ ܡܛܠ ܩܪܡܛܝܐ
ܡܪܘܕܐ.

B فيها قدم سكيلون بسليقوس رسول ملك الروم الى مكتفى ومعه هدايا وتُحَف ممثّنه عاليه وعاد من عند المكتفى ومعه تحَف وهدايا اكثر ممّا مضا معه وارفع وفيها خرج المكتفى الى ارض الشام لاجل امر القرمطىّ عصا عليه

ܡܘܬܒ ܕ: ܚܣܐ ܐܪܘܩܘܦ: ܐܠܩܛܝܢ..

ܫܢܬ ܛܝܝ̈ܐ ܬܫܥܝܢ ܘܚܕܐ ܕܝܠܗ ܒܬܫܥܝܢ ܪ̄ܨ ܠܥܕܢ ܐܝܪ ܕܫܢܬ
ܐܢܘ ܕܩܕܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܐܠܩܐܣܡ ܒ: ܥܘܒܝܕܐܠܠܗ ܘܙܝܪܐ. ܘܩܡ
ܒܕܘܟܬܗ ܐܠܥܒܐܣ ܒ: ܐܠܚܣܢ. ܘܒܗ ܐܣܪܘ ܒ: ܚܣܐ ܠܩܪܡܛܝ
ܩܪܡܛܝܐ ܗܢܐ. . ܘܒܗ ܐܬܐܚܕ ܩܪܡܛܝܐ ܘܩܛܝܠܐ ܡܢ ܒܬܪܘܗܝ

ܘܐܬܥܠܘ ܠܒܓܕܕ ܒܨܥܪܐ ܘܐܬܦܣܩ ܐܝ̈ܕܘܗܝ ܘܪ̈ܓܠܘܗܝ ܘܒܬܪ ܩܛܠܘܗܝ.

B فيها مات القسم بن عبيد الله الوزير وصار فى رتبته العبّاس بن الحسن وفيها مات احمد بن يحيى تغلب الطلقىّ العربىّ وفيها اخذ القرمطىّ وجماعه من اصحابه وادخلوا الى بغداد بالاحراق*[1] وقد قطعت ايديهم وارجلهم ومن بعد قتلوا

ܫܢܬ ܕܝܢ ܚܕܐ ܐܪ̈ܒܥܡܐ ܠܗܓܪܝ̈ܐ.

ܥܠܬ ܫܢܬܐ ܠܥܕܡ ܘܐܬܚܙܝ ܗܠܠܐ ܒܬܫܪܝܢ ܩܕܡ ܠܥܕܢܐ ܐܝܟ ܕܫܥܬ ܐܪܒܥ ܕܠܠܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܡܕܐ ܣܓܝܐܐ ܒܒܓܕܕ ܘܥܠܘ ܡ̈ܝܐ ܕܕܩܠܬ ܠܒ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ.. ܘܒܗ ܢܦܩ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܪܗܘܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܡܪܥܫ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܒܢ̈ܝ ܡܨܝܨܐ ܘܒܢ̈ܝ ܛܪܣܘܣ ܘܐܬܩܪܒܘ ܥܡܗ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܩܛܠ ܠܐܒܘܠܪܓܠ ܒܪ ܐܒܘܒܟܪ ܥܪܒܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܒܝܘܡ ܚܡܫܒܫܒܐ ܬܡܢܝܐ ܒܪܓܒ.

B فيها صار مدّ عظيم ببغداد ودخل ماء الدجله الى دور كثيره وفيها خرج اندرونيقوس الرومىّ الى بلاد مرعش* واجتمعوا اهل مصيصه واهل طرسوس وقاتلوه وغلبهم وقتل ابو الرجال ابن ابو بكّار العربىّ وفيها توفّى يوحنا الجاثليق فى يوم الخماس ثامن رجب

ܫܢܬ ܕܝܢ ܚܕܐ ܐܪ̈ܒܥܡܐ ܠܗܓܪܝ̈ܐ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ.

ܥܠܬ ܫܢܬܐ ܠܥܕܡ ܘܐܬܚܙܝ ܗܠܠܐ ܒܬܡܘܙ ܒ̄ ܠܥܕܢܐ ܐܝܟ ܕܫܥܬ ܐܪܒܥ ܕܠܠܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܐܒܘ ܩܣܡ ܒܪ ܥܒܝܕܐܠܠܗ ܘܙܝܪܐ ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ ܐܒܘ ܥܒܐܣ ܒܪ ܚܣܢ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܐܚܡܕ ܒܪ ܝܚܝܐ ܛܠܩܝܐ ܥܪܒܝܐ. ܘܒܗ ܐܬܐܚܕ ܩܪܡܛܝܐ ܘܫܪܟܐ ܕܒܢܝ ܦܠܓܘܬܗ ܘܐܥܠܘ ܐܢܘܢ ܠܒܓܕܕ ܒܨܥܪܐ ܘܐܬܦܣܩ ܐܝ̈ܕܝܗܘܢ ܘܪ̈ܓܠܝܗܘܢ ܘܒܬܪ ܗܠܝܢ ܐܬܩܛܠܘ.

1) Lies بالاحقار

B فيها قدم زكيره القرمطيّ الى مدينة الكوفه وقتل من اصحابها مقدار* عشرين الف (sic) رجلا وا[نفذ المكتفى] جيوش كثيره ليحفظون المدينه ولحقهم* زكيره فى يوم الاثنين حادى وعشرين ذى الحجه وصار القتال بينهم يوم جميعه وغلب زكيره وقتل جميع [اصحاب] السلطان وقليل خلّصوا لانّهم اخلطوا بالمقتّلين

ܐܒܘܓܥܦܪ ܛܒܪܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܫܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܐܠܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ̄ ܠܐܝܪ ܡܢ ܫܢܬ ܐܠܟܣ ܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܙܟܪܘܝܗ ܩܪܡܛܝܐ ܥܠ ܥܩܘܠܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܘܐܩܪܒ ܩܪܒܐ ܘܩܛܠ ܡܢܗܘܢ ܐܟܙ ܥܣܪܝܢ ܐܠ̈ܦܝܢ ܓܒܪ̈ܝܢ. ܘܫܕܪ ܡܠܟܐ ܡܟܬܦܝ ܠܚܝܠܐ ܕܢܛܪܘܢ ܡܕܝܢܬܐ ܕܟܘܦܐ. ܘܗܘܐ ܩܪܒܐ ܥܠ ܙܟܪܘܝܗ ܐܟܙ ܝܘܡܐ ܟܠܗ. ܘܙܟܐ ܙܟܪܘܝܗ ܠܚܝܠܐ. ܘܐܩܪܒ ܥܡ ܚܝܠܐ ܘܐܬܦܨܝܘ ܩܠܝܠ.

ܐܒܘܓܥܦܪ ܛܒܪܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܥܐܠܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ ܠܐܝܪ ܡܢ ܫܢܬ ܐܠܟܣ [ܝܘܢܝܐ]. ܒܗ ܡܝܬ ܡܟܬܦܝ ܡܠܟܐ ܘܩܡ ܡܢ ܒܬܪܗ ܡܩܬܕܪ ܐܚܘܗܝ ܐܒܘܠܦܨܠ ܓܥܦܪ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܒܬܪܗ. ܘܐܡܠܟܘ ܐܒܘܠܦܨܠ ܘܐܟܢܝܘܗܝ ܡܩܬܕܪ ܒܐܠܠܗ ܥܡ ܫܢܝܐ ܠܡܩܬܕܪ ܒܐܠܠܗ. ܘܐܫܟܚ ܡܩܬܕܪ ܒܐܠܠܗ ܒܒܝܬ ܓܙܐ ܕܡܟܬܦܝ ܐܠܦ ܐܠ̈ܦܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ.

ܡܘܡܢ ܒܪ ܚܣܐ ܐܒܘܓܥܦܪ ܛܒܪܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܥܐܠܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ ܠܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܠܟܣ ܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܠܗܠܝ ܚܝܠܐ ܥܡ ܩܘܕܐ ܥܡܗ ܒܗ ܡܠܟܐ ܠܡܩܬܕܪ ܘܐܡܠܟ ܥܠܝܗܘܢ ܢܦܫܐ ܡܠܟܐ ܡܥܬܙ ܘܐܪܒܥܐ ܥܡܗܘܢ ܡܢܗ ܕܫܢܬ ܐܠܟܣ ܡܠܟܐ ܡܩܬܕܪ ܕܫܢܬܐ. ܘܫܢܬ ܡܢ ܪܫܐ ܘܡܢܐ ܠܥܡܐ ܡܠܟܐ ܗܘܐ

ܟܠ ܐܢܫ ܐܝܟ ܐܘܪܚܐ ܕܩܕܡܝ̈. ܘܐܡܪܘ ܡܛܠ ܕܠܐ ܚܙܘ ܕܘܟܬܐ ܡܬܩܛܠܘܢ
ܒܥܠܡ̈ܝ . .
ܐܒܘܟܪܡ: ܠܐܦܪܝܡ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܫܬ ܕܝܠܗ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܡ̄ܢ ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܐܒܘ
ܕܛܒܪܝܐ. ܒܗ̇ ܡܢܝ ܥܠܗ ܕܝܢ ܥܠܗ ܕܝܢ ܥܠܗ ܐܬܩܛܠ ܥܠܝ ܡܘܡܬܗ
ܡܥܠܬܗ ܠܒܨܪܐ. ܘܢܦܩ ܠܘܬܗ. ܛܠܚܐ ܘܙܘܒܝܪ ܘܥܐܝܫܐ ܘܐܡܪܬܗ ܥܡܗ
ܫܢܬܐ ܘܐܬܩܪܒܘ ܥܡܗ ܠܘܬ ܘܩܛܠܘ ܘܐܬܩܛܠ ܛܠܚܐ ܡܢ ܚܒܪ̈ܘܗܝ
ܘܗܘ ܟܕ ܕܝܢ ܫܡܥܘܢ ܦܘܪܥܢܐ ܕܡܨܥܬܐ ܟܕ ܡܢ ܠܡܠܟܘܬܐ
ܠܐܦܪܝܡ: ܟܢܫܗ.
ܐܒܘܟܪܡ: ܠܐܦܪܝܡ. ܘܟܠ ܫܢܝ̈ܐ ܕܦܘܪܥܢܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܠ ܐܝܟ [ܕܟܬܝܒ] ܐܒܘ
[ܕܛܒܪܝܐ]. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܙܒܢ ܒܡܨܪܝܢ. ܘܐܬܚܙܝ ܟܠ ܢܨܚܘܗܝ ܡܢ ܡܠܟܐ
ܡܥܠܬܗ ܕܐܝܬ ܒܠܘܬܗ ܠܡܐܬܐ ܠܡܘܗܝ ܒܡܨܪܐ ܡܝܬܐ. ܘܟܕ ܡܝܬ
ܙܒܢ ܠܗ ܡܐܬܐ ܠܡܘܗܝ ܠܒܨܪܐ ܘܐܝܬ ܡܠܐ ܐܠܗܐ ܕܝܠܐ ܘܡܟܬܒܢܐ
ܩܕܡܝܐ ܢܦܫܐ. ܘܟܕ ܐܬܩܛܠ ܥܠܝ(?) ܦܘܪܥܢܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܟܢܫܗ
ܡܟܬܒ(?) ܟܢܫܝ(?) ܘܚܝ(?) ܟܢܫܗ.
ܡܥܘܝܗ ܟܕ ܚܕܐ. ܘܟܠ ܫܢܝ̈ܐ ܕܦܘܪܥܢܐ ܕܡܫܡܫܢܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܝܠܗ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܗ̇ ܐܒ ܕܟܬܝܒ ܐܒܘܒ
[ܕܛܒܪܝܐ]. ܟܕ ܫܪܝ ܕܝܢ ܐܒܘܠܥܐܨ ܐܡܝܪ(?) ܠܡܫܡܫܢܐ ܐܬܟܢܫܘ
ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܐܬܐ ܡܢ(?) ܐܠܦܐ ܕܝܠܐ. ܘܫܪܝܐ ܐܬܟܢܫ ܡܢܐ ܘܦܪܫܐ
ܚܝ ܐܦܪܝܡ ܡܢܝ ܐܡܝ ܘܡܫܡܫܗ ܡܢܝ ܐܩܝ. ܘܐܬܟܢܫ ܟܢܫܗ: ܥܒܝ.
ܘܟܕ ܐܬܐܚܕ ܟܕ ܕܝܢ ܡܥܘܝܗ ܕܝܢ ܦܘܪܥܢܐ ܘܐܚܪܢܐ. ܘܐܬܩܛܠ ܡܢܗ

ܠܐ ܐܠܗܐ ܕܒܪܐ ܘܡܠܬܗ ܕܟܠܐ ܥܒܕܐ ܠܐ ܐܠܗܐ ܕܒܪܐ ܗܘܐ
ܗܘ[ܐ]. ܘܗܘܐ ܘܐܪܙܐ ܠܟܠܗܘܢ ܐܝܟ ܟܠ ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܡܥܒܕܢܘܬܗ.
ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܚܢܐ.

ܥܠܬ ܠܥܐܕܐ ܕܝܠܗ ܕܡܫܢܝܚܬܐ . . ܐܝܟ [ܕܐܡܪ] ܐܒܘܢ ܕܩܕܝܫܐ.
ܗܢܘ ܡܚܝܐ ܕܥܕܬܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܕܥܕܬܐ ܕܥܕܪܐ ܡܫܡܠܝܬܐ
ܕܩܕܝܫܘܬܐ ܘܡܫܡܠܝܐ . . ܘܗܢܘ ܩܘܡܐ ܕܟܠܗ ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܪܟܐ. ܘܡܫܡܫܢ
ܗܘܘ ܕܫܬܐ ܘܕܒܚܐ. ܘܟܠ ܕܢܟܡܢ ܗܘܘ ܠܗ ܥܠܝܐ ܗܘܐ
ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܚܢܐ ܐܒܘ̈ܢ: ܐܠܝܐ.

fol. b ܥܠܬ ܠܥܐܕܐ ܗܘܐ ܕܝܠܗ ܕܥܣܪܐ ܐ̄ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܒܘܢ ܕܩܕܝܫܐ.
ܗܢܘ ܐܡܪ ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܕܥܒܕܢܘܬܗ ܡܢ ܘܐܪܙܐ. ܘܗܘܐ ܠܟܠܗܘܢ
ܟܠ ܒܪ ܕܡܫܐ. ܘܗܢܘ ܐܝܟ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܡܕܝܢ ܐܠܝܐ ܗܘ
ܕܡܫܡܫ ܗܘܐ ܟܠ ܢܦܫܗ ܕܟܠܐ ܗܘ ܩܕܡ ܕܟܘܪܐ. ܘܗܢܘ ܐܝܟ ܐܠܝܐ
ܐܚܝܢ ܒܪ ܐܡܥܒܕܢܐ ܥܠܝܐ ܕܟܘܪܗܐ. ܡܫܡܫܢ ܚܕ ܡܢ ܡܫܝ̈ܚܐ ܕܟܠܗܝ
ܕܟܠܗ. ܘܗܢܘ ܕܝܢ ܕܩܘܕܫܗܘܢ ܡܫܡܫܢ ܕܐܬܚܡ.
ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܚܢܐ ܐܒܘ̈ܢ: ܢܟܠܐ ܡܫܡܫ.

ܥܠܬ ܠܥܐܕܐ ܘܠܐܠܝ ܕܝܠܗ ܕܠܐܝܟܕܥܕܬܐ ܕ̄ܢ ܠܗܘܐ ܕܐܡܪ ܐܒܘܗ ܕܩܕܝܫܐ.
ܗܢܘ ܐܡܪܗ ܡܫܝܚܐ ܘܐܪܙܐ ܡܫܝܚܐ ܘܡܫܡܫܢ ܡܢ ܕܡܫܡܫܢ ܡܠܐ
ܡܫܡܫܢ ܩܘܪܒܢܐ ܘܐܠܗܝ ܐܠܗܐ ܥܕܬܐ. ܘܗܢܘ ܕܟܠܗ ܐܚܝܢ
ܡܫܡܫܐ ܠܡܫܝ̈ܚܐ ܕܥܕܬܐ ܘܡܫܡܠܐ ܡܫܡܫܢ ܥܕܬܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠܗܝ
ܡܢ ܩܕܡܘܗܝ . . ܘܗܢܘ ܢܦܫܗ ܡܫܝ̈ܚܐ ܟܠܐ ܐܚܝ̈ܢܐ ܘܡܢܗ ܡܫܡܠܗ
ܟܠܐ ܕܗܘܐ ܕܥܕܬܐ. ܡܫܡܠܗ ܡܠܐܟܐ ܘܐܠܗܝܢ ܢܦܫ ܐܚܪܢܐ ܡܫܡܫ ܡܢ
ܐܡܫܝܚܐ
ܐܒܘ̈ܢ: ܐܠܝܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܠܟܠܗ ܒܠܗ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ̄ ܠܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܗܘ ܐܠܟܝ ܫܡܫܝ ܒܪ ܫܡܥܘܢ ܕܗܘܐ ܥܠ ܡܠܟܘܬܐ. ܠܟܒܘܗ
ܡܘܪܘܣ ܘܐܬܟܠܗ ܠܚܣܝܪ ܡܢ ܪ̈ܓܠܝ ܥܠ ܩܠܐ ܘܐܬܟܢܝ[1] ܒܥܘܡܪܗ
ܕܡܪܝܚܐ ܒܟܪܝܐ.
ܡܘܫܥܝ ܒܪ ܚܢܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܐܢܟܝ ܟܠܗ ܒܬܪܥܒܬܐ ܘ̄ ܠܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܢܪ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܗܘ ܐܢܬܐܢ ܟܠܟ ܒܪ ܒܥܐܠ ܡܢ ܘܐܪܘܥܬܐ ܘܗܘܐ ܣܠܩܘܗܝ ܟܠܟ ܒܪ
ܡܘܫܥܝ ܒܪ ܦܘܠܘܣ ܐܚܣܢܝܐ . . ܗܘ ܟܠܗ ܐܝܟ ܚܣܝܪܐ ܡܫܡܫܢܐ
ܘܡܫܡܫܢܐ ܒܡܫܡܪܬܐ ܕܐܟܝ ܪܒܘܬܐ ܠܡܢܐ ܕܢܝܚܘܬܐ ܐܬܪܐ. ܘܫܩܝܠ
ܢܦܫ ܡܢ ܦܬܓܡܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܘܕܝܠܝܕܐ ܒܥܒܕ̈ܘܗܝ. ܘܦܪܝܫ ܘܕܝܠܝܕ
ܒܦܘܪܫܢܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܘܢܦܫܗ ܠܐܝܬܘܗܝ ܘܐܬܝܕܥ ܕܠܐ ܚܛܝܬܐ ܗܘܘ.
ܡܘܫܥܝ ܒܪ ܚܢܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܫܡܥܘܢ ܒܠܝܐ ܒܟܠܟܘܡܐ ܒܪ ܚܕܫܒܐ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܗܘ ܐܢܐ ܒܥܘܠ ܡܫܡܫܢܐ ܡܝܘܪܐ ܕܡܠܟܐ ܕܪܘܡܢܐ ܐܝܟ ܟܠܟܘܢ ܘܟܠܗܘܢ
ܦܟܪ ܘܟܠܗܘܢ ܒܟܢܘܫ ܦܪ̈ܫܐ . . ܘܟܠܗ ܣܘܡܟܐ ܐܬܟܠܗ ܦܘܡ
ܡܫܡܫܢܐ ܟܠܗ ܘܐܬܟܘܢ ܕܐܬܐ ܘܦܠܚܘܬܐ ܘܐܬܝܟܘܢ ܦܠܓܐ ܘܡܫܡܫ[ܢ]ܐ
ܘܢܦܫܗ ܦܠܓܐ ܘܐܝܬܘܗܝ ܡܝܬܝܢ ܡܝܬܝܢ. ܘܗܘܟ ܠܟܠܟܢܐ ܗܘ ܘܟܣܣܟܠ
ܕܟܢܘܗ ܒܣܘܦܝ ܠܐܟܝ ܪܘܐܐ ܘܟܠܦܢܐ ܠܟܠܟܝ ܐܝܟ ܝܟܢܘܗ.
ܡܘܫܥܝ ܒܪ ܚܢܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܫܡܫ ܒܠܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܒܪ ܚܕܫܒܐ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܗܘ ܫܡܫ ܣܘܡܟܐ ܒܪ ܣܥܝܕ ܡܢ ܐܬܠܘܗ ܒܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ.
(von späterer Hand ܐܬܦܬܚ ܒܥܘܡܪܗ ܘܡܫܡܫܢܐ ܡܠܟܐ) . . ܘܟܪܘ

1) Meine Copie ܘܐܬܟܢܝ.

ܗܘܐ ܢܒܝܐ ܡܢܐ ܘܡܢ: ܦܪܐ ܘܫܡܠܗ ܘܩܠܗ ܒܢܝܢܐ ܘܟܢܝܫܐ ܠܟܠܐ
ܡܢ ܢܒܝܐ . .
ܡܘܫܐ ܒܪ: ܚܕܐ ܥܡܕܡ ܒܡܘܫܐ.

ܥܢܗ ܠܟܘܬܬܐ ܘܥܕܝܐ ܕܝܠܗ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܟ̄ ܚܕܢܝ ܕܥܠܗ ܐܙܠܐ ܒܩܠܐ.
ܒܗ ܢܦܩ ܡܘܫܐ ܐܘܪܚܐ ܠܡܨܪܝܢ ܠܡܫܪܝܗ ܒܗ ܡܕܒܪܐ
ܡܘܫܐ ܒܪ: ܚܕܐ.

ܥܢܗ ܠܟܘܬܬܐ ܘܐܘܠܐ ܕܝܠܗ ܒܐܘܪܫܠܡ ܒ̄ܒ ܐܢ: ܕܥܠܗ ܐܙܠܐ ܒܩܠܐ.
Vacat.

ܥܢܗ ܠܟܘܬܬܐ ܘܐܦܠܐ ܕܝܠܗ ܒܡܟܬܐ ܟ̄ܒ ܐܢ: ܕܥܠܗ ܐܙܠܟ ܒܩܠܐ.
ܒܗ ܢܦܠ ܦܘܠܘܣ ܒܢܚܘܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܡܨܪܝܢ ܕܒܡܫܝܚܐ
ܒܡܫܡܫܢܐ ܕܐܒܪܗܡ. ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܕܡܫܝܚܐ ܒܟܠܗ ܦܠܐ ܕܡܫܠܡܢ
ܗܡܐ ܕܐܬܟܢܫܐ ܘܡܢܗ ܕܡܫܝܚܐ ܗܡܐ ܕܡܫܡܫܢܐ . .
Ohne Quellenangabe.

ܥܢܗ ܠܟܘܬܬܐ ܘܡܫܡܫ: ܕܝܠܗ ܒܐܘܪܫܠܡ ܒ ܐܢ: ܕܥܠܗ ܐܙܠܝ ܒܩܠܐ.
ܒܗ ܐܘܪܝ ܐܠܗܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܦܪܘܣ ܡܟܘܪ ܒܫܡܥܘܢ ܡܢܗ ܐܒܪܗܡ
ܡܫܠܡܐ ܘܡܫܟܢ ܡܫܝܚܘܬܐ ܕܢܚܬܐ ܘܫܒܩܐ ܒܗܘܢ ܕܡܫܠܡܐ ܗܘܐ ܘܠܐ
ܐܦܠܐ ܡܢܝ ܡܢ ܠܫܡܐ ܗܘ ܕܒܢܝ ܗܡܐ ܘܡܫܟ ܠܡܫܠܡܢܘܬܗ ܒܫܡܐ
ܕܦܪܚܐ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܠܟܠܐ ܡܢܐ ܒܟܠܗ ܢܘܪܝ ܘܐܒܘܗ ܒܢܝܢܐ ܡܫܝܚܐ
ܘܡܫܟܢܐ ܕܠܐ ܡܢܗ . .
? . . . . ? ܥܡܕܡ ܒܡܘܫܐ.

ܥܢܗ ܠܟܘܬܬܐ ܘܫܒܥܡܐ ܕܝܠܗ ܒܫܒܘܥܐ ܓ̄ ܢܣܡ ܕܥܠܗ ܐܙܠܡ ܒܩܠܐ.
ܒܗ ܐܬܢܒܝ ܘܐܫܬܐ ܠܟܠܗ ܒܪ ܡܘܫܐ ܒܪ ܦܘܠܐ ܘܡܫܝܚܘ ܠܟܠܗ
ܒܪ ܒܡܫܐ ܐܒܡܝ ܕܐܠܗܘܢ ܦܢܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܬܟܠ ܡܢܗ ܒܡܫܡܫ

ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܥܡ ܐܬܬܝܪ ܠܐܬܪܐ ܕܝܢ . . ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܒܫܡܠܝܘܬܗ
ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܒܩܘܒܠܐ ܒܫܘܝܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗ: ܐܬܐ ܘܗܘܐ ܒܦܛܪܝܪܟܘܬܐ
ܚܕ ܥܣܪܐ ܫܢܝܢ. ܘܗܘܐ ܐܠܗܝ ܘܐܬܐ ܐܦܣܩܘܦܐ.
ܡܘܣܦ ܒܪ ܚܝܐ. ܡܠܟܐ ܐܪܒܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܕܡܕܢܚܐ.

ܥܢܕ ܠܫܡܝܐ ܘܐܬܩܒܪ ܒܝܘܡ ܒܬܫܪܝܢ ܝ̄ ܒܫܒܐ ܕܥܢܕ ܐܒܘܗ ܕܩܕܝܫܐ.
ܗܢܐ ܕܝܢ ܐܬܡܢܝ ܦܛܪܝܪܟܐ ܥܠ ܟܘܪܣܝܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܐܠܟܣܢܕܪ
ܘܥܒܕ ܠܡܫܝܚܐ ܘܐܠܗܐ ܕܐܬܬܪܝܡ ܗܢܐ ܒܟܘܡܪܐ ܘܐܠܟܣܢ
ܐܠܟܣܢܕܪܐ ܕܝܢ ܡܬܩܢ ܕܐܬܬܗܝ ܗܘܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܪܐ ܕܡܕܢܚܐ ܘܡܢܗܠ
ܦܛܪܝܪܟܐ ܡܢ ܩܕܡ ܕܗܘܐ ܘܗܘܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܟܠ ܟܠܗܝܢ ܕܫܢܝܐ ܘܩܕܡܝܐ
ܘܐܢܫܐ ܐܚܪܢܐ ܒܐܬܪ ܐܠܗܐ ܕܫܢܝܐ. ܘܗܢܐ ܕܝܢ ܒܪ ܦܘܠܘܣ ܡܢ ܘܐܝܪܘܢܐ.
ܘܐܬܩܒܪ ܠܐܢܛܝܘܟܝܐ ܒܕܝܪܗ.
ܡܘܣܦ ܒܪ ܚܝܐ.

fol. 38 ܥܢܕ ܠܫܡܝܐ ܘܐܬܩܒܪ ܒܝܘܡ ܒܬܫܪܝܢܐ ܩܕܡ ܐܝܪ ܕܥܢܕ
ܐܒܘܗ ܕܩܕܝܫܐ. ܗܢܐ ܐܬܡܢܝ ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܒܕܝܪܗ ܒܪ ܡܘܣܦ ܡܢ
ܘܐܝܪܘܢܐ. ܘܐܬܬܗܝ ܠܟܘܪܣܝܐ ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܐܚܝ ܒܪ ܩܪܝܒ ܘܥܒܕܐ
ܠܐܝܩܪܗ ܡܢ ܐܠܗܐ ܕܐܬܬܟܢܗ ܠܟܠ ܟܠܗܝܢ ܕܫܢܝܐ.
ܡܘܣܦ ܒܪ ܚܝܐ.

ܥܢܕ ܠܫܡܝܐ ܘܐܬܩܒܪ ܒܝܘܡ ܒܚܕܒܫܒܐ ܚ̄ ܐܝܪ ܕܥܢܕ ܐܒܐ ܕܩܕܝܫܐ.
ܗܢܐ ܐܬܡܢܝ ܐܢܛܝܘܟܝܐ[1] ܘܐܝܬ ܡܢ ܘܐܝܪܘܢܐ ܘܐܬܬܚܝܕ ܗܘܐ ܒܪ ܗܘ
ܘܐܬܬܗܝ ܠܟܘܪܣܝܐ ܟܠ ܒܪ ܒܫܢܐ. ܘܐܬܚܘܝ ܗܘܐ ܘܗܘܝܘ ܒܐܬܪܐ
ܕܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܡܢܝ ܒܐܬܪܗ ܘܐܬܢܚ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ ܘܥܡ ܐܬܐ ܘܡܢܗ

1) Ms. ܐܢܛܝܘܟܝܐ.

ܣܠܩܘܗܝ ܒܚܝܠܗ ܕܝܢ ܕܡܫܝܚܐ ܠܡܠܟܘܬܐ . . ܘܒܬܪ ܗܕܐ ܐܝܟ ܟܠܗ
ܥܡܐ ܘܡܨܪܝܐ ܕܠܐ ܘܠܡܛܠܐ ܒܝܘܡܐ ܘܒܠܠܝܐ.
ܡܫܝܚܐ ܕܝܢ ܚܕܐ ܒܥܕܬܐ(?)

ܥܠܬ ܠܗܕܐ ܘܣܘܟܠܗ ܕܝܠܗ ܕ̄ܐ ܕܐܡܪ ܗܘܐ ܕܘܝܕ ܒܢܒܝܘܬܐ. ܒܗ
ܕܝܢ ܟܕ ܐܬܬܠܚܡ ܡܢ ܐܒܫܠܘܡ ܒܪܗ ܕܝܢ ܟܕ ܕܢܒܐ ܒܫܡ
ܡܫܝܚܐ ܘܦܬܓܡܗ ܒܝܘܡܐ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܘܐܦ ܗܢܐ ܠܟܝܢ ܐܬܬܠܚܡ
ܘܦܐܫ ܠܟܠܗ ܡܢ ܚܝܘܗܝ . . ܘܟܕ ܫܡܥܐ ܡܠܟܘܬܐ ܠܐܬܬܠܚܡ.
ܘܟܕ ܐܡܪ ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܫܡܝܐ ܡܢ ܐܪܥܐ ܘܐܬܬܠܝܡ ܣܠܩܘܗܝ
ܐܬܬܠܚܡܘ ܠܥܠܡܐ ܕܝܢ ܠܗܘܢ.
ܡܫܝܚܐ ܕܝܢ ܚܝܐ.

ܥܠܬ ܠܗܕܐ ܘܣܘܟܠܗ ܕܝܠܗ ܕܡܙܡܘܪܐ ܗ̄ܘ ܥܠܝܗ ܕܐܡܪ ܐܠܗܐ
ܕܢܒܝܐ.

Vacat.

ܥܠܬ ܠܗܕܐ ܘܣܘܟܠܗ ܕܝܠܗ ܕܡܙܡܘܪܐ ܝ ܥܠܝܗ ܕܐܡܪ ܐܬܪ ܕܢܒܝܐ.
ܟܕ ܐܡܪ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ. ܘܐܬܓܠܝ ܠܟܘܠܗܘܢ ܐܠܗܐ
ܕܠܟܘܢ ܕܝܢ ܡܫܝܚܐ ܟܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ. ܘܟܕ ܐܢܐ ܥܡܗ ܐܠܗܐ
ܕܐܠܗܐ ܘܠܟܘܢ ܐܠܗܝܐ. ܘܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܠܡܠܟܘܬܐ. ܘܐܡܪ
ܐܬܬܠܚܡܘ ܕܝܢ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܒܫܡܗ ܠܡܙܡܘܪܐ ܡܠܟܘܬܗ
ܒܡܫܝܚܐ . .
ܡܫܠܡ ܪܫܐ ܕܦܠܓܐ ܕܪܝܫܐ.

ܥܠܬ ܠܗܕܐ ܘܣܘܟܠܗ ܕܝܠܗ ܕܡܙܡܘܪܐ ܝ̄ܐ ܥܠܝܗ ܕܐܡܪ ܐܬܪ ܕܢܒܝܐ.

Vacat.

ܥܠܬ ܠܗܕܐ ܘܣܘܟܠܗ ܕܝܠܗ ܕܡܙܡܘܪܐ ܝ̄ܒ ܟܕ ܐܚܪܢ ܕܐܡܪ
ܐܬܪ ܕܢܒܝܐ.

Vacat.

1) Die letzten vier Worte stehn im Ms. zweimal.

ܥܢܕ ܠܛܘܒܢܐ ܡܕܡܪܢܐ ܕܝܠܗ ܒܟܢܘܢ ܩ̄ܝ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥ ܒܫܒܐ ܐܝܟ
ܕܩܕܡ. ܒܗ ܐܬܟܢܫ ܡܢܗܘܢ ܡܠܟܐ ܡܠܟܘ ܒܪܗ ܕܟܠܗ ܒܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܬܡܢܐ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ. ܘܐܬܩܒܪ ܒܥܕܬܐ ܕܠܡܪܝ ܐܝܘܐܢܝܣ
ܘܗܘܐ ܐܘܪܚܐ ܡܢ ܩܘܕܫܐ.
ܨܠܘܬܗ ܥܡ ܟܠܢ.

ܥܢܕ ܠܛܘܒܢܐ ܡܕܡܪܢܐ ܡܪܝ ܕܝܠܗ ܒܐܝܠܘܠ ܐ̄ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥ
ܒܫܒܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܡܪܝ ܐܝܘܐܢܝܣ [1] ܠܩܘܪܝܠܘܣ ܘܡܠܟܐ ܘܡܠܟܘܬܐ
ܒܪܗ ܕܟܠܗ ܘܣܡܗ ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܒܡܘܕܥܢܘܬܐ ܘܩܡܘ ܟܠ ܐܢܫܐ
ܕܗܘܐ ܒܪܗ ܕܟܠܗ ܘܩܕܡ ܕܡܫܝܚܐ ܢܦܫܗ ܘܡܠܟܘܬܐ ܕܝܠܗ
ܐܝܟ ܕܢܚܙܐ. ܘܡܢ ܚܕ ܟܠܗ ܠܥܠܡ ܕܒܪܗ ܐܬܐ ܘܩܕܡ ܘܡܢ ܐܬܩܢܢܘ
ܢܦܫܗ ܕܟܠܗ ܘܐܬܚܙܝ ܒܗ ܫܡܐ ܕܒܪܗ ܠܟܠ ܡܠܟܐ ܘܡܢ ܐܬܩܢܢܘ
ܡܠܟܘܬܐ . .
ܨܠܘܬܗ ܥܡ ܟܠܢ.

ܥܢܕ ܠܛܘܒܢܐ ܕܟܠܗ ܘܐܬܐ ܕܝܠܗ ܒܫܒܛܐ ܟ̄ܕ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ
ܐܝܟ ܕܩܕܡ [ܕܟܬܝܒ]. ܒܗ ܐܬܟܢܫܘ ܡܠܟܐ ܘܡܫܝܚܐ ܘܡܠܟܘܬܐ ܟܠܗ
ܘܠܟܠܗ ܡܠܟܐ ܘܐܬܚܙܝ ܘܐܫܬܘܕܥ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢܐ
ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܐܬܩܒܪ ܘܐܬܢܚ ܒܥܕܬܐ ܕܡܪܝ ܐܝܘܐܢܝܣ ܕܒܪܗ
ܘܡܢ ܕܟܠܗ ܘܐܬܚܙܝ ܡܢ ܘܐܬܐ ܕܒܪܗ ܗܘܐ ܒܗ ܘܐܬܟܢܫܘ
ܘܐܬܩܢܝ ܐܠܗܐ.
ܨܠܘܬܗ ܥܡ ܟܠܢ.

ܥܢܕ ܠܛܘܒܢܐ ܕܟܠܗ ܘܡܠܟܐ ܕܝܠܗ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܟ̄ܐ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ
ܐܝܟ ܕܩܕܡ. ܒܗ ܐܬܟܢܫ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܘܬܐ ܕܝܠܗ ܐܬܐ ܟܠܗ ܕܐܬܚܙܝ

[1] Meine Copie ܠܥܡܘܢܘܣ.

ܕܚܠܬ ܩܘܪܐ ܒܢܝ̈ ܐܢܫܐ ܣܓܝܐܐ. ܘܫܒܩܘܗܝ ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ ܒܒܠܐ.
ܘܒܢ̈ܝܢ ܚܘܪ̈ܢܝ ܕܗܘܐ ܡܘܬܢܐ ܘܢܦܩ ܡܢ ܦܣܛܐ ܦܪ̈ܝܐ . . . ܘܒܗ ܒܫܢ̄ܬ
ܐܬܟܠܠ ܒܪ ܣܥܕܝ ܠܒܝܬ ܡܠܟܐ ܕܫܡܥ ܠܫܡܥܘܢ. ܠܘܬ ܐܪ̈ܥ
ܐܪܡܠܝܘܬܗ ܒܪ ܐܝܣܘܣ ܘܡܣܠܩ ܠܐܬܪܐ ܕܝܠܗ. ܘܫܠܡ ܐܬܟܠܠ ܘܫܒܩܗ
ܠܐܪܡܠܝܘܬܗ.

ܫܢܬ ܒܪ ܫܡܠ.

ܗܕܐ ܫܢܬܐ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܠܐ ܫܢܝ ܐܝܟ ܕܫܢܬܐ ܐܝܟ ܕܩܠܐ. ܒܗ ܐܫܬܪܝ ܐܒܘ ܥܠܝ ܡܚܡܕ ܒܪ ܡܩܠܐ ܡܢ ܘܙܝܪܘܬܐ ܗܘܐ ܒܕܘܟܬܗ ܥܒܕ ܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܥܝܣܐ ܘܐܫܬܪܝ ܘܗܘܐ ܒܕܘܟܬܗ ܐܒܘ ܓܥܦܪ ܐܠܟܪܟܝ ܬܠܬܐ ܝܪ̈ܚܝܢ ܘܦܠܓܗ. ܘܗܘܐ ܒܬܪܗ ܣܠܝܡܢ ܒܪ ܚܣܢ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܝܩܘܬ ܒܥܣܟܪ ܡܟܪܡ . . ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܬܫܥܐ ܘܥܣܪܝܢ ܒܒܐܒ

B فيها اعتزل ابو علىّ محمّد بن مقله من الوزاره وصار مكانه عبد الرحمن بن عيسى واعتزل وصار مكانه ابو جعفر الكرخىّ ثلثة شهور ونصف وصار بعده سليمن بن حسن وفيها قتل ياقوت فى عسكر مكرم وفيها اسيم يوحنا فطرك اليعاقبه فى يوم الاحد تاسع والعشرين باب

ܫܢܬ ܒܪ ܫܡܠ ܘܥܠܝ ܐܪܒܥ ܕܦܫܝ̈ܛܬܐ.

fol. b ܗܕܐ ܫܢܬܐ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܥܢ ܫܢܝ ܐܝܟ ܕܫܢܬܐ ܐܝܟ ܕܩܠܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܩܪܒ ܘܡܢ ܩܪܝܬ ܒܥܕܘܗ ܠܘܐܣܛ ܡܫܠܐ ܒܚܝܠ ܕܡܢܝܢ ܕܗܘܐ ܒܐܬܪܐ ܕܒܗ ܘܗܘܪܐ. ܘܥܒܕܘ ܠܗ ܕܢܥܒܪ ܫܠܡܐ ܕܒܥܕܘܗ ܠܐܪܥܐ ܡܠܟܘܬܐ. ܘܫܕܪ ܒܥܣܩܐ ܠܟܠܗ ܥܠܡܐ. ܘܐܠܐ

ܒܬܪ ܗܕܐ ܡܬܬܢܝܚ ܐܝܟ ܕܢܦܩ ܗܘܐ ܩܕܡ ܕܒܬܪ ܗܘܐ. ܘܡܢ ܒܬܪ ܫܢܬܐ ܡܢ ܒܗܘܢ ܕܒܗ ܗܘܐ ܠܐܠܗܐ ܘܥܡܝ ܐܠܦܝ ܕܫܢܝܐ ܘܒܪ ܗܘܝ ܡܠܟܐ ܕܝܠܗ ܒܢܝܢ ܒܩܘܪܝܗ

ܠܐܪܟ ܒ: ܡܫܝ.

ܫܢܐ ܠܐܠܗܐ ܒܫܢܝܢ ܘܫܢܐ ܟܠܗ ܕܐܬܒܪܫܢܐ ܗ̄ ܠܫܢܝܢ ܐܝܟ ܕܫܢܐ ܐܬܪܗ ܕܩܕܡ. ܟܕ ܐܬܐܝܢ ܐܬܒܪܟ ܒ: ܡܫܡܠܝܗ. ܘܐܬܦܫܦܫ ܐܝܟܘ ܕܫܡܐ. ܘܒܗ̈ ܩܕܡܐ ܦܫܫܫ ܠܫܢܗ. ܘܐܬܒܪܫ ܘܡܢ ܒܫܫܫܬ ܐܬܒܪܐ ܫܡܫ. . ܘܒܗ ܐܬܐܫܫܝܢ ܒܫܘܪܝܐ ܫܡܫܠܝܬܐ ܒܫܫܫ ܒܫܡܫܬܐ ܒܢܒܥܐ ܡܠܝܠܐ: ܒܢܒܠܐ ܐܝܢܐ. ܘܐܫܡܫܫܠܗ ܒܫܫܡ ܐܝܢܗ ܠܐܢܝ ܡܫܬܦܠܚܬܐ ܒܠܫܢܝ. ܠܫܡܐ ܕܫܡܝܐ ܘܫܫܒܪ ܡܫܬܪܗ ܕܝܠܗ. . ܡܫܠܐ ܕܡܫܬܦܫܠܚܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܢܝܢ ܗܘܘ.

ܠܐܪܟ ܒ: ܡܫܝ ܫܒܠܐ ܙܒܢܐ ܕܡܫܡܠܟܐ.

ܫܢܐ ܠܐܠܗܐ ܒܫܢܝܢ ܘܫܒܥܐ ܕܝܠܗ ܒܫܢܝܒܫܬܐ ܒܢ ܠܫܢܝܢ ܫܢܝܢ ܕܫܢܐ ܐܬܪܗ ܕܩܕܡ. ܟܕ ܫܒܩܗ ܠܐܪܥܐ ܡܠܟܐ ܘܒܝܬܗ ܠܫܫܪܗ ܒܫܡ ܐܬܪ ܠܐܝܬܘܗܝ ܐܫܡܪܐ ܕܫܡܝܠܐ. ܘܫܘܒ ܡܠܟܐ ܒܟܝܫܬܗ ܘܫܡܠܟ ܒܟܝܫܬܐ. ܘܫܒܗ ܐܬܪ ܠܐܝܬܘܗܝ ܘܒܝܬܗ ܒܫܒܝܐ ܒܫܘܫܠܐ ܡܢܫܐ. ܘܐܬܕܒܪ ܐܬܪ ܠܐܝܬܘܗܝ ܘܗܘܘܢ ܒܢܘܗܝܗ ܘܢܒܩ ܒܝܒܫܬܐ ܒܫܢܘܗ ܒܒܫܐ ܠܒܝܬܫܝ. ܘܐܬܠܐ ܐܬܪ ܠܐܝܬܘܗܝ ܠܐܡܪ. ܘܡܠܟܐ ܘܒܝܒܫܬܐ ܗܘܫܒܗ ܠܒܝܒ.

ܠܐܪܟ ܒ: ܡܫܝ.

ܫܢܐ ܠܐܠܗܐ ܒܫܢܝܢ ܘܐܡܫܠ ܕܝܠܗ ܒܢܝܫܒܬܐ ܗ̄ ܠܫܢܝܢ ܫܢܝܢ ܕܫܢܐ ܐܬܪܐ ܕܩܕܡ. ܟܕ ܐܬܐ ܢܘܚ ܠܐܝܬܘܗܝ ܠܐܬܫܦ ܕܫܡܠܝܢ ܡܢ ܫܡܠܟܬܐ ܘܫܒܗ ܢܐܘܒ ܘܒܝܬܫܬܐ ܕܫܢܝܢ ܒܫܢܘ. ܘܢܫܠܐ ܡܫܘܫ ܘܐܬܫܠܐ ܠܐܗܘܐ

ܘܡܢ ܒܬܪ ܐܝܟܢܐ ܠܐܬܦܢܝ ܘܐܬܚܙܝ ܘܡܠܦܢܘܬܗ ܡܢ ܡܫܝܚܐ. ܘܒܗ
ܥܡܗ ܥܡܗ ܡܫܡܫܢܐ ܕܟܢܫܐ ܕܡܫܒܚܘܬܐ ܒܫܡܝܐ ܕܐܠܗܘܬܗ ܒܪܝܟ.
ܬܐܒܗ ܒܪ ܫܠܡ.

ܥܠܗ ܠܐܠܗܘܬܐ ܒܫܡܝܐ ܘܠܥܠ ܒܝܬ ܒܡܠܟܘܬܐ ܘ ܠܥܠܡ ܡܪܢ ܕܥܠܗ
ܐܬܐ ܕܫܠܡܐ. ܒܗ ܥܡܗ ܕܗܘ ܒܪ ܕܝܠܗ ܐܝܬ ܒܫܡܝܐ ܕܫܡܥܐ
ܒܫܘܪܝܗ. ܘܫܡܝ ܡܘܕܐ ܒܠܗ ܒܟܠܐ ܕܒܪܘܟܐ ܫܡܫܢܘܬܐ ܒܪܒܢ
ܡܪܝܐ. ܘܒܟܠܐ ܕܫܡܝܐ ܥܡܗ ܠܐܘܪܝ ܡܠܟܐ ܘܐܡܟܢ ܒܐܪܘ ܐܫܘܪܝ
ܠܡܫܘܬܦܝ ܘܫܘܡܘ ܐܟܘ ܐܝܫܘܥ ܐܒܪܘܡ ܒܪ ܡܫܡܫܪ. ܘܒܗ
ܐܬܦܢܝ ܒܝܬܗ ܐܝܬܐ ܒܪܝܫ ܦܓܪ.
ܬܐܒܗ ܒܪ ܫܠܡ.

ܥܠܗ ܠܐܠܗܘܬܐ ܘܠܥܠܡ ܒܠܗ ܒܫܡܝܐ ܒܗܘ ܠܐܠܗܐ ܕܫܡܗ ܐܬܐ ܕܫܠܡܐ.
ܒܗ ܐܬܦܢܝ ܡܐܬܐ ܒܪ ܒܐܬܐ ܕܢܘܫܡܐ ܕܫܪܝ ܒܐܬܪܐ ܕܦܪܘܩ ܒܝ ܗܘܐ
ܒܫܪܒܐ. ܘܒܪܝܟܘ ܡܫܝܚܘܬܐ. ܘܐܬܚܙܝ ܒܗ ܠܐܪܐ ܘܟܪܟܗ ܠܡܫܝܚܘܬܐ
ܘܟܕ ܒܪܝܟܘ ܘܢܦܩ ܒܝܬܐ ܐܝܟܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ. ܘܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܒܡܫܒܚ
ܡܡܠܐ ܕܝܠܝ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܒܡܠܐ ܦܬܐ ܒܒܝܬܝ.
ܬܐܒܗ ܒܪ ܫܠܡ.

ܥܠܗ ܠܐܠܗܘܬܐ ܘܠܥܠܡ ܘܫܘܐ ܒܝܬ ܒܫܡܫܡܫܡܬܐ ܡܢܗ ܐܠܗܐ ܕܫܡܗ
ܐܦܝ ܕܫܠܡܐ. ܒܗ ܒܟܒ ܡܠܟܐ ܕܐܬܘܪܝܐ ܠܐܪܬܐ ܠܗܬܐ ܡܠܟܐ ܕܝܫܘܥ
ܕܒܗ ܡܫܡܫ ܠܗ ܕܫܦܪ ܠܗ ܡܫܒܠܐ ܗܘ ܕܫܦܪ ܡܫܝܚܐ ܠܐܟܝܢ: ܡܠܟܐ
ܕܐܘܪܗܝ ܘܐܡܗ ܒܗ ܫܘܪܝܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܐܝܟܢܐ ܕܫܦܝܪ ܠܟܠܗܘܢ ܐܫܬܐ
ܠܡܬܐ ܕܐܡܗ ܒܗ ܐܬܘܪܝܐ. ܘܟܡܐ ܡܬܐܡܪ ܡܠܟܐ ܠܐܫܘܐ ܕܐܘܪܗܝ
ܕܝܠܗ ܡܫܒܠܐ (sic) ܠܡܠܟܐ ܕܐܬܘܪܝܐ.
ܬܐܒܗ ܒܪ ܫܠܡ.

ܥܒܕ ܠܥܐܕܐ ܠܡܪܝ ܘܐܬܐܠܝ ܒܝܘܡ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܓ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܦܪ
[ܕܝܘܢܝܐ]. ܗܘ ܡܫܒܚ ܡܘܕܐ ܡܠܟܐ ܘܒܪܗ ܘܥܡܗܘܢ. ܘܐܬܝܪܘ
ܘܒܢܩܘܗܝ ܠܥܢܝܐ ܕܡܘܬܐ ܡܢ ܕܚܠܬܐ ܕܡܢ ܐܠܗܐ. ܒܗ ܐܠܗܐ ܕܡܫܝܚ
ܒܐܦܝܗܝ. ܘܢܫܐ ܡܪܢ ܐܠܗܐ ܠܐܒܪܗܡ ܕܡܠܟܐ ܘܫܥܝܐ ܒܗ ܒܟܘܪܗܢܐ.
ܘܡܫܒܚ ܐܠܗܐ ܠܚܝܝ̈ ܘܡܘܬܐ ܠܟܘܪܗܢܐ ܘܡܫܠܡ. ܘܡܫܒܚ ܡܠܟܐ
ܘܡܪܢ ܐܠܗܐ ܠܥܡܐ. ܘܗܘܐ ܐܠܗܐ ܠܚܝܝ̈ ܘܒܪܟ ܡܠܟܐ ܠܐܒܪܗܡ.
ܬܐܒ ܒܪ ܚܘܠ.

ܥܒܕ ܠܥܐܕܐ ܠܡܪܝ ܘܐܠܗܐ ܒܝܘܡ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܦܪ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܘ ܢܒܝܐ ܡܘܕܐ ܡܠܟܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܠܚܝܝ̈ ܒܗܪ ܕܐܘܡܢ
ܠܐܠܗܐ ܕܗܘܐ ܡܫܝܚܘܗܝ. ܘܒܗ ܡܢܝܢ ܠܐܒܪ ܢܫܡ ܐܠܗܐ ܠܐܦܪܝܡ ܘܢܒܝܐ
ܡܫܝܚ ܠܗ ܘܢܦܫ ܐܝܟܘܬܗ ܘܬܪ̈ܥܘܗܝ ܘܡܫܡܫܘܗܝ. ܘܒܗ ܡܢܝܢ ܠܡܫܝܚܘܗܝ
ܐܝܟ ܐܠܗܐ ܠܡܠܟܐ ܡܟܪܙ ܒܫܡܗ ܘܡܪܝܗ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܘܐܡܠܟ
ܒܐܪܥܐ ܐܒܠܗܡܡ ܒܒܝܬܗ ܒܪ ܡܫܠܡ ܕܗܘܐ ܠܡܫܡܫܢܐ.
ܬܐܒ ܒܪ ܚܘܠ.

ܥܒܕ ܠܥܐܕܐ ܠܡܪܝ ܘܐܦܪܝܡ ܒܝܘܡ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝܚ ܐܒ [ܕܫܢܬ]
ܐܦܪ [ܕܝܘܢܝܐ]. ܗܘ ܡܫܒܚ ܐܒܠܗܡܡ ܒܪ ܒܥܘܗ ܠܚܝܝ̈ ܘܡܠܟ
ܒܐܪܥܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܡܠܟܐ ܒܥܘܡ ܢܫܡܐ ܒܥܠܡܐ ܡܫܠܡܢ ܒܝܘܡܢܐ
ܡܘܫܐ ܘܐܠܗܐ ܢܒܝܠܗ ܘܐܠܗܝ̈ ܡܫܒܚ ܐܠܗܐ ܘܒܥܘܡ ܫܒܥܒܫܒܐ
ܒܥܕܢ ܘܢܒܝ ܒܝܘܡܢܐ ܐܢܫܐ ܟܠܗ ܡܫܒܚ ܐܠܗܐ ܘܡܫܠܡ ܠܥܠܡܐ.
ܘܐܡܠܟ ܒܐܪܥܐ ܐܒܠܗܡܡ ܠܥܠܡܐ ܒܪ ܡܫܡܫܢ ܘܐܠܗܝ̈ ܠܡܫܡܫܢ
ܬܐܒ ܒܪ ܚܘܠ.

ܥܒܕ ܠܥܐܕܐ ܠܡܪܝ ܘܫܡܫ ܒܝܘܡ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܟ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܦܪ
ܕܝܘܢܝܐ. ܗܘ ܒܪܟ ܡܠܟܐ ܐܠܗܐ ܡܢ ܡܘܬܐ ܠܚܝܝ̈. ܡܢ ܡܫܡ

ܐܝܟ ܡܕܢܚܐ ܘܡܥܪܒ ܐܝܟ ܒܥܘܕܪܢܗ. ܘܐܬܚܙܝ ܢܛܪ ܐܠܗܘܬܗ ܠܥܠܡܝܢ
ܘܡܥܪܒ ܐܝܟ ܒܥܘܕܪܢܗ ܘܡܠܟ ܢܛܪ ܐܠܗܘܬܗ ܠܥܠܡܐ ܘܐܝܟ ܒܥܘܕܪܢܗ ܘܡܥܪ
ܡܕܡ ܐܠܗܘܬܗ ܡܬܚܙܝܐ ܠܚܕܪܘܗܝ ܘܢܛܪ ܐܠܗܘܬܗ ܘܫܡܝܐ ܒܪܘܚ ܒܥܠܡܐ
ܘܡܠܟܘ ܡܬܝܠܕ ܘܐܬܪܒܝ ܒܗ ܐܝܟ ܒܫܒܝܐ ܘܐܙܕܩܦ ܐܝܟ ܡܪܢܐ
ܡܫܠܡܢܘܬܐ ܚܝ̈ܐ ܢܦܫ (?)
ܬܘܒ ܒ: ܩܘܠܐ.

ܥܢܝܢܐ ܠܐܒܗܬܐ ܘܥܡ ܕܝܠܗ ܒܪܘܚܐ ܕܝ̄ ܐܚܕܝ ܕܥܠܡ ܐܝܬܘܗܝ
ܕܩܕܫܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܒܥܒܕܐ ܪܡܙܐ ܒܥܘܕܪܢܐ ܒܟܠܐ ܕܪܘܚܐ ܒܥܢܝܢ
ܒܪܝ: ܘܡܢ ܒܥܡܐ ܢܩܦܢ ܘܡܢ ܐܢܫܐ. ܘܒܗ ܢܒܥ ܐܠܗܘܬܐ
ܦܠܚܐ ܘܡܕܡ ܐܠܗܘܬܗ ܡܢ ܘܐܬܚܙܝ ܒܪܬܐ ܡܫܝܚܐ. ܘܡܫܠܡܢ ܡܢ
ܐܒܐ ܕܒܢܝܐ. ܘܒܪܘܚ ܒܢܝܐ ܡܢ ܡܫܝܚܘܬܐ . .
ܬܘܒ ܒ: ܩܘܠܐ.

fol. 39 ܥܢܝܢܐ ܠܐܒܗܬܐ ܘܥܡܗ ܕܝܠܗ ܒܥܘܕܪܐ ܡ̄ܢ ܠܥܠܡ ܐܚܕܝ
ܕܥܢܝ ܐܢܫ ܕܩܕܫܐ. ܒܗ ܡܫܟܚ ܡܕܡ ܐܠܗܘܬܗ ܠܥܠܡܐ. ܘܒܪܘܚ
ܢܛܪ ܐܠܗܘܬܗ ܡܢ ܡܫܝܚܘܬܐ ܠܒܪܢܫܐ. ܘܡܢ ܕܗܘܐ ܥܡܐ ܒܫܠܡܘܢ ܟܠ
ܗܘ ܕܢܛܪ ܢܛܪ ܐܠܗܘܬܗ ܒܟܠ ܥܕܐ ܐܡܝܢܐ ܐܠܦ ܐܠܦ̈ܝܢ ܪ̈ܒܘܢ ܘܟܠ
ܗܘ ܕܝܗܒ ܕܡܫܝܚܐ ܘܝܗܒ ܦܪܩܐ ܘܡܫܡܫ ܒܩܕܘܫ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܒܗ
ܡܕܡ ܐܠܗܘܬܗ ܠܥܠܡ ܘܗܘܐ ܢܛܪ ܐܠܗܘܬܗ ܠܥܠܡܐ.
ܬܘܒ ܒ: ܩܘܠܐ.

ܥܢܝܢܐ ܠܐܒܗܬܐ ܘܐܡܪ ܕܝܠܗ ܒܥܘܕܪܐ ܠܐ ܚܫܝܢ ܕܥܢܝ ܐܢܫ ܕܩܕܫܐ.
ܒܗ ܡܒܥ ܒܥܕܬܐ ܐܠܗܘܬܗ ܒ: ܒܡܪܗ[1] ܐܡܪܐ ܕܦܪܩ ܘܐܙܠ ܐܒܗܬܐ

1) Meine Copie ܒܡܪܗ.

ܦܘܩ ܐܠܡܠܘܟ ܐܣܡܝ ܘܐܪܦܥ ܡܢܙܠܬܐ ܘܐܡܟܢܬܗ ܠܐܬܙܐܠ ܟܐܝܢܬ
ܐܟܐܠܝܠܗܐ ܦܘܩ ܪܘܣܗܡ ܐܒܕܐ.
ܐܟܬܒ ܟܡܐ ܝܠܝ.

ܥܢܕ ܐܠܟܬܐܒܐ ܠܠܡܠܟ ܘܐܠܡܠܟܗ ܝܟܬܒ ܒܡܘܓܒܐ ܕ ܣܛܘܪ ܒܥܕ ܐܦܬܬܐܚ
ܝܩܐܠ. ܒܗ ܟܠܐ ܡܩܡ ܐܠܡܠܘܟ ܠܟܡ ܬܘܩܝܪܐ ܡܢ ܐܠܡ ܟܒܝܪܗ
ܠܐܢܗܡ ܐܠܩܡ ܓܕܝܪ ܘܡܠܟ ܡܠܟܐ ܦܘܩܐ. ܘܡܢ ܗܕܐ ܩܒܝܠܗܡ
ܬܘܩܝܪ ܠܡܠܟܬܟܡ ܐܠܥܠܝܐ ܘܐܝܛܐ ܘܐܡܪܗ ܒܗܡ ܘܐܒܠܓܘܗܡ ܘܡܓܬܠܐ
ܠܟܠܗ ܣܐܝܪ ܘܐܠܝܗ ܒܠܗ ܡܟܐܢ ܕܡܠܟ ܗܘܐ ܦܘܩ ܘܐܡܬܐܠܟ
ܗܘ ܘܐܝܢܐ ܐܠܝܗ ܒܥܡܝܠ
ܐܟܬܒ ܟܡܐ ܝܠܝ.

ܥܢܕ ܐܠܟܬܐܒܐ ܘܐܠܐܡܪܐ ܝܟܬܒ ܒܡܘܓܒܐ ܓ̄ ܣܛܘܪ ܒܥܕ ܐܦܬܬܐܚ
ܝܩܐܠ. ܒܗ ܡܢܗ ܡܬܠܐܡܪ ܦܘܩܐ ܒܐܬܐܪ ܝܬܘܩܘܢ ܡܢ ܥܠܝ ܘܠܐ ܒܐܬܠ
ܘܠܐ ܒܡܫܘܪܐ ܘܐܡܪܗܡ ܝܐܡܪ ܣܡܝܪܐ ܥܠܐ ܐܠܡܠܟ ܘܡܠܟܐ ܠܠܟܠ ܒܟܪ
ܬܝܕܐ ܘܐܡܬܝܐܙܗܡ ܒܡܘܩܥܐ ܥܠܝܐ ܡܢ ܡܩܡܗ. ܘܡܢ ܗܕܐ ܦܘܩ
ܐܠܡܠܘܟ ܠܗܡ. ܘܡܢ ܐܢܬܡ ܠܟܡܐ ܝܬܠܐ ܒܟܝܦ ܒܟܠܡ ܠܟܬܐܒܐ
ܒܐܘܠܐ. ܐܟܬܒ ܟܡܐ ܝܠܝ.

ܥܢܕ ܐܠܟܬܐܒܐ ܐܠܐܡܝܪ ܘܡܫܝܪ ܝܟܬܒ ܒܡܘܓܒܐ ܒܣ ܐܣܛܪ ܒܥܕ ܐܦܬܬܐܚ
ܝܩܐܠ. ܒܗ ܝܟܘܢ ܬܘܩܝܪܐ ܘܡܚܒܗ ܒܐܡܠ ܠܟܡܝܪܗ ܘܡܢܗ ܡܩܡܐ
ܦܟܐ ܘܐܘܡܪܗ ܒܗ ܡܫܝܪܐ ܝܬܡܐ ܘܒܥܝܢܗ ܒܥܝܢܐ
ܐܟܬܒ ܟܡܐ ܝܠܝ.

ܥܢܕ ܐܠܟܬܐܒܐ ܐܠܐܡܝܪ ܘܐܠܒܐܫ ܒܟܠ ܒܐܠܡܬܒܥܐ... ܐܣܛܪ ܒܥܕ ܐܦܬܬܐܚ
ܝܩܐܠ. ܒܗ ܟܠܐ ܡܩܡ ܐܠܡܠܘܟ ܠܟܡ ܬܘܩܝܪܐ ܘܡܢ ܡܩܡܐ
ܦܟܐ ܘܒܗ ܒܐܠܟܒܝܪܐ ܘܡܢ ܡܣܬܚܝܬܡܗ ܒܪ ܝܘܡܣܬܚܩܘܗ.

ܘܗܘ ܐܬܩܪܝ ܐܦ ܐܟܣܢܝܐ ܒܪ ܡܘܡܐ ܕܐܘܪܗܝ ܒܫܢܬ ܕܬܫܥܐ
ܕܡܘܬܗ ܐܝܬܝܗ.
ܐܬܐ ܒܪ ܥܡܢ.

ܥܗܕܢܐ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܘܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܕܐܝܬܘܗܝ ܒܥܠܡܐ... ܐܢ ܕܝܢ ܐܡܪܬ
ܕܩܪܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܩܕܡ ܡܠܟܐ ܕܐܘܪܗܝ ܒܗ ܕܘܟܪܢܐ ܘܐܦ ܚܕ
ܐܘܪܗܝ ܘܡܢܐ ܡܝܬܐ ܡܢ ܫܠܝܚܐ ܕܕܘܟܪܢܐ. ܘܡܢܐ ܥܡܗܐ ܐܚܝܐ
ܘܫܘܕܥܐ ܡܝܬܐ ܘܢܦܩ ܒܥܠܡܐ.
ܐܬܐ ܒܪ ܥܡܢ.

ܥܗܕܢܐ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܘܐܡܪ ܕܝܠܗ ܒܕܘܟܪܢܐ ܕܝ ܢܦܫ ܕܐܡܪ ܐܢܫܐ
ܕܩܪܐ. ܗܘ ܐܝܟܢ ܡܘܡܐ ܕܐܘܪܗܝ ܠܕܪܗ ܒܥܠܡܐ ܟܠ ܡܠܟܘܬܐ
ܘܟܢܘܫܐ ܐܢܫܐ ܕܐܢܫܐ.
ܐܬܐ ܒܪ ܥܡܢ.

ܥܗܕܢܐ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܘܢܦܫ ܕܝܠܗ ܒܠܬܫܒܘܚܬܐ... ܢܦܫ ܕܐܡܪ
ܐܢܫ ܕܩܪܐ. ܗܘ ܢܦܫܗ ܕܘܟܪܢܐ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܘܡܢܐ ܡܢ ܒܥܠܡܘܗܝ
ܠܠܥܠܡ(?) ܘܐܬܦܢܝܬܐ ܒܚܝܠ ܘܡܢܗ ܘܐܘܢܗ ܘܕܘܟܪܢܐ. ܘܗܘ ܐܡܪ
ܡܘܡܐ ܕܐܘܪܗܝ ܒܗ ܦܘܠܚܢܗ ܘܟܢܘܫܗ ܘܐܢܫܗ ܘܐܡܪܗ ܠܟܠܢ
ܘܠܟܘܗ ܒܝܘܡܗ. ܘܗܘ ܟܠ ܡܢܐ ܕܐܘܪܗܝ ܠܟܠܗ ܕܘܟܪܢܐ ܘܡܢܐ
ܒܝܘܡܐ ܠܬܫܒܘܚܬܗ ܘܡܢܗ ܢܦܫܐ ܡܝܬܐ ܘܡܢܐ ܘܐܡܪ ܘܢܦܫ ܡܢܝ
ܘܢܦܩ ܒܥܠܡܐ.
ܐܬܐ ܒܪ ܥܡܢ.

ܥܗܕܢܐ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܘܡܢܗ ܟܠܗ ܒܥܠܡܐ ܁ ܢܦܫ ܕܐܡܪ ܐܢܫܐ
ܕܩܪܐ. ܗܘ ܢܦܫܗ ܡܢܐ ܕܝܠܐ. ܘܗܘܐ ܠܡܠܟ ܘܐܬܐܝܢ ܛܘܪܐ

ܘܓܙܪ̈ܬܐ ܘܠܐ ܡܬܚܙܝܢ ܗܘܘ. ܘܗܘܐ ܙܘܥܐ ܒܟܦܪ̈ܐ. ܘܗܘܘ ܙܘܥܐ ܬܘܒ
ܚܕ.. ܘܐܒܕܘ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܣܓܝܐܐ.
ܬܐܡ ܒܪ ܫܡܠ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܢܦܠ ܟܘܡܟܡܬܐ ܟ̄ܗ ܐܝܪ ܘܫܢܬ ܐܪܒܥ ܘܬܠܬܝܢ. ܒܗ ܐܝܟ ܐܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܡܢ ܦܪܘܫܐ ܕܟܘܟܒܐ ܠܟܘܡܬܐ ܐܠܘܠܕܘ ܘܡܠܟ ܒܠܘܚܝ ܡܢܬܪ ܐܠܘܠܕܘ. ܘܒܬܪ ܐܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܡܠܟ ܡܢܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܠܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܬܪ ܐܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܠܡܫܪܝܢ ܘܡܢ ܐܝܟ ܠܡܠܟ ܠܟܠ ܐܢܫܘܗܝ. ܘܗܘܐ ܡܢܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܠܡܘܬܐ.
ܬܐܡ ܒܪ ܫܡܠ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܢܦܠ ܟܘܪܫܝܡܬܐ ܡܢ ܐܝܪ ܘܫܢܬ ܐܪܒܥ ܘܬܠܬܝܢ. ܒܗ ܗܘܐ ܫܠܡܐ ܒܝܢ ܡܢܬܪ ܐܠܘܠܕܘ. ܠܐܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܡܪܕܘܬܐ ܕܡܠܟ ܐܠܘܠܕܘ. ܟܠ ܗܘ ܕܢܦܩ ܒܟܠ ܫܢܬܐ ܠܐܦ ܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܪ̈ܘܐ. ܘܡܢ ܦܘܪܫ ܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܪ̈ܘܐ ܘܗܘܘ ܡܢܬܪ ܐܠܘܠܕܘ ܠܡܠܟܐ ܟܠ ܗܘܐ ܠ[ܗܘܢ]. ܘܒܬܪ ܐܠܦܝܢ ܒܡܠܟܐ (sic) ܕܝ ܐܠܘܠܕܘ. ܘܒܬܪ ܡܫܠܛ ܪ̈ܘܡܝܐ ܠܡܘܬܐ ܒ: ܐܬܪ ܐܠܘܠܕܘ.
ܬܐܡ ܒܪ ܫܡܠ.

fol. b ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܢܦܠ ܟܪܘܣܛܐ ܕ̄ ܐܝܪ ܘܫܢܬ ܐܪܒܥ ܘܬܠܬܝܢ. ܒܗ ܒܝܢ ܒܡܠܟܘܬܐ ܡܘܡܠܟܬܐ ܒܢܘܡ ܡܕܝܢܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܒܪܘܢ. ܘܒܬܪ ܟܠ ܡܠܟ ܐܠܘܠܕܘ ܠܟܠܗ ܪ̈ܘܡܝܐ ܘܡܫܠܛ ܒܝܬ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܡܠܟ ܣܓܝܐܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܘܐܘܡܝ ܡܠܟܐ ܘܡܢ ܗܘܦ ܡܬܗܘܢ ܪ̈ܘܡܝܐ ܠܡܠܟܝܐ ܘܢܘܟܪܝܐ ܐܠܡܕܝܢܐ ܘܡܠܟܘ ܟܠ ܕܢܡܘܬ ܐܝܟ ܠܡܠܟܝ

ܠܩܫܝ. ܘܐܬܡܠܐ ܣܘܡܐ ܣܓܝܐ(?) ܘܐܦ ܚܕ̈ ܕܒܢܐ ܘܐܬܩܛܠܘ ܣܘܦ
ܠܒܝܬܗ ܟܕ ܠܥܠܡܐ ܚܕ̈ܝܢ.
ܬܐܒ ܒܪ ܚܢܢ.

ܒܗ ܒܫܢܬܐ ܫܬܡܐܐ ܕܝܠܗ ܕܐܪܒܥܡܐܐ ܘ ܥܕܡܐ ܕܥܒܕܗ ܐܢܫ
ܕܩܛܠ. ܟܕ ܐܬܟܢܫ ܥܡܐ ܡܬܠܘܢ ܒܗܘܢ ܠܫܡܫܐ ܢܓܝܘܢ
ܒܢܝܢ ܐܟܘܬ ܐܢܫ. ܘܚܠ ܒܐܪܥܐ ܡܠܐ ܘܫܡܝܐ ܠܩܫܝ ܘܓܠܝ ܒܠܠܐ
ܕܠܡܫܡܫܐ ܠܠܥܐ ܒܥܡܟ. ܘܟܕ ܒܗܘܢ ܢܘܚܐ ܗܘܐ ܐܬܒܢܝ ܐܣܛܪܛܐ
ܕܥܡܪ ܠܒܝܬܗ. ܘܟܕ ܚܙܐ ܒܥܝܪܐ ܡܢܐ ܒܢܝܢ ܥܒܕ ܒܩܪܝܬܐ
ܕܒܢܝ̈ ܘܐܬܡܠܐ ܗܘܐ ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܢܗܪܐ ܡܢ ܬܐܪ ܐܢܛܝܘܟ. ܘܐܦ
ܟܢܝܫܐ ܘܒܛܝܠܐ ܗܘܘ.
ܘܟܠ ܐܪܥܐ ܕܡܬܒܠܒܠܐ ܬܐܒ ܒܪ ܚܢܢ.

ܒܗ ܒܫܢܬܐ ܫܬܡܐܐ ܘܬܪܐ ܕܝܠܗ ܒܣܘܓܐܐ ܠܐ ܥܕܡܐ ܕܥܒܕ ܐܢܫ
ܕܩܛܠ. ܟܕ ܐܬܒܢܝ ܐܟܘܬܢܝܐ ܗܘܘ ܒܟܘܪܐ ܕܢܗܪ[1] ܠܒܝܬܗ.
ܘܟܕ ܢܒܥ ܒܐܪܥܐ ܒܐܬܪܐ ܕܥܬܝܩ ܘܐܬܡܠܐ ܗܘܐ ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܬܐܪܝ
ܠܥܬܪܐ. ܘܟܕ ܦܩܕ ܪܘܡܝܐ ܠܡܠܟ ܢܒܝܐ ܘܒܬܪ ܥܡܐ ܪܒܐ
ܘܢܦܩܘ ܒܟܘܪܐ.
ܬܐܒ ܒܪ ܚܢܢ.

ܒܗ ܒܫܢܬܐ ܫܬܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܒܟܠܗ ܟܢܘܫܬܐ ܠܐ ܒܢܘ ܐܢܫ ܕܥܒܕ
ܐܪܥ ܕܩܛܠ. ܟܕ ܐܬܟܢܫ ܒܒܢܝܢܘܗܝ ܡܬܠܘܢ ܒܗܘܢ ܐܪܒܥܡܐܐ
ܒܫܢܝ ܘܐܪܒܥܐ ܒܢܝܢ ܪܒܘ ܢܓܝܐ. ܘܟܕ ܐܬܡܠܐ ܪܘܡܝܘܢ ܡܕܝܢܐ
ܕܪܘܡܝܐ ܘܐܬܒܢܝ ܢܬܦܢܘܢ ܒܪ ܬܐܪ. ܘܟܕ ܢܦܩ ܡܢܘܗܝ ܡܘܬܢܐ

1) Meine Copie ܕܢܗܪ.

ܘܐܣܪ ܩܩܩܐ ܕܝܘܒܠܗ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܡܣܪܐܝܐ ܘܐܟܡ ܠܥܒܪܝ ܒܪ
ܦܣܐܝܘܣ (?)
ܡܛܠ ܪܥܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ ܬܐܒܬ ܒܪ ܣܢܢ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܫܪܝܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܝܚ̄ ܒܝܘܡ ܐܝܪ ܕܫܢܬ
ܐܠܦܐ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܥܨܕ ܐܠܕܘܠܗ ܥܠ ܥܙ ܐܠܕܘܠܗ
ܘܢܦܩ ܥܙ ܐܠܕܘܠܗ ܠܢܨܝܒܝܢ. ܘܡܢ ܢܨܝܒܝܢ ܠܡܘܨܠ. ܘܢܦܩ
ܥܨܕ ܐܠܕܘܠܗ ܠܒܓܕܐܕ. ܘܐܬܡܠܟ ܒܒܓܕܐܕ ܬܪܝܢ ܐܠܦ̈ܝܢ ܘܡܠܟܘܬܐ
ܕܥܙ ܐܠܕܘܠܗ ܘܡܠܟ ܐܟܝ ܘܗܘܐ ܠܥܙܪܐ ܡܛܠ ܕܗܘܐ
ܕܥܙ ܐܠܕܘܠܗ ܘܒܢܝܗܝ ܢܫܗ ܠܥܙܪܐ. ܘܡܢ ܥܙ ܐܠܕܘܠܗ ܡܢ
ܥܙܪܐ ܠܡܫܪ(?). ܘܗܘܐ ܥܨܕ ܐܠܕܘܠܗ ܠܒܓܕܐܕ.
ܬܐܒܬ ܒܪ ܣܢܢ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܝ̄ ܒܝܘܡ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܒܪܐ ܒܒܓܕܕ ܕܐܡܝܪ ܗܘܐ ܥܠ ܡܘܨܠ ܡܬܐ
ܪܐܙܐ. ܘܒܗ ܦܢܐ ܡܢܟܘܬܝܢ ܕܐܬܩܪܝ ܦܪܝܣܘܣ ܘܡܛܪܘܦܘܠܝܛܐ
ܘܡܢ ܥܡܟܐ ܡܐܢܐ ܐܠܩ̈ܡ ܢܩܦ ܘܐܬܐ ܕܒܝܬܐ. ܘܒܗ ܐܬܐܣܝܣ
ܘܢܦܩ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܒܝܘܡ ܢܚܡܢܐ ܥܠܝܬܐ ܒܡܕܒܪ
ܬܐܒܬ ܒܪ ܣܢܢ ܘܟܠܗ ܪܥܐ [ܕܦܛܪܝܪܟܐ].

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ . . . . ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩܘ ܦܪ̈ܣܝܐ ܠܐܬܪ ܘܐܦܠܗ ܘܒܙܘ ܡܐܢܐ ܘܢܦܩܘ
ܠܒܪܐ ܕܐ[ܘܪܚܐ ܘ][1]ܒܢ̈ܝ ܢܨܝܒܝܢ ܡܢ ܩܕܡܝܗܘܢ. ܘܒܙܘ ܐܬܪܐ ܕܐܟܢܐ

1) Ich kann nicht sagen, ob das Londoner Manuscript für diese Ergänzung, die ich bei der Abschrift gemacht habe, Anhaltepuncte bietet; vielleicht ist zu lesen ܡܥܪ̈ܩܘ ܒܢ̈ܝ ܢܨܝܒܝܢ oder ܘܥܪ̈ܩܘ. Ibn al Atir 8, 423 وهرب الناس من نصيبين خوفا منهم.

ܡܠܐ(?) ܙܘܙܐ. ܘܒܗ ܫܢܬܐ ܬܘܪܥܬܐ ܟܠܗ ܐܬܚܦܝܬ ܘܠܐ ܐܫܬܟܚܘܗ. ܒܙܡܢ
ܡܝܬܘ ܘܡܢܘ ܡܫ̈ܬܐ ܥܡܛܐ ܐܚܪܢܐ

ܠܐܝܬ ܒܗ ܡܕܡ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܬ ܒ ܒܚܕ ܒܫܒܐ ܕܫܢܬ
ܐܦܪܝܢ ܘܬܫܥܝܢ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܪܝ ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܡܢ ܣܝܩܘܡ. ܘܩܡ
ܡܟܐ ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܐܚܪܢܐ ܐܚܪܢܐ. ܘܐܬܟܢܝ ܒܫܡܗ ܒܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܒܫܢܬ.
ܘܒܗ ܐܬܐ ܐܒܘ ܛܠܒ ܠܢܨܝܒܝܢ ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܐܒܘܗܝ[1] ܘܐܬܩܛܠ
ܢܚܘܡܐ ܒܢܨܝܒܝܢ ܘܐܬܪܡܝܬ. ܘܗܘܐ [ܚ]ܕܟܝܠ ܟܠܐ ܐܒܘ ܛܠܒ ܐܚܘܗܝ
ܘܗܘܐ ܒܫܘܒܚܐ ܒܝܬܝܐ . .

ܠܐܝܬ ܒܗ ܡܕܡ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܝܠܗ ܒܬܫܪܝܢ ܐ̄ ܒܚܕ ܒܫܒܐ ܕܫܢܬ
ܐܦܪܝܢ ܘܬܡܢܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܒܪ ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܒܫܢܬ ܒܬܫܪܝܢ ܐܚܪܢܐ ܒܝܢܝ
ܐܚܪܢܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܒܐܬܪܐ ܕܐܘܪܫܠܡ ܐܒܘܐ ܕܡܪܝܡ. ܘܐܬܟܢܝ
ܒܫܡܗ ܐܒܘܠܐܣܟܢܕܪ ܐܚܪܢ ܒܪ ܟܠܒ ܒܪ ܐܒܪܝ ܘܒܗ ܗܘܐ ܡܘܬܢܐ
[ܡܢ] ܒܐܬܪ ܕܡܕܝܢܬܐ ܘܚܪܘܒܐ.

ܠܐܝܬ ܒܗ ܡܕܡ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܬܫܥ ܕܝܠܗ ܒܐܝܪܚܐ ܕܘ̄ ܠܫܒܛ ܐܝܟ
ܕܫܢܬ ܐܦܪܝܢ ܘܬܫܥ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܪܝ ܐܚܐ ܕܐܬܪܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܐܚܪܢܐ:
. . . . . . ܘܒܗ ܢܦܩܘ ܬܘܪܥܬܐ ܘܡܛܠ ܕܒܐ ܠܒܝܬܐ ܘܡܝܬܘ
ܠܥܡ̈ܐ ܘܡܢܘ ܥܡܛܐ ܐܚܪܢܐ. ܘܐܬܟܢܝ ܠܫܡܗ ܘܒܗ ܘܐܬܩܛܠ.
ܘܫܡܥ ܡܪܝܐ ܒܟܠܗ ܒܢܝܐܘ[2] [ܒܟܠܗܘܢ] ܕܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܐܚܪܢܐ:

1) Dies Wort ist im Ms. zweimal geschrieben.
2) Ergänzung nach Ibn al Atîr 8, 443.

ܒܪܝܒ. ܘܥܒܕ ܒܗ ¹) [ܫܢܩܐ] ܘܗܘܐ ܐܘܠܨܢܐ ܐܟܠܣܝܪܘܬܐ ܒܝ [ܐܠܝܪܐ]
ܐܠܡܠܟܘ . . . . . ܘܗܘܝ ²).

ܫܢܬ ܒ: ܡܫܠ.

ܒܗ ܒܫܢܬܐ ܣܠܛܢ ܘܐܬܐ ܒܝܕ ܒܡܨܪܝܢܐ ܘ ܠܥܙܝܙ ܐܡܝܪ ܕܡܨܪ ܐܬܩܛܠ
[ܕܩܛܠ]. ܒܗ ܦܪܝܣ ܢܘܡܘܣܐ ܠܫܠܛ ܡܨܪܝܐ ܘܗܘܐ [ܡܨܪ] ܢܡܘܣܐ
ܡܠܟܐ ܕܢܘܡܘܣܐ ܘܐܡܠܟ ܠܐܚܘܗܝ ܒܝ . . . . . . ܘܗܘܐ ܙܘܐ ܒܡܨܪܐ
ܟܠܗ ܒܡܨܪ ܕܒܡܨܪ ܘܐܟܠܘ ܒܢܝܢܫܐ (?) ܘܙܒܢܐ ܗܘܐ ܢܘܡܘܣܐ ܐܝܟ
ܕܡܢܐ ܘܐܬܡܠܟ [ܡܢ ܡܨܪܐ?] ܘܠܐ ܐܝܟ ܕܙܒܢܐ ܒܐܬܪܐ. ܘܗܘܐ ܐܬܡܠܟܘ
ܒܝ ܘܠܘ ܟܠܗ ܒܟܝܢܐ ܕܡܨܪܝܐ.

ܫܢܬ ܒ: ܡܫܠ.

ܒܗ ܠܐܬܪܐ ܡܠܟ ܒܝܕ ܒܡܫܡܫܢܐ ܠܥܙܝܙ ܐܡܝܪ ܕܡܨܪ ܐܬܩܛܠ
ܕܩܛܠ. ܒܗ ܡܢ ܐܒܘ ܠܝܠܒ ܒܢܐܘ ܕܡܨܪܐܝܬ ܠܐܡܐ ܒܝܬ ܠܟܠܗ
ܡܨܪ. ܘܡܠܟ ܠܗܘ ܡܠܐ ܕܠܥܡ ܕܡܨܪ. ܘܗܘܐ ܠܡܠܟܐ ܐܟܠܣܝܪܘܬܐ
ܡܢ ܘܐܬܪܐ ܘܐܬܟܢܫܘ ܠܐܟܠܣܝܪܘܬܐ ܡܨܪܝܐ. ܘܗܘܐ ܐܝܟ ܐܒܘ ܠܝܠܒ
ܠܐܚܘܗܝ ܡܨܪܝܐ ܘܡܫܪܝܢ ܒܡܨܪܐ . .

ܫܢܬ ܒ: ܡܫܠ.

Hier fehlt ein Blatt.

fol. 40 ܒܗ ܠܐܬܪܐ ܘܐܬܐ ܡܫܡܫ ܒܝܕ ܒܡܫܡܫܢܐ ܗ ܡܨܪܝ
ܕܒܗ ܐܒܘ ܕܩܛܠ. ܒܗ ܒܝܬ ܡܫܡܫܢܐ ܡܨܪܝܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ
ܒܡܨܪ ܡܫܠ ܕܠܐܬܪ ܕܡܫܠ. ܘܗܘܐ ܐܬܡܠܟ ܠܡܨܪܝܐ ܡܨܪܠܘܬܐ
ܐܒܡܨܪܐ ܕܒܗ ܢܘܡܘܣܐ . . (ܘܗܘܐ ܒܗ ܠܐܬܪܐ ܡܠܟܐ ܕܡܨܪܝ
ܘܐܬܡܠܟ ܒܡܨܪ ܠܐܬܪܐ ܒܝܬܗ. (Von späterer Hand

1) Ergänzung nach Ibn al Atir 8, 443.

2) Lies ܗܘܘ[ܢ]ܒ nach ZDMG 10, 487.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܬܡܢܝܢ ܘܫܒܥ ܫܪܝܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̅ܘ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܒܘ ܡܫܡܫܢ ܘܡܠܟ ܒܢܝ ܡܫܡܫܢ ܠܫܘܠܛܢܐ ܘܐܡܝܪܗ ܗܘ ܚܠܦ ܘܐܬܪܘܬܗ ܘܡܫܡܠܘܬܗ ܠܣܘܪܝܐ. ܘܡܢ ܚܠܦ ܗܘܐ ܐܟܣܢܕܪܝܐ ܕܡܨܪܝܢ ܚܕܡܬܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܡܢ ܗܝܕܝܢ ܢܦܫܗ ܡܨܪܝܐ ܡܢ ܐܠܦ ܐܠܦ ܕܝܢܪܐ. ܘܐܬܟܬܒ ܟܠܗ ܐܟܣܢܕܪܝܐ ܕܡܨܪܝܢ . .

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܬܡܢܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̅ܚ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܝܬ ܐܒܘܠܥܠܐ ܒܪ ܡܫܡܫܢ ܐܡܝܪܐ ܠܥܡܪܐ. ܘܡܫܡܫ ܒܢܝ ܡܫܡܫܢܐ ܠܐܬܪܘܬܗ. ܘܡܢ ܚܠܦ ܒܐܬܪܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܡܫܡܫܢܘܬܗ ܐܝܟ ܕܡܫܡܫܘܬܗ ܒܥܠܕܒܒܐ ܡܫܡܫ ܘܐܡܠܟܘܗܝ ܒܗ ܡܫܡܫܢܐ. ܐܘܡܐ ܗܘܝܘ ܐܟܣܢܕܪܝܐ ܡܫܡܫ ܒܪ ܡܫܡܫ ܡܠܟܐ ܒܐܬܪܐ ܡܫܡܫܢܐ. ܘܡܢ ܡܫܡܫ ܕܐܬܟܬܒ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܥܡܪܐ ܡܫܡܫܢܐ ܠܡܫܡܫܢܘܬܗ ܘܐܬܟܢܫ ܒܗ ܒܥܠܕܒܒܐ ܡܫܡܫܐ ܒܡܠܟܘܬܗ. ܘܡܢ ܗܘܝܘ ܐܟܣܢ ܡܫܡܫܘܬܗ ܡܠܟܘܬܗ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܬܡܢܝܢ ܘܬܫܥ ܫܪܝܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̅ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܝܬ ܡܫܡܫܢܐ ܡܠܟܘܬܗ ܠܥܠܡ ܡܠܟܘܬܗ ܐܘܡܐ ܡܫܡܫܘܬܗ. ܘܐܬܝ ܠܐܬܪܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܒܪ ܡܫܡܫܐ ܡܫܡܫܢܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܫܡܫ ܡܫܡܫܢܐ ܕܐܬܟܢܫܘ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܘܬܗ ܕܐܡܝܪܘܗܝ ܘܡܫܡܫܘܗܝ ܘܐܬܟܬܒܘܗܝ ܒܡܠܟܘܬܗ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܬܫܥܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܟ̅ܒ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܫܐ ܚܠܦ ܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܒܢܝ ܐܡܝܪܐ ܘܡܫܡܫ ܠܥܡܪܐ ܒܥܡܪ ܡܫܡܫ ܠܒܥܠܕܒܒܐ ܘܐܬܪ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗ. ܘܡܢ ܐܠܦ ܐܡܫܡܫܢܐ ܒܪ ܐܠܦ ܡܫܡܫܐ ܒܝܕ ܢܫܡܐ. ܘܡܢ ܐܬܟܬܒ ܒܡܫܡܫܢܐ ܡܫܡܫܐ ܗܘ ܕܡܫܡ ܗܘܐ ܒܐܬܪܐ. ܘܡܫܡܫܘܬܗ ܚܕ ܡܢ ܡܫܡܫܢܘܗܝ ܕܡܫܡܫܘܗܝ

ܠܡܥܒܕܢܘܬܗ ܕܝܢ ܕܡܪܝ ܘܐܫܬܠܛ ܒܟܠܗ ܕܡܪܝܐ ܗܘܐ ܠܐܦܝܣܩܘܦܐ
ܐܦܪܝܡ ܒܡܘܬܐ.

ܥܢܕ ܠܡܢܘܚܬܐ ܘܐܬܩܒܪ ܒܠܒ ܒܟܠܟܢܘܢܐ ܟ̄ܒ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ. ܗܢܐ ܗܘܐ ܕܗܘ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢܝܐ. ܘܫܡܗ ܒܡܫܠܡܘܬ
ܡܠܟܐ ܕܐܪܘܡܝܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܝܘܢܝ ܡܢܐ ܠܒܢܝܗ ܡܫܡܫܝ ܐܠܗܘܬܗ
ܘܕܝܢ ܦܢܝܘܬܗ ܘܦܘܠܚܢܗ ܡܠܟܐ ܚܝܠܬܗ ܘܡܠܝܗ ܡܢܝܬܐܦܘܣ. ܘܗܘܐ
ܗܘܐ ܒܗ ܠܒܘܬܐ.

ܥܢܕ ܠܡܢܘܚܬܐ ܘܐܬܩܒܪ ܘܗܘܐ ܒܝܬ ܫܢܒܬܐ ܐ̄ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ. ܗܢܐ ܒܝܘܡ ܡܪܝ ܡܫܠܡܢܐ ܒܟܠܟܠܐ ܕܫܢܬܐ ܒܫܢܝ
ܘܐܫܬܐ ܒܫܘܠܡܗ. ܘܗܢܐ ܐܬܩܛܠ ܫܘܠܡܗ ܐܠܗܘܬܗ ܐܦܢܐ ܕܟܘܟܒܐ
ܒܟܠܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܒܫܢܝ ܘܠܒܬܐ ܒܪܒܝ. ܘܗܘ ܒܠܝܠܗ ܫܡܥ ܐܫܘܥ
ܕܗܘ ܡܢܝ ܐܠܗܘܬܗ. ܘܡܫܡܫܢ ܐܠܗܘܬܗ ܒܪܗ. ܘܗܢܐ ܐܬܬܩܢ
ܘܐܫܬܘ ܡܫܠܡܢܐ ܒܗܘܐ ܫܢܒܬܐ ܫܡܥܐ ܒܡܠܟܘܬܐ.

ܥܢܕ ܠܡܢܘܚܬܐ ܠܡܕܝܢ ܘܐܬܬܝ ܒܝܬ ܒܫܡܫܡܫܢܐ ܝ̄ ܠܥܣܪ ܐܣܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܐܒܠܘܫܡܫ ܒܝ ܡܫܘܪܝ
ܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ ܕܐܡܪܐ ܡܫܡܫܡܫ ܐܠܗܘܬܗ ܡܢܝܢ ܐܠܗܐ ܢܦܫܗ.
ܡܛܠܗ ܒܝ ܣܢܝ ܡܫܪܐ ܛܘܒܐ. ܘܒܬܪ ܡܫܠܡܢ: ܫܡܥ ܐܬܩܛܠ
ܐܒܘܒܝ: ܐܫܘܥ ܒܡܪܒܐܐ ܕܒܗ ܣܢܝܢ ܒܡܪܒܥܐ ܕܒܫܝܢ ܡܫܝܚܐ
ܡܫܠܡܐ: (von späterer Hand) ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܡܪܝ ܐܠܐ ܐܦܣܩܘܦܐ
ܒܗܘܐ ܫܢܒܬܐ . . . . ܘ ܒܡܠܟܐ)

ܥܢܕ ܠܡܢܘܚܬܐ ܠܡܕܝܢ ܘܠܟܠ ܒܝܬ ܒܟܠܟܢܘܢܐ ܗ̄ ܠܥܣܪ ܐܣܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ. ܒܗ ܡܪܝ ܐܒܠܘܢܝܘܣ ܒܗܘܐ ܡܠܟܐ ܕܒܟܝܠ ܒܠܐ

ܣܗܕܘܬܗ ܐܠܝܫܥ ܐܢܫܐ ܕܐܬܐ ܕܒܛܠܝܘܬ ܘܫܒܩܗ ܒܒܪܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܘܟܢܫ ܒܥܬܐ ܘܚܠܐ ܡܛܠ ܘܟܡܐ ܘܐܡܦ ܠܟ . .

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܐܒܘܢ ܘܐܦܪܝܡ ܒܝܘܡ ܒܥܣܪܐ ܠܐ ܒܟܢܘܢ ܩܕܝܡ ܕܥܢܕ ܐܝܟ ܡܐ ܕܩܕܡ. ܗܘ ܫܡܥܘܢ ܐܦܝܣܩܘܦܘܣ ܕܥܠܡܐ ܒܥܠܕܐ ܫܘܠܛܢܐ ܡܢ ܒܪܐ ܘܐܒܐ ܠܟܢܫܗ. ܘܟܠܗ ܫܡܘܐܝܠ ܡܢ ܡܫܡܗܝ ܘܫܡܠܡ ܠܟܝܢ ܘܟܠܐ ܐܦܝܣܩܘܦܘ ܠܟܢܫܗ ܘܐܡܠܟ ܗܘ. ܘܟܠܐ ܫܡܘܐܝܠ ܠܟܝܢ ܒܗܘܢ ܫܡܫܡܫܐ ܢܦܫܗ ܕܢܦܫܝ. ܘܒܗ ܒܗܘܡܐ ܗܘܐ ܢܥܡ ܒܥܡܪ ܐܠܗܐ ܡܢ ܟܝܢ ܠܡܪܒܐ ܕܝܘܡ ܒܥܘܩܒܐ. ܘܒܪ ܡܛܐ ܠܡܠܟܘܬ ܡܪܝܘܗܝ ܡܠܟܐ ܘܢܝܚ ܠܥܠܡ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܐܒܘܢ ܘܫܡܥ ܒܝܘܡ ܒܐܪܒܥܣܪܐ ܒܗ ܠܐܒܝܢ ܩܕܝܡ ܘܥܢܕ ܐܝܟ ܡܐ ܕܩܕܡ. ܗܘ ܫܡܥ ܡܘܪܐ ܒܟܠܗ ܒܥܒܕܐ ܐܢܫܝܐ ܕܟܠܗܝܢ ܕܫܪܒܬܐ. ܐܬܒܪܟ: ܒܢܘܢ ܢܦܫܝ ܘܒܥܡܝܢ ܘܐܬܒܐ ܒܫܠܝܢ.[1]

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܐܒܘܢ ܘܫܡܗ ܒܝܘܡ ܒܬܠܬܥܣܪܐ ܒܗ ܠܐܒܝܢ ܩܕܝܡ ܘܥܢܕ ܐܝܟ ܡܐ ܕܩܕܡ. ܗܘ ܫܒܩܗ ܐܢܫ ܡܢ ܒܢܝ ܐܢܫ ܐܬܪܐ ܒܟܠ ܒܪ ܕܥܡܗ ܛܘܪܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܘܫܒܩܗ ܒܗ ܡܫܢܝܐ ܘܐܡܠܟ ܘܟܠ ܫܡܥܐ(?) ܒܗ ܒܡܕܝܢܬܐ. ܘܗܘܝ ܒܠܠܗ ܡܛܝܐ ܒܥܝܢܐ ܗܘ. ܘܐܙܕܩ ܡܠܐ ܕܬܚܬ ܕܐܬܗܘܝ ܠܗܝܢ ܡܟܘܒܐ ܒܝܢ ܗܘܐ. ܘܡܛܐ ܠܟܠܗ ܡܕܒܪܐ ܒܝܢ ܗܘܐ ܘܡܟܐ ܕܡܫܡܫܐ ܒܒܥܘܬܐ ܕܩܕܡ

fol. b ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܐܒܘܢ ܘܡܟܝܢ ܒܝܘܡ ܒܬܫܥܣܪܐ ܒܗ ܐܝܠܘܠ ܘܥܢܕ ܐܝܟ ܡܐ ܕܩܕܡ. ܗܘ ܡܢܗ ܡܢܝܢ ܒܗ ܣܘܣܝܒ ܐܢܫܐ ܒܗܘܢ ܫܒܥܝܢ ܐܬܒܠܒܠ ܒܪܘܚ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܡܛܠܬ ܒܝܫ ܒܬܫܡܫܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ

1) Der arabische Text dieses Stückes ist nicht mehr lesbar.

ܠܟܪ̈ܣܛܝܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܒܫܘܠܛܢܐ ܕܝܘܡܐ ܘܓܠܘܐ. ܘܡܬܒܪ̈ܝܢ ܒܠܚܘܕ ܕܝܘܡܐ
ܒܝܘܡܐ ܕܡܬܟܢܫܝܢ ܒܥܕܬܐ. ܘܡܬܚܪ̈ܝܢ ܒܝܘܡܐ ܕܥܪܘܒܬܐ ܘܐܪܒܥܐ ܒܗ
ܘܐܬܐ ܦܪܚܐ ܒܗܘܢ ܥܠܡܐ ܫܘܟܢܐ ܐܚܪܢܐ . .

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܐ ܒܟܠܟܠܡܐ ܗ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ̈ܫܫ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܒܗ̇ ܫܢܬܐ ܡܬܦܪܣܚܬܐ ܕܡܪܝܡ ܒܚܘܒܐ
ܐܪܒܥܡܐܐ ܒܥܢܝܢ ܒܝܢܝ ܐܪܒܥ ܩܝܡܐ . .

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡܬܐ ܗ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ̈ܫܫ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܐܣܪ ܡܪܝ ܐܠܝܐ ܡܛܪܢܐ ܠܨܘܒܐ ܒܝܘܡܐ
ܚܕܡܫܐ ܒܥܢܝܢ ܘܥܣܪܝܢ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ

B فيها اسيم مار اليا مطرانا لنصيبين في يوم الاحد سادسه عشرين
كانون الاوّل

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܫܪܝܐ ܒܥܡܕܡܕܐ ܒܗ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬܝܢ.
ܒܗ̇ ܦܫܛ ܐܠܚܟܡ ܡܠܟܐ ܕܡܨܪܝܢ ܕܢܬܚܪܒ ܥܕܬܐ ܪܒܬܐ ܕܒܐܘܪܫܠܡ
ܘܡܢ ܒܬܪܗ̇ ܕܒܪ̈ܫܡܬܐ ܘܡܘܬܐ ܕܢ̈ܦܫܬܐ ܘܠܐ ܫܒܩ ܒܐܬܪܗ
ܒܝܬܐ ܠܟܪ̈ܣܛܝܢܐ ܘܠܐ ܒܝܘܡܬܐ ܠܝܗܘܕܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܚ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܫܬܝܢ.
ܒܗ̇ ܐܬܥܢܝ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܥܠ ܐܝܣܪܐ ܒܪܝܬܐ ܡܛܪܘܦܘܠܝܛܐ ܕܐܠܡܘܨܠ
ܘܣܬܪܗ ܒܟܠܗ ܕܡܥܡܕܢܐ ܫܒܩܐ ܕܘܡܝܐ ܦܪܘܣܐ ܘܡܘܗܒ ܡܢܗ
ܒܫܘܐ ܠܐܝܟ ܕܝ ܐܣܘܪ ܕܡܥܡܕܢܐ ܕܡܬܗܘܐ ܘܐܬܥܕܪܘ ܠܥܕܬܗ ܒܐܝܕܝܗ
ܘܡܛܠܗ. ܘܗܘܐ ܐܣܝܪܐ ܘܐܬܐܡܪ ܕܝ ܕܡܬܗܘܐ

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܫܪܝܐ ܒܡܥܠܐ ܓ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܫܬܝܢ.

ܒܗ ܒܝܘܡ ܘܐܬܢܣܒ ܡܗܝܡܢܘܬܐ ܒܗܘܢ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܒܟܘܪܐ ܕܦܘܩܕܢܐ
ܐܝܟܢܐ. ܘܒܗ ܐܬܐ ܐܢܫܐ ܐܪܥܐ ܕܪܝ ܠܦܘܠܝܣ ܘܟܢܫܐ ܒܠܐ ܐܢܫ.
ܘܐܬܪܗ ܠܒܪ ܕܝܢܘܗܝ. ܘܟܕ ܚܙܐ ܒܪ ܕܝܢܘܗܝ ܕܠܐ ܟܠܗ ܐܝܬ ܐܢܫܐ
ܠܒܪ ܦܘܠܝܣ ܘܟܠܗ ܐܚܪܢܐ ܡܢ ܥܡܐ ܐܬܚܪܒܬ ܘܐܬܩܛܠܘ ܒܡܕܝܢܬܐ
ܘܐܬܒܢܝܬ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܒܪ ܕܝܢܘܗܝ. ܘܩܛܠܘܗܝ ܐܢܫܐ ܡܢ ܒܢ̈ܝ ܐܢܫ
ܘܐܚܪܢ ܕܪܝ ܠܦܘܠܝܣ ܠܡܕܝܢܬܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܫܬ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܥܠ ܝܘܡܐ ܕܝܘܢܝܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܘܢܐ. ܒܗ ܐܬܢܨܚܘ ܡܢ ܩܘܪܝܣ ܡܫܡܫܢܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܢܘܢ ܣܘܦܘܬܗܘܢ
ܒܟܘܪ ܐܪܒܥܡܐܐ ܬܐܘ ܒܡܫܝܚܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܗ ܒܫܢܬܐ ܗܘܬ ܚܡܫܬܐ
ܐܬܚܪܒ ܚܡܫܐ ܒܟܪܝܗܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܣܘܪܝܐ ܠܐܪܒܥܝܢ
ܘܐܬܐ. ܘܒܗ ܒܝܘܡܐ ܫܢܬܐ ܗܕܐ ܐܬܢܝܚ ܒܬܪ ܕܪܝ ܠܦܘܠܝܣ ܡܢ ܩ̈ܠܝܠܐ
ܘܡܛܠ ܟܠܗܘܢ ܐܬܦܢܝܘ ܒܬܪܗ ܘܐܬܒܢܝ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܪܝ ܠܦܘܠܝܣ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܫܒܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܥܠ ܝܘܡܐ ܕܝܘܢܝܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܘܢܐ. ܒܗ ܐܬܠܒܟ ܒܡܫܐ ܒܪ ܚܠܝܦܐ ܐܚܪܢܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܒܦܘܩܕܢܗ
ܘܐܬܐܡܪ: ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܐܬܢܨܚ ܠܗܘܢ ܐܚܪܢܐ ܕܪܝ ܠܦܘܠܝܣ ܘܟܠܗ
ܠܡܫܡܫܢܐ ܒܡܫܐ ܕܒܡܫܪܝ ܘܐܚܪܢ ܒܦܘܠܘܣܝܐ ܘܟܕ ܒܟܘܪ ܕܪܝ
ܠܦܘܠܝܣ ܚܡܫܐ ܘܡܢܗ ܘܡܬܪܐ ܒܡܕܝܢܬܐ

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܒ ܝܘܡܐ ܕܝܘܢܝܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܘܢܐ. Vacat.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܫܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒܐ ܒܐܝܪ ܕܝܘܢܝܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܘܢܐ. Vacat.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܫܒܥ ܕܛܝܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܬܠܬܒܫܒܐ ܟܛ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܫܟܙ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܫܠܡ ܐܓܢܛܝܘܣ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܝܥܩܘܒܝܐ ܕܬܓܪܝܬ ܡܕܝܢܬܐ
ܒܬܪ ܕܫܩܠ ܡܐܢܐ ܘܬܫܡܫܬܐ ܕܥܕܬܐ ܕܬܓܪܝܬ ܘܢܚܬ ܠܡܕܝܢܬ ܫܠܡܐ.
ܘܐܫܠܡ ܒܒܝܬܐ ܕܩܐܕܪ ܚܠܝܦܐ ܒܡܫܡܥܐ ܕܛܝܝܐ ܘܐܬܩܪܝ ܐܒܘ ܡܘܣܠܡ
ܘܢܣܒ ܢܫܐ ܣܓܝܐܬܐ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܒܘ ܐܠܚܣܢ ܐܠܡܓܪܒܝ
ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܕܡܥܬܡܕ ܐܠܕܘܠܗ.

B فيها اسلم اغناطيوس مطران اليعاقبه بمدينة تكر[يت] من بعد ما اخذ اوانى البيعه ومصاغاتها(?) وجميع بيع(?) تكريت وانحدر الى مدينة السلم واسلم دار القادر بالله الخليفه للعرب والمسلمين وسمّى ابو مسلم واخذ نساء كثير وفيها مات ابو الحسن الخفى وزير معتمد الدوله

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܝܛ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܫܟܚ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܐܒܘ ܐܠܚܣܢ ܒܪ ܝܣܪܐܝܠ ܟܬܘܒܐ ܟܪܣܛܝܢܐ ܢܚ ܢܦܫܗ.
ܩܛܠܘܗܝ ܢܨܝܒܢܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܫܒܥܣܪ: ܒܓܘܡܕܐ ܐܚܪܝܐ.
ܘܪܓܙ ܐܒܘ ܐܠܦܕܠ ܒܪ ܚܣܐܡ ܐܠܕܘܠܗ ܐܡܝܪܐ ܥܠ ܒܢ̈ܝ ܢܨܝܒܝܢ.
ܘܩܛܠ ܐܢܫܐ ܡܢܗܘܢ ܘܒܙܠ ܟܣܦܐ ܡܢ ܐܢܫܐ. ܘܫܪܝ ܒܒܢܝܢܐ
ܕܫܘܪܐ ܒܗ̇ ܒܢܨܝܒܝܢ ܒܗ̇ ܒܫܢܬܐ.

B فيها قتل ابو الحسن بن يسرايل الكاتب النصرانى نيّح الله نفسه قتلوه النصيبيّون فى يوم الاحد سابع عشره جمادى الاخره وسخط الامير ابو الفضل بن حسام الدوله على بنى نصيبين وقاتلها وقتل منهم اناس كثير وصادر اناس واخذهم بالكثير(?) وابتداء فى عمارة قلعة نصيبين فى تلك السنه

Digitized by Google

ܕܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܫܥ ܠܟܠܗ ܠܡܪܕܘܬܐ ܡܢ ܐܕܡ ܫܢܬ fol. 41
ܐܠܦܝܢ ܘܫܬܝܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܡܘܬܪܒ ܐܠܘܛܝܐ ܐܒܝܢܐ ܘܐܠܐܪ ܕܠܦܢܝܢܘܗ
ܘܐܡܠܟ ܒܐܬܪܗ ܐܪܟܠܝܘܣ ܒܪܗ ܫܢ̈ܝܐ ܥܣܪܝܢ ܘܐܪܒܥ. ܘܐܡܠܟ
ܒܬܪܗ ܐܪܩܘܣܛܘܣ ܒܪ ܐܦܝܠܝܘܣ ܒܪ ܐܪܟܠܝܘܣ . . ܗܘ ܕܝܢ ܗܘܐ
ܒܡܠܟܘܬ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ ܡܢ ܒܬܪ ܕܐܦܠܝܛܝܪ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ
ܒܪܘܡܐ ܘܐܬܒܪܟ ܥܡܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܗܘܐ ܐܒܘ ܩܘܣܛܢܛܝܢ ܡܠܟܐ
ܐܠܘܛܝܐ ܒܡܠܟܐ ܘܗܘܐ ܒܥܠܕܒܒܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܐܠܦܣܛܝܢ ܒܐܬܪܗ ܕܝ
ܐܠܘܛܝܐ ܒܐܬܪܗ.[1]

1) Der arabische Text dieses Stückes ist nicht mehr lesbar.

Uebersetzung.

Jahr 933 [griechischer Zählung]. Mit ihm nahm die Herrschaft der Araber ihren Anfang .... und von ihm datirt ihre Aera.

Ich bemerke bei jedem Jahresanfange derselben, auf welchen Wochentag, in welchen syrischen Monat, den wievielsten in ihm und in welches Jahr nach der Aera Alexanders derselbe fällt und was sich in diesem Jahre ereignete. Wenn sich aber in dem betreffenden syrischen Jahr nach der Aera Alexanders Etwas ereignete, ohne dass bekannt ist, in welchem Monat es stattfand, so schreibe ich es mit rother Tinte [1]).

Chronographien.

Jahr 1; begann am Freitag den 16. Tammûz, 933 griechischer Zählung.

In ihm ging Muḥammed ibn 'Abd Allah, der Prophet der Araber und der erste ihrer Könige nach der Stadt Jaṯrib und wurde dort König am Montag den 8. Rabî' I. Und in ihm wurde 'Abd Allah ibn Zubeir im Monat Śawwâl geboren.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 2; begann am Dienstag den 5. Tammûz, 934 griechischer Zählung.

In ihm zog Muḥammed ibn 'Abd Allah aus um mit den Beni Qureiś zu kämpfen; sie trafen an einem Orte, welcher Bedr genannt wird, auf einander, und es fand die Schlacht zwischen ihnen statt am Freitag den 18. Ramaḍân. Muḥammed siegte, machte Gefangene und tödtete Viele. Alle Männer aber, welche mit Muḥammed waren, waren nicht mehr als 312 Mann.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 3; begann am Montag den 27. Ḥezîrân 935 gr. Z.

In ihm versammelten sich die Jakobiten, welche unter persischer Botmässigkeit standen, im Kloster Mâr Mattai im Gebiete von

1) Im Druck des Textes durch Linien über den betreffenden Worten angedeutet.

Nineveh und setzten unter Zustimmung des Patriarchen Athanasius den Mârûthâ als ersten Metropoliten über Tekrit ein. Sie ordneten ihm zehn Bischöfe unter; später aber nach der Erbauung von Bagdad und Gezîra wurde die Zwölfzahl vollgemacht [1]).

Îsô'd^e^naḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 4; begann am Donnerstag den 13. Ḥ^e^zîrân, 936 gr. Z.

In ihm kämpfte Muḥammed ibn 'Abd Allah mit den Beni Nuṣeir [2]) und besiegte sie. Sie überredeten ihn, dass er ihnen zugestehe, ihre Wohnsitze mit dem, was ihre Kameele tragen könnten zu verlassen; das Andere möge er für sich nehmen. Und er gestand es ihnen zu, und nahm Alles, was sie an Pferden, Zugthieren, Kleinvieh und sonstiger Habe übrig gelassen hatten. Dies ereignete sich im Rabî' I.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 5; begann am Montag den 2. Ḥ^e^zîrân, 937 gr. Z.

In ihm schlossen die Juden mit den Beni Qureiš einen Bund, um mit Muḥammed ibn 'Abd Allah zu kämpfen. Muḥammed zog aus und kämpfte mit ihnen bei einem Orte, welcher el Ḥandaq (der Graben) heisst, und besiegte sie. Und 'Alî ibn Abî Ṭâlib tödtete den 'Amr ibn 'Adûr [3]).

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 6; begann am Sonnabend den 23. 'Îjâr, 938 gr. Z.

In ihm plünderten die Perser Edessa und zogen weiter auch gegen die Insel Rhodus und plünderten sie.

Simeon, Diakon der Jakobiten [4]).

Jahr 7; begann am Mittwoch den 11. 'Îjâr, 939 gr. Z.

In ihm wurde Ḥosrau, der König der Perser getödtet, und es wurde König nach ihm Šêrowai, sein Sohn. Im Anfang seiner Regierung befahl er, dass Îšô'jahb aus G^e^dâlâ Bischof von Balad erwählt und zum Katholikos eingesetzt werde.

Îsô'd^e^naḥ, Metropolit von Baṣra.

1) Vgl. Bar Hebraeus Chron. eccles. ed. Abeloos et Lamy III 121 f., wo übrigens falsch übersetzt ist.

2) Statt بنو النَّضير (Belâḍori 1, 17 ff., Ibn al Aṯir 1, 492, 2, 108 etc.) hat Elias بنو النُّضَيم gelesen. Nach dem Syrischen retrovertirt der Araber A نضيم (ohne Artikel).

3) Von Elias verlesen aus عمرو بن عبد وُدّ. Ibn al Aṯir 2, 92, etc. Sprenger, Leben Muhammad's III 211. Der Araber A nach Elias عمرو بن العدور.

4) Vgl. Bar Hebr. l. l. 126.

Jahr 8; begann am Montag den 30. Nisân, 940 gr. Z.

In ihm schickte Muḥammed ibn 'Abd Allah den Zeid ibn Ḥâriṯe mit einem grossen Heere nach Syrien. Auf sie stiess Heraklius, der Kaiser der Griechen, mit 200 000 Mann, besiegte die Araber und tödtete den Zeid ibn Ḥâriṯe. Da kehrten die Araber betrübt zurück.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 9; begann am Freitag den 20 Nisân, 941 gr. Z.

In ihm kam Ngbh[1]) ibn Rûba, der Herr von Aila, zu Muḥammed ibn 'Abd Allah und brachte ihm Tribut. Auch kamen die Bewohner von Adroḥ[2]) und erklärten sich bereit, ihm 100 000 Denare zu zahlen; er bewilligte es ihnen und schrieb ihnen und dem Ngbh[1]) zwei Diplome[3]) mit Allem, was sie von ihm forderten.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 10; begann am Dienstag den 9. Nîsân, 942 gr. Z.

In ihm entschlief Athanasius, der Patriarch der Jakobiten, und in ihm wurde Azarmiduḫt, die Königin der Perser, getödtet. Nach ihr herrschte Hormizd wenige Tage, worauf die Perser ihn vom Throne stiessen.

Jakob von Edessa. — Chronik der Araber[4]).

Jahr 11; begann am Sonnabend den 28. Âdâr, 943 gr. Z.

In ihm starb Muḥammed ibn 'Abd Allah am Montag (Morgen) den letzten Ṣafar, und nach ihm kam an demselben Tage zur Regierung Abû Bekr 'Abd Allah ibn 'Oṯmân, mit dem Beinamen eṣ-Ṣiddîq. In ihm kam Jesdegerd ibn Šehrjâr, der König der Perser, zur Regierung[5]), und in ihm starb Fâṭime, die Tochter Muḥammed's.

Muḥammed ibn Mûsâ el Ḫuwârazmî.

Jahr 12; begann am Donnerstag den 18. Âdâr, 944 gr. Z.

In ihm eroberte Ḫâlid ibn el Welîd die Provinz Jemâma, und in ihm kämpften die Araber mit den Griechen in Syrien.

Muḥammed el Ḫuwârazmî.

Jahr 13; begann am Montag den 7. Âdâr, 945 gr. Z.

In ihm kämpften die Araber mit den Griechen in Palästina und die Griechen wurden besiegt und viele von ihnen getödtet. In ihm starb Abû Bekr eṣ-Ṣiddîq, und nach ihm kam zur Regierung

1) Er heisst يُحَنَّه بن رُؤْبَة Belâḏorî 1, 59. Sprenger, Leben des M. 3, 421. 547 Anm. Das Kethib ܢܓܒܗ las Elias falsch ناجبة, was kein Name ist. روبة = ראובן wie يحنه = יוחנן. Er war Christ.

2) Falsch ܐܕܪܘܚ bei Elias = أذرخ. Der Ort heisst aber أَذْرُح Belâdorî l. l. Ibn al Aṯîr 1, 214. 3, 268. 276. Sprenger, Leben 3, 423 Anm. 2.

3) Ueber ܦܛܩܐ = πιττάκιον vgl. Hoffmann Festschrift f. Olshausen Anm. 223.

4) Vgl. Bar Hebr. III 123.

5) Vgl Bar Hebr. III 125.

'Omar ibn el Ḫaṭṭâb am Montag den 8. Ǵumâda II. In ihm wurde Abû 'Obeid ibn Mas'ûd der Ṯakifit getödtet.

Ḫuwârazmî.

Jahr 14; begann am Sonnabend den 28. Śebâṭ, 946 gr. Z.

In ihm nahmen die Araber Damaskus ein, nachdem sie es sechs Monate belagert hatten, und hielten ihren Einzug im Monat Raǵab. In ihm schrieb 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb den Arabern aller Orten vor, im Monat Ramaḍân zu fasten. Im Monat Ḏû-l-Qa'da eroberten die Araber Ḥimṣ und Baalbek.

Ḫuwârazmî.

Jahr 15; begann am Mittwoch den 14. Śebâṭ, 947 gr. Z.

In ihm kämpften die Araber mit den Griechen an einem Orte Namens Jarmûk. Die Griechen, welche 200 000 Mann stark waren, wurden besiegt, und Heraklius ihr König floh aus Antiochien nach Constantinopel.

Ḫuwârazmî.

Jahr 16; begann am Sonntag den 20. Śebâṭ, 948 gr. Z.

In ihm eroberte Sa'd ibn Abî Waqqâṣ Qades und tödtete den Perser Rustum im Ǵumâda I. Im Ǵumâda II eroberte er Seleucia und Ktesiphon. — In ihm zog der Emir Meisara und mit ihm das Heer der Araber in das Gebiet der Griechen. Und das war das erste Heer, welches von Seiten der Araber auf griechisches Gebiet ging. — In ihm eroberte 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb Jerusalem; in ihm wurden Sarûg und Edessa erobert, und in ihm wurden Kufa und Baṣra gegründet [1]).

Ḫuwârazmî.

Jahr 17; begann am Freitag den 23. Kânûn II, 949 gr. Z.

In ihm zog 'Omar ibn el-Ḫaṭṭâb aus Medina und kam nach Jerusalem, wo er seinen Einzug hielt und König wurde. Er erbaute die Moschee an der Stelle des Tempels des Königs Salomo. Zehn Tage blieb er in Jerusalem und machte den Mu'âwija ibn Abî Sofjân zum Statthalter von Jerusalem und kehrte nach Medina zurück.

Îšô'denaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 18; begann am Dienstag den 12. Kânûn II, 950 gr. Z.

In ihm eroberte 'Ijâḍ ibn Ǵanm Kallinikos und Amid und Tel Mauzelat [2]), und in ihm eroberte 'Omeir ibn Sa'd Râs el 'Ain. In ihm war ein grosses Sterben in allen Gegenden Syriens.

Ḫuwârazmî. Jahres-Kanon des Jakob von Edessa.

Jahr 19; begann am Sonnabend den 1. Kânûn II, 951 gr. Z.

In ihm eroberte Mu'âwija ibn Abî Sofjân Cäsarea und tödtete etwa 100000 Seelen. In ihm eroberte 'Ijâḍ ibn Ǵanm Nisibis und

1) Vgl. Bar Hebr. III 126.

2) Vgl. Bibl. Or. I 273 und für die arabische Form Jakut I 872.

Ṭûr'abdîn und Kardu. In ihm starb Heraklius, der König der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 20; begann am Donnerstag den 21. Kânûn I, 952 gr. Z.

In ihm eroberte 'Amr ibn 'Âṣ Alexandrien und Aegypten und in ihm vertrieb 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb die Juden aus Naǵrân und verpflanzte sie nach Kufa. In ihm starb Heraklius (Sohn des Heraklius), der Kaiser der Griechen, und sein Sohn Constantinus [1]) folgte ihm.

Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 21; begann am Montag den 10. Kânûn I, 953 gr. Z.

In ihm floh Jezdeǵerd, der König der Perser nach Merw [2]). In ihm eroberte 'Amr ibn 'Âṣ die Stadt Barqa.

Ḫuwârazmî.

Jahr 22; begann am Sonnabend den 30. Tešrîn II, 954 gr. Z.

In ihm eroberte Abû Mûsâ el Aš'arî das Gebiet von Aḥwâz und in ihm wurde Aḏerbeiǵân durch Muǵîra ibn Su'aba erobert.

Ḫuwârazmî.

Jahr 23; begann am Mittwoch den 19. Tešrîn II, 955 gr. Z.

In ihm eroberte Abû Mûsâ el As'arî und 'Oṯmân ibn Abî-l 'Âṣ [3]) die Stadt Isṭaḫr. In ihm wurden Hamadân und Ispahân und Rei erobert. In ihm wurde 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb ermordet; es ermordete ihn Abû Lûlû. Nach ihm kam zur Regierung 'Oṯmân ibn 'Affân am Freitag den 28. Ḏû-l-Ḥiǵǵa. In ihm starb der Katholikos Îšô'jahb aus Gᵉdâlâ [4]).

Ḫuwârazmî. — Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 24; begann am Sonntag den 7. Tešrîn II, 956 gr. Z.

In ihm eroberte Muǵîra ibn Su'aba die Stadt Hamadân im Ǵumâda I und Rei im Ḏû-l-Ḥiǵǵa.

Chronik der Araber.

Jahr 25; begann am Freitag den 28. Tešrîn I, 957 gr. Z.

In ihm wurde Jezîd ibn Mu'âwija geboren. In ihm entfernte 'Oṯmân den 'Amr ibn 'Âṣ von der Statthalterschaft Aegyptens und Alexandriens und setzte an seine Stelle den 'Abd Allah ibn Sa'd. In ihm schrieb 'Oṯmân an Mu'âwija, den Ḥabîb ibn Maslama nach Armenien zu schicken. Der zog hin und kehrte siegreich (und plündernd) zurück.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

---

1) Fehler des Elias statt Constans [II].

2) Vgl. Bar Hebr. III 127.

3) de Goeje, Belâdorî 1, 59 edirt العاصى, notirt aber Codd. العاص. So auch Ibn al Atir s. Index. Im arabischen Text hat Elias sich verschrieben.

4) Vgl. Bar Hebr. III 127.

Jahr 26; begann am Dienstag den 17. Teŝrîn I, 958 gr. Z.

In ihm eroberte ʿOṯmân ibn Abî-l-ʿÂṣ die Stadt Sâbûr. In ihm kam Muʿâwija zu ʿOṯmân. In ihm erweiterte ʿOṯmân die grosse Moschee, welche el Ḥarâm genannt wird.

Chronik der Araber.

Jahr 27; begann am Sonnabend den 6. Teŝrîn I, 959 gr. Z.

In ihm zog ʿAbd Allah ibn Saʿd nach Afrika, und die Bewohner verstanden sich dazu, ihm 2000 Denare zu geben. Dann kehrte er zurück und ʿAbd Allah ibn Zubeir brachte die frohe Botschaft an ʿOṯmân.

Chronik der Araber.

Jahr 28; begann am Donnerstag den 25. ʾÎlûl, 959 gr. Z.

In ihm wurde Fars durch Hiŝâm ibn ʿÂmir erobert. In ihm zog Muʿâwija nach Cypern und seine Bewohner verstanden sich dazu, ihm jährlich als Tribut 7200 Denare zu zahlen und ebenso viel den Griechen.

Chronik der Araber.

Jahr 29; begann am Montag den 14. ʾÎlûl, 960 gr. Z.

In ihm entliess ʿOṯmân den Abû Mûsâ von der Statthalterschaft Baṣraʾs und setzte an seine Statt den ʿAbd Allah ibn ʿÂmir. In ihm eroberte ʿAbd Allah ibn ʿÂmir die Stadt Ġûr.

Chronik der Araber.

Jahr 30; begann am Freitag den 3. ʾÎlûl, 961 gr. Z.

In ihm eroberte Saʿîd ibn ʿÂṣ Ṭabaristân. In ihm eroberte ʿAbd Allah ibn ʿÂmir den grössten Theil von Fars.

Ḫuwârazmî.

Jahr 31; begann am Mittwoch den 24. Âb, 962 gr. Z.

In ihm zog ʿAbd Allah ibn Saʿd in das Gebiet der Griechen. In ihm starb Abû Sofjân ibn Ḥarb. — In ihm eroberte Ḥabîb ibn Maslama das vierte Armenien.

Chronik der Araber.

Jahr 32; begann am Sonntag den 12. Âb, 963 gr. Z.

In ihm eroberte el Aḥnaf ibn Qeis Herat und Merw und Rûḏ [1]) und ʿAbd Allah ibn Ḫâzim eroberte Saraḫs. In ihm starb Rabban Qâmîŝôʿ, der Schüler Mâr Jakobs, welcher das Kloster Bêtʿâbê gegründet hatte.

Ḫuwârazmî. — Metropolit Îŝôʿdenaḥ.

Jahr 33; begann am Freitag den 2. Âb, 964 gr. Z.

In ihm eroberte Muʿâwija ibn Abî Sofjân die griechische Stadt Ancyra. In ihm gelangte Muʿâwija bis nach Merǵ eŝ-Ŝaḥm.

Ḫuwârazmî.

1) Statt مَرْو الرُّوذ Belâdori 406 etc. hat Elias falsch gelesen مرو والروذ: denselben Fehler hat er dann im arabischen Text wiederholt.

Jahr 34; begann am Dienstag den 22. Tammûz, 965 gr. Z.

In ihm rüstete Mu'âwija viele Schiffe in Tripolis an der Meeresküste aus; auch rüstete er zahlreiche Heere aus, sie zu besteigen und mit ihnen in das Gebiet der Griechen zu fahren. Er hatte aber zwei von den Griechen erbeutete Knaben, die er liebte und auf die er vertraute. Nun waren in Tripolis viele Griechen in den Gefängnissen gefesselt; die liessen diese Knaben heraus, verbrannten die Schiffe, bestiegen einige und flohen nach Constantinopel.

Îšô'denaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 35; begann am Sonnabend den 11. Tammûz, 966 gr. Z.

In ihm wurde 'Otmân ibn 'Affân ermordet und es folgte ihm in der Regierung 'Alî ibn Abî Ṭâlib am Freitag den 18. Dû-l-Ḥiǵǵa.

Ḫuwârazmî.

Jahr 36; begann am Donnerstag den 30. Ḥezîrân, 967 gr. Z.

In ihm versammelten sich die Araber bei 'Âiša wegen der Ermordung 'Otmâns; sie ging nebst Ṭalḥa und Zubeir nach Baṣra und sie schlugen den Statthalter von Baṣra, welcher von 'Alî gesandt war. Als 'Alî das hörte, kam er nach Baṣra, tödtete Ṭalḥa und Zubeir, und nahm 'Âiša gefangen. Dann schickte er Gesandte nach Ḫorâsân und Aderbeiǵân und nach vielen (andern) Gegenden.

Ḫuwârazmî.

Jahr 37; begann am Montag den 19. Ḥezîrân, 968 gr. Z.

In ihm kam es zum Kampf zwischen 'Alî ibn Abî Ṭâlib und Mu'âwija ibn Abî Sofjân bei Ṣiffîn am Euphrat, und Viele wurden auf beiden Seiten getödtet. Dann kehrte 'Alî nach Kufa zurück und Mu'âwija nach Palästina.

Îšô'denaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 38; begann am Freitag den 8. Ḥezîrân, 969 gr. Z.

In ihm sandte Mu'âwija den 'Amr ibn 'Âṣ mit 4000 Mann nach Aegypten. Der ging und kämpfte mit Muḥammed ibn Abî Bekr, dem Freunde des 'Alî ibn Abî Ṭâlib. Muḥammed floh und verbarg sich; er wurde aber aus seinem Versteck hervorgezogen und getödtet und sein Leichnam in eine Eselshaut gethan und mit Feuer verbrannt.

Chronik der Araber.

Jahr 39; begann am Mittwoch den 22. 'Îjâr, 970 gr. Z.

In ihm zog Constans, der Kaiser der Griechen, in das Gebiet der Slaven und führte mit ihrem König Krieg, besiegte ihn und kehrte siegreich zurück. In ihm tödtete Constans seinen Bruder Theodorus [1]), weil er gehört hatte, dass er ihm die Herrschaft entreissen wolle. Im Monat Nisân war ein starker Frost und Saaten und Weinberge und Bäume erfroren. Im Monat Ḥezîrân war ein

1) Fehler statt Theodosius ZDMG. XXIV 90.

Erdbeben, bei welchem der grösste Theil Palästinas nebst vielen andern Orten in Trümmer zerfiel.

Îšô'denaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 40; begann am Sonntag den 17. 'Îjâr, 971 gr. Z.

In ihm wurde 'Alî ibn Abî Ṭâlib ermordet. Sein Mörder war 'Abd er-Raḥmân ibn Mulǵam. — Nach ihm kam zur Regierung sein Sohn Ḥasan am Dienstag den 19. Ramaḍân.

Ḫuwârazmî.

Jahr 41; begann am Dienstag den 6. 'Îjâr, 972 gr. Z.

In ihm trat Ḥasan ibn 'Alî die Herrschaft an Mu'âwija ibn Abî Sofjân ab am Montag den 21. Rabî' I.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 42; begann am Dienstag den 26. Nîsân, 973 gr. Z.

In ihm schloss Mu'âwija Frieden mit den Griechen. In ihm starb Ḥabîb ibn Maslama im vierten Armenien, und in ihm wurde der Ḥâriǵ Abû Leila im Gebiete von Kufa getödtet.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 43; begann am Sonnabend den 15. Nîsân, 974 gr. Z.

In ihm überwinterte Bešr ibn 'Arṭâ [1]) im Gebiet der Griechen. In ihm starb 'Amr ibn 'Âṣ am Tage des moslemischen Fastenendes und an seine Stelle in der Statthalterschaft Aegyptens trat 'Abd Allah ibn 'Amr.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 44; begann am Donnerstag den 4. Nîsân, 975 gr. Z.

In ihm überwinterte 'Abd er-Raḥmân ibn Ḫâlid im Gebiet der Griechen. In ihm machte Mu'âwija den Zijâd ibn 'Obeija [2]) zum Statthalter von 'Irâq.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 45; begann am Montag den 24. Âdâr, 976 gr. Z.

In ihm eroberte 'Abd er-Raḥmân ibn Samura [3]) die Stadt Kabul. In ihm überwinterte Suweid ibn Kolṯûm im Gebiet der Griechen. In ihm starb Zeid ibn Ṯâbit. In ihm wurde Rabî' ibn Zijâd zum Statthalter von Ḫorâsân gemacht.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

---

1) Vgl. die Anm. zu 51.

2) Er heisst زياد بن أبيه („der Sohn seines Vaters" s. die Erzählung bei Abulf. 1, 357 ff.) Ibn al Atir Indic. und vgl. den Namen *'Ιησοῦς Βαρaββᾶς* = בַּר אַבָּא Matth. 27, 16. Elias las das Kethib أبيه wieder falsch.

3) Elias hat im arab. Text السمرة, dagegen Ibn al Atir 3, 78. 101 etc. Belâḏori 360. 394 ff. سَمُرَة (ohne Artikel).

Jahr 46 begann am Freitag den 13. Âdâr, 977 gr. Z.

In ihm überwinterte ʻAbd er-Raḥmân ibn Ḫâlid ibn el Welîd im Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 47; begann am Mittwoch den 3. Âdâr, 978 gr. Z.

In ihm überwinterte Mâlik ibn Hubeira im Gebiet der Griechen. In ihm nahm Muʻâwija dem ʻAbd Allah ibn ʻAmr ibn ʻÂṣ die Statthalterschaft Aegyptens und gab sie anstatt seiner an Muʻâwija ibn Ḥudeiǵ [1]).

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 48; begann am Sonntag den 19. Śebâṭ, 979 gr. Z.

In ihm überwinterte ibn Mukarrir im Gebiete der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 49; begann am Donnerstag den 8. Śebâṭ, 980 gr. Z.

In ihm überwinterte Fuḍâle ibn ʻObeid im Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 50; begann am Dienstag den 29. Kânûn II, 981 gr. Z.

In ihm begegnete Ḥuṣein ibn Numeir dem ganzen Heer der Griechen, während er nur 3000 Araber bei sich hatte; und er besiegte die Griechen. In ihm starb Ḥasan ibn ʻAlî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 51; begann am Sonnabend den 18. Kânûn II, 982 gr. Z.

In ihm überwinterte Besr ibn 'Arṭâ [2]) im Gebiet der Griechen. In ihm zog Jezîd ibn Muʻâwija in das Gebiet der Griechen und kam bis Constantinopel.

Ḫuwârazmî.

Jahr 52; begann am Donnerstag den 8. Kânûn II, 983 gr. Z.

In ihm überwinterte Muḥammed ibn ʻAbd er-Raḥmân im Gebiet der Griechen. In ihm starb Abû Mûsâ el Aśʻarî.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 53; begann am Montag den 27. Kânûn I, 984 gr. Z.

In ihm überwinterte Sofjân ibn ʻAuf im Gebiet der Griechen. In ihm wurde Ḥuǵr [3]) ibn ʻAdî getödtet. In ihm starb Zijâd ibn 'Obeija [4]).

Ḫuwârazmî.

---

1) ܚܘܕܝܓ = خديج ist Irrthum des Elias; der Mann heisst حُدَيْج mit unpunctirtem ح. Vgl. Ibn al Aṯir 3, 380, 3.

2) Er heisst بُسْر بن ابى أَرْطَاة Ibn al Aṯir 3, 321 ff. 392. Belâdori [112]. 226. [227]. 456. أبى fehlt auch bei Belâd. in Codd. an den eingeklammerten Stellen.

3) Auch diesen Namen scheint Elias falsch ausgesprochen zu haben, da er sonst ܚܘܓܪ umschrieben haben würde. 4) s. oben zu Jahr 44.

Jahr 54; begann am Freitag den 16. Kânûn I, 985 gr. Z.
In ihm überwinterte 'Abd er-Raḥmân ibn Mas'ûd im Gebiet der Griechen. In ihm starb Ǵerîr ibn 'Abd Allah.
Ḫuwârazmî.

Jahr 55; begann am Mittwoch den 6. Kânûn I, 987 gr. Z.
In ihm überwinterte 'Abd Allah ibn Qeis im Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 56; begann am Sonntag den 25. Teśrîn II, 987 gr. Z.
In ihm überwinterte Mâlik ibn 'Abd Allah im Gebiet der Griechen. In ihm erschien ein schrecklicher Komet von Tageshelle: er zeigte sich zuerst am 28. Âb und blieb bis zum 26. Teśrîn I.
Ḫuwârazmî. — Jakob von Edessa.

Jahr 57; begann am Donnerstag den 13. Teśrîn II, 988 gr. Z.
In ihm überwinterte Jezîd im Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 58; begann am Dienstag den 3. Teśrîn II, 989 gr. Z.
In ihm starb 'Âiśa, die Tochter Abû Bekr's, die Frau Muḥammed ibn 'Abd Allah's. In ihm überwinterte 'Amr ibn Murra im Lande der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 59; begann am Sonnabend den 23. Teśrîn I, 990 gr. Z.
In ihm überwinterte Ǵunâda ibn Abî 'Omeija in Rhodus auf griechischem Gebiet.
Ḫuwârazmî.

Jahr 60; begann am Mittwoch den 12. Teśrîn I, 991 gr. Z.
In ihm starb Mu'âwija ibn Abî Sofjân in Damaskus und es wurde König nach ihm sein Sohn Jezîd am Freitag den 15. Raǵab. Da floh Ḥusein ibn 'Alî nach Mekka[1].
Ḫuwârazmî.

Jahr 61; begann am Montag den 1. Teśrîn I, 992 gr. Z.
In ihm wurde Ḥusein ibn 'Alî ermordet. Es ermordete ihn 'Amr ibn Sa'd ibn Abî Waqqâṣ auf dem Wege nach Mekka am 10. Muḥarram.
Ḫuwârazmî.

Jahr 62; begann am Freitag den 20. 'Îlûl 992 gr. Z.
In ihm nahm Jezîd ibn Mu'âwija dem Welîd ibn 'Otba die Statthalterschaft Medinas und gab sie dem 'Oṯmân ibn Muḥammed: da empörten sich die Bewohner der Stadt gegen Muḥammed und die Omeijaden wurden aus der Stadt vertrieben.
Chronik der Araber.

1) Elias schreibt regelmässig ܡܟܠܬ vgl. J. 61. 72. 80 cet., ob mit allegorischer Anspielung auf eine Bibelstelle? ܡܟܠܬ?

Jahr 63; begann am Mittwoch den 11. 'Îlûl 993 gr. Z.

In ihm sandte Jezîd ibn Mu'âwija den Muslim ibn 'Oqba, mit 'Abd Allah ibn Zubeir zu kämpfen. Da zog Muslim gegen Medina, kämpfte mit seinen Bewohnern, besiegte sie und tödtete viele von ihnen. Die Stadt aber verwüstete und plünderte er drei Tage.

Chronik der Araber.

Jahr 64; begann am Sonntag den 30. Âb, 994 gr. Z.

In ihm verbrannte die Ka'ba am letzten Ṣafar. In ihm starb Jezîd ibn Mu'âwija und wurde in Damaskus begraben. Nach ihm wurde König sein Sohn Mu'âwija am Dienstag den 14. Rabî' I und starb nach 2 Monaten und 20 Tagen. Nach ihm wurde König 'Abd Allah ibn Zubeir.

Ḥuwârazmî.

Jahr 65; begann am Donnerstag den 18. Âb, 995 gr. Z.

In ihm gingen alle Syrer und Palästinenser zu Merwân ibn Ḥakam über und riefen ihn zum König aus am Dienstag den 6. Muḥarram. Er starb aber am Sonntag den 27. Ramaḍân. Dann folgte ihm sein Sohn 'Abd el Melik. In ihm zog der Kaiser der Griechen gegen Mopsueste und 'Abd el Melik ibn Merwân schloss mit ihm Frieden am 7. Tammûz.

Ḥuwârazmî.

Jahr 66; begann am Dienstag den 8. Âb, 996 gr. Z.

In ihm machte 'Abd Allah ibn Zubeir den 'Abd Allah ibn Muṭî' zum Statthalter von Kufa. In ihm kam Apsimarus der Kaiser der Griechen zur Regierung.

Chronik der Araber. — Jakob von Edessa.

Jahr 67; begann am Sonnabend den 28. Tammûz, 997 gr. Z.

In ihm kam 'Abd el Melik ibn Merwân nach Râs el 'Ain, eroberte es, brach von ihm auf und kam nach Nisibis. Dann kehrte er nach Damaskus zurück. In ihm wurde Mâr Ḥenânîšô' als Katholikos eingesetzt [1].

Ḥuwârazmî. — Îšô'denaḥ Metropolit von Baṣra.

Jahr 68; begann am Mittwoch den 17. Tammûz, 998 gr. Z.

In ihm starb 'Abd Allah ibn 'Abbâs. In ihm war eine grosse Hungersnoth und viele Menschen gingen zu Grunde.

Chronik der Araber.

Jahr 69; begann am Montag den 6. Tammûz, 999 gr. Z.

In ihm ging 'Abd el Melik nach Râs el 'Ain um mit Muṣ'ab ibn Zubeir zu kämpfen. In ihm wurde Friede zwischen 'Abd el Melik und dem Kaiser der Griechen geschlossen mit der Bedingung, dass 'Abd el Melik dem Kaiser der Griechen an jedem Sonnabend tausend Denare zahle.

Chronik der Araber.

---

1) Vgl. Bar Hebr. Chron. III 135.

Digitized by Google

Jahr 70; begann am Freitag den 25. Ḥezirân, 1000 gr. Z.
In ihm tödtete 'Abd el Melik ibn Merwân den 'Amr ibn Sa'îd ibn 'Âṣ in Damaskus, weil er, da er ihn zum Statthalter von Damaskus gemacht hatte, sich gegen ihn empört hatte.
Chronik der Araber.

Jahr 71; begann am Dienstag den 14. Ḥezirân, 1001 gr. Z.
In ihm brach 'Abd el Melik ibn Merwân auf, um mit Muṣ'ab ibn Zubeir zu kämpfen. Er schickte vor sich her seinen Bruder Muḥammed, und Muṣ'ab schickte vor sich her den Ibrâhîm ibn el 'Aštar. Da trafen Muḥammed und Ibrâhîm in der Nähe des Klosters des Katholikos auf einander und Ibrâhîm ibn el 'Aštar wurde getödtet und seine Gefährten zerstreut; dann wurde Muṣ'ab getödtet, sein Haupt abgeschlagen und zu 'Abd el Melik gebracht.
Chronik der Araber.

Jahr 72; begann am Sonntag den 4. Ḥezirân, 1002 gr. Z.
In ihm sandte 'Abd el Melik ibn Merwân den Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf um mit dem Sohne Zubeir's zu kämpfen, und Ḥaǵǵâǵ drang bis Mekka vor. In ihm machte 'Abd el Melik ibn Merwân den 'Omeijâ ibn 'Abd Allah ibn Ḫâlid ibn 'Oseid ibn Abî-l-'Âṣ [1]) ibn 'Abd Šems zum Statthalter von Ḫorâsân und Seǵistân.
Chronik der Araber.

Jahr 73; begann am Donnerstag den 23. 'Îjâr, 1003 gr. Z.
In ihm wurde 'Abd Allah ibn Zubeir getödtet am Montag den 17. Ǵumâda II. In ihm zog Muḥammed ibn Merwân gegen die griechische Stadt Sebaste und siegte und kehrte erfreut zurück.
Ḫuwârazmî.

Jahr 74; begann am Dienstag den 13. 'Îjâr, 1004 gr. Z.
In ihm fand eine Sonnenfinsterniss statt am 29. Ǵumâda I und am 5. Tešrîn I, so dass die Sterne sichtbar wurden. In ihm wurde der Katholikos Ḥenânîšô' vertrieben und an seiner Statt mit Unrecht und Gewalt Johannes von Dâsen [2]) eingesetzt.
Ḫuwârazmî. — Îšô'denaḥ Metropolit von Baṣra.

Jahr 75; begann am Sonnabend den 2. 'Îjâr, 1005 gr. Z.
In ihm wurde Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf zum Statthalter von 'Irâq gemacht. — In ihm kämpften die Griechen mit den Arabern und

---

1) Belâdori 46 عبد الله بن خلد بن أسيد بن ابى العيص.

2) Möglich wäre auch Johannes von Sanja, wie der Araber Jahr 76 hat. Ein solcher Ort ist aber nicht bekannt. Des Arabers بغض und danach Abeloos III 137 Johannes odibilis ist grammatisch unmöglich. ܕܣܢܝܐ wird also Nisbe von ܕܣܢ sein, vgl. Hoffmann, Auszüge S. 207.

die Griechen wurden besiegt. In ihm war eine totale Sonnenfinsterniss am Sonntag den 5. Tešrîn I um die fünfte Tagesstunde.
Ḫuwârazmî. — Jakob von Edessa.

Jahr 76; begann am Mittwoch den 21. Nîsân, 1006 gr. Z.
In ihm befahl ʻAbd el Melik ibn Merwân, dass die Dirheme und Denare mit arabischem Gepräge ausgeprägt würden. In ihm starb Johannes von Däsen, welcher die Würde des Katholikos durch Gewalt erhalten hatte. Da befahl Ḥaǵǵâǵ, dass die Christen hinfort kein geistliches Haupt haben sollten. So blieb die Kirche des ʻIrâq ohne Haupt bis zum Tode Ḥaǵǵâǵ's [1]) d. i. 18 Jahre.
Ḫuwârazmî. — Îšôʻdenaḥ der Metropolit.

Jahr 77; begann am Montag den 10. Nîsân, 1007 gr. Z.
In ihm sandte ʻAbd el Melik ibn Merwân seinen Bruder Welîd gegen die Griechen. In ihm sandte Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf den Sofjân ibn Gâbir [2]), mit dem Haruriten Šebîb zu kämpfen. Da wurde Šebîb besiegt, fiel in einen Fluss, versank und starb. — In ihm wurde Qâmîšôʻ zum Metropoliten von Nisibis eingesetzt und lebte in seiner Würde 49 Tage und verschied. Dann wurde nach ihm Sabarîšôʻ eingesetzt.
Chronik der Araber.

Jahr 78; begann am Freitag den 30. Âdâr, 1008 gr. Z.
In ihm zog der Ġassanide Ḥassân ibn en-Nuʻmân auf Befehl ʻAbd el Melik ibn Merwân's nach dem Gebiet der Griechen und kehrte siegreich zurück. Dann stiess auf ihn die Königin der Berber und besiegte ihn und Alle, die bei ihm waren. Da floh Ḥassân vor ihr, und Alle, welche bei ihm waren kamen um und wurden getödtet.
Chronik der Araber.

Jahr 79; begann am Dienstag den 19. Âdâr, 1009 gr. Z.
In ihm war die Pest in Syrien und wüthete sehr, und viel Volks ging daran zu Grunde. Auch vernichtete der Kaiser der Griechen viele der Bewohner Antiochiens. In ihm machte Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf den Muhallab ibn Abî Sofra zum Statthalter von Ḫorâsân.
Chronik der Araber.

Jahr 80; begann am Sonntag den 9. Âdâr, 1010 gr. Z.
In ihm war eine grosse Ueberschwemmung auf dem Wege nach Mekka, riss die meisten Pilger fort und schwemmte ihre Habe und Alles, was sie besassen weg. Da wurde der Ort el Ǵaḥfa genannt. In eben diesem Jahr trat die Pest auf und raffte viele Leute fort.
Ḫuwârazmî.

1) Vgl. Bar Hebr. III 138 f.

2) Ibn al Aṯir 4, 348 f. سفيان بن الأبرد.

Jahr 81; begann am Donnerstag den 26. Sᵉbâṭ, 1011 gr. Z. In ihm starb Muḥammed ibn el Ḥanafije im Alter von 65 Jahren. Chronik der Araber.

Jahr 82; begann am Dienstag den 15. Sᵉbât, 1012 gr. Z. In ihm entschlief der Katholikos Ḥᵉnânîšô' und wurde im Kloster Mâr Jaunân begraben [1]. In ihm sandte Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf den 'Abd Allah ibn Muḥammed ibn 'Aš'aṯ [2] als Statthalter nach Seǵestân. Ibn 'Aš'aṯ aber empörte sich gegen Ḥaǵǵâǵ und kehrte von Seǵestân zurück. Da schickte Ḥaǵǵâǵ viele Truppen gegen ihn und er selbst zog hinter ihnen her. Aber 8000 Mann von Ḥaǵǵâǵ's Truppen wurden getödtet und er kehrte besiegt zurück. Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra. — Chronik der Araber.

Jahr 83; begann am Sonnabend den 4. Šᵉbâṭ, 1013 gr. Z. In ihm baute Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf die Stadt Wâsiṭ und schlug in ihr seinen Wohnsitz auf. In ihm zog 'Abd el Melik ibn Merwân in das Gebiet der Griechen. Andere sagen, er habe seinen Sohn 'Abd Allah geschickt, sei aber nicht selbst ausgezogen. In ihm kam ibn 'Aš'aṯ nach Baṣra. Von Baṣra brach er nach Kufa auf, zuletzt aber wurde er besiegt.
Ḥuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 84; begann am Donnerstag den 4. KânûnII, 1014 gr. Z. In ihm erneuerte 'Abd Allah ibn 'Abd el Melik ibn Merwân die Stadt Mopsueste. In ihm zog Ḥassân ibn en-Nu'mân nach Afrika. Da zog die Königin der Berber aus, um mit ihm zu kämpfen; sie wurde aber getödtet nebst Vielen aus ihrem Heer.
Ḥuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 85; begann am Montag den 14. Kânûn II, 1015, gr. Z. In ihm starb 'Abd el 'Azîz ibn Merwân, der damals Emir von Aegypten war, und 'Abd el Melik setzte an seine Statt seinen Sohn 'Abd Allah.
Chronik der Araber.

Jahr 86; begann am Freitag den 2. Kânûn II, 1016 gr. Z. In ihm starb 'Abd el Melik ibn Merwân und nach ihm kam zur Regierung sein Bruder Welîd am Donerstag den 14. Šawwâl. — In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik in das Gebiet der Griechen und eroberte zwei Burgen, führte Gefangene fort, plünderte und kehrte siegreich zurück.
Ḥuwârazmî.

Jahr 87; begann am Dienstag den 22. Kânûn I, 1017 gr. Z. In ihm machte Welîd ibn 'Abd el Melik den 'Omar ibn 'Abd el 'Azîz zum Statthalter von Medina. — In ihm zog Quteiba ibn

1) Bar Hebr. III 140.

2) Ibn al Aṯîr 3, 365 عبد الرحمان بن محمّد بن الاشعث.

Muslim nach dem Gebiet von Buḫâra und nahm eine grosse Stadt ein. Da fand er in einem dort befindlichen Götzentempel zwei grosse Perlen; die schickte er an Ḥaǵǵâǵ, der sein Wunder an ihnen hatte. Chronik der Araber.

Jahr 88; begann am Sonntag den 12. Kânûn I, 1018 gr. Z. In ihm baute Welîd die Moschee von Damaskus; in ihm zog Muḥammed ibn Merwân nach Armenien und kehrte siegreich zurück. Ḫuwârazmî.

Jahr 89; begann am Donnerstag den 1. Kânûn I, 1019 gr. Z. In ihm zog Maslama ibn ʻAbd el Melik und ʻAbbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen und kehrte siegreich zurück. In ihm zog Quteiba ibn Muslim in das Gebiet von Buḫâra. In ihm machte Welîd den Mûsâ ibn Nuṣeir zum Statthalter über Afrika. In ihm starb Julianus, der Patriarch der Jakobiten, und Jakob von Edessa. Chronographie. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 90; begann am Montag den 19. Teśrîn II, 1020 gr. Z. In ihm setzte Welîd ibn ʻAbd el Melik den Qurra über Aegypten. In ihm nahmen die Griechen den Admiral Ḫâlid ibn Keisân gefangen. In ihm zog ʻAbd el ʻAzîz ibn Welîd in das Gebiet der Griechen. Chronik der Araber.

Jahr 91; begann am Sonnabend den 9. Teśrîn II, 1021 gr. Z. In ihm eroberte Quteiba ibn Muslim Ṭabaristân[1]), Buḫâra und Samarqand. In ihm zog ʻOṯmân ibn Welîd in das Gebiet der Griechen. — In ihm gebar ein Weib in der Stadt Kallinikos einen jungen Hund und nach vielen Drohungen und Einschüchterungen gestand sie, dass sie sich mit einem Hunde begattet habe. Ḫuwârazmî. — Sammlungen.

Jahr 92: begann am Mittwoch den 29. Teśrîn I, 1022 gr. Z. In ihm zog ʻAbbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen. In ihm starb Muḥammed ibn Jûsuf, der Statthalter von Jemen, und an seine Stelle trat 'Ejjûb ibn Jaḥjâ ibn Ḥakam ibn Abî-l-ʻÂṣ. Ḫuwârazmî.

Jahr 93; begann am Montag den 19. Teśrîn I, 1023 gr. Z. In ihm zog Welîd ibn Hiśâm ibn ʻOqba in das Gebiet der Griechen und kam bis Merǵ eś-Śaḥm. Ḫuwârazmî.

Jahr 94; begann am Freitag den 7. Teśrîn I, 1024 gr. Z. In ihm zog ʻAbbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen und eroberte das innere Antiochien. In ihm war 40 Tage lang ein Erd-

1) Zu lesen ist ܛܚܪܣܛܢ (= طُخَارِسْتَان). Das ܒ hat aber schon der Araber B gelesen.

beben und Antiochia fiel in Trümmer. — In ihm eroberte Muḥammed ibn Qâsim Indien.

Ḫuwârazmî.

Jahr 95; begann am Dienstag den 26. 'Îlûl, 1024 gr. Z.

In ihm zog 'Abbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen und Selâme ibn 'Abd el Melik nach Armenien. — In ihm starb Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf in der Stadt Wâsiṭ. — In ihm wurde Ṣelibzekâ als Katholikos eingesetzt.

Ḫuwârazmî. — Îšô'denah, Metropolit von Baṣra.

Jahr 96; begann am Sonntag den 16. 'Îlûl, 1025 gr. Z.

In ihm starb Welîd ibn 'Abd el Melik und es kam nach ihm zur Regierung sein Bruder Suleimân am Sonntag den 14. Ǵumâda II. In ihm wurde Jezîd ibn Muhallab zum Emir von 'Irâq gemacht.

Ḫuwârazmî.

Jahr 97; begann am Donnerstag den 5. 'Îlûl, 1026 gr. Z.

In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik in das Gebiet der Griechen und eroberte zwei Städte und drei Burgen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 98; begann am Montag den 24. Âb, 1027 gr. Z.

In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik in das Gebiet der Griechen, lagerte vor Constantinopel und überwinterte dort. Die Araber besäeten Felder, ernteten und assen, was sie gesäet hatten. In demselben Jahre zogen die Griechen zu Wasser aus und brandschatzten und plünderten Laodicea, verbrannten es und kehrten heim.

Ḫuwârazmî.

Jahr 99; begann am Sonnabend den 14. Âb, 1028 gr. Z.

In ihm starb Suleimân ibn 'Abd el Melik und es folgte ihm in der Regierung 'Omar ibn 'Abd el 'Azîz am Dienstag den 8. Ṣafar. — In ihm war ein Erdbeben (im Gebiet von Nisibis und) in Mesopotamien am Freitag in der Mitte des Ǵumâda II, durch welches viele Häuser einstürzten. Und sechs Monate lang fanden fortwährend Erdbeben statt.

Ḫuwârazmî.

Jahr 100; begann am Mittwoch den 3. Âb, 1029 gr. Z.

In ihm wurde Jezîd ibn 'Aqîl zum Emir von Mesopotamien gemacht.

Ḫuwârazmî.

Jahr 101; begann am Sonntag den 23. Tammûz, 1030 gr. Z.

In ihm starb 'Omar ibn 'Abd el 'Azîz und es folgte ihm in der Regierung Jezîd ibn 'Abd el Melik am Freitag den 25. Raǵab. — In ihm befahl der griechische Kaiser Leo, dass alle Juden seines Reiches getauft würden.

Ḫuwârazmî.

Jahr 102: begann am Freitag den 12. Tammûz, 1031 gr. Z.
In ihm kämpfte Maslama ibn 'Abd el Melik mit Jezîd ibn Muhallab und Jezîd wurde getödtet. In ihm wurde 'Omar ibn Hubeira Emir von 'Irâq.
Ḫuwarazmî.

Jahr 103; begann am Dienstag den 1. Tammûz, 1032 gr. Z.
In ihm zog 'Abbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen, aber die Araber wurden besiegt.
Ḫuwârazmî.

Jahr 104: begann am Sonntag den 21. Ḥezîrân, 1033 gr. Z.
In ihm zog Ǧarrâḥ ibn 'Abd Allah in das Gebiet der Türken und eroberte die Stadt Šebâ [1]).
Ḫuwârazmî.

Jahr 105; begann am Donnerstag den 10. Ḥezîrân, 1034 gr. Z.
In ihm starb Jezîd ibn 'Abd el Melik und es folgte ihm in der Regierung sein Bruder Hišâm am Mittwoch den 24. Ša'bân.
Ḫuwârazmî.

Jahr 106; begann am Montag den 29. 'Îjâr, 1035 gr. Z.
In ihm wurde 'Omar ibn Hubeira die Statthalterschaft von 'Irâq genommen und Ḫâlid ibn 'Abd Allah nahm seinen Platz ein. — In ihm starb Elias, der Patriarch der Jakobiten, und sein Schüler Athanasius wurde an seine Statt eingesetzt [2]).
Ḫuwârazmî. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 107; begann am Sonnabend den 19. 'Îjâr, 1036 gr. Z.
In ihm eroberte Maslama ibn 'Abd el Melik die Stadt Caesarea. In ihm war die Pest in Syrien und raffte viele Menschen und Thiere hin.
Ḫuwârazmî.

Jahr 108; begann am Mittwoch den 8. 'Îjâr, 1037 gr. Z.
In ihm zog Mu'âwija ibn Hišâm in das Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 109; begann am Sonntag den 27. Nîsân, 1038 gr. Z,
In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik nach Aḏerbeiǵân und Armenien. Er zog auch in das Gebiet der Türken, kämpfte mit ihnen und besiegte sie. In ihm entschlief David, Bischof von Senn, ein Heiliger und Wunderthäter. Er verschied am Sonnabend dem vierten Tage in der Fastenzeit den 13. Âdâr.
Ḫuwârazmî. — Sammlungen.

Jahr 110; begann am Freitag den 16. Nîsân, 1039 gr. Z.

---

1) Die Stadt heisst Belâḏori 202 شَكّى. 194 شكن vgl. die Note. Jâqût 6, 131. 2) Bar Hebr. I 299.

In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik zum zweiten Male in das Gebiet der Türken und kämpfte mit ihnen und besiegte sie.
Ḫuwârazmî.

Jahr 111; begann am Dienstag den 5. Nîsân, 1040 gr. Z.
In ihm fing die Herrschaft der 'Abbasiden an, sich in Ḫorâsân zu zeigen; ihr Haupt war Suleimân ibn Keṯîr. In ihm starb Ṣelibzᵉkhâ der Katholikos [1]).
Ḫuwârazmî. — Chronik der Katholici.

Jahr 112; begann am Sonntag den 26. Âdâr, 1041 gr. Z.
In ihm tödteten die Türken den Ǵarrâḥ ibn 'Abd Allah, führten die Araber gefangen fort und plünderten sie in Merǵ 'Ardebîl. Da zog Sa'îd ibn 'Amr aus um mit ihnen zu kämpfen, besiegte die Türken und brachte, was sie von den Arabern erbeutet hatten, zurück.
Ḫuwârazmî.

Jahr 113; begann am Donnerstag den 15. Âdâr, 1042 gr. Z.
In ihm kämpfte Maslama ibn 'Abd el Melik mit Kâqan, dem König der Türken, und tödtete den Kâqan. In ihm wurde Merwân ibn Muḥammed über Armenien und Aḏerbeiǵân gesetzt.
Ḫuwârazmî.

Jahr 114; begann am Montag den 3. Âdâr, 1043 gr. Z.
In ihm zog Mu'âwija ibn Hiŝâm in das Gebiet der Griechen und führte Gefangene fort. Diese wurden mit der ersten Abtheilung der Araber fortgeschickt. Die aber, welche von den Arabern zurückgeblieben waren, wurden von den Griechen angegriffen und vernichtet.
Ḫuwârazmî.

Jahr 116; begann am Sonnabend den 21. Ŝᵉbâṭ, 1044 gr. Z.
In ihm zog Bukeir ibn Mâhân nach Ḫorâsân, um die Bevölkerung für die Herrschaft der 'Abbasiden zu gewinnen, und Abû 'Aun el 'Akki fiel ihm zu.
Ḫuwârazmî.

Jahr 116; begann am Mittwoch den 10. Ŝᵉbâṭ, 1045 gr. Z.
In ihm zog Mu'âwija ibn Hiŝâm in das Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 117; begann am Sonntag den 30. Kânûn II, 1046 gr. Z.
In ihm zog Mu'âwija ibn Hiŝâm in das Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 118; begann am Freitag den 20. Kânûn II, 1047 gr. Z.
In ihm zog Mu'âwija ibn Hiŝâm in das Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

---

1) Bar Hebr. III 149 f.

Jahr 119; begann am Dienstag den 8. Kânûn II, 1048 gr. Z. In ihm starb Mu'âwija ibn Hišâm. In ihm zog Merwân in das Gebiet der Türken und besiegte sie.
Ḫuwârazmî.

Jahr 120; begann am Sonnabend den 28. Kânûn I, 1048 gr. Z. In ihm wurde Jûsuf ibn 'Omar zum Statthalter von 'Irâq gemacht.
Ḫuwârazmî.

Jahr 121; begann am Donnerstag den 18. Kânûn I, 1050 gr. Z. In ihm wurde Zeid ibn 'Alî getödtet; es tödtete ihn Jûsuf ibn 'Omar in Kufa. — In ihm starb Maslama ibn 'Abd el Melik.
Ḫuwârazmî.

Jahr 122; begann am Montag den 4. Kânûn I, 1051 gr. Z. In ihm starb der Katholikos Pethion. — In ihm starb Athanasius, der Patriarch der Jakobiten. Da versammelten sich die Bischöfe und kamen überein, das Loos zu werfen. Als sie nun die Sache dem Athanasius von Maipherqaṭ übertrugen, wandte dieser eine List an, indem er den Namen des Johannes, Bischofs von Haran, auf drei Zettel schrieb und auf den Altar legte. Nach dem Gebet holten sie die Zettel hervor. Da forderte Athanasius sie auf, es drei Mal zu thun, und nachdem es drei Mal geschehen war, setzten sie Johannes ein [1]).
Abt des grossen Klosters. — Daniel bar Mûšê, der Jakobit.

Jahr 123; begann am Sonnabend den 26. Tešrîn II, 1052 gr. Z. In ihm zog Suleimân ibn Hišâm in das Gebiet der Griechen und kehrte siegreich heim. — In ihm starb der griechische Kaiser Leo und es folgte ihm sein Sohn Constantin. — In ihm wurde Abbâ, Bischof von Kaškar (Wâsiṭ), zum Katholikos erwählt und eingesetzt, und in demselben Jahre wurde Cyprianus zum Metropoliten von Nisibis eingesetzt [2]).
Ḫuwârazmî. — Abt des grossen Klosters.

Jahr 124; begann am Mittwoch den 15. Tešrîn II, 1053 gr. Z. In ihm zog Suleimân ibn Hišâm in das Gebiet der Griechen und traf auf den Sohn Leo's.
Ḫuwârazmî.

Jahr 125; begann am Sonntag den 4. Tešrîn II, 1054 gr. Z. In ihm starb Hišâm ibn 'Abd el Melik und es folgte ihm in der Regierung Welîd ibn Jezîd am Mittwoch den 6. Rabî' II.
Ḫuwârazmî.

Jahr 126; begann am Freitag den 25. Tešrîn I, 1055 gr. Z. In ihm wurde Welîd ibn Jezîd getödtet und es folgte ihm in der Regierung Jezîd, sein Sohn, am Donnerstag den 25. Gumâda II. Er lebte aber nach seinem Regierungsantritt 162 Tage und starb.

1) Bar Hebr. III 151 f. I 305.
2) Bar Hebr. III 153.

Ihm folgte in der Regierung Ibrâhîm ibn Welîd am Freitag den 12. Ḏû-l-Ḥiǵǵa.

Jahr 127; begann am Dienstag den 13. Tešrîn I, 1056 gr. Z.

In ihm zog Merwân ibn Muḥammed nach Damaskus, stiess den Ibrâhîm ibn Welîd vom Thron und bestieg ihn selbst am Dienstag den 26. Ṣafar. Da empörten sich die Bewohner von Ḥimṣ gegen ihn und er zog gegen sie und nahm ihre Stadt ein. — In demselben Jahr erschien in der ersten Nacht des Kânûn II ein Stern, welcher grösser als alle andern und dessen Ansehen von dem der andern verschieden war. Er blieb acht Tage sichtbar, dann verschwand er.

Ḫuwârazmî. — Daniel der Jakobit.

Jahr 128; begann am Sonnabend den 2. Tešrîn I, 1057 gr. Z.

In ihm kämpfte Merwân ibn Muḥammed mit dem Ḥaruriten Ḍaḥḥâk ibn Qeis in Mesopotamien und tödtete ihn. In ihm setzte er den 'Omar ibn Hubeira über 'Irâq.

Ḫuwârazmî.

Jahr 129; begann am Donnerstag den 22. 'Îlûl, 1058 gr. Z.

In ihm empörten sich die Bewohner von Ḥimṣ gegen Merwân ibn Muḥammed. Der zog gegen sie, belagerte ihre Stadt 4 Monate und 22 Tage, nahm sie ein und zerstörte sie. In ihm zog Abû Muslim in das Gebiet von Merw und warb öffentlich für die Herrschaft der 'Abbasiden.

Ḫuwârazmî.

Jahr 130; begann am Montag den 11. 'Îlûl, 1058 gr. Z.

In ihm ging Abû Muslim nach Merw. In ihm tödtete Abû Muslim den Abû Dawûd und 'Oṯmân, die Söhne el Karmânî's.

Ḫuwârazmî.

Jahr 131; begann am Freitag den 31. Âb, 1059 gr. Z.

In ihm fanden viele Erdbeben statt und viele Orte stürzten zusammen; und eine Stadt beim Berge Tabor wurde vier Meilen mit ihren Häusern und ihrer Habe von ihrer Stelle versetzt, ohne dass auch nur ein Stückchen Lehm von ihren Häusern fiel, und ohne dass ein Menscb oder Thier oder auch nur ein Hahn in ihr starb. In ihm stürzte die Kirche der Jakobiten zu Mabûg ein an einem Sonntag zur Zeit der Messe, so dass viele Menschen dabei umkamen.

Ḫuwârazmî. — Daniel der Jakobit.

Jahr 132; begann am Mittwoch den 20 Âb, 1060 gr. Z.

In ihm nahm Muḥammed ibn Ḫâlid Kufa für die 'Abbasiden in Besitz. In ihm zog Abû-l-'Abbâs mit seinen Brüdern und Verwandten nach Kufa und in ihm kam Abû-l-'Abbâs mit dem Beinamen es-Saffâḥ am Freitag den 5. Rabî' I zur Regierung.

Ḫuwârazmî.

Digitized by Google

Jahr 133; begann am Sonntag den 9. Âb, 1061 gr. Z.

In ihm setzte der König Abû-l-'Abbâs seinen Bruder Abû Ǵa'far über Mesopotamien und Moṣul und Aḏerbeiǵân und Armenien; seinen Oheim Suleimân aber über Baṣra, die Tigrisprovinzen, 'Omân und Baḥrein. — In ihm starb Dawûd ibn 'Alî. — In ihm zog der griechische Kaiser Constantinus aus und lagerte vor Melitene, bedrängte es, weil es in den Händen der Araber war, und nahm es ein.

Muḥammed ibn Jaḥjâ eṣ-Ṣulî. — Ḫuwârazmî.

Jahr 134; begann am Freitag den 30. Tammûz, 1062 gr. Z.

In ihm zog Abû-l-'Abbâs von Kufa nach Anbar und begann seinen Bau am Sonntag den 15. Ḏû-l-Ḥiǵǵa. Auch errichtete er Meilensteine auf dem Wege von Kufa bis nach Mekka (um durch sie die Gläubigen auf ihm zu leiten).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ḫuwârazmî.

Jahr 135; begann am Dienstag den 18. Tammûz, 1063 gr. Z.

In ihm war der Führer der Pilger Suleimân ibn 'Alî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 136; begann am Sonnabend den 4. Tammûz, 1064 gr. Z.

In ihm ging Abû Ǵa'far auf die Pilgerschaft und der König Abû-l-'Abbâs starb am Sonnabend den 12. Ḏû-l-Ḥiǵǵa. Die Nachricht hiervon kam zu seinem Bruder Abû Ǵa'far am Sonnabend den 26. desselben Monats und derselbe kam unter dem Beinamen el Manṣûr zur Regierung.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 137; begann am Donnerstag den 27. Ḥezîrân, 1065 gr. Z.

In ihm belagerte 'Abd Allah ibn 'Alî Haran und nahm es ein. In ihm tödtete Abû Ǵa'far den Abû Muslim. Da zog das Schwert [Araber: Heer] der Beni Sâbûr [1]) aus, Rache für Abû Muslim zu nehmen. Er sammelte 50000 Mann und Ǵahwar ibn Marrâr kämpfte mit ihm und tödtete ihn. — In ihm empörte sich der Ḥarurit Mulabbid ibn Ḥarmala eś-Śeibânî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 138; begann am Montag den 16. Ḥezîrân, 1066 gr. Z.

In ihm wurde der Ḥarurit Mulabbid ibn Ḥarmala getödtet. Es tödtete ihn Ḫâzim ibn Ḫuzeima. In ihm zog Faḍl ibn Ṣallaḥ [2])

1) Hier liegt wieder ein Missverständniss des Elias vor. Als Rächer des Abû Muslim trat auf Sinbâd (de Goeje fragm. I 224 سُنْبَاذ), ein Magier aus der Gegend von Nisâbûr vgl. Ibn al Aṯîr 5, 368. Aus بنيسابور hat Elias ܒ̈ܢܝ ܣܐܒܘܪ gemacht. Ferner ist ܣܝܦܐ (سيف) eine Corruption aus سنبذ (defectiv und ohne diakritische Punkte geschrieben). — Ueber den Namen Ǵahwar statt Ǵamhur bei Weil Geschichte II 34 vgl. de Goeje l. l.

2) Er heisst الفضل بن صالح Ibn al Aṯîr 5, 187 etc.

in das Gebiet der Griechen und ʻAbbâs ibn Muḥammed nach Ḥorâsân. In ihm starb Johannes, der Patriarch der Jakobiten[1].

Ḥuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 139; begann am Freitag den 4. Ḥezîrân, 1067 gr. Z.

In ihm wurde die Moschee der Kaʻba erneut und erweitert; Anführer der Pilger war in diesem Jahre ʻAbbâs ibn Muḥammed ibn ʻAlî.

Ḥuwârazmî.

Jahr 140; begann am Mittwoch den 25. 'Îjâr, 1068 gr. Z.

In ihm machte el Manṣûr die Pilgerfahrt. In ihm zog der griechische Kaiser Constantinus gegen die armenische Stadt Kalinkala, unterjochte sie, führte sämmtliche Einwohner als Gefangene fort, plünderte sie und kehrte siegreich zurück.

Ḥuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 141; begann am Sonntag den 14. 'Îjâr, 1069 gr. Z.

In ihm ging el Manṣûr nach Jerusalem, betete dort und kehrte dann nach Kallinikos zurück. — In ihm wurde der Bau des Kirchenchors[2]) und des Altars des Grossraumes der Kirche zu Nisibis vollendet. Cyprian der Metropolit baute ihn und verwandte darauf 56000 Denare. Er weihte sie ein am Pfingstsonntag.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der Metropoliten.

Jahr 142; begann am Freitag den 4. 'Îjâr, 1070 gr. Z.

In ihm empörten sich die Bewohner von Ṭabaristân und Rauḥ ibn Ḥâtim und Ḥâzim ibn Ḥuzeima zogen aus und unterwarfen es. — In ihm wurde Georgius zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt. Einige ihrer Bischöfe aber setzen sich einen andern Patriarchen ein, nämlich den Johannes, Bischof von Kallinikos, weswegen einer Spaltung unter ihnen eintrat[3]).

Ḥuwârazmî. — Der Patriarch Dionysius.

Jahr 143; begann am Dienstag den 22. Nisân, 1071 gr. Z.

In ihm kam Mahdî von Ḥorâsân, und sein Vater, der König Abû Ǵaʻfar, ging ihm entgegen.

Ḥuwârazmî.

Jahr 144; begann am Sonnabend den 11. Nisân, 1072 gr. Z.

In ihm kam Mahdî von Ḥorâsân und Abû Ǵaʻfar ging ihm entgegen. In ihm wurde dem Muḥammed ibn Ḥâlid die Statthalterschaft Medina's genommen und dem Rebâḥ ibn ʻOṯmân statt seiner gegeben.

Ḥuwârazmî.

Jahr 145; begann am Donnerstag den 1. Nisân, 1073 gr. Z.

---

1) Vgl. Bar Hebr. I 315.

2) ܩܢܟܐ قنكى = κόγχη. Vgl. Hoffmann in ZDMG. XXXII 752.

3) Vgl Bar Hebr. I 321.

In ihm begann el Manṣûr mit dem Bau von Bagdad, welches er Medînet es-Selâm nannte. In ihm empörte sich Muḥammed ibn ʿAbd Allah ibn Ḥasan und es tödtete ihn ʿÎsâ ibn Mûsâ. Auch Ibrâhîm ibn ʿAbd Allah ibn Ḥasan empörte sich in Baṣra und auch ihn tödtete ʿÎsâ ibn Mûsâ.

Ḫuwârazmî.

Jahr 146; begann am Montag den 21. Âdâr 1074 gr. Z.

In ihm beendete el Manṣûr den Bau von Medînet es-Selâm und wohnte mit seinen Dienern darin. In ihm starb jener Johannes, welcher auf ungesetzliche Weise Patriarch der Jakobiten geworden war [1]).

Ḫuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 147; begann am Freitag den 9. Âdâr, 1075 gr. Z.

In ihm kamen die Türken nach Tiflis, besiegten die dortigen Araber, tödteten den Ḥarb ibn ʿAbd Allah und führten viele Gefangene fort.

Ḫuwârazmî.

Jahr 148; begann am Mittwoch den 27. Šᵉbâṭ, 1076 gr. Z.

In ihm starb Ǵaʿfar ibn Muḥammed eṣ-Ṣâdiq. In ihm wurde el Manṣûr krank; er hatte sich nämlich seinen Magen verdorben. Da schickte er nach Georgius, dem ersten der Aerzte in Bêth Lâpaṭ und liess ihn holen. Als nun Georgius kam, nahm der König ihn erfreut auf und ehrte ihn. Und in wenigen Tagen wurde der König geheilt und gesund; da befahl er, dass die Wünsche des Georgius in jeder Beziehung erfüllt würden.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Kirchengeschichte des Pethion.

Jahr 149; begann am Sonntag den 16. Šᵉbâṭ, 1017 gr. Z.

In ihm zog el Mansûr hinab und kam nach der Stadt Ḥadîṯa. In ihm wurde der Bau der Mauer Bagdad's sowie sein ganzer Bau vollendet.

Ḫuwârazmî.

Jahr 150; begann am Donnerstag den 5. Šᵉbâṭ, 1078 gr. Z.

In ihm starb Abû Ḥanifa en-Nuʿmân ibn Ṯâbit. In ihm tödtete Ḫâzim ibn Ḫuzeima den ʾAṡtâsan [2]) in Ḫorâsân mit 70 000 Mann, die mit ihm waren. — In ihm verschied Cyprianus Metropolit von Nisibis [3]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ḫuwârazmî. — . . . des Cyprianus.

Jahr 151; begann am Dienstag den 26. Kânûn II, 1079 gr. Z.

In ihm sandte der König Abû Ǵaʿfar dem Arzte Georgius am Geburtstagsfeste drei schöne griechische Sclavinnen und 3000 Denare. Dieser nahm die Denare, die Sclavinnen aber schickte er zurück,

1) Vgl. Bar Hebr. I 323.

2) Ibn al Atir 5, 452, Ṭabarî III 354 أستاذ سيس.

3) Vgl. Bar Hebr. III 161 f.

indem er zum König sagte: „Mit dergleichen wohne ich nicht im Hause, da es uns Christen nicht erlaubt ist, mehr als eine Frau zu haben, ich aber habe meine Frau zu Bêth Lâpaṭ". Als der König das hörte, lobte er ihn und gewann ihn lieb.
Kirchengeschichte des Pethion.

Jahr 152; begann am Sonnabend den 14. Kânûn II, 1080 gr. Z.
In ihm ging el Manṣûr bis nach der Stadt Senn und kehrte zurück. In ihm empörten sich die Magier in Fârs gegen die Herrschaft der Araber. Da sandte Mahdî, der Sohn des Königs, 30 000 Mann gegen sie, die aber von den Magiern besiegt wurden und geschlagen heimkehrten.
Ḫuwârazmî. — Der Patriarch Dionysius.

Jahr 153; begann am Donnerstag den 4. Kânûn II, 1081 gr. Z.
In ihm zog el Manṣûr nach Jerusalem. In ihm schickte Mahdî, der Sohn des Königs, ein Heer gegen die empörerischen Magier in Fârs. Man besiegte die Magier, tödtete von ihnen gegen 20 000 Mann und führte viele Gefangene mit ihrem Anführer fort.
Ḫuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 154; begann am Montag den 24. Kânûn I, 1082 gr. Z.
In ihm kam el Manṣûr nach Mesopotamien und drückte die Bewohner durch harte Abgaben und die Bewohner ertrugen schwere Bedrückungen. Auch trat in Mesopotamien, Syrien, Aṯûr und Babel ein Sterben ein und raffte die meisten Menschen hin. Als man aber die Hoffnung schon aufgegeben hatte, kam Hilfe von Gott.
Ḥenânîšô', Bischof von Ḥîra.

Jahr 155; begann am Freitag den 13. Kânûn I, 1083 gr. Z.
In ihm begannen die Bewohner von Kufa um ihre Stadt eine Mauer zu bauen und einen Graben zu ziehen. In ihm zog Ḥasan ibn Qaḥṭaba nach Armenien.
Ḫuwârazmî.

Jahr 156; begann am Mittwoch den 2. Kânûn I, 1084 gr. Z.
In ihm war Führer der Pilger 'Abbâs ibn Muḥammed ibn 'Alî.
Ḫuwârazmî.

Jahr 157; begann am Sonntag den 21. Tešrîn II, 1085 gr. Z.
In ihm verlegte el Manṣûr die Marktplätze Bagdads nach Karḫ und baute sie auf Kosten seines Schatzes.
Ḫuwârazmî.

Jahr 158; begann am Dienstag den 10. Tešrîn II, 1086 gr. Z.
In ihm starb der griechische Kaiser Constantin und es folgte ihm sein Sohn Leo. In ihm wurde el Manṣûr im Monat Ḏû-l-Ḥiǵǵa krank. Da sprach er: Im Ḏû-l-Ḥiǵǵa bin ich geboren, im Ḏû-l-Ḥiǵǵa beschnitten, im Ḏû-l-Ḥiǵǵa zur Regierung gekommen; ich glaube, in ihm werde ich auch sterben. Und er starb den 6. eben jenes Monats. Die Nachricht hiervon kam zu seinem Sohn Mu-

ḥammed d. i. Mahdî nach 12 Tagen, welcher am Mittwoch den 18. Dû-l-Ḥiǵǵa den Thron bestieg.

Ḥenânîšô' bar .... — Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 159; begann am Dienstag den 31. Tešrîn I, 1088 gr. Z.

In ihm wurde Ḥenânîšô' Bischof von Lâšum [1]) erwählt und als Katholikos eingesetzt. In ihm kam Johannes Metropolit von Nisibis aus dem Gefängniss und kehrte auf seinen Thron zurück.

Chronik der Katholici.

Jahr 160; begann am Sonnabend den 19. Tešrîn I, 1088 gr. Z.

In ihm machte Mahdî die Pilgerfahrt.

Ḥuwârazmî.

Jahr 161; begann am Mittwoch den 8. Tešrîn I, 1089 gr. Z.

In ihm war Führer der Pilger Mûsâ ibn Mahdî.

Ḥuwârazmî.

Jahr 162; begann am Montag den 28. 'Îlûl, 1089 gr. Z.

In ihm zog Ḥasan ibn Qaḥṭaba in das Gebiet der Griechen und kehrte siegreich zurück.

Ḥuwârazmî.

Jahr 163; begann am Freitag den 17. 'Îlûl, 1090 gr. Z.

In ihm zog Hârûn in das Gebiet der Griechen und sein Vater Mahdî begleitete ihn bei seinem Auszug. Hârûn aber kehrte siegreich aus dem Gebiet der Griechen zurück und ging nach Jerusalem. In ihm wurde Timotheos zum Katholikos eingesetzt am Sonntag den 27. Ša'bân.

Ḥuwârazmî. — Chronik der Katholici.

Jahr 164; begann am Montag den 6. 'Îlûl, 1091 gr. Z.

In ihm zog Mahdî zur Pilgerfahrt aus und als er eine Strecke von vier Tagen zurückgelegt hatte, hörte er, dass die Pilger kein Wasser zu trinken hätten. Da kehrte er um. — In ihm zog 'Abd el Kebîr ibn 'Abd el Ḥamîd in das Gebiet der Griechen.

Ḥuwârazmî.

Jahr 165; begann am Sonntag den 26. Âb, 1092 gr. Z.

In ihm fiel in Bagdad zwei Ellen hoher Schnee. — In ihm zog Hârûn in das Gebiet der Griechen und kam bis zum Hellespont.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ḥuwârazmî.

Jahr 166; begann am Donnerstag den 15. Âb, 1093 gr. Z.

In ihm zog Mûsâ ibn Mahdî nach Gorǵân.

Ḥuwârazmî.

Jahr 167; begann am Dienstag den 5. Âb. 1094 gr. Z.

In ihm war ein grosses Sterben und 'Îsâ ibn Mûsâ starb in Kufa. Auch war eine grosse Finsterniss in der Welt am 22. Dû-l-Qa'da und rother Staub fiel auf die Menschen.

Ḥuwârazmî.

1) Vgl. Bar Hebr. Chron. III 163 f.

Jahr 168; begann am Sonnabend den 27. Tammûz 1095 gr. Z.
In ihm war Führer der Pilger 'Alî ibn Mahdî.
Ḥuwârazmî.

. . . .
. . . .

Jahr 265; begann am Mittwoch den 3. 'Îlûl 1189 gr. Z.
In ihm wurde Ignatius zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt am Donnerstag den 5. Ḥezîrân; er lebte als Patriarch 4 Jahre 10 Monate und setzte 26 Bischöfe ein [1]).
Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 266; begann am Sonntag den 26. Âb, 1190 gr. Z.
In ihm starb der Ḥarurit Musâwir ibn 'Abd el Ḥamîd im Monat Ramaḍân und die Kartaw-Kurden, welche Ja'qûbija heissen sammt den Wâzîqiten stellten einen Mann von der Beni Taġleb auf: der wurde aber getödtet und die, welche ihn aufgestellt hatten, zerstreut.
'Obeid Allah ibn Aḥmed.

Jahr 267; begann am Donnerstag den 11. Âb, 1191 gr. Z.

Jahr 268; begann am Dienstag den 1. Âb, 1192 gr. Z.

Jahr 269; begann am Sonnabend den 21. Tammûz, 1193 gr. Z.
In ihm empörte sich Lûlû, der Sclave des Ibn Ṭûlûn gegen seinen Herrn und ging nach Ḥaleb um mit Ibn Ṭûlûn zu kämpfen. Da kam Ibn Ṭûlûn mit 100 000 Mann aus Aegypten um mit Lûlû zu kämpfen, nachdem er seine Söhne verkauft und seine Weiber und Kebsweiber genommen hatte. Und Lûlû ging zum König.
Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 270; begann am Mittwoch den 10. Tammûz, 1194 gr. Z.
In ihm starb Ibn Ṭûlûn, der Herr von Aegypten und Ḥumârewai, sein Sohn folgte ihm. In ihm starb der arabische Schriftsteller Ibn Quteiba. — In ihm starb der Alide Ḥasan ibn Zeid, der Herr von Ṭabaristân, und sein Bruder Muḥammed folgte ihm. — In ihm verschied der Katholikos Enos am Montag den 3. Dû-l-Ḥiǵǵa.
Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der Katholici [2]).

Jahr 271; begann am Montag den 29. Ḥezîrân, 1195 gr. Z.
In ihm wurde Abû Ejjûb Hârûn ibn Ibrâhîm el Hâšimî zum Muḥtasib (Polizeimeister) gemacht. Er befahl den Bewohnern Bagdads eherne Obolen anzuwenden, was sie auch einige Tage gezwungen thaten, dann aber aufgaben. In ihm ward Johannes bar Narsî Bischof von Pîrûz Sâbûr (Anbar) erwählt und zum Katholikos eingesetzt am Sonntag den 21. Ǵumâda II.
Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der Katholici.

1) Vgl. Bar Hebr. I 389.
2) Bar Hebr. II 209.

Jahr 272; begann am Freitag den 18. Ḥezîrân, 1196 gr. Z.

In ihm rotteten sich die Bewohner von Bagdad zusammen und stritten mit den Christen über das Reiten auf Pferden. Sie zogen nach dem Kloster Kalîlîšô' und plünderten Alles was darin war. Auch nahmen sie die goldenen und silbernen Gegenstände, welche sich dort befanden, zerstörten das Kloster und verkauften das Holz und alles Baumaterial. Dies ereignete sich jedoch nach der Meinung Abû Ġa'far eṭ-Ṭabarî's im Jahre 271. — In ihm war ein Erdbeben in Aegypten, in welchem viele Wohnhäuser und die grosse Moschee einstürzten und bei dem an einem Tage 1000 Seelen starben [1]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Abû Ġa'far eṭ-Ṭabarî.

Jahr 273; begann am Mittwoch den 8. Ḥezîrân, 1197 gr. Z.

In ihm fand ein Kampf zwischen Muḥammed ibn Abî-s-Sâǵ und Isḥâq ibn Kundaǵ in der Stadt Kallinikos statt, in welchem Abû-s-Sâǵ siegte und ibn Kundaǵ unterlag, und zwar geschah dies am Dienstag den 21. Ġumâda I. — In ihm wurde der griechische Kaiser Basilius ermordet und Leo, sein Sohn, folgte ihm.

Abû Ġa'far eṭ-Ṭabarî. — Ahron . . .

Jahr 274; begann am Sonntag den 28. Ijâr, 1198 gr. Z.

In ihm zog Abû Aḥmed nach Kermân um mit 'Amr ibn Leiṯ zu kämpfen. — In ihm zogen die Araber in das Gebiet der Griechen, raubten und plünderten und kehrten siegreich zurück; dies fand im Monat Ramaḍan dieses Jahres statt. — In ihm wurde Theodorus am Sonntag den 5. Šᵉbâṭ zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt.

Ṭabarî. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 275; begann am Donnerstag den 16. Ijâr, 1199 gr. Z.

In ihm zog ein 'Abdî mit Namen Fâris aus und ging nach der Umgegend [2]) von Sâmarrâ und kämpfte. Dann ging er nach Karḫ und raubte, brach auf und zog nach der Stadt Ḥadîṯa. Da zog ihm ein gewisser Ṭâî nach und sie kämpften mit einander. Ṭâî siegte und Fâris unterlag. Nun zog Ṭâî nach dem Tigris, um auf das westliche Ufer überzugehen; aber die Leute des Fâris erreichten ihn und gewannen sein Schiff; er versuchte jedoch sein Heil im Schwimmen und entkam.

Ṭabarî.

Jahr 276; begann am Dienstag den 6. Ijâr, 1200 gr. Z.

In ihm spaltete sich der Hügel der Beni Šeqîq und in seiner Mitte traten sieben Gräber hervor; in denselben befanden sich sieben Leichname, deren Glieder und Haare und Kleider, in welche sie gehüllt waren, sich erhalten hatten. Bei einem waren auch die

1) Bar Hebr. III 211.

2) ܠܣܘ̈ܦܐ ist im Ms. stark verwischt, aber durch الى نواحى des Arabers gesichert. Elias hat دور سامرا (so Ibn al Aṯîr 7, 302) falsch übersetzt.

Augenbrauen erhalten und seine Augen schienen geschminkt zu sein. An seinem Nabel war eine Wunde. Die sieben Gräber aber waren in einem grossen steinernen Sarkophag, welcher einem Wetzstein glich. Auf ihm aber befand sich eine Schrift, welche man nicht lesen konnte.

Ṭabarî.

Jahr 277; begann am Sonnabend den 26. Nisân, 1201 gr. Z.

In ihm war ein Streit zu Bagdad zwischen Waṣîf dem Eunuchen des Ibn Abî-s-Sâǵ und den Berbern den Leuten des Abî-ṣ-Ṣaqr. Sie kämpften mit einander am syrischen Thore und von den Leuten Waṣîfs wurden vier, von den Berbern sieben getödtet. Da ging Abû-ṣ-Ṣaqr zu ihnen hinaus und stellte Frieden unter ihnen her.

Ṭabarî.

Jahr 278; begann am Mittwoch den 15. Nisân, 1202 gr. Z.

In ihm erkrankte Abû Aḥmed el Muwaffiq ibn Mu'tamid an der Podagra. Als sein Zustand sich verschlimmerte, liess er sich eine Sänfte machen, welche 20 Männer trugen. Da sagte er zu den Trägern: „Ach wäre ich wie einer von Euch gesund und trüge mit meinem Kopf". Weiter sagte er: „100 000 Seelen essen mein Brot und nehmen meine Zukost, aber keiner von ihnen ist elender als ich". Und bald darauf starb er.

Ṭabarî.

Jahr 279; begann am Montag den 3. Nisân, 1203 gr. Z.

In ihm starb Mu'tamid und Mu'taḍid d. i. Abû-l-'Abbâs Aḥmed ibn Muwaffiq folgte ihm am Montag den 20. Raǵab. Er machte zu seinem Vezier 'Abd Allah ibn Suleimân; über die Leibwache aber setzte er seinen Sclaven Bedr. — In ihm nahm Aḥmed ibn 'Îsâ ibn Seiḫ die Burg Mârdê dem Muḥammed ibn Isḥâq ibn Kundaǵ ab. — In ihm verschied der Katholikos Johannes bar Narsi an seinem Geburtstage [1]).

Ṭabarî. — Chronik der Katholici.

Jahr 280; begann am Freitag den 23. Âdâr, 1204 gr. Z.

In ihm verfinsterte sich der Mond in der Nacht des 14. Sawwâl. Da kam ein Brief von Dabîl, dass nach der Reinigung des Mondes der Tag angebrochen, aber Finsterniss blieb auf der Erde. Um die 9. Tagesstunde wehte ein starker Wind, und nach dem (ersten) Drittel der Nacht war ein grosses Erdbeben, durch welches die Häuser der Stadt zusammenstürzten. Man sagt, dass aus diesen Ruinen 150 000 Leichname hervorgezogen seien. — In ihm wurde Iwânîs zum Katholikos eingesetzt [2]).

Ṭabarî. — Chronik der Katholici.

Jahr 281; begann am Dienstag den 12. Âdâr, 1205 gr. Z.

In ihm starb Aḥmed ibn Muḥammed eṭ-Ṭâî in Kufa und

1) Bar Hebr. III 217.
2) Bar Hebr. III 219.

Digitized by Google

wurde dort begraben. — In ihm versiegten die Wasserquellen in Rei und Ṭabaristân. — In ihm zog Muʻtaḍid gegen die Beni Šeibân, besiegte sie, tödtete viele von ihnen und plünderte ihre Habe und Häuser. Dann zog er nach der Gegend von Bêth Nuhâdrê und nahm die neben dem Kloster Rabban Afnimâran gelegene Burg des Ḥamdân ibn Ḥamdûn ein.

Ṭabarî. — ʻObeid Allah ibn Aḥmed.

Jahr 282; begann am Sonntag den 2. Âdâr, 1206 gr. Z.

In ihm nahm Muʻtaḍid die Tochter des Ḥumârewai ibn Aḥmed ibn Ṭûlûn zur Frau. In ihm wurde Ḥumârewai getödtet. Es tödtete ihn einer seiner Haussclaven auf seinem Lager während er schlief, in der Nacht des 3. Ḏû-l-Ḥiǵǵa. Die Nachricht seiner Ermordung erreichte Muʻtaḍid am 18. desselben Monats.

Ṭabarî.

Jahr 283; begann am Sonntag den 19. Sebâṭ, 1207 gr. Z.

In ihm ging Muʻtaḍid in die Gegend von Moṣul wegen des Haruriten Hârûn und sandte den Ḥusein ibn Ḥamdân gegen ihn. Ḥusein nahm kriegstüchtige Leute, die er gesammelt hatte, und zog gegen Hârûn, verfolgte ihn von Ort zu Ort, bis er ihn lebendig gefangen nahm, und brachte ihn zu Muʻtaḍid. Dieser ging nach Bagdad, liess einen Elephanten ausschmücken und Hârûn mit einer Zipfelmütze auf dem Haupte darauf setzen.

Ṭabarî.

Jahr 284: begann am Dienstag den 8. Sebâṭ, 1208 gr. Z.

Am Donnerstag den 27. Rabîʻ dieses Jahres war in Aegypten von der 9. Stunde an bis zum Abend eine Finsterniss und starke Röthe am Himmel, dergestalt, dass, wenn Jemand auf das Gesicht eines Andern oder auf eine Wand sah, er sie roth erblickte. In ihm sagten die Astrologen voraus, dass eine Sündfluth über die Welt kommen werde und besonders über den Landstrich von Babel und zwar durch Menge des Regens und Ueberfülle der Flüsse. Allein es stellte sich heraus, dass sie die Unwahrheit gesagt hatten, denn es war in diesem Jahre Mangel an Regen.

Ṭabarî.

Jahr 285; begann am Sonnabend den 28. Kanûn II, 1209 gr. Z.

In ihm sandte Muʻtaḍid den ʻAbd Allah ibn Fatḥ ibn Ḥâqân zu Hârûn ibn Ḥumârewai, dem Herrn von Aegypten, und kam mit ihm überein, dass dieser ihm jährlich 450 000 Denare Tribut zahle. — In ihm starb der arabische Grammatiker Muḥammed ibn Jezîd, der unter dem Namen el Mubarrad bekannt ist. — In ihm wehte ein schwarzer Wind im Gebiete von Kufa in der Sonntagnacht am 20. Rabîʻ I und ein dichter Regen kam unter Donnern und Blitzen herab und es fielen schwarze und weisse Steine nieder.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî.

Jahr 286; begann am Mittwoch den 14. Kânûn II, 1210 gr. Z.

In ihm nahm Muʻtaḍid die Stadt Amid ein, nachdem er sie

Digitized by Google

viele Tage belagert und ihre Bewohner in Noth gebracht hatte und nachdem er viel mit Muḥammed ibn Aḥmed ibn Šeiḫ gekämpft hatte. Dann forderte Muḥammed einen Schwur und öffnete das Thor. So zog Mu'taḍid am Sonntag den 20. Ǵumâda I in die Stadt ein und schrieb Siegesberichte nach Bagdad, welche am 25. desselben Monats ankamen. — In ihm verschied der Katholikos Iwânis.

Ṭabarî. — Kirchengeschichte des Elias von Anbar.

Jahr 287; begann am Montag den 7. Kânûn II, 1211 gr. Z.

In ihm wurde Johannes Bischof von Zâbê erwählt und als Katholikos eingesetzt am Donnerstag den 13. Ramaḍân, und an demselben Tage setzte er seinen Schüler Abraham als Bischof an seine Statt nämlich zu Zâbê. — In ihm erwählten die Bewohner der Stadt Senn den Einsiedler und Abt von Bêth 'Âbê Makîkhâ, welcher zur Wahl herabgekommen war, und er setzte ihnen denselben als Bischof ein. — In ihm wurde Isrâîl zum Bischof von Dârân eingesetzt [1]).

Kirchengeschichte des Bischofs Elias von Anbar.

Jahr 288; begann am Freitag den 26. Kânûn I, 1212 gr. Z.

In ihm starb der Vezier 'Obeid Allah ibn Suleimân ibn Wahab, und Mu'taḍid machte seinen Sohn Qasim an seiner Statt zum Vezier. — In ihm war in Aḏerbeiǵân eine so grosse Sterblichkeit, dass die Kleider zum Einhüllen der Todten fehlten; man hüllte sie nur in Filze und in Tücher oder man hüllte sie auch gar nicht ein (?). — In ihm zogen die Griechen in das Gebiet von Keisûm und führten mehr als 15000 Seelen von den Arabern fort.

Muḥammed ibn Jaḥjâ — Ṭabarî.

Jahr 289; begann am Dienstag den 15. Kânûn I, 1213. gr. Z.

In ihm starb Mu'taḍid am Montag den 23. Rabî' II und es folgte ihm sein Sohn Muktafî, welcher am Montag den 8. Ǵumâda I von Kallinikos nach Bagdad kam. Und Muktafî d. i. Abû Muḥammed 'Alî fand im Schatz des Reiches 10 000 000 Denare und Kleider und Edelsteine und sonstige Gegenstände und Saumthiere und Pferde in grosser Menge.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 290; begann am Sonntag den 5. Kânûn I, 1215 gr. Z.

In ihm kam der Basilikos SKILVN als Abgesandter des griechischen Kaisers zu Muktafî mit ausgesuchten Ehrengeschenken und Gaben; er kehrte aber mit noch ausgezeichneteren Ehrengeschenken und Gaben, als die waren, welche er selbst gebracht hatte, zurück. — In ihm zog Muktafî nach Syrien wegen des aufrührerischen Qarmaten.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî.

---

1) Vgl. Bar Hebr. III 227. Da auch hier ܕܪܐܢ abgedruckt ist, so werde ich mich nicht verlesen haben. S. dagegen Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer im Index S. 318.

Jahr 291; begann am Donnerstag den 24. Tešrin II, 1215 gr. Z.
In ihm starb der Vezier el Qâsim ibn 'Obeid Allah und el 'Abbâs ibn el Ḥasan trat an seine Statt. — In ihm starb der arabische Grammatiker Aḥmed ibn Jaḥjâ Ṯaǵleb[1]. In ihm wurde der Qarmat und viele seiner Genossen ergriffen und unter Spott nach Bagdad gebracht. Dort wurden ihnen die Hände und Füsse und dann der Kopf abgeschlagen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabari.

Jahr 292; begann am Dienstag den 13. Tešrin II, 1216 gr. Z.
In ihm war eine grosse Ueberschwemmung zu Bagdad und das Wasser des Tigris drang in viele Wohnungen. — In ihm drang der Grieche Andronikos in das Gebiet von Mar'aš vor. Da versammelten sich die Bewohner von Maṣṣṣa (Mopsueste) und Tarsus und kämpften mit ihm; er aber besiegte sie und tödtete den Araber Abû-r-Riǵâl ibn Abi Bukkâr. — In ihm verschied der Katholikos Johannes am Donnerstag den 8. Raǵab[2].

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabari. — Chronik der Katholici.

Jahr 293; begann am Sonnabend den 10. Tešrin II, 1217 gr. Z.
In ihm kam der Qarmat Zukeira[3] nach Kufa und tödtete von seinen Bewohnern etwa 20 Mann[4]. Da schickte Muktafi zahlreiche Heere, um die Stadt zu bewachen. Zukeira stiess auf sie am Montag den 21. Dû-l-Ḥiǵǵa und sie kämpften den ganzen Tag mit einander. Zukeira siegte und tödtete sämmtliche Leute des Statthalters; nur wenige entkamen und viele wurden unter die Erschlagenen gemischt.

Ṭabari.

Jahr 294; begann am Mittwoch den 24. Tešrin I, 1218 gr. Z.
In ihm zog der Qarmat Zukeira gegen die Pilgerkaravane aus, kämpfte, siegte und tödtete von ihnen etwa 20 000 Seelen. Dann führte er Gefangene fort, nahm Alles, was sie bei sich hatten und Weiber, so viel sie wünschten. Die Getödteten aber häufte er auf gleich einem grossen Hügel. Da sandte Muktafi den Türken Waṣif; der kämpfte mit Zukeira und Waṣif besiegte ihn.

Ṭabari.

Jahr 295; begann am Montag den 12. Tešrin I, 1219 gr. Z.
In ihm starb Muktafi, nachdem er vor seinem Tode befohlen hatte, dass sein Bruder Abû-l-Faḍl Ǵa'far sein Nachfolger werde. Abû-l-Faḍl kam unter dem Namen el Muqtadir am Sonntag den 13. Dû-l-Qa'da zur Regierung und fand im Reichsschatz 15 000 000 Denare.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabari.

1) Richtig ist ثعلب (ܬܥܠܒ).
2) Vgl. Bar Hebr. III 229.
3) Ibn al Aṯîr 7, 311. 374 ff. etc. زكرويه.
4) Der Araber 20 000.

Jahr 296; begann am Freitag den 30. 'Îlûl, 1219 gr. Z.

In ihm fiel am Sonnabend den 29. Rabî' I und 24. Kânûn I des Jahres 1220 gr. Z. zu Medinet es-Selâm Schnee und zwar vom Morgen bis zur 9. Tagesstunde und lag gegen 4 Finger hoch. Die ältesten Leute sagten, niemals etwas Aehnliches in Bagdad gesehen zu haben.

Ṭabarî.

Jahr 297; begann am Dienstag den 19. 'Îlûl, 1220 gr. Z.

In ihm empörte sich der Ṣaffâride Leiṯ ibn 'Alî ibn Leiṯ gegen Muqtadir und nahm Fârs in Besitz. Da zog der Eunuch Munis gegen ihn; sie kämpften und Munis besiegte den Leiṯ, nahm ihn gefangen und tödtete viele von seinen Leuten. — In ihm verschied Dionysius, der Patriarch der Jakobiten, am Dienstag den 18. Nisân [1]).

Ṭabarî. — Chronik der Patriarchen.

Jahr 298; begann am Sonntag den 9. 'Îlûl, 1221 gr. Z.

In ihm starb Ṣâfî el Ḫurramî, nachdem er zuvor gestanden hatte, dass sein Sclave Qâsim viel Geld verwahrt habe. Nach Ṣâfî's Tode brachte sein Sclave Qâsim dem Vezier Ibn Furât 100000 Denare und 700 vorzügliche Gewänder. — In ihm wurde David am Sonnabend den 21. Nisân zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 299; begann am Donnerstag den 29. Âb, 1222 gr. Z.

In ihm schickte der Emir Ibn Abî-ṣ-Ṣâǵ an Muqtadir 400 Pferde, 2000 Denare und 7 armenische Teppiche und einen Teppich von 60 Ellen Länge und 60 Ellen Breite, an dem man 10 Jahre gearbeitet hatte. In ihm wurde der Vezier 'Alî ibn Muḥammed ibn Furât gefangen gesetzt und 1000000 Denare wurden ihm abgenommen. Sein Einkommen in jedem Jahr betrug 1000000 Denare. An seiner Statt wurde Vezier Abû 'Alî Muḥammed ibn 'Obeid Allah.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 300; begann am Montag den 1. Âb, 1223 gr. Z.

In ihm gebar ein Maulthier in der Stadt Qarmîsîn ein kleines an Gliedern vollkommenes aber zusammengeschrumpftes [2]) Maulthier.

1) Vgl. Bar Hebr. I 396.

2) ܩܦܪ̈ܬܐ ist durch ein in meiner Copie hinzugefügtes „sic" als von Elias Hand herrührend gesichert. Hoffmann schlägt mir vor, statt dessen ܩܦܝܕܬܐ „verschrumpft" zu lesen und sieht in dem ܪ einen alten Fehler, den Elias vorgefunden hat und nur überträgt. Denselben Fehler vermuthet er bei Sachau Inedita syr. ܠܒ 13, wo Agesilaos ܩܦܪܕܐ heisst; dafür schlägt Hoffmann vor ܩܦܝܕܐ zu lesen. Gildemeister im Rhein. Mus. N. F. XXVII 451 vermuthet an dieser Stelle ܩܦܕܪܐ = قَفَدَّر, قَفَنْدَر „hässlich". Nöldeke, den

In ihm wurden die Hunde der Beduinen[1] (siehe p. 140) und die Wölfe toll und bissen Menschen und Thiere; und wen sie bissen, der starb. Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî.

---

ich um eine Belegstelle bat, schreibt mir: „Ich möchte قَفَنْدَر, قَفَّدَر, die sehr wenig arabisch aussehn, selbst zunächst erst aus dem Aramäischen ableiten, קַפַּנְדַּר, קַפַּנְדַּרְיָא s. Buxdorf 2093 und dazu ܩܘܦܢܕܪܝܢ cfr. bei Overbeck 128, 11 „„Richtwege““. Das ist schon von Buxdorf als (via) compendiaria erkannt. . . . Ich bin sehr geneigt ܩܦܢܕܪܐ wie ܩܦܕܪܐ in ܩܦܢܕܪܐ oder ܩܘܦܢܕܪܐ (oder ähnlich) zu ändern, und es wie قفندر, قفدر als compendarius in der Bedeutung „„winzig, von kleiner Statur““ zu nehmen. Das passt sehr gut“. Soweit Nöldeke. Vgl. dazu Cornelius Nepos, Agesil. 8, 1 „Statura fuit humili et corpore exiguo et claudus altero pede“. — Hiernach lasse ich die Stelle der Inedita syr. für die Erklärung von ܩܦܝܕܐ bei Seite. Aber letzteres in ܩܦܝܕܐ oder gar ܩܘܦܝܕܐ oder dgl. zu ändern scheint mir, da das Ms. Autograph des Elias ist, zu gewaltsam. Gegen ܩܦܝܕܐ wendet Nöldeke ein, er sei nicht sicher, ob man dies Wort von Menschen oder Thieren selbst gebrauchen könnte statt von ihrer Haut oder dgl. Das Verb (Denom. von ܩܘܦܕܐ „Igel“, also zunächst „igelich, stachelich werden“ Mand. Gr. S. 218 Anm. 1) bedeute im Peal und Ethpeel „sich sträuben“ (von den Haaren) und sodann „rauh sein“ (an der Haut; „gerunzelt“ ist nicht genau). — Ich kann mich nicht davon überzeugen, dass diese mir von Nöldeke freundlichst mitgetheilte Ansicht die richtige ist. Die bei Castle vorgeführten Stellen sind folgende. Hiob 7, 5 ܩܦܕ ܡܫܟܝ (עוֹרִי רָגַע). 30, 30 ܡܫܟܝ ܩܦܕ ܥܠܝ (עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי). ψ 118, 120 ܩܦܕ ܒܣܪܝ (סָמַר בְּשָׂרִי). Threni 4, 8 ܩܦܕ ܡܫܟܗܘܢ (צָפַד עוֹרָם). 5, 10 ܡܫܟܢ ܐܝܟ ܬܢܘܪܐ ܐܬܩܦܕܘ d. h. sie bekamen das Aussehn von zusammengeschrumpftem Rauchfleisch (עוֹרֵנוּ כְּתַנּוּר נִכְמָרוּ). Jes. 38, 12 ܐܬܩܦܕܘ ܐܝܟ ܡܢܘܠܐ ܚܝܝ (קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי). An der letzten Stelle passt nur die Bedeutung „abgeschnitten oder verkürzt sein“ (wie die Fäden, der Trumm am Gewebe auf dem Webstuhl) eine Bedeutung, die sich nicht auf „sich sträuben, rauh sein“ zurückführen lässt. Ebenso wird das Wort im Chald. gebraucht für hebr. קָצַר s. Buxdorf 2086. Die ursprüngliche Bedeutung der Wurzel scheint zu sein „sich zusammenziehen, zusammenrollen vgl. قُنْفُذ קִיפְּדָא ܩܘܦܕܐ קִפֹּד der Zaunigel, so genannt, weil er sich zusammenrollt; قَفْد das Aufwickeln des Turbans; für die engere Bedeutung „zusammenschrumpfen“ vgl. Threni 5, 10 Peš. ܩܘܦܕܐ ist demnach ein Fleischstück nicht weil es rauh ist, sondern sofern es die Form eines Brockens hat. Cod. Ms. Berol. Petermann 9 erklärt ܢܩܡܨ 2 Sam. 8, 19 durch ܩܘܦܕܐ. Endlich ist קְפָדָה Ezech. 7, 25 (vgl. die bei Buxtorf unter II angeführte Bedeutung „anxium, sollicitum esse“) eigentlich „zusammenfahren vor Schrecken“, gerade wie der Igel das thut, und wenn ܩܦܕ Denom. von ܩܘܦܕܐ ist, so bedeutet es wohl nicht

Jahr 301; begann am Sonnabend den 7. Âb, 1224 gr. Z.
In ihm wurde dem Muḥammed ibn ʿAbd Allah das Vezirat genommen und ʿAlî ibn ʿÎsâ wurde an seiner Statt Vezier. — In ihm wurde Ḥusein ibn Manṣûr el Ḥallâǵ, der sich für einen Propheten ausgegeben hatte, gekreuzigt und verbrannt. — In ihm wurde Aḥmed ibn Ismaʿîl, der Statthalter von Ḫorâsân ermordet; es ermordete ihn einer seiner Haussclaven. In ihm verschied Bôḥtîšôʿ, Metropolit von Nisibis.
Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî. — Chronik der Metropoliten.

Jahr 302; begann am Mittwoch den 27. Tammûz, 1225 gr. Z.
In ihm kämpften die Araber mit den Griechen; die Araber siegten und nahmen den Griechen 150 Patrizier und 2000 andere Gefangene ab. — In ihm unterjochte der Eunuch Jânis die Beduinen[1]) in der Wüste, tödtete von ihnen 7000 Mann und plünderte ihre Häuser. — In demselben Jahr zogen die Beduinen gegen die Pilger aus, plünderten und nahmen Alles, was sie bei sich hatten, und erbeuteten 280 freie Frauen ausser den Sclavinnen.
Ṭabarî.

Jahr 303; begann am Montag den 17. Tammûz, 1226 gr. Z.
In ihm wurde Ḥusein ibn Ḥamdân, welcher sich gegen den Sultan empört hatte, gefangen genommen. Munis nahm ihn gefangen und führte ihn nach Bagdad, wo er auf ein Kameel gekreuzigt[2]) unter Spott in den Strassen der Stadt umhergeführt wurde.
Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 304; begann am Freitag den 5. Tammûz, 1227 gr. Z.
In ihm wurde dem ʿAlî ibn ʿÎsâ das Vezirat genommen und Muḥammed ibn Furât wurde an seiner Statt zum zweiten Mal Vezier. — In ihm gingen zwei Einsiedler, ein Presbyter und ein Diakon, im Kloster Rabban Gabrônâ in das Kirchenchor, um die

„stachlich werden", sondern „zusammenfahren" wie der Igel. In der deutschen Studentensprache hat „Igeln" bekanntlich noch eine andere Bedeutung. — Hiernach ist die Bedeutung „zusammengeschrumpft" für ܩܦܣ jedenfalls möglich. Freitag führt unter أَقْفَدُ die Bedeutung an „contractis manibus pedibusque et digitis brevibus praeditus"; auch die unter قَفَدٌ angeführten Unregelmässigkeiten der Gliedmassen hängen hiermit zusammen. ܩܦܣ würde أَقْفَدُ in der Bedeutung entsprechen; aber freilich habe ich keine Belegstelle dafür.

1) Elias gebraucht ܛܝܝܐ im allgemeinen Sinne für Beduinen cf. Ibn al Aṯîr 8, 56 وفيها كلبت الكلاب والذياب بالبادية. Vgl. zu Jahr 302.

1) Ibn al Aṯîr 8, 67 beide Male الاعراب.

2) Ibn al Aṯîr 8, 69 فركب على جمل.

Messe zu celebrieren. Da kam Feuer aus dem Weihrauch des Presbyters und brannte seine Kleider an; dann griff es um sich und brannte die Kleider des Diakonen an, sodass beide verbrannten. Es wurde aber bekannt, dass sie nicht für die Messe vorbereitet waren.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 305; begann am Dienstag den 24. Ḥezîrân, 1228 gr. Z. In ihm kam zu Muqtadir ein Abgesandter des griechischen Kaisers, ein Jüngling und mit ihm ein Greis sammt 20 Reitern. Nach einigen Tagen wurden sie vor Muqtadir geführt, nachdem Häuser und Strassen geschmückt und Mannschaften und Diener aufgestellt waren, wobei Elephanten und Löwen reihenweise einhergingen. Dann gab er dem Jüngling und dem Greis je 20 000 Drachmen und den Reitern je nach ihrem Range.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 306; begann am Sonntag den 14. Ḥezîrân, 1229 gr. Z.

In ihm starb Ḥusein ibn Ḥamdân im Gefängniss (wurde auf Befehl des Chalifen Muqtadir getödtet). — In ihm war ein starker Frost, sodass der Euphrat und Tigris stand, und Menschen und Thiere über das Eis gingen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Der Jakobit Simeon.

Jahr 307; begann am Donnerstag den 3. Ḥezîrân, 1230 gr. Z.

In ihm zog der Eunuch Munis nach Aegypten um mit den Magribiten zu kämpfen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 308; begann am Montag den 22. Ijâr, 1231 gr. Z.

Jahr 309; begann am Sonnabend den 12. Ijâr, 1232 gr. Z.

In ihm entstand zwischen den westlichen und östlichen Juden eine Spaltung in Betreff der Zählung ihrer Feste. Die westlichen Juden begannen ihr Jahr am Dienstag, die östlichen aber am Donnerstag.

(Ohne Quellenangabe.)

Jahr 310; begann am Mittwoch den 1. Ijâr, 1233 gr. Z.

In ihm bekannte Elias Bischof von Pîrûz Sâbûr seine Sünde vor dem Katholikos Abraham. Auch schrieb er ein Bekenntniss seiner Sünde und seines Irrthums auf, welcher darin bestand, dass er geglaubt hatte, unser Herr habe selbt nicht von dem Brot gegessen, welches er am Passahfeste segnete und brach und seinen Jüngern gab. — In ihm war ein starker Schneefall in Mesopotamien, durch welchen viele Menschen und zahllose Thiere zu Grunde gingen.

. . . . Der Jakobit Simeon.

Jahr 311; begann am Sonntag den 20. Nîsân, 1234 gr. Z.

In ihm wurde das Vezirat dem ʻAlî ibn Muḥammed ibn Furât übertragen; da beschuldigte er den ʻAlî ibn ʻÎsâ, ein Freund des Qarmaten zu sein. So wurde er um eine grosse Summe gestraft und nach Jemen verbannt. — In ihm wurde Basilius am 15. Âb

zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt. Er lebte in seiner Würde 11 Jahre und setzte 32 Bischöfe ein [1]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 312; begann am Freitag den 9. Nîsân, 1235 gr. Z.

In ihm zog der Qarmat Abû Sa'îd [2]) gegen die Pilger an einem Orte mit Namen el Hubeir [3]). Er tödtete Viele und die, welche sich gerettet hatten, starben vor Hunger. Auch wurde Abû-l-Heiǵâ ibn Ḥamdân, der Aufseher des Weges nach Mekka, gefangen genommen, und der Qarmat nahm den Pilgern an Gold und Silber eine Summe von 1 000 000 Denaren, und Kleider und sonstige Gegenstände für 100 000 Denare. — In ihm hörte Ibn Furât auf, Vezier zu sein, und die Würde wurde dem Abû-l-Qasim 'Abd Allah gegeben.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 313; begann am Dienstag den 29. Âdâr, 1236 gr. Z.

In ihm wurde Abû-l-Qasim 'Abd Allah das Vezirat genommen und statt seiner Abû-l-'Abbâs Aḥmed ibn Ḥaṣîb eingesetzt. Und von denen, welche gefangen genommen wurden, fielen 1 000 000 Denare in seine Hände.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 314; begann am Sonntag den 18. Âdâr, 1237 gr. Z.

In ihm wurde dem Abû-l-'Abbâs das Vezirat genommen und er nebst seinem Sohn gefangen gesetzt. Statt seiner aber wurde 'Alî ibn 'Îsâ eingesetzt. Dieser befand sich damals in Syrien und der Ṭulunide Selâme wurde zu ihm gesandt, um ihn zu holen. Bis zu seiner Ankunft setzte man anstatt seiner den 'Abd Allah ibn Muḥammed el Kalwaḏânî ein. — In ihm war ein starker Frost, sodass der Tigris zum Stehen kam und Menschen und Thiere hinüber gingen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Sammlungen.

Jahr 315; begann am 8. Âdâr, 1238 gr. Z.

In ihm zog Ibn Abî-s-Sâǵ von Wâsiṭ gegen Kufa um mit dem Qarmaten zu kämpfen. Sie stiessen auf einander, und der Qarmat siegte, nahm Ibn Abî-s-Sâǵ gefangen und tödtete die meisten von seinen Leuten. Nach einigen Tagen tödtete er auch den [Ibn] Abî-s-Sâǵ. In ihm wurde 'Alî ibn 'Îsâ vom Vezirat enthoben und Abû-l-Qasim el Faḍl ibn Ǵa'far eingesetzt.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 316; begann am Montag den 26. Śebâṭ, 1239 gr. Z.

Jahr 317; begann am Sonnabend den 14. Śebâṭ, 1240 gr. Z.

1) Bar Hebr. I 397.

2) Ibn al Aṯîr 8, 107 heisst er ابو طاهر.

3) Richtig ist الهُبَيْر Ibn al Aṯîr 7, 379. 8, 107.

In ihm wurde Muqtadir vom Chalifat entboben und dies dem Abû Manṣûr el Qâhir Billa ibn Mu'taḍid mit Hülfe Nâzûk's übertragen. Nach zwei Tagen aber wurden Nâzûk und Abû-l-Heigâ getödtet, Muqtadir kehrte auf den Thron zurück und Abû Manṣûr ibn Mu'taḍid wurde enthoben. Dies fand am Montag den 17. Muḥarram statt.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 318; begann am Mittwoch den 4. Šebâṭ, 1241 gr. Z.

Jahr 319; begann am Sonntag den 23. Kânûn II, 1242 gr. Z.

Jahr 320; begann am Freitag deu 13. Kânûn II, 1243 gr. Z. In ihm wurde der Chalife Muqtadir getödtet: es tödtete ihn der Sohn Jalbeq's.[1]) am Mittwocb den 26. Sawwâl. Ihm folgte sein Bruder el Qâhir d. i. Abû Manṣûr Muḥammed ibn Mu'taḍid.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 321; begann am Dienstag den 1. Kânûn II, 1244 gr. Z. In ihm nahm Qâhir Munis, Jalbeq und 'Alî ibn Jalbeq gefangen und legte sie in Gewahrsam. Dann ging er nach einigen Tagen in das Gefängniss des Sohnes Jalbeqs und befahl, seinen Kopf abzuschlagen und denselben zu seinem Vater zu bringen. Als Jalbeq den Kopf seines Sohnes sah, zitterte er und weinte; darauf wurde Jalbeqs Kopf abgeschlagen und mit dem seines Sohnes zu Munis gebracht, worauf auch Munis getödtet wurde.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 322; begann am Sonntag den 22. Kânûn I, 1245 gr. Z. In ihm vereinigten sich die Sâǵiten und Ḥuǵariten, und gingen zum Chalifen Qâhir, ergriffen ihn und enthoben ihn von der Regierung am Mittwoch den 6. Ǵumâda I; dann legten sie ihn in das Gefängniss und brachten Abû-l-'Abbâs Muḥammed ibn Muqtadir aus dem Hause, in welchem er eingeschlossen war, und machten ihn zum Chalifen unter dem Namen Râḍî.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 323; begann am Donnerstag den 11. Kânûn I, 1246 gr. Z. In ihm wurde der aufrührerische Deilemite Merdâwiǵ, der Statthalter von Ahwâz, im Rabî' I ermordet. Es tödteten ihn seine Knechte hinterlistig. Im Monat Ḥezîrân herrschte Kälte und viel Regen fiel. In ihm machte Abû-l-'Alâ ibn Ḥamdân dem Chalifen Râḍî das Versprechen, nach Mosul gegen seinen Neffen Nâṣir ed-Daula zu ziehen und ihm sein Gebiet abzunehmen. Abû-l-'Alâ zog auch hinauf, aber Nâṣir ed-Daula tödtete ihn.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 324; begann am Montag den 30. Tesrîn II, 1247 gr. Z. In ihm wurde Abû 'Alî Muḥammed ibn Moqla vom Vezirat

1) Ibn al Aṯîr بليق cf. aber 8, 179 Note 3. (S. 194 بُليق).

enthoben und an seine Statt trat ʿAbd er-Raḥmân ibn ʿÎsâ: der wurde enthoben und an seine Stelle trat Abû Gaʿfar el Karḫî drei und einen halben Monat. Ihm folgte Suleimân ibn Ḥasan. In ihm wurde Jâqût in ʿAskar Mukram getödtet. In ihm wurde Johannes am Sonntag den 29. Âb zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt [1].

Ṯâbit ibn Sinân. — Chronik der Metropoliten.

Jahr 325; begann am Sonnabend den 19. Tešrîn II, 1248 gr. Z.

In ihm gingen Râḍî und ibn Râiq mit ihm nach Wâsiṭ wegen Berîdî's, welcher sich in Ahwâz empört hatte. Sie sandten ihm Botschaft, er möge seine Truppen an die Pforte des Reichs schicken und Geld in den Schatz bringen, wenn es das nicht thue, so würde ihm geschehen, wie er es verdiene. Er erwiderte, er werde es thun und jährlich von den Ortschaften in Ahwâz 360 000 Denare zahlen. Als aber der Chalife zurückgekehrt war, wurde Berîdî seinem Versprechen untreu.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 326; begann am Mittwoch den 8. Tešrîn II, 1249 gr. Z.

In ihm wurde Abû ʿAlî ibn Moqla gefangen gesetzt und ihm die rechte Hand abgehauen; dann schnitt man ihm nach einigen Tagen die Zunge aus und fesselte ihn; und er starb in Folge der Schwere seiner Bedrängniss. — In ihm wurde Immanuel am Freitag den 16. Rabîʿ II zum Katholikos eingesetzt. Bei seiner Handauflegung waren nur zwei Metropoliten zugegen, Lukas von Moṣul und Îšôʿadar, Metropolit von Ḥolwân; es waren nämlich viele Metropoliten gestorben [2].

Ṯâbit ibn Sinân. — Chronik der Katholici.

Jahr 327; begann am Sonntag den 28. Tešrîn I, 1250 gr. Z.

In ihm zog Râḍî und Bagkam aus, um mit Nâṣir ed-Daula, dem Emir von Moṣul zu kämpfen. Der Chalife blieb in Tekrît, Bagkam aber zog hinauf und Nâṣir ed-Daula kam herab. Sie stiessen bei dem Dorf Kuḥeil auf einander, Nâṣir ed-Daula wurde besiegt, kehrte fliehend zurück und Bagkam verfolgte ihn bis nach Nisibis. Dann ging Nâṣir ed-Daula nach Amid und der Chalife und Bagkam kehrten nach Bagdad zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 328; begann am Freitag den 28. Tešrîn I, 1251 gr. Z.

In ihm kam Rokn ed-Daula nach Wâsiṭ, um es dem Sultan abzunehmen. Da zogen Râḍî und Bagkam hinab, um mit ihm zu kämpfen. Er aber fürchtete sich vor ihnen und zog nach Ahwâz, und von dort nach Ispahan, welches er eroberte und Wašmegir

1) Bar Hebr. I 398.

2) Vgl. Bar Hebr. III 245 wo ܫܘܟܕ gedruckt ist. Ich habe mich wohl verschrieben.

abnahm. In ihm starb Mattai, der Ausleger der logischen Schriften, am 19. Ramaḍân.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 329; begann am Dienstag den 6. Tešrîn I, 1252 gr. Z.

In ihm starb der Arzt David ibn Deilam am 5. Muḥarram. — In der Freitagnacht den 15. Rabî' I verfinsterte sich der Mond vollständig und in der Sonnabendnacht starb der Chalife Râḍî und es folgte ihm sein Bruder el Muttaqî d. i. Abû Isḥâq Ibrahîm ibn Muqtadir. — In ihm wurde der Emir Baǵkam im Monat Raǵab ermordet.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 330; begann am Sonnabend den 25. 'Îlûl, 1252 gr. Z.

In ihm wurde der Deilemit Mâkân ibn Kâkî [1]), welcher sich in Fâris empört hatte, im Kampfe getödtet. Er hatte auf seinem Kopf einen Helm; gegen diesen wurde ein Speer geworfen, welcher den Helm durchbohrte, in den Kopf eindrang und auf der andern Seite des Helms wieder hervorkam, und so wurde er durch die Strassen Bagdads getragen. — In ihm war eine grosse Hungersnoth in Bagdad.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 331; begann am Donnerstag den 15. 'Îlûl, 1253 gr. Z.

In ihm schrieb der griechische Kaiser dem Chalifen einen Brief, in welchem er ihn bat, ihm das Schweisstuch zu schicken, welches Christus an König Abgar von Edessa geschickt hatte und auf welchem sich Christi Bild befand, wofür er alle arabischen Gefangenen, welche sich in Händen der Griechen befanden, losgeben wolle. Da befahl Muttaqî dem Befehlshaber von Edessa, das Schweisstuch dem griechischen Kaiser zu geben.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 332; begann am Montag den 4. 'Îlûl, 1254 gr. Z.

In ihm brach Muttaqî mit seinem Sohne und seinen Frauen nebst seinem Vezier und dessen Söhnen in der Richtung nach Moṣul auf aus Furcht vor Tûzûn, welcher sich damals zu Wâsiṭ befand. Da zog Nâṣir ed-Daula dem Chalifen entgegen und stiess bei Tekrît auf ihn. Tûzûn aber zog nach Bagdad, kam nach Tekrît und nahm es ein. Dann zogen der Chalife und Nâṣir ed-Daula nach Moṣul hinauf, Tûzûn kehrte nach Bagdad zurück und der Chalife floh nach Nisibis.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 333; begann am Sonnabend den 24. Âb, 1255 gr. Z.

In ihm zog Muttaqî von Kallinikos nach Bagdad hinab, nachdem er Tûzûn hatte schwören lassen, ihm beizustehn. Als er nun nach Anbar kam, ging Tûzûn ihm entgegen, stieg ab, verneigte sich vor ihm, küsste seine Hände und Füsse und bediente ihn. Als er

1) Corrumpirt aus ماكان بن كالى Ibn al Aṯîr 8, 145 cet.

aber nach Sindije gekommen war, ergriff Tûzûn den Muttaqî, blendete ihn und enthob ihn von der Regierung. Ihm folgte in der Regierung Abû-l-Qasim ʻAbd Allah ibn Muktafî d. i. Mustakfî.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 334; begann am Mittwoch den 13. Âb, 1256 gr. Z.

In ihm zog Abû-l-Ḥusein ibn Buweih nach Bagdad hinauf und trat vor den Chalifen Mustakfî am Donnerstag den 16. Ǵumâda I. Er wurde freudig aufgenommen und erhielt den Titel Muʻizz ed-Daula, und am Donnerstag den 21 Ǵumâda II ging Muʻizz ed-Daula hin und tödtete den Chalifen, welchem Abû-l-Qasim el Faḍl ibn Muqtadir unter dem Namen Muṭîʻ folgte.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 335; begann am Sonntag den 2. Âb, 1257 gr. Z.

In ihm floh Nâṣir ed-Daula von Moṣul nach Nisibis vor Tekkîn eś-Śîrâḏî [1]), und Tekkîn verfolgte ihn. Dann brach Nâṣir ed-Daula nach Singara auf, aber Tekkîn verfolgte ihn; dann zog Nâṣir ed-Daula nach Ḥadîṯa hinab und Tekkîn hinter ihm her. Nun sandte Muʻizz ed-Daula dem Nâṣir ed-Daula Truppen zu seiner Hülfe; dieser stiess bei Senn auf sie; sie zogen gemeinschaftlich hinauf und kämpften mit Tekkîn bei Ḥadîṯa. Tekkîn wurde besiegt und floh, aber die Beni Numeir ergriffen ihn.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 336; begann am Freitag den 23. Tammûz, 1258 gr. Z.

In ihm erschien in der Freitagnacht des 20. Ṣafar ein Komet im Osten, welcher 10 Tage sichtbar blieb und dann verschwand. — In ihm zog der Chalife Mutîʻ und Muʻizz ed-Daula von Wâsiṭ nach Baṣra hinab und nahmen es dem Berîdî ab. Berîdî aber floh vor ihnen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 337; begann am Sonnabend den 19. Teśrîn II, 1259 gr. Z.

In ihm zog Muʻizz ed-Daula nach Moṣul hinauf und Nâṣir ed-Daula floh vor ihm nach Nisibis. Dann kam ein Friede zu Stande mit der Bedingung, dass Nâṣir ed-Daula jährlich 8 000 000 Drachmen zahle und Geisseln gebe. Da gab er seine Söhne Faḍl und Ḥusein als Geisseln. Muʻizz ed-Daula zog hierauf nach Bagdad hinab und Nâṣir ed-Daula kehrte nach Moṣul zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 338; begann am Sonnabend den 30. Ḥezîrân, 1260 gr. Z.

In ihm starb ʻImâd ed-Daula ibn Buweih Emir von Fâris. Da ging sein Bruder Abû ʻAlî Rokn ed-Daula hin und ordnete die Angelegenheiten; das Gebiet übergab er seinem Sohne Abû-ś-Soǵâʻ Fanâh Ḥusrau.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 339; begann am Sonntag den 20. Ḥezîrân, 1261 gr. Z.

---

1) Ibn al Atir 8, 350 تكين الشيرازى

In ihm zog Seif ed-Daula mit 30 000 Mann in das Gebiet der Griechen und führte viele Gefangene fort. Bei seiner Rückkehr kamen ihm die Griechen in der Besetzung der Engpässe zuvor, kämpften mit ihm und besiegten ihn. Sie tödteten sein ganzes Heer und brachten die sämmtlichen Gefangenen, die er von ihnen erbeutet hatte, zurück. Nur er allein und wenige seiner Leute entkamen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 340; begann am Montag den 9. Ḥezîrân, 1262 gr. Z.

In ihm starb der Empörer Qrâtekîn in Fâris plötzlich ohne Schmerzen und ohne Krankheit. Man erzählte sich, er habe sechs Tage und sechs Nächte hintereinander Wein getrunken, und am siebenten Tage fand man ihn todt. — In ihm zog Rokn ed-Daula nach Rei. — In ihm wurden zu Bagdad 10 Weizenbrote für eine Drachme verkauft.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 341; begann am Freitag den 28. 'Îjâr, 1263 gr. Z.

In ihm zogen die Griechen aus und kamen bis Sarug. Sie führten viele Gefangene fort, verbrannten die Moscheen der Araber und kehrten siegreich zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 342; begann am Mittwoch den [16.] 'Îjâr, 1264 gr. Z.

In ihm zog Seif ed-Daula in das Gebiet der Griechen, führte viele Gefangene fort und kehrte siegreich zurück; auch nahm er Constantin, den Sohn des Domestikos gefangen. — In ihm wurde Abû Isḥâq ibn Mu'izz ed-Daula am 9. Gumâda II geboren.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 343; begann am Sonntag den [5.] 'Îjâr, 1265 gr. Z.

In ihm kämpfte Seif ed-Daula mit den Griechen und siegte. Er tödtete viele von den Truppen der Griechen, führte viele Gefangene fort nebst vielen Patriciern und kehrte siegreich zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 344; begann am Freitag den 27. Nîsân, 1266 gr. Z.

In ihm setzte Mu'izz ed-Daula seinen Sohn Baḫtjâr über das Reich und machte ihn zum Emir der Emire.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 345; begann am Dienstag den . . Nîsân, 1267 gr. Z.

In ihm zogen die Griechen gegen Tarsus und tödteten von seinen Bewohnern 1800 Menschen, machten Gefangene, brannten und kehrten zurück. — In ihm kämpfte Mu'izz ed-Daula mit Ruzbehan, besiegte ihn, nahm ihn gefangen, brachte ihn nach Bagdad und ertränkte ihn im Tigris. — In ihm zog Seif ed-Daula gegen die Griechen und kam bis nach Ḥaršana. Er eroberte viele Burgen, führte Gefangene fort, brannte und verwüstete viel und kehrte siegreich zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 346; begann am Sonnabend den 4. Nîsân, 1268 gr. Z.

In ihm verringerte sich das Wasser des Meeres und nahm um 8 [Ellen] ab, und Berge und bis dahin unbekannte Inseln kamen zum Vorschein. In Bagdad war ein Erdbeben und starke Erschütterungen in Rei, wodurch viele Menschen umkamen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 347; begann am Donnerstag den 26. Âdâr, 1269 gr. Z.

In ihm zögerte Nâṣir ed-Daula den Tribut an Mu'izz ed-Daula zu zahlen. Da zog Mu'izz ed-Daula gegen ihn und Nâṣir ed-Daula floh nach Nisibis. Dann zog Mu'izz ed-Daula nach Nisibis hinauf und Nâṣir ed-Daula floh nach Meipherqaṭ und von dort nach Ḥaleb zu seinem Bruder. Mu'izz ed-Daula aber kehrte nach Moṣul zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 348; begann am Montag den 14. Âdâr, 1270 gr. Z.

In ihm kam zwischen Mu'izz ed-Daula und Nâṣir ed-Daula durch Vermittlung und unter der Bürgschaft Seif ed-Daula's Friede zu Stande mit der Bedingung, dass er jährlich 2 000 000 Drachmen zahle. Nachdem er sofort 1 000 000 Drachmen gezahlt hatte, kehrte Mu'izz ed-Daula auf diesen Vertrag hin nach Bagdad zurück. — In ihm erhielt Baḫtjâr den Namen 'Izz ed-Daula. — In ihm hoben die Griechen den Muḥammed ibn Nâṣir ed-Daula auf.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 349; begann am Freitag den 2. Âdâr, 1271 gr. Z.

In ihm verschied der Katholikos Immanuel am Sonnabend den 7. Ṣafar [1]). — In ihm zog Seif ed-Daula in das Gebiet der Griechen und kam bis nach Ḥarśana. Er eroberte viele Burgen, brannte und führte Gefangene fort. Als er aber zurückkehrte, kamen ihm die Griechen an den Ausgängen und Engpässen zuvor und tödteten seine ganze Begleitung, gegen 30 000 Mann. Auch wurden die Richter Mûsâ Senâdâ (?) [2]) und Abû Ḥaṣṣâṣ [3]) getödtet. Nur Seif ed-Daula entkam mit 300 Mann.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 350; begann am Mittwoch den 20. Śebâṭ, 1272 gr. Z.

In ihm wurde Israil am Donnerstag den 11. Rabi' II zum Katholikos eingesetzt und lebte in seinem Amt 110 Tage. Er starb in der Dienstagnacht am 3. Ša'bân [4]) — In eben diesem Monat starb Abû' Alî, der Erzieher des Mu'izz ed-Daula. — In ihm fiel ein starker Hagel im Monat Śebâṭ in der Nähe Bagdads und jedes Korn wog mehr als zwei Unzen. Da kamen viele Thiere und Vögel um.

Chronik der Katholiki. — Ṯâbit ibn Sinân.

1) Vgl. Bar Hebr. III 247.

2) Der Name ist im MS. verwischt; Bar Hebr. Chron. Syr. 193 unten schreibt ܡܘܣܐ ܣܢܐܛܐ. Wahrscheinlich hat Elias dasselbe.

3) Von Elias verlesen aus أبو حُصَيْن vgl. ZDMG. 11, 196. 180.

4) Bar Hebr. III 249.

Jahr 351; begann am Sonntag den 9. Sebâṭ, 1273 gr. Z.

In ihm erhielt Abû Šoǵâ Fanâḫusrau den Namen ʿAḍud ed-Daula. — In ihm fiel im Gebiet von Baṭîḥa Hagel, dessen einzelne Körner 2 Pfund schwer waren. — In ihm eroberten die Griechen Ḥaleb, führten viele Gefangene fort und kehrten siegreich heim.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 352; begann am Freitag den 30. Kânûn II, 1274 gr. Z.

In ihm wurde ʿAbdîšôʿ am Mittwoch den 24. Rabîʿ I zum Katholikos eingesetzt [1]). — In ihm wurde der griechische Kaiser Romanus ermordet und Nicephorus, der Sohn Leo's, folgte ihm. — In ihm starb der Vezier el Muhallabî und an seine Stelle trat Abû-l-Faḍl eš-Šîrâzî und Abû-l-Faraǵ ibn Fasângus.

Chronik der Katholici. — Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 353; begann am Dienstag den 19. Kânûn II, 1275 gr. Z.

In ihm zog Muʿizz ed-Daula gegen Nâṣir ed-Daula hinauf und Nâṣir ed-Daula floh nach Nisibis und von Nisibis nach Meipherqaṭ. Dann zog Muʿizz ed-Daula nach Nisibis hinauf und fand in der Kirche 2700 Maas Weizen, welcher Nâṣir ed-Daula gehörte. Die nahm er und kehrte nach Moṣul zurück, weil er gehört hatte, dass Nâṣir ed-Daula mit seinen Söhnen nach Moṣul hinabgestiegen sei. Da floh Nâṣir ed-Daula von Moṣul nach Singara und Muʿizz ed-Daula kehrte nach Nisibis zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 354; begann am Sonnabend den 7. Kânûn II, 1276 gr. Z.

In ihm fiel in Bagdad Hagel, dessen Körner 100 Drachmen schwer waren. — In ihm eroberte der griechische Kaiser Tarsus und Mopsueste, führte 200 000 Seelen als Gefangene fort und kehrte siegreich heim. — In ihm wurde Johannes am Sonntag den 8. Tammûz zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt [2]).

Ṯâbit ibn Sinân. — Chronik der Patriarchen.

Jahr 355; begann am Donnerstag den . . . . 1277 gr. Z.

In ihm zogen die Griechen gegen Amid, tödteten und führten viele Gefangene fort und stiegen hinab nach Dârâ, und die Nisibener flohen vor ihnen (?) Da stieg der Lohn eines Esels auf 100 Drachmen. — In ihm belagerten die Griechen Antiochien, eroberten es aber nicht; nur tödteten sie und führten viele Gefangene fort.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 356; begann am Montag den 17. Kânûn I, 1278 gr. Z.

In ihm starb Seif ed-Daula im Monat Muḥarram und Muʿizz ed-Daula im Monat Rabîʿ II. Ihm folgte sein Sohn ʿIzz ed-Daula. — In ihm nahm Abû Taǵleb seinen Vater Nâṣir ed-Daula gefangen und führte ihn auf die Burg Ardumušt und legte ihn dort in Ge-

1) Bar Hebr. III 251.
2) Bar Hebr. I 412.

Digitized by Google

wahrsam. Da zürnte Ḥamdân auf seinen Bruder Abû Taġleb und es entstand Feindschaft zwischen ihnen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 357; begann am Freitag den 6. Kânûn I, 1279 gr. Z.

In ihm starb Nâṣir ed-Daula am Freitag den 12. Rabî' I. — In ihm starb der Ihside Kafûr, der Fürst von Aegypten, und zu seinem Nachfolger wurde Abû-l-Fawâris Aḥmed ibn 'Alî ibn Ihšid gemacht. — In ihm herrschte eine starke Sterblichkeit an Pest und plötzlichen Todesfällen (?).

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 358; begann am Mittwoch den 25. Tešrîn II, 1280 gr. Z.

In ihm verfinsterte sich der Mond in der Dienstagnacht den 14. . . . . — In ihm zogen die Griechen aus und kamen bis nach Kefer Tûtâ, tödteten Viele und führten zahlreiche Gefangene fort. Dann gingen sie nach Ḥimṣ und plünderten und verbrannten es. Auch verfinsterte sich der Mond gänzlich in der Donnerstag [Nacht] den 14. Raġab und ging [verfinstert] unter. — In ihm wurde Abû-l-Berekât ibn [Nâṣir] ed-Daula [mit seinen Brüdern] getödtet.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 359; begann am Sonntag den 14. Tešrîn II, 1281 gr. Z.

In ihm eroberten die Griechen Haleb. — In ihm starb der griechische Kaiser Nicephorus und Johannes, Sohn des [Tzimisces] folgte ihm. — In ihm zerriss[1]) ein Stern in der Nacht des 23. Nisân; sein Licht war wie das der Sonne [und nach seinem Sturz] [2]) wurde eine Stimme, wie ein starker Donner gehört. — In ihm wurde Ibn Zûtî über die Leibwache gesetzt.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 360; begann am Donnerstag den 3. Tešrîn II, 1282 gr. Z.

In ihm verlobte sich Abû Taġleb mit der Tochter Baḫtjârs, einem dreijährigen Mädchen, und verschrieb dem Vater 100000 Denare. — In ihm wurde Abû-l-Faraġ vom Vezirat enthoben und dasselbe an Abû-l-Faḍl eš-Šîrâzî gegeben. — In ihm nahm Abû Taġleb seinen Bruder Muḥammed gefangen und legte ihn auf einer Burg in das Gefängniss.

Ṯâbit ibn Sinân.

. . . .

Jahr 385; begann am Dienstag den 5. Šebâṭ, 1306 gr. Z.

In ihm verschied Išô'jahb, Metropolit von Nisibis am 3. Fastensonnabend, und in demselben Jahre wurde an seiner Statt Jahballâhâ Bischof von Bêth Nûhadra eingesetzt. — In ihm starb el 'Azîz, der Herrscher von Aegypten, und sein Sohn Ḥâkim folgte ihm.

1) Abulmaḥâsin 2, 425 hat إِنْقَضَّ „stürzte"; Elias las falsch إِنْفَضَّ.

2) وسمع بعد انقضاضه = ܡܢ ܒܬܪ ܢܦܠܗ [so lies] mit demselben Fehler.

Jahr 386: begann am Sonnabend den 25. Kânûn II, 1307 gr. Z.

In ihm kamen Muqallad und ʿAli, die Söhne Musejjebs, nach Moṣul und kämpften mit Ḥaǵǵâǵ, besiegten ihn und nahmen Moṣul ein. Da stieg Ḥaǵǵâǵ am Mittwoch den 20. Gumâda I herab (?). Und von da ab wurde Moṣul der Gewalt der Chalifen entzogen und die ʿOqeiliten beherrschten es als Emire.

Jahr 387; begann am Mittwoch den 13. Kânûn II, 1308 gr. Z.

In ihm ging der Emir Abû ʿAlî ibn Merwân nach Amid und die Bewohner der Stadt gingen ihm entgegen. Als er aber durch das Stadtthor einzog, tödtete ihn ein Mann mit Namen ʿAbd el Barr, empörte sich und beherrschte die Stadt. Es war aber damals Abû Manṣûr Saʿîd ibn Merwân Befehlshaber von Ǵezîra. Als er hörte, dass sein Bruder getödtet sei, eilte er nach Meipherqaṭ und kam dort zur Regierung am Donnerstag den 7. Ḏû-l-Qaʿda und seit der Zeit erhielt er den Namen Mumahhid ed-Daula.

Jahr 388; begann am Montag den 3. Kânûn II, 1309 gr. Z.

In ihm nahm Ḥussâm ed-Daula seinen Bruder Ǵanâḥ ed-Daula gefangen und legte ihn in das Gefängniss. Auch nahm er den Schriftsteller und Eunuchen Abû-l-Mufaḍḍil ibn Sidâ (?) — sanft ruhe seine Seele —, welcher Berather seines Bruders war, gefangen, tödtete ihn und warf ihn in den Tigris.

Jahr 389; begann am Freitag den 23. Kânûn I, 1310 gr. Z.

In ihm kam Ǵanâḥ ed-Daula aus dem Gefängniss und kehrte nach Moṣul zurück am Sonnabend den 22. Muḥarram. In ihm wurde der Schriftsteller Abû Saʿîd ibn Elia getödtet; sanft ruhe seine Seele. — In ihm wurde der Aufrührer ʿAbd el Barr, welcher sich in Amid empört hatte, getödtet. Es tödtete ihn einer seiner Knechte mit Namen ʿObeid Allah ibn Dimna und dieser wurde am Montag den 4. Śawwâl Herr der Stadt.

Jahr 390; begann am Dienstag den 12. Kânûn I, 1311 gr. Z.

In ihm starb David, der König von Gorzân. Da zog der griechische Kaiser Basilius aus in der Richtung von Gorzân, und Mumahhid ed-Daula ging ihm entgegen und betrat seinen Teppich. Der Kaiser aber nahm ihn erfreut auf und machte ihn zum Magister. Da war Friede an den Grenzen.

Jahr 391; begann am Sonnabend den 1. Kânûn I, 1312 gr. Z.

In ihm verschied der Katholikos Mârî in der Sonnabendnacht am 28. Muḥarram [1]). — In ihm wurde Ḥussâm ed-Daula, der Emir der ʿOqeiliten, in der Mittwochnacht den 23. Ṣafar getödtet. An seine Stelle trat sein Bruder Ḥasan mit Namen Sinân ed-Daula und Muʿtamid ed-Daula sein Sohn. — In ihm wurde Iwânîs am Sonntag den 5. Ḏû-l-Ḥiǵǵa zum Katholikos eingesetzt.

Jahr 392; begann am Donnerstag den 20. Teśrîn II, 1313 gr. Z.

1) Bar Hebr. III 261.

In ihm wurde Abû-l-Ḥusein ibn Sehrawaihi, der Berather des Emir Mu'tamid ed-Daula ermordet. Gott lasse seine Seele sanft ruhen. Sein Mörder war der ruchlose Schreiber Ibn Ḥirî; und nach 17 Tagen wurde sein Bruder Abû Basar im Kampfe mit Ḥaǵǵâǵ in der Nähe der Hauptstadt Bagdad getödtet. In ihm wurde Mâr Elias am Sonntag den 6. Sebâṭ . . . . zum Bischof eingesetzt.

Jahr 393; begann am Dienstag den 10. Tešrîn II, 1314 gr. Z.

In ihm empörte sich der Mohr [1]) Abû-l-'Abbâs, der Fürst von 'Abbadân, gegen Muhaḏḏib ed-Daula, Emir des Gebiets von Baṭîḥa; er nahm Baṣra ein, gewann grossen Reichthum und grosse Macht und wurde sehr mächtig und stark.

Jahr 394; begann am Sonnabend den 30. Tešrîn I, 1315 gr. Z.

In ihm zog der Mohr Abû-l-'Abbâs mit vielen Truppen von Baṣra aus und kam nach Baṭîḥa. Muhaḏḏib ed-Daula floh vor ihm und ging nach Bagdad, Abû-l-'Abbâs aber zog nach Baṭîḥa und machte sich dort zum Herrscher. Muhaḏḏib ed-Daula kam am Donnerstag den 1. Ramaḍân nach Bagdad und an demselben Tage zog 'Amîd el Gujûš aus Bagdad zum Kampfe mit den 'Oqeiliten. Als er aber nach Tekrît gekommen war, rief ihn der Chalife herbei und ging zu ihm.

Jahr 395; begann am Mittwoch den 18. Tešrîn I, 1316 gr. Z.

In ihm verfinsterte sich der Mond vollständig um die 2. Nachtstunde am Sonntag den 14. Ramaḍân und am 24. Ḥezîrân.

Jahr 396; begann am Montag den 8. Tešrîn I, 1317 gr. Z.

In ihm schmiedeten einige der Bewohner von Amid eine Verschwörung gegen den Empörer Ibn Dimne, um ihn zu tödten; er erhielt auch eine Wunde, rettete sich aber und baute in der Stadt eine Burg. In jener Gegend war ein reicher Ertrag, und 1 Qab Weizen, d. i. 8 Makûkê wurde für eine Drachme verkauft, 3 Qab Gerste für eine Drachme und 1 Qab Sesam für zehn Drachmen.

Jahr 397; begann am Freitag den 27. 'Îlûl, 1317 gr. Z.

In ihm starb der Emir MRḤ ibn Musejjeb am Sonntag den 14. Ṣafar. — In ihm war eine Spaltung zwischen den Christen des Westens und denen des Ostens in Betreff der Zählung des Fastens und der Feste. Die westlichen begannen das Fasten am 17. Šebâṭ, die östlichen aber am 24. desselben Monats. Ostern aber fiel in diesem Jahre in den Ǵumâda II.

Jahr 398; begann am 16. 'Îlûl, 1318 gr. Z.

In ihm verschied Jahballâhâ, Metropolit von Nisibis, am Mittwoch den 20. Rabî' I.

Jahr 399; begann am Sonntag den 5. 'Îlûl, 1319 gr. Z.

In ihm wurde Mâr Elias am Sonntag den 26. Kânûn I zum Metropoliten von Nisibis eingesetzt.

---

1) = الزنّجى.

Digitized by Google

Jahr 400; begann am Donnerstag den 25. Ab, 1320 gr. Z.

In ihm befahl Ḥâkim, der Herrscher von Aegypten, dass die grosse Kirche in Jerusalem zerstört werde; so begann er die Verfolgung der Christen und Zerstörung der Kirchen und liess in seinem Reich keine Kirche der Christen noch Synagoge der Juden bestehen.

Jahr 401; begann am Montag den 14. Âb, 1321 gr. Z.

In ihm ermordete der ruchlose Sarwîn auf heimtückische Weise den gesegneten Emir Mumahhid ed-Daula in der Donnerstagnacht am 5. Gumâda I; aber der Herr verlieh dem Abû Naṣr, dem Bruder Mumahhid ed-Daula's, Sieg und lieferte den Sarwîn in seine Hand; der tödtete ihn und wurde Emir unter dem Namen Naṣr ed-Daula.

Jahr 402; begann am Sonnabend den 4. Âb, 1322 gr. Z.

In ihm verschied der Katholikos Iwânîs am Dienstag den 20. Gumâda II [1]). — In ihm zog der siegreiche Emir Naṣr ed-Daula aus, lagerte vor Amid und bedrängte den Ibn Dimne. Als nun Ibn Dimne sah, dass er keine Hülfe zu erwarten habe, unterwarf er sich dem Naṣr ed-Daula; hierauf gingen Beamte und Tributeinzieher hinein, machten sich die Stadt unterthan und wurden mächtig. — In ihm wurde Ibn Dimne getödtet. Es tödteten ihn Leute aus der Bevölkerung Amid's. Da nahm Naṣr ed-Daula die Stadt ein.

Jahr 403; begann am Mittwoch den 23. Tammûz, 1323 gr. Z.

In ihm wurde Mâr Johannes — der Herr mache sein Leben sanft — am Mittwoch den 2. Gumâda I zum Katholikos eingesetzt: an demselben Tage wurde der ehrwürdige Gabriel, Bischof von Arzûn [2]), zum Metropoliten von Arbela und Aṯûr eingesetzt. In demselben Jahre starb Abû Naṣr Behâ ed-Daula, der König der Könige. Ihm folgte Abû Soǵâ', sein Sohn, unter dem Namen Sulṭân ed-Daula.

Jahr 404; begann am Montag den 13. Tammûz, 1324 gr. Z.

In ihm wurde der 'Oqeilitenemir, 'Îsâ ibn Ḥallâṭ in Ṭûr 'Abdîn ergriffen, in Fesseln gelegt und vor den Emir Naṣr ed-Daula gebracht. Er kam nach Meipherqaṭ am 28. Ḏu-l-Qa'dah und Naṣr ed-Daula that ihm Gutes, ehrte ihn und sandte ihn in Frieden fort.

Jahr 405; begann am Freitag den 2. Tammûz, 1325 gr. Z.

Jahr 406; begann am Dienstag den 21. Ḥezîrân, 1326 gr. Z.

Jahr 407; begann am Sonntag den 10. Ḥezîrân, 1327 gr. Z.

In ihm fiel der jakobitische Metropolit von Tekrît, Ignatius, zum Islâm ab, nachdem er Gewänder und Geräthschaften der Kirchen zu Tekrît geraubt hatte, und ging nach Medinet es-Selâm. Er schwur seinen Glauben ab im Palaste des arabischen Chalifen Qâdir Billah

---

1) Bar Hebr. III 281.

2) cf. Bar Hebr. I 578 Anm. 1.

und erhielt den Namen Abû Muslim, und nahm viele Weiber [1]. — In ihm starb Abû-l-Ḥasan el Ḥâfî, der Berather Mu'tamid ed-Daula's.

Jahr 408; begann am Donnerstag den 30. Ijâr, 1328 gr. Z. In ihm wurde der christliche Schriftsteller Abû-l-Ḥasan ibn Isrâîl getödtet — sanft ruhe seine Seele. Es tödteten ihn die Bewohner von Nissibi am Sonntag den 17. Gumâda II. Da ergrimmte der Emir Abû-l-Faḍl ibn Ḥusâm ed-Daula über die Bewohner von Nisibis und tödtete einige; andere strafte er mit Geld. In demselben Jahre begann er den Bauder Burg in Nisibis.

Jahr 409; begann am Dienstag den 19. Ijâr, 1329 gr. Z. In ihm starb Muhaḏḏib ed-Daula, Emir der Provinz Baṭîḥa, und es folgte ihm in der Regierung sein Sohn Abû-l-Ḥusein für wenige Tage; dann wurde er getödtet. Ihm folgte Abû Muḥammed 'Abd Allah, der Schwestersohn Muhaḏḏib's. — In ihm kehrte der griechische Kaiser Basilius siegreich und hocherfreut aus dem Lande der Bulgaren nach Constantinopel zurück. — In ihm zog Abû Šoǵâ' Sulṭân ed-Daula in Pracht und Herrlichkeit in Bagdad ein. — In ihm starb el Ǵâlib Billah ibn el Qâdir Billah.

Nachträge und Berichtigungen.

Seite 109 Anm. 1 füge hinzu: Vgl. jetzt auch Ja'qubî ed. Houtsma II 70, wo er „Bischof" von Aila heisst. — S. 111 Anm. 3 hinter Ibn al Aṯîr füge hinzu: und Ja'qubî. — S. 115 Anm. 2 füge hinzu: und bei Ja'qubî II 285. — S. 118 Anm. 1: Ja'qubî hat in der Handschrift الْعاصى. — Im übrigen werden die Berichtigungen der Namen in den Anmerkungen durch Ja'qubî und Ahlwardt's Belâḏorî für die betreffenden Abschnitte bestätigt. — Für ibn Mukarrir (?) Jahr 48 nennen die übrigen Quellen einen andern General, stimmen aber unter sich nicht ganz überein. Es scheint wieder ein Irrthum des Elias vorzuliegen (ibn Mikraz?). — S. 129 Jahr 149 lies 1077 statt 1017.

1) Bar Hebr. III 289.

Digitized by Google

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Jahre d. H.)

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

160a.

The Baudhâyanadharmaśâstra.

Digitized by Google

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 4.

Digitized by Google

The

Baudhâyanadharmaśâstra

edited

by

E. Hultzsch, Ph. D.,

Vienna.

Leipzig 1884

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

To

Dr. G. Bühler, C. I. E.,

Professor at the Vienna University,

this edition is respectfully inscribed

by his grateful pupil

E. Hultzsch.

Digitized by Google

Preface.

This editio princeps of the Baudhâyanadharmaśâstra is based on the following MSS.

1. *M* = no. $\frac{610}{1929}$ of the Madras Government collection[1]). 78 palm-leaves. Character: Grantha, a few corrections in the Nandinâgarî alphabet. The MS. is much injured by time, use, and insects. Several pieces were found to be broken off, since the negligent Devanâgarî transcript belonging to Professor Bühler was made.

2 and 3. *C*, the text commented upon by Govindasvâmin *(Gov.)* in his Bodhâyanîyadharmavivaraṇa.

2. *Ci*, a Grantha MS. on 163 palm-leaves, presented by the late Dr. Burnell to the India Office library[2]), box 61, no. 40. A careless Devanâgarî transcript belonging to Professor Bühler was of great help, as the original is very trying to the eyes.

3. *Ct*, a Telugu transcript of no. 9317 of the Tanjore library[3]), procured to Professor Bühler by the late Dr. Burnell. A few breaks are filled up from no. 9319 of the Tanjore library. Of many Sûtras this copy gives the Pratikas alone.

4. *O*, a Devanâgarî transcript of a Malayâḷam MS. discovered by Mr. Seshagiri Śâstrî of Madras. O^2 means the corrections which this gentleman has entered with red ink from another MS.

5. *D* = Deccan College collection of 1868/69, no. 6. 28 leaves. Devanâgarî.

1) Taylor, Catalogue, vol. I, p. 190.
2) Burnell, Catalogue, p. 35, no. CXVII.
3) Burnell, Index, p. 20 a, no. CXXV.

Digitized by Google

6. *K* = Elphinstone College collection of 1867/68, class VI. no. 2. 38 leaves. Devanâgarî. It was written at Kolâpura in Saka 1789.

The first three southern MSS. (M, Ci, Ct) abound in all sorts of clerical mistakes. The two northern MSS. (D, K) have a much more correct outward appearance. But numerous passages prove, what the southern origin of the Baudhâyanîya school suggests, that the southern group of MSS. is derived from a more original form of the text than the northern group. Both O¹ and O² are based on MSS. of a mixed text. Ct also sides often with the northern group. I have endeavoured to reconstruct the southern text of the Baudhâyanadharmaśâstra by correcting the merely clerical mistakes of M with the help of D and K. The value of C, which ranges next to M in importance, is lessened by the two facts, that Govinda has not rarely altered the text at his pleasure, and that in other cases it is impossible to ascertain the reading explained by the commentary from its two faulty copies. In some instances the general sense and the parallel passages of other Dharmaśâstras made it advisable to adopt the readings of the northern MSS. A few difficulties were also removed by the aid of O, although its text is the least original of all. It is to be hoped, that in future reliable copies of the text and of the commentary will be procured from Southern India. Until then one of the most ancient indian law-books must remain in its present imperfect state.

The task of preparing this edition was rendered comparatively easy by Professor Bühler's excellent translation [1]), where most critical questions were already solved, although the translator had to work on bad MSS., not on an edition of the text. Böhtlingk and Roth's large dictionary and Böhtlingk's new abridged dictionary proved a perpetual true and invaluable guide to me, as to every editor of Sanskrit works, and settled a great number of doubtful points. The other Dharmaśâstras and Pâṇini's grammar were also of much use.

The title of this edition requires a few remarks. Like Professor Bühler I have adopted the conventional form of the supposed author's name, Baudhâyana, which is also in accordance

1) Sacred Books of the East, vol. XIV. Oxford 1882.

Digitized by Google

with Pâṇini's rules [1]). However, the original form was probably Bodhâyana, as this alone occurs in the three southern MSS. M, Ci, Ct (O has both forms) and in a Vijayanagara inscription of Śaka 1276 [2]). An undeniable parallel is Sphoṭâyana, the name of an old grammarian quoted by Pâṇini (VI, 1, 123). Secondly I have called Baudhâyana's work not Dharmasûtra, but **Dharmaśâstra**, as this title is found in all MSS. and occurs also in one Sûtra of the fourth Praśna (IV, 4, 9). The first two Praśnas alone deserve to be called Dharmasûtra, while the two other ones are, as shown by Professor Bühler [3]), later additions to the original work. The fourth Praśna especially is written in a negligent purâṇic style, but must at least have existed before the eleventh century A. D., as the Mitâksharâ quotes a large passage from it [4]). It may be noted in passing, that the passages of Baudhâyana occurring in later Dharmaśâstras possess but very little critical value. They seem to be quoted from memory and to be corrected according to the devices of the quoters.

While all MSS. divide the third and fourth Praśnas into Adhyâyas alone, the first and second Praśnas are divided in two different ways. In C the first Praśna contains 11 and the second 10 Adhyâyas, while M counts 21 sections of the first and 18 of the second Praśna. O, D, and K mark both the Adhyâyas and the smaller sections, which Professor Bühler has called Kaṇḍikâs; they indicate the end of an Adhyâya by repeating its last words and the end of a Kaṇḍikâ by repeating the first words of the next Kaṇḍikâ [5]). The third Praśna comprises 10 Adhyâyas in all MSS. The fourth Praśna consists of 8 Adhyâyas according to C and M. O combines Adhyâyas 5 to 8 into one and reads at the end || pañchamaḥ |. D and K do not mark the ends of the Adhyâyas of the fourth Praśna with the exception of Adhyâya 2; but their fragmentary list of Pratîkas proves, that they divided the Praśna into 5 Adhyâyas just as O. At the end of each Praśna

1) IV, 1, 110. VII, 2, 117.

2) Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, vol. XII, p. 347.

3) Introduction, pp. XXXIII—XXXV.

4) See Appendix II, p. 124 f.

5) The repetition is neglected by all MSS. at the end of I, 3, 5. 4, 6. 5, 8. 7, 15. II, 3, 6. 8, 15. III, 1. 4. 5. 6. IV, 2. 5. 6. 7.

Digitized by Google

M, D, and K give a list of the Pratîkas, beginning with the first words of the last chapter and ending with the first words of the first chapter. In the case of the first and second Praśnas this list contains the Pratîkas of the Kaṇḍikâs, while the beginnings of the Adhyâyas are found at the end of the third and fourth Praśnas. In the division of the Sûtras I have followed Professor Bühler's translation.

My sincerest thanks are due to Professor Bühler, who lent me the MS. Ct and his Devanâgarî transcripts of M and Ci, made over to me the two MSS. D and K, and was ever ready to answer my questions and to supply my wants from his library. The Madras Government was good enough to lend me the important MS. M and to provide me gratuitously with the valuable copy O. Dr. Rost kindly allowed me the use of the MS. Ci. To Dr. Schönberg and Mr. Winternitz I am indebted for much assistance in the preparation of the index. Through Professor Windisch's kind mediation the text was printed at the expense of the German Oriental Society. The office of Mr. Kreysing has executed the work of printing with a speediness, correctness, and elegance scarcely to be met with elsewhere.

Dresden, August 1884.

The editor.

Digitized by Google

॥ अथ बौधायनधर्मशास्त्रम् ॥

उपदिष्टो धर्मः प्रतिवेदम् ॥ १ ॥

तस्यानुव्याख्यास्यामः ॥ २ ॥

स्मार्तो द्वितीयः ॥ ३ ॥

तृतीयः शिष्टागमः ॥ ४ ॥

शिष्टाः खलु विगतमत्सरा निरहंकाराः कुम्भीधान्या अलोलुपा दम्भ-
दर्पलोभमोहक्रोधविवर्जिताः ॥ ५ ॥

धर्मेणाधिगतो येषां वेदः सपरिबृंहणः ।
शिष्टास्तदनुमानज्ञाः श्रुतिप्रत्यक्षहेतव इति ॥ ६ ॥

तदभावे दशावरा परिषत् ॥ ७ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
चातुर्वैद्यं विकल्पी च अङ्गविद्धर्मपाठकः ।
आश्रमस्थास्त्रयो विप्राः पर्षदेषा दशावरा ॥ ८ ॥

पञ्च वा स्युस्त्रयो वा स्युरेको वा स्यादनिन्दितः ।
प्रतिवक्ता तु धर्मस्य नेतरे तु सहस्रशः ॥ ९ ॥

यथा दारुमयो हस्ती यथा चर्ममयो मृगः ।
ब्राह्मणश्चानधीयानस्त्रयस्ते नामधारकाः ॥ १० ॥

यद्वदन्ति तमोमूढा मूर्खा धर्ममजानतः ।

I, 1, 1. 6. इति om. C. 8. चातुर्वैद्य Ct[1], O, D, K. आश्रमस्थास्त्रयो मुख्या [Vas. III, 20] इति पाठे Gov. परिषदेषा C, O[1], D, K[1]. 11. अजा-नतः । अजानन्तः Gov.

तत्पापं शतधा भूत्वा वक्तॄन्समधिगच्छति ॥ ११ ॥
बहुद्वारस्य धर्मस्य सूक्ष्मा दुरनुगा गतिः ।
तस्मान्न वाच्यो ह्येकेन बहुज्ञेनापि संशये ॥ १२ ॥
धर्मशास्त्ररथारूढा वेदखड्गधरा द्विजाः ।
क्रीडार्थमपि यद्ब्रूयुः स धर्मः परमः स्मृतः ॥ १३ ॥
यथाश्मनि स्थितं तोयं मारुतार्कौ प्रणाशयेत् ।
तद्वत्कर्तरि यत्पापं जलवत्संप्रलीयते ॥ १४ ॥
शरीरं बलमायुश्च वयः कालं च कर्म च ।
समीक्ष्य धर्मविद्बुद्ध्या प्रायश्चित्तानि निर्दिशेत् ॥ १५ ॥
अव्रतानाममन्त्राणां जातिमात्रोपजीविनाम् ।
सहस्रशः समेतानां परिषत्त्वं न विद्यत इति ॥ १६ ॥
॥ पञ्चधा विप्रतिपत्तिः ॥ १ ॥

पञ्चधा विप्रतिपत्तिर्दक्षिणतस्तथोत्तरतः ॥ १ ॥
यानि दक्षिणतस्तानि व्याख्यास्यामः ॥ २ ॥
यथैतदनुपेतेन सह भोजनं स्त्रिया सह भोजनं पर्युषितभोजनं मातुलपितृष्वसृदुहितृगमनमिति ॥ ३ ॥
अथोत्तरत ऊर्णाविक्रयः सीधुपानमुभयतोदद्भिर्व्यवहार आयुधीयकं समुद्रसंयानमिति ॥ ४ ॥
इतरदितरस्मिन्कुर्वन्दुष्यतीतरदितरस्मिन् ॥ ५ ॥
तत्र तत्र देशप्रामाण्यमेव स्यात् ॥ ६ ॥
मिथ्यैतदिति गौतमः ॥ ७ ॥

I, 1, 1. 16 om. C; Gov. quotes it in his explanation of Sûtra 9.

I, 1, 2. 2. तान्यनुव्या° D, K. 3. अनुपनीतेन M, Ci text. °पितृष्वसा M, C. 4. शीधु° M, C, O. आयुधिकं D, K. समुद्रयानमिति O¹, D, K. 5. तत्रेतर° D, K. दुष्यतीति इतरस्मिन् C.

उभयं चैव नाद्रियेत शिष्टस्मृतिविरोधदर्शनात् ॥ ८ ॥

प्रागदर्शनात्प्रत्यक्कालकाद्वनाद्दक्षिणेन हिमवन्तमुदक्पारियात्रमेतदार्यावर्तं तस्मिन्य आचारः स प्रमाणम् ॥ ९ ॥

गङ्गायमुनयोरन्तरमित्येके ॥ १० ॥

अथाप्यत्र भाल्लविनो गाथामुदाहरन्ति ॥ ११ ॥

पश्चात्सिन्धुर्विधरणी सूर्यस्योदयनं पुरः ।
यावत्कृष्णा विधावन्ति तावद्धि ब्रह्मवर्चसमिति ॥ १२ ॥

अवन्तयोऽङ्गमगधाः सुराष्ट्रा दक्षिणापथाः ।
उपावृत्सिन्धुसौवीरा एते संकीर्णयोनयः ॥ १३ ॥

आरट्टान्कारस्करान्पुण्ड्रान्सौवीरान्वङ्गकलिङ्गान्प्रानूनानिति च गत्वा पुनस्तोमेन यजेत सर्वपृष्ठया वा ॥ १४ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

पद्भ्यां स कुरुते पापं यः कलिङ्गान्प्रपद्यते ।
ऋषयो निष्कृतिं तस्य प्राहुर्वैश्वानरं हविः ॥ १५ ॥

बहूनामपि दोषाणां कृतानां दोषनिर्णये ।
पवित्रेष्टिं प्रशंसन्ति सा हि पावनमुत्तममिति ॥ १६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

वैश्वानरीं व्रातपतीं पवित्रेष्टिं तथैव च ।

I, 1, 2. 8. उभयमेव D, K 9. प्राग्दर्शनात् Ct; om. Ci; प्रागादर्शनात् O[1]; प्राग्विनशनात् D, K, Manu II, 21; प्रागादर्शात् Patañjali on Pâṇ. II, 4, 10 and Vas. I, 8; see Prof. Bühler's note on the last passage. कालकवनात् Ct, O[2]; कालकावनात् [i. e. कालकाद्वनात्?] the remaining MSS. आर्यावर्तः C, K 12. विसरणी C; वितरणि O; विचरणा D; विचरणी K; विधारणी Vas. I 15. तावत्तु D, K 13. उपावृट्° M, Ci. 14. वङ्गान् M. 17. अथाप्युदाहरन्ति om. C.

ऋतावृती प्रयुञ्जानः पापेभ्यो विप्रमुच्यते ।
पापेभ्यो विप्रमुच्यत इति ॥ १७ ॥ २ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने प्रथमोऽध्यायः ॥ १ ॥

अष्टाचत्वारिंशद्वर्षाणि पौराणं वेदब्रह्मचर्यम् ॥ १ ॥
चतुर्विंशतिं द्वादश वा प्रतिवेदम् ॥ २ ॥
संवत्सरावमं वा प्रतिकाण्डम् ॥ ३ ॥
ग्रहणान्तं वा जीवितस्याखिरत्वात् ॥ ४ ॥
कृष्णकेशोऽग्नीनादधीतेति श्रुतिः ॥ ५ ॥
नास्य कर्म नियच्छन्ति किंचिदा मौञ्जिबन्धनात् ।
वृत्त्या शूद्रसमो ह्येष यावद्वेदे न जायत इति ॥ ६ ॥
गर्भादिसंख्या वर्षाणां तदष्टमेषु ब्राह्मणमुपनयीत ॥ ७ ॥
त्र्यधिकेषु राजन्यम् ॥ ८ ॥
तस्मादेकाधिकेषु वैश्यम् ॥ ९ ॥
वसन्तो ग्रीष्मः शरदित्यृतवो वर्णानुपूर्व्येण ॥ १० ॥
गायत्रीत्रिष्टुब्जगतीभिर्यथाक्रमम् ॥ ११ ॥
आ षोडशादा द्वाविंशादा चतुर्विंशादित्यनात्यय एषां क्रमेण ॥ १२ ॥
मौञ्जी धनुर्ज्या शाणीति मेखलाः ॥ १३ ॥
कृष्णरुरुबस्ताजिनान्यजिनानि ॥ १४ ॥
मूर्धललाटनासाग्रप्रमाणा याज्ञिकस्य वृक्षस्य दण्डा विशेषाः पूर्वोक्ताः ॥ १५ ॥

I, 2, 3. 2. वा प्रतिवेदम् om. C. 6. कर्माणि यच्छन्ति D, K. वेदेषु C. 7. उपनयेत् C, O¹, D, K. 8. उपनयीत adds C. 10. °पूर्वेण here and I, 8, 16, 2 M, Ct, O. 12. इति om. D, K. अनात्यय all MSS. 15. °प्रमाणो and दण्डो O, D, K; दण्ड° M. विशेषः पूर्वोक्तः O, D, K; om. C; याज्ञिकवृक्षविशेषाः पलाशादयो गृह्य एवोक्ताः Gov.

Digitized by Google

भवत्पूर्वां भिक्षामध्यां याञ्चान्तां भिक्षां चरेत्सप्तावरां चां च हिं च न वर्धयेत् ॥ १६ ॥

भवत्पूर्वां ब्राह्मणो भिक्षेत भवन्मध्यां राजन्यो भवदन्त्यां वैश्यः सर्वेषु वर्णेषु ॥ १७ ॥

ते ब्राह्मणाद्याः स्वकर्मस्थाः ॥ १८ ॥

सदारण्यात्समिध आहृत्यादध्यात् ॥ १९ ॥

सत्यवादी ह्रीमाननहंकारः ॥ २० ॥

पूर्वोत्थायी जघन्यसंवेशी ॥ २१ ॥

सर्वत्राप्रतिहतगुरुवाक्योऽन्यत्र पातकात् ॥ २२ ॥

यावदर्थसंभाषी स्त्रीभिः ॥ २३ ॥

नृत्तगीतवादित्रगन्धमाल्योपानच्छत्त्रधारणाञ्जनाभ्यञ्जनवर्जी ॥ २४ ॥

दक्षिणं दक्षिणेन सव्यं सव्येन चोपसंगृह्णीयाद्दीर्घमायुः स्वर्गं चेप्सन् ॥ २५ ॥

काममन्यस्मै साधुवृत्ताय गुरुणानुज्ञातः ॥ २६ ॥

असावहं भो इति श्रोत्रे संस्पृश्य मनःसमाधानार्थम् ॥ २७ ॥

अधस्ताज्जान्वोरा पद्भ्याम् ॥ २८ ॥

नासीनो नासीनाय न शयानो न शयानाय नाप्रयतो नाप्रयताय ॥ २९ ॥

शक्तिविषये मुहूर्तमपि नाप्रयतः स्यात् ॥ ३० ॥

समिद्धार्युदकुम्भपुष्पान्नहस्तो नाभिवादयेद्यच्चान्यदप्येवं युक्तम् ॥ ३१ ॥

न समवायेभिवादनमत्यन्तशः ॥ ३२ ॥

भ्रातृपत्नीनां युवतीनां च गुरुपत्नीनां जातवीर्यः ॥ ३३ ॥

नौशिलाफलककुञ्जरप्रासादकटेषु चक्रवत्सु चादोषं सहासनम् ॥ ३४ ॥

I, 2, 3. 16. भिक्षां om. C, O[1], D, K. भिं for हिं M[1], Ct, D. 25. °संगृह्य O[1], D, K. C places 26 after 29. 31. समिद्धारी C, D; समित्सारी O[1], K. 32. °वादयेदत्यन्तशः O[1], D, K.

प्रसाधनोच्छादनस्नापनोच्छिष्टभोजनानीति गुरोः ॥ ३५ ॥

उच्छिष्टवर्जनं तत्पुत्रेनूचाने वा ॥ ३६ ॥

प्रसाधनोच्छादनस्नापनवर्जनं च तत्पत्न्याम् ॥ ३७ ॥

धावन्तमनुधावेद्गच्छन्तमनुगच्छेत्तिष्ठन्तमनुतिष्ठेत् ॥ ३८ ॥

नाप्सु श्लाघमानः स्नायात् ॥ ३९ ॥

दण्ड इव प्लवेत् ॥ ४० ॥

अब्राह्मणादध्ययनमापदि ॥ ४१ ॥

शुश्रूषानुव्रज्या च यावदध्ययनम् ॥ ४२ ॥

तयोस्तदेव पावनम् ॥ ४३ ॥

भ्रातृपुत्रशिष्येषु चैवम् ॥ ४४ ॥

ऋत्विक्श्वशुरपितृव्यमातुलानां तु यवीयसां प्रत्युत्थायाभिभाषणम् ॥ ४५ ॥

प्रत्यभिवाद इति कात्यः ॥ ४६ ॥

शिशावाङ्गिरसे दर्शनात् ॥ ४७ ॥

॥ धर्मार्थौ यत्र न स्याताम् ॥ ३ ॥

धर्मार्थौ यत्र न स्यातां शुश्रूषा वापि तद्विधा ।
विद्यया सह मर्तव्यं न चैनामूषरे वपेत् ॥ १ ॥
अग्निरिव कक्षं दहति ब्रह्म पृष्टमनादृतम् ।
तस्माद्धि शक्यं न ब्रूयाद्ब्रह्म मानमकुर्वतामिति ॥ २ ॥

I, 2, 3. 35 and 37. °नाच्छादन° C; °नो ¯ दन° D; Prof. Bühler corrects °नोत्सादन°. 36. °वर्जं all but C. 37. After स्नापन M, Ct, O², D, K ins. उच्छिष्ट which seems to be taken from 35. On तत्पत्न्याम् Ct remarks युवत्यामिति शेषः; this gloss has been received by several MSS., viz., °वर्जं तत्पत्न्यां च युवत्याम् M, Ci, O²; °वर्जनं च तत्पत्न्यां युवत्याम् K. 40. दण्डवदाप्लवेत् O², D, K. 45. तु om. O¹, D, K. °भिवादनम् O¹, D, K. 46. प्रत्यभिवादनमिति M; न प्रत्यभिवाद इति O; प्रत्यभिवादन इति D, K

एवास्मै वचो वेदयन्ते ॥ ३ ॥

ब्रह्म वै मृत्यवे प्रजाः प्रायच्छत्तस्मै ब्रह्मचारिणमेव न प्रायच्छत्सोऽब्रवीदस्तु मह्यमप्येतस्मिन्भाग इति यामेव रात्रिं समिधं नाहराता इति ॥ ४ ॥

तस्माद्ब्रह्मचारी यां रात्रिं समिधं नाहरत्यायुष एव तामवदाय वसति तस्माद्ब्रह्मचारी समिधमाहरेन्नेदायुषोऽवदाय वसानीति ॥ ५ ॥

दीर्घसत्त्रं ह वा एष उपैति यो ब्रह्मचर्यमुपैति स यामुपयन्समिधमादधाति सा प्रायणीयाथ यां स्नास्यन्सोदयनीयाथ या अन्तरेण सत्त्या एवास्य ताः ॥ ६ ॥

ब्राह्मणो वै ब्रह्मचर्यमुपयंश्चतुर्धा भूतानि प्रविशत्यग्निं पदा मृत्युं पदाचार्यं पदात्मन्येव चतुर्थः पादः परिशिष्यते स यदग्नौ समिधमादधाति य एवास्याग्नौ पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशत्यथ यदात्मानं दरिद्रीकृत्याह्रीर्भूत्वा भिक्षते ब्रह्मचर्यं चरति य एवास्य मृत्यौ पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशत्यथ यदाचार्यवचः करोति य एवास्याचार्ये पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशत्यथ यत्स्वाध्यायमधीते य एवास्यात्मनि पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशति न ह वै स्नात्वा भिक्षेतापि ह वै स्नात्वा भिक्षां चरत्यपि ज्ञातीनामशनायापि पितॄणामन्याभ्यः क्रियाभ्यः स यदन्यां भिक्षितव्यां न विन्देतापि वा स्वामेवाचार्यजायां भिक्षेताथो स्वां मातरं नैनं सप्तम्यभिक्षितातीयात् ।

1, 2, 4. 3. ऐते [sic] वै वचोस्मै वेदयन्ते D, K. 4. नाहरता M, C, K; नाहरेता O[2], D. 5 O, D, K ins. यां रात्रिं also after the second ब्रह्मचारी. वसतीति Ci, O[2], K. 6. ह om. D, Śat. Brâhmaṇa XI, 2, 6. एव स्युस्ताः O[2], D, K; break M. 7. Prat. Ct. °त्मन्येवास्य चतुर्थः O, D, K, Śat. Br. ज्ञातीनामशनयापि Ci; ज्ञानिनाशनाय या [°नाय वा K[2]] D, K; ज्ञातीनामशनायामप Śat. Br. विन्देतापि स्वामेवा° O; विन्देतापि स्वयमेवा° D, K; विन्देदपि स्वामेवा° Śat. Br.

Digitized by Google

भैक्षाचरणे दोषः पावकस्यासमिन्धने ।
सप्तरात्रमकृत्वैतदवकीर्णिव्रतं चरेत् ॥
तमेवं विद्वांसमेवं चरन्तं सर्वे वेदा आविशन्ति ॥ ७ ॥
यथा ह वा अग्निः समिद्धो रोचत एवं ह वा एष स्नात्वा रोचते
य एवं विद्वान्ब्रह्मचर्यं चरतीति ब्राह्मणम् । इति ब्राह्मणम् ॥ ८ ॥ ४ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

अथ स्नातकस्य ॥ १ ॥
अन्तर्वास उत्तरीयम् ॥ २ ॥
वैणवं दण्डं धारयेत् ॥ ३ ॥
सोदकं च कमण्डलुम् ॥ ४ ॥
द्वियज्ञोपवीती ॥ ५ ॥
उष्णीषमजिनमुत्तरीयमुपानहौ छत्रं चौपासनं दर्शपूर्णमासौ ॥ ६ ॥
पर्वसु च केशश्मश्रुलोमनखवापनम् ॥ ७ ॥
तस्य वृत्तिः ॥ ८ ॥
ब्राह्मणराजन्यवैश्यरथकारेष्वामं लिप्सेत ॥ ९ ॥
भैक्षं वा ॥ १० ॥
वाग्यतस्तिष्ठेत् ॥ ११ ॥
सर्वाणि चास्य देवपितृसंयुक्तानि पाकयज्ञसंस्थानि भूतिकर्माणि कुर्वी-
तेति ॥ १२ ॥

I, 2, 4. 8. इति हि ब्राह्मणम् twice O, D, K.

I, 3, 5. 2. अन्तर्वास्युत्त॰ M, Ct, O. ॰रीयवान् O¹. 3. धारयन् M, D. 5. द्वि॰ om. D, K. 6. चौपासनो D; चौपासने K. 7. च om. C, O². 12. पाकयज्ञिक॰ C, O¹. ॰संस्थितानि O², K.

एतेन विधिना प्रजापतेः परमेष्ठिनः परमर्षयः परमां काष्ठां गच्छन्तीति ह स्माह बौधायनः ॥ १३ ॥ ५ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने तृतीयोऽध्यायः ॥ ३ ॥

अथ कमण्डलुचर्यामुपदिशन्ति ॥ १ ॥

छागस्य दक्षिणे कर्णे पाणौ विप्रस्य दक्षिणे ।
अप्सु चैव कुशस्तम्बे पावकः परिपठ्यते ॥
तस्माच्छौचं कृत्वा पाणिना परिमृजीत पर्यग्निकरणं हि तत् ।
उद्दीप्यस्व जातवेद इति पुनर्दाहाद्विशिष्यते ॥ २ ॥

तत्रापि किंचित्संसृष्टं मनसि मन्येत कुशैर्वा तृणैर्वा प्रज्वाल्य प्रदक्षिणं परिदहनम् ॥ ३ ॥

अत ऊर्ध्वं श्ववायसप्रभृत्युपहतानामग्निवर्ण इत्युपदिशन्ति ॥ ४ ॥

मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ ५ ॥

भग्ने कमण्डलौ व्याहृतिभिः शतं जुहुयाज्जपेद्वा ॥ ६ ॥

भूमिर्भूमिमगान्माता मातरमप्यगात् ।
भूयास्म पुत्रैः पशुभिर्यो नो द्वेष्टि स भिद्यतामिति ॥
कपालानि संहृत्याप्सु प्रक्षिप्य सावित्रीं दशावरां कृत्वा पुनरेवान्यं गृह्णीयात् ॥ ७ ॥

वरुणमाश्रित्य । एतत्ते वरुण पुनरेव मामोमिति । अक्षरं ध्यायेत् ॥ ८ ॥

शूद्राशूद्रस्य शतं कुर्याद्वैश्यादर्धशतं स्मृतम् ।
क्षत्रियात्पञ्चविंशस्तु ब्राह्मणाद्दश कीर्तिताः ॥ ९ ॥

I, 3, 5. 13. ह स्माह om. C. बौधायनः always M, C; both forms O.

I, 4, 6. 2. पाणिना om. O[1], D. उद्दीप्यस्वेति मन्त्रेण पुन॰ O. 3. अत्रापि Ct, O[1], D, K. संस्पृष्टं D, K. 5 om. Ct, O[1], D, K. 6. I have written व्याहृति, not व्याहृती, whereever both forms occur in the MSS. 7. पुत्रैश्च D, K. संभृत्याप्सु O[1], D. संक्षिप्य D, K. दशवारां C; दश वारान् O[1]. 8. पुनरेतु O[2], D, K. 9. Prat. Ct. वैश्यात्त्वर्ध॰ O[1], D, K. पञ्चविंशास्तु Ci; ॰शं तु O; read पञ्चविंशत्तु or ॰शतिस्तु? इति add O[2], D, K.

अस्तमित आदित्य उदकं गृह्णीयान्न गृह्णीयादिति मीमांसन्ते ब्रह्मवादिनः ॥ १० ॥
गृह्णीयादित्येतदपरम् ॥ ११ ॥
यावदुदकं गृह्णीयात्तावत्प्राणमायच्छेत् ॥ १२ ॥
अग्निर्ह वै ह्युदकं गृह्णाति ॥ १३ ॥
कमण्डलूदकेनाभिषिक्तपाणिपादो यावदार्द्रं तावदशुचिः परेषामात्मानमेव पूतं करोति नान्यत्कर्म कुर्वीतेति विज्ञायते ॥ १४ ॥
अपि वा प्रतिशौचमा मणिबन्धाच्छुचिरिति बौधायनः ॥ १५ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ॥ १६ ॥ ६ ॥

कमण्डलुर्द्विजातीनां शौचार्थं विहितः पुरा ।
ब्रह्मणा मुनिमुख्यैश्च तस्मात्तं धारयेत्सदा ॥
ततः शौचं ततः पानं संध्योपासनमेव च ।
निर्विशङ्केन कर्तव्यं यदीच्छेच्छ्रेय आत्मनः ॥ १ ॥
कुर्याच्छुद्धेन मनसा न चित्तं दूषयेद्बुधः ।
सह कमण्डलुनोत्पन्नः स्वयंभूस्तस्मात्कमण्डलुना चरेत् ॥ २ ॥
मूत्रपुरीषे कुर्वन्दक्षिणे हस्ते गृह्णाति सव्य आचमनीयमेतत्सिध्यति साधूनाम् ॥ ३ ॥
यथा हि सोमसंयोगाच्चमसो मेध्य उच्यते ।
अपां तथैव संयोगान्नित्यो मेध्यः कमण्डलुः ॥ ४ ॥
पितृदेवाग्निकार्येषु तस्मात्तं परिवर्जयेत् ॥ ५ ॥
तस्माद्विना कमण्डलुना नाध्वानं व्रजेन्न सीमान्तं न गृहाद्गृहम् ॥ ६ ॥

I, 4, 6. 15. C ins. युक्तः [यक्तः Ci; यत्तः Ct] after अपि वा and जलान्तरेण after प्रतिशौचम्. प्रतिशौच्यमा M; प्रतिशौच्या or corruptions of it O^1, D, K. मणिबन्धनात् O^2, D, K.

I, 4, 7. 4 नित्यमेध्यः D.

पदमपि न गच्छेदिषुमात्रादित्येके ॥ ७ ॥

यद्विच्छेदमर्मसंततिमिति बौधायनः ॥ ८ ॥

ऋग्विधेनेति वाग्वदति । ऋग्विधेनेति वाग्वदति ॥ ९ ॥ ७ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथातः शौचाधिष्ठानम् ॥ १ ॥

अद्भिः शुध्यन्ति गात्राणि बुद्धिर्ज्ञानेन शुध्यति ।

अहिंसया च भूतात्मा मनः सत्येन शुध्यतीति ॥ २ ॥

मनःशुद्धिरन्तःशौचम् ॥ ३ ॥

बहिःशौचं व्याख्यास्यामः ॥ ४ ॥

कौशं सूत्रं वा त्रिस्त्रिवृद्यज्ञोपवीतम् ॥ ५ ॥

आ नाभेः ॥ ६ ॥

दक्षिणं बाहुमुद्धृत्य सव्यमवधाय शिरोऽवदध्यात् ॥ ७ ॥

विपरीतं पितृभ्यः ॥ ८ ॥

कण्ठेऽवसक्तं निवीतम् ॥ ९ ॥

अधोऽवसक्तमधोवीतम् ॥ १० ॥

प्राङ्मुख उदङ्मुखो वासीनः शौचमारभेत शुचौ देशे दक्षिणं बाहुं जान्वन्तरा कृत्वा प्रक्षाल्य पादौ पाणी चा मणिबन्धात् ॥ ११ ॥

पादप्रक्षालनोच्छेषणेन नाचामेत् ॥ १२ ॥

यद्याचामेद्भूमौ स्रावयित्वाचामेत् ॥ १३ ॥

ब्राह्मेण तीर्थेनाचामेत् ॥ १४ ॥

अङ्गुष्ठमूलं ब्राह्मं तीर्थम् ॥ १५ ॥

I, 4, 7. 9. ऋग्विधानेति O^2, D, K; ऋग्विधमृग्विधानम् Gov.

I, 5, 8. Ci ins. 5 to 10 before I, 4, 7, 2. 7. अवधाय शिरः om. D, K 9 इति add O, D, K. 10. अधोपवीतम् M, Ct, O^2; अधोपवीतम् D, K. 11. मणिबन्धनात् D, K

अङ्गुष्ठाग्रं पित्र्यमङ्गुष्ठाग्रं दैवमङ्गुलिमूलमार्षम् ॥ १६ ॥

नाङ्गुलीभिर्न सबुद्बुदाभिर्न सफेनाभिर्नोष्णाभिर्न क्षाराभिर्न लवणाभिर्न कलुषाभिर्न विवर्णाभिर्न दुर्गन्धरसाभिः ॥ १७ ॥

न हसन्न जल्पन्न तिष्ठन्न विलोकयन्न प्रह्वो न प्रणतो न मुक्तशिखो न प्रावृतकण्ठो न वेष्टितशिरा न त्वरमाणो नायज्ञोपवीती न प्रसारितपादो न बद्धकक्ष्यो न बहिर्जानुः शब्दमकुर्वन् ॥ १८ ॥

त्रिरपो हृदयंगमाः पिबेत् ॥ १९ ॥

त्रिः परिमृजेत् ॥ २० ॥

द्विरित्येके ॥ २१ ॥

सकृदुभयं शूद्रस्य स्त्रियाश्च ॥ २२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

गताभिर्हृदयं विप्रः कण्ठ्याभिः क्षत्रियः शुचिः ।

वैश्योद्भिः प्राशिताभिः स्यात्स्त्रीशूद्रौ स्पृश्य चान्तत इति ॥ २३ ॥

दन्तवद्दन्तसक्तेषु दन्तवत्तेषु धारणा ।

स्रस्तेषु तेषु नाचामेत्तेषां संस्राववच्छुचिरिति ॥ २४ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

दन्तवद्दन्तलग्नेषु यच्चाप्यन्तर्मुखे भवेत् ।

आचान्तस्यावशिष्टं स्यान्निगिरन्नेव तच्छुचिरिति ॥ २५ ॥

I, 5, 8. 16. अङ्गुलिमूलं दैवमङ्गुष्ठाग्रमार्षम् all but M. O adds a portion of Gov.'s explanation of the Sûtra: अङ्गुष्ठाङ्गुष्ठयोर्वा मध्यं पित्र्यम्. 17. Prat. Ct. न विवर्णाभिः om. Ci text, D, K; O substitutes it for न लवणाभिः. कटुकाभिः for दुर्गन्धरसाभिः O, D, K. 18. Prat. Ct. नावलोकयन् D, K. प्रावृतकर्णो Ci, O, D. न त्वरमाणः after न बहिर्जानुः O, D, K. O ins. न सोपानत्को after °पादो. नाबद्धकक्ष्यो M; नाबद्धकच्छो न [ना° O², K] बद्धकक्ष्यो [°कक्षो O, D²] O, D, K. 22. स्त्रियाः शूद्रस्य च C. Before 24 अथाप्युदाहरन्ति O, D, K धारणात् M; धारणाः O; Gov. supplies कार्या. संस्रावये° M, O; Prof. Bühler corrects संस्रावणा°; आस्रावयत् Gaut. I, 40. 25. °र्मुखो M, Ct; °र्मुखी° O; °र्मुखं D, K.

स्वान्यङ्गिः संस्पृश्य पादौ नाभिं शिरः सव्यं पाणिमन्ततः ॥ २६ ॥

तैजसं चेदादायोच्छिष्टी स्यात्तदुदस्याचम्यादास्यन्नद्भिः प्रोक्षेत् ॥ २७ ॥

अथ चेदन्नेनोच्छिष्टी स्यात्तदुदस्याचम्यादास्यन्नद्भिः प्रोक्षेत् ॥ २८ ॥

अथ चेदद्भिरुच्छिष्टी स्यात्तदुदस्याचम्यादास्यन्नद्भिः प्रोक्षेत् ॥ २९ ॥

एतदेव विपरीतममत्रे ॥ ३० ॥

वानस्पत्ये विकल्पः ॥ ३१ ॥

तैजसानामुच्छिष्टानां गोशकृन्मृद्भस्मभिः परिमार्जनमन्यतमेन वा ॥ ३२ ॥

ताम्ररजतसुवर्णानामम्लैः ॥ ३३ ॥

अमत्राणां दहनम् ॥ ३४ ॥

दारवाणां तक्षणम् ॥ ३५ ॥

वैणवानां गोमयेन ॥ ३६ ॥

फलमयानां गोवालरज्ज्वा ॥ ३७ ॥

कृष्णाजिनानां बिल्वतण्डुलैः ॥ ३८ ॥

कुतपानामरिष्टैः ॥ ३९ ॥

और्णानामादित्येन ॥ ४० ॥

क्षौमाणां गौरसर्षपकल्केन ॥ ४१ ॥

मृदा चेलानाम् ॥ ४२ ॥

चेलवच्चर्मणाम् ॥ ४३ ॥

तैजसवदुपलमणीनाम् ॥ ४४ ॥

दारुवदस्थ्नाम् ॥ ४५ ॥

क्षौमवच्छङ्खशृङ्गशुक्तिदन्तानाम् ॥ ४६ ॥

पयसा वा ॥ ४७ ॥

I, 5, 8. 28. °नोच्छिष्टः O, D, K. 29 om C. सोच्छिष्टः O, D, K. 32. °भस्माद्भिः D², K. 34. M ins. मृन्मयानां after अमत्राणां. 40. ऊर्णानाम् C, D, K. 45 om. D.

चक्षुर्घ्राणानुकूल्याद्वा मूत्रपुरीषासृक्शुक्लकुणपस्पृष्टानां पूर्वोक्तानामन्यतमेन त्रिः सप्तकृत्वः परिमार्जनम् ॥ ४८ ॥
अतैजसानामेवं भूतानामुत्सर्गः ॥ ४९ ॥
वचनाद्यज्ञे चमसपात्राणाम् ॥ ५० ॥
न सोमेनोच्छिष्टा भवन्तीति श्रुतिः ॥ ५१ ॥
कालोग्निर्मनसः शुद्धिरुदकाद्युपलेपनम् ।
अविज्ञातं च भूतानां षड्विधं शौचमुच्यत इति ॥ ५२ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
कालं देशं तथात्मानं द्रव्यं द्रव्यप्रयोजनम् ।
उपपत्तिमवस्थां च विज्ञाय शौचं शौचज्ञः कुशलो धर्मेप्सुः समाचरेत् ॥ ५३ ॥ ८ ॥

नित्यं शुद्धः कारुहस्तः पण्यं यच्च प्रसारितम् ।
ब्रह्मचारिगतं भैक्षं नित्यं मेध्यमिति श्रुतिः ॥ १ ॥
वत्सः प्रस्नवने मेध्यः शकुनिः फलशातने ।
स्त्रियश्च रतिसंसर्गे श्वा मृगग्रहणे शुचिः ॥ २ ॥
आकराः शुचयः सर्वे वर्जयित्वा सुराकरम् ।
अदूष्याः संतता धारा वातोद्धूताश्च रेणवः ॥ ३ ॥
अमेध्येषु च ये वृक्षा उप्ताः पुष्पफलोपगाः ।
तेषामपि न दुष्यन्ति पुष्पाणि च फलानि च ॥ ४ ॥
चैत्यवृक्षं चितिं यूपं चण्डालं वेदविक्रयम् ।
एतानि ब्राह्मणः स्पृष्ट्वा सचेलो जलमाविशेत् ॥ ५ ॥

I, 5, 8. 48. चक्षुर्घ्राणानुकूल्यानां M; om C, D. शुक्र D, K; Baudhâyana seems always to have written शुक्ल like Âpastamba. °कुणपमेदैः स्पृष्टानां K. 52. इति om Ct, O. 53. तथात्मानं D, K.

I, 5, 9. 1. शुद्धमिति O, D, K. 5. स्नानमाचरेत् O², D, K

आत्मशय्यासनं वस्त्रं जायापत्यं कमण्डलुः ।
शुचीन्यात्मन एतानि परेषामशुचीनि तु ॥ ६ ॥
आसनं शयनं यानं नावः पथितृणानि च ।
श्वचण्डालपतितस्पृष्टं मारुतेनैव शुध्यति ॥ ७ ॥
खलक्षेत्रेषु यद्धान्यं कूपवापीषु यज्जलम् ।
अभोज्यादपि तद्भोज्यं यच्च गोष्ठगतं पयः ॥ ८ ॥
त्रीणि देवाः पवित्राणि ब्राह्मणानामकल्पयन् ।
अदृष्टमद्भिर्निर्णिक्तं यच्च वाचा प्रशस्यते ॥ ९ ॥
आपः पवित्रं भूमिगता गोतृप्तिर्यासु जायते ।
अव्याप्ताश्चेदमेध्येन गन्धवर्णरसान्विताः ॥ १० ॥
भूमेस्तु संमार्जनप्रोक्षणोपलेपनावस्तरणोल्लेखनैर्यथास्थानं दोषविशेषात्प्रायत्यम् ॥ ११ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ॥ १२ ॥

गोचर्ममात्रमब्बिन्दुः ॥ ९ ॥

गोचर्ममात्रमब्बिन्दुर्भूमेः शुध्यति पातितः ।
समूढमसमूढं वा यत्रामेध्यं न लक्ष्यत इति ॥ १ ॥
परोक्षमधिश्रितस्यान्नस्यावद्योत्याभ्युक्षणम् ॥ २ ॥
तथापणेयानां च भक्ष्याणाम् ॥ ३ ॥
बीभत्सवः शुचिकामा हि देवा
नाश्रद्दधानाय हविर्जुषन्त इति ॥ ४ ॥

I, 5, 9. 6. आत्मनः शुचिरेतानि परेषामशुचिर्भवेत् O, D, K. 7. Prat. Ct. नौः पन्थाश्च Ci; नावा पथ° O, D; नौका पथि° K. श्व° om. Ci. °स्पृष्टानां O, D, K. 8 Prat. Ct अभोज्यमपि तद्भोज्यं Ci; अभोज्यानां च यद्भोज्यं O; अभोम्यानामपि तद्भोम्यं D, K. गोषु O, D[1], K. 9. वाचाभिपूजितम् O, D, K. 10. इति add O, D, K 11. प्राशस्त्यम् D, K.

I, 5, 10. 3. भक्षाणाम् M, C, O[1]. 4 °धानस्य O[2], D, K.

शुचेरश्रद्दधानस्य श्रद्दधानस्य चाशुचेः ।
मीमांसित्वोभयं देवाः सममन्नमकल्पयन् ॥
प्रजापतिस्तु तानाह न समं विषमं हि तत् ।
हतमश्रद्दधानस्य श्रद्धापूतं विशिष्यत इति ॥ ५ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अश्रद्धा परमः पाप्मा श्रद्धा हि परमं तपः ।
तस्मादश्रद्धया दत्तं हविर्नाश्नन्ति देवताः ॥ ६ ॥
इष्ट्वा दत्त्वापि वा मूर्खः स्वर्गं न हि स गच्छति ॥ ७ ॥
शङ्काविहतचारित्रो यः स्वाभिप्रायमाश्रितः ।
शास्त्रातिगः स्मृतो मूर्खो धर्मतन्त्रोपरोधनादिति ॥ ८ ॥
शाकपुष्पफलमूलौषधीनां तु प्रक्षालनम् ॥ ९ ॥
शुष्कं तृणमयाज्ञिकं काष्ठं लोष्टं वा तिरस्कृत्याहोरात्रयोरुदग्दक्षिणा-
मुखः प्रावृत्य शिर उच्चरेदवमेहेद्वा ॥ १० ॥
मूत्रे मृदाद्भिः प्रक्षालनम् ॥ ११ ॥
त्रिः पाणेः ॥ १२ ॥
तद्वत्पुरीषे ॥ १३ ॥
पर्यायात्त्रिस्त्रिः पायोः पाणेश्च ॥ १४ ॥
मूत्रवद्रेतस उत्सर्गे ॥ १५ ॥
नीवीं विस्रस्य परिधायाप उपस्पृशेत् ॥ १६ ॥
आर्द्रं तृणं गोमयं भूमिं वा समुपस्पृशेत् ॥ १७ ॥
नाभेरधः स्पर्शनं कर्मयुक्तो वर्जयेत् ॥ १८ ॥

I, 5, 10. Before 5 अथा[प्युदाहरन्ति ।] M. 6. अथाप्युदाहरन्ति om. C, O¹. तस्मादश्रद्धिना O. 7. स स्वर्गं न हि O; स्वर्गं न स हि D, K. 8. शङ्कापिहित° M, Ci text. 10. शुष्क° Ct, O, D, K. शिरः om. D, K. उच्चरेदेव मेहेद्वा Ci, O; °रेदेव D, K. 14. पर्यायः Ci; पर्यायाः Ct, D, K. पादयोः M, D, K. 17. संस्पृशेत् O, D, K. 18. संस्पर्शनं O, D, K.

ऊर्ध्वं वै पुरुषस्य नाभ्यै मेध्यमवाचीनममेध्यमिति श्रुतिः ॥ १९ ॥

शूद्राणामार्याधिष्ठितानामर्धमासि मासि वा वपनमार्यवदाचमनकल्पः ॥ २० ॥

वैश्यः कुसीदमुपजीवेत् ॥ २१ ॥

पञ्चविंशतिस्त्वेव पञ्चमाषकी स्यात् ॥ २२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
यः समर्घमृणं गृह्य महार्घं संप्रयोजयेत् ।
स वै वार्धुषिको नाम सर्वधर्मेषु गर्हितः ॥
वृद्धिं च भ्रूणहत्यां च तुलया समतोलयत् ।
अतिष्ठद्भ्रूणहा कोट्यां वार्धुषिः समकम्पतेति ॥ २३ ॥

गोरक्षकान्वाणिजकांस्तथा कारुकुशीलवान् ।
प्रेष्यान्वार्धुषिकांश्चैव विप्राञ्छूद्रवदाचरेत् ॥ २४ ॥

कामं तु परिलुप्तकृत्याय कदर्याय नास्तिकाय पापीयसे पूर्वौ दद्याताम् ॥ २५ ॥

अयज्ञेनाविवाहेन वेदस्योत्सादनेन च ।
कुलान्यकुलतां यान्ति ब्राह्मणातिक्रमेण च ॥ २६ ॥
ब्राह्मणातिक्रमो नास्ति मूर्खे मन्त्रविवर्जिते ।
ज्वलन्तमग्निमुत्सृज्य न हि भस्मनि हूयते ॥ २७ ॥
गोभिरश्वैश्च यानैश्च कृष्या राजोपसेवया ।
कुलान्यकुलतां यान्ति यानि हीनानि मन्त्रतः ॥ २८ ॥
मन्त्रतस्तु समृद्धानि कुलान्यल्पधनान्यपि ।
कुलसंख्यां च गच्छन्ति कर्षन्ति च महद्यशः ॥ २९ ॥

I, 5, 10. 20. Text om. Ct. अर्ध° om. M, Ci, O[1]. वा om. Ci. 22. °माषिकी Ct, O, D, K. 23, 24. Text om. Ct. O, D, K write वार्धुषि and वार्धुषिक. 23. समधारयन् O, D. इति om. M, Ci. 25. न दद्याताम् M, O[2].

वेदः कृषिविनाशाय कृषिर्वेदविनाशिनी ।
शक्तिमानुभयं कुर्यादशक्तस्तु कृषिं त्यजेत् ॥ ३० ॥
न वै देवान्पीवरोऽसंयतात्मा
रोरूयमाणः ककुदी समश्नुते ।
चलत्तुन्दी रभसः कामवादी
कृशास इत्यणवस्तत्र यान्ति ॥ ३१ ॥
यथौवने चरति विभ्रमेण
सद्वासद्वा यादृशं वा यदा वा ।
उत्तरे चेद्वयसि साधुवृत्त-
स्तदेवास्य भवति नेतराणि ॥ ३२ ॥
शोचेत मनसा नित्यं दुष्कृतान्यनुचिन्तयन् ।
तपस्वी चाप्रमादी च ततः पापात्प्रमुच्यते ॥ ३३ ॥
स्पृशन्ति बिन्दवः पादौ य आचामयतः परान् ।
न तैरुच्छिष्टभावः स्यात्तुल्यास्ते भूमिगैः सहेति ॥ ३४ ॥

॥ सपिण्डेष्वादशाहम् ॥ १० ॥

सपिण्डेष्वादशाहमाशौचमिति जननमरणयोरधिकृत्य वदन्त्यृत्विग्दीक्षितब्रह्मचारिवर्जम् ॥ १ ॥
सपिण्डता त्वा सप्तमात्सपिण्डेषु ॥ २ ॥

I. 5, 10. 30. कृषिर्वेदविनाशाय वेदः कृषिविनाशकः O, D, K 31. चलत्तुन्दी प्राणिघातक उदरपूरणपरायणो वा Gov. 34. इति om. Ct, O.

I, 5, 11 1. वदन्ति O, D; the reading of the text is thus explained by Gov.: सपिण्डेषु स्मृतिशास्त्रकारिणां यद्दशाहाशौचाद्यन्यतरद्देव जननं मरणं चाधिकृत्य वदति न सर्वं त्र्यहाद्याशौचवचनमपि [see Sûtra 27]. 2. सपिण्डेष्वा सप्तमात्सपिण्डता तु M; the same without तु Ci[1]; सपिण्डेषु om. Ct, O[1]; सपिण्डता सपिण्डेष्वा सप्तमात् O[2]; असपिण्डत्वात्सपिण्डेष्वा सप्तमात् D, K; the main cause of all corruptions seems to have been the fact that the two words आ सप्तमात् were confounded with आ सप्तमासात् in the next Sûtra.

Digitized by Google

आ सप्तमासादा दन्तजननाद्वोदकोपसर्शनम् ॥ ३ ॥

पिण्डोदकक्रिया प्रेते नात्रिवर्षे विधीयते ।

आ दन्तजननाद्वापि दहनं च न कारयेत् ॥ ४ ॥

अप्रत्तासु च कन्यासु ॥ ५ ॥

प्रत्तास्वेके ह कुर्वते ॥ ६ ॥

लोकसंग्रहणार्थं हि तदमन्त्राः स्त्रियो मताः ॥ ७ ॥

स्त्रीणां कृतविवाहानां त्र्यहाच्छुध्यन्ति बान्धवाः ।

यथोक्तेनैव कल्पेन शुध्यन्ति च सनाभय इति ॥ ८ ॥

अपि च प्रपितामहः पितामहः पिता स्वयं सोदर्या भ्रातरः सवर्णायाः पुत्रः पौत्रः प्रपौत्रस्तत्पुत्रवर्जं तेषां च पुत्रपौत्रमविभक्तदायं सपिण्डानाचक्षते ॥ ९ ॥

विभक्तदायानपि सकुल्यानाचक्षते ॥ १० ॥

असत्स्वन्येषु तद्गामी ह्यर्थो भवति ॥ ११ ॥

सपिण्डाभावे सकुल्यः ॥ १२ ॥

तदभावे पिताचार्योऽन्तेवास्यृत्विग्वा हरेत् ॥ १३ ॥

तदभावे राजा तत्स्वं त्रैविद्यवृद्धेभ्यः संप्रयच्छेत् ॥ १४ ॥

न त्वेव कदाचित्स्वयं राजा ब्राह्मणस्वमाददीत ॥ १५ ॥

I, 5, 11. 3. आ सप्तमासात् om. O, D, K; आ सप्तमात् Ci text. 4. The first half of the Sûtra runs thus in D, K: प्रेतानां त्रिवर्षे . उदकक्रिया विधीयते. नास्य कारयेत D, K. 8 om. C. स्त्रीणामकृत° D, K. बान्धवाः seems to mean 'the husband and his relatives'. तु for च D, K. इति om. M 9. स्व° for स्वयं D, K. पुत्रपौत्रकमवि° C. 10. अपि om. D, K. 11. सत्स्वन्येषु all but C. 12. सकुल्याः Ct, O, D, K. 14. M ins. °सत्स्वन्येषु after राजा. सत्स्वं C.

अथाप्युदाहरन्ति ।
ब्रह्मस्वं पुत्रपौत्रघ्नं विषमेकाकिनं हरेत् ।
न विषं विषमित्याहुर्ब्रह्मस्वं विषमुच्यते ॥
तस्माद्राजा ब्राह्मणस्वं नाददीत परमं ह्येतद्विषं यद्ब्राह्मणस्वमिति ॥ १६ ॥

जननमरणयोः संनिपाते समानो दशरात्रः ॥ १७ ॥

अथ यदि दशरात्रात्संनिपतेयुराद्यं दशरात्रमाशौचमा नवमाद्दिवसात् ॥ १८ ॥

जनने तावन्मातापित्रोर्दशाहमाशौचम् ॥ १९ ॥

मातुरित्येके तत्परिहरणात् ॥ २० ॥

पितुरित्यपरे शुक्लप्राधान्यात् ॥ २१ ॥

अयोनिजा ह्यपि पुत्राः श्रूयन्ते ॥ २२ ॥

मातापित्रोरेव तु संसर्गसामान्यात् ॥ २३ ॥

मरणे तु यथाबालं पुरस्कृत्य यज्ञोपवीतान्यपसव्यानि कृत्वा तीर्थमवतीर्थ सकृत्सकृत्त्रिर्निमज्ज्योन्मज्ज्योत्तीर्याचम्य तत्प्रत्ययमुदकमासिच्यात एवोत्तीर्याचम्य गृहद्वार्यङ्गारमुदकमिति संस्पृश्याक्षारलवणाशिनो दशाहं कटमासीरन् ॥ २४ ॥

एकादश्यां द्वादश्यां वा श्राद्धकर्म ॥ २५ ॥

शेषक्रियायां लोकोऽनुरोद्धव्यः ॥ २६ ॥

अथाप्यसपिण्डेषु यथासन्नं त्रिरात्रमहोरात्रमेकाहमिति कुर्वीत ॥ २७ ॥

आचार्योपाध्यायतत्पुत्रेषु त्रिरात्रम् ॥ २८ ॥

ऋत्विजां च ॥ २९ ॥

I, 5, 11. 16. Prat. Ct. Ci places the second half of the Śloka at the end of the Sûtra. Instead of the Śloka given in the text Ci expl., O, D, K read Vas. XVII, 86. 18. Prat. Ct. दशरात्राः M, Ci. संनिपातेयुः C, D. 21. शुक्र° Ci. 24. °मासिच्य तत M; °मासिच्यत Ci; om. Ct; °मुत्सिच्यात O, D, K. °क्षारालवणा° C. D. K. कटमुपासीरन् C text, O. 26. °क्रियया D, K. 27. असपिण्डेषु om. O¹, D, K. कुर्वन्ति D, K. 28. C reads त्रिरात्रं पक्षिण्येकाहम् and ins. त्रिरात्रम् at the beginning of 29.

शिष्यसतीर्थ्यसब्रह्मचारिषु त्रिरात्रमहोरात्रमेकाहमिति कुर्वीत ॥ ३० ॥
गर्भस्रावे गर्भमाससंमिता रात्रयः स्त्रीणाम् ॥ ३१ ॥
पतनीयोपस्पर्शनेनभिसंधिपूर्वं सचेलोपः स्पृष्ट्वा सद्यः शुद्धो भवति ॥ ३२ ॥
अभिसंधिपूर्वं त्रिरात्रम् ॥ ३३ ॥
ऋतुमत्यां च ॥ ३४ ॥
यस्ततो जायते सोभिशस्त इति व्याख्यातान्यस्यै व्रतानि ॥ ३५ ॥
वेदविक्रयिणं यूपं पतितं चितिमेव च ।
स्पृष्ट्वा समाचरेत्स्नानं श्वानं चण्डालमेव च ॥ ३६ ॥
ब्राह्मणस्य व्रणद्वारे पूयशोणितसंभवे ।
कृमिरुत्पद्यते तत्र प्रायश्चित्तं कथं भवेत् ॥ ३७ ॥
गोमूत्रं गोमयं क्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् ।
त्र्यहं स्नात्वा च पीत्वा च कृमिदष्टः शुचिर्भवेत् ॥ ३८ ॥
शुनोपहतः सचेलोवगाहेत ॥ ३९ ॥
प्रक्षाल्य वा तं देशमग्निना संस्पृश्य पुनः प्रक्षाल्य पादौ चाचम्य प्रयतो भवति ॥ ४० ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
शुना दष्टस्तु यो विप्रो नदीं गत्वा समुद्रगाम् ।
प्राणायामशतं कृत्वा घृतं प्राश्य विशुध्यति ॥
सुवर्णरजताभ्यां वा गवां शृङ्गोदकेन वा ।
नवैश्च कलशैः स्नात्वा सद्य एव शुचिर्भवेदिति ॥ ४१ ॥
॥ अभक्ष्याः पशवो ग्राम्याः ॥ ११ ॥

I, 5, 11. 30. सशिष्य° and कुर्वन्ति D, K. 31. °स्रवे M; °संस्रावे C; °स्रंसने D, K. 36 om. O, D, K. 41. घृतं प्राश्य ततः शुचिरिति D, K. इति om O, D, K.

Digitized by Google

अभक्ष्याः पशवो ग्राम्याः ॥ १ ॥

क्रव्यादाः शकुनयश्च ॥ २ ॥

तथा कुक्कुटसूकरम् ॥ ३ ॥

अन्यत्राजाविभ्यः ॥ ४ ॥

भक्ष्याः श्वाविड्गोधाशशशल्यककच्छपखड्गाः खड्गवर्जाः पञ्च पञ्चनखाः ॥ ५ ॥

तथर्श्यहरिणपृषतमहिषवराहकुलङ्गाः कुलङ्गवर्जाः पञ्च द्विखुरिणः ॥ ६ ॥

पक्षिणस्तित्तिरिकपोतकपिञ्जलवार्ध्राणसमयूरवारणा वारणवर्जाः पञ्च विष्किराः ॥ ७ ॥

मत्स्याः सहस्रदंष्ट्रश्चिलिचिमो वर्मिबृहच्छिरोमशकरिरोहितराजी-वाः ॥ ८ ॥

अनिर्दशाहसंधिनीक्षीरमपेयम् ॥ ९ ॥

विवत्सान्यवत्सयोश्च ॥ १० ॥

आविकमौष्ट्रिकमैकशफमपेयम् ॥ ११ ॥

अपेयपयःपाने कृच्छ्रोऽन्यत्र गव्यात् ॥ १२ ॥

गव्ये तु त्रिरात्रमुपवासः ॥ १३ ॥

पर्युषितं शाकयूषमांससर्पिःशृतधानागुडदधिमधुसक्तुवर्जम् ॥ १४ ॥

शुक्तानि तथा जातो गुडः ॥ १५ ॥

श्रावण्यां पौर्णमास्यामाषाढ्यां वोपाकृत्य तैष्यां माघ्यां वोत्सृजेयुः । उत्सृजेयुः ॥ १६ ॥ १२ ॥

इति प्रथमप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

I. 5, 12. 2. च om. O, D, K. 4. अन्यत्राजाविकेभ्यः M. D, K; अन्यत्राजेभ्यः Ci. 5. श्वाविद् D only; see Âp. I, 5, 17, 37. 6. कुलुङ्ग Ci, O, K द्विखुराः O. 7. तित्तिर° D, K. वाध्रीणस D, K; corruptions of वार्ध्राण M, Ct, O[1]. 8. वंगिबृहच्छिरस° D. K. For °राजीवाः all but O read राजी or राजिः. 13. तु om. C text; गव्येपि O, D. K. 15. After शुक्तानि M ins. Gov.'s gloss शाकादीनि.

शुचिमध्वरं देवा जुषन्ते ॥ १ ॥

शुचिकामा हि देवाः शुचयश्च ॥ २ ॥

तदेषाभिवदति ।

शुची वो हव्या मरुतः शुचीनां
शुचिं हिनोम्यध्वरं शुचिभ्यः ।
ऋतेन सत्यमृतसाप आय-
ञ्छुचिजन्मानः शुचयः पावका इति ॥ ३ ॥

अहतं वाससां शुचिस्तस्माद्यत्किंचेज्यासंयुक्तं स्यात्सर्वं तदहतैर्वासोभिः कुर्यात् ॥ ४ ॥

प्रक्षालितोपवातान्यक्लिष्टानि वासांसि पत्नीयजमानावृत्विजश्च परिदधीरन् ॥ ५ ॥

एवं प्रक्रमादूर्ध्वम् ॥ ६ ॥

दीर्घसोमेषु सत्रेषु चैवम् ॥ ७ ॥

यथासमाम्नातं च ॥ ८ ॥

यथैतदभिचरणीयेष्विष्टिपशुसोमेषु लोहितोष्णीषा लोहितवाससश्चर्त्विजः प्रचरेयुश्चित्रवाससश्चित्रासङ्गा वृषाकपाविति च ॥ ९ ॥

अग्न्याधाने क्षौमाणि वासांसि तेषामलाभे कार्पासिकान्यौर्णानि वा भवन्ति ॥ १० ॥

मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानां मृदाद्भिरिति प्रक्षालनम् ॥ ११ ॥

वासोवत्तार्ध्ववृकलानाम् ॥ १२ ॥

I, 6, 13. 5. प्रक्षालितान्यहतान्यक्लिष्टानि D, K. 7. दीर्घसोम° M; दीर्घसोमे Ci text, O[1]. ऋत्विजः add O[2], D, K. 9. चित्रासंग्यो M, C; आसंग्यमुत्तरीयम् Gov.; compare उत्तरासङ्ग in the Pet. Dict. 10. आधाने M, Ct; अथाधाने O; om. D, K 12. °वल्कलानाम् O[2].

वल्कलवत्कृष्णाजिनानाम् ॥ १३ ॥

न परिहितमधिरूढमप्रक्षालितं प्रावरणम् ॥ १४ ॥

नापल्पूलितं मनुष्यसंयुक्तं देवत्रा युञ्ज्यात् ॥ १५॥

घनाया भूमेरुपघात उपलेपनम् ॥ १६ ॥

सुषिरायाः कर्षणम् ॥ १७ ॥

क्लिन्नाया मेध्यमाहृत्य प्रच्छादनम् ॥ १८ ॥

चतुर्भिः शुध्यते भूमिर्गोभिराक्रमणात्खननाद्दहनादभिवर्षणात् ॥ १९ ॥

पञ्चमाच्चोपलेपनात्षष्ठात्कालात् ॥ २० ॥

असंस्कृतायां भूमौ न्यस्तानां तृणानां प्रक्षालनम् ॥ २१ ॥

परोक्षोपहतानामभ्युक्षणम् ॥ २२ ॥

एवं क्षुद्रसमिधाम् ॥ २३ ॥

महतां काष्ठानामुपघाते प्रक्षाल्यावशोषणम् ॥ २४ ॥

बहूनां तु प्रोक्षणम् ॥ २५ ॥

दारुमयाणां पात्राणामुच्छिष्टसमन्वारब्धानामवलेखनम् ॥ २६ ॥

उच्छिष्टलेपोपहतानामवतक्षणम् ॥ २७ ॥

मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ २८ ॥

तदेतदन्यत्र निर्देशात् ॥ २९ ॥

यथैतदग्निहोत्रे घर्मोच्छिष्टे च दधिघर्मे च कुण्डपायिनामयने चोत्सर्गिणामयने च दाक्षायणयज्ञे चेडादधे च चतुश्चक्रे च ब्रह्मौदनेषु च तेषु सर्वेषु दर्भैरद्भिः प्रक्षालनम् ॥ ३० ॥

I, 6, 13. 15. देवतासु Ci; देवता Ct, D, K. 16. उपघ्रायाः for घनाया Ci; उपधा Ct. 18. मेध्यमाहृत्य om. C. 24. प्रक्षाल्योपशोषणम् here and I, 6, 14, 11 D, K. See App. I. 25 om. Ct, O, D, K. 26. °मयानां Ci, O, D, K. अवलेपनम् D, K. 30. Prat. Ct. कर्मोच्छिष्टे M चोत्सर्गाणामयने M, Ci. सोदचये for चेडादधे Ci²; ऽधोदये D.

सर्वेष्वेव सोमभक्षेष्वग्निरेव मार्जालीये प्रक्षालनम् ॥ ३१ ॥
मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ ३२ ॥

॥ मृन्मयानां पात्राणाम् ॥ १३ ॥

मृन्मयानां पात्राणामुच्छिष्टसमन्वारब्धानामवकूलनम् ॥ १ ॥
उच्छिष्टलेपोपहतानां पुनर्दहनम् ॥ २ ॥
मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ ३ ॥
तैजसानां पात्राणां पूर्ववत्परिमृष्टानां प्रक्षालनम् ॥ ४ ॥
परिमार्जनद्रव्याणि गोशकृन्मृद्भस्मेति ॥ ५ ॥
मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानां पुनःकरणम् ॥ ६ ॥
गोमूत्रे वा सप्तरात्रं परिशायनम् ॥ ७ ॥
महानद्यां वैवम् ॥ ८ ॥
अश्ममयानामलाबुबिल्वविनाडानां गोवालैः परिमार्जनम् ॥ ९ ॥
नडवेणुशरकुशव्यूतानां गोमयेनाद्भिरिति प्रक्षालनम् ॥ १० ॥
व्रीहीणामुपघाते प्रक्षाल्यावशोषणम् ॥ ११ ॥
बहूनां तु प्रोक्षणम् ॥ १२ ॥
तण्डुलानामुत्सर्गः ॥ १३ ॥
एवं सिद्धहविषाम् ॥ १४ ॥
महतां श्ववायसप्रभृत्युपहतानां तं देशं पुरुषान्नमुद्धृत्य । पवमानः सुवर्जन इति । एतेनानुवाकेनाभ्युक्षणम् ॥ १५ ॥
मधूदके पयोविकारे पात्रात्पात्रान्तरानयने शौचम् ॥ १६ ॥
एवं तैलसर्पिषी उच्छिष्टसमन्वारब्धे उदकेऽवधायोपयोजयेत् ॥ १७ ॥

I, 6, 14. 7. वा om. C. परिशाययीत O, D, K. 9. अश्ममयानाम् om. C; अश्म[म]येषु फलमयानाम् M. °विनाळानां M, C; °विडालानां and similar corruptions O, D, K. 10. नळ° M, C; नल° O, D, K. 15. उत्सृज्य C, O 16. O, D, K ins. च after °विकारे.

अमेध्याभ्याधाने समारोप्याग्निं मथित्वा पवमानेष्टिः ॥ १८ ॥
शौचदेशमन्त्रावृदर्थद्रव्यसंस्कारकालभेदेषु पूर्वपूर्वप्राधान्यम् । पूर्वपूर्वप्राधान्यम् ॥ १९ ॥ १४ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने षष्ठोध्यायः ॥ ६ ॥

उत्तरतउपचारो विहारः ॥ १ ॥
तथापवर्गः ॥ २ ॥
विपरीतं पित्र्येषु ॥ ३ ॥
पादोपहतं प्रक्षालयेत् ॥ ४ ॥
अङ्गमुपस्पृश्य सिचं वाप उपस्पृशेत् ॥ ५ ॥
एवं छेदनभेदनखननिरसनपित्र्यराक्षसनैर्ऋतरौद्राभिचरणीयेषु ॥ ६ ॥
न मन्त्रवता यज्ञाङ्गेनात्मानमभिपरिहरेत् ॥ ७ ॥
अभ्यन्तराणि यज्ञाङ्गानि ॥ ८ ॥
बाह्या ऋत्विजः ॥ ९ ॥
पत्नीयजमानावृत्विग्भ्योन्तरतमौ ॥ १० ॥
यज्ञाङ्गेभ्य आज्यमाज्याद्ध्रवीषि हविर्भ्यः पशुः पशोः सोमः सोमाद्-
ग्नयः ॥ ११ ॥
यथाकर्मर्त्विजो न विहारादभिपर्यावर्तेरन् ॥ १२ ॥
प्राङ्मुखश्चेद्दक्षिणमंसमभिपर्यावर्तेत ॥ १३ ॥
प्रत्यङ्मुखः सव्यम् ॥ १४ ॥
अन्तरेण चात्वालोत्करौ यज्ञस्य तीर्थम् ॥ १५ ॥

I, 6, 14. 18. पवमानेष्टिं कुर्यात् C, O.

I, 7, 15. 6. M adds अप उपस्पृशेत्; D, K add अप उपस्पृशन्. 10. °न्तरौ D, K. 12. यथाक्रमम् D, K. 13. प्राङ्मुखाः and °वर्तेरन् M प्राङ्गच्छन् O; प्राञ्चं गच्छन् D, K. °वर्तते O; °वर्तयेत् D, K. 14. प्रत्यङ्मुखाः M. 15. चात्वालोत्करेण C.

Digitized by Google

आ चात्वालादाहवनीयोत्करौ ॥ १६ ॥

ततः कर्तारो यजमानः पत्नी च प्रपद्येरन् ॥ १७ ॥

विसंस्थिते ॥ १८ ॥

संस्थिते च संचरोनुत्करदेशात् ॥ १९ ॥

नाप्रोक्षितमप्रपन्नं क्लिन्नं काष्ठं समिधं वाभ्यादध्यात् ॥ २० ॥

अग्रेणाहवनीयं ब्रह्मयजमानौ प्रपद्येते ॥ २१ ॥

जघनेनाहवनीयमित्येके ॥ २२ ॥

दक्षिणेनाहवनीयं ब्रह्मायतनं तमपरेण यजमानस्य ॥ २३ ॥

उत्तरां श्रोणिमुत्तरेण होतुः ॥ २४ ॥

उत्कर आग्नीध्रस्य ॥ २५ ॥

जघनेन गार्हपत्यं पत्न्याः ॥ २६ ॥

तेषु काले काल एव दर्भान्संस्तृणाति ॥ २७ ॥

एकैकस्य चोदकमण्डलुरुपात्तः स्यादाचमनार्थः ॥ २८ ॥

व्रतोपेतो दीक्षितः स्यात् ॥ २९ ॥

न परपापं वदेन्न क्रुध्येन्न रोदेन्मूत्रपुरीषे नावेक्षेत ॥ ३० ॥

अमेध्यं दृष्ट्वा जपति । अबद्धं मनो दरिद्रं चक्षुः सूर्यो ज्योतिषां श्रेष्ठो दीक्षे मा मा हासीरिति ॥ ३१ ॥ १५ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने सप्तमोध्यायः ॥ ७ ॥

I. 7, 15. 16 चात्वालः for आ चात्वालात् M, C. 17. कर्तारौ D, K; om. O. पत्नीयजमानौ च C; the same without च O. प्रपद्येते O, D, K. 20. °तं प्रपन्नं C. वादध्यात् Ct, O; वामावादध्यात् D, K. 23. तदपरेण O², D, K. K adds उत्तरेणाहवनीयं प्रणीतायाः. 29. °पेतो वा D, K; break M. 31. मा मा हासीत्वथ [sic] यथेनम ˙ ˙ उन्दती: [+] निर्वेधिष्ठेति [read निर्वधिष्टेति] M.

चत्वारो वर्णा ब्राह्मणक्षत्रियविट्शूद्राः ॥ १ ॥

तेषां वर्णानुपूर्व्येण चतस्रो भार्या ब्राह्मणस्य ॥ २ ॥

तिस्रो राजन्यस्य ॥ ३ ॥

द्वे वैश्यस्य ॥ ४ ॥

एका शूद्रस्य ॥ ५ ॥

तासु पुत्राः सवर्णानन्तरासु सवर्णाः ॥ ६ ॥

एकान्तरद्व्यन्तरास्वम्बष्ठोग्रनिषादाः ॥ ७ ॥

प्रतिलोमास्वायोगवमागधवैणक्षत्तृपुल्कसकुक्कुटवैदेहकचण्डालाः ॥ ८ ॥

अम्बष्ठात्प्रथमायां श्वपाकः ॥ ९ ॥

उग्राद्द्वितीयायां वैणः ॥ १० ॥

निषादात्तृतीयायां पुल्कसः ॥ ११ ॥

विपर्यये कुक्कुटः ॥ १२ ॥

निषादेन निषाद्यामा पञ्चमाज्जातोपहन्ति शूद्रताम् ॥ १३ ॥

तमुपनयेत्षष्ठं याजयेत् ॥ १४ ॥

सप्तमोऽविकृतबीजः समबीजः सम इत्येतेषां संज्ञाः क्रमेण निपतन्ति ॥ १५ ॥

I, 8, 16. 1. °वैश्यशूद्राः C. 6. M, Ci ins. च after सवर्णानन्तरासु. There is a break from Sûtra 8 to the end of chapter I, 9, 17 in Ci. 8. कुक्कुटक D, K. 13. Gov. introduces this Sûtra by the words अथ बीजोत्कर्षवशात्पुनरपि वर्णान्तरप्राप्तिमाह and quotes in its explanation Gaut. IV, 22. 23 निषाधाद्दा D, K. जातो भवति M, Ct; जाता भवन्ति O[2], D, K. शूद्रानाम् Ct; om. D, K. The reading of O[1], जातोपहन्ति शूद्रताम्, is confirmed by Nand. on Manu X, 64, where the two Sûtras 13 and 14 are quoted, as Prof. Bühler informs me. 15. °विक्षतोजी समंजी सम M; °विक्षतोज्जी सज्जी मकार O; °विक्षतोंजी कमर D; °विक्षताजी समंजितो सप्तमोंजी समांजी सम K; Ct reads अविक्षतो भवति and om. the remainder of the Sûtra; from Gov.'s explanation appears, that the word बीज must have originally formed the second part of the two corrupt compounds found in the MSS. of the text. इत्येषां O; इत्येषा D. संज्ञां M; संज्ञा D, K.

त्रिषु वर्णेषु सादृश्यादव्रतो जनयेत्तु यान् ।
तान्सावित्रीपरिभ्रष्टान्व्रात्यानाहुर्मनीषिणः ।
व्रात्यानाहुर्मनीषिण इति ॥ १६ ॥ १६ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्नेष्टमोध्यायः ॥ ८ ॥

रथकाराम्बष्ठसूतोग्रमागधायोगववैणक्षत्तृपुल्कसकुक्कुटवैदेहकचण्डालश्वपाकप्रभृतयः ॥ १ ॥

तत्र सवर्णासु सवर्णाः ॥ २ ॥

ब्राह्मणात्क्षत्रियायां ब्राह्मणो वैश्यायामम्बष्ठः शूद्रायां निषादः ॥ ३ ॥

पारशव इत्येके ॥ ४ ॥

क्षत्रियाद्वैश्यायां क्षत्रियः शूद्रायामुग्रः ॥ ५ ॥

वैश्याच्छूद्रायां रथकारः ॥ ६ ॥

शूद्राद्वैश्यायां मागधः क्षत्रियायां क्षत्ता ब्राह्मण्यां चण्डालः ॥ ७ ॥

वैश्यात्क्षत्रियायामायोगवो ब्राह्मण्यां वैदेहकः ॥ क्षत्रियाद्ब्राह्मण्यां सूतः ॥ ८ ॥

तत्राम्बष्ठोग्रसंयोगे भवत्यनुलोमः ॥ ९ ॥

क्षत्तृवैदेहकयोः प्रतिलोमः ॥ १० ॥

उग्राज्जातः क्षत्त्र्यां श्वपाकः ॥ ११ ॥

वैदेहकादम्बष्ठायां वैणः ॥ १२ ॥

निषादाच्छूद्रायां पुल्कसः ॥ १३ ॥

शूद्रान्निषाद्यां कुक्कुटः ॥ १४ ॥

I, 8, 16. Before 16 अथाप्युदाहरन्ति K. Text om. Ct. सादृश्यमव्रतो M.

I, 9, 17. 1 om Ct. आयोगव om. M. कुक्कुटक D, K. 2. सवर्णः O, D, K. 7. °ण्यां तु चाण्डालः D, K. 8. वैदेहकः ॥ क्षत्रियाद्ब्राह्मण्यां om. D, K. 11. क्षत्तायां M, O, D, K; क्षत्रिया Ct; क्षत्र्यां conj. 14. कुक्कुटकः O, D, K.

वर्णसंकरादुत्पन्नान्व्रात्यानाहुर्मनीषिणः ।
व्रात्यानाहुर्मनीषिण इति ॥ १५ ॥ १७ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने नवमोऽध्यायः ॥ ९ ॥

षड्भागभृतो राजा रक्षेत्प्रजाम् ॥ १ ॥
ब्रह्म वै स्वं महिमानं ब्राह्मणेष्वदधादध्ययनाध्यापनयजनयाजनदान-
प्रतिग्रहसंयुक्तं वेदानां गुप्त्यै ॥ २ ॥
क्षत्रे बलमध्ययनयजनदानशस्त्रकोशभूतरक्षणसंयुक्तं क्षत्रस्य वृद्ध्यै ॥ ३ ॥
विट्स्वध्ययनयजनदानकृषिवाणिज्यपशुपालनसंयुक्तं कर्मणां वृद्ध्यै ॥ ४ ॥
शूद्रेषु पूर्वेषां परिचर्यां ॥ ५ ॥
पत्तो ह्यसृज्यन्तेति ॥ ६ ॥
सर्वतोधुरं पुरोहितं वृणुयात् ॥ ७ ॥
तस्य शासने वर्तेत ॥ ८ ॥
संग्रामे न निवर्तेत ॥ ९ ॥
न कर्णिभिर्न दिग्धैः प्रहरेत् ॥ १० ॥
भीतमत्तोन्मत्तप्रमत्तविसंनाहस्त्रीबालवृद्धब्राह्मणैर्न युध्येत ॥ ११ ॥
अन्यत्राततायिनः ॥ १२ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अध्यापकं कुले जातं यो हन्यादाततायिनम् ।
न तेन भ्रूणहा भवति मन्युस्तं मन्युमृच्छतीति ॥ १३ ॥
सामुद्रशुल्को वरं रूपमुद्धृत्य दशपणं शतम् ॥ १४ ॥
अन्येषामपि सारानुरूप्येणानुपहत्य धर्म्यं प्रकल्पयेत् ॥ १५ ॥

I, 10, 18. 1. प्रजाः M. 2. ब्रह्मा M. आदधत् O², D, K. 5. परि-चर्याम् O¹; this reading is supported by Gov. who supplies अदधात् from Sûtra 2. 11. °विसन्नाङ्ग° D, K. 13. Prat. Ct. मन्युस्तमन्यमृ° Ci; मन्यु-स्तमन्युमृ° Vas. III, 18 and Manu VIII, 351; but see Haradatta on Âp. I, 10, 29, 7. 14. परं C. 15. °रूपेण° and धर्मं O², D, K.

अब्राह्मणस्य प्रनष्टस्वामिकं रिक्थं संवत्सरं परिपाल्य राजा हरेत् ॥ १६ ॥
अवध्यो वै ब्राह्मणः सर्वापराधेषु ॥ १७ ॥
ब्राह्मणस्य ब्रह्महत्यागुरुतल्पगमनसुवर्णस्तेयसुरापानेषु कुसिन्धभगसृगालसुराध्वजांस्तप्तेनायसा ललाटेऽङ्कयित्वा विषयान्निर्धमनम् ॥ १८ ॥
क्षत्रियादीनां ब्राह्मणवधे वधः सर्वस्वहरणं च ॥ १९ ॥
तेषामेव तुल्यापकृष्टवधे यथाबलमनुरूपान्दण्डान्प्रकल्पयेत् ॥ २० ॥

॥ क्षत्रियवधे गोसहस्रम् ॥ १८ ॥

क्षत्रियवधे गोसहस्रमृषभैकाधिकं राज्ञ उत्सृजेद्वैरनिर्यातनार्थम् ॥ १ ॥
शतं वैश्ये दश शूद्र ऋषभश्चात्राधिकः ॥ २ ॥
शूद्रवधेन स्त्रीवधो गोवधश्च व्याख्यातोऽन्यत्रात्रेय्या वधाद्धेन्वनडुहोश्च ॥ ३ ॥
वधे धेन्वनडुहोरन्ते चान्द्रायणं चरेत् ॥ ४ ॥
आत्रेय्या वधः क्षत्रियवधेन व्याख्यातः ॥ ५ ॥
हंसभासबर्हिणचक्रवाकप्रचलाककाकोलूकमण्डूकडिड्डिकडेरिकाश्वबभ्रुनकुलादीनां वधे शूद्रवत् ॥ ६ ॥

I, 10, 18. 16 प्रणष्ट° MSS. 18. ब्राह्मणस्य om. C. भ्रूणहत्या° O, D, K. °स्वर्ण° M, C. °ध्वजाकारान् for °सुराध्वजान् Ci[2], O[2], D, K. विषयान्तं O; विषयान्तात् K. निर्गमनम् M, Ci, K; निधनम् Ct; निर्धवनम् O; विषयान्तरगमनम् D; निर्धमनम् conj.; comp. निर्धमेत् IV, 1, 20 and Pâli निद्धमेति Dipavamsa V, 26. 27. VIII, 12.

I, 10, 19. 1. ऋषभैकादशं O; वृषभाधिकं D; वृषभैकादशाधिकं K. 3. वधे for वधात् Ci; om. Ct; corrupt D, K वधाद्धेन्वनडुहोश्च om. M, O[1]. 4. वधे om. C, D, K. हनने for अन्ते D, K. 6. Prat. Ct. O ins. क्रौञ्च after भास. प्रचालको [°लिको Ct] लिबः Gov. डिड्डिक M; om. O[1], D, K; डिण्डिभ O[2]; सिद्धिकम्कुक्कुन्दरी [synonym of डेरिका?] Gov.; I have adopted the reading of Ci text. घटेरिक D, K; डेरिक the remaining MSS, besides O[2] which reads धेरिकागेरिः डेरिका गन्धमूषिका Haradatta on Âp. I, 9, 25, 13.

लोकसंग्रहणार्थं यथा दृष्टं श्रुतं वा साक्षी साक्ष्यं ब्रूयात् ॥ ७ ॥
पादोऽधर्मस्य कर्तारं पादो गच्छति साक्षिणम् ।
पादः सभासदः सर्वान्पादो राजानमृच्छति ॥
राजा भवत्यनेनास्तु मुच्यन्ते च सभासदः ।
एनो गच्छति कर्तारं यत्र निन्द्यो ह निन्द्यते ॥ ८ ॥
साक्षिणं त्वेवमुद्दिष्टं यत्नात्पृच्छेद्विचक्षणः ॥ ९ ॥
यां रात्रिमजनिष्ठास्त्वं यां च रात्रिं मरिष्यसि ।
एतयोरन्तरा यत्ते सुकृतं सुकृतं भवेत् ।
तत्सर्वं राजगामि स्यादनृतं ब्रुवतस्तव ॥ १० ॥
त्रीनेव च पितॄन्हन्ति त्रीनेव च पितामहान् ।
सप्त जातानजातांश्च साक्षी साक्ष्यं मृषा वदन् ॥ ११ ॥
हिरण्यार्थेऽनृते हन्ति त्रीनेव च पितामहान् ।
पञ्च पश्वनृते हन्ति दश हन्ति गवानृते ॥
शतमश्वानृते हन्ति सहस्रं पुरुषानृते ।
सर्वं भूम्यनृते हन्ति साक्षी साक्ष्यं मृषा वदन् ॥ १२ ॥
चत्वारो वर्णाः पुत्रिणः साक्षिणः स्युरन्यत्र श्रोत्रियराजन्यप्रव्रजितमानुष्यहीनेभ्यः ॥ १३ ॥
स्मृतौ प्रधानतः प्रतिपत्तिः ॥ १४ ॥
अतोऽन्यथा कर्तपत्यम् ॥ १५ ॥

I, 10, 19. 7. °परिग्रहार्थं M, C expl.; °संग्रहार्थं O; °परिग्रहणार्थं D, K. यथा to वा om. M. वा om. C, O. साक्ष्यं om. C. 8. Prat. M, Ct. भवत्यनेहा हि Ci; भवत्यनेनास्तु O¹. यत्र निन्द्यो हि निन्द्यते Ci; निन्द्यार्हे यत्र निन्द्यते [see Manu VIII, 19] O; यत्र निन्द्योपपद्यते D, K. 9. द्वैवमुद्दिष्टं M, Ci, D, K. 11. ब्रुवन् O², D, K. 12 om. O¹, D. 13. °मनुष्य° C; °मानुष° O, D, K. 14. प्राधान्यतः M, C expl. 15. कर्तृपत्यम् M; कर्त्रपत्यम् C.

द्वादशरात्रं तप्तं पयः पिबेत्कूश्माण्डैर्वा जुहुयादिति । कूश्माण्डैर्वा जुहुयादिति ॥ १६ ॥ १९ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने दशमोऽध्यायः ॥ १० ॥

अष्टौ विवाहाः ॥ १ ॥

श्रुतशीले विज्ञाय ब्रह्मचारिणेऽर्थिने दीयते स ब्राह्मः ॥ २ ॥

आच्छाद्यालंकृतैषा सह धर्मश्चर्यतामिति प्राजापत्यः ॥ ३ ॥

पूर्वां लाजाहुतिं हुत्वा गोभ्यां सहार्षः ॥ ४ ॥

दक्षिणासु नीयमानास्वन्तर्वेद्यृत्विजे स दैवः ॥ ५ ॥

धनेनोपतोष्यासुरः ॥ ६ ॥

सकामेन सकामाया मिथः संयोगो गान्धर्वः ॥ ७ ॥

प्रसह्य हरणाद्राक्षसः ॥ ८ ॥

सुप्तां मत्तां प्रमत्तां वोपयच्छेदिति पैशाचः ॥ ९ ॥

तेषां चत्वारः पूर्वे ब्राह्मणस्य तेष्वपि पूर्वः पूर्वः श्रेयान् ॥ १० ॥

उत्तरेषामुत्तरोत्तरः पापीयान् ॥ ११ ॥

अत्रापि षष्ठसप्तमौ क्षत्रधर्मानुगतौ तत्प्रत्ययत्वात्क्षत्रस्य ॥ १२ ॥

पञ्चमाष्टमौ वैश्यशूद्राणाम् ॥ १३ ॥

अयन्त्रितकलत्रा हि वैश्यशूद्रा भवन्ति ॥ १४ ॥

I, 10, 19. 16. Prat. C. पिबन् D, K. कूष्माण्ड always D, K. वा om. O, D, K.

I, 11, 20. 2. ददाति D, K. 3. °लंकृतया O², D, K. धर्मं चर्यतामिति स प्रा° D, K. 4. पूर्वं M, O, D; पूर्व° K. गोमिथुनं दत्त्वा ग्रहणमार्षः Ct; गोमिथुनं कन्यावते दत्त्वा ग्रहणमार्षः O; गोमिथुनं कन्यावते दद्यात्स आर्षः D, K. 5. °ज्जे दानं दैवम् O. 7. सकामायां M, D, K. संगमात् O, D, K. स गान्धर्वः M, D, K. 9. इति om. C. वा यदुपयच्छेत्स पै° O. 11. उत्तरेषाम् om. M, O. 12. क्षत्रिय° D, K. क्षत्रियस्य O, D, K. 13. °मौ च वैश्य° D, K. On the authority of Sûtras 12 and 13 I have replaced Sûtra 6 which all MSS. place behind 7; Prof. Bühler, Transl. p. 356, proposes a similar emendation.

कर्षणशुश्रूषाधिक्ततत्वात् ॥ १५ ॥
गान्धर्वमप्येके प्रशंसन्ति सर्वेषां स्नेहानुगतत्वात् ॥ १६ ॥

॥ यथा युक्तो विवाहः ॥ २० ॥

यथा युक्तो विवाहस्तथा युक्ता प्रजा भवतीति विज्ञायते ॥ १ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
क्रीता द्रव्येण या नारी सा न पत्नी विधीयते ।
सा न दैवे न सा पित्र्ये दासीं तां काश्यपोऽब्रवीत् ॥ २ ॥
शुल्केन ये प्रयच्छन्ति स्वसुतां लोभमोहिताः ।
आत्मविक्रयिणः पापा महाकिल्बिषकारकाः ॥
पतन्ति नरके घोरे घ्नन्ति चासप्तमं कुलम् ।
गमनागमनं चैव सर्वं शुल्को विधीयते ॥ ३ ॥
पौर्णमास्यष्टकामावास्याग्न्युत्पातभूमिकम्पश्मशानदेशपतिश्रोत्रियैकतीर्थ्यप्रयाणेष्वहोरात्रमनध्यायः ॥ ४ ॥
वाते पूतिगन्धे नीहारे च नृत्तगीतवादित्ररुदितसामशब्देषु तावन्तं कालम् ॥ ५ ॥
स्तनयित्नुवर्षविद्युत्संनिपाते त्र्यहमनध्यायोऽन्यत्र वर्षाकालात् ॥ ६ ॥
वर्षाकालेऽपि वर्षवर्जमहोरात्रयोश्च तत्कालम् ॥ ७ ॥

I, 11, 20. 16. स्नेहातिशयत्वात् M.

I, 11, 21. 1. युक्ताः प्रजा भवन्तीति O², D, K. K adds भविष्यन्ति which is the last word of Gov.'s expl. of the Sûtra. 2, 3 om. Ct, O¹, D. 2 See App. I. कश्यपो K. 3. Read शुल्के for शुल्को? 4 Prat. Ct. °श्मशानैकदेशपतितौ M; °श्मशानदेशपतौ Ci; °श्मशानदेशपतित° O²; °श्मशानविदेहदेशपतित° D; °श्मशाने विदेहदेशपतित° K. °तीर्थ° all but O; एकतीर्थ्य = सतीर्थ्य I, 5, 11, 30. 6, 7 om. M; नक्तं स्तनयित्नु M². 6. अनध्यायः om. D, K. वर्षकालात् Ci, D; वार्षिकात् Ct; वर्षणकालात् O¹ 7. वर्षण° O; वर्ष° the remaining MSS.

पित्र्यप्रतिग्रहभोजनयोश्च तद्दिवसशेषम् ॥ ८ ॥

भोजनेष्वाजीर्णान्तम् ॥ ९ ॥

पाणिमुखो हि ब्राह्मणः ॥ १० ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

भुक्तं प्रतिगृहीतं च निर्विशेषमिति श्रुतिः ॥ ११ ॥

पितर्युपरते त्रिरात्रम् ॥ १२ ॥

त्रयमु ह वै सुश्रवसोनूचानस्य रेतो ब्राह्मणस्योर्ध्वं नाभेरधस्तादन्यत्स यदूर्ध्वं नाभेस्तेन हैतत्प्रजायते यद्ब्राह्मणानुपनयति यदध्यापयति यद्या-जयति यत्साधुकरोति सर्वास्यैषा प्रजा भवत्यथ यदवाचीनं नाभेस्तेन हास्यौरसी प्रजा भवति तस्माच्छ्रोत्रियमनूचानमप्रजोसीति न व-दन्ति ॥ १३ ॥

तस्माद्द्विनामा द्विमुखो विप्रो द्विरेता द्विजन्मा चेति ॥ १४ ॥

शूद्रापपात्रश्रवणसंदर्शनयोश्च तावन्तं कालम् ॥ १५ ॥

नक्तं शिवाविरावे नाधीयीत स्वप्नान्तम् ॥ १६ ॥

अहोरात्रयोश्च संध्योः पर्वसु च नाधीयीत ॥ १७ ॥

न मांसमश्नीयान्न स्त्रियमुपेयात् ॥ १८ ॥

पर्वसु हि रक्षःपिशाचा व्यभिचारवन्तो भवन्तीति विज्ञायते ॥ १९ ॥

अन्येषु चाद्भुतोत्पातेष्वहोरात्रमनध्यायोन्यत्र मानसात् ॥ २० ॥

I. 11. 21. 8. °शेषः C; °शेष D, K. 9 भोजने त्वा° O. C, O[1] read °जरणम् which M adds at the end. 12. O[2] adds the words साक्षात्पितरि द्वादशाहम् which belong to Gov. 13. नाभेरन्यदधस्तादन्यत् C, O[1]. सा-धूकरोति would be the correct form; see Pāṇ. VII, 4. 26. सर्वास्यैषा प्रजा भवति om Ct, O, D, K. सर्वस्यैषा Ci. इत्यथ M, O भवतीति तस्मात् O. D. K. 15. तावन्तं कालम् om. Ct; कालम् om. Ci 16. स्वप्नान्ते Ci; स्वप्नान्तः O. 17. अहोरात्रयोश्च om Ci. संध्ययोः M. C text, O.' 19. व्य-तिचारवन्तो M, C text; व्यभिचरन्तो D, K. 20. अनध्यायः om. D, K.

Digitized by Google

मानसेपि जननमरणयोरनध्यायः ॥ २१ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

हन्त्यष्टमी ह्युपाध्यायं हन्ति शिष्यं चतुर्दशी ।

हन्ति पञ्चदशी विद्यां तस्मात्पर्वणि वर्जयेत् ।

तस्मात्पर्वणि वर्जयेदिति ॥ २२ ॥ २१ ॥

इति प्रथमप्रश्न एकादशोऽध्यायः ॥ ११ ॥

यथा युक्तो विवाहः ॥ अष्टौ विवाहाः ॥ क्षत्रियवधे गोसहस्रम् ॥ षड्भागभृतो राजा रक्षेत् ॥ रथकाराम्बष्ठ° ॥ चत्वारो वर्णाः ॥ उत्तरतउपचारो विहारः ॥ मृन्मयानां पात्राणाम् ॥ शुचिमध्वरं देवा जुषन्ते ॥ अभक्ष्याः पशवो ग्राम्याः ॥ सपिण्डेष्वादशाहम् ॥ गोचर्ममात्रम् ॥ नित्यं शुद्धः कारुहस्तः ॥ अथातः शौचाधिष्ठानम् ॥ कमण्डलुर्द्विजातीनाम् ॥ अथ कमण्डलुचर्यामुपदिशन्ति ॥ अथ स्नातकस्य ॥ धर्मार्थौ यत्र न स्याताम् ॥ अष्टाचत्वारिंशद्वर्षाणि ॥ पञ्चधा विप्रतिपत्तिः ॥ उपदिष्टो धर्मः प्रतिवेदम् ॥

॥ इति प्रथमः प्रश्नः ॥ १ ॥

अथातः प्रायश्चित्तानि ॥ १ ॥

भ्रूणहा द्वादश समाः ॥ २ ॥

कपाली खट्वाङ्गी गर्दभचर्मवासा अरण्यनिकेतनः श्मशाने ध्वजं शवशिरः कृत्वा कुटीं कारयेत्तामावसेत्सप्तागाराणि भैक्षं चरन्स्वकर्माचक्षाणस्तेन प्राणान्धारयेदलब्ध्वोपवासः ॥ ३ ॥

I, 11, 21. 22. इति om. C.

In the list of Pratikas D, K om. कमण्डलुर्द्विजातीनाम्. At the end M counts एकविंशतिः, K २०.

II, 1, 1. 2 om D, K. 3. Prat. Ct. °निकेतः C expl., O¹, D, K. तामधिवसेत् C. सप्तागारिकां भिक्षां चरेत् O, D, K. अलब्ध्वोपवासः Ct; but see Âp. I, 9, 24, 17.

Digitized by Google

अश्वमेधेन गोसवेनाग्निष्टुता वा यजेत ॥ ४ ॥

अश्वमेधावभृथे वात्मानं स्नापयेत् ॥ ५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

अमत्या ब्राह्मणं हत्वा दुष्टो भवति धर्मतः ।
ऋषयो निष्कृतिं तस्य वदन्त्यमतिपूर्वके ।
मतिपूर्वं घ्नतस्तस्य निष्कृतिर्नोपलभ्यते ॥ ६ ॥

अपगूर्य चरेत्कृच्छ्रमतिकृच्छ्रं निपातने ।
कृच्छ्रं चान्द्रायणं चैव लोहितस्य प्रवर्तने ।
तस्मान्नैवापगुरेत न च कुर्वीत शोणितमिति ॥ ७ ॥

नव समा राजन्यस्य ॥ ८ ॥

तिस्रो वैश्यस्य ॥ ९ ॥

संवत्सरं शूद्रस्य ॥ १० ॥

स्त्रियाश्च ॥ ११ ॥

ब्राह्मणवदात्रेय्याः ॥ १२ ॥

गुरुतल्पगस्तप्ते लोहशयने शयीत ॥ १३ ॥

सूर्मिं वा ज्वलन्तीं श्लिष्येत् ॥ १४ ॥

लिङ्गं वा सवृषणं परिवास्याञ्जलावाधाय दक्षिणाप्रतीच्योर्दिशोरन्तरेण गच्छेदा निपतनात् ॥ १५ ॥

स्तेनः प्रकीर्य केशान्सैधकं मुसलमादाय स्कन्धेन राजानं गच्छेदनेन मां जहीति तेनैनं हन्यात् ॥ १६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

II, 1, 1. 5. °भृथेनात्मानं C text, D, K. पावयेत् D, K. 7. अवगूर्य all but C. कृच्छ्रातिकृच्छ्रौ चान्द्रायणं लोहि° D, K. °वापकुर्वीत all but C. 8 to 10. राजन्ये, वैश्ये, शूद्रे D, K. 13. तप्त° M, Ci. 16. सैन्धकं M, D, K. मा M, O[1], D. हन्ति Ct, D, K; घ्नन्ति O. यथा मोक्षो भवति adds K.

Digitized by Google

स्कन्धेनादाय मुसलं स्तेनो राजानमन्वियात् ।
अनेन शाधि मां राजन्क्षत्रधर्ममनुस्मरन् ॥
शासने वा विसर्गे वा स्तेनो मुच्येत किल्बिषात् ।
अशासनात्तु तद्राजा स्तेनादाप्नोति किल्बिषमिति ॥ १७ ॥

सुरां पीत्वोष्णया कायं दहेत् ॥ १८ ॥

अमत्या पाने कृच्छ्राब्दपादं चरेत्पुनरुपनयनं च ॥ १९ ॥

वपनव्रतनियमलोपश्च पूर्वानुष्ठितत्वात् ॥ २० ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
अमत्या वारुणीं पीत्वा प्राश्य मूत्रपुरीषयोः ।
ब्राह्मणः क्षत्रियो वैश्यः पुनः संस्कारमर्हति ॥ २१ ॥

सुराधाने तु यो भाण्डे अपः पर्युषिताः पिबेत् ।
शङ्खपुष्पीविपक्वेन षडहं क्षीरेण वर्तयेत् ॥ २२ ॥

गुरुप्रयुक्तश्चेन्म्रियेत गुरुस्त्रीन्कृच्छ्रांश्चरेत् ॥ २३ ॥

एतदेवासंस्कृते ॥ २४ ॥

ब्रह्मचारिणः शवकर्मणा व्रतावृत्तिरन्यत्र मातापित्रोराचार्याच्च ॥ २५ ॥

स चेद्व्याधीयीत कामं गुरोरुच्छिष्टं भैषज्यार्थे सर्वं प्राश्नीयात् ॥ २६ ॥

येनेच्छेत्तेन चिकित्सेत् ॥ २७ ॥

स यदागतिः स्यात्तदुत्थायादित्यमुपतिष्ठेत । हंसः शुचिषदिति । एतया ॥ २८ ॥

दिवा रेतः सिक्त्वा त्रिरपो हृदयंगमाः पिबेद्रेतस्याभिः ॥ २९ ॥

यो ब्रह्मचारी स्त्रियमुपेयात्सोवकीर्णी ॥ ३० ॥

II, 1, 1 17. शाधि मा D, K 18 पीत्वा तथैवोष्णया C. 19 सुरापाने and चरित्वा O, D, K. च om. O; व्रजति for च D, K. 20. वपनव्रत° om. D, K. 21. इति add D, K. 22. सुरापाने Ct text, K 24. एवमेवा° M 25 व्रतावृत्तिरुपनयनावृत्तिः पुनरुपनयनम् Gov.; व्रतनिवृत्तिः D, K. °त्रोर्गुरोराचार्याच्च O; °त्रोर्गुरोर्वा D, K. 28. °तिष्ठते M, Ct, O. 29. रेतस्या Ci; रेतस्यापि Ct; रेतस्यपि D, K.

स गर्दभं पशुमालभेत ॥ ३१ ॥

नैर्ऋतः पशुपुरोडाशश्च रक्षोदेवतो यमदेवतो वा ॥ ३२ ॥

शिश्नात्प्राशित्रमप्स्ववदानैश्चरन्तीति विज्ञायते ॥ ३३ ॥

अपि वामावास्यायां निशायामग्निमुपसमाधाय दार्विहोमिकीं परिचेष्टां कृत्वा द्वे आज्याहुती जुहोति ।

कामावकीर्णोऽस्म्यवकीर्णोऽस्मि काम कामाय स्वाहा ।

कामाभिद्रुग्धोऽस्म्यभिद्रुग्धोऽस्मि काम कामाय स्वाहेति ॥ ३४ ॥

हुत्वा प्रयताञ्जलिः कवातिर्यङ्ङग्निमभिमन्त्रयेत ।

सं मा सिञ्चन्तु मरुतः समिन्द्रः सं बृहस्पतिः ।

सं मायमग्निः सिञ्चत्वायुषा च बलेन चायुष्मन्तं करोत मेति ॥ ३५ ॥

अथास्य ज्ञातयः परिषद्युदपात्रं निनयेयुरसावहमित्थं भूत इति । चरित्वापः पयो घृतं मधु लवणमित्यारब्धवन्तं ब्राह्मणा ब्रूयुश्चरितं त्वयेत्योमितीतरः प्रत्याह चरितनिर्वेशं सवनीयं कुर्युः ॥ ३६ ॥

सगोत्रां चेदमत्योपयच्छेन्मातृवदेनां बिभृयात् ॥ ३७ ॥

प्रजाता चेत्कृच्छ्राब्दपादं चरित्वा । यन्म आत्मनो मिन्दाभूत् । पुनरग्निश्चक्षुरदादिति । एताभ्यां जुहुयात् ॥ ३८ ॥

परिवित्तः परिवेत्ता या चैनं परिविन्दति ।

सर्वे ते नरकं यान्ति दातृयाजकपञ्चमाः ॥ ३९ ॥

II, 1, 1. 32. पशु° and च om. D, K. यमदेवतो om. C text. 34, 35. Prat. M. 34. Text om. Ct. M ins. संपरिस्तीर्य after °धाय. दार्विहोमिक° Ci; दार्विहोमिकां D, K; see Pâṇ. IV, 3, 68 and 1, 15. आज्य om. Ci. O², D, K add अमृतं वा आज्यममृतमेवात्मं [read °त्मन्] धत्ते. 35. Prat. Ct. प्रयताञ्जलिः om. D, K. °ग्निमुपतिष्ठते D, K. करोतु Ci, O², K; see Benfey's Vollst. Gr. p. 363, 3, 2. 36. अथ यस्य M; अथ यज्ञस्य C. चरितं C, D, K. निर्विशेषं M, C, K. 37. मातृवत् C, O², K. 38. प्रजा जाता D, K. 39, 40. परिवित्तिः D, K. 39 om. C, O¹. याश्चैनं M, D; यश्चैनं O², K; या चैनं Prof. Bühler. निरयं for नरकं D, K.

Digitized by Google

परिवित्तः परिवेत्ता दाता यश्चापि याजकः ।
कृच्छ्रद्वादशरात्रेण स्त्री त्रिरात्रेण शुध्यतीति ॥ ४० ॥

॥ अथ पतनीयानि ॥ १ ॥

अथ पतनीयानि ॥ १ ॥
समुद्रसंयानम् ॥ २ ॥
ब्रह्मस्वन्यासापहरणम् ॥ ३ ॥
भूम्यनृतम् ॥ ४ ॥
सर्वपण्यैर्व्यवहरणम् ॥ ५ ॥
शूद्रसेवनम् ॥ ६ ॥
शूद्राभिजननम् ॥ ७ ॥
तदपत्यत्वं च ॥ ८ ॥
एषामन्यतमत्कृत्वा ॥ ९ ॥
चतुर्थकाला मितभोजिनः स्यु-
रपोऽभ्युपेयुः सवनानुकल्पम् ।
स्थानासनाभ्यां विहरन्त एते
त्रिभिर्वर्षैस्तदपघ्नन्ति पापमिति ॥ १० ॥

II, 1, 1. 40. द्विरात्रेण विशु° M; त्रिस्त्रिरात्रेण शु° Ci, O², D; om. Ct, O¹; त्रिस्त्रिरात्रेण शु° K; स्त्री त्रिरात्रेण शु° Prof. Bühler.

II, 1, 2. 2. समुद्रयानम् D, K. 3. ब्राह्मणस्व° Ct, O, D, K. 4. भूम्यपहरणम् O; भूम्यनृतवदनम् D, K. 5, 6 om. Ci. 5. सर्वैः Ct. 6. °प्रेष्यतम् [sic] Ct text; °सेवा O, D, K. 7. Text om. Ct. °भिगमनम् Ci. 7 to 9 run in O, D, K: यश्च शूद्रायामभिजायते [°भिप्रजायते D, K] तदपत्यं च भवति ॥ एषां [तेषां D, K] तु निर्वेशः ॥ 9. एतेषाम् [sic] M. 10. चतुर्थकाल° M, Ci; but see Haradatta on Âp. I, 9, 25, 10. अपोऽभ्यवहरेयुः C, O², D, K. अपहन्ति MSS.; but see App. II. इति om. O.

यदेकरात्रेण करोति पापं
कृष्णं वर्णं ब्राह्मणः सेवमानः ।
चतुर्थकाल उदकाभ्यवायी
त्रिभिर्वर्षैस्तदपहन्ति पापमिति ॥ ११ ॥

अथोपपातकानि ॥ १२ ॥

अगम्यागमनं गुर्वीसखीं गुरुसखीमपपात्रां पतितां च गत्वा भेषजकरणं ग्रामयाजनं रङ्गोपजीवनं नाट्याचार्यता गोमहिषीरक्षणं यच्चान्यदप्येवं युक्तं कन्यादूषणमिति ॥ १३ ॥

तेषां तु निर्वेशः पतितवृत्तिर्द्वौ संवत्सरौ ॥ १४ ॥

अथाशुचिकराणि ॥ १५ ॥

द्यूतमभिचारोनाहिताग्नेरुञ्छवृत्तिता समावृत्तस्य भैक्षचर्या तस्य चैव गुरुकुले वास ऊर्ध्वं चतुर्भ्यो मासेभ्यस्तस्य चाध्यापनं नक्षत्रनिर्देशश्चेति ॥ १६ ॥

तेषां तु निर्वेशो द्वादश मासान्द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादशाहान्द्वादश षडहान्द्वादश त्र्यहान्द्वादशाहं षडहं त्र्यहमहोरात्रमेकाहमिति यथा कर्माभ्यासः ॥ १७ ॥

अथ पतिताः समवसाय धर्मांश्चरेयुरितरेतरयाजका इतरेतराध्यापका मिथो विवहमानाः पुत्रान्संनिष्पाद्य ब्रूयुर्विप्रव्रजतास्मभ्य एवमार्यान्संप्रतिपत्स्यथेति ॥ १८ ॥

अथापि न सेन्द्रियः पतति ॥ १९ ॥

II, 1, 2. 11 om. M, K. उदकाभ्यवहारी Cl; उदकाभ्युपायी O². 13. गोमहिषरक्षणं M, C; महिषीगोरक्ष्यं D, K; see Pâṇ. I, 2, 73. 14. 17. निर्वेषः all but O. 15. अथ om. M, C. 16. °वृत्तिः D, K. यस्य तमध्यापयति for तस्य चाध्यापनं O², D, K. 17. D, K ins. अशुचिकरनिर्वेषः before यथा कर्माभ्यासः [Âp. I, 10, 29, 18]. 18. धर्मं D, K. विप्रा व्रजत C. अस्मत्त C, O²; अस्मभ्यम् O¹, D, K; I have adopted the reading of M, although the form अस्मभ्यः is unique. संप्रत्यप° D, Âp. I, 10, 29, 9. 19. तथापि M, Ci. सहेन्द्रियैः O, D, K. D, K add पतितेन समाचरन् [see Sûtra 35].

तदेतेन वेदितव्यमङ्गहीनो हि साङ्गं जनयेत् ॥ २० ॥

मिथ्यैतदिति हारीतः ॥ २१ ॥

दधिधानीसधर्माः स्त्रियः स्युर्यो हि दधिधान्यामप्रयतं पय आतच्य मन्थति न तच्छिष्टा धर्मकृत्येषूपयोजयन्ति ॥ २२ ॥

एवमशुचि शुक्लं यन्निर्वर्तते न तेन सह संप्रयोगो विद्यते ॥ २३ ॥

अशुचिशुक्लोत्पन्नानां तेषामिच्छतां प्रायश्चित्तिः ॥ २४ ॥

पतनीयानां तृतीयोंऽशः स्त्रीणामंशस्तृतीयः ॥ २५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

भोजनाभ्यञ्जनाद्दानाद्यदन्यत्कुरुते तिलैः ।
श्वविष्ठायां कृमिर्भूत्वा पितृभिः सह मज्जतीति ॥ २६ ॥

पितॄन्वा एष विक्रीणीते यस्तिलान्विक्रीणीते प्राणान्वा एष विक्रीणीते यस्तण्डुलान्विक्रीणीते सुकृतांशान्वा एष विक्रीणीते यः पणमानो दुहितरं ददाति ॥ २७ ॥

तृणकाष्ठमविकृतं विक्रेयम् ॥ २८ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

पशवश्चैकतोदन्ता अश्मा च लवणोद्धृतः ।
एतद्ब्राह्मण ते पण्यं तन्तुश्चारजनीकृत इति ॥ २९ ॥

पातकवर्जं वा बभ्रुं पिङ्गलां गां रोमशां सर्पिषावसिच्य कृष्णैस्तिलैरवकीर्यानूचानाय दद्यात् ॥ ३० ॥

II, 1, 2 20. °हीनोपि Ct, O, D, K. जनयतीति C. 23. Text om. Ct. शुक्लि M; शुक्ल Ci, O¹; °शुक्लिः D, K. निवर्तते Ci; निवर्तयते O; निर्वर्त्यते D, K. एवमशुचिशुक्लनिष्पादितेन पुंसा धर्मसंबन्धो विधीयते Gov. 24. शुचि° for अशुचि° MSS. including Ci; om. Ct; the अ has probably been lost because the preceding Sûtra ends in ए. 25. तृतीयोंशस्तेषामंशं तृतीयम् D, K. °मंशस्त्रयः M, Ci; om. Ct, O. 26. तथाप्युदाहरन्ति Ci, K; om. Ct, O, D. 28. तृणं D, K. 29. तन्तुश्च र° M. 30. लोमशां गां O; रोमशां गां D, K.

कूश्माण्डैर्वा द्वादशाहम् ॥ ३१ ॥

यदर्वाचीनमेनो भ्रूणहत्यायास्तस्मान्मुच्यत इति ॥ ३२ ॥

पातकाभिशंसने कृच्छ्रः ॥ ३३ ॥

तदब्दोभिशंसितुः ॥ ३४ ॥

संवत्सरेण पतति पतितेन समाचरन् ।

याजनाध्यापनाद्यौनान्न तु यानासनाशनादिति ॥ ३५ ॥

अमेध्यप्राशने प्रायश्चित्तिर्नैष्पुरीष्यं तत्सप्तरात्रेणावाप्यते ॥ ३६ ॥

अपः पयो घृतं पराक इति प्रतित्र्यहमुष्णानि स तप्तकृच्छ्रः ॥ ३७ ॥

त्र्यहं प्रातस्तथा सायमयाचितं पराक इति कृच्छ्रः ॥ ३८ ॥

प्रातः सायमयाचितं पराक इति चयश्चतुरात्राः स एष स्त्रीबालवृद्धानां कृच्छ्रः ॥ ३९ ॥

यावत्सकृदाददीत तावदश्नीयात्पूर्ववत्सोतिकृच्छ्रः ॥ ४० ॥

अब्भक्षस्तृतीयः स कृच्छ्रातिकृच्छ्रः ॥ ४१ ॥

कृच्छ्रे त्रिषवणमुदकोपस्पर्शनम् ॥ ४२ ॥

अधःशयनम् ॥ ४३ ॥

एकवस्त्रता केशश्मश्रुलोमनखवापनम् ॥ ४४ ॥

एतदेव स्त्रियाः केशवपनवर्जम् । केशवपनवर्जम् ॥ ४५ ॥ २ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने प्रथमोध्यायः ॥ १ ॥

II, 1, 2. 34. तदर्धो O, D, K. °शंसितरि Ci; °शस्तः Ct; °शस्तस्तु D, K. 35. न तु यानासनशयानादिति Ci; यानाशनादि Ct; न तु शय्यासनाशनात् O; सद्यो न तु शय्यासनादिति D, K. 36. प्रायश्चित्त C, O. M, C om. नैष्पुरीष्यं तत्सप्तरात्रेणावाप्यते [Âp. I, 9, 27, 3. 4] 37. प्रत्यहम् D, K. 38, कृच्छ्रः to 39, इति om. M, D; the latter ins. the missing words in Sûtra 40. 38 runs thus in C: त्र्यहं प्रातस्तथा सायं त्र्यहमन्यदयाचितम् । त्र्यहं परं तु नाश्नीयात्पराक इति कृच्छ्रतः [कृच्छ्र Ct] ॥ 41. अभक्षणं C. स om. C. 44. एकवस्त्रं C. 45. इति add M, Ci.

नित्योदकी नित्ययज्ञोपवीती
नित्यस्वाध्यायी वृषलान्नवर्जी ।
ऋतौ च गच्छन्विधिवच्च जुह्व-
न्न ब्राह्मणश्च्यवते ब्रह्मलोकात् ॥ १ ॥

मनुः पुत्रेभ्यो दायं व्यभजदिति श्रुतिः ॥ २ ॥

समशः सर्वेषामविशेषात् ॥ ३ ॥

वरं वा रूपमुद्धरेज्ज्येष्ठः ॥ ४ ॥

तस्माज्ज्येष्ठं पुत्रं धनेन निरवसाययन्तीति श्रुतिः ॥ ५ ॥

दशानां वैकमुद्धरेज्ज्येष्ठः ॥ ६ ॥

सममितरे विभजेरन् ॥ ७ ॥

पितुरनुमत्या दायविभागः सति पितरि ॥ ८ ॥

चतुर्णां वर्णानां गोश्वाजावयो ज्येष्ठांशः ॥ ९ ॥

नानावर्णस्त्रीपुत्रसमवाये दायं दशांशान्कृत्वा चतुरस्त्रीन्द्वावेकमिति यथाक्रमं विभजेरन् ॥ १० ॥

औरसे तूत्पन्ने सवर्णास्तृतीयांशहराः ॥ ११ ॥

सवर्णापुत्रानन्तरापुत्रयोरनन्तरापुत्रश्चेद्गुणवान्स ज्येष्ठांशं हरेत् ॥ १२ ॥

गुणवान्हि शेषाणां भर्ता भवति ॥ १३ ॥

सवर्णायां संस्कृतायां स्वयमुत्पादितमौरसं पुत्रं विद्यात् ।
अथाप्युदाहरन्ति ।
अङ्गादङ्गात्संभवसि हृदयादधिजायसे ।
आत्मा वै पुत्रनामासि स जीव शरदः शतमिति ॥ १४ ॥

अभ्युपगम्य दुहितरि जातं पुत्रिकापुत्रमन्यं दौहित्रम् ॥ १५ ॥

II, 2, 3. 3. समः M, Ci. 4. परं M, C. 10. दाय° M, D, K. दशांशं O². 11. सवर्णास्तृतीयांशहरः O²; सवर्णास्तृतीयांशं हरेत् D, K 13. निःशेषाणां for हि शेषाणां M; अशेषाणां C; शेषाणां O¹; विशेषाणां O²; वाशेषाणां D, K; but see App. II. 14. सुसंस्कृ° and °धिजायते D, K

अथाप्युदाहरन्ति ।

आद्विर्गेत्प्रथमे पिण्डे मातरं पुत्रिकासुतः ।

द्वितीये पितरं तस्यास्तृतीये च पितामहमिति ॥ १६ ॥

मृतस्य प्रसूतो यः क्लीबव्याधितयोर्वान्येनानुमते स्वे क्षेत्रे स क्षेत्रजः ॥ १७ ॥

स एष द्विपिता द्विगोत्रश्च द्वयोरपि स्वधारिक्थभाग्भवति ॥ १८ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

द्विपितुः पिण्डदानं स्यात्पिण्डे पिण्डे च नामनी ।

त्रयश्च पिण्डाः षण्णां स्युरेवं कुर्वन्न मुह्यतीति ॥ १९ ॥

मातापितृभ्यां दत्तोन्यतरेण वा योपत्यार्थे परिगृह्यते स दत्तः ॥ २० ॥

सदृशं यं सकामं स्वयं कुर्यात्स कृत्रिमः ॥ २१ ॥

गृहे गूढोत्पन्नोन्ते ज्ञातो गूढजः ॥ २२ ॥

मातापितृभ्यामुत्सृष्टोन्यतरेण वा योपत्यार्थे परिगृह्यते सोपविद्धः ॥ २३ ॥

असंस्कृतामनतिसृष्टां यामुपयच्छेत्तस्यां यो जातः स कानीनः ॥ २४ ॥

या गर्भिणी संस्क्रियते विज्ञाता वाविज्ञाता वा तस्यां यो जातः स सहोढः ॥ २५ ॥

मातापित्रोर्हस्तात्क्रीतोन्यतरेण वा योपत्यार्थे परिगृह्यते स क्रीतः ॥ २६ ॥

क्लीबं त्यक्त्वा पतितं वा यान्यं पतिं विन्देत्तस्यां पुनर्भ्वां यो जातः स पौनर्भवः ॥ २७ ॥

मातापितृविहीनो यः स्वयमात्मानं दद्यात्स स्वयंदत्तः ॥ २८ ॥

द्विजातिप्रवराच्छूद्रायां जातो निषादः ॥ २९ ॥

कामात्पारशव इति पुत्राः ॥ ३० ॥

II, 2, 3. 19. मुह्यत इति Ct, O[1], D, K. 22. °न्नमन्ते O[1], D, K. ज्ञातः स all but M. 24. जायते Ci. 25. संस्कृताविज्ञाता तस्यां M, C, O; विज्ञातायां तु संस्कार एनोस्ति Gov.; but see Manu IX, 173. 27. पतिं for पतितं Ci. D om. the two words पतितं वा which K places before त्यक्त्वा. 28. मातापित्रोर्वि° Ci.

अथाप्युदाहरन्ति ।
औरसं पुत्रिकापुत्रं क्षेत्रजं दत्तकृत्रिमौ ।
गूढजं चापविद्धं च रिक्थभाजः प्रचक्षते ॥ ३१ ॥
कानीनं च सहोढं च क्रीतं पौनर्भवं तथा ।
स्वयंदत्तं निषादं च गोत्रभाजः प्रचक्षते ॥ ३२ ॥
तेषां प्रथम एवेत्याहौपजङ्घनिः ॥ ३३ ॥
इदानीमहमीर्ष्यामि स्त्रीणां जनक नो पुरा ।
यतो यमस्य सदने जनयितुः पुत्रमब्रुवन् ॥
रेतोधाः पुत्रं नयति परेत्य यमसादने ।
तस्माद्भार्यां रक्षन्ति बिभ्यन्तः पररेतसः ॥ ३४ ॥
अप्रमत्ता रक्षथ तन्तुमेतं
मा वः क्षेत्रे परबीजानि वाप्सुः ।
जनयितुः पुत्रो भवति सांपराये
मोघं वेत्ता कुरुते तन्तुमेतमिति ॥ ३५ ॥
तेषामप्राप्तव्यवहाराणामंशान्सोपचयान्सुनिगुप्तान्निदध्युरा व्यवहारप्रापणात् ॥ ३६ ॥
अतीतव्यवहारान्ग्रासाच्छादनैर्बिभृयुः ॥ ३७ ॥
अन्धजडक्लीबव्यसनिव्याधितादींश्च ॥ ३८ ॥
अकर्मिणः ॥ ३९ ॥
पतिततज्जातवर्जम् ॥ ४० ॥

II, 2, 3. 31. अथाप्युदाहरन्ति om. Ct, O, D. 33. °हौपजङ्घिः M, Ci; °होपजघनि O; °हौपजनिः K; औपजन्धनिः Śat. Brâhmaṇa; but see the list of var. readings [pp. 1181 and 1185] where the form औपजङ्घनिः occurs 34. °मिष्यामि M, C, O. भार्यां च M. रक्षन्तु O², D, K. बिभ्यतः M O; but see Haradatta on Âp. II, 6, 13, 7 and Benfey's Vollst. Gr. p. 310, note 4. 35. रक्ष Ci; रक्षत O, D, K. 36. सुनिर्गुप्तान् D, K. 37. ग्रासाच्छादनैः D, K. 39. अकर्मणः M, O¹, D, K. 40. °तज्जाति° O¹, D, K

न पतितैः संव्यवहारो विद्यते ॥ ४१ ॥
पतितामपि तु मातरं बिभृयादनभिभाषमाणः ॥ ४२ ॥
मातुरलंकारं दुहितरः सांप्रदायिकं लभेरन्नन्यद्वा ॥ ४३ ॥
न स्त्रीस्वातन्त्र्यं विद्यते ॥ ४४ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
पिता रक्षति कौमारे भर्ता रक्षति यौवने ।
पुत्रस्तु स्थविरे भावे न स्त्री स्वातन्त्र्यमर्हतीति ॥ ४५ ॥
निरिन्द्रिया ह्यदायाश्च स्त्रियो मता इति श्रुतिः ॥ ४६ ॥
भर्तृहिते यतमानाः स्वर्गं लोकं जयेरन् ॥ ४७ ॥
व्यतिक्रमे तु कृच्छ्रः ॥ ४८ ॥
शूद्रे चान्द्रायणं चरेत् ॥ ४९ ॥
वैश्यादिषु प्रतिलोमं कृच्छ्रातिकृच्छ्रादींश्चरेत् ॥ ५० ॥
पुंसां ब्राह्मणादीनां संवत्सरं ब्रह्मचर्यम् ॥ ५१ ॥
शूद्रं कटाग्निना दहेत् ॥ ५२ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ॥ ५३ ॥

॥ अब्राह्मणस्य शारीरो दण्डः ॥ ३ ॥

II, 2, 3. 43. Prat. Ct. °कारो M; °कारान् Ci, O. 44. न स्त्री स्वातन्त्र्यं विन्दते C; विन्देत O. 45. Prat. Ct. पुत्रास्तु D, K. स्थवि- री° M; स्थाविरी° O. 46. At the beginning M, Ci, O[2], K ins. तस्मात् which as shown by Prof. Bühler has crept into the text from the passage of the Taitt. Saṃhitâ to which the Śloka refers and which is added by K: तस्मा[त्] स्त्रियो निरिन्द्रिया अदायादीरपि पापात्; for तस्मात् Ct, O[1], D read न दायं which might depend on विन्दते in Sûtra 44 if this reading were correct. हि om. M. 47 to middle of 50 om. M. 47. भर्तुरनुमते O[2]; भर्तुरभिमते D, K. लभेरन् D, K. 48. तु om. O, D, K. कृच्छ्रं चरेत Ct, O. 50. कृच्छ्रादीन् C; कृच्छ्रातिकृच्छ्रान् D, K. 52. व्रजेत् M; दहेयुः O[2]; दहेयुरिति D, K.

Digitized by Google

अब्राह्मणस्य शारीरो दण्डः संग्रहणे भवेत् ॥ १ ॥
सर्वेषामेव वर्णानां दारा रक्ष्यतमा धनात् ॥ २ ॥
न तु चारणदारेषु न रङ्गावतरे वधः ।
संसर्जयन्ति तान्ह्येतान्निगुप्तांश्चालयन्त्यपि ॥ ३ ॥
स्त्रियः पवित्रमतुलं नैता दुष्यन्ति कर्हिचित् ।
मासि मासि रजो ह्यासां दुरितान्यपकर्षति ॥ ४ ॥
सोमः शौचं ददत्तासां गन्धर्वः शिक्षितां गिरम् ।
अग्निश्च सर्वभक्षत्वं तस्मान्निष्कल्मषाः स्त्रियः ॥ ५ ॥
अप्रजां दशमे वर्षे स्त्रीप्रजां द्वादशे त्यजेत् ।
मृतप्रजां पञ्चदशे सद्यस्त्वप्रियवादिनीम् ॥ ६ ॥
संवत्सरं प्रेतपत्नी मधुमांसमद्यलवणानि वर्जयेदधः शयीत ॥ ७ ॥
षण्मासानिति मौद्गल्यः ॥ ८ ॥
अत ऊर्ध्वं गुरुभिरनुमता देवराज्जनयेत्पुत्रमपुत्रा ॥ ९ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
वशा चोत्पन्नपुत्रा च नीरजस्का गतप्रजा ।
नाकामा संनियोज्या स्यात्फलं यस्यां न विद्यत इति ॥ १० ॥
मातुलपितृष्वसा भगिनी भागिनेयी स्नुषा मातुलानी सखिवधूरित्यगम्याः ॥ ११ ॥

II, 2, 4. 3 to 7. Prat. Ct. 3. वधम् O; च तत् D; च पत्यात् K ता ह्येतान् M; तास्वेतान् Ci; तान्येतान् D, K. चलयन्त्यह M; चारयन्त्यपि O, D, K. इति add Ci, O. 4. स्त्रियः परमं पवित्रं D, K. रजोभ्यासाद् M, O[1]. दुष्कृता° D, K. 5. यदत् [for ह्यदात्?] M; ददौ Ci; अदत् [for अदात्?] O[2]. °मेध्यत्वं Ci; °भक्ष्यत्वं D, K. 6. प्रेतप्रजां O, D, K 7. मद्धान for मद्य D; मज्जन K. 9 to 12. Prat. Ct. 9. अपुत्रा om. Ci चेत् add O[2], D, K. 10. पिशाचोत्पन्न° M, C, O[2]. The third Pâda runs in Ci: मृतप्रजा अकामा च. 11. सखी वधूः M, Ci; सखीवधूः [sic] सख्युश्च भार्या Gov.; सखी only O[1], D, K; सवयस्या O[2]; see Manu XI, 171.

Digitized by Google

अगम्यानां गमने कृच्छ्रातिकृच्छ्रौ चान्द्रायणमिति प्रायश्चित्तिः ॥ १२ ॥

एतेन चण्डालीव्यवायो व्याख्यातः ॥ १३ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

चण्डालीं ब्राह्मणो गत्वा भुक्त्वा च प्रतिगृह्य च ।

अज्ञानात्पतितो विप्रो ज्ञानात्तु समतां व्रजेत् ॥ १४ ॥

पितुर्गुरोर्नरेन्द्रस्य भार्यां गत्वा प्रमादतः ।

गुरुतल्पी भवेत्तेन पूर्वोक्तस्तस्य निश्चय इति ॥ १५ ॥

अध्यापनयाजनप्रतिग्रहैरशक्तः क्षत्रधर्मेण जीवेत्प्रत्यनन्तरत्वात् ॥ १६ ॥

नेति गौतमोत्युग्रो हि क्षत्रधर्मो ब्राह्मणस्य ॥ १७ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

गवार्थे ब्राह्मणार्थे वा वर्णानां वापि संकरे ।

गृह्णीयातां विप्रविशौ शस्त्रं धर्मव्यपेक्षया ॥ १८ ॥

वैश्यवृत्तिरनुष्ठेया प्रत्यनन्तरत्वात् ॥ १९ ॥

प्राक्प्रातराशात्कर्षी स्यात् ॥ २० ॥

अस्यूतनासिकाभ्यां समुष्काभ्यामतुदन्नारया मुहुर्मुहुरभ्युच्छन्दयन् ॥ २१ ॥

भार्यादिरग्निस्तस्मिन्कर्मकरणं प्रागग्न्याधेयात् ॥ २२ ॥

अग्न्याधेयप्रभृत्यथेमान्यजस्राणि भवन्ति यथैतदग्न्याधेयमग्निहोत्रं दर्शपूर्णमासावाग्रयणमुदगयनदक्षिणायनयोः पशुश्चातुर्मास्यान्यृतुमुखे षड्ढोता वसन्ते ज्योतिष्टोम इत्येवं क्षेमप्रापणम् ॥ २३ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

न दिवास्वप्नशीलेन न च सर्वान्नभोजिना ।

II, 2, 4 12. सर्वप्रायश्चित्तिः Ci. 13. अनेन and °व्यवायोपि D, K. 15. निष्क्रय Ci. 16. See App. I. 17. ब्राह्मस्य D, K. 18. क्षत्रव्यपेक्षया D, K. 19. इति adds C. 20. °राशकर्षी M, C, O^1. 21. Prat. Ct. अतुदं तारया M, Ci; om. D; अनुदन्नारया K. 22 भार्योद्वाहादि° O, D, K. 23. पशुचातु° all but M इति add M, Ci.

कामं शक्यं नभो गन्तुमारूढपतितेन वा ॥ २४ ॥

दैन्यं शाठ्यं जैह्म्यं च वर्जयेत् ॥ २५ ॥

अथाप्युशनसश्च वृषपर्वणश्च दुहित्रोः संवादे गाथामुदाहरन्ति ।

स्तुवतो दुहिता त्वं वै याचतः प्रतिगृह्णतः ।

अथाहं स्तूयमानस्य ददतोऽप्रतिगृह्णतः ।

ददतोऽप्रतिगृह्णत इति ॥ २६ ॥ ४ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

तपस्यमवगाहनम् ॥ १ ॥

देवतास्तर्पयित्वा पितृतर्पणम् ॥ २ ॥

अनुतीर्थमप उत्सिञ्चति । ऊर्जं वहन्तीरिति ॥ ३ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

स्रवन्तीष्वनिरुद्धासु त्रयो वर्णा द्विजातयः ।

प्रातरुत्थाय कुर्वीरन्देवर्षिपितृतर्पणम् ॥ ४ ॥

निरुद्धासु न कुर्वीरन्नंशभाक्तत्र सेतुकृत् ॥ ५ ॥

तस्मात्परकृतान्सेतून्कूपांश्च परिवर्जयेदिति ॥ ६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

उद्धृत्य वापि त्रीन्पिण्डान्कुर्यादापत्सु नो सदा ।

निरुद्धासु तु मृत्पिण्डान्कूपात्त्रीनब्घटांस्तथेति ॥ ७ ॥

बह्वप्रतिग्राह्यस्याप्रतिग्राह्यस्य वा प्रतिगृह्यायाज्यं वा याजयित्वानाश्यान्नस्य वान्नमशित्वा तरत्समन्दीयं जपेदिति ॥ ८ ॥

II, 2, 4. 26. तथाहं M.

II, 3, 5. 1. तपस्यमपोव° Ct; तपस्यपामव° O[2], D, K. 4 अथाप्युदाहरन्ति om. M, Ct. 7. च for तु D, K. अम्बुघटान् O; corruptions of अब्घटान् the other MSS. 8. बह्वप्रतिग्राह्यस्य प्रतिगृह्याप्रतिग्राह्यस्य वायाज्यं Ct. After याजयित्वा D, K ins. again अप्रतिग्राह्यस्य वा प्रतिगृह्य. तरत्समन्दीः D, K. इति om. C.

अथाप्युदाहरन्ति ।
गुरुसंकरिणश्चैव शिष्यसंकरिणश्च ये ।
आहारमन्त्रसंकीर्णा दीर्घं तम उपासत इति ॥ ९ ॥
अथ स्नातकव्रतानि ॥ १० ॥
सायं प्रातर्यदशनीयं स्यात्तेनान्नेन वैश्वदेवं बलिमुपहृत्य ब्राह्मणक्षत्रियविट्शूद्रानभ्यागतान्यथाशक्ति पूजयेत् ॥ ११ ॥
यदि बहूनां न शक्नुयादेकस्मै गुणवते दद्यात् ॥ १२ ॥
यो वा प्रथममुपगतः स्यात् ॥ १३ ॥
शूद्रश्चेदागतस्तं कर्मणि नियुञ्ज्यात् ॥ १४ ॥
श्रोत्रियाय वाग्र्यं दद्यात् ॥ १५ ॥
ये नित्या भाक्तिकाः स्युस्तेषामनुपरोधेन संविभागो विहितः ॥ १६ ॥
न त्वेव कदाचिददत्त्वा भुञ्जीत ॥ १७ ॥
अथाप्यत्रान्नगीतौ श्लोकावुदाहरन्ति ।
यो मामदत्त्वा पितृदेवताभ्यो
भृत्यातिथीनां च सुहृज्जनस्य ।
संपन्नमश्नन्विषमत्ति मोहा-
त्तमद्म्यहं तस्य च मृत्युरस्मि ॥
हुताग्निहोत्रः कृतवैश्वदेवः

II, 3, 5. 9. °शास्तथा C. आहारमात्र° D, K. 11. प्रातर्यदन्नं O. D, K. अन्नेन om. O, D, K. 13. उपागतः O², D. 15 om. M. वाग्र्यं Ci text; om. Ct text; see Âp. II, 2, 4, 10. 16. M, Ci read नित्याभक्तिकाः which is thus explained in Ci: आ समन्ताद्भक्तमाभक्तम् । नित्यमाभक्तं येषां ते नित्याभक्तिकाः: नित्यमन्नं ये भजन्ते पुत्रदारप्रभृतयः Gov.; नित्यभाक्तिकाः Âp. II. 4, 9. 10; on भाक्तिक see Pâṇ. IV, 4, 68. 18. Prat. Ct °त्राहगीतौ O; °त्रान्नहितौ D; °त्रान्नद्विगीतौ K. भृत्यातिथिभ्यश्च सुहृज्जनाय D, K; चतुर्थ्यर्थे षष्ठी [compare Sûtra 12] Gov.

पूज्यातिथीम्भृत्यजनावशिष्टम् ।
तुष्टः शुचिः श्रद्दधदत्ति यो मां
तस्यामृतं स्यां स च मां भुनक्ति ॥ १८ ॥

सुब्राह्मणश्रोत्रियवेदपारगेभ्यो गुर्वर्थनिवेशौषधार्थवृत्तिक्षीणयक्ष्यमाणाध्ययनाध्वसंयोगवैश्वजितेषु द्रव्यसंविभागो यथाशक्ति कार्यो बहिर्वेदि भिक्षमाणेषु ॥ १९ ॥

कृतान्नमितरेषु ॥ २० ॥

सुप्रक्षालितपादपाणिराचान्तः शुचौ संवृते देशेऽन्नमुपहृतमुपसंगृह्य कामक्रोधद्रोहलोभमोहानपहत्य सर्वाभिरङ्गुलीभिः शब्दमकुर्वन्प्राश्नीयात् ॥ २१ ॥

॥ न पिण्डशेषं पात्र्यामुत्सृजेत् ॥ ५ ॥

न पिण्डशेषं पात्र्यामुत्सृजेत् ॥ १ ॥

मांसमत्स्यतिलसंसृष्टप्राशनेप उपस्पृश्याग्निमभिमृशेत् ॥ २ ॥

अस्तमिते च स्नानम् ॥ ३ ॥

पालाशमासनं पादुके दन्तधावनमिति वर्जयेत् ॥ ४ ॥

नोत्सङ्गेऽन्नं भक्षयेत् ॥ ५ ॥

आसन्द्यां न भुञ्जीत ॥ ६ ॥

वैणवं दण्डं धारयेद्रुक्मकुण्डले च ॥ ७ ॥

पदा पादस्य प्रक्षालनमधिष्ठानं च वर्जयेत् ॥ ८ ॥

न बहिर्मालां धारयेत् ॥ ९ ॥

II, 3, 5. 18. श्रद्दधानोऽत्ति Ci. इति adds Ci. 19. द्रव्यसंसर्गो M After °भागो D, K ins. विहितो [see Sûtra 16].

II, 3, 6 2. O, D, K ins. मधु after तिल. प्राशयेदप O[1]; प्राशने यदप D, K. 3 to 9 om. M, C. 4 O ins. च after इति. 6. आसंध्यां D, K. नान्नं भु° O. 8. पदस्य D, K.

सूर्यमुदयास्तमये न निरीक्षेत ॥ १० ॥

नेन्द्रधनुरिति परस्मै प्रब्रूयात् ॥ ११ ॥

यदि ब्रूयान्मणिधनुरित्येव ब्रूयात् ॥ १२ ॥

पुरद्वारीन्द्रकीलपरिघावन्तरेण नातीयात् ॥ १३ ॥

प्रेङ्खयोरन्तरेण न गच्छेत् ॥ १४ ॥

वत्सतन्तीं च नोपरि गच्छेत् ॥ १५ ॥

भस्मास्थिरोमतुषकपालापस्नानानि नाधितिष्ठेत् ॥ १६ ॥

गां धयन्तीं न परस्मै प्रब्रूयात् ॥ १७ ॥

नाधेनुमधेनुरिति ब्रूयात् ॥ १८ ॥

यदि ब्रूयाद्धेनुभव्येत्येव ब्रूयात् ॥ १९ ॥

शुक्ता रूक्षाः परुषा वाचो न ब्रूयात् ॥ २० ॥

नैकोऽध्वानं व्रजेत् ॥ २१ ॥

न पतितैर्न स्त्रिया न शूद्रेण ॥ २२ ॥

न प्रतिसायं व्रजेत् ॥ २३ ॥

न नग्नः स्नायात् ॥ २४ ॥

न नक्तं स्नायात् ॥ २५ ॥

न नदीं बाहुकस्तरेत् ॥ २६ ॥

न कूपमवेक्षेत ॥ २७ ॥

न गर्तमवेक्षेत ॥ २८ ॥

II, 3, 6. 11. नैवेन्द्र° D, K. 12. यदि प्रब्रूयात् D, K. 13, 14 om. M. 13. पुरद्वारे प्रकीलपरिधानामन्तरेण D, K. न गच्छेत् Ci; च नातीयात् O, D, K. 14. प्रेह्व° Ct, O; corrupt Ci, D. 15. °तन्ती M; °तरीं Ct; °तन्त्री O. 16. °स्नानसथानि M; °स्नावस्नानानि O, D, K. 17. पाययन्तीं D, K; see Gaut. IX, 23. विब्रूयात् M; ब्रूयात् O. 18 to 20 om. M. 20 om. Ct. रिक्ता Ci; सूक्ता O; शुक्ता D; शुक्ता K; शुक्ता Gaut. II, 19. 26. बाहुतः O[2]; बाहुना D, K; see Pâṇ. IV, 4, 7.

न तत्रोपविशेयत एनमन्य उत्थापयेत् ॥ २९ ॥
पन्था देयो ब्राह्मणाय गवे राज्ञे ह्यचक्षुषे ।
वृद्धाय भारतप्ताय गर्भिण्यै दुर्बलाय च ॥ ३० ॥
प्रभूतैधोदकयवससमित्कुशमाल्योपनिष्क्रमणमाढ्यजनाकुलमनलससमृद्ध-
मार्यजनभूयिष्ठमदस्युप्रवेश्यं ग्राममावसितुं यतेत धार्मिकः ॥ ३१ ॥
उदपानोदके ग्रामे ब्राह्मणो वृषलीपतिः ।
उषित्वा द्वादश समाः शूद्रसाधर्म्यमृच्छति ॥ ३२ ॥
पुररेणुकुण्ठितशरीर-
स्तत्परिपूर्णनेत्रवदनश्च ।
नगरे वसन्सुनियतात्मा
सिद्धिमवाप्स्यतीति न तदस्ति ॥ ३३ ॥
रथाश्वगजधान्यानां गवां चैव रजः शुभम् ।
अप्रशस्तं समूहन्याः श्वाजाविखरवाससाम् ॥ ३४ ॥
पूज्यान्पूजयेत् ॥ ३५ ॥
ऋषिविद्वन्नृपवरमातुलश्वशुरर्त्विजः ।
एतेर्घ्याः शास्त्रविहिताः स्मृताः कालविभागशः ॥ ३६ ॥
ऋषिविद्वन्नृपाः प्राप्ताः क्रियारम्भे वरर्त्विजौ ।
मातुलश्वशुरौ पूज्यौ संवत्सरगतागताविति ॥ ३७ ॥
अग्न्यगारे गवां मध्ये ब्राह्मणानां च संनिधौ ।
स्वाध्याये भोजने चैव दक्षिणं बाहुमुद्धरेत् ॥ ३८ ॥

II. 3, 6 31 समित् om. O, D, K. °निष्क्रामणम् Ci, D, K. 32. [उ]द° all but C. इति add D, K 33. Prat Ct. °कुण्डितकशरीरग्रस्त° D, K कुण्ठित प्रच्छादितं [= गुण्ठित] Gov. °वदनस्तु O, D, K. M ins. ग्रमे [sic] after नगरे. °वाप्नोति न तदस्ति Ci. 34. समोहन्या M; समूहिन्या Ci, O²; समूहन्या the other MSS. 36. °विपाकशः D, K. 37. संवत्सरगता-विति M, D, K. इति om. O. 38. अग्न्यागारे Ct, O¹, K.

उत्तरं वासः कर्तव्यं पञ्चस्वेतेषु कर्मसु ।
स्वाध्यायोत्सर्गदानेषु भोजनाचमनयोस्तथा ॥ ३९ ॥
हवनं भोजनं दानमुपहारः प्रतिग्रहः ।
बहिर्जानु न कार्याणि तद्वदाचमनं स्मृतम् ॥ ४० ॥
अन्ने श्रितानि भूतानि अन्नं प्राणमिति श्रुतिः ।
तस्मादन्नं प्रदातव्यमन्नं हि परमं हविः ॥ ४१ ॥
हुतेन शाम्यते पापं हुतमन्नेन शाम्यति ।
अन्नं दक्षिणया शान्तिमुपयातीति नः श्रुतिरिति ॥ ४२ ॥ ६ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने तृतीयोध्यायः ॥ ३ ॥

अथातः संध्योपासनविधिं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥
तीर्थं गत्वाप्रयतोभिषिक्तः प्रयतो वानभिषिक्तः प्रक्षालितपादपाणिरप आचम्य सुरभिमत्याब्लिङ्गाभिर्वारुणीभिर्हिरण्यवर्णाभिः पावमानीभिर्व्याहृतिभिरन्यैश्च पवित्रैरात्मानं प्रोक्ष्य प्रयतो भवति ॥ २ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अपोवगाहनं स्नानं विहितं सार्ववर्णिकम् ।
मन्त्रवत्प्रोक्षणं चापि द्विजातीनां विशिष्यत इति ॥ ३ ॥
सर्वकर्मणां चैवारम्भेषु प्राक्संध्योपासनकालाच्चैतेनैव पवित्रसमूहेनात्मानं प्रोक्ष्य प्रयतो भवति ॥ ४ ॥

II, 3, 6. 39. °चमयोस्तथा M, O; °चमने तथा Ci; as these readings seem to be corruptions of °चमनयोस्तथा [Ct, D, K] I have not written °चामयोस्तथा which would make the metre regular. 41. अन्नं श्रि° M; अन्नाश्रि° O². See Taitt. Brâhmaṇa II, 8, 8, 3. 42. C om. the second इति.

II, 4, 7. 2. See App. I. पवित्रमन्त्रैरात्मानं Ci, O². 3. इति om. all but C. 4. °कालाद्देतेनैव O¹, D, K.

अथाप्युदाहरन्ति । दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः सोदकेन पाणिना प्रत्यङ्मुखः सावित्रीं सहस्रकृत्व आवर्तयेत् ॥ ५ ॥

प्राणायामशो वा शतकृत्वः ॥ ६ ॥

उभयतःप्रणवां ससप्तव्याहृतिकां मनसा वा दशकृत्वः ॥ ७ ॥

त्रिभिश्च प्राणायामैस्तान्तो ब्रह्महृदयेन ॥ ८ ॥

वारुणीभ्यां रात्रिमुपतिष्ठते । इमं मे वरुण । तत्त्वा यामीति । द्वाभ्याम् ॥ ९ ॥

एवमेव प्रातः प्राङ्मुखस्तिष्ठन् ॥ १० ॥

मैत्रीभ्यामहरुपतिष्ठते । मित्रस्य चर्षणीधृतः । मित्रो जनान्यातयतीति । द्वाभ्याम् ॥ ११ ॥

सुपूर्वामपि पूर्वामुपक्रम्योदित आदित्ये समाप्नुयात् ॥ १२ ॥

अनस्तमित उपक्रम्य सुपश्चादपि पश्चिमाम् ॥ १३ ॥

संध्ययोश्च संपत्तावहोरात्रयोश्च संततिः ॥ १४ ॥

अपि चात्र प्रजापतिगीतौ श्लोकौ भवतः ।
अनागतां तु ये पूर्वामनतीतां तु पश्चिमाम् ।
संध्यां नोपासते विप्राः कथं ते ब्राह्मणाः स्मृताः ॥
सायं प्रातः सदा संध्यां ये विप्रा नो उपासते ।
कामं तान्धार्मिको राजा शूद्रकर्मसु योजयेदिति ॥ १५ ॥

तत्र सायमतिक्रमे रात्र्युपवासः प्रातरतिक्रमेऽहरुपवासः ॥ १६ ॥

स्थानासनफलमवाप्नोति ॥ १७ ॥

II, 4, 7. 5 अपरिमितकृत्वः adds K. 7. सप्त° M, D. 10. प्राक्तिष्ठन् O¹, D, K 12. सुपूर्वामभि° O, D, K 13. अस्तमित M. 14. संतत्या M, Ci; संतत्याम् O; संत्पत्यौ D; संपत्तौ K; Gov.'s reading संततिः looks like a correction; I supply उपासिता कल्पते. 15. अपि चात्र M. D, K

अथाप्युदाहरन्ति ।
यदुपस्थकृतं पापं पद्भ्यां वा यत्कृतं भवेत् ।
बाहुभ्यां मनसा वापि वाचा वा यत्कृतं भवेत् ।
सायं संध्यामुपस्थाय तेन तस्मात्प्रमुच्यते ॥ १८ ॥
रात्र्या चापि संधीयते न चैनं वरुणो गृह्णाति ॥ १९ ॥
एवमेव प्रातरुपस्थाय रात्रिकृतात्पापात्प्रमुच्यते ॥ २० ॥
अह्ना चापि संधीयते मित्रश्चैनं गोपायत्यादित्यश्चैनं स्वर्गं लोकमुन्नयति ॥ २१ ॥
स एवमेवाहरहरहोरात्रयोः संधिषूपतिष्ठमानो ब्रह्मपूतो ब्रह्मभूतो ब्राह्मणः शास्त्रमनुवर्तमानो ब्रह्मलोकमभिजयतीति विज्ञायते । ब्रह्मलोकमभिजयतीति विज्ञायते ॥ २२ ॥ ७ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथ हस्तौ प्रक्षाल्य कमण्डलुं मृत्पिण्डं च संगृह्य तीर्थं गत्वा त्रिः पादौ प्रक्षालयते त्रिरात्मानम् ॥ १ ॥
अथ हैके ब्रुवते । श्मशानमापो देवगृहं गोष्ठं यत्र च ब्राह्मणा अप्रक्षाल्य पादौ तन्न प्रवेष्टव्यमिति ॥ २ ॥
अथापोऽभिप्रपद्यते ।
हिरण्यशृङ्गं वरुणं प्रपद्ये तीर्थं मे देहि याचितः ।
यन्मया भुक्तमसाधूनां पापेभ्यश्च प्रतिग्रहः ॥

II, 4, 7. 19. इति add M, D, K. 21. वापि D, K. 22. Prat. Ct. संधिषु om. Ci. ब्रह्मपूतो om. D, K. ब्रह्मभूतो om. O. Before ब्राह्मणः O² ins. ब्रह्मविरजो, D, K ब्रह्मविराजो: see III, 9, 15. प्राणः for ब्राह्मणः Ci.

II, 5, 8. 2. Ct, O, D, K ins. तु before पादौ. 3. °भिपद्यते O¹; °भिप्रतिपद्यते O², D, K.

यन्मे मनसा वाचा कर्मणा वा दुष्कृतं कृतम् ।
तन्म इन्द्रो वरुणो बृहस्पतिः सविता च पुनन्तु पुनः पुनरिति ॥ ३ ॥
अथाञ्जलिनाप उपहन्ति । सुमित्रा न आप ओषधयः सन्त्विति ॥ ४ ॥
तां दिशं निरुक्षति यस्यामस्य दिशि द्वेष्यो भवति । दुर्मित्रास्तस्मै भूयासुर्योऽस्मान्द्वेष्टि यं च वयं द्विष्म इति ॥ ५ ॥
अथाप उपस्पृश्य त्रिः प्रदक्षिणमुदकमावर्तयति । यदपां क्रूरं यदमेध्यं यदशान्तं तदपगच्छतादिति ॥ ६ ॥
अप्सु निमज्ज्योन्मज्ज्य ॥ ७ ॥
नाप्सु सतः प्रयमणं विद्यते न वासःपल्पूलनं नोपस्पर्शनम् ॥ ८ ॥
यद्युपरुद्धाः स्युरेतेनोपतिष्ठते । नमोऽग्नयेऽप्सुमते नम इन्द्राय नमो वरुणाय नमो वारुण्यै नमोऽद्भ्य इति ॥ ९ ॥
उत्तीर्याचम्याचान्तः पुनराचामेत् ।
आपः पुनन्तु पृथिवीं पृथिवी पूता पुनातु माम् ।
पुनन्तु ब्रह्मणस्पतिर्ब्रह्म पूता पुनातु माम् ॥
यदुच्छिष्टमभोज्यं यद्वा दुश्चरितं मम ।
सर्वं पुनन्तु मामापोऽसतां च प्रतिग्रहं स्वाहेति ॥ १० ॥
पवित्रे कृत्वाद्भिर्मार्जयति । आपो हि ष्ठा मयोभुव इति तिसृभिः । हिरण्यवर्णाः शुचयः पावका इति चतसृभिः । पवमानः सुवर्जन इति । एतेनानुवाकेन मार्जयित्वान्तर्जलगतोऽघमर्षणेन त्रीन्प्राणायामान्धारयित्वोत्तीर्य वासः पीडयित्वा प्रक्षालितोपवातान्यक्लिष्टानि वासांसि परिधायाप आचम्य दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः प्राङ्मुखः सावित्रीं सहस्रकृत्व आवर्तयेच्छतकृत्वोऽपरिमितकृत्वो वा दशावरम् ॥ ११ ॥

II, 5, 8. 4. D om. सन्त्विति to तपःशील: सवने° in II, 6, 11, 15
9. यद्युपरुद्धा M. Ci. °तिष्ठन्ते Ct. K. 10. °म्यान्तः M. आचमेत् M, O[1], K Before the Mantra K ins. Taitt. Âr. X, 22. 11. मार्जयित्वा for मार्जयति C. पिण्डयित्वा K. °वाताक्लिष्टानि C. अप आचम्य om. C. प्रत्यङ्मुखः M.

Digitized by Google

अथादित्यमुपतिष्ठते । उद्वयं तमसस्परि । उदु त्यं चित्रम् । तच्चक्षुर्देवहितम् । य उदगादिति ॥ १२ ॥
अथाप्युदाहरन्ति । प्रणवो व्याहृतयः सावित्री चेत्येते पञ्च ब्रह्मयज्ञा अहरहर्ब्राह्मणं किल्बिषात्पावयन्ति ॥ १३ ॥
पूतः पञ्चभिर्ब्रह्मयज्ञैरथोत्तरं देवतास्तर्पयति ॥ १४ ॥

॥ अग्निः प्रजापतिः ॥ ८ ॥

अग्निः प्रजापतिः सोमो रुद्रोऽदितिर्बृहस्पतिः सर्पा इत्येतानि प्राग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि सग्रहाणि साहोरात्राणि समुहूर्तानि तर्पयामि ॥ ओं वसूंश्च तर्पयामि ॥ १ ॥
ओं पितरोऽर्यमा भगः सविता त्वष्टा वायुरिन्द्राग्नी इत्येतानि दक्षिणद्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि सग्रहाणि साहोरात्राणि समुहूर्तानि तर्पयामि ॥ ओं रुद्रांश्च तर्पयामि ॥ २ ॥
मित्र इन्द्रो महापितर आपो विश्वे देवा ब्रह्मा विष्णुरित्येतानि प्रत्यग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि सग्रहाणि साहोरात्राणि समुहूर्तानि तर्पयामि ॥ ओं आदित्यांश्च तर्पयामि ॥ ३ ॥
ओं वसवो वरुणोज एकपादहिर्बुध्न्यः पूषाश्विनौ यम इत्येतान्युदग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि सग्रहाणि साहोरात्राणि समुहूर्तानि तर्पयामि ॥ ४ ॥
ओं विश्वान्देवांस्तर्पयामि ॥ ओं साध्यांश्च त॰ ॥ ओं ब्रह्माणं त॰ ॥ ओं प्रजापतिं त॰ ॥ ओं चतुर्मुखं त॰ ॥ ओं हिरण्यगर्भं त॰ ॥ ओं स्व-

---

II, 5, 8. 13. प्रणवे M; प्रणवेन K. 14. K ins. अग्निरेवाप्सु after ॰यज्ञैः.

II. 5, 9. This chapter is given in full by K only. Next to it stands O which contains a selection of the Mantras with considerable differences; see App. I. M gives the beginning of Sûtra 1 and the end of 14, C the Pratika of Sûtra 1 only. 4. ॰ध्न्यप्पूषा [i. e. ॰ध्न्यः पूषा] अश्विनौ K. इत्येतानि उदग्द्वाराणि सदैवतानि K. 5. साध्यांश्च corrected from संध्यां K.

Digitized by Google

यंभुवं त० ॥ ओं ब्रह्मपार्षदांस्त० ॥ ओं परमेष्ठिनं त० ॥ ओं ब्रह्मपार्षदीश्च त० ॥ ओं अग्निं त० ॥ ओं वायुं त० ॥ ओं वरुणं त० ॥ ओं सूर्यं त० ॥ ओं चन्द्रमसं त० ॥ ओं नक्षत्राणि त० ॥ ओं सद्योजातं त० ॥ ओं भूःपुरुषं त० ॥ ओं भुवःपुरुषं त० ॥ ओं सुवःपुरुषं त० ॥ ओं भूर्भुवःसुवःपुरुषं त० ॥ ओं भूस्त० ॥ ओं भुवस्त० ॥ ओं सुवस्त० ॥ ओं महस्त० ॥ ओं जनस्त० ॥ ओं तपस्त० ॥ ओं सत्यं तर्पयामि ॥ ५ ॥

ओं भवं देवं तर्पयामि ॥ ओं शर्वं देवं त० ॥ ओं ईशानं देवं त० ॥ ओं पशुपतिं देवं त० ॥ ओं रुद्रं देवं त० ॥ ओं उग्रं देवं त० ॥ ओं भीमं देवं त० ॥ ओं महान्तं देवं त० ॥ ओं भवस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं शर्वस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं ईशानस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं पशुपतेर्देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं रुद्रस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं उग्रस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं भीमस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं महतो देवस्य पत्नीं त० ॥ ओं भवस्य देवस्य सुतं त० ॥ ओं शर्वस्य देवस्य सुतं त० ॥ ओं ईशानस्य देवस्य सुतं त० ॥ ओं पशुपतेर्देवस्य सुतं त० ॥ ओं रुद्रस्य देवस्य सुतं त० ॥ ओं उग्रस्य देवस्य सुतं त० ॥ ओं भीमस्य देवस्य सुतं त० ॥ ओं महतो देवस्य सुतं त० ॥ ओं रुद्रांश्च त० ॥ ओं रुद्रपार्षदांस्तर्पयामि ॥ ६ ॥

ओं विघ्नं तर्पयामि ॥ ओं विनायकं त० ॥ ओं वीरं त० ॥ ओं स्थूलं त० ॥ ओं वरदं त० ॥ ओं हस्तिमुखं त० ॥ ओं वक्रतुण्डं त० ॥ ओं एकदन्तं त० ॥ ओं लम्बोदरं त० ॥ ओं विघ्नपार्षदांस्त० ॥ ओं विघ्नपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ ७ ॥

ओं सनत्कुमारं तर्पयामि ॥ ओं स्कन्दं त० ॥ ओं इन्द्रं त० ॥ ओं षष्ठीं त० ॥ ओं षण्मुखं त० ॥ ओं विशाखं त० ॥ ओं महासेनं त० ॥

II. 5, 9. 8. षष्ठी K. After विशाखं त० ॥ K ins. again ओं इन्द्रं त० ॥ ओं षष्ठीं त० ॥.

ओं सुब्रह्मण्यं त० ॥ ओं स्कन्दपार्षदांस्त० ॥ ओं स्कन्दपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ ८ ॥

ओं आदित्यं तर्पयामि ॥ ओं सोमं त० ॥ ओं अङ्गारकं त० ॥ ओं बुधं त० ॥ ओं बृहस्पतिं त० ॥ ओं शुक्रं त० ॥ ओं शनैश्चरं त० ॥ ओं राहुं त० ॥ ओं केतुं तर्पयामि ॥ ९ ॥

ओं केशवं तर्पयामि ॥ ओं नारायणं त० ॥ ओं माधवं त० ॥ ओं गोविन्दं त० ॥ ओं विष्णुं त० ॥ ओं मधुसूदनं त० ॥ ओं त्रिविक्रमं त० ॥ ओं वामनं त० ॥ ओं श्रीधरं त० ॥ ओं हृषीकेशं त० ॥ ओं पद्मनाभं त० ॥ ओं दामोदरं त० ॥ ओं श्रियं देवीं त० ॥ ओं सरस्वतीं देवीं त० ॥ ओं पुष्टिं त० ॥ ओं तुष्टिं त० ॥ ओं विष्णुं त० ॥ ओं गरुत्मन्तं त० ॥ ओं विष्णुपार्षदांश्च त० ॥ ओं विष्णुपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ १० ॥

ओं यमं तर्पयामि ॥ ओं यमराजं त० ॥ ओं धर्मं त० ॥ ओं धर्मराजं त० ॥ ओं कालं त० ॥ ओं नीलं त० ॥ ओं मृत्युंजयं त० ॥ ओं वैवस्वतं त० ॥ ओं चित्रगुप्तं त० ॥ ओं औदुम्बरं त० ॥ ओं वैवस्वतपार्षदांस्त० ॥ ओं वैवस्वतपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ ११ ॥

ओं भूमिदेवांस्तर्पयामि ॥ ओं काश्यपं त० ॥ ओं अन्तरिक्षं त० ॥ ओं विद्यां त० ॥ ओं धन्वन्तरिं त० ॥ ओं धन्वन्तरिपार्षदांश्च त० ॥ ओं धन्वन्तरिपार्षदीश्च तर्पयामीति ॥ १२ ॥

अथ निवीती ॥ १३ ॥

ओं ऋषींस्तर्पयामि ॥ ओं महर्षींस्त० ॥ ओं परमर्षींस्त० ॥ ओं ब्रह्मर्षींस्त० ॥ ओं देवर्षींस्त० ॥ ओं राजर्षींस्त० ॥ ओं श्रुतर्षींस्त० ॥ ओं सप्तर्षींस्त० ॥ ओं काण्डर्षींस्त० ॥ ओं ऋषिकांस्त० ॥ ओं ऋषिपत्नीस्त० ॥ ओं ऋषिपुत्रकांस्त० ॥ ओं काण्वं बौधायनं त० ॥ ओं आ-

II, 5, 9. 8. सुब्रह्मण्यंस्त० K. 10. गरुत्मं K. 12. K om. इति which I have added according to Sûtra 14 and II, 5, 10, 2.

पलम्बं सूत्रकारं त° ॥ ओं सत्याषाढं हिरण्यकेशिनं त° ॥ ओं वाजसनेयिनं याज्ञवल्क्यं त° ॥ ओं आश्वलायनं शौनकं त° ॥ ओं व्यासं त° ॥ ओं प्रणवं त° ॥ ओं व्याहृतीस्त° ॥ ओं सावित्री त° ॥ ओं गायत्री त° ॥ ओं छन्दांसि त° ॥ ओं ऋग्वेदं त° ॥ ओं यजुर्वेदं त° ॥ ओं सामवेदं त° ॥ ओं अथर्वाङ्गिरसं त° ॥ ओं इतिहासपुराणं त° ॥ ओं सर्ववेदांस्त° ॥ ओं सर्वदेवजनांस्त° ॥ ओं सर्वभूतानि तर्पयामीति ॥ १४ ॥

॥ अथ प्राचीनावीती ॥ ९ ॥

अथ प्राचीनावीती ॥ ओं पितॄन्स्वधा नमस्तर्पयामि ॥ ओं पितामहान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं प्रपितामहान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातॄः स्वधा नमस्त° ॥ ओं पितामहीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं प्रपितामहीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातामहान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातुः पितामहान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातुः प्रपितामहान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातामहीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातुः पितामहीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं मातुः प्रपितामहीः स्वधा नमस्तर्पयामि ॥ १ ॥

ओं आचार्यान्स्वधा नमस्तर्पयामि ॥ ओं आचार्यपत्नीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं गुरून्स्वधा नमस्त° ॥ ओं गुरुपत्नीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं सखीन्स्वधा नमस्त° ॥ ओं सखिपत्नीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं ज्ञातीन्स्वधा नमस्त° ॥ ओं ज्ञातिपत्नीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं अमात्यान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं अमात्यपत्नीः स्वधा नमस्त° ॥ ओं सर्वान्स्वधा नमस्त° ॥ ओं सर्वाः स्वधा नमस्तर्पयामीति ॥ २ ॥

II, 5, 9. 14. इति om. K.

II, 5, 10. 1, 2 om C; Prat M. O om. ओं before all Mantras. 1. अथ om. O. O, K ins. दक्षिणतः before प्राचीनावीती. ओं om. M 2. K om the two Mantras addressed to the आचार्यपत्न्यः and गुरवः. सर्वपत्नीः K for सर्वाः [M, O]. पितृतर्पणम् add M, O².

अनुतीर्थमप उत्सिञ्चति ॥ ३ ॥
ऊर्जं वहन्तीरमृतं घृतं पयः कीलालं परिस्रुतम् ।
स्वधा स्थ तर्पयत मे पितॄन् । तृप्यत तृप्यतेति ॥ ४ ॥
नैकवस्त्रो नार्द्रवासा दैवानि कर्माण्यनुसंचरेत् ॥ ५ ॥
पितृसंयुक्तानि चेत्येकेषाम् । पितृसंयुक्तानि चेत्येकेषाम् ॥ ६ ॥ १० ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

अथेमे पञ्च महायज्ञास्तान्येव महासत्राणि देवयज्ञः पितृयज्ञो भूतयज्ञो मनुष्ययज्ञो ब्रह्मयज्ञ इति ॥ १ ॥
अहरहः स्वाहाकुर्यादा काष्ठात्तथैतं देवयज्ञं समाप्नोति ॥ २ ॥
अहरहः स्वधाकुर्यादोदपात्रात्तथैतं पितृयज्ञं समाप्नोति ॥ ३ ॥
अहरहर्नमस्कुर्यादा पुष्पेभ्यस्तथैतं भूतयज्ञं समाप्नोति ॥ ४ ॥
अहरहर्ब्राह्मणेभ्योऽन्नं दद्यादा मूलफलशाकेभ्यस्तथैतं मनुष्ययज्ञं समाप्नोति ॥ ५ ॥
अहरहः स्वाध्यायं कुर्यादा प्रणवात्तथैतं ब्रह्मयज्ञं समाप्नोति ॥ ६ ॥
स्वाध्यायो वै ब्रह्मयज्ञस्तस्य ह वा एतस्य ब्रह्मयज्ञस्य वागेव जुहूर्मन उपभृच्चक्षुर्ध्रुवा मेधा स्रुवः सत्यमवभृथः स्वर्गो लोक उदयनं यावन्तं ह वा इमां वित्तस्य पूर्णां ददत्स्वर्गं लोकं जयति तावन्तं लोकं जयति भूयांसं चाक्षय्यं चाप पुनर्मृत्युं जयति य एवं विद्वान्स्वाध्यायमधीते तस्मात्स्वाध्यायोऽध्येतव्य इति हि ब्राह्मणम् ॥ ७ ॥

II, 5, 10. 4. Prat. M, Ct, K. मधु for घृतं Ci; घृतं मधु पयः O. तृप्यत three times O. वदन्ति adds K. 5. नार्द्रवासा नैकवस्त्रो O, K. 6 च om. Ci.

II, 6, 11. 2 to 6. तथेमं K. 6. Prat Ct. अहरहर्ब्रह्मयज्ञ ओंकारव्याहृतीभ्यस्तथैतं M, Ci. 7. Prat. M, Ct, K. उपभृच्चक्षुर्धृत्यध्रुवा O; उपभृतधृतिर्ध्रुवा K. मेधास्रुचः M. उदयनीया Ci, O[2], K; उदयनीयं O[1]. जयतीति य K.

Digitized by Google

अथाप्युदाहरन्ति । स्वभ्यक्तः सुहितः सुखे शयने शयानो यं यं क्रतुमधीते तेन तेनास्येष्टं भवतीति ॥ ८ ॥

तस्य ह वा एतस्य धर्मस्य चतुर्धा भेदमेक आहुरदृष्टत्वात् । ये चत्वार इति । कर्मवादः ॥ ९ ॥

ऐष्टिकपाशुकसौमिकदार्विहोमाणाम् ॥ १० ॥

तदेषाभिवदति ।

ये चत्वारः पथयो देवयाना
अन्तरा द्यावापृथिवी वियन्ति ।
तेषां यो अज्यानिमजीतिमावहा-
त्तस्मै नो देवाः परि दत्तेह सर्व इति ॥ ११ ॥

ब्रह्मचारी गृहस्थो वानप्रस्थः परिव्राजक इति ॥ १२ ॥

ब्रह्मचारी गुरुशुश्रूष्या मरणात् ॥ १३ ॥

वानप्रस्थो वैखानसशास्त्रसमुदाचारः ॥ १४ ॥

वैखानसो वने मूलफलाशी तपःशीलः सवनेषूदकमुपस्पृशञ्छ्रामणकेनाग्निमाधायाग्राम्यभोजी देवपितृभूतमनुष्यर्षिपूजकः सर्वातिथिः प्रतिषिद्धवर्जं भैक्षमप्युपयुञ्जीत न फालकृष्टमधितिष्ठेद्ग्रामं च न प्रविशेज्जटिलश्चीराजिनवासा नातिसांवत्सरं भुञ्जीत ॥ १५ ॥

II, 6, 11. 8. सुखित: C, K. सुख॰ C. 9. यज्ञस्य for धर्मस्य O, K. चतुर्धा भेदकमेक M; चतुर्धा भेदशमेक Cl; चतुर्भागमेत Ct; चतुर्धा भूतमेक K; चतुर्धा भेदमेक O and Gov. on Sûtra 27. 10. ॰होमानाम् C. 12 om. O[1], K; ब्रह्मचारिगृहस्थवानप्रस्थपरिव्राजका इति O[2]. See App. I. 13. गुरुं M, C. शुश्रूषा मरणात् M, O[1]; शुश्रूषमाण: C; शुश्रूषुरा मरणात् K; the reading of O[2] is supported by Gov.'s explanation. 14, 15 and III, 3, 15, 17, वैघानस M. 14. ॰चारेण K. 15. श्रामणकेना॰ D, K. O, D, K seem to conclude a chapter with ॰माधाय as they write ॰याग्राम्यभोजी ॥ अग्राम्यभोजी; but both D and K om. this beginning in their lists of Pratikas. ॰पितृ॰ om. D, K. ॰मनुष्यभूतर्षि॰ O, D, K. सर्वातिथीन् O[2], D, K. भैक्षम् for बैष्कम् all but O[1]. ॰सांवत्सरिकं O; ॰संवत्सरं D, K. Like Gaut III, 36, O, D, K place 27 after 15.

परिव्राजकः परित्यज्य बन्धूनपरिग्रहः प्रव्रजेद्यथाविधि ॥ १६ ॥
अरण्यं गत्वा ॥ १७ ॥
शिखामुण्डः ॥ १८ ॥
कौपीनाच्छादनः ॥ १९ ॥
वर्षास्वेकस्थः ॥ २० ॥
काषायवासाः ॥ २१ ॥
सन्नमुसले व्यङ्गारे निवृत्तशरावसंपाते भिक्षेत ॥ २२ ॥
वाङ्मनःकर्मदण्डैर्भूतानामद्रोही ॥ २३ ॥
पवित्रं बिभ्रच्छौचार्थम् ॥ २४ ॥
उद्धृतपरिपूताभिरद्भिरपकार्यं कुर्वाणः ॥ २५ ॥
अपविध्य वैदिकानि कर्माण्युभयतः परिच्छिन्ना मध्यमं पदं संश्लिष्यामह इति वदन्तः ॥ २६ ॥
ऐकाश्रम्यं त्वाचार्या अप्रजनत्वादितरेषाम् ॥ २७ ॥
तत्रोदाहरन्ति । प्राह्लादिर्ह वै कपिलो नामासुर आस स एतान्भेदांश्चकार देवैः स्पर्धमानस्तान्मनीषी नाद्रियेत ॥ २८ ॥
अदृष्टत्वात् । ये चत्वार इति । कर्मवाद ऐष्टिकपाशुकसौमिकदार्विहोमाणाम् ॥ २९ ॥
तदेषाभ्यनूच्यते ।
एष नित्यो महिमा ब्राह्मणस्य
न कर्मणा वर्धते नो कनीयान् ।

II, 6, 11. 16. अप्रतिग्रहः M. परिव्रजेद्यथाविधि M, C, O; प्रव्रजत्यथाविधि D, K. 19 to 26, see App. I. 19 om. O[1]. 20 and 22 om. M, O, D, K. 22. वृत्त° Ci text; विवृत्त° Ct text; वृत्ते Gov.; but see App. I. 23. °दण्डी D, K. 24. बिभृयात् C text, O[2]. 25. परिपूत om. Ct, O, D, K. अप् om. Ct, D, K. कुर्यात् C. 26 om. M, O, D, K. 27 om. O[1], D, K; but see note on 15. अप्रजननत्वात् M, C; see Gaut. III, 3. 29. °होमानाम् Ci, O.

तस्यैवात्मा पदवित्तं विदित्वा
न कर्मणा लिप्यते पापकेनेति ॥ ३० ॥
स ब्रूयात् ।
येन सूर्यस्तपति तेजसेद्धः
पिता पुत्रेण पितृमान्योनियोनौ ।
नावेदविन्मनुते तं बृहन्तं
सर्वानुभूमात्मानं संपराय इति ॥ ३१ ॥
इमे ये नार्वाङ्न परश्चरन्ति
न ब्राह्मणासो न सुतेकरासः ।
त एते वाचमभिपद्य पापया
सिरीस्तन्त्रं तन्वते अप्रजज्ञय इति ॥ ३२ ॥
प्रजाभिरग्ने अमृतत्वमश्याम् । जायमानो वै ब्राह्मणस्त्रिभिर्ऋणवा जायते ब्रह्मचर्येणर्षिभ्यो यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्य इति । एवमृणसंयोगादिन्योसंख्येया भवन्ति ॥ ३३ ॥
त्रयी विद्या ब्रह्मचर्यं प्रजातिं
श्रद्धां तपो यज्ञमनुप्रदानम् ।
य एतानि कुर्वते तैरित्सह स्मो
रजो भूत्वा ध्वंसतेऽन्यत्प्रशंसन्निति ।
ध्वंसतेऽन्यत्प्रशंसन्निति ॥ ३४ ॥ ११ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने षष्ठोऽध्यायः ॥ ६ ॥

II, 6, 11. 31. स यद्ब्रूयात् M, Ci. 33, 34 om. C. 33. °गादीन्यसंख्येयानि O, D, K. 34 त्रयी° K. For प्रजातिं [Âp. II, 9, 24, 8] all MSS read प्रजापतिं except O[1] which reads प्रजंति. ध्वंसन्तमन्यत्प्रशंसन्तीति प्रशंसन्तीति D, K.

अथ शालीनयायावराणामात्मयाजिनां प्राणाहुतीर्व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

सर्वावश्यकावसाने संमृष्टोपलिप्ते देशे प्राङ्मुख उपविश्य तद्भूतमाह्रियमाणम् । भूर्भुवः सुवरोमिति । उपस्थाय वाचं यच्छेत् ॥ २ ॥

न्यस्तमन्नं महाव्याहृतिभिः प्रदक्षिणमुदकं परिषिच्य सव्येन पाणिनाविमुञ्चन् । अमृतोपस्तरणमसीति । पुरस्तादपः पीत्वा पञ्चान्नेन प्राणाहुतीर्जुहोति । प्राणे निविष्टोऽमृतं जुहोमि । शिवो मा विशाप्रदाहाय । प्राणाय स्वाहेति ॥ ३ ॥

पञ्चान्नेन प्राणाहुतीर्हुत्वा तूष्णीं भूयो व्रतयेत्प्रजापतिं मनसा ध्यायन्नान्तरा वाचं विसृजेत् ॥ ४ ॥

यद्यन्तरा वाचं विसृजेत् । भूर्भुवः सुवरोमिति । जपित्वा पुनरेव भुञ्जीत ॥ ५ ॥

त्वक्केशनखकीटाखुपुरीषाणि दृष्ट्वा तं देशं पिण्डमुद्धृत्याद्भिरभ्युक्ष्य भस्मावकीर्य पुनरद्भिः प्रोक्ष्य वाचा च प्रशस्तमुपयुञ्जीत ॥ ६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

आसीनः प्राङ्मुखोऽश्नीयाद्वाग्यतोऽन्नमकुत्सयन् ।

अस्कन्दयंस्तन्मनाश्च भुक्त्वा चाग्निमुपस्पृशेदिति ॥ ७ ॥

सर्वभक्ष्यापूपकन्दमूलफलमांसानि दन्तैर्नावद्येत् ॥ ८ ॥

नातिसुहितः ॥ ९ ॥

अमृतापिधानमसीति । उपरिष्टादपः पीत्वाचान्तो हृदयदेशमभिमृशति । प्राणानां ग्रन्थिरसि रुद्रो मा विशान्तकः । तेनान्नेनाप्यायस्वेति ॥ १० ॥

II, 7, 12. 1. यथा M. 2. I have always written सुवर्, not स्वर्: the MSS. have both forms. 3. न्यस्तमन्नं om. D; अन्नं om. K. 4. ध्यायन्नन्तरा M, O². 5. यद्यन्तरा O², D, K. Before 6 अथाप्युदाहरन्ति Ct, O, D, K. तद्देश° Ct; तद्देशीयं O²; तद्देशं D, K. पुनरभिप्रोक्ष्य D, K. 8. °भक्ष्याक्षपूप° C. °मांसादीनि Ct; °मांसानां O¹, D, K.

पुनराचम्य दक्षिणे पादाङ्गुष्ठे पाणी निस्रावयति ।
अङ्गुष्ठमात्रः पुरुषोऽङ्गुष्ठं च समाश्रितः ।
ईशः सर्वस्य जगतः प्रभुः प्रीणाति विश्वभुगिति ॥ ११ ॥
कृतानुमन्त्रणमूर्ध्वहस्तः समाचरेत् । श्रद्धायां प्राणे निविश्यामृतं कृतम् ।
प्राणमन्नेनाप्यायस्वेति पञ्च ॥ १२ ॥
ब्रह्मणि म आत्मामृतत्वायेति । आत्मानम् ॥ १३ ॥
अक्षरेण चात्मानं योजयेत् ॥ १४ ॥
सर्वक्रतुयाजिनामात्मयाजी विशिष्यते ॥ १५ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ॥ १६ ॥
॥ यथा हि तूलमैषीकम् ॥ १२ ॥

यथा हि तूलमैषीकमग्नौ प्रोतं प्रदीप्यते ।
तद्वत्सर्वाणि पापानि दह्यन्ते ह्यात्मयाजिनः ॥ १ ॥
केवलाघो भवति केवलादी । मोघमन्नं विन्दत इति ॥ २ ॥
स एवमेवाहरहः सायं प्रातर्जुहुयात् ॥ ३ ॥
अग्निर्वा सायम् ॥ ४ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अग्रे भोजयेदतिथीनन्तर्वत्नीरनन्तरम् ।
बालवृद्धांस्तथा दीनान्व्याधितांश्च विशेषतः ॥

II, 7, 12. 11. पाणि D. °यन्ति M, O². प्रीणातु O, D; om. M, Ct; comp. रघघ II, 2, 3, 35. 12. अथानु° O¹; अथ कृतानु° O²; अथाहृतानु° D, K. °हस्तस्य D, K. पञ्चभि[:] K. 13. आत्मानम् om. M; अन्न O²; अन्येन D, K; अनुमन्त्रयत इति शेषः Gov. M concludes the chapter after Sûtra 15; see the list of Pratikas.

II, 7, 13. 1. Prat. Ct. कुलम् M, Ct, D. °याजिनाम् Ci. 2. केवलाघो भवति om. M. च add O², D, K. 3. एवम् om. C. 5. Prat. Ct भोजयत्यति° D, K.

अदत्त्वा तु य एतेभ्यः पूर्वं भुङ्क्ते यथाविधि ।
भुञ्जमानो न जानाति न स भुङ्क्ते स भुज्यते ॥ ५ ॥
पितृदैवतभृत्यानां मातापित्रोर्गुरोस्तथा ।
वाग्यतो विघसमश्नीयादेवं धर्मो विधीयत इति ॥ ६ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अष्टौ ग्रासा मुनेर्भक्ष्याः षोडशारण्यवासिनः ।
द्वात्रिंशतं गृहस्थस्यापरिमितं ब्रह्मचारिणः ॥ ७ ॥
आहिताग्निरनड्वांश्च ब्रह्मचारी च ते त्रयः ।
अश्नन्त एव सिध्यन्ति नैषां सिद्धिरनश्नतामिति ॥ ८ ॥
गृहस्थो ब्रह्मचारी वा योनश्नंस्तु तपश्चरेत् ।
प्राणाग्निहोत्रलोपेन अवकीर्णी भवेत्तु सः ॥ ९ ॥
अन्यत्र प्रायश्चित्तात्प्रायश्चित्ते तदेव विधानम् ॥ १० ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अन्तरा प्रातराशं च सायमाशं तथैव च ।
सदोपवासी भवति यो न भुङ्क्ते कदाचन ॥ ११ ॥
प्राणाग्निहोत्रमन्त्रांस्तु निरुद्धे भोजने जपेत् ।
त्रेताग्निहोत्रमन्त्रांस्तु द्रव्यालाभे यथा जपेदिति ॥ १२ ॥
एवमेवाचरन्ब्रह्मभूयाय कल्पते । ब्रह्मभूयाय कल्पत इति ॥ १३ ॥ १३ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने सप्तमोऽध्यायः ॥ ७ ॥

II. 7. 13. 5 न भुज्यते M. Ci. 6 °देष धर्मो D. K 11. इति add M. C. 12. °मन्त्रांश्च निरुद्धो and °मन्त्राणां द्रव्या° O. D. K. 13 एव-माचरन् M, Ci; एवाचरन् Ct; एवमिममाचरन् O. होवाच प्रजापतिः add D, K.

पित्र्यमायुष्यं स्वर्ग्यं यशस्यं पुष्टिकर्म च ॥ १ ॥

त्रिमधुस्त्रिणाचिकेतस्त्रिसुपर्णः पञ्चाग्निः षडङ्गविच्छीर्षको ज्येष्ठसामकः स्नातक इति पङ्क्तिपावनाः ॥ २ ॥

तदभावे रहस्यवित् ॥ ३ ॥

ऋचो यजूंषि सामानीति श्राद्धस्य महिमा तस्मादेवंविदं सपिण्डमप्याशयेत् ॥ ४ ॥

रक्षोघ्नानि च सामानि स्वधावन्ति यजूंषि च ।
मध्वृचोऽथ पवित्राणि श्रावयेदाशयञ्छनैः ॥ ५ ॥

चरणवतोऽनूचानान्योनिगोत्रमन्त्रासंबन्धाञ्छुचीन्मन्त्रवतस्त्र्यवरानयुजः पूर्वेद्युः प्रातरेव वा निमन्त्र्य सदर्भोपक्लृप्तेष्वासनेषु प्राङ्मुखानुपवेशयत्युदङ्मुखान्वा ॥ ६ ॥

अथैनांस्तिलमिश्रा अपः प्रतिग्राह्य गन्धैर्माल्यैश्चालंकृत्य । अग्नौ करिष्यामीति । अनुज्ञातोऽग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वान्नस्यैव तिस्र आहुतीर्जुहोति । सोमाय पितृपीताय स्वधा नमः स्वाहा । यमायाङ्गिरस्वते पितृमते स्वधा नमः स्वाहा । अग्नये कव्यवाहनाय स्विष्टकृते स्वधा नमः स्वाहेति ॥ ७ ॥

तच्छेषेणान्नमभिघार्यान्नस्यैता एव तिस्रो जुहुयात् ॥ ८ ॥

वयसां पिण्डं दद्यात् ॥ ९ ॥

II, 8, 14. 1. स्वर्गीयं M. प्रशस्यं M, Ci, O; after it D, K ins. धन्यं. 2. त्रिनाचि° M, C, O. ज्येष्ठसाम[:] M; °सामिकः Ct, D, K; see Pāṇ. IV, 2, 61. इत्येते D, K. 4. एवंविधं M, Ci. 5. रक्षो° K. °यन् मुचिः D, K[1]. 6, 7. Prat. Ct. 6. गुणवतो D, K. °मन्त्रसंबन्धान् all but O[1]. Ci ins. त्रिमध्वादीन् after मन्त्रवतः. वा om. Ci. उदीचो वा O, D, K 7. माल्येन Ci, Ct[2], O, D, K अग्नौ करिष्यामीति twice M. आग्निमुखात्कृत्वा om. Ci; here and III, 4, 2; 7, 10 O, D, K read अग्निमुखान्कृत्वा. °न्नस्य तिस्र O; °ज्यस्य तिस्र D, K. सोमाय पितृमते M. 8. तच्छेषमन्न° M; तच्छेषान्न° O. °न्नस्यैव तिस्र आहुतीर्जु° C.

वयसां हि पितरः प्रतिमया चरन्तीति विज्ञायते ॥ १० ॥
अथेतरत्साङ्गुष्ठेन पाणिनाभिमृशति ॥ ११ ॥
पृथिवीसमन्तस्य तेऽग्निरुपद्रष्टर्चस्ते महिमा दत्तस्याप्रमादाय पृथिवी ते पात्रं द्यौरपिधानं ब्रह्मणस्त्वा मुखे जुहोमि ब्राह्मणानां त्वा विद्यावतां प्राणापानयोर्जुहोम्यक्षितमसि मा पितॄणां क्षेष्ठा अमुत्रामुष्मिंल्लोक इति । अन्तरिक्षसमन्तस्य ते वायुरुपश्रोता यजूंषि ते महिमा दत्तस्याप्रमादाय पृथिवी ते पात्रं + °म्यक्षितमसि मा पितामहानां क्षेष्ठा अमुत्रामुष्मिंल्लोक इति । द्युसमन्तस्य त आदित्योऽनुख्याता सामानि ते महिमा दत्तस्याप्रमादाय पृथिवी ते पात्रं + °म्यक्षितमसि मा प्रपितामहानां क्षेष्ठा अमुत्रामुष्मिंल्लोक इति ॥ १२ ॥
॥ अथ वै भवति ॥ १४ ॥

अथ वै भवति ॥ १ ॥
अग्नौकरणशेषेण तदन्नमभिघारयेत् ।
निरङ्गुष्ठं तु यद्दत्तं न तत्प्रीणाति वै पितॄन् ॥ २ ॥
उभयोः शाखयोर्मुक्तं पितृभ्योऽन्नं निवेदितम् ।
तदन्तरमुपासन्तेऽसुरा वै दुष्टचेतसः ॥ ३ ॥
यातुधानाः पिशाचाश्च प्रतिलुम्पन्ति तद्धविः ।
तिलादाने ह्यदायादास्तथा क्रोधवशेऽसुराः ॥ ४ ॥
काषायवासा यान्कुरुते जपहोमप्रतिग्रहान् ।
न तद्देवगमं भवति हव्यकव्येषु यद्धविः ॥ ५ ॥

II, 8, 14. 11. अथेतरत् M; अथैतत् Ci; om. Ct; अथेतरेण D, K. वराङ्गुष्ठेन C. पाणिना om. Ci. 12. अन्तरिक्षं M, Ci, O². द्यौः समन्तस्य C, O.

II, 8, 15. 2 यदन्नम् O, D, K. यद्दानं Ct, D, K. 3. असुरा दुष्ट° C. 4 ह्यदायाश्च D, K. 5. °वासी C. यान् om Ci, O². तद्धविः Ci, D, K.

Digitized by Google

यच्च दत्तमनङ्गुष्ठं यच्चैव प्रतिगृह्यते ।
आचामति च यस्तिष्ठन्न स तेन समृध्यत इति ॥ ६ ॥
आद्यन्तयोरपां प्रदानं सर्वत्र ॥ ७ ॥
जयप्रभृति यथाविधानम् ॥ ८ ॥
शेषमुक्तमष्टकाहोमे ॥ ९ ॥
द्वौ दैवे पितृकार्ये त्रीनेकैकमुभयत्र वा ।
भोजयेत्सुसमृद्धोपि न प्रसज्येत विस्तरे ॥ १० ॥
सत्क्रियां देशकालौ च शौचं ब्राह्मणसंपदम् ।
पञ्चैतान्विस्तरो हन्ति तस्मात्तं परिवर्जयेत् ॥ ११ ॥
उरस्तः पितरस्तस्य वामतश्च पितामहाः ।
दक्षिणतः प्रपितामहाः पृष्ठतः पिण्डतर्कका इति ॥ १२ ॥ १५ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्नेष्टमोध्यायः ॥ ८ ॥

प्रजाकामस्योपदेशः ॥ १ ॥
प्रजननिमित्ता समाख्येति । अश्विनावूचतुः ॥ २ ॥
आयुषा तपसा युक्तः स्वाध्यायेज्यापरायणः ।

II, 8, 15. 6 Text om. Ct न तु तेन Ci. स भुज्यत O[2], D, K 7. Prof Bühler connects सर्वत्र with the next Sûtra; I follow Gov. and the analogy of other places of Baudhâyana where Sûtra 8 occurs. 8. The Mantras called जयाः occur Taitt Saṃhitâ III, 4, 4, 1; Prof. Bühler translates जप, but I have found जय in all southern MSS, where प and य have separate forms. 10. दैवे O[1], D, K; दैवे वैश्वदेवे Gov. त्रीन्पित्र्ये M, Ct, D, K. प्रसज्जेत Vas. XI, 27 and Manu III, 125. 11. Prat. Ct. सत्क्रिया M, Ci, K; om. O. द्रव्यं for शौचं Ci; om. O. °संपदः Ci, O. 12. उरसः Ct, D; उरस्थाः O[2]; उत्तरतः K पिण्डतर्क्या M; पिण्डोदका C; पिण्डतचका O[2], D, K; on तर्कक or तर्कुक 'beggar' [also परतर्कक or परतर्कुक] see the Pet. Dict.

II, 9, 16 1 प्रजा° om. M. 2 °निवृत्ताः D; °निर्वृताः K

प्रजामुत्पादयेद्युक्तः स्वे स्वे वर्णे जितेन्द्रियः ॥ ३ ॥
ब्राह्मणस्यर्णसंयोगस्त्रिभिर्भवति जन्मतः ।
तानि मुच्यात्मवान्भवति विमुक्तो धर्मसंशयात् ॥ ४ ॥
स्वाध्यायेन ऋषीन्पूज्य सोमेन च पुरंदरम् ।
प्रजया च पितॄन्पूर्वाननृणो दिवि मोदते ॥ ५ ॥
पुत्रेण लोकाञ्जयति पौत्रेणानन्त्यमश्नुते ।
अथ पुत्रस्य पौत्रेण नाकमेवाधिरोहतीति ॥ ६ ॥
विज्ञायते च । जायमानो वै ब्राह्मणस्त्रिभिर्ऋणवा जायते ब्रह्मचर्येणर्षिभ्यो यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्य इति । एवमृणसंयोगं वेदो दर्शयति ॥ ७ ॥
सत्पुत्रमुत्पाद्यात्मानं तारयति ॥ ८ ॥
सप्तावरान्सप्त पूर्वान्षडन्यानात्मसप्तमान् ।
सत्पुत्रमधिगच्छानस्तारयत्येनसो भयात् ॥ ९ ॥
तस्मात्प्रजासंतानमुत्पाद्य फलमवाप्नोति ॥ १० ॥
तस्माद्यत्नवान्प्रजामुत्पादयेत् ॥ ११ ॥
औषधमन्त्रसंयोगेन ॥ १२ ॥
तस्योपदेशः श्रुतिसामान्येनोपदिश्यते ॥ १३ ॥
सर्ववर्णेभ्यः फलवत्त्वादिति । फलवत्त्वादिति ॥ १४ ॥ १६ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने नवमोध्यायः ॥ ९ ॥

II, 9, 16. 4. °संश्रयात् C text. 5. Prat. Ct. सर्वान् for पूर्वान् M; देवान् Ci. 6. पौत्रेणामृतम° O[1]; पौत्रेणानन्दम° O[2], D, K. °रोहयेदिति D, K. 7. Prof. Bühler connects विज्ञायते च [M om. च] with the preceding Sûtra; I follow Gov. and Vas. XI, 48. See App. I. 8. तस्मात्पु° M. 10 om. C. 11. तस्माद्यत्नतः O; तस्मादात्मवान्यत्नतः O[2]; तस्मादात्मवान् D, K. See App. I C places 12 before 11 and reads: औषधिसंयोगेन हि प्रजा भवति. 13. तस्योपदेशेन D, K; om. C. श्रुतिः O, D, K. °दृश्यते D, K.

यच्च दत्तमनङ्गुष्ठं यच्चैव प्रतिगृह्यते ।
आचामति च यस्तिष्ठन्न स तेन समृध्यत इति ॥ ६ ॥
आद्यन्तयोरपां प्रदानं सर्वत्र ॥ ७ ॥
जयप्रभृति यथाविधानम् ॥ ८ ॥
शेषमुक्तमष्टकाहोमे ॥ ९ ॥
द्वौ दैवे पितृकार्ये त्रीनेकैकमुभयत्र वा ।
भोजयेत्सुसमृद्धोऽपि न प्रसज्येत विस्तरे ॥ १० ॥
सत्क्रियां देशकालौ च शौचं ब्राह्मणसंपदम् ।
पञ्चैतान्विस्तरो हन्ति तस्मात्तं परिवर्जयेत् ॥ ११ ॥
उरस्तः पितरस्तस्य वामतश्च पितामहाः ।
दक्षिणतः प्रपितामहाः पृष्ठतः पिण्डतर्कका इति ॥ १२ ॥ १५ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्नेऽष्टमोऽध्यायः ॥ ८ ॥

प्रजाकामस्योपदेशः ॥ १ ॥
प्रजननिमित्ता समाख्येति । अश्विनावूचतुः ॥ २ ॥
आयुषा तपसा युक्तः स्वाध्यायेज्यापरायणः ।

II, 8, 15. 6. Text om. Ct न तु तेन Ci. स भुज्यत O², D, K. 7. Prof Bühler connects सर्वत्र with the next Sûtra; I follow Gov. and the analogy of other places of Baudhâyana where Sûtra 8 occurs. 8. The Mantras called जयाः occur Taitt Saṃhitâ III, 4, 4, 1; Prof. Bühler translates जप, but I have found जय in all southern MSS., where प and य have separate forms. 10. दैवे O¹, D, K: दैवे वैश्वदेवे Gov. त्रीन्पित्र्ये M, Ct, D, K. प्रसज्जेत Vas. XI, 27 and Manu III, 125. 11. Prat. Ct सत्क्रिया M, Ci, K; om. O. द्रव्यं for शौचं Ci; om. O. °संपदः Ct, O. 12. उरसः Ct, D; उरस्थाः O²; उत्तरतः K पिण्डतर्क्या M; पिण्डोदका C; पिण्डतक्षका O², D, K; on तर्कक or तर्कुक 'beggar' [also परतर्कक or परतर्कुक] see the Pet. Dict.

II, 9, 16 1 प्रजा° om M 2 °निवृत्ताः D; °निर्वृताः K

प्रजामुत्पादयेद्युक्तः स्वे स्वे वर्णे जितेन्द्रियः ॥ ३ ॥
ब्राह्मणस्यर्णसंयोगस्त्रिभिर्भवति जन्मतः ।
तानि मुच्यात्मवान्भवति विमुक्तो धर्मसंशयात् ॥ ४ ॥
स्वाध्यायेन ऋषीन्पूज्य सोमेन च पुरंदरम् ।
प्रजया च पितॄन्पूर्वाननृणो दिवि मोदते ॥ ५ ॥
पुत्रेण लोकाञ्जयति पौत्रेणानन्त्यमश्नुते ।
अथ पुत्रस्य पौत्रेण नाकमेवाधिरोहतीति ॥ ६ ॥
विज्ञायते च । जायमानो वै ब्राह्मणस्त्रिभिर्ऋणवा जायते ब्रह्मचर्येण-र्षिभ्यो यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्य इति । एवमृणसंयोगं वेदो दर्शयति ॥ ७ ॥
सत्पुत्रमुत्पाद्यात्मानं तारयति ॥ ८ ॥
सप्तावरान्सप्त पूर्वान्षडन्यानात्मसप्तमान् ।
सत्पुत्रमधिगच्छानस्तारयत्येनसो भयात् ॥ ९ ॥
तस्मात्प्रजासंतानमुत्पाद्य फलमवाप्नोति ॥ १० ॥
तस्माद्यत्नवान्प्रजामुत्पादयेत् ॥ ११ ॥
औषधमन्त्रसंयोगेन ॥ १२ ॥
तस्योपदेशः श्रुतिसामान्येनोपदिश्यते ॥ १३ ॥
सर्ववर्णेभ्यः फलवत्त्वादिति । फलवत्त्वादिति ॥ १४ ॥ १६ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने नवमोऽध्यायः ॥ ९ ॥

II, 9, 16. 4. °संश्रयात् C text. 5. Prat. Ct. सर्वान् for पूर्वान् M; देवान् Ci. 6. पौत्रेणामृतम° O[1]; पौत्रेणानन्दम° O[2], D, K. °रोहयेदिति D, K. 7. Prof. Bühler connects विज्ञायते च [M om. च] with the preceding Sûtra; I follow Gov. and Vas. XI, 48. See App. I. 8. तस्मात्पु° M. 10 om. C. 11. तस्माद्यत्नतः O; तस्मादात्मवान्यत्नतः O[2]; तस्मादात्मवान् D, K. See App. I. C places 12 before 11 and reads: औषधिसंयोगेन हि प्रजा भवति. 13. तस्योपदेशेन D, K; om. C. श्रुतिः O, D, K. °दृश्यते D, K.

अथातः संन्यासविधिं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

सोत एव ब्रह्मचर्यवान्प्रव्रजतीत्येकेषाम् ॥ २ ॥

अथ शालीनयायावराणामनपत्यानाम् ॥ ३ ॥

विधुरो वा प्रजाः स्वधर्मे प्रतिष्ठाप्य वा ॥ ४ ॥

सप्तत्या ऊर्ध्वं संन्यासमुपदिशन्ति ॥ ५ ॥

वानप्रस्थस्य वा कर्मविरामे ॥ ६ ॥

एष नित्यो महिमा ब्राह्मणस्य
न कर्मणा वर्धते नो कनीयान् ।
तस्यैवात्मा पदवित्तं विदित्वा
न कर्मणा लिप्यते पापकेनेति ॥ ७ ॥

अपुनर्भवं नयतीति नित्यः ॥ ८ ॥

महद्देनं गमयतीति महिमा ॥ ९ ॥

केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वोपकल्पयते ॥ १० ॥

यष्टयः शिक्यं जलपवित्रं कमण्डलुं पात्रमिति ॥ ११ ॥

एतत्समादाय ग्रामान्ते ग्रामसीमान्तेऽग्न्यगारे वाज्यं पयो दधीति त्रि-
वृत्प्राश्योपवसेत् ॥ १२ ॥

अपो वा ॥ १३ ॥

II, 10, 17. 1. अतः om. M 3. कथा M. 4 M, Ci om. the second वा, Ci om. the expl. of the second part of the Sûtra. 6. Text om. Ct. °प्रस्थो M, Ci text. °विरामः M. 9. महत्त्वं for महद्देनं C; महिमानं O², D, K. 10. वापयते for वापयित्वोपकल्पयते D, K. 11. यष्टिः here and in 37 M; द्वितीयार्थे प्रथमा Gov. 12. ग्राम° om. C; ग्रामसीमान्ते om. M. वाज्यं वा पयो वा D, K. इति om. M, Ct.

ओं भूः सावित्रीं प्रविशामि तत्सवितुर्वरेण्यम् । ओं भुवः सावित्रीं प्रविशामि भर्गो देवस्य धीमहि । ओं सुवः सावित्रीं प्रविशामि धियो यो नः प्रचोदयादिति । पच्छोऽर्धर्चशस्ततः समस्तया च व्यस्तया च ॥ १४ ॥

आश्रमादाश्रममुपनीय ब्रह्मपूतो भवतीति विज्ञायते ॥ १५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

आश्रमादाश्रमं गत्वा हुतहोमो जितेन्द्रियः ।
भिक्षाबलिपरिश्रान्तः पश्चाद्भवति भिक्षुक इति ॥ १६ ॥

स एष भिक्षुरानन्त्याय ॥ १७ ॥

पुरादित्यस्यास्तमयाद्गार्हपत्यमुपसमाधायान्वाहार्यपचनमाहृत्य ज्वलन्तमाहवनीयमुद्धृत्य गार्हपत्य आज्यं विलाप्योत्पूय स्रुचि चतुर्गृहीतं गृहीत्वा समिद्वत्याहवनीये पूर्णाहुतिं जुहोति । ओं स्वाहेति ॥ १८ ॥

एतद्ब्रह्मान्वाधानमिति विज्ञायते ॥ १९ ॥

अथ सायं हुतेऽग्निहोत्र उत्तरेण गार्हपत्यं तृणानि संस्तीर्य तेषु द्वंद्वं न्यञ्चि पात्राणि सादयित्वा दक्षिणेनाहवनीयं ब्रह्मायतने दर्भान्संस्तीर्य तेषु कृष्णाजिनं चान्तर्धायैतां रात्रिं जागर्ति ॥ २० ॥

य एवं विद्वान्ब्रह्मरात्रिमुपोष्य ब्राह्मणोऽग्नीन्समारोप्य प्रमीयते सर्वं पाप्मानं तरति तरति ब्रह्महत्याम् ॥ २१ ॥

अथ ब्राह्मे मुहूर्त उत्थाय काल एव प्रातरग्निहोत्रं जुहोति ॥ २२ ॥

अथ पृष्ठ्यां स्तीर्त्वापः प्रणीय वैश्वानरं द्वादशकपालं निर्वपति सा प्रसिद्धेष्टिः संतिष्ठते ॥ २३ ॥

II, 10, 17. 14. Text om. Ct. प्रवेशयामि three times Ci. समस्ता व्यस्ताश्च D, K. प्राशनम् adds Ci. Before 15 M ins. आत्मानमात्मनः. Prat. only of text and expl. Ci. ब्रह्मभूतो M; ब्रह्मभूयो D, K; सावित्र्या पूतः Ct expl. 16. भिक्षावलि° M, D, K. 17. एव C, O¹. 18. ज्वलदाह° D, K. 19. ब्रह्माधान° C. 20. Prat. Ct. चान्तर्धा° M, Ci, O. 21. °रोप्य वा O, D, K.

आहवनीयेऽग्निहोत्रपात्राणि प्रक्षिपत्यमृन्मयान्यनश्ममयानि ॥ २४ ॥

गार्हपत्येऽरणी । भवतं नः समनसाविति । आत्मन्यग्नीन्समारोपयते ॥ २५ ॥

या ते अग्ने यज्ञिया तनूरिति त्रिस्त्रिरेकैकं समाजिघ्रति ॥ २६ ॥

अथान्तर्वेदि तिष्ठन् । ओं भूर्भुवः सुवः संन्यस्तं मया संन्यस्तं मया संन्यस्तं मयेति । त्रिरुपांशूक्त्वा त्रिरुच्चैः ॥ २७ ॥

त्रिषत्या हि देवा इति विज्ञायते ॥ २८ ॥

अभयं सर्वभूतेभ्यो मत्त इति चापां पूर्णमञ्जलिं निनयति ॥ २९ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

अभयं सर्वभूतेभ्यो दत्त्वा यश्चरते मुनिः ।

न तस्य सर्वभूतेभ्यो भयं चापि ह जायत इति ॥ ३० ॥

स वाचंयमो भवति ॥ ३१ ॥

सखा मा गोपायेति दण्डमादत्ते ॥ ३२ ॥

यदस्य पारे रजस इति शिक्यं गृह्णाति ॥ ३३ ॥

येन देवाः पवित्रेणेति जलपवित्रं गृह्णाति ॥ ३४ ॥

येन देवा ज्योतिषोर्ध्वा उदायन्निति कमण्डलुं गृह्णाति ॥ ३५ ॥

सप्तव्याहृतिभिः पात्रं गृह्णाति ॥ ३६ ॥

यष्टयः शिक्यं जलपवित्रं कमण्डलुं पात्रमित्येतत्समादाय यत्रापस्तद्गत्वा स्नात्वाप आचम्य सुरभिमत्याब्लिङ्गाभिर्वारुणीभिर्हिरण्यवर्णाभिः पावमानीभिरिति मार्जयित्वान्तर्जलगतोऽघमर्षणेन षोडश प्राणायामान्धा-

II, 10, 17. 24. तथाहव° O; अथाहव° D, K. °द्रव्याणि Ct text, O, D, K प्रक्षिपेत् C. अपो मृन्मयानि M, Ci expl., O. अश्ममयानि M. O[1]; अनायसानि Ci; आयसानि Ct. 27. त्रिरुपांश्वाह D, K. 29. मत्तः om. D, K इत्यद्भिः C; इत्यपां O. 30. चापि हि Ci, D, K; चापि न Ct; चापीह O विद्यत C. 31. O adds the words अन्यत्र स्वाध्यायान्मन्त्रोच्चारणाच्च which belong to Gov. 32. दण्डानादत्ते O[2], D, K. 37. पावमानीभिर्व्याहृतिभिरिति Ct, O, D, K.

रयित्वोत्तीर्य वासः पीडयित्वान्यत्प्रयतं वासः परिधायाप आचम्य । ओं भूर्भुवः सुवरिति । जलपवित्रमादाय तर्पयति । ओं भूस्तर्पयाम्योें भुवस्तर्पयाम्योें सुवस्तर्पयाम्योें महस्तर्पयाम्योें जनस्तर्पयाम्योें तपस्तर्पयाम्योें सत्यं तर्पयामीति ॥ ३७ ॥

देववत्पितृभ्योऽञ्जलिमादाय । ओं भूः स्वधों भुवः स्वधों सुवः स्वधों भूर्भुवः सुवर्महर्नम इति ॥ ३८ ॥

अथ । उदु त्यं चित्रमिति । द्वाभ्यामादित्यमुपतिष्ठते ॥ ३९ ॥

ओमिति ब्रह्म ब्रह्म वा एष ज्योतिर्य एष तपत्येष वेदो य एष तपति वेद्यमेवैतद्य एष तपति । एवमेवैष आत्मानं तर्पयत्यात्मने नमस्करोति । आत्मा ब्रह्मात्मा ज्योतिः ॥ ४० ॥

सावित्री सहस्रकृत्व आवर्तयेच्छतकृत्वोपरिमितकृत्वो वा ॥ ४१ ॥

ओं भूर्भुवः सुवरिति जलपवित्रमादायापो गृह्णाति ॥ ४२ ॥

न चात ऊर्ध्वमनुद्धृताभिरद्भिरपरिस्रुताभिरपरिपूताभिर्वाचामेत् ॥ ४३ ॥

न चात ऊर्ध्वं शुक्लं वासो धारयेत् ॥ ४४ ॥

॥ एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ १७ ॥

II, 10, 17. 37 स्वरोमिति M. Here and in 42 Ct, O, D, K om. जल°. The passage behind ओं सुवस्तर्पयामि runs in M, O, D, K: ओं भूर्भुवः सुवर्महर्नम इति: M ins. तपः after सुवः: O reads जनः for नमः; O[2] adds after it तपः सत्यम्. 38 °लिमुपादाय C, O. On the Saṇdhi स्वधों see Pāṇ. VI, 1, 95; स्वधयों three times D, K. 40. ब्रह्म only once C; ओमिति ब्रह्मोमितीदं सर्वमोमिति ब्रह्म वा एष D, K. तपत्येष om D, K. °रोति । आत्मा ब्रह्म ब्रह्म एष आत्मज्योतिः O; एतद्वेद्यमेवमेवैष तपत्यात्मानं तर्पयत्यात्मने नमस्करोतीत्यात्मा ब्रह्म ज्योतिः C; वेद्यमेवैतद्य एष वेदो य एष तपति य एष आत्मानं तर्पयत्यात्मने नमस्करोत्यात्मा परब्रह्म ज्योतिः D, K. 42 स्वरोमिति M. 43. Prat. Ct न वात M, K; नात corrupt C. अद्भिः om O, D, K. अपरिपूताभिः om. Ct. 44 शुक्ल° M, O[1], K.

एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ १ ॥

अथेमानि व्रतानि भवन्ति ।

अहिंसा सत्यमस्तैन्यं मैथुनस्य च वर्जनम् ।

त्याग इत्येव ॥ २ ॥

पञ्चैवोपव्रतानि भवन्ति । अक्रोधो गुरुशुश्रूषाप्रमादः शौचमाहारशुद्धिश्चेति ॥ ३ ॥

अथ भैक्षचर्या । ब्राह्मणानां शालीनयायावराणामपवृत्ते वैश्वदेवे भिक्षां लिप्सेत ॥ ४ ॥

भवत्पूर्वां प्रचोदयेत् ॥ ५ ॥

गोदोहमात्रमाकाङ्क्षेत् ॥ ६ ॥

अथ भैक्षचर्यादुपावृत्य शुचौ देशे न्यस्य हस्तपादान्प्रक्षाल्यादित्यस्याग्रं निवेदयेत् । उद्‌ु त्यं चित्रमिति । ब्रह्मणे निवेदयते । ब्रह्म जज्ञानमिति ॥ ७ ॥

विज्ञायते । आधानप्रभृति यजमान एवाग्नयो भवन्ति तस्य प्राणो गार्हपत्योपानोन्वाहार्यपचनो व्यान आहवनीय उदानसमानौ सभ्यावसथ्यौ पञ्च वा एतेऽग्नय आत्मस्था आत्मन्येव जुहोति ॥ ८ ॥

स एष आत्मयज्ञ आत्मनिष्ठ आत्मप्रतिष्ठ आत्मानं क्षेमं नयतीति विज्ञायते ॥ ९ ॥

भूतेभ्यो दयापूर्वं संविभज्य शेषमद्भिः संस्पृश्यौषधवत्प्राश्नीयात् ॥ १० ॥

II, 10, 18. M connects 1 with the preceding chapter; see the list of Pratikas. 2 इत्येवमेव M, Ci; इति only Ct, O. 3. पञ्चभ्यो व्रतानि D, K. 4 Prat. Ct. अवृत्त° M; प्रवृत्ते D, K; the Pet. Dict. s. v. अप — वर्त् states that अपवृत्त if it means 'completed, finished' is a corruption of अपवृक्त. 5. भवत्पूर्वं C, O[1]. 6. गोदोहन° C, O. 7. भैक्षचर्यामुपाहृत्य D, K. After निवेदयेत् O ins. उद्वयं तमसस्परि. ब्रह्मणे निवेदयेत् D, K. 9. आत्मनिप्रतिष्ठ D, K.

प्राणायाम आचम्य ज्योतिष्मत्यादित्यमुपतिष्ठते । उद्वयं तमसस्परीति । वाङ्म आसन्नसोः प्राण इति जपित्वा ॥ ११ ॥

अयाचितमसंक्लृप्तमुपपन्नं यदृच्छया ।
आहारमात्रं भुञ्जीत केवलं प्राणयात्रिकमिति ॥ १२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
अष्टौ ग्रासा मुनेर्भक्ष्याः षोडशारण्यवासिनः ।
द्वात्रिंशतं गृहस्थस्यापरिमितं ब्रह्मचारिणः ॥ १३ ॥

भैक्षं वा सर्ववर्णेभ्य एकान्नं वा द्विजातिषु ।
अपि वा सर्ववर्णेभ्यो न चैकान्नं द्विजातिष्विति ॥ १४ ॥

अथ यत्रोपनिषदमाचार्या ब्रुवते तत्रोदाहरन्ति । स्थानमौनवीरासनसवनोपस्पर्शनचतुर्थषष्ठाष्टमकालव्रतयुक्तस्य कणपिण्याकयावकदधिपयोव्रतत्वं चेति ॥ १५ ॥

तत्र मौने युक्तस्त्रैविद्यवृद्धैराचार्यैर्मुनिभिरन्यैर्वाश्रमिभिर्बहुश्रुतैर्दन्तैर्दन्तान्संधायान्तर्मुख एव यावदर्थं संभाषीत न यत्र लोपो भवतीति विज्ञायते ॥ १६ ॥

स्थानमौनवीरासनानामन्यतमेन संप्रयोगो न त्रयं संनिपातयेत् ॥ १७ ॥

II, 10, 18. 11. Prat. Ct. Ci reads: प्राणायाम आचम्य वाङ्म आसन्नसोः प्राणोऽक्ष्योश्चक्षुरिति जपित्वा ज्योतिष्मत्यादित्यमुपतिष्ठते ॥ whereon Gov. remarks: ज्योतिष्मत्यादित्यमुपतिष्ठते । उद्वयं तमसस्परीति. 14. भैक्षं वा त्रिषु वर्णेषु C; सर्ववर्णेषु K; om. D. इति om. M, C, O. 15. यत्रोप° C text. वा for आचार्या Ct text; om Ci text. तस्मादाहरन्ति C. °कालप्रयुक्तस्य D, K. °यावका C. °व्रतं M, D, K. 16. अत्र C. मौन° O. K; मौनं D. त्रयीविद्य° C. अन्यैर्वाश्रमिभिः om. M; आरण्यैः for अन्यैर्वा C. दान्तैः O[2], K; om. C text, D. °यान्धमूक D, K. M ins. हैव after लोपो. यावदर्थसंभाषी न स्त्रीभिर्न यत्र लोपो भवतीति विज्ञायते O[2], D, K; om. C. 17, 18 om. M 17. °गो यत्रायं संनिपतेत् C.

यत्र गतश्च यावन्मात्रमनुव्रतयेदापत्सु न यत्र लोपो भवतीति विज्ञायते ॥ १८ ॥

स्नानमौनवीरासनसवनोपस्पर्शनचतुर्थषष्ठाष्टमकालव्रतयुक्तस्य ।
अष्टौ तान्यव्रतघ्नानि आपो मूलं घृतं पयः ।
हविर्ब्राह्मणकाम्या च गुरोर्वचनमौषधमिति ॥ १९ ॥

सायं प्रातरग्निहोत्रमन्त्राञ्जपेत् ॥ २० ॥

वारुणीभिः सायं संध्यामुपस्थाय मैत्रीभिः प्रातः ॥ २१ ॥

अनग्निरनिकेतः स्यादशर्माशरणो मुनिः ।
भिक्षार्थी ग्राममन्विच्छेत्स्वाध्याये वाचमुत्सृजेदिति ॥ २२ ॥

विज्ञायते च । परिमिता वा ऋचः परिमितानि सामानि परिमितानि यजूंष्यथैतस्यैवान्तो नास्ति यद्ब्रह्म तत्प्रतिगृणत आ चक्षीत स प्रतिगर इति ॥ २३ ॥

एवमेवैष आ शरीरविमोक्षणाद्वृक्षमूलिको वेदसंन्यासी ॥ २४ ॥

वेदो वृक्षस्तस्य मूलं प्रणवः प्रणवात्मको वेदः ॥ २५ ॥

प्रणवं ध्यायेत् । प्रणवो ब्रह्मभूयाय कल्पत इति होवाच प्रजापतिः ॥ २६ ॥

सप्तव्याहृतिभिर्ब्रह्मभाजनं प्रक्षालयेदिति । प्रक्षालयेदिति ॥ २७ ॥ १८ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने दशमोऽध्यायः ॥ १० ॥

II, 10, 18. 18. गतश्चेत् O, D. अनुव्रजेत् O², D, K. 19. स्नान° to °युक्तस्य om. C; °व्रत° om. D, K. °काय M; °कामाय C, O; °काम्यं च K. 20. °होत्रं जपेत् M. 21. उपतिष्ठेत् C. 22. भिक्षार्थो C. 23. च om. C, D, K. Prat. only of the quotation all but O; see Taitt. Saṃhitâ VII, 3, 1, 4. 24. °संन्यासिकः C. 26. प्रणवं ध्यायन् प्रणवो O; प्रणवं ध्यायन् स प्रणवो D, K; om. C. ब्रह्मभूयाय कल्पते twice D, K. 27. °भोजनं D, K.

एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ अथातः संन्यासविधिं व्याख्यास्यामः ॥ प्र-जाकामस्योपदेशः ॥ अथ वै भवत्यमीकरणशेषेण ॥ पित्र्यमायुष्यम् ॥ यथा हि तूलमैषीकम् ॥ अथ शालीनयायावराणाम् ॥ अथेमे पञ्च महायज्ञाः ॥ अथ प्राचीनावीती ॥ अग्निः प्रजापतिः ॥ अथ हस्तौ प्रक्षाल्य ॥ अथातः संध्योपासनविधिं व्याख्यास्यामः ॥ न पिण्डशेषम् ॥ तपस्यमवगाहनम् ॥ अब्राह्मणस्य शारीरो दण्डः ॥ नित्योदकी नित्ययज्ञोपवीती ॥ अथ पतनीयानि ॥ अथातः प्रायश्चित्तानि ॥

॥ इति द्वितीयः प्रश्नः ॥ २ ॥

अथ शालीनयायावरचक्रचरधर्मकाङ्क्षिणां नवभिर्वृत्तिभिर्वर्तमानानाम् ॥ १ ॥

तेषां तद्वर्तनाद्वृत्तिरित्युच्यते ॥ २ ॥

शालाश्रयत्वाच्छालीनत्वम् ॥ ३ ॥

वृत्त्या वरया यातीति यायावरत्वम् ॥ ४ ॥

अनुक्रमेण चरणाच्चक्रचरत्वम् ॥ ५ ॥

ता अनुव्याख्यास्यामः ॥ ६ ॥

षण्निवर्तनी कौद्दाली ध्रुवा संप्रक्षालनी समूहा पालनी शिलोञ्छा कापोता सिद्धेच्छेति नवैताः ॥ ७ ॥

In the list of Pratikas M reads अथेमानि for एकदण्डी त्रिदण्डी वा. अथ संन्यास° M. प्रजा° om M. यथा हि तूलमैषीकम् om. M; कुल° D, K. यथा शालीन° M. अथ प्राचीनावीती and अग्निः प्रजापतिः om. D, K. तपस्यपामव° D, K.

III, 1. 1 and 5. चक्रवर M; चरण D, K. 1. अथातः O², D, K. °कर्मकाङ्क्षिणां D, K. 4 after 5 C, O. 5. अनुक्रम° C, D, K. 7 Here and III, 2, 1 and 4 the MSS. read षण्निवर्तनी or षन्निवर्तनी: see Pân. VIII, 4, 42 and Vârttika. Here and III, 2, 5 and 6 कौन्ताली and कुन्तालेन M, D, K. संप्रक्षालिनी M, O² पालिनी सिलोञ्छा M, O. कपोता M,

तासामेव वान्यापि दशमी वृत्तिर्भवति ॥ ८ ॥

आ नववृत्तेः ॥ ९ ॥

केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वोपकल्पयते ॥ १० ॥

कृष्णाजिनं कमण्डलुं यष्टिं वीवधं कुतपहारमिति ॥ ११ ॥

वैधातवीयेनेष्ट्वा प्रस्थास्यति वैश्वानर्या वा ॥ १२ ॥

अथ प्रातरुदित आदित्ये यथासूत्रमग्नीन्प्रज्वाल्य गार्हपत्य आज्यं विलाप्योत्पूय स्रुक्स्रुवं निष्टप्य संमृज्य स्रुचि चतुर्गृहीतं गृहीत्वाहवनीये वास्तोष्पतीयं जुहोति ॥ १३ ॥

वास्तोष्पते प्रति जानीह्यस्मानिति पुरोनुवाक्यामनूच्य । वास्तोष्पते शग्मया संसदा त इति याज्यया जुहोति ॥ १४ ॥

सर्व एवाहिताग्निरित्येके ॥ १५ ॥

यायावर इत्येके ॥ १६ ॥

निर्गत्य ग्रामान्ते ग्रामसीमान्ते वावतिष्ठते तत्र कुटीं मठं वा करोति कृतं वा प्रविशति ॥ १७ ॥

कृष्णाजिनादीनामुपकॢप्तानां यस्मिन्नर्थे येन येन यत्प्रयोजनं तेन तेन तत्कुर्यात् ॥ १८ ॥

प्रसिद्धमग्नीनां परिचरणं प्रसिद्धं दर्शपूर्णमासाभ्यां यजनं प्रसिद्धः पञ्चानां महतां यज्ञानामनुप्रयोग उत्पन्नानामोषधीनां निर्वापणं दृष्टं भवति ॥ १९ ॥

D, K. Here and III, 2, 16 most MSS. read सिद्धोञ्छा: the reading of D, सिद्धोच्छा, stands next to the correct form सिद्धेच्छा, which alone fits the definition given below. चक्रिनवर्तनी कौद्दाली इत्यादि नवैताः only C.

III, 1. 8. अपि om. C. 11. कुथहारीमिति Ci; कुथहारमिति Ct; कुथहारिमिति O; कुथहारिः Gov.; कुतप and कुथ are both synonyms of कुश, Poa cynosuroides. 13. अथ om. D, K. 17. Prat. Ct. वावतिष्ठति M; वा तिष्ठति Ci, O. गृहं for कृतं D, K. तस्य for कृतं वा Ci. 19. निर्वपणं O only. द्रष्टव्यं Ci[1], Ct.

विश्वेभ्यो देवेभ्यो जुष्टं निर्वपामीति वा तुष्णीं वा ताः संस्कृत्य सा-
धयति ॥ २० ॥
तस्याध्यापनयाजनप्रतिग्रहा निवर्तन्तेऽन्ये च यज्ञक्रतव इति ॥ २१ ॥
हविष्यं च व्रतोपायनीयं दृष्टं भवति ॥ २२ ॥
तद्यथा सर्पिर्मिश्रं दधिमिश्रमक्षारलवणमपिशितमपर्युषितम् ॥ २३ ॥
ब्रह्मचर्यमृतौ वा गच्छति ॥ २४ ॥
पर्वणि पर्वणि केशश्मश्रुलोमनखवापनं शौचविधिश्च ॥ २५ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
श्रूयते द्विविधं शौचं यच्छिष्टैः पर्युपासितम् ।
बाह्यं निर्लेपनिर्गन्धमन्तःशौचमहिंसकम् ॥ २६ ॥
अद्भिः शुध्यन्ति गात्राणि बुद्धिर्ज्ञानेन शुध्यति ।
अहिंसया च भूतात्मा मनः सत्येन शुध्यतीति ॥ २७ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने प्रथमोऽध्यायः ॥ १ ॥

यथो एतत्षण्णिवर्तनीति ॥ १ ॥
षडेव निवर्तनानि निरुपहतानि करोति स्वामिने भागमुत्सृजत्यनुज्ञातं
वा गृह्णाति ॥ २ ॥
प्राक्प्रातराशात्कर्षी स्यादस्यूतनासिकाभ्यां समुष्काभ्यामतुदन्नारया मु-
हुर्मुहुरभ्युच्छन्दयन् ॥ ३ ॥

III, 1. 20. सादयति M, D, K. 22. °पायनं M, Ci text. 23. तद्य-
था om. C. अक्षारालवणपिशितम् D, K. 26. Prat. Ct. निर्लेपं K.
अहिंसनम् C, O.

III, 2. 1. भवति for इति C. षण्णिवर्तनानि करोतीति D, K.
2. अनुपहतानि Ci. स्वामिनो M; भूमेरेकं Ci; भूमिने Ct, O. उत्सृजे-
दिति Ct; उत्सृजतीति D, K. अनुज्ञानं D. वा om. M, K. 3. Prat. Ct.
°राशकर्षी M, O. तुदं तारया M; तुदन्नन्तरया Ci; अनुदन्नारया D.

एतेन विधिना षण्णिवर्तनानि करोतीति षण्णिवर्तनी ॥ ४ ॥

कौद्दालीति । जलाभ्याशे कुद्दालेन वा फालेन वा तीक्ष्णकाष्ठेन वा खनति बीजान्यावपति कन्दमूलफलशाकौषधीर्निष्पादयति ॥ ५ ॥

कुद्दालेन करोतीति कौद्दाली ॥ ६ ॥

ध्रुवया वर्तमानः शुक्लेन वाससा शिरो वेष्टयति । भूत्यै त्वा शिरो वेष्टयामीति । ब्रह्मवर्चसमसि ब्रह्मवर्चसाय त्वेति कृष्णाजिनमादत्ते- त्त्रिवृद्भिः पवित्रम् । बलमसि बलाय त्वेति कमण्डलुम् । धान्य- मसि पुष्ट्यै त्वेति वीवधम् । सखा मा गोपायेति दण्डम् ॥ ७ ॥

अथोपनिष्क्रम्य व्याहृतीर्जपित्वा दिशामनुमन्त्रणं जपति ।

पृथिवी चान्तरिक्षं च द्यौश्च नक्षत्राणि च या दिशः ।

अग्निर्वायुश्च सूर्यश्च पान्तु मां पथि देवता इति ॥ ८ ॥

मानस्तोकीयं जपित्वा ग्रामं प्रविश्य गृहद्वारे गृहद्वार आत्मानं वीव- धेन सह दर्शनात्संदर्शनीत्याचक्षते ॥ ९ ॥

वृत्तेर्वृत्तेरवार्त्तायां तथैव तस्य ध्रुवं वर्तनाद्ध्रुवेति परिकीर्तिता ॥ १० ॥

संप्रक्षालनीति । उत्पन्नानामोषधीनां प्रक्षेपणम् । निक्षेपणं नास्ति निचयो वा । भाजनानि संप्रक्षाल्य न्युब्जतीति संप्रक्षालनी ॥ ११ ॥

समूहेति । अवारितस्थानेषु पथिषु वा क्षेत्रेषु वाप्रतिहतावकाशेषु वा यत्र यत्रौषधयो विद्यन्ते तत्र तत्र समूहन्या समुह्य ताभिर्वर्तयतीति समूहा ॥ १२ ॥

III, 2. 7. ध्रुवायां C. व्याहृतीभिः पवित्रम् Ci. 8 to 11. Prat. Ct. 8. °तीभिर्जप्त्वा M. द्यौर्नक्षत्राणि या दिशः Ci, O. 9. ग्रामं प्रविश्य om Ci, O. संदर्शनीमित्या° M; संदर्शनमित्या° O, D, K. 10. See App. I. 11. संप्रक्षालिनी Gov. उपपन्ना° M; अनुत्पन्ना° D, K. नास्तीति वासो वा M; नास्ति निचयो Ci; नास्तीति चयो वा D, K; I translate, following Gov. who like O ins. निक्षेपणं before नास्ति: 'Those who live by the Samprakshâlani shall sow [the seeds of] the plants which are produced, but neither keep nor hoard them'. न्युब्जयतीति D, K. 12, 14, 15. पथि for पथिषु O[1], D, K. 12. Prat. C. समूह्य M; see Pâṇ. VII, 4, 23.

पालनीत्यहिंसिकेत्येवेदमुक्तं भवति। तुषविहीनांस्तण्डुलानिच्छति सज्जनेभ्यो बीजानि वा। पालयतीति पालनी ॥ १३ ॥

शिलोञ्छेति। अवारितस्थानेषु पथिषु वा क्षेत्रेषु वाप्रतिहतावकाशेषु वा यत्र यत्रौषधयो विद्यन्ते तत्र तत्रैकैकं कणिशमुञ्छयित्वा काले काले शिलैर्वर्तयतीति शिलोञ्छा ॥ १४ ॥

कापोतेति। अवारितस्थानेषु पथिषु वा क्षेत्रेषु वाप्रतिहतावकाशेषु वा यत्र यत्रौषधयो विद्यन्ते तत्र तत्राङ्गुलिभ्यामेकैकामोषधिमुञ्छयित्वा संदर्शनात्कपोतवदिति कापोता ॥ १५ ॥

सिद्धेच्छेति। वृत्तिभिः श्रान्तो वृद्धत्वाद्धातुक्षयाद्वा सज्जनेभ्यः सिद्धमन्नमिच्छतीति सिद्धेच्छा ॥ १६ ॥

तस्यात्मसमारोपणं विद्यते संन्यासिवदुपचारः पवित्रकाषायवासोवर्जम् ॥ १७ ॥

वान्यापि वृक्षलतावल्ल्योषधीनां च तृणौषधीनां च श्यामाकजर्तिलादीनाम्। वन्याभिर्वर्तयतीति वान्या ॥ १८ ॥

अथाप्युदाहरन्ति।

मृगैः सह परिस्पन्दः संवासस्तेभिरेव च।

III, 2. 13. Text om. C. पालिनीति MSS. अहिंसका M, D, K. यच्छति O. चा D. फालयतीति M. फालनि M; पालिनी O, D, K. सज्जनेभ्यो विद्वद्भ्यः। पालयति प्रयच्छति तस्मात्। तण्डुलानेव स्वयं गृह्णीयात् Gov.; if च be read for वा one might translate: 'He tries to obtain husked rice from virtuous men and stores up seeds (to give to them in exchange)'; but Prof. Bühler's explanation seems preferable to Gov.'s 14. सिलोञ्छा both times M, C, O. कणिकम् M; कणम् C text. सिलैः M, O; om. C text. 15. कापोतेति D. तत्राङ्गुलीभ्याम् M, C, O. ओषधीनाम् D, K. संदंशिनीति पाठे। स्वादनादित्यर्थः Gov. कपोता O[1], D, K. 17. तस्यामात्मनि समा° M. विद्यते om. C, O[1]. 18. Text om. Ct. वन्याभिः for वान्यापि M; अथ वान्या Cl text; वान्याभिः D, K. °लताभिर्व° M. °वल्ल्यौषधीनां all but Ct expl.[2], O[2]. च तृ° च om. Cl text. वान्याभिर्व° all but M.

तैरेव सदृशी वृत्तिः प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणम् ।
प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणमिति ॥ १९ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

अथ वानप्रस्थद्वैविध्यम् ॥ १ ॥

पचमानका अपचमानकाश्चेति ॥ २ ॥

तत्र पचमानकाः पञ्चविधाः सर्वारण्यका वैतुषिकाः कन्दमूलफलभक्षाः फलभक्षाः शाकभक्षाश्चेति ॥ ३ ॥

तत्र सर्वारण्यका नाम द्विविधा द्विविधमारण्यमाश्रयन्त इन्द्रावसिक्ता रेतोवसिक्ताश्चेति ॥ ४ ॥

तत्रेन्द्रावसिक्ता नाम वल्लीगुल्मलतावृक्षाणामानयित्वा श्रपयित्वा सायं प्रातरग्निहोत्रं हुत्वा यत्यतिथिव्रतिभ्यश्च दत्त्वाथेतरच्छेषभक्षाः ॥ ५ ॥

रेतोवसिक्ता नाम मांसं व्याघ्रवृकश्येनादिभिरन्यतमेन वा हतमानयित्वा श्रपयित्वा सायं प्रातरग्निहोत्रं हुत्वा यत्यतिथिव्रतिभ्यश्च दत्त्वाथेतरच्छेषभक्षाः ॥ ६ ॥

वैतुषिकास्तुषधान्यवर्जं तण्डुलानानयित्वा श्रपयित्वा सायं प्रातरग्निहोत्रं हुत्वा यत्यतिथिव्रतिभ्यश्च दत्त्वाथेतरच्छेषभक्षाः ॥ ७ ॥

कन्दमूलफलशाकभक्षाणामप्येवमेव ॥ ८ ॥

पञ्चैवापचमानका उन्मज्जकाः प्रवृत्ताशिनो मुखेनादायिनस्तोयाहारा वायुभक्षाश्चेति ॥ ९ ॥

III, 3. 1. अथ om. C. वानप्रस्थं M, O; वानप्रस्थस्य C. 2. Here and in 3 and 9 पचमानाः and अपचमानाः Ci. 3. कन्दमूलभक्षाः C, O 4. तत्र om. D, K. अरण्यम् MSS.; आरण्यम् Gov. °क्तां O[2], D, K. °क्ता चेति M, O[2], D, K. 5. Prat. Ct. °क्ता Ci, D, K. Here and in 7 °थेतरशेष° Ci only; इतरच्चाः शेषभक्षाश्चेति विग्रहः Gov. 6. Prat. C. °क्ता M. D, K. व्याघ्रमृगवृकश्येनादिभिः M; व्याघ्रमृगश्येनानामित्येवमादिभिः D, K 7 om. M. Prat. Ct. °वर्जं° Ci, K.

तथोन्मज्जका नाम लोहाश्मकरणवर्जम् ॥ १० ॥

हस्तेनादाय प्रवृत्ताशिनः ॥ ११ ॥

मुखेनादायिनो मुखेनाददते ॥ १२ ॥

तोयाहाराः केवलं तोयाहाराः ॥ १३ ॥

वायुभक्षा निराहाराश्चेति ॥ १४ ॥

वैखानसानां विहिता दश दीक्षाः ॥ १५ ॥

यः स्वशास्त्रमभ्युपेत्य दण्डं च मौनं चाप्रमादं च ॥ १६ ॥

वैखानसाः शुध्यन्ति निराहाराश्चेति ॥ १७ ॥

शास्त्रपरिग्रहः सर्वेषां ब्रह्मवैखानसानाम् ॥ १८ ॥

न द्रुह्येदंशमशकान्हिमवांस्तापसो भवेत् ।
वनप्रतिष्ठः संतुष्टश्चीरचर्मजलप्रियः ॥ १९ ॥

अतिथीन्पूजयेत्पूर्वं काले त्वाश्रममागतान् ।
देवविप्राग्निहोत्रे च युक्तस्तपसि तापसः ॥ २० ॥

सूक्ष्मां वृत्तिमसंहार्यां सामान्यां मृगपक्षिभिः ।
तदहर्जनसंभारां काषायकटुकाश्रयाम् ॥
परिगृह्य शुभां वृत्तिमेतां दुर्जनवर्जिताम् ।
वनवासमुपाश्रित्य ब्राह्मणो नावसीदति ॥ २१ ॥

मृगैः सह परिस्पन्दः संवासस्तेभिरेव च ।
तैरेव सदृशी वृत्तिः प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणम् ।
प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणमिति ॥ २२ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने तृतीयोऽध्यायः ॥ ३ ॥

III, 3. 11. हस्तेनादायिनः D, K. 13. केवल° D, K. C, O[1] om. 15 to 17. 16. यः स्व° om. O. °दां च D, K. 19. °मशकादीनामहिंसकस्तापसो भवेत् M, O[2]. 21. Prat. Ct. कषाय° O only. °कटुकोदयाम् Ci text. वनवासं समाश्रित्य C, O.

अथ यदि ब्रह्मचार्यव्रतमिव चरेन्मांसं वाश्नीयात्स्त्रियं वोपेयात्सर्वास्वेवार्तिषु ॥ १ ॥

अन्तरागारेऽग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वाथाज्याहुतीरुपजुहोति । कामेन कृतं कामः करोति कामायैवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । मनसा कृतं मनः करोति मनस एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । रजसा कृतं रजः करोति रजस एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । तमसा कृतं तमः करोति तमस एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । पाप्मना कृतं पाप्मा करोति पाप्मन एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । मन्युना कृतं मन्युः करोति मन्यव एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहेति ॥ २ ॥

अथप्रभृति त्रिरात्रमा धेनुवरप्रदानात् ॥ ३ ॥

अपरेणाग्निं कृष्णाजिनेन प्राचीनग्रीवेणोत्तरलोम्ना प्रावृत्य वसति ॥ ४ ॥

व्युष्टायां जघनार्धादात्मानमपकृष्य तीर्थं गत्वा प्रसिद्धं स्नात्वान्तर्जलगतोऽघमर्षणेन षोडश प्राणायामान्धारयित्वा प्रसिद्धमादित्योपस्थानात्कृत्वाचार्यस्य गृहानेति ॥ ५ ॥

यथाश्वमेधावभृथ एवमेवैतद्विजानीयादिति ॥ ६ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथातः पवित्रातिपवित्रस्याघमर्षणस्य कल्पं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

तीर्थं गत्वा स्नातः शुचिवासा उदकान्ते स्थण्डिलमुद्धृत्य सकृत्क्लिन्नेन वाससा सकृत्पूर्णेन पाणिनादित्याभिमुखोऽघमर्षणं स्वाध्यायमधीयीत ॥ २ ॥

III, 4. 1. मांसमश्नीयात् C. स्त्रियं वोपेयात् om. C. 5. Text om Ct. अथ व्युष्टायां Ci. प्रकृष्य D, K. अन्तर्जलगतः om. Ci. °दित्यस्योप° D, K. 6. °भृथमेत° Ci, D, K; °भृथमेवमेत° Ct, O.

III, 5. 2. °त्यासकृत् C.

प्रातः शतं मध्याह्ने शतमपराह्णे शतमपरिमितं वा ॥ ३ ॥
उदितेषु नक्षत्रेषु प्रसृतयावकं प्राश्नीयात् ॥ ४ ॥
ज्ञानकृतेभ्योऽज्ञानकृतेभ्यश्चोपपातकेभ्यः सप्तरात्रात्प्रमुच्यते द्वादशरात्राद्भ्रूणहननं गुरुतल्पगमनं सुवर्णस्तैन्यं सुरापानमिति च वर्जयित्वा ॥ ५ ॥
एकविंशतिरात्रात्तान्यपि तरति तान्यपि जयति ॥ ६ ॥
सर्वं तरति सर्वं जयति सर्वक्रतुफलमवाप्नोति सर्वेषु तीर्थेषु स्नातो भवति सर्वेषु वेदेषु चीर्णव्रतो भवति सर्वैर्देवैर्ज्ञातो भवत्या चक्षुषः पङ्क्तिं पुनाति कर्माणि चास्य सिध्यन्तीति बौधायनः ॥ ७ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

अथ कर्मभिरात्मकृतैर्गुरुमिवात्मानं मन्येतात्मार्थे प्रसृतयावकं श्रपयेदुदितेषु नक्षत्रेषु ॥ १ ॥
न ततोऽग्नौ जुहुयात् ॥ २ ॥
न चात्र बलिकर्म ॥ ३ ॥
अशृतं श्रप्यमाणं शृतं चाभिमन्त्रयेत ॥ ४ ॥
यवोऽसि धान्यराजोऽसि वारुणो मधुसंयुतः ।
निर्णोदः सर्वपापानां पवित्रमृषिभिः स्मृतम् ॥
घृतं यवा मधु यवा आपो यवा अमृतं यवाः ।
सर्वं पुनथ मे पापं यन्मया दुष्कृतं कृतम् ॥

III, 5. 4. प्रसृति° Ci. 5. Prat. Ct. च om. D, K. भ्रूणाहनं all but K. गुरुतल्पगं O, D, K. स्वर्णस्तेयं before गुरु° Ci; सुवर्णस्तेयं O. च om. C. 6. °रात्रेण Ci², Ct; °रात्रं पीत्वा D, K. 7. आ चाक्षुषात् O¹, D, K. पङ्क्तीः D, K. इत्याह for इति Ct; इति ह स्माह O², D, K.

III, 6. 1. °कृतैश्चारुभिरात्मानं D, K. प्रसृति° M. पाचयेत् C text. 2. न om. D, K. न तदग्नौ C. 4. °मन्त्रयते M, O; °मन्त्रयेत् Ct, D, K. 5. Prat. Ct, K. धान्यराज त्वं C.

वाचा कृतं कर्मकृतं मनसा दुर्विचिन्तितम् ।
अलक्ष्मीं कालरात्रीं च सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
श्वसूकरावधूतं यत्काकोच्छिष्टोपहतं च यत् ।
मातापित्रोरशुश्रूषां सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
महापातकसंयुक्तं दारुणं राजकिल्बिषम् ।
बालवृद्धमधर्मं च सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
सुवर्णस्तैन्यमव्रत्यमयाज्यस्य च याजनम् ।
ब्राह्मणानां परीवादं सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
गणान्नं गणिकान्नं च शूद्रान्नं श्राद्धसूतकम् ।
चोरस्यान्नं नवश्राद्धं सर्वं पुनथ मे यवा इति ॥ ५ ॥

अश्यमाणे रक्षां कुर्यात् । नमो रुद्राय भूताधिपतये द्यौः शान्ता । कृणुष्व पाजः प्रसितिं न पृथ्वीमित्येतेनानुवाकेन । ये देवाः पुरःसद्दोऽग्निनेत्राः + रक्षोहण इति पञ्चभिः पर्यायैः । मा नस्तोके । ब्रह्मा देवानामिति द्वाभ्याम् ॥ ६ ॥

सृतं च लघ्वश्नीयात्प्रयतः पात्रे निषिच्य ॥ ७ ॥

ये देवा मनोजाता मनोयुजः सुदक्षा दक्षपितरस्ते नः पान्तु ते नोऽवन्तु तेभ्यो नमस्तेभ्यः स्वाहेति । आत्मनि जुहुयात् ॥ ८ ॥

त्रिरात्रं मेधार्थी ॥ ९ ॥

षड्रात्रं पीत्वा पापकृच्छुद्धो भवति ॥ १० ॥

सप्तरात्रं पीत्वा भ्रूणहननं गुरुतल्पगमनं सुवर्णस्तैन्यं सुरापानमिति च पुनाति ॥ ११ ॥

III, 6. 5. °धूतं वा काकोच्छि° M, D; °धूतं चोच्छि° Ci. M, O. D read °शुश्रूषा after which M, D ins. यच्च सांकरिकं किंचित् and O[2] indicates that something is wanting. D only reads once पुनीथ for पुनथ. 6. शान्तः M; see Gaut. XX, 11. 7. लघु समश्नीयात् D, K. 8. °पितारस्ते Taitt. Saṃhitâ I, 2, 3, 1. 9. मेधार्थम् Ci; मेधावी Ct. M adds पीत्वा. 10. कृत्वा C. पापाच्छुद्धो M. 11. Prat. Ct. भ्रूणहं M, D, K; भ्रूणहनं Ci, O. गुरुतल्पगं all but Ci. स्वर्णस्तेयं Ci; सुवर्णस्तेयं O.

एकादशरात्रं पीत्वा पूर्वपुरुषकृतमपि पापं निर्णुदति ॥ १२ ॥
अपि वा गोनिष्क्रान्तानां यवानामेकविंशतिरात्रं पीत्वा गणान्पश्यति गणाधिपतिं पश्यति विद्यां पश्यति विद्याधिपतिं पश्यतीत्याह भगवान्बौधायनः ॥ १३ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने षष्ठोऽध्यायः ॥ ६ ॥

अथ । कूश्माण्डैर्जुहुयाद्योऽपूत इव मन्येत ॥ १ ॥
यथा स्तेनो यथा भ्रूणहैवमेष भवति योऽयोनौ रेतः सिञ्चति ॥ २ ॥
यदर्वाचीनमेनो भ्रूणहत्यायास्तस्मान्मुच्यत इति ॥ ३ ॥
अयोनौ रेतः सिक्त्वान्यत्र स्वप्नादरेपो वा पवित्रकामः ॥ ४ ॥
अमावास्यायां पौर्णमास्यां वा केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वा ब्रह्मचारिकल्पेन व्रतमुपैति ॥ ५ ॥
संवत्सरं मासं चतुर्विंशत्यहं द्वादश रात्रीः षट् तिस्रो वा ॥ ६ ॥
न मांसमश्नीयान्न स्त्रियमुपेयान्नोपर्यासीत जुगुप्सेतानृतात् ॥ ७ ॥
पयोभक्ष इति प्रथमः कल्पो यावकं वोपयुञ्जानः कृच्छ्रद्वादशरात्रं चरेत्त्रिवेद्वा ॥ ८ ॥
तद्विधेषु यवागूं राजन्यो वैश्य आमिक्षाम् ॥ ९ ॥
पूर्वाह्णे पाकयज्ञिकधर्मेणाग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वा-

III, 6. 12. निन्दति C.

III, 7. 1 अथ om. M, Ci, D; but see the list of Pratikas. K ins वै भवति after अथ. 4 योयोनौ Ci; अयोनौ वा O², D, K स्वप्नादपरेपो Ct; स्वप्नादिरेतो D, K; अरेप is the same as the usual अरेपस्. °कामो वा C, O¹. 6. °त्यहो M, C; °त्यहर् D, K. रात्रीः om. C. 8. पयो भक्षयतीति O, D, K प्रथम° D, K. कृच्छ्रं Ci; कृच्छ्रां K °रात्रं व्रतं चरेत् M; °रात्रं वा चरेत् Ci; °रात्रं वा व्रतं चरेत् D, K 9 तद्विधेषु M. 10. Prat. Ct. पाकयज्ञ° Ci. O²; पाकयाज्ञिक° D

याज्याहुतीरुपजुहोति । यद्देवा देवहेडनम् । यद्दीव्यन्नृणमहं बभूव । आयुष्टे विश्वतो दधदिति । एतैस्त्रिभिरनुवाकैः ॥ १० ॥

प्रत्यृचमाज्यस्य जुहुयात् ॥ ११ ॥

सिंहे व्याघ्र उत या पृदाकाविति चतस्रः स्रुवाहुतीः । अग्नेभ्याव-र्तिन् । अग्ने अङ्गिरः । पुनरूर्जा । सह रय्येति चतस्रोभ्यावर्तिनी-र्हुत्वा समित्पाणिर्यजमानलोकेवस्थाय । वैश्वानराय प्रति वेदयाम इति द्वादशर्चेन सूक्तेनोपतिष्ठते ॥ १२ ॥

यन्मया मनसा वाचा कृतमेनः कदाचन ।
सर्वस्मान्मेडितो मोग्धि त्वं हि वेत्थ यथातथं स्वाहेति ।
समिधमाधाय वरं ददाति ॥ १३ ॥

अथप्रभृति सिद्धमा धेनुवरप्रदानात् ॥ १४ ॥

एक एवाग्नौ परिचर्य ॥ १५ ॥

अथाग्न्याधेये । यद्देवा देवहेडनम् । यद्दीव्यन्नृणमहं बभूव । आयुष्टे विश्वतो दधदिति । पूर्णाहुतिम् ॥ १६ ॥

हुत्वाग्निहोत्रमारप्स्यमानो दशहोतारं हुत्वा दर्शपूर्णमासावारप्स्यमान-श्चतुर्होतारं हुत्वा चातुर्मास्यान्यारप्स्यमानः पञ्चहोतारं हुत्वा पशुबन्धे षड्ढोतारं सोमे सप्तहोतारं ॥ १७ ॥

III, 7. 10. अथाज्याहुतीरुपजुहोति om Ci, O[1]. °हेळनम् M, Ci: °हेलनम् O, D, K. 11. हुत्वा C, O. 12 °वर्तनीः M, Ct, O. सूक्तेनोप-स्थाय C. 13. यन्मे all but K. मेळितो M, C; मेलितो O; मे ततो D; सर्व-स्मात्तस्मान्मे[डि]तो K. 15. एकैवाग्नौ D, K. परिचार्य [°चारी?] M; परि-चर्याया [इति] C; Gov. seems to read परिचर्यायाम्. 16 अथ om C °हेळनम् M, Ci; °हेलनम् O, K. °हुतीः M 17. Prat. Ct. पशौ for पशुबन्धे Ci, O. हुत्वा सोमे M

विज्ञायते च । कर्मादिष्वेतैर्जुहुयात्पूतो देवलोकान्समश्नुत इति हि ब्राह्मणम् । इति हि ब्राह्मणम् ॥ १८ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने सप्तमोऽध्यायः ॥ ७ ॥

अथातश्चान्द्रायणस्य कल्पं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

शुक्लचतुर्दशीमुपवसेत् ॥ २ ॥

केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वापि वा श्मश्रूण्येवाहतं वासो वसानः सत्यं ब्रुवन्नावसथमभ्युपेयात् ॥ ३ ॥

तस्मिन्नस्य सन्तप्रणीतोऽग्निरपरश्वोर्निर्मन्थ्यो वा ॥ ४ ॥

ब्रह्मचारी सुहृत्प्रैषायोपकल्पी स्यात् ॥ ५ ॥

हविष्यं च व्रतोपायनीयम् ॥ ६ ॥

अग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वा पक्वाज्जुहोति ॥ ७ ॥

अग्नये या तिथिः स्यान्नक्षत्राय सदैवताय । अद्या ह गोरमन्वतेति चान्द्रमसी पञ्चमी द्यावापृथिवीभ्यां षष्ठीमहोरात्राभ्यां सप्तमी रौद्रीमष्टमी सौरी नवमी वारुणी दशमीमैन्द्रीमेकादशी वैश्वदेवी द्वादशीमिति ॥ ८ ॥

अथापराः समामनन्ति दिग्भ्यश्च सदैवताभ्य उरोरन्तरिक्षाय सदैवताय ॥ ९ ॥

नवोनवो भवति जायमान इति । सौविष्टकृती हुत्वाथैतद्धविरुच्छिष्टं कंसे वा चमसे वा व्युद्धृत्य हविर्षैर्व्यञ्जनैरुपसिच्य पञ्चदश पिण्डान्प्रकृतिस्थान्प्राश्नाति ॥ १० ॥

III, 7. 18. Text om. Ct. हि om. Ci, O[1].

III, 8. 1. °णकल्पं C, D, K. 4. तस्मिन्न्यस्य D, K. 5. °कल्पित[:] स्या[त्] M. 6 °पायनम् C. 7. °मुखान् O, D. 8. Prat. Ct वैश्वानरं [sic] द्वा° Ci. 9. सदैवताभ्य C, O[1], D, K. उरोरिति चतुर्थ्यन्तस्य ग्रहणमन्तरिक्षस्य विशेषणत्वात् । तत उरवेऽन्तरिक्षाय स्वाहेति मन्त्रः Gov.

प्राणाय त्वेति प्रथमम् । अपानाय त्वेति द्वितीयम् । व्यानाय त्वेति तृतीयम् । उदानाय त्वेति चतुर्थम् । समानाय त्वेति पञ्चमं यदा चत्वारो द्वाभ्यां पूर्वं यदा त्रयो द्वाभ्यां द्वाभ्यां पूर्वौ यदा द्वौ द्वाभ्यां पूर्वं त्रिभिरुत्तरमेकं सर्वैः ॥ ११ ॥

निग्राभ्या स्थेति । अपः पीत्वाथाज्यस्य जुहोति । प्राणापान° । वाङ्मनः° । शिरःपाणि° । त्वक्चर्म° । शब्द° । पृथिवी° । अन्नमयप्राणमयमनोमयविज्ञानमयानन्दमया मे शुध्यन्तां ज्योतिरहं विरजा विपाप्मा भूयासं स्वाहेति सप्तभिरनुवाकैः ॥ १२ ॥

अथप्रभृति सिद्धमा धेनुवरप्रदानात् ॥ १३ ॥

सौरीभिरादित्यमुपतिष्ठते चान्द्रमसीभिश्चन्द्रमसम् ॥ १४ ॥

अग्ने त्वं सु जागृहीति संविशञ्जपति ॥ १५ ॥

त्वमग्ने व्रतपा असीति प्रबुद्धः ॥ १६ ॥

स्त्रीशूद्रैर्नाभिभाषेत मूत्रपुरीषे नावेक्षेत ॥ १७ ॥

अमेध्यं दृष्ट्वा जपति । अबद्धं मनो दरिद्रं चक्षुः सूर्यो ज्योतिषां श्रेष्ठो दीक्षे मा मा हासीरिति ॥ १८ ॥

प्रथमायामपरपक्षस्य चतुर्दश ग्रासान् ॥ १९ ॥

एवमेकापचयेनामावास्यायाः ॥ २० ॥

अमावास्यायां ग्रासो न विद्यते ॥ २१ ॥

प्रथमायां पूर्वपक्षस्यैको द्वौ द्वितीयस्याम् ॥ २२ ॥

एवमेकोपचयेना पौर्णमास्याः ॥ २३ ॥

III, 8. 11 Text om. Ct द्वाभ्यां only once M, D, K. त्रिभिः om Ci text; यदा द्वौ द्वाभ्यामेवोत्तरम् D, K. समस्तैः add Ci, D, K. 12. °था-ज्याहुतीरुपजुहोति Ct, O, D, K. अन्नमया एतैः सप्तभिरनुवाकैः C. 13. हु-त्वा add O², D, K 20 and 23. एवमेकैक Ci आमावास्यायाः and आ पौर्णमास्याः om. D, K 22. अथ प्रथ° and द्वितीयायाम् M.

पौर्णमास्यां स्थालीपाकस्य जुहोत्यग्रये या तिथिः स्यान्नक्षत्रेभ्यश्च सदैवतेभ्यः ॥ २४ ॥
पुरस्तात्त्रोणाया अभिजितः सदैवतस्य कृत्वा गां ब्राह्मणेभ्यो दद्यात् ॥ २५ ॥
तदेतच्चान्द्रायणं पिपीलिकामध्यं विपरीतं यवमध्यम् ॥ २६ ॥
अतोन्यतरच्चरित्वा सर्वेभ्यः पातकेभ्यः पापकृद्भ्यो भवति ॥ २७ ॥
कामाय कामायैतदाहार्यमित्याचक्षते ॥ २८ ॥
यं कामं कामयते तमेतेनाप्नोति ॥ २९ ॥
एतेन वा ऋषय आत्मानं शोधयित्वा पुरा कर्माण्यसाधयंस्तदेतद्धन्यं पुण्यं पुत्र्यं पौत्र्यं पशव्यमायुष्यं स्वर्ग्यं यशस्यं सार्वकामिकम् ॥ ३० ॥
नक्षत्राणां सूर्याचन्द्रमसोरेव सायुज्यं सलोकतामाप्नोति य उ चैनदधीते । य उ चैनदधीते ॥ ३१ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्नेऽष्टमोऽध्यायः ॥ ८ ॥

अथातोनश्नत्पारायणविधिं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥
शुचिवासाः स्याच्चीरवासा वा ॥ २ ॥
हविष्यमन्नमिच्छेदपः फलानि वा ॥ ३ ॥
ग्रामात्प्राचीं वोदीचीं वा दिशमुपनिष्क्रम्य गोमयेन गोचर्ममात्रं चतुरश्रं स्थण्डिलमुपलिप्य प्रोक्ष्य लक्षणमुल्लिख्याद्भिरभ्युक्ष्याग्निमुपसमाधाय

III, 8. 24. °मास्यां च C; तु O. 27. अतोन्यत् C; अतोन्यतमत् O. पापकृत् om. C, O. 29 इति add O, D, K. 30. पुण्यं om. Ci. पुत्रीयं पौत्रीयं Ci; om. M. पौत्र्यं om. D, K. यशस्यं om. C, O¹. 31. नक्षत्राणां द्युतिं C, O. एव om. C, O. आप्नोतीति D, K.

III, 9 1. अथातोनश्नत्पा° all but O 2. चिर° M, C. 3. हविष्यमन्नमि° C, O¹. 4 Prat Ct. चतुरश्रं om. D, K. प्रोक्ष्य om. M. प्रोक्ष्य to अभ्युक्ष्य om. Ci.

संपरिस्तीर्यैताभ्यो देवताभ्यो जुहुयात् । अग्नये स्वाहा प्रजापतये स्वाहा सोमाय स्वाहा विश्वेभ्यो देवेभ्यः स्वयंभुव ऋग्भ्यो यजुर्भ्यः सामभ्योथर्वभ्यः श्रद्धायै प्रज्ञायै मेधायै श्रियै ह्रियै सवित्रे सावित्र्यै सदसस्पतयेनुमतये च ॥ ४ ॥

हुत्वा वेदादिमारभेत संततमधीयीत ॥ ५ ॥

नान्तरा व्याहरेन्न चान्तरा विरमेत् ॥ ६ ॥

अथान्तरा व्याहरेद्यान्तरा विरमेत्त्रीन्प्राणायामानायम्य वृत्तान्तादेवारभेत ॥ ७ ॥

अप्रतिभायां यावता कालेन न वेद तावन्तं कालं तदधीयीत स यदाजानीयादृक्तो यजुष्टः सामत इति ॥ ८ ॥

तद्ब्राह्मणं तच्छन्दसं तद्दैवतमधीयीत ॥ ९ ॥

द्वादश वेदसंहिता अधीयीत यदनेनानध्यायेधीयीत यद्गुरवः कोपिता यान्यकार्याणि भवन्ति ताभिः पुनीते शुद्धमस्य पूतं ब्रह्म भवति ॥ १० ॥

अत ऊर्ध्वं संचयः ॥ ११ ॥

अपरा द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिरुशनसो लोकमवाप्नोति ॥ १२ ॥

अपरा द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिर्बृहस्पतेर्लोकमवाप्नोति ॥ १३ ॥

अपरा द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिः प्रजापतेर्लोकमवाप्नोति ॥ १४ ॥

III, 9. 4. सोमाय स्वाहा before प्रजापतये स्वाहा Ci; om. D, K अथर्वभ्यः om Ci O[1]; अथर्वेभ्योथर्वाङ्गिरोभ्यः O[2]. 5. वेदादीन् M 7. अथान्तराव्याहारे त्रीन् only M; अथान्तरा विरमेत्त्रीन् only D, K. प्राणान् C. 8. Text om. Ct. न om. all but K. कालं om. Ci, O[1]. यज्जानीयात् Ci, O[1] 9. तच्छन्दसं all but O[2] and Gov. 10 to 15, see App. I. 10, 12, 13, 14. °संहिताम् M, D, K. 10 °ता अधीत्य O[1]. The second अधीयीत is a Vedic passive form. कृतानि for भवन्ति O. 13, 14 अधीयीत D, K.

चनश्नन्संहितासहस्रमधीयीत ब्रह्मभूतो विरजो ब्रह्म भवति ॥ १५ ॥
संवत्सरं भैक्षं प्रयुञ्जानो दिव्यं चक्षुर्लभते ॥ १६ ॥
षण्मासान्यावकभक्षश्चतुरो मासानुदकसक्तुभक्षो द्वौ मासौ फलभक्षो मासमब्भक्षो द्वादशरात्रं वाप्राश्नन्क्षिप्रमन्तर्धीयते ज्ञातीन्पुनाति सप्तावरान्सप्त पूर्वानात्मानं पञ्चदशं पङ्क्तिं च पुनाति ॥ १७ ॥
तामेतां देवनिश्रयणीत्याचक्षते ॥ १८ ॥
एतया वै देवा देवत्वमगच्छन्नृषय ऋषित्वम् ॥ १९ ॥
तस्य ह वा एतस्य यज्ञस्य त्रिविध एवारम्भकालः प्रातःसवने माध्यंदिने सवने ब्राह्मे वापररात्रे ॥ २० ॥
तं वा एतं प्रजापतिः सप्तर्षिभ्यः प्रोवाच सप्तर्षयो महाजज्ञवे महाजज्ञुर्ब्राह्मणेभ्यः । ब्राह्मणेभ्यः ॥ २१ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने नवमोध्यायः ॥ ९ ॥

उक्तो वर्णधर्मश्चाश्रमधर्मश्च ॥ १ ॥
अथ खल्वयं पुरुषो याप्येन कर्मणा मिथ्या वा चरत्ययाज्यं वा याजयत्यप्रतिग्राह्यस्य वा प्रतिगृह्णात्यनाश्यान्नस्य वान्नमश्नात्यचरणीयेन वा चरति ॥ २ ॥

III, 9. 15. अधीत्य O. ब्रह्मपूतो O¹. विराजो M; ब्रह्मविराजो D, K. 17. माससमभक्षः M, Ci. Before द्वादशरात्रं M ins. छच्छ्र°, O², D, K छच्छ्रं. वा om. M, Ci¹. वाप्राश्य O, Gov.; वाप्राश्नन् D, K. सप्तानागतान् for सप्त पूर्वान्[!] M, Ci, O; om. Ct. 18. °निश्रेणीमित्या° Ci, O²; °निश्रेणीत्या° Ct; °निश्रयणीमित्या° O¹; °निःश्रेणिमित्या° D; °निश्रेणिमित्या° K. 20 Prat. Ct. एवारम्भः Ci, O¹. 21. महायज्ञु and महाजज्ञु C; महाजज्ञि O; महाजप्नु D; महाजग्नु K.

III, 10. This chapter agrees with Gaut. XIX, but not literally; the two MSS. of the commentary correct a few places according to Gaut.'s text. 2. याजयित्वा all but C. °ग्राह्यं वा Ci; om. Ct. प्रतिगृह्य D, K.

तत्र प्रायश्चित्तं कुर्यान्न कुर्यादिति मीमांसन्ते ॥ ३ ॥

न हि कर्म क्षीयत इति ॥ ४ ॥

कुर्यादित्येव ॥ ५ ॥

पुनस्तोमेन यजेत पुनः सवनमायान्तीति ॥ ६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति । सर्वं पाप्मानं तरति तरति ब्रह्महत्यां योऽश्वमेधेन यजत इति ॥ ७ ॥

अग्निष्टुता वाभिशस्यमानो यजेतेति च ॥ ८ ॥

तस्य निष्क्रयणानि जपस्तपो होम उपवासो दानम् ॥ ९ ॥

उपनिषदो वेदादयो वेदान्ताः सर्वच्छन्दःसु संहिता मधून्यघमर्षणमथर्वशिरो रुद्राः पुरुषसूक्तं राजनरौहिणे बृहद्रथंतरे पुरुषगतिर्महानाम्न्यो महावैराजं महादिवाकीर्त्यं ज्येष्ठसाम्नामन्यतमद्बहिष्पवमानः कूश्माण्ड्यः पावमान्यः सावित्री चेति पावनानि ॥ १० ॥

उपसन्न्यायेन पयोव्रतता शाकभक्षता फलभक्षता मूलभक्षता प्रसृतयावको हिरण्यप्राशनं घृतप्राशनं सोमपानमिति मेध्यानि ॥ ११ ॥

सर्वे शिलोच्चयाः सर्वाः स्रवन्त्यः सरितः पुण्या ह्रदास्तीर्थान्यृषिनिकेतनानि गोष्ठक्षेत्रपरिष्कन्दा इति देशाः ॥ १२ ॥

III, 10 3. न कुर्यात् om. M, O¹. मीमांसन्ते om. C, O¹; मीमांसन्त इति शेषः Gov. 5. कुर्यादेव M; कुर्या[त्] त्वेव C, O¹. 6. पुनस्तोमेनेष्ट्वा Ct. °याति O. इति om. M, Ct, O. विज्ञायते adds Ci. 7. अथाप्युदाहरन्ति om. Ci. 8. इति च om. all but C. 10. वेदा वेदादयो D. °शिरसो M, D, K. रुद्रः Ci. राजिन° D, K. After °रौहिणे Ci ins. सामनी. अन्यतमं all but C; but see II, 1, 2, 9. बहिष्पवमानानि Ci; बहिष्पवमान्यः Ct; बहिष्पवमानः पवमानः D. Ci, O ins. पावमान्यः after कूश्माण्ड्यः. 11. उपवासन्यायेन Ct text; उपसन्न्याय आराग्रपरोवरीयसि वा [sic] Gov.; on the rite called उपसद्, the आराग्रा and the परोवरीयसी [अवान्तरदीक्षा] see Taitt. Saṃhitâ VI, 2, 3, 1 to 5. मूलभक्षता om. O, D, K. हिरण्यप्राशो घृतप्राशः O, D, K. 12. पुण्य° M, Ci. °निकेता Ct, O, D, K. °परिसन्दा M; °परिस्कन्दा Ci text; °परिष्यन्दा O², D, K.

अहिंसा सत्यमस्तैन्यं सवनेषूदकोपस्पर्शनं गुरुशुश्रूषा ब्रह्मचर्यमधःशयनमेकवस्त्रतानाशक इति तपांसि ॥ १३ ॥
हिरण्यं गौर्वासोऽश्वो भूमिस्तिला घृतमन्नमिति देयानि ॥ १४ ॥
संवत्सरः षण्मासाश्चत्वारस्त्रयो द्वावेकश्चतुर्विंशत्यहो द्वादशाहः षडहस्त्र्यहोऽहोरात्र एकाह इति कालाः ॥ १५ ॥
एतान्यनादेशे क्रियेरन् ॥ १६ ॥
एनःसु गुरुषु गुरूणि लघुषु लघूनि ॥ १७ ॥
कृच्छ्रातिकृच्छ्रौ चान्द्रायणमिति सर्वप्रायश्चित्तिः । सर्वप्रायश्चित्तिः ॥ १८ ॥

इति तृतीयप्रश्ने दशमोऽध्यायः ॥ १० ॥

उक्तो वर्णधर्मश्चाश्रमधर्मश्च ॥ अथातोऽनश्नत्पारायणविधिम् ॥ अथातश्चान्द्रायणस्य ॥ अथ कूश्माण्डैर्जुहुयात् ॥ अथ कर्मभिरात्मकृतैः ॥ अथातः पवित्रातिपवित्रस्य ॥ अथ यदि ब्रह्मचार्यव्रत्यमिव चरेत् ॥ अथ वानप्रस्थद्वैविध्यम् ॥ यथो एतत्षण्निवर्तनीति ॥ अथ शालीनयायावरचक्रचरधर्मकाङ्क्षिणाम् ॥

॥ इति तृतीयः प्रश्नः ॥ ३ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामो नानार्थानि पृथक्पृथक् ।
तेषु तेषु च दोषेषु गरीयांसि लघूनि च ॥ १ ॥
यद्यत्र हि भवेद्युक्तं तद्धि तत्रैव निर्दिशेत् ।
भूयो भूयो गरीयःसु लघुष्वल्पीयसस्तथा ॥ २ ॥

III, 10. 13 Prat. Ct. सवनोपस्पर्शनं गुरुशुश्रूषणं O, D, K. ब्रह्मचर्यम् om. O[1], D, K. °शय्या M. अनशना Ci. 14 तिलं C. 15. संवत्सर[ः] M; संवत्सरं the other MSS. अहोरात्रम् M. D, K.

List of Pratikas. अथातोऽनश्नन्पा° MSS. चान्द्रायणविधिम् M. वानप्रस्थं M. °वर्तनानि M; °वर्तनानीति D. K. °चक्रवर° M; om D. K

IV, 1. 2. अल्पीयसः metri causa for अल्पीयांसि!

विधिना शास्त्रदृष्टेन प्राणायामान्समाचरेत् ।
यदुपस्थकृतं पापं पद्भ्यां वा यत्कृतं भवेत् ।
बाहुभ्यां मनसा वाचा श्रोत्रत्वग्घ्राणचक्षुषा ॥ ३ ॥

अपि वा चक्षुःश्रोत्रत्वग्घ्राणमनोव्यतिक्रमेषु त्रिभिः प्राणायामैः शुध्यति ॥ ४ ॥

शूद्रान्नस्त्रीगमनभोजनेषु केवलेषु पृथक्पृथक्सप्ताहं सप्त सप्त प्राणायामान्धारयेत् ॥ ५ ॥

अभक्ष्याभोज्यापेयान्नाद्यप्राशनेषु तथापण्यविक्रयेषु मधुमांसघृततैलक्षारलवणावरान्नवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तं द्वादशाहं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ६ ॥

पातकपतनीयोपपातकवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तमर्धमासं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ७ ॥

पातकपतनीयवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तं द्वादश द्वादशाहान्द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ८ ॥

पातकवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तं द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ९ ॥

अथ पातकेषु संवत्सरं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ १० ॥

दद्याद्गुणवते कन्यां नग्निकां ब्रह्मचारिणे ।
अपि वा गुणहीनाय नोपरुन्ध्याद्रजस्वलाम् ॥ ११ ॥

IV, 1. 3. Prat Ct. प्रायश्चित्तानि समाचरेत् O, D, K. 4. अथ वा C. त्वक् om. C, O. 5 to 7. Prat. Ct. 5. केवनेन M; om. Ci. 6 to 9. °वर्जितेषु M. 6 °पेयान्नाद्यान्नप्रा° M; °पेयानाश्यान्नप्रा° Ci; °पेयानाद्यप्रा° Ct, O¹; °पेयान्नप्रा° O². °लवणापरान्न° M, O; °लवणान्न° Ci. अर्धमासं for द्वादशाहं Ci, O². 7. द्वादशार्धमासान् M, Ci. 8, 9 om. C. 8. द्वादशाहं D, K. 11 to 29. Prat Ct. 11. °चारिणीम् O¹, D, K.

त्रीणि वर्षाण्यृतुमती यः कन्यां न प्रयच्छति ।
स तुल्यं भ्रूणहत्यायै दोषमृच्छत्यसंशयम् ॥ १२ ॥
न याचते चेदेवं स्याद्याचते चेत्पृथक्पृथक् ।
एकैकस्मिन्नृतौ दोषं पातकं मनुरब्रवीत् ॥ १३ ॥
त्रीणि वर्षाण्यृतुमती काङ्क्षेत पितृशासनम् ।
ततश्चतुर्थे वर्षे तु विन्देत सदृशं पतिम् ।
अविद्यमाने सदृशे गुणहीनमपि श्रयेत् ॥ १४ ॥
बलाच्चेत्प्रहृता कन्या मन्त्रैर्यदि न संस्कृता ।
अन्यस्मै विधिवद्देया यथा कन्या तथैव सा ॥ १५ ॥
निसृष्टायां हुते वापि यस्यै भर्ता म्रियेत सः ।
सा चेदक्षतयोनिः स्याद्गतप्रत्यागता सती ।
पौनर्भवेन विधिना पुनःसंस्कारमर्हति ॥ १६ ॥
त्रीणि वर्षाण्यृतुमतीं यो भार्यां नाधिगच्छति ।
स तुल्यं भ्रूणहत्यायै दोषमृच्छत्यसंशयम् ॥ १७ ॥
ऋतुस्नातां तु यो भार्यां संनिधौ नोपगच्छति ।
पितरस्तस्य तन्मासं तस्मिन्रजसि शेरते ॥ १८ ॥
ऋतौ नोपैति यो भार्यामनृतौ यश्च गच्छति ।
तुल्यमाहुस्तयोर्दोषमयोनौ यश्च सिञ्चति ॥ १९ ॥
भर्तुः प्रतिनिवेशेन या भार्या स्कन्दयेदृतुम् ।
तां ग्राममध्ये विख्याप्य भ्रूणघ्नीं निर्धमेद्गृहात् ॥ २० ॥
ऋतुस्नातां न चेद्गच्छेन्नियतां धर्मचारिणीम् ।
नियमातिक्रमे तस्य प्राणायामशतं स्मृतम् ॥ २१ ॥

IV, 1. 12 and 17. °हत्याया Ci, O. 15. बाला चेत् M, Ci. 16. यस्या Ci. 19. यच सि° D, K. 20. विख्याते Ci नियमेत् Ci; निर्गमेत् D, K. 21. Ci om. the first half of the Śloka. ऋतुस्नातां तु यो भार्यां [see 18] M, D, K. ब्रह्मचारिणीम् M. ऋतुस्नातां तु + स्मृतम् only Ct

प्राणायामान्पवित्राणि व्याहृतीः प्रणवं तथा ।
पवित्रपाणिरासीनो ब्रह्म नैत्यकमभ्यसेत् ॥ २२ ॥
आवर्तयेत्सदा युक्तः प्राणायामान्पुनः पुनः ।
आ केशाग्रान्नखाग्राञ्च तपस्तप्यत उत्तमम् ॥ २३ ॥
निरोधाज्जायते वायुर्वायोरग्निश्च जायते ।
तापेनापोधिजायन्ते ततोन्तः शुध्यते त्रिभिः ॥ २४ ॥
योगेनावाप्यते ज्ञानं योगो धर्मस्य लक्षणम् ।
योगमूला गुणाः सर्वे तस्माद्युक्तः सदा भवेत् ॥ २५ ॥
प्रणवाद्यास्तथा वेदाः प्रणवे पर्यवस्थिताः ।
प्रणवो व्याहृतयश्चैव नित्यं ब्रह्म सनातनम् ॥ २६ ॥
प्रणवे नित्ययुक्तस्य व्याहृतीषु च सप्तसु ।
त्रिपदायां च गायत्र्यां न भयं विद्यते क्वचित् ॥ २७ ॥
सव्याहृतिकां सप्रणवां गायत्रीं शिरसा सह ।
त्रिः पठेदायतप्राणः प्राणायामः स उच्यते ॥ २८ ॥
सव्याहृतिकाः सप्रणवाः प्राणायामास्तु षोडश ।
अपि भ्रूणहनं मासात्पुनन्त्यहरहर्धृताः ॥ २९ ॥
एतदाद्यं तपः श्रेष्ठमेतद्धर्मस्य लक्षणम् ।
सर्वदोषोपघातार्थमेतदेव विशिष्यते ।
एतदेव विशिष्यत इति ॥ ३० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने प्रथमोध्यायः ॥ १ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामो नानार्थानि पृथक्पृथक् ।
तेषु तेषु च दोषेषु गरीयांसि लघूनि च ॥ १ ॥

IV, 1. 23. आकेशान्त Ci. 24 तापे तापेभिजायेत D, K. 26. प्रणवे व्या॰ M, O. व्याहृतिश्चैव Ci, D, K. 29. हृताः Ci, O, K; स्मृताः D.
IV, 2 om. O[1].

यद्यत्र हि भवेद्युक्तं तद्धि तत्रैव निर्दिशेत् ।
भूयो भूयो गरीयःसु लघुष्वल्पीयसस्तथा ॥ २ ॥
विधिना शास्त्रदृष्टेन प्रायश्चित्तानि निर्दिशेत् ॥ ३ ॥
प्रतिग्रहीष्यमाणस्तु प्रतिगृह्य तथैव च ।
ऋचस्तरत्समन्दस्तु चतस्रः परिवर्तयेत् ॥ ४ ॥
अभोज्यानां तु सर्वेषामभोज्यान्नस्य भोजने ।
ऋग्भिस्तरत्समन्दीयैर्मार्जनं पापशोधनम् ॥ ५ ॥
भ्रूणहत्याविधिस्त्वन्यस्तं तु वक्ष्याम्यतः परम् ।
विधिना येन मुच्यन्ते पातकेभ्योपि सर्वशः ॥ ६ ॥
प्राणायामान्पवित्राणि व्याहृतीः प्रणवं तथा ।
जपेदघमर्षणं सूक्तं पयसा द्वादश क्षपाः ॥ ७ ॥
त्रिरात्रं वायुभक्षो वा क्लिन्नवासाः प्लुतः शुचिः ॥ ८ ॥
प्रतिषिद्धांस्तथाचारानभ्यस्यापि पुनः पुनः ।
वारुणीभिरुपस्थाय सर्वपापैः प्रमुच्यत इति ॥ ९ ॥
अथावकीर्ण्यमावास्यायां निश्यग्निमुपसमाधाय दार्विहोमिकीं परिचेष्टां कृत्वा द्वे आज्याहुती जुहोति ।
कामावकीर्णोस्म्यवकीर्णोस्मि काम कामाय स्वाहा ।
कामाभिद्रुग्धोस्म्यभिद्रुग्धोस्मि काम कामाय स्वाहेति ॥ १० ॥
हुत्वा प्रयताञ्जलिः कवातिर्यङ्ङग्निमुपतिष्ठेत ।
सं मा सिञ्चन्तु मरुतः समिन्द्रः सं बृहस्पतिः ।
सं मायमग्निः सिञ्चत्वायुषा च बलेन चायुष्मन्तं करोत मेति ।

IV, 2. 4. With तरत्समन्द्यः [nom. for acc.] compare यष्टयः II, 10, 17, 11 and 37, °वनस्पतयः IV, 3, 5, अशीतयः IV, 5, 20, and मुञ्जवत्यः Vas. XXVI, 5. 5. M reads instead of the second Pâda: ब्राह्मणानां तु पावनं स्मृतम्. Read °मन्दीभिर्मा°? The whole Sûtra runs thus in C: अभो° तु स° मार्जनं पावनं स्मृतम्. 7. युक्तं for सूक्तं Ci; युक्तः Ct. 8. °वासा MSS. 9. °पि तु सर्वशः O, D, K. 10. दार्विहोमिका MSS.; but see II, 1, 1, 34 and note. 11. Prat. M, C, O. करोतु Ct, O.

प्रति हास्मै मरुतः प्राणान्दधति प्रतीन्द्रो बलं प्रति बृहस्पतिर्ब्रह्मवर्चसं प्रत्यग्निरितरत्सर्वं सर्वतनुर्भूत्वा सर्वमायुरेति । त्रिरभिमन्त्रयेत । त्रिषत्या हि देवा इति विज्ञायते ॥ ११ ॥

योऽपूत इव मन्येतात्मानमुपपातकैः ।
स हुत्वैतेन विधिना सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ १२ ॥

अपि वानाद्यापेयप्रतिषिद्धभोजनेषु दोषवच्च कर्म कृत्वाभिसंधिपूर्वमनभिसंधिपूर्वं वा शूद्रायां च रेतः सिक्त्वायोनौ वाब्लिङ्गाभिर्वारुणीभिश्चोपस्पृश्य प्रयतो भवति ॥ १३ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
अनाद्यापेयप्रतिषिद्धभोजने-
विरुद्धधर्माचरिते च कर्मणि ।
मतिप्रवृत्तेऽपि च पातकोपमै-
र्विमुच्यतेऽथापि च सर्वपातकैः ॥ १४ ॥
त्रिरात्रं वाप्युपवसंस्त्रिरह्नोऽभ्युपेयादपः ।
प्राणानात्मनि संयम्य त्रिः पठेदघमर्षणम् ।
यथाश्वमेधावभृथ एवं तन्मनुरब्रवीत् ॥ १५ ॥

विज्ञायते च ।
चरणं पवित्रं विततं पुराणं
येन पूतस्तरति दुष्कृतानि ।

IV, 2. 11. प्राणायामान्दद्दति D. सर्वं तनु° and °मन्त्रयेत् D, K. 13. अनभिसंधिपूर्वं om. M, O. 14. Prat. Ct. After अनाद्य M, Ci ins. प्राश्नन. °भोजनेषु M, Ci; °भोजनैः O, D, K; °भोजने conj विमुद्धकर्माचरिते O; निषिद्धकर्माचरिते D, K; अविरुद्धधर्माचरित इति पदच्छेदः । छद्मनाचरित इत्यर्थः [committed without hurting the decorum] Gov. प्रतिप्र° D, K. °वृत्तैरपि पात° Ci. 15. उपवसेत् C. °पयन्नप: Manu XI, 260; but see Vas. VII, 17. °भृथमेवं all but M

तेन पवित्रेण शुद्धेन पूता
अति पाप्मानमरातिं तरेमेति ॥ १६ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने द्वितीयोध्यायः ॥ २ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामोविख्यातानि विशेषतः ।
समाहितानां युक्तानां प्रमादेषु कथं भवेत् ॥ १ ॥
ओंपूर्वाभिर्व्याहृतीभिः सर्वाभिः सर्वपातकेष्वाचामेत् ॥ २ ॥
यत्प्रथममाचामति तेनर्ग्वेदं प्रीणाति यद्द्वितीयं तेन यजुर्वेदं यत्तृतीयं तेन सामवेदम् ॥ ३ ॥
यत्प्रथमं परिमार्ष्टि तेनाथर्ववेदं यद्द्वितीयं तेनेतिहासपुराणम् ॥ ४ ॥
यत्सव्यं पाणिं प्रोक्षति पादौ शिरो हृदयं नासिके चक्षुषी श्रोत्रे नाभिं चोपस्पृशति तेनौषधिवनस्पतयः सर्वाश्च देवताः प्रीणाति तस्मादाचमनादेव सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ५ ॥
अष्टौ वा समिध आदध्यात् । देवकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । मनुष्यकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । पितृकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । आत्मकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । यद्दिवा च नक्तं चैनश्चकृम तस्यावयजनमसि स्वाहा । यत्स्वपन्तश्च जाग्रतश्चैनश्चकृम तस्यावयजनमसि स्वाहा । यद्विद्वांसश्चाविद्वांसश्चैनश्चकृम तस्यावयजनमसि स्वाहा । एनस एनसोवयजनमसि स्वाहेति । एतैरष्टाभिः ॥ ६ ॥
हुत्वा सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ७ ॥

IV, 3 om. D, K. 1. °व्याख्यातानि M, Ct text, O[3]. 3 to 6. Prat. Ct. 3. M om. the second and third यत्. 4. °वेदं प्रीणाति Ci. °पुराणानि Ci. 5. हृदय° Ci, O. चोपस्पृश्य प्रयतो भवति O. After प्रीणाति Ci ins. आप्नोति च, O आप्नोति. 6. अष्टौ समिधा [read °धो] वादध्यात् M अष्टभिः Ci, O

अथाप्युदाहरन्ति ।
अघमर्षणं देवकृतं शुद्धवत्यस्तरत्समाः ।
कूश्माण्ड्यः पावमान्यश्च विरजा मृत्युलाङ्गलम् ।
दुर्गा व्याहृतयो रुद्रा महादोषविनाशनाः ।
महादोषविनाशना इति ॥ ८ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने तृतीयोध्यायः ॥ ३ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामोविख्यातानि विशेषतः ।
समाहितानां युक्तानां प्रमादेषु कथं भवेत् ॥ १ ॥

ऋतं च सत्यं चेति । एतदघमर्षणं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ २ ॥

आयं गौः पृश्निरक्रमीदिति । एतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ३ ॥

द्रुपदादिवेन्मुमुचान इति । एतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ४ ॥

हंसः शुचिषदिति । एतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ५ ॥

अपि वा सावित्रीं गायत्रीं पच्छोर्धर्चशस्ततः समस्तामित्येतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ६ ॥

अपि वा व्याहृतीर्व्यस्ताः समस्ताश्चेति त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ७ ॥

IV, 3. 8. Prat. Ct. तरत्समन्द्यः Ci. कूश्माण्ड्या M; कूश्माण्ड्यः Ci. विराजा M; विरजाः [विरजं Ct] प्राणापानेत्यादि विरजाशब्दवन्तोष्टानुवाकाः [Taitt. Âr. X, 51—57 and 60; compare Baudh. III, 8, 12] Gov

IV, 4. 1. Prat. C. °व्याख्यातानि O², D. K. 3 om. D, O¹. 6. Text om. Ct. गायत्रीं om. Ci. समस्ताश्चेति त्रि° Ci

अपि वा प्रणवमेव चिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ८ ॥
तद्वेतद्धर्मशास्त्रं नापुत्राय नाशिष्याय नासंवत्सरोषिताय दद्यात् ॥ ९ ॥
सहस्रं दक्षिणा ऋषभैकादशं गुरुप्रसादो वा । गुरुप्रसादो वा ॥ १० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथातः संप्रवक्ष्यामि सामर्ग्यजुरथर्वणाम् ।
कर्मभिर्यैरवाप्नोति क्षिप्रं कामान्मनोगतान् ॥ १ ॥
जपहोमेष्टियन्त्राद्यैः शोधयित्वा स्वविग्रहम् ।
साधयेत्सर्वकर्माणि नान्यथा सिद्धिमश्नुते ॥ २ ॥
जपहोमेष्टियन्त्राणि करिष्यन्नादितो द्विजः ।
शुक्लपुण्यदिनर्क्षेषु केशश्मश्रूणि वापयेत् ॥ ३ ॥
स्नायात्त्रिषवणं पायादात्मानं क्रोधतोऽनृतात् ।
स्त्रीशूद्रैर्नाभिभाषेत ब्रह्मचारी हविर्व्रतः ॥ ४ ॥
गोविप्रपितृदेवेभ्यो नमस्कुर्याद्दिवास्वपन् ।
जपहोमेष्टियन्त्रस्थो दिवास्थानो निशासनः ॥ ५ ॥
प्राजापत्यो भवेत्कृच्छ्रो दिवा रात्रावयाचितम् ।
क्रमशो वायुभक्षश्च द्वादशाहं त्र्यहं त्र्यहम् ॥ ६ ॥
अहरेकं तथा नक्तमज्ञातं वायुभक्षणम् ।
त्रिवृदेष परावृत्तो बालानां कृच्छ्र उच्यते ॥ ७ ॥

IV, 4. 9. तस्माद्देत° M. 10. सहस्र° M, Ct, O¹, K. दक्षिणम् M, O², K; दक्षिणा [Pâṇ. VI, 1, 128] O¹; दक्षिणाम् D. °दश Ci, K.

IV, 5. In D and K the second Pâda of Sûtra 1 to गोमूत्रं गोमयं of Sûtra 25 stand behind the third Pâda of IV, 7, 7; K remarks at both places that the passage has to be replaced. 2 om. Ct. °यज्ञाद्यैः O; °मन्त्राद्यैः D, K. शोचयित्वा M; शोषयित्वा D; शेषयित्वा K; compare IV, 7, 3. 4 स्नानं M. 5. नमस्कुर्वन् C, O. °स्थानोनिलाशनः D, K 6. °रात्रम° Ci, D; रात्रिम° K 7. °भक्षता C. O¹.

एकैकं ग्रासमश्नीयात्पूर्वोक्तेन त्र्यहं त्र्यहम् ।
वायुभक्षस्त्र्यहं चान्यदतिकृच्छ्रः स उच्यते ॥ ८ ॥
अम्बुभक्षस्त्र्यहानेतान्वायुभक्षस्ततः परम् ।
कृच्छ्रातिकृच्छ्रस्तृतीयस्तु विज्ञेयः सोतिपावनः ॥ ९ ॥
त्र्यहं त्र्यहं पिबेदुष्णं पयः सर्पिः कुशोदकम् ।
वायुभक्षस्त्र्यहं चान्यत्तप्तकृच्छ्रः स उच्यते ॥ १० ॥
गोमूत्रं गोमयं क्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् ।
एकरात्रोपवासश्च कृच्छ्रः सांतपनः स्मृतः ॥ ११ ॥
गायत्र्यादाय गोमूत्रं गन्धद्वारेति गोमयम् ।
आ प्यायस्वेति च क्षीरं दधिक्राव्णेति वै दधि ।
शुक्रमसि ज्योतिरसीत्याज्यं देवस्य त्वेति कुशोदकम् ॥ १२ ॥
गोमूत्रभागस्तस्यार्धं शकृत्क्षीरस्य तत्त्रयम् ।
द्वयं दध्नो घृतस्यैक एकश्च कुशवारिणः ।
एवं सांतपनः कृच्छ्रः श्वपाकमपि शोधयेत् ॥ १३ ॥
गोमूत्रं गोमयं चैव क्षीरं दधि घृतं तथा ।
पञ्चरात्रं तदाहारः पञ्चगव्येन शुध्यति ॥ १४ ॥
यतात्मनोप्रमत्तस्य द्वादशाहमभोजनम् ।
पराको नाम कृच्छ्रोयं सर्वपापप्रणाशनः ॥ १५ ॥

IV, 5. 8. अन्यदिति प्रायश्चित्तविशेषणत्वान्नपुंसकलिङ्गमदोषः Gov. °कृच्छ्रो वनाशनः Ci, Ct expl., O. 9. अब्भक्षः C, O; break M. तृतीयस्तु om. M; तृतीयो O. 11. कृच्छ्रं सांतपनं स्मृतम् C, O². 12. °गृह्य Ci; °ग्राह्य Ct. शुक्रमसीत्याज्यं C; घृतं शुक्रमसीत्युक्त्वा O; शुक्रमसि ज्योतिरित्याज्यं D, K. 13. क्षीरं तु तत्त्रयम् M; क्षीरस्य तु त्रयम् O. D, K. घृतस्यैकम् M, C, O²; घृतस्येत O¹; घृतस्यैवम् D, K; घृतस्यैक conj. एवमेकं च वारिणः M. °नं कृच्छ्रं M, O. C om. the third line and adds इति. 14. For the first line C reads the first line of 11. 15. यदात्मनो M, D, K. °शनम् M, C, O².

गोमूत्रादिभिरभ्यस्तमेकैकं तं त्रिसप्तकम् ।
महासांतपनं कृच्छ्रं वदन्ति ब्रह्मवादिनः ॥ १६ ॥
एकवृद्ध्या सिते पिण्डानेकहान्यासिते ततः ।
पक्षयोरुपवासौ द्वौ तद्धि चान्द्रायणं स्मृतम् ॥ १७ ॥
चतुरः प्रातरश्नीयात्पिण्डान्विप्रः समाहितः ।
चतुरोऽस्तमिते सूर्ये शिशुचान्द्रायणं चरेत् ॥ १८ ॥
अष्टावष्टौ मासमेकं पिण्डान्मध्यंदिने स्थिते ।
नियतात्मा हविष्यस्य यतिचान्द्रायणं चरेत् ॥ १९ ॥
यथा कथंचित्पिण्डानां द्विजस्तिस्रस्त्वशीतयः ।
मासेनाश्नन्हविष्यस्य चन्द्रस्यैति सलोकताम् ॥ २० ॥
यथोद्यंश्चन्द्रमा हन्ति जगतस्तमसो भयम् ।
एवं पापाद्भयं हन्ति द्विजश्चान्द्रायणं चरन् ॥ २१ ॥
कणपिण्याकतक्राणि यवाचामोऽनिलाशनः ।
एकत्रिपञ्चसप्तेति पापघ्नोऽयं तुलापुमान् ॥ २२ ॥
यावकः सप्तरात्रेण वृजिनं हन्ति देहिनाम् ।
सप्तरात्रोपवासो वा दृष्टमेतन्मनीषिभिः ॥ २३ ॥
पौषभाद्रपदज्येष्ठा आर्द्राकाशातपाश्रयात् ।
त्रींस्त्रीन्कृच्छ्रान्मुच्यते पापात्पतनीयादृते द्विजः ॥ २४ ॥
गोमूत्रं गोमयं क्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् ।
यवाचामेन संयुक्तो ब्रह्मकूर्चोऽतिपावनः ॥ २५ ॥

IV, 5. 16. तत् for तं Ci, D, K; om. Ct; तु O. 18, 19 om. Ct; Ci ins. them after 20. 18. मध्यंदिने स्थिते for विप्रः समाहितः O, D, K. चरन् Ci. 19. चरन् Ci, O¹. 21. पापभयं M. 22. यथाचामो M; तथाचानो O; तथा चापो C, D, K; I correct according to 25. 23. एकरात्रो° D, K. 24. One would expect °ज्येष्ठेष्वार्द्रा°. 25. यवानामेकसं° M, O², D, K. °युक्तं Ct. ब्रह्मकृच्छ्रो C.

अमावास्यां निराहारः पौर्णमास्यां तिलाशनः ।
शुक्लकृष्णकृतात्पापान्मुच्यतेब्दस्य पर्वभिः ॥ २६ ॥
भैक्षाहारोग्निहोत्रिभ्यो मासेनैकेन शुध्यति ।
यायावरवनस्थेभ्यो दशभिः पञ्चभिर्दिनैः ॥ २७ ॥
एकाहधनिनोन्नेन दिनेनैकेन शुध्यति ।
कापोतवृत्तिनिष्ठस्य पीत्वापः शुध्यते त्रिभिः ॥ २८ ॥
ऋग्यजुःसामवेदानां वेदस्यान्यतमस्य वा ।
पारायणं त्रिरभ्यस्येदनश्नन्सोतिपावनः ॥ २९ ॥
अथ चेत्त्वरते कर्तुं दिवसे मारुताशनः ।
रात्रौ जले स्थितो व्युष्टः प्राजापत्येन तत्समम् ॥ ३० ॥
गायत्र्याष्टसहस्रं तु जपं कृत्वोत्थिते रवौ ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो यदि न भ्रूणहा भवेत् ॥ ३१ ॥
योग्नदः सत्यवादी च भूतेषु कृपयास्थितः ।
पूर्वोक्तयन्त्रशुद्धेभ्यः सर्वेभ्यः सोतिरिच्यते ॥ ३२ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने पञ्चमोध्यायः ॥ ५ ॥

समाधुक्छन्दसा रुद्रा गायत्री प्रणवान्विता ।
सप्त व्याहृतयश्चैव जप्याः पापविनाशनाः ॥ १ ॥
मृगारेष्टिः पवित्रेष्टिस्त्रिहविः पावमान्यपि ।
इष्टयः पापनाशिन्यो वैश्वानर्या समन्विताः ॥ २ ॥

IV, 5. 27. °होत्रेभ्यो M. 28. कपोत° M. द्विजः for त्रिभिः C, O[1] 29 °तरस्य वा C. 30. दिवसं O, D, K; break M. जल° C, O. 31. सा-वित्र्या° D, K. जप्यं C, O. कृत्वोत्तरे D, K. ह for न M.

IV, 6. 1. समधु° O[2], D, K. 2. त्र्यहविः M, Ct; त्र्यहविः सवनेष्टिः Gov. वैश्वानर° C.

इदं चैवापरं गुह्यमुच्यमानं निबोधत ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो महतः पातकादृते ॥ ३ ॥
पवित्रैर्मार्जनं कुर्वन्रुद्रैकादशिकां जपन् ।
पवित्राणि घृतैर्जुह्वत्प्रयच्छन्हेमगोतिलान् ॥ ४ ॥
योऽश्नीयाद्यावकं पक्वं गोमूत्रे सशकृद्रसे ।
सदधिक्षीरसर्पिष्के मुच्यते सोंऽहसः क्षणात् ॥ ५ ॥
प्रसूतो यश्च शूद्रायां येनागम्या च लङ्घिता ।
सप्तरात्रात्प्रमुच्येते विधिनैतेन तावुभौ ॥ ६ ॥
रेतोमूत्रपुरीषाणां प्राशनेभोज्यभोजने ।
पर्याधानेज्ययोरेतत्परिवित्ते च भेषजम् ॥ ७ ॥
अपातकानि कर्माणि कृत्वैव सुबहून्यपि ।
मुच्यते सर्वपापेभ्य इत्येतद्वचनं सताम् ॥ ८ ॥
मन्त्रमार्गप्रमाणं तु विधानं समुदीरितम् ।
भरद्वाजादयो येन ब्रह्मणः साम्यतां गताः ॥ ९ ॥
प्रसन्नहृदयो विप्रः प्रयोगादस्य कर्मणः ।
कामांस्तांस्तानवाप्नोति ये ये कामा हृदि स्थिताः ॥ १० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने षष्ठोऽध्यायः ॥ ६ ॥

निवृत्तः पापकर्मभ्यः प्रवृत्तः पुण्यकर्मसु ।
यो विप्रस्तस्य सिध्यन्ति विना यन्त्रैरपि क्रियाः ॥ १ ॥
ब्राह्मणा ऋजवस्तस्माद्यद्यदिच्छन्ति चेतसा ।

IV, 6. 3. सर्वेभ्यः for महतः C, D, K. 4. °कादशिनीं जपेत् D, K. जुह्वन् all but K. 5. सशकृद्रवे D, K. °सर्पिष्कं D, K. 6. प्रस्थितो C. प्रमुच्येत M, C, O; प्रमुच्यन्ते K. 7. परिवित्तेश्च भोजनम् O²; पतिते चैव भोजनम् D, K. 8. आपातकानि O¹, D, K. कृत्वैवं D, K. 9. भारद्वा° Ci.
IV, 7. 2. यदिच्छन्ति च M.

तत्तदासादयत्यासु संमुद्रा ऋजुकर्मभिः ॥ २ ॥
एवमेतानि यन्त्राणि तावत्कार्याणि धीमता ।
कालेन यावतोपैति विग्रहः शुद्धिमात्मनः ॥ ३ ॥
एभिर्यन्त्रैर्विशुद्धात्मा त्रिरात्रोपोषितस्ततः ।
तदारभेत येनर्द्धिं कर्मणा प्राप्तुमिच्छति ॥ ४ ॥
चापवित्रं सहस्राक्षो मृगारोंहोमुचौ गणौ ।
पावमान्यश्च कूश्माण्ड्यो वैश्वानर्य ऋचश्च याः ॥ ५ ॥
घृतौदनेन ता जुह्वत्सप्ताहं सवनत्रयम् ।
मौनव्रती हविष्याशी निगृहीतेन्द्रियक्रियः ॥ ६ ॥
सिंहे म हत्यपां पूर्वं पावेवेच्च चतुष्पथे ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो महतः पातकादपि ॥ ७ ॥
वृद्धत्वे यौवने बाल्ये यः कृतः पापसंचयः ।
पूर्वजन्मसु वाज्ञातस्तस्मादपि विमुच्यते ॥ ८ ॥
भोजयित्वा द्विजानन्ते पायसेन सुसर्पिषा ।
गोभूमितिलहेमानि भुक्तवद्भ्यः प्रदाय च ॥ ९ ॥
विप्रो भवति पूतात्मा निर्दग्धवृजिनेन्धनः ।
काम्यानां कर्मणां योग्यस्तथाधानादिकर्मणाम् ॥ १० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने सप्तमोध्यायः ॥ ७ ॥

IV, 7. 2. तत्तदा साधय॰ M, Ct, D, K; तत्तथा साधय॰ Ci. 3. विग्रहं M, Ci, Ct expl., D, K. शुद्धम् D, K. 4. येनेष्टं D, K. 5. चापवित्र: M, O[1]; च्चापवित्र: O[2], K. मृगारांहो॰ M, Ct text, D, K. 6. ता जुह्वन् M, C, O; ताः शृण्वन् D, K. ॰व्रतो D, K. 8. योज्ञातः Ci; वाज्ञानं Ct; चाज्ञानात् D, K. हि मुच्यते D, K. 9. [गो]भूतिलहिरण्यानि M. 10. ॰धारादि॰ D, K[1].

यतिलोभात्प्रमादाद्वा यः करोति क्रियामिमाम् ।
अन्यस्य सोंहसाविष्टो गरगीरिव सीदति ॥ १ ॥
आचार्यस्य पितुर्मातुरात्मनश्च क्रियामिमाम् ।
कुर्वन्भात्यर्कवद्विप्रः सा कार्यैषामतः क्रिया ॥ २ ॥
क एतेन सहस्राचं पवित्रेणाकरोच्छुचिम् ।
अग्निं वायुं रविं सोमं यमादींश्च सुरेश्वरान् ॥ ३ ॥
यत्किंचित्पुण्यनामेह चिषु लोकेषु विश्रुतम् ।
विप्रादि तत्कृतं येन पवित्रक्रिययानया ॥ ४ ॥
प्राजापत्यमिदं गुह्यं पापघ्नं प्रथमोद्भवम् ।
समुत्पन्नान्यतः पश्चात्पवित्राणि सहस्रशः ॥ ५ ॥
योब्दायनर्तुपक्षाहाञ्जुहोत्यष्टौ गणानिमान् ।
पुनाति चात्मनो वंश्यान्दश पूर्वान्दशापरान् ॥ ६ ॥
स्नायते चामरैर्मुख्यैः पुण्यकर्मेति भूषितः ।
देववन्मोदते भूयः स्वर्गलोकेपि पुण्यहृत् ॥ ७ ॥
एतानष्टौ गणान्होतुं न शक्नोति यदि द्विजः ।
एकोपि तेन होतव्यो रजस्तेनास्य नश्यति ॥ ८ ॥
सूनवो यस्य शिष्या वा जुहुत्यष्टौ गणानिमान् ।
अध्यापनपरिक्रीतैरंहसः सोपि मुच्यते ॥ ९ ॥
धनेनापि परिक्रीतैरात्मपापजिघांसया ।

IV, 8. 1. °गीरीव M, D; om. Ct 4. Prat. Ct तेन O; येन D, K; break M. 6 °पक्षाह्ना C; °पक्षाह O[1]; °पक्षाद्वा D, K; break M. 7 om Ct; Ci om. the second half of the Śloka; both Ci and Ct insert and explain the first half also after Sûtra 12. चामरैः स्वस्थैः D, K; break M. 9. °क्रीताद्° Ci; °क्रीतान्° Ct; °क्रीतैर्° K 10. °जिघांसता C; break M

होमनीया ह्यशक्तेन नावसाद्यः शरीरधृक् ॥ १० ॥
धनस्य क्रियते त्यागः कर्मणां सुकृतामपि ।
पुंसोनृणस्य पापस्य विमोक्षः क्रियते क्वचित् ॥ ११ ॥
मुक्तो यो विधिनैतेन सर्वपापार्णसागरात् ।
आत्मानं मन्यते शुद्धं समर्थं कर्मसाधने ॥ १२ ॥
सर्वपापार्णमुक्तात्मा क्रिया आरभते तु याः ।
अयत्नेनैव ताः सिद्धिं यान्ति शुद्धशरीरिणः ॥ १३ ॥
प्राजापत्यमिदं पुण्यमृषीणां समुदीरितम् ॥
इममध्यापयेन्नित्यं धारयेच्छृणुतेपि वा ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो ब्रह्मलोके महीयते ॥ १४ ॥
यान्सिसाधयिषुर्मन्त्रान्द्वादशाहानि ताञ्जपेत् ।
घृतेन पयसा दध्ना प्राश्य निश्योदनं सकृत् ॥ १५ ॥
दशवारं तथा होमः सर्पिषा सवनत्रयम् ।
पूर्वसेवा भवेदेषा मन्त्राणां कर्मसाधने ।
मन्त्राणां कर्मसाधन इति ॥ १६ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्नेष्टमोध्यायः ॥ ८ ॥

IV, 8. 12. विमुक्तो for मुक्तो यो D, K. Regarding पापार्ण see Vârttika to Pâṇ. VI, 1, 89, where similar compounds with ऋण are registered. 13 om Ct. हि याः Ci, O[1]. ताः शुद्धिं Ci; तां सिद्धिं O, K; break M. शुद्धि° Ci; शुद्धाः O[1]; break M. 14. ऋषिभिः C; ऋषिणा D, K. C adds to the detached half-śloka the line: इदं तद्गणहोमाख्यं [इदमेतद्गणं होमं Ct] धारयेद्य वा जपेत्. इत्यमध्या° Ci; इमम्, scil. गणहोमविधिम्? The whole Śloka runs thus in Ct: शृणोतु वा विधिं श्रुत्वा सर्वपापैः प्रमुच्यते । सर्वपापविशुद्धात्मा ब्रह्म° ॥ 16 Text om. Ct. दशावरं M, Ci. होमं M, D, K. सर्पिष[:] सेचनक्रिया Ci. भवेदेषां Ci; break M

अतिलोभात्प्रमादाद्वा ॥ निवृत्तः पापकर्मभ्यः ॥ समाधुच्छन्दसा रुद्राः ॥ अथातः संप्रवक्ष्यामि ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः ॥

॥ इति चतुर्थः प्रश्नः ॥ ४ ॥

॥ इति बौधायनधर्मशास्त्रं समाप्तम् ॥

The list of Pratikas is given according to the analogy of the three other Praśnas. M has: [break] सा रुद्राः — अथातस्संप्रवक्ष्या[मि —] प्रायश्चित्ता[नि break]. D, K read: अथातः संप्रवक्ष्यामि [Adhy. 5] ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः [Adhy. 4 to 1] ॥

Digitized by Google

Appendix I.

Additions to the Critical Notes.

I, 6, 13, 24. K adds: चांडालादिस्पर्शे पुरुषवाह्यादर्वाक् उर्ध्वं त्वनेकपुरुषोच्चार्ये दारुशिले भूमिं समे दूष्टिकाश्च संकुलीकृताः.

I, 11, 21, 2. After अथाप्युदाहरन्ति C ins. two Sûtras: साधवस्त्रिपुरुषमार्षाहृश्च [°स्त्रीपुरुषाहृश्च Ci; °स्त्रीपुरुषमार्षाहृशी Ct] दैवाहृश्च प्राजापत्याहृश्च पूर्वान्दशाप-[°व° Ct]रानात्मानं च ब्राह्मीपुत्र इति विज्ञायते ॥ वेदस्वीकरणशक्तिरप्येवंविधानामेव पुत्राणां भवतीति ॥ The first Sûtra closely resembles Gaut. IV, 29 to 33.

II, 2, 4, 16. The Sûtra as given in the text occurs in C, O only. M, D, K read instead of it: धार्म्ये [धर्मे M] स्वाध्यायप्रवचने चाधिकारं [°चन इत्यधिकारं M] दर्शयति । प्रतिग्रहे दाता [प्रतिगृहीतादृक् M] प्रतिग्रहीतारं [°ता D, K] ऋध्नुवन्ति । ऋत्विग्यजमाना [°न° M] याजने [°नौ M] तदशक्तौ [M ins. स्वाध्यायध्यापनयज्ञयाजनप्रतिगृहैरशक्तः] क्षत्रधर्मेण जीवेत् [जीवयेत् D, K] प्रत्यनन्तरत्वात्. Ci has first the following passage which is omitted by Ct: इदानीं · · · · · · · · · · · स्वाध्यायप्रवचने एवेत्यधिकानं दर्शयति प्रतिग्रहीता तादृक् प्रतिग्रहीतारमृध्नुवन्ति ऋत्विग्यजमानयाजिनौ । तदशक्तौ क्षत्रधर्मी. Then follows in C the Sûtra of the text introduced by the remark: इदानीं ब्राह्मणस्य स्वकीयवृत्त्या जीवनाशक्तावनुकल्पमाह. O[2] ins. before the Sûtra of the text:

धार्म्यें स्वाध्यायप्रवचने चाधिकारान्दर्शयति । प्रतिग्रहे तादृग्दाता प्रतिग्रहीता ऋभुवन्ति ऋत्विग्यजमानौ याजने. Prof. Bühler, Transl. p. 236, considers the passage wanting in Ct and O[1] to be an interpolation from an old commentary.

II, 4, 7, 2. After आचम्य K inserts: अग्निश्च मा मन्युश्चेति [Taitt. Âr. X, 24] सायमपः पीत्वा । सूर्यश्च मा मन्युश्चेति [Taitt. Âr. X, 25] प्रातः सपवित्रेण पाणिना.

II, 5, 9 is given in the text according to K; it runs thus in O: अग्निः प्रजापतिः सोमो रुद्रोदितिर्बृहस्पतिः सर्पा इत्येतानि प्राग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि साहोरात्राणि समुहूर्तानि तर्पयामि [॥ १ ॥]

रुद्रांश्च तर्पयामि [॥ २ ॥]

मित्र इन्द्रो महापितर आपो विश्वे देवा ब्रह्मा विष्णुरित्येतानि प्रत्यग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि सगृहाणि समुहूर्तानि तर्पयामि [॥ ३ ॥]

ब्रह्माणं तर्पयामि प्रजापतिं त° परमेष्ठिनं त° हिरण्यगर्भं त° चतुर्मुखं त° स्वयंभुवं त° अग्निं त° वायुं त° वरुणं त° सोमं त° सूर्यं त° चन्द्रमसं त° नक्षत्राणि त° सद्योजातं त° ओं भूःपुरुषं ओं भुवःपुरुषं ओं सुवःपुरुषं ओं भूर्भुवःसुवःपुरुषं त° ओं भूस्त° ओं भुवस्त° ओं सुवस्त° ओं महस्त° ओं जनस्त° ओं तपस्त° ओं सत्यं तर्पयामि [॥ ५ ॥]

भवं तर्पयामि शर्वं देवं ईशानं देवं पशुपतिं देवं रुद्रं देवं उग्रं देवं भीमं देवं महान्तं देवं तर्पयामि ओं भवस्य देवस्य पत्नीस्तर्पयामि शर्वस्य देवस्य पत्नीः ईशस्य देवस्य पत्नीः ईशानस्य देवस्य पत्नीः पशुपतेर्देवस्य पत्नीः रुद्रस्य देवस्य पत्नीः उग्रस्य देवस्य पत्नीः भीमस्य देवस्य पत्नीः महतो देवस्य पत्नीस्तर्पयामि भवस्य देवस्य सुतं तर्पयामि शर्वस्य देवस्य सुतं ईशानस्य देवस्य सुतं पशुपतेर्देवस्य सुतं रुद्रस्य देवस्य सुतं उग्रस्य देवस्य सुतं भीमस्य देवस्य सुतं महतो देवस्य सुतं तर्पयामि रुद्रांश्च तर्पयामि रुद्रपार्षदांश्च तर्पयामि रुद्रपार्षदीश्च तर्पयामि [॥ ६ ॥]

II, 6, 11, 12. M, O^2, K add: ब्रह्मचारिणोत्यन्तमात्मानमुपसंगृह्याचार्यान् [°र्या M; °र्याय O^2] ब्रुवते । वने श्राम्यन्त्येके [°न्ते K] सवनेषूपस्पृशन्तो [°ष्वपः स्पृशन्तो K] वन्येनान्नेनैकापि [वान्येनैकाने M] जुह्वानाः संन्यस्यैके कर्मस्वनभयोनिकेतनाः [कर्मास्व° and °केताः O^2, K] कौपीनाच्छादना [O^2 ins. च[ा]तप°] वर्षास्वेकस्था उद्धृतपरिपूताभिरद्भिरपकार्यं [अप् om. O^2, K] कुर्वाणाः [O^2, K ins. तथोदाहरन्ति] सन्नमुसले व्यङ्गारे निवृत्तशरावसंपाते भिक्षन्तः [भिक्षन् O^2] सर्वतः परिमोक्षमेके ऽपविध्य वैदिकानि कर्माण्युभयतः परिच्छिन्ना मध्यमं पदं [पदमुप° O^2, K] संश्लिष्यामह इति वदन्तः. The second half of this passage, from कौपीना° to the end [with the exception of सर्वतः परिमोक्षमेके, which occurs Âp. II, 9, 21, 12] consists of the following Sûtras of the text: II, 6, 11, 19; 20; 25; [beginning of 28 in O^2, K;] 22; 26.

II, 9, 16, 7. All but C add: बन्ध- [बद्ध° O] मृगमोक्षं च [च om. D, K] प्रजायां [°जां O^2; °याः D, K] चायत्तं पितृणां चानुकर्षण- [°कर्ष° D, K] शब्दश्च [°ब्दं च O] प्रजायां दर्शयति [°यन्ति O] । अनुत्पन्नः प्रजावान्भवति । यावद्देन [°वं O] प्रजानुगृह्णीते तावदक्षय्यं [°क्षयं D, K] लोकं जयति ॥

II, 9, 16, 11. M, O, K add: आत्मनः फललाभाय तस्मात्पुत्रं चोत्पाद्यात्मानमेवोत्पादयतीति [°येदिति K] विज्ञायत आत्मा [°ति चात्मा K] वै पुत्रनामासीत्येवं [illegible] य आत्मा जीवता [°वतो M, [illegible]] द्रष्टव्यो यः पुत्रमुत्पादय[illegible]ति स तथा भवति तस्मान्नात्मा क्वचिदन्ये समुत्स्रष्टव्य आत्[illegible]ानमेव [°मिव O; °मव° K] मन्यते [°तो O] यो [om. O, K[illegible]] हि यथात्मानमुत्पादयति स तथा भवति तस्मादादित ए[illegible] वेचमन्विच्छेत्सवर्णो संस्कृतमुपदेशेन तस्मिन्दारसंयोगे प्रजामुत्पाद[illegible]येत्.

Appendix II.

Quotations from the Baudhâyanadharmaśâstra occurring in later Dharmaśâstras.

Abbreviations.

Mit. = Vijñâneśvara's Mitâksharâ, Bombay, 1882 A. D.; at several places the readings of the Bombay edition of Śaka 1802 have been adopted.

Vîr. = Mitramiśra's Vîramitrodaya, Khidirapura, 1815 A. D.

Dây. = Jîmûtavâhana's Dâyabhâga, Calcutta, 1863 A. D.

Vyav. = Nîlakaṇṭha's Vyavahâramayûkha, Bombay, 1826 A. D.

A. Passages found in the text of the Baudhâyanadharmaśâstra.

**देशं कालं तथात्मानं द्रव्यं द्रव्यप्रयोजनम् ।
उपपत्तिमवस्थां च ज्ञात्वा शौचं प्रकल्पयेत् ॥ १ ॥**

प्रपितामहः पितामहः पिता स्वयं सोदर्या भ्रातरः सवर्णायाः पुत्रः पौत्रः प्रपौत्र एतानविभक्तदायादान्सपिण्डानाचक्षते विभक्तदायादान्सकुल्यानाचक्षते सत्स्वङ्गजेषु तद्गामी ह्यर्थो भवति सपिण्डाभावे सकुल्यस्तदभावे चाचार्योन्तेवास्यृत्विग्वा हरेत्तदभावे राजा ॥ २ ॥

प्रपितामहः पितामहः पिता स्वयं सोदर्या भ्रातरः सवर्णायाः पुत्रः पौत्रः प्रपौत्र एतानविभक्तदायादान्सपिण्डानाचक्षते । विभक्तदायादांश्च सकुल्यानाचक्षते । सत्स्वङ्गजेषु तद्गामी ह्यर्थो भवति ॥ ३ ॥

सत्स्वङ्गजेषु तद्गामी ह्यर्थो भवति ॥ ४ ॥

मधूदके पयस्तद्विकाराश्च पात्रात्पात्रान्तरानयने शुद्धाः ॥ ५ ॥

क्षत्रियादीनां ब्राह्मणस्य वधः सर्वस्वहरणं च तेषामेव तुल्यापकृष्टवधे यथाबलमनुरूपं दण्डं च कल्पयेत् ॥ ६ ॥

A. 1. Baudh. I, 5, 8, 53. Mit. I, 190. 2. Baudh. I, 5, 11, 9 to 14. Dây. XI, 1, 37. 3. Baudh. I, 5, 11, 9 to 11. Vîr. p. 199 a, l. 1. 4. Baudh. I, 5, 11, 11. Vîr. p. 218 b, l. 7. Dây. IV, 2, 21. 5. Baudh. I, 6, 14, 16. Mit. I, 190. 6. Baudh. I, 10, 18, 19. 20. Vîr. p. 154 a, l. 2.

त्रीनेव च पितॄन्हन्ति त्रीनेव प्रपितामहान् ।
सप्त जातानजातांश्च साक्षी साक्ष्यं मृषा ब्रुवन् ॥ ७ ॥

अमत्या सुरापाने कृच्छ्राब्दपादं चरित्वा पुनरुपनयनम् ॥ ८ ॥

सुरापानस्य यो भाण्डेष्वपः पर्युषिताः पिबेत् ।
शङ्खपुष्पीविपक्वं तु क्षीरं सर्पिः पिबेत्त्र्यहम् ॥ ९ ॥

येनेच्छेत्तु चिकित्सितुं स यदागदो भवति तदोत्थायादित्यमुपतिष्ठेत हंसः शुचिषदिति ॥ १० ॥

समुद्रयानं ब्राह्मणस्य न्यासापहरणं सर्वापण्यैर्व्यवहरणं भूम्यनृतं शूद्रसेवा यश्च शूद्रायामभिजायते तदपत्यं च भवति । तेषां तु निर्देशः ।
चतुर्थकालं मितभोजिनः स्युरपोभ्युपेयुः सवनानुकल्पम् ।
स्थानासनाभ्यां विहरन्त एतैस्त्रिभिर्वर्षैस्तदपघ्नन्ति पापमिति ॥ ११ ॥

अथाशुचिकारीणि । द्यूतमभिचारोनाहिताग्नेरुञ्छवृत्तिः समावृत्तस्य भैक्षचर्या तस्य च गुरुकुले वास ऊर्ध्वं चतुर्भ्यो मासेभ्यो यश्च तमध्यापयति नक्षत्रनिर्देशनं चेति । द्वादश मासान्द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादशाहान्द्वादश षडहान्द्वादश त्र्यहांश्च त्र्यहमेकाहमित्यशुचिकरनिर्देशः ॥ १२ ॥

एतदेव स्त्रियाः केशवपनवर्जम् ॥ १३ ॥

[मनुः] पुत्रेभ्यो दायं व्यभजदिति समोंशः सर्वेषामविशेषात् ॥ १४ ॥

धनमेकमेकमुद्धरेज्ज्येष्ठः । तस्माज्ज्येष्ठं पुत्रं धनेन निरवसाययतीति श्रुतेः ॥ १५ ॥

पितुरनुमत्या दायविभागः ॥ १६ ॥

A. 7. Baudh. I, 10, 19, 11. Vir. p. 53 b, l. 12. 8. Baudh. II, 1, 1, 19 Mit III, 254 9. Baudh. II, 1, 1, 22. Mit. III, 254 10. Baudh. II, 1, 1, 27. 28 Mit. III, 282. 11 Baudh. II, 1, 2, 2 to 10. Mit. III, 289. 12. Baudh II, 1, 2, 15 to 17. Mit III, 289. 13. Baudh II, 1, 2, 45. Mit. III, 326 14 Baudh II, 2, 3, 2. 3. Vir. p 173 a, l. 6. 15 Baudh. II, 2, 3, 4. 5 Vir. p 174 b, l. 8 16. Baudh. II, 2, 3, 8. Dây II. 8.

सवर्णापुत्रानन्तरापुत्रयोरनन्तरापुत्रश्चेद्गुणवान्स ज्येष्ठांशं हरेत् । गुण-
वान्हि शेषाणां भर्ता भवति ॥ १७ ॥

सवर्णायां संस्कृतायां स्वयमुत्पादितमौरसं पुत्रं विद्यात् ।

अथाप्युदाहरन्ति ।

अङ्गादङ्गात्संभवसि हृदयादभिजायसे ।
आत्मा वै पुत्रनामासि स जीव शरदः शतम् ॥
आधत्त पितरो गर्भं कुमारं पुष्करस्रजम् ।
यथेह पुरुषस्यात्मा तथा त्वमिह जायसे ॥
आत्मा पुत्र इति प्रोक्तः पितुर्मातुरनुग्रहात् ।
पुंनाम्नस्त्रायसे यस्मात्पुत्रस्तेनासि संज्ञित इति ॥ १८ ॥

अभ्युपगम्य दुहितरि जातं पुत्रिकापुत्रमन्यं दौहित्रम् ॥ १९ ॥

मृतस्य प्रसूतो यः क्लीबस्य व्याधितस्य वान्येनानुमतः स्वे क्षेत्रे स क्षे-
त्रजः । स एष द्विपिता द्विगोत्रश्च द्वयोरपि स्वधारिक्थभाग्भव-
ति ॥ २० ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

द्विपितुः पिण्डदानं स्यात्पिण्डे पिण्डे च नामनी ।
त्रयश्च पिण्डाः षण्णां स्युरेवं कुर्वन्न दुष्यतीति ॥ २१ ॥

असंस्कृतामनतिसृष्टां यामुपगच्छेत्तस्यां यो जातः स कानीनः ॥ २२ ॥

मातापित्रोर्हस्तात्क्रीतोन्यतरस्य वा योपत्यार्थे गृह्यते स क्रीतकः ॥ २३ ॥

द्विजातिप्रवराच्छूद्रायां जातः कामात्पारशवः ॥ २४ ॥

A. 17. Baudh. II, 2, 3, 12. 13. Vir. p. 184 a, l. 6. Dây IX, 15. 18. Baudh. II, 2, 3, 14, where however the two last Ślokas are wanting. Vir. p. 185 a, l. 2. 19. Baudh. II, 2, 3, 15. Dây. XI, 2, 21. 20. Baudh. II. 2, 3, 17. 18. वा । तेनानुमतस्य क्षेत्रे and च for एव Vir. p. 187 b, l. 1. Dây. II, 60 makes a Śloka of the first Sûtra. 21. Baudh. II, 2, 3, 19. Vir. p. 187 a, l. 16. 22. Baudh. II, 2, 3, 24. Vir. p. 188 a, l. 6. 23. Baudh. II, 2, 3, 26. Vir. p. 189 a, l. 15. 24. Baudh. II, 2, 3, 29. 30. Vir. p. 189 b, l. 15.

औरसं पुत्त्रिकापुत्त्रं क्षेत्रजं दत्तकृत्त्रिमौ ।
गूढजं चापविद्धं च रिक्थभाजः प्रचक्षते ॥
कानीनं च सहोढं च क्रीतं पौनर्भवं तथा ।
स्वयंदत्तं निषादं च गोत्त्रभाजः प्रचक्षते ॥ २५ ॥

अतीतव्यवहारान्यासाच्छादनैर्बिभृयुरन्धजडक्लीबव्यसनिव्याधितादींश्च-कर्मिणः पतिततज्जातवर्जम् ॥ २६ ॥

अर्हति स्त्रीत्वनुवृत्तौ । न दायं निरिन्द्रिया अदायाश्च स्त्रियो मता इति श्रुतेः ॥ २७ ॥

ब्राह्मणार्थे गवार्थे च वर्णानां वापि संकरे ।
गृह्णीयातां विप्रविशौ शस्त्रं धर्मव्यतिक्रमे ॥ २८ ॥

एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ २९ ॥

ग्रामात्प्राचीं चोदीचीं दिशमुपनिष्क्रम्य स्नातः शुचिवासा उदकान्ते स्थण्डिलमुपलिप्य सकृत्क्लिन्नवासाः सकृत्पूतेन पाणिनादित्याभिमुखोऽघमर्षणं स्वाध्यायमधीयीत प्रातः शतं मध्याह्ने शतमपराह्णे शतमपरिमितं चोदितेषु नक्षत्त्रेषु प्रसृतियावकं प्राश्नीयात् । ज्ञानकृतेभ्योऽज्ञानकृतेभ्यश्चोपपातकेभ्यः सप्तरात्त्रात्प्रमुच्यते द्वादशरात्त्रान्महापातकेभ्यो ब्रह्महत्यासुरापानसुवर्णस्तेयानि वर्जयित्वा । एकविंशतिरात्त्रेण तान्यपि तरति ॥ ३० ॥

अथ कूश्माण्डीभिर्जुहुयाद्योपूत एवात्मानं मन्येत । यदर्वाचीनमेनो भ्रूणहत्यायास्तस्मान्मुच्यते । अयोनौ वा रेतः सिक्त्वान्यत्र स्वप्नात् ॥ ३१ ॥

अपि वाक्चक्षुःश्रोत्रत्वग्घ्राणमनोव्यतिक्रमेषु त्रिभिः प्राणायामैः शुध्यति । शूद्रस्त्रीगमनान्नभोजनेषु पृथक्पृथक्सप्ताहं सप्त प्राणायामान्धा-

---

A. 25. Baudh. II, 2, 3, 31. 32. Vir. p. 192 a, l. 2. 26. Baudh II, 2, 3, 37 to 40. Dây. V, 12. Vyav. IV, 11, 10. 27. Baudh. II, 2, 3, [45.] 46. Vir. p. 209 a, l. 3. Dây. XI, 6, 11. 28 Baudh. II, 2, 4, 18. Vir. p. 154 a, l. 16. 29. Baudh. II, 10, 18, 1. Mit. III, 58. 30. Baudh. III, 5, 2 to 6 combined with the beginning of III, 9, 4. Mit. III, 302. 31. Baudh. III, 7, 1. 3. 4. Mit. III, 304.

रयेत् । अभक्ष्याभोज्यामेध्यप्राशनेषु तथा वापण्यविक्रयेषु मधुमांसघृततैलक्षारलवणरसान्नवर्जेषु यच्चाप्यन्यदेवं युक्तं द्वादशाहं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकोपपातकवर्जं यच्चाप्यन्यदेवं युक्तमर्धमासं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकपतनीयवर्जं यच्चाप्यन्यदेवं युक्तं मासं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकवर्जं यच्चाप्यन्यदेवं युक्तं द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकेषु संवत्सरं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ३२ ॥

B. Passages not found in the text of the Baudhâyana-dharmaśâstra.

उदगयने पौर्णमास्यां पुरश्चरणमादौ कृत्वा शुद्धेन कायेनाष्टौ ग्रासानि निर्वपेद्द्वादश वा ॥ १ ॥

एकां शाखामधीते श्रोत्रियः ॥ २ ॥

क्षत्रविट्शूद्रजातीया ये स्युर्विप्रस्य बान्धवाः ।
तेषामाशौचे विप्रस्य दशाहाच्छुद्धिरिष्यते ॥ ३ ॥

बह्वनामेकधर्माणामेकस्यापि यदुच्यते ।
सर्वेषामेव तत्कुर्यादेकरूपा हि ते स्मृताः ॥ ४ ॥

रजस्वला तु संस्पृष्टा ग्रामकुक्कुटसूकरैः ।
श्वभिः स्नात्वा क्षिपेत्तावद्यावच्चन्द्रस्य दर्शनम् ॥ ५ ॥

रजस्वला तु संस्पृष्टा चाण्डालान्त्यश्ववायसैः ।
तावत्तिष्ठेन्निराहारा यावत्कालेन शुध्यति ॥ ६ ॥

रिक्थं मृतायाः कन्याया गृह्णीयुः सोदरास्तदभावे मातुस्तदभावे पितुः ॥ ७ ॥

A. 32. Baudh. IV, 1, 4 to 10. Mit. III, 306.

B. 1. Mit III, 56. 2. Mit. III, 24. 3. Mit. III, 22. 4. Vir. p. 173 b, l. 9. 5. 6. Mit. III, 288. 7. Mit. II, 146; compare Gaut. XXVIII, 25. 26.

रिक्थं मृतायाः कन्याया गृह्णीयुः सोदराः स्वयम् ।
तदभावे भवेन्मातुस्तदभावे भवेत्पितुः ॥ ७* ॥
स्त्रीणां चैक इति बौधायनेन स्त्रीणामपि प्रव्रज्यास्मरणात् ॥ ८ ॥
हास्यार्थमपि ब्रह्म आयुधं नाददीत ॥ ९ ॥

Appendix III.

Alphabetical list of Mantras and Śrutis.

अभिष्टुता वाभि॰ III, 10, 8.
अग्ने अङ्गिरः III, 7, 12.
अग्ने त्वं सु जागृहि III, 8, 15.
अग्नेऽभ्यावर्तिन् III, 7, 12.
अङ्गुष्ठमात्रः पुरुषः II, 12, 11.
अचा ह गोरमन्वत III, 8, 8.
अन्नं प्राणम् II, 6, 41.
अवद्धं मनो दरिद्रं चक्षुः I, 15, 31. III, 8, 18.
अभयं सर्वभूतेभ्यो मत्तः II, 17, 29.
अमृतापिधानमसि II, 12, 10.
अमृतोपस्तरणमसि II, 12, 3.
आत्मा ब्रह्मात्मा ज्योतिः II, 17, 40.
आधानप्रभृति यजमाने II, 18, 8. 9.
आपः पुनन्तु पृथिवीम् II, 8, 10.
आपो हि ष्ठा मयोभुवः II, 8, 11.
आ प्यायस्व IV, 5, 12.
आयं गौः पृश्निरक्रमीत् IV, 4, 3.
आयुष्टे विश्वतो दधत् III, 7, 10. 16.
आश्रमादाश्रममुपनीय II, 17, 15.
इमं मे वरुण II, 7, 9.
इमे ये नार्वाङ्न परश्चरन्ति II, 11, 32.
उदु त्यम् II, 8, 12. 17, 39. 18, 7.
उद्दीप्यस्व जातवेदः I, 6, 2.
उद्वयं तमसस्परि II, 8, 12. 18, 11.
उन्दतीः + निर्वधिष्टेति I, 15, 31, note.
ऊर्जं वहन्तीः II, 5, 3. 10, 4.
ऊर्ध्वं वै पुरुषस्य नाभ्यै I, 10, 19.

B. 7*. Vir. p. 219 a, l. 7. Dây. IV, 3, 7. Vyav. IV, 10, 34. 8. Mit. III, 58. 9. Vir. p. 154 b, l. 2; compare Âp. I, 10, 29, 6.

Digitized by Google

Index of words*).

*) This index contains all words of the text besides those occurring in Mantras.

Digitized by Google

आ

Digitized by Google

Digitized by Google

ख

ग

Digitized by Google

गण III, 6, 13. IV, 7, 5. 8, 6. 8. 9.
गणाधिपति III, 6, 13.
गतप्रज्ञ II, 4, 10.
गति I, 1, 12.
गन्ध I, 3, 24 etc.
गन्धर्व II, 4, 5.
गम् I, 2, 14 etc.
— c. अधि I, 1, 6. II, 16, 9. IV, 1, 17.
— c. समधि I, 1, 11.
— c. अनु I, 3, 38. 20, 12.
— c. आ II, 5, 14 etc.
— c. अभ्या II, 5, 11.
— c. प्रत्या IV, 1, 16.
— c. उप II, 5, 13. IV, 1, 18.
— c. अभ्युप II, 3, 15.
— c. निस् III, 1, 17.
— c. वि I, 1, 5.
गमन I, 2, 3. II, 2, 13. 4, 12. IV, 1, 5.
गमनागमन I, 21, 3.
गरगिर् IV, 8, 1.
गरीयस् IV, 1, 1 etc.
गर्त II, 6, 28.
गर्दभ II, 1, 3. 31.
गर्भ I, 3, 7. 11, 31.
गर्भस्राव I, 11, 31.
गर्भिणी II, 3, 25. 6, 30.
गर्हित I, 10, 23.
गव्य I, 12, 12. 13.
गात्र I, 8, 2. III, 1, 27.
गाथा I, 2, 11. II, 4, 26.
गान्धर्व I, 20, 7. 16.
°गामिन् I, 11, 11. 19, 10.
गायत्री I, 3, 11. II, 9, 14. IV, 1, 27. 28. 4, 6. 5, 12. 31. 6, 1.
गार्हपत्य I, 15, 26. II, 17, 18. 20. 25. III, 1, 13.
गाह् c. अव I, 11, 39.
गिर् II, 4, 5.
गीत I, 3, 24. 21, 5. II, 5, 18. 7, 15.
गुड I, 12, 14. 15.
गुण IV, 1, 25.
गुणवत् II, 3, 12. 13. 5, 12. IV. 1, 11.
गुणहीन IV, 1, 11. 14.
गुप् II, 7, 21.
- des. III, 7, 7.
— c. नि II, 3, 36. 4, 3.
गुप्ति I, 18, 2.
गुर् c. अप II, 1, 7.
गुरु I, 3, 22. 26. 33. 35. II, 1, 23. 26. 2, 13. 16. 4, 9. 15. 5, 9. 19. 10, 2. 13, 6. 18, 19. III, 6, 1. 9, 10. 10, 17.
गुरुतल्पग II, 1, 13.
गुरुतल्पगमन I, 18, 18. III, 5, 5. 6,. 11.
गुरुतल्पिन् II, 4, 15.
गुरुप्रसाद् IV, 4, 10.
गुरुशुश्रूषा II, 18, 3. III, 10, 13.
गुरुशुश्रूषिन् II, 11, 13.
गुर्वी II, 2, 13.
गुल्फ III, 3, 5.
गुह्य IV, 6, 3. 8, 5.
गूढ II, 3, 22.
गूढज II, 3, 22. 31.
गृह I, 7, 6 etc.
गृहद्वार् I, 11, 24.
गृहद्वार III, 2, 9.
गृहस्थ II, 11, 12. 13, 7. 9. 18, 13.
गॄ c. नि I, 8, 25.
गो I, 9, 10. 10, 28. 11, 41. 13, 19. 19, 1. 3. 12. 20, 4. II, 2, 13. 30. 3, 9. 4, 18. 6, 17. 30. 34. 38. III, 6, 13. 8, 25. 10, 14. IV, 5, 5. 6, 4. 7, 9.

द

ध

Digitized by Google

प

Digitized by Google

भ

म

य

Digitized by Google

र

रच् I, 18, 1. II, 3, 34. 35. 45.
रचण I, 18, 3. II, 2, 13.
रचस् II, 1, 32.
रचा III, 6, 6.
रच्यतम II, 4, 2.
रक्तावतर II, 4, 3.
रक्तोपजीवन II, 2, 13.
रजत I, 8, 33. 11, 41.
रजस् II, 4, 4. 6, 34. 11. 34. IV, 1, 18. 8, 8.
रजस्वला IV, 1, 11.
रज्जु I. 8, 37.
रति I, 9, 2.
रथ I, 1, 13. II, 6, 34.
रथकार I, 5, 9. 17, 1. 6.
रथंतर III, 10, 10.
रभ् c. आ I, 8, 11 etc. II, 1, 36.
— c. समन्वा I, 13, 26. 14, 1. 17.
रभस I, 10, 31.
रम् c. उप I, 21, 12.
— c. वि III, 9, 6. 7.
रवि IV, 5, 31. 8, 3.
रस I, 9, 10.
रहस्यविद् II, 14, 3.
राचस I, 15, 6. 20, 8.
राचोघ्न II, 14, 5.
राजन् I, 11, 14 to 16. 18, 1. 16. 19, 1. 8. 10. II, 1, 16. 17. 6, 30. 7, 15.
राजन III, 10, 10.
राजन्य I, 3, 8. 17. 5, 9. 16, 3. 19, 13. II, 1, 8. III, 7, 9.
राजीव I, 12, 8.
राजोपसेवा I, 10, 28.
रात्रि I. 11, 31 etc.
रिक्थ I, 18, 16.
रिक्थभाज् II, 3, 31.
रिच् c. अति IV, 5, 32.

रु int. I, 10, 31.
रुक्म II, 6, 7.
रुद् I, 15, 30.
रुदित I, 21, 5.
रुद्र III, 10, 10. IV, 3, 8. 6, 1.
रुद्रैकादशिका IV, 6, 4.
रुध् c. अनु I, 11, 26.
— c. उप II, 8, 9. IV, 1, 11.
— c. नि II, 5, 4. 5. 7. 13, 12.
— c. वि IV, 2, 14.
रुष I, 3, 14.
रुह् c. अधि I, 13, 14. II, 16, 6.
— c. आ I, 1, 13. II, 4, 24.
— c. समा I, 14, 18. II, 17, 21. 25.
रूच II, 6, 20.
रूप I, 18, 14. II, 3, 4.
रेणु I, 9, 3. II, 6, 33.
रेतस् I, 6, 5 etc.
रेतस्या II, 1, 29.
रेतोधा II, 3, 34.
रेतोवसिक्त III, 3, 4. 6.
रोमन् II, 6, 16.
रोमश II, 2, 30.
रोहित I, 12, 8.
रौद्र I, 15, 6.
रौद्री III, 8, 8.
रौहिण III, 10, 10.

ल

लच् I, 10, 1.
लवण III, 2, 19. 3, 22. 9, 4. IV, 1, 25. 30.
लप I, 8, 25.
लघु III, 6, 7 etc.
लङ्घित IV, 6, 6.
लता III, 2, 18. 3, 5.
लभ् II, 1, 3. 3, 43. III, 9, 16.
— des. I, 5, 9. II, 18, 4.

Digitized by Google

श

Digitized by Google

Digitized by Google

10, 6. 23. 11, 16. 41. 18, 13. 21, 2. 11. 22. II, 1, 6. 17. 21. 2, 26. 29. 3, 14. 16. 19. 31. 45. 53. 4, 10. 14. 18. 24. 26. 5, 4. 7. 9. 18. 7, 3. 5. 18. 8, 13. 11, 8. 28. 12, 7. 16. 13, 5. 7. 11. 17, 16. 30. 18, 13. 15. III, 1, 26. 2, 19. 10, 7. IV, 2, 14. 3, 8.

ह c. व्या III, 9, 6. 7.

— c. उद् I, 8, 7. 14, 15. 18, 14. II, 2, 29. 3, 4. 6. 5, 7. 6, 38. 11, 25. 12, 6. 17, 18. 43. III, 5, 2.

— c. व्युद् III, 8, 10.

— c. उप II, 5, 11. 21.

— c. अभिपरि I, 15, 7.

ह c. प्र I, 18, 10. IV, 1, 15.

c. वि II, 2, 10.

c. सम् I, 6, 7.

हृद् IV, 6, 10.

हृदय I, 8, 23 etc.

हृदयंगम I, 8, 19. II, 1, 29.

हेतु I, 1, 6.

हेमन् IV, 6, 4. 7, 9.

होतृ I, 15, 24.

होम II, 15, 5. 17, 16. III, 10, 9. IV, 5, 2. 3. 5. 8, 16.

ह्रद III, 10, 12.

ह्री III, 9, 4.

ह्रीमत् I, 3, 20.

Digitized by Google

Corrections and additions.

I, 2, 3, 7. Read गर्भादिः संख्या with M and Gaut. I, 7.

I, 5, 11, 35. As Gov. remarks, the Śruti referred to occurs Taitt. Saṃhitâ II, 5, 1, 6. 7.

I, 11, 21, 13. Read साधु करोति and cancel note thereon.

II, 1, 1, 21. Join पुनःसंस्कारमर्हति.

II, 1, 1, 35. Professor Bloomfield [On certain irregular Vedic subjunctives or imperatives. American Journal of Philology. vol. V, no. 1. Baltimore 1884.] makes it very probable, that forms like करोत are not imperatives produced by false analogy, but that they are contracted from *करवत etc., i. e. from regular subjunctives with the modal sign *a* and the secondary ending.

II, 1, 1, 37. The varia lectio मातृवत् seems to be the correct reading; comp. II, 2, 3, 42.

II, 5, 8, 3. Read प्र पद्ये.

II, 5, 8, 6. Read तदप गच्छतादिति.

II, 5, 8, 12. 10, 17, 39. 18, 7. Read उदु त्यम् । चित्रम्. The two Mantras meant occur Taitt. Saṃhitâ I, 4, 43, 1 etc.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Digitized by Google





Digitized by Google

Digitized by Google